ANDOVER-HARVARD LIBRARY
AH 39TS A

HARVARD DEPOSITORY
BRITTLE BOOK

Digitized by Google

HARVARD
DIVINITY
SCHOOL
Andover-Harvard
Theological Library

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Handbuch der Kirchen-Statistik
für das Königreich Sachsen.

Rammings

Kirchlich-statistisches Handbuch

für das

Königreich Sachsen.

Dazu als Anhang:

1) ein Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Pfarr-Vicare und Candidaten der Theologie und des Predigtamtes im Königreiche Sachsen, 2) ein alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Ephorieen im Königreiche Sachsen mit Angabe des Kreisdirections-Bezirks ꝛc., 3) ein dergleichen sämmtlicher Parochieen mit den Filialen ꝛc. und 4) statistische Mittheilungen.

Neunte

nach handschriftlichen Angaben und amtlichen Quellen bearbeitete

Ausgabe.

Beigefügt sind:

ein Orts- und ein Namen-Register, sowie Nachträge und Berichtigungen.

Dresden,

Druck und Verlag der Rammingschen Buchdruckerei.

1868.

Digitized by Google

Vorwort.

Dank der wohlwollenden Unterstützung, welche das Hohe Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts uns zu Theil werden ließ, Dank der Bereitwilligkeit, mit welcher besonders auch die Herren Ephoren unser Unternehmen fördern halfen, ist die Herausgabe einer durch zahlreiche Personal-Veränderungen nothwendigen neuen Ausgabe des „Kirchlich-statistischen Handbuchs für das Königreich Sachsen" möglich geworden. Je mehr wir die Mängel beklagten, welche von Seiten des Sächs. Kirchen- und Schulblattes rücksichtlich der letzten (8.) Ausgabe erwähnt wurden, um so mehr leitete uns bei der jetzigen Ausgabe das ernste Bestreben größter Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit, damit das Buch jede irgend mögliche Vollständigkeit erlange. Unerwähnt freilich können wir die mannichfachen Schwierigkeiten nicht lassen, welche bei Bearbeitung durch die mitunter mangelhafte Ausfüllung der als Unterlage dienenden Tabellen entstanden, und sollte sich trotz größter Sorgfalt hier oder da etwa ein Fehler vorfinden, so wolle man bei Beurtheilung desselben obigen Umstandes mit eingedenk sein. Im Uebrigen wird Jeder, welcher die Schwierigkeiten bei Zusammenstellung von statistischen Nachrichten nur einigermaßen kennt, zugeben, daß es schwer ist, etwas ganz Vollkommenes gerade in dieser Beziehung zu schaffen.

Die Angabe der Seelenzahl ist fast durchgängig auf Grund der uns vom Königl. statistischen Bureau in Dresden mit dankenswerthester Bereitwilligkeit ertheilten Nachweise der Volkszählung vom 3. December 1867 erfolgt. Nur dann, wenn zu Parochial- und Schulbezirken Ortstheile gehören, mußten wir auf die in den Tabellen eingezeichneten Zahlen zurückgehen oder approximative Schätzung eintreten lassen, weil bei der Volkszählung lediglich auf die politischen Gemeinden, nicht aber auf Parochial- und Schulbezirke Rücksicht genommen ist.

Durch Angabe der Postorte und in Bezug auf sonstige Eintheilung des Buches glauben wir vielfachen Wünschen nachgekommen zu sein und zur größeren Vollständigkeit wesentlich beigetragen zu haben, und so möge denn auch diese neue Ausgabe sich zu den alten Gönnern neue Freunde erwerben und Allen ein unentbehrliches Nachschlagebuch werden.

Dresden, im Juli 1868.

Die Verlagshandlung.

Digitized by Google

Ref
BR
857
.S2
H3
1868

Inhalt.

Seite

I. Abtheilung. Ober- und Mittelbehörden in geistlichen und Schulangelegenheiten, nebst den, dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unmittelbar untergeordneten Unterrichts-Anstalten und den Realschulen im Königreiche Sachsen 1

A. **Die Königlichen Oberbehörden in Kirchen- und Schulsachen** 1

1) Die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister 1

2) Das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts . . . 2

B. **Die dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts untergeordneten Behörden** 4

1) Das evangelische Landes-Consistorium 4

2) Die Kirchen- und Schuldeputationen bei den vier Königl. Kreisdirectionen 5

A. zu Dresden S. 5. B. zu Leipzig S. 5. C. zu Zwickau S. 5. D. zu Bautzen S. 6.

3) Das Gesammt-Consistorium zu Glauchau 6

4) Die evangelisch-reformirten Consistorien: A. zu Dresden, B. zu Leipzig . 7

5) Die römisch-katholisch-geistlichen Behörden im Königreiche Sachsen . . . 7

A. in den Erblanden S. 7. B. in der Oberlausitz S. 8.

6) Der Landeskirchenvorstand der deutsch-katholischen Gemeinden 8

C. **Die dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unmittelbar untergeordneten Unterrichtsanstalten** . . . 9

1) Die Universität zu Leipzig 9

2) Die Gelehrten-Schulen 11

A. Die Königl. Landesschulen S. 11. B. die Gymnasien S. 13.

3) Die Schullehrer-Seminarien 20

4) Die Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden 24

5) Die Taubstummen-Anstalten: a) zu Dresden, b) zu Leipzig 24

D. **Die Realschulen** 25

E. **Die Königl. evangelische Hofkirche in Dresden** 28

II. Abtheilung. Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer ꝛc. im Kreisdirections-Bezirk Dresden 29

Die Ephorien: I. Dresden I. S. 29. — II. Dresden II. S. 44. — III. Dippoldiswalde S. 56. — IV. Frauenstein S. 62. — V. Freiberg S. 71. — VI. Großenhain S. 83. — VII. Meißen S. 97. — VIII. Nossen S. 112. — IX. Pirna S. 120. — X. Radeberg S. 136. Die exemten Pfarrstellen: 1) Die Inspection und Parochie St. Afra in Meißen S. 110. — Die Domkirche des hohen freien Stifts Meißen S. 112. — Die Schloßkapelle zu Wesenstein S. 136.

III. Abtheilung. Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer ꝛc. im Kreisdirections-Bezirk Leipzig 146

Die Ephorien: I. Leipzig I. S. 146. — II. Leipzig II. S. 157. — III. Borna S. 171. — IV. Grimma S. 180. — V. Leisnig S. 194. — VI. Oschatz S. 204. — VII. Pegau S. 213. — VIII. Penig S. 221. — IX. Rochlitz S. 229. — X. Waldheim S. 237. — XI. Wurzen S. 245.

IV. Abtheilung. Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer ꝛc. im Kreisdirections-Bezirk Zwickau 253

Die Ephorieen: I. Zwickau S. 253. — II. Annaberg S. 265. — III. Auerbach S. 277. — IV. Chemnitz S. 286. — V. Frankenberg S. 303. — VI. Marienberg S. 308. — VII. Markneukirchen S. 319. — VIII. Oelsnitz S. 324. — IX. Plauen S. 331. — X. Schneeberg S. 345. — XI. Stollberg S. 354. — XII. Werdau S. 363. — Pfarrei und Schloßkirche zu Neuschkau S. 345.

Schönburgische Receßherrschaften. Die Ephorieen: XIII. Glauchau S. 371. — XIV. Lößnitz S. 378. — XV. Waldenburg S. 381.

Digitized by Google

Seite

V. Abtheilung. Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer ꝛc. im Kreisdirections-Bezirk Bautzen 388
I. Im Markgrafthum Oberlausitz. A. in den Vierstädten S. 388. — B. im Landkreise S. 399. — II. Ephorie Bischofswerda S. 431.

Anhang zu vorstehenden fünf Abtheilungen.
I. Verzeichniß der evangel.-luth. Pfarr-Vicare im Königreiche Sachsen . . . 438
II. Verzeichniß der evangel.-luth. Candidaten der Theologie und des Predigtamtes im Königreiche Sachsen 439

VI. Abtheilung. Verzeichniß der evangelisch-reformirten Geistlichen und Kirchendiener im Königreiche Sachsen 446

VII. Abtheilung. Verzeichniß der Geistlichen und Kirchendiener der englischen Gemeinden zu Dresden 446

VIII. Abtheilung. Verzeichniß der römisch-katholischen Geistlichen, Schullehrer ꝛc. im Königreiche Sachsen 447
Katholische Hofgeistlichkeit 447
I. In den Erblanden:
I. Kreisdirections-Bezirk Dresden 448
II. Kreisdirections-Bezirk Leipzig 452
III. Kreisdirections-Bezirk Zwickau 454
II. In dem Markgrafthume Oberlausitz:
IV. Kreisdirections-Bezirk Bautzen 455
Die in der Oberlausitz liegenden Jungfrauenklöster 461

IX. Abtheilung. Verzeichniß der deutsch-katholischen Prediger und Kirchendiener im Königreiche Sachsen 462

X. Abtheilung. Verzeichniß der griechisch-katholischen Geistlichkeit im Königreiche Sachsen 467

XI. Abtheilung. Verzeichniß des bei dem israelitischen Cultus und an den israelitischen Schulen im Königreiche Sachsen angestellten Personals 467

Anhang.
I. Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Ephorieen im Königreiche Sachsen, mit Angabe des Kreisdirections-Bezirks, der Zahl der Parochieen und der Kirchen, sowie des Namens des Ephorus 469
II. Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher evangelisch-lutherischer Parochieen im Königreiche Sachsen, nebst den dazu gehörigen Tochter-, resp. Schwesterkirchen, mit Angabe des Ephoral-, des Kreisdirections- und des Amtshauptmannschaftlichen Bezirks 466
III. Statistische Mittheilungen 476
Orts-Register 477
Namen-Register 494
Nachträge und Berichtigungen 519

Digitized by Google

Erste Abtheilung.

Ober- und Mittelbehörden in geistlichen und Schulangelegenheiten, nebst den, dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unmittelbar untergeordneten Unterrichts-Anstalten und den Realschulen im Königreiche Sachsen.

A.

Die Königlichen Oberbehörden in Kirchen- und Schulsachen.

1) Die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister.

Nach §§ 41 und 57 der Verfassungs-Urkunde haben dieselben über die evangelischen Glaubensgenossen die landesherrliche Kirchengewalt (jus episcopale) auszuüben. Ihrer hauptsächlichen Beschlußnahme bleiben daher alle wichtigen hierauf Bezug habenden, zu dem Ende von dem Ministerio des Cultus und öffentlichen Unterrichts daselbst in collegialische Berathung zu bringenden Angelegenheiten vorbehalten, insbesondere: Gesetzgebung und Vorbereitung derselben in Kirchen- und Schulsachen der evangelischen Confession, Abweichungen von den evangelischen Kirchengesetzen, Aufhebung oder Verlegung von Festtagen und Anordnung außerordentlicher Buß- oder Festtage in den evangelischen Kirchen, Veränderungen in der Verfassung der evangelisch-geistlichen Ober- und Mittelbehörden, der Universität und der beiden Landesschulen, Veräußerung von Königlichen Patronatrechten oder von Grundeigenthum und nutzbaren Rechten evangelischer Kirchen, Schulen und Stiftungen, Veränderungen in den evangelisch-geistlichen oder Schul-Stiftungen, zufolge welcher deren Vermögen oder Einkommen zu einem anderen, als dem stiftungsmäßigen Zwecke verwendet werden soll, Grenz- und Hoheits-Angelegenheiten, Angelegenheiten des Hochstifts zu Meißen und des Collegiatstifts zu Wurzen, Anordnung allgemeiner Kirchen- und Schulvisitationen oder Collecten, Anstellung und Entlassung der Mitglieder des Landesconsistoriums, der geistlichen Mitglieder der Kreisdirectionen, der Geistlichen beim evangelischen Hofgottesdienste, der Superintendenten, der ordentlichen Professoren an der Universität und der Rectoren an den Landesschulen, die Recurse in den zu dem Ressort des Cultus-Ministeriums unmittelbar gehörigen Administrativsachen, insofern selbiges darin die erste Entscheidung ertheilt hat, sowie in den im Gesetze über das Elementar-Volksschulwesen bezeichneten Fällen, und alle Beschwerden gegen das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, wenn sie die vorstehend aufgeführten Angelegenheiten betreffen.

Vorsitzender.

1853. Staatsminister Dr. Johann Paul Freiherr **von Falkenstein**, Minister des Cultus u. öffentl. Unterrichts, Excellenz, K. S. Haus-O. d. Raut.-Kr., Gkrz. d. K. S. Verd.-O., Oestr. O. d. eis. Krone 1r Cl., Russ. St. Annen-O. 1r Cl., Gkrz. d. Portug. O. de N. S. da Conc. de V. Vic., Gkrz. d. Sachs.-Ernest. Haus-O., Gkrz. d. Bayr. Verd.-O. v. heil. Mich., Ritter d. Preuß. Roth. Adler-O. 3r Cl.

Mitglieder.

1858. Staatsminister Richard Freiherr **von Friesen**, Minister der Finanzen u. der auswärt. Angelegenheiten, Excellenz, K. S. Haus-O. d. Raut.-Krone, Gkrz. d. K. S. Verd.-O., Oestr. O. d. eis. Krone 1r Cl., Gkrz. d. Oestr. Franz-Jos.-O., Gkrz. d. Preuß. Roth. Adler-O., Gkrz. d. Belg. Leopold-O., Gkrz. d. Portug. O. de N. S. da Conc. de V. Vic., Gkrz. d. Sachs.-Ernest. Haus-O., Gkrz. d. Tosk. Verd.-O.

1866. Staatsminister Dr. Robert **Schneider**, Minister der Justiz, Excellenz, Comthur 1r Cl. d. K. S. Verd.-O.

1866. Staatsminister Hermann **von Nostitz-Wallwitz**, Minister des Innern, Excellenz.

Canzlei.

1849. Referent: Regierungsrath Carl Moritz **Roßberg**, Ritter d. Oestr. Franz-Jos.-O.

1847. Geh. Secretair: Carl Adolph **Fischer**.

Digitized by Google

1846. Geh. Registrator u. Redacteur d. Gesetz- u. Verordn.-Bl.: Carl Christian Ferd. **Haupt**.
1847. Geh. Canzlist: Alexander **Bielitz**.
1863. Geh. Canzlist u. Cassirer: Carl Christian Friedrich **Keil**.
1837. Canzlei-Aufwärter: Johann Gottfried **Rödig**.
1846. Bote: Carl Traugott **Naß**.
1866. " Johann August **Schiemann**.

Die Canzleigeschäftsführung ist mit der Canzlei des K. Gesammtministeriums (Königl. Schloß, I. Etage) vereinigt.

---

2) Das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts befindet sich Schloßstraße Nr. 17, II. Etage, die Canzlei dagegen Schloßstraße Nr. 16, II. Etage.
Canzleistunden: Vorm. von 8½—1 Uhr, Nachm. von 4—6 Uhr.

Der Geschäftskreis des Ministerial-Departements des Cultus und öffentlichen Unterrichts (§ 41 der Verfassungs-Urkunde vom 4. September 1831) ist der Hauptsache nach durch die Verordnung, die Einrichtung der Ministerial-Departements ꝛc. betreffend, vom 7. November 1831, Nr. 3, Lit. E., in Verbindung mit § 57 der Verfassungs-Urkunde, vorgezeichnet und umfaßt:

1) die äußeren Angelegenheiten aller im Königreiche Sachsen aufgenommenen christlichen Confessionen und Kirchen;
2) die inneren Angelegenheiten der evangelisch-lutherischen Kirche;
3) den Cultus und das Schulwesen der israelitischen Glaubensgenossen, nach der Verordnung vom 20. December 1834 (Sammlung der Gesetze und Verordnungen von demselben Jahre S. 540). Vergl. übrigens Gesetz vom 18. Mai 1837, die Religionsübung der Juden und den für diesen Endzweck ihnen zu gestattenden Erwerb von Grundeigenthum betreffend (Gesetz- u. Verordn.-Bl. v. J. 1837 S. 66);
4) die Beaufsichtigung der milden Stiftungen, insofern sie nicht Armen- oder Krankenversorgung zum Zwecke haben, oder vermöge ausdrücklicher Bestimmung der Fundation unter einem anderen Ministerium stehen;
5) das gesammte Universitäts- und Schulwesen, insoweit das letztere nicht speciellen, anderen Ministerien untergeordneten Zwecken dient, wie dies z. B. bei Militair-, Forst-, Bergwerks-, Gewerbs-, Handels- und technischen Anstalten der Fall ist;
6) die Bestätigung der Vereine zu wissenschaftlichen Zwecken.

Dem Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts unmittelbar untergeordnet sind:

I. In kirchlicher Hinsicht, und zwar:

1) was die evangelische Kirche betrifft,
   a) das evangelische Landesconsistorium und
   b) die Kreisdirectionen (vergl. die Verordnung, die veränderte Organisation der evangelisch-lutherisch-kirchlichen Mittelbehörden betr., vom 10. April 1835, S. 243 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1835);
   c) das Unterconsistorium zu Glauchau, nach dem Recesse v. J. 1740 und nach § 18 im I. Abschnitte des mit dem Hause Schönburg unter dem 9. October 1835 abgeschlossenen Erläuterungsrecesses (S. 615 d. Gesetz- u. Verordn.-Bl. v. J. 1835), und
   d) die Kirchen-Inspectionen und Superintendenten bei Besetzung Königl. Patronatstellen und bei Dispensationen in Ehesachen. Uebrigens aber sind die Kirchen-Inspectionen und Superintendenten, insofern nicht in einzelnen Fällen das Cultus-Ministerium unmittelbar an dieselben zu verfügen oder eine berichtliche Anzeige von denselben zu erfordern für nöthig erachtet, zunächst der Kreisdirection, dem Unterconsistorium zu Glauchau und bezüglich dem evangelischen Landesconsistorium (§ 15 der Verordnung, die veränderte Organisation der evangelisch-lutherisch-kirchlichen Mittelbehörden betr., vom 10. April 1835) untergeordnet.
2) Rücksichtlich der reformirten Kirche:
   a) das reformirte Consistorium zu Dresden und
   b) das reformirte Consistorium zu Leipzig.
3) In Betreff der römisch-katholischen Kirche:
   a) in den Erblanden: das apostolische Vicariat, dessen, sowie des geistlichen katholischen Consistoriums Ressortverhältniß zur Zeit nach dem Mandate, die Ausübung der katholisch-geistlichen Gerichtsbarkeit ꝛc. betr., vom 19. Februar 1827 (S. 13 ff. der Gesetzsammlung von demselben Jahre) zu beurtheilen ist, insoweit nicht durch das Gesetz, die höheren Justizbehörden und den Instanzenzug betr., vom 28. Jan. 1835 und durch das Gesetz über privilegirte Gerichtsstände ꝛc. von demselben Datum Abänderungen eingetreten sind;
   b) in der Oberlausitz: die Kreisdirection zu Budissin, als Mittelbehörde über dem dasigen Domstifte St. Petri und dem domstiftlichen Consistorium.

Digitized by Google

4) Rücksichtlich der deutsch-katholischen Gemeinden:
der deutsch-katholische Landeskirchen-Vorstand zu Dresden.

5) Wegen des jüdischen Cultus: die betreffenden Ortsobrigkeiten.

II. In Bezug auf das Schulwesen, und zwar:

1) Rücksichtlich der Gelehrtenschulen:
a) die Inspectionen der beiden Landesschulen zu Meißen und zu Grimma und die dortigen Schulrentämter;
b) für die städtischen Gymnasien, die durch Verordnung vom 21. März 1835 (S. 206 ff. des Gesetz- und Verordn.-Bl. v. dems. J.) niedergesetzten Schulcommissionen und die betreffenden Stadträthe, soviel die finanziellen Angelegenheiten anlangt;
c) für das Vitzthumsche Gymnasium: die Administration.

2) Rücksichtlich des Bürger- und Volksschulwesens mit Inbegriff der Schullehrer-Seminarien und der Real-Schulanstalten:
a) im Allgemeinen die Kreisdirectionen, in Gemäßheit des Gesetzes, das Elementar-Volksschulwesen betr., vom 6. Juli 1835, nebst der dazu gehörigen Verordnung vom 9. desselben Monats und des Gesetzes vom 3. Mai 1851, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetze vom 6. Juni 1835 betr., sowie des Regulativs für die Realschulen vom 2. Juli 1860 § 4 (Gesetz- u. Verordn.-Bl. v. J. 1860 S. 97), insoweit nicht die Realschul-Anstalten, wie in Plauen und Zittau, mit Gymnasien verbunden sind, und mit Ausnahme der Directionen des Lehrerinnen-Seminars zu Callnberg, der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden, sowie der Taubstummen-Anstalten zu Dresden und zu Leipzig, welche unter dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unmittelbar stehen;
b) das Unterconsistorium zu Glauchau;
c) in einzelnen Fällen, namentlich rücksichtlich der Besetzung Königl. Patronatstellen, auch die Schulinspectionen.

III. Die Universität Leipzig und deren besondere Behörden.

IV. Wegen der milden Stiftungen,

insoweit sie nicht von dem Cultus-Ministerium selbst administrirt werden: die betreffenden Collatur- und Verwaltungsbehörden.

V. Das Procuratur-Rentamt Meißen.

Vorstand.

1853. Staatsminister Dr. Johann Paul Freiherr **von Falkenstein**, Excellenz, K. S. Haus-O. d. Raut.-Krone, Gkrz. d. K. S. Verd.-O., Oestr. O. d. eis. Krone 1r Cl., Russ. St. Annen-O. 1r Cl., Gkrz. d. Portug. O. de N. S. da Conc. de V. Vic., Gkrz. d. Sachs.-Ernest. Haus-O., Gkrz. d. Bayr. Verd.-O. v. heil. Mich., Ritter d. Preuß. Roth. Adler-O. 3r Cl.

Ministerialräthe.

1832. Dr. Gustav Ludwig **Hübel**, Geh. Rath, Comth. 1r Cl. d. K. S. Verd.-O.
1841. Dr. Carl Adolph Eduard **von Zobel**, Geh. Kirchenrath, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1855. Dr. Robert Otto **Gilbert**, Geh. Kirchen- u. Schulrath, Ritter d. K. S. Verd.-O., Russ. St. Stanisl.-O. 2r Cl.
1855. Dr. Carl Theodor Albert **Liebner**, Geh. Kirchenrath, Vice-Präsident des evangel. Landes-Consistoriums und Oberhofprediger, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1857. Dr. Ludwig Robert **Feller**, Geh. Kirchenrath, Command. 2r Cl. d. Sachs.-Weim. Haus-O. v. weiß. Falk., Ritter d. Preuß. Roth. Adler-O. 3r Cl.
1853. Dr. Bernhard Adolph **Langhein**, Geh. Kirchenrath u. erster evangel. Hofprediger.
1847. Maximilian Joseph **Forwerk**, Beisitzer für die Angelegenheiten der kathol. Glaubensgenossen, Vice-Zoll- u. Steuerdirector, Oestr. O. d. eis. Krone 3r Cl.

Hilfsreferent.

1844. Eduard Anton David **Schreyer**, Regierungsrath, zugleich Secretair.

Deputirte Räthe der oberen Justizstellen
zur Entscheidung der Administrativ-Justizsachen.

Gustav Friedrich Theodor **von König**, Geh. Rath, Oberappell.-Rath, Ritter d. K. S. Verd.-O.
Georg **Siegmann**, Oberappellationsrath, Ritter d. Anh. O. Albrechts d. Bären.
Dr. Carl Magnus **Pöschmann**, Oberappellationsrath.

Canzlei.

1862. Secretair, Ferdinand Julius **Hausmann**.
1866. Secretair, Carl Moritz **Fiedler**.
1844. Registrator, Carl Gottlob **Längefeld**.
1867. Registrator, Friedrich Wilhelm Theodor **Petzold**.

Digitized by Google

1868. Registrator, Gustav Robert **Mütze**.
1862. Calculator, Heinrich **Moder**.
1852. Sportel-Einnehmer, Carl Heinrich **Hartwig**.
1847. Sportel-Controleur, Carl Adolph **Sonntag**.
1860. Canzlist, Emil Louis Albert **Meinicke**.
1864. Canzlist, Woldemar **Michael**.
1868. Canzlist, Robert Julius **Jungnickel**.
1864. Diätist, Carl **Tanzer**.
1855. Aufwärter und Fourier, Gottfried Leberecht **Löffler**.
1865. Bote und Hausmann, Carl **Klein**.

Cassen-Expedition.

1845. Buchhalter, Commissionsrath Gustav **Weber**, Ehrenkr. d. K. S. Verd.-O.
1867. Cassirer, Gustav Adolph **Aßmann**, präd. Secretair.
1840. Calculator, Christian Gottlieb **Müller**.
1858. Buchhalter-Assistent, Carl Ferdinand **Dörflinger**.
1852. Canzlist, Georg Ludwig **Viol**.
1858. Canzlist, Friedrich August **Radloff**.
1863. Canzlist, Gotthelf Robert **Blähser**.
1865. Canzlist, Ernst Wilhelm **Gebhardt**.
1864. Diätist, Ernst Heinrich Louis **Thierbach**.
1837. Aufwärter, Christian Gottlieb **Meinicke**, präd. Canzlist.

B.

Die dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts untergeordneten Behörden.

1) Das evangelische Landes-Consistorium.

(Seit Juli 1858 Schloßstraße Nr. 17, I. Etage.) — Canzleistunden Vorm. von 9—1 Uhr, Nachm. von 4—6 Uhr.

Präsident (interimistisch).

1853. Dr. Gustav Ludwig **Hübel**, Geh. Rath beim Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, Comth. 1r Cl. d. K. S. Verd.-O.

Vicepräsident.

1855. Dr. Carl Theodor Albert **Liebner**, Geh. Kirchenrath beim Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts und Oberhofprediger, Ritter d. K. S. Verd.-O.

Consistorialräthe.

1849. Dr. Otto **Thenius**, Pfarrer an der Dreikönigskirche in Dresden-Neustadt, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1855. Dr. Ernst Volkmar **Kohlschütter**, Superintendent der Stadtdiöces Dresden, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1866. Dr. Louis Bernhard **Rüling**, zweiter evangelischer Hofprediger.

Außerordentliche Beisitzer.

1860. Dr. Benno Bruno **Brückner**, Consistorialrath, zweiter Professor der Theologie u. erster Universitätsprediger in Leipzig, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1861. Dr. Friedrich Otto **Siebenhaar**, P. primar. u. Superintendent in Penig, Ritter d. K. S. Verd.-O.

Canzlei.

1866. Secretair, Ferdinand Julius **Hausmann**.
1855. Registrator und Sportel-Einnehmer, Moritz **Hollmann**.
1858. Canzlist, Aufwärter und Bote, Carl August Eduard **Schmidt**.

Schulmänner,

welche zu den vor dem evangelischen Landes-Consistorium stattfindenden Anstellungs- und Beförderungsprüfungen der Schullehrer zugezogen werden:

Franz Wilhelm **Kockel**, Director des Seminars zu Dresden-Friedrichstadt.
August Wilhelm **Kühn**, Director des Fletcherschen Seminars zu Dresden.
Dr. ph. Wilhelm Ludwig Erdmann **Richter**, Director emer. der Rathstöchterschule zu Dresden, Ehrenkr. d. K. S. Verd.-O.
Friedrich August **Berthelt**, Director der I. Bürgerschule zu Dresden, Ehrenkr. d. K. S. Verd.-O.

Die Prüfungen der ständigen Volksschullehrer werden jedesmal von einem Consistorialrathe, der Reihe nach, geleitet und abwechselnd von einem der Seminardirectoren nebst einem der Schuldirectoren abgehalten.

Digitized by Google

In den Fällen, wo nach der Verordnung wegen Erlassung eines Nachtrags zu dem Regulative vom 12. December 1848, die für die Candidaten des höheren Schulamts zu haltenden Prüfungen betr., vom 15. April 1850, dem evangelischen Landes-Consistorium die Abhaltung einer Anstellungsprüfung aufgetragen wird, sind von demselben nach Befinden auch andere Lehrer zuzuziehen.

---

2) Die Kirchen- und Schuldeputationen bei den vier K. Kreisdirectionen.

(Begründet am 1. Mai 1835.)

A. Bei der Königl. Kreisdirection zu Dresden.

Kreisdirector.

1862. Eduard **von Könneritz**, wirkl. Geh. Rath, Excellenz, Mitglied des Staatsraths, Gkrz. d. K. S. Albrechts-O., Comth. 1r Cl. d. K. S. Verd.-O. u. d. Oestr. O. d. eis. Krone 2r Cl.

Räthe.

1849. Ferdinand **von Weber**, Geh. Regierungsrath, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1849. Robert **Mey**, Kirchen- u. Schulrath, Ritter d. K. S. Verd.-O.
1857. Arthur Wilibald **Königsheim**, Regierungsrath.
1866. Dr. th. Ernst Volkmar **Kohlschütter**, Superint. u. Consistorialrath, geistl. Beisitzer.
1864. Dr. jur. Carl Robert **Freiesleben**, Referendar.

Canzlei.

1864. Secretair und Referendar Dr. jur. Carl Robert **Freiesleben**.
1857. Registrator Friedrich Wilhelm **Böhme**.
1867. Cassirer, Wilhelm Ludwig **Stenz**.
1863. Sportel-Controleur, Carl Theodor **Hübler**.

B. Bei der Königl. Kreisdirection zu Leipzig.

Kreisdirector.

1855. Carl Ludwig Gottlob **von Burgsdorff**, Regierungsbevollmächtigter für die Universität, Präses der K. Prüfungscommissionen für Theologen und für Candidaten des höheren Schulamts 2c., Ritter d. K. S. Verd.-O., d. K. Preuß. Roth. Adler-O. 2r Cl. u. d. Oestr. O. d. eis. Krone 2r Cl.

Räthe.

1853. Dr. Ewald Friedrich **Hoffmann**, Geh. Kirchen- u. Schulrath, Ritter d. K. S. Verd.-O., d. K. Preuß. Kronen-O. 3r Cl. u. d. Großh. Hess. O. Philipps d. Großm.
1858. Dietrich **von Berlepsch**, Regierungsrath.
1864. Gustav Adolph **Barth**, Regierungsrath, Ritter d. K. Preuß. Kronen-O. 4r Cl.
1858. Dr. Gotthard Victor **Lechler**, Professor d. Theologie u. Superintendent zu Leipzig, geistlicher Beisitzer.
1866. Max Carl **Wittgenstein**, Regierungs-Referendar.

Canzlei.

1866. Regierungs-Referendar u. Secretair, Dr. Emil **Schmidt**.
1847. Registrator und Sportel-Cassirer, Carl Friedrich **Schmidt**.
1863. Registrator für die Kirchen- und Schuldeputation und Sportel-Controleur, Carl Gottlob Oskar **Auerbach**.

C. Bei der Königl. Kreisdirection zu Zwickau.

Kreisdirector.

1862. Bernhard **Uhde**, Ritter d. K. S. Verd.-O.

Räthe.

1861. Paul Herrmann **Krug**, Geh. Regierungsrath.
1862. Carl Friedrich **Hohlfeld**, Regierungsrath.
1857. Emil **Schmalz**, Regierungsrath.
1865. Dr. th. Carl Christian **Zapff**, Kirchen- und Schulrath.
1859. Dr. th. Friedrich Wilhelm **Francke**, Pfarrer in Bockwa, geistlicher Beisitzer.

Canzlei.

1857. Commissionsrath und Secretair, Ernst Rudolph **Vogel**.
1863. Canzlist, Carl Friedrich **Eichelkraut**.

Im Uebrigen fungirt dabei das bei der Königl. Kreisdirection überhaupt angestellte Canzleipersonal auch für deren Consistorial-Abtheilung.

Digitized by Google

D. Bei der Königl. Kreisdirection zu Budissin.

Kreisdirector.

1867. Gotthelf Paul Freiherr **von Gutschmid**, Ritter d. K. S. Verd.-O., d. Oestr. O. d. eis. Krone 3r Cl. u. d. Preuß. Kronen-O. 3r Cl.

Räthe.

1858. Heinrich Woldemar **von Beust**, Geh. Regierungsrath.
1855. Dr. th. Carl August **Wildenhahn**, Kirchen- u. Schulrath, Ritter d. K. S. Albr.-O.
1867. Wilhelm Alexander **Schäffer**, Regierungs-Assessor.

In der Regel nehmen an den Berathungen der Kirchen- und Schulsachen auch die übrigen, zur Kirchen- und Schuldeputation nicht gehörenden juristischen Mitglieder der K. Kreisdirection, welche als solche die Consistorialbehörde der Oberlausitz ist, Theil, nemlich:

1854. Carl Alexander **Edelmann**, Regierungsrath.
1856. Ernst August Hellmuth **von Kiesenwetter**, Regierungsrath, Ritter d. Oestr. Franz-Jos.-O. u. d. Preuß. Kronen-O. 3r Cl.
1865. Clemens Maximilian **Oertel**, Regierungs-Assessor und Secretair.
1858. Wolf Otto **von Tümpling**, Referendar und Secretair.

Canzlei.

1858. Referendar und Secretair, **von Tümpling**, s. oben.
1854. Registrator und Sportel-Controleur, Carl Gottlieb **Hentschel**.
1854. Registrator, auch Sportel- u. Stempel-Impost-Einnehmer, Johann Traugott **Hentsch**.
1868. Registrator, Johann Georg August **Meckwitz**.

3) Das Gesammt-Consistorium zu Glauchau.

Auch die kirchlichen Verhältnisse der im Zwickauer Kreisdirections-Bezirke des Königreichs Sachsen gelegenen Receßherrschaften des Hauses Schönburg und der mit demselben im Jahre 1740 errichtete Receß erfuhren durch Einrichtung der Kreisdirectionen und Appellationsgerichte im Jahre 1835 eine Umgestaltung; die Gesammtregierung zu Glauchau hörte auf und es trat an deren Stelle für die nicht an den Staat abgegebenen Angelegenheiten eine vom Hause Schönburg unter dem Namen „Gesammt-Canzlei" zu unterhaltende Behörde, während die Fürsten und Grafen, Herren von Schönburg das Recht zur Präsentation zu einer Rathsstelle bei der Zwickauer Kreisdirection und dem dasigen Appellationsgericht erhielten. Ein Unter-Consistorium dagegen ward ihnen vor der Hand belassen, welches, dem Königl. Ministerio des Cultus und öffentl. Unterrichts unmittelbar untergeordnet, seinen Wirkungskreis in der Beaufsichtigung der Candidaten der Theologie, des Predigtamtes und deren Qualification und Befähigung, der Prediger-Collegien ꝛc. — in den Prüfungen pro munere der zu geistlichen Aemtern Designirten, — in Ausfertigung der Verfügungen nach Erfolg oder Erlaß der Prüfungen und Probe, Einweisung und Bestätigung der zu einem geistlichen Amte Berufenen findet. Dieses Consistorium besteht aus dem Fürstl. und Gräfl. Schönburg. Canzleidirector als Vorsitzenden, einem oder zwei geistlichen Räthen und Beisitzern und zwei juristisch befähigten Beisitzern. Mit ihm ist für die Schönburgischen Receßherrschaften ein besonderes Ehegericht verbunden (cf. Gesetzsamml. 1835 S. 614—615 § 13 u. 18). Auch sind den Herren Beisitzern dieser Herrschaften die Patronatsrechte, wo und wie sie dieselben hergebracht, ungeschmälert verblieben, und steht dem Consistorio zu Glauchau zu, einige Dispensationen zu ertheilen, die sächsischen Bußtage für die Schönburgischen Kirchen besonders auszuschreiben, die Liturgie nach den Königl. Sächs. Gesetzen anzuordnen ꝛc. ꝛc. Den Dynasten von Schönburg gebührt auch das Recht der Kirchentrauer und des Kirchengebetes (letzteres stets nach dem Könige und dem gesammten Hause Sachsen). Die Schönburgischen Superintendenten colloquiren nach ihrer Ernennung vor dem evangelischen Landes-Consistorio zu Dresden.

In den Schönburgischen Herrschaften besteht ein besonderes Gesangbuch.

Canzleidirector.

1853. Friedrich Wilhelm Eduard **Neumann**, Vorsitzender der Gesammtcanzlei und des Ehegerichts und Amtshauptmann.

Räthe.

1836. Dr. Gottlob Eduard **Leo**, Consistorial- u. Ehegerichtsrath, Superint. zu Waldenburg.
1855. Dr. Carl Wilhelm **Otto**, Consistorial- u. Ehegerichtsrath, Superint. zu Glauchau.
1865. Bernhard **Geutebrück**, Consistorial- und Canzleirath.

Assessor.

1868. Theodor **Krauße**, Bezirksgerichts-Referendar.

Canzlei.

1859. Secretair, Bruno Bernh. **Böhme**.
1865. Canzlist, Oskar Theodor **Köblitz**.
1868. Expedient, Heinrich **Hartmann**.
1867. Aufwärter, Friedr. August **Lindner**.

Digitized by Google

4) Die evangelisch-reformirten Consistorien im Königreiche Sachsen.

Das Präsidium in den reformirten Consistorien führen abwechselnd die an den beiden Kirchen in Dresden und Leipzig angestellten Pfarrer. Die Kirchenvorsteher werden auf drei Jahre gewählt; alljährlich scheiden zwei aus.

A. Zu Dresden.

Vorsitzender.

1866. Johann Rudolph Julius **Steck**, Pastor der evangel.-reform. Kirche zu Dresden.

Kirchenvorsteher.

1864. Heinrich Trangott Ferd. **Weiser**, Secretair und Kircheninspector.
1864. Caspar **Trepp**.
1865. Gustav **von Linnenfeld**.
1865. Ludwig **Lüddeckens**.
1866. Gustav **Alt**, Stellvertreter d. Vorsitzenden.
1866. Alwin **Ellezinguer**.
1867. August **Jenny**.

Hierüber:

1866. Gustav **Rosenhagen**, Hilfsprediger, berathendes Mitglied des Consistoriums.

NB. Jedesmal am Schlusse des Jahres haben die beiden ersten Mitglieder auszuscheiden.

B. Zu Leipzig.

Vorsitzende (alternirend).

1844. Dr. ph. Samuel Rudolf **Howard**, Pastor der evang.-reform. Gemeinde daselbst.
1867. Dr. ph. Georg **Dreydorff**, Pastor der evang.-reform. Gemeinde daselbst.

Kirchenvorsteher.

1862. F. A. W. **Klitscher**, Cassirer.
1865. A. **Kirchhoff**, Secretair.
1866. Th. F. **Rosenstock**.
1866. H. **Gebhard**.
1867. H. **Kirchner**.
1867. Ph. **Kretschmann**.

---

5) Die römisch-katholisch-geistlichen Behörden im Königreiche Sachsen.

A. In den Erblanden.

Diese Behörden traten, mit Ausnahme des schon früher bestandenen apostolischen Vicariats, in Folge des Mandats vom 19. Februar 1827 in Wirksamkeit.

1) Das apostolische Vicariat

ist in geistlichen Angelegenheiten die oberste Behörde für die katholischen Glaubensgenossen in den Erblanden.

1854. Apostolischer Vicar, Ludwig **Forwerk**, Bischof von Leontopolis, Sr. Päpstlichen Heiligkeit Thronassistent, infulirter Prälat und Decan des Domstifts St. Petri zu Budissin, Comthur 2r Cl. d. K. S. Verd.-O., Loci Ordinarius, 1839 in Dresden zum Priester geweiht und von da Personalkaplan des Superiors u. Pfarrers an der kathol. Hofkirche, Grafen Franceschi del Campo, 1841 Personalkaplan d. Hofkaplans und kathol. Pfarrers Kirpal zu Hubertusburg, 1844 Katechet an der kathol. Haupt- und Freischule, sowie Feiertags-Frühprediger an der kathol. Hofkirche in Dresden, 1845 Instructor der Königl. jungen Familie, 1854 Canonicus des Domstifts St. Petri in Budissin, 1854 infulirter Prälat und Decan daselbst, auch Administrator ecclesiasticus in der Oberlausitz, am 24. Sept. 1854 in Prag zum Bischof consecrirt, geb. 1816 zu Dresden.

Canzlei.

1865. Secretair, Franz **Poland**, Assessor beim K. Bezirksgericht Dresden.
1827. Friedrich **Mergen**, Registrator, auch Sportel-Einnehmer.
1844. Bernhard **Mohr**, Canzlist, auch Sportel-Controleur u. Curser.

2) Das Vicariats-Gericht.

Präses.

1854. Ludwig **Forwerk**, apostolischer Vicar, Bischof von Leontopolis, Comthur ꝛc.

Räthe.

1859. Emil **Heine**, Königl. Hofprediger und Canonicus zu St. Petri in Budissin.
1864. Joseph **Stepánek**, Königl. Hofkaplan.
1827. Julius Alexander Theodor Friedrich August **von Brochowski**, Königl. Kammerherr, Ritter d. St. Gregor-O., d. Luches. C.-V.-O., d. K. S. Albr.-O. u. d. Span. O. Carl III.

Deputirte Räthe.

1855. Franz Paul Alfred **Du Chesne**, Oberappellationsrath.
1859. Bernhard Friedrich Gustav **Ponath**, Oberappellationsrath.

Digitized by Google

Außerordentlicher Beisitzer
zur Stellvertretung des Kammerherrn von Brochowski in Behinderungsfällen.
1853. Ludwig **Fischer**, Advocat und Stiftssecretair.

Canzlei. (S. oben beim apostolischen Vicariat.)

3) Das katholisch-geistliche Consistorium.

Präses.
1842. Joseph **Müller**, Examinator Synodalis, auch Königl. Hofkaplan, 1816 Katechet an der Hauptschule zu Mariaschein in Böhmen, 1818 Königl. Kaplan und Director der kathol. Bürgerschule in Leipzig, 1824 Superior und Pfarrer daf., 1827 Assessor bei dem kathol.-geistl. Consistorio als Läuterungs-Instanz, 1834 Königl. Hofkaplan, 1838 Consistorial-Assessor, geb. 1792 in Tschausch in Böhmen.

Consistorialräthe.
1861. Franz **Bernert**, Superior und Pfarrer an der Hof- und Bezirks-Pfarrkirche in Dresden-Altstadt, Examinator Synodalis.
1864. Anton **Zeller**, Pfarrer an der kathol. Bezirks-Pfarrkirche in Dresden-Neustadt, Examinator Synodalis.
1833. Christian Andreas **von Krecker-Drostmar**, Examinator Synodalis.
1852. Friedrich **Poland**, Examinator Synodalis.

Canzlei.
1846. Secretair, Friedrich **Poland**, Consistorialrath.
1827. Registrator und Sportel-Einnehmer, Friedrich **Mergen**.
1844. Canzlist, Sportel-Controleur und Cursor, Bernhard **Mohr**.

B. In der Oberlausitz.

Das Domstift St. Petri zu Budissin als Consistorialbehörde.

Präses.
1854. Ludwig **Forwerk**, Bischof von Leontopolis, Sr. Päpstl. Heiligkeit Thronassistent, Administrator ecclesiasticus des Markgrafthums Oberlausitz, apostolischer Vicar im Königreiche Sachsen und Decan des Domstifts St. Petri zu Budissin, außerordentl. Mitglied des Staatsgerichtshofes und ständiges Mitglied der I. Ständekammer, Comthur 2r Cl. d. K. S. Verd.-O. (Vertritt die domstiftlichen Besitzungen.)

Beisitzer.
1859. Jacob **Pech**, Canonicus Capitularis, Senior und Consistorial-Assessor.
1859. Joseph **Hoffmann**, Canonicus Capitularis, Cantor und Consistorial-Assessor.
1868. Canonicus Capitularis, Scholasticus,
1867. Franz Adolf **Junge**, Advocat, Domstifts-Consulent u. weltl. Consistorial-Assessor.

Hierüber
als außerordentlicher Beisitzer im Ehegericht in Fällen, wo ein Theil evangelisch:
Eduard **Hartenstein**, Gerichtsamtmann zu Budissin und K. S. Hofrath.

Canzlei.
1867. Franz Adolf **Junge**, Consistorial-Assessor, besorgt zugleich die Secretariatsgeschäfte.
1861. Registrator, Georg **Banda**.
1853. Bote, Johann **Schneider**.

---

6) Der Landeskirchen-Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinden.

Derselbe hat seinen Sitz in Dresden und ist nach § 8 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der deutsch-katholischen Glaubensgenossen vom 2. Nov. 1848 (Gesetz- u. Verordn.-Bl. v. J. 1848 S. 206) Centralorgan der deutsch-katholischen Kirchengemeinden (jetzt zu Dresden, Leipzig, Chemnitz und Gelenau).

Vorsitzender.
1867. Dr. med. Franz Jacob **Wigard**, Professor der Stenographie, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer ꝛc.

I. Ordentliche Mitglieder.
1867. Carl Gottlieb **Hamann**, Stellvertr. d. Vorsitzenden.
1867. Bernhard **Huber**, Schriftführer u. Cassirer.
1867. Moritz **Weiß**.
1867. Franz **Unger**.

II. Stellvertretende Mitglieder.
1867. Joseph **Schnorr**.
1867. Ludwig **Demmig**.
1867. Robert **Knöfel**.
1867. Ferdinand **Kipper**.
1867. Ferdinand **Seiring**.

III. Auswärtige Mitglieder.
1867. Franz Xaver **Rewitzer** in Chemnitz.
1867. Carl Traugott **Schubert** in Gelenau.
1867. Carl **Cavael** in Leipzig.
1860. Aufwärter des Vorstandes, Franz Alexander **Schneider**.

Digitized by Google

C.

Die dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts unmittelbar untergeordneten Unterrichtsanstalten.

1) Die Universität zu Leipzig.

In jedem Semester wird ein neues Personal-Verzeichniß der Universität Leipzig herausgegeben. — Hier möge nur der Theil der Universität eine Aufnahme finden, der in besonderer Beziehung zu Kirche und Schule steht.

1) Theologische Facultät.

(Beisitzer sind sämmtliche ordentliche Professoren unter dem Vorsitze des Decans.) Das Decanat wechselt alljährlich unter den ersten sechs ordentlichen Professoren.

a) Ordentliche Professoren.

1850. Domherr Dr. Carl Friedrich August **Kahnis**, erster Professor der Theologie, Ephorus der Königl. Stipendiaten, des Hochstifts Meißen Capitular, Ritter d. K. S. Verd.-O.

1855. Domherr und Consistorialrath Dr. Benno Bruno **Brückner**, zweiter Professor der Theologie, erster Universitätsprediger und Director des Seminars für praktische Theologie, sowie des Prediger-Collegiums zu St. Pauli, des Hochstifts Meißen Capitular und außerordentlicher Beisitzer des Landes-Consistoriums, Ritter d. K. S. Verd.-O.

1856. Dr. Christoph Ernst **Luthardt**, dritter Professor der Theologie, K. S. Consistorialrath.

1858. Dr. Gotthard Victor **Lechler**, d. Z. Decan, vierter Professor der Theologie, Pfarrer zu St. Thomä und Superintendent der Stadtdiöces Leipzig.

1867. Dr. Franz **Delitzsch**, fünfter Professor der Theologie und Professor der alt- und neutestamentlichen Exegese, Ritter d. K. Bayr. Verd.-O. v. heil. Michael 1r Cl.

1867. Dr. Gustav Adolph **Fricke**, sechster Professor der Theologie, Oberkatechet zu St. Petri, Ehrendoctor der Theologie der Universität Kiel, Comth. 2r Cl. d. K. S. Albrechts-O., Inhaber des Sächs. Erinnerungskreuzes für 1866.

1851. Dr. Lobegott Friedrich Constantin **Tischendorf**, siebenter Professor der Theologie und Professor der biblischen Paläographie, K. S. Geh. Hofrath, Ehrendoctor of Laws der Universität Cambridge u. Ehrendoctor of Civil Law der Universität Oxford, Comth. 2r Cl. d. K. S. Albr.-O., Ekrz. d. K. Russ. St. Stanisl.-O. u. Ritter d. K. Russ. St. Annen-O. 2r Cl. mit d. Kaiserl. Krone, d. K. Preuß. Kron.-O. 2r Cl. u. d. K. Preuß. Roth. Adler-O. 3r Cl., Comth. d. K. Oestr. Franz-Jos.-O., Command. d. Großh. Bad. O. v. Zähr. Löwen, Ritter d. K. Franz. O. d. Ehrenleg., d. K. Bayr. Verd.-O. v. heil. Mich. 1r Cl., Offizier d. K. Griech. Erlöser-O., Ritter d. K. Schwed. O. v. Nordstern, d. K. Ital. St. Mauritius- u. Lazarus-O., d. Großherz. Sachsen-Weim. O. v. weiß. Falken 1r Cl. u. d. Herz. Luchef. C.-V.-O. v. heil. Ludwig ꝛc.

1853. Dr. Hermann Gustav **Hölemann**, ord. Honorar-Professor.

1862. Dr. Rudolph Hugo **Hofmann**, ord. Honorar-Professor, zweiter Universitätsprediger.

Außerordentlicher Professor.

1866. Dr. ph. u. Lic. th. Woldemar Gottlob **Schmidt**.

2) Academische Seminarien.

a) Seminar für praktische Theologie.

Domherr und Consistorialrath Prof. Dr. Benno Bruno **Brückner**, erster Universitätsprediger, Director.

Erste, homiletische, Section: Dirigent, Consistorialrath Prof. Dr. **Brückner**.

Zweite, katechetische, Section: Dirigent, Prof. Dr. Rudolph Hugo **Hofmann**.

Dritte, liturgische, Section: Dirigent, Consistorialrath Prof. Dr. **Brückner**.

Vierte, pädagogische, Section: Dirigent, Prof. Dr. **Hofmann**.

NB. Die homiletische Section besteht wieder aus zwei Abtheilungen, eine für Textbesprechungen und praktische Exegese, die andere für Predigten und Predigtentwürfe.

b) Philologisches Seminar.

Directoren.

1849. Dr. ph. Reinhold **Klotz**, d. Z. Decan der philosophischen Facultät, Professor der classischen Philologie, Ritter d. K. S. Verd.-O.

1862. Dr. ph. Georg **Curtius**, d. Z. Precancellarius der philosophischen Facultät, Professor der classischen Philologie.

1867. Dr. Friedrich **Ritschl**, Professor d. class. Philologie, Ritter d. K. S. Albr.-O. ꝛc.

Digitized by Google

c) **Prediger-Collegium zu St. Pauli.**

(Anstalt zur abschließenden Vorbildung theologischer Candidaten, gestiftet durch Verordnung des K. Ministeriums des Cultus u. öffentl. Unterrichts vom 21. August 1862, eröffnet am 10. November 1862.)

I. Lehrer.

Domherr Prof. Dr. **Brückner**, Director.
Domherr Prof. Dr. **Kahnis**.
Consistorialrath Prof. Dr. **Luthardt**
Superintendent Prof. Dr. **Lechler**.
Prof. Dr. **Delitzsch**.
Prof. Dr. **Fricke**.
Geh. Kirchen- u. Schulrath Dr. **Hoffmann**.
Pastor Dr. **Ahlfeld**.

II. Gegenwärtige Mitglieder.

Gustav Adolph **Germann**, Cand. rev. min.
Ernst Heinrich **Sturm**, desgl.
Carl **Richter**, desgl.
Paul Ernst **Kießhauer**, desgl.
Oscar **Meier**, desgl.
W. H. **Kretzschmar**, desgl.
Paul Irenäus **Gersdorf**, desgl.
Bernhard **Schwarz**, Cand. theol.
Paul Friedrich **Wetzel**, Cand. theol.
Carl Hermann **Schmiedel**, desgl.
Johannes Paul **Lotichius**, desgl.
Carl August Hermann **Jörschke**, desgl.
Oswald **Richter**, desgl.
Paul Theodor **Schütz**, desgl.
Carl Reinhold **Striegler**, desgl.

3) Königliche Prüfungs-Commissionen.

a) **Für Theologen.**

Präses.

Kreisdirector Carl Ludwig Gottlob **von Burgsdorff**, Ritter ꝛc.

Mitglieder.

Domherr, Prof. Dr. Carl Friedrich August **Kahnis**, Ritter d. K. S. Verd.-O.
Geh. Kirchen- u. Schulrath Dr. Ewald Friedrich **Hoffmann**, Ritter d. K. S. Verd.-O., d. K. Preuß. Kronen-O. 3r Cl. u. d. Großh. Hess. O. Philipps d. Großm.
Domherr, Consistorialrath u. Universitätsprediger Prof. Dr. Benno Bruno **Brückner**, Ritter d. K. S. Verd.-O.
Consistorialrath Prof. Dr. Christoph Ernst **Luthardt**.
Superintendent Prof. Dr. Gotthard Victor **Lechler**.
Geh. Hofrath Prof. Dr. Lobegott Friedrich Constantin **Tischendorf**, Comthur 2r Cl. d. K. S. Albr.-O. ꝛc. ꝛc.
Prof. Dr. Franz **Delitzsch**, Ritter d. K. Bayr. Verd.-O. v. heil. Michael.
Prof. Dr. Gustav Adolph **Fricke**, Oberkatechet zu St. Petri, Comth. 2r Cl. d. K. S. Albr.-O.
Prof. Dr. Hermann Gustav **Hölemann**.
Prof. Dr. Rudolph Hugo **Hofmann**, zweiter Universitätsprediger.

Canzlei.

1864. Cassirer und Expedient, Regierungscanzlist Alwin Oswald **Schulze**.

b) **Für Candidaten des höheren Schulamts.**

Präses.

Kreisdirector Carl Ludwig Gottlob **von Burgsdorff**, Ritter ꝛc.

I. Section
für Gymnasiallehrer.

Geh. Hofrath Prof. Dr. Moritz Wilhelm **Drobisch**, Ritter d. K. S. Verd.-O. ꝛc.
Prof. Dr. ph. Reinhold **Klotz**, Ritter d. K. S. Verd.-O.
Prof. Dr. ph. Friedrich **Zarncke**.
Hofrath Prof. Dr. Heinrich **Ahrens**, Ritter d. K. Russ. St. Stanisl.-O. 2r Cl. ꝛc.
Prof. Dr. Georg **Curtius**, Ritter d. K. S. Verd.-O.
Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Friedrich **Ritschl**, Ritter d. K. S. Albr.-O., Command. d. Großh. Bad. O. v. Zähr. Löwen, Offizier d. O. v. heil. Marinus in der Republik San Marino, Ritter d. K. Preuß. Roth. Adler-O. 3r Cl. mit d. Schleife, d. K. Franz. O. d. Ehrenlegion, d. K. Hann. Guelphen-O., d. K. Niederländ. Löwen-O., d. K. Bayr. O. v. heil. Michael ꝛc.
Prof. Dr. ph. Woldemar Bernhard **Wenck**.
Prof. Rector Dr. ph. Friedrich August **Eckstein**, Ritter d. K. Preuß. Kronen-O. 3r Cl. und d. K. Schwed. O. v. Nordstern, Inhaber d. K. Preuß. Krönungsmedaille.
Prof. Dr. Georg **Voigt**.
Prof. Dr. Hermann **Lipsius**, Rector an der Nicolaischule.
Dr. Heinrich Rudolph **Hildebrand**, Oberlehrer an der Thomasschule.

II. Section
für Lehrer an den höheren Volksschulen.

Geh. Hofrath Prof. Dr. ph. Moritz Wilhelm **Drobisch**, Ritter ꝛc.
Domherr Prof. Dr. Carl Friedrich August **Kahnis**, Ritter ꝛc.

Digitized by Google

Prof. Dr. ph. Friedrich **Zarncke**.
Hofrath Prof. Dr. Heinrich **Ahrens**, Ritter ꝛc.
Hofrath Prof. Dr. ph. Gotthard Oswald **Marbach**.
Prof. Dr. Carl Wilhelm Hermann **Masius**.
Prof. Dr. Georg **Voigt**.
Prof. Dr. Woldemar Bernhard **Wenck**.
Domherr, Consistorialrath Prof. Dr. Benno Bruno **Brückner**, Ritter ꝛc.
Prof. Dr. Rudolph Hugo **Hofmann**.
Dr. Heinrich Rudolph **Hildebrand**.

III. Section
für Fachlehrer in mathematischen und Naturwissenschaften an Gymnasien und höheren Volksschulen.

Geh. Hofrath Prof. Dr. ph. Moritz Wilhelm **Drobisch**, Ritter ꝛc.
Prof. Dr. Wilhelm **Hankel**, Ritter d. K. S. Verd.-O.
Prof. Dr. ph. Wilhelm **Scheibner**.
Prof. Dr. Carl Wilhelm Hermann **Masius**.
Prof. Dr. Georg **Voigt**.
Prof. Dr. Woldemar Bernhard **Wenck**.
Prof. Dr. Rudolph Hugo **Hofmann**.

Canzlei.
Cassirer und Expedient, Regierungscanzlist Alwin Oswald **Schulze**.

4) Universitäts-Bibliothek.

Oberbibliothekar, Dr. ph. Ernst Gotthelf **Gersdorf**, Herzogl. Altenb. Hofrath, Comthur 2r Cl. d. K. S. Albr.-O., Ritter d. K. Griech. Erlöser-O. u. d. Sachs.-Ernest. Haus-O.
Erster Bibliothekar, Dr. David Johann Heinrich **Goldhorn**.
Zweiter Bibliothekar, Prof. Dr. ph. Christoph Ludolph Ehrenfried **Krehl**.
Erster Custos, Prof. Dr. Adolph **Winter**.
Zweiter Custos, Dr. ph. Wilhelm **Pückert**.
Dritter Custos, Prof. Dr. Adolph **Nissen**.
Stellvertretender Assistent, Dr. ph. Joseph **Förstemann**.
Amanuensis, Carl Friedrich August **Rothe**.
Aufwärter, Johann Carl Heinrich **Seidel**.

---

2) Die Gelehrtenschulen.

A. Die Königlichen Landesschulen.

a) St. Afra in Meißen.

(Gestiftet vom Kurfürst Moritz von Sachsen am 16. Juni 1543.*)
(Das Stiftungsfest wird am 3. Juli begangen. — Zahl der Schüler 130.)

Inspection.
Dr. Friedrich **Franke**, Rector und erster Professor.
Rentbeamter,

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

Lehrer-Collegium.

1845. Rector u. erster Prof. Dr. ph. Friedrich **Franke**, Ritter d. K. S. Albr.-O., Mitglied d. K. S. Gesellschaft der Wissenschaften, 1828 Gymnasiallehrer zu Rinteln in Kurhessen, 1836 Lehrer an dem Kurfürstl. Gymnasium zu Fulda, geb. 1805 in Weimar.
1867. Zweiter Prof., M. Otto **Kreußler**, 1838 zweiter Adjunct, 1842 Coll. VI., 1849 Coll. V. an der Nicolaischule in Leipzig, 1857 dritter Prof. an hies. Landesschule, geb. 1813 in Leipzig.
1867. Dritter Prof., Dr. ph. Adolf **Peters**, Lehrer der Mathematik u. Naturwissensch., 1833 Lehrer am Vitzthumschen Geschlechtsgymnasium in Dresden, 1850 siebenter Oberlehrer, 1851 sechster, 1852 fünfter, 1854 vierter Prof. an hies. Landesschule, geb. 1803 in Hamburg.
1867. Vierter Prof., Dr. th. u. ph. Carl Heinrich **Graf**, 1847 Hilfslehrer, 1849 neunter, 1850 achter, 1851 siebenter Oberlehrer, 1852 sechster, 1854 fünfter Prof. an hies. Landesschule, geb. 1815 in Mühlhausen.

*) Historische und statistische Nachrichten über die Königl. Landesschulen und die Gymnasien befinden sich in von Bose's Sächs. Jahrbuch 1850 S. 125 ff.

Digitized by Google

1866. Fünfter Prof., Dr. ph. Wilhelm **Milberg**, 1843 Director des progymnasiastischen Instituts in Meißen, 1850 achter, 1852 siebenter Oberlehrer, 1855 sechster Prof. an hies. Landesschule, geb. 1813 in Halle.

1866. Sechster Prof., Dr. ph. Heinrich Theodor **Flathe**, 1850 erster Adjunct, 1851 siebenter, 1854 sechster Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1827 in Tanneberg bei Nossen.

1866. Siebenter Prof., Dr. ph. Oskar **Busch**, 1856 Lehrer am Krauseschen Institut in Dresden, 1862 neunter Oberlehrer, 1866 achter Prof. an hies. Landesschule, geb. 1830 in Dresden.

1866. Achter Prof., Dr. ph. Theodor **Vogel**, 1858 Gymnasiallehrer in Zittau, 1861 neunter, 1866 sechster Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1836 in Plauen.

1866. Neunter Prof., Dr. ph. Heinrich Ludwig Oskar **Ackermann**, Religionslehrer, 1859 Lehrer am Krauseschen Institut in Dresden, 1861 Katechet an der K. Heilanstalt Sonnenstein, 1862 Gymnasial-Oberlehrer in Zwickau, geb. 1836 in Leipzig.

1866. Oberlehrer, Dr. ph. Johann Gottlieb Emil **Wörner**, 1864 Hilfslehrer an der Thomasschule in Leipzig, 1865 Gymnasiallehrer in Freiberg, geb. 1841 in Leipzig.

1868. Provisor. Oberlehrer, Dr. ph. Constantin Theodor **Augermann**, geb. 1844 in Höckendorf.

Außerdem 1 Turnlehrer, 1 Tanzlehrer, 1 Schreib- u. Zeichenlehrer und 1 Musiklehrer.

b) Zu Grimma.

(Gestiftet vom Kurfürst Moritz von Sachsen im Jahre 1550 und am 14. Sept. desselben Jahres eröffnet als dritte Landesschule, nachdem die im J. 1543 beabsichtigte Anlegung derselben in Merseburg durch den Widerstand des dortigen Bischofs vereitelt worden war.)
(Das Stiftungsfest wird am 14. Sept. gefeiert. — Zahl der Schüler 127.)

Inspection.

Dr. ph. Heinrich Rudolph **Dietsch**, Rector u. erster Professor, Ritter ꝛc.
Carl Eduard **Cotta**, Schul-Rentamtmann.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

Lehrer-Collegium.

1866. Rector u. erster Prof., Dr. ph. Heinrich Rudolph **Dietsch**, Ritter d. K. Russ. Annen-O. 3r Cl., 1836 Hilfslehrer an der latein. Schule im Waisenhaus zu Halle, 1837 fünfter Lehrer am Gymnasium zu Hildburghausen, 1840 neunter, 1842 siebenter Oberlehrer, 1846 sechster, 1850 fünfter, 1860 vierter Prof. an der Landesschule zu Grimma, 1861 Director d. Gymnasiums mit Realschule zu Plauen, geb. 1814 in Mylau.

1868. Zweiter Prof., Carl Hermann **Loewe**, 1845 Lehrer an der Realschule in Annaberg, 1846 achter, 1850 siebenter Oberlehrer, 1858 siebenter, 1860 sechster, 1861 fünfter, 1864 vierter, 1867 dritter Prof. an der hies. Landesschule, geb. 1815 in Schneeberg.

1868. Dritter Prof., Dr. ph. Wilibald Gottlob **Schmidt**, 1853 Lehrer am Gymnasium zu Budissin, 1854 desgl. an der Thomasschule zu Leipzig, 1855 desgl. am Gymnasium mit Realschule zu Plauen, 1867 vierter Prof. an hies. Landesschule, geb. 1828 in Kadiz bei Dresden.

1868. Vierter Prof., Dr. ph. Carl Julius **Rößler**, 1852 Lehrer am Gymnasium zu Budissin, 1867 fünfter Prof. an hies. Landesschule, geb. 1824 in Crimmitschau.

1868. Fünfter Prof., Dr. Gottlob Bernhard **Dinter**, 1854 Hilfslehrer u. 1855 neunter Oberlehrer an der Landesschule zu Meißen, 1857 neunter, 1861 achter Oberlehrer, 1863 siebenter, 1864 sechster Prof. an der hies. Landesschule, geb. 1825 in Brambach im Voigtl.

1868. Sechster Prof., Dr. ph. Gerhard August Hermann **Frohberger**, 1857 Lehrer an dem Privatgymnasium zu Rogasen in Posen, 1859 desgl. am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, 1859 Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule in Zittau, 1861 neunter, 1863 achter Oberlehrer, 1864 siebenter Prof. an der hies. Landesschule, geb. 1836 in Leipzig.

1868. Siebenter Prof., Dr. ph. Christian August Julius **Clemen**, 1861 Katechet zu St. Petri in Leipzig, 1862 Subdiaconats-Vicar daselbst, 1863 Pfarrer in Sommerfeld, geb. 1838 in Döbeln.

1868. Achter Prof., Dr. ph. Hermann **Wunder**, 1854 Lehrer am Bitzthumschen Gymnasium zu Dresden, 1857 desgl. am Gymnasium zu Freiberg, 1861 Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen, 1864 achter Oberlehrer an hies. Landesschule, geb. 1829 in Grimma.

1863. Neunter Oberlehrer, Dr. ph. Ernst Gustav **Koch**, 1862 Hilfslehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1839 in Zittau.

1861. Cantor, Rudolph Samuel **Böhringer**, 1852 Hilfslehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar in Dresden, 1854 Lehrer an der Uebungsschule bei dem K. Seminar in Plauen, geb. 1828 in Dresden.

Außerdem 1 Turn- u. Tanzlehrer, 1 Schreiblehrer und 1 Zeichenlehrer.

Digitized by Google

Hierüber: Rector u. erster Prof. emer., Dr. Eduard **Wunder**, Comthur 2r Cl. d. K. S. Verd.-O., geb. 1800 in Wittenberg.
Zweiter Prof. emer., Dr. Christian Gottlob Immanuel **Lorenz**, Ritter des K. S. Verd.-O., geb. 1804 in Marienberg.
Zweiter Prof. emer., Carl Rudolph **Fleischer**, geb. 1798 in Braunsdorf bei Merseburg.
Vierter Prof. u. Cantor emer., Dr. Nicolaus Matthias **Petersen**, geb. 1778 in Arnis im Herzogthum Schleswig.

B. Die Gymnasien.

a) Die Kreuzschule zu Dresden.

Gymnasial-Commission.

Dr. th. Ernst Volkmar **Kohlschütter**, Superintendent der Stadtdiöces Dresden und Consistorialrath.
Carl Heinrich Edmund **Peschel**, Stadtrath.
Ferdinand Adolph **Opitz**, Advocat und Finanzprocurator.
Coll. der Stadtrath zu Dresden.

Lehrer-Collegium.

1868. Rector, Prof. Dr. ph. Friedrich Otto **Hultsch**, 1857 zweiter Adjunct an d. Nicolaischule in Leipzig, 1858 Gymnasiallehrer in Zwickau, 1861 desgl. an der Kreuzschule, geb. 1833 in Dresden.
1862. Conrector, Prof. Dr. ph. Carl Gustav **Helbig**, 1831 Lehrer an der Annenschule zu Dresden, 1833 Collaborator an der Kreuzschule, 1835 Oberlehrer, 1839 Coll. V., 1854 Coll. IV., 1855 Coll. III. an derselben, geb. 1808 in Dresden.
1862. Collega III., Dr. ph. Louis Franz **Götz**, 1835 Collaborator an der Kreuzschule, 1843 Oberlehrer, 1854 Coll. V., 1855 Coll. IV. an derf., geb. 1811 in Reichenbach i. Voigtl.
1862. Collega IV., Dr. ph. Heinrich Richard **Baltzer**, 1811 Lehrer an der Gewerbschule in Chemnitz, 1842 Oberlehrer für Mathematik und Physik an der Kreuzschule, 1855 Coll. V. an derf., geb. 1818 in Meißen.
1862. Collega V., Dr. ph. Moritz **Lindemann**, 1836 Collaborator an der Kreuzschule, 1849 Gymnasiallehrer an derf., geb. 1811 in Mauersberg.
1830. Collega VI., Ernst Julius **Otto**, Cantor u. Musikdirector, geb. 1804 in Königstein.
1849. Gymnasiallehrer, Immanuel Ferdinand **Schöne**, 1847 Collaborator an der Kreuzschule, geb. 1821 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.
1849. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Gustav Wilhelm **Mehnert**, geb. 1822 in Weißenberg.
1861. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Ernst Martin **Wohlrab**, geb. 1834 in Reichenbach i. Voigtl.
1862. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Joh. Carl Gottlieb **Ehrt**, geb. 1837 in Obervogelgesang b. Pirna.
1864. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Gustav William **Abendroth**, zweiter Lehrer d. Mathematik u. Naturwissenschaft, geb. 1838 in Pirna.
1864. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Ernst August **Neißner**, geb. 1837 in Herwigsdorf b. Zittau.
1868. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Emil Arthur **Köhler**, geb. 1841 in Dresden.
1868. Gymnasiallehrer u. Inspector des Alumneums, Dr. ph. Heinrich Theodor **Uhle**, geb. 1842 in Frauenstein.
1864. Lehrer der französ. Sprache, Carl Friedrich **Sonnenschein**, geb. 1821 in Tünschütz im Herzogthum Sachsen-Altenburg.
1867. Hilfslehrer für Mathematik, Franz Ferdinand **Rietzsch**, geb. 1839 in Hartmannsdorf.
1867. Schreiblehrer, Anton **Hübner**, geb. 1809 in Dresden.
1849. Gesanglehrer, Carl Ernst **Eisold**, zugleich Lehrer an der Ehrlichschen Gestifts- u. II. Armenschule in Dresden, geb. 1818 in Dresden.
Hierüber: Conrector emer., Dr. ph. Georg Philipp Eberhard **Wagner**, geb. 1794 in Schönbrunn bei Wolkenstein.

b) Das Vitzthumsche Gymnasium.

Königlicher Commissar.

Dr. **von Zobel**, Geh. Kirchenrath, Ritter d. K. S. Verd.-O.

Administrator.

Graf Hermann **Vitzthum von Eckstädt**, K. Hofmarschall, an Stelle des unmündigen Majoratsherrn auf Lichtenwalde, Graf Albert Vitzthum von Eckstädt.
Coll. der jedesmalige Administrator.

Digitized by Google

Lehrer-Collegium.

1861. Rector, Prof. Dr. Carl Friedrich **Schiebe**, Ritter des Großh. Meklenb. Haus-O. d. Wend. Krone, 1834 Adjunct an der latein. Schule der Frankeschen Stiftungen in Halle, 1835 Collaborator an derf., 1838 Lehrer am Großherzogl. Gymnasium in Neustrelitz, 1848 Professor an demf., 1856 Lehrer am Vitzthumschen Geschlechts-Gymnasium in seiner Vereinigung mit dem Bezzenbergerschen Erziehungshause, geb. 1812 in Gera.

1861. Conrector, Prof. Dr. Alfred **Fleckeisen**, 1846 Collaborator am Gymnasium in Weilburg a. d. Lahn, 1851 Lehrer am Vitzthumschen Geschlechtsgymnasium und der Bezzenbergerschen Erziehungsanstalt, 1854 Prof. am Gymnasium in Frankfurt a. M., geb. 1820 in Wolfenbüttel.

1861. Tertius, Prof. Dr. Christian Traugott **Pfuhl**, Ritter d. K. Preuß. Kron.-O. 4r Cl., 1848 Lehrer am Gymnasium zum heil. Kreuz allhier, geb. 1825 in Budissin.

1861. Quartus, Dr. Conrad Friedrich **Polle**, 1860 Lehrer am Gymnasium mit Realschule in Plauen, 1861 Lehrer an der Realschule in Chemnitz, geb. 1830 in Scharmbeck b. Bremen.

1861. Oberlehrer, Prof. Julius Oskar **Michael**, 1855 Lehrer an der III. Bürgerschule in Leipzig, 1856 Lehrer am Vitzthumschen Gymnasium mit der Bezzenbergerschen Erziehungsanstalt, 1859 Hilfsprediger an der evangel. Hofkirche in Dresden, geb. 1832 in Oberfriedersdorf bei Neusalza.

1861. Oberlehrer, Prof. Dr. Hermann **Klein**, 1856 Lehrer am Vitzthumschen Gymnasium mit der Bezzenbergerschen Erziehungsanstalt, geb. 1832 in Plauen.

1861. Prof. Eduard **Schümann-Leclerq**, Lehrer der französ. Sprache, geb. 1820 zu Comines in Frankreich.

1868. Oberlehrer, Dr. Gustav **Diestel**, 1857 Lehrer am Altstädtischen, 1859 am Kneiphöfschen Gymnasium in Königsberg, geb. 1830 in Königsberg.

1863. Oberlehrer, Dr. Robert **Ebert**, 1854 Hilfslehrer in Poleuz b. Neustadt b. Stolpen, 1862 Lehrer an der Realschule in Chemnitz, geb. 1835 in Stadt-Wehlen.

1866. Oberlehrer, Dr. Hermann **Dunger**, 1865 Hilfslehrer an der Thomasschule in Leipzig, geb. 1843 in Plauen im Voigtl.

1864. Oberlehrer, Dr. Max **Jancovius**, 1863 Lehrer in Parchim, geb. 1837 in Penig.

1864. Oberlehrer, Dr. Curt **Caspari**, Cand. rev. min., 1862 Lehrer in Dresden, geb. 1839 in Annaberg.

1865. Oberlehrer, Julius **Zähler**, 1849 Lehrer in Königsbrück, 1855 Lehrer an der Schule zu Rath und That in Dresden, 1857 Oberlehrer an der Lehr- u. Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände in Dresden-Friedrichstadt, geb. 1827 in Budissin.

c) Die Thomasschule zu Leipzig.

Gymnasial-Commission.

Dr. Gotthard Victor **Lechler**, ordentl. Prof. der Theologie, Superintendent d. Stadtdiöces Leipzig und Pastor zu St. Thomä.

Dr. Carl Wilhelm Otto **Koch**, Bürgermeister, Ritter d. K. S. Albr.-O. 2c., Vorsteher der Thomasschule.

Franz Theodor **Berger**, Vice-Bürgermeister emer., Ritter d. K. S. Verd.-O.

Dr. **Stephani**, Vice-Bürgermeister, Vorsteher der Nicolaischule.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig.

Lehrer-Collegium.

1863. Rector, Prof. Dr. Friedrich August **Eckstein**, Ritter d. K. Preuß. Kronen-O. 3r Cl. u. d. K. Schwed. O. v. Nordstern, Inhaber d. K. Preuß. Krönungs-Med., 1831 Collaborator an der lat. Hauptschule zu Halle, 1834 Oberlehrer daf., 1839 Oberlehrer am K. Pädagogium daf., 1842 Rector der lat. Hauptschule u. Condirector der Frankeschen Stiftungen daf., geb. 1810 in Halle.

1868. Erster Oberlehrer,

1862. Zweiter Oberlehrer, Prof. Dr. ph. August Christian Adolph **Zestermann**, 1830 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig, 1832 Coll. VI., 1835 Coll. V., 1848 Coll. IV. an der Thomasschule, geb. 1807 in Wilka bei Seitenberg in der K. Preuß. Oberlausitz.

1862. Dritter Oberlehrer, Dr. ph. Gustav Eduard **Mühlmann**, 1843 Adjunct, 1849 Coll. VI., 1857 Coll. V. an der Thomasschule, geb. 1812 in Schneeberg.

1847. Vierter Oberlehrer, Dr. ph. Carl Friedrich **Heym**, 1840—48 Observator an der Leipziger Sternwarte u. von 1841—47 zugleich Lehrer der Mathematik an der Gewerksschule der polytechn. Gesellschaft zu Leipzig, geb. 1818 in Leipzig.

1862. Fünfter Oberlehrer, Dr. ph. Heinrich Rudolph **Hildebrand**, 1849 zweiter, 1857 erster Adjunct an der Thomasschule, geb. 1824 in Leipzig.

1862. Sechster Oberlehrer, Dr. ph. Victor Hugo Georg **Koch**, 1860 dritter Adjunct an der Thomasschule, geb. 1838 in Leipzig.

1862. Siebenter Oberlehrer, Dr. ph. Carl Robert Hermann **Gelbe**, geb. 1835 in Budissin.

Digitized by Google

1865. Achter Oberlehrer, Dr. ph. Ernst Albert **Richter**, geb. 1835 in Grünhain.
1864. Neunter Oberlehrer, Dr. ph. Wilhelm **von Zahn**, geb. 1839 in Leipzig.
1865. Gymnasiallehrer, Dr. ph. Adolph Bernhard Robert **Krumbiegel**, geb. 1837 in Plauc.
1865. Lehrer der französ. Sprache, Dr. Justus Adolph **Bräutigam**, geb. 1838 in Luckau.
1866. Hilfslehrer, Dr. **Schumann**, geb. 1834 in Klitz.
1867. Hilfslehrer, Dr. **Windisch**.
1868. Cantor u. Musikdirector,
1860. Gesanglehrer für die Alumnen (interimistisch) u. für die Externen, Richard **Müller**. geb. 1830 in Leipzig.
1860. Schreib- u. Zeichenlehrer, Johann Wilhelm **Conrad**.

d) Das Nicolai-Gymnasium zu Leipzig.

Gymnasial-Commission.

Dr. Gotthard Victor **Lechler**, ordentl. Professor der Theologie, Superintendent der Stadtdöces, Pastor zu St. Thomä.
Dr. Wilhelm Otto **Koch**, Bürgermeister, Ritter d. K. S. Albr.-O., Vorsteher der Thomasschule.
Dr. Martin Eduard **Stephani**, Vice-Bürgermeister.
Franz Theodor **Berger**, Vice-Bürgermeister emer., Ritter d. K. S. Verd.-O.
Rector Prof. Dr. ph. Justus Hermann **Lipsius**.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig.

Lehrer-Collegium.

1866. Rector, Prof. Dr. ph. Justus Hermann **Lipsius**, 1857 Collaborator zu St. Thomä, dann neunter Oberlehrer zu Meißen, 1860 Oberlehrer, 1861 Prof. zu Grimma, 1863 Conrector am Nicolai-Gymnasium, geb. 1834 in Leipzig.
1866. Erster Oberlehrer, Dr. ph. Julius Wilhelm **Hempel**, 1828 Collaborator, 1832 Coll. VI., 1835 Coll. IV., 1837 Coll. III. am Nicolai-Gymnas., geb. 1806 in Leipzig.
1866. Zweiter Oberlehrer, Dr. ph. Emil Wilhelm Robert **Naumann**, Ritter d. K. S. Albr.-O., Stadtbibliothekar, 1832 Katechet zu St. Petri u. dritter Adjunct am Nicolai-Gymnasium, 1833 zweiter Adjunct, 1835 Coll. V., 1837 Coll. IV. an demf., geb. 1809 in Leipzig.
1866. Dritter Oberlehrer, Dr. ph. Carl Gottfried **Jacobitz**, 1838 Vicar, 1843 zweiter Adjunct, 1848 erster Adjunct, 1849 Coll. V. an der Thomasschule, 1857 Coll. V. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1807 in Zittau.
1866. Vierter Oberlehrer, Dr. ph. Otto Adolph Ernst **Lehmann**, 1844 Mathematikus II., 1847 Mathematikus I. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1818 in Gröba bei Riesa.
1866. Fünfter Oberlehrer, Dr. ph. Otto **Fiebig**, 1847 Adjunct II., 1856 Adjunct I., 1857 Coll. VI. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1819 in Glaubitz.
1866. Sechster Oberlehrer, Dr. ph. Friedrich Carl **Huldgren**, 1858 Adjunct II., 1862 Adjunct I. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1835 in Dresden.
1866. Siebenter Oberlehrer, Dr. ph. Emil Moritz **Dohmke**, 1862 Adjunct II. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1835 in Meißen.
1866. Erster Gymnasiallehrer, Dr. ph. Emil **Kautzsch**, 1863 Adjunct III. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1841 in Rodersdorf bei Plauen.
1866. Zweiter Gymnasiallehrer, Dr. ph. Johann Friedrich Adelbert **Gebhardt**, 1866 Mathematikus II. am Nicolai-Gymnasium, geb. 1839 in Ebersbach bei Löbau.
1866. Dritter Gymnasiallehrer, Dr. ph. Moritz **Wustmann**, Ostern 1866 Hilfslehrer an der Thomasschule, geb. 1844 in Dresden.
1867. Wissenschaftl. Hilfslehrer, Dr. ph. Emil **Förster**, geb. 1844 in Leipzig.
1863. Gesanglehrer, Robert **Höpner**, 1860 Gesanglehrer an der Rathsfreischule, 1862 Organist an der Johanniskirche, geb. 1832 in Eiban.
1866. Zeichenlehrer, Carl Wilhelm **Oelbke**, geb. 1814 in Leipzig.
Hierüber: Rector emer. Prof. Dr. ph. Carl Friedrich August **Nobbe**, Ritter d. K. S. Verd.-O. u. d. K. S. Albr.-O., geb. 1791 in Pforta.
Conrector emer., Dr. ph. u. akad. Privatdocent, Albert **Forbiger**, geb. 1798 in Leipzig.
Mathematikus II. emer., Dr. ph. Friedrich Wilhelm **Tittmann**, geb. 1813 in Döbeln.
Gesanglehrer emer., Carl Christian **Michler**, geb. 1792 in Elstra b. Kamenz.

e) Das Gymnasium zu Freiberg.

Gymnasial-Commission.

Bernhard Wilhelm **Merbach**, Superintendent in Freiberg.
August Friedrich **Clauß**, Bürgermeister, dessen Stellvertreter.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

Digitized by Google

Lehrer-Collegium.

1865. Rector, Prof. Dr. Emil **Müller**, 1852 Privatdocent in Marburg, 1854 Lehrer am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden, 1856 Privatdocent in Leipzig, 1862 Conrector am hies. Gymnasium, geb. 1826 in Cassel.

1865. Collega II., Prof. Dr. ph. Adolph Eduard **Prölß**, Religionslehrer, auch Lehrer der franz. Sprache an der K. Bergakademie, 1831 Hilfslehrer an der Kreuzschule in Dresden, 1835 Coll. V., 1850 Coll. IV., 1857 Coll. III. am hies. Gymnasium, geb. 1803 in Dresden.

1865. Collega III. u. Stellvertreter des Rectors, Dr. ph. Robert Theodor **Brause**, 1837 freiwill. Hilfslehrer am damal. Progymnasium allh., 1838 Collaborator am Gymnasium, 1844 Coll. VIII., 1849 Coll. VII., 1850 Coll. VI., 1857 Coll. V. am hies. Gymnasium, geb. 1815 in Tuttendorf bei Freiberg.

1865. Collega IV., Prof. Dr. ph. Max **Erler**, 1849 dritter Adjunct, 1857 zweiter Adjunct, 1861 erster Adjunct an der Thomasschule zu Leipzig, geb. 1826 in Radeberg.

1865. Collega V., Dr. ph. Wilhelm Julius Hermann **Michaelis**, Lehrer der Mathematik u. Physik, 1832 Adjunct an der Nicolaischule zu Leipzig, 1835 zweiter Mathematicus daf., 1841 Lehrer der Mathematik an der Handelslehranstalt daf., 1849 Mathematicus u. Coll. VIII., 1850 Coll. VII., 1857 Coll. VI. am hies. Gymnasium, geb. 1810 in Leipzig.

1867. Collega VI., Dr. ph. Bernhard Wilhelm **Richter**, 1859 Vicar, 1860 Hilfslehrer, 1861 Coll. IX., 1862 Coll. VIII., 1865 Coll. VII. am hies. Gymnasium, geb. 1834 in Hirschfeld b. Nossen.

1867. Collega VII., Immanuel Carl Volkmar **Hoffmann**, Lehrer d. Mathematik u. Naturwissenschaften, 1854 Accessist am K. Seminar zu Grimma, 1855 Lehrer an einem Erziehungsinstitute zu Arnstadt, 1856 Lehrer der Mathematik, der Naturwissenschaften u. des Gesanges am Kranseschen Erziehungsinstitute zu Dresden, 1859 Lehrer der Mathematik u. Naturwissenschaften an der Realschule zu Glauchau, 1862 Coll. IX. am hies. Gymnasium, geb. 1825 in Manna bei Meißen.

1866. Collega VIII., Dr. ph. Friedrich **Straumer**, 1864 provisor. Lehrer an der Realschule mit Progymnasium zu Annaberg, geb. 1840 in Buchholz bei Annaberg.

1868. Collega IX., Dr. ph. Max Hermann **Rachel**, 1867 Vicar am Gymnasium zu Budissin, geb. 1843 in Dresden.

1867. Collega X. (provisor.), Paul **Süß**, Predigtamts-Cand. geb. 1843 in Wolkenstein.

1849. Zeichenlehrer, Carl August **Müller**, geb. 1813 in Meißen.

1841. Schreiblehrer, Johann Gottlieb **Kränkel**, 1826 Lehrer an der Armenschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1827 Lehrer am Freimaurer-Institute daf., 1834 erster Knabenlehrer in Nossen, 1841 Cantor, Kirchner u. Knabenlehrer zu St. Jacobi in Freiberg, geb. 1806 in Naundorf bei Rochlitz.

1855. Gesanglehrer, Cantor u. Musikdirector, Ernst Theodor **Eckhardt**, 1839 Lehrer an der hies. Knaben-Bürgerschule u. 1841 zugleich Organist zu St. Nicolai, 1848 desgl. zu St. Petri allhier, geb. 1819 in Freiberg.

f) Das Gymnasium zu Zwickau.

Gymnasial-Commission.

Moritz Körner, Superintendent.
Lothar Streit, Bürgermeister, Ritter d. K. Preuß. Kronen-O.
Otto Caspari, Stadtrath.
Eduard Flechsig, Appell.-Ger.-Vicepräsident, Ritter d. K. S. Verd.-O.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts im Einverständniß mit dem Stadtrath zu Zwickau.

Lehrer-Collegium.

1862. Gymnasialdirector u. Ordin. von Ober-Prima, Prof. Dr. Friedrich Theodor Hugo **Ilberg**, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1853 Hilfslehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, 1853 Gymnasiallehrer in Stettin, 1858 Oberlehrer am Kloster U. L. Fr. u. Lehrer am Candidaten-Convict zu Magdeburg, 1861 erster Prof. am Großherzogl. Gymnasium zu Weimar, geb. 1828 in Hohenmölsen bei Weißenfels.

1862. Conrector u. Ordin. von Unter-Prima, Prof. Dr. Gustav Adolph **Gebauer**, 1856 Adjunct zu St. Nicolai in Leipzig, geb. 1830 in Groitzsch.

1858. Dritter Oberlehrer, Prof. Dr. Friedrich Albert **Voigt**, Mathematikus, 1826 Coll. IV. am hies. Gymnasium, geb. 1803 in Apolda im Weimarischen.

1862. Vierter Oberlehrer u. Bibliothekar an der Raths-Schulbibliothek, Dr. Hermann Gustav Adolf **Richter**, 1853 achter, 1854 siebenter, 1858 fünfter Oberlehrer am hies. Gymnasium, geb. 1824 in Dresden.

1862. Fünfter Oberlehrer, Geschichtslehrer u. Ordin. von Serta, Gustav Moritz **Mosen**, 1853 neunter, 1854 achter, 1858 sechster Oberlehrer am hies. Gymnasium, geb. 1821 in Marienei bei Oelsnitz.

Digitized by Google

1866. Sechster Oberlehrer u. erster Religionslehrer, Dr. Alban Theodor **Helfig**, 1859 erster Lehrer an der Rathsfreischerschule in Dresden, 1863 neunter Oberlehrer an der Realschule zu Dresden-Neustadt, 1864 sechster Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg, geb. 1834 in Dresden.

1866. Siebenter Oberlehrer u. Ordin. von Unter-Secunda, Dr. Maximilian Hermann **Vetter**, 1858 Hilfslehrer an der Landesschule zu Meißen, 1860 neunter Oberlehrer daf., 1862 achter Oberlehrer am hies. Gymnasium, geb. 1834 in Seelitz bei Rochlitz.

1866. Achter Oberlehrer u. Ordin. von Ober-Secunda, Richard Immanuel **Richter**, 1863 fünfzehnter, 1864 dreizehnter Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule in Plauen, geb. 1839 in Staffa bei Großenhain.

1866. Neunter Oberlehrer u. Ordin. von Ober-Tertia, Dr. Friedrich Wilhelm **Wendler**, 1863 zehnter Oberlehrer allh., geb. 1838 in Pirna.

1866. Zehnter Oberlehrer u. Ordin. von Unter-Tertia, Dr. Georg William **Weicker**, 1863 provisor. Lehrer am Gymnasium zu Budissin, geb. 1840 in Oppach in d. Oberlausitz.

1867. Elfter Oberlehrer u. zweiter Religionslehrer, Dr. Heinrich Emil Gustav **Höhne**, 1866 provisor. Lehrer am Gymnasium mit Realschule in Zittau, geb. 1843 in Niederfähre bei Meißen.

1868. Zwölfter Oberlehrer u. Ordin. von Quarta, Dr. Hermann Camillo **Kellner**, 1863 Lehrer an der Albanischen Erziehungsanstalt zu Dresden, 1866 Hilfslehrer am hies. Gymnasium, geb. 1839 in Dresden.

1867. Gymnasiallehrer, Friedrich Otto **Wünsche**, 1859 Vicar in Bernbruch bei Camenz, 1860 Hilfslehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau, 1862 ständ. Lehrer daf., geb. 1839 in Mittel bei Budissin.

1868. Hilfslehrer u. Ordin. von Quinta, Dr. Ernst Florian **Mittag**, 1866 Probelehrer an der Kreuzschule in Dresden, geb. 1841 in Pulsnitz.

1868. Hilfslehrer, Dr. Veit Hans **Schnorr**, 1867 Probelehrer am Vitzthumschen Gymnasium u. Lehrer am Böttcherschen Institut zu Dresden, geb. 1843 in Oberhohendorf bei Zwickau.

1865. Musikdirector u. Dirigent des Kirchenchors, Dr. Carl Immanuel **Klitzsch**, geb. 1812 in Schönhaide.

1868. Zeichenlehrer, Kunst- u. Portraitmaler Carl Gottlob **Mittenzwei**, geb. 1822 in Reichenbach im Voigtl.

1867. Ober-Turnlehrer, Ernst Woldemar **Bier**, 1864 Assistent an der K. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Dresden, geb. 1840 in Schandau.

Hierüber: Rector emer., Dr. Friedrich Gottfried Wilhelm **Hertel**, geb. 1795 in Weimar.
Oberlehrer emer., Rector Dr. Carl August **Rüdiger**, geb. 1793 in Ichstedt in Thüringen.
Prorector emer., Prof. Lic. th. u. Dr. ph. Friedrich Adolph **Heinichen**, geb. 1805 in Pegau.

g) Das Gymnasium mit Realschule zu Plauen.

Gymnasial- und Realschul-Commission.

Ewald Beyer, Superintendent und Pastor prim., Vorsitzender.
Oskar Theodor **Kuntze**, Bürgermeister.
Carl **Steinhäuser**, Advocat.
Prof. Dr. Theodor **Döhner**, Director (s. das Lehrer-Collegium).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts durch den Stadtrath zu Plauen.

Lehrer-Collegium.

1866. Director, Prof. Dr. Theodor **Döhner**, 1842 Progymnasiallehrer in Schneeberg, 1850 Oberlehrer, 1854 achter, 1855 siebenter Prof. an der Landesschule zu Meißen, geb. 1817 in Zwickau.

1854. Vicedirector u. erster Oberlehrer, Prof. Dr. ph. Carl Friedrich Gotthold **Meutzner**, 1833 Adjunct des Cantors am Lyceum zu Schneeberg, 1834 Cantor u. vierter Lehrer daf., 1835 fünfter, 1844 vierter, 1850 dritter Lehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1809 in Johanngeorgenstadt.

1854. Mathematikus u. zweiter Oberlehrer, Dr. ph. Friedrich Eduard **Thieme**, 1830 Amanuensis der Leipziger Sternwarte, 1835 sechster, 1843 fünfter, 1850 vierter Lehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1805 in Leipzig.

1867. Dritter Oberlehrer, Otto Herrmann **Gessing**, erster Religionslehrer, 1844 siebenter, 1850 sechster, 1854 vierter Lehrer allhier, geb. 1809 in Dresden.

1867. Vierter Oberlehrer, Dr. ph. Emil Richard **Berg**, 1851 Lehrer an der Gewerbeschule zu Plauen, 1854 achter, 1857 sechster Lehrer am Gymnasium mit Realschule daf., geb. 1827 in Gotha.

1867. Fünfter Oberlehrer, Dr. Carl Richard **Habenicht**, 1854 Adjunct am Seminar zu Grimma, 1856 fünfzehnter, 1866 achter Oberlehrer am Gymnasium zu Zittau, geb. 1828 in Meißen.

Digitized by Google

1867. Sechster Oberlehrer, Dr. ph. Georg Ludwig **Riechelmann**, 1855 elfter, 1857 zehnter, 1861 achter Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen, geb. 1828 in Wilhelmsburg bei Homburg.
1867. Siebenter Oberlehrer, Wilhelm Anton **Freytag**, 1832 Lehrer der französ. Sprache, 1862 neunter Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1801 in Plauen.
1867. Achter Oberlehrer, Dr. Moritz Hugo **Leonhardt**, 1861 vierzehnter, 1863 dreizehnter, 1864 zehnter Lehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1837 in Sayda.
1867. Neunter Oberlehrer, Dr. Rudolf Traugott **Hoffmann**, 1862 fünfzehnter, 1863 vierzehnter, 1864 elfter Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1828 in Leipzig.
1867. Zehnter Oberlehrer, Dr. Friedrich August **Arnstädt**, 1847—55 Bürgerschullehrer in Dresden, 1864 zwölfter Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1827 in Hubertusburg.
1867. Elfter Oberlehrer, Dr. Conrad Adolf **Müller**, 1855 Lehrer am Gymnasium zu Hanau, 1856 Lehrer am Vitzthumschen Gymnasium zu Dresden, geb. 1833 in Hersfeld.
1867. Zwölfter Oberlehrer, Carl Theodor **Kretzschmar**, 1847 Lehrer an der Seminarschule zu Plauen, 1854 Fachlehrer am Gymnasium mit Realschule daf., 1863 vierzehnter, 1866 dreizehnter Oberlehrer daf., geb. 1824 in Leipzig.
1867. Dreizehnter Oberlehrer, Dr. Eduard **Johnson**, 1864 Hilfslehrer, 1866 fünfzehnter, 1867 vierzehnter Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1840 in Freiberg.
1867. Vierzehnter Oberlehrer, Carl Heinrich Otto **Kämmel**, 1866 Hilfslehrer, 1867 fünfzehnter Oberlehrer am Gymnasium zu Plauen, geb. 1843 in Zittau.
1867. Fünfzehnter Oberlehrer, Dr. Carl Heinrich Clemens August Paul **Bretschneider**, geb. 1843 in Gotha.
1861. Unterlehrer für Turnen ꝛc., Carl Friedrich Wilhelm **Schubert**, 1857 Lehrer an der Erziehungsanstalt des Dr. Krause in Dresden, geb. 1832 in Dittmannsdorf bei Freiberg.
1867. Hilfslehrer u. zweiter Religionslehrer, Carl Theophron **Lohse**, 1866 Hilfslehrer an der Realschule zu Annaberg, geb. 1840 in Eibenstock.
1867. Hilfslehrer, Dr. ph. Gustav Carl Otto **Körting**, geb. 1845 in Dresden.

h) Das Gymnasium zu Budissin.

(Gegründet 1527, confirmirt am 2. Octbr. 1556, am 1. Mai 1867 Einweihung des neuerrichteten Schulgebäudes und zugleich Jubelfeier des 340jähr. Bestehens.)

Gymnasial-Commission.

Eduard Löhr, Bürgermeister, Vorsitzender.
Carl Georg **Herklotz**, Stadtrath, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Gustav **Kuhn**, Pastor prim.
M. C. **Constantin**, Advocat.
Außerdem als berathendes Mitglied der Rector des Gymnasiums.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts im Einverständniß mit dem Stadtrath zu Budissin.

Lehrer-Collegium.

1861. Rector, Prof. Dr. Johann Friedrich **Palm**, Ritter d. K. S. Albr.-O., 1835 Adjunct, 1837 Coll. VI. an der Nicolaischule zu Leipzig, 1843 vierter Prof. an der K. Landesschule zu Grimma, 1850 Rector des Gymnasiums, 1854 Director des Gymnasiums mit Realschule zu Plauen, geb. 1813 in Prettin bei Torgau.
1867. Stellvertreter des Rectors u. zweiter Lehrer, Georg Friedrich Theodor **Koch**, Mathematikus, 1835 Coll. VIII., 1841 Coll. VII., 1841 Coll. VI., 1851 Coll. V., 1855 Coll. IV. u. 1861 Coll. III. am hies. Gymnasium, geb. 1802 in Ehrenfriedersdorf.
1867. Dritter Lehrer, Dr. ph. Carl Christian **Schubart**, 1853 provisor. Hilfslehrer an der K. Landesschule zu Meißen, 1854 neunter, 1857 achter Lehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen, 1861 dritter Lehrer am Gymnasium zu Budissin, geb. 1829 in Troischau bei Roßwein.
1867. Vierter Lehrer u. Cantor, Friedrich Reinhold **Schaarschmidt**, 1844 Coll. VIII., 1851 Coll. VII., 1852 Coll. VI. u. 1855 Coll. V. hierselbst, geb. 1812 in Limbach bei Chemnitz.
1867. Fünfter Lehrer, Dr. ph. Carl Friedrich Reinhold **Schottin**, 1846 Lehrer am Progymnasium zu Meißen, 1851 Coll. VIII., 1852 Coll. VII. u. 1855 Coll. VI. am hies. Gymnasium, geb. 1823 in Köstritz bei Gera.
1867. Sechster Lehrer, Dr. ph. Gustav Moritz **Kloß**, 1854 Coll. IX., 1855 Coll. VIII. u. 1867 Coll. VII. am hies. Gymnasium, geb. 1830 in Seifhennersdorf.
1867. Siebenter Lehrer, Dr. ph. Carl Heinrich **Meusel**, Religionslehrer, 1863 Hilfsgeistlicher in Dresden-Neustadt, 1865 Subdiaconus an der Kreuzkirche zu Dresden, geb. 1837 in Wiederau.
1867. Achter Lehrer, Dr. ph. Johann Friedrich August **Prockſch**, 1866 Hilfslehrer zu St. Thomä in Leipzig, 1867 neunter Lehrer am hies. Gymnasium, geb. 1841 in Naundorf bei Ortrand.

Digitized by Google

1867. Neunter Lehrer, Dr. ph. August Ewald **Ruster**, 1866 Hilfslehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1867 Hilfslehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen, geb. 1844 in Freiberg.
1868. Zehnter Lehrer, Dr. Julius Adolph **Bernhard**, 1867 Hilfslehrer am hies. Gymnasium, geb. 1841 in Zehmen.
1866. Ordentl. Lehrer u. Turnlehrer, Friedrich Wilhelm **Canitz**, zugleich Turnlehrer am hies. Seminar, 1860 Lehrer am K. Taubstummen-Institute zu Dresden, geb. 1840 in Brandis.
1867. Provisor. Lehrer, Otto Theodor **Richter**, geb. 1842 in Skassa bei Großenhain.
1868. Provisor. Lehrer, Curt August **Gehlert**, Cand. d. Philologie, geb. 1842 in Großsterkwitz.
1859. Lehrer der französ. Sprache, Emil Theodor Robert **Schumann-Leclercq**, geb. 1827 in Dresden.

Außerdem ein Zeichenlehrer.

Hierüber: Conrector emer., Prof. Dr. ph. Carl Traugott **Jähne**, geb. 1805 in Schönbach bei Löbau.

i) Das Gymnasium mit Realschule zu Zittau.

Gymnasial- und Realschul-Commission.

Daniel Ferdinand Ludwig **Haberkorn**, Bürgermeister, Ritter d. K. S. Verd.-O. u. d. Kais. Oester. Franz-Jos.-O.
Ernst Wilhelm **Haupt**, Stadtrath, Ritter d. K. Preuß. Kron.-O.
Dr. th. Carl Julius **Klemm**, Pastor primar., Ritter d. K. S. Verd.-O.
Carl Gottlieb **Döring**, Advocat.
Heinrich Julius **Kämmel**, Director u. Professor.
Wilhelm Ferdinand Alexander **Stremel**, Advocat, als Vertreter der Stadtverordneten.

Coll. theils das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, theils (für das Gymnasium) der Stadtrath zu Zittau.

Lehrer-Collegium.

1854. Director u. erster Lehrer, Prof. Heinrich Julius **Kämmel**, 1838 Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau, 1840 Coll. VI., 1845 Subrector, 1851 Conrector am hies. Gymnasium, geb. 1813 in Saßlendorf bei Zittau.
1855. Conrector u. zweiter Lehrer, Prof. Carl Friedrich Ferdinand **Lachmann**, 1840 Coll. adjunct., 1845 Coll. VI., 1851 Subrector am hies. Gymnasium, geb. 1817 in Zittau.
1866. Dritter Lehrer, Prof. Dr. ph. Carl Franz **Dietzel**, 1847 Lehrer an der Gewerbschule u. Bauzewerkenschule in Zittau, 1855 neunter, 1858 siebenter, 1862 fünfter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1820 in Oelsnitz im Voigtl.
1855. Subrector u. vierter Lehrer, Theodor Immanuel **Michael**, 1851 Coll. VI. allhier, geb. 1823 in Oberfriedersdorf.
1866. Fünfter Lehrer, Dr. ph. Carl August Leopold **Seidler**, 1855 zehnter, 1858 achter, 1862 sechster Lehrer am Gymnasium mit Realschule allh., geb. 1825 in Lindenau bei Leipzig.
1866. Sechster Lehrer, Gustav Adolph **Seidemann**, 1829 Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau, 1835 Oberlehrer an derselben Anstalt, 1855 zwölfter, 1858 elfter, 1861 neunter, 1862 siebenter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allh., geb. 1805 in Zittau.
1866. Siebenter Lehrer, Dr. ph. Carl Anton **Tobias**, 1855 dreizehnter, 1858 zwölfter, 1861 zehnter, 1862 achter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allh., geb. 1828 in Glauchau.
1867. Achter Lehrer, Ferdinand **Bluhm**, 1852 Lehrer an der hies. Gewerbschule, 1855 vierzehnter, 1861 zwölfter, 1862 zehnter, 1866 neunter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1819 in Sagan.
1866. Neunter Lehrer, Dr. ph. Oskar Oswald **Friedrich**, 1857 Lehrer an der Realschule in Zwickau, 1861 Lehrer am Kranseschen Institut zu Dresden, 1862 Lehrer an der Realschule zu Glauchau, geb. 1832 in Markneukirchen.
1867. Zehnter Lehrer, Dr. ph. Theodor **Feller**, 1861 fünfzehnter, 1862 vierzehnter, 1864 zwölfter Lehrer am Gymnas. mit Realschule allh., geb. 1838 in Grimma.
1867. Elfter Lehrer, Emil Constantin **Lehmann**, 1859 Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau, 1861 sechzehnter, 1862 fünfzehnter, 1864 dreizehnter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1834 in Wald bei Reiberdorf.
1867. Zwölfter Lehrer, Ludwig Hermann **Dix**, 1864 fünfzehnter, 1866 vierzehnter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1838 in Zwickau.
1867. Dreizehnter Lehrer, August Alexander **Schönfelder**, 1864 sechzehnter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, 1866 Lehrer am Gymnasium zu Budissin, geb. 1838 in Bernstadt.
1867. Vierzehnter Lehrer, Carl Friedrich Robert **Jmmisch**, 1862 provisor., 1864 ordentl. Lehrer an der Realschule in Annaberg, 1866 sechzehnter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1836 in Uebigau bei Budissin.
1867. Fünfzehnter Lehrer, Dr. ph. Rudolph **Thum**, 1866 siebzehnter Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1823 in Elberfeld.

Digitized by Google

1867. Sechzehnter Lehrer, Ernst Johannes Georg **Jacob**, 1866 provisor. Lehrer am Gymnasium mit Realschule allhier, geb. 1839 in Budissin.
1867. Siebzehnter Lehrer, Dr. ph. Erich Gustav **Wilisch**, 1866 provisor. Lehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen, geb. 1843 in Cotta.
1850. Schreib- u. Zeichenlehrer, Franz Alexander **Schulze**, geb. 1814 in Camenz.
1857. Turn- u. Fachlehrer, Lorenz Nicolaus **Held**, 1854 Hilfslehrer am Seminar zu Waldenburg, 1856 desgl. an der III. Bürgerschule in Dresden, geb. 1834 in Waldenburg.
1862. Cantor, Paul **Fischer**, 1860 Gesanglehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1834 in Zwickau.
Provisor. Lehrer, Franz Hermann **Schulze**, Cand. d. Predigtamts, geb. 1839 in Zittau.
Hierüber: Cantor emer., M. Carl Leberecht **Scheibe**.

---

3) Die Schullehrer-Seminarien.

a) Das Seminar zu Dresden-Friedrichstadt.

(Seit dem 29. Octbr. 1866 in dem neuen Gebäude vor dem Briessnitzer Schlage.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1866. Director, Franz Wilhelm **Kockel**, 1854 Lehrer am Proseminar zu Budissin, 1856 Seminar-Oberlehrer zu Nossen, 1862 Oberlehrer am hies. Seminar, geb. 1830 in Löbau.
1866. Erster Oberlehrer, Dr. ph. Johann Friedrich **Wild**, 1860 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1862 Religionslehrer am Gymnasium zu Budissin, geb. 1837 in Plauen.
1838. Zweiter Oberlehrer, Gotthelf Friedrich **Reinicke**, Lehrer der Mathematik u. Naturwissenschaften, 1834 vierter Lehrer an der evangelischen Freischule in Dresden, geb. 1810 in Leipnitz bei Leipzig.
1866. Dritter Oberlehrer, Friedrich Oswald **Flade**, 1854 Hilfslehrer am Seminar zu Freiberg-Nossen, 1858 vierter Oberlehrer am hies. Seminar, geb. 1831 in Freiberg.
1868. Vierter Oberlehrer,
1868. Fünfter Oberlehrer, Dr. ph. Rudolph **Hempel**, geb. 1839 in Schmölln b. Altenburg.
1868. Sechster Oberlehrer, Hermann **Engelhardt**, 1862 Hilfslehrer, 1866 provisor. Oberlehrer am hies. Seminar, geb. 1839 in Oberhohndorf bei Zwickau.
1868. Siebenter Oberlehrer, Florens **Winkler**, 1860 Hilfslehrer in Zwenkau, 1862 Lehrer an der höhern Bürgerschule in Chemnitz, geb. 1840 in Wendishain bei Leisnig.
Außerdem ein Hilfslehrer.
Hierüber: Director emer., Christian Traugott **Otto**, Ritter d. K. S. Verd.-O., geb. 1791 in Leisnig.
Oberlehrer emer., Gottfried August **Schurig**, Cantor und Organist an der Kirche zu Dresden-Friedrichstadt, geb. 1804 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.

b) Das Freiherrlich v. Fletchersche Seminar zu Dresden,

verbunden mit einem Proseminar und einer Uebungsschule von zwei Classen.

(Das Seminar ist 1825 errichtet, im J. 1846 ist das gegenwärtige Seminargebäude im Garten der Anstalt erbaut.)

Coll. Drei Administratoren, jetzt: 1) Carl Freiherr von Wirsing, Regierungsrath in Zwickau, 2) Kammerherr Otto von Erdmannsdorff auf Schönfeld bei Großenhain, 3) Hugo Häpe, Geh. Regierungsrath in Dresden.
1861. Director, August Wilhelm **Kühn**, 1854 Oberlehrer am Seminar zu Plauen, geb. 1826 in Sebnitz.
1866. Vicedirector, Carl Albin **Müller**, 1849 Oberlehrer an der Selecta in Schwarzenberg, 1855 Rector an der Stadtschule das., 1860 Pfarrer in Elster, geb. 1820 in Breitenhof.
1864. Oberlehrer, Dr. ph. Johannes Amadeus Bernhard **Kleinpaul**, 1861 Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg, geb. 1838 in Großgrabe bei Königsbrück.
1845. Oberlehrer, Christian Robert **Pfretzschner**, Musikdirector, geb. 1821 in Plauen i. V.
1865. Oberlehrer, Ernst Wilhelm **Lehmann**, 1852 Lehrer an der II. Stadtknabenschule zu Großenhain, 1857 Classenvorstand und Specialerzieher am Freimaurer-Institut für Knaben zu Dresden, 1862 erster Lehrer in Zankerode, geb. 1825 in Dresden.
1867. Oberlehrer, Robert Florian **Kröner**, 1858 Lehrer in Weißensand, 1860 Hilfslehrer in Chemnitz, 1861 Kirchschullehrer in Plohn, geb. 1835 in Leukersdorf bei Chemnitz.
Außerdem ein Hilfslehrer.

c) Das Seminar zu Nossen.

(Von Freiberg hierher verlegt im Jahre 1856.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

Digitized by Google

1854. Director und erster Lehrer, Adolph Antor Otto Christoph **Bräß**, 1850 Lehrer am St. Georgenhause u. 1851 desgl. am Arbeitshause für Freiwillige in Leipzig, 1852 erster Oberlehrer am Seminar zu Plauen, geb. 1821 zu Bettingerode im Herzogthum Braunschweig.
1865. Oberlehrer, Julius Adolf **Prölß**, 1865 Diaconus in Nossen, geb. 1836 in Freiberg.
1856. Oberlehrer, Carl Hermann **Rudolph**, 1844 Hilfslehrer in Glösa, 1845 Lehrer auf dem Schindlerschen Blaufarbenwerk, 1847 Hilfslehrer am Seminar zu Freiberg, geb. 1824 zu St. Nicolai in Chemnitz.
1862. Oberlehrer, Gustav Fürchtegott Emil **Märkel**, 1854 Hilfslehrer in Glauchau, 1855 Institutslehrer in Waldenburg, 1859 Bürgerschullehrer in Glauchau, 1860 Vicar am Seminar zu Nossen, geb. 1835 in Lampertswalde bei Großenhain.
1867. Oberlehrer, Gustav Eduard **Wagner**, 1855 Hilfslehrer an der St. Petrischule in Freiberg, 1858 desgl. an der IV. Bezirksschule in Dresden, 1860 desgl. am hies. Seminar, geb. 1836 in Freiberg.
1868. Oberlehrer, Friedrich Adolph **Börner**, 1857 Hilfslehrer in Grünhainichen bei Zschopau, 1858 Vicar, 1859 siebenter, 1864 sechster Lehrer an der Bürgerschule zu Marienberg, geb. 1837 in Olbernhau.
Außerdem ein Hilfslehrer.

d) Das Seminar zu Borna.

(Eröffnet am 14. October 1863. — Jetzige Zahl der Zöglinge: 79. — Etatmäßige Zahl des Proseminars: 40.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1863. Director, Dr. ph. Johann Gottfried **Theilemann**, 1854 Seminar-Oberlehrer in Annaberg, geb. 1821 in Oetzsch bei Leipzig.
1864. Oberlehrer, Dr. ph. Ernst Oswald **Schmidt**, 1861 Adjunct am Seminar zu Waldenburg, geb. 1839 in Plauen.
1863. Oberlehrer, Wilhelm Ludwig **Wolfram**, 1829 Lehrer in Großzössen, 1834 Cantor in Bräunsdorf, 1862 Proseminarlehrer in Borna, geb. 1810 in Großzschocher.
1863. Oberlehrer, Johann Gottfried **Böhme**, 1839 Lehrer in Selingstedt, 1845 Bürgerschullehrer in Colditz, geb. 1818 in Trages.
1866. Oberlehrer, Robert Hieronymus **Wolfram**, 1832 zweiter, 1839 erster Unterlehrer, 1848 zweiter Mädchenlehrer an der Bürgerschule zu Borna, geb. 1816 in Großzschocher.
1867. Oberlehrer für den Musikunterricht, Hermann **Fuchs**, 1863 Hilfslehrer in Meerane, geb. 1843 in Pürkau bei Zeitz.
Außerdem ein Hilfslehrer.

e) Seminar-Anstalten zu Grimma.

(Eröffnet 1838. — Zahl der Zöglinge im Hauptseminar 78, im Nebenseminar 30, im Proseminar 37.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1838. Director, Schulrath Johann August **Köhler**, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1828 Pfarr-Substitut in Trebsen, 1832 Pfarrer das. u. Vorsteher eines Privatseminars, geb. 1805 in Hartmannsdorf bei Borna.
1861. Vicedirector u. Oberlehrer, Julius Gustav **Elterich**, 1855 Oberlehrer an der höheren Bürgerschul-Abtheilung zu Eibenstock, 1858 Director daselbst, 1861 Schuldirector in Buchholz, geb. 1828 in Dresden.
1838. Oberlehrer u. Cantor, Eduard **Steglich**, Inhaber d. Ehrenkr. d. K. S. Verd.-O., 1833 Cantor in Rochlitz, geb. 1811 in Dresden.
1856. Oberlehrer, Joh. Franz **Ettig**, 1855 Lehrer am Nebenseminar allh., geb. 1830 in Borna.
1866. Oberlehrer, Eduard Hermann **Oberländer**, 1861 Vicar, 1862 zweiter Lehrer an an der höheren Bürgerschule in Grimma, geb. 1841 in Grimma.
1868. Oberlehrer, Carl Bruno **Schurig**, Predigtamts-Candidat, geb. 1841 in Mügeln.
1868. Oberlehrer, Julius Robert **Thielemann**, 1859 Hilfslehrer am Proseminar zu Grimma, 1863 zweiter Unterlehrer an der allgemeinen Stadtschule zu Kamenz, 1866 Organist u. Bürgerschullehrer in Mittweida, geb. 1840 in Luppa.
1861. Collaborator u. Hilfslehrer an der Seminar-Uebungsschule, Moritz Oswald **Haupt**, geb. 1840 in Dresden.

Der bei der K. Landesschule seit Ostern 1861 angestellte Cantor Rudolph Samuel **Böhringer** fungirt hoher Anordnung gemäß als Musiklehrer mit bei dem Seminar.

Die Zahl der Kinder in der Uebungsschule des Seminars beträgt 90, in der des Nebenseminars 227. — An dem Nebenseminar, einer mit dem Hauptseminar verbundenen Lehrer-Bildungsanstalt für ältere Zöglinge im Alter von 19 bis 30 Jahren, unterrichten außer dem Director:

Digitized by Google

1868. Erster Oberlehrer, Friedrich Anton **Püschmann**, 1857 Vicar in Döhlen bei Rochlitz, 1859 Lehrer daf., 1863 erster Mädchenlehrer an der Bürgerschule zu Mügeln, geb. 1829 in Mittelsdorf bei Stollberg.

1859. Zweiter Oberlehrer (Musiklehrer), Maximilian Robert **Zimmermann**, 1857 Collaborator am hies. Seminar, geb. 1837 in Lonnewitz.

1851. Lehrer an der Uebungsschule des Nebenseminars, Robert Theodor **Steuer**, geb. 1820 in Zittau.

Das Proseminar steht unter specieller Leitung des ersten Oberlehrers und wird von den drei ersten Lehrern des Hauptseminars vertreten.

f) Das Fürstlich Schönburgsche Seminar zu Waldenburg.

Coll. Se. Durchlaucht Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg.

1844. Director, Dr. Friedrich Wilhelm **Schütze**, Inhaber d. Ehrenkr. d. K. S. Verd.-O., 1827 Lehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, geb. 1807 in Döcklitz bei Querfurth.

1850. Oberlehrer, Carl Gottlob **Mertig**, 1844 Proseminarlehrer zu Grimma, 1846 Lehrer in Glauchau, 1847 Seminarlehrer zu Oberschützen in Ungarn, geb. 1824 in Raschütz bei Colditz.

1859. Oberlehrer, Johann Heinrich **Nebel**, 1852 Vicar u. 1855 Lehrer in Oberlungwitz, geb. 1833 in Elbisbach bei Lausigk.

1864. Oberlehrer, Johannes Camille **Seyfferdt**, 1863 Lehrer an der mit dem Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar verbundenen Bürgerschule zu Dresden, geb. 1837 in Dresden.

1867. Seminarschullehrer, Oscar Moritz **Seidel**, 1861 Hilfslehrer in Ziegelheim, 1865 desgl. an der V. Bezirksschule zu Dresden, geb. 1841 in Rathendorf.

1867. Musiklehrer, Friedrich Gustav **Sieber**, 1862 Hilfslehrer in Meerane, 1863 desgl. am hies. Seminar, geb. 1842 in Zwönitz.

1866. Hilfslehrer, Friedrich Ernst Bruno **Hößler**, geb. 1847 in Seifersdorf.

g) Das Seminar zu Annaberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1865. Director, Christian Friedrich **Schmidt**, 1837 Unterlehrer, 1839 Oberlehrer u. Cantor, 1848 Rector u. erster Knabenlehrer, 1860 Bürgerschuldirector in Borna, geb. 1816 in Rötha.

1867. Erster Oberlehrer, Wilhelm Rudolph **Molwitz**, 1851 Oberlehrer an der Stadtschule zu Treuen, 1855 zweiter Oberlehrer am hies. Seminar, geb. 1808 in Leipzig.

1867. Zweiter Oberlehrer, August **Israel**, 1856 Hilfslehrer in Zittau, 1858 Seminar-Uebungsschullehrer allhier, 1858 vierter, 1865 dritter Oberlehrer am hies. Seminar, geb. 1836 in Eybau.

1865. Dritter Oberlehrer, Carl Franz **Lohse**, 1838 Hilfslehrer, 1842 Kirchschullehrer in Kloschwitz, 1848 Organist u. erster Mädchenlehrer in Markneukirchen, 1865 vierter Oberlehrer am hies. Seminar, geb. 1817 in Limbach bei Reichenbach.

1867. Vierter Oberlehrer, Jonathan August **Irmscher**, 1864 Institutslehrer in Dresden, 1865 Conrector in Lommatzsch, geb. 1840 in Frankenberg.

1868. Fünfter Oberlehrer, Carl Constantin **Clauß**, 1862 Hilfslehrer in Schwarzenberg, 1862 Hilfslehrer am Proseminar, 1864 Seminar-Uebungsschullehrer allh., geb. 1845 in Stützengrün.

Außerdem 1 Hilfslehrer am Proseminar, 1 Turnlehrer und 1 Zeichenlehrer.

h) Das Seminar zu Plauen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1867. Director, Oscar Adalbert **Grüllich**, 1861 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Löbau, 1861 Oberlehrer am Gymnasium mit Realschule zu Zittau, geb. 1840 in Neugersdorf.

1866. Oberlehrer, Hermann Friedrich **Römpler**, 1860 Bürgerschullehrer in Plauen, 1861 Lehrer an der Realschule zu Annaberg, 1864 Bürgerschuldirector in Buchholz, geb. 1836 in Freiberg.

1835. Oberlehrer, Carl Gotthold **Schulze**, 1834 Hilfslehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, geb. 1812 in Neukirch am Hochwald.

1846. Oberlehrer, Carl Rudolph **Kell**, 1842 Lehrer an der hies. Seminar-Uebungsschule und Hilfslehrer am Seminar, geb. 1814 in Pappendorf bei Hainichen.

1861. Oberlehrer, Louis Eduard **Lohse**, 1843 dritter Lehrer und 1847 Cantor und erster Knabenlehrer in Mylau, geb. 1822 in Limbach bei Reichenbach.

1867. Oberlehrer, Ernst Eduard **Lohse**, 1860 Vicar in Reichenbach bei Siebenlehn, 1861 Hilfslehrer am hies. Seminar, geb. 1841 in Memmendorf bei Oederan.

1868. Oberlehrer, Gustav Adolph **Henne**, vorher Pfarrer an der evangel. Gemeinde in Fleißen, geb. in Plauen.

Digitized by Google

1868. Oberlehrer, Hugo Wilibald **Grusche**, 1860 Hilfslehrer, 1864 zweiter Musiklehrer am Seminar zu Budissin, geb. 1840 in Schöna bei Bernstadt.
Außerdem ein Hilfslehrer.

i) Das Proseminar zu Zschopau.

(Am 1. August 1867 eröffnet; die Eröffnung des Seminars soll im Jahre 1869 stattfinden.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1867. Seminar-Oberlehrer u. Dirigent des Proseminars, Carl Ehregott **Meißner**, 1852 Hilfslehrer in Crostau, 1853 Vicar an der Kirchschule in Schönbach, 1855 Hilfslehrer in Kemnitz, 1858 Lehrer an der Seminar-Bürgerschule zu Dresden, 1862 provisor. Seminarlehrer, 1864 Oberlehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, geb. 1830 in Neukirch am Hochwald.

1867. Lehrer, Leberecht Gotthelf **Weber**, 1847 Hilfslehrer in Possendorf, 1849 zweiter Lehrer an der Vereinsschule zu Technitz, 1858 Kirchschullehrer in Großnaundorf bei Pulsnitz, geb. 1826 in Reinsdorf bei Waldheim.

k) Das Seminar zu Budissin.

(Errichtet von den Landständen der Oberlausitz, eröffnet am 1. Octbr. 1817, erweitert 1857 bei der Uebersiedelung der Anstalt in das hauptsächlich aus den Mitteln der Nostitz-Weigsdorfischen Stiftung erbaute und am 18. Octbr. des genannten Jahres bezogene neue Gebäude.)

Seminar-Deputation.

1) Die Mitglieder der Kirchen- und Schuldeputation bei der K. Kreisdirection zu Budissin.
2) Von Seiten der oberlausitzer Landstände:
   a) Landesältester Heinrich Erdmann August **von Thielau**, auf Ober-Kemnitz, Comth. ꝛc.
   b) Landesbestallter und Regierungsrath a. D. Franz Guido **Hempel** auf Ohorn.
   c) Stiftsverweser Graf **zur Lippe** auf Teichnitz, als Abgeordneter der Ritterschaft.
   d) Gemeindevorstand **Petrosch** in Seidau bei Budissin, als bäuerlicher Abgeordneter.

Coll. die Landstände des Landkreises der K. S. Oberlausitz über die ersten sechs Lehrerstellen, das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts über die Lehrerstelle am Proseminar und über die Hilfslehrerstellen.

1858. Director, Johann Gottlieb Wilhelm **Leuner**, 1839 Lehrer an der Stadtschule in Oederan, 1842 Bürgerschullehrer in Budissin, 1845 Schuldirector in Camenz, 1854 Pfarrer in Strahwalde bei Herrnhut, geb. 1815 in Belmsdorf bei Bischofswerda.

1858. Erster Oberlehrer, Friedrich August **Burckhardt**, Cand. rev. min., 1855 Religionslehrer am Gymnasium zu Budissin, geb. 1827 in Reichenau bei Zittau.

1865. Zweiter Oberlehrer, Dr. ph. Ludwig Rudolph **Schulze**, 1857 Lehrer an der Realschule zu Chemnitz, 1858 zweiter Lehrer der Mathematik am Gymnasium Fridericianum zu Schwerin, geb. 1836 in Leipzig.

1858. Dritter Oberlehrer, Carl Ferdinand **Frenzel**, 1854 Seminarlehrer in Waldenburg, geb. 1834 in Cröbern bei Leipzig.

1837. Erster Musiklehrer, Carl Eduard **Hering**, Organist zu St. Petri, geb. 1807 in Oschatz.

1868. Zweiter Musiklehrer,

1860. Proseminarlehrer, Carl August **Fiedler**, 1857 Vicar in Milstrich bei Camenz, 1858 Hilfslehrer am hies. Seminar, geb. 1835 in Nedaschütz bei Budissin.

1866. Hilfslehrer, Carl Friedrich August **Kießling**, 1864 Hilfslehrer in Weigsdorf bei Zittau, geb. 1814 in Brauna bei Camenz.

1866. Provisor. Hilfslehrer, Friedrich Carl August **Wildenhahn**, Cand. theol., geb. 1841 in Budissin.

1866. Turnlehrer, Friedrich Wilhelm **Canitz**, zugleich ordentl. Lehrer am hies. Gymnasium, geb. 1840 in Brandis.

Hierüber: Zeichenlehrer emer., Friedrich **von Gersheim**, geb. 1792 in Berlin.
Turnlehrer emer., Carl **Buhle**, geb. 1806 in Heyda bei Wurzen.

l) Das Lehrerinnen-Seminar zu Callnberg bei Lichtenstein.

Errichtet im Jahre 1856 von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Otto Victor von Schönburg-Waldenburg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1860. Director, Dr. ph. Hermann Heinrich **Vogel**, Cand. rev. min., 1856 Gymnasiallehrer zu Plauen, 1858 Vicedirector am hies. Seminar, geb. 1826 in Hohenstein im Schönburgschen.

1867. Oberlehrer, Dr. ph. Julius Albert **Weise**, geb. 1841 in Frankenberg.

1856. Oberlehrer, Carl Gottlieb **Gebauer**, 1841 Erzieher u. Lehrer im Hause des Fürsten von Schönburg-Waldenburg, geb. 1816 in Oberspaar bei Meißen.

Digitized by Google

1857. Musiklehrer, Friedrich August **Wermann**, 1854 Hilfslehrer am Seminar zu Grimma, geb. 1832 in Reichen bei Grimma.
1856. Lehrerin, Veronica Henriette Felicia de **Rosa**, 1852 Lehrerin an der höheren Töchterschule in Bielefeld, geb. 1818 in Haag.
1864. Lehrerin, Bertha Theodore Louise **Gläntzer**, 1862 Lehrerin an der höheren Töchterschule zu Pyrmont in Waldeck, geb. 1837 zu Petershagen in Westphalen.
1868. Lehrerin, Sophie Adelaide Marie **Chauffende**, geb. 1843 in Paris.
Außerdem eine Hilfslehrerin.

m) Das katholische Seminar zu Budissin.

Zur Bildung von Lehrern für die katholischen Schulen in den Erblanden und der Lausitz errichtet zu Ostern 1851 und verbunden mit einer Seminar- und Gymnasial-Präparanden-Anstalt.

Aufsichtsbehörde: das domstiftliche Consistorium zu Budissin.

1862. Director u. Seminarlehrer, Hermann **Blumentritt**, 1854 Präparandenlehrer u. 1858 Seminarlehrer allhier, geb. 1831 in Dresden.
1865. Präparandenlehrer, Joseph G. **Dienst**, 1864 Kaplan u. Katechet in Schirgiswalde, geb. 1839 in Ostritz.
1862. Präparandenlehrer, Anton **Bergmann**, 1854 Hilfslehrer in Seidendorf, 1856 desgl. in Grunau, 1856 Lehrer in Spittel bei Camenz, geb. 1833 in Grunau bei Ostritz.
Stundenlehrer: für den wendischen Sprachunterricht: Domvicar Michael **Hornig**; für den Musik-, Schreib- u. Zeichenunterricht: die Lehrer an der Domschule.

---

4) Die Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden.

(Carusstraße Nr. 1.)

(S. Cultus-Minist.-Bekanntm. v. 3. Oct. 1850, Leipz. Zeitung v. J. 1850 Nr. 282.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1850. Director, Dr. ph. Moritz **Kloss**, Ritter d. Nass. Mil.- u. Civ.-Verd.-O. u. d. K. Hann. Ernst-August-O. 2r Cl., 1839 Seminarhilfslehrer in Weißenfels, 1840 Lehrer und 1843 zugleich Cantor am Stiftsgymnasium zu Zeitz, geb. 1818 in Crumpa bei Querfurth in Thüringen.
1850. Lehrer für Anatomie, Physiologie u. Diätetik, Generalstabsarzt Prof. Dr. **Günther**, Ritter d. K. S. Verd.-O., Comthur 2r Cl. d. K. S. Albr.-O.
1867. Assistent, Adolph Benjamin **Netsch**, 1865 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Budissin, geb. 1844 in Obercunnersdorf bei Löbau.
Zehn Hilfslehrer.

---

5) Die Taubstummen-Anstalten.

a) Zu Dresden.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1830. Director, Johann Friedrich **Jencke**, Ritter d. K. S. Verd.-O., geb. 1812 in Diehsa in der Oberlausitz.
1864. Oberlehrer, Wilhelm **Meyer**, 1856 Lehrer in Oettersdorf bei Schleiz, geb. 1824 in Mielsdorf bei Schleiz.
1835. Lehrer, Gustav Robert **Jencke**, geb. 1815 in Uhyst bei Budissin.
1851. Lehrer, Gustav Hermann **Hildebrand**, 1848 Kirchschullehrer in Würschnitz bei Radeburg, geb. 1823 in Jacobsthal bei Strehla.
1854. Lehrer, Carl August **Worbes**, geb. 1827 in Stolberg am Harz.
1858. Lehrer, Carl Heinrich **Feller**, geb. 1834 in Loschwitz bei Dresden.
1863. Lehrer, Friedrich Hermann Ferdinand **Neuschäfer**, geb. 1842 in Budissin.
1866. Lehrer, Friedrich August **Müller**, 1860 Lehrer an der Taubstummen-Anstalt in Halle, 1864 Lehrer an der Taubstummen-Anstalt in Schleswig, geb. 1841 in Görkwitz bei Schleiz.
1867. Lehrer, Heinrich Ernst **Probsthain**, 1856 Lehrer in Zennewitz bei Leisnig, 1864 Hilfslehrer an hies. Anstalt, geb. 1835 in Waldheim.
1865. Hilfslehrer, Franz **Kaiser**, 1862 Hilfslehrer in Dittmannsdorf bei Zschopau, 1863 Vicar in Dröda bei Oelsnitz, geb. 1844 in Schöneck.
1867. Hilfslehrer, Otto Bruno **Maier**, 1863 Hilfslehrer in Frauenstein, 1865 Lehrer in Roßwein, geb. 1844 in Hartmannsdorf bei Frauenstein.

Digitized by Google

b) Zu Leipzig.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1853. Director, Dr. ph. Gotthelf August **Eichler**, 1848 Lehrer, 1850 Dir. adjunct. u. 1852 interimist. Director an der hies. Taubstummen-Anstalt, geb. 1821 in Görlitz bei Wurzen.
1834. Lehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Meißner**, geb. 1808 in Leipzig.
1858. Lehrer, Otto Hermann Rudolph **Körting**, 1836 Hilfslehrer in Kaditz bei Dresden, 1840 vierter Lehrer an der Taubstummen-Anstalt in Dresden, geb. 1816 daselbst.
1855. Lehrer, Ernst Heinrich **Stötzner**, 1851 Lehrer an der Erziehungsanstalt für Schwach- und Blödsinnige in Hubertusburg, geb. 1832 in Großenhain.
1860. Lehrer, Heinrich Hermann **Gläsche**, geb. 1839 in Miltitz.
1861. Lehrer, Heinrich Theodor **Hering**, geb. 1839 in Großenhain.
1861. Lehrer, Ernst Robert **Moses**, geb. 1839 in Großburgk.
1863. Lehrer, Carl Robert **Voigt**, geb. 1843 in Störmthal.
1864. Lehrer, August Ferdinand **Rasch**, geb. 1839 in Wurzen.
1861. Lehrer, Julius Adolph **Prasse**, geb. 1841 in Leipzig.
1867. Lehrer, Friedrich Theodor **Schümichen**, 1865 Vicar hier, geb. 1845 in Kreudnitz.
1845. Zeichenlehrer, Carl Ferdinand **Richter**, geb. 1808 in Leipzig.
Hierüber: Lehrer emer., Carl Max **Löwe**, geb. 1834 in Dresden.

D.

Die in Gemäßheit des Regulativs vom 2. Juli 1860 organisirten

Realschulen,

zunächst unter den Orts-Schulinspectionen und unter den Bezirks-Kreisdirectionen stehend.

a) Erste Realschule zu Dresden-(Neustadt).

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden.

1862. Rector, Dr. ph. Franz Ludwig Eduard **Niemeyer**, 1843 Lehrer am Gymnasium zu Stettin, 1844 Collaborator an d. lat. Hauptschule in d. Franckeschen Stiftungen zu Halle, 1849 Oberlehrer an der Realschule zu Crefeld, geb. 1818 in Großkugel bei Schkeuditz.
1846. Conrector, Carl Leberecht **Wittich**, geb. 1805 in Lauterbach bei Stolpen.
1816. Tertius, Carl Christian **Köhler**, 1841 Lehrer an der Rathstöchterschule in Dresden, geb. 1816 in Dresden.
1852. Oberlehrer, Julius Bernhard **Müller**, 1850 Lehrer an der II. Bürgerschule in Dresden, geb. 1828 in Dresden.
1853. Oberlehrer, Dr. ph. Ernst Adolph **Petzoldt**, geb. 1831 in Dresden.
1854. Oberlehrer, Johannes Bruno **Haas**, Cand. theol., geb. 1829 in Zwickau.
1859. Oberlehrer, Dr. ph. Friedrich Albert **Bothe**, geb. 1832 in Dresden.
1863. Oberlehrer, Gustav Adolf **Neubert**, geb. 1828 in Hartenstein.
1863. Oberlehrer, Dr. ph. Heinrich Ferdinand Wilhelm **Weitzel**, 1860 Collaborator an der Friedrich-Wilhelms-Schule in Stettin u. dann Gymnasiallehrer in Bielefeld, 1861 Coll. an der Realschule in Halle, geb. 1836 in Zeitz.
1864. Oberlehrer, Dr. ph. Paul Theodor **Hohlfeld**, 1863 zwölfter Lehrer an hies. Realschule, geb. 1840 in Frauenstein.
1865. Oberlehrer, Dr. ph. Friedrich Hermann **Liesche**, geb. 1839 in Meißen.
1865. Oberlehrer, Ernst Theodor **Partzsch**, Cand. rev. min., geb. 1839 in Rippien.
Hierüber 5 Hilfslehrer, nämlich 2 für Zeichnen, 1 für Gesang, 1 für das Englische und 1 für Turnen.
Das Realschulgebäude wurde am 6. November 1854 eingeweiht.

b) Zweite Realschule zu Dresden (Annen-Realschule).

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden.

1850. Rector, Prof. Carl Gustav **Köhler**, 1830 Conrector u. 1835 Director der Bürgerschule zu Pirna, geb. 1803 in Leipzig.
1867. Conrector, Eduard Martin **Job**, 1850 Lehrer an der Realschule in Annaberg, 1851 desgl. an der Annen-Realschule, geb. 1827 in Metzels bei Meiningen.
1850. Dritter Oberlehrer, Dr. ph. Carl Robert **Lieske**, geb. 1821 in Dresden.
1850. Vierter Oberlehrer, Wilhelm **Pietzsch**, geb. 1817 in Liebethal bei Pirna.
1852. Fünfter Oberlehrer, Johann Traugott **Michel**, 1845 Lehrer an der I. Armenschule u. 1849 desgl. an der IV. Bezirksschule in Dresden, geb. 1825 in Rugiswalde bei Neustadt bei Stolpen.

Digitized by Google

1854. Sechster Oberlehrer, Johann Ferdinand Heinrich **Naumann**, 1839—41 Lehrer in Merschwitz bei Großenhain, 1848 desgl. am Ehrlichschen Gestifte in Dresden, geb. 1816 in Kohren bei Altenburg.
1862. Siebenter Oberlehrer, Carl Ernst **Besser**, 1852 Lehrer an der I. Bezirksschule, 1853 desgl. an der I. Bürgerschule in Dresden, geb. 1833 in Dresden.
1867. Achter Oberlehrer, Gustav **Stiefelhagen**, 1865 provisor. Lehrer an der Annen-Realschule, geb. 1828 in Gummersbach in der Preuß. Rheinprovinz.
1867. Neunter Oberlehrer, Otto Friedrich **Böhme**, geb. 1821 in Altmügeln.
1867. Zehnter Oberlehrer, Dr. ph. Gustav Hermann **Hoffmann**, geb. 1844 in Oberfriedersdorf in der Preuß. Lausitz.
1868. Elfter Oberlehrer,
Ueberdies: 2 Zeichenlehrer, 1 Schreiblehrer und 1 Hilfslehrer für französischen Unterricht, 1 Gesanglehrer u. 1 Turnlehrer.
Hierüber: Oberlehrer emer., Carl Trangott **Schramm**, geb. 1801 in Schneeberg.

c) Realschule zu Leipzig.

(Gegründet im J. 1834.)

Coinsp. a. Coll. der Stadtrath zu Leipzig.
1863. Director, Prof. Dr. ph. Carl Theodor **Wagner**, 1836 Lehrer an der Realschule in Leipzig, 1842 Prof. an der K. Militair-Bildungsanstalt in Dresden, geb. 1808 in Hohenstein bei Chemnitz.
1840. Oberlehrer, Dr. ph. Robert Gustav **Hering**, 1834 provisor. Lehrer an hies. Realschule, geb. 1806 in Budissin.
1851. Oberlehrer, Dr. ph. Otto **Delitsch**, zugleich Privatdocent an der Universität, 1850 provisor. Lehrer an hies. Realschule, geb. 1821 in Bernsdorf bei Lichtenstein.
1855. Oberlehrer, Dr. ph. Karl Gottlieb **Ehrt**, 1850 provisor. Lehrer an hies. Realschule, geb. 1813 in Schandau.
1853. Oberlehrer, Dr. ph. Heinrich Christian Hermann **Nickels**, geb. 1815 in Hamburg.
1859. Oberlehrer, Dr. ph. Adolph Moritz **Paufler**, 1829 Lehrer an der Militair-Bildungsanstalt in Dresden, 1849 provisor. Lehrer an der I. Bürgerschule in Leipzig, 1854 desgl. an der Realschule daf., geb. 1811 in Bischofswerda.
1862. Oberlehrer, Dr. ph. Johann Carl Gottl. **Panitz**, 1857 provisor. Lehrer an der III. Bürgerschule, 1861 desgl. an der Realschule allh., geb. 1831 in Kleinzschocher bei Leipzig.
1862. Oberlehrer, Dr. ph. Franz Reinhold **Pfalz**, 1853 Lehrer am Taubstummen-Institut in Leipzig, 1861 desgl. an der Annen-Realschule in Dresden, geb. 1832 in Borsdorf bei Leipzig.
1864. Oberlehrer, Carl Trangott **Reimer**, 1855 Lehrer an der Bürgerschule in Chemnitz, 1861 desgl. an der Realschule daf., geb. 1836 in Kötzern bei Grimma.
1862. Oberlehrer, Dr. ph. Carl Theodor **Opitz**, 1856 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule, 1861 desgl. an der Realschule allh., geb. 1828 in Leipzig.
1864. Oberlehrer, Carl Friedrich **Hapatzky**, Cand. rev. min., 1854 Lehrer an der I. Bürgerschule, 1858 provisor. Lehrer an der Realschule allh., geb. 1814 in Zietzsch bei Königsbrück.
1864. Oberlehrer, Dr. ph. Friedrich Moritz **Schuster**, 1855 provisor. Lehrer an der II. Bürgerschule, 1859 Lehrer an der Waisenhausschule, 1861 desgl. an der Rathsfreischule allh., geb. 1830 in Abtnaundorf bei Leipzig.
1867. Oberlehrer, Dr. ph. Ernst Friedrich Alfred **Oertel**, geb. 1843 in Hänichen b. Leipzig.
Außerdem: 7 Nebenlehrer für den Unterricht im Zeichnen ꝛc.
Hierüber: Oberlehrer emer., Dr. ph. Anton Benedict **Reichenbach**, geb. 1807 in Leipzig.

d) Realschule mit Progymnasium zu Annaberg.

Coinsp. der Stadtrath zu Annaberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1867. Director, Prof. Friedrich Alfred **Gilbert**, 1844 dritter Lehrer an der hies. Realschule, 1848 Diaconus in Herbsleben in Thüringen, 1858 Prof. an der Fürstenschule in Grimma, geb. 1816 in Oberalbertsdorf bei Zwickau.
1843. Zweiter Oberlehrer, Dr. ph. Christian Friedrich **Schubert**, 1832 Mathematikus am Lyceum u. 1835 am Gymnasium in Annaberg, geb. 1808 in Ehrenfriedersdorf.
1846. Dritter Oberlehrer, Dr. ph. Heinrich Bernhard Eduard **Stößner**, geb. 1821 in Kahla im Altenburgischen.
1852. Vierter Oberlehrer, Bruno **Berlet**, geb. 1825 in Sleglitz bei Camburg.
1859. Fünfter Oberlehrer, Dr. ph. Carl Adolph **Lindemann**, geb. 1821 in Wiegleben im Gothaischen.

Digitized by Google

1866. Sechster Oberlehrer, Franz Julius Hermann **Ruhsam**, 1849 Lehrer in Nimtitz bei Meißen, 1856 Mädchenlehrer in Tharand, geb. 1827 in Schleiz.
1866. Siebenter Oberlehrer, Dr. Ernst Wilhelm **Schöne**, 1856 Progymnasiallehrer in Schneeberg, 1863 provisor. Oberlehrer an der Fürstenschule in Meißen, geb. 1824 in Ruhlswalde.
1866. Achter Oberlehrer, Aug. Wilh. Jul. **Wildenhahn**, geb. 1839 in Schönefeld b. Leipzig.
1866. Neunter Oberlehrer, Hermann **Klotz**, 1866 Hilfslehrer an hies. Realschule, geb. 1839 in Leipzig.
1868. Zehnter Oberlehrer, Ernst Hermann **Wünsch**, 1866 Hilfslehrer an hies. Realschule, geb.
1868. Elfter Oberlehrer, Dr. ph. Gustav Theodor **Köhler**, 1867 Hilfslehrer an hies. Realschule, geb. 1843 in Grimma.
1868. Zwölfter Oberlehrer, Friedrich Theodor **Seyffart**, 1867 Seelectenlehrer in Roßwein, geb. 1843 in Annaberg.
1868. Dreizehnter Oberlehrer, Ernst August **Mohr**, geb. 1843 in Plauen.
1868. Vierzehnter Oberlehrer, Ernst Eduard **Göpfert**, geb. 1840 in Voigtsdorf.
1868. Provisor. Lehrer, Carl Moritz **Welte**, geb. 1841 in Briesnitz bei Dresden.

e) Realschule mit Progymnasium zu Chemnitz.

Einsp. u. Coll. der Stadtrath zu Chemnitz.

1857. Director, Prof. Carl August **Caspari**, 1838 Subrector am vormal. Progymnasium u. der allgem. Bürgerschule in Chemnitz, geb. 1810 in Penig.
1858. Lehrer, Dr. ph. Heinrich Ernst Wilhelm **Hänsel**, 1857 Lehrer an der Real- und Progymnasialanstalt im Frauenfels zu Altenburg, geb. 1830 in Dresden.
1862. Lehrer, Dr. ph. Hermann Moritz **Papst**, 1861 Oberlehrer an der Realschule in Dresden-Neustadt, geb. 1833 in Dresden.
1857. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Braunersreuther**, 1847 Lehrer an der Bürgerschule in Chemnitz, geb. 1823 in Freiberg.
1863. Lehrer, Dr. ph. Volkmar **König**, 1856 provisor. u. 1862 confirm. Lehrer an der Rathsfreischule in Leipzig, geb. 1834 in Niederschönau.
1862. Lehrer, Dr. ph. Gustav Arnold **Hering**, geb. 1837 in Liebstadt bei Pirna.
1863. Lehrer, Dr. ph. Georg Theodor **Vogel**, 1861 Lehrer am Stoyschen Institut in Jena, geb. 1838 in Dresden.
1862. Lehrer, Friedrich August Moritz **Häßler**, 1843 Lehrer in Geyersdorf, 1844 desgl. in Massanei bei Waldheim, 1850 desgl. an der allgemeinen u. 1857 desgl. an der höhern Bürgerschule in Chemnitz, geb. 1821 in Grumbach bei Annaberg.
1861. Lehrer, Ludwig Hermann **Stier**, 1855 Lehrer an der allgemeinen, 1857 desgl. an der höhern Bürgerschule hierselbst, geb. 1835 in Plauen.
1863. Lehrer, Gustav Emil **Streck**, Cand. theol., geb. 1838 in Radeberg.
1864. Lehrer, Oskar Emil Reinhold **Zimmermann**, 1856 erster Lehrer in Schönau, geb. 1833 in Bonnewitz bei Dschatz.
1865. Lehrer, Friedrich Otto **Liebe**, geb. 1839 in Schönfeld.
1866. Lehrer, Julius Alfred **Peter**, Cand. th., 1864 Lehrer am Wankelschen Institut in Breslau, geb. 1842 in Dresden.
1866. Lehrer, Gustav Adolph **Schmeißer**, Cand. rev. min., 1864 zweiter Hauptlehrer am Altenburg. Landes-Schullehrerseminar zu Altenburg, geb. 1837 in Hummelshayn.
1866. Lehrer, Wilhelm **Jäßle**, 1858 Lehrer an der Bürger- u. Realschule zu Glauchau, geb. 1831 in Stuttgart.
1867. Lehrer, Dr. ph. Reinhard **Zöllner**, geb. 1844 in Alt-Eybau.
1867. Lehrer, Dr. ph. Carl Bernhard Theodor **Gelbe**, geb. 1837 zu Budissin.
1863. Lehrer der franz. Sprache, **Frédéric Molles**, 1852 Lehrer am Silligschen Institut in Vevey, geb. 1833 in Vevey.
1859. Zeichenlehrer, Feodor Aleris **Flinzer**, geb. 1832 in Reichenbach im Voigtl.

Wegen der Realschulen: f) zu **Plauen** und g) zu **Zittau** vergl. S. 17 u. 19.

Digitized by Google

E.

Die Königl. evangelische Hofkirche in Dresden.

Die K. evangelische Hofkirche steht unmittelbar unter dem K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts und ist mit der Coinspection ein weltlicher Rath desselben beauftragt.

Coll. die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister, nach vorhergegangener Denomination mehrerer wahlfähiger Competenten durch das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1855. Oberhofprediger, Dr. Carl Theodor Albert **Liebner**, Ritter d. K. S. Verd.-O., Geh. Kirchenrath im Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, Vicepräsident des evangelischen Landes-Consistoriums und Mitglied der ersten Kammer der Sächs. Ständeversammlung, 1832 Pastor in Kreisfeld b. Eisleben, 1835 Prof. d. Theologie und Universitätsprediger in Göttingen, 1844 Prof. d. Theologie in Kiel, 1851 Prof. d. Theologie in Leipzig, 1853 zugleich erster Universitätsprediger u. 1854 Consistorialrath daselbst, geb. 1806 in Schkölen bei Naumburg.

1866. Erster Hofprediger, Dr. Bernhard Adolph **Langbein**, Geh. Kirchenrath, 1841 Diaconus an der Stadtkirche zu Meißen, 1850 Pastor zu St. Johannis in Chemnitz, 1853 Kirchenrath im Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, 1854 zweiter Hofprediger, geb. 1815 in Wurzen.

1866. Zweiter Hofprediger, Dr. Louis Bernhard **Rüling**, Consistorialrath, 1848 Diaconus in Oschatz, 1852 desgl. u. noch in dems. Jahre Archidiaconus an der Kirche zu Dresden-Neustadt, 1855 Pastor primarius in Budissin, geb. 1822 in Oederan.

1861. Hilfsprediger, Emil Julius **Weber**, 1861 Diaconatsvicar in Crimmitschau, geb. 1832 in Dresden.

1855. Hofcantor, Inspector u. Instructor der evangel. Kapellknaben in musicis, Friedrich August **Lorenz**, 1841 Bürgerschullehrer u. Organist in Marienberg, geb. 1816 in Jöhstadt.

1864. Hoforganist, Carl Friedrich Theodor **Berthold**, K. Russ. Collegienassessor, Ritter des Sicil. O. Franz I. für Wissenschaft u. Kunst, Inhaber der Russ. Medaille am Andreasbande, 1845 Inspector der Musik am adeligen Fräuleinstifte zu Charkow in der Ukraine, 1849 desgl. am patriotischen adeligen Fräuleinstift in St. Petersburg, 1855 Organist u. Musikdirector an der St. Annenkirche daselbst, 1861 Professor der Compositionslehre an der K. Russ. Hofsänger-Kapelle, geb. 1815 in Dresden.

1858. Hofkirchner, Johann Carl **Goltzsche**, 1826 Hilfsprediger in Langebrück bei Dresden, 1830 Pfarrer in Linz und von 1832 an zugleich in Blochwitz, 1853 emeritirt, geb. 1801 in Dresden.

Im Jahre 1732 wurde der evangelische Hofgottesdienst aus der ehemaligen Schloßkapelle in die Sophienkirche (s. S. 31 sub 3) verlegt. Derselbe beginnt früh 9 Uhr, der Sophiengottesdienst aber Mittags halb 12 Uhr.

Die Kapellknaben und Erspectanten bilden ein dem K. Cultus-Ministerio und der evangelischen Hofkirchen-Inspection untergeordnetes, seit Kurfürst Moritz bestehendes und von demselben 1552 gestiftetes Institut, in welchem der Hofcantor und Hoforganist die Hauptlehrer sind und das unter der speciellen Aufsicht des Oberhofpredigers und eines weltlichen Rathes des Cultus-Ministerii steht.

Digitized by Google

Zweite Abtheilung.

Allgemeine Vorbemerkungen.

1) Das Collaturrecht über sämmtliche Superintenduren des Königreichs Sachsen übt das K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts unter Genehmigung der getroffenen Wahl durch die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister.
2) Unter „Obrigkeit" ist jedesmal nur die Obrigkeit des Kirch- oder Schulortes zu verstehen.
3) Die den Ortsnamen und resp. Kirchen vorgesetzten größeren Ziffern sind die fortlaufenden Nummern der Parochieen, die kleineren die der Kirchen jeder Ephorie.

Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer, Cantoren, Organisten und Kirchner

im

Kreisdirections-Bezirk Dresden.

Der Kreisdirections-Bezirk Dresden umfaßt die Bezirksgerichte: 1) **Dresden** mit den Gerichtsämtern: Dresden, Radeburg, Radeberg, Moritzburg, Schönfeld, Dippoldiswalde, Tharand, Döhlen und Wilsdruff; 2) **Pirna** mit den Gerichtsämtern: Pirna, Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau, Königstein, Gottleuba, Lauenstein und Altenberg; 3) **Freiberg** mit den Gerichtsämtern: Freiberg, Brand, Frauenstein und Sayda; 4) **Meißen** mit den Gerichtsämtern: Meißen, Großenhain, Nossen, Lommatzsch und Riesa.

I. Ephorie Dresden I. (Stadt-Ephorie).

Die Ephorie Dresden wurde im Jahre 1539 begründet. Im J. 1822 wurde dieselbe um 24 Parochieen verkleinert zu Bildung der Ephorie Radeberg und im J. 1837 abermals um 6 Parochieen zu Bildung der Ephorie Dippoldiswalde. — Am 1. März 1855 wurde sie in eine Stadt- und eine Land-Ephorie getheilt und erhielt erstere die Benennung Ephorie Dresden I., letztere Ephorie Dresden II.

Die Ephorie Dresden I. enthält 17 **Ortschaften**, als: 1 Stadt und 16 Dörfer mit 152,535 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 4 **Parochieen** mit 12 **Kirchen**, als 4 Hauptkirchen u. 8 Neben- u. Anstaltskirchen, mit
28 **Geistlichen**, als 5 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Stadtprediger (welcher zugleich Superintendent ist), 3 Archidiaconen, 9 Diaconen, 3 Subdiaconen, 6 Predigern und 1 Hilfsgeistlichen (excl. 1 Emeritus).
b) 37 **Schulen**, als 28 öffentliche Schulen in der Stadt und 9 Nebenschulen auf dem Lande mit
266 **Lehrern**, als 197 ständigen Lehrern, 6 ständigen Lehrerinnen und 52 Hilfslehrern in der Stadt (incl. 2, die zugleich Prediger sind) und 11 Nebenlehrern (incl. 2 Hilfslehrern) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).
c) 5 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. der Superintendenten-Aemter).
44 Schulstellen Königl. Patronats.
23 geistliche Stellen Privat-Patronats.
222 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Dresden.

A. Kirchen der K. Residenz- und Hauptstadt Dresden.

1. Altstadt.

Die Königl. evangelische Hofkirche.

(Siehe I. Abtheilung, S. 28.)

Digitized by Google

Ueber die **Parochial-Verhältnisse** der evangelisch-lutherischen Kirchen Dresdens und der evangelischen Hofkirche insbesondere giebt das Regulativ vom 7. Juni 1828 (Codex des Sächs. Kirchenrechts S. 285) die nöthige Auskunft.

I. 1) An der Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche.

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigkeit der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. — Eingepf. in die Kreuz- und Frauenkirche: 1) **Bannewitz**, 2) **Blasewitz**, 3) **Boderitz**, 4) **Coschütz** nebst Anth. v. Neu-Coschütz (rechtes Weißeritzufer, excl. der K. Militairmagazinmühle und der Felsenkellerbrauerei im Grunde, welche nach Planen eingepf. sind), 5) **Dölzschen**, 6) **Gruna**, 7) **Kleinnaundorf**, 8) **Kleinpestitz**, 9) **Löbtau** z. Th., 10) **Mockritz**, 11) **Nauslitz**, 12) **Räcknitz**, 13) **Roßthal** z. Th., 14) **Strehlen**, 15) **Striesen**, 16) **Zschertnitz**. — Seelenzahl sämmtl. evangel-luther. Parocheen Dresdens mit Vorstadt Neudorf: 152,535, der Kreuzparochie 63,666.

Coll. der Stadtrath zu Dresden. (Die Stelle des Ephoralexpedienten wird vom Superintendenten, die des Kirchnersamnlus vom Stadtrath besetzt.)

1855. Pastor primar. der Kreuzparochie und Superintendent der Ephorie Dresden I., Dr. th. Ernst Volkmar **Kohlschütter**, evangel. Landes-Consistorialrath und Beisitzer der K. Kreisdirection, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1835 Prediger bei der evangel.-reformirten Gemeinde zu Dresden, 1841 Archidiaconus zu Glauchau u. Pfarrer zu Gesau, 1846 Pastor primar., Superintendent u. Consistorialrath zu Glauchau, geb. 1812 in Dresden.

1867. Stadtprediger an der Frauenkirche und Superintendent der Ephorie Dresden II., Dr. ph. Ernst Julius **Meier**, Beisitzer im Ehesenate des K. Appellationsgerichts, 1854 Katechet an der St. Petrikirche in Leipzig, 1854 Pfarrer in Flemmingen im Herzogthum Altenburg, 1864 Pfarrer u. Superintendent in Lößnitz, geb. 1828 in Zwickau.

1868. Archidiaconus an der Kreuzkirche, Friedrich Carl **Döhner**, 1841 zweiter, 1843 erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestift allhier, 1844 Stadtkrankenhausprediger, 1850 Diaconus an der Frauenkirche, 1853 fünfter Diaconus an der Kreuzkirche und Sophienprediger allhier, 1861 vierter Diaconus und Nachmittagsprediger an der Kreuzkirche allhier, geb. 1812 in Marienthal bei Zwickau.

1849. Zweiter Diaconus und Freitagsprediger an der Kreuzkirche, M. Carl Moritz **Fischer**, 1825 zweiter, 1828 erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestift allhier, 1832 Stadtkrankenhausprediger, 1834 Pfarrer an der Annenkirche, 1838 fünfter Diaconus an der Kreuzkirche, 1843 Nachmittags- und 1846 Frühprediger daf., geb. 1796 in Lieberose.

1861. Dritter Diaconus und Frühprediger an der Kreuzkirche, Christian Gottlieb **Männel**, 1838 zweiter, 1840 erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestift allhier, 1843 Waisenhausprediger, 1847 Diaconus an der Frauenkirche, 1850 fünfter Diaconus an der Kreuzkirche und Sophienprediger, 1853 vierter Diaconus und Nachmittagsprediger an der Kreuzkirche, geb. 1802 in Wernesgrün bei Auerbach.

1868. Vierter Diaconus und Nachmittagsprediger an der Kreuzkirche, Friedrich Ludwig **Schubert**, 1847 Hospitalprediger in Pirna und Schloßprediger in Zehista, 1850 Schuldirector in Pirna, 1861 fünfter Diaconus an der Kreuzkirche und Sophienprediger allhier, geb. 1813 in Gersdorf bei Pirna.

1868. Fünfter Diaconus an der Kreuzkirche und Sophienprediger,

1853. Sechster Diaconus an der Kreuzkirche u. Katechet an der Frauenkirche, Dr. ph. Johann Carl **Adam**, 1844 zweiter und in demselben Jahre erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestift allhier, 1847 Waisenhausprediger allhier, geb. 1809 in Dresden.

1867. Subdiaconus und zweiter Katechet der Kreuzparochie, Ernst Friedrich **Kuhn**, 1865 Vespertiner zu St. Pauli in Leipzig, in demselben Jahre Hilfsgeistlicher und 1866 Subdiaconus an der Annenkirche allhier, geb. 1838 in Leipzig.

1830. Cantor und Musikdirector an der Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche, Ernst Julius **Otto**, geb. 1804 in Königstein.

1864. Organist an der Kreuzkirche, Christian Robert **Pfretzschner**, (seit 1845 zugleich Musikdirector und Oberlehrer am Freiherrl. v. Fleischerschen Seminar allhier), 1850 Organist an der reformirten Kirche allhier, 1852 desgl. an der Stadtwaisenhauskirche, 1858 desgl. an der Annenkirche, geb. 1821 in Plauen im Voigtl.

1861. Kirchner an der Kreuzkirche, Johann Traugott Adolph **Mickel**, 1856 Kirchnersamnlus und Ephoralexpedient der Ephorie Dresden I., geb. 1812 in Dresden.

1863. Kirchenbuchführer an der Kreuzkirche, Friedrich Wilhelm August **Kayser**, geb. 1823 in Dresden.

1863. Kirchnersamnlus an der Kreuzkirche und seit 1861 zweiter Exepedient der Königl. Superintendur I., sowie des Pfarramtes zum heil. Kreuz, August Anton **Mutze**, geb. 1841 in Dresden.

Der ganze Bezirk der Altstadt (incl. der Annenparochie) und die eingepfarrten Dörfer gehören rücksichtlich der **Aufgebote** in die Kreuzkirche. — Die Diaconen an der Kreuzkirche haben in den eingepfarrten Dörfern die gewöhnlichen **Fasten-Examina** abzuhalten.

Digitized by Google

2) An der Frauen- oder Marienkirche.

Coll., eingepf. Ortschaften u. Prediger s. bei Nr. 1 sub Stadtpred. u. Diac. an der Frauenkirche.
1837. Organist, Carl Ludwig Wilhelm **Stephan**, geb. 1814 in Dresden.
1863. Kirchner und Kirchenbuchführer, Adolph Clemens **Klingsohr**, zugleich (seit 1861) Expedient der Königl. Superintendur Dresden II., 1861 Kirchner an der Sophienkirche, geb. 1834 in Freiberg.

Im Jahre 1865 ist die Frauenkirche in ihrem Innern vollständig renovirt worden.

3) An der Sophienkirche.

Diese ist mit derjenigen Kirche, in welcher der evangelische Hofgottesdienst gehalten wird, ein und dasselbe Gebäude (s. I. Abth. S. 28).
Coll. und Prediger, s. bei Nr. 1 sub fünfter Diaconus.
1842. Organist, Emil Georg **Ehlich**, 1841 Organist an der Waisenhauskirche allhier, geb. 1818 in Dresden.
1863. Kirchner und (seit 1861) zugleich erster Expedient der Superintendur Dresden I. und des Pfarramts zum heil. Kreuz, Heinrich Robert **Hartmann**, 1856 Expedient der Superintendur Dresden II., 1857 Sophienkirchner, 1861 Kirchnersamuln an der Kreuzkirche, geb. 1830 in Sonnenstein bei Pirna.

Der Renovationsbau der Sophienkirche, welche an der Abendseite mit zwei gothischen Thürmen versehen worden, ist an dieser, sowie an der nördlichen Langseite vollendet und nunmehr auch an der südlichen Langseite in Angriff genommen.

2. 4) An der Annenkirche, Schwesterkirche der Kreuzkirche, in der See- (antheilig) und Wilsdruffer Vorstadt.

Die in die Kreuzparochie eingepf. Dörfer: Alt- und Neu-Coschütz, Dölzschen, Kleinnaundorf, Löbtan z. Th., Nauslitz und Roßthal z. Th. gehören hinsichtlich der Beichte, Communion und Taufen in die Kreuzkirche, hinsichtlich der Trauungen in die Frauenkirche, hinsichtlich der Beerdigungen in die Annenparochie. Die Aufgebote der Brautleute in der Annenparochie sind bei dem Pfarramte zum heil. Kreuz anzubringen, während die Trauungen in der Annenkirche als Schwesterkirche der Kreuzkirche vollzogen, sowie auch die durch das Gesetz vorgeschriebenen betreffenden Ehesühnversuche von dem Pfarrer der Annenkirche abgehalten werden. — Seelenzahl der Parochie 32,482.
Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. — Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
1838. Pfarrer, Gustav **Böttger**, zugleich Anstaltsgeistlicher in der K. Taubstummen-Anstalt, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1832 zweiter, 1834 erster Prediger u. Katechet am Ehrlichschen Gestifte allh., 1835 Stadtkrankenhausprediger, geb. 1808 in Wurzen.
1865. Archidiaconus, Ernst Heinrich **Pfeilschmidt**, zugleich Anstaltsgeistlicher im städtischen (Frauen-) Maternhospital u. in der K. Blindenanstalt, 1834 Collaborator an der Kreuzschule, 1838 Diaconus an der Annenkirche allh., geb. 1809 in Großenhain.
1865. Diaconus, Dr. ph. Albert Cornelius Theodor **Sauer**, 1853 zweiter Prediger u. Katechet am Ehrlichschen Gestift, 1860 Stadtwaisenhausprediger allh., geb. 1823 in Dresden.
1867. Subdiaconus, Paul Ferdinand **Beyer**, geb. 1841 in Conradsdorf bei Freiberg.
1829. Cantor, Carl Traugott **Schramm**, 1824 Lehrer an der Annenschule, 1866 emerit., geb. 1801 in Schneeberg.
1864. Organist, Carl August **Fischer**, geb. 1829 in Ebersdorf.
1845. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Carl Gottfried **Minkner**, 1834 Elementarlehrer an der Armenschule im Stadtwaisenhause in Dresden, 1837 Cantor an der Waisenhauskirche u. zweiter Knabenlehrer an derselben Anstalt, geb. 1810 in Röda bei Leisnig.

Vgl. hierzu: P. Böttger, „Die Geschichte d. Annenkirche". Dresden 1860. Adler u. Dieze.

5) An der Stadtwaisenhaus-Kirche in der Vorstadt.

a) Gottesdienst für die böhmische Exulanten-Gemeinde (in deutscher Sprache).

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. Für das Cantorat hat die böhmische Gemeinde zwei Candidaten vorzuschlagen. — Seelenzahl der Parochie ca. 300.
1845. Pfarrer, Dr. ph. Johannes Benno **Kummer**, geb. 1811 in Dresden.
1848. Cantor, Carl Gottlob **Starke**, s. böhmische Schule.
1854. Organist, Julius Robert **Hahn**, s. böhmische Schule.

Die evangel.-luth. Gemeinde böhmischer Exulanten, im Jahre 1639 in Dresden aufgenommen, besitzt keine eigene Kirche, hielt ihren öffentlichen Gottesdienst von 1650 bis 31. Dec. 1860 in der Johanniskirche, seit dem 1. Jan. 1861 in der Stadtwaisenhauskirche. Ihre Mitglieder wohnen zerstreut, meist in den Vorstädten der Altstadt, wo sie eine öffentliche Gemeindeschule (im Pfarrhause, Pirnasche Straße Nr. 6) hat, und in Antonstadt, woselbst sie das Neidesche Schul- und Armengestift besitzt.

Die Johanniskirche, ursprünglich Begräbnißkapelle, wurde im Jahre 1519 (nach Anderen zwischen 1556—1571) erbaut, 1784 wegen Baufälligkeit abgetragen, 1789—1795 neu aufgebaut und im Frühjahr 1861 abgebrochen.

Digitized by Google

b) Gottesdienst für das Stadtwaisenhaus.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden, Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Dresden. — Zahl der Waisenkinder ca. 70.

1868. Prediger,
1860. Cantor, Carl Wilh. **Roder** (s. I. Gemeindeschule), geb. 1817 in Helmersdorf b. Chemnitz.
1862. Organist, Johann Friedrich **Nißmann**, geb. 1829 in Dresden.

Der Waisenhausgottesdienst ist mit dem der böhmischen Gemeinde verbunden.

Die Stadtwaisenhauskirche wurde, nach der im Jahre 1685 erfolgten Gründung des Stadtwaisenhauses, als Kapelle im J. 1711 erbaut und am 15. Sept. 1712 eingeweiht. Bei der Beschießung der Stadt durch die Preußen wurde sie am 20. Juli 1760 eingeäschert, dann durch außerordentliche Beiträge ꝛc. wieder aufgebaut u. am 15. October 1780 eingeweiht. In der Schlacht bei Dresden am 26. August 1813 wurde sie abermals so stark beschädigt, daß drei Jahre lang kein Gottesdienst in ihr gehalten werden konnte, bis sie endlich 1820 wieder vollendet dastand.

6) An der Ehrlichschen Gestiftskirche (alte Stadtkrankenhaus-Kirche) in der Vorstadt.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.

1866. Erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestifte, Ernst Theodor **Wüstner**, 1866 zweiter Prediger u. Katechet an demselben, geb. 1839 in Eydorf.
1866. Zweiter Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestifte, Dr. ph. Carl Heinrich **Reubert**, geb. 1840 in Dresden.
1841. Cantor u. Organist, Carl Ernst **Eisold**, s. Ehrlichsche Gestiftsschule.

Diese Kirche ist an Stelle der 1586 erbauten baufälligen und sehr kleinen „Lazarethkapelle" von Joh. George Ehrlich im Jahre 1739 binnen fünfundzwanzig Wochen von Grund aus neu errichtet und am 19. p. Trin., den 12. Octbr. desselben Jahres, durch den Sup. Dr. Valentin Ernst Löscher eingeweiht worden. Das Innere derselben wurde im Sommer 1867 erneuert.

Seit dem Bestehen des Stadtkrankenhauses in Friedrichstadt ist der von den beiden Stiftspredigern zeither Nachmittags abgehaltene Gottesdienst auf die Vormittage an allen Sonn- und Festtagen verlegt worden.

7) Am Arresthause des K. Bezirksgerichts.

Coinsp. u. Obrigkeit das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1862. Prediger, Carl Eduard **Neidberg**, 1849 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Werdau, geb. 1811 in Oelsnitz.

2. Neustadt.

3. 8) An der Dreikönigskirche.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht das. — Eingepf.: 1) Antonstadt, 2) Scheunenhöfe, 3) Vorstadt Neudorf. — Seelenzahl der Parochie 45,181.

1851. Pfarrer, Dr. Otto **Thenius**, Landesconsistorialrath u. Ritter d. K. S. Verd.-O., 1824 Pfarrer in Staffa bei Großenhain, 1826 Stadtkrankenhausprediger in Dresden, 1832 Diaconus an der Frauenkirche, 1833 desgl. an der Kirche zu Neustadt, geb. 1801 in Dresden.
1864. Archidiaconus, Dr. ph. Conrad Hermann **Clauß**, Lic. theol., 1851 Religionslehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1854 Hilfsgeistlicher an der K. Strafanstalt das., 1855 Diaconus zu St. Petri in Rochlitz, 1855 Pfarrer in Colmnitz, geb. 1824 in Leipzig.
1852. Zweiter Diaconus, Johann Carl Hermann **Riedel**, 1844 zweiter, 1847 erster Prediger u. Katechet am Ehrlichschen Gestifte zu Dresden, 1850 Stadtkrankenhausprediger das., geb. 1812 in Budissin.
1866. Dritter Diaconus, Friedrich Ernst **Steinbach**, 1864 zweiter, 1866 erster Prediger u. Katechet am Ehrlichschen Gestifte, geb. 1836 in Bernsdorf bei Lichtenstein.
1867. Subdiaconus, Dr. ph. Paul Friedrich Gottlieb **Sturm**, 1864 Lehrer an der Rathstöchterschule allhier, geb. 1841 in Freiberg.
1860. Cantor u. Musikdirector, Johann Gottlob **Müller**, s. II. Bürgerschule.
1821. Organist, Eduard **Eckersberg**, geb. 1798 in Dresden.
1858. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Heinrich Emil **Küntzel**, 1856 Kirchner-Adjunct allh., geb. 1828 in Dresden.
1861. Pfarr- u. Kirchenamtsverpedient, sowie Kirchenbuchduplicatführer, Johann Emil **Mötig**, geb. 1840 in Dresden.

Die Kirche hat einen neuen Thurm erhalten, der 1855—1858 erbaut worden ist.

Seit dem 23. Febr. 1868 ist für die Bewohner der Antonstadt Königsbrücker Straße Nr. 44 ein Nachmittagsgottesdienst eingerichtet worden, bei welchem von den Geistlichen der Dreikönigskirche abwechselnd gepredigt wird.

Digitized by Google

9) An der Kirche der Militair-Strafanstalt und des Garnison-Hospitals.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Kriegsministerium.
Coll. das K. Kriegsministerium durch das K. Cultusministerium.
1848. Prediger, Carl Friedrich August Cornelius **Haase**, 1846 Pfarrvicar in Kötzschenbroda, geb. 1811 in Dresden.
1822. Cantor u. Organist, Carl Gottlob **Mühle**, geb. 1802 in Liebenau bei Lauenstein.
Dem Prediger an der Militair-Strafanstalt ist seit Ostern 1852 die Function als Garnisonhospitalprediger mit übertragen worden.

10) An der Kapelle der evangelisch-lutherischen Diakonissen-Anstalt.

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
Coll. der Vorstand u. Comité der Diakonissen-Anst. mit Genehmigung d. Cultusministeriums.
1856. Prediger, Johannes Carl Heinrich **Fröhlich**, Ritter d. K. S. Verd.-O. u. d. K. K. Oestr. Franz-Joseph-O., geb. 1826 in Camenz.
1866. Hilfsgeistlicher, Hugo Woldemar **Hickmann**, geb. 1841 in Radeberg.
1851. Organist, Jacob Traugott **Böhringer**, geb. 1820 in Dresden.
1857. Kirchendiener, Gottfried August **Böttger**, geb. 1809 in Sandersleben.

3. Friedrichstadt.

4. 11) An der Kirche zu Friedrichstadt.

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Dresden. — Eingepf.: 1) die Dreschergasse, 2) das Kammergut Ostra, 3) die K. Pulvermühle nebst Kanonenbohrwerk, 4) das Stadtgut Löbtau, 5) das Probierhaus, 6) die Ziegelscheune, 7) Kleinhamburg, 8) Altona, 9) das Schusterhaus sammt den übrigen Häusern diesseits des Cottaer Bachs, 10) die Häuser vom Löbtauer Schlage bis zur Chaussee-Einnahme. — Seelenzahl der Parochie 11,206.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1864. Pfarrer, Heinrich Theodor **Schulze**, 1850 Pfarrvicar in Kötzschenbroda, 1851 Diaconus an der Kirche zu Dresden-Friedrichstadt, geb. 1820 in Polenz bei Leipzig.
1867. Diaconus, Johann Carl Ernst **Wauer**, 1864 Rector und ordin. Hilfsprediger in Oberwiesenthal, geb. 1835 in Bischdorf bei Löbau.
1843. Cantor u. Organist, Gottfried August **Schurig**, 1827 Cantor u. zweiter Knabenlehrer in Radeberg, geb. 1804 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.
1847. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Wilhelm Ferdinand Julius **Ochs**, 1837 Elementarlehrer an der Armenschule im Stadtwaisenhause, 1841 Lehrer an der III. Bezirksschule zu Dresden, geb. 1810 in Dresden.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Gottlob **Burckhardt**, geb. 1786 in Dresden.

12) An der Stadtkrankenhaus-Kapelle.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
1865. Prediger, Carl Adolph Philipp **Heide**, 1863 Hilfsgeistlicher an der Annenkirche allhier, geb. 1836 in Tanneberg bei Wildruff.
1823. Cantor u. Organist, Friedrich Balthasar **Zocher**, geb. 1804 in Dresden.
Dem Stadtkrankenhausprediger ist zugleich die Seelsorge im städtischen Versorghause u. in dem städtischen Asyl für Sieche übertragen.

B. Oeffentliche Schulen der K. Residenz- und Hauptstadt Dresden.*)

(Das Stadtgut Räcknitz (Par. Leubnitz) ist nach Dresden eingeschult.)

1. Altstadt.

1) An der Rathstöchterschule.

(Die Anstalt ist seit Ostern 1868 als höhere Töchterschule unter die Verwaltung des Stadtraths zu Dresden gekommen.)

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
1868. Director,
1846. Erster Lehrer, Carl Gottlob **Gerstenberger**, 1844 Hilfslehrer in Luppa, geb. 1825 in Görbersdorf bei Oederan.

*) Eine specielle Beschreibung aller in Dresden befindlichen Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten liefern nachstehende zwei Schriften:
Vorwerk, Geschichte und Verfassung des Dresdner Schulwesens. Dresden 1836.
Gehe, die Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten in Dresden. Dresden u. Leipzig 1845.

Digitized by Google

1863. Zweiter Lehrer, Christian Friedrich Wilhelm **Pietzsch**, von 1838—63 Privatlehrer an dieser Schule, geb. 1816 in Zwuschwitz bei Meißen.
1867. Dritter Lehrer, Friedrich Immanuel **Grund**, Candidat der Theologie, geb. 1844 in Dresden.

Außerdem 1 provisor. Hilfslehrer, 1 provisor. Hilfslehrerin, 1 Lehrer für deutsche Literatur, 1 Lehrer u. 2 Lehrerinnen für franz. Sprache, 1 Lehrerin für engl. Sprache, 3 Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, 1 Zeichenlehrer u. 1 Schreiblehrer.

2) An der evangelischen Freischule.

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts und der Schulvorstand.
1839. Director, Carl Gottlieb **Petermann**, 1830 zweiter Lehrer an der Armenschule in der Wilsdruffer Vorstadt, 1832 desgl. an der Armenschule in der Seevorstadt, 1834 desgl. an der evangelischen Freischule, geb. 1809 in Neukirchen bei Nossen.
1868. Zweiter Lehrer, Gottlob **Schütze**, 1836 Hilfslehrer an der mit dem Fletcherschen Seminar in Dresden verbundenen Schule, 1841 vierter, 1848 dritter Lehrer an der evangelischen Freischule, geb. 1815 in Gomlitz bei Dresden.
1868. Dritter Lehrer, Curt Theodor **Ehrentraut**, 1861 Hilfslehrer in Lohmen, 1863 Lehrer in Sachsdorf bei Wilsdruff, 1866 vierter Lehrer an der evangelischen Freischule, geb. 1842 in Dörnthal.
1868. Vierter Lehrer, Carl Eduard **Dietrich**, 1863 Hilfslehrer in Döhlen, 1866 fünfter Lehrer an der evangelischen Freischule, geb. 1844 in Tharand.
1868. Fünfter Lehrer, Gustav Wilhelm **Wehner**, 1865 Hilfslehrer in Naunhof bei Moritzburg, geb. 1845 in Langenwolmsdorf.

Hierüber: 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten.

3) An der Freischule des Vereins zu Rath und That.

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts schlägt drei Bewerber vor u. der Verein wählt.
1868. Director, Traugott Leberecht **Thomas**, 1838 Hilfslehrer in Jahna bei Oschatz, 1839 Lehrer in Mautitz bei Oschatz, 1843 fünfter, 1853 zweiter Lehrer an dieser Schule, geb. 1817 in Schönnewitz bei Oschatz.
1868. Erster Lehrer, Julius **Adam**, seit 1835 Lehrer an dieser Schule, geb. 1811 in Leuben bei Meißen.
1868. Zweiter Lehrer, Wilhelm Ferdinand Julius **Butter**, 1851 Vicar in Hinterhermsdorf u. Strehlen bei Dresden, 1852 Hilfslehrer an der K. Militair-Knabenerziehungs-Anstalt in Struppen, seit 1855 Lehrer an dieser Schule, geb. 1831 in Freiberg.
1868. Dritter Lehrer, Johannes Oswald **Kohler**, seit 1856 Lehrer an dieser Schule, geb. 1833 in Pirna.
1868. Vierter Lehrer, Karl Eduard **Zeidler**, 1858 Fabriklehrer in Einsiedel, 1859 Hilfslehrer in Neukirchen, 1860 zweiter Lehrer in Einsiedel bei Chemnitz, geb. 1840 in Reichenbach im Vogtl.
1867. Fünfter Lehrer, Franz Reinhold **Mißbach**, 1865 Hilfslehrer in Leuben, 1867 zweiter Lehrer in Pieschen, geb. 1845 in Grethen bei Grimma.

4) An der böhmischen Schule
(d. i. öffentliche Schule der böhmischen Exulantengemeinde evangel.-luther. Confession).

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichsamt im Bezirksgericht zu Dresden.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Für das Directorat und Cantorat schlägt die Gemeinde zwei Candidaten vor.
1848. Director u. Cantor, Carl Gottlob **Starke**, 1840 Lehrer an der III. Bezirksschule in Dresden-Friedrichstadt, geb. 1816 in Weinböhla bei Meißen.
1854. Mädchenlehrer u. Organist, Julius Robert **Hahn**, 1836 Hilfslehrer, 1839 Mädchenlehrer an der Hauptschule zu Großröhrsdorf bei Radeberg, geb. 1815 in Pulsnitz.
1858. Dritter Lehrer, Johannes **Lodny**, 1855 Hilfslehrer in Baruth bei Budissin, 1857 Lehrer an der Stadtschule in Radeberg, geb. 1834 in Kauppa bei Budissin.

Hierüber: 1 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer und 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten.

Die böhmische Schule wird auch von Kindern nichtböhmischer Familien besucht.

Das Neidesche Schul- u. Armengestift (Antonstadt Wasserstraße 6) wurde der böhmischen Gemeinde 1751 von dem K. Poln. u. Kurf. Sächs. Hofrathe Joh. Christoph Neide testamentarisch vermacht und bestand die „Neidesche Gestiftsschule" vom J. 1751—1843.

5) An der mit dem Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar verbundenen Bürgerschule.

Die an dieser Schule wirkenden Lehrer sind bereits bei dem Lehrerpersonale des Freiherrl. v. Fletcherschen Seminars (I. Abth. S. 20) aufgeführt.

Digitized by Google

6) **An der ersten Bürgerschule.**

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.

1846. Director, Friedrich August **Berthelt**, 1833 Lehrer an der vormaligen Realschule in Dresden-Friedrichstadt, 1838 Lehrer an der Bürgerschule daselbst, 1842 Director der I. Bezirksschule in Dresden, geb. 1813 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.

1844. Lehrer, Traugott Leberecht **Kummer**, 1842 Lehrer am Ehrlichschen Gestifte, 1843 desgl. an der IV. Bezirksschule allhier, geb. 1817 in Niederhäßlich bei Dresden.

1846. Lehrer, Carl Julius **Gäbler**, 1842 Hilfslehrer in Döhlen, 1844 desgl. an der IV. Bezirksschule allhier, geb. 1822 in Camenz.

1847. Lehrer, Robert Oswald Edmund **Trentzsch**, 1842 Hilfslehrer in Walda bei Großenhain, 1843 Lehrer an der Stadtschule in Mittweida, 1844 Hilfslehrer an der I. Armenschule in Dresden, 1845 desgl. an der II. Bezirksschule das., geb. 1823 in Oschatz.

1860. Lehrer, Carl August **Heldner**, 1825 Hilfslehrer in Glösa bei Chemnitz, 1846 desgl. in Possendorf bei Dresden, 1847 desgl. an der I. Armenschule in Dresden, 1850 ständiger Lehrer an derselben, geb. 1826 in Sebnitz.

1855. Lehrer, Carl Rudolph **Schellhammer**, 1850 Lehrer an der II. Bezirksschule, 1853 desgl. an der I. Bezirksschule allhier, geb. 1825 in Dresden.

1862. Lehrer, Wilhelm **Kolbe**, 1849 Lehrer in Wagelwitz bei Mutzschen, 1851 Hilfslehrer an der I. Armenschule in Dresden, 1853 desgl. an der I. Bezirksschule, 1858 Privatlehrer allhier, geb. 1828 in Greifenhain bei Frohburg.

1860. Lehrer, Wilhelm Robert **Glootz**, 1849 zweiter Lehrer in St. Michaelis bei Freiberg, 1857 Hilfslehrer an der IV. Armenschule allhier, geb. 1829 in Pulsnitz.

1858. Lehrer, Paul Theodor **Kunath**, 1853 Hilfslehrer in Herwigsdorf bei Löbau, 1855 desgl. an der K. Soldatenknaben-Erziehungsanstalt in Kleinstruppen, geb. 1834 in Bischheim bei Camenz.

1867. Lehrer, Christian Friedrich August **Pöschmann**, 1851 Kreisvicar in Zadel bei Meißen und an anderen Orten, 1852 Hilfslehrer an der III. Bezirksschule allhier, 1857—61 Lehrer in England, 1861—66 Privat-Institutslehrer allhier, geb. 1831 in Pirna.

1866. Lehrer, Carl Moritz **Kleinert**, 1857 Rectorvicar in Markneukirchen, 1858 Vicar in Erlbach bei Markneukirchen, 1859 Lehrer in Frankenberg, 1860 Hilfslehrer an der I. Bezirksschule allhier, 1861 desgl. u. 1862 ständiger Lehrer an der I. Armenschule allhier, geb. 1838 in Limbach bei Wilddruff.

1860. Lehrer, Gustav Adolf **Schmidt**, 1858 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Bischofswerda, geb. 1839 in Wehrsdorf bei Budissin.

1863. Lehrer, Friedrich Bernhard **Härtel**, 1853 Hilfslehrer in Naunhof bei Großenhain, 1855 Lehrer an der Stadtschule zu Camenz, geb. 1835 in Frankenberg.

1867. Lehrer, Oswald Bruno **Müller**, 1860 Vicar in Krummenhennersdorf u. dann in Rothenfurth bei Freiberg, 1861 Hilfslehrer in Neukirchen bei Wilddruff, 1862 desgl. an der I. Bezirksschule allhier, 1864 Lehrer an der VI. Bezirksschule allhier, geb. 1840 in Dresden.

1867. Lehrer, Otto Woldemar **Zimmermann**, 1858 Hilfslehrer in Zmnitz bei Zwenkau, 1860 zweiter Lehrer in Schönau bei Chemnitz, geb. 1839 in Lonnewitz bei Oschatz.

1867. Lehrerin, Ida Sidonie **Drovisch**, 1866 Hilfslehrerin a. dies. Schule, geb. 1825 in Pirna.

Hierüber: 3 Hilfslehrer, 2 Zeichenlehrer und 3 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

7) **An der zweiten Bürgerschule.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.

1866. Director, Julius Cäsar **Jäkel**, 1833 vierter Lehrer an der evangelischen Freischule, 1835 dritter Lehrer daselbst, 1838 erster Mädchenlehrer an der IV. Bürgerschule, 1846 Director am Stadtwaisenhause u. an der I. Armenschule, 1853 Director der I. Bezirksschule, geb. 1811 in Dresden.

1846. Oberlehrer, Carl Adam Gottfried **Naumann**, 1836 Lehrer an der Districtschule, jetzigen II. Bürgerschule, 1845 desgl. an der III. Bezirksschule, geb. 1808 in Volkersdorf.

1838. Lehrer, Johann Gottlob **Müller**, seit 1860 zugl. Cantor an der Dreikönigskirche zu Dresden-Neustadt, geb. 1811 in Syhra.

1845. Lehrer, Gustav Adolph **Pfitzmann**, 1838 Hilfslehrer in Brießnitz, 1842 Lehrer an der I. Armenschule in Dresden, geb. 1810 in Dresden.

1847. Lehrer, Hermann Rudolph **Zumpe**, 1843 Kirchschullehrer in Simselwitz, geb. 1821 in Förderzersdorf bei Tharand.

1852. Lehrer, Georg Gustav **Weidenbach**, geb. 1813 in Chemnitz.

1859. Lehrer, Johann Carl **Sahr**, 1856 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1826 in Brambach bei Adorf.

1863 Lehrer, Julius Erdmann Robert **Kretzschmar**, 1842 Vicar in Schmorkau bei Königsbrück, 1843 Lehrer in Niedergräfenhain, 1846 desgl der Oberknabenclasse der Schule des Freiherrl. v. Fletcherschen Seminars, 1851 desgl. der Fortbildungsschule dieses Seminars, geb. 1822 in Königsbrück.

Digitized by Google

1861. Lehrer, Johann Karl Heinrich **Eydner**, 1852 Hilfslehrer in Einsiedel bei Sayda, 1853 Vicar in Niederseifenbach, 1855 Lehrer daselbst, 1856 Hilfslehrer u. 1859 ständiger Lehrer an der I. Bezirksschule allhier, geb. 1833 in Heydorf bei Freiberg.
1866. Lehrer, Carl Ottomar **Schumann**, 1858 Lehrer an der I. Bezirksschule allh., geb. 1836 in Dresden.
1866. Lehrer, Franz Osmar **Thüme**, 1858 Hilfslehrer in Seußlitz, 1860 desgl. an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1838 allhier.
1861. Lehrer, Carl Magnus **Höppner**, 1859 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1837 allh.
1865. Lehrer, Gustav Adolf **Schreiber**, 1860 Vicar in Seifen, 1863 Hilfslehrer an der II. Bürgerschule, geb. 1841 in Freiberg.
1867. Lehrer, Ernst Emil **Ludwig**, 1861 Hilfslehrer in Geringswalde, 1863 Lehrer in Borna, geb. 1841 in Rochlitz.
1867. Lehrer, Andreas Oskar **Müller**, 1861 Hilfslehrer in Altenberg, 1864 desgl. in Dresden, geb. 1841 in Colditz.
1864. Lehrerin, Julie **Sachs**, 1861 Hilfslehrerin an dieser Schule, geb. 1840 in Stettin.

Hierüber: 1 Hilfslehrer, 5 Lehrer u. 1 Lehrerin für den Unterricht in der französischen Sprache, 1 Lehrer für Zeichnen, 3 Lehrerinnen für den Unterricht in weibl. Arbeiten und 3 Lehrer für den Turnunterricht.

Das Bürgerschulgebäude (am See) ist im Jahre 1845 eingeweiht worden.

8) An der ersten Bezirksschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.

1866. Director, Ernst Traugott Moritz **Heger**, 1839 Lehrer an der I. Bezirksschule, 1850 desgl. an der II. Bürgerschule, 1862 Director an der I. Gemeindeschule, geb. 1819 in Dresden.
1842. Lehrer, Christian Gottfried **Schiffner**, 1821 Collaborator an der höheren Bürgerschule in Dresden-Neustadt, 1824 Privatschuldirector, geb. 1799 in Cunnertswalde.
1866. Lehrer, Friedolin Alexander **Illing**, 1838 Lehrer in Großkagen bei Meißen, 1845 desgl. an der II. Bezirksschule hier, geb. 1817 in Dresden.
1855. Lehrer, Friedrich Wilhelm Hermann **Seidel**, 1844 Hilfslehrer, 1846 ständiger Lehrer an der II. Bezirksschule in Dresden, geb. 1822 in Dresden.
1850. Lehrer, Johann Friedrich **Mühle**, 1847 dritter Mädchenlehrer in Pegau, geb. 1823 in Liebstadt bei Pirna.
1860. Lehrer, Carl Otto **Siegel**, geb. 1839 in Camenz.
1863. Lehrer, Carl August **Rieger** I., geb. 1835 in Zettewitz bei Großenhain.
1861. Lehrer, Theodor **Hübert**, 1858 Hilfslehrer an der III. Bezirksschule allhier, geb. 1836 in Dresden.
1864. Lehrer, Carl Eduard **Rieger** II., 1861 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1828 in Dresden.
1863. Lehrer, Ernst Bernhard **Stiehler**, 1860 Hilfslehrer in Colmnitz, 1861 desgl. in Cossebaude und dann in Dresden, geb. 1840 in Dresden.
1864. Lehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Mehlig**, 1861 Hilfslehrer an der III. Bezirksschule, geb. 1834 in Sörnewitz.
1867. Lehrer, Ernst Louis **Weber**, 1861 Hilfslehrer in Königstein, 1862 desgl. in der Landesanstalt Hubertusburg, 1863 desgl. in Dresden, geb. 1841 in Wünschendorf bei Lengefeld im Gebirge.
1867. Lehrer, Theodor **Hildebrand**, 1863 Hilfslehrer an der Freiherrl. v. Fletcherschen Seminarschule, 1864 desgl. an der I. Bezirksschule allhier, geb. 1803 in Schönbach bei Sebnitz.

Hierüber: 2 Hilfslehrer, 2 Zeichenlehrer, 4 Lehrerinnen für den Unterricht in weibl. Arbeiten.

9) An der zweiten Bezirksschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.

1862. Director, Johann Friedrich Moritz **Carl**, 1836 Lehrer an der Friedrichstädter Realschule, 1838 desgl. an der III. Bezirksschule, 1855 Director der I. Gemeindeschule, geb. 1815 in Dresden.
1855. Lehrer, Ernst Emil **Jacob**, 1846 Lehrer an der II. Bezirksschule, 1852 desgl. an der III. Bezirksschule in Dresden, geb. 1826 in Löbau.
1851. Lehrer, Friedrich August Julius **Schneider**, 1846 Hilfslehrer in Krögis bei Meißen, 1848 Lehrer an der I. Bezirksschule in Dresden, geb. 1826 in Dresden.
1850. Lehrer, Louis Robert **Richle**, 1840 Lehrer in Kadig bei Dresden, sodann in Niederstriegis bei Roßwein, 1841 desgl. in Hasla u, 1847 desgl. in Roßwein, geb. 1818 in Burgstädt.
1858. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Körbitz**, 1849 Hilfslehrer in Krippen bei Schandau, 1850 desgl. an der II. Bezirksschule allhier, geb. 1829 in Pirna.
1860. Lehrer, Gustav Adolph **Eichler**, 1853 Hilfslehrer an der I. Bezirksschule allhier, geb. 1834 in Dresden.

Digitized by Google

1860. Lehrer, Carl Ernst **Fischer**, 1854 Hilfslehrer in Gazen bei Pegau, 1857 desgl. an der Ehrlichschen Gestifts- u. II. Armenschule allh., geb. 1834 in Mittelsayda b. Freiberg.
1861. Lehrer, Friedrich Robert **Walther**, 1857 Lehrer in Lauenstein, geb. 1836 in Dresden.
1862. Lehrer, Carl Hugo **Naumann**, 1858 Hilfslehrer in Lohmen, dann Vicar an der Annen-Realschule in Dresden, 1859 Hilfslehrer an der II. Bezirksschule das., geb. 1836 in Dresden.
1863. Lehrer, Franz Bernhard **Gautzsch**, 1849 Hilfslehrer in Glaubitz u. dann in Riesa, 1851 Lehrer in Weyda, 1856 desgl. in Langenberg, geb. 1828 in Saalhausen bei Wilsdruff.
1864. Lehrer, Carl August Moritz **Niederlein**, 1863 Hilfslehrer an der Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar-Bürgerschule, geb. 1842 in Dresden.
Hierüber: 3 Hilfslehrer, 2 Zeichenlehrer u. 4 Lehrerinnen für d. Unterricht in weibl. Arbeiten.

10) **An der sechsten Bezirksschule.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.
1862. Director, Heinrich Wilhelm Eduard **Dreß**, 1839 Lehrer an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1807 in Dresden.
1863. Lehrer, Christian Friedrich **Miersch**, 1855 Lehrer an der Bürgerschule in Pirna, 1851 Hilfslehrer an der IV. Bezirksschule allhier, geb. 1833 in Pulsitz bei Döbeln.
1863. Lehrer, Richard Alexander **Roux**, 1857 Lehrer in Rugiswalde, 1861 desgl. in Königstein, 1862 Hilfslehrer an der IV. Bezirksschule in Dresden, geb. 1833 in Budissin.
1864. Lehrer, Friedrich Richard **Hegewald**, 1859 Lehrer in Wilsdruff, 1861 Hilfslehrer an der I. Armenschule in Dresden, geb. 1839 in Dresden.
1864. Lehrer, Clemens G. H. **Gebhardt**, 1859 Hilfslehrer in Niederhermsdorf und Deuben, 1861 desgl. in Dresden, geb. 1838 in Coswig bei Meißen.
1866. Lehrer, Heinrich Paul **Ludewig**, 1863 Hilfslehrer allhier, geb. 1840 in Lenz bei Großenhain.
1866. Lehrer, Carl Adolph **Hantzsch**, 1861 Hilfslehrer in Niederhermsdorf bei Potschappel, 1862 desgl. in Dresden, geb. 1841 in Dresden.
1867. Lehrer, Carl Friedrich **Hermsdorf**, 1861 Lehrer in Döwitz bei Taucha, 1864 Hilfslehrer allh., geb. 1834 in Niederlichtenau bei Frankenberg.
Hierüber: 5 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer und 3 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

11) **An der neunten Bezirksschule.**

(Errichtet am 28. Mai 1866 unter dem Namen „Aushilfsschule", seit Ostern 1867 unter dem jetzigen Namen.)

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.
1866. Director, Johann Friedrich August **Lansky**, 1839 Lehrer in Zaschendorf bei Meißen, 1841 desgl. an der II. Bezirksschule, geb. 1818 in Dresden.
1866. Lehrer, Carl **Voigt**, 1850 Lehrer in Canitz bei Wurzen, 1854 desgl. in Euba bei Chemnitz, 1856 desgl. an der IV. Armenschule, 1859 desgl. an der V. Bezirksschule, 1861 desgl. an der IV. Armenschule, 1864 desgl. an der VII. Bezirks- u. V. Armenschule, geb. 1828 in Zschochau bei Döbeln.
1866. Lehrer, Carl August **Hönnicke**, 1848 Lehrer in Roda bei Mutzschen, 1850 desgl. in Stadt Mügeln, 1857 desgl. allhier, 1860 desgl. an der II. Bezirksschule allhier, geb. 1826 in Windorf.
1867. Lehrer, Carl Otto **Immisch**, 1854 Hilfslehrer an der Schule zu St. Michael in Budissin, 1855 Lehrer in Wartha bei Weißenberg, geb. 1833 in Buchwalde.
Hierüber: 5 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer u. 3 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

12) **An der ersten Gemeindeschule (im Stadtwaisenhause).**

(Gegründet als Waisenhausschule 1686, als 1. Armenschule reorganisirt 1833 u. 1855, seit 1865 I. Gemeindeschule genannt.)

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.
1866. Director u. erster Lehrer, Ernst Robert Alexander **Reichardt**, 1841 Lehrer an der II. Bezirksschule, 1846 desgl. an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1821 in Dresden.
1860. Zweiter Lehrer und Cantor an der Waisenhauskirche, Karl Wilhelm **Roder**, 1840 Lehrer an der I. Bürgerschule in Dresden, 1847 desgl. an der II. Armenschule, 1855 desgl. an der I. Bezirksschule, geb. 1817 in Helbersdorf bei Chemnitz.
1845. Dritter Lehrer, Johann Wilhelm **Miersch**, 1844 Hilfslehrer in Altoschatz, geb. 1825 in Pulsitz bei Oschatz.
1850. Vierter Lehrer, Carl Anton Ludwig **Dietrich**, geb. 1815 in Dresden.
1860. Fünfter Lehrer, Oskar Deodat **Simon**, 1858 Hilfslehrer in Zehren bei Meißen, geb. 1839 in Dresden.
1864. Sechster Lehrer, Friedrich Ernst Albert **Naumann**, 1861 Hilfslehrer in Großschirma bei Freiberg, 1863 desgl. an der V. Bezirksschule hier, geb. 1841 in Dresden.
1865. Siebenter Lehrer, Friedrich Gotthelf Theodor **Sucker**, 1861 Lehrer in Merseburg, geb. in Biehlen bei Ruhland in Preußen.
Hierüber: 3 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer u. 3 Lehrerinnen für Näh- u. Strickunterricht.

Digitized by Google

13) An der Ehrlichschen Gestifts- und zweiten Gemeindeschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der I. Bürgerschule.

1866. Director und erster Katechet, Ernst Theodor **Wüstner**, 1866 zweiter Katechet und Lehrer an dieser Schule, geb. 1839 in Etzdorf (s. Ehrlichsche Gestiftskirche).

1866. Zweiter Katechet und Lehrer, Dr. ph. Carl Heinrich **Neubert**, geb. 1840 in Dresden (s. Ehrlichsche Gestiftskirche).

1841. Lehrer, Carl Ernst **Eisold**, geb. 1818 in Dresden.

1853. Lehrer, Josef **Till**, 1849 Vicar in Dippoldiswalde, 1850 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1810 in Zößnitz in Böhmen.

1855. Lehrer, Carl Hermann **Tendler**, 1853 Hilfslehrer an der I. Bezirksschule allhier, geb. 1829 in Dresden.

1856. Lehrer, Ernst Moritz **Herrmann**, 1855 Hilfslehrer in Langenau bei Freiberg, geb. 1835 in Wilsdruff.

1868. Lehrer, Friedrich Hermann **Schindler**, 1861 Lehrer in Roda bei Mutzschen, 1863 desgl. an der III. Gemeindeschule allhier, geb. 1843 in Döbern bei Mutzschen.

Außerdem: 1 Zeichenlehrer, 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten, 1 Schneider zur Anweisung der Knaben im Ausbessern von Kleidungsstücken.

2. Dresden-Neu- und Antonstadt.

In diese Schulen sind auch die Kinder von den Scheunenhöfen eingeschult.

14) Töchterschule des Vereins zum Frauenschutz in Dresden-Antonstadt.

Coinsp. u. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. Coll.: Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts schlägt drei Bewerber vor und das Vereinsdirectorium wählt.

1863. Director, Wilhelm Julius **Mehlhose**, Cand. rev. min., 1860 Oberlehrer an der mit Progymnasium verbundenen I. Abtheilung der Bürgerschule zu Grimma, geb. 1831 in Leipzig.

1863. Oberlehrer, Heinrich Leopold **Stiehler**, 1850 Lehrer in Dresden, 1853 desgl. an hies. Schule, geb. 1829 in Dresden.

1863. Lehrer, Johann Gottlieb **Däßler**, 1843 Hilfslehrer in Gorbitz, 1844 desgl. in Dresden, 1846 Lehrer an der I. Bezirksschule, 1853 an der IV. Bezirksschule, 1858 an hiesiger Schule, geb. 1823 in Großschönau bei Zittau.

Hierüber: 1 Hilfslehrer, 3 Hilfslehrerinnen, 1 Lehrerin für die französ. Sprache, 1 Lehrerin für das Turnen, 1 Zeichenlehrer u. 6 Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten.

15) An der K. Garnisonschule.

Coinsp. ein Stabsoffizier, jetzt Artilleriemajor Walther. Obrigk. die Ministerien d. Cultus u. des Kriegs. — Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1865. Director, Carl Friedrich **Ehrig**, 1840 vierter, 1852 dritter u. 1853 Mädchenlehrer an dieser Schule, geb. 1818 in Dresden.

1865. Mädchenlehrer, Johann Carl Friedrich **Wille**, 1841 Lehrer an der III. Bürgerschule, 1843 desgl. an der III. Bezirksschule in Dresden-Friedrichstadt, 1853 dritter Lehrer an hiesiger Garnisonschule, geb. 1815 in Unterwiesenthal.

1865. Dritter Lehrer, Carl Gottlieb **Kohl**, 1848 Hilfslehrer an der Elementar- und Fortbildungsschule des Freiherrl. v. Fleischerschen Seminars, 1850 desgl. an der I. Bürgerschule allhier, 1852 Lehrer an der Garnisonschule, geb. 1827 in Dresden.

1868. Vierter Lehrer,

Hierüber: 1 Hilfslehrer, 1 Lehrer für den Unterricht im Zeichnen, 1 Lehrer für den Unterricht in der Gymnastik, 2 Lehrer im Winterhalbjahr für den Unterricht in mechanischen Handarbeiten u. 1 Lehrerin für den Unterricht in weiblichen Arbeiten.

Hierüber: Lehrer emer., Karl Friedrich **Hennig**.

16) An der Kinderbesserungs-Anstalt.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.

1868. Director, Carl Eduard **Gebauer**, 1847 Lehrer an der II., 1852 desgl. an der IV., 1866 desgl. an der V. Bezirksschule hier, geb. 1819 in Coswig bei Meißen.

1863. Zweiter Lehrer, Friedrich August **Lunze**, 1845 Hilfslehrer in Spremberg bei Neusalza, 1846 Lehrer in Friedersdorf bei Pulsnitz, 1856 Privatlehrer am Königschen, 1858 desgl. am Budichschen Institute, 1859 Lehrer an der V. Bezirksschule in Dresden, geb. 1822 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

Außerdem: 2 Aufseher u. 1 Wirthschafterin u. Mädchenwärterin.

Die Anstalt, im Jahre 1828 gegründet und 1856 durch den Anbau eines einstöckigen Seitenflügels erweitert, befindet sich in Antonstadt.

17) An der vierten Bürgerschule.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.

Digitized by Google

1838. Director, Carl August **Zehrfeld**, 1826 Lehrer an der Armen- und Realschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1831 Oberlehrer an der Armenschule daselbst und Lehrer der Arithmetik am Schullehrer-Seminar, geb. 1805 in Wermsdorf.
1843. Lehrer, Louis Edgar Carl **Reichenbach**, 1841 Vicar an der Ehrlichschen Gestifts- u. II. Armenschule, 1842 Hilfslehrer an der II. Bezirksschule allh., geb. 1817 in Pirna.
1844. Lehrer, Johann Heinrich **Boden**, 1842 Hilfslehrer in Rüsseina bei Meißen, 1843 desgl. an der I. Bezirksschule allh., geb. 1822 in Dresden.
1844. Lehrer, Friedrich Hermann **Jacob**, 1843 Hilfslehrer an der II. Bezirksschule in Dresden, geb. 1821 in Löbau.
1853. Lehrer, Franz Hermann **Wiedemann**, 1847 Lehrer an der IV. Bezirksschule allh., geb. 1821 in Wittgensdorf bei Chemnitz.
1855. Lehrer, Gustav Victor **Pönitz**, 1845 Fabrikschullehrer in Mühlau bei Penig, 1851 Hilfslehrer an der III. Bezirksschule in Dresden, geb. 1825 in Freiberg.
1855. Lehrer, Bruno Samuel **Philipp**, 1852 Lehrer an der I. Armenschule, 1853 desgl. an der I. Bezirksschule, 1854 desgl. an der I. Bürgerschule allh., geb. 1820 in Dresden.
1859. Lehrer, Carl Wilhelm Ehregott **Vetters**, 1854 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1830 in Brockwitz bei Meißen.
1861. Lehrer, Leberecht Julius **Klopfleisch**, 1855 Hilfslehrer in Reichenberg, 1857 desgl. an d. I. Armenschule, 1860 Lehrer an d. IV. Bezirksschule allh., geb. 1835 in Dresden.
1860. Lehrer, Wilhelm Gustav **Salzer**, 1849 Vicar in Bärnsbach bei Grünhain, 1850 desgl. in Grüna bei Chemnitz, 1851 Hilfslehrer in Schönau bei Chemnitz, 1852 Lehrer in Schlettau, 1857 Hilfslehrer allh., geb. 1830 in Neuwelt bei Schwarzenberg.
1861. Lehrer, Ferdinand Willibald **Struer**, 1855 Hilfslehrer in Wurzen, 1857 dritter Lehrer an der Erziehungsanstalt in Hubertusburg, 1859 Hilfslehrer an der IV. Armenschule u. dann an der IV. Bezirksschule, 1860 desgl. an dieser Schule, geb. 1835 in Dresden.
1863. Lehrer, Julius Hermann **Ranft**, 1857 Lehrer an der sächsischen Beamtenschule in Bodenbach, 1860 Hilfslehrer an hies. Schule, geb. 1837 in Blankenstein bei Wilsdruff.
1863. Lehrer, Ernst Moritz **Leupold**, 1858 Hilfslehrer in Seelitz bei Rochlitz, 1858 Lehrer in Wetteritz bei Mutzschen, 1861 Hilfslehrer an der IV. Bürgerschule in Dresden, geb. 1837 in Leisnig.
1865. Lehrer, Paul Richard **Königsdörfer**, 1857 Hilfslehrer in Königstein, 1859 Lehrer in Löbau, geb. 1837 in Dresden.
1865. Lehrer, Hermann Moritz **Kleinstück**, 1855 Hilfs- u. ständ. Lehrer in Kamenz, 1863 Lehrer in Dresden, geb. 1831 in Hauswalde bei Pulsnitz.
1866. Lehrer, Carl Wilhelm **Bartholomäus**, 1862 Lehrer an der IV. Bezirksschule allh., geb. 1840 in Großdeuben bei Leipzig.
1863. Lehrer, Carl Friedrich **Altner**, 1859 Lehrer in Töpeln bei Döbeln, 1861 desgl. an der Königschen Schulanstalt hier, geb. 1838 in Dresden.
1863. Lehrer, Carl Oscar **Jeheber**, 1861 Vicar in Bärenburg, geb. 1842 in Friedebach bei Sayda.
1866. Lehrer, Carl Wilhelm **Jahn**, 1861 Hilfslehrer in Borna bei Oschatz, 1863 Elementarlehrer in Strehla, 1864 Lehrer in Dresden, geb. 1842 in Wermsdorf.

Hierüber: 4 Lehrer u. 1 Lehrerin für französ. Sprache, 1 Zeichenlehrer u. 3 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

18) An der vierten Bezirksschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der IV. Bürgerschule.
1867. Director, Friedrich Gotthelf **Wagner**, 1839 Lehrer in Geringswalde, 1841 desgl. an der III. Bürgerschule, 1851 desgl. an der III. Bezirksschule, 1862 desgl. an der II. Bezirksschule u. I. Bürgerschule, 1866 Director der V. Gemeindeschule allhier, geb. 1816 in Hintergersdorf b. Tharand.
1851. Lehrer, Carl Ferdinand **Michael**, geb. 1823 in Dresden.
1857. Lehrer, Johann Christian August **Görlich**, 1843 Hilfslehrer in Falkenhain bei Wurzen, 1844 desgl. an der I. Knabenschule in Mutzschen, 1847 Lehrer in Gastewitz bei Mutzschen, 1850 desgl. an der III. Bezirksschule, 1855 desgl. an der II. Bürgerschule in Dresden, geb. 1825 in Nischwitz bei Wurzen.
1860. Lehrer, Otto **Hölemann**, 1852 Lehrer an der IV., 1855 desgl. an der II. Bezirksschule allhier, geb. 1828 in Lohmen.
1862. Lehrer, Ernst Bernhard **Seyfert**, 1858 Hilfslehrer in Coswig bei Meißen, 1860 desgl. an der IV. Bezirksschule in Dresden, geb. 1835 in Dresden.

Hierüber: 3 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 4 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

19) An der vierten Gemeindeschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der IV. Bürgerschule.
1863. Director, Heinrich Traugott **Graf**, 1834 Lehrer am Freimaurer-Institut allh., 1838 desgl. an der III. Bürgerschule, 1852 desgl. an der III. Armenschule, 1855 desgl. an der V. Bezirksschule, geb. 1811 in Borna bei Oschatz.

Digitized by Google

1864. Lehrer, Albert Theodor **Pilliger**, 1840 Lehrer an der I. Abtheilung der Bürgerschule zu Grimma, 1842 Hilfslehrer, 1844 ständ. Lehrer an der IV. Bezirksschule in Dresden, geb. 1813 in Dresden.
1850. Lehrer, Marion Eugen **Röber**, 1846 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1820 in Dresden.
1862. Lehrer, Eduard Karl Rudolph **Wilde**, 1854 Hilfslehrer in Coswig bei Meißen, 1856 Privatlehrer, 1859 Hilfslehrer an der IV. Gemeindeschule, geb. 1834 in Dresden.
1864. Lehrer, Johann Heinrich Karl **Müller**, 1860 Hilfslehrer an der II. Armenschule allhier, 1863 desgl. an der IV. Gemeindeschule, geb. 1829 in Preßwitz bei Leutenberg.
1865. Lehrer, Christian Julius **Babick**, 1861 Hilfslehrer an der Bürgerschule in Kamenz, 1862 desgl. an der IV. Gemeindeschule allhier, geb. 1839 in Kleinbautzen b. Budissin.
1865. Lehrer, Wilhelm Sigmund **Horn**, 1841 Lehrer in Pirna, 1851 desgl. am Pestalozzistift hier, geb. 1818 in Dresden.
1867. Lehrer, Carl Friedrich **Georgi**, 1852 Hilfslehrer in Oelsnitz, 1854 desgl. in Reichenbach, 1859 Fabrik- u. Sammelschullehrer in Schweizerthal bei Burgstädt, 1863 Hilfslehrer an der IV. Gemeindeschule allhier, geb. 1833 in Plauen im Voigtl.

Ueberdies: 2 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

20) An der fünften Bezirksschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der IV. Bürgerschule.
1855. Director, Gustav Edwin **Kretzschmar**, 1835 Lehrer an der vormaligen Realschule in Dresden-Friedrichstadt, 1837 Lehrer an der Schule des Vereins zu Rath u. That, 1839 desgl. an der I., 1852 desgl. an der IV. Bürgerschule, 1853 Director der I. Armenschule in Dresden, geb. 1815 in Frauenhain bei Großenhain.
1863. Lehrer, Carl Ludwig Wilhelm **Stephan**, 1836 Collaborator an der höhern Bürgerschule in Dresden-Neustadt, 1838 Lehrer an der Districtsschule in Dresden-Antonstadt, 1841 desgl. an der IV. Bezirksschule, geb. 1814 in Dresden.
1861. Lehrer, Gottlob Eduard **Martin**, 1835 Lehrer an der IV. Armenschule allhier, geb. 1809 in Naunhof bei Leipzig.
1863. Lehrer, Carl Moritz **Crackau**, 1845 Lehrer an der I. Armenschule, 1852 desgl. an der I. Bürgerschule, 1855 desgl. an der I. Bezirksschule, geb. 1824 in Dresden.
1857. Lehrer, Friedrich Gustav **Pfeifer**, 1851 Lehrer an der IV. Bezirksschule in Dresden, geb. 1831 in Lommatzsch.
1855. Lehrer, Friedrich Constantin **Machold**, 1852 Lehrer an der IV. Bezirksschule in Dresden, geb. 1832 in Frauenstein.
1859. Lehrer, Karl Adolph **Bromberger**, 1850 Lehrer in Großhennersdorf, 1854 desgl. in Georgenfeld, geb. 1827 in Danbitz bei Nisky.
1865. Lehrer, Friedrich Moritz **Rammer**, 1855 Lehrer in Pulsnitz, 1858 desgl. an der II. Bezirksschule, 1861 desgl. an der IV. Bürgerschule hier, geb. 1834 in Ohorn.
1865. Lehrer, Karl Hermann **Handtrag**, 1856 Hilfslehrer in Schandau, 1856 desgl. in Neurendnitz, 1858 Privatlehrer hier, 1861 Hilfslehrer an der III., 1862 desgl. an der V. Bezirksschule allhier, geb. 1836 in Grimma.
1865. Lehrer, Karl Moritz **Schütze**l, 1859 Hilfslehrer in Zabeltitz, 1861 Privatlehrer hier, 1862 Hilfslehrer an der V. Bezirksschule hier, geb. 1839 in Goldhausen b. Oschatz.
1866. Lehrer, Karl Ludwig **Kollbeck**, 1860 Hilfslehrer in Kadit z, 1862 desgl. an der V. Bezirksschule, geb. 1839 in Dresden.
1866. Lehrer, Otto Friedrich William **Kraus**, 1858 Vicar in Zschesnig bei Stolpen, 1859 Hilfslehrer in Semsdorf, 1861 desgl. in Cossebaude u. Lehrer in Pfaffendorf, 1863 Hilfslehrer an der V. Bezirksschule, geb. 1837 in Landringhausen in Hannover.
1866. Lehrer, Gotthelf Moritz Emil **Eichler**, 1858 Hilfslehrer in Paulsdorf, 1861 desgl. an der V. Bezirksschule, geb. 1837 in Dresden.
1867. Lehrer, Wilhelm Oscar **Lüttich**, 1866 Hilfslehrer an der V. Bezirksschule, geb. 1841 in Weißig bei Kamenz.
1867. Lehrer, Julius Ludwig **Schmidt**, 1862 Vicar an der Schule in der Oberlößnitz, 1864 Hilfslehrer an der V. Bezirksschule, geb. 1838 in Glauchau.

Außerdem: 3 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 5 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.
Hierüber: Director emer., Carl Gustav **Nieritz**, geb. 1795 in Dresden.

21) An der siebenten Bezirksschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der IV. Bürgerschule.
1864. Director, Johann Ernst Lebrecht **Fischer**, 1840 Lehrer an der Friedrichstädter Seminar- und Armenschule, geb. 1820 in Altleisnig.
1866. Lehrer, Carl August **Glootz**, 1843 Hilfslehrer in St. Michaelis bei Freiberg, 1845 Lehrer in Dorfchemnitz bei Sayda, 1856 Hilfslehrer an der IV. Bürgerschule allh., 1860 Lehrer das., 1864 desgl. an der III. Gemeindeschule, geb. 1828 in Pulsnitz.
1866. Lehrer, Friedrich Hugo **Merkel**, 1854 Lehrer in Gahlenz bei Oederan, 1858 desgl. in Dresden, geb. 1832 in Großburgk bei Dresden.

Hierüber: 6 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer u. 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten.

Digitized by Google

22) **An der fünften Gemeindeschule.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der IV. Bürgerschule.

1867. Director, Traugott Gottlieb **Höhne**, 1839 Lehrer an der IV. Bürgerschule, 1846 erster Lehrer an der IV. Bezirksschule, 1849 Director der städtischen Kinderbesserungsanstalt, geb. 1816 in Ragewitz bei Grimma.

1867. Lehrer, Theodor **Böhmig**, 1855 Hilfslehrer an der I. Armenschule, 1859 Lehrer an der III. Bezirksschule, 1863 desgl. an der IV. Gemeindeschule, geb. 1820 in Grimma.

1867. Lehrer, Hermann Theodor **Hülle**, 1862 Vicar in Grüllenburg, 1864 Hilfslehrer an der Aushilfsschule am Königsbrücker Platze hier, geb. 1843 in Lenbnitz b. Dresden.

1866. Lehrer, Ernst Richard **Uhlmann**, 1854 Hilfslehrer an der Bürgerschule in Freiberg, 1860 Privatlehrer allhier, 1861 Hilfslehrer an der V. Bezirksschule allhier, 1864 ständ. Lehrer an derselben Schule, 1864 Lehrer an der VII. Bezirksschule allhier, geb. 1835 in Weißenborn bei Freiberg.

Hierüber: 4 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer u. 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten.

3. Vorstadt Neudorf.

23) **An der achten Bezirksschule.**

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden.

1866. Dirigent und Lehrer, Johann Julius **Hermann**, 1854 Vicar in Rabenau und sodann Hilfslehrer in Stadt Neudorf, 1856 ständ. Lehrer daselbst, geb. 1831 in Obercunnersdorf bei Löbau.

1866. Lehrer, Fürchtegott August Otto **Kohl**, 1861 Kirchschulvicar in Fürstenwalde, 1863 Hilfslehrer in Stadt Neudorf, geb. 1839 in Fürstenwalde.

Außerdem: 2 Hilfslehrer u. 1 Lehrerin für Nadelarbeit.

Hierüber: Lehrer emer., Karl Gottfried **Fichte**, geb. 1792 in Loschwitz.

Am 1. Jan. 1866 erfolgte die Incorporirung der Landgemeinde Neudorf in die Stadt Dresden und wurde die bisherige Landschule als VIII. Bezirksschule in den Verband der städtischen Schulen aufgenommen. — Das Schulhaus ist im Jahre 1854 erbaut und 1855 eingeweiht worden.

4. Dresden-Friedrichstadt.

24) **An der Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben.**
(Freimaurer-Institut genannt.)

Coinsp. ein K. Commissar, z. Z. Geh. Regierungsrath v. Weber. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. — Coll. die von Sr. Königl. Majestät von Sachsen bestätigten Vorsteher der Anstalt.

1856. Director, Heinrich Leberecht **Keller**, 1843 Lehrer am Freimaurer-Institut, 1846 Pfarrer in Dornreichenbach bei Wurzen, geb. 1812 in Glösa bei Chemnitz.

1842. Oberlehrer, Dr. ph. Johann Gottfried Adolph **Seifert**, früher Director eines Privatinstituts in Freiberg, geb. 1806 in Ottowich bei Döbeln.

1856. Oberlehrer, Eduard Mar **Königsdörfer**, 1852 Lehrer an der Dietrichschen Schulanstalt in Dresden, geb. 1832 in Dresden.

1864. Oberlehrer, Otto Hermann **Kirchner**, 1847 Hilfslehrer in Schönau bei Chemnitz, 1850 Lehrer in Grüna bei Chemnitz, geb. 1826 in Wittgensdorf bei Chemnitz.

1865. Oberlehrer, Heinrich **Schulze**, 1846 Lehrer in Chemnitz, geb. 1821 in Blattersleben.

1866. Oberlehrer, Otto **Kellner**, 1844 Lehrer in Dresden, 1852 desgl. in Sebnitz, geb. 1821 in Dresden.

1847. Lehrer, Gottfried **Medewisch**, Mathematikus, 1830 Lehrer an der St. Annenschule zu Dresden, 1839 Hauslehrer im Auslande, 1846 Hilfslehrer am Blochmannschen Erziehungsinstitute zu Dresden, geb. 1806 in Dresden.

Außerdem: 1 Lehrer der neueren u. 1 Lehrer der alten Sprachen, 3 Lehrer für Naturwissenschaft, 3 Zeichenlehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Schreiblehrer u. 1 Turnlehrer.

25) **An der Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände.**
(Freimaurer-Institut für Töchter genannt.)

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. — Coll. die aus 16 Mitgliedern der Loge zum goldnen Apfel in Dresden bestehende Vorsteherschaft.

1862. Director, Dr. ph. Carl Friedrich **Gärtner**, 1851 provisor. Lehrer an d. III. Bürgerschule zu Leipzig, 1855 confirmirter Lehrer ebendaselbst, 1859 Director der Bürgerschule in Schandau, geb. 1821 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

1854. Oberlehrer, Heinrich Gustav **Beckert**, 1848 Hilfslehrer an dem Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar in Dresden, geb. 1829 in Zöblitz.

1865. Lehrer, Christian Wilhelm **Zweigler**, geb. 1840 in Casekirchen im Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Digitized by Google

1865. Lehrer, Johannes **Blochwitz**, 1862 Lehrer am Waisenhaus zu Pirna, 1863 desgl. an der evangel. Freischule in Dresden, 1864 desgl. an der III. Armenschule daselbst, geb. 1842 in Dittersbach.
1866. Lehrer, Karl Moritz **Bieber**, 1858 Lehrer in Seifen, 1860 desgl. in Kiebsdorf, 1863 desgl. in Ulberndorf, geb. 1839 in Dippoldiswalde.
1867. Lehrerin, Margarethe Pauline **Bormann**, geb. 1848 in Dresden.
1862. Lehrerin, Marie Elise **Liebel**, geb. 1829 in Dresden.
1862. Lehrerin, Rosalie Clementine **Töpfer**, geb. 1834 in Dresden.
Hierüber: 6 Lehrer u. 7 Lehrerinnen für Musik, 1 Turnlehrer, 1 Zeichenlehrer, 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

26) **Am Pestalozzistifte.**

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. — Coll. die vom pädagogischen Vereine hierselbst erwählte ständige Deputation für das Stift.
1866. Inspector und Lehrer, Ernst Heinrich **Pfau**, 1854 Lehrer in Pomßen, 1855 desgl. in Kleinpardau, 1858 Kirchschullehrer in Hopfgarten, geb. 1835 in Rochlitz.

Die dritte Bürgerschule ist Ostern 1851 aufgehoben worden.

27) **An der dritten Bezirksschule.**

Coinsp. der Stadtrath zu Dresden. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Dresden. — Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts in Gemeinschaft mit dem Stadtrathe zu Dresden.
1840. Director, Carl Heinrich Leberecht Schulze, 1832 Lehrer an der vormal. Realschule in Dresden-Friedrichstadt, 1838 Oberlehr. an d. Armenschule daf., geb. 1812 in Lorenzkirchen.
1855. Lehrer, Ernst Gustav Adolf **Hiehle**, 1845 Hilfslehrer an der I. Bürgerschule, 1850 Lehrer an der I. Armenschule in Dresden, geb. 1819 in Dresden.
1850. Lehrer, Johannes Ludwig **Perthen**, 1847 Hilfslehrer an der I. Armenschule in Dresden, geb. 1827 in Großenhain.
1857. Lehrer, Hugo Gottlieb **Kretschmar**, 1852 Hilfslehrer an der II. Bezirksschule in Dresden, 1855 desgl. an der III. Bezirksschule, geb. 1831 in Nieska bei Großenhain.
1858. Lehrer, Ernst Rudolph **Fischer**, 1853 Hilfslehrer an der II. Bezirksschule, 1855 desgl. an der IV. Bürgerschule u. dann an der II. u. III. Bezirksschule allhier, geb. 1833 in Dresden.
1859. Lehrer, Julius Theodor **Hildebrand**, 1852 Kreisschulvicar, 1852 Hilfslehrer an der Ehrlichschen Gestiftsschule, 1854 desgl. an der IV. Bürgerschule, 1855 desgl. an der III. Bezirksschule allhier, geb. 1831 in Jacobsthal bei Strehla.
1859. Lehrer, Carl Bernhard **Lindner**, 1855 Hilfslehrer in Kesselsdorf bei Dresden, später an der II. Bezirksschule in Dresden, geb. 1835 in Dresden.
1860. Lehrer, Carl Wilhelm Gustav **Hänig**, 1857 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1834 in Dresden.
1860. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Gast**, 1857 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1836 in Zschaitz bei Döbeln.
1863. Lehrer, Gustav Heinrich **Heyl**, 1858 Hilfslehrer in Lohmen, 1859 desgl. zu St. Nicolai in Meißen, 1861 desgl. an der III. Bezirksschule in Dresden, geb. 1839 in Freiberg.
1864. Lehrer, Friedrich August **Glühmann**, 1859 Hilfslehrer an der Fletcherschen Seminarschule, 1862 desgl. an der III. Bezirksschule in Dresden, geb. 1839 in Dresden.
1862. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Agsten**, 1857 Vicar in Beckwitz bei Colditz, 1859 dritter Knabenlehrer in Hohenstein, geb. 1831 in Biensdorf bei Frankenberg.
1864. Lehrer, Hans Heinrich **Helmer**, 1859 Hilfslehrer in Lauenstein, geb. 1840 in Priestewitz.
1865. Lehrerin, Marie Luise **Wolf**, 1862 Hilfslehrerin an dieser Schule, geb. 1841 in Crimmitschau.
1867. Lehrer, August Theodor **Junghanns**, 1862 Hilfslehrer in Altoschatz, 1863 desgl. an der K. Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen, 1865 desgl. an der III. Bezirksschule in Dresden, geb. 1843 in Hirschfeld bei Nossen.
1867. Lehrer, Julius Hermann **Groß**, 1859 Elementarlehrer in Deuben, 1862 dritter Lehrer daselbst, 1862 Lehrer in Niederpesterwitz, geb. 1840 in Eibenstock.
1867. Lehrer, Friedrich Heinrich **Henker**, 1866 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1839 in Radeberg.
Hierüber: 2 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 3 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

28) **An der dritten Gemeindeschule.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der III. Bezirksschule.
1862. Director, Carl Gottlieb **Hänichen**, 1832 Lehrer an der Armenschule auf d. Palmstraße, 1837 Oberlehrer an der Armenschule auf der Waisenhausstraße, 1839 Lehrer an der II. Bezirksschule, 1840 desgl. an der I. Bezirksschule, 1842 desgl. an der III. Bürgerschule, 1851 desgl. an der III. Armenschule, geb. 1809 in Reick bei Dresden.

Digitized by Google

1850. Lehrer, Otto Conrad **Thomas**, 1849 Lehrer an der Bürgerschule in Pirna, geb. 1829 in Großröhrsdorf.
1866. Lehrer, Emil August Oscar **Süß**, seit 1863 Lehrer an hies. städtischen Elementarschulen, geb. 1839 in Dresden.
1866. Lehrer, Karl Friedrich Sigismund **Thienemann**, 1858 Hilfslehrer, 1861 ständ. Lehrer an der Ehrlichschen Gestifts- u. II. Gemeindeschule allh., geb. 1819 in Dresden.
1868. Lehrer, Alfred **Schmidt**, 1860 Lehrer an der II. Bürgerschule in Reichenbach, 1862 Privatschullehrer in Dresden, 1865 Hilfslehrer an der III. Gemeindeschule das., geb. 1840 in Röthenbach im Vogtl.
Hierüber: 2 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

Nebenschulen.

Zum Parochialbezirk der Kreuzkirche gehörig.

a) Nebenschule zu Altcoschütz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Postschappel. — Eingeschult: Gittersee (Par. Döhlen, Eph. Dresden II.).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 858.
1847. Lehrer, Eduard **Seifert**, 1844 Hilfslehrer in Oberpesterwitz, 1845 desgl. in Somsdorf, geb. 1825 in Steinbach bei Annaberg.
Die K. Militairmagazin-Mühle im Grunde ist nach Plauen eingepfarrt u. die Felsenkeller-Brauerei ist ebendahin eingepfarrt und eingeschult.

b) Nebenschule zu Neucoschütz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Postschappel. — Eingeschult: die Häuser auf dem linken Ufer der Weißeritz (Par. Pesterwitz).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1076.
1861. Lehrer, Carl Wilhelm **Reich**, 1850 Hilfslehrer in Schönau auf dem Eigen bei Bernstadt, 1851 Vicar, 1852 Lehrer in Schönbach bei Sebnitz, 1853 desgl. in Rottwerndorf bei Pirna, geb. 1828 in Budissin.
Ein Hilfslehrer.
Alt- u. Neucoschütz bilden eine politische Gemeinde. Seit 1860 besteht in Neucoschütz eine eigene Schule.

c) Nebenschule zu Bannewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1¼ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Boderitz, 2) Cutschütz (Par. Leubnitz), 3) Alt- und Neuwelschhufe (Par. Possendorf).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1101.
1850. Lehrer, Friedrich Ehregott **Wagner**, 1841 Lehrer in Gloſſen, geb. 1819 in Kreptewitz bei Leisnig.
Ein Hilfslehrer.
Neubannewitz (Ortstheil von Bannewitz) ist nach Kleinnaundorf geschult.

d) Nebenschule zu Blasewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Loschwitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 985.
1866. Lehrer, Karl Emil **Müller**, 1863 Hilfslehrer in Weißig bei Schönfeld, geb. 1844 in Dresden.

e) Nebenschule zu Dölzschen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Nauslitz. 2) Roßthal (exel. eines nach Niedergorbitz (Par. Briesnitz) geschulten Hauses).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 650.
1837. Lehrer, Christian Gottlieb **Hormann**, geb. 1814 in Zauckerode.

f) Nebenschule zu Gruna.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Dresden.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 395.
1867. Lehrer, Christoph August Leopold **Mißbach**, 1856 Vicar in Folbern bei Großenhain, 1857 Hilfslehrer in Grumbach bei Tharand, 1858 Vicar an der böhm. Schule in Dresden, 1858 Elementarlehrer in Brand bei Freiberg, 1864 Lehrer in Ammelsdorf bei Frauenstein, geb. 1834 in Freiberg.

Digitized by Google

g) **Nebenschule zu Kleinnaundorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1½ St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Potschappel. — Eingeschult: 1) die Kleinnaundorfer Schäferei u. 3 dabei liegende Häuser von Kleinburgk, 2) die Huthäuser: Windberg und Reibold schacht von Kleinburgk, 3) Neubannewitz (Ortstheil von Bannewitz).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 938.

1837. Lehrer, Friedrich August **Scheinpflug**, geb. 1815 in Naundorf bei Dippoldiswalde.

h) **Nebenschule zu Strehlen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Dresden.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 933.

1852. Lehrer, Johann Carl **Hösemann**, 1838 Vicar in Merkwitz bei Oschatz, 1839 Hilfslehrer in Calbitz bei Oschatz, 1841 Fabriklehrer in Einsiedel bei Chemnitz, 1844 desgl. in Griesbach bei Zschopau, 1849 Vicar in Radeberg, 1850 desgl. in Tharand, 1852 desgl. in Dresden, geb. 1819 in Bennewitz bei Wurzen.

i) **Nebenschule zu Striesen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. davon. Postort Dresden. Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1394.

1866. Lehrer, Heinrich Hermann **Prüfer**, 1855 Lehrer in Neukirchen bei Wilsdruff, 1858 desgl. in Falkenberg bei Freiberg, geb. 1835 in Dresden.

Hierüber: Lehrer emer., Johann Gottfried **Müller**, geb. 1797 in Reinersdorf b. Großenhain.

Die Kinder aus den Dörfern Mockritz, Räcknitz, Kleinpestitz u. Zschertnitz besuchen die Schule zu Kaitz (Par. Leubnitz).

II. Ephorie Dresden II. (Land-Ephorie).

Bei Wiederbesetzung des im Jahre 1854 vacant gewordenen Superintendenten-Amts wurde die Ephorie Dresden im J. 1855 wegen zu großen Umfanges in eine Stadt- und Land-Superintendentur getheilt und die Verwaltung der letzteren vom 1. März des J. 1855 an dem zeitherigen Ephorieverweser Stadtprediger Steinert, welcher im J. 1856 zum Superintendenten und Beisitzer in der K. Kreisdirection ernannt wurde, übertragen.

Die Ephorie Dresden II. enthält 153 **Ortschaften**, als: 2 Städte, 1 Flecken und 150 Dörfer, mit 74,633 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 23 **Parochien** mit 25 **Kirchen**, als: 23 Hauptkirchen, 1 Schwesterkirche u. 1 Begräbnißkirche (excl. 3 Kapellen u. 1 Betsaal) mit
30 **Geistlichen**, als 1 Superintendenten, 23 Pfarrern, 5 Diaconen, 1 Hilfsgeistlichen (excl. 5 Emeriti).

b) 63 **Schulen**, als 2 Schulen in den Städten, 21 Kirchschulen u. 40 Nebenschulen auf dem Lande, mit
110 **Lehrern**, als 9 (incl. 1 Hilfslehrer) in den beiden Städten und 101 (incl. 21 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti).

c) 14 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amts).
51 Schulstellen Königl. Patronats.
15 geistliche Stellen Privat-Patronats.
59 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Dresden.

1867. Superintendent der Ephorie Dresden II., Dr. ph. Ernst Julius **Meier**, Stadtprediger an der Frauenkirche in Dresden u. geistl. Beisitzer im Ehesenate des K. Appellationsgerichts das., 1854 Katechet an der St. Petrikirche in Leipzig, 1854 Pfarrer in Flemmingen im Herzogthum Sachsen-Altenburg, 1864 Pfarrer u. Superintendent in Lößnitz, geb. 1828 in Zwickau.

1. 1. **Briesnitz**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Dresden. — Eingepf.: 1) Brabschütz, 2) Burgstädtel, 3) Cossebaude (Vorder- u. Hinter-), 4) Cotta, 5) Gohlis (Ober- u. Nieder-), 6) Gompitz, 7) Gruna (Ortsth. v. Niederwartha), 8) Kemnitz, 9) Leuteritz, 10) Lentewitz, 11) Löbtau z. Th., 12) Merbitz, 13) Mobschatz, 14) Niedergorbitz, 15) Obergorbitz, 16) Oberwartha, 17) Ockerwitz, 18) Omsewitz, 19) Pennrich, 20) Podemus, 21) Rennersdorf, 22) 3 Güter von Steinbach, 23) Stetzsch, 24) Wölfnitz, 25) Zöllmen.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 6941, des Schulbezirks, wozu Burgstädtel, Cotta, Kemnitz, Leutewitz, Mobschatz, Ockerwitz, Omsewitz und Stetzsch gehören, 2044.

1866. Pfarrer, M. Carl Ferdinand **Zehme**, 1850 Hilfsprediger an der evangel. Hofkirche in Dresden u. Pillnitz, 1856 Pfarrer in Lengefeld, geb. 1820 in Großstädteln b. Leipzig.

1868. Diaconus,

1849. Cantor, Organist u. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Fraas**, 1834 Lehrer in Pennrich, geb. 1815 in Radeburg.

1862. Zweiter Lehrer, Johann Gottfried **Naumann**, geb. 1815 in Bärnsdorf.

Hierüber: Diaconus emer., Carl Friedrich August **Roick**, geb. 1799 in Pertz b. Großenhain.

a) **Nebenschule zu Brabschütz (Prabschütz).**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Leutewitz, 2) Merbitz, 3) Podemus, 4) Rennersdorf.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 605.

1839. Lehrer, Carl August **Dietze**, geb. 1817 in Unkersdorf bei Wilsdruff.

b) **Nebenschule zu Coffebaude.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Gohlis, 2) Gruna (Ortstheil von Niederwartha), 3) Oberwartha.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1152.

1862. Lehrer, Franz Gustav **Thiemig**, 1853 Lehrer in Leutewitz, geb. 1829 in Spansberg.

In Coffebaude ist eine Kapelle, in welcher von den Briesnitzer Geistlichen vierteljährlich Vormittags Wochen-Gottesdienst und Communion gehalten, von dem Lehrer in Coffebaude aber an Sonn- und Festtagen Nachmittags eine Predigt vorgelesen wird. — Das Schulhaus hat 1861 eine umfängliche Reparatur erfahren.

c) **Nebenschule zu Löbtau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. vom Ephoral- u. ebensoweit v. Kirchort. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) der zur Kreuz-Parochie in Dresden gehör. Theil von Löbtau, 2) die Drescherberge (Par. Dresden-Friedrichst.).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1766.

1853. Lehrer, Karl Friedrich **Schulze**, geb. 1830 in Bärwalde bei Radebnrg.

Ein Hilfslehrer.

d) **Nebenschule zu Niedergorbitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1¼ St. von Dresden, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Obergorbitz, 2) Wölfnitz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 2162.

1824. Lehrer, Johann Traugott **Oßwald**, 1822 Lehrer in Pennrich, geb. 1804 in Walda bei Großenhain.

1861. Zweiter Lehrer, Ernst Otto **Hörig**, vorher Hilfslehrer allhier, geb. 1837 in Merschwitz bei Großenhain.

Ein Hilfslehrer.

In der Schule zu Niedergorbitz wird allvierteljährlich von den Geistlichen zu Briesnitz Vormittags Wochencommunion gehalten. — In Niedergorbitz bestehen seit 1861 zwei Schulen. Die Knaben und Mädchen der obern Classen sind getrennt, die Knaben und Mädchen der dritten und vierten Classe werden ungetrennt unterrichtet.

e) **Nebenschule zu Pennrich.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt, 1¼ St. vom Kirchort. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Gompitz, 2) 3 Güter von Steinbach, 3) Zöllmen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 331.

1867. Lehrer, Franz Herrmann **Walther**, geb. 1842 in Nossen.

2. 2. **Constappel.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Meißen, 1½ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Gauernitz, 2) Hartha, 3) Pinkowitz; blos eingeschult: Niederwildberg (ein zu Wildberg, Par. Weißtropp, gehöriges Haus).

Coll. Se. Durchl. Prinz Carl Ernst von Schönburg-Waldenburg auf Gauernitz. — Seelenzahl der Parochie 776, des Schulbezirks 780.

1859. Pfarrer, Friedrich Otto **Rudel**, 1854 Pfarrer in Hohburg bei Wurzen, geb. 1816 in Schafstädt.

1844. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Lungwitz**, 1834 Hilfslehrer in Schönbach bei Colditz, 1835 desgl. in Königshain bei Mittweida, 1839 Organist u. zweiter Lehrer in Hartenstein, geb. 1817 in Thierbaum bei Colditz.

Digitized by Google

3. 3. **Coswig.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Meißen, der nächsten Stadt. Postort Kötzschenbroda. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kötitz nebst etlichen nahen Häusern und dem Tännichthause bei Kötitz, 2) Neucoswig, 3) das K. Forsthaus Kreyern.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 976 excl. 11 Katholiken u. 1 Reformirten.
1867. Pfarrer, Karl Gottlob Friedrich **Müller**, 1849 Pfarrvicar in Seifen b. Sayda, 1850 desgl. in Reichenbrand b. Chemnitz, 1851 Pfarrer in Schwand, 1857 desgl. in Krebes, geb. 1812 in Schneeberg.
1865. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm Bruno **Stenzel**, 1849 Hilfs- und Turnlehrer in Dittersbach, 1851 Lehrer in Berthelsdorf bei Hainichen, 1857 fünfter Lehrer an der Stadtschule zu Dippoldiswalda, 1859 Lehrer in Niederlößnitz, geb. 1830 in Naundorf bei Kötzschenbroda.
Die zu Coswig gehörige Mühle und K. Kalkbrennerei im Spitzgrunde sind nach Brockwitz (Ephorie Meißen) eingepfarrt und eingeschult.
Die hies. Kirche, früher eine von der Pfarrkirche zu Kötzschenbroda abhängige Kapelle, ist im Jahre 1489 von derselben getrennt worden.

4. 4. **Döhlen.** Coinsp. u. Obrigk. das Gerichtsamt Döhlen. 1¾ St. von Dresden, 1¼ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Potschappel. — Eingepf.: 1) Birkigt, 2) Deuben, 3) Großburgk, 4) Gittersee, 5) Kleinburgk mit der herrschaftl. Schäferei und einigen Häusern von Kleinnaundorf, 6) Neuburgk (Ortstheil von Großburgk), 7) Niederhäßlich, 8) Oberweißig, 9) Potschappel rechts der Weißeritz, 10) Schweinsdorf, 11) Unterweißig, 12) Zschiedge.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 11758, des Schulbezirks 1811.
1861. Pfarrer, Gustav **Römisch**, 1849 Pfarrsubstitut in Ruppersdorf, 1849 Pfarrer in Hohendorf, geb. 1816 in Loßnitz bei Freiberg.
1863. Diaconus, Carl August Wilhelm **Pfeil**, 1857 Rector in Wolkenstein, geb. 1823 in Waldheim.
1866. Hilfsgeistlicher, Ernst Theodor **Ochernal**, geb. 1837 in Steinichtwolmsdorf.
1849. Cantor, Organist, Kirchner und Knabenlehrer, Carl Herrmann **Fischer**, 1838 Vicar in Borlaß und dann Unterlehrer an der Bürgerschule zu Marienberg, 1841 Kirchschullehrer in Schwand (Eph. Planen), 1844 Cantor und Oberlehrer in Siebenlehn, geb. 1818 in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.
1859. Mädchenlehrer, Organist und zweiter Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Becker**, 1831 Kinderlehrer in Bahren bei Grimma, 1836 Mädchenlehrer an der Bürgerschule in Grimma, 1838 Oberlehrer an der Seminar-Uebungsschule daselbst, 1841 Lehrer in Grund bei Tharand, geb. 1813 in Thammenhain bei Wurzen.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche zu Döhlen, 1588 erbaut und 1595 mit einem Thurme versehen, ward 1859 einer bedeutenden Renovation unterworfen. Eine bedeutende Orgelreparatur erfolgte im Frühjahr 1866.
Durch das Erbleiben der drei Gemeinden Deuben, Niederhäßlich u. Schweinsdorf, zumeist aus eigenen Mitteln eine neue Kirche zu Deuben zu erbauen, ist die beabsichtigte Erbauung einer zweiten Kirche für die Gesammtparochie Döhlen endlich für Deuben entschieden und am 10. März 1868 der erste Spatenstich zur Grundgrabung gethan worden.

a) **Nebenschule zu Deuben.** (Gegründet im Jahre 1845.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Tharand, der nächsten Stadt, ⅓ St. vom Kirchort. Postort Deuben-Hainsberg. — Eingeschult: Schweinsdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbez. 4181.
1852. Knabenlehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Wolf**, 1835 Hilfslehrer in Gersdorf bei Leisnig, 1837 Lehrer in Präbschütz bei Döbeln, geb. 1818 in Bockwitz bei Colditz.
1861. Mädchenlehrer, Christian **Keller**, 1847 Lehrer in Pfaffenhain bei Chemnitz, 1848 Elementarlehrer u. 1853 zweiter Mädchenlehrer in Waldheim, geb. 1823 in Eutritzsch bei Leipzig.
1863. Dritter Lehrer, Heinrich August Eduard **Ahl**, 1855 Hilfslehrer, 1858 ständ. Lehrer in Obercarsdorf (Ephorie Dippoldiswalde), geb. 1834 in Dresden.
1865. Vierter Lehrer, Ernst Herrmann Theodor **Büttner**, 1862 Hilfslehrer allhier, geb. 1842 in Kreischa.
Zwei Hilfslehrer.
Deuben hat 2 Schulhäuser, von denen das erste 1845, das zweite 1860 erbaut wurde.

b) **Nebenschule zu Großburgk.** (Gegründet im Jahre 1752.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Potschappel.

Digitized by Google

Coll. Freiherr Dathe v. Burgk auf Burgk, Kammerrath. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1160.
1848. Erster Lehrer, Eduard Leberecht **Lindner**, 1830 Hilfslehrer in Niederzwönitz, 1832 desgl. in Hartmannsdorf, 1833 Lehrer in Hausdorf bei Frankenberg, geb. 1809 in Frankenberg.
1865. Zweiter Lehrer, Karl Ferdinand **Hildebrandt**, 1862 Lehrer in Pesterwitz, geb. 1842 in Dresden.

c) **Nebenschule zu Kleinbuxgk.** (Gegründet im Jahre 1838.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Potschappel. — Eingeschult: 1) Neuburgk, 2) Zschiedge.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 814.
1858. Lehrer, Eduard Leberecht **Zschoche**, 1853 Hilfs- und Fabriklehrer in Altchemnitz, 1854 desgl. in Harthau bei Chemnitz, 1856 zweiter Lehrer in Nassau b. Frauenstein, geb. 1834 in Mühlbach bei Frankenberg.

d) **Nebenschule zu Niederhäslich.** (Gegründet im Jahre 1834.)

Coinsp. u. Obrigkeit das K. Gerichtsamt Döhlen. 2 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1½ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Deuben-Hainsberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. Seelenzahl d. Schulbezirks 1246.
1865. Knabenlehrer, August Richard **Grießbach**, 1858 Vicar in Zadel bei Meißen, 1859 Hilfslehrer in Döhlen, 1861 Mädchenlehrer allhier, geb. 1839 in Deutschneudorf bei Sayda.
1865. Mädchenlehrer, Johann Hugo **Wolff**, 1861 Hilfslehrer in Unterweißig, geb. 1842 in Obereula.
Die Mädchenschule ist 1834, die Knabenschule 1857 erbaut worden.

e) **Nebenschule zu Potschappel.** (Gegründet im Jahre 1839.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. Postort Potschappel. — Eingeschult: Birkigt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 3102.
1861. Erster Lehrer, Christian Gottlob **Fritzsche**, 1835 Vicar in Carsdorf, 1836 Hilfslehrer in Brännsdorf, 1838 desgl. in Strehla, 1840 zweiter Lehrer in Pausitz bei Riesa, 1857 Lehrer in Unterweißig, geb. 1819 in Wickershain bei Geithain.
1862. Zweiter Lehrer, Carl **Zimmermann**, 1839 Hilfslehrer in Mohorn, 1848 desgl. in Potschapel, geb. 1822 in Ramsdorf bei Borna.
Zwei Hilfslehrer.
Der auf dem linken Weißeritzufer gelegene Theil (¾) Potschappels gehört zur Parochie Pesterwitz.

f) **Nebenschule zu Unterweißig.** (Gegründet im Jahre 1830.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Hainsberg-Deuben. — Eingeschult: Oberweißig.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1053.
1861. Lehrer, Theodor **Wüstner**, 1834 Hilfslehrer in Weißtropp, 1836 desgl. in Mohorn u. dann Vicar in Oberrossau, 1837 desgl. in Noschkowitz, 1839 desgl. in Schrebitz u. dann Kirchschullehrer in Niederau, 1860 Vicar in Lübau, geb. 1817 in Mittweida.

5. 5. **Fördergersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Tharand. — Eingepf.: 1) Hartha, 2) Hintergersdorf, 3) Spechtshausen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1509, des Schulbezirks, wozu nur 3 gehört, 542.
1847. Pfarrer, Carl Friedrich **Seibt**, 1829 Pfarrsubstitut in Reinhardsdorf bei Schandau, 1832 Pfarrer daselbst, geb. 1797 in Nassau bei Frauenstein.
1835. Kirchschullehrer, Carl Heinrich Traugott **Berge**, 1827 Lehrer in Großopitz bei Tharand, geb. 1807 in Standa bei Großenhain.

Nebenschule zu Hintergersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand, 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Tharand. — Eingeschult: Hartha.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 967.
1856. Lehrer, Fürchtegott Leberecht **Fischer**, 1844 Hilfslehrer in Großdorfhain, 1847 zweiter Lehrer in Bernsdorf bei Lichtenstein, 1849 dritter Lehrer in Mülsen St. Jacob bei Zwickau, geb. 1819 in Pomlitz bei Mügeln.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

6. 6. **Grumbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf.: Pohrsdorf (Gerichtsamt Tharand).

Coll. Friedrich von Schönberg auf Niederreinsberg, Ritterg. ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1694, des Schulbezirks, wozu Pohrsdorf nicht gehört, 1300.

1851. Pfarrer Gustav Hermann **Ulbricht**, 1842 Diaconus in Wilsdruff, geb. 1813 in Lichtenwalde bei Chemnitz.

1860. Kirchschullehrer, Johann Ferdinand **Wilsdorf**, 1834 Kirchschullehrer in Burkhardswalde bei Wilsdruff, geb. 1812 daselbst.

Ein Hilfslehrer.

Ein Theil von Grumbach ist nach Wilsdruff eingepfarrt, aber nach Grumbach eingeschult.

Die Kirche ist 1863 im Innern und Aeußern restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden.

Nebenschule zu Pohrsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¾ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Tharand.

Coll. Arthur v. Schönberg auf Rothschönberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 400.

1860. Lehrer, Ernst **Moritz Hasche**, 1858 Hilfslehrer in Großhartmannsdorf, geb. 1838 in Lichtenberg bei Freiberg.

7. 7. **Hosterwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. 2 St. vom Ephoralort, ebensoweit von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pillnitz. — Eingepf. 1) Niederpoyritz, 2) Oberpoyritz, 3) Rockauer Grund (Ortstheil von Rockau, Parochie Schönfeld, Expherie Radeberg), 4) Söbrigen, 5) das Kammergutsvorwerk von Porsberg (Par. Schönfeld), 6) das sogenannte Jagdhaus von Kleinzschachwitz (Par. Dohna, Exph. Pirna).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie ca. 1760, des Schulbezirks, wozu Niederpoyritz und Rockauer Grund gehören, ca. 700.

1860. Pfarrer, Dr. ph. Eduard **Weber**, 1833 Oberlehrer an der Ritter- und Domschule zu Reval in Esthland, 1856 Director des Lehrerinnenseminars in Callnberg bei Lichtenstein, geb. 1810 in Altenburg.

1840. Kirchschullehrer und Organist, Friedrich Ferdinand **Wegerich**, 1822 Mädchenlehrer in Raschau bei Schwarzenberg, geb. 1804 in Ranslitz bei Nossen.

Die hiesige Kirche ist im Jahre 1500 erbaut.

Mit der Schwesterkirche.

8. **Pillnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Schwesterkirche, 1½ St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pillnitz. — Eingeschult: 1) Oberpoyritz (excl. eines Hauses, welches nach Großgraupe, Par. Schönfeld eingeschult ist), 2) Söbrigen.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 977.

1864. Kirchschullehrer, Carl August **Schütz**, zugleich Cantor u. Organist an d. Schloßkirche, Inhaber d. goldnen Lebensrettungs-Medaille, 1852 Hilfs- u. Fabriklehrer in Gornsdorf, 1856 Lehrer in Thalheim, geb. 1832 in Auerbach bei Thum.

Die früher im alten Schlosse stehende Kirche war 1597 erbaut worden, die jetzige ist 1724 erbaut. Seit dem Jahre 1839 ist der Gemeindegottesdienst in der Schwesterkirche mit dem der Mutterkirche verbunden, so daß das ganze Jahr hindurch der Gottesdienst abwechselnd in der einen oder anderen Kirche gehalten wird; auch wird überdies zehnmal jährlich des Nachmittags in Pillnitz gepredigt. — Für den seit dem Jahre 1850 in dieser Kirche eingerichteten evangelischen Hofgottesdienst während der Sommerresidenz des K. Hofes in Pillnitz ist der

Hilfsprediger Emil Julius **Weber** bestellt. S. evangel. Hofkirche S. 28.

Die Geschäfte des Cantors u. Organisten besorgt bei denselben der Lehrer in Pillnitz.

8. 9. **Kaditz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Kötzschenbroda. — Eingepf. 1) Mitten, 2) Oberlößnitz zum größten Theil, 3) Pieschen, 4) Radebeul, 5) Serkowitz, 6) Trachau, 7) die Trachenberge mit „Wilden Mann", 8) Uebigau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4799, des Schulbez., wozu 1, 4, 5 u. 8, sowie einige Häuser von Oberlößnitz gehören, 2176.

1865. Pfarrer, Christian Oswald **Rabiger**, 1852 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1857 desgl. am Freiherrl. von Fletcherschen Seminar zu Dresden, geb. 1828 in Cunewalde.

1863. Diaconus, Leberecht Woldemar **Beyer**, 1861 Pfarrvicar in Cölln bei Meißen, Limbach bei Chemnitz, Radeberg u. Dippoldiswalde, geb. 1831 in Obergersdorf.

Digitized by Google

1845. Cantor und Kirchschullehrer, Heinrich Eduard **Wolffram**, 1835 Kirchschullehrer in Nieder-Ebersbach, geb. 1805 in Dresden.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl August **Fredy**, geb. 1798 in Bauda bei Großenhain.
Diaconus emer., Robert **Graf**, geb. 1813 in Hartha.
Cantor emer., Johann Gottlieb **Schulze**, geb. 1783 in Reichenberg b. Moritzburg.
Die Schule in Kaditz ist im Jahre 1854 neu erbaut worden.

a) **Nebenschule zu Oberlößnitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Kötzschenbroda. — Eingeschult: 1) der übrige Theil der Oberlößnitz (Par. Reichenberg, Eph. Radeberg), 2) die sieben unteren Winzereien der Hoflößnitz (Par Kötzschenbroda).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 700.
1864. Lehrer, Heinrich Eduard **Lien**, geb. 1841 in Dresden.
Hierüber: Lehrer emer., Wilhelm Theodor **Frühauf**, geb. 1826 in Lunzenau.
Die neue Schule zu Oberlößnitz mit Beetsaal ist im Jahre 1854 erbaut worden.

b) **Nebenschule zu Pieschen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Dresden. — Eingeschult: 1) Trachau, 2) die Trachenberge mit „Wilden Mann", 3) die Ziegelei, der Elbsalon und Elbpavillon von Micken.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 2183.
1862. Erster Lehrer, Louis Woldemar Modestus **Born**, geb. 1833 in Großdittmannsdorf.
1868. Zweiter Lehrer,
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Lehrer emer., Christian Gottlieb **Mohn**, geb. 1811 in Sörnewitz bei Meißen.
Im Jahre 1861 ist ein neues Schulhaus erbaut worden.

9. 10. **Kesselsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepfarrt: 1) Braunsdorf, 2) Kaufbach, 3) Kohlsdorf, 4) Kleinopitz, 5) Niederhermsdorf, 6) Oberhermsdorf, 7) Burgwitz mit Hammer (Gerichtsamt Döhlen).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3599, des Schulbezirks, wozu 7 gehört, 938.
1854. Pfarrer, Eduard August **Wehner**, 1840 Pfarrer in Lunzenau, geb. 1811 in Neustädtel bei Camenz.
1858. Kirchschullehrer, Carl Eduard **Frenzel**, 1830 Lehrer in Gräfenhain bei Königsbrück, 1832 desgl. in Nähnitz bei Dresden, 1835 Kirchschullehrer in Mauersberg bei Annaberg, 1845 desgl. in Markersbach bei Scheibenberg, geb. 1812 in Königsbrück.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., David **Wengler**, geb. 1785 in Reinhardtswerben in Thüringen.
Kohlsdorf (163 Seelen) ist nach Pesterwitz eingeschult.

a) **Nebenschule zu Braunsdorf.** (Gegründet im Jahre 1802.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ¾ Tharand, der nächsten Stadt. Postort Tharand.
Coll. der Besitzer des Ritterguts Braunsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 624.
1865. Lehrer, Franz Hermann **Raumann**, 1862 Hilfslehrer in Eisenberg bei Moritzburg, geb. 1843 in Nossen.

b) **Nebenschule zu Kaufbach.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¼ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 382.
1855. Lehrer, Heinrich August **Zimmermann**, 1851 Hilfslehrer in Burkhardswalde bei Wilsdruff, geb. 1832 in Frauenstein.

c) **Nebenschule zu Kleinopitz.** (Gegründet im Jahre 1767).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 2 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¾ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Tharand.
Coll. das K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 443.
1866 Lehrer, Ernst Benno **Haupt**, 1864 Hilfslehrer in Krakau b. Königsbrück, geb. 1845 in Blankenstein.

Digitized by Google

d) **Nebenschule zu Niederhermsdorf.** (Gegründet im Jahre 1834).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, $\frac{1}{3}$ St. vom Kirchort, $1\frac{1}{2}$ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 984.
1865. Lehrer, Moritz Emil **Frißsche**, 1851 Hilfslehrer in Tharand, 1854 Lehrer in Großopitz, 1862 desgl. in Elbenstock, geb. 1833 in Zwickau.
Ein Hilfslehrer.

e) **Nebenschule zu Oberhermsdorf.**

Coinsp. und Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 2 St. vom Ephoral-, $\frac{1}{3}$ St. vom Kirchort, 1 St. von Tharand, der nächsten Stadt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 377.
1863. Lehrer, Johann Gottlob **Seifert**, 1861 Hilfslehrer in Weißig bei Pillnitz, geb. 1839 in Großölsa.

10. 11. **Kötzschenbroda.** (Marktflecken.) Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Kötzschenbroda. — Eingepf.: 1) Fürstenhain, 2) Hoflößnitz, 3) Lindenau, 4) Naundorf, 5) Niederlößnitz, 6) Zitzschewig.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4224, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 1809.
1852. Pfarrer, Gustav Moritz **Wahl**, 1841 Hilfsprediger in Döhlen, 1843 Pfarrer in Unkersdorf, geb. 1810 in Schneeberg.
1831. Cantor und erster Lehrer, Friedrich Traugott **Keller**, 1821 Kirchschullehrer in Lommitzsch, geb. 1798 in Eisenberg bei Moritzburg.
1864. Zweiter Lehrer, Johann Traugott **Kind**, 1862 Hilfslehrer allhier, geb. 1842 in Wilschdorf.
Das auf dem linken Elbufer gelegene Fährhaus von Kötzschenbroda ist nach Weißtropp gepfarrt und geschult.
Von der Hoflößnitz gehören nur die 7 unteren Winzereien hierher, während die 3 oberen nach Reichenberg (Eph. Radeberg) gehören.
Das Pfarrhaus ist 1824 erbaut worden. Ein zweites neues Schulhaus wurde 1863 erbaut.

a) **Nebenschule zu Naundorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Meißen, den nächsten Städten, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort. Postort Kötzschenbroda. — Eingeschult: die Weinbergshäuser bei Naundorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 491.
1862. Lehrer, Heinrich August **Zschocke**, 1859 Hilfslehrer in Kötzschenbroda, geb. 1839 in Pirna.
Bis 1837 war die hiesige Schule Vereinsschule mit Zitzschewig.

b) **Nebenschule zu Niederlößnitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{1}{4}$ St. vom Kirchort. Postort Kötzschenbroda. Eingeschult: Lindenau (Gerichtsamt Moritzburg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1179.
1865. Lehrer, Gustav Adolph **Lehmann**, 1855 Hilfslehrer in Borstendorf bei Lengefeld, 1857 Lehrer in Postelwitz, geb. 1834 in Hennersbach bei Liebstadt.
Das Schulhaus wurde 1837 neu gebaut. Seit 1854 ist Hoflößnitz in die neuerrichtete Schule zu Oberlößnitz (Par. Kaditz) eingeschult.

c) **Nebenschule zu Zitzschewig.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. $2\frac{1}{2}$ St. von Dresden und ebensoweit von Meißen, den nächsten Städten, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort. Postort Kötzschenbroda. — Eingeschult: die Weinbergshäuser bei Zitzschewig und der Rietschgrund (Ortstheil von Zitzschewig).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 806.
1837. Lehrer, Traugott Leberecht **Schenk**, 1830 Hilfslehrer in Briesnitz, 1832 desgl. in Kötzschenbroda, geb. 1811 in Kohlsdorf bei Kesselsdorf.
Zitzschewig wurde 1837 von der Vereinsschule in Naundorf abgetrennt und das neue Schulhaus 1846 erbaut.

11. 12. **Kreischa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 3 St. von Dresden, 2 St. von Dippoldiswalde, $1\frac{1}{2}$ St. von Dohna, den nächsten Städten. Postort Kreischa. — Eingepf.: 1) Gombsen, 2) Hermsdorf, 3) Kautzsch, 4) Lungwitz, 5) Saida, 6) Wittgendorf, 7) Zscheckwitz.
Coll. der Rittergutsbesitzer von Ober- und Niederkreischa, z. Z. Ferdinand Hausmann. — Seelenzahl der Parochie 2649, des Schulbezirks, wozu 2 u. 3 nicht gehören, 2326.

Digitized by Google

1867. Pfarrer, Julius Wilhelm **Wooſt**, 1857 proviſor. Lehrer an der Armenſchule zu Leipzig, 1861 Pfarrſubſtitut allhier, geb. 1829 in Oberer init bei Schneeberg.
1838. Cantor und Lehrer, Ernſt Wilhelm **Harich**, 1828 Hilfslehrer in Kreiſcha, geb. 1812 in Lenz bei Großenhain.
1852. Mädchenlehrer, Ernſt Auguſt **Hempel**, 1849 Hilfslehrer in Niedergorbitz bei Dresden, geb. 1827 in Terpitz bei Oſchatz.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Theodor **Wooſt**, geb. 1795 in Grimma.
Hermsdorf iſt nach Hirſchbach (Par. Reinhardsgrimma), Kautzſch nach Babisnau (Par. Poſſendorf) eingeſchult.

Filialſchule zu Lungwitz.

Coinſp., Obrigk. u. Coll. ſ. bei Kreiſcha, 3 St. vom Ephoralort, 1/4 St. vom Kirchort, 1 1/2 St. von Dohna, der nächſten Stadt. Poſtort Kreiſcha. Eingeſchult: **Wittgendorf**.
1867. Lehrer, Friedrich Gottlieb **Haußmann**, 1865 Vicar in Saulitz bei Noſſen, geb. 1845 in Großthiemig bei Ortrand.
Dieſe Schule iſt 1858 errichtet, das neue Schulgebäude aber 1859 vollendet und eingeweiht worden.
In Lungwitz befindet ſich auch das Bennemann'ſche **Wittwenſtift**, bei dem der Pfarrer von Kreiſcha das Amt des Seelſorgers verſieht, auch jährlich zwei Stiftspredigten zu halten hat.

12. 13. Leuben. Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächſten Stadt. Poſtort Laubegaſt. — Eingepf.: 1) **Großdobritz**, 2) **Kleindobritz**, 3) **Laubegaſt**, 4) **Niederſedlitz**, 5) **Seidnitz**, 6) **Tolkewitz**.
Coll. der Stadtrath zu Dresden. — Seelenzahl der Parochie 2367, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 4 und 5 gehören, 1195.
1860. Pfarrer, Wilhelm Julius **Diethe**, 1843 Collaborator an der Kreuzſchule zu Dresden, 1846 Oberlehrer an der Rathstöchterſchule daſ., 1850 Conrector an der Annenrealſchule daſ., 1854 Pfarrer in Plauen bei Dresden, geb. 1818 in Dresden.
1843. Kirchſchullehrer, Carl Chriſtian **Hülle**, 1838 zweiter Lehrer in Lenbnitz, geb. 1817 in Sobrigau bei Dresden.
1867. Zweiter Lehrer, Guſtav Hugo **Striegler**, 1861 Hilfslehrer in Berggieshübel, 1863 Lehrer in Lübau, geb. 1842 in Leisnig.

Nebenſchule zu Laubegaſt.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 1/4 St. vom Ephoralort, der nächſten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Poſtort Laubegaſt. — Eingeſchult: **Tolkewitz**.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1224.
1835. Erſter Lehrer, Carl Auguſt **Richter**, 1826 zweiter Lehrer in Kaditz, geb. 1812 in Brauna bei Camenz.
1864. Zweiter Lehrer, Emil Guſtav **Schöne**, 1861 Hilfslehrer in Rabenau, geb. 1841 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.

13. 14. Leubnitz. Coinſp. und Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächſten Stadt. Poſtort Dresden. Eingepf.: 1) **Entſchütz**, 2) **Gauſtritz**, 3) **Golberoda**, 4) **Goppeln**, 5) **Goſtritz**, 6) **Kaitz**, 7) **Kauſcha**, 8) **Neuoſtra**, 9) **Röthnitz**, 10) **Prohlis**, 11) **Reick**, 12) **Roſentitz**, 13) **Sobrigau**, 14) **Torna**.
Coll. der Stadtrath zu Dresden. — Seelenzahl der Parochie 3107, des Schulbezirks, wozu 4, 5, 7, 8, 10, 11 und 14 gehören, 1724.
1853. Pfarrer, Julius Carl Heinrich **Heydenreich**, 1847 zweiter, 1850 erſter Katechet am Ehrlichſchen Geſtifte zu Dresden, 1852 Stadtkrankenhausprediger in Dresden-Friedrichſtadt, geb. 1817 in Dresden.
1864. Kirchſchullehrer, Ernſt Eduard **Menzel**, 1846 Hilfslehrer am Fletcherſchen Seminar zu Dresden, 1848 Kirchſchullehrer in Klotzſcha bei Dresden, geb. 1824 ebendaſelbſt.
1863. Mädchenlehrer, Carl Ernſt **Krauſe**, 1858 Hilfslehrer in Wendisheim, 1859 desgl. in Zſchaitz, 1860 Lehrer in Caſabra, 1862 desgl. in Dresden, geb. 1837 in Zöblitz.

Nebenſchule zu Kaitz.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächſten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Poſtort Dresden. — Eingeſchult: 1) **Röthnitz**, 2) **Roſentitz**, 3) **Mockritz**, 4) **Räcknitz** (excl. Stadtgut, welches nach Dresden geſchult iſt), 5) **Kleinpeſtitz**, 6) **Zſchertnitz** (3–6 Par. Dresden).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1345.
1850. Lehrer, Carl Auguſt Tobias **Schmidt**, 1834 Lehrer in Braunsdorf bei Tharand, geb. 1815 in Oſchatz.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

14. 15. Lockwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1½ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt. Postort Lockwitz. — Eingepf. u. eingeschult: Nickern. Coll. der Rittergutsbesitzer von Ober- und Niederlockwitz, z. Z. Johann Karl Kapherr. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1962, incl. 17 Katholiken ꝛc.

1857. Pfarrer, Christian Ernst Ludwig **Weiß**, 1850 Pfarrvicar, 1853 Pfarrsubstitut allh., geb. 1822 in Lockwitz.

1846. Kirchschullehrer, Julius Hermann **Vogel**, 1842 Hilfslehrer in Frankenstein, geb. 1822 in Lockwitz.

1849. Mädchenlehrer, Franz Maximilian **Ludwig**, 1845 Hilfslehrer in St. Michaelis bei Freiberg, geb. 1822 in Pomßen bei Grimma.

15. 16. Loschwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1 St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt. Postort Loschwitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Wachwitz, 2) beim weißen Hirsch.

Coll. der Stadtrath zu Dresden. — Seelenzahl der Parochie 3510, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 2844.

1865. Pfarrer, Julius Alfred **Kretschmar**, 1856 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1831 in Loschwitz.

1866. Cantor und erster Lehrer, Friedrich Wilhelm **Pohle**, 1851—1853 Privatlehrer in Dresden, 1854 Lehrer an der I. Bürgerschule daselbst, 1854 zweiter Lehrer in Glashütte, 1858 Lehrer an der V. Bezirksschule zu Dresden, geb. 1830 in Tragnitz b. Leisnig.

1836. Zweiter Lehrer, Carl Gustav Moritz **Haase**, geb. 1812 in Dresden-Friedrichstadt. Zwei Hilfslehrer.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Gottlob **Wegerich**, geb. 1795 in Naußlitz b. Nossen.

Die Kirche zu Loschwitz ist 1704—1708 von dem Erbauer der Frauenkirche in Dresden, Baumeister Bähr, erbaut worden. — 1836 wurde eine neue Pfarrwohnung unmittelbar neben der Kirche errichtet und in demselben Jahre an das Schulhaus ein neuer Flügel durch die Gnade Ihrer Majestät der Königin Maria angebaut.

Nebenschule zu Wachwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1½ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Loschwitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 667.

1863. Lehrer, Friedrich Ferdinand **Zeibig**, 1850 Hilfslehrer in Pirna, 1852 zweiter Lehrer in Leubnitz bei Dresden, geb. 1828 b. weißen Hirsch bei Dresden.

Die im Jahre 1862 erbaute Schule zu Wachwitz wurde den 22. Januar 1863 feierlich eingeweiht.

16. 17. Pesterwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1¼ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt. Postort Potschappel. — Eingepf.: 1) Oberpesterwitz, 2) Niederpesterwitz, 3) Altfranken (Gerichtsamt Dresden), 4) Neunimptsch (Gerichtsamt Dresden), 5) Zauckerode, 6) Saalhausen, 7) Potschappel, linkes Weißeritzufer, 8) Neucoschütz (Gerichtsamt Dresden) (linkes Weißeritzufer), 9) Roßthal, zum größten Theil (Gerichtsamt Dresden), 10) das Eisenhüttenwerk v. Gittersee (Par. Döhlen).

Coll. Baron Arthur v. Burgk auf Pesterwitz u. Roßthal. — Seelenzahl der Parochie 6522, des Schulbezirks, wozu 1, 3, 4 u. Kohlsdorf (Par. Kesselsdorf) gehören, 1732.

1855. Pfarrer, M. Rudolph Julius **Märker**, 1845 Pfarrer in Bröckau bei Zeitz, geb. 1814 in Wurzen.

1836. Kirchschullehrer und Knabenlehrer, Christian Gottlob **Hörkner**, 1820 Lehrer in Zieschen, 1822 desgl. in Kleinopitz, 1824 desgl. in Hintergersdorf, geb. 1803 in Graupa.

1857. Mädchenlehrer, Johann Traugott Heinrich **Finsterbusch**, 1854 Hilfslehrer an der Fleischerschen Seminarschule zu Dresden, 1856 Lehrer in Rostitz bei Großenhain, geb. 1833 in Niederrödern bei Radeburg.

Ein Hilfslehrer. — Auf Zeit ist auch dem Pfarrer ein Vicar beigegeben.

In dem Schlosse Altfranken ist eine Kapelle für das Rittergut und seine Bewohner, jedoch ohne ständigen Geistlichen und gewissen Gottesdienst. Der Pfarrer in Pesterwitz hat die Aufsicht über die Benutzung derselben.

a) **Nebenschule zu Niederpesterwitz.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Pesterwitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 915.

1864. Lehrer, Carl Ernst Traugott **Preußer**, 1854 Lehrer in Tharand, 1856 desgl. in Nimtitz, 1860 in Saalhausen, geb. 1835 in Klipphausen.

b) **Nebenschule zu Zauckeroda.** (Gegründet im Jahre 1834).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1¾ St. v. Epphoral-, ¼ St. v. Kirchort. Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1205.

Digitized by Google

1865. Lehrer, Karl Gottlob **Siegemund**, 1851 Vicar und 1852 Lehrer in Pfaffendorf, 1860 Lehrer in Niederhermsdorf, geb. 1830 in Heidenau.
Ein Hilfslehrer.

c) **Nebenschule zu Saalhausen.** (Gegründet im Jahre 1860.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döhlen. 1¾ St. v. Ephoral-, ½ St. v. Kirchort. Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 290.

1864. Lehrer, Ernst Julius Oswald **Beyer**, 1861 Vicar in Dippoldiswalde, 1862 Lehrer in Laubegast, geb. 1842 in Grünlichtenberg bei Waldheim.
Die Kinder von Potschappel gehen in die dasige Schule (Par. Döhlen), die des hierher gepfarrten Theiles von Neucoschütz in die Schule zu Neucoschütz (Par. Dresden), und die von Roßthal nach Dölzschen (Par. Dresden).

17. 18. **Plauen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. ½ St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Dresden. — Eingepf.: 1) Cunnersdorf, 2) die K. Militairmagazinmühle, 3) die K. Neu- oder Friedrich-August-Mühle, 4) die K. Buschmühle, 5) die Königsmühle, 6) die Felsenkellerbrauerei mit Restauration, 7) die Walkmühle, 8) die Fabrik, auch Spiegelschleife genannt, 9) die Sorge und 10) das Wachthäuschen unter Plauen. (Die Grundstücke unter 2 und 6 gehören zum Gemeindebezirk Coschütz, die unter 3—5 zu Dölzschen und die unter 7—10 zu Dresden).
Coll. der Stadtrath zu Dresden. — Seelenzahl der Parochie 1663, des Schulbezirks, wozu die Grundstücke unter 3—10 gehören, 1287.

1860. Pfarrer, Maximilian Moriz **Tuschmann**, 1850 zweiter u. 1852 erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestifte zu Dresden, 1853 Stadtwaisenhausprediger das., geb. 1818 in Roßwein.

1857. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Jentzsch**, 1844 Vicar in Reizendorf, 1845 Hilfslehrer in Reichenberg, 1848 Mädchenlehrer in Deuben bei Dresden, geb. 1825 in Leuben bei Dresden.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Christian **Grützner**, geb. 1790 in Oberebersbach bei Moritzburg.

Die Kirche in Plauen ist in den Jahren 1700 u. 1701 erbaut worden.
Die K. Militairmagazinmühle ist nach Alt-Coschütz (Kreuzparochie Dresden) eingeschult.

Nebenschule zu Cunnersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Dresden.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 364.

1865. Lehrer, Johann Heinrich **Roth**, 1862 Hilfslehrer in Eibenstock, geb. 1844 in Adorf.
Cunnersdorf war früher nach Bannewitz (Kreuzparochie Dresden) eingeschult. — Das neuerbaute Schulhaus ist am 1. October 1861 eingeweiht worden.

18. 19. **Possendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 2 St. von Dresden und ebensoweit von Dippoldiswalde und Tharand. Postort Possendorf. — Eingepf.: 1) Babisnau (Gerichtsamt Dresden), 2) Bärenklause, 3) Börnichen, 4) Brösgen, 5) Hänichen, 6) Kleba, 7) Kleincarsdorf, 8) Quohren, 9) Rippien (Gerichtsamt Dresden), 10) Theisewitz, 11) Welschhufe (Gerichtsamt Dresden), 12) Wendischcarsdorf, 13) Wilmsdorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Possendorf, z. Z. Wilhelm Fehrmann, Friedensrichter. — Seelenzahl der Parochie 5665, des Schulbez., wozu 3, 4, 5 u. 13 (excl. 4 Possenhäuser) gehören, 3129.

1863. Pfarrer, Friedrich Hermann **Nadler**, 1845 Rector in Dippoldiswalde, 1861 Pfarrer in Siebenlehn, geb. 1816 in Dresden.

1866. Diaconus, Carl Ernst Bruno **Preil**, geb. 1839 in Gleisberg.

1852. Cantor und Kirchschullehrer, Anton David Theodor **Schreyer**, 1838 Hilfslehrer zu St. Nicolai in Chemnitz, 1840 Mädchenlehrer u. 1842 Knabenlehrer-Substitut allh., geb. 1819 in Strehla.

1842. Mädchenlehrer, Carl Gustav **Müller**, 1839 Hilfslehrer zu St. Johannis vor Freiberg, geb. 1817 in Neusalza bei Budissin.
Zwei Hilfslehrer.
Das Pfarrhaus ist 1825, die Diaconatwohnung 1864 neu erbaut. Die Knabenschule ist 1784 erbaut u. 1853 renovirt, die Mädchenschule 1840 neu erbaut u. 31. März 1841 eingeweiht.

a) **Nebenschule zu Babisnau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Kreischa. — Eingeschult: 1) Bärenklause, 2) Kleba, 3) Theisewitz, 4) Gaustritz (Par. Leubnitz), 5) Kautzsch (Par. Kreischa) und interimistisch Sobrigau (Par. Leubnitz).

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Bärenklause, z. Z. Hermann Friedrich Kapherr. — Seelenzahl des Schulbezirks 717.

1850. Lehrer, Friedrich Wilhelm Ernst **Schumann**, 1848 Hilfslehrer in Somsdorf, geb. 1825 in Pohrsdorf bei Tharand.

Das Schulhaus ist 1839 neu erbaut und am 1. Juli 1840 eingeweiht worden.

b) Nebenschule zu Quohren.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 2½ St. vom Ephoralort, 1¾ St. von Dippoldiswalde, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Kreischa. — Eingeschult: Kleincarsdorf.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 808.

1814. Lehrer jubil., Johann Gottfried **Böthig**, 1811 Lehrer in Lindenau bei Kötzschenbroda, geb. 1795 in Reinersdorf bei Großenhain.

Das Schulhaus ist 1863 neu erbaut worden. Die Gemeinde Kleincarsdorf ist 1860 aus dem Schulbez. Possendorf aus- und in den Schulbez. Quohren eingeschult worden.

c) Nebenschule zu Nippien.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Possendorf. — Eingeschult: Golberoda (Parochie Leubnitz).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 868.

1831. Lehrer, Johann Gottlieb **Hause**, geb. 1810 in Steinbach bei Moritzburg.

Das Schulhaus ist 1845 neu erbaut und den 11. Juli 1846 eingeweiht worden.

d) Nebenschule zu Wendischcarsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Dippoldiswalde, der nächsten Stadt. Postort Possendorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 357.

1867. Lehrer, Gottlieb Leberecht **Zennig**, 1865 Hilfslehrer in Hintergersdorf, geb. 1844 in Zauckerode.

Welschhufe ist nach Bannewitz (Kreuzparochie Dresden) u. die vier Poisenhäuser von Wilmsdorf sind nach Obernaundorf (Parochie Rabenau) eingeschult.

19. 20. **Somsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Hainsberg-Deuben. — Eingepf.: 1) Cossmannsdorf, 2) Eckersdorf, 3) Hainsberg, 4) Gut Heilsberg (zu Somsdorf gehörig), 5) Lübau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2309, des Schulbezirks, wozu 1 u. 4 gehören, 1148.

1853. Pfarrer, Carl **Zeis**, 1835 Pfarrvicar, 1844 Pfarrsubstitut allh., geb. 1805 in Somsdorf.

1860. Kirchschullehrer, Carl Christian Gottlieb **Großman**, 1832 Lehrer in Lindenau bei Kötzschenbroda, 1838 desgl. in Cossebaude, geb. 1811 in Berbisdorf bei Radeburg. Ein Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Hainsberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 2 St. vom Ephoralort, ¾ St. vom Kirchort, ½ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Hainsberg-Deuben. — Eingeschult: Eckersdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 996.

1855. Lehrer, Carl Gustav **Zschaler**, 1852 Lehrer in Rüsseina bei Nossen, 1854 desgl. in Langenwolmsdorf bei Stolpen, geb. 1831 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

b) Nebenschule zu Lübau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3½ St. vom Ephoralort, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Rabenau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 188.

1867. Lehrer, Wilhelm Theodor **Frühauf**, 1851 Lehrer in Großopitz, 1854 desgl. in Oberlößnitz, geb. 1826 in Lunzenau.

20. 21. **Tharand.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt daselbst. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: Großopitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2695, des Schulbezirks 2384.

1851. Pfarrer, M. Ernst Karl Gottlob **Siedel**, 1851 Katechet zu St. Petri in Leipzig, geb. 1820 in Mahlitzsch bei Döbeln.

1856. Cantor u. Knabenlehrer, Carl Friedrich August **Heyne**, 1844 Hilfslehrer in Döhlen, 1847 Kirchschullehrer in Simselwitz bei Döbeln, 1849 Mädchenlehrer in Döhlen, 1851 desgl. in Tharand, geb. 1824 daselbst.

Digitized by Google

1868. Mädchenlehrer,
Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.
1860. Elementarlehrer, Rudolf **Hölcmann**, 1857 Hilfslehrer in Reichenberg b. Moritzburg, 1859 Vicar in Wahnsdorf b. Dresden, dann Hilfsl. allh., geb. 1837 in Hosterwitz b. Pillnitz.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Großopitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Tharand.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 360.
1864. Lehrer, Hermann Heinrich **Franke**, 1861 Hilfslehrer in Heidelberg bei Saida, geb. 1841 in Frauenstein.

21. 22. Unkersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Moitzsch, 2) Steinbach.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Scharfenberg, z. Z. Johann Hermann Oehmichen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 351.
1852. Pfarrer, Carl Otto **Fiedler**, geb. 1820 in Neukirchen bei Crimmitschau.
1829. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Hartwig**, geb. 1802 in Zschoppach bei Leisnig.

22. 23. Weistropp. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf.: 1) Hühndorf, 2) Kleinschönberg, 3) Niederwartha (excl. des Dristheils Gruna, welcher nach Briesnitz gepfarrt und nach Coffebaude geschult ist), 4) Sachsdorf, 5) Wildberg, 6) die Neudeck-Mühle (zu Klipphausen gehörig), 7) das Fährhaus bei Niederwartha (zu Kötzschenbroda gehörig).
Coll. Se. Königl. Hoheit Carl Ludwig II. von Bourbon, gewesener Herzog von Parma, Infant von Spanien. — Seelenzahl der Parochie 1281, des Schulbezirks, wozu Sachsdorf nicht gehört, 974.
1866. Pfarrer, M. Johannes Otto **Schönberg**, 1863 Diaconus in Possendorf, geb. 1839 in Weistropp.
1837. Kirchschullehrer, Carl Gotthelf **Engelmann**, 1824 Lehrer in Sörnewitz bei Meißen, 1829 Kirchschullehrer in Miltitz, geb. 1808 in Kmehlen bei Großenhain.
An der Kirche, deren Thurm 1499 erbaut und 1701 erhöht worden ist, wurden 1725 und 1867 Hauptreparaturen vorgenommen.
Niederwildberg (ein zu Wildberg gehör. Haus) ist nach Constappel geschult.

Nebenschule zu Sachsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 3 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ½ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingeschult: das Rittergut Klipphausen (Parochie Röhrsdorf, Ephorie Meißen).
Coll. Se. Fürstl. Durchlaucht Prinz Reuß Heinrich XV. auf Klipphausen. — Seelenzahl des Schulbezirks 338.
1867. Lehrer, Moritz Louis **Dörschel**, geb. 1845 in Jessen bei Meißen.
In Sachsdorf befindet sich eine Kapelle, in welcher der Pfarrer zu Weistropp jährlich etliche Male predigt und das heil. Abendmahl hält. Der Lehrer zu Sachsdorf hat Sonntags Nachmittag eine Predigt zu verlesen.

23. 24. Wilsdruff. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt allhier. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: ein Theil von Grumbach.
Coll. Arthur von Schönberg-Rothschönberg auf Wilsdruff, Ritter rc. — Seelenzahl der Parochie 2601, des Schulbezirks 2435.

An der Stadtkirche zu St. Nicolai.

1865. Pfarrer, Alfred **Schmidt**, 1857 Pfarrvicar in Sora, 1859 desgl. in Blankenstein, 1859 Diaconus in Wilsdruff, geb. 1826 in Meißen.
1866. Diaconus, Franz Emil **Hochmuth**, 1863 Lehrer an der Stadtschule zu Meißen, geb. 1840 in Lausigk.
1843. Cantor und Organist, Carl August **Zedtler**, s. Stadtschule.
1832. Kirchner, Johann Gottlieb **Obenaus**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1859. Rector u. erster Knabenlehrer, Johann Christoph Heinrich **Beck**, Cand. rev. min., geb. 1822 in Heinersgrün im Voigtlande.
1843. Cantor, Organist u. zweiter Knabenlehrer, Carl August **Zedtler**, 1841 Hilfslehrer in Dresden, geb. 1819 in Stauchitz bei Oschatz.
1832. Kirchner u. erster Mädchenlehrer, Johann Gottlieb **Obenaus**, 1827 Hilfslehrer in Wilsdruff, geb. 1816 in Pulsen bei Frauenhain.

Digitized by Google

1859. Zweiter Mädchenlehrer, Wilhelm Hermann **Werner**, 1846 Elementarlehrer allh., geb. 1814 in Dresden.
1859. Elementarlehrer, Edmund Hugo **Knof**, 1857 Hilfslehrer in Mutzschen, geb. 1838 in Bockelwitz bei Leisnig.
Hierüber: Pfarrer emer., Ernst August **Bauer**, geb. 1799 in Meißen.
In Wilsdruff befindet sich außerdem noch (25.) eine Begräbnißkirche zu St. Jacobi, deren Thurm im Jahre 1867 restaurirt worden ist.
Im Jahre 1862 wurde die neuerbaute Bürgerschule eingeweiht.

III. Ephorie Dippoldiswalde.

Diese Ephorie entstand im Jahre 1837 aus 6 Parochien der Ephorie Dresden und 6 Parochieen der Ephorie Pirna. Im Jahre 1841 wurde sie durch 7 Parochieen der wieder aufgelösten Ephorie Altenberg vergrößert.
Sie enthält 65 **Ortschaften**, als: 7 Städte, 3 Bergflecken u. 55 Dörfer mit 29386 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 19 **Parochieen** mit 22 **Kirchen**, als 19 Hauptkirchen, 1 Schwesterkirche, 1 Begräbnißkirche und eine alte Wallfahrtskirche, mit
21 **Geistlichen**, als 19 Pfarrern (incl. des Ephorus) und 2 Diaconen (excl. 1 Emeritus).
b) 40 **Schulen**, als 7 Schulen in den Städten, 13 Kirchschulen und 20 Nebenschulen auf dem Lande, mit
54 **Lehrern**, wovon 20 (incl. 5 Hilfslehrer) in den Städten u. 34 (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 2 Emeriti).
c) 9 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
16 Schulstellen Königl. Patronats (incl. 3 alternirend).
12 geistliche Stellen Privat-Patronats.
38 Schulstellen Privat-Patronats (excl. 3 alternirend).

1. 1. Ephoralstadt Dippoldiswalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Dippoldiswalde. — Eingepf.: 1) Berreuth, 2) Elend, 3) Oberhäselich, 4) Reinberg, 5) Reinholdshain z. Th. (Par. Reinhardsgrimma,) 6) Ulberndorf. Eingeschult: Berreuth.
Coll. Das Pfarramt, Diaconat und Rectorat besetzt das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, die übrigen Schulstellen der Stadtrath zu Dippoldiswalde. — Seelenzahl der Parochie ca. 4000, des Schulbezirks 3121.

An der Stadtkirche.

1867. Pfarrer u. Superintendent, Carl Wilhelm Hermann **Opitz**, 1851 Lehrer an der Bürgerschule zu Budissin, 1855 Religionslehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1859 Diaconus, 1864 Archidiaconus an der Stadtkirche zu Meißen, geb. 1828 in Dürrhennersdorf.
1845. Diaconus, Johann David **Mühlberg**, 1821 Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, 1833 Rector allh., geb. 1798 in Zweenfurth b. Leipzig.
1827. Cantor u. Organist, Carl Friedrich **Tronicke**, s. Stadtschule.
1866. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Johann Robert **Böhme**, geb. 1828 in Frauenstein.

An der Stadtschule.

1862. Rector, Karl Albrecht **Wolf**, geb. 1824 in Treuen.
1827. Cantor, Organist und zweiter Knabenlehrer, Carl Friedrich **Tronicke**, geb. 1807 in Seifersdorf bei Dippoldiswalde.
1851. Erster Mädchenlehrer, Karl Heinrich Ferdinand **Engelmann**, 1847 Hilfslehrer in Zabeltitz und dann in Dresden, 1849 Lehrer an der II. Bezirksschule zu Dresden, geb. 1828 daselbst.
1840. Zweiter Mädchenlehrer, Heinrich Wilhelm **Dreßler**, 1837 Lehrer in Gersdorf b. Roßwein, geb. 1816 in Dippoldiswalde.
1867. Fünfter Lehrer, Ernst Ludwig **Stein**, 1863 Hilfslehrer in Stollberg, 1865 desgl. allhier, geb. 1845 in Berthelsdorf b. Freiberg.
Ein Hilfslehrer.
In Dippoldiswalde ist eine **Sonntagsschule**, an welcher die drei letztgenannten Lehrer Unterricht ertheilen. Es befindet sich auch allhier (2.) ein Begräbnißkirche St. Nicolai.

Nebenschule zu Ulberndorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. ½ St. von Dippoldiswalde. Postort Dippoldiswalde. — Eingeschult: Elend.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 419.
1866. Lehrer, Arthur Alexander **Lehmann**, 1864 Hilfslehrer in Rosenthal, geb. 1844 in Niederlützschena.

Digitized by Google

Oberhäselich, Reinberg und Reinholdshain z. Th. sind nach Reinholdshain (Par. Reinhardsgrimma) eingeschult.

2. 3. Altenberg. Coinsp. für die Kirche das K. Gerichtsamt, für die Schule der Stadtrath allhier; Obrigk. das K. Gerichtsamt. 4 St. vom Ephoralort, ½ St. von Geising. — Eingepf. u. eingeschult: Hirschsprung.

Coll. Das Pfarramt besetzt das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, das Diaconat und die Schulstellen der Stadtrath zu Altenberg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2486, incl. 6 Katholiken.

An der Stadtkirche.

1868. Pfarrer design., **Johann Christian Wilhelm Friedrich**, 1854 Lehrer am Progymnasium zu Meißen, 1858 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Löbau, 1861 Pfarrer in Beyersdorf b. Neusalza, geb. 1831 in Kloschwitz.

1860. Diaconus, Christian Samuel Theodor **Kleinpaul**, 1858 Pfarrvicar in Wittgensdorf bei Chemnitz und dann in Großböhla bei Oschatz, 1860 desgl. in Schönefeld bei Leipzig, geb. 1823 in Großgrabe bei Königsbrück.

1860. Cantor, Organist u. Kirchner, Clemens Eduard **Benke**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1851. Rector und Knabenlehrer, Friedrich August **Trommler**, 1839 Knabenlehrer allh., geb. 1801 in Wildenau bei Grünhain.

1860. Cantor, Organist und Mädchenlehrer, Clemens Eduard **Benke**, 1849 Hilfslehrer in Planen bei Dresden, 1853 Lehrer in Paulsdorf bei Dippoldiswalde, geb. 1828 in Bühlau bei Dresden.

1868. Dritter Lehrer,

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Cantor emer., Gotthelf Friedrich **Fischer**, geb. 1790 in Clausnitz b. Frauenstein. Die im Jahre 1675 abgebrannte Kirche ist 1676 wieder aufgebaut worden.

3. 4. Bärenstein. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 3½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Lauenstein. Postort Lauenstein. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Dorf Bärenstein, 2) Hammer Bärenklau (zu Bärenstein gehörig).

Coll. Major a. D. Hannibal von Lüttichau auf Bärenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1062, incl. 22 Katholiken ꝛc.

1852. Pfarrer, Ernst Ehregott **Henrici**, 1835 Rector in Sebnitz, geb. 1804 in Hohenkirchen bei Wechselburg.

1867. Cantor, Friedrich Constantin **Sandig**, 1852 Lehrer in Crumbach bei Hainichen, 1865 Mädchenlehrer in Niederlichtenau b. Frankenberg, geb. 1829 in Roßwein.

Die Kirche ist 1740 erbaut, 1840 erneuert, die Pfarrwohnung 1740, die Schule 1853 erbaut.

4. 5. Dittersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Glashütte, der nächsten Stadt. Postort Glashütte. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Börnchen, 2) Neudörfel, 3) Rückenhain.

Coll. Kammerh. Graf v. Hohenthal auf Püchau ꝛc. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbez. 917.

1855. Pfarrer, Heinrich Gotthelf **Tittel**, 1832 Rector in Lauenstein, 1838 Pfarrer in Fürstenwalde, geb. 1803 daselbst.

1837. Kirchschullehrer, Karl Wilhelm **Hanitzsch**, geb. 1815 in Schrebitz bei Mügeln.

5. 6. Fürstenwalde. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 5 St. vom Ephoralort, 1 St von Lauenstein, der nächsten Stadt. Postort Lauenstein. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Rudolphsdorf, 2) die Höllenmühle im Müglitzthale (zu Fürstenwalde geh.)

Coll. Kammerherr Graf von Hohenthal auf Püchau. — Seelenzahl der Parochie 1101, des Schulbezirks 547.

1860. Pfarrer, Otto Eduard **Limmer**, geb. 1830 in Löbau.

1868. Kirchschullehrer, Johann Heinrich **Rothe**, 1861 Hilfslehrer in Lauenstein, 1864 Elementarlehrer in Mühlrosa, 1866 Kirchschullehrer in Langenbach, geb. 1841 in Freiberg.

Mit der Schwesterkirche:

7. **Fürstenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 5 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Geising, der nächsten Stadt. Postort Geising. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Gottgetreu, 2) Müglitz.

Coll. u. Pfarrer, s. Fürstenwalde. — Seelenzahl des Schulbezirks 585, incl. 18 Katholiken.

1867. Kirchschullehrer, Ernst Reinhold **Ullrich**, 1865 Vicar allhier, geb. 1846 in Dittersbach b. Bernstadt.

6. 8. Geising (Alt- u. Neugeising). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Altenberg. 4½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Altenberg. — Eingepf. 1) Georgenfeld, 2) Zinnwald.

Digitized by Google

Coll. Kammerherr Graf von Hohenthal auf Püchau. — Seelenzahl der Parochie 1960, des Schulbezirks 1336.
1867 Pfarrer, Carl Friedrich **Herling**, 1866 Mitglied des Predigercollegiums zu St. Pauli in Leipzig, geb. 1841 in Thierbach b. Pausa.
1843. Rector und Knabenlehrer, Adolph Wilhelm **Hesse**, 1833 Lehrer in Löwenhain, geb. 1810 in Stadt-Wehlen.
1837. Cantor u. Mädchenlehrer, Heinrich Friedrich **Hösemann**, 1827 Lehrer in Skortitz, 1829 desgl. in Großermuth, 1832 desgl. in Schmölen, geb. 1811 in Nischwitz b. Wurzen.

Nebenschule zu Zinnwald und Georgenfeld.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Altenberg. 5 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 3/4 St. von Altenberg, den nächsten Städten. Postort Geising.
Coll. Kammerherr Graf v. Hohenthal auf Püchau. — Seelenzahl des Schulbezirks 652.
1868. Lehrer,
Die beiden Schulen zu Zinnwald und Georgenfeld sind seit 1860 combinirt.

7. 9. **Glashütte.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 2 St. vom Ephoralort und ebenseweit von Bärenstein. — Eingepf. 1) Hammergut Gleisberg, 2) Luchau, 3) die Brückenmühle, 4) eine Bretmühle im Prießnitzthale.
Coll. über das Pfarramt das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts; über die Lehrerstellen dasselbe mit dem Stadtrath allhier alternirend. — Seelenzahl der Parochie 1893, des Schulbezirks, wozu 1 u. 3 gehören, 1573.
1838. Pfarrer, Wilhelm Andreas **Rockstroh**, geb. 1801 in Jöhstadt.
1861. Rector, Carl Leberecht **Schaarschmidt**, 1851 Lehrer in Obercarsdorf bei Dippoldiswalde, 1858 Kirchschullehrer in Gerichshain b. Wurzen, geb. 1827 in Liebstadt b. Pirna.
1858. Cantor, Carl Fürchtegott **Behnisch**, 1853 Lehrer in Waltersdorf bei Liebstadt, 1855 Elementarlehrer in Brand bei Freiberg, geb. 1828 in Dresden-Friedrichstadt.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche ist im Jahre 1840 restaurirt, das Pfarrhaus 1835 theilweise neu erbaut, die Schule 1839 ganz neu erbaut worden.

Nebenschule zu Luchau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Glashütte. — Eingeschult ist die Bretmühle im Prießnitzthale.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 343.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das Schulhaus ist 1858 neu erbaut und 1859 eingeweiht worden.

8. 10. **Höckendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 3/4 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Tharand, den nächsten Städten. Postort Rabenau. — Eingepf.: 1) Borlas, 2) Obercunnersdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1799, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 1072.
1857. Pfarrer, Johann Friedrich Edelmann **Wagner**, 1845 Diaconus in Marienberg, geb. 1807 in Großrückerswalde bei Marienberg.
1860. Kirchschullehrer, Johann Christlieb **Lehmann**, 1834 Lehrer in Neuhausen b. Waldheim, 1838 desgl. in Niederlützschera bei Mügeln, 1851 Kirchschullehrer in Schönfeld bei Frauenstein, geb. 1815 in Kiebitz bei Mügeln.
Ein Hilfslehrer.

a) **Nebenschule zu Borlas.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 1 St. von Rabenau, der nächsten Stadt. Postort Rabenau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 452.
1863. Lehrer, Friedrich Ferdinand **Werner**, 1861 Hilfslehrer in Weißig, dann in Döhlen bei Dresden, geb. 1841 in Berggießhübel.

b) **Nebenschule zu Obercunnersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort, 1 1/2 St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Klingenberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 277.
1864. Lehrer, Julius Ferdinand Edmund **Bertram**, 1862 Hilfslehrer in Kleinneuschönberg bei Olbernhau, geb 1841 in Colmnitz bei Freiberg.

9. 11. **Johnsbach** (Ober- u. Nieder). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Glashütte, der nächsten Stadt. Postort Glashütte. — Eingepf.: 1) Dönschten, 2) Falkenhain, 3) Bärenhecke, 4) vier Müglitzmühlen (3 u. 4 zu Johnsbach gehörig).

Digitized by Google

Coll. Friedensrichter Wilhelm Eduard Otto auf Naundorf. — Seelenzahl der Parochie 1084, des Schulbezirks, wozu 1 u. 2 nicht gehören, 720.
1847. Pfarrer, Franz Adolph **Köhler**, 1844 Pfarrer in Neufalza, geb. 1811 in Mahlis bei Hubertusburg.
1867. Kirchschullehrer, Carl Ernst Eduard **Eißner**, 1860 Vicar in Kleinschirma, 1862 desgl. in Ammelsdorf, 1862 Lehrer in Lungwitz b. Kreischa, geb. 1840 in Klejnzschepa b. Strehla.
Die Kirche ist 1750 erbaut und 1850 renovirt, an die Pfarre ein Seitengebäude angebaut 1860. Die Schule ist 1840 erbaut.

Nebenschule zu Falkenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Altenberg. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Altenberg, der nächsten Stadt. Postort Schmiedeberg. — Eingeschult: Dönschten.
Coll. die Gewerkschaft des Altenberger Zwitterstockwerkes, als Besitzerin des Ritterguts Schmiedeberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 368.
1840. Lehrer, Carl August **Schulz**, 1828 Lehrer in Bärenburg bei Altenberg, 1833 desgl. in Waltersdorf bei Bärenstein, geb. 1812 in Wahnsdorf bei Dresden.
Die Schule ist 1839 erbaut.

10. 12. **Lauenstein.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 4½ St. vom Ephoralort. Eingepf.: 1) Kratzhammer mit der Buschmühle (zu Lauenstein gehörig), 2) Löwenhain mit Unterlöwenhain.
Coll. Kammerherr Graf von Hohenthal auf Püchau besetzt das Pfarramt, das Rectorat derselbe alternirend mit dem Stadtrathe zu Lauenstein. — Seelenzahl der Parochie 1248, des Schulbezirks, wozu Kratzhammer und Unterlöwenhain (Ortstheile von Lauenstein) gehören, 892.
1859. Pfarrer, Franz Louis **Tille**, 1859 Pfarrvicar in Stadt Mügeln, geb. 1828 in Breitingen bei Regis.
1864. Rector, Ernst Hermann **Grützner**, 1855 Elementarlehrer in Mühltroff, geb. 1834 in Albersdorf bei Leipzig.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Löwenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 5 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¼ St. von Geising, der nächsten Stadt. Postort Geising.
Coll. die Schulgemeinde und der Pfarrer zu Lauenstein mit Genehmigung des Grafen v. Hohenthal auf Püchau. — Seelenzahl des Schulbezirks 365.
1843. Lehrer, Christian Julius **Behnisch**, 1842 Vicar in Nassau bei Frauenstein, geb. 1822 in Hermsdorf bei Frauenstein.
Das Schulhaus ist 1853 erbaut, mit Thurm versehen und zweckmäßig eingerichtet.

11. 13. **Liebenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 4½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Lauenstein, der nächsten Stadt. Postort Lauenstein. — Eingepf.: 1) Kleinliebenau (zu Liebenau gehörig), 2) Waltersdorf.
Coll. Kammerherr Graf von Hohenthal auf Püchau. — Seelenzahl der Parochie 921, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 655.
1859. Pfarrer, Franz Volkmar **Fiedler**, 1857 Pfarrer in Lauenstein, geb. 1825 in Cultzsch bei Kirchberg.
1850. Kirchschullehrer, Friedrich Traugott **Herrbach**, 1843 Elementarlehrer an der Armenschule zu Pirna, 1845 vierter Lehrer an der Mädchenbürgerschule daselbst, 1846 erst Schulvicar in Bahra bei Langenhennersdorf und in Grünberg bei Lausa, dann Hilfslehrer und Kirchner in Glashütte, geb. 1825 in Burkhardswalde bei Pirna.

Nebenschule zu Waltersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 4 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Bärenstein, Lauenstein und Liebstadt, den nächsten Städten. Postort Liebstadt.
Coll. Major a. D. v. Lüttichau auf Bärenstein ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 270.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

12. 14. **Rabenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Tharand. Postort Rabenau. — Eingepf.: 1) Kleinölsa, 2) Obernaundorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie 1648, des Schulbezirks, wozu nur 2 Häuser von Kleinölsa gehören, 1157.
1837. Pfarrer, Carl Wilhelm **Griesbach**, geb. 1803 in Conradsdorf bei Freiberg.
1859. Kirchschullehrer, Johann Carl Traugott **Kind**, 1840 Hilfslehrer an der Fleischerschen Seminarschule zu Dresden, 1845 Lehrer in Deuben, 1852 Mädchenlehrer in Döhlen, geb. 1817 in Wilschdorf bei Dresden.
Ein Hilfslehrer.
Die hies. Kirche ist 1640 erbaut u. 1860 restaurirt, das Schulhaus 1858 neu erbaut.

Digitized by Google

Nebenschule zu Obernaundorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Tharand. Postort Nabenau. — Eingeschult: 4 Poissenhäuser von Wilmsdorf (Parochie Possendorf, Ephorie Dresden II.).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 360.

1860. Lehrer, Moritz Theodor Louis **Leupold**, 1858 Hilfslehrer in Kleinwaltersdorf bei Freiberg, geb. 1838 in Kleindorfhain.

Das Schulhaus wurde 1841 erbaut. — Kleinölsa (excl. 2 Häuser) ist nach Großölsa (Par. Seifersdorf) eingeschult.

13. 15. Reichstädt (Nieder- und Ober-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Dippoldiswalde. — Eingepf.: 1) die Thalmühle bei Reichstädt (zu Beerwalde geh., Parochie Ruppendorf), 2) das Stadtgut Dippoldiswalde.

Coll. von Schönberg auf Reichstädt, K. K. Oesterr. Oberleutn. a. D. — Seelenzahl der Parochie 1171, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 1164.

1862. Pfarrer, Theodor Oswald **Böttrich**, 1861 Diaconus in Sayda, geb. 1830 in Oberwiesenthal.

1862. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Laue**, 1841 Lehrer in Niederseifenbach, 1842 Kirchschullehrer in Deutschneudorf, geb. 1819 in Dschatz.

1837. Lehrer in Oberreichstädt, Carl Friedrich August **Stock**, geb. 1810 in Niederlautenstein bei Marienberg.

Hierüber: Pfarrer emer., George Friedrich **Estler**, geb. 1795 in Glashütte.

Kirchschullehrer emer., Christoph Friedrich **Göllnitz**, geb. 1787 in Frohburg.

Die Lehnmühle und das zum hiesigen Rittergute gehörige Lehngut, welche beide zur Gemeinde Reichstädt gehören, sind nach Hennersdorf (Eph. Frauenstein) eingepf. und eingeschult. — Außer der im Niederdorfe befindlichen Hauptkirche, deren Erbauungszeit unbekannt, befindet sich am Ende des Oberdorfes, auf der sogenannten kahlen Höhe, noch (16.) die alte sehr baufällige Wallfahrtskirche zu den 14 Nothhelfern oder Kahlehöhenkirche, in welcher bisher jährlich am Himmelfahrtsfeste und am Sonntage, wo das Johannisfest mitgefeiert wird, Gottesdienst gehalten wurde.

14. 17. Reinhardsgrimma. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1¼ Stunde vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Kreischa. — Eingepf.: 1) Cunnersdorf, 2) Hirschbach, 3) Oberfrauendorf, 4) Niederfrauendorf, 5) Reinholdshain (z. größten Th.) 6) 5 Baustellen von Schlottwitz (Par. Maren, Eph. Pirna).

Coll. der Besitzer des Rittergut Reinhardsgrimma, z. Z. Frau Friederike Konradine verehel. Oberl. Aster, geb. Ruschenbusch. — Seelenzahl der Parochie 2523, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Dörfer nicht gehören, 879.

1852. Pfarrer, Franz Otto **Stichart**, 1832 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Werdau, 1844 Pfarrer in Jöhstadt, geb. 1810 in Werdau.

1857. Kirchschullehrer, Friedrich Otto **Quaas**, 1850 Lehrer in Kipsdorf bei Altenberg, geb. 1827 in Bockelwitz bei Leisnig.

a) **Nebenschule zu Cunnersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1¾ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Glashütte, der nächsten Stadt. Postort Glashütte. — Eingeschult: Oberschlottwitz und ein Haus von Niederschlottwitz.

Coll. die Schulgemeinden Cunnersdorf u. Oberschlottwitz. — Seelenzahl des Schulbez. 602.

1866. Lehrer, August Hermann **Franke**, 1861 Lehrer in Bahra bei Berggießhübel, geb. 1838 in Grumbach bei Jöhstadt.

b) **Nebenschule zu Hirschbach.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1¼ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Kreischa. — Eingeschult: 1) Hermsdorf (Par. Kreischa, Eph. Dresden II.), 2) das Bauergut Lichteneichen von Reinberg, 3) die Teufelsmühle von Hausdorf bei Maren.

Coll. die Schulgemeinden Hirschbach mit Hermsdorf. — Seelenzahl des Schulbez. 451.

1853. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Bellmann**, 1850 Hilfslehrer in Klingenberg u. dann Vicar in Halsbrücke, 1851 Hilfslehrer in Großvoigtsberg, geb. 1828 in Hennersdorf bei Frauenstein.

c) **Nebenschule zu Ober-Frauendorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. — Eingeschult: Nieder-Frauendorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 514.

1868. Lehrer, Johannes Alfred **Hänßchel**, 1866 Vicar allhier, geb. 1846 in Waschleite.

Digitized by Google

d) **Nebenschule zu Reinholdshain.**

Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1/2 St. davon, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Dippoldiswalde. — Eingeschult: 1) der andere kleinere Theil von Reinholdshain, 2) Oberhäselich, 3) Reinberg (excl. Lichteneichen), insgesammt Par. Dippoldiswalde.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 700.

1859. Lehrer, Armin Richard **Lucas**, 1857 Hilfsl. in Rabenau, geb. 1835 in Leutitz b. Wurzen.

Das hiesige Schulhaus ist im Jahre 1837 erbaut worden.

15. 18. **Ruppendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Dippoldiswalde. — Eingepf.: 1) Beerwaalde (excl. der Thalmühle, Par. Reichstädt), 2) das Forsthaus Beerwalde.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1117, des Schulbezirks, wozu Beerwalde und das Forsthaus nicht gehören, 705.

1847. Pfarrer, Carl Gottlieb **Böhme**, 1839 Pfarrvicar u. 1844 Pfarrsubstitut in Förderstsdorf bei Tharand, geb. 1805 in Auerswalde.

1844. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Zimmermann**, 1830 Kirchschullehrer in Kleinröhrsdorf bei Radeberg, geb. 1804 in Reichenbach bei Waldheim.

Im Jahre 1858 ist die Pfarrwohnung neu erbaut worden.

Nebenschule zu Beerwalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Dippoldiswalde. — Eingeschult: die Thalmühle (Beerwalder Mühle) und das Forsthaus Beerwalde.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 413.

1862. Lehrer, Johann Friedrich **Beyer**, 1857 Hilfslehrer in Pretzschendorf bei Frauenstein, geb. 1836 in Geißmannsdorf bei Bischofswerda.

16. 19. **Sadisdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Schmiedeberg. — Eingepf.: 1) Kipsdorf, 2) Naundorf, 3) Niederpöbel, 4) Obercarsdorf.

Coll. Wilhelm Edvard Otto auf Naundorf. — Seelenzahl der Parochie 1506, des Schulbezirks, wozu 2 (excl. drei Häuser) gehört, 706.

1857. Pfarrer, Ernst Ohnefalsch **Horn**, 1856 Pfarrvicar allh., geb. 1821 in Constappel.

1847. Kirchschullehrer und Organist, Karl Friedrich August **Schwenke**, 1843 Lehrer in Pausdorf bei Dippoldiswalde, 1844 Substitut allhier, geb. 1816 in Sadisdorf.

Kirche und Pfarre, wie fast der ganze Ort, wurden im Jahre 1632 durch die Soldaten des kais. Generals Holke niedergebrannt und in den nächstfolgenden Jahren wieder aufgebaut. Die Pfarrwohnung wurde 1858 neu gebaut. Die Schule wurde 1711 neu erbaut und ist 1852 zweckmäßiger eingerichtet und 1861 durch Anbau erweitert worden.

Niederpöbel u. 3 Häuser von Naundorf sind nach Schmiedeberg eingeschult.

a) **Nebenschule zu Kipsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 2 3/4 St. vom Ephoral-, 1 1/4 St. vom Kirchort, 2 St. von Altenberg, der nächsten Stadt. Postort Schmiedeberg. — Eingeschult: Bärenfels (Par. Schellerhau).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 272.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

Das Schulhaus wurde 1841 erbaut und mit Thurm und Glocke versehen.

b) **Nebenschule zu Obercarsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Dippoldiswalde.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 457.

1865. Lehrer, Karl Friedrich **Saupe**, 1863 Vicar in Gastewitz bei Mutzschen, geb. 1827 in Auerswalde.

Das Schulhaus wurde 1822 neu erbaut.

17. 20. **Schellerhau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Altenberg. 3 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/4 St. von Altenberg, der nächsten Stadt. Postort Altenberg. — Eingepfarrt: 1) Bärenburg, 2) Bärenfels (excl. 1 zu Saide, Par. Hermsdorf, Eph. Frauenstein, geh. Haus), 3) Oberpöbel (ein Landgut).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 596, des Schulbezirks, wozu nur Oberpöbel gehört, 361.

1844. Pfarrer, Christian August **Franke**, geb. 1801 in Grumbach bei Zöhstadt.

1860. Kirchschullehrer, Hermann Friedrich **Friedrich**, 1847 Hilfslehrer in Johanngeorgenstadt, 1849 Lehrer in Oberdorf bei Stollberg, 1851—54 Vicar an verschiedenen Orten, zuletzt Hilfslehrer in Zschorlau bei Schneeberg, 1858 Lehrer in Oberstützengrün bei Eibenstock, geb. 1827 in Hartmannsdorf bei Kirchberg.

Bärenfels ist nach Kipsdorf (Par. Sadisdorf) eingeschult.

Digitized by Google

Nebenschule zu Bärenburg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Altenberg. 3½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Altenberg, der nächsten Stadt. Postort Altenberg.
Coll. die Zwitterstocksgewerkschaft zu Altenberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 110.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird durch einen Vicar verwaltet.

18. 21. **Schmiedeberg.** (Bergflecken.) Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Schmiedeberg.
Coll. die Gewerkschaft des Altenberger Zwitterstocks als Besitzerin des Rittergut Schmiedeberg. — Seelenzahl der Parochie 525, des Schulbezirks, wozu noch Niederpöbel und 3 Häuser von Naundorf (Par. Sadisdorf) gehören, 740.
1850. Pfarrer, Johann Christoph Friedrich **Uhlmann**, 1838 Fabrikschullehrer in Scharfenberg, geb. 1808 in Krumhermersdorf bei Zschopau.
1866. Cantor u. Lehrer, Ernst Julius **Hasche**, 1860 Hilfslehrer in Bieberstein, 1862 Lehrer in Paulsdorf b. Dippoldiswalde, geb. 1839 in Freiberg.

19. 22. **Seifersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Rabenau. — Eingepf.: 1) Großölsa (excl. der nach Rabenau gepfarrten Mühle), 2) Malter, 3) Paulsdorf, 4) Paulshain, 5) Spechtritz, 6) Seifen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1857, des Schulbezirks, wozu Seifersdorf (excl. 3 nach Paulsdorf geschulter Häuser) und Spechtritz gehören, 870.
1863. Pfarrer, Cuno Moritz **Zimmermann**, 1846 Vicar, 1847 Hilfsprediger zu St. Nicolai in Chemnitz, 1848 Diaconus zu St. Jacobi daselbst, 1854 Pfarrer in Döbeln, geb. 1815 in Dresden.
1855. Kirchschullehrer, Gotthelf August **Wackwitz**, 1831 Lehrer in Wolkau mit Saulitz, 1835 Kirchschullehrer in Tanneberg bei Nossen, 1841 Lehrer und 1851 Kirchschullehrer in Pillnitz, geb. 1811 in Altchoren bei Nossen.
Das Pfarrhaus ist 1847, das Schulhaus 1810 neu erbaut.

a) Nebenschule zu Großölsa.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. 1¼ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Rabenau, der nächsten Stadt. Postort Rabenau. — Eingeschult: Kleinölsa (excl. 2 Häuser), mit Neuölsa (Par. Rabenau).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 729.
1841. Lehrer, Carl August **Pöge**, geb. 1814 in Wagelwitz bei Grimma.

b) Nebenschule zu Paulsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dippoldiswalde. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Dippoldiswalde. — Eingeschult: 1) Malter, 2) Paulshain, 3) Seifen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 401.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

IV. Ephorie Frauenstein.

Diese Ephorie wurde im Jahre 1836 aus einem Theile der Ephorie Freiberg gebildet und im Jahre 1852 durch die bis dahin noch zu letzterer gehörigen Parochieen Dorfchemnitz, Pretzschendorf, Voigtsdorf und Zethau vergrößert, umfaßt die Gerichtsamtsbezirke Frauenstein und Sayda vollständig, vom Gerichtsamtsbezirk Altenberg nur die Orte Rehfeld und Zaunhaus (Par. Hermsdorf).

Sie enthält 59 **Ortschaften**, als: 2 Städte, 2 Marktflecken und 55 Dörfer (excl. abgelegener Mühlen, Grenzzoll- und anderer Häuser) mit 37461 evangel.-luth. Einwohnern.

Sie zählt

a) 21 **Parochieen** mit 27 **Kirchen**, als 21 Hauptkirchen, 2 Tochterkirchen, 1 Schwesterkirche und 3 Begräbnißkirchen (excl. 1 Schloßkapelle, 2 Begräbnißkapellen und 4 Betsäle), mit
23 **Geistlichen**, als 21 Pfarrern (incl. des Ephorus) und 2 Diaconen (excl. 2 Emeriti).

b) 45 **Schulen**, als 24 Hauptschulen (2 Stadtschulen u. 22 Kirchschulen) u. 21 Nebenschulen mit
61 **Lehrern**, als 6 (incl. 2 Hilfslehrer) in den Städten u. 55 (incl. 9 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).

Digitized by Google

c) 9 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
19 Schulstellen Königl. Patronats.
14 geistliche Stellen Privat-Patronats.
42 Schulstellen Privat-Patronats.

1. 1. Ephoralstadt Frauenstein.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. — Eingepf.: 1) Neubau-Frauenstein, 2) Neubau-Hartmannsdorf (Ortstheil v. Hartmannsdorf), 3) Kleinbobritzsch, 4) Reichenau mit Neubau, 5) die alte u. neue Silber-Erzwäsche zum K. Friedr.-Aug.-Stolln bei Reichenau, 6) die Walk-, Raths-, Tobias- und Weichelt mühle an der Gimmlitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts mit Ausnahme des Kirchneramtes, welches von der Kirchengemeinde besetzt wird. — Seelenzahl der Parochie 2861, des Schulbezirks, wozu Neubau-Frauenstein (excl. 1 nach Reichenau und 2 nach Kleinbobritzsch geschulter Häuser) und Silberwäsche gehört, 1400.

1865. Pfarrer und Superintendent, Lic. th., Dr. ph. Hermann Gustav **Hasse**, 1845 Pfarrer in Leutitz-Altenbach bei Wurzen, 1860 desgl. in Stadt Mügeln, geb. 1811 in Oberblauenthal.

1867. Diaconus, Constans **Weichert**, 1864 Pfarrvicar zu Naunhof, 1865 desgl. zu Dorf Wehlen, 1867 desgl. zu Burgstädt, geb. 1837 in Dorf Wehlen.

1859. Rector u. Organist, Eduard Ferdinand **Köhler**, 1832 Lehrer in Kospa bei Eilenburg, 1834 Kirchschullehrer in Börnersdorf (Eph. Pirna), 1851 Garnisoncantor auf der Festung Königstein, geb. 1814 in Püchau bei Wurzen.

1860. Cantor und Mädchenlehrer, Traugott Leberecht **Haupt**, 1848 Vicar, 1849 ständ. Lehrer in Seida bei Frauenstein, geb. 1828 in Kemnitz bei Dresden.

1838. Kirchner, Karl August **Zimmermann**, geb. 1804 in Frauenstein.

Ein Hilfslehrer.

In Frauenstein besteht auch eine **Sonntagsschule**.

Es befindet sich allhier auch (2.) eine Begräbnißkirche; eine Stunde von hier die Ruine der sogenannten wüsten Kirche, einer Kapelle im Kreuzwald, welche mit der betreffenden Pfarrwaldparzelle im Jahre 1867 an den Staatsfiskus übergegangen ist. — Die geistlichen Amtshandlungen sind zwischen Pfarrer und Diaconus dergestalt getheilt, daß den Parochianen die Wahl ihres Beichtvaters freisteht, an Ersteren jedoch die Schloßbewohner und Beamten auch für Taufen und Trauungen gewiesen sind. Leichenpredigten hat der Pfarrer, Abdankungen ꝛc. der Diaconus zu halten und ist Localschulinspector der ganzen Parochie. Seelsorger für die Frohnveste ist der Pfarrer, für die Armenhäuser der Diaconus.

a) Nebenschule zu Kleinbobritzsch.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1/2 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 2 Häuser von Neubau-Frauenstein gehören, 345.

1859. Lehrer, David Friedrich **Teufer**, 1857 Hilfslehrer in Deutschneudorf, geb. 1836 in Lippersdorf bei Lengefeld.

b) Nebenschule zu Reichenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1/2 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 1 Haus von Neubau-Frauenstein gehört, 1113.

1861. Lehrer, Ernst Eduard **Fischer**, 1855 Kreisschulvicar, 1857 Lehrer in Ullersdorf bei Sayda, geb. 1836 in Helbigsdorf bei Freiberg.

Hierüber: Lehrer emer., Carl Gottlob **Schäfer**, geb. 1798 in Obersteina bei Pirna.

2. 3. **Burkersdorf**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1225.

1858. Pfarrer, Carl August **Mehner**, 1833 Lehrer an der höheren Töchterschule zu Freiberg, 1839 Rector in Oederan, geb. 1809 in Freiberg.

1833. Kirchschullehrer, Traugott Israel **Silbermann**, 1826 Kirchschullehrer in Kleinschirma bei Freiberg, geb. 1803 in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.

Ein Hilfslehrer.

3. 4. **Cämmerswalde** (Kämmerswalde). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 3 St. von der Ephoralstadt, 1 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingepf.: 1) Deutschgeorgenthal, 2) Neuwernsdorf, 3) Rauschenbach.

Coll. Hans Eberhard v. Schönberg auf Purschenstein ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1517, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 1006.

Digitized by Google

1862. Pfarrer, Adolph Hermann **Terne**, 1839 Pfarrer in Deutschneudorf, 1844 desgl. in Clausnitz, geb. 1810 in Bennborf bei Frohburg.
1853. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Döge**, 1830 Lehrer in Seerdtz bei Grimma, 1838 desgl. in Heidelberg bei Sayda, geb. 1812 in Großbuch bei Grimma.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Neuwernsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingeschult: Nanschenbach.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 520.
1864. Lehrer, Ernst Anton **Maier**, 1862 Hilfslehrer in Cämmerswalde, geb. 1841 in Hartmannsdorf bei Frauenstein.

4. 5. **Clausnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 2 St. von der Ephoralstadt, 1½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda.
Coll. Hans Eberhard v. Schönberg auf Purschenstein ꝛc. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1166, incl. 11 Katholiken.
1862. Pfarrer, Ernst August **Tittmann**, 1859 Pfarrer in Reichstädt, geb. 1825 in Kantzsch.
1860. Kirchschullehrer, Sammel Friedrich **Biermann**, 1854 Hilfslehrer in Crottendorf bei Schwarzenberg, 1855 Vicar an der Waisenhausschule zu Marienberg, 1856 Hilfslehrer in Grünhainichen, 1857 Lehrer in Sorgau bei Zöblitz, geb. 1829 in Heidelberg bei Sayda.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Wilhelm **Beilicke**, geb. 1801 in Borna.
Das Schulhaus ist 1860 neu erbaut worden.

5. 6. **Deutschneudorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 7 St. vom Ephoralort, 3 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Deutsch-Einsiedel. — Eingepf.: 1) Deutschkatharinenberg, 2) 7 Häuser von Brüderwiese (Par. Neuhausen).
Coll. Hans Eberhard v. Schönberg auf Purschenstein ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1206, des Schulbezirks, wozu 2 nicht gehört, 1140.
1865. Pfarrer, Paul Alexander **Fredy**, geb. 1838 in Kaditz bei Dresden.
1862. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Liebscher**, 1847 Vicar in Kleinneuschönberg, 1848 Hilfslehrer in Pfaffroda, 1852 Lehrer in Ulberndorf, geb. 1828 in Rechenberg bei Frauenstein.
Ein Hilfslehrer.
Vier Häuser von Deutschneudorf sind nach Oberseifenbach, die Kinder von Brüderwiese nach Deutsch-Einsiedel (beides Parochie Neuhausen) geschult. — Die Kirche ist im Jahre 1736, die Pfarrwohnung im Jahre 1800 erbaut, in welchem Deutschneudorf von Neuhausen abgetrennt ward.

6. 7. **Dittersbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 636.
1849. Pfarrer, Johann Gottfried **Mitscherlich**, geb. 1806 auf dem Drescherberge bei Dresden-Friedrichstadt.
1853. Kirchschullehrer, Johann Carl Friedrich August **Ehrlich**, 1833 Lehrer in Göhrenz bei Markranstädt u. in dems. Jahre in Narsdorf bei Geithain, 1838 zweiter Lehrer an der Nebenschule zu Bräunsdorf bei Freiberg, geb. 1815 in Hohburg bei Wurzen.
Im Jahre 1862 erhielt die Kirche eine neue Orgel.

7. 8. **Dörnthal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda.
Coll. Joachim Heinrich v. Schönberg auf Pfaffroda und Dörnthal. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1283, incl. 3 Katholiken.
1856. Pfarrer, Heinrich Julius **Schilling**, 1854 Pfarrvicar allh., geb. 1816 in Frankenberg.
1857. Kirchschullehrer, Carl Ferdinand **Brühl**, 1849 zweiter Lehrer allhier, 1855 Lehrer in Heidersdorf bei Sayda, geb. 1826 in Weitzschen bei Meißen.
1855. Zweiter Lehrer, Ernst Anton **Gey**, 1855 Vicar in Zug b. Freiberg, geb. 1832 in Freiberg.

8. 9. **Dorfchemnitz** (Ober- u. Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingepf.: 1) Nendorf (Ortstheil von Dorfchemnitz), 2) Wolfsgrund.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Dorfchemnitz. — Seelenzahl der Parochie u. d. Schulbezirks 1493.
1846. Pfarrer, Dr. ph. Robert Emil **Voigt**, 1837 Pfarrer in Dornreichenbach bei Wurzen, geb. 1811 in Leipzig.

Digitized by Google

Schulbezirk des Niederdorfs mit Wolfsgrund.

1826. Kirchschullehrer, Friedrich August **Schubert**, geb. 1802 in Niedersayda.

Schulbezirk des Oberdorfs mit Neudorf.

1857. Lehrer, August Emil **Georgi**, 1854 Hilfslehrer in Reinersdorf bei Großenhain, geb. 1835 in Schneeberg.

9. 10. **Hartmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 628, des Schulbezirks, wozu noch die Steinbrückmühle und Neubau-Hartmannsdorf (Par. Frauenstein) gehören, 731.

1867. Pfarrer, Eduard Julius **Heymann**, 1854 Pfarrvicar in Colmnitz, 1855 desgl. in Steinpleis, 1856 desgl. in Zöpen, 1857 Pfarrer in Wiedersberg, geb. 1815 in Leipzig.

1837. Kirchschullehrer, Matthäus Anton **Maier**, 1831 Hilfslehrer in Weistropp bei Wilsdruff, 1832 desgl. in Leuben bei Dresden, 1833 Lehrer in Bärenburg bei Altenberg, geb. 1812 in Dresden.

Die hies. Kirche, ursprünglich Kapelle des heil. Laurentius, soll bereits 1346 gestanden haben, 1716 erneuert u. erweitert worden sein. Die Pfarrwohnung ist 1790, die Schule 1800 erbaut.

10. 11. **Hennersdorf** (Klein-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Schmiedeberg bei Dippoldiswalde. — Eingepf.: 1) Ammelsdorf mit Mühle, 2) das Lehngut, 3) die Lehnmühle mit der Schmiede (zu Reichstädt, Eph. Dippoldiswalde, gehörig), 4) die Schmiede an der Steinbrückmühle und 5) die Schneidemühle am Pöbelbache (beide zu Hennersdorf gehörig), 6) die Schneidemühle am Ammelsbache (Schmaltzsche Breimühle, zu Ammelsdorf gehörig).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1224, des Schulbezirks, wozu 2—6 gehören, 508.

1845. Pfarrer, Carl Adam Adolf **Knecht**, 1842 Pfarrvicar in Liebertwolkwitz b. Leipzig, geb. 1803 in Leipzig.

1863. Kirchschullehrer, Carl Julius Hugo **Köhler**, 1851 Lehrer in Neuwernsdorf, geb. 1825 in Schönfeld bei Sayda.

Die Kirche war schon vor der Reformation vorhanden, ist aber 1848 im Innern erneuert und 1852 mit einer neuen Orgel versehen worden. Die Pfarrwohnung ist 1843 theilweise, die Schule 1842 ganz neu gebaut worden.

Nebenschule zu Ammelsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Schmiedeberg.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu die Mühle zu Ammelsdorf gehört, 287.

1868. Lehrer,

In der mit einem Thurm und einer Glocke versehenen Schule wird aller vierzehn Tage Nachmittags vom Lehrer Betstunde gehalten.

Mit der Tochterkirche:

12. **Schönfeld.** Coinsp. u. Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Schmiedeberg. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 1) die Erbgerichts-Schneidemühle und 2) zwei Mühlen von Hermsdorf (Par. Hermsdorf) gehören, 430.

1860. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Thieme**, 1841 Lehrer in Zaschendorf bei Meißen, geb. 1814 in Cunnersdorf bei Großenhain.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Gottlob Franz **Otto**, geb. 1787 in Großhartmannsdorf.

Die hiesige Kirche, ebenfalls schon vor der Reformation vorhanden, ist 1837 im Innern erneuert worden und hat 1838 eine neue Orgel und 1857 neue Glocken erhalten. Die Schule wurde 1828 neu erbaut.

11. 13. **Hermsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein. — Eingepf.: 1) Rehefeld, 2) Saida mit einem Hause von Bärenfels (Par. Schellerhau, Eph. Dippoldiswalde), 3) Zaunhaus.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1676, des Schulbezirks 1059.

Digitized by Google

1863. Pfarrer, Dr. ph. Karl Heinrich **Hünigen**, 1851 Lehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1858 desgl. an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1860 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig, 1861 Hilfsgeistlicher in Chemnitz, 1862 desgl. in Döhlen, geb. 1826 in Zittau.

1851. Kirchschullehrer, Christoph Gottlieb **Bretschneider**, 1835 Lehrer an der Mädchenschule zu Pirna, 1837 desgl. in Hellendorf, 1840 desgl. in Neuntmannsdorf bei Pirna, geb. 1816 in Waltersdorf bei Liebstadt.

Zwei Mühlen (die Kirsten- und die Biedermannsmühle) von Hermsdorf sind nach Schönfeld (Filial von Hennersdorf) geschult. — Das Schulhaus in Hermsdorf wurde 1850 erbaut.

a) Nebenschule zu Saida.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Altenberg, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Frauenstein.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 366.

1865. Lehrer, Ernst Wilhelm Gustav **Glüheisen**, 1861 Hilfslehrer in Pabstdorf bei Königstein, 1863 Lehrer in Kleingieshübel bei Schandau, geb. 1841 in Saida bei Frauenstein.

Das hiesige Schulhaus ist 1847 erbaut worden.

b) Nebenschule zu Zaunhaus.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Altenberg. 3¾ St. vom Ephoral-, 1⅝ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Altenberg, der nächsten Stadt. Postort Altenberg. — Eingeschult: Rehefeld.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 259.

1868. Lehrer,

Das Schulhaus wurde 1836 erbaut.

12. 14. **Mulda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 2 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 998.

1864. Pfarrer, Julius Hugo **Köpping**, 1861 Pfarrvicar in Dippoldiswalde u. dann in Rautenkranz, 1862 desgl. in Markneukirchen, 1863 desgl. in Dresden-Neustadt, geb. 1832 in Ehrenfriedersdorf.

1842. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Geißler**, 1824 Lehrer in Kleinbauchlitz bei Döbeln, 1827 desgl. in Haßlau bei Roßwein, 1831 Hilfslehrer in Weißig b. Radeberg, 1833 Kirchschullehrer in Geiersdorf b. Annaberg, geb. 1808 in Mosterwitz bei Leisnig.

13. 15. **Nassau** (Ober- u. Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein, 1¼ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Frauenstein. — Eingepf.: a) die Bienenmühle bei Rechenberg, b) die Wolfsmühle bei Niedernassau, c) eine Mühle im Thale der kleinen Gimmlitz, d) das Forsthaus bei Obernassau.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2169, des Schulbezirks 1379.

1851. Pfarrer, Heinrich August **Gelpke**, geb. 1815 in Hartha bei Waldheim.

a) Kirchschule zu Obernassau.

Eingeschult sind: 1 Mühle im Thale der kleinen Gimmlitz u. das Forsthaus bei Obernassau.

1857. Kirchschullehrer, August Wilhelm **Hofmann**, 1831 Hilfslehrer in Döhlen, 1834 Lehrer in Niederhäslich bei Tharand, geb. 1809 in Loschwitz bei Dresden.

b) Nebenschule zu Niedernassau.

Eingeschult ist: die Wolfsmühle bei Niedernassau.

1858. Lehrer, Carl Friedrich **Neumann**, 1855 Hilfslehrer in Heidelberg bei Seifen, 1857 desgl. in Dittersbach bei Frankenberg, 1858 Vicar in Oberreichenbach bei Langenau, geb. 1835 in Frankenberg.

Nassau wird als Kirchdorf zuerst 1346 erwähnt. Die Kirche ist 1526 abgebrannt, von 1527 an wieder aufgebaut, 1728 und 1729 reparirt und 1857 wesentlich erneuert worden; sie hat ein starkes harmonisches Geläute und eine Silbermannsche Orgel. Die Pfarrwohnung wurde 1796 neu erbaut, das obere Schulhaus 1674 und die Nebenschule zu Niedernassau 1839.

Mit der Tochterkirche:

16. **Rechenberg** (Marktflecken). Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Nassau. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Frauenstein. — Eingepf. u. eingeschult: Holzhau mit dem Grenzzollhause und dem Torfhause bei Oberholzhau. Blos eingeschult: die Bienenmühle. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 810.

Digitized by Google

1856. Kirchschullehrer, Johann Gottfried Heinrich **Appelt**, 1834 Lehrer in Göppersdorf bei Liebstadt, 1840 desgl. in Niedernassau, geb. 1809 in Glashütte.

Die Kirche in Nechenberg ist von 1615 bis 1618 von dem Besitzer der vormaligen Herrschaft Frauenstein, die Schule 1850 erbaut worden.

14. 17. Neuhausen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingepf.: 1) Brüderwiese (excl. 7 nach Deutschneudorf gepfarrter und geschulter Häuser), 2) Dittersbach, 3) Einsiedel, 4) Frauenbach, 5) Heidelbach (excl. 3 nach Seifen gepfarrter und nach Heidelberg geschulter Häuser), 6) Niederseifenbach mit Läßigheerd (excl. 10 nach Seifen gepfarrter Häuser), 7) Oberseifenbach mit der Oberlochmühle (excl. des nach Deutschneudorf gepfarrten und geschulten Deutschkatharinenberg), 8) Purschenstein (excl. der beiden nach Sayda gepfarrten Vorwerke).

Coll. Hans Eberhard v. Schönberg auf Purschenstein ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 3710, des Schulbezirks, wozu Dittersbach, Frauenbach, Heidelbach (excl. der 3 nach Heidelberg, Par. Seifen, geschulten Häuser), Läßigheerd (Ortstheil von Niederseifenbach) u. Purschenstein mit dem großen Vorwerke gehören, 2012.

1861. Pfarrer u. Schloßprediger zu Purschenstein, Carl Gustav **Flade**, 1840 Diaconus in Sayda, geb. 1815 in Deutschneudorf bei Sayda.

1863. Cantor u. Kirchschullehrer, Adolph Hermann **Schubert**, 1851 Freischullehrer in Nossen, 1856 Kirchschullehrer in Schellerhau, 1860 Mädchenlehrer in Mügeln, geb. 1825 in Dornreichenbach.

1841. Mädchenlehrer, Carl August **Jentzsch**, 1833 Hilfslehrer in Hosterwitz bei Pillnitz, geb. 1812 in Großzschachwitz bei Dresden.

Ein Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu (Deutsch-) Einsiedel.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Einsiedel. — Eingeschult: Brüderwiese (ganz).

Coll. s. bei Neuhausen. — Seelenzahl des Schulbezirks 781.

1864. Lehrer, Alexander Hugo **Laue**, vorher Lehrer in Kipsdorf, geb. 1842 in Niederseifenbach.

In der 1841 neu erbauten, mit Thurm und Glocke versehenen Schule werden die Leichenpredigten, auch zweimal jährlich Communion für Alte und Schwache gehalten.

b) Nebenschule zu Niederseifenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 1½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Seifen. — Eingeschult: 1) 2 Häuser von Heidersdorf, 2) die Neumühle (Schaffermühle) bei Hirschberg (Par. Olbernhau, Eph. Marienberg), 3) der zu Oberneuschönberg gehörige Antheil von Eisenzeche.

Coll. s. bei Neuhausen. — Seelenzahl des Schulbezirks 385.

1866. Lehrer, Carl Gustav Günzel, geb. 1844 in Oberneuschönberg.

Der Ortstheil Läßigheerd ist nach Neuhausen, ein anderer Theil nach Seifen geschult. — Die Schule ist 1840 erbaut und ebenfalls mit Thurm und Glocke versehen. Es werden darin die Leichenpredigten und jährlich zweimal Communion gehalten.

c) Nebenschule zu Oberseifenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5½ St. vom Ephoral-, 1½ St. vom Kirchort, 2½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Seifen. — Eingeschult: die Oberlochmühle (zu Oberseifenbach gehörig), ein Theil von Heidelberg (Parochie Seifen) und einige Häuser von Deutschneudorf.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 870.

1834. Lehrer, Christian Adolph Lobegott **Börner**, 1830 Hilfslehrer in Flöha, 1832 Vicar in Oberneuschönberg, 1833 Hilfslehrer in Langenau, 1834 Lehrer auf dem Sande bei Freiberg, geb. 1809 in Ansprung bei Zöblitz.

Die Schule ward 1832 erbaut, erhielt 1839 Thurm und Glocken und werden in derselben die Leichenpredigten, sowie jährlich zweimal Communion abgehalten. — Eine Häuslernahrung von Oberseifenbach ist nach Seifen, der Ortstheil Deutschkatharinenberg nach Deutschneudorf geschult. — In Purschenstein befindet sich eine Schloßkapelle, in welcher bis zum Wiederaufbau der am 18. April 1863 durch Brand zerstörten Kirche in Neuhausen, welcher im Jahre 1868 vollendet werden soll, die Gottesdienste abgehalten werden und in Neuhausen, Dittersbach, Einsiedel, Ober- und Niederseifenbach besondere Gottesäcker.

15. 18. Oberneuschönberg. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 6 St. vom Ephoralort, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Olbernhau. — Eingepf.: 6 Häuser der sogen. Eisenzeche, deren übriger Theil zur Parochie Sayda gehört; eingeschult: Hirschberg (Par. Olbernhau, Eph. Marienberg).

Digitized by Google

Coll. Joachim Heinrich von Schönberg auf Pfaffroda ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 621, des Schulbezirks, wozu der hierher gehörige, aber nach Niederseifenbach geschulte Theil von Eisenzeche nicht gehört, 718.
1841. Pfarrer, Gustav **Starke**, geb. 1807 in Schneeberg.
1848. Kirchschullehrer, Heinrich Otto Alexander **Kahl**, 1842 zweiter Lehrer in Dörnthal bei Sayda, geb. 1820 in Pfaffroda.

16. 19. **Pfaffroda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5 St. v. Epharolort, 1 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingepf. u. eingeschult: Schönfeld.
Coll. Joachim Heinrich von Schönberg auf Pfaffroda u. Dörnthal. — Seelenzahl der Parochie ca. 2300, des Schulbezirks 1254.
1861. Pfarrer, Theodor **Reiz**, 1860 Diaconatsvicar in Mylau, geb. 1828 in Kemnitz bei Bernstadt.
1842. Kirchschullehrer und prädic. Cantor, Friedrich August **Langer**, 1832 Lehrer in Oberneuschönberg bei Sayda, geb. 1807 in Frauenstein.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Christian Gotthold **Meyer**, geb. 1797 in Mildenau.

Die Kirche in Pfaffroda wurde 1857 restaurirt und den 11. Juli 1854 die neugebaute Schule eingeweiht. — Auf dem Gottesacker in dem oberen Theile von Pfaffroda befindet sich eine Begräbnißkapelle, sowie auch eine dergleichen auf dem Gottesacker in Schönfeld, und werden in beiden Abdankungsreden gehalten.

Mit der Schwesterkirche:

20. **Hallbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 6 St. v. Epharolort, 1/2 St. von der Mutterkirche, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Olbernhau. — Eingepf.: 1) Hutha, 2) Kleinneuschönberg z. kl. Th. (der gr. Th. ist nach Olbernhau, Epf. Marienberg, gepfarrt), 3) Neukirchsdorf, 4) 2 Häuser von Niederneuschönberg (Par. Olbernhau).
Coll. u. Pfarrer s. Pfaffroda. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 1 u. ein Haus von Kleinneuschönberg gehören, ca 650.
1856. Kirchschullehrer, Gustav Adolf **Hartmann**, 1849 Lehrer in Kleinbobritzsch bei Frauenstein, 1854 Substitut in Hallbach, geb. 1827 in Dresden.
1867 wurde die hies. Kirche auf der östlichen Seite erweitert u. mit einer neuen Orgel, welche am 10. Nov. geweiht wurde, u. einer neuen Sacristei versehen.

Nebenschule zu Kleinneuschönberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 6 St. v. Epharol., 1/2 St. v. Kirchort, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Olbernhau. — Eingeschult: 1) Niederneuschönberg, 2) Neukersdorf.
Coll. wie bei Pfaffroda. — Seelenzahl des Schulbezirks 1194.
1850. Lehrer, Carl Eduard **Grünberg**, geb. 1825 in Jacobsthal bei Strehla.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Lehrer emer., Ernst Gotthelf **Berge**.

17. 21. **Pretzschendorf** (Ober-, Nieder- u. Klein-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1 3/4 St. vom Epharolort, der nächsten Stadt. Postort Klingenberg-Colmnitz. — Eingepf.: 1) Friedersdorf, 2) Röthenbach.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Pretzschendorf, z. Z. Gottlob Leberecht Meyer. — Seelenzahl der Parochie 2257, des Schulbezirks, wozu nur Ober- u. Niederpretzschendorf gehören, 1397.
1859. Pfarrer, Ferdinand Maximilian **Germann**, 1853 Pfarrer in Reuth bei Plauen, geb. 1823 in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.
1861. Kirchschullehrer, Friedrich Adolph **Hauffe**, 1836 Hilfslehrer und 1848 zweiter Lehrer allhier, geb. 1815 in Frankenthal bei Bischofswerda.
1861. Zweiter Lehrer u. Lehrer der Selecta, Friedrich Theodor **Seidel**, 1854 Hilfslehrer u. 1857 Lehrer subst. in Deutsch-Einsiedel bei Sayda, geb. 1834 in Zaußwitz b. Strehla.

Die Kirche ist 1733, die erste Schule 1828, die zweite 1836 erbaut. Die Pfarrwohnung ward 1819 gänzlich restaurirt.

a) Nebenschule zu Röthenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1 St. v. Epharolort, der nächsten Stadt, 3/4 St. v. Kirchort. Postort Frauenstein. — Eingeschult: Kleinpretzschendorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 455.
1857. Lehrer, Bernhard Wilhelm August **Rößler**, 1854 Hilfslehrer in Zabelitz bei Großenhain, geb. 1833 in Dresden.
Die 1865 vom Blitz eingeäscherte Schule ist wieder aufgebaut u. am 9. Septbr. 1866 eingeweiht worden. Sie hat Thurm, Uhr, Glocke und einen Betsaal.

Digitized by Google

b) Nebenschule zu Friedersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frauenstein. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Frauenstein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 405.
1833. Lehrer, Carl Ernst **Herklotz**, 1825 Lehrer in Bärenburg bei Altenberg, 1827 desgl. in Ammelsdorf bei Frauenstein, geb. 1793 in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.
Die hies. 1738 erbaute und 1839 restaurirte Schule mit Thurm, Uhr, Glocke u. Betsaal geht einer Erneuerung entgegen.

18. 22. Sayda. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt resp. der Stadtrath zu Sayda. 4 St. von der Ephoralstadt. — Eingepf.: 1) Dittmannsdorf, 2) Friedebach mit dem Haingute und dem Gasthof zur Kreuztanne, 3) Heidersdorf mit Folge und Mortelgrund, 4) Pilsdorf, 5) Ullersdorf, 6) der zu Heidersdorf gehör. Theil von Eisenzeche (6 Häuser), 7) das große und das kleine Vorwerk von Purschenstein, 8) die Schäferei, 9) die Maschine bei Ullersdorf, 10) die Ziegelei bei Dittmannsdorf.
Coll. Das Pfarramt und Diaconat, die Organisten- und Kirchnerstelle besetzt Hans Eberhard von Schönberg auf Purschenstein ꝛc., das Rectorat und das Cantorat der Stadtrath zu Sayda. — Seelenzahl der Parochie 4461, des Schulbezirks, wozu Mortelgrund, das kleine Vorwerk, die Teichstadt bei Sayda und das Stadtgut Schönheide gehören, 1643.
1834. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Thost**, 1824 Diaconus in Neuhausen, 1830 desgl. in Sayda, geb. 1795 in Leisnig.
1865. Diaconus, August Richard **Lincke**, geb. 1838 in Herzogswalde bei Wilsdruff.
1852. Rector und Organist, Carl Gottlob **Mietzsch**, 1839 Collaborator am Seminar zu Grimma, 1842 Lehrer am Seminar u. an der Seminar-Uebungsschule zu Annaberg, geb. 1821 in Seelingstädt bei Grimma.
1850. Cantor und Mädchenlehrer, August **Löwe**, 1847 Hilfslehrer in Obergruna bei Siebenlehn, 1849 Lehrer in Siebenlehn, geb. 1826 daselbst.
1835. Kirchner, Wilhelm **Leichsenring**, geb. 1802 in Sayda.
Ein Hilfslehrer.
Die Kinder vom großen Vorwerk besuchen die Schule zu Neuhausen, werden aber in der Kirche zu Sayda confirmirt. — Die hies. Kirche ist 1391 erbaut, 1795 renovirt, 1842 beim großen Brande der Stadt Sayda großentheils zerstört, 1846 wieder erneuert worden und mit einem schönen Thurme geschmückt. — In der Stadt Sayda befindet sich auch noch (23.) eine Begräbnißkirche.

a) Nebenschule zu Dittmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sayda.
Coll. Joachim Heinrich v. Schönberg auf Pfaffroda. — Seelenzahl des Schulbezirks 479.
1868. Lehrer,
Das Schulamt wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das Schulhaus ist 1853 neu erbaut, mit Thurm versehen und zweckmäßig eingerichtet.

b) Nebenschule zu Friedebach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 3½ St. v. Ephoral-, ¼ St. v. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sayda.
Coll. Hans Eberhard v. Schönberg auf Purschenstein ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu das Haingut und der Gasthof zur Kreuztanne gehört, 1004.
1866. Lehrer, Carl Louis **Breitfeld**, 1855 Vicar in Niederlauterstein bei Lauterbach, 1856 desgl. in Börnichen bei Waldkirchen und in demselben Jahre desgl. in Pobershau bei Zöblitz, 1858 ständ. Lehrer daselbst, 1860 desgl. in Görsdorf bei Forchheim, geb. 1836 in Annaberg.
In Friedebach ist in der dasigen Schule ein Betsaal mit Orgel, in welchem der Schullehrer in den Wintermonaten an jedem Sonn- und Festtage Nachmittags und im Sommer einen Sonntag um den andern Betstunde hält.

c) Nebenschule zu Heidersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5 St. v. Ephoralort, 1 St. v. Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingeschult: die Folge, ein Theil von Mortelgrund, die Maschine und Ziegelei.
Coll. wie bei Friedebach. — Seelenzahl des Schulbezirks 899.
1857. Lehrer, Carl Hermann **Mayer**, 1847 Hilfslehrer in Neuhausen, 1849 Lehrer in Ullersdorf bei Sayda, geb. 1827 in Freiberg.
Die Kinder von der Eisenzeche, die früher die Heidersdorfer Schule besuchten, gehen seit 1866 in die Schule zu Niederseifenbach (Par. Neuhausen), werden aber in der Kirche zu Sayda confirmirt.

Digitized by Google

In Heidersdorf ist eine Kapelle mit 2 Glocken. Dieselbe wird als (24.) Begräbnißkirche betrachtet und darin nicht nur alliervierteljährlich, sondern auch in den Monaten December, Januar, Februar und März an einem Sonntage Gottesdienst mit Communion gehalten. An jedem Sonntage ist Nachmittags Betstunde, welche der hiesige Schullehrer hält; auch findet alljährlich nach Michaelis durch den Pfarrer zu Sayda ein Herbstgottesdienst an einem Sonntags-Nachmittage statt. Die Gemeinde besitzt seit 1834 einen eigenen Gottesacker und werden die Begräbnißreden in der Kapelle gehalten.

d) Nebenschule zu Ullersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 4¼ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingeschult: Pilsdorf.
Coll. wie bei Friedebach. — Seelenzahl des Schulbezirks 439.
1861. Lehrer, Bruno Theodor **Heinrich**, 1859 Hilfslehrer in Zethau bei Sayda, geb. 1839 in Erbisdorf bei Freiberg.

19. 25. **Seifen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5 St. vom Ephoralort, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Seifen. — Eingepf.: 1) Heidelberg, 2) zehn Häuser von Niederseifenbach und 3) drei Häuser von Heidelbach (Par. Neuhausen).
Coll. Hans Eberhard v. Schönberg, K. Friedensrichter, auf Burschenstein ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 3477, des Schulbezirks, wozu Heidelberg z. kl. Th., Niederseifenbach z. kl. Th. und ein Haus von Oberseifenbach gehören, ca. 1800.
1865. Pfarrer, Heinrich Emil **Meusel**, 1861 Archidiaconats-Vicar in Dresden-Neustadt, 1862 Diaconus in Sayda, geb. 1833 in Werbelin bei Delitzsch.
1863. Kirchschullehrer, Friedrich Ernst **Zabel**, 1849 Hilfslehrer in Einsiedel, 1851 Lehrer in Niederseifenbach, 1853 desgl. in Heidelberg, geb. 1829 in Hohenlauft bei Roßwein.
1867. Zweiter Lehrer, Friedrich Bruno **Schober**, 1864 Hilfslehrer allhier, geb. 1843 in Gleißberg bei Nossen.
Ein Hilfslehrer (s. Nebenschule zu Steinhübel).
Hierüber: Pfarrer emer., Theodor Albert **Hertel**, geb. 1804 in Nemt bei Wurzen.
Die jetzige Kirche ist von 1776—1778 neugebaut worden, nachdem die alte Kirche abgetragen worden war. Bis 1832 war Seifen Filial von Neuhausen, seit dem 1. Januar 1833 ist es selbstständige Parochie.

a) Nebenschule zu Steinhübel (Ortstheil von Seifen).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Seifen.
Coll. wie bei Seifen. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Häuser von Seifen, Heidelberg und Heidelbach gehören, ca. 400.
Für diese Schule ist nur ein Hilfslehrer angestellt, welcher zugleich Hilfslehrer für Seifen ist. — Das Schulhaus, 1862 erbaut, hat ein Classenzimmer und eine Lehrerwohnung.

b) Nebenschule zu Heidelberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 5½ St. v. Ephoral-, ½ St. v. Kirchort, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda. — Eingeschult: zwei Häuser von Seifen und drei von Heidelbach.
Coll. wie bei Seifen. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1300.
1863. Lehrer, Franz **Schlimpert**, 1854 Hilfslehrer in Wantewitz, 1857 Lehrer in Niederseifenbach, 1861 desgl. in Deutsch-Einsiedel, geb. 1832 in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.
Ein Hilfslehrer.
Ein Theil von Heidelberg ist nach Oberseifenbach, Parochie Neuhausen, und ein zweiter nach Seifen geschult. — In der Schule mit Thurm wird aller 14 Tage Sonntags Nachmittags Betstunde gehalten.

20. 26. **Voigtsdorf** (Ober- u. Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Sayda.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Voigtsdorf, z. Z. v. Lüttichau, Major a. D. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1219.
1833. Pfarrer, Karl August **Seyler**, geb. 1809 in Harthau bei Bischofswerda.
1850. Kirchschullehrer, Carl August **Starke**, 1828—1833 Kinderlehrer in Mahris b. Mügeln, 1836 Lehrer in Oberreichenbach bei Freiberg, geb. 1810 in Zschorna bei Wurzen.
1850. Nebenschullehrer, Carl August **Winckler**, geb. 1827 in Loschwitz bei Dresden.
Die zweite Schule im Oberdorfe ist im Jahre 1852 eingeweiht worden. — Die Einweihung der neuen Kirche, im Juli 1864 begonnen, erfolgte im October 1866.

21. 27. **Zethau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sayda. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf.
Coll. Joachim Heinrich v. Schönberg auf Pfaffroda und Dörnthal. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1349.

Digitized by Google

1854. Pfarrer, Karl Heinrich Wilhelm **Mühlmann**, 1840 vierter Lehrer in Neustädtel, 1850 Diaconus in Wolkenstein, geb. 1816 in Großpöhla bei Schwarzenberg.
1837. Kirchschullehrer, Johann Ehrenfried **Glaß**, 1816 Kinderlehrer in Diedenhain bei Hartha, 1818 desgl. in Richzenhain bei Waldheim, 1827 Kirchschullehrer in Obercunschönberg bei Sayda, 1832 Substitut des Kirchschullehrers in Zethau, geb. 1800 in Eppoldshain bei Lausigk.
Ein Hilfslehrer.

Die hies. Kirche wurde 1735–1736 neu erbaut und 1845 restaurirt. Die Pfarrwohnung ward 1712 neu erbaut und 1822 gründlich restaurirt, sowie die Schule 1840.

V. Ephorie Freiberg.

Gegründet im Jahre 1539; in ihrem Umfange beschränkt im Jahre 1820 durch Bildung der Nossener und im Jahre 1836 durch Bildung der Frauensteiner Ephorie. Im Jahre 1852 wurden der letzteren noch die Parochieen Dorfchemnitz, Pretzschendorf, Voigtsdorf und Zethau überwiesen.

Sie enthält 79 **Ortschaften**, als: 2 Städte und 77 Dörfer (excl. der einzelnen Häuser und Mühlen), mit 84,484 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 35 **Parochien** mit 43 **Kirchen**, als: 34 Hauptkirchen, 7 Tochterkirchen, 2 Schwesterkirchen (excl. 3 Kapellen u. Bethäuser) mit
40 **Geistlichen**, als 35 Pfarrern (incl. des Ephorus u. 1 Anstaltsgeistlichen), 3 Diaconen u. 2 Hilfsgeistlichen (excl. 3 Emeriti).

b) 68 **Schulen**, als 5 Stadtschulen, 38 Kirchschulen und 25 Nebenschulen auf dem Lande (incl. 1 Erziehungs- und Besserungs-Anstalt), mit
122 **Lehrern**, als 37 (incl. 2 Hilfslehrer) in den Städten u. 85 (incl. 11 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).

c) 14 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
40 Schulstellen Königl. Patronats.
26 geistliche Stellen Privat-Patronats.
82 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Freiberg.

A. Kirchen.

1. 1. An der Domkirche (St. Virginis).

(Churfürstl. Begräbnißkirche.)

Coinsp. der Stadtrath zu Freiberg, Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Freiberg. — Eingepf.: ein Theil der Stadt und Vorstadt, Fürstenthal (zu Freiberg gehörig) und Dorf Friedeburg.
Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl der gesammten evangelisch-lutherischen Parochieen Freibergs 23207, der Domparochie 4820.
1854. Pfarrer u. Superintendent, Bernhard Wilhelm **Merbach**, 1835 Pfarrer in Dittersbach bei Stolpen, 1845 Oberpfarrer in Schneeberg, 1850 Pfarrer u. Superintendent in Oelsnitz, geb. 1807 in Leipzig.
1852. Diaconus, Dr. ph. Carl Ernst **Teichgräber**, geb. 1818 in Brießnitz bei Dresden.
1855. Cantor u. Musikdirector, Ernst Theodor **Eckhardt**, 1839 Hilfslehrer an hiesiger Knabenbürgerschule, 1841 zugleich auch Organisten-Substitut zu St. Nicolai, 1846 ständiger Lehrer und 1848 Organist zu St. Petri allhier, geb. 1819 in Freiberg.
1868. Organist, Johann Wilhelm **Helbig**, s. Bürgerschule Abth. C.
1863. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Friedrich August **Neubert**, 1857 interimist. Leihhaus-Cassirer, 1860 Leih- u. Sparcassen-Controleur hierselbst, geb. 1824 in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.

2. 2. An der St. Petrikirche.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Domkirche. — Eingepf.: der westliche u. südliche Theil der Stadt und Vorstadt, sowie ein Theil des niederen Zuges. — Seelenzahl der Parochie 8601.
1865. Pfarrer, Gustav Bernhard **Walter**, 1856 Lehrer u. Hilfsprediger an der evangel. Gemeinde in Graz (Steiermark), 1860 Aushilfsprediger der sämmtlichen evangelischen Kirchengemeinden Augsburgischer Confession in Oberösterreich, 1863 Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde zu Reichenberg in Böhmen, geb. 1831 in Nürtingen im Königreiche Würtemberg.
1854. Diaconus, Carl Wilhelm **Reinhold**, 1839 Conrector in Reichenbach im Voigtl., 1841 Rector in Zwenkau, 1849 Seminar-Oberlehrer in Freiberg, geb. 1804 in Neumark bei Zwickau.

Digitized by Google

1855. Organist, Carl **Reichel**, s. Eusebienschule.
1838. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Carl Julius Ernst **Sperling**, geb. 1815 in Freiberg

3. 3. An der St. Nicolaikirche.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Domkirche. — Eingepf. der südöstliche Theil der Stadt u. Vorstadt, sowie ein Theil des niederen Zuges. — Seelenzahl der Parochie 4585.
1852. Pfarrer, Carl Ernst Moritz **Sturm**, 1839 Diaconus am Dom zu Freiberg, geb. 1808 in Burkhardtsdorf bei Chemnitz.
1855. Organist, Carl Heinrich **Grube**, s. St. Petrischule.
1867. Kirchner u. Glöckner, Wilhelm Robert **Beyer**, geb. 1817 in Freiberg.
Hierüber: Kirchner emer., Carl Georg Ludwig **Werner**, geb. 1786 in Freiberg.

4. 4. An der St. Jacobikirche.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. — Eingepf.: der östliche Theil der Stadt u. Vorstadt, drei Häuser des niederen Zuges, die Landgemeinde Langenrinne (excl. der nach Hilbersdorf gepfarrten und geschulten Pulverfabrik) und einzelne diesseits der Mulde gelegene Häuser (excl. des nach Hilbersdorf gepfarrten Thieleschen Hammers und des dabei liegenden Floßrechenhauses). — Seelenzahl d. Parochie 4028.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1851. Pfarrer, Friedrich Ferdinand **Rosenkranz**, 1850 Hilfsprediger an der reformirten Kirche zu Dresden, geb. 1819 in Lommitz bei Radeberg.
1841. Cantor und Kirchner, Johann Gottlieb **Kränkel**, s. Jacobischule.
1851. Organist, Friedrich August **Frühauf**, s. Jacobischule.
Das Amt eines Diaconus an der St. Jacobischule ist versuchsweise auf die Dauer von 3 Jahren, vom 1. April 1865 an, unbesetzt und sind die Geschäfte desselben dem Pfarrer übertragen worden.

5. 5. An der Johanniskirche (Hospitalkirche).

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Domkirche. — Eingepf.: 1) Freibergersdorf, 2) das Hospital, 3) einzelne auf Hospitalgebiete stehende Häuser der Vorstadt. — Seelenzahl der Parochie 1173.
1854. Pfarrer, Ludwig Adolph **Töpelmann**, 1820 Pfarrer in Berthelsdorf bei Freiberg, 1822 Diaconus zu St. Petri allhier, geb. 1794 in Leipzig.
1854. Organist, Kirchner und Lector am St. Johannis-Hospital, Carl Ludwig **Grünzig**, s. Schule zu Freibergsdorf.

B. Schulen.

1. a) An der Knaben-Bürgerschule.

Abtheilung A und B.

Coinsp. u. Obrigk. d. Stadtrath u. das K. Gerichtsamt zu Freiberg. Coll. d. Stadtrath das.
1867. Director und erster Lehrer, Werner **Pröffel**, zugleich Director der St. Petrischule, 1844 Aceſſiſt, dann Collaborator, 1850 Oberlehrer am hiesigen Gymnasium, geb. 1823 in Knauthain bei Leipzig.
1856. Vicedirector und zweiter Lehrer, Moritz **Tränckner**, 1834 Hilfslehrer, 1840 fünfter, 1851 vierter Lehrer an dieser Schule, geb. 1813 in Freiberg.
1856. Dritter Lehrer (Substitut), Carl Otto **Köhler**, 1845 Hilfslehrer, 1850 sechster, 1854 fünfter Lehrer an dieser Schule, geb. 1825 in Freiberg.
1855. Vierter Lehrer, Veit Eduard **Frege**, Cand. th., 1843 erster Lehrer an der Eusebienschule allhier, 1851 Substitut des dritten Lehrers an der Knaben-Bürgerschule, geb. 1810 in Elterlein.
1855. Fünfter Lehrer, Johann Carl Julius **Pörzler**, 1849 Hilfslehrer a. d. Knaben-Bürgerschule, 1853 dritter Lehrer an d. Mädchen-Bürgerschule Abth. B., geb. 1829 in Dresden.
1855. Sechster Lehrer, Friedrich August **Brückner**, 1849 Hilfslehrer an der Eusebienschule und 1851 dritter Lehrer an derselben, geb. 1829 in Schneeberg.
1856. Siebenter Lehrer, Friedrich Julius **Horn**, geb. 1832 in Freiberg.
1864. Achter Lehrer, Heinrich Julius **Neumann**, 1858 Hilfslehrer in Stadt Wehlen, 1860 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1839 in Freiberg.
1864. Neunter Lehrer, Carl Theodor **Beyer**, 1859 Vicar in Krummenhennersdorf b. Freiberg, 1860 ständ. Vicar hier, geb. 1839 in Freiberg.
1864. Zehnter Lehrer, Theodor Hermann **Lehnert**, 1860 Hilfslehrer in Brand, geb. 1841 in Freiberg.
1867. Elfter Lehrer, August Hugo **Teichmann**, 1862 Hilfslehrer in Deuben, 1865 Lehrer in Rathen, geb. 1844 in Freiberg.
Hierüber: Director u. erster Lehrer emer., Carl Friedrich **Herklotz**, geb. 1801 in Dörnthal bei Sayda.

Digitized by Google

b) An der Mädchen-Bürgerschule.

Abtheilung A.

Coinsp. u. Obrigk. der Stadtrath u. das K. Gerichtsamt zu Freiberg, Coll. der Stadtrath daf.

1843. Director u. erster Lehrer, Hermann **Barth**, geb. 1813 in Eberdorf bei Chemnitz.

1843. Zweiter Lehrer, Friedrich August Wilhelm **Ruster**, 1837 dritter Lehrer an der Eusebienschule allhier, geb. 1817 in Roßwein.

Abtheilung B.

1839. Oberlehrer, Dr. ph. Carl Gotthelf Friedrich **Schulze**, 1831 zweiter Lehrer an dieser Schule, geb. 1802 in Freiberg.

1839. Zweiter Lehrer, Carl Gottlob **Schütze**, zugleich erster Lehrer an der Abtheilung C., 1834 Hilfslehrer an hies. Knaben-Bürgerschule, geb. 1809 in Weistropp b. Wilsdruff.

1856. Dritter Lehrer, Hermann August **Klingsohr**, geb. 1830 in Bräunsdorf b. Freiberg.

Abtheilung C.

1859. Erster Lehrer, Carl Gottlob **Schütze**, s. Abth. B.

1859. Zweiter Lehrer, Johann Wilhelm **Helbig**, zugleich seit 1868 Organist an der Domkirche, 1852 Hilfslehrer in Döhlen bei Dresden, 1854 Lehrer in Lanta bei Marienberg, 1858 desgl. an der St. Petrischule allhier, 1863 Organisten-Substitut, geb. 1833 in Freiberg.

Außerdem für die gesammte Bürgerschule: 1 Lehrer für Zeichnen, 1 Lehrer für französ. Sprache u. 1 Lehrer für Gesang, sowie ein Hilfslehrer, zugleich nebst dem elsten Lehrer an der Knabenbürgerschule als Vicar für sämmtliche städtische Volksschulen.

2) An der St. Petrischule,

1857 aus der Vereinigung der vormaligen städtischen Elementarschule und der vormaligen Seminar-Uebungsschule entstanden.

Coinsp. u. Obrigk. der Stadtrath u. das K. Gerichtsamt zu Freiberg, Coll. der Stadtrath daf. Director, s. Knabenbürgerschule.

1857. Erster Lehrer, Johann Gottlob **Kurth**, 1842 Hilfslehrer an der Knaben-Bürgerschule, 1845 dritter Lehrer an der Mädchen-Bürgerschule Abth. B., 1849 erster Lehrer an der städtischen Elementarschule, geb. 1815 in Mutzschen.

1857. Zweiter Lehrer, Carl Heinrich **Grube**, zugleich seit 1855 Organist an der St. Nicolaikirche, 1846 Hilfslehrer u. 1849 zweiter Lehrer an der städtischen Elementarschule, geb. 1826 in Mittweida.

1857. Dritter Lehrer, Carl Hermann **Triebe**, 1850 Lehrer in Herrndorf bei Freiberg, geb. 1826 in Dittmannsdorf bei Nossen.

1857. Vierter Lehrer, August Ferdinand **Teichmann**, 1851 Hilfslehrer an d. Eusebienschule, 1853 dritter Lehrer an d. städt. Elementarschule, geb. 1827 in Merzdorf b. Frankenberg.

1859. Fünfter Lehrer, Johann Gustav Adolf **Stransky**, 1855 Hilfslehrer an der Eusebienschule allhier, geb. 1835 in Neusalza.

1861. Sechster Lehrer, Friedrich Robert **Helbig**, 1855 Hilfslehrer an der städt. Elementarschule, 1857 desgl. an der St. Petrischule allhier, geb. 1835 in Freiberg.

1861. Siebenter Lehrer, Anton Edvard **Bär**, 1856 Hilfslehrer an der städt. Elementarschule, 1857 desgl. an der St. Petrischule allhier, geb. 1836 in Freiberg.

1861. Achter Lehrer, Franz Gustav **Beckert**, 1856 Hilfslehrer in Mehorn, 1858 desgl. an der St. Petrischule allhier, geb. 1835 in Großschirma bei Freiberg.

1867. Neunter Lehrer, Gustav Adolph **Kaufmann**, 1862 Hilfslehrer in Grumbach bei Wilsdruff, 1865 desgl. an der St. Petrischule, geb. 1842 in Johanngeorgenstadt.

3) An der Eusebienschule (Vorstadt).

Coinsp. u. Obrigk. der Stadtrath u. das K. Gerichtsamt zu Freiberg, Coll. der Stadtrath daf.

1851. Erster Lehrer, Johann Carl August **Lantzsch**, 1834 Hilfslehrer, 1835 Substitut des ersten Lehrers an der Eusebienschule, 1842 zweiter Lehrer an derselben, geb. 1806 in Saultitz bei Nossen.

1851. Zweiter Lehrer, Carl **Reichel**, zugleich seit 1855 Organist an der St. Petrikirche, 1842 Hilfslehrer an der Bürgerschule, 1843 dritter Lehrer, 1851 Substitut des ersten Lehrers an der Eusebienschule, geb. 1819 in Freiberg.

1855. Dritter Lehrer, Carl Friedrich **Krüger**, 1851 Hilfslehrer an der städt. Elementarschule allhier, geb. 1832 in Schönborn bei Mittweida.

1863. Vierter Lehrer, Gustav Herm. **Lehnert**, 1859 Hilfsl. hierselbst, geb. 1839 in Freiberg.

4) An der St. Jacobischule.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 4028.

1841. Cantor, Kirchner und Knabenlehrer, Johann Gottlieb **Kränkel**, 1826 Lehrer an der Armenschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1827 Lehrer am Freimaurer-Institut daselbst, 1834 Knabenlehrer an der Stadtschule zu Nossen, geb. 1806 in Naundorf b. Rochlitz.

1851. Organist u. Mädchenlehrer, Friedrich August **Frühauf**, 1835 Hilfslehrer in Großhartmannsdorf bei Freiberg, 1837 Lehrer in Heiligenborn bei Waldheim, 1837 Kirchschullehrer in Oberelsdorf bei Penig, geb. 1818 in Lunzenau.

Digitized by Google

a) An der Schule zu Freibergsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. — Eingesch: Friedeburg (Dom-Parochie). Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 1402.

1854. Lehrer, Carl Ludwig **Grünzig**, 1840 Hilfslehrer in Maren bei Dehna, 1841 desgl. an dieser Schule, 1848 Substitut an derselben, geb. 1820 in Kleinschärfstädt im Dessauischen (s. Johanniskirche).

Ein Hilfslehrer.

In dem Jahre 1864 und 1865 wurde ein neues Schulhaus in Freibergsdorf gebaut und für diesen Ort und Friedeburg ein eigenes Schulwesen gegründet, auch dabei der zeither zum Schulbezirke dieser beiden Dörfer gehörige städtische Complex von Freiberg davon abgetrennt und dem Schulbezirk der Stadt Freiberg zugewiesen. — Einzelne Theile von Freiberg sind theils nach Lößnitz (Par. Tuttendorf), theils nach Halsbach (Par. Conradsdorf), theils nach Hilbersdorf geschult.

b) Nebenschule zu Nieder-Zug.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt zu Freiberg. ½ St. von Freiberg. Postort Freiberg. — Eingeschult: 11 Häuser von Langenrinne (der übrige Theil ist nach Weißenborn geschult).

Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 700.

1857. Lehrer, Carl Wilhelm **Hey**, 1843 Hilfslehrer in Naundorf bei Freiberg, 1848 Lehrer in Falkenberg bei Freiberg, geb. 1822 in Freiberg.

6. 6. **Berthelsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 1¼ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Brand, der nächsten Stadt. Postort Brand. — Eingepf.: 1 Haus von Zug.

Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl der Parochie 1392, des Schulbezirks, wozu die nach Weißenborn geschulte Obermühle nicht gehört, ca. 1380.

1867. Pfarrer, Carl Otto **Naumann**, 1864 Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1865 desgl. an der Realschule zu Reichenbach im Voigtl., geb. 1841 in Oberbobritzsch.

1857. Kirchschullehrer u. Organist, Friedrich August **Christoph**, 1853 Hilfslehrer an der Eusebienschule zu Freiberg, 1855 Lehrer in Zug, geb. 1830 in Görsdorf b. Lengefeld.

Ein Hilfslehrer

7. 7. **Bieberstein.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 2 St. v. Ephoralort, 1 St. von Siebenlehn, d. nächsten Stadt. Postort Siebenlehn. — Eingepf.: 1) Burkersdorf, 2) Gotthelf-Friedrichsgrund, 3) Hohentanne nebst Teich- und Haidehäusern.

Coll. Domherr Christian Ludwig Hanbold v. Schröter auf und zu Bieberstein, Ritter rc. — Seelenzahl der Parochie 1546, des Schulbezirks, wozu 3 nicht gehört, 1056.

1863. Pfarrer, Victor Gustav Ernst Emil **Quaas**, 1860 Bürgerschullehrer in Meißen, geb. 1835 in Altenburg.

1842. Kirchschullehrer, Johann August **Haferkorn**, 1820 Kinderlehrer zu Wetitz mit Oetzsch b. Mügeln, 1834 Lehrer in Ullersdorf b. Sayda, geb. 1804 in Sitten b. Leisnig.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Pfarrer emer., Carl Gottlieb **Günther**, geb. 1798 in Hirschfeld.

Die Pfarrwohnung ist 1864 restaurirt worden.

Nebenschule zu Hohentanne.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei Bieberstein. 1½ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Siebenlehn, den nächsten Städten, ¾ St. vom Kirchort. Postort Siebenlehn. — Eingeschult: die Teich- und die Haidehäuser (zu Hohentanne gehörig).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 490.

1867. Lehrer, Robert Otto **Bochmann**, 1865 Hilfslehrer in Sayda, geb. 1845 in Berggießhübel.

Hierüber: Lehrer emer., Traugott Theodor **Jenker**, geb. 1798 in Bucha bei Dahlen.

8. Parochie der K. Erziehungs- und Besserungsanstalt Brännsdorf.

Coinsp. u. Coll. das K. Ministerium des Innern. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort und Hainichen, den nächsten Städten. Postort Brännsdorf. — Seelenzahl der Parochie 344. Die Zahl der die Anstaltsschule besuchenden Kinder variirt zwischen 200 und 250.

1850. Director u. Anstaltsgeistlicher, August Johannes **Schweingel**, geb. 1819 in Tharand.

1866. Hilfsgeistlicher, Carl Bernhard **Dillner**, geb. 1840 in Dresden.

1854. Cantor u. Organist, Alexander Ferdinand **Bertram**, s. Nebenschule zu Brännsdorf.

1835. Oberlehrer, Gustav Adolph **Zeischler**, 1832 Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, geb. 1807 in Stolpen.

1865. Zweiter Lehrer, Ernst Adolph **Hildebrand**, 1842 Lehrer in Schönbach b. Sebnitz, 1851 desgl. der I. Knabenklasse am Fleischerschen Seminar zu Dresden, 1863 desgl. an der I. Bürgerschule daselbst, geb. 1818 in Jacobsthal bei Strehla.

Digitized by Google

1856. Dritter Lehrer, Emil Ferdinand **Kretschmar**, 1848 Lehrer in Stadt Wehlen, 1851 desgl. in Rathen, geb. 1829 in Niska bei Großenhain.
1868. Vierter Lehrer, Emil Louis **Wachs**, vorher Hilfsprediger in Pirna, geb.

Die seit 1825 der Anstalt zugehörige Kapelle ist 1722 begründet worden. — Die Anstalt, am 5. März 1824 als Landeswaisenanstalt gegründet, ist 1832 in eine Correctionsanstalt für jugendliche Verbrecher verwandelt worden und führt seit 1850 obigen Namen.

9. 8. Colmnitz. (Ober- u. Nieder-C. mit der Folge). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Klingenberg.
Coll. Maximilian Hermann v. Carlowitz-Maxen auf u. zu Colmnitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2023, incl. 6 Katholiken.
1864. Pfarrer, Lic. th. Clemens Gotlieb **Schmidt**, 1857 Pfarrer zu Dornreichenbach bei Wurzen, geb. 1827 in Kadiz bei Dresden.
1854. Kirchschullehrer, Carl Gotthelf **Mauersberger**, 1832 Cantor u. Knabenlehrer in Ehrenfriedersdorf, 1837 desgl. in Stollberg, geb. 1810 in Wolkenstein.
1861. Mädchenlehrer, Friedrich Wilhelm **Kirsten**, 1853 Vicar in Colmnitz, 1855 Hilfslehrer in Grumbach b. Wilsdruff, 1856 Lehrer in Sachsdorf, geb. 1833 in Reußen b. Strehla.

Die 1849 durch Feuer völlig zerstörte Pfarrwohnung ist 1850 neu erbaut worden.

10. 9. Conradsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: 1) Falkenberg, 2) Halsbach mit Rittergut und Kreuzermark, 3) die Berghäuser St. Lorenz-Gegentrum (zu Conradsdorf gehörig).
Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl der Parochie 3007, des Schulbezirks, wozu nur 3 gehört, 816.
1863. Pfarrer, Ernst August **Werner**, 1841 Diaconus in Reichenbach, 1848 Archidiaconus daselbst, geb. 1814 in Langenhessen bei Werdau.
1858. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb Friedrich **Eckardt**, 1845 Lehrer in Rottluff bei Chemnitz, 1850 desgl. im Unterdorfe Bockau bei Schneeberg, geb. 1822 in Freiberg.

a) Nebenschule zu Falkenberg.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Conradsdorf. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. Postort Freiberg. — Eingeschult: das zur Parochie Niederschöna gehörige Zechenhaus „König August." — Seelenzahl d. Schulbezirks 532.
1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Halsbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Freiberg. — Eingeschult: mehrere, jenseits der Mulde gelegene, zur Parochie St. Jacobi in Freiberg gehörige Häuser.
Coll. Eugen Alexander Käferstein auf u. zu Halsbach. — Seelenzahl d. Schulbezirks 563.
1865. Lehrer, Moritz Eduard **Leupold**, 1836 Lehrer in Kleindershain, geb. 1813 in Kirchberg.

Mit der Tochterkirche:

10. Hilbersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Freiberg.
Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu noch die der Himmelfahrt gehörige Mahl- und Oehlmühle, die Sensenschmiede, der Davidschacht, das Abrahamer Huthaus, die Richtersche Pulverfabrik und die oberen Muldener Schmelzhütten gehören, 1191.
1851. Kirchschullehrer, Carl Hermann **Haubold**, 1847 Hilfslehrer in Marbach bei Nossen, geb. 1826 in Freiberg.

In Hilbersdorf befindet sich ein Bezirksarmenhaus, in welchem in jedem Monat einmal Gottesdienst und jährlich zweimal Communion gehalten wird.

11. 11. Dittmannsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Siebenlehn, der nächsten Stadt. Postort Meborn.
Coll. Carl Friedrich Christoph von Schönberg auf Niederreinsberg. — Seelenzahl der Parochie 856, des Schulbezirks, wozu 2 nach Oberschaar, (Par. Krummenhennersdorf) geschulte Häuser nicht gehören, ca. 840.
1864. Pfarrer, August Hermann **Krutzpe**, geb. 1834 in Reinsberg bei Nossen.
1860. Kirchschullehrer, Friedrich Hermann **Schneider**, 1854 Hilfslehrer in Pulsnitz, 1855 desgl. in Burkersdorf b. Ostritz, 1857 Mädchenlehrer in Reinsberg b. Nossen, geb. 1834 in Ebersdorf bei Chemnitz.

Die Kirche ist im Jahre 1594, die Pfarrwohnung 1807 und die Schule 1679 erbaut, letztere auch in neuerer Zeit vergrößert worden.

12. 12. Dorfhain (Groß-, Mittel- u. Klein-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Klingenberg-Colmnitz. — Eingepf.: Grüllenberg.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2123, des Schulbezirks, wozu nur Großdorfhain gehört, 635.

1864. Pfarrer, Carl Wilhelm **Schiefer**, 1838 Pfarrvicar in Lunzenau, 1839 Pfarrer in Gottleuba, geb. 1800 in Grumbach bei Annaberg.

1850. Kirchschullehrer, Hermann Ludwig Ottomar **Griesbach**, 1840 Lehrer in Babisnau bei Dresden, geb. 1819 in Mühlberg.

Das Schulhaus ist 1857 erbaut, die Kirche 1864 restaurirt worden.

Nebenschule zu Kleindorfhain.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort. 1¼ St. von Tharand, ¼ St. vom Kirchort. Postort Klingenberg-Colmnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 601.

1865. Lehrer, Carl Heinrich **Paul**, geb. 1842 in Großschönau.

Die Kinder von Grüllenburg gehen in den Monaten März bis October in die Schule zu Kleindorfhain, vom November bis mit Februar erhalten sie von dem jedesmaligen Lehrer der Kleindorfhainer Schule ihren Unterricht in Grüllenburg.

Mit der Schwesterkirche:

13. **Klingenberg** (Alt- u. Neu-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3 St. vom Ephoralort, 2½ St. von Tharand, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Schwesterkirche. Postort Klingenberg-Colmnitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Klingenberg, z. Z. Carl Heinrich Leopold Sachse. — Seelenzahl des Schulbezirks 887.

1866. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Stölzel**, 1845 Lehrer in Frauwalde, geb. 1818 in Waldenburg.

1852 wurde das hiesige Schulhaus neu erbaut.

13. 14. **Erbisdorf** (excl. Mönchenfrei). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 1 St. vom Ephoralort, ¼ St. von Brand, der nächsten Stadt. Postort Brand. — Eingepf.: 1) die Bergstadt Brand, 2) der obere Zug (der andere Theil von Zug ist nach Freiberg und ein Haus nach Berthelsdorf gepfarrt).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. d. Parochie 6469, des Schulbezirks, wozu nur Erbisdorf (excl. 5 nach Brand geschult. Häuser) gehört, 2154.

1838. Pfarrer, Friedrich Eduard **Colditz**, 1831 Pfarrer zu St. Moritz in Zwickau, geb. 1806 in Lauter bei Schneeberg.

1843. Diaconus, M. Ernst Friedrich **Linke**, 1832 Pfarrvicar in Gahlenz, 1834 desgl. in Altmügeln und dann in Zethau, geb. 1804 in Pausa.

1863. Cantor und Organist, Gottlob Adam **Liebezeit**, s. Bergstadt Brand.

1851. Kirchner und Mädchenlehrer, Johann Gottlob **Heinrich**, 1827 Lehrer in Bahra bei Riesa, 1837 zweiter Lehrer in Erbisdorf, geb. 1808 in Gröba bei Riesa.

1851. Zweiter Lehrer, Ernst **Kröter**, 1841 Hilfslehrer in Grumbach b. Wilsdruff, 1844 Lehrer in Großopitz bei Tharand, geb. 1813 in Wernigerode am Harz.

Ein Hilfslehrer.

Der zu Erbisdorf gehör. Ortstheil Mönchenfrei ist nach Langenau gepf. u. geschult.

Schule zu Bergstadt Brand.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Erbisdorf. 1 St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort. — Eingeschult: der obere Zug (Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg) und 5 Häuser von Erbisdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 2844.

1863. Knabenlehrer, Gottlob Adam **Liebezeit**, zugleich Cantor u. Organist in Erbisdorf, 1828 Lehrer in Sörnzig bei Rochlitz, 1830 desgl. in Obersteinbach bei Döbeln, 1836 Kirchschullehrer in Rothschönberg, 1839 desgl. in Reinsberg, geb. 1811 in Weinböhla bei Meißen.

1859. Erster Mädchenlehrer, Carl Friedrich Otto **Graupner**, 1844 Lehrer an der oberen Schule in Gelenau, 1847 desgl. in Kemptau bei Thum, geb. 1823 in Geyer.

1868. Elementarlehrer,

Ein Hilfslehrer.

In Brand besteht seit 1840 eine **Sonntagsschule**. — Von dem nach Erbisdorf gepfarrten oberen Zug sind 9 Häuser in die Schule zu Niederzug geschult.

Mit der Tochterkirche:

15. **St. Michaelis**. Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Erbisdorf. 1¼ St. von Freiberg, ½ St. von der Mutterkirche u. ebensoweit von Brand. Postort Brand. — Seelenzahl des Schulbezirks 1381.

1863. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Fichtner**, 1828 Hilfslehrer in Tharand, 1831 Lehrer in Coschütz, 1847 desgl. in Grüneberg bei Radeberg, geb. 1809 in Brockwitz bei Meißen.

Nebenschule zu St. Michaelis.

1857. Lehrer, Friedrich Adolph Julius **Schröder**, 1854 Hilfslehrer in Klein-Neuschönberg bei Olbernhau, geb. 1834 in Börnersdorf bei Liebstadt.

Digitized by Google

14. 16. Frankenstein. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Oederan, der nächsten Stadt. Postort Oederan. — Eingepf.: 1) Hartha, 2) Memmendorf, 3) Wingendorf, 4) die Ziegelei bei Memmendorf.

Coll. der jedesmalige Besitzer des Rittergutes Wingendorf. — Seelenzahl der Parochie 2195, des Schulbezirks, wozu 1 u. das Huthaus von Wegefahrt (Par. Oberschöna) gehört, 857.

1841. Pfarrer, Heinrich August **Preißker**, 1833 Pfarrer in Lippersdorf bei Lengefeld, geb. 1802 in Dippoldiswalde.

1854. Kirchschullehrer, Carl August **Fischer**, 1851 zweiter Lehrer in Gahlenz bei Oederan, geb. 1822 in Krögis bei Meißen.

Die hiesige Kirche ward 1821 mit einem neuen Thurme versehen.

a) **Nebenschule zu Wingendorf.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort. 2 St. v. Ephoralort, 1¼ St. v. Oederan, der nächsten Stadt, ¼ St. v. Kirchort. Postort Oederan. — Seelenzahl d. Schulbezirks 302.

1855. Lehrer, Carl Friedrich **Müller**, geb. 1833 in Memmendorf.

b) **Nebenschule zu Memmendorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. 5 St. vom Ephoralort, ½ St. von Oederan, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Oederan.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Börnichen. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu die Ziegelei bei Memmendorf gehört, ca. 690.

1865. Lehrer, Ernst Robert **Fischer**, geb. 1842 in Freiberg.

Mit der Tochterkirche:

17. Kirchbach (Kreisdir.-Bez. Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Oederan, der nächsten Stadt. Postort Oederan.

Coll. Geh. Legationsrath Kammerherr v. Carlowitz auf Oberschöna. — Seelenzahl des Schulbezirks 388.

1862. Kirchschullehrer, Albert Moritz **Wendel**, 1860 Lehrer in Oberreichenbach bei Brand, geb. 1836 in Langhennersdorf bei Freiberg.

Die Kirche ist 1783 eingeweiht worden.

15. 18. Gränitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 2½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Brand, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf.

Coll. über das Pfarramt: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts; über die Schulstelle: Friedrich Julius Pfau auf Gränitz. — Seelenz. d. Par. u. d. Schulbez. 277.

1864. Pfarrer, Ernst Gustav **Winkler**, 1861 Pfarrvicar in Altgersdorf bei Löbau, 1863 desgl. in Gränitz, geb. 1828 in Dresden.

1865. Kirchschullehrer, Emil Otto **Däweritz**, 1862 Hilfslehrer in Neugersdorf bei Löbau u. dann Vicar an der Stadtschule zu Königsbrück, 1864 vierter Lehrer an derselben Schule, geb. 1841 in Dresden.

Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Gottlob **Geißler**, geb. 1795 in Dresden.

Die hies. Kirche ist 1618 eingeweiht u. 1830 im Innern erneuert.

16. 19. Großhartmannsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Brand, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf.

Coll. Carl Adolph von Carlowitz, Majoratsherr auf Großhartmannsdorf und Liebstadt, z. Z. in dessen Vormundschaft Georg Heinrich v. Carlowitz, Besitzer des Rittergutes Röhrsdorf bei Berggießhübel. — Seelenzahl der Parochie 2389, des Schulbezirks, wozu interim. Neuwaltersdorf (Ortstheil von Großwaltersdorf, Ephorie Marienberg) gehört, 2457.

1865. Pfarrer, August Moritz **Haan**, 1863 Hospitalprediger in Pirna u. Pfarrer an der Hauskirche zu Zehista, geb. 1836 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.

1853. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Dietze**, 1839 Lehrer in Zennewitz bei Leisnig, 1841 zweiter Lehrer in Großhartmannsdorf, geb. 1818 allhier.

1859. Mädchenlehrer, Franz Emil Theodor **Braune**, 1856 Hilfslehrer in Dittmannsdorf bei Zschopau, geb. 1836 in Hohenfichte bei Schellenberg.

Ein Hilfslehrer.

Die hies. große, helle Kirche ist 1737—1738 erbaut u. hat eine vortreffliche Silbermannsche Orgel. Das Pfarrhaus wurde 1804—1807 von Grund aus neu aufgebaut und ist eins der größten und schönsten, wie auch das im Jahre 1842 ebenfalls ganz neu erbaute Schulhaus. — Seit 1861 besteht hier eine Fortbildungsschule, in welcher während der Wintermonate an jeder Mittwoch Abends von 6—9 Uhr einer Anzahl von Jünglingen vom Pfarrer und den beiden ständigen Lehrern Unterricht ertheilt wird.

Digitized by Google

17. 20. **Großschirma.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1¼ St. v. Epharolort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: 1) Großvoigtsberg, 2) Kleinvoigtsberg (beides Ephorie Nossen).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 3911, des Schulbezirks 1630.
1857. Pfarrer, Eduard Gustav **Feller**, 1828 Lehrer an der Annenschule zu Dresden, 1839 Pfarrer in Neukirchen bei Wilsdruff, geb. 1803 in Dresden.
1863. Kirchschullehrer u. Organist, Johann Gottlieb **Zscheile**, 1836 Hilfslehrer in Weißig, 1838 Lehrer in Borlas, geb. 1812 in Kletzsche.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Kirchschullehrer emer. et jubil., Johann Gottfried **Schlenkrich**, Inhaber der goldenen Verd.-Med., geb. 1785 in Putzkau.
In Großvoigtsberg und in Kleinvoigtsberg sind Nebenschulen, welche der Ephorie Nossen überwiesen und am Schluß derselben aufgeführt sind.

Mit der Tochterkirche:

21. **Rothenfurth.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1½ St. v. Epharolort, der nächsten Stadt, ¼ St. von der Mutterkirche. Postort Freiberg.
Coll. Domherr Christian Ludwig Haubold v. Schröter auf und zu Bieberstein, Ritter ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 712.
1860. Kirchschullehrer u. Organist, Carl Gotthelf **Ulbricht**, 1846 Hilfslehrer, 1847 Vicar u. 1850 erster Lehrer in Großvoigtsberg, geb. 1820 in Hainichen.

18. 22. **Helbigsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 3 St. vom Epharolort, 2 St. von Brand, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf. — Eingepfarrt: 1) Obermüdisdorf, 2) Randeck.
Coll. Heinrich Joachim v. Schönberg auf Pfaffroda und Dörnthal. — Seelenzahl der Parochie 1376, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 973.
1866. Pfarrer, Carl Ernst **Meldner**, 1859 Lehrer an der Real- u. Bürgerschule zu Zwickau, geb. 1832 in Stollberg.
1846. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Möbius**, 1833 Hilfslehrer in Wendishain, 1838 Substitut allhier, geb. 1816 in Kleinpelsen bei Mügeln.
Hierüber: Pfarrer emer., Friedrich August **Hähnel**, geb. 1810 in Schmiedeberg.

Nebenschule zu Obermüdisdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 2¼ St. v. Epharol-, ¾ St. v. Kirchort, 1¼ St. v. Brand, d. nächsten Stadt. Postort Brand. — Eingesch.: Niedermüdisdorf (Par. Lichtenberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 730.
1856. Lehrer, Friedrich Maximilian **Grünberg**, 1853 Hilfslehrer in Halbach, 1854 desgl. in Obergruna, 1856 Vicar in Sachsdorf, geb. 1831 in Ossig bei Roßwein.
Das Schulhaus wurde im Jahre 1856 neu gebaut.

19. 23. **Herzogswalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 3¾ St. v. Epharolort, 1¼ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingepfarrt: die kleinere Hälfte von Helbigsdorf (die andere Hälfte ist nach Blankenstein, Eph. Meißen, eingepf.)
Coll. Kammerherr Friedrich Ludwig Wolf Oswald v. Schönberg auf Oberreinsberg. — Seelenzahl der Parochie 957, des Schulbezirks, wozu nur Herzogswalde gehört, 779.
1856. Pfarrer, August Hugo **Messerschmidt**, 1854 Archidiaconus in Pegau, geb. 1821 in Ablaß bei Leisnig.
1826. Kirchschullehrer, August Gotthelf **Lincke**, geb. 1802 in Großschirma bei Freiberg.
Im Jahre 1847 ist das Pfarrhaus von Grund aus neu erbaut worden.

20. 24. **Hirschfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3 St. vom Epharolort, 1 St. von Nossen und Siebenlehn, den nächsten Städten. Postort Nossen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Drehfeld, 2) Vorwerk Moritzthal (zu Hirschfeld gehörig).
Coll. Georg Wilhelm v. Seelhorst, Hauptmann v. d. Armee, auf Hirschfeld. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 770, incl. 3 Katholiken.
1828. Pfarrer, Wilhelm **Richter**, geb. 1801 in Radeberg.
1826. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Geißler**, 1821 Substitut in Tanneberg bei Nossen, geb. 1799 in Naundorf bei Freiberg.
Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt, 1864 ward sie erweitert und restaurirt, erhielt eine neue Orgel, auch ward eine neue Sacristei erbaut, sowie der Kirchthurm fast von Neuem aufgeführt. — Die Pfarrwohnung ist um 1770 erbaut, die Wirthschaftsgebäude 1801, die Schule 1824.

21. 25. **Kleinwaltersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. ¾ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Freiberg.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1513, des Schulbezirks 1017.
1849. Pfarrer, Gottlob Gustav Christlieb **Schütz**, 1835 Oberlehrer am Seminar zu Freiberg, geb. 1808 in Forchheim.
1863. Kirchschullehrer, Ernst Florian **Käubler**, 1845 Mädchenlehrer in Lengefeld bei Marienberg, 1853 Cantor und erster Lehrer in Hohnstein bei Stolpen, geb. 1820 in Dorfchemnitz bei Stollberg.
Ein Hilfslehrer.

Mit der Schwesterkirche.

26. **Kleinschirma.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Kleinwaltersdorf. 3/4 St. von Freiberg, der nächsten Stadt, 3/4 St. von der Schwesterkirche. Postort Freiberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 505.
1861. Kirchschullehrer, August Julius **Hengst**, 1857 Hilfslehrer in Reichenau bei Frauenstein, 1859 Lehrer in Ammelsdorf b. Schmiedeberg, geb. 1836 in Freiberg.

22. 27. **Krummenhennersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: Sand mit Grüneburg.
Coll. Domherr Christian Ludwig Haubold v. Schröter auf u. zu Bieberstein, Ritter ꝛc. — Seelenzahl d. Parochie 1721, d. Schulbez., wozu Sand mit Grüneburg nicht gehört, 823.
1851. Pfarrer, August Friedrich Eduard **Ziegler**, 1844 Pfarrvicar in Oberschlema b. Schneeberg, 1846 Substitut u. dann Pfarrer in Ursprung, geb. 1806 in Fischbach b. Stolpen.
1860. Kirchschullehrer, Heinrich Wilhelm **Zschäbitz**, 1844 Lehrer in Arnsdorf bei Hainichen, 1852 Kirchschullehrer in Rothenfurth, geb. 1824 in Kaisitz bei Meißen.

Nebenschule zu Sand.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1 1/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Freiberg. — Eingeschult: Grüneburg (zu Sand gehörig).
Coll. Carl Friedrich Christoph v. Schönberg auf Niederreinsberg u. Krummenhennersdorf, Ritter ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 523.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Tochterkirche:

28. **Oberschaar.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. von der Mutterkirche. Postort Freiberg. — Eingepf. u. eingeschult: Heida (zu Oberschaar gehörig.)
Coll. Friedrich Gottlob Brendel auf Oberschaar. — Seelenzahl d. Schulbez. 378.
1867. Kirchschullehrer, Friedrich Gustav **Schmidt**, 1860 Lehrer in Dorfhain, 1866 desgl. an der IV. Bezirksschule zu Dresden, geb. 1836 in Brand bei Freiberg.

23. 29. **Langenau** (Ober- u. Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. v. Brand, der nächsten Stadt. Postort Brand. — Eingepf.: 1) Oberreichenbach, 2) Mönchenfrei (Ortstheil von Erbisdorf).
Coll. Richard v. Oelschlägel auf Oberlangenau u. Julius Braun auf Niederlangenau altern. — Seelenzahl d. Parochie 2874, d. Schulbezirks, wozu nur Mönchenfrei gehört, 2642.
1857. Pfarrer, Carl Julius **Müller**, 1856 Diaconatsvicar in Ehrenfriedersdorf, geb. 1823 in Zwickau.
1851. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Wolke**, 1824 Lehrer in Deditz, 1827 desgl. in Jesewitz, 1828 desgl. in Wetteritz, 1835 Cantor u. Knabenlehrer in Naunhof bei Grimma, 1841 Mädchenlehrer in Brand, geb. 1809 in Klingenhain bei Strehla.
1836. Mädchenlehrer, Franz Albert **Biehweg**, 1833 Hilfslehrer in Dresden, geb. 1810 in Dahlen.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Heinrich Wilh. **Frenzel**, geb. 1860 in Halsbrücke bei Freiberg.
Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt. Sie wurde 1825 u. 1861 restaurirt. Pfarrhaus und Schulwohnungen sind zwar nicht neu, aber gut gehalten und freundlich gelegen.

Nebenschule zu Oberreichenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/4 St. vom Kirchort, 1 St. von Oederan, der nächsten Stadt. Postort Brand.
Coll. Geh. Legationsrath u. Kammerh. v. Carlowitz auf Oberschöna. — Seelenz. d. Schulbez. 231.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Ein neues Schul- und Bethaus ist im Bau begriffen.

24. 30. **Langhennersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Bräunsdorf. — Eingepf.: 1) Bräunsdorf (excl. der Anstalt), 2) Reichenbach (Gerichtsamt Nossen), 3) Seifersdorf.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4283, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 1281.

1859. Pfarrer, Anton Hermann **Königsdörffer**, 1851 Diaconus in Stolpen, sowie Prediger u. Localschulinspector in Altstadt u. Helmsdorf, geb. 1812 in Eilenburg.

1866. Hilfsgeistlicher, Hermann Julius **Conrad**, geb. 1839 in Königstein.

1865. Kirchschullehrer, Franz Gustav **Morgeneyer**, 1852 Lehrer in Steudten bei Rochlitz, 1855 desgl. an der oberen Schule zu Schönhaide, geb. 1829 in Langenwolschendorf bei Zeulenroda.

Die Kirche in Langhennersdorf, früher nur eine vom Kloster Zella unterhaltene Kapelle St. Wendelini, wurde in ihrer jetzigen Gestalt 1530 vollendet und 1842 renovirt.

a) **Nebenschule im oberen Theile von Langhennersdorf.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie vorher. $1^2/_3$ St. vom Ephoral-, $^1/_3$ St. vom Kirchort.

1835. Lehrer, Carl Traugott **Leuschner**, 1829 Lehrer in Lößnitz bei Freiberg, geb. 1805 in Zschirla bei Colditz.

b) **Nebenschule zu Seifersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort, $1^2/_3$ St. von Siebenlehn, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Siebenlehn.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 625.

1863. Lehrer, Adolph Theodor **Schmidt**, 1861 Hilfslehrer in Großvoigtsberg, geb. 1841 in Wendishain.

c) **Nebenschule zu Bräunsdorf oberen Theils.**

(Seit 1682 bestehend, seit 1825 in gegenwärtiger Gestalt).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Freiberg.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1430.

1854. Lehrer, Alexander Ferdinand **Bertram**, zugleich Cantor und Organist an der Anstaltskapelle, 1834 Lehrer in Dresden, 1836 Mädchenlehrer in Colmnitz bei Freiberg, geb. 1813 in Dresden.

d) **Nebenschule zu Bräunsdorf niederen Theils,** vulgo **Zechendorf.** (Gegründet im Jahre 1838.)

Coinsp., Obrigk., Coll. u. Entfernungen wie bei Oberbräunsdorf.

1865. Lehrer, Wilhelm Richard **Werner**, 1859 Vicar in Skassa, 1860 desgl. in Coselitz bei Großenhain, 1860 Hilfslehrer in Freibergsdorf, geb. 1838 in Freiberg.

In Bräunsdorf ist eine, 1722 begründete, seit 1825 der K. Erziehungs- und Besserungs-Anstalt zugehörige Kapelle, in welcher die Anstaltsgeistlichen sonntäglich Gottesdienst halten, der Ortspfarrer aber zweimal jährlich, gewöhnlich am Nachmittage der Bußtage, Predigt und Amt hält. — In Reichenbach ist ein seit 1728 bestehendes, 1857 restaurirtes Bethaus, worin der dasige Lehrer Sonntags Nachmittag Betstunde, der Pfarrer aber alljährlich viermal Predigt und Communion zu halten hat. — Die Nebenschule zu Reichenbach ist der Ephorie Nossen einverleibt.

25. 31. Lichtenberg. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg.

Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl der Parochie 2787, des Schulbez. 1746.

1862. Pfarrer, Guido Bernhard **Hacker**, 1857 Oberlehrer am Gymnasium zu Freiberg, geb. 1819 in Wermsdorf bei Oschatz.

a) **Kirchschule im niederen Theile von Lichtenberg.**

1859. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Buchheim**, 1833 Lehrer in Neuhausen bei Waldheim, 1837 desgl. an der oberen Schule in Oberbobritzsch, geb. 1816 in Draschwitz bei Leisnig.

b) **Nebenschule im oberen Theile von Lichtenberg.**

1862. Lehrer, Moritz **Burkhardt**, 1855 Lehrer in Weichteritz bei Oschatz, 1857 desgl. in Ebersbach bei Döbeln, geb. 1833 bei Naitzen in Oschatz.

Mit der Tochterkirche:

32. **Weigmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, 2 St. von Brand, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Mutterkirche. Postort Brand. — Eingepf.: Müdisdorf, der untere Theil (der obere Theil ist nach Helbigsdorf gepfarrt).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu nur Weigmannsdorf gehört, 726.

1860. Kirchschullehrer, Wilhelm Friedrich **Kreher**, 1847 Hilfslehrer in Greifendorf, 1849 Vicar in Neuschönberg bei Waldheim, 1850 Lehrer in Massaney bei Waldheim, geb. 1823 in Kleinneuschönberg bei Olbernhau.

Die Kinder von Nieder-Müdisdorf besuchen die Schule in Ober-Müdisdorf (Par. Helbigsdorf), werden aber in Weigmannsdorf confirmirt.

Digitized by Google

26. 33. **Mohorn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Tharand. 3 St. vom Ephoralort, $1^3/_4$ St. v. Tharand u. ebensoweit v. Wilsdruff, den nächsten Städten. Postort Mohorn. — Eingepf.: Grund.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1751, des Schulbezirks, wozu Grund nicht gehört, 1095.

1863. Pfarrer, Dr. ph. Ernst Wilhelm Albert **Wippermann,** 1851 Lehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, 1856 Oberlehrer am Seminar zu Grimma, geb. 1820 in Frankenhausen in Thüringen.

1848. Kirchschullehrer, Carl Traugott Wilhelm **Böttrich,** 1826 Cantor u. zweiter Knabenlehrer, sowie 1836 Organist in Oberwiesenthal, geb. 1806 in Satzung.

Ein Hilfslehrer.

Die Kirche ist 1845 im Innern restaurirt worden. Sämmtliche Pfarrgebäude wurden 1847 und 1848 neu erbaut. Im Jahre 1859 ist ein neues Schulhaus gebaut worden.

Nebenschule zu Grund.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. d. Mohorn. 3 St. vom Ephoral-, $1/_2$ St. vom Kirchort, $1^3/_4$ St. von Tharand, der nächsten Stadt. Postort Mohorn. — Seelenzahl der Schulbezirks 659.

1860. Lehrer, Gustav Eduard **Beier,** 1837 Hilfslehrer in Großschirma bei Freiberg, 1849 Lehrer in Böhla bei Ortrand, geb. 1811 in Freiberg.

27. 34. **Naundorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1459.

1861. Pfarrer, Carl Ehreg. Ludw. **Winkler,** 1847 Pfarrer in Ehrenfriedersdorf, geb. 1812 das.

1865. Kirchschullehrer, Samuel Traugott **Gärtner,** 1840 Lehrer in Otewitz bei Döbeln, 1846 desgl. in Nekanitz, 1853 desgl. in Altendorf bei Chemnitz, geb. 1817 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

1857. Zweiter Lehrer, Carl Julius **Jünger,** 1854 Hilfslehrer in Semsdorf bei Tharand, geb. 1834 in Freiberg.

Die Kirche ist 1783, die Schule 1838 erbaut worden, die Pfarrwohnung 1862 restaurirt.

28. 35. **Neukirchen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Mohorn. — Eingepf. und eingeschult: 1) Steinbach, 2) die Mierschmühle unter Blankenstein (zu Blankenstein, Eph. Meißen geh.).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Neukirchen und Steinbach, Ernst Theodor v. Zedtwitz, Appellationsrath in Zwickau. — Seelenzahl d. Parochie und des Schulbezirks 1166.

1857. Pfarrer, Otto Moritz **Funcke,** 1835 Pfarrsubstitut in Gersdorf bei Hohenstein, 1838 Pfarrer in Stadt Callnberg, 1850 Pfarrsubstitut in Großschirma, geb. 1804 in Callnberg bei Waldenburg.

1867. Kirchschullehrer, Ernst August **Werner,** 1859 Hilfslehrer in Obergruna bei Siebenlehn, 1861 zweiter Lehrer daselbst, geb. 1840 in Hainichen.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., August Fürchtegott **Kretzschmar,** geb. 1803 in Grünberg bei Waldheim.

Das gegenwärtige Gotteshaus ist, nachdem das ältere sammt dem noch an der Westseite des hohen Chores befindlichen Thurme über 300 Jahre gestanden, von 1693—95 erbaut worden. Auch soll der Leichnam Kunz v. Kaufungens in hiesiger Kirche begraben liegen.

29. 36. **Niederbobritzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das Gerichtsamt Freiberg. $1^1/_4$ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2026, des Schulbezirks, wozu noch die niedere Sohrmühle zu Sohra, Parochie Oberbobritzsch, gehört, 2040.

1853. Pfarrer Eduard Emil **Enzmann,** 1832 Diaconus in Liebstadt mit Borna, geb. 1803 in Frankenberg.

1865. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Irmer,** 1830 Hilfslehrer in Naundorf bei Freiberg, 1833 Kirchschullehrer daselbst, geb. 1809 in Freiberg.

1864. Zweiter Lehrer, Amadeus Emil **Thieme,** 1858 Hilfslehrer in Struppen, 1860 Lehrer in Obererunnersdorf bei Dippoldiswalde, geb. 1839 in Weißenborn bei Freiberg.

Der kostspielige Umbau der Kirche erfolgte 1853 und 1854. Neuer Altar, neuer Taufstein, neue Orgel, neue Glocken, Kronleuchter, insgesammt Ehrengaben an die Kirche, machen dieselbe zur schönsten Dorfkirche. — Ein zweites Schulhaus ist hierorts 1838 neugebaut und eingeweiht worden.

Digitized by Google

30. 37. **Niederschöna.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: 1) Erlicht, 2) Herrndorf, 3) Hetzdorf, 4) Alt- und Neuwüsthetzdorf, 5) Hutha, 6) das Zechenhaus König August bei Falkenberg.
Coll. Friedrich v. Schönberg auf Krummenhennersdorf, Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 2321, des Schulbezirks, wozu das Zechenhaus König August nicht, aber Erlicht und zwei Häuser von Neuwüsthetzdorf gehören, 1143.
1864. Pfarrer, Isidor Oskar **Schultze**, 1841 Lehrer in Herrndorf, 1850 Pfarrer in Dittmannsdorf, geb. 1815 in Frauenstein.
1845. Kirchschullehrer, Johann Christoph **König**, 1832 Substitut allhier, geb. 1808 in Mittelbach bei Pulsnitz.
Ein Hilfslehrer.
Das Zechenhaus König August von Niederschöna ist nach Falkenberg (Parochie Conradsdorf) geschult.

a) Nebenschule zu Herrndorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2¾ St. vom Ephoralort, 2 St. von Tharand, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Mohorn. — Eingeschult: Altwüsthetzdorf und Erbgericht Hutha (zu Herrndorf gehörig).
Coll. die Schulgemeinde im Verein mit d. Ortspfarrer. — Seelenzahl d. Schulbez. ca. 500.
1857. Lehrer, Ernst Ludwig **Schau**, 1853 Hilfslehrer in Weistropp, 1856 Mädchenlehrer in Reinsberg, geb. 1831 in Höckendorf bei Königsbrück.

b) Nebenschule zu Hetzdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Mohorn. — Eingeschult: Hutha und Neuwüsthetzdorf (excl. der nach Niederschöna geschulten Häuser).
Coll. der Besitzer des Freigutes Niederschöna. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 700.
1837. Lehrer, Carl Gottlieb **Gunther**, geb. 1814 in Niederfähra bei Meißen.

31. 38. **Oberbobritzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: 1) Sohra, 2) fünf Häuser von Süßenbach (der alte Theil ohne das Vorwerk).
Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl der Parochie 2085, des Schulbezirks, wozu Sohra (excl. der niederen Schmühle) gehört, 2050.
1866. Pfarrer, Christian Friedrich **Seyfert**, 1851 Seelenlehrer in Oederan, 1853 Rector in Oelsnitz, 1858 Archidiaconus daselbst, geb. 1825 in Olbernhau.
1839. Kirchschullehrer, Joh. Carl August **Täschner**, geb. 1816 in Hohenwussen bei Oschatz.
1859. Lehrer im oberen Dorfe, Ernst Moritz **Schmidt**, 1851 Hilfslehrer in Bloßwitz bei Oschatz und dann in Falkenhain bei Wurzen, 1855 Lehrer in Kleinbobritzsch bei Frauenstein, geb. 1831 in Borna.
Das Dorf Sohra steht im Begriff, sich auszuschulen und eine eigne Schule zu begründen. — Eine niedere Mühle von Sohra ist nach Niederbobritzsch, Süßenbach (Ortstheil von Weißenborn) nach Weißenborn eingeschult. — Die Kirche besitzt einen sehr werthvollen Flügelaltar mit dreifacher Verwandlung. Die Pfarrwohnung und die Kirchschule im Niederdorfe sind restaurirt worden. — Auf dem neuen Theile des Gottesackers befindet sich ein schönes Leichenhaus.

32. 39. **Oberschöna.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1½ St. von Freiberg und ebensoweit von Oederan, den nächsten Städten. Postort Freiberg. — Eingepf.: Linda.
Coll. Kammerherr u. Geh. Legationsrath Ernst v. Carlowitz auf Oberschöna. — Seelenzahl der Parochie 2571, des Schulbezirks 920.
1867. Pfarrer, Carl Heinrich Albert **Klotzsch**, geb. 1839 in Magdeborn bei Leipzig.
1831. Kirchschullehrer u. Organist, August Lebegott **Opitz**, geb. 1807 in Struppen b. Pirna.
Die hies. Kirche wurde 1771 restaurirt. Auf dem 10 Minuten von derselben entfernten Gottesacker befindet sich eine Kapelle, welche Ende des 16. Jahrh. erbaut wurde. — Die Pfarrwohnung ist 1867 schön restaurirt worden.

Nebenschule zu Linda.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brand. 1½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ½ St. von Brand, der nächsten Stadt. Postort Brand.
Coll. Rittergutsbesitzer Rudel auf Linda. — Seelenzahl des Schulbezirks 677.
1833. Lehrer, David Fürchtegott **Lichtenberger**, 1828 Hilfslehrer in Großhartmannsdorf, geb. 1806 daselbst.
In Linda befindet sich eine 1696 erbaute u. 1834 neu eingerichtete Kapelle, in welcher sonntäglich, wenn Amt in Wegefarth ist, vom Lehrer eine Predigt gelesen, sonst aber nur Betstunde gehalten wird, während der Pfarrer darin alljährlich nur zur Kirchweihpredigt, die Linda nicht mit Oberschöna zugleich, sondern für sich allein feiert.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

40. **Wegefarth.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Freiberg.
Coll. über die Schulstelle: der Besitzer des Rittergutes Wegefarth, z. Z. Adolph Heinrich Gabriel Müller. — Seelenzahl des Schulbezirks 1001.
1834. Kirchschullehrer, Carl Gottfried **Leutert**, 1830 Lehrer in Heidersdorf b. Sayda, geb. 1807 in Eydorf bei Roßwein.
Die Kirche wurde 1842 eingeweiht. Wegefarth hat auch eine Fabrikschule.

33. 41. **Reinsberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Nossen, ¾ St. von Siebenlehn, den nächsten Städten. Postort Nossen. — Eingepf. u. eingeschult: Wolfsgrün.
Coll. Kammerherr Friedrich Ludwig Welf Oswald v. Schönberg auf Oberreinsberg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 992.
1850. Pfarrer, Ewald Timotheus **Trautschold**, geb. 1822 in Gröbern bei Meißen.
1863. Kirchschullehrer, Theodor Robert **Reichardt**, 1855 Hilfslehrer in Lausa, 1856 desgl., 1859 ständiger Lehrer an der mit dem Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar verbundenen Bürgerschule, geb. 1836 in Coldiz.
1860. Mädchenlehrer, Bernhard **Schneider**, 1858 Hilfslehrer in Weigsdorf bei Zittau, geb. 1836 in Ebersdorf bei Chemnitz.

34. 42. **Tuttendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: 1) Halsbrücke, 2) Loßnitz mit dem Kammergute Fürstenhof, 3) Löß nitz.
Coll. der Stadtrath zu Freiberg. — Seelenzahl der Parochie 2822, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 557.
1864. Pfarrer, Heinrich Wilhelm **Roth**, 1857 Pfarrer in Deutschneudorf bei Sayda, geb. 1829 in Königsbrück.
1855. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Haubold**, 1836 Lehrer auf dem Zug bei Freiberg, geb. 1814 in St. Michaelis bei Brand.
Kirche und Pfarrwohnung sind 1864 von innen und außen restaurirt worden.

a) **Nebenschule zu Halsbrücke.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Freiberg.
Coll. der Besitzer des Canzleilehngutes Hals in Halsbrücke, z. Z. Ernst Julius Ihle. — Seelenzahl des Schulbezirks 1476.
1864. Knabenlehrer, Hermann Reinhold **Stephan**, 1862 Vicar in Reichenbach bei Nossen, desgl. in Halsbrücke, geb. 1841 in Planitz bei Lommatzsch.
1868. Mädchenlehrer, Leberecht Wilhelm **Börner**, 1862 zweiter Lehrer in Hinterhermsdorf, geb. 1841 in Deutschkatharinenberg.

b) **Nebenschule zu Löß nitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. ¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Freiberg. — Eingeschult: 1) Loßnitz mit d. Kammergute Fürstenhof, 2) 8 Häuser von der Vorstadt Fürstenthal mit dem sogenannten Pfaffen- (jetzt Walterschen) Vorwerke (Parochie Freiberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 877.
1835. Lehrer, Carl Gustav **Harzendorf**, 1832 Lehrer in Ottendorf bei Hainichen, geb. 1813 in Reichenbach bei Nossen.

35. 43. **Weißenborn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Freiberg. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Freiberg. — Eingepf.: 3 Häuser von Süßenbach (der neue Theil mit Vorwerk).
Coll. Graf v. Hohenthal-Püchau. — Seelenzahl der Parochie ca. 770, des Schulbezirks, wozu ganz Süßenbach, ein Theil von Langenrinne (Parochie Freiberg) mit der oberen Pulverfabrik und die Schuberts- oder Obermühle von Berthelsdorf gehört, ca. 1000.
1833. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Thieme**, geb. 1802 in Lichtenberg bei Freiberg.
1833. Kirchschullehrer, Ernst Wilhelm **Uhlmann**, geb. 1811 in Oberreichenbach bei Oederan.

VI. Ephorie Großenhain.

Gegründet 1548; verlor 1815 durch die Landestheilung die Städte Elsterwerda, Ortrand ꝛc. und ward im Jahre 1842 anderweit neu arrondirt. Im Jahre 1850 wurde ihr die Parochie Gröba von der Ephorie Oschatz überwiesen.

Digitized by Google

Sie enthält 178 **Ortschaften**, als: 2 Städte und 176 Dörfer (excl. der preußischen und der einzelnen Häuser ꝛc.) mit 58,145 evangel.-lutherischen Einwohnern.

a) 38 **Parochieen** mit 58 **Kirchen**, als 38 Haupt- und Mutterkirchen, 17 Tochterkirchen, 2 Schwesterkirchen, 1 früheren Gottesackerkirche u. 2 Kapellen, mit 44 **Geistlichen**, als 38 Pfarrern (incl. des Ephorns), 2 Pfarrsubstituten, 1 Archidiaconus und 3 Diaconen (excl. 6 Emeriti).

b) 73 **Schulen**, als 5 Stadtschulen, 49 Kirchschulen u. 19 Nebenschulen auf d. Lande, mit 111 **Lehrern**, wovon 33 (incl. 3 Hilfslehrer) in den beiden Städten und 78 (incl. 8 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 6 Emeriti).

c) 5 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
8 Schulstellen Königl. Patronats.
39 geistliche Stellen Privat-Patronats.
103 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Großenhain.

1. 1. An der Haupt- oder Marienkirche.

Coinsp. der Stadtrath, Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt Großenhain. — Eingepfarrt: 1) **Adelsdorf**, 2) **Folbern**, 3) **Großraschütz**, 4) **Kleinraschütz**, 5) **Raundorf**, 6) **Weßnitz** z. Th., 7) der zu Mülbitz gehörige **Theil** von **Bobersberg**.

Coll. der Stadtrath zu Großenhain. — Seelenzahl der Parochie 11732, d. Schulbezirks, wozu noch die **Galgenmühle** von Kleinraschütz und **Mülbitz** (Par. Lenz) geh., 11298.

1865. Pfarrer und Superintendent, Anton Eduard **Clauß**, 1842 Rector an der Stadtschule zu Wilsdruff, 1851 Pfarrer in Crandorf bei Schwarzenberg, 1857 Oberpfarrer in Neustadt bei Stolpen, geb. 1812 in Leisnig.

1868. Archidiaconus,

1862. Diaconus, Ernst Moritz **Hedrich**, 1859 Hilfsgeistlicher an St. Johannis zu Chemnitz, geb. 1829 in Oschatz.

1835. Cantor, Christian Gottlieb **Klinger**, s. Bürgerschule.

1858. Organist, Wilhelm Louis **Hardtmann**, s. Bürgerschule.

1851. Kirchner, Carl August **Obenaus**, geb. 1808 in Großenhain.

Hierüber: Pfarrer jub. u. Superintendent emer., Consistorialrath Dr. Karl Wilhelm **Hering**, Ritter d. K. S. Verd.-O., geb. 1790 in Freiberg.

Bei dem großen Brande am 8. Juni 1744 wurde auch die Hauptkirche eingeäschert. Sie wurde von 1744—1748 nach trefflich ausgeführtem Plane wieder aufgebaut und am III. Advent 1748 eingeweiht. Mit einem Thurme wurde sie erst 1802 geschmückt. 1855 wurde sie im Innern und Aeußern renovirt und erhielt ein neues Glockengeläute. — In **Großenhain** befindet sich noch (2.) die alte **Katharinenkirche**, früher **Begräbnißkirche**, z. Z. nicht benutzt, sowie die als Armenhospital dienende baufällige ehemalige Johanniskirche. Auf dem 1843 neu angelegten Gottesacker befindet sich eine **Begräbnißkapelle**.

An den Bürgerschulen.

(Großenhain hat drei selbstständige Schulen, eine I., eine II. und eine III. Bürgerschule, welche unter einem gemeinschaftlichen Director stehen und von denen eine jede wieder in eine Knaben- und eine Mädchenabtheilung zerfällt. Die Anstellung der Lehrer erfolgt nicht für eine besondere Schule oder eine besondere Stelle, sondern es wird die Verwendung derselben dem Director überlassen.)

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. bei der Hauptkirche.

1866. Schuldirector, Carl Gustav **Weißbrenner**, 1866 Oberlehrer am Seminar zu Dresden-Friedrichstadt, geb. 1839 in Borna.

1866. Oberlehrer, Heinrich August **Rode**, 1864 Rector in Geithain, geb. 1821 in Schmölln in Altenburg.

1859. Lehrer, Gustav Adolph **Herrnsdorf**, 1857 Lehrer an der St. Petrischule zu Freiberg, geb. 1836 in Steinbach bei Wilsdruff.

1853. Oberlehrer, Wilhelm Louis **Hardtmann**, zugleich seit 1858 Organist, 1850 Hilfslehrer in Reichenberg bei Moritzburg, geb. 1830 in Löthain bei Meißen.

1835. Cantor u. Lehrer, Christian Gottlieb **Klinger**, 1833 Hilfslehrer an der Schule des Vereins zu Rath u. That zu Dresden, geb. 1810 in Niederlommatzsch.

1851. Lehrer, Friedrich Gustav **Oswald**, 1847 Hilfslehrer in Krögis bei Meißen, geb. 1827 in Krakau bei Königsbrück.

1858. Lehrer, Friedrich Ernst **Hoffmann**, 1850 Hilfslehrer in Schöna u. in Cunnersdorf bei Königstein, 1831 desgl. in Dohna, 1852 vierter Mädchenlehrer in Döbeln, 1853 erster Lehrer an der Armenschule zu Riesa, geb. 1830 in Stolpen.

1856. Lehrer, Carl Ferdinand **Löschke** I., 1851 Hilfslehrer in Zehren bei Meißen, geb. 1831 in Spansberg.

1857. Lehrer, Otto Carl **Gursch**, 1854 Hilfslehrer allhier, geb. 1833 in Pirna.

Digitized by Google

1858. Lehrer, Richard Adalbert **Leisker**, 1856 Hilfslehrer in Lausigk, geb. 1836 in Grimma.
1860. Lehrer, Carl Oswald **Müller**, geb. 1836 in Memmendorf bei Oederan.
1860. Lehrer, Wilhelm Gustav **Wagner**, 1857 Vicar an der Besserungsanstalt zu Großhennersdorf und dann Hilfslehrer in Bischofswerda, 1858 Hilfslehrer in Großenhain, geb. 1836 in Budissin.
1866. Lehrer, Karl Traugott **Missiggang**, 1854 fünfter Lehrer in Pulsnitz, geb. 1827 in Worbis.
1861. Lehrer, August Friedrich Hermann **Eidner**, 1859 Hilfslehrer in Ottendorf, 1860 desgl. in Meißen, geb. 1839 in Heinersdorf bei Lausigk.
1861. Lehrer, Ernst Gustav **Kunack**, 1859 Hilfslehrer in Pulsnitz, geb. 1838 in Johnsdorf.
1862. Lehrer, Carl Moritz **Lösche** II., 1861 Hilfslehrer in Glaubitz bei Großenhain, geb. 1841 in Spansberg.
1867. Lehrer, Ewald Fürchtegott **Prasse**, 1864 Hilfslehrer in Crostau bei Schirgiswalde, 1865 desgl. in Bischofswerda, geb. 1844 in Gießmannsdorf bei Hirschfelde.
1867. Lehrer, Alwin Emil **Zimmer**, 1864 Hilfslehrer in Elstra bei Kamenz, 1866 Lehrer in Kamenz, geb. 1843 in Altlöbau bei Löbau.
1866. Lehrer, Gottlob Friedrich **Jäger**, 1863 Hilfslehrer allh., geb. 1843 in Strehla.
1867. Lehrer, Julius **Kleber**, 1865 Hilfslehrer allh., geb. 1843 in Blumroda b. Borna.

Außerdem: 3 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer und 1 Turnlehrer.

Das neue Knabenschulgebäude ward 1839 an Stelle der abgetragenen sogenannten neuen Kirche erbaut, die neue Mädchenschule 1835. Dieselbe wurde 1858 um ein Stockwerk erhöht. Auch besteht in Großenhain eine Sonntagsschule.

a) Nebenschule zu Folbern.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 St. von Großenhain. Postort Großenhain. — Eingeschult: Adelsdorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 632.
1865. Lehrer, Karl Wilhelm **Offermann**, 1860 Hilfslehrer in Merschwitz bei Großenhain, 1861 Vicar, 1862 Lehrer in Zottewitz, geb. 1840 in Burkersdorf bei Ostritz.

Das hiesige Schulhaus wurde 1857 neu erbaut.

b) Nebenschule zu Grostraschütz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1/2 St. von Großenhain. Postort Großenhain. — Eingeschult: 1) Kleinraschütz (excl. der nach Großenhain geschulten Galgenmühle), 2) Zschieschen (Parochie Lenz).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 823.
1857. Lehrer, Christian August **Schulze**, 1854 Hilfslehrer in Höckendorf bei Tharand, geb. 1835 in Eisenberg bei Moritzburg.

Das hiesige Schulhaus wurde im Jahre 1860 neu gebaut.

c) Nebenschule zu Naundorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1/4 St. von Großenhain. Postort Großenhain.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Naundorf, z. Z. Eduard Mangelsdorf, Oberleutnant v. d. Armee. — Seelenzahl des Schulbezirks 713.
1867. Lehrer, Karl Ferdinand **Schneider**, Predigtamts-Candidat, 1850 Hilfslehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1855 Schuldirector in Döbeln, geb. 1825 in Weißenfels.

Hierüber: Lehrer emer., Emil Rudolf **Wolfframm**, geb. 1835 in Niederebersbach bei Radeburg.

Das Schulhaus wurde 1858 erweitert und restaurirt. — Weßnitz ist nach Rostig (Par. Reinersdorf) eingeschult.

2. Bauda. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 1/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf. u. eingeschult: die Humpisch-Mühle (zu Bauda gehörig).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Walda, z. Z. Frau Baronin v. Uckermann. — Seelenzahl der Parochie 717, des Schulbezirks 481.
1835. Pfarrer, Karl Gottlob **Lunze**, geb. 1799 in Großnaundorf bei Pulsnitz.
1861. Kirchschullehrer, Johann August **Lehmann**, 1852 Lehrer in Zottewitz, geb. 1828 in Lichtensee bei Strehla.

Die Kirche in Bauda ist 1856 und 1857 von Grund aus neu gebaut worden.

Mit der Tochterkirche:

4. Collmnitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Mutterkirche. Postort Großenhain.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 236.
Pfarrer, s. bei Bauda.
1868. Kirchschullehrer,

Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

Die Kirche in Collmnitz ist 1856 im Innern restaurirt und vielfach verschönert worden; auch besitzt Collmnitz seit 1855 ein ganz neues, schönes Schulhaus.

Digitized by Google

3. 5. Boritz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. vom Epphoralort, 1½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf.: 1) Althirschstein mit Gosa, 2) Bahra mit Vorwerk Böhla, 3) Neuhirschstein, 4) Niederlommatzsch, 5) Oberlommatzsch, 6) Schänitz, 7) das Rittergut Hirschstein.

Coll. der jedesmalige Dompropst des Hochstifts Meißen, z. Z. Se. Excellenz Staatsminister a. D. Dr. v. Behr. — Seelenzahl der Parochie 1456, des Schulbezirks, wozu 1 u. 6 gehören, 591.

1840. Pfarrer, Bernhard Theodor **Koch**, 1836 dritter Lehrer an der Stadtschule zu Meißen, 1837 Domprediger daselbst, geb. 1805 in Liebstädt in Thüringen.

1849. Kirchschullehrer, Johann Ehrenfried **Häntzschel**, 1841 Lehrer in Waschleute bei Grünhain, 1848 desgl. in Niederlommatzsch, geb. 1817 in Hausdorf bei Colditz.

Im Schlosse Hirschstein befindet sich eine herrschaftliche Kapelle, in welcher aller 14 Tage Gottesdienst gehalten wird. — Das Schulhaus in Boritz wurde 1863 nach einem Brande unter theilweiser Benutzung des alten Mauerwerks wieder aufgebaut.

a) Nebenschule zu Bahra.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2½ St. vom Epphoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingeschult: Neuhirschstein mit Rittergut Hirschstein.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 487.

1868. Lehrer,

Das Schulamt wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Hierüber: Lehrer emer. u. jubil., Johann Gottlob **Obenaus**, geb. 1796 in Pulsen bei Großenhain.

Das Schulhaus wurde 1853 neu gebaut.

b) Nebenschule zu Niederlommatzsch.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. vom Epphoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1¾ St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingeschult: 1) das Görischgut mit Winzerei (zu Niederlommatzsch gehörig), 2) Naundorf mit Hebelei (Par. Zehren, Ephorie Meißen).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 498.

1850. Lehrer, Johann Ehregott **Schneider**, 1846 Lehrer in Collmnitz, geb. 1814 in Nauberg bei Leisnig.

Das hiesige Schulhaus ist 1847 neu erbaut worden. — Oberlommatzsch ist nach Wölkisch (Parochie Zehren, Ephorie Meißen) eingeschult.

4. 6. Coselitz (Koselitz). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2½ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf. u. eingeschult: das K. Schleußenhaus auf der sogen. Hoische am Elsterwerda-Gröditzer Floßcanal (zu Tiefenau gehörig); blos eingeschult: Pulsen (Par. Frauenhain).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Coselitz, z. Z. Theodor Unger. — Seelenzahl der Parochie 350, des Schulbezirks 481.

1864. Pfarrer, Johann August **Raum**, 1858 Gymnasiallehrer u. Inspector des Alumneums an der Kreuzschule zu Dresden, 1860 zweiter Prediger u. Katechet am Ehrlichschen Gestifte daselbst, geb. 1828 in Kalkreuth bei Großenhain.

1866. Kirchschullehrer, Adolph **Wünschüttel**, 1863 Hilfslehrer in Großenhain, geb. 1843 in Weinböhla bei Meißen.

Die hies. Kirche wurde 1854 nach einem Brande unter Benutzung des Mauerwerks wieder aufgebaut, die Pfarrwohnung von Grund aus; die Schule ist 1836 neu gebaut.

5. 7. Dobra. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 4 St. vom Epphoralort, 1¼ St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Radeburg. — Eingepf.: 1) das Rittergut Zschorna nebst Mühle, 2) die Krebsmühle (zu Dobra gehörig).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Zschorna, z. Z. v. Borberg, Hauptmann v. d. Armee, Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 453 incl. 4 Katholiken.

1867. Pfarrer, Oscar Hermann Reinhold **Scheibe**, geb. 1840 in Neustrelitz.

1834. Kirchschullehrer, Christian August **Erdmann**, 1819 Lehrer in Weßnitz, 1820 desgl. in Wülknitz, geb. 1803 in Schirmenitz im Herzogthum Sachsen.

Kirche, Pfarre und Schule sind 1750—52 erbaut und erstere ist 1860 restaurirt worden.

6. 8. Frauenhain. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2½ St. v. Epphoralort, 2 St. von Elsterwerda, der nächsten preuß. Stadt. Postort Gröditz. — Eingepf.: 1) Lautendorf, 2) Trengeböhla, 3) Raden, 4) Pulsen, 5) Dorf und Eisenhüttenwerk Gröditz, 6) Merzdorf, 7) Wainsdorf, 8) Seifertsmühle, 9) Kotzschka (6—9 sind preußisch).

Coll. der Rittergutsbesitzer von Frauenhain, z. Z. Hofmarschall v. Globig. — Seelenzahl der Parochie ca. 2800, des Schulbezirks, wozu nur 1 u. 3 gehören, 1021.

Digitized by Google

1863. Pfarrer, Joh. Friedrich Adolph **Weck**, 1848 Diaconus allh., geb. 1809 in Voigtsberg.
1864. Diaconus, Heinrich Richard **Hornikel**, geb. 1836 in Lichtenstein.
1863. Kirchschullehrer, Friedrich Oswald **Krebs**, 1844 Lehrer in Weyda, 1846 Kirchschullehrer in Walda, 1852 Substitut allhier, geb. 1824 hierselbst.
Zwei Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Wilhelm Liebegott **Born**, geb. 1798 in Lorenzkirch.

Die Kirche ward 1580 erweitert, 1728 eine Kapelle daran gebaut, 1857 der Thurm theilweise abgetragen und verlängert, sowie äußerlich restaurirt, nachdem 1845 die Glocken umgegossen u. die Kirche innerlich restaurirt worden war. 1867 ward eine Vorhalle angebaut.

Nebenschule zu Grödit z.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 3¼ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Elsterwerda, der nächsten preuß. Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Grödit z. — Eingeschult: **Neppis** (preuß. Parochie Saathain).
Coll. der Administrator des Eisenwerkes, z. Z. Freih. v. Welck auf Limbach bei Chemnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 642.

1864. Lehrer, Friedrich Carl **Edler**, 1850 Lehrer in Wilhelmsdorf im Regierungsbezirk Erfurt, 1855 Cantor in Ziegenrück, geb. 1827 in Merseburg.
Hierüber: Lehrer emer., Friedrich **Stucki**, geb. 1811 in G'steig im Canton Bern.

Treugeböhla ist nach Zabeltitz, Pulsen nach Cosefitz, die Seifertsmühle nach Merzdorf eingeschult. Wainsdorf hat seine eigene Schule. — In Treugeböhla, Merzdorf und Kotzschka sind besondere Gottesäcker.

7. 9. **Glaubitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf.: 1) Langenberg, 2) Nünchritz, 3) Nadewitz, 4) Sageritz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Glaubitz, z. Z. August Wilhelm Moritz Perl. — Seelenzahl der Parochie 2690, des Schulbezirks, wozu 3 u. 4 gehören, 1035.

1861. Pfarrer, Franz Gotthold **Schmalz**, 1858 Pfarrsubstitut allh., geb. 1832 in Glaubitz.
1856. Kirchschullehrer, Gotthelf Ehregott **Arnhold**, 1847 Vicar in Riesa, 1849 Hilfslehrer in Glaubitz, 1850 Lehrer in Kreptewitz bei Leisnig, 1854 Substitut in Glaubitz, geb. 1825 in Kottewitz bei Meißen.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Kirche wurde 1867 innerlich und äußerlich restaurirt.

a) Nebenschule zu Langenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, 1 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingeschult: Grödel (Par. Zeithain).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Glaubitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 658.
1864. Lehrer, Karl Hermann **Hohlfeld**, 1854 Hilfslehrer in Eberedorf bei Löbau, 1858 Lehrer in Biehla bei Camenz, geb. 1833 in Niederfriedersdorf.

b) Nebenschule zu Nünchritz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa.
Coll. die Schulgemeinde u. der Pfarrer. — Seelenzahl des Schulbezirks 1010.
1856. Lehrer, Ernst Heinrich **Fabian**, 1850 Hilfslehrer in Mohorn bei Freiberg, 1852 Lehrer in Langenberg, geb. 1830 in Freiberg.

Mit der Tochterkirche:

10. **Zschaiten.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Riesa, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Großenhain. — Eingeschult: Roda (Par. Wildenhain).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Zschaiten, z. Z. Bernhard Roßberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 469.
1865. Kirchschullehrer, Karl Oswin **Winkler**, 1863 Hilfslehrer in Zabeltitz bei Großenhain, geb. 1843 in Wendischbora.
Hierüber: Lehrer emer., Carl Leberecht **Scherzer**, geb. 1795 in Halsbrücke b. Freiberg.

8. 11. **Gohlis** (Kreisdir.-Bez. Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 4 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Strehla, 1 St. von Riesa, den nächsten Städten. Postort Strehla.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 610.
1858. Pfarrer, Carl Traugott **Hesse**, 1845 Pfarrer in Mauersberg bei Annaberg, geb. 1805 in Saupsdorf bei Sebnitz.

Digitized by Google

1861. Kirchschullehrer, Christian Friedrich Fürchtegott **Wolf**, 1853 Hilfslehrer in Neukirchen bei Chemnitz, 1854 desgl. am Seminar zu Waldenburg u. dann Lehrer in Bockwitz bei Colditz, 1856 desgl. in Mülsen St. Jacob bei Lichtenstein, geb. 1833 daselbst.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gotthelf **Andreas**, geb. 1800 in Nauwalde.
Die hies. Kirche wurde 1861 im Innern restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen.

9. 12. Gröba. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf.: 1) Boberſen, 2) Merzdorf, 3) Pochra, 4) Oberreußen, 5) Forberg, 6) Leſſa.
Coll. Frau v. Kommerstädt auf Gröba. — Seelenzahl der Parochie 2130, des Schulbezirks, wozu 2, 4 u. 5 gehören, 1294.
1857. Pfarrer, Friedrich Valentin **Rösel**, 1848 Diaconus in Reichenbach im Voigtl., geb. 1820 in Münchenbernsdorf.
1818. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottlob **Grübler**, geb. 1799 in Gröba.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Boberſen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingeschult: Leſſa.
Coll. die Gutsherrschaft in Verbindung mit d. Schulgemeinde. — Seelenzahl d. Schulbez. 571.
1866. Lehrer, Karl Adolph **Grübler**, 1858 Hilfslehrer in Jahna, 1859 desgl. in Gröba, geb. 1838 in Gröba.
In Boberſen, jenseit der Elbe gelegen, ist ein beſonderer Gottesacker mit Leichenhalle. — Pochra (Seelenzahl 271) ist nach Canitz (Eph. Oschatz) eingeschult.

10. 13. Heyda. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3½ St. vom Ephoralort, 1 St. v. Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf. u. eingeschult: Kobeln.
Coll. Freih. v. Welck auf Riesa. — Seelenzahl der Parochie 725, des Schulbezirks 540.
1868. Pfarrer, M. Richard **Richter**, 1843 Lehrer an der Rathstöchterschule zu Dresden, 1847 Rector u. ordin. Nachmittagsprediger, 1853 Pfarrer in Riesa, geb. 1819 das.
1866. Kirchschullehrer, Franz Louis **Steuer**, 1862 Lehrer in Pausitz, geb. 1836 in Haßlau.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Christian Heinrich **Werther**, geb. 1797 in Striessen bei Großenhain.
Der Pfarrer wohnt in Leutewitz.

Mit der Tochterkirche:

14. Leutewitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 185.
1866. Lehrer, Friedrich Hermann **Eulitz**, geb. 1843 in Schöna.

11. 15. Krakau. Meißn. u. Oberlauſ. Seits (Kreisdir.-Bez. Budissin). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 5 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf.: 1) Boran, 2) Röhrsdorf, 3) Sella, 4) Zochau, 5) Otterſchütz, 6) Steinborn, 7) Quosdorf, 8) Zietſch (5—8 Oberlausitz. Dörfer).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Krakau, z. Z. rc. Weiß. — Seelenzahl der Parochie 1615, des Schulbezirks, wozu 1—4 gehören, 1015.
1846. Pfarrer, Constantin **Weinart**, 1829 Pfarrer in Friedrichsgrün bei Zwickau, geb. 1803 in Naunhof bei Moritzburg.
1818. Kirchschullehrer u. Organist, Gotthelf Traugott **Oswald**, 1815 Katechet in Zietsch, geb. 1796 in Oberſteina bei Pulsnitz.
Ein Hilfslehrer.

In Steinborn, Otterſchütz und Zietſch sind Nebenſchulen, welche aber zur Oberlausitz gehören und am Schlusse des Landkreises aufgeführt sind.

12. 16. Lampertswalde. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Brockwitz, 2) Mühlbach, 3) Querſe mit Paulsmühle, Chauſſee- und Forsthaus, 4) Schönborn.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie 1077, des Schulbezirks, wozu 3 nicht gehört, 726.
1863. Pfarrer, Friedrich Gustav **Meißner**, 1851 Diaconus in Radeburg u. Pfarrer in Würschnitz, geb. 1817 in Königstein.
1843. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Grundmann**, 1833 Lehrer in Altoschatz, 1835 desgl. in Großcopitz, geb. 1814 in Merkwitz bei Oschatz.
Die 1857 vergrößerte, im Innern erneuerte Kirche erhielt 1861 eine neue Orgel.

Digitized by Google

Nebenschule zu Quersc.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Großenhain. — Eingeschult: der Gasthof zum goldnen Löwen und ein dabei liegendes Haus, beide zu Kalkreuth (Par. Reinersdorf) gehörig.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 356.

1868. Lehrer.

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

13. 17. **Lenz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Altleis, 2) Dallwitz, 3) Döbritzchen, 4) Mülbitz (excl. der nach Großenhain gepfarrten Häuser am Bobersberg), 5) Nauleis, 6) Geißlitz, 7) Kleingeißlitz (Ortstheil von Hohendorf, Par. Niederebersbach), 8) Zschaunitz.

Coll. der Rittergutsbesitzer auf Dallwitz mit Döbritzchen, z. Z. van der Beck. — Seelenzahl der Parochie 2971, des Schulbezirks, wozu 4 u. 6 nicht gehören, 832.

1822. Pfarrer, Friedrich August **Otto**, geb. 1799 in Eschefeld bei Frohburg.

1833. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Ludewig**, geb. 1806 in Röhrdorf bei Meißen.

Mülbitz ist nach Großenhain, Geißlitz nach Baßlitz, Kleingeißlitz nach Großdobritz (Par. Gröbern, Eph. Meißen) eingeschult. — Die 1710 erbaute schöne Kirche in Lenz ist 1856 im Innern restaurirt und mit einem neuen Altar nebst Kanzel, sowie mit einer neuen Orgel versehen worden. Die alte Pfarrwohnung hat 1851 eine umfängliche Reparatur von Außen und Innen erhalten. Die neue Schule steht seit 1858.

Mit der Tochterkirche:

18. Wantewitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1½ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Priestewitz. — Eingepf.: 1) Baßlitz bei Geißlitz, 2) die Rittergutsgemeinde Baßlitz, 3) Böhla, 4) Kmehlen, 5) Laubach, 6) Priestewitz, 7) Piskowitz, 8) Gävernitz, 9) Zschieschen.

Coll. über die Schulstelle der Besitzer des Rittergutes Naundorf bei Großenhain, z. Z. Oberleutnant a. D. Mangelsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 1, 3 u. 9 nicht gehören, 1097.

1834. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Starke**, 1830 Lehrer in Röderau bei Riesa, geb. 1811 in Riesa.

Zschieschen ist nach Großraschütz (Par. Großenhain) eingeschult. — Die neue prachtvolle Kirche in Wantewitz ist 1864 glücklich vollendet und am 28. Nov. desselben Jahres eingeweiht worden. Die Schule wurde 1841 erbaut.

Nebenschule zu Baßlitz bei Geißlitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Priestewitz. — Eingeschult: 1) Böhla, 2) Geißlitz (Par. Lenz).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 465.

1864. Lehrer, Friedrich Oswald **Beyer**, 1863 Hilfslehrer in Naunhof bei Moritzburg, geb. 1842 in Niechberg bei Freiberg.

Das hiesige Schulhaus wurde 1859 neu gebaut.

14. 19. **Linz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 3 St. v. Ephoralort, 1 St. von Ortrand, der nächsten Stadt. Postort Großenhain.

Coll. Ernst Freih. v. Palm auf Linz. — Seelenzahl der Parochie 551, des Schulbezirks 307.

1851. Pfarrer, Christian Friedrich Theodor **Eißner**, geb. 1818 in Dresden.

1853. Kirchschullehrer, Heinrich August Wilhelm **Voigt**, 1848 Lehrer in Mittelndorf bei Schandau, geb. 1826 in Dresden.

Hierüber: Pfarrer emer., Johann Carl **Goltzsche**, geb. 1801 in Dresden.

Die Kirche in Linz ist 1859 durchaus restaurirt worden.

Mit der Tochterkirche:

20. Blochwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2½ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Ortrand, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Großenhain.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Blochwitz, z. Z. rc. Schmidt auf Stroga. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Brößnitz excl. Teichmühle (preuß. Parochie Großthiemig) gehört, 369.

1844. Kirchschullehrer, Gustav Eduard **Schrempel**, geb. 1824 in Schullwitz bei Pillnitz.

Blochwitz war früher eine eigene Parochie und ist erst seit 1854 Filial von Linz.

Digitized by Google

15. 21. **Lorenzkirch**, Marktflecken (Kreisdir.-Bez. Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 4½ St. vom Epheralort, ¼ St. v. Strehla, der nächsten Stadt. Postort Strehla. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Dorf u. Rittergut Cottewitz, 2) Zschepa, 3) Klein-Zschepa.

Coll. Christoph Arndt v. Czidy auf Kreinitz. — Seelenzahl der Parochie 1626, d. Schulbez. 718.

1853. Pfarrer, Simeon Fürchtegott **Paul**, 1846 Pfarrsubstitut allh., geb. 1814 in Nassau bei Frauenstein.

1834. Kirchschullehrer, August Gottlieb Ferdinand **Kretschmar**, 1819 Hilfslehrer in Loschwitz, 1824 Kirchschullehrer in Niska, geb. 1803 in Frauenhain.

Hierüber: Pfarrer emer., Christian Gotthelf **Heyme**, geb. 1784 in Guben.

Die Kirche zu Lorenzkirch ist 1858 schön restaurirt und mit neuer Orgel versehen worden.

Mit der Schwesterkirche:

22. **Kreinitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 4¾ St. vom Epheralort, ½ St. von der Schwesterkirche, ½ St. von Strehla, der nächsten Stadt. Postort Strehla.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Schwesterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 568.

1864. Kirchschullehrer, Friedrich August **Zieger**, 1852 Hilfslehrer in Merschwitz, 1855 Lehrer in Weißig, geb. 1833 in Baderitz bei Mügeln.

Und der Tochterkirche:

23. **Jacobsthal** (Kobenthal). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 4¼ St. vom Epheralort, 1 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Strehla, der nächsten Stadt. Postort Strehla.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 341.

1865. Kirchschullehrer, Carl Otto **Römhild**, geb. 1842 in Strehla.

Die hiesige Kirche ist im Jahre 1860 durch Malerei im Innern geziert worden.

16. 24. **Naunhof.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 2½ St. vom Epheralort, 1½ St. v. Radeburg, der nächst. Stadt. Postort Moritzburg. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Beiersdorf, 2) Neuer Anbau (Gerichtsamt Moritzburg).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Naunhof, z. Z. Amtshauptm. Holm v. Czidy in Meißen. — Seelenzahl der Parochie 1079, des Schulbezirks, wozu noch das Filial Steinbach mit dem Auerhaus u. Lauterbach (Par. Niederebersbach) gehört, 1166.

1859. Pfarrer, Hermann **Leps**, 1850 Diaconus in Staucha bei Lommatzsch, geb. 1819 in Freiberg.

1863. Kirchschullehrer, Otto Julius **Kretschmar**, 1850 Hilfslehrer in Kreinitz, 1854 Kirchschullehrer ebendaselbst, geb. 1830 in Niska.

Ein Hilfslehrer.

Die hiesige Kirche wurde 1866 restaurirt.

Mit der Schwesterkirche:

25. **Steinbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 2¾ St. vom Epheralort, ¼ St. von der Mutterkirche, 1¼ St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Moritzburg. — Eingepf.: das Auerhaus (zu Eisenberg, Parochie Reichenberg, Eph. Radeberg, geh.).

Die hiesigen Kinder besuchen die Schule zu Naunhof. — Die Kirche wurde 1862 restaurirt und mit neuer Orgel versehen.

17. 26. **Niederebersbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 2 St. vom Epheralort, 1 St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Radeburg. — Eingepf.: 1) Biebrach (Gerichtsamt Großenhain), 2) Cunnersdorf, 3) Hohendorf (Gerichtsamt Großenhain), excl. des nach Lenz gepfarrten und nach Großdobritz (Par. Gröbern, Eph. Meißen) geschulten Ortsth. Kleingeißlitz, 4) Lauterbach, 5) Freitelsdorf.

Coll. die Herrschaft v. Nödern u. Radeburg, z. Z. Se. Durchl. der Fürst Reuß-Greiz. — Seelenzahl der Parochie 1919, des Schulbezirks, wozu nur 1, 2 u. 5 geh., 953.

1868. Pfarrer,

1863. Pfarrsubstitut, Hermann Alexis **Hähnel**, geb. 1836 in Radeburg.

1855. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Richter**, 1831 Kinderlehrer in Tiefenau, 1837 Kirchschullehrer in Lichtensee bei Strehla, geb. 1815 in Goltzscha bei Großenhain.

Hierüber: Pfarrer emer., Conrad **Böhmig**, geb. 1804 in Niederebersbach.

In den Jahren 1864 und 1865 ist das Innere der hiesigen Kirche völlig neu restaurirt und eine neue Orgel angeschafft worden.

Hohendorf ist nach Reinersdorf, Lauterbach nach Naunhof eingeschult.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

27. **Oberebersbach.** Coinsp. u. Obrigkeit wie bei der Mutterkirche. 2¼ St. vom Ephoralort, ¼ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Radeburg. — Eingepfarrt und eingeschult: Mittelebersbach. Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 813.

1841. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Lindner**, 1835 Lehrer in Rostig, 1838 Substitut allhier, geb. 1815 in Niederrödern bei Radeburg.

Die hiesige Kirche wurde 1841 um 12 Ellen verlängert und neu ausgebaut.

18. 28. **Riska.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 4½ St. vom Ephoralort, 3 St. von Riesa und ebenseweit von Strehla, 2 St. von Mühlberg, der nächsten Stadt. Postort Gröditz. — Eingepfarrt und eingeschult: Gohrisch.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 608, des Schulbezirks 253.

1868. Pfarrer,

1868. Kirchschullehrer, Heinrich Gotthold **Winter**, 1864 Hilfslehrer in Dittersbach bei Stolpen, 1865 Vicar u. 1866 Lehrer in Zaunhaus b. Altenberg, geb. 1845 in Stolpen.

Die Kirche in Riska ist 1751, die Pfarrwohnung 1831, die Schule 1811 erbaut worden. 1862 erhielt die Kirche eine neue Orgel.

Mit der Tochterkirche:

29. **Nauwalda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, 2 St. von Elsterwerda, der nächsten Stadt. Postort Gröditz. — Eingeschult: Schweinfurth (preuß. Parochie Stolzenhain).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 465.

Pfarrer, s. bei der Mutterkirche.

1864. Kirchschullehrer, Carl Julius **Scharre**, 1859 Hilfslehrer in Kändler u. Taura, 1862 Lehrer in Saultitz bei Nossen, geb. 1838 in Lunzenau.

Die Kirche in Nauwalda ist 1718, die Schule 1839 erbaut.

19. 30. **Pausitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3 St. v. Ephoralort, ½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf.: 1) Böhlen, 2) Gostewitz, 3) Groptitz (excl. Vorwerk Haidebera, Par. Bloßwitz, Eph. Oschatz), 4) Jahnishausen (excl. Vorwerk Großholz, Par. Striegnitz, Fil. Mehltheuer, Eph. Meißen), 5) Kalbitz, 6) Nickritz, 7) Oelsitz.

Coll. Se. Majestät Johann, König von Sachsen, als Besitzer des Rittergutes Jahnishausen. — Seelenzahl der Parochie 1159, des Schulbezirks, wozu Groptitz, welches nach Mautitz (Par. Bloßwitz, Eph. Oschatz) eingeschult ist, nicht gehört, 1102.

1830. Pfarrer, Carl Gottlob **Poetzsch**, 1822 Pfarrer in Pransitz, geb. 1799 in Pausitz.

1865. Pfarrer subst., Georg Cölestin **Potzsch**, geb. 1838 in Pausitz.

1836. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottfried **Ackermann**, geb. 1805 in Calbitz b. Oschatz.

1866. Zweiter Lehrer, Eduard August Bruno **Walther**, vorher Hilfslehrer in Potschappel, geb. 1843 in Dresden.

In Jahnishausen befindet sich eine herrschaftliche Kapelle, in welcher an jedem dritten Sonntage Hauptgottesdienst für die ganze Parochie stattfindet.

20. 31. **Peritz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 545, des Schulbezirks 307.

1833. Pfarrer, Carl Christian Hermann **Leuthold**, geb. 1804 in Königsbrück.

1867. Kirchschullehrer, Traugott Leberecht **Günther**, 1851 Lehrer in Thürmsdorf bei Königstein, geb. 1828 in Dresden.

Die Kirche ist 1845 restaurirt, die Pfarre 1835, sowie die Schule 1861 neu erbaut worden.

Mit der Schwesterkirche:

32. **Wülknitz.** Coinsp., Obrigk. u. Pfarrer s. b. Peritz. 2¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche.

Die Kirche wurde 1862 auf den alten Grundmauern neu erbaut und mit einem Thurme versehen. — Wülknitz ist nach Streumen eingeschult.

21. 33. **Ponickau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Ortrand, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepfarrt: 1) Böhlau, 2) Lüttichau (Gerichtsamt Königsbrück), 3) Naundorf, 4) Rehnau (Oberlauf., Gerichtsamt Königsbrück).

Coll. Ernst Freiherr v. Palm auf Linz mit Ponickau. — Seelenzahl der Parochie 1341, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 564.

1862. Pfarrer, Oscar Theodor **Auerswald**, 1859 Pfarrsubstitut allh., geb. 1827 in Ponickau.

Digitized by Google

1865. Kirchschullehrer, Christian Bernhard **Große**, 1859 Hilfslehrer in Berggießhübel, 1861 Lehrer in Sörnewitz bei Meißen, geb. 1839 in Grünberg bei Radeberg.

Nebenschule zu Böhlau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 4 St. v. Ephoralo., ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Ortrand, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingeschult: Krausnitz (preuß. Parochie Großkmehlen).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Böhlau. — Seelenzahl des Schulbezirks 354.

1867. Lehrer, Karl Gustav **Strobelt**, 1865 Hilfslehrer in Glaubitz, 1866 Vicar allhier, geb. 1845 in Hubertusburg.

In Rohnau ist ebenfalls eine Schule, welche aber zur Oberlausitz gehört und am Schlusse des Landkreises aufgeführt ist.

22. 34. **Praußitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 4 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa.

Coll. Se. Majestät Johann, König von Sachsen, als Besitzer des Rittergutes Jahnishausen. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 271.

1862. Pfarrer, M. Johann Samuel **Oswald**, 1839 Pfarrer in Schwepnitz bei Königsbrück, 1845 desgl. in Seußlitz u. Merschwitz bei Großenhain, geb. 1807 in Weißbach bei Pulsnitz.

1861. Kirchschullehrer, Franz Eduard **Nagler**, 1848 Lehrer in Neuschönberg bei Waldheim, 1850 Gestiftsschullehrer in Mehltheuer bei Riesa, geb. 1827 in Oschatz.

Die hiesige Kirche wurde 1860—1861 restaurirt und erhielt eine neue Orgel.

23. 35. **Reinersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1¾ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Kalkreuth mit Gasthof zum Löwen und Vorwerk Reiherhof, 2) Göhra, 3) Rostig, 4) Weßnitz zum großen Theil (der kleine Theil ist nach Großenhain gepfarrt).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1024, des Schulbezirks, wozu Kalkreuth, Göhra, sowie Hohendorf (Par. Niederebersbach), excl. des nach Großdobritz, Eph. Meißen, geschulten Ortstheiles Kleingeißlitz, gehört, 833.

1843. Pfarrer, Christian Gabriel **Schröter**, 1833 Pfarrer in Gohlis bei Riesa, geb. 1796 in Oederan.

1858. Kirchschullehrer, Christian Gottlieb **Kotzsch**, 1844 Hilfslehrer am Freih. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, 1846 Vicar in Großburgk, 1847 desgl. in Staucha, 1848 Hilfslehrer an der Seminar-Uebungsschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1849 Lehrer in Kleinopitz bei Tharand, geb. 1824 in Diera bei Meißen.

Die zwischen 1539—50 erbaute Kirche ward 1857 gründlich restaurirt und mit einem neuen Thurme versehen. — Die Pfarre ist 1843 neu erbaut und die 1822 abgebrannte Schule in demselben Jahre wieder errichtet worden. — Von Kalkreuth sind der Gasthof zum goldnen Löwen u. ein dabei liegendes Haus nach Querse (Par. Lampertswalde), sowie das Wehrhaus u. das Vorwerk Reiherstand nach Rostig geschult.

Nebenschule zu Rostig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. 1 St. v. Kirchort. Postort Großenhain. — Eingeschult: Weßnitz ganz und 2 Häuser von Kalkreuth.

Coll. s. bei Reinersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 358.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Hilfslehrer verwaltet.

Das hiesige Schulhaus wurde 1840 erbaut.

24. 36. **Riesa.** Coinsp. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Riesa. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3 St. v. Ephoralort. — Eingepf.: 1) Mergendorf, 2) Poppitz, 3) das Vorwerk Göhlis (zu Riesa geh.).

Coll. Freiherr v. Welck auf Riesa. — Seelenzahl der Parochie 6071, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 5353.

An der Stadtkirche.

1868. Pfarrer,

1864. Diaconus, Friedrich Julius **Körner**, 1863 Mitglied des Prediger-Collegiums zu St. Pauli in Leipzig, geb. 1839 in Mölbis bei Borna.

1847. Cantor, Johann Gotlob **Bachmann**, s. Stadtschule.

Die Kirche ist 1848 restaurirt worden.

a) An der Stadtschule.

1864. Cantor und Rector, Johann Gottlob **Bachmann**, 1838 Kirchschullehrer in Coselitz, 1844 erster Mädchenlehrer, 1847 Cantor in Riesa, geb. 1815 in Frauenhain.

1864. Erster Mädchenlehrer, Johann Gottfried Lobegott **Müller**, 1853 Vicar in Langhennersdorf, 1854 Hilfslehrer an der Freiherrl. v. Fletcherschen Seminarschule, 1856

Digitized by Google

zweiter Lehrer an der Armenschule in Riesa, 1858 erster Lehrer daselbst, geb. 1833 in Striesen bei Dresden.

1860. Zweiter Knabenlehrer, Bruno **Bemmann**, 1856 Hilfslehrer zu St. Johannis in Freiberg, 1857 Elementarlehrer in Riesa, geb. 1835 in Lichtenwalde bei Chemnitz.

1860. Zweiter Mädchenlehrer, Johann Gustav Adolph **Freyberg**, 1850 Hilfslehrer in Döben bei Grimma, 1851 Lehrer in Roda bei Mutzschen, 1853 Elementarlehrer in Riesa, geb. 1828 in Rochlitz.

1861. Fünfter Lehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Gabriel**, 1859 Vicar allhier, geb. 1828 in Grumbach bei Wilsdruff.

1861. Sechster Lehrer, Carl Gottlob Friedrich **Hamann**, 1859 Hilfslehrer in Roßwein, 1860 zweiter Elementarlehrer allhier, geb. 1838 in Schellerhau bei Altenberg.

1865. Siebenter Lehrer, Johannes **Muder**, 1860 Vicar in Halbendorf, 1861 Lehrer an der evangel. Schule zu Reichenberg in Böhmen, geb. 1840 in Milkel b. Königswartha.

b) An der Armenschule.

1864. Erster Lehrer, Friedrich Oscar **Starke**, 1856 Hilfslehrer in Weistropp bei Wilsdruff, 1858 zweiter Lehrer an der Armenschule allhier, geb. 1836 in Wantewitz bei Großenhain.

1864. Zweiter Lehrer, Ernst Louis **Scheffler**, 1861 Lehrer in Schneckengrün bei Plauen, 1863 vierter Lehrer an der Stadtschule zu Hartenstein, geb. 1842 in Lößnitz im Schönburgischen.

1865. Dritter Lehrer, Johann Friedrich Curt **Förster**, 1863 Hilfslehrer in Neukirch, geb. 1841 in Wurschen.

Die Schule wurde 1843 neu gebaut — In Riesa ist eine Sonntagsschule unter Leitung des Gewerbevereins. Auch besteht daselbst seit 1852 ein Rettungshaus für Knaben (Hausvater: Hermann Eduard **Epstein**, geb. 1819), sowie seit 1865 eine vom Frauenvereine gegründete Kleinkinder-Bewahranstalt, an welcher eine Diakonissin aus der Diakonissenanstalt zu Dresden Lehrerin ist. — An Stelle der zeitherigen concess. Sammelschule ist Ostern 1867 unter Direction des Prof. Dr. W. Fiebig eine Lehr- und Erziehungsanstalt gegründet worden, welche drei Lehrer unterhält und 78 Schüler zählt. Unter derselben Direction besteht auch eine Handelsschule.

Nebenschule zu Mergendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. $3^1/_2$ St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingeschult: Poppitz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 400.

1860. Lehrer, Bernhard Robert **Weigel**, geb. 1836 in Kohlsdorf bei Dresden.

Mit der Tochterkirche:

37. **Weyda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. Postort Riesa.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 393.

1863. Kirchschullehrer, Gustav Friedrich Wilhelm **Hellinger**, 1858 Vicar an verschiedenen Orten im Kreisdirections-Bezirk Zwickau, geb. 1839 in Schöneck.

Im Jahre 1864 wurde die hiesige alte Kirche erweitert und verschönert.

25. 38. **Nödern** (Nieder- u. Ober-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 3 St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Radeburg. — Eingepf. u. eingeschult: Oberrödern.

Coll. Se. Durchl. Heinrich XXII. Fürst von Reuß-Greiz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 578.

1849. Pfarrer, Friedrich Oscar **Hähnel**, 1847 Pfarrsubst. allh., geb. 1818 in Radeburg.

1849. Kirchschullehrer, Traugott Franz **Vogel**, 1842 Hilfslehrer in Naunhof bei Moritzburg, 1845 Lehrer in Volkersdorf, geb. 1821 in Dürrengerbisdorf bei Wolkenburg.

Die Kirche wurde 1651 an die Stelle einer im 30jähr. Kriege zerstörten Kapelle erbaut, 1862 innerlich umgestaltet, erneuert u. mit neuer Orgel versehen, die Schule 1841 erbaut.

26. 39. **Sacka.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 4 St. v. Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf.: 1) Lötzschen, 2) Stölpchen, 3) Welirande.

Coll. die Besitzer der Rittergüter Sacka (z. Z. Philipp Magnus Weiß auf u. zu Krakau u. Sacka) u. Tauscha (z. Z. Wilh. Friedrich Freier auf u. zu Tauscha) alternirend. — Seelenzahl der Parochie 1165, des Schulbezirks, wozu nur 2 u. das Filial Tauscha mit Anbau Walddorf gehört, 867.

1851. Pfarrer, Carl Friedrich **Ziller**, geb. 1819 in Dresden.

1840. Kirchschullehrer, Carl Gottfried August **Hoffmann**, 1832 Lehrer in Gräfenhain bei Königsbrück, geb. 1813 in Radeberg.

Lötzschen und Welirande sind nach Dammhain (Par. Schönfeld) eingeschult. — Die Kirche in Sacka wurde 1862, die Pfarrwohnung 1851 erneuert, die Schule 1845 erbaut.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

49. **Tauscha.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 4 St. vom Ephoralort, 1/4 St. von der Mutterkirche, 1 1/2 St. von Radeburg, 1 1/4 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf.: der neue Aubau Walddorf (zu Tauscha gehörig).
Coll., Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei Sacka.
Die hiesige Kirche wurde 1852 erneuert und erhielt 1866 eine neue Orgel.

27. 41. **Seußlitz.** Coinsp. und Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Blattersleben, 2) Diesbar (excl. 1 nach Zadel, Eph. Meißen, gepf. Weinbergsgrundstück), 3) Döschütz, 4) Neuseußlitz, 5) die Schäferei Radewitz (zu Seußlitz geh.), 6) Zottewitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Seußlitz, z. Z. Christian Gotthold Clauß. — Seelenzahl der Parochie 2341, des Schulbezirks, wozu 2 ganz, 4, 5 u. Löbsal, (Par. Zadel, Ephorie u. Gerichtsamt Meißen) gehören, 909.
1862. Pfarrer, August Anton **Buschbeck**, 1845 Rector an der Stadtschule zu Stollberg, 1850 desgl. an der Stadtschule zu Grünhain, 1857 Archidiaconus in Oschatz, geb. 1817 in Schlettau.
1860. Kirchschullehrer, Ernst Ludwig **Seyfferth**, 1848 Mädchenlehrer in Erlbach bei Markneukirchen, 1850 zweiter Mädchenlehrer in Neustädtel, 1857 Organist und Kirchschullehrer in Neukirchen bei Chemnitz, geb. 1827 in Plauen im Voigtl.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Carl **Domann**, Inhaber der gold. Verd.-Med., geb. 1791 zu Wormlage in der Niederlausitz.
Der Pfarrer wohnt in Merschwitz.

a) **Nebenschule zu Blattersleben.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Großenhain.
Coll. Dechant v. Stammer auf Zeuewitz in Gemeinschaft mit der Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 172.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) **Nebenschule zu Zottewitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Großenhain — Eingeschult: Döschütz.
Coll. Dechant v. Stammer auf Zeuewitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 317.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Tochterkirche:

42. **Merschwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Mutterkirche. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Goltzscha, 2) Leckwitz, 3) Naundörfchen mit Louisenhof.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Merschwitz, z. Z. Dr. ph. Carl Ferdinand Bernhardi, Pfarrer emer. in Cröbern bei Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 1005.
1856. Kirchschullehrer, Johann Traugott **Klare**, 1826 Lehrer in Leutewitz bei Riesa, 1831 desgl. in Nünchritz, geb. 1810 in Nieka.
Ein Hilfslehrer.

28. 43. **Schönfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 2 St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Liega, 2) Thiendorf mit Dammhain.
Coll. Kammerherr Otto v. Erdmannsdorff auf Schönfeld. — Seelenzahl der Parochie 935, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 683.
1862. Pfarrer, Gustav Theodor **Kittan**, 1860 Pfarrvicar in Zadel b. Meißen, 1861 desgl. in Crimmitschau, geb. 1830 in Flößberg bei Borna.
1849. Kirchschullehrer, Karl Friedrich August **Weldt**, 1845 Lehrer in Kleinopitz bei Tharand, geb. 1823 in Dresden.
Die Kirche ist 1852 restaurirt worden.

Nebenschule zu Thiendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 3 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 2 St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingeschult: 1) Dammhain (Ortstheil von Thiendorf), 2) Löpschen, 3) Weltraude (2 u. 3 Parochie Sacka, Gerichtsamt Radeburg).
Coll. die Schulgemeinde in Verbindung mit dem Pfarramt Schönfeld. — Seelenzahl des Schulbezirks 550.

Digitized by Google

1860. Lehrer, Karl Gustav **Ploß**, 1858 Hilfslehrer in Krakau, geb. 1836 in Niederlauterstein bei Zöblitz.
Die im Jahre 1859 neuerbaute Schule steht in Dammhain.

29. 44. Skassa. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Kleinthiemig, 2) Weißig.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Skassa, z. Z. Baron von Milkau. — Seelenzahl der Parochie 606, des Schulbezirks 205.
1861. Pfarrer, Friedrich August Ernst **Hofmann**, 1854 Pfarrsubstitut in Wildenhain, geb. 1826 in Walda.
1862. Kirchschullehrer, Carl Emil **Schröpfer**, 1858 Hilfslehrer in Bärenstein, 1861 Nebenschullehrer in Querie, geb. 1838 in Schellenberg.
Kleinthiemig (Seelenzahl 182) ist nach Walda eingeschult. — Die 1758 neuerbaute Kirche zu Skassa ist 1858 im Innern restaurirt und der damals begonnene, aber unvollendet gebliebene Thurm vollendet und mit neuem, harmonischem Geläute, sowie mit Uhr versehen worden. Das Pfarrhaus ist 1772, die Schule 1854 erbaut worden.

Nebenschule zu Weißig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 226.
1867. Lehrer, Paul **Bochmann**, 1865 Hilfslehrer in Merschwitz, 1866 Vicar in Weißig, geb.
Das Schulhaus ist 1839 erbaut worden.

30. 45. Skäßgen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf. u. eingeschult.: 1) Uebigau, 2) Skaup.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Oelsnitz, z. Z. Franz Sander. — Seelenzahl d. Parochie 1260, d. Schulbezirks, wozu noch Krauschütz (s. Schwesterkirche Oelsnitz) gehört, 578.
1865. Pfarrer, Emil Albert **Poetzsch**, 1861 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1835 in Skäßgen.
1857. Kirchschullehrer, Julius Ferdinand Theodor **Müller**, 1851 fünfter Lehrer an der Stadtschule zu Pulsnitz, geb. 1829 in Schwepnitz bei Königsbrück.

Mit der Schwesterkirche:

46. **Oelsnitz.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Skäßgen. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Schwesterkirche. Postort Großenhain. — Eingepf.: 1) Weißig am Raschütz, 2) Niegerode, 3) Krauschütz, 4) Braud (eine Häuslernahrung von Skäßgen). — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Krauschütz nicht gehört, 682.
1853. Kirchschullehrer, Johann Christian Gotthold **Enderlein**, 1838 Lehrer in Leutewitz bei Riesa, 1846 Kirchschullehrer in Linz b. Otrand, geb. 1814 in Unterwiesenthal.

31. 47. Spansberg. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 4 St. vom Ephoralort, 2 St. von Liebenwerda, der nächsten Stadt. Postort Grodtz. — Eingeschult: das Filial Tiefenau (excl. des nach Coselitz geschulten Schleußenhauses).
Coll. Rittmeister v. Pfuhl auf Tiefenau. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbez. 497.
1851. Pfarrer, Anton Constantin **Kleinpaul**, geb. 1826 in Großgrabe bei Königsbrück.
1863. Kirchschullehrer, Carl Julius **Kraft**, 1856 Kirchschullehrer in Weida, geb. 1835 in Memmendorf.

Mit der Tochterkirche:

48. **Tiefenau.** Coinsp., Obrigk., Coll., Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei Spansberg. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche.
Das Schleußenhaus von Tiefenau ist nach Coselitz gepf. u. geschult.

32. 49. Strauch. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Strauch, z. Z. Kammerherr Freiherr v. Rochow. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 246.
1866. Pfarrer, Carl Friedrich Wilhelm **Bergsträßer**, 1864 Hilfsgeistlicher in Limbach bei Chemnitz, und in demselben Jahre Secretär der Bibelgesellschaft zu Dresden, 1865 Pfarrvicar in Lastau bei Coldiz, geb. 1836 in Strauch.
1864. Kirchschullehrer, Carl Gustav Adolph **Riedrich**, 1859 Lehrer in Hainersdorf bei Sebnitz, geb. 1836 in Budissin.
Die Erbauungszeit der Kirche und Pfarrwohnung ist unbekannt. Letztere hat 1744 eine Reparatur erfahren. Dagegen sind die Wirthschaftsgebäude 1858 neu aufgeführt worden. 1864 hat die Kirche einen im gothischen Styl erbauten Thurm u. 3 neue Glocken erhalten, sowie im Innern und Aeußeren eine durchgreifende Reparatur erfahren. Die Schule wurde 1857 neu erbaut.

Digitized by Google

33. 50. **Streumen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, 2 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf. und eingeschult: Mark-Siedlitz.

Coll. der Besitzer des Gutes Streumen, z. Z. Friedrich Wilhelm Neubaur. — Seelenzahl der Parochie 722, des Schulbezirks, wozu noch Wülknitz (Filial v. Pereitz) gehört, 527.

1857. Pfarrer, Theodor Ernst Julius Fritzsche, geb. 1828 in Großenhain.

1853. Kirchschullehrer, Carl Eduard **Timesky**, gen. **Thieme**, 1838 Hilfslehrer in Tharand, 1842 Lehrer in Langenberg bei Riesa, 1846 erster Lehrer an der II. Stadtmädchenschule zu Großenhain, geb. 1821 in Thammenhain bei Wurzen.

Mit der Tochterkirche:

51. Lichtensee. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. $3\frac{1}{4}$ St. vom Ephoralort, $\frac{3}{4}$ St. von der Mutterkirche, 2 St. von Riesa und ebensoweit von Strehla, den nächsten Städten. Postort Gröditz. — Eingepf. u. eingeschult: die Haidehäuser.

Coll. Kammerherr v. Pflugk auf Strehla. — Seelenzahl des Schulbezirks 434.

1855. Kirchschullehrer, Friedrich August **Kleinstück**, 1847 Hilfslehrer in Hanswalde bei Pulsnitz, 1852 Lehrer in Weißig b. Großenhain, geb. 1826 in Hanswalde b. Pulsnitz.

An Stelle der alten Sacristei ist durch die Opferwilligkeit der Gemeinde 1861 eine neue erbaut und dieselbe, zum Theil durch Geschenke, würdig ausgestattet worden.

34. 52. **Striesen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Priestewitz. — Eingepf. und eingeschult: 1) Freigut Kolkwitz, 2) Kottewitz, 3) Medessen, 4) Porschütz, 5) Stauda, 6) Wüstauda.

Coll. der Besitzer d. Rittergutes Naundorf b. Großenhain, z. Z. Oberleutn. a. D. Mangelsdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 683 incl. 7 Reform. ꝛc.

1856. Pfarrer, William **Hering**, 1839 Pfarrer in Strauch, 1843 desgl. in Sehma bei Annaberg, geb. 1812 in Rochlitz.

1864. Kirchschullehrer, Gottfried Wilhelm **Möbius**, 1854 Vicar in Colmnitz, 1856 Kirchschullehrer daselbst, geb. 1835 in Sageritz bei Glaubitz.

Die hies. Kirche ist von Grund aus neu erbaut und im Jahre 1853 vollendet worden. — Im Jahre 1866 wurde ein neues Schulhaus erbaut und eingeweiht.

35. 53. **Walda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf. und eingeschult: Nasseböhla.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Walda, z. Z. Frau Baronin v. Uckermann. — Seelenzahl der Parochie 411, des Schulbez., wozu noch Kleinthiemig (Par. Skassa) gehört, 594.

1838. Pfarrer, Carl Friedrich **Lischke**, geb. 1804 in Cavertitz bei Oschatz.

1854. Kirchschullehrer, Friedrich August **Ehlich**, 1842 Hilfslehrer in Possendorf, 1844 Lehrer in Sobrigau bei Dresden, geb. 1818 in Wachwitz bei Dresden.

Die Pfarrwohnung ist 1853 umfänglich reparirt, die Schule 1846 neu erbaut und die Kirche 1866 restaurirt worden.

36. 54. **Wildenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: Roda.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Walda, z. Z. Frau Baronin v. Uckermann. — Seelenzahl der Parochie 719, des Schulbezirks, wozu Roda nicht gehört, 520.

1861. Pfarrer, Franz Volkmar **Schröter**, 1855 Pfarrer in Fürstenwalde bei Lauenstein, 1860 desgl. in Michelwitz bei Pegau, geb. 1826 in Niederschöna bei Freiberg.

1836. Kirchschullehrer, Christian Traugott **Uebigau**, 1827 Kinderlehrer in Colmnitz bei Großenhain, geb. 1811 in Banda.

Hierher: Pfarrer emer., Johann Samuel August **Hofmann**, geb. 1793 in Cölln b. Meißen.

Roda ist nach Zschaiten (Filial von Glaubitz) eingeschult. — Das Schulhaus zu Wildenhain ist 1856 restaurirt u. erweitert, die Kirche 1860—1861 von Grund aus neu gebaut.

37. 55. **Zabeltitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großenhain. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Großenhain. — Eingepf.: das Vorwerk Stroga mit Mühle und Drescherhäusern (zu Zabeltitz gehörig).

Coll. Frau Baronin v. Weißenbach auf Zabeltitz. — Seelenzahl d. Parochie 895, d. Schulbezirks, wozu noch das Filial Görzig, Stroga und Treugeböhla (Parochie Frauenhain) gehört, 1195.

1848. Pfarrer, Johannes Gottlob **Liebmann**, 1840 Pfarrsubstitut in Frauenhain, 1841 Diaconus daselbst, geb. 1807 in Tharand.

1853. Kirchschullehrer, Carl Friedrich August **Sattler**, 1845 Kirchschullehrer in Belgershain bei Grimma, 1849 vierter Lehrer in Riesa, geb. 1823 in Dresden.

1867. Mädchenlehrer, Friedrich Wilhelm **Busch**, geb. 1845 in Merkwitz bei Oschatz.

Die hies. Kirche, 1580 erbaut, ist 1830 im Innern restaurirt worden; die Pfarrwohnung wurde 1810 und die Schule mit 2 Schulstuben und Wohnung für 2 Lehrer 1859 erbaut.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

56. **Görzig.** Coinsp., Obrigk., Coll., Pfarrer u. Kirchschullehrer f. bei Zabeltitz. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Großenhain.

Die Kirche in Görzig wurde 1837 im Innern restaurirt.

38. 57. **Zeithain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf.: Gröbel.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Gröbel, z. Z. Friedrich Gottlob Reßberg. — Seelenzahl der Parochie 1592, des Schulbezirks, wozu nur Zeithain gehört, 724.

1851. Pfarrer, Adolph Herm. **Grimm**, 1850 Pfarrsubstitut alth., geb. 1817 in Ganzig b. Oschatz.

1844. Kirchschullehrer, Traugott Wilhelm **Ringel**, 1835 Lehrer in Hartha bei Waldheim, geb. 1813 in Arnsdorf bei Radeberg.

Gröbel ist nach Langenberg (Par. Glaubitz) eingeschult. — Jahr der Erbauung der Kirche ist unbekannt. 1595 wurde sie renovirt, vergrößert und gewölbt, und nach einem Brande 1824 erhielt sie neue Glocken und neue Thurmspitze. — Die Pfarre ist 1780, die Schule 1862 neu erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

58. **Nöderau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 3½ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Moritz, 2) Promnitz mit Rittergut.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 608.

1836. Kirchschullehrer, Friedrich August **Mocke**, 1829 Lehrer in Schweinfurt, 1832 desgl. in Naundorf, geb. 1811 in Wülknitz bei Großenhain.

Die Kirche zu Nöderau ist 1786 erbaut, das Schulhaus 1844.

VII. Ephorie Meißen.

Diese Ephorie ist im Jahre 1545 mit Einsetzung des Superintendenten M. Lorenz Schröder, der zugleich Assessor im damaligen Consistorium zu Meißen wurde, vollständig organisirt worden. Im Jahre 1842 wurde sie von Neuem arrondirt.

Gegenwärtig enthält sie 267 **Ortschaften**, als: 2 Städte, 1 Flecken und 264 Dörfer (excl. der einzelnen Häuser ꝛc.) mit 55860 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 35 **Parochiern** mit 40 **Kirchen**, nämlich 35 Pfarr- u. Mutterkirchen, 1 Schwesterkirche, 3 Tochterkirchen und 1 Begräbnißkirche (excl. 4 Kapellen, worunter 2 Schloßkapellen und 1 als Schule benutzte), mit
42 **Geistlichen**, als 35 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus, 5 Diaconen und 1 Hilfsgeistlicher (excl. 6 Emeriti).

b) 60 **Schulen**, als 3 Stadtschulen, 37 Kirchschulen u. 20 Nebenschulen auf dem Lande, mit
99 **Lehrern**, als 29 (incl. 2 Hilfslehrer) in den beiden Städten u. 70 (incl. 6 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti).

c) 12 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
18 Schulstellen Königl. Patronats.
30 geistliche Stellen Privat-Patronats.
81 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Meißen.

1. 1. An der Stadt- oder Marienkirche.

Coinsp. der Stadtrath zu Meißen. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Meißen. — Eingepf. u. eingeschult: ein Theil der Stadt mit 1) Plossen (excl. Martinsberg), 2) Geldgrund z. Th. (2 Häuser), 3) Hospitalberg, 4) Mühlberg, 5) Rauhenthal, 6) Jüdenberg, 7) Questenberg z. Th. (excl. 2 Häuser), 8) Neudörfchen, 9) Schloß Siebeneichen, 10) der Rathsweinberg, 11) die Grünaue (1—7 gehören zur Stadtgemeinde Meißen, 10 und 11 zu Vorbrücke. — Alles Uebrige ist nach St. Afra gepf.).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Meißen die anderen geistlichen und die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 10034.

1862. Pfarrer u. Superintendent, Dr. ph. Julius Adolph **Kunze**, 1843 Diaconus in Schneeberg, 1856 Pfarrer in Neustädtel, geb. 1812 in Leipzig.

1867. Archidiaconus, Agathon Maximilian Oswald **Zeidler**, 1865 Diaconus allhier, geb. 1832 in Burkhardsbain.

1867. Diaconus, Reinhold **Schilling**, 1861 Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1838 in Leipzig.

Digitized by Google

1846. Cantor u. Musikdirector, Christian Gottfried **Hartmann**, geb. 1815 in Kayna b. Zeitz.
1852. Organist, Eduard Ferdinand **Hölemann**, s. Bürgerschule.
1866. Kirchner, Friedrich Ehregott **Henig**, 1836 Lehrer an der Vorstadtschule, 1841 dritter Mädchenlehrer allhier, 1866 emer., geb. 1813 in Wegefarth bei Freiberg.
Hierüber: Archidiaconus emer., M. Gottfried Carl **Freytag**, geb. 1794 in Schweinitz.

Nach einer im Jahre 1854 vorgenommenen umfassenden Erneuerung des Innern der Stadtkirche wurde dieselbe 1855 für den öffentlichen Gottesdienst wieder geöffnet. — Außerdem befinden sich in der Stadtparochie Meißen (2.) die **Johannis- oder Begräbnißkirche** und die **Mönchs- oder Franziskanerkirche**, von denen aber die letztere wegen Baufälligkeit seit 1815 nicht mehr zum Gottesdienst benutzt wird. — Die **Kapelle St. Jacobi** in der Wasserburg wird als Schulhaus benutzt. — Die in Meißen noch befindliche **Kirche zu St. Afra** bildet eine eigene Parochie und steht unter Inspection des Pfarrers zu St. Afra. Die **Domkirche des Hohen freien Stiftes Meißen** ist exemt. — Beide sind nach der Ephorie Meißen aufgeführt.

Das Schulwesen der Stadt Meißen besteht aus folgenden unter gemeinsamen Directorium stehenden Anstalten:

a) **Selecta mit Progymnasium**,
b) **Bürgerschule** I. Abtheilung:
A. Knabenschule,
B. Mädchenschule,
c) Bürgerschule II. Abtheilung (früher Vorstadtschule),
d) **Armenfreischule** (gestiftet 1766).

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Meißen. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Meißen.

1862. Director der städtischen Schulanstalten, Carl Gottfried **Nadestock**, 1844 provisorischer, 1854 confirmirter Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1857 Schuldirector in Wurzen, geb. 1819 in Falkenhain bei Wurzen.
1830. Conrector, August Eduard **Scharf**, 1826 fünfter Lehrer an der Stadtschule zu Meißen, geb. 1797 in Lauban.
1862. Tertius, Eduard Ferdinand **Hölemann**, 1836 Septimus, 1837 Sextus, 1838 Quintus, 1839 Quartus hierselbst, geb. 1815 in Bauda bei Großenhain.
1862. Quartus, Adolph Eduard **Müller**, 1841 Hilfslehrer, 1846 Septimus, 1851 Sextus, 1852 Quintus hierselbst, geb. 1820 in Rechenberg bei Frauenstein.
1862. Quintus, Franz Adolph **Wilhelm**, 1841 Lehrer in Schmilka bei Schandau, dann an der Armenfreischule zu Meißen, 1850 an der Vorstadtschule, 1852 Sextus an der Stadtschule daselbst, geb. 1819 in Clödit bei Oschatz.
1862. Sextus, Heinrich Moritz **Hörnig**, 1852 Lehrer an der Armenfreischule, 1856 Septimus an der Stadtknabenschule zu Meißen, geb. 1828 in Bodenbach bei Nossen.
1864. Erster Mädchenlehrer, Carl August Robert **Ziegler**, 1841 Vorstadtschullehrer in Meißen, 1850 Quartus an der Stadtschule, 1852 zweiter Mädchenlehrer, geb. 1820 in Meißen.
1866. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Gottlieb **Clajus**, 1850 Armenfreischullehrer, 1852 Vorstadtschullehrer, 1864 dritter Mädchenlehrer hierselbst, geb 1825 in Meißen.
1866. Neunter Lehrer, Karl Wilhelm Heinrich **Schumann**, 1852 Hilfslehrer an der Vorstadtschule, 1856 Armenfreischullehrer, 1864 Vorstadtschullehrer hiers., geb. 1830 in Niederspaar bei Meißen.
1866. Zehnter Lehrer, Arwed **Ibener**, 1857 Hilfslehrer in Krögis, 1860 zwölfter Lehrer an der Stadtschule allhier, geb. 1836 in Dresden.
1864. Elfter Lehrer, Gustav Adolph **Schöne**, Armenfreischullehrer, 1860 Hilfslehrer am Freih. von Fleischerschen Seminar zu Dresden, 1861 Hilfslehrer, 1863 vierzehnter Lehrer in Meißen, geb. 1835 in Großröhrsdorf bei Pulsnitz.
1866. Zwölfter Lehrer, Ernst Gustav **Mäser**, 1859 Hilfslehrer, 1861 dreizehnter Lehrer an der Stadtschule hier, geb. 1835 in Borbrücke bei Meißen.
1866. Dreizehnter Lehrer, Georg Reinhold **Schönfelder**, 1861 Hilfslehrer, 1863 fünfzehnter Lehrer, 1864 vierzehnter Lehrer an der Stadtschule hier, geb. 1841, in Budissin.
1866. Vierzehnter Lehrer, Gustav Paul **Günther**, 1860 Hilfslehrer in Glaubitz, 1861 desgl. zu St. Nicolai, 1863 desgl. an der Stadtschule hier, 1864 fünfzehnter Lehrer ebendas., geb. 1840 in Troppau.
1866. Fünfzehnter Lehrer, Franz Wilhelm **Mehner**, 1861 Hilfslehrer, 1864 sechzehnter Lehrer an der Stadtschule hiers., geb. 1841 in Stein bei Burgstädt.
1866. Sechzehnter Lehrer, Carl Wilhelm **Hönicke**, 1856 Kreisvicar, 1857 Hilfslehrer in Meißen, 1859 Lehrer in Löthain, 1864 siebzehnter Lehrer allhier, geb. 1837 in Lommatzsch.
1866. Siebzehnter Lehrer, Friedrich August **Paulig**, 1864 Hilfslehrer in Meißen, geb. 1842 in Schmochtitz bei Budissin.

Außerdem 2 Candidaten der Theologie, resp. des Predigtamtes als nicht ständige Lehrer der Selecta, 1 Hilfslehrer und 1 Zeichenlehrer.

Digitized by Google

Hierüber: Rect. emer., Gottlob Ehrenfried **Dietrich**, geb. 1795 in Lauban.
Zweiter Mädchenlehrer emer., Friedrich Ehregott **Henig**, geb. 1813 in Wegefarth bei Freiberg.

Das Bürgerschulgebäude ist 1855–1857 erbaut. Die 1. und 2. Classe der Armenfreischule hat ihr Local in der St. Jacobskapelle in der Wasserburg, die 3. Classe ist zur Zeit in dem Hauptschulgebäude mit untergebracht. — Seit 1834 besteht hier eine **Sonntagsschule**.

2. 3. Beicha. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 5 St. v. Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Dreißig (Gerichtsamt Döbeln), 2) Rittergut Gödelitz, 3) Meila, 3) Schweimnitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Gödelitz, z. Z. Kammerh. Louis Eduard Victor v. Zehmen auf Stauchitz, Graupzig und Gödelitz. — Seelenzahl der Parochie 543, des Schulbezirks, wozu noch Neikanitz (Vor. Leuben) gehört, 718.

1840. Pfarrer, M. August Hermann **Kreißig**, geb. 1811 in Annaberg.

1856. Kirchschullehrer, Ludwig Gustav **Fährmann**, 1839 Vicar in Weida bei Riesa, 1842 Lehrer in Stauchitz bei Oschatz, geb. 1820 in Döhren bei Hannover.

Die Pfarrwohnung ist 1790, Kirche und Schule sind 1834 neu erbaut worden.

3. 4. Blankenstein (Blankenstein). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff, $3^1/_2$ St. vom Ephoralort, 2 St. von Nossen, $1^3/_4$ St. von Wilsdruff, den nächsten Städten. Postort Wilsdruff. — Eingepf.: 1) Helbigsdorf zur gr. Hälfte (die andere kl. Hälfte ist nach Herzogswalde, Eph. Freiberg gepfarrt), 2) Schmiedewalde (excl. 4 Häuser, die nach Burkhardswalde gehören).

Coll. Arthur v. Schönberg auf Rothschönberg, Limbach u. Wilsdruff. — Seelenzahl der Parochie 893, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 445.

1859. Pfarrer, Gotthelf Adolph **Polenz**, 1851 Rector u. erster Knabenlehrer in Wilsdruff, 1857 Pfarrer in Rothschönberg bei Nossen, geb. 1817 in Greifenhain bei Frohburg.

1820. Kirchschullehrer jub., Johann Gottlob **Weber**, 1814 Lehrer in Helbigsdorf, geb. 1797 in Kottewitz bei Meißen.

Die Pinkertsmühle (jetzt Mierischmühle) unter Blankenstein ist nach Neukirchen (Eph. Freiberg) gepfarrt u. geschult. Schmiedewalde ist nach Burkhardswalde eingesch.

Nebenschule zu Helbigsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. $3^1/_2$ St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingeschult: die nach Herzogswalde (Eph. Freiberg) eingepf. andere Hälfte von Helbigsdorf.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 398.

1844. Lehrer, Christian Gotthelf **Wittig**, 1840 Hilfslehrer in Krögis bei Meißen, geb. 1820 in Krögis.

In Helbigsdorf ist eine Kapelle, in welcher die Taufen und Trauungen von den Geistlichen zu Blankenstein und Herzogswalde verrichtet werden. Auch wird daselbst die Kirchweihpredigt von beiden Pfarrern alternirend gehalten; während des Winterhalbjahres hält der Lehrer Sonntags und Mittwochs Betstunde.

4. 5. Brockwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $1^1/_2$ St. vom Ephoralstadt, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingepf.: 1) Cliebien, 2) Sörnewitz mit Neu-Sörnewitz, 3) die Mühle und die K. Kalkbrennerei im Spitzgrunde (zu Coswig, Eph. Dresden II., gehörig), 4) drei Häuser von der Weinbergsgemeinde Oberspaar (die übrigen sind, wie Oberspaar selbst, nach Cölln gepfarrt).

Coll. der Pfarrstelle: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, der Schulstelle: der Besitzer des Rittergutes Batzdorf, Kammerh. Georg v. Miltitz auf Siebeneichen. — Seelenzahl der Parochie 1050, des Schulbezirks, wozu nur 1 und 3 gehören, 661.

1836. Pfarrer, Friedrich August Eduard **Stieglitz**, geb. 1806 in Breslau.

1861. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Lommatzsch**, 1825 Lehrer in Alt- u. Neuzaschendorf, 1829 desgl. in Sörnewitz, geb. 1807 in Planitz bei Lommatzsch.

Die Kirche ist 1737 erbaut u. 1822 restaurirt; die Pfarrwohnung ist 1768 erbaut.

Im Jahre 1868 wird ein neues Schulgebäude aufgeführt.

Nebenschule zu Törnewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^3/_8$ St. vom Kirchort. Postort Meißen. — Eingeschult: Neu-Sörnewitz (Ortstheil von Sörnewitz) u. die drei, nach Brockwitz gepfarrten Häuser der Weinbergsgemeinde Oberspaar (die übrigen sind nach Zaschendorf, Par. Cölln geschult).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 389.

1868. Lehrer,

Die Schule wurde 1836 erbaut.

Digitized by Google

5. 6. **Burkhardswalde** (Marktflecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Groltzsch, 2) Munzig, 3) Berne (excl. des nach Rothschönberg gepfarrten u. geschulten Vorwerks), 4) drei Häuser von Schmiedewalde (Parochie Blankenstein).

Coll. Arthur v. Schönberg auf Rothschönberg, Limbach u. Wilsdruff. — Seelenzahl der Parochie 979, des Schulbezirks, wozu ganz Schmiedewalde gehört, 1204.

1839. Pfarrer, Ernst Heinrich Ferdinand **Rühle**, 1838 Pfarrer in Rothschönberg, geb. 1803 in Dresden.

1860. Kirchschullehrer, Johann Christian **Rühle**, 1832 Lehrer in Zaschendorf b. Meißen, 1839 Kirchschullehrer in Rothschönberg b. Nossen, geb. 1814 in Sörnewitz b. Meißen.

Ein Hilfslehrer.

6. 7. **Cölln** (St. Urban). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. ¼ St. vom Ephoralort. Postort Meißen. — Eingepf.: 1) Alt- u. Neuzaschendorf, 2) Niederspaar, 3) Oberspaar mit der Weinbergsgemeinde (excl. 3 nach Brockwitz gepfarrter u. nach Sörnewitz geschulter Häuser, 4) Vorbrücke, mit Ausnahme der Grünaue und des Rathsweinberges

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1857, des Schulbezirks, wozu 2, der größere Theil von 3, und 4 gehören, 1518.

1861. Pfarrer, Julius Theodor **Graf**, 1836 Lehrer an der Bürgerschule zu Budissin, 1841 Gymnasiallehrer daselbst, 1842 Pfarrer in Oppach, 1844 achter Oberlehrer an der K. Landesschule zu Meißen, 1851 fünfter, 1852 vierter Prof. an ders., 1854 Pfarrer und Superintendent in Meißen, geb. 1813 in Steinschönaldorf.

1860. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Heffter**, 1849 Hilfslehrer in Lausa, dann Lehrer in Schullwitz bei Radeberg, geb. 1820 in Löbau.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Gottlob Friedr. **Kurth**, geb. 1796 in Pomßen b. Grimma.

Das frühere, nicht mehr ausreichende Schulhaus ist verkauft, statt dessen ein neues mit zwei geräumigen Classen u. zwei Lehrerwohnungen erbaut u. dasselbe 1861 geweiht worden.

Nebenschule zu Neuzaschendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. ¾ St. v. Ephoralort, d. nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Meißen. — Eingeschult: 1) Altzaschendorf, 2) von Oberspaar (Weinbergsgemeinde) 26 Häuser.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 339.

1860. Lehrer, Carl Moritz **Schüttoff**, 1858 Hilfslehrer in Altoschatz, geb. 1838 in Gleisberg.

Das Schulhaus wurde 1836 einstöckig erbaut und 1847 mit einem Stockwerk übersetzt.

7. 8. **Deutschenbora**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Elgersdorf, 2) Mergenthal, 3) 2 Häuser von Obereula.

Coll. der Besitzer des Ritterguts Deutschenbora, z. Z. Victor Hermann Leuteritz. — Seelenzahl der Parochie ca. 600, des Schulbezirks, wozu noch das Hopfenhaus von Rothschönberg gehört, ca. 610.

1862. Pfarrer, Georg Wilhelm **Richter**, geb. 1832 in Hirschfeld bei Nossen.

1855. Kirchschullehrer, Johann Karl Gottlob **Brause**, 1831 Kinderlehrer in Bunitz bei Eilenburg, 1834 Hilfslehrer in Zschaitz bei Döbeln, 1839 Lehrer in Oberwutzschwitz, geb. 1816 in Körlitz bei Wurzen.

Die Kirche ist 1856 restaurirt worden, die Schule 1857 neu erbaut.

8. 9. **Dörschnitz**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Klappendorf, 2) Pahrenz (Gerichtsamt Riesa), 3) zwei Güter und ein Haus von Lautzschen (Parochie Lommatzsch).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Dörschnitz, z. Z. Friedrich Leopold Oscar Großmann. — Seelenzahl der Parochie 517, des Schulbezirks, wozu noch ganz Lautzschen, Paltzschen und Sieglitz (Parochie Lommatzsch) gehört, 888.

1834. Pfarrer, Heinrich Otto **Haan**, geb. 1807 in Fischbach bei Stolpen.

1832. Kirchschullehrer, Johann Christian Friedrich **Thieme**, 1828 Kinderlehrer in Winkwitz bei Meißen, geb. 1811 in Daubnitz bei Lommatzsch.

Im Jahre 1864 wurden Kirche und Thurm restaurirt und abgeputzt. Das Schulhaus wurde im Jahre 1840 erbaut und nöthigenfalls für 2 Lehrer eingerichtet.

9. 10. **Gröbern.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingepf: 1) Jeffen, 2) Roitzschberg (zu Gröbern geh. Weinbergsgrundstück).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1093, des Schulbezirks, wozu Roitzschberg und Ockrilla (Par. Zscheila) gehört, 598.

Digitized by Google

1840. Pfarrer, Maximilian Ferdinand **Schulze**, 1830 Pfarrer in Ehrenberg b. Hohnstein, geb. 1800 in Lauterbach bei Marienberg.
1856. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Leuteritz**, 1820 Kinderlehrer in Standa bei Großenhain, 1824 desgl. in Kleinopitz bei Tharand, 1844 Kirchschullehrer in Schellerhau bei Altenberg, geb. 1806 in Niederfähre bei Meißen.
Die hiesige Kirche ist in den Jahren 1686—1689 von dem letzten Rittergutsbesitzer in Gröbern von Grund aus neu erbaut und zuletzt im Jahre 1853 im Thurme und Kirchgebäude, sowie auch im Innern bedeutend restaurirt worden. Die ansehnlichen Pfarrgebäude sind nach einem Brande von 1831—34, die Schule im Jahre 1838 neu erbaut worden.

Nebenschule zu Jessen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Meißen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 232.
1868. Lehrer,

Mit der Tochterkirche:

11. **Großdobritz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Großenhain, den nächsten Städten, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Meißen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Ermensdorf, 2) Marschau (beides Gerichtsamt Radeburg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu noch Kleingeißlitz (Ortstheil von Hohenhorf, Parochie Lenz, Ephorie und Gerichtsamt Großenhain) gehört, 552.
1840. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Streller**, 1829 Kinderlehrer in Görnitz bei Leisnig, 1833 desgl. in Ottewig bei Döbeln, geb. 1812 in Kemmlitz bei Mügeln.
Im Jahre 1851 ist die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt und welche im Besitze eines bedeutenden Vermögens ist, im Innern verändert, decorirt, und mit einer neuen trefflichen Orgel versehen worden. Die Schule ist 1823 neu erbaut.

10. 12. **Heynitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Krögis. — Eingepf.: 1) der Berg unter Kottewitz, 2) Kottewitz, 3) das Löthainer Jägerhaus, 4) Neuheynitz, 5) Neuwunschwitz, 6) Wuhsen, 7) Wunschwitz.
Coll. Georg v. Heynitz auf Heynitz, Carl Otto v. Heynitz auf Großradisch, August v. Heynitz auf Dröschkau u. Rudolph v. Heynitz auf Königshain. — Seelenzahl der Parochie 772, des Schulbezirks, wozu 2—7 gehören, 688.
1831. Pfarrer, Heinrich Gottlieb **Behr**, geb. 1803 in Schleiz.
1862. Kirchschullehrer, Christian Ludwig **Bischoff**, 1851 Lehrer in Großkagen, 1860 Kirchschullehrer in Skassa, geb. 1829 in Schrebitz bei Döbeln.
Berg unter Kottewitz und die Mühle von Wunschwitz sind nach Rothschönberg geschult. Die Kirche mit Thurm ist 1863 neu abgeputzt worden.

11. 13. **Krögis.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. v. Ephoralort und ebensoweit von Nossen, den nächsten Städten. Postort Krögis. — Eingepf.: 1) Barnitz mit Meschwitz, 2) Görna, 3) Görtitz, 4) Luga, 5) Mauna, 6) Mahlitzsch (Gerichtsamt Nossen), 7) Nössige z. gr. Th. (der andere Theil ist nach Naußlitz gepfarrt) mit Neunössige, 8) Rittergut Porschnitz (Par. Ziegenhain, Fil. Plantitz), 9) Roitzschen mit Neidmühle, 10) Roitzschwiese (Ortsth. von Robschütz, Par. St. Afra in Meißen), 11) Schönewitz, 12) Soppen.
Coll. Friedrich August Ludwig v. Zehmen auf Schleinitz. — Seelenzahl der Parochie 1611, des Schulbezirks, wozu sämmtliche eingepf. Ortschaften, sowie ganz Nössige, außer Roitzschen, Roitzschwiese und Mahlitzsch gehören, 1379.
1861. Pfarrer, Hermann August **Friedrich**, 1841 Diaconus in Leuben bei Lommatzsch, geb. 1815 in Reitzenhain bei Marienberg.
1849. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Krause**, 1840 Lehrer in Gräfenhain bei Königsbrück, 1843 Kirchschullehrer in Schmorkau bei Königsbrück, geb. 1818 daselbst.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Adolph Gottfried **Lötze**, geb. 1801 in Roßla am Harz.
Die Kirche ist 1733 neu erbaut, sowie 1850 restaurirt worden, der Thurm ist 1835 neu erbaut, die Schule 1834. Das Pfarrhaus ist gegen 300 Jahre alt. — Roitzschen und Roitzschwiese sind nach Miltitz, Mahlitzsch ist nach Wendischbora geschult.

12. 14. **Leuben.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingepf.: 1) Ketzergasse, 2) Badersen, 3) Dobschütz, 4) Enlitz, 5) Graupzig, 6) Lossen, 7) Mertitz, 8) Mettelwitz, 9) Nelkanitz, 10) Praterschütz, 11) Petzschwitz, 12) Pröda, 13) Raßlitz, 14) Schleinitz mit Perba, 15) Schwochau, 16) Wahnitz, 17) Wauden.

Digitized by Google

Coll. Friedrich August Ludwig v. Zehmen auf Schleinitz, Petzschwitz, Oberwuitzschwitz u. Niedersteina. NB. Das Diaconat steht unter Collatur der Rittergutsherrschaft zu Petzschwitz. — Seelenzahl der Parochie 2718, des Schulbezirks, wozu 7, 8, 9 u. 11 nicht gehören, 2317.

1841. Pfarrer, Gustav Wilhelm **Segnitz**, 1834 Domprediger in Meißen, 1837 Diaconus in Leuben, geb. 1807 in Dresden.

1867. Diaconus, Gustav Alwin **Segnitz**, 1864 Schuldirector in Waldheim, geb. 1839 in Leuben,

1835. Knabenlehrer u. Organist, Arnold Gustav **Märkel**, geb. 1806 in Dorf-Wehlen.

1851. Mädchenlehrer, Carl Friedrich **Rauer**, 1843 Hilfslehrer in Rüsseina, 1847 Lehrer in Mettelwitz, geb. 1824 in Schieritz bei Meißen.

1858. Elementarlehrer, Carl Friedrich **Röder**, 1849 Hilfslehrer in Struppen bei Pirna, 1851 desgl. in Leuben, geb. 1828 in Rottwerndorf bei Pirna.

In Schleinitz ist eine Schloßkapelle, in welcher der Gottesdienst nach Bestimmung der Collaturherrschaft durch die beiden Geistlichen und den Organisten in Leuben besorgt wird. Dieselbe ist 1851 restaurirt worden. — Nelkanitz ist nach Beicha und Petzschwitz nach Neckanitz eingeschult.

Nebenschule zu Mettelwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, $\frac{3}{4}$ St. vom Kirchort, $\frac{3}{4}$ St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingeschult: Mertitz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 177.

1867. Lehrer, August Ferdinand **Neubert**, vorher Hilfslehrer in Großhartmannsdorf, geb. 1846 in Blumenau.

Das Schulhaus ist 1845 erbaut worden.

13. 15. **Limbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf. u. eingeschult: Birkenhain.

Coll. Arthur v. Schönberg auf Rothschönberg, Limbach u. Wilsdruff. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 464.

1864. Pfarrer, Emil **Seifert**, 1857 Rectoratsvicar in Dohna, 1858 Rector u. erster Knabenlehrer in Wilsdruff, 1859 Pfarrer und Schloßprediger in Rothschönberg, geb. 1829 in Raschau bei Schwarzenberg.

1843. Kirchschullehrer, Carl Gotthold **Burkhardt**, 1832 Hilfslehrer in Wallroda b. Radeberg, 1841 Lehrer in Pohrsdorf bei Tharand, geb. 1816 in Großröhrsdorf bei Radeberg.

Die hiesige Kirche ist 1865 einer umfassenden Reparatur unterworfen worden.

14. 16. **Lommatzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Lommatzsch. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Altlommatzsch, 2) Daubnitz, 3) Domselwitz, 4) Großwüstalbertitz, 5) Jessen, 6) Lautzschen (excl. 2 Güter u. 1 Haus, welche nach Dörschnitz gepfarrt sind), 7) Löbschütz, 8) Messa, 9) Paltzschen, 10) Pitschütz, 11) Profitz, 12) Rauba, 13) Scheerau, 14) Sieglitz, 15) Wachnitz, 16) Zöthain, 17) Zscheilitz z. gr. Th. (der kl. Theil ist nach Zehren gepfarrt).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Lommatzsch das Diaconat u. die Schulstellen. — Seelenzahl d. Parochie 4936, des Schulbezirks, wozu 1, 3, 5, 7, 8, 10, 12 u. 13 gehören, 3814.

An der Stadtkirche.

1864. Pfarrer, August Heinrich **Lipffert**, 1853 Pfarrvicar in Werdau, 1855 Hausgeistlicher in Waldheim, 1859 Diaconus in Zschopau, geb. 1812 in Zschopau.

1861. Diaconus, Carl Ludolph **Gritzner**, 1859 Pfarrvicar in Niederstriegis bei Roßwein, 1861 desgl. in Cölln bei Meißen, geb. 1826 in Kürbitz bei Plauen.

1866. Cantor, Ernst Wilhelm Robert **Zeiler**, s. Stadtschule.

1852. Organist, Christian Gottfried **Fiedler**, s. Stadtschule.

1838. Kirchner, Carl Gottlob **Joly**, s. Stadtschule.

Die hiesige Stadtkirche wurde 1504—1514 erbaut, 1714 mit dem jetzigen Altare versehen und 1852 im Innern restaurirt.

An der Stadtschule.

1867. Rector u. erster Lehrer, Ludwig Wilhelm Otto **Preil**, 1866 erster Selectenlehrer in Oschatz, geb. 1844 in Naundorf bei Oschatz.

1866. Zweiter Lehrer, Heinrich Eduard **Säuberlich**, 1851 Hilfslehrer, 1852 Elementarlehrer, 1855 dritter Mädchenlehrer, 1865 fünfter Lehrer hierselbst, geb. 1828 in Seidau bei Budissin.

1866. Dritter Lehrer u. Cantor, Ernst Wilhelm Robert **Zeiler**, 1852 Hilfslehrer in Kemnitz, 1853 desgl. in Bischofswerda, 1857 Organist u. dritter Knabenlehrer das., geb. 1831 in Bischdorf.

Digitized by Google

1852. Vierter Lehrer u. Organist, Christian Gottfried **Fiedler**, 1837 zweiter Lehrer in Ohorn bei Pulsnitz, 1842 dritter Mädchenlehrer in Lommatzsch, geb. 1815 in Schönbach bei Löbau.
1867. Fünfter Lehrer, Carl Robert **Leipner**, 1857 Hilfslehrer in Burkersdorf b. Frauenstein, 1860 Lehrer in Steintitz, geb. 1837 in Johnsbach.
1838. Sechster Lehrer u. Kirchner, Carl Gottlob **Joly**, 1828 zweiter Mädchenlehrer in Wurzen, geb. 1811 daselbst.
1867. Siebenter Lehrer, Carl Gotthelf **Schiller**, 1860 Hilfslehrer in Cunewalde, 1862 Lehrer in Mettelwitz, geb. 1840 in Mittelodewitz.
1867. Achter Lehrer, Carl Hermann **Höpfner**, 1864 Hilfslehrer hier, geb. 1844 in Gahlenz. Ein Hilfslehrer.
1859 wurde ein neues Schulhaus erbaut. — Hier besteht eine Sonntagsschule.

Nebenschule zu Daubnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingeschult: 1) Prositz, 2) Wachtnitz, 3) Zöthain.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 626.
1865. Lehrer, Heinrich Adolph **Kühne**, 1863 Hilfslehrer in Papstdorf, 1865 desgl. in Neckanitz, geb. 1843 in Oberssteina.
1861 wurde ein neues Schulhaus erbaut. — Lautzschen, Paltzschen u. Sieglitz sind nach Dörschnitz, Zscheilitz und Großwüstalbertitz nach Piskowitz (Par. Zehren) eingeschult.

15. 17. **Miltitz** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Krögis. — Eingepf. u. eingeschult: Zwuschwitz (Ortstheil von Miltitz).
Coll. K. Preuß. Leutn. Carl Christian Rudolph v. Heynitz auf Ober-, Mittel- u. Nieder-Königshain bei Görlitz u. auf Miltitz bei Meißen. — Seelenzahl der Parochie 452, des Schulbezirks, wozu noch Roitzschen, excl. der nach Krögis geschulten Neidmühle, und Roitzschwiese, Ortstheil von Robschütz (Par. Krögis) gehören, 584.
1865. Pfarrer, Karl Johannes **Röntsch**, geb. 1838 in Leipzig.
1837. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Wagner**, 1824 Lehrer in Löthain bei Meißen, geb. 1804 daselbst.
Die Kirche ist 1740, der Thurm 1815 erbaut worden; Glocken und Orgel wurden 1840 und 1841 angeschafft. 1866 hat die Parochialgemeinde ein neues Pfarrhaus erbaut.

16. 18. **Naustadt.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingepf.: 1) Batzdorf mit Neubatzdorf, 2) Bergwerk, 3) Gruben, 4) Pegenau mit Rittergut Scharfenberg, 5) Reichenbach, 6) Neppina mit Schloß Scharfenberg, 7) Neppnitz, 8) Riemsdorf, 9) Spittewitz, 10) Ullendorf z. kl. Th. (2 diesseits der Straße liegende Güter, der andere Theil ist nach Taubenheim gepfarrt und geschult).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Scharfenberg, z. Z. Johann Hermann Oehmichen. — Seelenzahl der Parochie 1709, des Schulbezirks, wozu Spittewitz nicht gehört, 1690.
1860. Pfarrer, Friedrich **Haymann**, 1853 Pfarrer in Tanneberg bei Nossen, geb. 1822 in Ursprung bei Hohenstein.
1841. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottlob **Lippert**, 1829 Lehrer in Mettelwitz bei Lommatzsch, 1833 Substitut allhier, geb. 1807 in Kleinpraußitz.
1841. Zweiter Lehrer, Friedrich Carl Gottlieb **Deich**, 1838 Hilfslehrer in Burkhardswalde bei Wilsdruff, geb. 1819 in Weißig bei Großenhain.
Hierüber: Pfarrer emer., Moritz Benedict **Fiedler**, geb. 1789 in Dittersbach bei Stolpen.

Nebenschule zu Spittewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $\frac{3}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{3}{4}$ St. vom Kirchort. Postort Meißen. — Eingeschult: 1) Bockwen, 2) Niederpolenz, 3) Oberpolenz (sämmtlich Parochie St. Afra in Meißen).
Coll. Kammerh. Georg v. Miltitz auf Siebeneichen ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 379.
1840. Lehrer, Moritz Hermann **Lyon**, geb. 1808 in Dresden.

17. 19. **Neckanitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. $3\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Albertitz, 2) Birmenitz (Pirmenitz), 3) Churschitz, 4) Krepta, 5) Mögen, 6) Poititz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 732, des Schulbezirks, wozu noch Petzschwitz (Par. Lenben) gehört, 786.
1862. Pfarrer, Dr. ph. Victor **Müller**, 1843 Diaconus in Markneukirchen, geb. 1805 in Neumark.

Digitized by Google

1865. Kirchschullehrer, Johann Julius **Klunker**, 1844 Vicar an verschiedenen Orten, 1850 Lehrer in Braunsdorf bei Tharand, geb. 1825 in Dresden.
Die Kirche ist 1857 völlig restaurirt u. 1858 eingeweiht worden.

18. 20. **Niederau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Meißen.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Oberau, z. Z. v. Arnim auf Crossen. — Seelenzahl der Parochie 929, des Schulbezirks 532.
1864. Pfarrer, Friedrich August **Jacob**, 1840 Pfarrer in Zwota, 1847 desgl. in Gablenz, geb. 1811 in Adorf.
1860. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Wackwitz**, 1830 Kinderlehrer in Dobschütz, 1835 desgl. in Naundörfel, 1836 Lehrer in Diera, geb. 1812 in Leipen.
Die hies. Pfarrwohnung wurde 1843, das Schulhaus 1839 von Grund aus neu erbaut.

Mit der Schwesterkirche:

21. **Oberau.** Coinsp. u. Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Niederau. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¼ St. von der Schwesterkirche. Postort Meißen. — Eingepf. u. eingeschult: Gohlis. — Seelenzahl des Schulbezirks 401.
1820. Kirchschullehrer, Christian Gottlieb **Mierisch**, 1817 Katechet in Naundörfel bei Zadel, 1818 desgl. in Zschieschen und Mülbitz bei Großenhain, geb. 1795 in Senftitz bei Großenhain.
Das hiesige Schulhaus war bis 1829 Pfarrwohnung und ist sehr alt.

19. 22. **Raußlitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingepf.: 1) Rittergut Pinnewitz mit der kl. Hälfte des Dorfes (die gr. Hälfte ist nach Ziegenhain gepfarrt und geschult), 2) Lesten, 3) Nössige zur Hälfte (1—3 Gerichtsamt Meißen), 4) Zetta, 5) Gallschütz, 6) Schrebitz, 7) Karcha mit Neukarcha, 8) Katzenberg, 9) Gohla mit Neugohla, 10) Göltzscha, 11) Ilkendorf mit den Lehdenhäusern bei Niedergruna und dem Lindichtvorwerke, 12) Radewitz, 13) Grabischau (d. i. ein zu Ilkendorf gehöriges Haus und eine zu Raußlitz gehörige Mühle).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie ca. 1600, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8 (excl. eines nach Göltzscha geschulten Hauses) u. 12 nebst Ottenbach (zu Raußlitz geh. Schäferei, Par. Rüsseina) gehören, ca. 1050.
1857. Pfarrer, Ernst **Dillner**, 1848 Pfarrvicar in Kötzschenbroda, 1849 Pfarrer in Neudorf bei Annaberg, geb. 1813 in Taubenheim bei Meißen.
1850. Kirchschullehrer, Carl Julius **Böttger**, 1831 Lehrer in Bannewitz bei Dresden, geb. 1811 in Aue bei Schneeberg.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Christian Traug. **Teichgräber**, geb. 1785 in Naumburg a. d. Saale.

Nebenschule zu Göltzscha.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. v. Kirchort, 1 St. v. Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingeschult: 1) Gohla (excl. 2 Häuser von Neugohla), 2) Ilkendorf mit den Lehdenhäusern bei Niedergruna und dem Lindichtvorwerke, 3) ein Haus von Katzenberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 544.
1864. Lehrer, Carl Heinrich **Beckert**, 1861 Hilfslehrer in Mohorn, geb. 1841 in Halsbrücke bei Freiberg.
Die Kinder von Nössige besuchen die Schule zu Krögis, die von Grabischau die Schule zu Saulitz (Par. Rüsseina). — Zwei Häuser von Neugohla sind nach Wendischbora eingeschult.

20. 23. **Röhrsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf.: Klipphausen mit Rittergut.
Coll. Se. Fürstl. Durchlaucht Prinz Heinrich XV. jüng. Linie Reuß, des Johanniter- u. mehrer Orden Ritter, auf Klipphausen. — Seelenzahl der Parochie 946, des Schulbezirks, wozu nur das Dorf Klipphausen gehört, 890.
1834. Pfarrer, Carl Friedrich **Schneider**, geb. 1801 in Nauberg bei Leisnig.
1867. Ordin. Hilfsgeistlicher, Karl Heinrich **Schneider**, geb. 1838 in Röhrsdorf.
1847. Kirchschullehrer, Friedrich Hermann **Mäder**, 1835 Hilfslehrer in Taura bei Pentig, 1837 Lehrer in Diethensdorf, geb. 1818 in Greifenhain bei Frohburg.
Die Neudeckmühle von Röhrsdorf ist nach Weistropp (Eph. Dresden II.) gepfarrt u. geschult, das Rittergut Klipphausen nach Sachsdorf (Par. Weistropp) geschult. — Die hiesige schöne Kirche ist 1737—1739 (meist durch die Opferwilligkeit des

Digitized by Google

damaligen Collators Herrn v. Ponickau auf Klipphausen) erbaut, erhielt 1840 ein neues Geläute und ist äußerlich restaurirt, der Thurm mit englischem Schiefer gedeckt und mit Blitzableiter versehen worden. Die Pfarre ist 1694, die Schule 1784 erbaut. Letztere hat 1866 bei Erweiterung der Schulstube eine gründliche Reparatur erfahren.

21. 24. Rothschönberg. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 3 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingepf.: 1) das Vorwerk Perne (Par. Burkhardswalde), 2) ein Haus von Kottewitz (Par. Heynitz).

Coll. Arthur v. Schönberg auf Rothschönberg, Limbach u. Wilsdruff. — Seelenzahl der Parochie 442, des Schulbezirks, wozu außer 1 noch Kottewitz unter dem Berge mit der Mühle von Wunschwitz (Par. Heynitz) gehört, ca. 500.

1864. Pfarrer, Friedrich Ernst **Achilles**, geb. 1834 in Groitzsch bei Leipzig.

1860. Kirchschullehrer, Ernst Wilhelm **Johne**, 1845 Lehrer in Pohrsdorf bei Tharand, geb. 1820 in Rübenau bei Zöblitz.

Drei Häuser von Rothschönberg sind nach Deutschenbora gepfarrt, sowie mit dem sogenannten Hopfenhause auch dahin geschult; das hierher gepfarrte Haus von Kottewitz aber ist nach Heynitz geschult. — In der Schloßkapelle zu Rothschönberg hat der Pfarrer als Schloßprediger auf Verlangen des Collators alle Sonntage Gottesdienst zu halten, bei welchem der Kirchschullehrer als Schloßcantor den Gesang leitet. – Die Pfarrwohnung ist 1857 einer umfänglichen Reparatur unterworfen worden.

22. 25. Rüsseina. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 4 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingepf.: 1) Abend, 2) Altchoren, 3) Neuchoren, 4) Holzecke (zu Wetterwitz geh.), 5) Althöfchen, 6) Neuhöfchen, 7) Kleffig, 8) Kreyßa, 9) Leschen, 10) Lüttewitz mit dem Thal, 11) Maltitz, 12) Markitz, 13) Mutzschwitz mit Neumutzschwitz, 14) Noßlitz, 15) Ottenbach (zu Naußlitz gehör. Schäferei), 16) Petersberg, 17) Prießen, 18) Rhäsa, 19) Saultitz, 20) Stahna, 21) Starbach, 22) Ober-Stößwitz, 23) Ober-Topschädel, 24) Nieder-Topschädel, 25) Wetterwitz, 26) Wolkau, 27) Gertitzsch, 28) Niederforst (zu Gertitzsch geh.), 29) Wettersdorf mit Neuwettersdorf, 30) Vorwerk Siebeneichen (zu Wettersdorf gehör.), (27—30 Gerichtsamt Roßwein).

Coll. der Senior des Hochstiftes Meißen, z. Z. Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, Minister des Innern, Excellenz. — Seelenzahl der Parochie ca. 4300, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 3, 7, 13 z. Th. (Neumutzschwitz), 14, 17, 20, 23 u. 24 gehören, ca. 1400.

1833. Pfarrer, Otto **von Loeben**, 1826 Domprediger in Meißen, geb. 1799 in Dresden.

1863. Erster Lehrer u. Organist, Joseph **Krömer**, 1837 Lehrer in Naußlitz bei Chemnitz, 1845 Organist, Kirchner u. Mädchenlehrer in Zöblitz, 1851 Knabenlehrer in Brand u. Cantor u. Organist in Erbisdorf, geb. 1815 in Pillnitz.

1862. Zweiter Lehrer, Ernst Louis **Henker**, 1859 Lehrer in Wunschwitz, geb. 1834 in Tuttendorf.

Der Kirchendienst ist zwischen beiden Lehrern getheilt.

a) Nebenschule zu Althöfchen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingeschult: 1) Neuhöfchen, 2) Kreyßa, 3) Mutzschwitz z. Th. (excl. Neumutzschwitz), 4) Ober-Stößwitz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 550.

1867. Lehrer, Carl Hermann **Herschel**, 1857 Vicar, 1860 Lehrer in Ostrau (Eph. Oschatz), geb. 1833 in Schandau.

b) Nebenschule zu Saultitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 1 St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingeschult: 1) Wolkau, 2) Grabschau (Par. Naußlitz).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 420.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

c) Nebenschule zu Starbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 4 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 399.

1865. Lehrer, Carl Heinrich **Krüger**, 1864 Lehrer in Weißig bei Königstein, geb. 1843 in Freiberg.

d) Nebenschule zu Wetterwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 5 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¾ St. von Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingeschult:

Digitized by Google

1) Holzecke (zu Wetterwitz geh.), 2) Wettersdorf mit Vorwerk Siebeneichen, 3) Gertitzsch mit Niederforst (2 u. 3 Gerichtsamt Roßwein).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl der Schulbezirks 575.
1824. Lehrer, Johann Gotthelf Rühle, geb. 1805 in Cörnewitz bei Meißen.
Die Nebenschulen zu Lüttewitz und Rhäsa gehören zur Ephorie Nossen (s. dort).

23. 26. **Simselwitz** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 6 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingepf. u. eingeschult: 2 Häuser in der Schicke (zu Simselwitz geh.).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Wendischbora, z. Z. Freih. v. Wöhrmann. — Seelenzahl der Parochie 221, des Schulbezirks, wozu noch der übrige Theil der Schicke und Pommlitz (Par. Döbeln, Exh. Waldheim) gehört, 251.
1862. Pfarrer, Otto Rudolf Erler, 1860 Hilfsprediger in Nobitz bei Altenburg, geb. 1827 in Nesitz im Herzogthum Altenburg.
1868. Kirchschullehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

24. 27. **Sora.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Wilsdruff. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Lampersdorf, 2) Lotzen.
Coll. Arthur v. Schönberg auf Röthschönberg, Limbach u. Wilsdruff. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 410 incl. 1 Katholik.
1859. Pfarrer, Carl Heinrich Jeheber, 1858 Diac. in Wildruff, geb. 1828 in Neuwernsdorf.
1830. Kirchschullehrer, Heinrich Wilhelm Singer, 1824 Hilfslehrer in Krögis, 1826 Lehrer in Helbigsdorf, geb. 1806 in Niederreinsberg.
Bis 1851 war Sora Filial von Limbach. Die Pfarrwohnung wurde 1853 neu erbaut.

25. 28. **Staucha.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 4 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Stauchitz. — Eingepfarrt: 1) Altfattel, 2) Arntitz, 3) Berntitz, 4) Dennschütz, 5) Dobernitz, 6) Döfitz, 7) Gleina, 8) Grauswitz, 9) Ibanitz, 10) Marschütz, 11) Niederstaucha, 12) Oberstaucha mit Vorwerk Pösig, 13) Panitz, 14) Plotitz, 15) Prositz, 16) Stauchitz, 17) Steudten, 18) Stösitz 19) Treben, 20) Trogen, 21) Weitschenhain, 22) Wilschwitz, 23) Wuhnitz (13, 14 u. 18 Gerichtsamt Riesa, 16 Gerichtsamt Oschatz).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Oberstaucha, z. Z. der minorenne Hans Heinrich Albrecht Eduard v. Gruben und in dessen Stellvertretung: Eduard Leopold Freih. v. Gruben, Excell., herzogl. Sachs.-Goth. Oberhofmarschall. — Seelenzahl der Parochie 2821, des Schulbez., wozu 1, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 15, 17, 19, 20 u. 22 gehören, 1624.
1867. Pfarrer, Gustav Wilhelm Mietzschke, 1858 Pfarrvicar in Sornzig, Königsfeld und Frauenhain, 1859 Diaconus allhier, geb. 1815 in Seerhausen.
1867. Diaconus, Eduard Robert Bernhardt, 1863 Pfarrvicar in Schönbach bei Colditz und in Friedrichstadt-Dresden, 1865 Hilfsgeistlicher in Leisnig, geb. 1835 in Tharand.
1865. Cantor, Knabenlehrer u. Organist, Hermann Türke, 1850 Lehrer in Neidhartsthal, 1854 Institutslehrer in Dresden, 1854 Sammelschullehrer in Schlesien, 1856 Lehrer in Sachsenberg, 1857 Bürgerschullehrer in Zwickau, 1862 Oberlehrer an der Selecte zu Leugenfeld, geb. 1827 in Oberlungwitz bei Hohenstein.
1837. Ober- u. Mädchenlehrer u. Kirchner, Johann Gottfried Weßner, 1826 Hilfslehrer in Zschochau bei Oschatz, 1828 Lehrer in Seerhausen, geb. 1808 in Lonnewitz b. Oschatz.
1868. Elementarlehrer,
1863 ist die neue Kirche und die neue Orgel, 1866 sind die neuen durch Munificenz des K. Ministerii angeschafften 4 Altarbilder eingeweiht worden.

Nebenschule zu Wuhnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 3 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St v. Kirchort, 3/4 St. v. Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingefch.: 1) Arntitz, 2) Berntitz, 3) Dennschütz, 4) Marschütz, 5) Weitschenhain.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 394.
1823. Lehrer, Johann Christian Unger, 1820 Hilfslehrer an der Mädchenschule zu Lommatzsch, geb. 1803 in Gröditz bei Großenhain.
In Stauchitz u. in Stösitz (mit Panitz u. Plotitz) befinden sich ebenfalls Nebenschulen, die aber zur Ephorie Oschatz gehören und am Schlusse derselben aufgeführt sind.

26. 29. **Striegnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 3 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingepfarrt u. eingeschult: 1) Barmenitz, 2) Roitzsch.
Coll. Freiherr v. Fritsch, wirkl. Geh. Rath, Excell., als Besitzer des Rittergutes Seerhausen. — Seelenzahl der Parochie 788, des Schulbezirks 352.
1847. Pfarrer, Karl August Karing, geb. 1818 in Weida im Großherzogth. Sachsen-Weimar.

Digitized by Google

1838. Kirchschullehrer, Karl Gottlob **Wittig**, 1834 zweiter Mädchenlehrer in Mügeln, geb. 1807 in Neudörfchen bei Leisnig.

Mit der Tochterkirche:

30. **Mehlthener.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. $3\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, $\frac{1}{2}$ St. von der Mutterkirche, $1\frac{1}{2}$ St. von Lommatzsch und Riesa, den nächsten Städten. Postort Riesa. — Eingepfarrt u. eingeschult: das Vorwerk Großholz von Jahnishausen (Par. Paußitz, Eph. Großenhain).

Coll. Se. Maj. Johann, König von Sachsen, als Besitzer des Rittergutes Jahnishausen. — Seelenzahl des Schulbezirks 437.

1862. Kirch- u. Gestiftsschullehrer, Ernst Hermann **Ludewig**, 1857 zweiter Lehrer in Paußitz, geb. 1835 in Lenz bei Großenhain.

Die hiesige Schule ist mit einer Gestiftsschule, die 1716 von der Freiin v. Reichenbach auf Jahnishausen gegründet ist und gegenwärtig 15 Kinder mit Brod, Kleidung, Büchern und Unterricht versorgt, verbunden.

27. 31. **Tanneberg** (Alt-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wilsdruff. 3 St. vom Ephoralort, $1\frac{3}{4}$ St. von Wilsdruff und Nossen, den nächsten Städten. Postort Wilsdruff. — Eingepf. und eingeschult: Neutanneberg.

Coll. Oberleutnant v. Schönberg-Pötting auf Tanneberg und Haselberg. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 494.

1860. Pfarrer, Benno Theobald **Crusius**, geb. 1830 in Lastau bei Colditz.

1863. Kirchschullehrer, Carl Hugo **Löser**, 1860 Lehrer in Sachsdorf, geb. 1829 in Hainichen.

Die Kirche ist 1859 im Innern renovirt und mit einer neuen Orgel versehen worden.

28. 32. **Taubenheim.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $1\frac{3}{4}$ St. v. Ephoralort, $1\frac{1}{2}$ St. von Wilsdruff, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingepfarrt: 1) Kobitzsch, 2) Kettewitz mit Jokischberg, 3) Piskowitz, 4) Seeligstadt, 5) Sönitz, 6) Ullendorf z. gr. Th. (excl. 2 nach Nauslitz gepfarrter und geschulter, jenseits der Straße liegender Güter), 7) Weitzschen.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Taubenheim, z. Z. Töpolts Erben. — Seelenzahl der Parochie 1487, des Schulbezirks, wozu 1, 4 u. 6 gehören, 1123.

1844. Pfarrer, Carl Theodor **Kindermann**, geb. 1816 in Obernhau.

1843. Kirchschullehrer u. Organist, Johann Gottlob Wilhelm **Lange**, 1837 Kirchschullehrer in Schönfeld bei Großenhain, geb. 1814 in Quersе bei Großenhain.

Die hies. Kirche erhielt 1863 neue Glocken, wurde 1865 im Innern restaurirt und 1867 mit einer neuen Orgel versehen.

Nebenschule zu Piskowitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort. Postort Meißen. — Eingeschult: 1) Kettewitz mit Jokischberg, 2) Sönitz, 3) Weitzschen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 366.

1827. Lehrer, Carl Gottlob **Buchert**, 1826 Lehrer in Siebenlehn, geb. 1808 in Nieder-Semmelsberg.

29. 33. **Weinböhla.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. $1\frac{1}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Meißen.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1404.

1867. Pfarrer, Johann Gottlieb **Neumann**, 1845 Bürgerschullehrer in Budissin, 1847 Lehrer an der Rathstöchterschule zu Dresden, 1849 Rector in Schandau, 1853 Pfarrer in Ulbersdorf, geb. 1815 in Gelenau bei Kamenz.

1845. Kirchschul- u. Knabenlehrer, Friedrich Wilhelm **Böhme**, 1836 Lehrer in Kleinbobritzsch bei Frauenstein, geb. 1813 in Schrebitz bei Mügeln.

1842. Mädchenlehrer, Gustav Adolph **Wünschittel**, 1840 Hilfslehrer in Mulda, 1842 desgl. in Nassau, geb. 1818 in Seligstadt bei Meißen.

30. 34. **Wendischbora.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Nossen, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingepfarrt: Obereula z. gr. Th. (4 Güter sind nach Nossen, Gasthof u. Schmiede nach Deutschenbora eingepfarrt).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Wendischbora, z. Z. Freih. v. Wöhrmann. — Seelenzahl der Parochie 560, des Schulbezirks, wozu Mahlitzsch (Parochie Krögis) und Neugohla (Ortstheil von Gohla, Par. Nauslitz) gehören, 550.

1842. Pfarrer, Ernst Friedrich **Siegel**, geb. 1809 in Rabenau.

1837. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Winckler**, geb. 1810 in Brockwitz bei Meißen.

Die Kirche von Wendischbora ist am 28. Febr. 1833 durch Feuer zerstört und der Neubau an anderer Stelle im Herbste 1834 vollendet worden. Die neue Schule ward 1840 erbaut. — Obereula ist nach Niedereula (Par. Nossen) eingeschult.

Digitized by Google

31. 35. **Zadel.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1¼ St. vom Epharalort, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingepf.: 1) Kleinzadel und die Häuser „bei Zadel" 2) der Naupenberg mit der Neumühle und der Taschenmühle, 3) Golk, 4) Nieschütz, 5) ein Weinbergsgrundstück v. Diesbar (Par. Seußlitz, Gerichtsamt Großenhain), 6) Löbsal, 7) Diera m. d. Häusern an der Elbe, 8) ein Haus bei Rottwitz (Par. Zscheila), 9) Naundörfel.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1442, des Schulbezirks, wozu 1, 3 u. 4 gehören, 867.

1806. Pfarrer, Ludwig Hermann **Schlosser**, 1841 Pfarrsubstitut in Großzschocher, 1852 Protodiaconus in Lausigk und Pfarrer in Eyeldsbain, geb. 1814 in Großzschocher.

1859. Kirchschullehrer, Friedrich Christlieb **Dittrich**, 1826 Lehrer in Ammelsdorf, 1828 desgl. in Sayda, 1839 Kirchschullehrer in Kleinhennersdorf bei Frauenstein, geb. 1812 in Reichenau bei Frauenstein.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Friedrich **Nitzsche**, geb. 1796 in Hohenleipisch bei Elsterwerda.

Das Weinbergsgrundstück v. Diesbar, sowie Löbsal sind nach Seußlitz (Eph. Großenhain) eingeschult. — Die Kirche zu Zadel wurde 1841 und 1842 neu erbaut. Die Schule erfuhr 1862 einen Reparaturbau, wodurch die Schulstube vergrößert ward.

Nebenschule zu Diera.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1 St. vom Epharalort, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. Postort Meißen. — Eingeschult: Naundörfel und das Haus bei Rottwitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 520.

1860. Lehrer, Ernst Louis **Kluge**, 1850 Lehrer in Calbitz bei Oschatz, 1853 zweiter Lehrer in Breitenbrunn bei Schwarzenberg, geb. 1830 in Meißen.

Die Schule in Diera wurde 1852 erbaut.

32. 36. **Zehren.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1½ St. vom vom Epharalort, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingepf.: 1) Jckowitz, 2) Mischwitz, 3) Naundorf mit Eckhardsberg, Hebelei u. Niederfähre, 4) Niedermuschütz, 5) Obermuschütz, 6) Piskowitz, 7) Schieritz, 8) Seebschütz, 9) Seilitz, 10) Wölkisch, 11) Zscheilitz z. kl. Th. (Gerichtsamt Lommatzsch), 12) Gut Windorf, 13) Keilbusch z. Th. (excl. der 4 nach St. Afra in Meißen gepf. Häuser), 14) Gut Göhrisch (zu Niederlommatzsch, Par. Boritz, Eph. Großenhain, geh.).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Schieritz, z. Z. Se. K. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen. — Seelenzahl der Parochie 2188, des Schulbezirks, wozu 1, 3, 6, 10, 11, 12 u. 14 nicht gehören, 1344.

1857. Pfarrer, Carl Friedrich **Kaiser**, 1844 Pfarrer in Hammer-Unterwiesenthal, 1852 desgl. in Wallroda bei Radeberg, geb. 1810 in Leipzig.

1853. Diaconus, August Traugott **Natsch**, geb. 1818 in Schmorkau bei Königsbrück.

1825. Kirchschullehrer, Friedrich August **Leinich**, 1817 Lehrer in Altberzberg bei Herzberg, 1820 Organist u. Mädchenlehrer in Elsterwerda, geb. 1797 in Beiern b. Herzberg. Ein Hilfslehrer.

In dem Schlosse zu Schieritz befindet sich eine Kapelle, in welcher während des Winters Wochenpredigten gehalten werden. — Naundorf und Hebelei, sowie das Gut Göhrisch sind nach Niederlommatzsch (Par. Boritz, Eph. Großenhain) eingesch.

a) Nebenschule zu Wölkisch.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2½ St. vom Epharal-, 1 St. vom Kirchort, 1 St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingeschult: 1) Obermmatzsch (Par. Boritz, Eph. Großenhain), 2) Windorf, 3) fünf Häuser von Naundorf, 4) interimistisch Eckhardsberg.

Coll. Moritz Müller, Besitzer des Windorfgutes und Rittergutsbesitzer auf Wölkisch. — Seelenzahl des Schulbezirks 450.

1868. Lehrer, Friedrich Albert **Krause**, geb. 1845 in Mittelndorf b. Schandau.

Niederfähre ist nach Niederlommatzsch eingeschult.

b) Nebenschule zu Piskowitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. vom Epharal-, ½ St. v. Kirchort, 1 St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Lommatzsch. — Eingeschult: 1) Jckowitz, 2) ganz Zscheilitz, 3) die Windmühle in der Flur Großwüstalbertitz (2 u. 3 Parochie u. Gerichtsamt Lommatzsch).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 326.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Hierüber: Lehrer emer., Christian Gotthelf **Riedel**, geb. 1806 in Schweinfurt bei Großenhain.

Digitized by Google

33. 37. **Ziegenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Lommatzsch, der nächsten Stadt. Postort Krögis. — Eingepfarrt: 1) Kleinpranſitz, 2) Leipen mit Lindicht, 3) Neu-Graupzig (zu Graupzig geb., Gerichtsamt Lommatzsch), 4) Pinnewitz z. gr. Hälfte (die kl. Hälfte iſt nach Raußlitz gepf. u. geſchult), 5) Schänitz.

Coll. Friedrich Auguſt Ludwig v. Zehmen auf Schleinitz, Petzſchwitz ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1403, des Schulbezirks, wozu Kleinpranſitz nicht gehört, 664.

1867. Pfarrer, Johann Friedrich Hermann **Voigt**, 1861 Diaconus in Lenben, geb. 1832 in Grödit in der Oberlauſitz.

1845. Kirchſchullehrer, Johann Gottfried **Böhlig**, 1835 Lehrer in Niederlützſchena, 1838 desgl. in Reichenbach bei Waldheim, geb. 1816 in Nünchritz b. Großenhain.

Hierüber: Pfarrer emer., Franz Ludwig **Zwintſcher**, geb. 1802 in Penikau b. Ortrand.

Die Kirche, 1705 erbaut, erhielt 1858 eine neue Orgel und 1864 eine neues Gelänte. Die Pfarrwohnung erfuhr 1867 einen weſentlichen Umbau im Innern.

Mit der Tochterkirche:

38. Planitz. Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Lommatzſch, der nächſten Stadt. Poſtort Krögis. — Eingepfarrt u. eingeſchult: 1) Deila, 2) Käbſchütz, 3) Leutewitz (excl. der nach St. Afra in Meißen gepf. Obermühle), 4) Niederſtößwitz, 5) Porſchnitz (exl. des nach Krögis gepfarrten und geſchulten Rittergutes), 6) Sornitz.

Coll. wie bei Ziegenhain. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Kleinpranſitz und die Obermühle zu Leutewitz (Par. St. Afra in Meißen) gehören, 749.

1837. Kirchſchullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Zſchäbitz**, 1833 Lehrer in Mettelwitz, 1837 desgl. in Löthain, geb. 1812 in Kaliſitz bei Meißen.

Die hieſige Kirche iſt 1727 erbaut worden.

34. 39. **Zſchaitz.** (Kreisdir.-Bez. Leipzig). Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 5 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Döbeln, der nächſten Stadt. Poſtort Oſtrau. — Eingepfarrt: 1) Möbertitz, 2) Baderitz, 3) Lüttewitz, 4) Müſchitz, 5) Goſelitz, 6) Trebanitz, 7) Münchhof, 8) Zunſchwitz, 9) Ottewig, 10) Glaucha, 11) Noſchkowitz, 12) Kattnitz, 13) Oberwutzſchwitz, 14) Niederwutzſchwitz, 15) Niederſteina, 16) Merſchitz, 17) Gadewitz z. gr. Th. (excl. 1 Gut, 1 Wirthſchaft, 1 Haus und 1 Bahnwärterhaus, die nach Döbeln, Eph. Waldheim, gepf. ſind), 18) Rädewitz, 19) Döſchitz.

Coll. das K. Miniſterium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3065, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 3 u. 4 gehört, 916.

1863. Pfarrer, Hermann **Kühn**, 1835 Oberlehrer, 1842 Profeſſor an der K. Landesſchule zu Grimma, 1845 Pfarrer in Seifersdorf bei Dippoldiswalde, geb. 1808 in Otterwiſch bei Grimma.

1865. Diaconus, K. Guſtav **Schieblich**, 1862 Pfarrvicar in Grüneberg bei Crimmitſchau, 1863 Diaconatsvicar in Radeberg und Pfarrvicar in Schönborn, geb. 1831 in Pulsnitz.

1845. Kirchſchullehrer und Cantor, Carl Wilhelm **Hingſt**, 1834 Subſtitut in Tragnitz bei Leisnig, 1835 Kirchſchullehrer daſ., geb. 1814 in Tragnitz.

Ein Hilfslehrer.

Die Kirche zu Zſchaitz wurde 1749—1751 neu gebaut, 1781 und 1851 reſtaurirt. Von der früher um das Jahr 1515 erbauten Kirche iſt Thurm und Glockenhaus ſtehen geblieben. Die Pfarrwohnung iſt 1801, das Diaconats- und das Schulgebäude 1826 erbaut worden.

a) Nebenſchule zu Ottewig.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 4½ St. v. Ephoralort, ½ St. v. Kirchort, 1½ St. v. Döbeln, der nächſten Stadt. Poſtort Oſtrau. — Eingeſch.: Glaucha.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 311.

1854. Lehrer, Heinrich Fürchtegott **Weber**, 1851 Hilfslehrer in Sitten bei Leisnig, geb. 1828 in Leipnitz bei Leisnig.

Das hieſige Schulhaus iſt 1848 neu erbaut worden.

b) Nebenſchule zu Trebanitz.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 5 St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 1½ von Döbeln, der nächſten Stadt. Poſtort Oſtrau. — Eingeſchult: 1) Vorwerk Münchhof, 2) Goſelitz, 3) Zunſchwitz.

Coll. das K. Miniſterium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 562.

1837. Lehrer, Johann Gottfried **Schröter**, 1834 Collaborator an der Mädchenſchule zu Wilsdruff, geb. 1813 in Hirſchſtein bei Meißen.

In Gadewitz, Noſchkowitz u. Oberwutzſchwitz befinden ſich ebenfalls Nebenſchulen, von denen die beiden erſteren zur Eph. Noſſen geh., die letztere z. Eph. Oſchatz.

35. 40. **Zſcheila.** Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. ⅓ St. von Meißen, der nächſten Stadt. Poſtort Meißen. — Eingepfarrt: 1) Bohnitzſch,

Digitized by Google

2) Niederfähre, 3) Ockrilla, 4) Proschwitz, 5) Winkwitz, 6) Rottwitz (excl. eines nach Zadel gepfarrten Hauses an der Elbe).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. der Parochie 1557, des Schulbezirks, wozu 1, 2 u. 4 gehört, 1056.

1864. Pfarrer, Carl Gottlob Klotzsch, 1827 Pfarrer zu Albrechtshain, 1835 desgl. zu Magdeborn, 1847 zu St. Afra in Meißen, geb. 1801 in Reichenbach bei Königsbrück.

1838. Kirchschullehrer, Carl August Keller, 1828 Organist u. Mädchenlehrer in Mutzschen, geb. 1807 in Dresden-Neustadt.

Die Kirche zu Zscheila ist im Jahre 1864 völlig restaurirt, die Pfarrwohnung im Jahre 1853 neu erbaut und 1864 verbessert, das Schulhaus 1793 erbaut worden.

Nebenschule zu Winkwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1/2 St. von Meißen, der nächsten Stadt und ebenseweit vom Kirchort. Postort Meißen. — Eingeschult: Rottwitz (excl. des nach Zadel gepf. und nach Diera geschulten Hauses an der Elbe).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 226.

1853. Lehrer, Gustav Wilhelm Schau, 1837 Hilfslehrer in Kötzschenbroda, geb. 1817 in Höckendorf bei Königsbrück.

Ockrilla ist nach Gröbern eingeschult.

Im Territorium der Ephorie Meißen, jedoch unmittelbar (ohne Mittelinstanz einer Superintendur) unter der K. Kreisdirection Dresden stehend, befinden sich noch:

1) Die Inspection und Parochie St. Afra in Meißen.

Diese besondere Inspection scheint durch die 1580 geschehene Aufhebung des ehemaligen Meißner Consistorii, dessen zweites geistliches Mitglied der Pfarrer zu St. Afra war, entstanden zu sein, indem man demselben, zur Entschädigung seiner durch diese Auflösung verlorenen Emolumente, die Gerechtsame eines Ephorus über seine Parochie übertrug.

A. Kirchen.

1. 1. Kirche zu St. Afra.

Coinsp. das K. Gerichtsamt Meißen, Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Meißen. — Eingepf.: 1) die K. Landesschule, 2) die Freiheit, 3) Hintermauer, 4) Obermeisa mit Vogelgesang und rothem Gut, 5) Niedermeisa, 6) Wasserburg, 7) Fischergasse mit Drossel u. Adams Weinberg, 8) Klosterhäuser oder Schulholzgemeinde, 9) Keilbusch mit Nicols- u. Schloßmühle, z. Th. (4 Häuser, die übrigen sind nach Zehren gepf.), 10) Gasern, 11) Kynast, 12) rothes Haus u. Chausseehaus, 13) Neumarkt, 14) Korbitz, 15) Lercha, 16) Martinsberg, 17) Triebischgemeinde, 18) Siebeneichen (ohne das Schloß), 19) Goldgrund z. Th. (3 Häuser), 20) Questenberg z. Th. (2 Häuser), 21) Nieder-Jahna, 22) Ober-Jahna, 23) Mohlis mit Neu-Mohlis oder Dittliengrund, 24) Jessewitz, 25) Sieglitz, 26) Schletta, 27) Kaschka, 28) Großkagen, 29) Pröda, 30) Priesa, 31) Nimritz, 32) Tronitz, 33) Kleinkagen, 34) Kaisitz mit der Leutewitzer Ober-Mühle, 35) Löthain, (excl. des 1 1/2 St. davon gelegenen, nach Heynitz gepf. und geschulten Vorwerkes Buschhaus), 36) Pauschütz, 37) Canitz, 38) Stroischen, 39) Löbschütz, 40) Mehren, 41) Garsebach, 42) Semmelsberg, 43) Doritz mit dem zu Robschütz geh. Buschhause, 44) Robschütz (excl. des Ortstheil. Reitzschwiese, der nach Krögis gepf. und nach Miltitz geschult ist), 45) Oberpolenz, 46) Niederpolenz, 47) Bockwen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 7204.

1864. Pfarrer u. Inspector, Ernst Hermann Teufer, 1854 Bürgerschullehrer in Wurzen, 1855 Diaconus in Wolkenstein, 1858 Pfarrer zu St. Petri in Freiberg, geb. 1826 in Schneeberg.

1865. Diaconus, Eduard Otto Pfützner, 1844 Hilfslehrer, 1853 Lehrer an der Bürgerschule zu Schneeberg, 1856 Hilfsgeistlicher und 1860 Diaconus zu St. Nicolai in Chemnitz, geb. 1822 in Schneeberg.

1856. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Gotthelf Moritz Schlimpert, s. Kirchschule zu St. Afra.

1860. Organist, Derselbe.

Hierüber: Diac. emer., Friedrich Carl Detlev Mulert, geb. 1791 in Naundorf bei Delitzsch.

Die Kirche zu St. Afra ist 1030 erbaut, 1290 erweitert, 1828 restaurirt worden. Angebaut ist die v. Schleinitzsche Kapelle mit Grabdenkmälern.

2. Kirche zu St. Wolfgang (erbaut 1468, reparirt 1835).

Begräbnißkirche für die Ortschaften 2—12, 14, 20—41, 43, 44.

3. Die Kirche zu St. Nicolai (schon 984 vorhanden).

Begräbnißkirche f. d. Ortschaften 13, 17, 42, 45, 46. — In derselben werden Betstunden gehalten:

Digitized by Google

4. **Kirche zu St. Martini** (uralt; früher Filial von St. Nicolai).
Begräbnißkirche für die Ortschaften 15, 16, 18, 47.

5. **Kapelle zu Ober-Polenz**
(wird von den Rittergütern Ober- und Nieder-Polenz unterhalten und dient zu sonntäglichen Betstunden, die der Schullehrer von Spittewitz zu halten hat.)

B. Schulen.

1) Kirchschule zu St. Afra.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei der Kirche zu St. Afra. — Eingeschult: 1) die K. Landesschule, 2) die Freiheit, 3) Hintermauer, 4) Obermeisa mit Vogelgesang, Galgengut (zur Stadtparochie gehörig) u. rothem Gut, 5) Niedermeisa, 6) Wasserburg, 7) Fischergasse mit Dressel und Adams Weinberg, 8) Klosterhäuser oder Schulholzgemeinde, 9) Keilbusch mit Nicols- und Schloßmühle z. Th., 10) Gasern, 11) Kynast, 12) rothes Haus.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 2820.
1856. Erster Lehrer, Gotthelf Moritz **Schlimpert**, 1832 Lehrer in Krumbach bei Mittweida, 1835 Kirchschullehrer in Oberhermersdorf bei Chemnitz, 1848 erster Mädchenlehrer an der Bürgerschule zu Frankenberg, geb. 1814 in Erlbach bei Colditz.
1840. Zweiter Lehrer, Johann Gottlob **Ende**, geb. 1818 in Greifenhain bei Frohburg.
1840. Dritter Lehrer, Ernst Wilhelm **Seyffert**, geb. 1815 in Obermeisa.
Ein Hilfslehrer.

2) Kirchschule zu St. Nicolai.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei der Kirche zu St. Afra. — Eingeschult: 1) Neumarkt, 2) Korbitz, 3) Lercha, 4) Martinsberg, 5) Triebischgemeinde, 6) Sieben-eichen (ohne das Schloß), 7) Goldgrund z. Th. (3 Häuser), 8) Questenberg ganz, 9) Neudörfchen (7 u. 8 geb. theilweise, 9 ganz zur Par. der Stadt Meißen).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1433.
1867. Kirchschullehrer u. Kirchner, Ernst Gustav **Eckardt**, 1853 Hilfslehrer in Neukirch am Hochwald, 1856 Seminarlehrer in Nossen, geb. 1825 in Oberseifersdorf.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Kirchschullehrer jub. et emer., Carl Gottlieb **Clajus**, Inhaber der goldnen Verdienst-Medaille, geb. 1796 in Strehla.
Im Jahre 1859 ist ein neues Schulhaus erbaut worden.

3) Nebenschule zu Niederjahna.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. ½ St. von Meißen, der nächsten Stadt. Postort Meißen. Eingeschult: 1) Oberjahna, 2) Neu-Mohlis oder Ottiliengrund (Oristh. von Mohlis) 3) Jesseritz, 4) Sieglitz, 5) Schleuta, 6) Kaschka.
Coll. Fräulein Louise v. Cube auf Niederjahna. — Seelenzahl des Schulbezirks 559.
1832. Lehrer, Carl Gustav **Leuthold**, geb. 1811 in Niederjahna.

4) Nebenschule zu Großkagen.

Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Meißen. 1½ St. von Meißen, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingesch.: 1) Pröda, 2) Priesa, 3) die Mühle v. Kleinkagen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 266.
1888. Lehrer,

5) Nebenschule zu Nimtitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1½ St. von Meißen, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingeschult: 1) Mohlis (excl. Neumohlis), 2) Tronitz, 3) Kleinkagen (excl. der Mühle), 4) Kaisitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 400.
1867. Lehrer, Oswald **Günther**, 1865 Hilfslehrer in Krögis, geb. 1845 in Hetzdorf.

6) Nebenschule zu Löthain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1 St. von Meißen, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingeschult: 1) Pauschütz, 2) Kanitz, 3) Stroischen, 4) Löbschütz, 5) Mehren.
Coll. Rudolph Benno v. Römer auf Löthain, Neumark ꝛc. — Seelenzahl d. Schulbez. 488.
1864. Lehrer, Gottlob Bernhard **Riedrich**, vorher Hilfslehrer in Radeberg, geb. 1839 in Stauchitz.

7) Nebenschule zu Garsebach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen. 1 St. von Meißen, der nächsten Stadt. Postort Meißen. — Eingeschult: 1) Semmelsberg, 2) Dobritz, 3) Robschütz mit Buschhaus.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1231.

Digitized by Google

1832. Lehrer, Carl Gottlieb **Lehmann**, geb. 1812 in Birmenitz bei Lommatzsch.

Oberpolenz, Niederpolenz und Bockwen sind nach Spittewitz (Parochie Nauſtadt, Eph. Meißen) eingeſchult. S. Nebenſchule zu Spinewitz S. 103.

2) Die Domkirche des hohen freien Stiftes Meißen.

Coinſp. das Hochſtift Meißen, Obrigk. das K. Gerichtsamt Meißen.

Coll. das Hochſtift Meißen.

1840. Domprediger, Rudolph Eduard **Franz**, 1836 Quartus, 1837 Tertius an der Stadtſchule zu Meißen, geb. 1812 in Pulsnitz.

1846. Cantor, Chriſtian Gottfried **Hartmann** (zugl. Cantor u. Muſikdirector an der Stadtkirche zu Meißen), geb. 1815 in Kayna im Herzogthum Sachſen-Altenburg.

1854. Organiſt, Friedrich Auguſt **Werner**, geb. 1819 in Geithain.

1841. Domkirchner und Glöckner, Gottlieb Erdmann **Lieſche**, geb. 1812 in Fiſchergaſſe bei Meißen.

Unter Leitung des Dompredigers beſteht auch noch ſeit 1843 ein conceſſionirtes progymnaſiaſtiſches Inſtitut.

VIII. Ephorie Noſſen.

Begründet und gebildet im Jahre 1820 aus 17 von der Ephorie Freiberg getrennten Parochieen; neu arrondirt in den Jahren 1842 und 1848.

Sie enthält 74 **Ortſchaften**, nämlich 4 Städte und 70 Dörfer, wovon 2 Städte und 10 Dörfer dem Dresdner, 2 Städte und 60 Dörfer dem Leipziger Kreisdirections-Bezirke zugehören, mit 41663 evangeliſch-lutheriſchen Einwohnern.

a) 14 **Parochien** mit 14 **Kirchen**, (excel. 1 Bethaus) mit
18 **Geiſtlichen**, als 14 Pfarrern (incl. des Ephorus), 3 Diaconen u. 1 Hilfsgeiſtlichen.

b) 45 **Schulen**, als 7 Stadtſchulen, 10 Kirchſchulen und 28 Nebenſchulen auf dem Lande, mit
77 **Lehrern**, als 34 (incl. 3 Hilfslehrer) in den 4 Städten u. 43 (incl. 4 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).

c) 16 geiſtliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
28 Schulſtellen Königl. Patronats.
2 geiſtliche Stellen Privat-Patronats.
49 Schulſtellen Privat-Patronats.

Ephoralſtadt Noſſen.

1. 1. An der Stadtkirche.

Coinſp. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Noſſen. Obrigk. das K. Gerichtsamt Noſſen. — Eingepf.: 1) Auguſtusberg, 2) Breitenbach, 3) Niedereula, 4) Niedergruna (excl. der nach Nauſlitz, Eph. Meißen, gepfarrten Ilkendorfer Lehdenhäuſer, 5) Obereula z. Th.

Coll. das K. Miniſterium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 4188.

1815. Pfarrer u. Superintendent, M. Auguſt Gottlob **Locke**, 1838 Pfarrvicar und 1839 Pfarrer in Lichtenhain bei Sebnitz, geb. 1806 in Dahlen.

1865. Diaconus, Julius Simon **Portius**, 1862 Pfarrvicar in Geringswalde u. Rautenkranz, 1864 desgl. in Schönerſtadt, 1865 desgl. in Niebra, geb. 1831 in Leipzig.

1865. Cantor, Carl Victor **Stölzel**, ſ. Bürgerſchule.

1866. Organiſt, Friedrich Karl **Locke**, ſ. Bürgerſchule.

An der Bürgerſchule.

Coinſp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Stadtkirche. — Eingeſchult: 1) Zella (Par. Marbach, excl. des nach Gleisberg geſchulten Vorwerks Kummershain), 2) 1 Haus von Auguſtusberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 3140.

1863. Schuldirector u. erſter Knabenlehrer, Karl Auguſt **Peſchel**, Cand. rev. min., geb. 1838 in Eydorf bei Reßwein.

1865. Cantor u. erſter Mädchenlehrer, Carl Victor **Stölzel**, 1847 Subſtitut in Hundshübel, 1849 Freiſchullehrer, 1849 Organiſt u. dritter Lehrer allhier, geb. 1823 in Löſſnitz.

1866. Organiſt u. dritter Lehrer, Friedrich Karl **Locke**, geb. 1843 in Kleinzſchachwitz bei Dresden.

Ein Hilfslehrer.

Die frühere Freiſchule iſt Seminarübungsſchule geworden. — Die Errichtung einer zweiten Bürgerſchule ſteht bevor.

a) Nebenſchule zu Auguſtusberg.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Noſſen. 1/8 St. v. Noſſen, der nächſten Stadt. Poſtort Noſſen.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Augustusberg, z. Z. v. Reinhard, Regierungsrath a. D. — Seelenzahl des Schulbezirks 595.
1843. Lehrer, Carl Gottfried **Schröter**, 1842 Vicar allhier, geb. 1822 in Mockau.

b) Nebenschule zu Niedereula.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 1/8 St. v. Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Nossen. — Eingesch.: Obereula (Par. Wendischbora, Eph. Meißen.)
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 630.
1827. Lehrer, Christian Gotthelf **Roch**, 1824 Substitut allhier, geb. 1803 in Ottendorf bei Hainichen.
Breitenbach ist nach Siebenlehn und Niedergruna nach Rhäsa eingeschult.

2. 2. Bockendorf (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Hainichen, der nächsten Stadt. Postort Hainichen. — Eingepfarrt: 1) Eulendorf, 2) Riechberg mit Hammermühle und Siegfried.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1341, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 650.
1851. Pfarrer, Emil Wilhelm Louis **Schlenkrich**, 1839 Seelectenlehrer in Oederan, geb. 1813 in Kirchbach.
1868. Kirchschullehrer, Ernst Eduard Reinhold **Gasch**, 1855 Vicar an der St. Afraschule zu Meißen, 1856 Hilfslehrer in Kesselsdorf, 1858 Lehrer in Oberhermsdorf, 1863 Kirchschullehrer in Niska, geb. 1835 in Ziegra bei Waldheim.

Nebenschule zu Riechberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4½ St. v. Ephoral-, ½ St. v. Kirchort, 1½ St. v. Hainichen, der nächsten Stadt. Postort Hainichen. — Eingeschult: 1) Hammermühle, 2) Siegfried, 3) einige Häuser von Mobendorf (Parochie Pappendorf).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 727.
1860. Lehrer, Christian Heinrich **Voigt**, 1833 Lehrer in Sörnzig, 1835 desgl. in Altoschatz, 1837 desgl. in Reppen, 1843 vierter und 1849 dritter Lehrer an der K. Erziehungs- u. Besserungsanstalt in Bräunsdorf, geb. 1816 in Greifenhain b. Frohburg.

3. 3. Etzdorf (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. v. Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Roßwein. — Eingepf.: 1) Böhrigen, 2) Gersdorf, 3) zwei an der Roßweiner Grenze gelegene Wirthschaften Ober- und Niederneusorge.
Coll. Frieda verw. Gräfin von Einsiedel auf Creba und Gersdorf. — Seelenzahl der Parochie 2154, des Schulbezirks 1017.
1837. Pfarrer, M. Carl Robert **Peschel**, 1836 Rector u. erster Knabenlehrer in Roßwein, geb. 1813 in Döbeln.
1853. Kirchschullehrer, Cantor u. Organist, Friedrich Robert **Messerschmidt**, 1840 Lehrer in Böhrigen, 1842 Elementarlehrer u. Organist in Nossen, 1849 Oberlehrer in Hainichen, geb. 1819 in Ablaß bei Leisnig.
Die hies. Kirche ist 1865 u. 1866 neu erbaut u. am 23. Sept. 1866 eingeweiht worden.

a) Nebenschule zu Böhrigen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Roßwein.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Böhrigen, z. Z. Clemens Caspari. — Seelenzahl des Schulbezirks 883.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Gräfl. Einsiedelsche Privatschule zu Gersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Roßwein.
Coll. wie bei Etzdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 259.
1864. Lehrer, Gustav Richard **Heinrich**, 1862 Hilfslehrer in Zethau, geb. 1842 in Erbisdorf bei Freiberg.

4. 4. Gleisberg (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein, 1 St. v. Ephoralort, 1 St. v. Roßwein, d. nächsten Stadt. Postort Roßwein. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Bodenbach mit Neubodenbach, 2) fiscalisches Vorwerk Kummersheim (zu Zella, Par. Marbach, Gerichtsamt Nossen, geh.)
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 980 incl. 44 Katholiken ꝛc.
1861. Pfarrer, Carl Gottlieb **Schettler**, 1839 Pfarrer in Niska (Eph. Großenhain), geb. 1803 in Greifendorf.
1859. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Thomas**, 1824 Lehrer in Sörnzig bei Rochlitz,

Digitized by Google

1828 Kirchschullehrer in Schwand bei Plauen, 1840 desgl. in Seelingstädt b. Werdau, geb. 1807 in Bach bei Wurzen.

5. 5. **Greifendorf** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 3 St. vom Ephoralort. 1½ St. von Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingepfarrt: 1) Arnsdorf, 2) Dittersdorf, 3) Mosheim, 4) Naundorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1895, des Schulbezirks, wozu 2, 3 u. 4 gehört, 1294.
1860. Pfarrer, Karl August **Thieme**, 1850 Rector in Stollberg, 1854 Diaconus in Oederan, geb. 1812 in Mylau.
1867. Kirchschullehrer, Ernst Robert **Wezel**, 1841 Hilfslehrer in Hainichen, 1842 Lehrer in Böhrigen, geb. 1820 in Freiberg.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Karl Gottlob **Schweinitz**, geb. 1807 in Gepülzig.
Die hies. neue Kirche ist am Epiphaniasfeste 1860 eingeweiht und 1864 mit einem trefflichen Altarbilde geschmückt worden. — Die Errichtung einer zweiten ständigen Lehrerstelle und die Erbauung eines zweiten Schulhauses sind im Werke.

Nebenschule zu Arnsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Hainichen, der nächsten Stadt. Postort Hainichen.
Coll. Kammerherr Freiherr v. Beschwitz auf Arnsdorf. — Seelenzahl des Schulbez. 606.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

6. 6. **Hainichen.** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. in Kirchensachen das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Hainichen, in Schulsachen der Stadtrath zu Hainichen. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Hainichen. — 4½ St. v. Ephoralort. — Eingepf. 1) Berthelsdorf, 2) Cunnersdorf, 3) Crumbach, 4) Falkenau, 5) Gersdorf, 6) Schlegel.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts über die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Hainichen über die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 10514, des Schulbezirks 7713.

An der Stadtkirche.

1851. Pfarrer, Martin Theodor **Leuchte**, 1842 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1816 allhier.
1868. Diaconus design., Paul Gustav **Werner**, vorher Hilfsgeistlicher in Limbach bei Chemnitz, geb. 1839 in Königsfeld.
1866. Hilfsgeistlicher, Franz Otto Victor **Weißbach**, 1865 Diaconatsvicar in Radeberg, geb. 1838 in Rosenthal.
1849. Cantor, Ernst Friedrich **John**, s. erste Bürgerschule.
1868. Organist design., Friedrich Anton **Dietrich**, s. erste Bürgerschule.
1867. Kirchner, Friedrich Anton **Müller**, s. erste Bürgerschule.

An der ersten Bürgerschule.

1868. Schuldirector, Dr. ph. Ernst Wilhelm **Richter**, 1831 Rectorsubstitut, 1835 Rector u. Organist allhier, geb. 1802 in Langenau bei Freiberg.
1849. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Ernst Friedrich **John**, 1837 Cantor, Organist u. erster Knabenlehrer in Geringswalde, geb. 1811 in Voigtsdorf bei Sayda.
1845. Dritter Knabenlehrer, Ernst Salomon **Steinbach**, geb. 1823 in Mittweida.
1851. Vierter Knabenlehrer, Franz **Kaube**, 1848 Hilfslehrer in Frauenhain, 1851 vierter Mädchenlehrer allhier, geb. 1826 in Lichtensee bei Großenhain.
1867. Erster Mädchenlehrer, Oberlehrer Karl Robert **Uhlig**, 1855 Privatlehrer in Frauenstein, 1857 Lehrer in Berthelsdorf bei Hainichen, geb. 1836 in Frauenstein.
1846. Zweiter Mädchenlehrer, Ernst August **Distel**, 1836 Hilfslehrer an der Armenschule zu Glauchau, 1836 zweiter Mädchenlehrer in Penig, 1843 Freischullehrer in Hainichen, geb. 1815 in Reinholdshain bei Glauchau.
1850. Dritter Mädchenlehrer u. Organist design., Friedrich Anton **Dietrich**, 1848 Elementarlehrer allhier, geb. 1827 in Striegnitz bei Lommatzsch.
1864. Vierter Mädchenlehrer, Carl Gottlob **Lippmann**, 1861 Vicar, 1863 Lehrer in Theesdorf bei Rochlitz, geb. 1840 in Eulendorf bei Hainichen.
1867. Kirchner u. stellvertretender Lehrer, Friedrich Anton **Müller**, 1854 Hilfslehrer in Greifendorf, 1856 Lehrer in Falkenau, 1861 desgl. in Oberauerswalde, 1866 emeritirt, geb. 1834 in Freiberg.

An der zweiten Bürgerschule.

1864. Erster Lehrer, Ernst Rudolph **Böttger**, 1858 Hilfslehrer in Mühlau bei Burgstädt, 1861 dritter Lehrer an der II. Bürgerschule hierselbst, geb. 1838 in Burgstädt.

Digitized by Google

1861. Zweiter Lehrer, Bernhard Otto **Heſſe**, 1852 Lehrer in Siebenbrunn bei Adorf, 1857 Elementarlehrer in Adorf, 1861 dritter Lehrer an dieſer Schule, geb. 1832 in Bockwa bei Zwickau.
1865. Dritter Lehrer, Julius Eduard **Heinrich**, 1861 Vicar allhier, 1863 Lehrer in Gersdorf, geb. 1847 in Erbisdorf bei Freiberg.

a) Nebenſchule zu Berthelsdorf.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4½ vom Ephoralort. Poſtort Hainichen, mit welchem Berthelsdorf eng zuſammenhängt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 894.
1867. Lehrer, Friedrich Bruno **Lindner**, 1864 Kirchſchullehrer in Colmnitz bei Großenhain, geb. 1843 in Oberebersbach bei Radeburg.
Das hieſ., 1855 neu erbaute, Schulhaus wird in dieſem Jahre in Folge Anſtellung eines zweiten ſtändigen Lehrers durch Anbau vergrößert.

b) Nebenſchule zu Crumbach.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4 St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Hainichen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 615.
1866. Lehrer, Ernſt Heinrich v. **Dosky**, 1865 Vicar an der I. Gemeindeſchule zu Dresden, hierauf desgl. in Crumbach, geb. 1844 in Dresden.
Das Schulhaus allhier wurde 1852 neu erbaut.

c) Nebenſchule zu Cunnersdorf.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4 St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Hainichen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 391.
1868. Lehrer,
Die Schulſtelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das ſehr freundlich gelegene Schulhaus wurde 1850 neu erbaut.

d) Nebenſchule zu Gersdorf.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4¾ St. vom Ephoral-, ¾ St. v. Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Hainichen. — Eingeſchult: Falkenau.
Coll. Kammerherr Freiherr v. Beſchwitz auf Arnsdorf. — Seelenzahl des Schulbez. 537.
1867. Lehrer, Ernſt Theodor **Reinicke**, 1864 Vicar in Roda bei Mutzſchen, 1865 desgl. allhier, geb. 1844 in Ditmannsdorf bei Geringswalde.

e) Nebenſchule zu Schlegel.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 3¼ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Hainichen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 491.
1867. Lehrer, Ernſt Hermann **Müller**, 1864 Vicar in Reichenbach bei Siebenlehn, 1865 desgl. allhier, geb. 1845 in Gahlenz bei Oederan.

7. 7. **Langenſtriegis** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 5 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Hainichen, Oederan u. Frankenberg, den nächſten Städten. Poſtort Oederan.
Coll. das K. Miniſterium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 976.
1851. Pfarrer, Johann Auguſt **Hennig**, 1829 Lehrer in Lichtenau bei Schneeberg, geb. 1806 in Schnarrtanne im Voigtlande.
1840. Kirchſchullehrer, Carl Gottlob **Dämmig**, 1822 Lehrer in Neuhauſen bei Waldheim, 1826 desgl. in Gorſchmitz bei Leisnig, 1829 desgl. in Cunnersdorf bei Hainichen, geb. 1805 in Mutzſchen.
Ein Hilfslehrer.
Langenſtriegis war bis 1851 Filial von Bockendorf (ſ. S. 113), wurde aber 1851 zur ſelbſtſtändigen Parochie erhoben. Die Kirche wurde 1772 erbaut, 1855 reſtaurirt und erhielt 1863 eine Uhr. Die Pfarrwohnung wurde 1851 erbaut und das Schulhaus 1862 reſtaurirt und erhielt eine zweite Schulſtube.

8. 8. **Marbach** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 1 St. vom Ephoralort, 1 St. von Roßwein, der nächſten Stadt. Poſtort Roßwein. — Eingepf.: 1) Schmalbach, 2) Zella nebſt Kammergut (excl. des nach Gleisberg gepf. Vorwerks Kummersheim).
Coll. das K. Miniſterium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2624, des Schulbezirks 2066.
1860. Pfarrer, Ernſt Anton **Oehler**, 1842 Pfarrer in Beyersdorf bei Nenſalza, 1849 desgl. in Altenberg, geb. 1805 in Torgau.

Digitized by Google

1866. Kirchschullehrer u. erster Lehrer, Johann Gottlieb **Göttlich**, 1841 Knabenlehrer in Halsbrücke, 1850 Kirchschullehrer in Klingenberg, geb. 1820 in Hohenwussen.
Ein Hilfslehrer.

a) **Nebenschule zu Obermarbach.** (Gegründet im Jahre 1840).

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Marbach. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. v. Kirchort, ¾ St. von Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Roßwein.
1865. Lehrer, Friedrich August **Friedrich**, 1863 Hilfslehr. in Marbach, geb. 1843 in Zollwitz.
Hierüber: Lehrer emer., Friedrich Gustav Wilhelm **Stöhr**, geb. 1815 in Großwiederitzsch.

b) **Nebenschule zu Schmalbach.** (Gegründet im Jahre 1866.)

Coinsp., Obrigk. u. Postort wie bei Marbach.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 335.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die Einweihung des Schulhauses fand am 15. Januar 1866 statt.
Zella ist nach Nossen eingeschult.

9. 9. **Mochau** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3¼ St. v. Ephoralort, 2 St. v. Roßwein, 1 St. v. Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingefarrt: 1) Auterwitz, 2) Dürrweitschen, 3) Großsteinbach, 4) Kleinmockritz, 5) Naußlitz, 6) Obersteinbach, 7) Ossig (Gerichtsamt Roßwein), 8) Präbschütz mit Juchhöhhäusern, 9) Prüfern mit den Geleitshäusern, 10) Theeschütz mit Juchhöhhäusern (Gerichtsamt Roßwein), 11) Zschallhausen.
Coll. das K Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1905, des Schulbezirks, wozu 3 u. 11 gehört, 496.
1856. Pfarrer, M. Hermann v. **Weiß**, 1829 Diaconus in Nossen, 1836 Pfarrer in Stadt Schellenberg und Königl. Schloßprediger in Augustusburg, geb. 1802 in Schmiedeberg bei Wittenberg.
1865. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Boden**, 1837 Vicar in Obersteinbach, 1843 Lehrer in Theeschütz, 1860 Kirchschullehrer-Substitut allhier, geb. 1817 in Zschochau bei Lommatzsch.

a) **Nebenschule zu Dürrweitschen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 1¼ von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: 1) Auterwitz, 2) Kleinmockritz, 3) die Geleitshäuser bei Prüfern.
Coll. d. K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks ca. 330.
1867. Lehrer, Friedrich Ewald **Stecher**, 1865 Hilfslehrer in Grumbach bei Wilsdruff, geb. 1845 in Bräunsdorf bei Freiberg.

b) **Nebenschule zu Präbschütz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3 St. v. Ephoralort, ½ St. v. Kirchort, 1 St. v. Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: Prüfern.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 416.
1861. Lehrer, Ernst Wilhelm **Straußinsky**, 1859 Hilfslehrer in Mildenau bei Annaberg, geb. 1838 in Niederzschörnewitz bei Döbeln.
Die hiesige Schule war bis 1859 der Ephorie Meißen überwiesen. —. Die Juchhöhhäuser bei Präbschütz sind nach Theeschütz eingeschult.

c) **Nebenschule zu Theeschütz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 2¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Döbeln, 1½ St. von Roßwein, den nächsten Städten. Postort Roßwein. — Eingeschult: 1) Naußlitz, 2) Obersteinbach, 3) die Präbschützer und die Theeschützer Juchhöhhäuser.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 568.
1866. Lehrer, Ferdinand Ludwig **Grundmann**, 1863 Vicar in Dehnitz bei Wurzen, 1865 Lehrer daselbst, geb. 1832 in Wellerswalde bei Oschatz.
Ossig ist nach Haßlau (Par. Roßwein) eingeschult.

10. 10. **Niederstriegis** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. v. Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Roßwein. — Eingepfarrt u. eingeschult: 1) Gruna, 2) Hohenlauft, 3) Littdorf, 4) Mahlitzsch, 5) Nonnenberg (Ortstheil von Niederstriegis), 6) Ullrichsberg, 7) die Mühle und Fabrik zu Grünroda.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1097.
1861. Pfarrer, Ernst Julius **Kolbe**, 1838 Katechet am Zuchthause zu Waldheim, 1840 Hausgeistlicher u. 2. Lehrer an der Correctionsanstalt zu Bräunsdorf, 1845 Anstaltsgeistlicher an der Versorganstalt zu Colditz, 1849 desgl. am Landesarbeitshause zu Zwickau, 1851 Diaconus in Stollberg u. Amtsprediger zu Brünlos, geb. 1807 in Meißen.

Digitized by Google

1864. Kirchschullehrer, Johann August **Hofmann**, 1837 Hilfsl. in Altoschatz, 1838 desgl. in Mahlis, 1840 Kirchschullehrer in Buchheim, geb. 1819 in Hain bei Borna.
Die hies. Kirche wurde 1850 neu erbaut und hat eine neue Orgel und neue Glocken.

11. 11. **Obergruna.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 1¼ St. vom Ephoralort, ½ St. von Siebenlehn, der nächsten Stadt. Postort Siebenlehn.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1032.
1851. Pfarrer, Carl Heinrich **Hermersdörfer**, geb. 1810 in Marienberg.
1832. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Stelzer**, 1823 Lehrer in Dresden, 1826 desgl. am Waisenhause zu Waldheim, geb. 1803 in Berbisdorf bei Radeburg.
1867. Zweiter Lehrer, August Hermann **Weinhold**, 1865 Hilfslehrer in Pesterwitz bei Dresden, geb. 1845 in Ulberndorf bei Dippoldiswalde.

12. 12. **Pappendorf** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Hainichen, der nächsten Stadt und dem Postorte. — Eingepf.: 1) Berbersdorf, 2) Gosberg, 3) Kaltofen, 4) Mobendorf, 5) Ottendorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3110, des Schulbezirks, wozu 2 u. 3 gehört, 1082.
1851. Pfarrer, Heinrich Ludwig **Arnold**, 1833 Pfarrvicar und 1837 Protodiaconus in Lausigk, geb. 1802 in Zöblitz.
1858. Kirchschullehrer, Christian Traugott **Mey**, 1841 Lehrer in Niederschmiedeberg, 1844 desgl. in Paulsdorf, 1853 desgl. an der Seminar-Uebungsschule zu Annaberg, geb. 1823 in Mildenau.
1859 wurde in Pappendorf eine neue Schule gebaut u. im Oct. desselb. J. eingeweiht.

a) Nebenschule zu Berbersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 2¼ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Roßwein, der nächsten Stadt. Postort Roßwein.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 603.
1867. Lehrer, Paul Ferdinand **Art**, 1856 Hilfslehrer in Dresden, 1861 Lehrer in Niederwinkel, 1864 desgl. in Dresden, 1865 Vicar in Marbach, geb. 1837 in Arnsfeld.
Das früher nach Berbersdorf eingeschulte Dorf Schmalbach (Par. Marbach) hat seit 1866 eine eigene Schule erhalten.

b) Nebenschule zu Ottendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, ¼ St. von Hainichen, der nächsten Stadt und dem Postort.
Coll. die Schulgemeinde unter Concurrenz des Rittergutsbesitzers zu Arnsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 745.
1864. Lehrer, Carl August **Kunath**, 1856 Hilfslehrer in Struppen, 1858 Lehrer in Bahra bei Langenhennersdorf, 1861 desgl. in Rottwerndorf bei Pirna, geb. 1835 in Heidenau bei Pirna.

c) Nebenschule zu Mobendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hainichen. 3¼ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, 1 St. von Hainichen, der nächsten Stadt. Postort Hainichen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, excl. vier nach Riechberg (Par. Bockendorf) geschulter Häuser), 723.
1866. Lehrer, Bernhard Gustav **Harnisch**, 1852 Hilfslehrer in Frankenstein, 1855 Lehrer in Cunnersdorf bei Hainichen, geb. 1833 in Freiberg.

13. 13. **Roßwein** (Kreisdir.-Bez. Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Roßwein. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Haßlau, 2) Kadorf (zu Roßwein geh.), 3) Seifersdorf mit Oberforst.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Roßwein das Diaconat und sämmtliche Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 8020, des Schulbezirks, wozu nur ein Theil von Kadorf gehört, 7311.

An der Stadtkirche.

1831. Pfarrer, Carl Friedrich **Böhmert**, 1820 Collaborator an der Thomasschule zu Leipzig, 1824 Pfarrer in Quesitz, geb. 1797 in Dahlen.
1850. Diaconus, Friedrich Wilhelm **Müller**, 1838 Rector und erster Knabenlehrer in Roßwein, geb. 1809 in Großbardau bei Grimma.
1862. Cantor, Karl Heinrich **Groß**, s. erste Bürgerschule.
1846. Organist, Johann Friedrich Wilhelm **Eichler**, s. erste Bürgerschule.
1842. Kirchner, August Friedrich **Kirchbach**, geb. 1794 in Roßwein.
Die bei dem großen Brande Roßweins bis auf die Umfassungsmauern eingeäscherte Stadtkirche ist 1810—1815 neu erbaut. Die Pfarr- u. Diaconatgebäude sind 1836 erbaut.

Digitized by Google

An der ersten Bürgerschule.

1862. Schuldirector u. erster Knabenlehrer, M. Karl Adolf **Eisenschmied**, Cand. rev. min., 1859 erster Mädchenlehrer allhier, geb. 1833 in Schkölen.
1868. Lehrer der Selectenclasse,
1862. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Karl Heinrich **Groß**, 1851 Mädchenlehrer in Wittgensdorf bei Chemnitz, geb. 1830 in Eibenstock.
1846. Tertius u. Organist, Johann Friedrich Wilhelm **Eichler**, 1835 Lehrer in Frauwalde, 1842 dritter Mädchenlehrer allhier, geb. 1817 in Schildau.
1864. Erster Mädchenlehrer, Robert Wilhelm **Engler**, 1855 Lehrer an einer höheren Töchterschule zu Berlin, 1860 Lehrer der Naturwissenschaften in Dresden, geb. 1834 in Sophienthal, preuß. Regierungsbezirk Frankfurt.
1865. Zweiter Mädchenlehrer, Ernst Friedrich **Hempel**, 1854 zweiter Lehrer an der II. Bürgerschule, 1857 dritter Mädchenlehrer an der I. Bürgerschule, 1863 zweiter Lehrer an der Grafschen Armenschule allhier, geb. 1832 in Niederstriegis.
1864. Dritter Mädchenlehrer, August Friedrich Ferdinand **Stephan**, 1853 Hilfslehrer in Großböhla, 1855 Lehrer in Frauenwalde, 1857 zweiter Lehrer an der II. Bürgerschule hierselbst, geb. 1834 in Seelingstädt bei Grimma.
1863. Erster Elementarlehrer, Johann Lobegott **Müller**, 1861 Vicar in Seifersdorf bei Geithain, geb. 1837 in Seifersdorf bei Leisnig.
1866. Zweiter Elementarlehrer, Moritz Heinrich **Merkel**, 1864 Hilfslehrer in Bieberstein, geb. 1844 in Naundorf bei Freiberg.
Hierüber: Cantor u. zweiter Knabenlehrer emer., Friedrich Wilh. **Trömel**, geb. 1791 allhier.
Elementarlehrer emer., Carl August **Landeck**, geb. 1793 allhier.

An der zweiten Bürgerschule.

1866. Erster Lehrer, Ernst August **Christoph**, 1857 Vicar, 1859 Lehrer in Gastewitz bei Mutzschen, 1860 desgl. in Theeschütz, geb. 1830 in Eibau bei Zittau.
1864. Zweiter Lehrer, Heinrich Emil **Dietze**, 1860 Hilfslehrer in Siebenlehn, 1862 Elementarlehrer an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1837 in Langenstriegis.
1867. Elementarlehrer, Karl August **Schöfauer**, 1864 Hilfslehrer in Bertheldorf, 1866 Lehrer an der Bezirks-Armenanstalt in Zschista, geb. 1844 in Naundorf bei Freiberg.
In Roßwein besteht auch seit 1832 eine gewerbliche **Sonntagsschule**.

An der Grafschen Armenschule. (Eröffnet im Januar 1863.)

1863. Erster Lehrer, August Ernst **Angermann**, 1839 Vicar, 1842 Lehrer in Seifersdorf, 1847 dritter Mädchenlehrer an der I., 1857 erster Lehrer an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1821 in Roda bei Frohburg.
1868. Zweiter Lehrer,

a) **Nebenschule zu Hastau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. $2^3/_4$ St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Roßwein. — Eingeschult: Offig (Par. Mochau).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 494.
1868. Lehrer, Johann Karl August **Eschebach**, 1857 Hilfslehrer in Schlettau, 1859 desgl. in Zschopau, 1860 desgl. in Breitungen u. Werdau, 1861 Lehrer in Schönheida u. Tannenbergsthal, geb. 1836 in Unterwürschnitz.

b) **Nebenschule zu Seifersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Roßwein. 2 St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Roßwein. — Eingeschult: 1) ein Theil von Kadorf (zu Roßwein geh.), 2) Oberforst (Ortstheil von Seifersdorf).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 446.
1867. Lehrer, Karl Heinrich **Schmiedeknecht**, 1861 Vicar in Brockau, 1864 desgl. in Zeulenroda, 1865 Hilfslehrer u. sodann ständ. Lehrer in Wurzen, geb. 1841 in Greiz.

14. 14. **Siebenlehn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. $^3/_4$ St. vom Ephoralort. — Eingeschult: Breitenbach (Par. Nossen).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1871, des Schulbezirks 2176.
1868. Pfarrer, Emil Otto **Lenk**, 1865 Pfarrvicar in Naunhof bei Leipzig, 1866 desgl. in Auerbach im Voigtl., geb. 1839 in Dresden.
1850. Cantor u. Knabenlehrer, Volkmar Friedrich **Göllnitz**, 1840 Lehrer in Beerwalde bei Dippoldiswalde, geb. 1818 in Schönau bei Borna.
1852. Organist u. Mädchenlehrer, Carl August **Lorenz**, 1835 Lehrer in Roitzsch bei Wurzen, 1840 desgl. in Gottscheina bei Leipzig, geb. 1819 in Körlitz bei Wurzen.
1848. Tertius, Carl August Friedrich **Größel**, 1843 Lehrer in Falkenberg, geb. 1807 in Helbigsdorf bei Freiberg.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Hierüber gehören noch nachbenannte Nebenschulen, deren Kirchorte in anderen Ephorieen liegen, zur Ephorie Nossen:

I. Zu Parochieen der Ephorie Freiberg gehörig.

a) Nebenschule zu Großvoigtsberg (Par. Großschirma).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 1½ St. vom Ephoral-, ½ bis 1 St. vom Kirchort, ¾ St. von Siebenlehn, der nächsten Stadt. Postort Nossen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1133.
1860. Lehrer, Heinrich Moritz **Winkler**, 1848 Hilfslehrer in Großvoigtsberg, 1850 Knabenlehrer in Halsbrücke bei Freiberg, geb. 1829 in Kloster Zella bei Nossen.
Ein Hilfslehrer.

b) Nebenschule zu Kleinvoigtsberg (Par. Großschirma).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 1½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, ¾ St. von Siebenlehn, der nächsten Stadt. Postort Nossen.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 432.
1856. Lehrer, Ernst Gustav **Grünberg**, 1854 Hilfslehrer in Gelenau bei Thum, geb. 1831 in Bieberstein bei Siebenlehn.
Das Schulhaus wurde 1856 neu erbaut.

c) Nebenschule zu Reichenbach (Par. Langhennersdorf.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Siebenlehn, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. — Postort Siebenlehn.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 945.
1865. Lehrer, Carl Julius **Maukisch**, 1846 Hilfslehrer in Greifendorf, 1848 Lehrer in Schlegel, geb. 1827 in Haynichen.
In Reichenbach ist ein Bethaus, in welchem der Schullehrer sonntäglich Nachmittags Betstunde und der Pfarrer jährlich viermal Predigt und Communion zu halten hat, vorkommenden Falls auch Taufen und Trauungen vollzieht.

II. Zu Parochieen der Ephorie Meißen gehörig.

d) Nebenschule zu Lüttewitz (Par. Rüsseina).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. 2 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. — Eingeschult: 1) Lefchen, 2) Mattitz, 3) Markritz, 4) Petersberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 692.
1838. Lehrer, Johann Gottlob **Friedrich**, geb. 1816 in Schladitz bei Mügeln.

e) Nebenschule zu Rhäsa (Par. Rüsseina).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nossen. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Nossen. — Eingeschult: Niedergruna (Par. Nossen).
Coll. die Schulgemeinden Rhäsa u. Niedergruna abwechselnd. — Seelenzahl d. Schulbez. 409.
1834. Lehrer, Friedrich Adam **Schlichter**, geb. 1810 in Prießnitz bei Borna.

f) Nebenschule zu Gadewitz (Par. Zschaitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 4 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Ostrau. — Eingeschult: 1) der nach Döbeln, Eph. Waldheim, gepfarrte Theil von Gadewitz, 2) Döschitz, 3) Rädewitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 290.
1832. Lehrer, Johann Gottfried **Schreiber**, geb. 1813 in Naunderf bei Oschatz.
Das hiesige Schulhaus wurde 1841 neu gebaut.

g) Nebenschule zu Roschkowitz (Par. Zschaitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 5 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Ostrau. — Eingeschult: Kattnitz.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. Geh. Rath, Oberappellationsrath v. König, Ritter ꝛc. in Dresden. — Seelenzahl des Schulbezirks 630.
1839. Lehrer, Carl Gottlieb **Müller**, 1825 Hilfslehrer in Zschaitz, 1829 Lehrer in Oberwutzschwitz, geb. 1808 in Goselitz bei Döbeln.
Das hiesige Schulhaus wurde 1839 erbaut.

Digitized by Google

IX. Ephorie Pirna.

Diese Ephorie wurde 1539 mit 58 Parochieen u. mit Einsetzung des Superintendenten M. Anton Lauterbach gegründet. 1837, 1840 und 1842 wurde sie von Neuem arrondirt.

Die Ephorie Pirna umfaßt gegenwärtig 193 **Ortschaften**, als: 11 Städte, 1 Festung und 181 Dörfer, mit 80,427 evangel.-lutherischen Einwohnern.

a) 41 **Parochieen** mit 48 **Kirchen**, als 41 Parochialkirchen (incl. 2 Hauskirchen), 3 Tochterkirchen, 1 Schwesterkirche, 1 Kloster- oder Hospitalkirche und 2 Begräbnißkirchen (excl. 3 Begräbnißkapellen, 2 Kapellen u. 2 Betsäle), mit
47 **Geistlichen**, als 37 Pfarrern (incl. des Ephorus), 2 Archidiaconen (wovon 1 zugleich Pfarrer ist), 6 Diaconen, 1 Festungsprediger und 1 Hospitalprediger, welcher zugleich Pfarrer ist (excl. 5 Emeriti).

b) 91 **Schulen**, als 13 Stadtschulen, 29 Kirchschulen und 49 Nebenschulen (worunter 1 Erziehungsanstalt) auf dem Lande, mit
147 **Lehrern**, als 57 (incl. 11 Hilfslehrer) in den Städten und 90 (incl. 7 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 9 Emeriti).

c) 29 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
57 Schulstellen Königl. Patronats.
18 geistliche Stellen Privat-Patronats.
90 Schulstellen Privat-Patronats.

Die Ephorie Pirna wird in den oberen, mittleren und jenseits der Elbe gelegenen Kreis eingetheilt (ob. K., mittl. K., jens. K.).

Ephoralstadt Pirna (mittl. K.).

A. Kirchen.

1. An der Haupt- und Pfarrkirche.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Pirna. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Pirna. — Eingepf.: 1) Copitz, 2) Cunnersdorf, 3) Ebenheit, 4) Goes, 5) Niederseidewitz oder Helle (zu Pirna geh.), 6) Krietzschwitz, 7) Nieder- u. Ober-Posta, 8) Pratzschwitz, 9) Rottwerndorf, 10) Nieder-Vogelgesang, 11) Zehista. — Seelenzahl der Parochie 11463.

1851. Pfarrer und Superintendent, Dr. Friedrich Julius Hermann **Schlurick**, 1838 Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, 1841 Oberlehrer, 1843 achter und 1850 fünfter Professor an der K. Landesschule zu Meißen, geb. 1815 in Dresden.

1843. Archidiaconus u. Ephorie-Vicar, Heinrich Wilhelm **Eger**, 1837 Diaconus allhier, geb. 1804 in Altmügeln.

1861. Diaconus, Dr. ph. Moritz Julius **Spieß**, 1852 fünfter und 1859 vierter Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg, geb. 1820 in Seifhennersdorf bei Zittau.

1852. Cantor, Julius Robert **Neumann**, s. Bürgerschule.

1846. Organist, Gottfried **Stöcker**, s. Bürgerschule.

1849. Kirchner, Carl Ludwig **Gursch**, geb. 1803 in Pirna.

Die Hauptkirche ist vom Jahre 1504 bis 1546 erbaut.

2. An der Kloster- oder Hospitalkirche.

Coll. Das Pfarramt an der Hauskirche zu Zehista besetzt der Besitzer des dasigen Rittergutes, die Hospitalpredigerstelle zu Pirna der Stadtrath daselbst. Das Cantorat und die Kirchnerstelle besetzt ebenfalls der letztere.

1865. Hospitalprediger und Pfarrer an der Schloßkirche zu Zehista, Ernst Traugott **Katzer**, geb. 1839 in Lauenstein bei Altenberg.

1861. Cantor und Organist, Julius Robert **Neumann**, s. Bürgerschule.

1866. Kirchner, C. G. **Schöpß**, geb. 1804 in Pirna.

Der Hospitalprediger steht als solcher unter der weltlichen Coinspection des Stadtraths zu Pirna, als Schloßprediger zu Zehista aber unter unmittelbarer Inspection der Consistorialbehörde. — Die Klosterkirche ist 1834 in eine Waarenniederlage verwandelt worden und wird der Gottesdienst der Hospitalgemeinde in dem im Frauenhospitale befindlichen Betsaale gehalten.

3. Begräbnißkirche St. Nicolai.

Diese Kirche wird nur zur Abhaltung von Begräbnißfeierlichkeiten benutzt.

4. An der Anstaltskirche zu Sonnenstein.

Seit 1834 werden die geistlichen Functionen in dieser Kirche von dem Archidiaconus und dem Diaconus zu Pirna alternirend besorgt. Seit Mai 1861 ist an der K. Heil- und Versorgungsanstalt Sonnenstein ein Katechet, z. Z. seit

1865 Friedrich Leberecht **Büttner**, 1853 Hilfslehrer in Coswig bei Meißen, 1854 Hauslehrer in Hof, 1856 Lehrer in Ostrau bei Schandau, 1861 Mädchenlehrer in Hohnstein bei Stolpen, geb. 1833 in Kleingießhübel bei Schandau.

Digitized by Google

B. Schulen.

1) An der Bürgerschule.

Dieselbe besteht seit Ostern 1868 aus drei Abtheilungen (I., II., III. Bürgerschule).

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Pirna. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Pirna. — Eingeschult: 1) Pirna mit Hausberg, 2) Burglehn, 3) Kleinseidewitz, 4) Sonnenstein. — Seelenzahl des Schulbezirks 8083.

1867. Schuldirector und erster Knabenlehrer, Otto Victor **Brunner**, Cand. rev. min., 1862 erster Mädchenlehrer an der 1. Bürgerschule zu Roßwein, 1864 Schuldirecter in Colditz, geb. 1836 in Wiesenburg.

1844. Conrector und Selectenlehrer, Friedrich August **Zeiler**, Cand. rev. min., 1843 Cantor auf der Festung Königstein, geb. 1811 in Rußdorf bei Werdau.

1854. Oberlehrer, Wilhelm **Hübler**, 1839 Mädchenlehrer in Lauterbach, 1840 Lehrer an der Hausbergschule bei Pirna, 1845 erster Armenlehrer in Pirna, geb. 1814 in Lauterbach bei Marienberg.

1865. Oberlehrer, Adolf **Frühauf**, 1843 Hilfslehrer in Burkersdorf, 1850 Lehrer an der Stadtschule zu Meißen, 1856 Seminarlehrer in Budissin, 1860 Selectenlehrer in Borna, geb. 1823 in Elbau.

1832. Tertius, Christian Gottfried **Merkwitz**, 1820 Kinderlehrer in den Erlenhäusern bei Colditz, 1828 Hilfslehrer allhier, geb. 1802 in Hohenheida bei Leipzig.

1852. Quartus, Gustav Ferdinand **Wolff**, 1828 Hilfslehrer an der damal. Realschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1839 Quintus an der hies. Knabenschule, geb. 1807 in Dresden.

1846. Bürgerschullehrer und Organist an der Hauptkirche, Gottfried **Stöcker**, 1833 Collaborator in Reibersdorf bei Zittau, 1837 erster Elementarlehrer u. Organist in Döbeln, geb. 1813 in Schlegel bei Zittau.

1852. Cantor an der Haupt- u. an der Klosterkirche, Julius Robert **Neumann**, 1843 Hilfslehrer in Zittau, 1844 Collaborator an der Schule zu Pulsnitz, 1846 Cantor-Adjunct u. ständ. Lehrer daselbst, geb. 1818 in Wigandsthal (preuß. Oberlausitz).

1836. Bürgerschullehrer, Ernst Hermann **Kaupitz**, Cand. th., geb. 1808 in Dresden.

1854. Bürgerschullehrer, Carl Eduard **Richter**, 1851 Hilfslehrer an der Waisenhausschule zu Pirna, geb. 1820 in Stadt-Wehlen.

1860. Bürgerschullehrer, Adolph Theodor **Frenkel**, 1856 Hilfslehrer am Waisenhause zu Pirna, 1859 Kirchschullehrer in Simselwitz bei Döbeln, geb. 1834 in Zebista.

1859. Bürgerschullehrer, Friedrich August Max **Schlicke**, geb. 1838 in Dresden.

1866. Bürgerschullehrer, Georg **Wolfram**, geb. 1844 in Dresden.

1868. Bürgerschullehrer, Friedrich August **Umlauf**, 1866 Hilfslehrer an der Stadtschule zu Lommatzsch, geb. 1846 in Dresden.

Drei Hilfslehrer.

2) An der Waisenhausschule.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei der Bürgerschule. Coll. der Waisenverein.

1846. Director, Carl Robert **Köhler**, 1838 Collaborator an der höheren Bürgerschule zu Dresden-Neustadt, geb. 1817 in Pirna.

Zwei Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Copitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1/4 St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pirna.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 977.

1856. Lehrer, Heinrich Eduard **Wagner**, 1852 Hilfslehrer in Struppen, 1854 desgl. in Meißen, geb. 1834 in Freiberg.

1861 ist in Copitz ein neues Schulhaus gebaut und am 24. Oct. eingeweiht worden.

b) Nebenschule zu Ebenheit.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 3/4 St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) Cunnersdorf, 2) Nieder-Vogelgesang.

Coll. der Stadtrath zu Pirna. — Seelenzahl des Schulbezirks 458.

1845. Lehrer, Otto Louis **Weidner**, 1841 Hilfslehrer in Somsdorf, geb. 1820 in Berggießhübel.

c) Nebenschule zu Ober-Posta.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1/4 St. von Pirna. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) Nieder-Posta, 2) Mockethal (Par. Dorf-Wehlen).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 729.

1855. Lehrer, Friedrich Gotthold **Hennig**, 1850 Vicar in Pulsnitz, 1851 desgl. in Bretnig, dann Lehrer in Weißbach bei Pulsnitz, geb. 1828 in Großröhrsdorf b. Radeberg.

In Ober-Posta wurde 1863 ein neues Schulhaus gebaut und am 2. Nov. eingeweiht.

Digitized by Google

d) Nebenschule zu Pratzschwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 3/4 St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: Birkwitz (Par. Dohna).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 696.
1845. Lehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Wenzel**, 1826 Lehrer an der Armenschule zu Pirna, 1828 desgl. in Birkwitz, geb. 1809 in Pirna.

e) Nebenschule zu Rottwerndorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 3/4 St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) Krietzschwitz, 2) Goes z. kl. Th., 3) zwei Häuser von Neundorf (Par. Cotta).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Rottwerndorf, z. Z. ꝛc. Degenkolb. — Seelenzahl des Schulbezirks 563.
1864. Lehrer, Friedrich Traugott **Tittel**, 1863 Hilfslehrer in Struppen, geb. 1843 in Johnsbach bei Glashütte.
Hierüber: Lehrer emer., August Leberecht **Röder**, geb. 1787 in Waldheim.

f) Nebenschule zu Zehista.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1/2 St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) Goes z. gr. Th., 2) das Vorwerk von Dohna (Par. Ottendorf), 3) Zuschendorf (Par. Dohna).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Zehista, z. Z. Graf v. Rex. — Seelenz. d. Schulbez. 716.
1825. Lehrer u. Schloßcantor, Wilhelm Ferdinand **Frenkel**, zugleich Organist in Zuschendorf, geb. 1806 in Thammenhain bei Wurzen.
An der hiesigen, 1742 begründeten und am 22. August desselben Jahres eingeweihten (5.) Haus- oder Schloßkirche ist der Hospitalprediger zu Pirna (s. das.) als Pfarrer angestellt u. erhält als solcher vom Rittergutsbesitzer als Collator eine besondere Vocation.

2. 6. **Berggießhübel,** mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Gottleuba. — Eingepf.: Zwiesel, halb.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Berggießhübel das Rectorat. — Seelenzahl der Parochie 919, des Schulbezirks, wozu Vor-Berggießhübel u. ganz Zwiesel (Par. Cotta) geh., 1010.
1856. Pfarrer, Johann Friedrich **Frenzel**, geb. 1814 in Leutenhain bei Rochlitz.
1860. Rector, Wilhelm Ernst **Behr**, 1852 Lehrer in Großröhrsdorf bei Liebstadt, geb. 1828 in Schleiz.
Ein Hilfslehrer.

3. 7. **Börnersdorf,** ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Liebstadt, Gottleuba und Lauenstein, den nächsten Städten. Postort Liebstadt. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Hennersbach, 2) Lichtenberg mit 4 Wirthschaften.
Coll. Kammerherr Carl Julius Leopold Graf v. Hohenthal auf Püchau, Comthur ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 536.
1866. Pfarrer, Carl Wilhelm Ferdinand **Bock**, geb. 1839 in Lichtenstein.
1863. Kirchschullehrer, Clemens Constantin **Bretschneider**, 1861 Vicar in Kleingießhübel bei Schandau, 1862 desgl. in Breitenau u. Börnersdorf, geb. 1839 in Hellendorf bei Gottleuba.
Die 1672 zu bauen begonnene und 1674 eingeweihte Kirche erhielt 1702 einen eigenen Pfarrer und Gottesdienst. Bis dahin war Börnersdorf nach Liebstadt eingepfarrt. — 1865 erhielt die Kirche einen neuen Thurm mit 3 neuen Glocken. Die Erbauungszeit des Schulhauses ist unbekannt; 1826 unterlag es einer Reparatur.

4. 8. **Breitenau,** ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 4 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Liebstadt, Lauenstein und Gottleuba, den nächsten Städten. Postort Liebstadt. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Oelsengrund, 2) Walddörfchen.
Coll. wie bei Börnersdorf. — Seelenzahl der Parochie 444, des Schulbezirks, wozu auch Kleinliebenau gehört, 458.
1854. Pfarrer, Carl August Heinrich **Schererz**, geb. 1811 in Großpöhla.
1865. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Jäger**, 1859 zweiter Lehrer in Hinterhermsdorf, später Schulvicar in Lauenstein, geb. 1837 in Kröglis.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Wilhelm **Leipner**, geb. 1807 in Maxen.

5. 9. **Burkhardswalde,** mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Dohna, der nächsten Stadt. Postort Weesenstein. — Eingepf.: 1) Blendorf, 2) Großröhrsdorf, 3) Häselich z. kl. Th. (der größere Th. ist nach Maxen gepfarrt), 4) Neuntmannsdorf, 5) das Halb-

Digitized by Google

hufengut Schlottwitz, 6) K. Schloß Weesenstein hinsichtlich der Beerdigungen, 7) die Villa Koosen, die Jonasmühle, die Peschelmühle und die Schneckenmühle.

Coll. Se. Majestät Johann, König von Sachsen, als Besitzer des Rittergutes Weesenstein. — Seelenzahl der Parochie 1419, des Schulbezirks, wozu die Villa Koosen und die Jonas- und Peschelmühle gehören, 523.

1865. Pfarrer, Johann Wilhelm **Merz**, 1843 Lehrer in Hermsgrün, 1854 Pfarrer in Wohlbach, geb. 1819 in Schöneck im Voigtlande.

1859. Kirchschullehrer, Carl Gottfried **Walther**, 1842 Vicar in Zeithain, 1844 Kirchschullehrer in Coselitz bei Großenhain, geb. 1819 in Oelsnitz bei Großenhain.

Hierüber: Pfarrer emer., Christian Friedrich **Nobis**, geb. 1795 in Zwickau.

Die Kinder des hierher eingepf. Theils von Häselich besuchen die Schule in Maren.

a) Nebenschule zu Großröhrsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1 St. von Liebstadt, der nächsten Stadt. Postort Weesenstein. — Eingeschult: Biensdorf und die Schneckenmühle.

Coll. wie bei Burkhardswalde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 500.

1867. Lehrer, August Wilhelm **Kröner**, 1866 Lehrer in Paulsdorf, geb. 1845 in Langenau bei Brand.

b) Nebenschule zu Neunkmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Pirna.

Coll. der Besitzer d. Rittergutes Ottendorf, z. Z. Hauptmann a. D. Otto v. Carlowitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 354.

1867. Lehrer, Adolph Wilhelm **Tränkner**, geb. 1844 in Großpöhla bei Schwarzenberg.

6. 10. **Cotta** (Großcotta), mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Bergziesshübel, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingepf.: 1) Kleincotta, 2) Neundorf, 3) Vorbergziesshübel, 4) Zwiesel z. Th. (3 u. 4 Ortstheile von Großcotta, Gerichtsamt Gottleuba).

Coll. Frau Elwine v. Burchardi, als Besitzerin des Rittergutes Cotta. — Seelenzahl der Parochie 1036, des Schulbezirks, wozu 1 u. 2, excl. 2 nach Rottwerndorf (Parochie Pirna) geschulter Häuser gehören, ca. 950.

1826. Pfarrer, Heinrich Otto **Wilisch**, 1823 Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, geb. 1799 in Großcotta.

1833. Kirchschullehrer, August Wilhelm **Hauswald**, geb. 1808 in Ulbersdorf b. Sebnitz. Ein Hilfslehrer.

Zwiesel Cott. Antheils und Vorbergziesshübel sind nach Bergziesshübel eingeschult. — An der Kirche zu Cotta wurden 1682, 1718 u. 1830 Hauptreparaturen vorgenommen. Die Pfarrwohnung ist 1796 neu gebaut worden.

7. 11. **Döbra**, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lauenstein. 4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Liebstadt, der nächsten Stadt und dem Postorte. — Eingepf. u. eingeschult: 1) die obere Trebnitzmühle (zu Döbra geh.), 2) Berthelsdorf.

Coll. die Majoratsherrschaft auf und zu Liebstadt und Großhartmannsdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 510 incl. 2 Kathel.

1839. Pfarrer, Carl Friedrich **Schäfer**, 1837 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1810 in Döbra.

1865. Kirchschullehrer, Carl Felix **Melzer**, 1840 Lehrer in Göppersdorf, geb. 1814 in Seligstadt.

8. 12. **Dohna**, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. von der Ephoralstadt. — Eingepf.: 1) Birkwitz, 2) Bosewitz, 3) Falkenhain, 4) Rittergut Gamig, 5) Gommern mit Erlichtmühle, 6) Gorknitz, 7) Großluga, 8) Großsedlitz mit dem K. Kammergute u. Schlosse, sowie Chausseehause, 9) Großzschachwitz, 10) Heidenau, 11) Hofaue, 12) Kleinluga mit Ziegelscheune, 13) Kleinsedlitz, 14) Kleinzschachwitz m. Papiermühle u. Marner Kalkniederlage (excl. des sogen., nach Hosterwitz gepf. Jagdhauses), 15) Köttewitz mit Rittergut, Ziegelscheune u. Papierfabrik, 16) Krebs mit Rittergut u. Ziegelscheune, 17) Kur (1 Gut u. die Schenke, zu Dohna geh.), 18) Lochschenke, 19) Meißlitz, 20) Rittergut Meuschau mit Ziegelscheune (zu Gommern geh.), 21) Obermeusegast, 22) Ploschwitz, 23) Sporbitz, 24) Sürßen, 25) Tronitz mit Vorwerk, 26) Mügeln, 27) Niedermeusegast mit Rittergut u. Ziegelscheune, 28) Zschieren mit Ziegelscheune, 29) Dorf Weesenstein (excl. des Schlosses u. 3 Häuser, welche in die Schloßkapelle gepfarrt sind) mit Papierfabrik, 30) Wölka u.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 6328, des Schulbezirks, wozu Köttwitz mit Rittergut, Ziegelscheune u. Papierfabrik und Kuxz gehören, 1831.

Digitized by Google

1851. Oberpfarrer, M. Gotthelf August **Adam**, 1826 Prediger an der Universitätskirche zu Leipzig, 1827 Diaconus in Mittweida, 1835 Pfarrer u. Superintendent in Wurzen, geb. 1803 in Dresden.

1866. Archidiaconus u. Pfarrer in Zuschendorf, Rudolph **Hahn**, 1835 Rector, 1847 Diaconus allhier, geb. 1807 in Scheibenberg.

1866. Diaconus u. Prediger in Zuschendorf, Hermann Otto **Voigt**, 1862 Mitglied des Prediger-Collegiums zu St. Pauli in Leipzig, 1864 Hilfsgeistlicher in Döhlen, geb. 1838 in Zwickau.

1867. Rector u. Organist, Johann August **Casper**, 1833 Hilfslehrer in Taubenheim bei Neusalza, 1835 zweiter Lehrer in Neukirch am Hochwald, 1836 Kirchschullehrer das., 1854 Cantor u. Mädchenlehrer allhier, geb. 1814 in Schaudorf bei Rammenau.

1867. Cantor, Carl August **Müller**, 1842 Hilfslehrer in Stadt-Wehlen, 1847 Kirchschullehrer in Dornreichenbach bei Wurzen, 1848 Lehrer an der evangelischen Freischule zu Dresden, 1852 Cantor und Hauptlehrer in Bärenstein bei Lauenstein, geb. 1821 in Willschdorf bei Stolpen.

1864. Dritter Lehrer, Gustav Adolph **Mütze**, 1861 Hilfslehrer allhier, geb. 1841 in Neusalza.

Hierüber: Archidiaconus emer., August Ludwig **Vogel**, geb. 1797 in Wolkenstein.

Die neue Bürgerschule in Dohna ist am 8. Mai 1854 eingeweiht worden. — 1863 ist auf dem Gottesacker eine Begräbnißkapelle erbaut und eingeweiht worden.

a) Nebenschule zu Krebs.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Dohna. — Eingeschult: Ober- u. Nieder-Meusegast.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts schlägt 3 Bewerber vor, aus welchen der hies. Rittergutsbesitzer den Lehrer wählt. — Seelenzahl d. Schulbez. 499.

1856. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Rieger**, 1842 Lehrer in Oberneukirch bei Bischofswerda, geb. 1817 in Dresden.

Die von dem Herzogl. Coburg-Goth. Minister v. Oppel gegründete Anstalt wurde am 30. Juli 1831 eingeweiht und zu Ehren seiner Mutter Sophia „Sophienschule" genannt. Diese Schule enthält einen Betsaal, in welchem während des Winters an den Sonntagen Nachmittags von dem Lehrer Betstunde gehalten wird.

b) Nebenschule zu Großluga.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2 St. vom Ephoral-, 1 St. v. Kirchort, den nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingeschult: 1) Gommern (excl. der nach Mügeln geschulten Erlichmühle u. der Hofaue), 2) Kleinluga, 3) Neuschau, 4) Wölkau mit der Lochschenke und der Gamiger Ziegelscheune (beide zu Gommern geh).

Coll. die Schulgemeinde in Verbindung mit dem Oberpfarrer zu Dohna. — Seelenzahl des Schulbezirks 560.

1864. Lehrer, Willibald Richard **Hunger**, 1861 Hilfslehrer in Pieschen, 1863 Lehrer in Lausa bei Radeberg, geb. 1842 in Schellenberg.

Hierüber: Lehrer emer., Christian Gottlieb **Johne**, geb. 1793 in Niederspaar b. Meißen.

c) Nebenschule zu Kleinzschachwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2 St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingeschult: 1) Großzschachwitz, 2) Meißlitz, 3) Sporbitz, 4) Zschieren, 5) Papiermühle und Kalkniederlage bei Kleinzschachwitz, 6) ein Bahnwärterhaus (zu Sporbitz geh.)

Coll. wie bei Großluga. — Seelenzahl des Schulbezirks 973.

1822. Lehrer, Johann Carl Christoph **Locke**, geb. 1804 in Langebrück bei Radeberg.

d) Nebenschule zu Mügeln.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. v. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingeschult: 1) Heidenau, 2) Hofaue mit Erlichmühle.

Coll. wie bei Großluga. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 700.

1858. Lehrer, Carl Ernst **Weber**, 1855 Lehrer in Sobrigau bei Dresden, geb. 1833 in Blankenstein bei Wildruff.

e) Nebenschule zu Großsedlitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) das K. Kammergut, Schloß und Chausseehaus, 2) Kleinsedlitz.

Coll. wie bei Großluga. — Seelenzahl des Schulbezirks 360.

1837. Lehrer, Gustav Adolf **Barth**, 1836 Hilfslehrer in Dresden, geb. 1813 in Pirna.

Digitized by Google

f) Nebenschule zu Fürsten.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1½ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) Bosewitz, 2) Gorknitz, 3) Rittergut Gamig, 4) Tronitz mit Vorwerk.
Coll. wie bei Großluga. — Seelenzahl des Schulbezirks 488.
1865. Lehrer, Heinrich Ernst **Merker**, 1862 Hilfslehrer in Burkhardtswalde b. Wilsdruff, geb. 1843 in Mohorn bei Wilsdruff.
Hierüber: Lehrer emer., Carl Gottlob **Rentzsch**, geb. 1800 in Elbersdorf.
Die Kinder aus Birkwitz gehen nach Pratzschwitz (Par. Pirna), die aus Falkenhain, Ploschwitz u. Dorf Weesenstein nach Schloß Weesenstein in die Schule. — In Gamig befindet sich eine herrschaftliche Kapelle.

9. 13. **Ehrenberg**, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nenstadt. 4 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Hohnstein, der nächsten Stadt. Postort Hohnstein.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 708.
1840. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Krumbiegel**, 1837 Pfarrvicar in Marbach bei Nossen, 1838 desgl. in Frauenhain bei Großenhain, geb. 1802 in Kleinwaltersdorf b. Freiberg.
1867. Kirchschullehrer, Friedrich Ernst **Begmann**, 1857 Lehrer in Zankeroda, 1859 desgl. in Porschdorf, geb. 1836 in Dresden.
Die zum Kammergute Hohnstein gehör. Schäferei ist nach Hohnstein gepf. u. geschult.

10. 14. **Friedrichswalde**, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Berggießhübel, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingepf. und eingeschult: 1) Ober-Seidewitz, 2) Nieder-Seidewitz mit Zwirtschkau.
Coll. Se. Majestät Johann, König von Sachsen, als Besitzer des Rittergutes Weesenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 585 incl. 11 Reform. ꝛc.
1866. Pfarrer, Gustav **Fiebig**, 1853 Hilfslehrer an der I. Bezirks- und sodann an der I. Bürgerschule zu Dresden, 1861 Oberlehrer an der Realschule mit Progymnasium zu Chemnitz, geb. 1834 in Glaubitz.
1862. Kirchschullehrer, Julius Heinrich **Schröder**, 1851 Hilfslehrer in Gazen bei Pegau, 1854 Lehrer in Nenntmannsdorf bei Pirna, geb. 1832 in Brand.
Die Kirche ist 1847 restaurirt, das Pfarr-Hauptgebäude 1839 zum Theil niedergebrannt und neu gebaut worden. Das Schulhaus wurde 1865 neu erbaut. — Die Culmühle in Nieder-Seidewitz ist nach Krebs (Parochie Dohna) eingeschult.

11. 15. **Gottleuba**, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 2½ St. von der Ephoralstadt. — Eingepf.: 1) Hammergut Cratza nebst Bärhau (excl. 3 nach Markersbach gepf. Häuser), 2) Hartmannsbach, 3) Hellendorf, 4) Hammergut Hafelberg, 5) Rittergut Giesenstein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Gottleuba das Rectorat. — Seelenzahl der Parochie ca. 1480, des Schulbezirks, wozu 2, 4 u. 5 gehören, 1164.
1864. Pfarrer, Johann Gottlob **Kleunn**, 1845 Lehrer in Otterschütz bei Königsbrück, 1854 Diaconus in Großhennersdorf bei Herrnhut, geb. 1812 in Dresden.
1827. Rector u. Organist, Johann Gottlob **Hoffmann**, 1824 Lehrer an der Schule zu Rath und That in Dresden, geb. 1803 in Großdittmannsdorf bei Radeburg.
Ein Hilfslehrer.
Von Ostern 1868 an tritt allhier eine Abendschule für Confirmirte ins Leben. — Die Kirche sieht ihrer baldigen Erneuerung entgegen.

Nebenschule zu Hellendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Gottleuba. — Eingeschult: Cratza nebst Bärhau (excl. 3 nach Markersbach geschulter Häuser).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. ca. 350.
1868. Lehrer, Ludwig Maximilian **Steiger**, 1863 Lehrer in Oberreichenbach b. Freiberg, geb. 1837 in Frauenstein.

12. 16. **Hinterhermsdorf**, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 8 St. vom Ephoralort, 2 St. von Sebnitz, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1807, des Schulbezirks 1052.
1859. Pfarrer, Eduard **Döhler**, 1841 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Plauen, 1846 dritter Lehrer an der Realschule zu Annaberg, geb. 1813 in Rodewisch.
1851. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Claus**, 1829 Lehrer in Nischütz bei Meißen, 1847 desgl. in Strehlen bei Dresden, geb. 1810 in Prausitz bei Lommatzsch.
1868. Zweiter Lehrer,

Digitized by Google

In die Kirche und in die Schule zu Hinterhermsdorf halten sich die evangelischen Einwohner aus Hinterdaubitz in Böhmen, die aber erst eines Delegationsscheines vom katholischen Pfarrer in Daubitz bedürfen, ehe ihre Kinder hier getauft, ihre Verstorbenen hier begraben und ihre Trauungen hier vollzogen werden können. — Die Pfarrwohnung brannte am 8. Mai 1861 nieder und ist 1862 ganz neu gebaut worden.

Mit der Tochterkirche:

17. **Saupsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 7¼ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, 1¼ St. von Sebnitz, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks (excl. der nach Hinterhermsdorf geschulten sogen. Räumichten) 842.

1868. Kirchschullehrer, Heinrich Wilhelm Theodor **Richter**, 1862 zweiter Lehrer in Niederneukirch, geb. 1833 in Leutlitz bei Schleiz.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Joh. Gottfried **Kunath**, geb. 1808 in Großölsa bei Dippoldiswalde.

Die Filialkirche in Saupsdorf ist 1842 gegründet worden.

13. 18. **Hohnstein,** jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Schandau. — Eingepf.: 1) Cunnersdorf, 2) Goßdorf, 3) Waitzdorf, 4) Zeschnig.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2223, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 1114 (incl. des Beamtenpersonals der Anstaltsgemeinde).

1860. Pfarrer, Johann Carl Traugott **Müller**, 1850 Pfarrvicar in Obergruna, 1852 Diaconus in Seifhennersdorf, geb. 1811 in Forchheim bei Döbeln.

1864. Cantor und erster Lehrer, Friedrich Julius Fürchtegott **Canitz**, 1853 Vicar in Kiebitz, Rectorvicar in Dahlen, Lehrer in Sörnzig, 1857 Kirchner u. Collaborator zu St. Kunigunden in Rochlitz, 1860 Kirchschull. in Stranch, geb. 1826 in Böhlen b. Leisnig.

1865. Mädchen- u. Elementarlehrer, Friedrich Hermann **Fuchs**, 1854 zweiter Lehrer am Waisenhaus zu Pirna, 1856 Lehrer in Boberseu b. Riesa, geb. 1833 in Tharand.

1862. Kirchner und Glöckner, Friedrich Wilhelm **Künzel**, geb. 1825 in Hohnstein.

Hierüber: Pfarrer emer., Dr. ph. Eduard Wilhelm **Löhn**, geb. 1794 in Gera.

In Hohnstein befindet sich eine Begräbnißkapelle. — Die Stadtschule ist seit 1861 in ein dazu angekauftes und eingerichtetes schönes, großes Haus verlegt worden. — Seit 1859 besteht hierselbst auch eine **Sonntagsschule.**

a) Nebenschule zu Cunnersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 3 St. vom Ephoral-, 1 St. v. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Hohnstein.

Coll. der Pfarrer zu Hohnstein in Verbindung mit der Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 475.

1867. Lehrer, Ernst Theodor **Fischer**, 1861 Lehrer in Schöna bei Schandau, 1863 desgl. in Krumhermsdorf bei Neustadt-Stolpen, geb. 1840 in Tanbenheim bei Neusalza.

b) Nebenschule zu Goßdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Hohnstein. — Eingeschult: Waitzdorf.

Coll. wie bei Cunnersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 346.

1818. Lehrer, Friedrich August **Fasold**, Inhaber der zum Verd.-O. geh. silb. Medaille, 1816 Hilfslehrer in Schönfeld bei Pillnitz, geb. 1801 in Mühlsdorf bei Pirna.

c) Nebenschule zu Zeschnig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Hohnstein. — Eingeschult: Hochburkersdorf (Par. Stürza).

Coll. wie bei Cunnersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 401.

1859. Lehrer, Friedrich Traugott **Lehmann**, 1855 Hilfslehrer in Spremberg b. Neusalza, geb. 1834 in Ringenhain.

Seit 1856 ist in Zeschnig ein neues Schulhaus.

14. 19. **An der Kirche der K. Landesanstalt zu Hohnstein.**

Coinsp. das K. Ministerium des Innern und die K. Anstaltsdirection. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 3 St. vom Ephoralort.

Coll. das K. Ministerium des Innern. — Seelenzahl der Parochie 374.

1862. Pfarrer, Rudolph Bernhard **Hoffmann**, 1860 Hilfsgeistlicher an der K. Landesanstalt zu Zwickau, geb. 1829 in Gottleuba.

1862. Katechet, Heinrich Bernhard **Kadner**, 1857 Hilfslehrer in Krögis bei Meißen, 1860 Lehrer in Rüsseina, geb. 1836 in Porschendorf.

Digitized by Google

Die hiesige, mit Benutzung und im Anschluß an die erhaltenen Reste der St. Annenkapelle erbaute Anstaltskirche wurde 1866 eingeweiht. — Die Kinder der Anstaltsbeamten besuchen die Stadtschule. — In der Gefangenschule werden vom Katechet 100 Detinirte unterrichtet.

15. 20. **Königstein,** mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 2 St. von der Ephoralstadt. — Eingepf.: a) am linken Elbufer: 1) Hütten, 2) Elbe, 2) Strand, 4) Gorisch, 5) Pfaffendorf, 6) Nickelsdorf, 7) Thürmsdorf, 8) Weißig, 9) Oberrathen; b) am rechten Elbufer: 10) Halbstadt, 11) Ebenheit (10 und 11 zur Commun Königstein geh.), 12) Niederrathen, 13) Waltersdorf, 14) Porschdorf, 15) Prossen (13—15 Gerichtsamt Schandau).
Coll. das K. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 6253, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 10, 11 u. ein Bahnwärterhaus von Kleinhennersdorf (Par. Papstdorf) gehören, 3573.
1868. Pfarrer, Carl Julius **Hartenstein,** 1840 Lehrer in Braubach, 1843 Diaconatsverweser daselbst, 1844 Collaborator in Crettendorf bei Schwarzenberg, 1854 Pfarrer in Kühnhaide bei Marienberg, 1860 Pfarrer in Altenberg, geb. 1814 in Brambach im Voigtlande.
1833. Diaconus, Lic. th., M. Friedrich August Adolph **Näbe,** 1824 Katechet an der Peterskirche, Collaborator an der Thomasschule und Privatdocent an der Universität Leipzig, geb. 1801 in Döbris bei Zeitz.
1853. Rector, Christian Friedrich **Braun,** Cand. rev. min., geb. 1802 in Plauen.
1839. Cantor, Organist und erster Mädchenlehrer, Friedrich Wilhelm **Müller,** 1829 Organist und Mädchenlehrer in Borna, 1835 Oberlehrer das., geb. 1811 in Gnandstein.
1863. Dritter Lehrer, Heinrich Robert **Wagner,** 1859 Hilfslehrer in Lohmen, 1861 desgl. in Pirna, 1862 Lehrer in Kleingleißhübel, geb. 1839 in Berlin.
1867. Vierter Lehrer, Carl Robert **Scheibe,** 1860 Hilfslehrer in Krögis, 1863 Lehrer in Großröhrsdorf bei Weesenstein, geb. 1841 in Oberpesterwitz bei Dresden.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Hermann **Pöhler,** geb. 1800 in Liebwitz bei Gera.
Die Kirche und Pfarre ist 1810 abgebrannt und 1811 neu erbaut. Seit 1867 ist die Kirche mit Heizung versehen. — Allhier befinden sich eine **Sonntagsschule,** eine **Schifferschule** und eine concess. **Sammelschule.**

a) **Nebenschule zu Pfaffendorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Königstein. — Eingeschult: Gorisch.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 522.
1863. Lehrer, Engelbert Venantius **Seidel,** 1861 Hilfslehrer in Gazen bei Pegau, geb. 1841 in St. Michaelis bei Erbisdorf.

b) **Nebenschule zu Porschdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau 3 St. v. Ephoral-, 1½ St. vom Kirchort, ¾ St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau. — Eingeschult: die Neumühle von Prossen.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Prossen. — Seelenzahl des Schulbezirks 471.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

c) **Nebenschule zu Niederrathen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 1½ St. v. Ephoral-, 1 St. v. Kirchort, ¼ St. von Stadt-Wehlen, der nächsten Stadt. — Eingesch.: die Bastei (Par. Lohmen).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. ca. 280.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

d) **Nebenschule zu Thürmsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Königstein.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Thürmsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 471.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

e) **Nebenschule zu Waltersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 2½ St vom Ephoral-, 1¼ St. vom Kirchort, ¾ St. von Hohnstein, der nächsten Stadt. — Eingeschult: Prossen (excl. der nach Porschdorf geschulten Neumühle).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Prossen. — Seelenzahl des Schulbezirks 608.
1832. Lehrer, Carl Traugott **Eisold,** 1828 Lehrer in Waitzdorf bei Hohnstein, geb. 1811 in Heeselicht bei Stolpen.

Digitized by Google

f) Nebenschule zu Weißig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 1½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. — Eingeschult: 1) Oberrathen, 2) Strand.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 347.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Nickelsdorf ist nach Leupoldshain (Par. Struppen) eingeschult.

16. 21. **Königstein** (Festung), mittl. K. Coinsp. die K. S. Untercommandantschaft der Festung. Obrigk. das K. S. Festungsgericht. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Stadt Königstein. — Eingepf. u. eingeschult: die sogen. neue Schänke und die Wagnerwohnung am Walde.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts im Verein mit dem K. Kriegsministerium. — Seelenzahl der Parochie 386, des Schulbezirks 260.
1866. Garnisonprediger, Carl Gustav **Gruner**, 1863 Hilfsgeistlicher in Hainichen, geb. 1834 in Dresden.
1859. Cantor, Organist u. Lehrer, Wilhelm Ernst **Gast**, 1851 Hilfslehrer in Stadt-Wehlen, 1856 Lehrer in Rathen b. Königstein, geb. 1832 in Churschitz b. Lommatzsch.

17. 22. **Langenhennersdorf**, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Königstein, 1 St. von Berggießhübel, der nächsten Stadt. Postort Königstein. — Eingepfarrt: 1) Bahra (Gerichtsamt Gottleuba), 2) Braunsstein, 3) Hermsdorf, 4) Hammergut Neidberg, 5) Raum, 6) Reichstein.
Coll. der Besitzer d. Rittergutes Langenhennersdorf, z. Z. Frau Joh. Juliane verw. Hendel. — Seelenzahl d. Parochie 2090, d. Schulbezirks, wozu die eingepf. Orte nicht gehören, 834.
1859. Pfarrer, Johann Gottlob **Bemmann**, 1848 erster Mädchenlehrer in Geyer, 1855 Diaconus in Sebnitz, geb. 1817 in Crossen bei Waldheim.
1855. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Hansch**, 1843 Hilfslehrer in Hauswalde bei Pulsnitz, 1846 Lehrer in Bahra, geb. 1820 in Großhennersdorf bei Herrnhut.
Die Kirche, 1495 erbaut, ist 1865 geschmackvoll restaurirt worden.

a) Nebenschule zu Bahra.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. v. Kirchort, 1 St. von Berggießhübel, der nächsten Stadt. Postort Berggießhübel. — Eingeschult: Raum (Gerichtsamt Königstein).
Coll. s. beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 430.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Hermsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Königstein, der nächsten Stadt. Postort Königstein. — Eingeschult: 1) Braunsstein, 2) Hammergut Neidberg, 3) Reichstein.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Hermsdorf, z. Z. Friedrich v. Burchardi. — Seelenzahl des Schulbezirks 841.
1822. Lehrer, Franz Eduard **Gautsch**, geb. 1802 in Pirna.

18. 23. **Lichtenhain**, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau, 5 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Schandau, 1 St. von Sebnitz, der nächsten Stadt. Postort Schandau. — Eingepf.: 1) Altendorf, 2) Mittelndorf, 3) Kuhstall (zu Lichtenhain geh.) und Zeughaus (zu Ottendorf, Par. Sebnitz, geh.).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1460, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 681.
1857. Pfarrer, Carl August **Gebhardt**, 1849 Diaconus in Eibenstock, geb. 1811 in Königstein.
1864. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Hennig**, 1836 Lehrer in Lohsdorf, geb. 1811 in Oberporitz bei Pillnitz.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl August **Härtel**, geb. 1797 in Schneeberg.
Die hiesige Kirche ist 1865 restaurirt worden.

a) Nebenschule zu Altendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, ½ St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Kuhstall und Zeughaus gehören, 483.
1868. Lehrer,

b) Nebenschule zu Mittelndorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 323.

1853. Lehrer, Heinrich **Jacob**, 1851 Hilfslehrer in Zabeltitz bei Großenhain, geb. 1829 in Zschocken bei Hartenstein.

19. 24 **Liebstadt,** ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Gottleuba u. Glashütte. — Eingepf. 1) Göppersdorf (Gerichtsamt Gottleuba), 2) Herbergen, 3) Oberschlottwitz, 4) Saitenhain, 5) Wingendorf (Gerichtsamt Gottleuba), 6) die Vorwerke Lichtenberg (das Dorf ist nach Börnersdorf gepf. und geschult) und rothes Vorwerk (zu Liebstadt gehörig).

Coll. Carl Adolph v. Carlowitz, Majoratsherr auf Liebstadt u. Großhartmannsdorf, z. Z. in dessen Vormundschaft v. Carlowitz, Besitzer des Rittergutes Rehrsdorf bei Dresden. — Seelenzahl der Parochie 1790, des Schulbezirks, wezu 2, 4 u. 6 gehören, 1128.

1826. Pfarrer, Carl Gustav **Hering**, 1821 Diaconus allhier, geb. 1799 in Pirna.

1854. Diaconus in Liebstadt, Prediger und Seelsorger in Borna, Friedrich Wilhelm **Lünemann**, 1842 Pfarrer in Schwand bei Planen, 1843 Diaconus in Brambach im Voigtl., 1848 Pfarrer in Kühnheide bei Marienberg, geb. 1804 in Oelsnitz im Voigtl.

1857. Cantor, Organist u. erster Lehrer, Carl Hermann **Muntschick**, 1845 Hilfslehrer in Weigsdorf bei Zittau, 1846 Lehrer in Dörfel bei Zittau, 1848 Cantor, Organist und erster Mädchenlehrer in Sebnitz, geb. 1825 in Gaußig.

1867. Zweiter Lehrer, Gustav Hermann **Strohbach**, 1866 Hilfslehrer zu Neuhausen bei Frauenstein, geb. 1847 in Rabenau.

Zu Ostern 1868 soll allhier eine Sonntags- und Abendschule errichtet werden.

Nebenschule zu Göppersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 2½ St. v. Ephoral-, ½ St. v. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Liebstadt. — Eingeschult: Wingendorf.

Coll. s. bei Liebstadt. — Seelenzahl des Schulbezirks 369.

1865. Lehrer, Carl Hermann **Mehnert**, 1862 Vicar in Frauendorf bei Dippoldiswalde, 1863 Lehrer in Wattersdorf bei Liebstadt, geb. 1842 in Goseln bei Stadt Mügeln.

Oberschlottwitz ist nach Cunnersdorf (Par. Reinhardsgrimma, Eph. Dippoldiswalde) geschult.

Mit der Tochterkirche:

25. **Borna.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2 St. v. Ephoral-ort, 1 St. von der Mutterkirche, 1½ St. von Gottleuba, 1¼ St. von Berggießhübel, der nächsten Stadt.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche.

1836. Kirchschullehrer, Organist u. Küster, Ernst Ferdinand **Schwarz**, s. Vereinsschule Borna-Gersdorf (Par. Ottendorf).

Borna hatte früher eine eigene Schule, ist aber seit 1842 in die Vereinsschule von Ober- u. Niedergersdorf geschult, über welche der Pfarrer von Ottendorf die Inspection hat. Wiewohl der Pfarrer zu Liebstadt zugleich Pfarrer zu Borna ist, so liegen doch die Amtsgeschäfte im Filiale, mit wenig Ausnahmen, dem Diaconus zu Liebstadt ob.

20. 26. **Lohmen,** jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Lohmen. — Eingepfarrt: 1) die Bastei, 2) Dauba, 3) Doberzeit, 4) Zatzschke.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1566, des Schulbezirks, wezu 2, 3 u. 4, sowie Ottowalde z. Th. (die sogenannte „Hohle", Par. Dorf-Wehlen) geh., ca. 1600.

1867. Pfarrer, Dr. ph. Otto **Hering**, Ritter des K. S. Albr.-O., 1865 Pfarrvicar zu Wesenstein, 1866 Feldprediger, geb. 1839 in Liebstadt.

1856. Cantor, Organist u. erster Lehrer, Carl Gottlob **Schöne**, 1823 Lehrer in Großgranpa bei Pillnitz, 1845 desgl. in Unterweißig bei Tharand, geb. 1807 in Lohmen.

1868. Zweiter Lehrer, Ernst Friedrich **Schulze**, 1865 Hilfslehrer in Dittersbach bei Stolpen, 1867 desgl. allhier, geb. 1844 in Schmölln bei Bischofswerda.

Hierüber: Cantor emer., Johann Gottlieb **Seifert**, geb. 1795 in Lemnitz bei Radeberg.

Die Kirche ist 1786—1789 erbaut worden. Die Pfarre wurde 1867, das Schulhaus 1833 erbaut und 1864 durch einen Anbau erweitert. — Die Bastei ist nach Niederrathen (Par. Königstein) eingeschult.

21. 27. **Markersbach,** mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 3½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Gottleuba, der nächsten Stadt. Postort Gottleuba. — Eingepfarrt u. eingeschult: 1) die Hammergüter Fichte u. Kleppisch, 2) 3 Häuser von Cratza (Par. Gottleuba).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks ca. 500.

1838. Pfarrer, Carl Friedrich **Kölbel**, 1833 Rector in Buchholz, geb. 1802 in Rodewisch.

Digitized by Google

1855. Kirchschullehrer, Carl Robert **Lehmann**, 1841 Lehrer in Ebenheit, 1844 desgl. in Posta bei Pirna, geb. 1820 in Pirna.
Die Kirche ist 1838 restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden. Die Schule ist neu gebaut und wurde am 7. August 1859 eingeweiht.

22. 28. **Maxen**, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. $2^1/_2$ St. v. Ephoralort, $1^1/_4$ St. v. Dohna, der nächsten Stadt. Postort Wesenstein. — Eingepf. und eingeschult: 1) Crotta, 2) Hausdorf (Gerichtsamt Dippoldiswalde), 3) Häselich z. gr. Th. (der kl. Theil ist nach Burkhardswalde gepf.), 4) Mühlbach, 5) Schlottwitz (exl. 1 Bauergut, 2 Häuser u. der Ziegelei), 6) Schmorsdorf.
Coll. Frau Friederike verw. Major Serre auf Maxen. — Seelenzahl der Parochie 1463, des Schulbezirks, wozu Häselich ganz gehört, ca. 1475.
1818. Pfarrer jub., August Ludwig **Fränzel**, Ritter d. K. S. Albr.-O., 1812 Substitut allhier, geb. 1788 allhier.
1837. Kirchschullehrer, Friedrich Adolph **Leipner**, 1833 Substitut allh., geb. 1807 allh.
1845. Zweiter Lehrer, August Reinhold **Wendt**, 1842 Vicar in Heiligenborn bei Waldheim, geb. 1821 in Dörnthal bei Sayda.
Der nach Reinhardsgrimma gepf. Theil von Schlottwitz ist nach Cunnersdorf, die sogenannte Teufelsmühle von Hausdorf dagegen nach Hirschbach (beides Par. Reinhardsgrimma) geschult.

23. 29. **Neustadt** bei Stolpen, jens. K. Coinsp. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Neustadt. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 5 St. vom Ephoralort, $2^1/_4$ St. von Stolpen, Sebnitz und Hohnstein. — Eingepf.: 1) Berthelsdorf, 2) Krumhermsdorf, 3) Langburkersdorf, 4) Polenz, 5) Rugiswalde.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt und das Diaconat und zwar so, daß es zwei Personen zur Wahl präsentirt. Rectorat und Cantorat besetzt der Stadtrath zu Neustadt, die Stelle des Kirchners und dritten Lehrers derselbe in Verbindung mit dem Pfarrer. — Seelenzahl der Parochie 6633, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 2708 incl. 192 Kathol. ꝛc.
1865. Oberpfarrer, Ernst Christian **Oertel**, 1835 Lehrer in Hänichen, 1844 Pfarrer in Großdölzig bei Leipzig, 1862 Gefängnißgeistlicher in Chemnitz, geb. 1811 in Hänichen bei Leipzig.
1863. Diaconus, Gustav Leberecht **Meißner**, 1860 Vicar an der Kirche zu Dresden-Neustadt, geb. 1831 in Großenhain.
1862. Rector u. erster Knabenlehrer, Carl Friedrich Alexander **Rumpelt**, 1837 Lehrer in Schullwitz, 1848 desgl. in Zaukerode, geb. 1815 in Dresden.
1863. Cantor, Organist u. erster Mädchenlehrer, Johann Sigismund **Krause**, 1846 zweiter Lehrer in Ohorn bei Pulsnitz, 1851 desgl. in Oppach bei Neusalza, 1854 Organist u. Mädchenlehrer in Elstra, geb. 1827 in Schmorkau bei Königsbrück.
1863. Kirchner u. dritter Lehrer, Johannes **Paulinus**, 1850 Lehrer in Milstrich, 1857 Kirchschullehrer in Prietitz, geb. 1829 in Kortnitz.
1862. Vierter Lehrer, Friedrich Wilhelm **Kaulisch**, 1848 Lehrer in Seifersdorf bei Roßwein, 1857 Kirchschullehrer in Ulbersdorf, geb. 1827 in Roßwein.

a) Nebenschule zu Krumhermsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort, Neustadt.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Krumhermsdorf, z. Z. Edler v. d. Planitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 653.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Johann Gottfried **Born**, geb. 1809 in Reinersdorf b. Großenhain.

b) Nebenschule zu Langburkersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. $5^1/_2$ St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Neustadt.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl des Schulbezirks 1445.
1862. Lehrer, Carl Ehregott **Richter**, 1858 Lehrer in Sohland a. d. Spree, 1859 desgl. in Seifhennersdorf, geb. 1839 in Neukirch am Hochwald.
Ein Hilfslehrer.

c) Nebenschule zu Polenz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 5 St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Neustadt.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl des Schulbezirks 1061.
1860. Lehrer, Carl Theodor **Endler**, 1845 Hilfslehrer in Großtrebnitz, 1847 desgl. in Langwolmsdorf, 1851 Lehrer in Kleingießhübel bei Schandau, geb. 1825 in Zittau.

Digitized by Google

d) **Kirchschule zu Rugiswalde.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 5½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Neustadt.
Coll. wie bei Langburkersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 391.
1865. Lehrer, Carl Friedrich **Behnisch**, 1860 Hilfslehrer in Coswig, 1862 Lehrer in Nordorf bei Moritzburg, geb. 1838 in Eisenberg bei Moritzburg.
Hierüber: Lehrer emer., Carl August **Schubert**, geb. 1790 in Sebnitz.
Die Schule zu Berthelsdorf gehört unter die Ephorie Bischofswerda (s. daselbst).

24. 30. Oelsen, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Gottleuba, der nächsten Stadt. Postort Gottleuba. — Eingepfarrt u. eingeschult: das Hammerwerk Bienhof.
Coll. Kammerherr Graf v. Hohenthal-Püchau auf Lauenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 383 incl. 4 Katholiken.
1857. Pfarrer, Carl Gustav **Schröter**, geb. 1822 in Niederschöna bei Freiberg.
1867. Kirchschullehrer, Carl Ernst **Drechsler**, 1861 Hilfslehrer an der Bürgerschule des Freiherrl. v. Fletcherschen Seminars, 1862 Lehrer in Luchau bei Glashütte, geb. 1842 in Helbigsdorf bei Freiberg.
Zwei Mühlen von Oelsen sind nach Breitenau gepfarrt und geschult. — Oelsen war bis zum Jahre 1850 Filial von Breitenau. Die Pfarrwohnung wurde gleichfalls 1850 erbaut. Die Kirche ist 1860 innerlich und äußerlich restaurirt worden.

25. 31. Ottendorf, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Berggießhübel, der nächsten Stadt. Postort Pirna. Eingepf.: 1) Dohma, 2) Ober- u. Niedergersdorf (Gerichtsamt Gottleuba).
Coll. Otto Rudolph Wilhelm v. Carlowitz, Hauptm. a. D., auf Ottendorf. — Seelenzahl der Parochie 1233, des Schulbezirks, wozu Dohma (excl. des nach Zehista geschulten Vorwerks) gehört, ca. 700.
1845. Pfarrer, Franz Fürchtegott **Starke**, geb. 1810 in Colmnitz bei Freiberg.
1826. Kirchschullehrer, Ernst Gottlieb **Martin**, 1825 Armenschullehrer in Pirna, geb. 1807 in Ottendorf.

Vereinsschule zu Borna-Gersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Gottleuba. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von Berggießhübel, der nächsten Stadt. Eingeschult: Borna (Filial von Liebstadt, Gerichtsamt Pirna.)
Coll. die Majoratsherrschaft zu Liebstadt. — Seelenzahl des Schulbezirks 711.
1842. Kirchschullehrer, Ernst Ferdinand **Schwarz**, 1836 Lehrer allh., geb. 1809 in Dresden.

26. 32. Papstdorf, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Königstein, ¾ St. v. Schandau, den nächsten Städten. Postort Königstein. — Eingepf.: 1) Koppelsdorf (Ortstheil v. Papstdorf), 2) Kleinhennersdorf m. Rietschgrund a. d. Elbe, 3) die Rölligmühle.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1681, des Schulbezirks, wozu 1, 2 (excl. 3 Häuser) u. 3 gehören, 964.
1836. Pfarrer, Christian Friedrich **Forbriger**, 1822 Subdiaconus in Staucha bei Lommatzsch, geb. 1796 in Schmannewitz bei Dahlen.
1864. Kirchschullehrer, Johann Karl Gottfried **Börner**, 1838 zweiter Mädchenlehrer in Wurzen, 1841 Lehrer in Thonbergstraßenhäusern, 1852 Kirchschullehrer in Neckanitz, geb. 1817 in Görlitz.
Ein Haus von Kleinhennersdorf ist nach Königstein und zwei nach Krippen (Par. Reinhardsdorf) geschult.

Mit der Schwesterkirche:

33. Cunnersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 3 St. vom Ephoralort, ⅜ St. von der Mutterkirche, 1¼ St. von Königstein, der nächsten Stadt. Postort Königstein. — Eingepfarrt und eingeschult: die sog. Forstmühle.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 718.
1851. Kirchschullehrer, Gotthelf August **Schumann**, 1824 Hilfslehrer in Dresden, 1831 Kirchschullehrer in Lomnitz b. Radeberg, geb. 1804 in Munzig b. Meißen.
1844 wurde in Cunnersdorf eine neue Schule, 1855 eine neue Kirche erbaut, welche mit schönem Geläute versehen, noch in demselben Jahre eingeweiht ward.

27. 34. Porschendorf, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen, 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Lohmen. — Eingepf.: 1) Dobra, 2) Elbersdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1982, des Schulbezirks 897.

Digitized by Google

1863. Pfarrer, Heinrich Bernhard **Vogel**, 1850 Katechet in Bräunsdorf, 1852 Prediger an der Diaconissenanstalt zu Dresden, 1856 Diaconus in Frauenstein, geb. 1823 in Dresden.
1838. Kirchschullehrer, Imanuel Heinrich **Kadner**, 1829 Hilfslehrer in Pirna, 1835 Substitut allhier, geb. 1810 in Fürstenau.

Mit der Tochterkirche:

35. **Liebethal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Lohmen. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Mühlsdorf, 2) Hinterjessen, 3) Vorderjessen (excl. des nach Schönfeld gepf. u. nach Großgraupe, Eph. Radeberg, geschulten Kammergutes Jessen), 4) Bonnewitz.
Coll. wie bei Porschendorf. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1100.
1831. Kirchschullehrer, Johann Samuel **Wachtel**, 1820 Hilfslehrer in Kreischa, 1826 Katechet in Coschütz bei Dresden, geb. 1802 in Kalkreuth bei Großenhain.

28. 36. **Rathewalde,** jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2½ St. v. Ephoralort, ¾ St. v. Hohnstein, der nächsten Stadt. Postort Hohnstein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 523.
1862. Pfarrer, Paul Christian Eduard **Rühle**, 1861 Vicar in Stürza mit Rathewalde, geb. 1831 in Rothschönberg bei Nossen.
1862. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Kegel**, 1827 Lehrer in Luchau bei Glashütte, geb. 1809 in Loschwitz bei Dresden.
Rathewalde, früher Filial von Stürza, ist 1862 zur selbstständigen Parochie erhoben worden. Die 1860 restaurirte Kirche erhielt 1862 eine neue Orgel. Das Pfarrhaus ist 1863 neu erbaut.

29. 37. **Reinhardsdorf,** mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau. — Eingepf.: 1) Kleingießhübel, 2) Krippen, 3) Schöna.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3247, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 1079.
1867. Pfarrer, Julius Christian **Leonhardi**, 1851 Lehrer an der Taubstummenanstalt zu Dresden, 1857 Pfarrer in Hartmannsdorf bei Frauenstein, geb. 1818 in Dresden.
1839. Kirchschullehrer, Johann Karl Friedrich **Engelmann**, 1828 Kinderlehrer in Werschitz bei Grimma, 1831 Hilfslehrer in Altoschatz, 1833 Lehrer in Haslau bei Roßwein, 1835 Lehrer an der Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Bräunsdorf, geb. 1812 in Belgershain bei Grimma.
Das Pfarrhaus ist 1748 erbaut worden.

a) **Nebenschule zu Kleingießhübel.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4 St. v. Ephoralort, 1 St. vom Kirchort, 1½ St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 300.
1866. Lehrer, Hermann Gustav **Schöne**, 1863 Vicar in Schönbrunn bei Wolkenstein, 1864 desgl. auf Tellerhäuser bei Oberwiesenthal, geb. 1843 in Dresden.

b) **Nebenschule zu Krippen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¼ St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbez., wozu noch 6 Häuser von Reinhardsdorf u. 3 Häuser in Kleinhennersdorf (Par. Papstdorf) geh., 907.
1867. Lehrer, Carl Gustav **Kanig**, 1860 Hilfslehrer in Kamenz, 1862 Lehrer in Gelenau bei Kamenz, 1866 desgl. in Weißig bei Königstein, geb. 1840 in Wartha bei Königswartha.
Ein Hilfslehrer.
In Krippen befindet sich eine Begräbniß-Kapelle, in welcher jährlich 7 mal gepredigt, 4 mal Communion gehalten u. jede andere geistliche Amtshandlung verrichtet wird.

c) **Nebenschule zu Schöna.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 5 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Schandau, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks (incl. der Elbhäuser) 1025.
1837. Lehrer, Johann Wilhelm **Rodig**, geb. 1815 in Ringenhain am Hochwald.
Ein Hilfslehrer.

30. 38. **Röhrsdorf** (Klein-), mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Dohna, der nächsten Stadt. Postort Lockwitz. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Burgstädtel mit der Hummelmühle, 2) Borthen (Groß- und Klein-).

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Röhrsdorf, z. Z. Georg Heinrich v. Carlowitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 667 incl. 7 Katholiken ꝛc.
1829. Pfarrer, Johann Gottlob **Richter**, geb. 1801 in Großokrilla bei Radeberg.
1850. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Zillicher**, 1840 Armenschullehrer in Pirna, 1843 Lehrer in Kleingießhübel bei Königstein, geb. 1819 in Glashütte.

31. 39. **Rosenthal,** mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 3½ St. vom Epheralort, 2 St. von Königstein, der nächsten Stadt. Postort Königstein. — Eingepf. u. eingeschult: Oberhütte (Ortstheil von Rosenthal), sowie die Schweizermühle und die Häuser des Glasergrundes und Niederbrausensteins.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1057 incl. 9 Katholiken ꝛc.
1860. Pfarrer, Carl Clemens Alexander **Breitfeld**, 1845 dritter Lehrer in Schlettau, 1851 Rectorvicar in Jöhstadt und dann Mädchenlehrer in Rittersgrün bei Schwarzenberg, geb. 1820 in Annaberg.
1858. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Fischer**, 1840 zweiter Armenlehrer in Pirna, 1842 Hilfslehrer in Schönfeld bei Pillnitz, 1845 Lehrer in Großgraupe bei Pirna, geb. 1821 in Pirna.
Ein Hilfslehrer.

Rosenthal erhielt 1856 eine neue Kirche und 1859 ein neues Schulhaus. Die Aufstellung und Einweihung einer neuen Orgel erfolgte 1862.

32. 40. **Schandau,** jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Schandau. 4 St. vom Epheralort. — Eingepf.: 1) Ostrau, 2) Postelwitz, 3) Rathmannsdorf, 4) Schmilka, 5) Wendischfähre.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 4447, des Schulbezirks, wozu Wendischfähre gehört, 2941.
1856. Pfarrer, Johann Friedrich Eduard **Schultheis**, 1839 Rector und Hilfsprediger in Rochlitz, 1850 Pfarrer in Beversdorf bei Neusalza, geb. 1815 in Döbeln.
1860. Kirchner, Johann Friedrich **Wissert**, geb. 1805 in Apfershausen im Meiningenschen.

An der Bürgerschule.

(Dieselbe besteht aus zwei Abtheilungen.)

1862. Schuldirector, Heinrich Gustav **Seltmann**, Cand. rev. min., 1856 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1861 Rector in Markranstädt, geb. 1834 in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.
1866. Erster Bürgerschullehrer, Cantor u. Organist, Moritz Bernhard **Männel**, 1849 Hilfslehrer u. 1851 zugleich Kirchner, 1855 dritter Lehrer allhier, geb. 1829 in Reichenberg bei Moritzburg.
1867. Zweiter Bürgerschullehrer, Friedrich Wilhelm **Held**, 1845 Hilfslehrer in Schönbach bei Colditz, 1846 desgl. in Königsbrain bei Mittweida, 1849 erster Elementarlehrer in Döbeln, 1852 Lehrer in Niederhermsdorf bei Wilsdruff, geb. 1827 in Greifenhain bei Frohburg.
1865. Dritter Bürgerschullehrer, Clemens Ernst **Granert**, 1859 Hilfslehrer allhier, geb. 1840 in Freiberg.
1866. Vierter Bürgerschullehrer, Gustav Adolf **Schultze**, 1864 Hilfslehrer allhier, geb. 1845 in Waldheim.
Zwei Hilfslehrer.
Hierüber: Rector emer., Friedr. **Guthmann**, geb. 1779 in Langenreinsdorf b. Crimmitschau.

Es befindet sich allhier noch (41.) eine Begräbnißkirche zu St. Johannis, welche bei großem Wasser auch zu gottesdienstlichen Versammlungen benutzt wird. Das neue Bürgerschulgebäude wurde 1859 errichtet. In Schandau besteht eine **Sonntagsschule.**

a) **Nebenschule zu Ostrau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4 St. vom Epheralort, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt, Postort Schandau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 350.
1867. Lehrer, Friedrich Hermann **Pfeiffer**, 1865 Hilfslehrer in Krippen, geb. 1843 in Chemnitz.
Ostrau hat ein neues Schulgebäude.

b) **Nebenschule zu Postelwitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4½ St. vom Epheralort, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 537.
1865. Lehrer, Carl Clemens **Gehmlich**, 1861 Hilfslehrer in Lohmen, geb. 1844 in Sayda.
In Postelwitz ist ein neues Schulhaus.

Digitized by Google

c) Nebenschule zu Rathmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 4½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 466.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die Erbauung eines neuen Schulhauses steht bevor.

d) Nebenschule zu Schmilka.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schandau. 5 St. vom Ephoralort, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schandau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 236.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
In Schmilka ist ein neues Schulhaus.

33. 42. **Sebnitz**, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Sebnitz. 6 St. vom Ephoralort, 2 St. von Neustadt bei Stolpen, der nächsten Stadt. — Eingepfarrt: 1) Hertigswalde, 2) Amts-Hainersdorf, 3) Hof-Hainersdorf, 4) Ottendorf (excl. des nach Lichtenhain gepfarrten Zeughauses), 5) Schönbach.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Sebnitz die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 6280, des Schulbezirks, wozu die eingepf. Orte nicht gehören, 4795 incl. 612 Katholiken ꝛc.
1864. Pfarrer, Gustav Adolph Ehregott **Knoll**, 1856 Archidiaconus in Pegau, 1860 Pfarrer daselbst, geb. 1825 in Klingenthal.
1861. Diaconus, Julius Bernhard **Reinwarth**, geb. 1818 in Rochlitz.
1867. Rector u. erster Knabenlehrer, Friedrich Hermann Johannes **Ohneſorge**, geb. 1834 in Soldin.
1857. Cantor, Organist u. erster Mädchenlehrer, Gustav Eduard **Weller**, 1848 fünfter Lehrer u. Kirchner in Sebnitz, 1851 zweiter Knabenlehrer daselbst, geb. 1822 in Gottleuba.
1862. Zweiter Knabenlehrer, Carl Gottlieb **Gelfert**, 1851 Hilfslehrer in Höckendorf, 1854 Lehrer in Schönbach, 1860 zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1833 in Paulsdorf.
1866. Zweiter Mädchenlehrer, Karl Oskar **Leuſchner**, 1860 Hilfslehrer in Oberpesterwitz bei Dresden, 1862 Vicar u. 1862 dritter Mädchenlehrer allhier, geb. 1840 in Langheunersdorf bei Freiberg.
1862. Dritter Knabenlehrer u. Kirchner, Karl Oskar **Kühnert**, 1853 zweiter Mädchenlehrer, 1857 zweiter Knabenlehrer allhier, geb. 1830 in Oberfrohna.
1866. Dritter Mädchenlehrer, Friedrich Emil **Schöne**, geb. 1845 in Großröhrsdorf.
Ein Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Hertigswalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 6 St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 659.
1832. Lehrer, Friedrich August **Hauswald**, 1825 Kinderlehrer in Waitzdorf bei Hohnstein, 1828 desgl. in Waltersdorf bei Hohnstein, geb. 1805 in Ulbersdorf bei Sebnitz.

b) Nebenschule zu Hainersdorf.

Coinsp. und Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 5 St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz. — Eingeschult: Hofhainersdorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 534.
1865. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Schütz**, geb. 1841 in Stadt-Neudorf bei Dresden.

c) Nebenschule zu Ottendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 6 St. vom Ephoralort, ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 553.
1859. Lehrer, Rudolph Theobald **Petrich**, vorher Vicar in Schöna, geb. 1836 in Schöna.

d) Nebenschule zu Schönbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 6 St. vom Ephoralort, ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 415.
1861. Lehrer, Heinrich Oswald Moritz **Wießner**, 1860 Vicar in Sebnitz, geb. 1838 in Mobendorf bei Hainichen.

34. 43. **Struppen**, mittl. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, ebensoweit von Königstein u. Stadt-Wehlen. Postort Pirna. — Eingepf.: 1) Kleinstruppen, 2) Neustruppen, 3) Ober-Vogelgesang, 4) Leupoldishain (Gerichtsamt Königstein), 5) Naundorf, 6) Pötzschau.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1960, des Schulbezirks, wozu 1, 2 u. 3 gehören, 1355.

1842. Pfarrer, Ernst Adolph **Heyne**, 1834 Pfarrer in Limbach bei Oschatz, geb. 1800 in Bischofswerda.

1835. Kirchschullehrer, Carl Traugott **Werrmann**, 1826 Hilfslehrer in Großhartmannsdorf bei Freiberg, 1828 Kinderlehrer in Göppersdorf bei Liebstadt, 1835 Substitut in Struppen, geb. 1809 in Crossen bei Mittweida.

Ein Hilfslehrer.

a) **Königl. Soldatenknaben-Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen.** (Gegründet im J. 1822.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Pirna.

Coll. das K. Ministerium des Krieges. — 200 Zöglinge.

1867. Rector, Johann Andreas **Müller**, 1832 Hilfslehrer in Markranstädt, 1833 Lehrer in Seifersdorf bei Geithain, 1834 desgl. in Altgeringswalde, 1837 zweiter Mädchenlehrer in Coldiz, 1841 Cantor auf der Festung Königstein, 1851 Lehrer, 1854 Oberlehrer an hies. Anstalt, geb. 1815 in Gnandstein bei Frohburg.

1868. Oberlehrer, Carl August **Holzhaus**, 1858 Lehrer in Radeberg, 1861 vierter Lehrer an der Erziehungs- u. Besserungsanstalt zu Bräunsdorf, geb. 1838 in Oppach.

1867. Lehrer, Friedrich Adolph **Peuckert**, 1865 Hilfslehrer hier, geb. 1845 in Roßwein.

Ein Hilfslehrer.

b) **Nebenschule zu Leupoldishain.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königstein. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. vom Kirchort, 1 St. von Königstein, der nächsten Stadt. Postort Königstein. — Eingeschult: Nickolsdorf (Parochie Königstein).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 210.

1867. Lehrer, Johann Carl Wilhelm **Engelmann**, 1842 Vicar in Kitzscher bei Borna und in Collm bei Oschatz, 1842 Hilfslehrer in Marbach, 1845 Lehrer in Reichenbach bei Waldheim, geb. 1824 in Börln bei Dahlen.

c) **Nebenschule zu Raundorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Königstein, ½ St. von Stadt-Wehlen, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: Pötzschau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 453.

1841. Lehrer, Christian Gottlieb **Bär**, 1827 Lehrer in Görzig bei Strehla, geb. 1808 in Hof bei Oschatz.

35. 44. **Stürza**, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2½ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Stolpen, 1 St. von Hohnstein, den nächsten Städten. Postort Stolpen. — Eingepf.: 1) Heeselicht, 2) Hochburkersdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1207, des Schulbezirks, wozu nur 1 gehört, 1031.

1868. Pfarrer,

1867. Kirchschullehrer, Julius Eduard **Pilz**, 1849 Lehrer in Pennrich, geb. 1825 in Colmnitz.

Hochburkersdorf ist nach Zeschnig (Par. Hohnstein) geschult.

36. 45. **Ulbersdorf**, jens. K. Coinsp. u Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 5 St. vom Ephoralort, 1 St. von Sebnitz, der nächsten Stadt. Postort Sebnitz. — Eingepfarrt: Lohsdorf.

Coll. Kammerherr Wolf Siegfried Carl v. Lüttichau auf Sellin. — Seelenzahl der Parochie 902, des Schulbezirks, wozu Lohsdorf nicht gehört, 534.

1867. Pfarrer, Karl August **Martin**, 1861 Pfarrer in Schwand, geb. 1810 in Erdmannshain.

1862. Kirchschullehrer, Heinrich Hermann **Hauptmann**, 1859 Hilfslehrer in Zaukerode, geb. 1839 in Possendorf.

Die Pfarrwohnung in Ulbersdorf wurde 1850 neu erbaut, die Kirche 1858 restaurirt.

Nebenschule zu Lohsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Sebnitz. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Sebnitz, 1 St. von Hohnstein, den nächsten Städten. Postort Hohnstein.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 373.

1866. Lehrer, Friedrich Adolph **Weinich**, 1862 zweiter Lehrer in Wiesa bei Chemnitz, geb. 1833 in Elbau.

37. 46. **Wehlen**, Stadt, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Königstein. — Eingepf. u. eingeschult: Zeichen.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1418 incl. 16 Katholiken.

1866. Pfarrer, Gustav Hermann **Karl**, 1858 Rector u. Organist in Dohna, geb. 1822 in Döbeln.

1860. Cantor, Organist u. erster Lehrer, Carl Hermann **Krause**, 1841 Lehrer in Mittelndorf, 1848 Baccalaureus u. dritter Knabenlehrer in Rochlitz, 1853 Cantor u. Mädchenlehrer in Frauenstein, geb. 1818 in Oberneuschönberg.

1865. Zweiter Lehrer, Friedrich Julius **Otto**, 1862 Hilfslehrer in Erbisdorf, geb. 1843 in Nossen.

Das Pfarrhaus ist durch Um- und Anbau zum Schulhause, das ehemalige Schulhaus aber zur Pfarrwohnung eingerichtet worden. — Auf dem Kirchhofe befindet sich eine Kapelle, in welcher die Abdankungen gehalten werden.

38. 47. Wehlen, Dorf, jens. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, $\frac{1}{2}$ St. von Stadt-Wehlen, der nächsten Stadt. Postort Stadt-Wehlen. — Eingepf.: 1) Mockethal, 2) Ottowalde, 3) Hohle.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1189, des Schulbezirks, wozu nur Ottewalde z. Th. gehört, 973.

1835. Pfarrer u. Dr. ph. jub., Heinrich Gottlob Leopold **Weichert**, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1815 Pfarrsubstitut in Burkersdorf bei Frauenstein, 1819 Pfarrer in Papstdorf bei Königstein, geb. 1791 in Ziegra bei Waldheim.

1839. Kirchschullehrer, Ernst Moritz **Büttner**, 1822 Hilfslehrer in Reinhardsdorf, 1825 Lehrer in Kleingießhübel, geb. 1805 in Stadt-Wehlen.

Mockethal ist nach Posta (Par. Pirna), die sogen. Hohle von Ottewalde (7 Häuser) nach Lohmen eingeschult. Bei der nächsten Pfarrvacanz soll die sogen. Hohle auch nach Lohmen eingepfarrt werden. — Die Pfarrwohnung in Wehlen ist 1801 erbaut, die Kirche 1831 restaurirt worden.

39. 48. Zuschendorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. — Eingepf.: 1) Lindigt, 2) Lindigt Vorwerk mit den dazu gehörigen Häusern (beides Ortstheile von Zuschendorf).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 230.

Das Pfarramt wird von dem Archidiaconus und dem Diaconus in Dohna abwechselnd verwaltet; jedoch sind dem Archidiaconus die pastoralia allein übertragen. — Die Kinder von Zuschendorf und den eingepfarrten Orten besuchen seit 1838 die Schule zu Zehista (Par. Pirna); auch hat der dasige Lehrer den Kirchendienst in Zuschendorf mit zu verwalten. — Die Kirche in Zuschendorf war ursprünglich Kapelle, gestiftet 1559 von Hans v. Carlowitz, ist aber 1538 zur Parochialkirche erhoben worden.

Im Territorium der Ephorie Pirna liegt noch
die unmittelbar unter der K. Kreisdirection Dresden stehende

Schloßkapelle zu Weesenstein.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 2 St. von Pirna, $\frac{3}{4}$ St. von Dohna, der nächsten Stadt. Postort Weesenstein. — Eingepf.: Schloß u. ein Theil des Dorfes Weesenstein.

Coll. Se. Majestät Johann, König von Sachsen ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 40, des Schulbezirks, wozu noch Dorf Weesenstein, Falkenhain und Ploschwitz (Par. Dohna, Eph. Pirna) gehören, 528.

1868. Schloßprediger,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

1861. Schloßcantor und Lehrer, Christian Friedrich **Hauptmann**, 1857 Lehrer in Oberdorf bei Stollberg, 1859 Organist und Mädchenlehrer in Zwönitz, geb. 1830 in Schönbach bei Löbau.

Hierüber: Pastor emer., Carl August **Lohdius**, geb. 1790 in Dresden.

Das Schulhaus wurde 1865 neu gebaut.

X. Ephorie Radeberg.

Diese Ephorie wurde 1822 aus dem ehemaligen Radeberger Kreise und einigen anderen Parochieen der Ephorie Dresden gebildet. 1842 erfuhr auch sie eine neue Arrondirung. 1857 wurden die erbländischen Parochieen Großröhrsdorf, Lichtenberg, Oberlichtenau, Großnaundorf, Höckendorf, sowie die nach Königsbrück eingepfarrten erbländischen Schulen Gräfenhain, Lausnitz und Stenz zu dem Kreisdirections-Bezirk Budissin geschlagen.

Digitized by Google

Sie enthält 92 **Ortschaften**, nämlich 2 Städte, 2 Flecken und 88 Dörfer (excl. der einzelnen Häuser und Mühlen), mit 40486 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 26 **Parochien** mit 34 **Kirchen**, als 26 Pfarrkirchen, 7 Tochterkirchen, 1 Schwesterkirche (excl. 1 Kapelle und 1 Bethaus), mit
29 **Geistlichen**, als 26 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus und 2 Diaconen, welche zugleich Pfarrer sind.

b) 54 **Schulen**, als 2 Stadtschulen, 32 Kirchschulen und 20 Nebenschulen auf dem Lande, mit
70 **Lehrern**, als 11 (incl. 1 Hilfslehrer) in den beiden Städten u. 59 (incl. 5 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).

c) 14 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amts), incl. 1 alternirend.
31 Schulstellen Königl. Patronats.
15 geistliche Stellen Privat-Patronats, excl. 1 alternirend.
39 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Radeberg.

I. 1. An der Stadtkirche.

Coinsp. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Radeberg. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. — Eingepf.: 1) Lotzdorf, 2) Liegau (excl. des nach Wachau gepf. Ortstheils Kleinliegau), 3) das Augustusbad.

Coll. Das Pfarramt besetzt das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, das Archidiaconat dasselbe alternirend mit dem Stadtrathe zu Radeberg; das Pfarramt zu Schönborn der Stadtrath zu Radeberg alternirend mit dem Besitzer des Rittergutes Seifersdorf; die Schulstellen der Stadtrath allein. — Seelenzahl der Parochie ca. 4700, des Schulbezirks 3816 incl. 164 Katholiken ꝛc.

1856. Oberpfarrer u. Superintendent, Lic. th. Ernst Constantin **Schweinitz**, 1855 zweiter Diaconus in Oelsnitz, 1858 Pfarrer in Wechselburg, geb. 1824 in Markneukirchen.

1863. Archidiaconus, Christian Friedr. **Freund**, 1859 Schuldirector allh., geb. 1826 in Lucka.

1843. Cantor u. Organist, Friedrich Hugo **Kirsten**, s. Stadtschule.

1851. Kirchner, Carl Gustav Adolph **Glaser**, s. Stadtschule.

Das Diaconat mit Pfarramt zu Schönborn wird seit 1863 durch einen Vicar verwaltet.

An der Stadtschule.

1864. Director und erster Knabenlehrer, Konrad Albert **Eras**, geb. 1833 in Wachau.

1843. Cantor, Organist und zweiter Knabenlehrer, Friedrich Hugo **Kirsten**, 1831 Lehrer in Großsiedlitz bei Dohna, 1836 Cantor in Hohnstein bei Stolpen, geb. 1809 in Rathewalde bei Hohnstein.

1851. Kirchner und Tertius, Carl Gustav Adolph **Glaser**, 1848 Lehrer in Sohland an der Spree, geb. 1826 daselbst.

1856. Erster Mädchenlehrer und Praecentor, Friedrich Hermann **Löw**, 1841 zweiter Mädchenlehrer in Radeberg, geb. 1815 in Geyer.

1861. Fünfter Lehrer (Armenlehrer), Carl Heinrich **Silze**, 1858 Hilfslehrer in Struppen bei Pirna, geb. 1838 in Kleinwolmsdorf bei Radeberg.

1865. Sechster Lehrer, August Carl **Jaurich**, 1864 Lehrer in Friedersdorf bei Pulsnitz, geb. 1841 in Uhyst am Taucher.

Ein Hilfslehrer.

Seit 1858 besteht in Radeberg eine **Sonntagsschule**. — Die Stadtkirche „zum heil. Namen Gottes" ist 1730 erbaut, erhielt 1850 eine neue Orgel und der unvollendete Thurm ein neues Geläute; auch ward das Innere der Kirche renovirt. Der Schmuck an Altar, Kanzel und Taufstein ward 1855 erneuert. — 1741 ist die Pfarrwohnung erbaut, 1866 wesentlich restaurirt, 1839 die Stadtschule erbaut.

Nebenschule zu Lotzdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1/3 St. vom Kirchort. Postort Radeberg. — Eingeschult: 1) das Augustusbad, 2) Liegau, 3) Kleinliegau (Par. Wachau), 4) eine Rödermühle (die zu Lotzdorf gehörige niedere Grund- oder Tobiasmühle).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 695.

1828. Lehrer, Johann Gotthelf **Großmann**, 1822 Lehrer in Mittelbach bei Pulsnitz, geb. 1805 in Leppersdorf bei Radeberg.

Mit der Tochterkirche:

2. **Schönborn** (Schönbrunn). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1 St. von Radeberg, der nächsten Stadt.

Coll. s. bei Radeberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 355.

Das Pfarramt s. bei Radeberg.

Digitized by Google

1864. Kirchschullehrer, Friedrich August Ernst **Mißbach**, 1858 Hilfslehrer in Pulsnitz und Oberlichtenau, 1860 Lehrer in Mittelbach bei Pulsnitz, geb. 1836 in Kleinwolmsdorf.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gottlieb **Förster**, geb. 1805 in Zochau bei Königsbrück.

Die Kirche in Schönborn ist zwischen 1653—1664, die Schule 1840 erbaut worden.

2. 3. Bärnsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoralort, $2^1/_2$ St. von Dresden, $1^1/_4$ St. von Radeburg, den nächsten Städten. Postort Moritzburg. — Eingepf.: 1) Moritzburg mit einem Hause von Eisenberg, 2) Cunertswalde, 3) Volkersdorf, 4) Marsdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1207, des Schulbezirks, wozu Moritzburg z. kl. Th. u. Cunertswalde gehören, 438.

1858. Pfarrer, M. August Ferdinand **Reh**, 1825 Diaconus in Liebstadt, 1832 Pfarrer in Struppen b. Pirna, 1842 desgl. in Lauterbach b. Stolpen, geb. 1803 in Plauen i. Voigtl.

1837. Kirchschullehrer, Carl **Müller**, geb. 1801 in Cannewitz bei Grimma.

Die Kirche zu Bärnsdorf war 1637 von Kroaten eingeäschert worden. Ihr Neubau ward 1641—1642 vollendet, die Renovation derselben fand 1861 statt. 1859—61 wurden sämmtliche Wirthschaftsgebäude der Pfarre neu gebaut, das Wohnhaus vielfach restaurirt.

a) Nebenschule zu Marsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Dresden, den nächsten Städten, $^3/_4$ St. v. Kirchort. Postort Hermsdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 296.

1858. Lehrer, Franz Theodor **Creutz**, 1855 Hilfslehrer in Langenau bei Freiberg, geb. 1836 in Dresden.

b) Nebenschule zu Volkersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. vom Kirchort, 2 St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Moritzburg.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 371.

1849. Lehrer, Johann Gottfried Wilhelm **Sachse**, geb. 1821 in Großenhain.

Moritzburg z. gr. Th. ist nach Eisenberg (Par. Reichenberg) eingeschult. — Im K. Schlosse zu Moritzburg befindet sich eine vom Churfürst Johann Georg II. erbaute und mit Glockenthurm versehene Kapelle, die jedoch seit 1697 nicht mehr benutzt wird.

3. 4. Dittersbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2 St. vom Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Stolpen, der nächsten Stadt. Postort Stolpen. — Eingepf.: 1) Klein-Elbersdorf, 2) Dürr-Röhrsdorf, 3) Nieder-Helmsdorf, zur Hälfte.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Dittersbach, z. Z. Johann Gustav v. Quandt, Ritter des K. K. Oestr. Franz-Jos.-O. — Seelenzahl der Parochie 1245, des Schulbezirks, wozu 1 u. 2 gehören, 1084.

1868. Pfarrer, Balduin Adolar Erdmann **Pazig**, 1857 Pfarrvicar in Reinhardsgrimma und dann in Bieberstein, 1858 desgl. in Schloß Chemnitz, 1861 Pfarrer in Niska, geb. 1820 zu Wiehe in Thüringen.

1837. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottlob **Zeibe**, 1835 Substitut allhier, geb. 1810 in Liegau bei Radeberg.

Ein Hilfslehrer.

Die hiesige Kirche ist 1660 erbaut und 1849 restaurirt, der Kirchthurm 1721—25 errichtet und 1864 restaurirt worden. Die Schule wurde durch eine Hauptreparatur 1847 erneuert und vergrößert. Die Pfarrwohnung, mit der Kirche 1660 abgebrannt, ist 1662 erbaut, 1751 und 1788 restaurirt. Der neue Gottesacker, auf Dürr-Röhrsdorfer Gebiete gelegen, ist 1864 eingeweiht worden. — Nieder-Helmsdorf ist nach Ober-Helmsdorf (Pnr. Stolpen, Eph. Bischofswerda) eingeschult.

4. 5. Eschdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Schönfeld. — Eingepf. und eingeschult: 1) Wünschendorf, 2) Rossendorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Eschdorf, z. Z. Johann Gustav von Quandt. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1000 incl. 1 Kathol.

1834. Pfarrer, Lic. th. Johann Karl **Seidemann**, geb. 1807 in Dresden.

1859. Kirchschullehrer, Carl August Moritz **Pinkert**, 1841 Lehrer in Marsdorf, 1845 desgl. in Rostitz bei Großenhain, 1854 Kirchschullehrer in Strauch, geb. 1818 in Helfenberg bei Pillnitz.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Wilhelm **Berge**, geb. 1794 in Linz b. Ortrand.

Der erste hiesige urkundlich (6. Mai 1317) bekannte Pfarrer war "dominus Diczo".

Digitized by Google

5. 6. **Großerkmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Radeberg. — Eingepf.: 1) Kleinerkmannsdorf, 2) Ullersdorf (Amts-Amth., 12 Häuser), 3) der Schänkhübel (2 Häuser).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 763, des Schulbezirks, wozu Ullersdorf nicht gehört, 714.

1860. Pfarrer, Ferdinand Otto **Keßler**, 1854 Pfarrvicar in Loschwitz, 1855 desgl. in Herzogswalde bei Wilsdruff, 1856 Diaconatsverweser in Falkenstein, geb. 1819 in Großwiederitzsch bei Leipzig.

1861. Kirchschullehrer, Emil Oskar **Neuberth**, 1825 Lehrer in Zaunhaus bei Altenberg, geb. 1806 in Erdmannsdorf bei Augustusburg.

Der hierher eingepf. Theil von Ullersdorf ist nach Ullersdorf (Par. Weißig), der sogenannte Schänkhübel an der Bautzner Straße aber nach Großerkmannsdorf eingeschult.

6. 7. **Großnaundorf** (Kreisdir.-Bezirk Budissin). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 2¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 640.

1845. Pfarrer, Friedrich Ewald **Neubert**, 1829 Lehrer an der Stadtschule zu Annaberg, 1836 Oberlehrer an der dasigen Bürgerschule, geb. 1801 daselbst.

1868. Kirchschullehrer, Ernst Wilhelm **Hänsch**, 1863 zweiter Lehrer zu Ruppersdorf, geb 1841 in Großhennersdorf bei Herrnhut.

Die hiesige Kirche wurde von 1708–1712 erbaut, 1819 bedeutend reparirt, 1851 mit neuer Orgel und 1852 der Thurm mit neuem Geläute versehen. Die Pfarrgebäude sind 1845 und das Schulhaus 1858 reparirt worden.

7. 8. **Großröhrsdorf** (Kreisdir.-Bez. Budissin). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 1½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postort Großröhrsdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4012 incl. 17 Katholiken ꝛc.

1842. Pfarrer, Carl Traugott **Henrici**, 1824 Pfarrer in Bärenstein bei Lauenstein, geb. 1796 in Penig.

1849. Cantor u. Knabenlehrer, Christian Benjamin **Süß**, 1833 zweiter Lehrer in Lengefeld bei Marienberg, 1835 Cantor u. zweiter Knabenlehrer in Wolkenstein, geb. 1809 in Schlettau.

1854. Mädchenlehrer, Friedrich Ehregott **Prasser**, 1839 Hilfslehrer an der Hauptschule allhier, geb. 1819 in Großröhrsdorf.

1868. Elementarlehrer, Friedrich August **Probst**, 1866 Hilfslehrer in Bretnig, 1867 Vicar allhier, geb. 1845 in Krumhermsdorf.

a) **Nebenschule im Oberdorfe.**

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1829. Lehrer, Johann Gottlieb **Menzel**, 1827 Vicar in Sacka bei Königsbrück und in Großgrabe, 1828 desgl. in Leppersdorf u. Schönborn, 1829 Hilfslehrer an der hiesigen Hauptschule, geb. 1809 in Hermsdorf bei Lausa.

b) **Nebenschule im Unterdorfe.**

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1867. Lehrer, Friedrich Ernst **Gläser**, 1848 Vicar in Bretnig, 1848 Hilfslehrer u. 1851 zweiter Lehrer in Burkau, 1858 Lehrer an der evangel. Schule zu Ostritz, geb. 1826 in Crostau bei Schirgiswalde.

8. 9. **Grünberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Hermsdorf. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Cunnersdorf, 2) Diensdorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Grünberg, z. Z. Carl August Beck. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 451.

1860. Pfarrer, Carl Anton Clemens **Köhler**, 1853 Rectorsubstitut in Berggießhübel, 1854 Rector daselbst, geb. 1827 in Schönfeld bei Frauenstein.

1863. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Curth**, 1849 Hilfslehrer in Jahna bei Oschatz, 1850 Lehrer in Reppen bei Oschatz, geb. 1829 in Deutsch-Luppa bei Dahlen.

1569 ist Grünberg zu einem Pfarrdorfe erhoben worden. — Die hiesige Kirche wurde 1764 erbaut, der Kirchthurm 1780 angebaut und 1864 wurde ein Kirchthurm-Stützbau vorgenommen. Die Schule ist 1768 und die Pfarrwohnung 1848 neu erbaut worden.

Digitized by Google

9. 10. **Höckendorf** (Kreisdir.-Bezirk Budissin). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 2½ St. vom Epheralort, 1 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 445.
1846. Pfarrer, Moritz August **Lechla**, 1837 Pfarrvicar in Pappendorf bei Hainichen, 1840 Diaconus in Pausa, geb. 1806 in Erlau bei Mittweida.
1859. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Zirkel**, 1831 Hilfslehrer in Schönfeld b. Dresden, 1835 Lehrer in Mittelbach bei Pulsnitz, geb. 1815 in Weißig bei Dresden.

10. 11. **Kleinröhrsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1 St. vom Epheralort, der nächsten Stadt. Postort Radeberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1132, des Schulbezirks 389.
1843. Pfarrer, Friedrich August **Dobler**, 1833 Rector in Radeberg, geb. 1802 in Bautzen.
1855. Kirchschullehrer, Cornelius Dienegott **Schulze**, 1824 Hilfslehrer in Lauterbach bei Marienberg, 1834 Cantorsubstitut daselbst, 1839 Lehrer in Altendorf bei Chemnitz, 1852 erster Lehrer in den Theubergs-Straßenhäusern bei Leipzig, geb. 1802 in Lauterbach bei Marienberg.

Mit der Tochterkirche:

12. **Leppersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1 St. vom Epheralort und ebenso weit von Pulsnitz, den nächsten Städten, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Radeberg.
Coll. u. Pfarrer s. bei Kleinröhrsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 747.
1844. Kirchschullehrer, Carl Gotthold **Silze**, 1832 Lehrer in Kleinwolmsdorf, geb. 1805 in Kleinröhrsdorf.

11. 13. **Kleinwolmsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. ¾ St. vom Epheralort, der nächsten Stadt. Postort Radeberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 564.
1841. Pfarrer, Heinrich Gottlob **Gränz**, geb. 1803 in Oberneuschönberg bei Olbernhau.
1845. Kirchschullehrer, Christian Karl **Tauvitz**, 1834 Hilfslehrer in Wärnsdorf, 1837 Lehrer in Marsdorf, 1840 desgl. in Volkersdorf, geb. 1816 in Zabeltitz bei Großenhain.
Die Kirche ist 1864 renovirt und mit einer neuen Orgel versehen worden.

12. 14. **Laugebrück.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1¼ St. vom Epheralort, der nächsten Stadt. Postort Hermsdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 913 incl. 3 Kathol.
1829. Pfarrer, Carl Ehrenfried Ehregott **Leuschner**, 1828 Pfarrsubstitut allh., geb. 1798 in Zschirla bei Colditz.
1868. Kirchschullehrer,

13. 15. **Lausa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 2 St. v. Epheralort, 2 St. von Dresden, den nächsten Städten. Postort Hermsdorf. — Eingepf. u. einschult: 1) Friedersdorf, 2) Gomlitz, 3) Weirdorf, 4) Hermsdorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Hermsdorf, z. Z. Se. Durchl. Fürst Georg v. Schönburg auf Hermsdorf. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1566 incl. 11 Kath. ꝛc.
1851. Pfarrer, August Hermann **Rühle**, 1845 Pfarrer u. Schullehrer in Oberpfannenstiel, geb. 1820 in Cunnersdorf bei Hainichen.
1855. Kirchschullehrer, Ernst Julius **Höpner**, 1843 Hilfslehrer in Oberederwitz b. Zittau, 1849 Lehrer in Mittelodernitz, geb. 1822 in Cibau bei Herrnhut.
1864. Zweiter Lehrer, Louis Oscar **Peisel**, 1858 Hilfslehrer, 1860 zweiter Lehrer allh., 1863 Lehrer in Deutsch-Einsiedel bei Sayda, geb. 1839 in Bischofswerda.
Im Schloßgarten zu Hermsdorf befindet sich eine kleine Kapelle, in welcher alljährlich am Sylvesterabend durch den Pfarrer in Lausa Gottesdienst gehalten wird.

14. 16. **Lichtenberg** (Kreisdir.-Bezirk Budissin). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 2 St. vom Epheralort, ½ St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz. — Eingepf.: 1) Kleindittmannsdorf, 2) Mittelbach.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1574, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 1123.
1849. Pfarrer, Friedrich August **Greiff**, 1830 Rector in Oberwiesenthal u. 1846 zugleich ordinirter Hilfsprediger daselbst, geb. 1804 in Frauenstein.
1844. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Zschiedrich**, 1819 Kinderlehrer in Mittelbach, 1825 Lehrer an der Armenschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1828 Kirchschullehrer in Leppersdorf bei Radeberg, geb. 1802 in Mittelbach bei Pulsnitz.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Die Kirche zu Lichtenberg ist 1840 und 1841 von Grund aus neu erbaut und am 22. November 1841, mit neuer Orgel und neuen Glocken versehen, eingeweiht worden. Die Pfarrwohnung ist um 1690, das Schulhaus 1828 erbaut.

a) Nebenschule zu Kleindittmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 2 St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, $1^1/_4$ St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 278.
1837. Lehrer, Carl Gottlieb **Wilhelm**, geb. 1807 in Lichtensee bei Großenhain.
Das hiesige Schulhaus wurde 1838 von Grund aus neu erbaut.

b) Nebenschule zu Mittelbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. $2^1/_4$ St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, $^1/_2$ St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 173.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird jetzt durch einen Vicar verwaltet.
Das Schulhaus ist 1838 erbaut worden.

15. 17. **Lomnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. $1^3/_4$ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Pulsnitz und Königsbrück, den nächsten Städten. Postort Pulsnitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Lomnitz, z. Z. Ernst Ludwig Leuthold. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 757.
1845. Pfarrer, Christian Gottlob **Eißner**, Ritter des K. S. Albr.-O., 1814 Dom-Vicar in Meißen, 1818 Pfarrer in Großnaundorf bei Pulsnitz, geb. 1785 in Pulsnitz.
1867. Kirchschullehrer, Ernst Heinrich David **Haarig**, 1859 Hilfslehrer in Rosenthal bei Königstein, 1862 Lehrer in Neuntmannsdorf, geb. 1839 in Marbach bei Nossen.
Die hiesige Kirche wurde in den Jahren 1840 u. 1841, die Schule 1855 neu erbaut.

16. 18. **Medingen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 3 St. vom Ephoralort, $1^1/_4$ St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Hermsdorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Medingen, z. Z. Heinrich Christoph Zürner. — Seelenzahl der Parochie 1191, des Schulbezirks 590.
1861. Pfarrer, Edwin Albert **Berlet**, geb. 1836 in Obermaßfeld im Herzogth. Sachs.-Meining.
1863. Kirchschullehrer, Franz Reinhold Eusebius **Neidert**, 1854 Lehrer in Oberpfannenstiel, 1855 Elementarlehrer in Penig, 1857 desgl. in Limbach bei Chemnitz, geb. 1835 in Bräunsdorf bei Penig.
Die Kirche ist 1864, die Pfarrwohnung 1854 restaurirt worden; das Schulhaus wurde 1848 ganz massiv neu gebaut.

Mit der Tochterkirche:

19. **Großdittmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. $3^1/_2$ St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von der Mutterkirche, $^3/_4$ St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Radeburg. — Eingepf. u. eingeschult: Boden.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Boden, z. Z. Ernst Alban August Haberland. — Seelenzahl des Schulbezirks 609.
Pfarrer, s. bei Medingen.
1843. Kirchschullehrer, August Eduard **Born**, 1832 Substitut allh., geb. 1808 allh.
Die hiesige Kirche ist 1860—1861 restaurirt, das Schulhaus ganz massiv erbaut.

17. 20. **Oberlichtenau** (Kreisdir.-Bez. Budissin). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz.
Coll. Baron Heinrich von Hangk auf Oberlichtenau. — Seelenzahl der Parochie ca. 900, des Schulbezirks, wozu ganz Oberlichtenau gehört, 934.
1866. Pfarrer, Hermann Moritz Theodor **Kühn**, geb. 1840 in Grimma.
1860. Kirchschullehrer, Lebrecht Traugott **Weber**, 1843 Vicar in Dittmannsdorf und in Klostergeringswalde, 1843 Hilfslehrer in Bloßwitz bei Oschatz, 1847 Lehrer in Waida, 1851 desgl. in Mergendorf bei Riesa, geb. 1824 in Arras bei Geringswalde.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Traugott **Hapatzky**, geb. 1788 in Ortrand.
Ein Theil von Oberlichtenau (13 Häuser und Güter) ist nach Reichenbach (Oberlausitz) eingepf. — Die Kirche in Oberlichtenau ist um 1656 erbaut und 1867 reparirt. Die Pfarrwohnung wurde um dieselbe Zeit erbaut und reparirt. Das Schulhaus ist 1848 von Grund aus neu erbaut worden.

18. 21. **Ottendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 2 St. vom Ephoralort u. ebensoweit von Radeburg u. Königsbrück, den nächsten Städten. Postort Hermsdorf. — Eingepf. u. Eingeschult: 1) Großokrilla, 2) Kleinokrilla, 3) Moritzdorf.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Seifersdorf, z. Z. der Vormund des minorennen Karl Grafen v. Brühl. — Seelenzahl d. Parochie u. des Schulbezirks 1219 incl. 51 Kathol. ꝛc.

1846. Pfarrer, August Theodor **Angermann**, 1835 Pfarrer in Höckendorf bei Königsbrück, geb. 1801 in Frankenthal bei Bischofswerda.

1860. Kirchschullehrer, Karl Gottlieb **Dreßler**, 1848 Hilfslehrer in Lausa, 1850 zweiter Elementarlehrer in Limbach bei Chemnitz, geb. 1826 in Friedersdorf bei Lausa.

Die hiesige Kirche wurde 1776 fast völlig, die Pfarrwohnung 1848 von Grund aus neu erbaut. Das Schulgebäude wurde 1863 von Grund aus neu erbaut.

19. 22. **Radeburg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Radeburg. 4 St. vom Ephoralort.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Radeburg z. Z. Se. Durchl. Fürst Heinrich XXII. Reuß, ältere Linie. — Seelenzahl der Parochie 3853, des Schulbezirks, wozu die Stadt allein gehört, 2623 incl. 47 Kathol. ꝛc.

1850. Oberpfarrer, Friedrich Gottlieb **Zeidler**, 1841 Diaconus allh., geb. 1808 in Radeburg.

1864. Diaconus u. Pfarrer in Würschnitz, Carl Heinrich Ernst **Größel**, 1841 Elementarlehrer in Wildenfels, 1843 Cantor und zweiter Lehrer in Kirchberg, 1854 Diaconus in Neukirch am Hochwald, geb. 1819 in Wildenfels.

1854. Cantor und erster Knabenlehrer, Christian August **Hellriegel**, 1840 Organist und erster Mädchenlehrer allhier, geb. 1811 in Nitzschareuth.

1854. Organist u. erster Mädchenlehrer, Friedrich Gottlob **Hoyer**, 1848 zweiter Elementarlehrer allhier, geb. 1825 in Kmehlen bei Großenhain.

1843. Erster Elementarlehrer, Heinrich Traugott **Pfaff**, geb. 1809 in Naußlitz b. Döbeln.

1854. Zweiter Elementarlehrer, Eduard Hugo **Heerdegen**, vorh. Hilfslehrer in Grumbach bei Wilsdruff, geb. 1831 in Tharand.

Mit den Tochterkirchen:

23. a) **Bärwalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 5 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Radeburg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. d. Schulbez. 330.

Pfarrer, s. bei Radeburg, Oberpfarrer.

1862. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Schimmel**, 1853 Lehrer in Pfaffengrün, 1856 desgl. in Rebesgrün, geb. 1831 in Greiz.

Die Kirche zu Bärwalde ist 1866—1867 neu erbaut und 1867 eingeweiht worden.

24. b) **Berbisdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von der Mutterkirche. Postort Radeburg.

Coll. der Besitzer des Ritterg. Berbisdorf, z. Z. Dr. v. Zeschau. — Seelenz d. Schulbez. 613.

Pfarrer, s. bei Radeburg, Oberpfarrer.

1847. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Wetzig**, 1841 Lehrer in Marsdorf bei Dresden, geb. 1818 in Wagelwitz bei Mutzschen.

25. c) **Würschnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeburg. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Radeburg. — Eingepf. u. eingeschult: Kleinnaundorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kleinnaundorf, z. Z. ꝛc. Huth. — Seelenzahl des Schulbezirks 334.

Pfarrer, s. bei Radeburg, Diaconus.

1851. Kirchschullehrer, Johann Christian **Zocher**, 1824 Kinderlehrer in Kalkreuth bei Großenhain, 1827 desgl. in Thiendorf b. Radeburg, geb. 1806 in Nieschütz b. Meißen.

Die Kirche ist 1860, das Diaconat zu Radeburg 1866 restaurirt worden.

20. 26. **Reichenberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoralort, 1 3/4 St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Moritzburg. — Eingepf.: 1) Eisenberg, 2) Dippelsdorf mit Buchholz, 3) Wahnsdorf mit Spitzhaus, 4) Bordorf mit Bahnwiese, 5) Rhänitz, 6) Oberlößnitz z. Th. (Gerichtsamt Dresden), 7) Lößnitzgrund, theils zu Reichenberg, theils zu Wahnsdorf geh.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3289, des Schulbezirks, wozu 2 und 7 gehören, 990.

1837. Pfarrer, Dr. ph. Eduard **Jacobi**, 1826 Vesperprediger zu St. Pauli in Leipzig, 1831 Diaconus in Kaditz bei Dresden, geb. 1801 in Schneeberg.

1852. Kirchschullehrer u. Organist, Johann Gottlob **Gabsch**, 1820 Kinderlehrer in Bernitz bei Mügeln, 1823 Lehrer in Ottewig bei Döbeln, 1833 Lehrer in Oberroßau bei Hainichen, 1834 Lehrer in Gebersbach bei Waldheim u. Organist an der Strafanstalt Waldheim, 1838 Kirchschull. in Obergräfenhain b. Rochlitz, geb. 1804 in Keuern b. Döbeln.

Die 7 unteren Winzereien von der Hoflößnitz gehören nach Kötzschenbroda (Ephorie Dresden II.).

Digitized by Google

a) Nebenschule zu Eisenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 2½ St. von Dresden, 2 St. von Radeburg, der nächsten Stadt. Postort Moritzburg. — Eingeschult: Moritzburg z. gr. Th. (Par. Bärnsdorf).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1100.
1826. Lehrer, Johann Samuel Gothelf **Hesse**, geb. 1806 in Großnaundorf bei Pulsnitz.
Ein Hilfslehrer.

In Eisenberg ist ein Bethaus, in welchem der dasige Lehrer Sonntags Betstunde zu halten hat, aber auch der Pfarrer von Reichenberg jährlich einige Male fungirt.

b) Nebenschule zu Bordorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Moritzburg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 352.
1867. Lehrer, Franz Julius **Ludwig**, genannt **Schmidt**, geb. in Greiz.
Das Schulhaus ist 1838 neu erbaut.

c) Nebenschule zu Rhäniz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 2½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Dresden.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 385.
1864. Lehrer, Johann Carl Traugott **Junghans**, 1863 Hilfslehrer in Lichtenberg, geb. 1836 in Dölnitz bei Mügeln.
Das Schulhaus ist 1839 neu erbaut.

d) Nebenschule zu Wahnsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Moritzburg. 3 St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, 1¾ St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Moritzburg. — Eingeschult: ein Theil des Lößnitzgrundes und Spitzhaus.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. ca. 400.
1859. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Reichel**, 1851 Lehrer in Thiendorf bei Radeburg, geb. 1826 in Nickritz bei Riesa.

Diese Schule wurde 1858 begründet u. in demselben Jahre auch das Schulhaus erbaut. — Oberlößnitz hat eine eigene Schule, welche zur Parochie Kaditz (Eph. Dresden II.) gehört und wohin der nach Reichenberg eingepfarrte Theil von Oberlößnitz eingeschult ist. — In derselben ist ein Betsaal, in welchem der Lehrer Betstunden zu halten hat, auch die Geistlichen von Reichenberg, Kaditz und Kötzschenbroda einige Male fungiren.

21. 27. Schönfeld. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. 2¼ St. vom Ephoralort, 2½ St. von Dresden, den nächsten Städten. Postort Schönfeld. — Eingepf.: 1) Bühlau, (excl. der nach Weißig gepf. Amtsgemeinde) mit Bühlauer Grund, Neubühlau und Quohren, 2) Ober- und Niederrochwitz, 3) Cunnersdorf, 4) Eichbusch, 5) Helfenberg mit Grund, 6) Krieschendorf, 7) Maltzschendorf, 8) Rockau (excl. des nach Hosterwitz, Eph. Dresden II., gepf. u. gesch. Rockauer Grundes), 9) Schullwitz, 10) Reitzendorf, 11) Zaschendorf, 12) Porschberg (excl. des nach Hosterwitz gepf. und nach Pillnitz gesch. Kammergutsvorwerks), 13) Großgraupe, 14) Kleingraupe, 15) Neugraupe, 16) das Kammergut Jessen, zu Vorder-Jessen, Par. Porschendorf, Eph. Pirna, gehörig (13–16 Gerichtsamt Pirna).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4180, des Schulbezirks, wozu 3, 4, 6, 7 und 8 gehören, ca. 1250.
1854. Pfarrer, Carl Adolf **Wirthgen**, 1846 Diaconus in Pausa, geb. 1808 in Dresden.
1842. Cantor u. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Künzel**, 1832 Cantor in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde, geb. 1806 in Braunsdorf bei Tharand.
Ein Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Bühlau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. 1½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Dresden, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Schönfeld. — Eingeschult: 1) Bühlauer Grund, 2) Bühlauer Amtsgemeinde (Par. Weißig), 3) Neubühlau, 4) Quohren, 5) Ober- und Niederrochwitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Helfenberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 1131.
1859. Lehrer, Ernst Bruno **Ambös**, 1851 Hilfslehrer in Coswig bei Meißen, 1853 Lehrer in Reitzendorf bei Pirna, geb. 1825 in Freiberg.

b) Nebenschule zu Großgraupe.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pirna. 3¼ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 1 St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Pirna. — Eingeschult: 1) Kleingraupe, 2) Neugraupe, 3) das Kammergut Jessen und ein Weinbergshaus von Oberpoyritz.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. ca. 550.
1861. Lehrer, Oswald Theodor **Hillig**, 1858 Hilfslehrer in Dittersbach bei Stolpen, geb. 1839 in Sachsdorf bei Wilsdruff.

c) Nebenschule zu Reitzendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. $2^3/_4$ St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, $1^1/_2$ St. von Pirna, der nächsten Stadt. Postort Schönfeld. — Eingeschult: 1) Zaschendorf, 2) Porschberg.
Coll das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 659.
1859. Lehrer, Carl Louis **Müller**, 1857 Hilfslehrer in Zethau, geb. 1837 in Großhartmannsdorf.

d) Nebenschule zu Schullwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. $2^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Schönfeld.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 438.
1865. Lehrer, Carl Hermann **Leopold**, 1862 Hilfsl. in Niedergorbitz, geb. 1841 in Frankenberg.
Helfenberg mit Grund ist nach Pappritz (Par. Weißig) eingeschult.

22. 28. Seifersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Radeberg.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Seifersdorf, z. Z. die minorennen gräfl. Geschwister v. Brühl, in deren Vormundschaft: Albert Graf v. Brühl, K. Preuß. Kammerh. in Potsdam, u. Johannes Graf v. Renard, Standesherr in Großstreitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 670 incl. 5 Katholiken.
1847. Pfarrer, Zacharias Otto Hermann **Hilliger**, 1845 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1806 in Schweinitz bei Wittenberg.
1862. Kirchschullehrer, Ernst Ferdinand **Zschaler**, 1850 Hilfslehrer in Ottendorf, 1855 Lehrer in Niederpesterwitz, geb. 1830 in Großnaundorf.
Die hiesige wohlerhaltene, mit Kreuzgewölbe versehene Kirche nebst Thurm ist 1605—1607 von dem damaligen Patron W. D. v. Grunrodt, die Pfarrwohnung 1861, die Schule 1839 neu erbaut.

23. 29. Wachau. Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Radeberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Radeberg. — Eingepf.: 1) Kleinliegau (Oristh. von Liegau, Par. Radeberg), 2) das sogen. Palais und Schweizerhaus des Augustusbades, 3) die Ziegelscheune von Friedrichsthal.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl der Parochie 908, des Schulbezirks, wozu nur Wachau gehört, 881.
1846. Pfarrer, Curt Hermann **Eras**, 1841 Pfarrer in Schönfeld bei Großenhain, 1845 desgl. in Ottendorf bei Radeberg, geb. 1806 in Wachau.
1844. Kirchschullehrer, Karl Leberecht **Kloppe**, 1831 Kinderlehrer in Kalkreuth bei Großenhain, 1837 Lehrer in Reitzendorf bei Pillnitz, geb. 1813 in Nestitz bei Großenhain.
Das hies. Pfarrhaus ist gegen Ende des vor. Jahrh. groß u. stattlich, die Kirche, excl. des auch noch nicht alten Thurmes, 1823 neu erbaut, ihr Inneres renovirt und mit einem schönen Altar versehen. — Kleinliegau ist nach Lotzdorf (Par. Radeberg) eingeschult.

24. 30. Wallroda. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. $^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Radeberg. — Eingepf.: ein Bahnwärterhaus an der Sächs.-Schles. Staatseisenbahn.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1160, des Schulbezirks 483.
1857. Pfarrer, Johann Traugott Lebrecht **Bernbt**, 1844 Pfarrer in Deutschnendorf bei Sayda, geb. 1807 in Obergersdorf bei Camenz.
1837. Kirchschullehrer, Karl August **Keil**, 1823 Lehrer in Dölzschen bei Dresden, geb. 1805 in Tharand.

Mit der Tochterkirche:

31. **Arnsdorf.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Wallroda. $1^1/_4$ St. von Radeberg, der nächsten Stadt, $^3/_4$ St. von der Mutterkirche. Postort Fischbach. — Eingepf. u. eingeschult: der Bahnhof Fischbach und 4 Bahnwärterhäuser an der Sächs.-Schles. Staatseisenbahn. — Seelenzahl des Schulbezirks 684.
1837. Kirchschullehrer, Karl Traugott Heinrich **Heinze**, 1834 Hilfslehrer in Pesterwitz, 1836 Vicar daselbst, geb. 1813 in Niederstriegis bei Roßwein.

25. 32. Weißig. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, 2 St. von Dresden, den nächsten Städten. Postort Schönfeld. — Eingepf.: 1) Gönnsdorf, 2) Pappritz, 3) Ullersdorf (excl. 12 nach Großerkmannsdorf gepf. Häuser, Gerichtsamt Radeberg), 4) Bühlauer Amtsgemeinde (zu Bühlau, Par. Schönfeld, geh.).

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Weißig, z. Z. Adv. Dr. jur. Weinhold in Dresden. — Seelenzahl der Parochie 1836, des Schulbezirks, wozu 1 u. 4 gehören, 1104.
1858. Pfarrer, Carl Gotthelf **Fleischer**, 1849 Pfarrer in Wilschdorf bei Stolpen, geb. 1808 in Olbernhau.
1868. Kirchschullehrer, Carl Julius **Ullrich**, 1854 Lehrer in Annaberg, 1859 desgl. in Präbschütz bei Döbeln, 1861 desgl. in Althörschen bei Nossen, 1863 desgl. in Fürstenwalde, geb. 1833 in Annaberg.
Ein Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Pappritz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schönfeld. 2 St. vom Ephoralort, 1/2 St vom Kirchort, 1 1/2 St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Loschwitz. — Eingeschult: Helfenberg mit Grund (Par. Schönfeld).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 352.
1848. Lehrer, Friedrich August Robert **Schreinert**, geb. 1824 in Dresden.

b) Nebenschule zu Ullersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Radeberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Radeberg. — Eingeschult: der nach Großerkmannsdorf gepfarrte Theil von Ullersdorf (12 Häuser).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 323.
1864. Lehrer, Gustav Heinrich **Arnold**, geb. 1842 in Dresden.

26. 33. **Wilschdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Dresden. 3 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Dresden. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Glasewalds Ruhe und die Hellerberge (zu Trachenberge, Par. Kaditz, Eph. Dresden II., geh.), 2) das v. Miltitzsche Weinbergsgrundstück bei Bordorf (Par. Reichenberg).
Coll. Se. Durchlaucht Fürst Georg von Schönburg-Waldenburg, als Besitzer des Rittergutes Hermsdorf. — Seelenzahl der Parochie 1079, des Schulbezirks 454.
1839. Pfarrer, Heinrich Rudolph **Jenichen**, geb. 1811 in Grünberg bei Radeberg.
1866. Kirchschullehrer, Karl Emil **Hesse**, 1858 Lehrer in Bernstadt, 1860 desgl. in Schönbach, geb. 1837 in Bautzen.

Mit der Schwesterkirche:

34. **Klotzsche.** Coinsp. u. Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Wilschdorf. 2 1/4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von der Schwesterkirche, 1 St. von Dresden, der nächsten Stadt. Postort Dresden. — Eingeschult: Schänkhübel und 5 Bahnhäuser. — Seelenzahl des Schulbezirks 625.
1864. Kirchschullehrer, Heinrich Gottlob **Fischer**, 1850 Hilfslehrer in Weistropp, 1852 Lehrer in Cunnersdorf bei Camenz, 1860 desgl. in Großluga bei Dohna, geb. 1829 in Gommlitz bei Lausa.

Hierüber
gehören noch folgende, nach Königsbrück (Kreisdir.-Bez. Budissin) eingepfarrte erbländische Schulen zur Ephorie Radeberg.

a) Nebenschule zu Gräfenhain (Ober- u. Nieder-).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 3 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 302.
1859. Lehrer, Friedrich Hermann **Seidel**, 1857 Hilfslehrer in Ottendorf bei Radeberg, geb. 1836 in Zaußwitz bei Strehla.

b) Nebenschule zu Lausnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 550 (excl. zwei nach Königsbrück geschulter Häuser).
1845. Lehrer, Gottlieb Traugott **Freudenberg**, 1840 Hilfslehrer in Reichenberg b. Moritzburg, geb. 1821 in Berbisdorf bei Radeburg.

c) Nebenschule zu Stenz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 3 1/2 St. vom Ephoralort, 1/4 St. v. Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingeschult: Glauschnitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Glauschnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 189.
1828. Lehrer, Johann Traugott **Gentsch**, geb. 1806 in Podelwitz bei Colditz.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer, Cantoren, Organisten und Kirchner

im

Kreisdirections-Bezirk Leipzig.

Der Kreisdirections-Bezirk Leipzig umfaßt die Bezirksgerichte: 1) **Leipzig** mit den Gerichtsämtern: Leipzig I., Leipzig II., Brandis, Taucha und Markranstädt; 2) **Borna** mit den Gerichtsämtern: Borna, Zwenkau, Rötha, Grimma, Lausigk, Frohburg, Colditz, Geithain und Pegau; 3) **Mittweida** mit den Gerichtsämtern: Mittweida, Hainichen, Roßwein, Waldheim, Burgstädt, Penig, Rochlitz, Hartha u. Geringswalde; 4) **Oschatz** mit den Gerichtsämtern: Oschatz, Strehla, Mügeln, Wermsdorf, Wurzen, Leisnig u. Döbeln.

I. Ephorie Leipzig I. (Stadt-Ephorie).

Die Ephorie Leipzig wurde 1540 durch Herzog Heinrich den Frommen gegründet, indem er den schon 1539 in Leipzig angestellten protestantischen Pfarrer Dr. Johann Pfeffinger zum Superintendenten ernannte. 1842 wurde sie um einige Parochieen verkleinert. Nach dem Tode des Superintendenten Dr. Großmann wurde die Theilung derselben in eine Stadt- und eine Land-Ephorie beschlossen mit der Benennung für erstere Ephorie Leipzig I., für letztere Ephorie Leipzig II., und besteht diese seit Pfingsten 1858.

Die Ephorie Leipzig I. enthält 3 **Ortschaften**, als: 1 Stadt und 2 Dörfer, (excl. der einzeln liegenden Ortstheile), mit 89204 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 3 **Parochieen** mit 7 **Kirchen**, nämlich 2 Hauptkirchen und 5 Neben- und Anstaltskirchen (excl. 1 Betsaal) mit
   21 **Geistlichen**, als 5 Pfarrern (incl. des Ephorus), 2 Archidiaconen, von denen 1 zugleich Superintendent ist, 1 Oberdiaconus, 1 Oberkatecheten u. Frühprediger, 2 Diaconen, 3 Subdiaconen, 5 Katecheten und Nachmittagspredigern und 1 Gefängnißgeistlichen.
b) 10 **Schulen**, als 5 Bürgerschulen, 1 Freischule, 2 Armenschulen, 1 Anstaltsschule in der Stadt und 1 Nebenschule auf dem Lande, mit
   198 **Lehrern**, als 8 Directoren, 1 dirig. Oberlehrer, 185 confirmirten, provisorischen und nicht confirmirten Lehrern in der Stadt und 4 Nebenlehrern (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).
c) 2 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
   4 Schulstellen Königl. Patronats.
   19 geistliche Stellen Privat-Patronats.
   194 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Leipzig.

A. Kirchen.

1. 1. An der Kirche zu St. Thomä.

Coinsp. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig. — Eingepf.: 1) das Brandvorwerk, 2) die Funkenburg, 3) der Kuhthurm, 4) Pfaffendorf, 5) das K. Schloß Pleißenburg. Seelenzahl der beiden evangel.-lutherischen Parochieen Leipzigs 84990.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig.

1858. Pastor prim. u. Superintendent der Ephorie Leipzig I., Dr. th. Gotthard Victor **Lechler**, ordentl. Prof. der Theologie u. geistlicher Beisitzer in der K. Kreisdirection, 1841 Diaconus in Waiblingen bei Stuttgart, 1853 Decan u. Stadtpfarrer in Knittlingen bei Maulbronn, geb. 1811 in Kloster Reichenbach im Königr. Würtemberg.

Digitized by Google

1858. Archidiaconus u. seit 1866 Superintendent der Ephorie Leipzig II., Dr. th. Adolph Oscar **Wille**, 1840 Katechet zu St. Petri in Leipzig, 1845 Pfarrer in Leutsch, 1849 Diaconus zu St. Thomä, geb. 1817 in Baalsdorf bei Leipzig.
1858. Diaconus, Dr. ph. M. Friedrich Wilhelm **Valentiner**, 1841 Diaconus in Eckernförde, 1845 Hauptpastor in Gelting im Herzogthum Schleswig, 1854 Subdiaconus zu St. Thomä, geb. 1807 in Kiel im Herzogthum Holstein.
1865. Subdiaconus, M. Ludwig Edward **Suppe**, 1852 provisor. Lehrer an der III. Bürgerschule allhier, 1854 zugleich Katechet zu St. Petri, 1856 erster Knabenlehrer an der genannten Schule, 1858 Diaconus in Taucha, 1861 Pfarrer in Cleuden, 1862 Oberdiaconus an der Neukirche hier, geb. 1829 in Chemnitz.
1839. Organist, Carl Friedrich August **Geißler**, geb. 1804 in Markersdorf.
1836. Küster u. Kirchenbuchführer, Friedrich Ludwig **Cichorius**, 1825 Küsterfamulus an der Thomaskirche, geb. 1802 in Großzschocher bei Leipzig.

2. An der Kirche zu St. Nicolai.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
1851. Pfarrer, Dr. Johann Friedrich **Ahlfeld**, 1834 Inspector am Gymnasium zu Zerbst, 1837 Rector u. ordin. Hilfsprediger in Wörlitz, 1838 Domprediger und Pastor in Dorf-Alsleben a. S., 1847 Pastor zu St. Laurentii in Halle, geb. 1810 in Mehringen in Anhalt-Dessau.
1866. Archidiaconus, Dr. ph. Gustav Bernhard **Gräfe**, 1844 Katechet zu St. Petri, 1849 Pfarrer in Leutzsch, 1851 Pfarrer zu St. Jacobi in Leipzig, 1853 Diaconus zu St. Nicolai, geb. 1820 in Zschopau.
1866. Diaconus, Dr. ph. Wilhelm Adolph **Lampadius**, 1838 Katechet zu St. Petri in Leipzig, sowie von 1841 an zugleich Lehrer an der I. Bürgerschule daselbst, 1843 Diaconus an der Neukirche, 1851 Subdiaconus allhier, geb. 1812 in Freiberg.
1866. Subdiaconus, Dr. ph. Carl Theodor **Binkau**, 1862 Vicar, 1865 dritter Diaconus in Neustadt-Dresden, geb. 1836 in Dresden.
1862. Organist, Ernst Friedrich Eduard **Richter**, 1851 Organist zu St. Petri, 1862 desgl. an der Neukirche, geb. 1808 in Großschönau.
1867. Küster und Kirchenbuchführer, Johann Friedrich **Fuchs**, 1842 Lehrer in Weyda bei Riesa, 1843 Kirchschullehrer in Zöschau, 1849 desgl. in Wellerswalde, 1863 Lehrer an der II. Armenschule hier, geb. 1821 in Beyern bei Torgau.

3. An der Neukirche.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
1865. Oberdiaconus, M. Johann Georg **Merbach**, 1861 Katechet zu St. Petri, ordin. 1862, geb. 1837 in Dittersbach bei Stolpen.
1862. Subdiaconus, Dr. ph. Friedrich August **König**, 1846 Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, 1847 zugleich Katechet zu St. Petri daselbst, 1856 Lehrer an der I. Bürgerschule daselbst, 1859 Pfarrer in Dewitz, geb. 1819 in Schneeberg.
1862. Organist, Wilhelm Louis **Papier**, 1854 Organist zu St. Georgen in Leipzig, 1857 desgl. zu St. Johannis, geb. 1829 in Leipzig.
1864. Küster, Friedrich Carl **Reppin**, 1853 Küsterfamulus an der St. Nicolaikirche, geb. 1822 in Leipzig.

4. An der Kirche zu St. Petri.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Neukirche.
1865. Oberkatechet u. Frühprediger, Dr. th. et ph. Gustav Adolf **Fricke**, ordentl. Prof. der Theologie, vorher ordentl. Prof. der Theologie an der Universität Kiel, geb. 1822 in Leipzig.

Katecheten und Nachmittagsprediger.

1868. Erster ordin. Katechet,
1865. Zweiter ordin. Katechet, Dr. ph. Adalbert Eduard Benjamin **Portig**, 1864 Lehrer an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1842 in Leipzig.
1865. Dritter Katechet, Dr. ph. August Julius Oskar **Günther**, 1863 Lehrer an der Realschule allhier, geb. 1841 in Leipzig.
1866. Vierter Katechet, Dr. ph. Karl Gustav **Petzold**, 1865 Lehrer an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1841 in Stötteritz.
1867. Fünfter Katechet, Karl Alexander Woldemar **Seydel**, 1866 Lehrer an einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Blasewitz bei Dresden, geb. 1844 in Zehmen bei Leipzig.
1862. Organist, Rudolph **Hartmann**, 1857 Organist zu St. Georg, 1862 desgl. zu St. Johannis, geb. 1825 in Seidenberg in Schlesien.
1866. Küster, Heinrich August **Eckholdt**, 1859 Kirchendiener zu St. Nicolai, geb. 1812 in Leipzig.

Digitized by Google

. An der Kirche zu St. Johannis.

zunächst zum Johannis-Hospital gehörig, in welchem gegen einmalige Einlage bejahrte Personen Wohnung, Beköstigung und sonstige Pflege bis an ihr Ende finden.
Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
1865. Pfarrer, Lic. th. et Dr. ph. Friedrich Clemens **Brockhaus**, Privatdocent an hiesiger Universität, 1860 Katechet zu St. Petri, ordin. 1862, geb. 1837 in Dresden.
1862. Organist, Robert **Höpner**, 1862 Organist zu St. Georgen, geb. 1832 in Eibau bei Zittau.
1855. Küster, Heinrich Albert **Zeitler**, 1844 Gesanglehrer an der I. Bürgerschule in Leipzig, geb. 1810 in Leipzig.

6. Gefängnißbetsaal im K. Bezirksgericht.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig. Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1866. Gefängnißgeistlicher, Gustav Adolph **Weber**, 1852 zweiter und 1853 erster Prediger u. Katechet am Ehrlichschen Gestift zu Dresden, geb. 1819 in Dresden.
1862. Cantor u. Organist, Carl Fürchtegott **Gläser**, geb. 1818 in Müdisdorf b. Freiberg.

7. An der Kirche zu St. Georg,

zum Georgenhause gehörig, welches Versorgungs- und Kranken-, sowie Correctionshaus ist.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
1862. Pfarrer, M. Johann Gottfried **Schneider**, 1838 Katechet zu St. Petri, 1851 Subdiaconus an der Neukirche allhier, geb. 1808 in Zittau.
1862. Organist, Julius Wilhelm **Krüger**, geb. 1815 in Dresden.

8. An der Kirche zu St. Jacobi.

Hierzu gehört das Jacobshospital, in welches Stadtkranke und andere Personen gegen einen billigen Beitrag zur Cur aufgenommen werden.
(Die Kirche des Jacobshospitals (d. i. des städtischen Krankenhauses) steht für Theilnahme am Gottesdienste, Confirmation, Beichte und Abendmahl den Einwohnern der Stadt insgemein offen.)
Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei St. Georg.
1852. Pfarrer, M. Ernst Edmund **Michaelis**, 1841 Katechet zu St. Petri in Leipzig, 1851 Pfarrer in Leutzsch, geb. 1819 in Leipzig.
1819. Organist, Joh. Gottfr. **Fleischer**, erster Lehrer in Gohlis, geb. 1799 in Hänichen b. Leipzig.

B. Schulen.

1) An der ersten Bürgerschule.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
1865. Director, Dr. Paul Heinrich August **Möbius**, 1848 Coll. conf. zu St. Thomä, 1850 Nachmittagsprediger zu St. Pauli, 1853 Director der Buchhändler-Lehranstalt hier, geb. 1828 in Leipzig.
1860. Lehrer der I. Knabencl., Carl Gottfried **Böhme**, Cand. rev. min., 1841 Lehrer der IV., 1842 desgl. der III., 1848 desgl. der II. Classe, geb. 1809 in Zittau.
1866. Lehrer der II. Knabencl., Albin Theodor **Schneider**, 1859 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Halle, 1864 desgl. an der höheren Bürgerschule zu Eilenburg, geb. 1836 in Schirmenitz bei Mühlberg.
1829. Lehrer der Knabencl. IIIa, Dr. Johann Daniel August **Rudolphi**, geb. 1797 in Gohlis bei Leipzig.
1839. Lehrer der Knabencl. IVa., Dr. ph. Julius Theodor **Häffel**, Cand. rev. min., geb. 1807 in Leipzig.
1844. Lehrer der Knabencl. Va., Dr. ph. Gustav Adolph **Günther**, 1843 Lehrer an der II. Bürgerschule, geb. 1815 in Lausigk.
1866. Lehrer der Knabencl. Vb., G. Eduard **Schneider**, geb. 1839 in Meuselwitz bei Altenburg.
1865. Lehrer der Knabencl. VIa., Ernst Fürchtegott **Gude**, Cand. rev. min., geb. 1840 in Commerau bei Bautzen.
1867. Lehrer der Knabencl. VIb., Ernst Arthur Ferdinand **Köhler**, 1867 Lehrer an der IV. Bürgerschule hier, geb. 1843 in Beierfeld bei Schwarzenberg.
1867. Lehrer der Knabencl. VIc., Friedrich Emil **Engert**, 1865 Lehrer in Reudnitz, geb. 1845 in Lausigk.
1852. Elementarlehrer (Knabencl. VII a u. c.), Wilhelm Julius **Luckhardt**, Cand. th., 1847 provis. Lehrer an dieser Schule, geb 1819 in Leipzig.

Digitized by Google

1850. Elementarlehrer (Cl. VIIIa u. c.), Julius Otto **Kindler**, 1854 dritter Lehrer an der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige hier, geb. 1814 in Hof bei Oschatz.
1850. Elementarlehrer (Cl. VIIIb.) Georg **Förster**, 1842 Lehrer an der II. Bürgerschule, geb. 1814 in Klix.
1866. Lehrer der Mädchencl. Ia., Dr. ph. Hermann **Pompper**, Cand. th., 1836 provis. Lehrer an dieser Schule, 1839 confirm. Lehrer an der II. Bürgerschule hier, 1849 confirm. Lehrer an dieser Schule, geb. 1811 in Leipzig.
1863. Lehrer der Mädchencl. Ib., Carl **Eichenberg**, Cand. rev. min., geb. 1840 in Reichenbach im Vogtl.
1833. Lehrer der Mädchencl. IIa., Dr. ph. Friedrich Wilhelm **Gebhardt**, 1830 Lehrer an der Armenschule, 1831 desgl. an der Wendlerschen Freischule allhier, geb. 1804 in Duderstadt.
1833. Lehrer der Mädchencl. IIIa., Dr. ph. Ernst Gottlob Wilhelm **Hoffmann**, Cand. rev. min., geb. 1803 in Oschatz.
1861. Lehrer der Mädchencl. IIIb., Johann August **Eichhorn**, 1860 Lehrer an der II. Bürgerschule hier, geb. 1832 in Bitterfeld.
1859. Lehrer der Mädchencl. IVa., Ernst Wilhelm **Schanze**, 1849 Lehrer an der II., 1854 desgl. an der III. Bürgerschule hier, geb. 1821 in Staucha bei Oschatz.
1859. Lehrer der Mädchencl. Va., Johann Heinrich **Roßmann**, geb. 1837 in Zeulenroda.
1865. Lehrer der Mädchencl. Vb., Friedrich August **Sachse**, geb. 1841 in Markranstädt.
1866. Lehrer der Mädchencl. VIa., Heinrich Robert **Schaal**, 1835 Lehrer in Lindenau, 1843 desgl. in Anger, 1853 desgl. an der III. Bürgerschule hier, geb. 1817 in Rötha.
1867. Lehrer der Mädchencl. VIIa., Friedrich Wilhelm **Krätzschmar**, 1854 Bürgerschullehrer in Borna, geb. 1834 in Borna.
1865. Provis. Lehrer, Wilhelm **Enderlein**, 1861 Lehrer in Rötha, 1864 desgl. an der I. Armenschule hier, geb. 1841 in Paulsdorf bei Dippoldiswalde.
1865. Provis. Lehrer, Wilhelm **Liedl**, Cand th., geb. 1840 in Gersdorf bei Roßwein.
1865. Provisor. Lehrer, Gustav Adolph **Leonhardt**, Cand. rev. min., geb. 1840 in Eutritzsch bei Leipzig.
1866. Provis. Lehrer, Fried. Erdmann **Glaser**, vorher Lehrer in Halle und Eilenburg, geb. 1832 in Stollberg am Harz.
1867. Provis. Lehrer, Gustav Adolph **Geißler**, Cand. th., geb. 1842 in Neusellerhausen bei Leipzig.
1868. Provis. Lehrer, Heinrich Moritz **Richter**, Cand. th., geb. 1843 in Zittau.
1865. Provis. Lehrer, Gustav **Krusche**, 1860 Lehrer an der Töchterschule und am Gymnasium zu Liegnitz, geb. 1855 in Kleinwilkawe bei Breslau.
1849. Lehrer der Mathematik, Dr. ph. Ernst Wilhelm **Wagner**, 1828 Unterlehrer, 1831 zweiter Lehrer an der IV. Armenschule zu Dresden, 1835 Oberlehrer, 1840 Director an derselben, geb. 1808 in Georgenfeld bei Altenberg.
1856. Karl Friedrich **Hapatzky**, zugleich Oberlehrer an der hiesigen Realschule, s. letztere.
1857. Lehrer der Physik u. Chemie, Dr. ph. Christian Rudolph **König**, zugleich Oberlehrer an der hiesigen Realschule, s. letztere.

Außerdem: 1 Hilfslehrer für Mathematik, 3 Zeichenlehrer, 2 Schreiblehrer und 1 Gesanglehrer.

2) An der zweiten Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. I. Bürgerschule.

1862. Director, Dr. ph. Heinrich Ferdinand **Reuter**, 1832 Vicar an der I. Bürgerschule allhier, 1835 provis. Lehrer an derselben, 1839 dritter Knabenlehrer an der II. Bürgerschule, 1844 erster Knabenlehrer an der I. Bürgerschule allhier, 1860 Vicedirector an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1806 in Connewitz bei Leipzig.
1868. Erster Knabenlehrer, Gustav Theodor **Urbach**, Cand. rev. min., 1854 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule, 1862 vierter Mädchenlehrer an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1830 in Dresden.
1868. Zweiter Knabenlehrer, Carl Friedrich Louis **Haschert**, 1845 Hilfslehrer in Niederrabenstein, 1847 Lehrer in Döbitz, 1858 desgl. in Anger bei Leipzig, 1862 provisor. Lehrer an der I. Bürgerschule, 1864 dritter Knabenlehrer an der II. Bürgerschule hier, geb. 1821 in Meckau.
1868. Dritter Knabenlehrer,
1851. Vierter Knabenlehrer, Paul Robert **Vogel**, 1840 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule zu Leipzig, 1841 zweiter, 1842 erster Elementarlehrer, 1845 sechster, 1846 fünfter Knabenlehrer an derselben Schule, geb. 1804 in Leipzig.
1864. Fünfter Knabenlehrer, Friedrich Wilhelm **Gruhl**, 1847 Lehrer in Oschatz, 1854 desgl. am modernen Gesammtgymnasium in Leipzig, 1857 provisor. Lehrer an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1825 in Kieselbach.
1867. Sechster Knabenlehrer, Friedrich Otto **Walther**, 1859 Lehrer in Schöna bei Schandau, 1861 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule hier, geb. 1838 in Dresden.

Digitized by Google

1867. Siebenter Knabenlehrer, Karl Heinrich Ludwig **Eck**, 1859 Vicar, 1860 provisor. Lehrer an dieser Schule, geb. 1837 in Wurzbach bei Lobenstein.
1861. Achter Knabenlehrer, Johann Karl Eduard **Lindner**, 1852 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule allhier, geb. 1823 in Wendischbora bei Nossen.
1860. Erster Mädchenlehrer, Christian Friedrich Eduard **Wilhelmi**, Cand. th., 1839 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule, 1844 Lehrer der VI., 1849 desgl. der IV., 1857 desgl. der III. Mädchenclasse an dieser Schule, geb. 1801 in Leipzig.
1865. Zweiter Mädchenlehrer, Friedrich Christ. Gottfr. **Frischer**, 1842 Elementarlehrer in Langenstein bei Halberstadt, 1844 Lehrer an der Stadtschule zu Osterwieck in der Provinz Sachsen, 1863 Vicar an der II. Bürgerschule, 1864 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule hier, geb. 1821 in Hornburg.
1867. Dritter Mädchenlehrer, Alwin Bernhard **Lauhn**, Cand. rev. min., 1863 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule hier, geb. 1837 in Dresden.
1860. Vierter Mädchenlehrer, Carl Heinrich **Fröbel**, Cand. rev. min., 1844 Vicar, 1848 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule hier, geb. 1805 in Dresden.
1864. Fünfter Mädchenlehrer, Carl Eduard **Rauwerk**, Cand. th., 1851 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule, 1862 fünfter Knabenlehrer daselbst, geb. 1821 in Dresden.
1865. Sechster Mädchenlehrer, Friedrich **Winkler**, 1857 Vicar in Nötzsch bei Wurzen, 1859 Lehrer in Hohnbach bei Colditz, 1861 provis. Lehrer hier, geb. 1826 in Schmölln bei Altenburg.
1867. Lehrer (Mädchencl. IVb.), Karl Hermann **Kunath**, 1858 Lehrer in Altenberg, 1861 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule hier, geb. 1838 in Bischheim b. Kamenz.
1863. Provis. Lehrer, (Mädchencl. IIIb.), Otto Bernhard **Zimmermann**, 1861 Vicar in Sellerhausen, 1862 Hilfslehrer in Reudnitz, geb. 1843 in Ramsdorf bei Borna.
1859. Provis. Lehrer, (Mädchencl. VII.), Ernst Albert **Gretschel**, Cand. th., 1858 Vicar an dieser Schule, geb. 1811 in Burkau.
1867. Lehrer (Mädchencl. VIIa.), Emil Hugo **Weber**, 1861 Cantor-Vicar in Weesenstein, dann Hilfslehrer in Canitz, 1864 provis. Lehrer an dieser Schule, geb. 1842 in Canitz bei Oschatz.
1866. Provis. Lehrer (Mädchencl. Vb.), Christian Moritz **Beyer**, 1856 Hilfslehrer in Mahlis, 1859 desgl. an der Anstalt für blödsinnige Kinder in Hubertusburg, 1861 Lehrer an der II. Stadtschule in Taucha, geb. 1837 in Wiesa bei Annaberg.
1866. Provis. Lehrer (Knabencl. IIIb.), Friedrich Wilhelm **Kindervater**, 1861 Lehrer in Heidersbach bei Suhl, 1863 desgl. in Zeitz, 1866 Vicar an der IV. Bürgerschule hier, geb. 1841 in Neunheilingen bei Langensalza.
1866. Provisor. Lehrer (Knabencl. Vb.), Oswald Theodor **Kratz**, 1863 Vicar in Dewitz bei Taucha, 1864 sechster Lehrer in Lindenau, geb. 1843 in Kolzschen b. Colditz.
1867. Provis. Lehrer, Karl Ludwig **Eisenreich**, 1862 Vicar in Treuen, 1863 Hilfslehrer in Schneeberg, geb. 1844 in Oelsnitz im Voigtlande.

Außerdem: 7 Hilfslehrer u. 2 Lehrerinnen für Nadelarbeiten.

Hierüber: Zweiter Mädchenlehrer emer., Dr. ph. Abraham Gottfried **Henzenberger**, geb. 1799 in Kleinzschocher bei Leipzig.

3) An der dritten Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. I. Bürgerschule.
1849. Director, Dr. ph. Carl **Ramshorn**, 1840 Lehrer an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1812 in Altenburg.

Confirmirte Lehrer.

1858. Erster Knabenlehrer, Dr. ph. Carl Friedrich Ferdinand **Kühr**, 1852 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule allhier, geb. 1819 in Markranstädt.
1860. Zweiter Knabenlehrer, Hilarius Gottlieb **Kunath**, Cand. rev. min., 1852 provis. Classenlehrer an derselben Schule, geb. 1817 in Obergersdorf bei Camenz.
1867. Dritter Knabenlehrer, Karl Friedrich **Schmidt**, Cand. rev. min., 1865 Lehrer an derselben Schule, geb. 1841 in Oelsnitz.
1865. Vierter Knabenlehrer, Richard **Pfeiffer**, Cand. th., 1861 Lehrer an der IV., 1863 desgl. an der 1. Bürgerschule hier, geb. 1840 in Hohenleuben bei Gera.
1862 Fünfter Knabenlehrer, Dr. ph. Robert Julius **Schulze**, Cand. rev. min., 1848 provis. Lehrer an der II. u. 1851 an der I. Bürgerschule, 1854 an der III. Bürgerschule allhier, geb. 1822 in Pegau.
1867. Knabenlehrer, Julius Hermann **Leuschner**, 1863 provis. Lehrer an dieser Schule, geb. 1833 in Zschirla bei Colditz.
1865. Sechster Knabenlehrer, Paul Gerhard **Richter**, 1861 Lehrer an der IV., 1862 desgl. an der III., 1864 desgl. an der I. Bürgerschule hier, geb. 1837 in Grünhain.
1863. Erster Mädchenlehrer, Dr. ph. Wilhelm Robert **Heynold**, 1843 Lehrer am Waisenhaus zu Leipzig, 1849 desgl. an dieser Schule, geb. 1814 in Seidau b. Bautzen.
1850. Zweiter Mädchenlehrer, Bernhard Johannes **Caspari**, 1846 Lehrer an der II. Bürgerschule, geb. 1816 in Dessau.

Digitized by Google

1863. Dritter Mädchenlehrer, Carl Oscar **Schleinitz**, Cand. rev. min., 1860 vierter Mädchenlehrer an dieser Schule, geb. 1836 in Drehbach.
1863. Vierter Mädchenlehrer, Rudolph Theodor **am Ende**, 1860 provis. Lehrer an dieser Schule, geb. 1833 in Altseidenberg bei Görlitz.
1865. Fünfter Mädchenlehrer, Dr. ph. Christian Gottfried **Hüttig**, 1856 provis. Lehrer, 1862 sechster Knabenlehrer an dieser Schule, geb. 1829 in Oberleutersdorf b. Zittau.
1865. Sechster Mädchenlehrer, Julius August Robert **Kirchhoff**, 1860 Lehrer an der II., 1862 desgl. an der I. Bürgerschule hier, geb. 1834 in Breitenhain b. Lucka.
1849. Elementarlehrer (Cl. I.), Christoph Friedrich Wilhelm **Sachse**, 1838 Lehrer in Markranstädt, 1844 desgl. an der I. Bürgerschule hier, geb. 1806 in Kleinzschocher.
1849. Elementarlehrer (Cl. IIa.), Carl Eduard **Erler**, Cand. rev. min., 1839 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule hier, geb. 1806 in Freiberg.
1860. Elementarlehrer (Cl. IIb.), Paul Philipp August Edmund **Benz**, Cand. rev. min., 1858 Lehrer in Altschönefeld bei Leipzig, geb. 1839 in Belgershain.

Provisorische Lehrer.

1867. Knabenlehrer (Cl. IIb.), August **Schödel**, Cand. th., geb. 1845 in Dohna.
1867. Knabenlehrer (Cl. IIIb.), Ernst **Moßdorf**, Cand. th., geb. 1842 in Altenburg.
1867. Knabenlehrer (Cl. IVb.), Edwin **Petzoldt**, Cand. th., geb. 1842 in Zwickau.
1866. Knabenlehrer (Cl. VIb.), Otto **Reichert**, 1862 Lehrer an der Bürgerschule zu Plauen im Voigtl., geb. 1844 in Langenbernsdorf bei Werdau.
1867. Mädchenlehrer (Cl. IIb.), Paul August Johannes **Thomas**, Cand. th., geb. 1840 in Möckern bei Leipzig.
1866. Mädchenlehrer (Cl. IIIb.), Ernst Gustav **Schiffner**, Cand. th., geb. 1837 in Großschönau bei Zittau.
1867. Mädchenlehrer (Cl. IV.), Ernst Reinhold **Brückner**, 1859 Lehrer in Rabenau, 1864 desgl. an der II. Bürgerschule hier, geb. in Großröhrsdorf bei Radeberg.
1867. Elementarlehrer (Cl. Ib.), Otto Robert **Richter**, 1864 Hilfslehrer in Berggießhübel, 1866 Lehrer an der böhmischen Schule zu Dresden, geb. 1843 in Lichtenfee bei Großenhain.
1867. Elementarlehrer (Cl. Ic.), Ernst Adolph **Ließke**, Cand. th., geb. 1840 in Großschweidnitz bei Löbau.
1866. Elementarlehrer (Cl. IIc.), Friedrich August **Reidhardt**, 1860 Lehrer in Zschorlau bei Schneeberg, 1862 desgl. in Zwickau, geb. 1840 in Thoßfell bei Plauen.
1867. Elementarlehrer (Cl. IId.), Friedrich Ernst **Wachsmuth**, 1860 Hilfslehrer an der Fletcherschen Bürgerschule zu Dresden, 1862 desgl. an der III. Armenschule daselbst, 1863 provis. Lehrer an der Rathsfreischule hier, geb. 1839 in Tharandt.

Außerdem: 2 Schreiblehrer, 2 Zeichenlehrer u. 1 Gesanglehrer, sowie 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

4) An der vierten Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. I. Bürgerschule.
1867. Director, Dr. ph. Hermann Richard **Fritzsche**, Cand. th., 1850 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule, 1859 confirm. Lehrer an der II. Bürgerschule, 1862 desgl. an der IV. Bürgerschule hier, geb. 1827 in Leipzig.
1867. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Hermann Otto v. **Schleinitz**, Cand. rev. min., 1844 provisor. Lehrer an der I., 1849 confirm. Lehrer an der II. Bürgerschule hier, geb. 1812 in Meißen.
1862. Confirm. Lehrer, Wilhelm **Werner**, 1844 Lehrer an der Kinderbewahranstalt zu Merseburg, 1845 desgl. in Belgern an der Elbe, 1859 provis. Lehrer an der III. u. 1861 desgl. an der I. Bürgerschule hierselbst, geb. 1822 in Riestädt bei Sangerhausen.
1862. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Leo Victor **Quell**, Cand. rev. min., 1856 provis. Lehrer an der III., 1861 desgl. an der I. Bürgerschule, geb. 1831 in Zeitz.
1862. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Christian Ludwig Wilhelm **Jeep**, 1852 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, 1855 desgl. an der III., 1860 desgl. an der I. Bürgerschule hierselbst, geb. 1823 in Drousfeld bei Göttingen.
1862. Confirm. Lehrer, Gotthilf Ferdinand **Schneider**, 1854 Hilfslehrer in Schönefeld bei Leipzig, 1857 Lehrer an der II. Bürgerschule in Crimmitschau, 1858 provisor. Lehrer an der III. Bürgerschule in Leipzig, 1860 desgl. an der IV. Elementarschule hierselbst, geb. 1835 in Freibergsdorf.
1862. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Friedrich Bernhard **Harzmann**, Cand. th., 1850 Lehrer an der II., 1858 desgl. an der III. Bürgerschule allhier, geb. 1823 in Merseburg.
1867. Confirm. Lehrer, Friedrich Alexander **Walther**, Cand. des höhern Schulamts, 1859 Lehrer in Cafabra bei Oschatz, 1861 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule hier, geb. 1838 in Dresden.
1867. Confirm. Lehrer, Adolf **Klauwell**, 1839 Lehrer in Langensalza, 1841 desgl. in Maren, 1843 desgl. in Burkhardswalde, 1847 desgl. in Paunsdorf, 1849 desgl. in Sellerhausen, 1854 desgl. an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1818 in Langensalza.

Digitized by Google

1862. Confirm. Lehrer, Karl Gottfried **Herrmann**, Cand. rev. min., 1849 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule in Leipzig, 1857 confirm. Lehrer an der II. Bürgerschule das., geb. 1807 in Kleinzschocher.
1862. Confirm. Lehrer, Dr. ph. August Gottlob **Dölling**, Cand. rev. min., 1857 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule hierselbst, geb. 1830 in Plauen im Voigtlande.
1862. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Gustav Anton **Crasselt**, Cand. rev. min., 1855 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule allhier, geb. 1828 in Markneukirchen.
1867. Confirm. Lehrer, Karl Adolph **Lehmann**, 1861 Vicar in Königstein und dann in Augiswalde, 1863 provis. Lehrer an dieser Schule, geb. 1842 in Klipphausen.
1867. Confirm. Lehrer, Franz **Dix**, 1864 Bürgerschullehrer in Zeulenroda, 1865 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule hier, geb. 1840 in Zeulenroda.
1862. Confirm. Lehrer, Karl Gottlob **Dölling**, 1856 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule, geb. 1827 in Plauen im Voigtlande.
1862. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Carl Gottlieb **Pilz**, 1841 Hilfslehrer in Spremberg, 1845 Lehrer in Bischofswerda, 1853 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule, 1859 Lehrer an der I. Bürgerschule, 1860 desgl. an der Arbeitshausschule allhier, geb. 1821 in Reichenau bei Zittau
1867. Confirm. Lehrer, Louis Bernhard **Schob**, 1858 Hilfslehrer in Wildruff, 1860 Lehrer in Großröhrsdorf bei Liebstadt, 1863 provis. Lehrer an dieser Schule, geb. 1839 in Großschönau bei Zittau.

Außerdem: 1 Lehrer für Physik und Chemie, 2 Lehrer für Schreiben, 1 für Singen, 1 für Zeichnen, 1 für Turnen und 1 Lehrerin für Nadelarbeiten.

Hierüber: Confirmirter Lehrer emer., August Eduard **Härtel**, Cand. th., geb. 1817 in Hohenstein.

5) An der fünften Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. I. Bürgerschule.
1864. Director, Dr. ph. Emil Gustav Reinhard **Bornemann**, Cand. rev. min., 1849 bis August 1861 Vespertiner zu St. Pauli und von 1851 bis 1860 zugleich Katechet zu Gohlis, 1850 stellvertretender Oberlehrer an der Wendlerschen Freischule hierselbst, dann Rectoratsvicar in Rochlitz, provis. Lehrer an der I. Bürgerschule in Leipzig, dirigirender Oberlehrer an der Wendlerschen Freischule, 1852 Lehrer an der vereinigten Raths- u. Wendlerschen Freischule, 1854 Lehrer an der III. Bürgerschule, 1861 Oberlehrer an der Realschule, geb. 1824 in Bautzen.
1866. Erster Knabenlehrer, Christian Louis **Thomas**, 1832 Lehrer in Gottscheina, 1833 desgl. in Möckern, 1853 desgl. an der 4. Knabencl., 1860 der 3. Knabencl., 1863 der 2. Knabencl. der hiesigen III. Bürgerschule, geb. 1815 in Pegau.
1865. Zweiter Knabenlehrer, Hermann Gustav **Förster**, 1846 Hilfslehrer in Weigsdorf, 1848 Lehrer in Dörfel, 1850 Freischullehrer in Nossen, 1854 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule in Leipzig, 1861 Lehrer an der II. Bürgerschule hierselbst, 1864 dritter Knabenlehrer an der V. Bürgerschule, geb. 1825 in Großenhain.
1865. Dritter Knabenlehrer, Johann Gottfried **Stein**, Cand. rev. min., 1844 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule, 1850 Lehrer an der Arbeitshausschule zu Leipzig, 1864 vierter Knabenlehrer an dieser Schule, geb. 1813 in Löbschütz bei Zwenkau.
1864. Confirm. Lehrer, Dr. ph. Carl Heinrich **Flade**, 1851 Hilfslehrer an der II. Bezirksschule zu Dresden, 1857 Privatschuldirector in Zeulenroda, 1859 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1832 in Deutschneudorf.
1864. Confirm. Lehrer, Friedrich Julius **Erler**, 1854 Hilfslehrer in Sitten bei Leisnig, 1856 Lehrer in Leisnig, 1859 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1835 in Frankenau bei Mittweida.
1864. Confirm. Lehrer, Ernst August **Rommel**, 1857 Hilfslehrer in Crimmitschau, 1859 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule in Leipzig, geb. 1836 in Dresden.
1866. Confirm. Lehrer, Gustav Hermann **Thieme**, 1858 Hilfslehrer in Elstra bei Kamenz, 1859 Vicar an der Bürgerschule zu Werdau, 1860 Lehrer an der Selecta daselbst, 1861 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule hierselbst, geb. 1838 in Baruth bei Bautzen.
1864. Confirm. Lehrer, Carl Friedrich **Richter**, 1857 Hilfslehrer in Somsdorf, 1859 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1837 in Somsdorf bei Tharand.
1866. Erster Mädchenlehrer, Dr. ph. Gustav Theodor **Fleischer**, 1851 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, 1852 desgl. an der III. Bürgerschule, 1854 confirm. Lehrer an derselben Schule, 1863 desgl. an der I. Bürgerschule hier, geb. 1825 in Gohlis b. Leipzig.
1865. Zweiter Mädchenlehrer, Dr. ph. Heinrich Theodor **Traut**, 1853 Lehrer in Wismar, 1862 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1864 dritter Mädchenlehrer an dieser Schule, geb. 1826 in Erfurt.
1864. Confirm. Lehrer, Carl Friedrich Julius **Beeger**, 1851 Lehrer in Dippoldiswalde, 1857 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule zu Leipzig, 1861 Lehrer an der Waisenhausschule daselbst, geb. 1829 in Großgrabe bei Kamenz.
1864. Confirm. Lehrer, Johann Christian **Beulwitz**, 1859 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule hierselbst, geb. 1834 in Niederwildungen.

Digitized by Google

1864. Confirm. Lehrer, Hermann Moritz **Mylius**, 1854 Lehrer in Torgau, 1856 desgl. in Berlin, 1860 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig geb. 1834 in Weißenfels.
1864. Confirm. Lehrer, Carl Friedrich Eduard **Mangner**, 1859 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule, 1860 desgl. an der I. Bürgerschule hier, geb. 1837 in Weimar.
1865. Confirm. Lehrer, Ehregott Bruno **Krumbiegel**, 1851 Hilfslehrer an der I. Armenschule zu Dresden, 1860 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule allhier, geb. 1832 in Freiberg.
1867. Confirm. Lehrer, Carl Friedrich Ehregott **Schumann**, 1858 Hilfslehrer in Sachsenburg, 1859 Lehrer in Werdau, 1860 Hilfs- und Fabrikschullehrer in Sachsenburg, 1861 Lehrer an der Selecta zu Hohenstein-Ernstthal, 1862 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule hier, geb. 1838 in Paulsthain bei Dippoldiswalde.
1866. Provis. Lehrerin, Thecla Marie **Rüder**, geb. 1844 in Leipzig.
Außerdem: 1 Lehrer für Physik u. Chemie, 1 für Gesang, 1 für Schreiben, 1 für Zeichnen, 1 für Turnen.

6) **An der vereinigten Raths- und Wendlerschen Freischule.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. I. Bürgerschule.
1860. Director, Gustav Eduard **Schott**, 1832 provis. Lehrer an der hies. Rathsfreischule, 1839 confirm. Lehrer an der II. Bürgerschule, 1851 Vicedirector an derselben, geb. 1809 in Leipzig.

Confirmirte Lehrer.

1840. Michael Moritz **Ebermann**, 1832 provis. Lehrer an der Rathsfreischule allhier, geb. 1804 in Probsthaida bei Leipzig.
1840. Edmund **Tschoppe**, Cand. rev. min., 1833 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, geb. 1806 in Zittau.
1840. Dr. ph. Franz Friedrich **Wetzel**, Cand. rev. min., 1835 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, geb. 1801 in Freiberg.
1844. Johann August **Schumann**, 1839 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, geb. 1811 in Delitzsch.
1846. Gottfried Hermann **Sommer**, 1839 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, geb. 1816 in Halberstadt.
1857. Andreas Friedrich **Schuster**, 1838 Lehrer an der Bürgerschule zu Weißenfels, 1854 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1819 in Friedeburg bei Wettin.
1857. Bernhard **Auerswald**, Candidat des höhern Schulamts, 1847 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1853 desgl. an dieser Schule, geb. 1818 in Linz bei Großenhain.
1860. Carl Heinrich Theodor **Goldemann**, Cand. th., 1854 provisor. Lehrer an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1829 in Leipzig.
1861. Gustav Adolf Heinrich **Steinmann**, 1854 provis. Lehrer an derselben Schule, geb. 1828 in Groß-Germersleben bei Magdeburg.
1863. Dr. ph. Hermann Oskar **Zimmermann**, Candidat des höhern Schulamts, 1854 Hilfslehrer in Döbeln, 1856 Lehrer in Neustadt bei Chemnitz, 1859 provis. Lehrer an der Taubstummenanstalt zu Leipzig, dann an der II. Bürgerschule daselbst, geb. 1835 in Lonnewitz bei Oschatz.
1864. Albert **Richter**, 1857 Kreisvicar, 1858 Hilfslehrer in Höckendorf bei Dippoldiswalde, 1860 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1838 in Lichtenfee bei Großenhain.
1864. Clemens Oswin Theodor **Werrmann**, 1857 Hilfslehrer in Polenz, 1860 Lehrer in Oschatz, 1861 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1837 in Struppen bei Pirna.
1866. Carl Franz Emil **Köhler**, 1858 Hilfslehrer in Döbeln, 1860 Kirchschullehrer in Trages bei Borna, 1862 provis. Lehrer an der Rathsfreischule, geb. 1839 in Rötha.
1867. Otto Reinhold **Paul**, Cand. rev. min., 1864 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule hier, geb. 1842 in Leipzig.

Provisorischer Lehrer.

1866. Rudolf Ferdinand **Schmidt**, 1861 Lehrer in Dehles bei Plauen, 1864 desgl. in Plauen, 1865 Vicar an der Rathsfreischule, geb. 1843 in Annaberg.
Außerdem: 2 Zeichenlehrer u. 1 Gesanglehrer, sowie 3 Lehrerinnen für Nadelarbeiten.
Hierüber: Emeritus, Heinr. Friedrich Otto **Fleischmann**, geb. 1808 in Leipzig.

Die Wendlersche Freischule wurde von dem Buchhändler Johann Wendler im Jahre 1788 gestiftet und bestand bis 1852 getrennt von der Rathsfreischule.

7) **An der ersten Armenschule.**

Coinsp. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig. Coll. das Armendirectorium zu Leipzig.
1863. Director, Johann Georg Theodor Robert **Krauß**, 1839 Lehrer an der II. Bürgerschule, 1849 erster Mädchenlehrer an der III. Bürgerschule, 1855 Director der Armenschule zu Leipzig, geb. 1812 in Leipzig.

Digitized by Google

Confirmirte Lehrer.

1863. Johann Christian **Leo**, Cand. rev. min., 1833 Lehrer an der Armenschule, geb. 1805 in Leipzig.
1863. Heinrich August **Rentsch**, Cand. rev. min., 1842 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1817 in Bärenstein bei Altenberg.
1863. August Theodor **Hecker**, Cand. rev. min., 1848 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1823 in Grünhain.
1863. Friedrich August **Forker**, Cand. rev. min., 1855 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1827 in Schmiedefeld bei Stolpen.
1863. Hugo Concors Bernhard **Beyer**, Cand. rev. min., 1857 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1828 in Zabeltitz bei Großenhain.
1863. Traugott Leberecht **Häschke**, Cand. rev. min., 1857 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1831 in Dölitz bei Leipzig.
1863. Gustav Louis **Tittel**, 1842 Lehrer in Roda, 1848 desgl. in Geithain, geb. 1824 in Imnitz bei Zwenkau.
1863. Carl Gustav **Rochlich**, 1844 Hilfslehrer in Leubnitz bei Plauen, 1845 desgl. in Oelsnitz im Voigtl., 1849 desgl. in Zwickau, 1852 zweiter Lehrer in Gohlis bei Leipzig, 1854 erster Mädchenlehrer in Reudnitz, 1859 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1823 in Plauen im Voigtl.
1863. Traugott Bruno **Schmidt**, Cand. th., 1861 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1830 in Serba.
1863. Gottwerth Emil Constantin **Schmidt**, 1856 Lehrer in Reudnitz, 1858 desgl. in Neuschönefeld, 1862 provis. Lehrer an der Armenschule, geb. 1833 in Serba b. Eisenberg.
1863. Carl Julius **Leisker**, 1859 Lehrer in Altenhof bei Leisnig, 1860 desgl. in Leisnig, 1862 an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1839 in Seifersdorf bei Leisnig.
1863. Gustav **Böttger**, 1860 Lehrer in Frohburg, geb. 1840 in Cannewitz bei Gimma.
1863. Carl August Heinrich **Störl**, 1858 Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen, geb. 1839 in Großschirma bei Freiberg.
1863. Friedrich Wilhelm **Pöschmann**, 1858 Lehrer in Stollberg, geb. 1839 in Mittelsdorf bei Stollberg.
1863. Oscar William **Köhler**, 1860 Lehrer in Dölitz bei Leipzig, 1862 Vicar an der Wendlerschen und Rathsfreischule zu Leipzig, dann in Connewitz, geb. 1840 in Rötha.
1863. Johann **Pollmann**, 1859 Lehrer in Burkau, 1860 desgl. in Lindenau bei Leipzig, geb. 1837 in Maltitz bei Löbau.

Provisorische Lehrer.

1864. Franz Clemens **Heynig**, 1859 Hilfslehrer in Oelsnitz, geb. 1841 in Pöllwitz bei Zeulenroda.
1864. Gustav **Wanck**, 1860 Lehrer in Nossen, 1863 desgl. an der III. Bezirksschule zu Dresden, geb. 1841 in Thonberg bei Leipzig.
1864. Franz Louis **Lahse**, 1858 Lehrer in Belgern bei Torgau, geb. 1838 in Cleben bei Weißenfels.
1865. Paul Gerhard **Schramm**, 1865 Vicar an der I. Armenschule, geb. 1843 in Ruhland.
1865. Franz Bernhard **Jahn**, 1862 Lehrer in Netzschkau im Voigtl., 1865 Vicar an der I. Armenschule, geb. 1844 in Plauen im Voigtl.
1866. Friedrich Ernst **Pfefferkorn**, 1858 Hilfslehrer in Reudnitz, 1860 zweiter Lehrer in Gohlis bei Leipzig, 1865 Vicar an der I. Armenschule, geb. 1837 in Altzschillen bei Wechselburg.
1866. Moritz Bruno **Martini**, 1860 Hilfslehrer in Altoschatz, 1862 Lehrer in Ebersbach bei Döbeln, 1864 Bürgerschullehrer in Döbeln, 1866 Vicar an der I. Armenschule, geb. 1839 in Niederlangenau bei Brand.
1866. Friedrich Hermann **Leinert**, 1862 Hilfslehrer in Falkenhain, 1865 vierter Lehrer in Stötteritz, geb. 1842 in Grimma.
1866. Paul Johannes **Schmid**, Cand. th., geb. 1842 in Albrechtshain bei Leipzig.
1867. Ferdinand **Terks**, geb. 1844 in Nossen bei Coburg.

Außerdem: 1 Zeichenlehrer und 4 Lehrerinnen für Nadelarbeiten.

8) An der zweiten Armenschule.
(Ostern 1863 eröffnet; Ostern 1864 Einweihung des neuen Schulgebäudes.)

Coinsp. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig. — Coll. das Armendirectorium zu Leipzig.
1863. Director, Friedrich Ludwig **Schöne**, 1838 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1812 in Leipzig.
1863. Carl Friedrich **Richter**, 1844 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1808 das.
1863. Ernst Theodor **Riemz**, 1819 Lehrer an der Armenschule, geb. 1825 in Bautzen.
1863. Dr. ph. Carl Moritz **Otto**, Cand. rev. min., 1852 provis. Lehrer an der II. Bürgerschule, 1857 Lehrer an der Armenschule hierselbst, geb. 1827 in Leipzig.
1863. Johann Gottlieb **Freyer**, 1853 Hilfslehrer in Wurzen, 1854 Lehrer an der I. Bürgerschule daselbst, geb. 1831 in Doberschütz im Herzogthum Altenburg.

Digitized by Google

1863. Friedrich Julius **Burckhardt**, 1859 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1838 in Mügeln bei Oschatz.
1863. Dr. ph. Friedrich Emil **Sachse**, 1856 vierter Lehrer in Lindenau bei Leipzig, 1859 desgl. an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1837 in Neusellerhausen.
1863. Wilhelm August Leopold **Janicaud**, 1858 Lehrer in Kemnitz bei Bernstadt, 1860 desgl. an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1837 in Kottmarsdorf bei Löbau.
1863. Friedrich Franz **Karnahl**, 1854 Lehrer in Gohlis, 1860 desgl. an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1832 in Wasewitz bei Wurzen.
1863. Friedrich **Funke**, 1853 Vicar in Thonberg bei Leipzig, 1854 erster Lehrer daselbst, geb. 1829 in Neukirchen bei Borna.
1866. Carl August **Mannschatz**, 1859 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Wurzen, 1861 Lehrer an derselben, 1862 desgl. an der Armenschule zu Leipzig, 1863 provis. Lehrer an der I. Armenschule, geb. 1840 in Dürrweitzschen bei Leisnig.
1863. Carl Reinhold **Böhme**, 1858 Hilfslehrer in Kaditz bei Dresden, 1860 fünfter Lehrer in Reudnitz bei Leipzig, geb. 1837 in Cavertitz bei Oschatz.
1863. August Adolph **Taubert**, 1852 Hilfslehrer in Kesselsdorf, 1855 Lehrer in Hainersdorf b. Sebnitz, 1859 desgl. u. Kirchner in Rochlitz, geb. 1830 in Lorenzkirchen b. Strehla.
1867. Heinrich Carl Richard **Kiesewetter**, 1863 provis. Lehrer an der II. Armenschule, geb. 1841 in Coburg.
1864. Karl Eduard **Wentzel**, 1849 Lehrer in Colditz, 1851 desgl. in Zschirla bei Colditz, 1852 Elementarlehrer in Deuben, 1856 Mädchenlehrer daselbst, 1861 Institutslehrer in Dresden, geb. 1830 in Rötha.
1867. Hermann Volkmar **Liefers**, 1858 Vicar in Schweta u. Kiebitz bei Mügeln, 1859 Hilfslehrer in Altmügeln, 1860 Lehrer in Dahlen, 1863 provis. Lehrer an der II. Armenschule, geb. 1839 in Zöschau bei Oschatz.
1864. Paul **Gündel** I., 1859 Hilfslehrer in Gelenau bei Chemnitz, 1863 Lehrer in Wilischau bei Zschopau, geb. 1840 in Bärenstein bei Annaberg.
1864. Friedrich Gustav **Berger**, 1860 Hilfslehrer in Zschoppach bei Leisnig, 1861 Lehrer in Wetteritz bei Mutzschen, geb. 1840 in Mutzschen.
1864. Gustav **Rocke**, 1857 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Grimma, 1859 desgl. in Glauchau, 1860 Lehrer in Reudnitz, geb. 1838 in Großdölzig.
1865. Fr. Fr. **Pasemann**, 1855 zweiter Lehrer in Droyßig, 1858 Cantor in Belgern, geb. 1835 in Helbra bei Eisleben.
1865. Gustav Robert **Kretzschmar**, 1860 Hilfslehrer in Döbeln, 1862 ständ. Lehrer das., geb. 1840 in Präbschütz bei Döbeln.
1865. Max **Gündel** II., 1859 zweiter Lehrer in Lichtentanne b. Zwickau, 1861 Collaborator in Elterlein, geb. 1839 in Elterlein.
1866. Wilhelm Robert **Beschorner**, 1861 Lehrer in Großmilkau, 1864 desgl. in Döbeln, geb. 1842 daselbst.
1866. Carl Emil **Claus**, 1864 Hilfslehrer in Möckern bei Leipzig, geb. 1844 in Leipzig.
1867. Friedrich Emil **Held**, 1861 Lehrer in Luppa, 1864 desgl. in Döbeln, geb. 1842 in Greifenhain.
1867. Karl Edmund **Einer**, 1860 Lehrer in Reudnitz, geb. 1840 in Thum.
1863. Friedrich Gotthelf Moritz **Jerwitz**, geb. 1805 in Leipzig.

9) **An der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige.**

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Leipzig. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.

1849. Dirigirender Oberlehrer, Robert Ehregott **Gräbner**, Cand. rev. min., 1831 provis. Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, 1837 confirm. Lehrer an derselben und 1839 am Arbeitshause für Freiwillige, geb. 1806 in Leipzig.
1864. Traugott Ernst **Klemm**, 1854 Kreisschulvicar für die Zwickauer Kreisdirection, 1856 Hilfslehrer an der V. Bezirksschule zu Dresden, 1858 Lehrer an der Bürgerschule zu Plauen, 1861 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1835 in Plauen.
1862. Christian Friedrich **Schmidt**, 1853 Lehrer in Eisenach, 1859 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1832 in Berka an der Werra.

Hierüber: 1 Gesanglehrer und 4 Lehrerinnen für Nadelarbeiten.
In dieser Anstalt sind nur Mädchen aufgenommen.

3. Thonbergs-Straßenhäuser. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. Unmittelbar an Leipzig grenzend. Postort Leipzig. — Eingepf.: Neureudnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4214, des Schulbezirks 3010.

1867. Pfarrer, M. Richard **Wetzel**, 1865 Mitglied des Prediger-Collegiums und Nachmittagsprediger zu St. Pauli in Leipzig, geb. 1838 in Leipzig.

Digitized by Google

1863. Erster Lehrer, Ernst Bruno **Kunze**, 1855 Vicar in Beerwalde bei Waldheim, 1856 Hilfslehrer in Niederrossau bei Mittweida, 1860 dritter, dann zweiter Lehrer allhier, geb. 1835 in Hainichen bei Borna.
1867. Zweiter Lehrer, Eduard Hermann **Rothe**, 1862 Hilfslehrer in Börlen, 1866 Vicar, 1867 dritter Lehrer allhier, geb. 1841 in Gestewitz bei Borna.
1867. Dritter Lehrer, Robert Richard **Beger**, 1865 Hilfslehrer in Neureudnitz, geb. 1845 in Merschwitz.
Ein Hilfslehrer.

Die Gemeinde ist 1860 zur Parochialgemeinde erhoben worden, hat aber noch keine eigene Kirche. Der Gottesdienst der Gemeinde, bei welchem der erste Lehrer in den Thonbergsstraßenhäusern als Cantor fungirt, das Organisten- und Küsteramt aber von den diesfalls bei der Johanniskirche Angestellten ausgeübt wird, findet jetzt noch Nachmittags 2 Uhr in der Johanniskirche zu Leipzig statt, doch hat bereits am 14. April 1868 die feierliche Grundsteinlegung zu einer eigenen Kirche stattgefunden, welche 1869 vollendet sein soll. — Neureudnitz ist seit 1. August 1865 nach Thonbergsstraßenhäuser eingepfarrt. Thonberg (Ortstheil von Thonbergsstraßenhäusern) ist nach Probstheida (Ephorie Leipzig II.) eingepfarrt und eingeschult. — Die Todten der Gemeinde Thonbergsstraßenhäuser werden auf dem Leipziger Gottesacker, die von Neureudnitz in Reudnitz begraben. — Für beide Gemeinden besteht noch eine Kinderbewahranstalt, für welche ein besonderes Haus gebaut und 1860 eingeweiht worden ist, in dem bis auf Weiteres der Geistliche zur Miethe zu wohnen hat. — Neureudnitz hat eine eigene Schule, welche unter der Inspection der Ephorie Leipzig II steht.

Unmittelbar unter dem K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts steht:

Die Universitätskirche St. Pauli in Leipzig.

Diese Kirche ist seit dem 15. Jannar 1748 vom damaligen Consistorio zu Leipzig eximirt und in Rücksicht aller kirchlichen Anordnungen dem vormaligen Kirchenrathe, jetzt also dem K. Ministerio des Cultus und öffentl. Unterrichts unmittelbar untergeben worden. — Den ersten besonderen Universitätsprediger erhielt sie im Jahre 1834 in der Person des bisherigen Pfarrers zu St. Afra in Meißen, Dr. August Ludwig Gottlob **Krehl**, nach dessen Emeritirung 1853 zwei Universitätsprediger angestellt wurden.

Coll. Die beiden Universitätsprediger werden vom K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts ernannt. Die ordentlichen Mitglieder der theolog. Facultät sind von Amtswegen Frühprediger, die übrigen Frühprediger durch Ernennung seitens der Facultät; die Nachmittagsprediger gleichfalls. Die übrigen Stellen besetzt der akademische Senat.

Vormittagsprediger.

1856. Erster Universitätsprediger, Domherr u. Consistorialrath Dr. Benno Bruno **Brückner**, zweiter Prof. der Theologie, Director des Seminars für praktische Theologie, sowie des Prediger-Collegiums zu St. Pauli, des Hochstifts Meißen Capitular und außerordentlicher Beisitzer des Landes-Consistoriums, Ritter des K. S. Verd.-O., 1850 Pfarrer in Hohburg bei Wurzen, 1853 außerordentlicher Prof. der Theologie und zweiter Universitätsprediger, 1855 ordentl. Prof. der Theologie, geb. 1824 in Roßwein.
1862. Zweiter Universitätsprediger, Prof. Dr. Rudolph Hugo **Hofmann**, ordentl. Honorar-Prof. der Theologie, 1850 Vespertiner an der Universitätskirche, 1851 Pfarrer in Störmthal, 1854 Prof. an der Landesschule zu Meißen, geb. 1825 in Kreischa b. Dresden.
1850. Domherr Dr. Carl Friedrich August **Kahnis**, erster Prof. der Theologie, Ephorus der K. Stipendiaten, des Hochstifts Meißen Capitular, Ritter des K. S. V.-O., 1842 Privatdocent der Theologie in Berlin, 1844 außerordentl. Prof. der Theologie in Breslau, 1850 ordentl. Prof. der Theologie in Leipzig, geb. 1814 in Greiz im Voigtl.
1856. Dr. Christoph Ernst **Luthardt**, dritter Prof. der Theologie, K. S. Consistorialrath, 1847 Lehrer der Religion und Geschichte an den Gymnasien zu München, 1851 Repetent und 1852 Privatdocent der Theologie in Erlangen, 1854 außerordentl. Prof. der Theologie in Marburg, 1856 ordentl. Prof. der Theologie in Leipzig, geb. 1823 in Maroldsweisach in Bayern.
1858. Dr. Gotthard Victor **Lechler**, d. Z. Decan, vierter Prof. der Theologie, Pastor zu St. Thomä und Superintendent der Stadtdiöces Leipzig, 1841 Diaconus in Waiblingen, 1853 Decan in Knittlingen, geb. 1811 in Kloster Reichenbach im Königr. Würtemberg.
1867. Dr. Franz **Delitzsch**, fünfter Prof. der Theologie und Prof. der alt- u. neutestamentl. Exegese, Ritter des K. Bayr. Verd.-O. v. heil. Michael I. Cl.
1867. Dr. Gustav Adolph **Fricke**, sechster Prof. der Theologie, Oberkatechet zu St. Petri, Ehrendoctor der Theologie der Universität Kiel, Comthur II. Cl. des K. S. Albr.-O., Inhaber des Sächs. Erinnerungskreuzes für 1866.

Digitized by Google

1851. Dr. Lobegott Friedrich Constantin **Tischendorf**, siebenter Prof. der Theologie und Prof. der bibl. Paläographie, K. S. Geh. Hofrath, Ehrendoctor of Laws der Universität Cambridge und Ehrendoctor of Civil Law der Universität Oxford, Comthur ꝛc.

Nachmittagsprediger.

Gustav Adolph **Germann**, Cand. rev. min.
Ernst Heinrich **Sturm**, Cand. rev. min.
Karl **Richter**, Cand. rev. min.
Paul Ernst **Kießhauer**, Cand. rev. min.

Den Mitgliedern des Prediger-Collegiums zu St. Pauli ist ein besonderer Abendgottesdienst zur Verwaltung anvertraut. — Auch ist den Mitgliedern der homiletischen Abtheilung des Seminars für praktische Theologie, welche unter der Direction des ersten Universitätspredigers steht, beim Nachmittagsgottesdienste zu predigen gestattet.

1843. Organist, Dr. ph. Hermann **Langer**, Universitäts-Musikdir., geb. 1819 in Höckendorf.
1854. Cantor, Carl Gottlieb **Weiske**, Cand. rev. min., 1838 Küster und Katechet an der St. Johanniskirche zu Leipzig, geb. 1802 in Leipzig.
1863. Küster, Carl Friedrich August **Rothe**, geb. 1824 in Leipzig.

II. Ephorie Leipzig II. (Land-Ephorie).

Bei Wiederbesetzung des im Jahre 1857 vacant gewordenen Superintendenten-Amtes wurde die Ephorie Leipzig wegen zu großen Umfanges in eine Stadt- und Land-Ephorie getheilt und die Verwaltung letzterer von Pfingsten 1858 an dem damaligen Pfarrer in Schönefeld, M. Volbeding, als Ephorieverweser übertragen.

Die Ephorie Leipzig II. enthält 126 **Ortschaften**, als: 2 Städte, 1 Flecken u. 123 Dörfer (excl. 7 preuß. und der einzelnen Vorwerke und Rittergüter) mit 87873 evangel.-luther. Einwohnern.

a) 33 **Parochieen** mit 64 **Kirchen**, als 33 Pfarr- und Mutterkirchen, 9 Schwesterkirchen, 21 Tochterkirchen u. 1 Gottesackerkirche (excl. 1 Kapelle u. 1 Beetsaal), mit 37 **Geistlichen**, nämlich 1 Superintendenten, 33 Pfarrern, 3 Diaconen (incl. 1, der zugleich Pfarrer ist, jedoch excl. 1 Hilfsprediger und 2 Emeriti).
b) 75 **Schulen**, als 2 Stadtschulen, 55 Kirchschulen u. 18 Nebenschulen auf dem Lande, mit 148 **Lehrern**, als 9 (incl. 1 Hilfslehrer) in den beiden Städten und 139 (incl. 18 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti).
c) 5 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes), darunter 1 alternirend.
18 Schulstellen Königl. Patronats.
32 geistliche Stellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).
130 Schulstellen Privat-Patronats.

Die Ephorie Leipzig II. wird in den Röthaischen und in den Tauchaischen Kreis eingetheilt (R. und T.).

Ephoralstadt Leipzig.

1866. Superintendent der Ephorie Leipzig II., Dr. th. Adolph Oscar **Wille**, Archidiaconus zu St. Thomä, 1840 Katechet zu St. Petri in Leipzig, 1845 Pfarrer in Leutzsch, 1849 Diaconus zu St. Thomä in Leipzig, 1862 Ephorie-Verweser, geb. 1817 in Baalsdorf bei Leipzig.

---

1. 1. **Baalsdorf**. T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Leipzig. — Eingepf.: Mölkau.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Belgershain, z. Z. Se. Durchlaucht Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 4140, des Schulbezirks, wozu Mölkau nicht gehört, 293.
1849. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Lochmann**, geb. 1820 in Hirschfeld.
1845. Kirchschullehrer, Karl August **Friedrich**, 1832 Lehrer in Wolfshain bei Brandis, 1835 desgl. in Belgershain bei Grimma, geb. 1813 in Trebsen.
Mölkau ist nach Zweinaundorf eingeschult.

Mit der Tochterkirche:

2. **Stötteritz**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. ¾ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Leipzig.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Stötteritz ob. Th., alternirend mit dem Besitzer des Rittergutes Stötteritz unt. Th. — Seelenzahl des Schulbezirks 3801.

1863. Erster Lehrer, Johannes Friedrich **Lotze**, 1852 Hilfslehrer in Ziegelheim, 1858 Lehrer in Großmiltitz, geb. 1833 in Ottewig.

1839. Mädchenlehrer u. Organist, Carl Gottlob **Thiele**, 1829 Lehrer in Frauwalde bei Wurzen, 1834 desgl. in Arras bei Geringswalde, 1837 Kirchschullehrer in Paunsdorf bei Leipzig, geb. 1811 in Mahlis bei Mutzschen.

1865. Dritter Lehrer, Friedrich August **Kneiß**, 1857 Hilfslehrer, 1863 vierter Lehrer allhier, geb. 1837 in Nitzschwitz.

1866. Vierter Lehrer, Johann Carl Robert **Manewitz**, 1863 Hilfslehrer allhier, geb. 1843 in Pomßen.

Ein Hilfslehrer.

2. 3. Cleuden. (St. Thecla oder Hohenthecla). T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 1¼ St. von Leipzig, 11 St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Leipzig. — Eingepf. und eingeschult: 1) Neutsch, 2) Plösen.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 1367, des Schulbezirks 655.

1862. Pfarrer, M. Julius Ferdinand **Rose**, 1838 Lehrer an der Elementarschule zu St. Afra in Meißen, 1840 desgl. an der Bürgerschule zu Dresden-Antonstadt, 1850 desgl. an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1854 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche, 1856 Katechet zu St. Petri, geb. 1816 in Wilschdorf bei Stolpen.

1850. Kirchschullehrer, Ernst Liebegott **Kind**, 1840 Vicar und 1843 zweiter Lehrer im Unterdorfe Borkau bei Schneeberg, geb. 1818 in Cleuden.

Mit der Tochterkirche:

4. Mockau. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Leipzig.

Coll. die Schulgemeinde im Verein mit d. Gutsherrschaft. — Seelenzahl d. Schulbezirks 715.

1861. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Leberecht **Otto**, 1851 Hilfslehrer in Pappendorf bei Hainichen, 1852 desgl. in Langenau bei Freiberg, 1854 zweiter Lehrer in Neusellerhausen, geb. 1831 in Ottendorf bei Mittweida.

3. 5. Cröbern. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 2 St. von Leipzig, 1½ St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Connewitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) das Vorwerk Auenhain (zu Markkleeberg geh.), 2) Crostewitz.

Coll. die Rittergutsherrschaft in Crostewitz, z. Z. Frau Fiedler auf und zu Crostewitz. — Seelenzahl der Parochie 1122, des Schulbezirks 757.

1862. Pfarrer, Johann Friedrich Wilhelm **Rosenthal**, 1859 Pfarrer in Altenhain bei Grimma, geb. 1831 in Großjena bei Naumburg.

1852. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Gäßwitz**, 1846 zweiter Lehrer in Kleinzschocher bei Leipzig, geb. 1824 in Hain bei Borna.

Die Kirche zu Cröbern wurde 1755 vollständig restaurirt, das Schulhaus 1852 neu aufgebaut.

Mit der Schwesterkirche.

6. Wachau. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Schwesterkirche. Postort Liebertwolkwitz. — Eingeschult: das Vorwerk Neusdorf (Par. Markkleeberg).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Wachau, z. Z. Ferdinand Weinschenk. — Seelenzahl des Schulbezirks 414.

1867. Kirchschullehrer, Gustav Moritz **Sachse**, 1861 Hilfslehrer in Magdeborn, 1863 zweiter Lehrer daselbst, 1866 dritter Lehrer in Gohlis bei Leipzig, geb. 1841 in Neusellerhausen.

Die Kirche zu Wachau wurde von 1865—1867 von Grund aus neu aufgebaut und im Novbr. 1867 eingeweiht. — Das Schulhaus wurde 1841 ganz neu errichtet.

4. 7. Dewitz. T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2¼ St. von Leipzig, ¼ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 467, des Schulbezirks 283.

1868. Pfarrer design., Dr. ph. Ferdinand Alfred **Gebhardt**, 1862 erster Katechet zu St. Petri in Leipzig, geb. 1836 in Gzimma.

1864. Kirchschullehrer zu Dewitz mit Schlis, Franz Julius **Haubold**, geb. 1841 in Grimma.

Die Kirche wurde 1860 restaurirt, die Pfarrwohnung 1859 neu erbaut, die Schule 1858 restaurirt.

Mit der Tochterkirche:

8. Schlis. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2½ St. von Leipzig, ¼ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. d. Schulbez. 184.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Die Schule wurde 1840 neu gebaut.

Digitized by Google

5. 9. **Engelsdorf.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1½ St. von Leipzig, 1¼ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Leipzig.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 821, des Schulbezirks 323.
1852. Pfarrer, Christian Friedrich **Oertel**, 1829 Pfarrer in Berggießhübel, 1835 desgl. in Großwaltersdorf bei Oederan, 1841 desgl. in Lommatzsch, geb. 1802 in Oederan.
1837. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottfried **Guth**, 1822 Lehrer in Meinsberg bei Waldheim, 1833 desgl. in Liebertwolkwitz bei Leipzig, geb. 1805 in Brandis.
Die völlig restaurirte und mit einem anderen Thurme versehene Kirche wurde 1863 eingeweiht, ein neues Schulhaus 1857 erbaut und eingeweiht.

Mit den Tochterkirchen:

10. a) **Hirschfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 2 St. von Leipzig u. Taucha, den nächsten Städten, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Brandis.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 143.
1864. Kirchschullehrer, Ernst Theodor **Naumann**, 1862 Hilfslehrer hier, geb. 1842 in Gersdorf.

11. b) **Zweinaundorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Leipzig. — Eingeschult: Mölkau (Par. Baalsdorf).
Coll. Der Besitzer des Rittergutes Zweinaundorf, z. Z. Kaufmann Kelbe in Leipzig, besetzt die Schulstelle, den Hilfsprediger wählt der Pfarrer. — Seelenzahl des Schulbezirks 462.
1867. Hilfsprediger, Rudolph Theodor **am Ende**, Cand. rev. min. und confirm. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1833 in Altseidenberg.
1836. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Schoppe**, 1826 Lehrer in Borsdorf bei Brandis, geb. 1802 in Paunsdorf bei Leipzig.

6. 12. **Eutritzsch.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. ½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Eutritzsch. — Eingepf.: Gohlis.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 5848, des Schulbezirks 2183.
1842. Pfarrer, M. Christian Friedrich **Kunad**, 1830 Katechet u. Nachmittagsprediger an der Peterskirche zu Leipzig, 1837 Diaconus in Taucha, geb. 1807 in Beicha b. Meißen.
1861. Kirchschullehrer, Friedrich Eduard **Werner**, 1852 Hilfslehrer in Krögis bei Meißen, 1854 zweiter Lehrer in Rübenau bei Zöblitz, 1858 Kirchschullehrer in Mockau bei Leipzig, geb. 1830 in Gastewitz bei Oschatz.
1848. Zweiter Lehrer, Johann Karl Franz **Kirchner**, vorher Vicar in Portitz bei Taucha, geb. 1828 in Crostewitz bei Leipzig.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche in Eutritzsch ist 1847 völlig restaurirt und besonders im Innern gänzlich umgestaltet, die auf einem anderen Bauplatze neu erbaute Schule 1863 eingeweiht worden.

Nebenschule zu Gohlis.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. ¼ St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort. Postort Gohlis.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 3755.
1819. Oberlehrer, Johann Gottfried **Fleischer**, zugleich Organist an der St. Jacobikirche in Leipzig, 1814 Lehrer in Benditz bei Schkeuditz, 1815 desgl. in Modelwitz, 1816 desgl. in Möckern, geb. 1799 in Hänichen bei Leipzig.
1866. Zweiter Lehrer, Friedrich August **Hermann**, 1861 Hilfslehrer, 1864 dritter Lehrer in Gohlis, geb. 1841 in Schönborn bei Dobrilugk.
1867. Dritter Lehrer, Julius Alfred **Unger**, 1865 Hilfslehrer allh., geb. 1842 in Lunzenau.
Ein Hilfslehrer.
In Gohlis wurde 1860 eine neue Schule mit 4 Schullocalen und 4 Lehrerwohnungen erbaut. — Im alten Schulgebäude befindet sich ein Betsaal, in welchem sonn- und festtäglich Nachmittagsgottesdienst von zwei Mitgliedern des Predigercollegiums St. Pauli in Leipzig, die der Leipziger Stadtrath im Verein mit der Universität erwählt u. besoldet, gehalten wird, und zwar auf Grund einer Stiftung des Hofrath Böhme. Auch befindet sich im alten Schullocal parterre die Kleinkinder-Bewahranstalt, Theresienstiftung genannt.

7. 13. **Gautzsch.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Leipzig. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Cospuden, 2) Lauer, 3) Oetzsch, 4) Raschwitz.
Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Carl Jacob Kees auf Gautzsch u. Zöbigker. — Seelenzahl der Parochie 1666, des Schulbezirks 1068.
1846. Pfarrer, Ernst Constantin **Klopfer**, 1843 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1809 in Friedebach bei Frauenstein.

Digitized by Google

1860. Kirchschullehrer, Karl Theodor Immanuel **Schmidt**, 1855 Hilfslehrer allhier, geb. 1831 in Oberfriedersdorf bei Neusalza.
Ein Hilfslehrer.

Mit der Schwesterkirche:

14. **Zöbigker.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 1½ St. von Leipzig, 1 St. von Zwenkau, der nächsten Stadt, ¼ St. von der Schwesterkirche. Postort Leipzig. — Eingepf. u. eingeschult: Pr öd el.
Coll. wie bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 607.
1864. Kirchschullehrer, Franz Oscar **Barthmuß**, 1858 Kirchschullehrer in Wiederau, geb. 1834 in Lausen.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gottfried **Rudolph**, geb. 1797 in Taucha.

8. 15. **Großdölzig.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 2½ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Markranstädt, 1 St. von Schkeuditz, den nächsten Städten. Postort Markranstädt. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kleindölzig, 2) das k. preuß. Dorf Möritzsch (119 Seelen).
Coll. das Domcapitel von Merseburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks (incl. Möritzsch) 1107 incl. 9 Reformirte ꝛc.
1857. Pfarrer, Friedrich Hermann **Franke**, 1844 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1821 in Ehrenberg bei Leipzig.
1861. Kirchschullehrer, Johann Heinrich Adolph **Arnold**, 1849 Lehrer in Albertsdorf, 1852 Kirchschullehrer in Lausen bei Markranstädt, geb. 1829 in Neybach.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gottlob **Rocke**, geb. 1800 in Cospa bei Eisenburg.
Die Kirche zu Großdölzig, erbaut 1519—1522, ist 1853 im Innern restaurirt worden, das Schulhaus ist 1864 neu erbaut. 1867 wurden alle 3 Glocken umgegossen.

9. 16. **Großstädteln.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 1½ St. von Leipzig, 1¼ St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Connewitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Gaschwitz, 2) Kleinstädteln.
Coll. über die Pfarrstelle: der Besitzer des Rittergutes Großstädteln und der Besitzer des Rittergutes Gaschwitz alternirend; über die Schulstelle Ersterer allein. — Seelenzahl der Parochie 1287, des Schulbezirks 797.
1855. Pfarrer, Dr. ph. Carl Hermann **Dürbig**, 1852 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1824 in Lindenau bei Leipzig.
1865. Kirchschullehrer, Carl Gustav **Oertel**, 1854 dritter Lehrer in Stötteritz, 1858 Kirchschullehrer in Güldengossa, geb. 1833 in Lindenthal bei Leipzig.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gottlob **Große**, geb. 1805 in Trachenau bei Rötha.
Die Pfarrwohnung in Großstädteln erfuhr 1856 eine Totalreparatur, das Schulhaus wurde 1853 völlig neu aufgebaut.

Mit der Schwesterkirche:

17. **Großdeuben.** Coinsp., Obrigk. u. Pfarrer s. bei Großstädteln. 2 St. von Leipzig, ⅝ St. von der Schwesterkirche, 1 St. von Zwenkau und Rötha, den nächsten Städten. Postort Zwenkau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Debitzdeuben, 2) Probst- oder Kleindeuben.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Gaschwitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 494.
1851. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Bernhard**, 1834 Lehrer in Seiferdorf bei Geithain, 1836 desgl. in Dahlen, 1842 Substitut allhier, geb. 1816 in Stöhna bei Zwenkau.

10. 18. **Großwiederitzsch.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Leipzig. — Eingepf. u. eingeschult: Kleinwiederitzsch.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Breitenfeld, z. Z. ꝛc. Bach. — Seelenzahl der Parochie 748, des Schulbezirks, wozu die Breitenfelder Windmühle gehört, 420.
1840. Pfarrer, M. Carl August Hermann **Schmid**, geb. 1811 in Dresden.
1838. Kirchschullehrer, Christian Gustav Leberecht **Schulze**, 1832 Hilfslehrer in Löbnitz und dann Lehrer in Werben, 1833 Lehrer in Quering bei Delitzsch, 1837 Hilfslehrer allhier, geb. 1814 in Seehausen.

Mit der Schwesterkirche:

19. **Seehausen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Schwesterkirche. Postort Leipzig.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Seegeritz, z. Z. Leutnant Vogt. — Seelenzahl des Schulbezirks 333.
1856. Kirchschullehrer, Gottfried Lobegott **Göpner**, 1833 Hilfslehrer in Göbschelwitz u. dann Vicar in Stötteritz u. in Störmthal, 1840 Lehrer in Döbitz bei Taucha, 1847 Substitut allhier, geb. 1815 in Göbschelwitz.

11. 20. **Großzschocher.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1¼ St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Lindenau. — Eingepf. u. eingeschult: Windorf.

Digitized by Google

Coll. Frau Geh. Reg.-Räthin v. Gruner in Leipzig u. Frau Staatsminister v. Falkenstein in Dresden. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1885 incl. 5 Kathol. ꝛc.

1856. Pfarrer, Heinrich **Scheuffler**, 1836 Diaconus in Frohburg, 1839 Pfarrer in Greifenhain bei Frohburg, geb. 1803 in Döbeln.

1827. Cantor und Kirchschullehrer, Christoph Gottlieb August **Schulze**, Knabenlehrer, 1823 Lehrer in Belgershain bei Grimma, 1826 desgl. in Dölitz bei Leipzig, geb. 1804 in Lindenau bei Leipzig.

1859. Mädchenlehrer, Friedrich August **Sturm**, 1856 Hilfslehrer in Tharand, geb. 1837 in Goldbach bei Bischofswerda.

Ein Hilfslehrer.

Die Kirche zu Großzschocher, im 13. Jahrh. erbaut, wurde Anfang des 18. Jahrh. erweitert und 1851 gründlich restaurirt. Die Pfarrwohnung wurde 1856 durchaus reparirt. Die alte Schule, erbaut in der Mitte des 18. Jahrh., wurde 1827 erweitert. Die neue Schule ist 1865 erbaut worden.

12. 21. Güldengossa. R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig 1. 2 St. von Leipzig, 1¼ St. von Pötha, der nächsten Stadt. Postort Liebertwolkwitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Güldengossa, z. Z. Carl Friedrich August Krahmer. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 319.

1860. Pfarrer, Joh. August **Kreisel**, 1859 Oberlehrer in Hohenstein, geb. 1829 in Hainichen.

1866. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Heinig**, 1850 Lehrer in Mintwitz bei Leipzig, 1856 desgl. in Langenau bei Geringswalde, 1858 desgl. in Bröhsen bei Leisnig, geb. 1831 in Döltzsch bei Rochlitz.

13. 22. Gundorf. R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1½ St. von Leipzig, 1 St. von Schkeuditz, der nächsten Stadt. Postort Lindenau. — Eingepfarrt u. eingeschult: 1) Barneck, 2) Böhlitz, 3) Burghausen, 4) Ehrenberg, 5) Neuscherbitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 877 incl. 8 Katholiken ꝛc.

1857. Pfarrer, Adolph **Prager**, 1843 Pfarrer in Sitten b. Leisnig, geb. 1807 in Marknenkirchen.

1865. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Fischer**, 1839 Hilfslehrer in Niederlichtenau bei Frankenberg, 1842 Lehrer in Leisenau bei Colditz, 1854 Kirchschullehrer in Höfchen bei Grimma, geb. 1821 in Königshain bei Mittweida.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Wilhelm **Rößler**, geb. 1813 in Brehna b. Delitzsch.

Die Kirche stammt aus dem 13. Jahrhundert.

14. 23. Hohenheida. T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 St. von Leipzig, 1¼ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha. — Eingepf.: Merkwitz.

Coll. die Universität Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 636, des Schulbezirks 305.

1850. Pfarrer, M. Horst Edvard **Gretschel**, 1841 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig und Oberlehrer an der Wendlerschen Freischule daselbst, geb. 1815 in Burkau in der Oberlausitz.

1868. Kirchschullehrer, Ernst Adolph **Gröger**, 1859 Kirchschullehrer in Althen, 1862 desgl. in Holzhausen, geb. 1836 in Lüptitz bei Wurzen.

Nebenschule zu Merkwitz.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Hohenheida. 2 St. von Leipzig, ½ St. vom Kirchort, ¾ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha. — Eingeschult: Gottscheina. — Seelenzahl des Schulbezirks 334.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Tochterkirche:

24. Gottscheina. Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Hohenheida. 2½ St. von Leipzig, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha. — Seelenzahl des Schulbezirks s. bei Merkwitz.

Gottscheina ist nach Merkwitz eingeschult.

15. 25. Kleinzschocher. R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Lindenau. — Eingepf.: Plagwitz; eingepf. u. eingeschult: Schleußig.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kleinzschocher, z. Z. Freih. Bernhard v. Tauchnitz, Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 4446, des Schulbezirks 2310.

1854. Pfarrer, Friedrich Ernst **Ziegler**, 1834 Lehrer an der Gewerbeschule zu Großenhain, 1836 Seelenlehrer an der Bürgerschule zu Zittau, 1838 Diaconus und Katechet am K. Landeswaisenhause zu Großhennersdorf, 1846 Diac. in Oederan, geb. 1807 in Zittau.

Digitized by Google

1826. Kirchschullehrer, Friedrich Eduard **Förster**, 1819 Lehrer in Stötteritz, geb. 1802 in Stößen bei Naumburg.
1857. Zweiter Lehrer, Friedrich Fürchtegott **Berger**, 1855 Hilfslehrer in Reichenau bei Frauenstein, geb. 1836 in Oederan.
1868. Dritter Lehrer design., Karl Theodor **Engelhardt**, 1865 Hilfslehrer allhier, geb. 1844 in Röcken.

Die hiesige Kirche stammt aus dem 10. Jahrh. und ward 1688 restaurirt. Die Pfarrwohnung wurde 1830 neu aufgebaut. Das Schulhaus ist 1866 neu gebaut worden. Das alte Schulhaus der Hauptschule ward abgetragen, das zweite alte Schulhaus in Privathände vermiethet.

Nebenschule zu Plagwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. ½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. Postort Lindenau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 2033.
1862. Erster Lehrer, Adolph Franz **Siebert**, 1859 Elementarlehrer in Strehla, geb. 1831 in Pulsnitz.
1867. Zweiter Lehrer, Wilhelm Heinrich **Karnahl**, 1865 Hilfslehrer allhier, geb. 1844 in Thallwitz.

Mit der Tochterkirche:

26. **Großmiltitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 2¼ St. von Leipzig, 1¼ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu noch Kleinmiltitz (Par. Rückmarsdorf) gehört, 261.
1864. Lehrer, Ludwig Ferdinand **Rödiger**, 1859 Hilfslehrer in Hundhaupten, 1860 Vicar in Neuwelt, 1861 desgl. in Schedewitz, 1863 desgl. in Großmiltitz, geb. 1839 in Rutha bei Jena.

Die Kirche in Großmiltitz ward an Stelle der alten baufälligen 1739 neu erbaut. Das Pfarrhaus ward 1831 neu erbaut und ist zur Zeit die Schule und Lehrerwohnung bis auf Widerruf hinein verlegt.

16. 27. **Knauthain.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 2 St. von Leipzig, 1½ St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Lindenau. — Eingepf.: 1) Albersdorf, 2) Hartmannsdorf, 3) Knautkleeberg.
Coll. Carl Adolph Graf v. Hohenthal auf Knauthain ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1684, des Schulbezirks, wozu Albersdorf nicht gehört, 1303.
1842. Pfarrer, Johann Karl Gottlieb **Höhne**, 1833 Pfarrer in Oelzschau bei Borna, geb. 1801 in Oderwitz bei Herrnhut.
1850. Kirchschullehrer, Johann Carl Traugott **Sachse**, 1831 Lehrer in Sebenitsch bei Markranstädt, 1838 desgl. in Albersdorf, 1844 Kirchschullehrer in Rehbach, geb. 1815 in Kulkwitz bei Markranstädt.
1849. Zweiter Lehrer, Georg Friedrich **Köttig**, 1837 Hilfslehrer in Knauthain, geb. 1816 in Heidelberg in Baden.

Die hiesige Kirche wurde 1846 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

28. **Rehbach.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Knauthain. 2½ St. von Leipzig, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu seit 1859 Albersdorf gehört, 394.
1858. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Winkler**, 1846 Kirchschullehrer in Großmiltitz bei Markranstädt, geb. 1824 in Borkelwitz bei Leisnig.

Die Kirche wurde 1856 renovirt und die Schule 1849 neu erbaut.

17. 29. **Leutzsch.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Lindenau. — Eingepf. u. eingeschult: das Forsthaus auf der Burgaue.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 7386, des Schulbezirks 861.
1852. Pfarrer, Dr. ph. Friedrich August **Schütz**, 1840 Observator der Stadtbibliothek zu Leipzig, 1844 Katechet zu St. Petri, 1850 Lehrer der Naturwissenschaften am Gymnasium zu St. Nicolai, 1851 Archidiaconatsvicar zu St. Nicolai das., seit 1859 zugleich vorsitzender Director des Landwaisenhauses zu Leutzsch, geb. 1816 in Leipzig.
1863. Kirchschullehrer, Gottlieb Eduard **Meißner**, 1850 Hilfslehrer, 1852 Lehrer in Thonbergsstraßenhäuser, 1860 desgl. u. Kirchner in Taucha, geb. 1830 in Frankenhain bei Taucha.

In Leutzsch befindet sich ein Landwaisenhaus, gestiftet vom Pfarrer Dr. Schütz am 11. Jan. 1855, eingeweiht und eröffnet am 3. Jan. 1859, eingerichtet für Knaben und Mädchen. Zahl der Zöglinge zur Zeit 52. Die Anstalt steht unmittelbar unter der

Digitized by Google

K. Kreisdirection zu Leipzig. Königl. Commissar: Regierungsrath Dietrich v. Berlepsch. Vorsitzender des Vorstandes: Dr. ph. Friedrich August Schütz, Pfarrer in Leutzsch. Hausvater: Carl Friedrich Fiedler.

Mit der Schwesterkirche:

30. **a) Lindenau.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Leutzsch. 1/2 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Schwesterkirche. Postort Lindenau. — Seelenzahl des Schulbezirks 6364.

1862. Oberlehrer, Johann Friedrich **Thiele**, 1846 Kirchschullehrer in Althen, 1849 desgl. in Hirschfeld, 1852 zweiter, 1854 erster Lehrer in Stötteritz, geb. 1827 in Dedits bei Grimma.

1852. Zweiter Lehrer, Franz Eduard **Demichen**, 1843 Hilfslehrer in Waldenburg, 1852 zweiter Lehrer in Oberlungwitz bei Hohenstein, geb. 1825 in Gundorf bei Leipzig.

1859. Dritter Lehrer, Friedrich August Matthäus **Kockel**, 1854 Hilfslehrer in Reichenbach, 1855 desgl. in Königsbrück, 1858 Lehrer in Döbitz bei Taucha, geb. 1832 in Zschornau.

1864. Vierter Lehrer, Immanuel Conrad Oswald **Stecher**, 1861 Kirchschullehrer in Lausen, geb. 1840 in Gazen.

1864. Fünfter Lehrer, Heinrich Wilhelm **Zschunke**, 1860 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1840 in Colditz.

1868. Sechster Lehrer,

1867. Siebenter Lehrer, Franz Volkmar **Fleck**, Cand. th., 1865 Hilfslehrer allhier, geb. 1827 in Gottleuba.

Zwei Hilfslehrer.

Und der Tochterkirche:

31. **b) Schönau.** Coinsp., Obrigk. u. Pfarrer wie bei Leutzsch. 1 1/2 St. von Leipzig, 3/4 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Markranstädt. Postort Lindenau.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Schönau, z. Z. Dr. Hermann Müller. — Seelenzahl des Schulbezirks 241.

1842. Kirchschullehrer, Wilhelm Anton **Poßner**, 1836 zweiter Lehrer in Liebertwolkwitz, geb. 1815 in Audigast bei Pegau.

18. 32. **Liebertwolkwitz.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 2 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Liebertwolkwitz.

Coll. Kammerh. Rudolph v. Wagdorf auf Störmthal. — Seelenzahl der Parochie 2177, des Schulbezirks 1728.

1845. Pfarrer, Theodor **Voigt**, 1834 Pfarrer in Störmthal, geb. 1807 in Tharand.

1841. Cantor und Knabenlehrer, Carl Gottfried **Graubner**, 1818 Lehrer in Stünz bei Leipzig, 1823 Kirchschullehrer in Großpösna, geb. 1801 in Liebertwolkwitz.

1864. Mädchenlehrer, Moritz **Hoffmann**, 1853 Hilfslehrer in Großmilkau, 1855 Lehrer in Pönitz bei Taucha, 185[illegible] Kirchschullehrer in Dreißkau, geb. 1834 in Mölbis b. Mötha.

1867. Elementarlehrer, Ernst Moritz **Peters**, 1865 Lehrer in Stockheim, geb. 1845 in Rötha.

Hierüber: Lehrer emer., Johann Carl **Bergter**, geb. 1799 in Unterschwöditz bei Zeitz.

1863 wurde die Kirche zu Liebertwolkwitz restaurirt und ein neues Schulhaus erbaut.

Mit der Tochterkirche:

33. **Großpösna.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 2 1/2 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Mutterkirche. Postort Liebertwolkwitz. — Eingepf. u. eingeschult: das Universitäts-Forsthaus im Oberholz (zu Großpösna geh.).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Großpösna, z. Z. Johann Gottfried Dietze auf Pomßen. — Seelenzahl des Schulbezirks 467.

1862. Kirchschullehrer, Gustav Emil **Kunze**, 1853 Vicar in Seifertshain, dann Kirchschullehrer in Stockheim, 1860 Organist und Mädchenlehrer in Naunhof, geb. 1834 in Hainichen bei Borna.

Das Schulhaus wurde 1862 reparirt.

19. 34. **Lützschena.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 2 St. von Leipzig, 1 St. von Schkeuditz, der nächsten Stadt. Postort Gohlis.

Coll. über die Pfarrstelle: der Besitzer des Rittergutes Lützschena, z. Z. Speck v. Sternburg, alternirend mit dem K. Cultus-Ministerium (ersterer hat die nächste Denomination); über die Schulstelle: ersterer allein. — Seelenzahl der Parochie 1256, des Schulbezirks 788.

1864. Pfarrer, Christian Louis **Wilisch**, 1844 Archidiaconats-Substitut, 1845 Diaconus, 1851 Archidiaconus in Großenhain, 1855 Pfarrer in Schnitz, geb. 1814 in Großenhain.

1846. Kirchschullehrer, Johann Karl Heinrich **Mocker**, 1835 Kirchschullehrer in Wasewitz bei Wurzen, 1845 desgl. in Hänichen, geb. 1816 in Kühren bei Wurzen.

Digitized by Google

Die Kirche zu Lützschena wurde mittelst eines v. Sternburgschen Legates 1855 im Innern gänzlich umgestaltet und mit neuem Thurme, Uhr u. zwei neuen Glocken versehen. — Das Schulhaus wurde 1845 neu erbaut. — Die Mitglieder der Rittergutsfamilie werden seit 1836 in einer Begräbnißkapelle des herrschaftlichen Parks und unfern derselben beerdigt. — Auch existirt seit 1847 in Lützschena eine vom verstorbenen K. Bayr. Freih. Maxim. Speck v. Sternburg gegründete Kleinkinder-Bewahranstalt.

Mit der Tochterkirche:

35. **Hänichen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 2¼ St. von Leipzig, ¼ St. von der Mutterkirche, ¾ St. von Schkeuditz, der nächsten Stadt. Postort Gohlis. — Einzepf. u. eingeschult: Quaßnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. d. Schulbez. 477.
1858. Kirchschullehrer, Karl Julius **Oertel**, 1851 zweiter Lehrer in Großzschocher, geb. 1829 in Lindenthal bei Leipzig.
Die Kirche zu Hänichen, die wahrscheinlich aus dem Ende des 14. Jahrh. herrührt, wurde 1824 würdig restaurirt, 1847 mit einem neuen Thurme und umgegossenen Glocken ausgestattet. — Der Pfarrer wohnt in Lützschena, obgleich dasselbe laut Unionsurkunde vom 26. Juli 1537 eigentlich Filialkirche, Hänichen aber Mutterkirche ist.

20. 36. **Magdeborn.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 2½ St. von Leipzig, 1 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Tanzberg, 2) Gruna, 3) Rittergut Kötzschwitz, 4) Dechwitz, 5) Sestewitz, 6) Göhren, 7) Rödgen, 8) Gölzschen.
Coll. Dr. Christian Theodor Schmidel auf Kötzschwitz und Zehmen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1115.
1847. Pfarrer, M. Franz Julius **Bernhard**, 1839 Pfarrer in Zehmen mit Rüben, geb. 1810 in Löbnitz bei Düben.
1842. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Laux**, 1836 Lehrer in Cöllnitz bei Groitzsch, 1839 Kirchschullehrer in Zehmen, geb. 1816 in Dechwitz.
1868. Zweiter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

21. 37. **Markkleeberg.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Connewitz. — Eingepf.: Dölitz mit Vorwerk Meusdorf.
Coll. Carl Julius von der Crone auf Markkleeberg. — Seelenzahl der Parochie 2234, des Schulbezirks, wozu Dölitz mit Meusdorf nicht gehört, 569.
1851. Pfarrer, Lic. th. u. Dr. ph. Curt Emil **Tauberth**, 1845 Pfarrer in Störmthal bei Leipzig, geb. 1818 in Fördergersdorf bei Tharand.
1856. Kirchschullehrer, Johann David **Barthmuß**, 1840 Hilfslehrer in Gazen bei Pegau, 1842 zweiter Lehrer in Großzschocher bei Leipzig, 1851 Kirchschullehrer in Greifenhain bei Frohburg, geb. 1821 in Kleinmiltitz bei Leipzig.
Das Vorwerk Meusdorf ist nach Wachau eingeschult. — Die Pfarrgebäude sind 1860 resp. 1866 neu aufgebaut worden.

Nebenschule zu Dölitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1¼ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. Postort Connewitz.
Coll. Leutn. v. d. A. Ernst Moritz v. Winckler auf Dölitz. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1294.
1859. Erster Lehrer, Heinrich Adolph **Grützner**, 1853 Lehrer in Dehnitz bei Wurzen, geb. 1832 in Albersdorf bei Markranstädt.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Schwesterkirche:

38. **Lößnig.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ½ St. von der Schwesterkirche. Postort Connewitz. — Eingeschult: Dösen (Par. Probsthaida).
Coll. Hermann Graichen auf Lößnig. — Seelenzahl des Schulbezirks 476.
1850. Kirchschullehrer, Gottlob Heinrich **Voigt**, 1832 Lehrer in Cöllnitz bei Groitzsch, 1833 desgl. in Stünz bei Leipzig, geb. 1815 in Probstdeuben bei Rötha.

22. 39. **Panitzsch.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 St. von Leipzig, ¾ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha. — Eingepf. und eingeschult: das Rittergut Cunnersdorf.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 682, des Schulbezirks 548.
1835. Pfarrer, M. Ernst Leberecht **Petrinus**, 1818 Katechet zu St. Petri in Leipzig, 1827 Sonnabendsprediger zu St. Nicolai daf., 1828 Pfarrsubstitut allh., geb. 1795 in Goßmar in der Niederlausitz.

Digitized by Google

1849. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Hache**, 1828 Kirchschullehrer in Althen, 1832 desgl. in Portitz bei Taucha, geb. 1807 in Dewitz bei Taucha.

Mit der Tochterkirche:

40. **Althen.** Coinsp., Obrigk., Coll. und Pfarrer wie bei Panitzsch. 2 St. von Leipzig, 3/4 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Brandis. — Seelenzahl des Schulbezirks 135.

1866. Kirchschullehrer, Franz Hermann **Riedel**, vorher Vicar allhier, geb. 1843 in Muckern bei Rötha.

23. 41. **Plaußig.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 1 3/4 St. von Leipzig, 1 St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Plaußig, z. Z. Friedrich Kabitzsch. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, zu welchem auch Seegeritz geh., 607.

1844. Pfarrer, Louis August Eduard **Fischer**, 1842 Pfarrer zu Endschütz bei Weida im Neustädter Kreise des Großherzogth. Weimar, geb. 1805 in Berlin.

1858. Kirchschullehrer, Heinrich Clemens **Schmidt**, 1847 Hilfslehrer in Weistropp bei Dresden, 1849 Lehrer in Haßlau bei Roßwein, geb. 1827 in Mockritz bei Döbeln.

Im Jahre 1859 wurde das neue Schulhaus erbaut.

Mit der Schwesterkirche:

42. **Seegeritz.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Plaußig. 1 3/4 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von der Schwesterkirche, 1/2 St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha.

Seegeritz ist nach Plaußig eingeschult.

24. 43. **Podelwitz.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 2 St. von Leipzig u. ebensoweit von Delitzsch, den nächsten Städten. Postort Eutritzsch. — Eingepf.: die k. preuß. Ortschaften: 1) Schladitz, 2) Kömmlitz, 3) Güntheritz, 4) Nackwitz, 5) Zschölkau, 6) Hohenossig.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie mit den eingepf. preuß. Ortschaften 1764, ohne dieselben 671, des Schulbezirks, wozu die eingepf. Ortschaften nicht gehören, 454.

1859. Pfarrer, Friedrich August Eduard **Rühle**, 1827 Pfarrer in Rothschönberg b. Wilsdruff, 1837 desgl. in Oberschlema bei Schneeberg, 1844 desgl. in Limbach mit Sora bei Wildenfels, 1851 desgl. in Zschopau, geb. 1799 in Dresden.

1859. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Michael**, 1831 Hilfslehrer in Taubenheim bei Bautzen, 1833 Organist u. Mädchenlehrer in Wermsdorf, geb. 1804 in Leipnitz bei Leisnig.

Güntheritz, Schladitz u. Hohenossig haben eigene Schulen, welche zur preuß. Ephorie Delitzsch gehören. Nackwitz ist nach Güntheritz, Kömmlitz nach Schladitz und Zschölkau nach Hohenossig eingeschult.

Mit der Tochterkirche:

44. **Göhschelwitz.** Coinsp., Obrigk. u. Pfarrer wie bei Podelwitz. 1 3/4 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 3/4 St. von der Mutterkirche. Postort Eutritzsch.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Seegeritz, z. Z. Leutnant August Voigt. — Seelenzahl des Schulbezirks 190.

1839. Kirchschullehrer, Friedrich August **Jungk**, 1817 Lehrer in Pönitz bei Taucha, 1824 desgl. in Schladitz, geb. 1802 in Niemegk bei Bitterfeld.

Die Kirche zu Göhschelwitz wurde 1857 bis auf den Grund abgetragen und in demselben Jahre wieder aufgebaut; der Thurm jedoch ist stehen geblieben. 1859 erhielt die Kirche eine neue Orgel.

25. 45. **Probsthaida.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Thonbergsstraßenhäuser. — Eingepf.: 1) Dösen, 2) Thonberg (Ortsth. von Thonbergsstraßenhäusern, Eph. Leipzig I.).

Coll. der Stadtrath zu Leipzig, — Seelenzahl der Parochie 5412, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 754.

1858. Pfarrer, M. Karl Friedrich **Gurlitt**, 1834 Katechet u. Nachmittagsprediger an der Peterskirche zu Leipzig und seit 1838 zugleich Oberlehrer an der Wendlerschen Freischule daselbst, 1842 Diaconus in Taucha mit Portitz, geb. 1806 in Leipzig.

1836. Cantor und Lehrer, Johann Gottfried **Fleck**, 1830 Hilfslehrer in Breitingen bei Borna, 1831 Präceptor in Wolfshain bei Brandis, 1832 zweiter Lehrer in Großzschocher bei Leipzig, geb. 1813 in Probsthaida.

Dösen ist nach Lößnig eingeschult.

Mit den Tochterkirchen:

46. **a) Connewitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 3/4 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 3/4 St. von der Mutterkirche. Postort Connewitz.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 3978.

Digitized by Google

1868. Oberlehrer, Karl Heinrich **Hempel**, 1847 Hilfslehrer in Zehren bei Meißen, 1851 Lehrer in Niederlützschena bei Döbeln, 1854 Kirchschullehrer in Kleinpötzschau, geb. 1828 in Roßwein.
1846. Zweiter Lehrer, Johann Gottlob **Höfer**, 1836 Hilfslehrer in Kleinzschocher, geb. 1816 in Hagenest bei Borna.
1860. Dritter Lehrer, Johann Ferdinand **Trebe**, 1847 Hilfslehrer in Lossa, 1851 Lehrer in Aschershain bei Hartha, 1855 desgl. in Borsdorf, geb. 1827 in Sehlis bei Taucha.
1866. Vierter Lehrer, Christian Heinrich **Teichmann**, 1845 Vicar in Kleinpösna, 1847 dritter Lehrer in Lindenau, 1859 Kirchschullehrer in Portitz, geb. 1825 in Altmörbitz.
1868. Fünfter Lehrer,
Die fünfte Lehrerstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Ein Hilfslehrer.

47. b) **Holzhausen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Liebertwolkwitz. — Eingeschult: Zuckelhausen.
Coll. die Universität Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 629.
1868. Kirchschullehrer, Johann Samuel **Rehwagen**, 1865 Hilfslehrer in Schönefeld, geb. 1845 in Leubsdorf.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Gotthilf **Lange**, geb. 1793 in Kolkau.

48. c) **Zuckelhausen.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1½ St. von Leipzig, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Liebertwolkwitz.
Coll. s. bei Holzhausen, Pfarrer s. bei Probsthaida.
Die Kinder von Zuckelhausen gehen nach Holzhausen in die Schule.

26. 49. **Rötha.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt allhier. 3½ St. von Leipzig. — Eingepf. u. eingeschult: Geschwitz.
Coll. Geh. Rath Friedrich Freiherr v. Friesen, K. S. Kammerherr, Comthur ꝛc. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 2212 incl. 15 Katholiken.
1863. Pfarrer, Theodor Friedrich **Göllnitz**, 1855 Diaconus hierselbst, geb. 1820 in Schönau bei Borna.
1867. Diaconus, Rudolph Karl Christoph **Höhne**, geb. 1834 in Oelzschau bei Borna.
1867. Cantor und erster Knabenlehrer, Friedrich August **Billhardt**, 1853 Hilfslehrer in Großdölzig bei Leipzig, 1853 Vicar in Wagelwitz bei Grimma, 1855 Lehrer das. und in dems. Jahre Kirchschullehrer in Threna, geb. 1834 in Leipnitz bei Leisnig.
1864. Organist, Kirchner und zweiter Knabenlehrer, Julius Edmund **Sachse**, 1859 Hilfslehrer, 1861 ständ. Lehrer in Neuschönefeld bei Leipzig, geb. 1839 in Neusellerhausen.
1832. Mädchenlehrer, Johann David **Voigt**, 1821 Lehrer in Gordemitz, 1824 desgl. in Pönitz, 1828 desgl. in Hirschfeld, 1832 zweiter Lehrer in Großzschocher, geb. 1802 in Rödgen bei Eilenburg.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Ludwig Wilhelm **v. Jagemann**, geb. 1802 in Eilenburg.
In Rötha befindet sich außer der Stadt- oder St. Georgenkirche noch die (50.) Marienkirche, welche als Gottesackerkirche benutzt wird u. auf dem Gottesacker steht. Von Pfingsten bis Michaelis jeden Jahres werden jedoch auch alle Nachmittagspredigten daselbst gehalten. — Michaeli 1860 wurde das zweite neu gebaute Schulhaus eingeweiht, in welchem die Mädchen und die Elementarschüler unterrichtet werden.

27. 51. **Rückmarsdorf.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 1½ St. von Leipzig, 1 St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt. — Eingeschult: das Filial Lindnaundorf.
Coll. der jedesmalige Obedientiarius von Zwehmen des Domcapitels zu Merseburg. — Seelenzahl der Parochie 590, des Schulbezirks 498.
1845. Pfarrer, Wenzel **Hlina**, 1844 zweiter Lehrer in Markranstädt, geb. 1809 in Hermann-Miestetz in Böhmen.
1831. Kirchschullehrer, Eduard Heinrich **Pinkert**, 1820 Lehrer in Sebenitsch, geb. 1804 in Corbetha bei Merseburg.
Die hiesige Kirche wurde 1852 innerlich restaurirt und 1855 mit einer neuen Orgel versehen. Die Pfarrwohnung ist 1846 umgebaut und erneuert worden.

Mit der Schwesterkirche:

52. **Lindnaundorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 2 St. von Leipzig, ¼ St. von der Schwesterkirche, ¾ St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt. — Eingepf.: Kleinmiltitz.

Digitized by Google

Pfarrer und Kirchschullehrer s. bei Rückmarsdorf. — Coll. das gesammte Domcapitel in Merseburg.

Kleinmittitz ist nach Großmittitz eingeschult. — Die hies. Kirche wurde 1849 innerlich restaurirt und 1867 der Thurm mit neuem Treppenhause versehen.

28. 53. **Schönefeld.** T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1/2 St. von Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Leipzig. — Eingepf.: 1) Abtnaundorf mit dem Vorwerk heiterer Blick, 2) Anger, 3) Crottendorf, 4) Neuschönefeld, 5) Neusellerhausen, 6) Reudnitz, 7) Sellerhausen, 8) Straßenhäuser bei Volkmarsdorf, 9) Stünz, 10) Volkmarksdorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Schönefeld, z. Z. Fräulein Clara Hedwig Baronesse v. Eberstein. — Seelenzahl der Parochie 25280, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 2542.

1860. Pfarrer, Johann Karl Heinrich **Schmidt**, 1852 Pfarrer in Kühren bei Wurzen, geb. 1823 in Kühnitzsch.

1844. Diaconus, Ludwig **Rothe**, 1836 Bürgerschullehrer in Schneeberg, geb. 1809 das.

1866. Cantor und Kirchschullehrer, Gottlob Franz **Baunack**, 1844 Lehrer in Glauchau, 1845 desgl. in Seelingstädt bei Grimma, 1848 Seminarlehrer in Waldenburg, 1849 Cantor und erster Lehrer in Trebsen, geb. 1825 in Freudnitz bei Rötha.

1865. Organist und zweiter Lehrer, Carl Friedrich Albin **Kresse**, 1860 Hilfslehrer, 1862 dritter Lehrer allhier, geb. 1840 in Waldheim.

1865. Dritter Lehrer, Ernst Wilhelm **Schreyer**, 1864 Hilfslehrer allh., geb. 1845 in Rochlitz.

Ein Hilfslehrer.

Die hiesige Kirche ist 1820 vollendet und eingeweiht worden. — Auf dem hies. Gottesacker, zu dem die Ortschaften Schönefeld, Abtnaundorf, Neuschönefeld, Volksmarsdorf nebst Straßenhäusern gehören, ist 1858 die schöne Lazaruskapelle zur Abhaltung der Trauergottesdienste erbaut worden.

a) Nebenschule zu Abtnaundorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 3/4 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Leipzig.

Coll. Prof. Dr. Waldemar Freze in Leipzig, als Besitzer des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl des Schulbezirks 487.

1843. Lehrer, Gustav Eduard **Viehweg**, 1840 Hilfslehrer in Schönefeld, geb. 1816 in Dahlen.

b) Nebenschule zu Anger.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1/4 St. von Leipzig, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Leipzig. — Eingeschult: Crottendorf.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 1238.

1865. Lehrer, Friedrich August **Endlich**, 1862 Lehrer in Cradefeld bei Taucha, geb. 1831 in Niederhäslich bei Dresden.

Ein Hilfslehrer.

c) Nebenschule zu Neuschönefeld.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1/8 St. von Leipzig, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Neuschönefeld.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 5408.

1864. Oberlehrer, Gottfried Ferdinand **Krüger**, 1840 Hilfslehrer in Einsiedel, 1845 Lehrer in Zwenkau, 1854 desgl. in Geithain, geb. 1820 in Großburgk bei Dresden.

1866. Zweiter Lehrer, Johann Gottlieb **Ludwig**, 1852 Hilfslehrer in Döben b. Grimma, 1854 dritter Lehrer allhier, geb. 1833 in Schönau bei Borna.

1866. Dritter Lehrer, Friedrich August **Frohberg**, 1861 Hilfslehrer in Hainichen, 1864 elfter Lehrer daselbst, 1865 vierter Lehrer allhier, geb. 1831 in Roßwein.

1866. Vierter Lehrer, Wilhelm Otto **Schönfelder**, 1862 Hilfslehrer in Herwigsdorf bei Löbau und dann in Bischofswerda, 1864 fünfter Lehrer allhier, geb. 1842 in Zittau.

1865. Fünfter Lehrer, Alwin Fürchtegott **Zehrfeld**, 1863 Hilfslehrer allhier, geb. 1843 in Polenz bei Wurzen.

1868. Sechster Lehrer,

1868. Siebenter Lehrer,

Die sechste Lehrerstelle wird z. Z. durch das Lehrer-Collegium, die siebente durch einen Vicar verwaltet.

Zwei Hilfslehrer.

d) Nebenschule zu Neusellerhausen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1/2 St. von Leipzig und ebensoweit vom Kirchort. Postort Leipzig. — Eingeschult: die Straßenhäuser bei Volksmarsdorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1380.

1866. Erster Lehrer, Friedrich August **Werner**, 1838 Vicar in Dorfstadt, 1840 desgl. in Rodewisch, 1841 Rectorvicar in Zöhstadt, 1845 Lehrer an der Stadtschule zu Lößnitz,

Digitized by Google

1847 Kirchschullehrer in Carlsfeld, 1859 Lehrer an der Bürgerschule zu Reichenbach, 1860 desgl. in Oberercinitz bei Kirchberg, 1861 erster Lehrer in Neukirchen bei Stollberg, 1863 Elementarlehrer und Kirchner in Oberwiesenthal, geb. 1816 in Planitz bei Zwickau.

1865. Zweiter Lehrer, Gustav Eduard **Restler**, 1861 Vicar in Neustadt bei Falkenstein, 1864 ständ. Lehrer daselbst, geb. 1842 in Mildenau bei Annaberg.

Das sehr schöne massive Schulhaus in Neusellerhausen wurde 1853 erbaut.

c) **Nebenschule zu Reudnitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1/4 St. von Leipzig, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Leipzig.

Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 7954.

1864. Schuldirector und erster Lehrer, Hermann Fürchtegott **Schaab**, 1844 Hilfslehrer in Schönefeld, 1846 Kirchschullehrer in Paunsdorf, 1847 desgl. in Markkleeberg, 1856 Oberlehrer in Reudnitz, geb. 1824 in Lausigk.

1860. Zweiter Lehrer, Johann Gottlieb **Gränitz**, 1848 Lehrer in Lossa bei Wurzen und in demselben Jahre Hilfslehrer allh., 1854 dritter Lehrer allh., geb. 1829 in Schönau bei Borna.

1860. Dritter Lehrer, Johann Gottfried **Köhler**, Cand. rev. min., 1851 Hilfslehrer, 1854 vierter Lehrer allhier, geb. 1798 in Oelzschau bei Borna.

1860. Vierter Lehrer, Karl Heinrich **Mätzold**, 1856 Lehrer in Stünz, 1858 fünfter Lehrer allhier, geb. 1834 in Etzoldshain bei Lausigk.

1867. Fünfter Lehrer, Ernst Louis **Haustein**, 1861 Vicar in Meckau und Neusellerhausen, 1863 siebenter, 1865 sechster Lehrer allh., geb. 1837 in Deutschkatharinenberg bei Sayda.

1867. Sechster Lehrer, Ernst Julius **Wenzel**, 1861 Hilfslehrer in Zöpen, dann Vicar in Taucha, 1863 achter, 1865 siebenter Lehrer allh., geb. 1841 in Deutscheinsiedel b. Sayda.

1868. Siebenter Lehrer, Carl Heinrich **Heinz**, 1865 Hilfslehrer in Schönfeld bei Dresden, geb. 1846 in Eibenstock.

1867. Achter Lehrer, Franz Hermann **Treudler**, 1865 Hilfslehrer in Neuschönefeld, geb. 1845 in Lampertswalde bei Oschatz.

1866. Neunter Lehrer, Gustav Reinhold **Bock**, 1862 Hilfslehrer in Schönefeld, 1864 Vicar in Neusellerhausen, 1865 desgl. in Reudnitz, geb. 1842 in Dölitz bei Leipzig.

1868. Zehnter Lehrer,

Die zehnte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Zwei Hilfslehrer.

Reudnitz hat drei Schulhäuser, von denen das zweite 1854, das dritte 1863 erbaut worden ist. — In der Kapelle zu Reudnitz wird zuweilen Gottesdienst theils mit, theils ohne Communion gehalten. Der an derselben gelegene Gottesacker ist geschlossen und dafür 1857 ein neuer, geräumigerer angelegt worden, zu welchem sich die Gemeinden Reudnitz, Anger, Crottendorf und Neusellerhausen halten.

f) **Nebenschule zu Sellerhausen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 3/4 St. von Leipzig, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Leipzig.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1377.

1862. Lehrer, Franz Eduard **Henschel**, 1859 Hilfslehrer in Dölitz u. dann in Reudnitz, geb. 1839 in Kostplatz bei Weißenfels.

Ein Hilfslehrer.

g) **Nebenschule zu Stünz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 3/4 St. von Leipzig, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Leipzig.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 313.

1861. Lehrer, Carl Wilhelm **Kahle**, 1843 Lehrer in Gersdorf, 1859 Vicar allhier, geb. 1816 in Liebertwolkwitz.

Das hiesige Schulhaus wurde 1842 erbaut.

h) **Nebenschule zu Volkmarsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig I. 1/4 St. von Leipzig, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Neuschönefeld.

Coll. Vogislaus Graf v. Kleist auf Volkmarsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 3915.

1854. Erster Lehrer, Friedrich Julius Hermann **Viehweg**, 1838 Lehrer in Sebenitsch, 1839 desgl. in Pedelwitz bei Pegau, 1840 Hilfslehrer in Schönefeld, 1842 zweiter Lehrer allhier, geb. 1820 in Dahlen.

1854. Zweiter Lehrer, Heinrich Julius **Nebe**, 1844 Lehrer in Böhlen bei Grimma, geb. 1824 in Brandis.

1868. Dritter Lehrer,

Die dritte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Ein Hilfslehrer.

1855 wurde hier ein schönes massives Schulhaus mit 3 geräumigen Klassen erbaut.

Digitized by Google

29. 54. Sommerfeld. T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 1368, des Schulbezirks 338.
1868. Pfarrer, M. Paul Wilhelm **Kritz**, 1854 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig und Katechet zu St. Petri daselbst, 1861 Diaconus in Taucha und Pfarrer in Portitz, geb. 1830 in Leipzig.
1852. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Geidel**, 1838 Vicar in Gottscheina, 1839 desgl. in Altkeu, 1843 Lehrer daselbst, 1847 Kirchschullehrer in Dewitz, geb. 1820 in Hirschfeld bei Leipzig.
Die hiesige Kirche ist 1859, die Pfarrwohnung 1863, die Schule 1828 neu erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

55. **Paunsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha, 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt und ebensoweit von der Mutterkirche. Postort Leipzig.
Coll. der Rittergutsbesitzer, der Pfarrer u. der Gemeinderath zu Paunsdorf. — Pfarrer s. Sommerfeld. — Seelenzahl des Schulbezirks 1035.
1855. Kirchschullehrer, Friedrich Gustav **Weidlich**, 1852 Vicar allhier, geb. 1828 in Löbnitz bei Pegau.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Hilfsprediger emer., M. Carl August **Holtsch**, geb. 1805 in Neukirch.
Die Kirche zu Paunsdorf ist 1788 erbaut und nach der Völkerschlacht restaurirt worden. Die 1852 erbaute Schule erhielt 1867 einen Anbau.

30. 56. Störmthal. R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nötha. 2½ St. von Leipzig, 1½ St. von Nötha, der nächsten Stadt. Postort Liebertwolkwitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Störmthal, z. Z. Kammerherr Rudolph v. Watzdorf, Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1020, des Schulbezirks, wozu die Rittergutsziegelei auf der Flur von Gölschen (Parochie Magdeborn) gehört, 506.
1868. Pfarrer,
1840. Kirchschullehrer, Wilhelm Julius **Walther**, 1833 Lehrer in Beucha, 1838 desgl. in Roda, geb. 1814 in Störmthal.
Die Kirche in Störmthal ist im Sommer 1855 restaurirt worden.

Mit den Tochterkirchen:

57. **a) Dreiskau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nötha. 3 St. von Leipzig, ¾ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Nötha, der nächsten Stadt. Postort Nötha.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 254.
1864. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Winkler**, 1859 Lehrer in Döben bei Grimma, 1861 desgl. in Trages bei Borna, geb. 1839 in Steuden bei Rochlitz.
Die Kirche zu Dreiskau ist 1863 im Innern restaurirt worden.

58. **b) Kleinpötzschau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Nötha. 3½ St. von Leipzig, 1 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Nötha, der nächsten Stadt. Postort Nötha. Eingepf. und eingeschult: Dahlitzsch.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 266.
1868. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Ebner**, 1853 Hilfslehrer in Magdeborn, 1855 Elementarlehrer in Nötha, 1858 Kirchschullehrer in Trages bei Borna, 1861 erster Lehrer am Nebenseminar zu Grimma, geb. 1834 in Zehmen bei Nötha.
Die hies. Kirche ist 1867 restaurirt, das Schulhaus 1858 neu erbaut worden.

31. 59. Taucha. T. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 St. von Leipzig. — Eingepf.: 1) Grasdorf, 2) Cradefeld, 3) Plösitz, 4) Döbitz.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 3586, des Schulbezirks, wozu Plösitz gehört, 2692.

An der Stadtkirche zu St. Moritz.

1861. Oberpfarrer, M. Gustav Eduard **Platz**, 1829 Katechet zu St. Petri u. 1830 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1835 Diaconus in Taucha, 1839 Pfarrer in Cleuden, geb. 1806 in Leipzig.
1868. Diaconus in Taucha u. Pfarrer in Portitz, M. Heinrich Wilhelm **Korn**, 1846 Lehrer an der I. Bürgerschule, 1856 Katechet zu St. Petri, 1861 Subdiaconatsvicar an der Thomaskirche zu Leipzig, 1862 Pfarrer in Dewitz, geb. 1816 in Leipzig.
Auf dem Gottesacker befindet sich eine Begräbnißkapelle.

An der Stadtschule.

1854. Cantor u. erster Lehrer, Johann Gottlieb **Guth**, 1833 Lehrer in Gottscheina, 1836 Kirchschullehrer in Sehlis, 1848 erster Lehrer in Stötteritz ob. Th., geb. 1817 in Brandis.
1859. Organist u. zweiter Lehrer, Carl Julius **Kind**, Cand. rev. min., 1848 Kirchschullehrer in Portitz bei Taucha, geb. 1820 in Cleuden bei Taucha.

Digitized by Google

1864. Kirchner u. dritter Lehrer, Karl Moritz **Schöne**, 1857 Hilfslehrer in Großmilkau bei Nochlitz u. Zschopau, 1858 Lehrer in Pönitz bei Taucha, geb. 1836 in Dewitz bei Taucha.
1866. Vierter Lehrer, Ernst Moritz **Mißbach**, 1854 Hilfslehrer in Calbitz, geb. 1844 in Gretheu.
1866. Fünfter Lehrer, Friedrich Ernst **Naumann**, 1864 Lehrer in Pönitz, geb. 1844 in Trebsen.

a) Nebenschule zu Cradefeld.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 St. von Leipzig, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Taucha. — Eingeschult: Grasdorf.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 288.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Döbitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 1/4 St. von Leipzig, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Taucha.
Coll. der Besitzer des Ritterg. Döbitz, z. Z. ꝛc. Schrag — Seelenzahl des Schulbez. 353.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Tochterkirche:

60. **Portitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. 2 St. von Leipzig, 1 St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. Postort Taucha.
Coll. der Stadtrath zu Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 266.
Pfarrer, s. Taucha, Diaconus.
1865. Kirchschullehrer, Hermann Moritz **Riedrich**, 1859 Hilfslehrer in Niederpesterwitz bei Dresden, 1860 desgl. in Lommatzsch, 1862 Lehrer in Sehlis bei Taucha, geb. 1838 in Stauchitz bei Oschatz.

32. 61. **Wahren.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 St. v. Leipzig, der nächsten Stadt. Postort Gohlis. — Eingepf.: 1) Möckern, 2) Stahmeln.
Coll. Deodat u. Eckard v. Stammer und Carl v. Stammer, gemeinschaftliche Besitzer von Wahren. — Seelenzahl der Parochie 3327, des Schulbezirks, wozu 2 geb., 1003.
1864. Pfarrer, Ernst Heinrich **Mros**, 1860 Diaconus in Klix, 1863 Pfarrsubstitut allh., geb. 1829 in Guttau in der Oberlausitz.
1845. Kirchschullehrer, Friedrich August **Hase**, 1819 Katechet in Rabutz, 1823 Hilfslehrer in Wahren, 1831 Substitut allh., geb. 1802 in Hänichen bei Schkeuditz.
Die hies. Kirche, Ende des 13. Jahrh. erbaut, wurde 1844 im Innern erneuert u. vergrößert. Die Schule ist 1831 neu erbaut, die Pfarrwohnung 1863 durchaus reparirt.

Nebenschule zu Möckern.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 3/4 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Gohlis.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Möckern, z. Z. Freiherr v. Fuchs-Nordhoff, K. S. Kammerrath. — Seelenzahl des Schulbezirks 1637.
1860. Erster Lehrer, Karl Friedrich **Böhme**, 1847 Hilfslehrer in Drebach bei Wolkenstein, 1850 Lehrer in Kändler, 1859 vierter Lehrer in Lindenau bei Leipzig, geb. 1828 in Wiesa bei Annaberg.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Möckern ist seit dem Jahre 1857 von Eutritzsch abgetrennt und besitzt seit 1852 einen eigenen Gottesacker. — 1858 ist eine neue große Schule in Möckern erbaut worden.

Mit der Schwesterkirche:

62. **Lindenthal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leipzig II. 1 1/2 St. von Leipzig, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Schwesterkirche. Postort Eutritzsch. — Eingepf. und eingeschult: Breitenfeld.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Breitenfeld z. Z. ꝛc. Bach. — Seelenz. d. Schulbez. 721.
1825. Kirchschullehrer, Carl Leberecht **Oertel**, 1821 Lehrer in Bagertitz, 1824 Hilfslehrer hier, geb. 1803 in Hänichen bei Schkeuditz.
Die Kirche in Lindenthal ist im Anfange des 18. Jahrh. neu erbaut und 1843 im Innern und am Aeußeren, besonders am Thurme erneuert und verschönert worden.

33. 63. **Zehmen.** R. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha, 2 1/2 St. von Leipzig, 3/4 St. v. Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha. — Eingesch.: Rüben.
Coll. über die Pfarrstelle: abwechselnd Dr. Christian Theodor Schmidel auf u. zu Zehmen u. Kötzschwitz, und der Besitzer des Rittergutes Rüben, z. Z. Richard Brandstetter und während dessen Minderjährigkeit sein Vater, Buchhändler Friedrich Brandstetter in Leipzig; über die Schulstelle: Ersterer allein. — Seelenz d. Parochie u. d. Schulbez. 537.

Digitized by Google

1847. Pfarrer, August Herm. **Abendroth**, 1840 Collaborator u. zweiter Mädchenlehrer an der Stadtschule zu Pirna, 1844 zugl. Vicar für den Hospitalpred. daf., geb. 1808 in Pirna.
1841. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Seydel**, 1835 Hilfslehrer in Magdeborn b. Rötha, 1840 Vicar daselbst, geb. 1817 in Oelzschau bei Borna.
Die hiesige Kirche ist im Jahre 1867 restaurirt worden.

Mit der Schwesterkirche:

64. **Rüben.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. $2^3/_4$ St. von Leipzig, $^1/_4$ St. von der Schwesterkirche, $^1/_2$ St. von Rötha, der nächsten Stadt.
Coll., Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei Zehmen.

Hierüber
gehören noch zur Ephorie Leipzig II.:

a) Nebenschule zu Neureudnitz (Par. Thonbergsstraßenhäuser, Eph. Leipzig I.)

Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Leipzig I. $^1/_2$ St. vom Ephoralort. Postort Leipzig-Thonberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1282.
1865. Lehrer, Gottlob Leberecht **Vetter**, 1861 Hilfslehrer in Thonbergsstraßenhäuser, 1863 dritter Lehrer daselbst, geb. 1830 in Zschackau.
Ein Hilfslehrer.
Nachdem in Neureudnitz 1865 ein eigenes Schulsystem begründet worden war, wurde der Ort aus dem bisherigen Parochialverbande Schönefeld entlassen und der Parochie der Thonbergsstraßenhäuser überwiesen.

b) Nebenschule zu Pönitz (Preuß. Par. Liemehna).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Taucha. $2^1/_2$ St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. vom Kirchort, $^3/_4$ St. von Taucha, der nächsten Stadt. Postort Taucha.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 160.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
In Pönitz ist ein neues Schulhaus, welches am 12. Nov. 1860 eingeweiht worden ist.

III. Ephorie Borna.

Die zu dieser Ephorie gehörigen Parochieen wurden 1547 in Folge der Wittenberger Capitulation vom Kurfürst Moritz der Altenburger Superintendur einnommen und der Pfarrer M. Erhard Schenbt zu Borna zum ersten Superintendenten daselbst ernannt. Im Jahre 1842 erfuhr dieselbe ein neues Arrondissement.

Sie enthält 82 **Ortschaften**, als: 5 Städte und 77 Dörfer (excl. der eingepfarrten altenburgischen Ortschaften und der Vorwerke ꝛc.), mit 34531 evangel.-luth. Einwohnern.

a) 36 **Parochieen** mit 50 **Kirchen**, als 36 Pfarrkirchen, 11 Tochterkirchen, 2 Schwesterkirchen und 1 Begräbnißkirche (excl. 2 Kapellen) mit
39 **Geistlichen**, als 36 Pfarrern (incl. des Ephorus und 1 Diaconus, der zugleich Pfarrer ist), 1 Archidiaconus und 2 Diaconen.

b) 45 **Schulen**, als 5 Haupt- u. Kirchschulen in den Städten und 39 Kirchschulen und 1 Nebenschule auf dem Lande, mit
67 **Lehrern**, als 25 (incl. 3 Hilfslehrer) in den Städten und 42 (incl. 2 Hilfslehrer) auf dem Lande.

c) 8 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes), darunter 1 alternirend.
12 Schulstellen Königl. Patronats, incl. 1 alternirend.
31 geistliche Stellen Privat-Patronats, excl. 1 alternirend.
55 Schulstellen Privat-Patronats, excl. 1 alternirend.

Ephoralstadt Borna.

1. 1. An der Haupt- oder St. Katharinenkirche.

Coinsp. der Stadtrath zu Borna: Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht und der Stadtrath zu Borna. — Eingepf. und eingeschult: 1) Altstadt-Borna mit Wenig-Borna, 2) Haulwitz (Vorstadt von Borna), 3) Bockwitz (zu Borna geh.), 4) Gnandorf, 5) das Röthaische Vorwerk Abtei.
Coll. der Stadtrath zu Borna. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 6548 incl. 25 Katholiken ꝛc.

Digitized by Google

1859. Pfarrer u. Superintendent, Dr. ph. Ulrich Woldemar **Weineck**, 1834 Diaconus zu St. Kunigunden in Rochlitz, 1838 desgl. zu St. Petri daselbst, 1842 Pfarrer in Döbeln, 1854 Pfarrer u. Sup. in Oelsnitz, geb. 1809 in Kloster Roßleben.
1864. Archidiaconus, Christian Gottlob **Fischer**, 1851 Diaconus allh., geb. 1815 in Eyla.
1868. Diaconus, Eduard Otto **Külz**, geb. 1839 in Deetz im Herzogthum Anhalt-Dessau.
1860. Cantor, Carl **Paak**, s. Bürgerschule.
1835. Organist, Christian Gottlob **Jäger**, s. Bürgerschule.
1851. Kirchner, Johann Friedrich Wilhelm **Liebe**, geb. 1808 in Borna.

Die Hauptkirche ist erbaut 1411 und soll bereits 1091 als Kapelle ihren Anfang genommen haben. Dieselbe ist 1868 in gothischem Styl geschmackvoll restaurirt worden.

2. Die St. Kunigundenkirche

zwischen der Vorstadt und Altstadt-Borna dient nur zur Abhaltung von Leichenpredigten und Abdankungen bei Leichenbestattungen. Seit 1854 aber wird jährlich zweimal Gottesdienst und zwar am Johannistage und zur Todtenfeier in derselben gehalten. Ihrer wird schon in Schriften des Rathsarchivs zu Borna im Jahre 1005 gedacht. — Im K. Bezirksgerichtsgebäude ist ein Bethal, welcher zu Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen, zu Predigten und zur Verabreichung des heiligen Abendmahles für die Gefangenen dient.

An der Bürgerschule. (Gegründet im Jahre 1860.)

Coll. der Stadtrath zu Borna.
1865. Schuldirector u. erster Lehrer, Karl Wilhelm **Großmann**, 1854 Bürgerschullehrer in Kamenz, 1863 Director der I. Bürgerschule zu Werdau, geb. 1834 in Neustadt b. Stolpen.
1860. Cantor und zweiter Lehrer, Carl **Paak**, 1838 Hilfslehrer in Püchau, 1842 Collaborator am Seminar zu Grimma, 1846 Organist und erster Elementarlehrer, 1848 vierter Knabenlehrer, 1851 zweiter Mädchenlehrer und 1854 Cantor u. dritter Knabenlehrer in Döbeln, geb. 1821 in Priesitz bei Borna.
1866. Dritter Lehrer, Gustav Adolph **Schmidt**, 1861 Lehrer an der sächs. Schule zu Bodenbach in Böhmen, geb. 1842 in Leipzig.
1860. Organist u. vierter Lehrer, Christian Gottlob **Jäger**, 1831 Lehrer in Rötha, 1832 desgl. in Zaschwitz, 1835 zweiter Mädchenlehrer u. Organist in Borna, 1837 dritter Knabenlehrer, 1855 interimist. Cantor allhier, geb. 1812 in Staucha.
1866. Fünfter Lehrer, Gustav Robert **Beyer**, 1862 Elementarlehrer in Roßwein, geb. 1839 in Freiberg.
1866. Sechster Lehrer, Christian Friedrich Ferdinand **Borsatz**, 1854 Hilfslehrer in Oelsnitz, 1857 dritter Mädchenlehrer in Crimmitschau, 1860 siebenter Lehrer allhier, geb. 1834 in Grumbach im Reußischen.
1866. Siebenter Lehrer, Franz Julius **Hofmann**, 1855 Hilfslehrer in Breitingen, 1859 Freischullehrer, 1860 neunter Lehrer allhier, geb. 1835 in Hain bei Borna.
1867. Achter Lehrer, Carl Otto **Mehner**, 1862 Vicar in Causchwitz, 1865 Kirchschullehrer in Nenkersdorf, geb. 1844 in Annaberg.
1867. Neunter Lehrer, Carl Robert **Oehlschlägel**, 1858 Hilfslehrer in Meißen, 1860 desgl. in Chemnitz, geb. 1839 in Dresden.
1867. Zehnter Lehrer, Friedrich Hermann **Müller**, 1865 Hilfslehrer in Marbach bei Roßwein, geb. 1846 in Seifersdorf bei Roßwein.

Außerdem: 1 Lehrer für Schreib- und Zeichenunterricht.

2. 3. Benndorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Frohburg.
Coll. die Besitzerin des hiesigen Rittergutes, z. Z. Frau Ida Caroline verehel. Brandt v. Lindau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 428.
1831. Pfarrer, M. Conrad Julius **Thieme**, geb. 1803 in Leipzig.
1850. Kirchschullehrer, Carl Friedrich August **Löscher**, 1834 Lehrer in Markranstädt, 1835 desgl. in Kleinstolpen, 1836 desgl. in Calbitz bei Oschatz, 1839 desgl. in Pappritz, 1847 Kirchschullehrer in Bubendorf, geb. 1817 in Frohburg.

Die Kirche wurde 1863 gründlich erneuert.

3. 4. Bocca (gröstenth. Altenburgisch). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg, 3½St. vom Ephoralort, 1½ St. von Kohren u. ebensoweit von Altenburg, den nächsten Städten. Postort Altenburg. — Eingepf. und eingeschult: **Pöppschen** (herzogl. sächs.-altenburg).
Coll. die Herren von Einsiedel auf Wolfstitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 614 (wovon nur 46 königl. sächs. Unterthanen).
1846. Pfarrer, Eduard Friedr. **König**, geb. 1816 in Weida im Großherzogth. Sachs.-Weimar.
1858 Kirchschullehrer, Johann Heinrich **Dietze**, 1851 Lehrer in Oberrossau, 1856 Kirchschullehrer in Trages, geb. 1829 in Wyhra bei Borna.

Nur die Kirche, Pfarrgebäude und die Schule, sowie 2 Güter und 3 Häuser stehen auf königl. sächs. Grund und Boden.

Digitized by Google

4. 5. **Breitingen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, $^1/_4$ St. von Regis, der nächsten Stadt. Postort Regis. — Eingepf. und eingeschult: Haßelbach (herzogl. sächs.-altenburg.).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Breitingen, z. B. Friedrich Gottlob Hertwig. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 927 (davon 688 königl. sächs. Unterthanen).
1865. Pfarrer, Julius Armin **Börner**, 1863 Pfarrvicar zu Claußnitz bei Mittweida u. dann zu Dorfhain, 1864 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1834 in Regis.
1821. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Tille**, 1818 Lehrer in Erdmannshain, 1819 desgl. in der Golzermühle bei Grimma, 1820 Hilfslehrer in Schönbach, 1821 desgl. in Schönefeld bei Leipzig, geb. 1800 in Großsteinberg.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche ist 1699 restaurirt, Pfarr- und Schulwohnungen sind 1855 neu erbaut.

5. 6. **Breunsdorf.** Coinsp. u Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. $1^1/_2$ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch. — Eingepf. u. eingeschult: Bergisdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 803, des Schulbezirks, wozu das Filial nicht gehört, 588.
1849. Pfarrer, M. Carl Ludwig **Einenkel**, 1828 Mädchenlehrer in Geyer, 1834 Director der Bürgerschule zu Marienberg, 1842 Pfarrer in Oberwiesenthal, geb. 1804 in Geyer.
1862. Kirchschullehrer u. Organist, Christian Friedrich **Kratz**, 1835 Lehrer in Erlen bei Colditz, 1836 desgl. in Kolzschen, 1853 desgl. in Grethen bei Grimma, 1860 desgl. in Großbardau, geb. 1819 in Machern bei Wurzen.
Die uralte Kirche zu Breunsdorf wurde 1859 restaurirt. Die Pfarrwohnung ist 1796 neu erbaut, die Wirthschaftsgebäude 1807 u. 1809, das Schulhaus 1838.

Mit der Tochterkirche:

7. **Heuersdorf** (Heyersdorf). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Mutterkirche. Postort Kieritzsch.
Coll. u. Pfarrer, s. bei Breunsdorf.
Der Kirchschullehrer in Breunsdorf fungirt als solcher auch in Heuersdorf. — Eingef. ult ist Heuersdorf seit 1837 nach Großhermsdorf. — Die hiesige Kirche ist 1850 restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden.

6. 8. **Bubendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. $1^1/_3$ St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Frohburg.
Coll. die Besitzerin des Rittergutes Bubendorf, Frau Ida Caroline verehel. Brandt v. Lindau auf und zu Benndorf. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 232.
1863. Pfarrer, Carl Gustav **Siegel**, 1855 Diaconus in Frohburg, geb. 1816 in Mohorn bei Wilsdruff.
1863. Kirchschullehrer u. Organist, Gottlob Benjamin **Grundmann**, 1861 Hilfslehrer in Calbitz, geb. 1841 in Wellerswalde.
Die hiesige Pfarrwohnung ist 1856 ganz neu gebaut worden.

7. 9. **Buchheim.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 2 St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Lausigk.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die Schulstellen zu Buchheim u. Ballendorf aber die Schulgemeinde. — Seelenzahl der Parochie 751, des Schulbezirks 384.
1849. Pfarrer, Franz **Graupner**, 1847 Pfarrvicar allhier, geb. 1808 in Kohren.
1864. Kirchschullehrer, Ernst Eduard **Kummer**, 1863 Vicar in Steckheim, geb. 1835 in Sörnewitz.
Die Pfarrwohnung ist 1863, die Schule 1865 neu erbaut worden.

Mit der Schwesterkirche:

10. **Ballendorf.** Coinsp. und Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von der Schwesterkirche, $^3/_4$ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Lausigk.
Coll. u. Pfarrer s. bei Buchheim. — Seelenzahl des Schulbezirks 367.
1861. Kirchschullehrer, Ernst Robert **Zehrfeld**, 1860 Lehrer in Rohrbach bei Grimma, geb. 1840 in Zweenfurth.

8. 11. **Deutzen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Regis. — Eingepf. u. eingeschult: Röthgen.
Coll. Friedrich Johann Francke auf Deutzen. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbezirks 409.
1828. Pfarrer, Heinrich Friedrich August **Döring**, geb. 1804 in Deutzen.

Digitized by Google

1838. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Schmidt**, 1820 Lehrer in Muckern, 1823 desgl. in Raschütz, 1824 desgl. in Langenau, 1825 Kirchschullehrer in Renkersdorf, geb. 1805 in Kolitzschen.

In Deutzen ist eine herrschaftliche Begräbnißkapelle. — Die Kirche wurde im vorigen Jahrhundert, Pfarre und Schule 1840 neu erbaut.

9. 12. Eschefeld. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Frohburg. — Eingepf. u. eingeschult: das Rittergut Wolfitz mit Waldhaus.

Coll. die Gutsherrschaft zu Wolfitz, z. Z. die Herren v. Einsiedel. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks ca. 640.

1865. Pfarrer, Franz Bernhard **Otto**, 1855 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1821 in Eschefeld.

1847. Kirchschullehrer, Gotthold **Kretzschmar**, 1845 zweiter Lehrer in Bernsdorf bei Lichtenstein, geb. 1823 in Breitenborn bei Rochlitz.

Die hies. Kirche ist eine der ältesten Dorfkirchen Sachsens und dürfte um d. J. 1000 erbaut worden sein. Seit 1841 hat sie einen Thurm erhalten, 1861 ist sie im Innern restaurirt und mit neuer Orgel versehen worden. Die Pfarrwohnung ist 1800, die Substitutenwohnung 1855, das Schulhaus 1846 erbaut. — In Wolfitz befindet sich eine Kapelle, in welcher der Pfarrer von Eschefeld auf Verlangen der Rittergutsherrschaft zu predigen, auch alle actus ministeriales zu verrichten hat. Vergl. die Bemerkung bei Frohburg S. 175.

10. 13. Etzoldshain. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Lausigk.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die Pfarrstelle, der jedesmalige Pfarrer von Etzoldshain mit dem Gemeinderathe daselbst die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 277

1866. Pfarrer (zugleich Diaconus in Lausigk), Gustav Ludwig **Pasig**, 1860 Lehrer am Teichmannschen Erziehungsinstitute zu Leipzig, 1862 Diaconus in Johanngeorgenstadt, geb. 1833 in Wurzen.

1860. Kirchschullehrer, Hermann Otto **Voigt**, 1857 Hilfslehrer in Pappendorf, 1858 Kirchschullehrer in Hirschfeld bei Leipzig, geb. 1838 in Hohendorf bei Lucka.

Seit dem 1. April 1866 ist Etzoldshain, das früher mit der Parochie Lausigk verbunden war, zum selbstständigen Pfarramte erhoben worden, und der Diaconus von Lausigk, der früher in Etzoldshain nur den Gottesdienst abzuhalten und die actus ministeriales zu verrichten hatte, ist jetzt zugleich Pfarrer von Etzoldshain.

11. 14. Eyla. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Borna. — Eingepf.: 1) Braußwig, 2) Gestewitz, 3) Haubitz, 4) Kesselshain, 5) Kleinzössen.

Coll. der Stadtrath zu Borna als Besitzer des Rittergutes Kesselshain. — Seelenzahl der Parochie 1193, des Schulbezirks, wozu 5 nicht gehört, 811.

1839. Pfarrer, Christian Friedrich Wilhelm **Steinbrück**, geb. 1810 in Buchheim im Herzogthum Altenburg.

1854. Kirchschullehrer, Carl Friedrich August **Kunze**, 1835 Hilfslehrer in Nerchau, 1837 Lehrer in Roda bei Mutzschen, 1841 vierter Lehrer in Frohburg, 1842 Kirchschullehrer in Kitzscher, geb. 1816 in Nerchau.

Kleinzössen ist nach Großzössen (Par. Zöpen) eingeschult. — Die hies. Kirche, welche um 1060 von Wiprecht v. Groitzsch gestiftet sein soll, erhielt 1859 eine Reparatur und erhielt eine neue Orgel. Die Pfarrwohnung ward 1841 neu erbaut, die Schule 1856 reparirt.

Mit der Tochterkirche:

15. Thierbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche.

Coll. der Rittergutsbesitzer von Thierbach, z. Z. Ferdinand Thilo, in Verbindung mit der Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 287.

Pfarrer s. bei Eyla.

1866. Kirchschullehrer, Carl August **Hayn**, 1862 Vicar in Kleinbardau, 1864 ständiger Lehrer das., 1865 Vicar allh., geb. 1838 in Auerswalde bei Chemnitz.

Die Kirche in Thierbach wurde 1842 neu erbaut und mit neuer Orgel versehen. — Das zur Zeit noch im Bau begriffene neue Schulhaus soll nach Pfingsten 1868 eingeweiht werden.

12. 16. Flößberg. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Borna.

Coll. der Besitzer der beiden Rittergüter allh., z. Z. Advocat Albert Reinhard v. Schlieben. — Seelenzahl der Parochie 907, des Schulbezirks 655.

1839. Pfarrer, Anton Aloysius Bonaventura **Hofmann**, 1837 Pfarrsubstitut in Großmilkau, geb. 1811 daselbst.

1841. Kirchschullehrer, Franz Moritz **Kasten**, 1838 Lehrer in Beucha, geb. 1816 in Kitzscher.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

17. **Beucha.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Lausigk, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Borna.
Coll. über die Schulstelle: Alfred Freih. v. Egloffstein auf Beucha, Großherzogl. Sächs. Kammerherr. — Seelenzahl des Schulbezirks 253.
Pfarrer s. bei Flößberg.
1851. Lehrer, Carl Ernst **Nickold**, 1850 Hilfslehrer in Possendorf bei Dresden, geb. 1828 in Dresden.
Den Kirchendienst versieht der Kirchschullehrer in Flößberg.

13. 18. **Frohburg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Geithain u. Lausigk, 1 St. von Kohren. — Eingepf. und eingeschult: Kleinefehefeld.
Coll. Staatsminister Freih. Dr. von Falkenstein, Excellenz, auf Frohburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2934 incl. 2 Kathol.
1866. Oberpfarrer, Gustav Adolph **Sorge**, 1862 Vicar an der Annenkirche zu Dresden-Altstadt, 1863 Diaconus allhier, geb. 1831 in Obergrünberg.
1866. Diaconus, Theodor Maximilian Ferdinand **Eckert**, 1865 Pfarrvicar in Mittweida, geb. 1837 in Leipzig.
1866. Cantor und erster Knabenlehrer, Friedrich Traugott **Uhlig**, 1858 Kirchschullehrersubstitut in Wendishain bei Leisnig, 1862 Kirchschullehrer in Kleinpösna bei Leipzig, geb. 1835 in Niederbobritzsch bei Freiberg.
1841. Organist u. erster Mädchenlehrer, Johann Ehrenfried **Fischer**, 1839 Cantor-Substitut allhier, geb. 1817 in Kössern bei Grimma.
1857. Zweiter Knabenlehrer, Friedrich Wilhelm **Weißwange**, 1839 Hilfslehrer zu St. Nicolai vor Chemnitz, 1841 desgl. in Neukirchen bei Chemnitz, 1843 vierter Lehrer in Frohburg, geb. 1815 in Crostewitz bei Leipzig.
1863. Elementarlehrer, Carl Ferdinand **Lindner**, 1852 Vicar in Lößnitz, 1855 Lehrer in Löbschütz, 1857 Kirchschullehrer in Bubendorf, geb. 1831 in Langenberg.
Ein Hilfslehrer.
In Frohburg besteht auch eine **Sonntagsschule**.
Das Pfarrhaus ist 1725, das Diaconat 1727, die Schule 1852 erbaut. — Oberpfarrer und Diaconus von Frohburg sind verpflichtet, auf Verlangen der Rittergutsherrschaft zu Wolftitz zu gewissen Zeiten und unter gewissen Bedingungen in der dasigen Schloßkapelle zu predigen; ebenso hat bei dieser Gelegenheit der Cantor von Frohburg dort zu singen. Die näheren Bestimmungen darüber datiren vom Jahre 1561.

14. 19. **Gnandstein.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von Kohren, der nächsten Stadt. Postort Kohren. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Dolsenhain, 2) Wüstenhain.
Coll. Hauptmann Julius Innocenz v. Einsiedel auf Gnandstein. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 792.
1847. Pfarrer, Heinrich Julius **Lehmann**, 1829 Fabrikschullehrer in Einsiedel b. Chemnitz, 1835 Rector in Zschopau, geb. 1806 in Buchholz.
1862. Kirchschullehrer, Franz Emil **Weinhold**, 1855 Lehrer in Roda bei Mutzschen, 1860 Kirchschullehrer in Niedergräfenhain, geb. 1831 in Tharand.
Im Schlosse Gnandstein befindet sich eine sehr gut erhaltene Kapelle, in welcher auf Verlangen des Patrons alle in seiner Familie vorkommenden Casualien verrichtet werden, früher auch gepredigt worden ist.

15. 20. **Görnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. ¾ St. vom Ephoralort, ½ St. von Regis, der nächsten Stadt. Postort Regis. — Eingepf. u. eingeschult: Hartmannsdorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 247.
1864. Pfarrer, Carl Emil **Wagener**, 1849 Rector u. erster Knabenlehrer in Zwenkau, 1856 erster Landdiaconus in Plauen u. Pfarrer für Jößnitz, geb. 1816 in Dreißkau bei Rötha.
1834. Kirchschullehrer, Gustav Heinrich **Geißler**, 1826 Kinderlehrer in Sachsendorf, 1830 desgl. in Altgeringswalde, geb. 1809 in Gnandstein.

16. 21. **Greifenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2 St. vom Ephoralort, ¼ St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Frohburg. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Wolftitz (excl. Rittergut mit Waldhaus, welche nach Eschefeld gepfarrt und geschult sind), 2) Streitwald.
Coll. Staatsminister Freiherr Dr. v. Falkenstein, Excellenz, auf Frohburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks ca. 900.

Digitized by Google

1866. Pfarrer, Dr. ph. Immanuel Friedrich Wilhelm **Michel**, 1859 Gymnasiallehrer in Zwickau, 1862 Diaconus in Frankenberg, geb. 1832 in Ottendorf bei Sebnitz.
1857. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Schumann**, 1848 vierter Lehrer in Mutzschen, 1850 fünfter Lehrer in Geithain, 1854 Kirchschullehrer in Roda bei Geithain, geb. 1829 in Obergräfenhain bei Penig.
Die Kirche wurde 1846 innerlich restaurirt.

17. 22. **Großhermsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Regis, der nächsten Stadt, und ebensoweit von Lucka. Postort Kieritzsch.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Großhermsdorf. — Seelenzahl der Parochie 241, des Schulbezirks, wozu Heuersdorf (Filial von Breunsdorf) gehört, 457.
1862. Pfarrer, August Victor **Hase**, 1861 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1835 in Wahren bei Leipzig.
1814. Kirchschullehrer jub., Gottlob Traugott **Dietrich**, geb. 1796 in Dentzen b. Borna.
Die 1479 erbaute Kirche ist 1866 gänzlich erneuert und 1867 mit einer neuen Orgel versehen worden. Die Pfarre wurde 1827, die Schule 1822 erbaut und steht in Kürze eine Erweiterung oder Erneuerung der letzteren bevor.

18. 23. **Großpötzschau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Muckern, 2) Neumuckershausen.
Coll. Friedrich Freiherr v. Friesen auf Rötha und Trachenau, Domcapitular, K. Sächs. Kammerherr, Geh. Rath u. Comthur d. K. S. Verd.-O. — Seelenzahl der Parochie 742, des Schulbezirks 512.
1851. Pfarrer, Heinrich **Rothe**, 1837 Rector in Zwenkau, 1841 Diaconus in Rötha, geb. 1809 in Frauenuth bei Greiz.
1830. Cantor u. Kirchschullehrer, Friedrich Christian August **Zimmermann**, geb. 1802 in Rötha.
Die hies. Kirche wurde 1859 restaurirt, das Pfarrhaus 1779 u. die Schule 1865 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

24. **Espenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha.
Coll. und Pfarrer s. bei Großpötzschau. — Seelenzahl des Schulbezirks 230.
1851. Kirchschullehrer, Karl Friedrich **Schmidt**, 1839 Elementarlehrer in Geithain, 1841 Lehrer in Zennewitz bei Leisnig, geb. 1817 in Espenhain.
Die hies. Kirche wurde 1709 erbaut u. die Schulstelle 1852 zur Kirchschulstelle erhoben.

19. 25 **Hain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 1¼ St. vom Ephoralort, ⅞ St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch. — Eingepf. u. eingeschult: die Mühle und die Bergschänke von Gröba (zu Hain geh.).
Coll. der Pfarrstelle: der Rittergutsbesitzer von Großzössen, z. Z. Bernhard Reinhard v. Einsiedel, alternirend mit dem Rittergutsbesitzer von Röcha, z. Z. Freiherr v. Friesen, Geh. Rath, K. S. Kammerherr, Comthur ꝛc., der Schulstelle: Ersterer allein. — Seelenzahl der Parochie 566, des Schulbezirks 358.
1855. Pfarrer, Carl Reinhard **Redlich**, geb. 1827 in Frauenstein.
1856. Kirchschullehrer, Christian Adolph **Scheibe**, 1839 Lehrer in Mutzscheroda, 1842 Kirchschullehrer in Trages, geb. 1818 in Strellen bei Eilenburg.
Die Pfarrwohnung ist 1856 restaurirt, die Wirthschaftsgebäude, 1858 abgebrannt, sind 1859 massiv wiederhergestellt worden. Die Schulwohnung wurde 1841 neu erbaut.

Mit der Schwesterkirche:

26. **Kreudnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 1½ St. vom Ephoralort, ¼ St. von der Schwesterkirche, ⅝ St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha.
Coll. Geh. Rath Friedrich Freih. v. Friesen auf Rötha ꝛc. — Seelenzahl d. Schulbez. 216.
1851. Kirchschullehrer, Gustav Adolph **Bauriegel**, 1829 Schullehrer in Espenhain, geb. 1807 in Pulgar.

20. 27. **Kitzscher.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Borna.
Coll. Johann Hermann Rudolph v. Wigleben auf Kitzscher, Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, wozu auch das Filial gehört, 624.
1834. Pfarrer, Karl Ludwig **Göbel**, geb. 1807 in Kitzscher.
1854. Kirchschullehrer, Karl Julius **Gehre**, 1844 Lehrer in Großkagen bei Meißen, 1851 Kirchschullehrer in Kleinpötzschau, geb. 1818 in Zuschendorf bei Pirna.
Die 1685 erbaute Kirche ist 1856 restaurirt und hat eine neue Orgel, sowie 1852 neue Glocken von Gemeindegliedern geschenkt erhalten. Die Pfarrwohnung wurde 1841 neu erbaut.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

28. **Dittmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/4 St. von der Mutterkirche.
Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei Kitzscher.
Dittmannsdorf ist nach Kitzscher eingeschult. — Die hies. Kirche wurde 1840 restaurirt.

21. 29. **Lausigk.** Coinsp. das K Gerichtsamt Lausigk. Obrigk. dasselbe und der Stadtrath zu Lausigk. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Heinersdorf, 2) Reichersdorf, 3) Mark Köllsdorf (Ortstheil von Lausigk), 4) Mark Wüstungstein (Ortstheil von Heinersdorf).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4145 incl. 10 Kathol.
1866. Oberpfarrer, Karl Friedrich **Fischer**, 1839 Diaconus in Frohburg, 1850 Oberpfarrer daselbst, geb. 1809 in Lausigk.
1866. Diaconus und Pfarrer in Etzoldshain, Gustav Ludwig **Pasig**, s. Etzoldshain.
1865. Erster Knabenlehrer, Hermann **Eidner**, Candidat des höhern Schulamts, geb. 1820 in Waldenburg.
1822. Rector, Johann August **Zechel**, geb. 1801 in Radeburg.
1862. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Emil Alexis **Leisker**, 1854 Vicar in Rohrbach, 1857 Kirchschullehrer in Köhra, 1862 Lehrer in Werdau, geb. 1835 in Grimma.
1859. Vierter Knabenlehrer, Alwin Theodor **Kästner**, 1856 Hilfslehrer in Wiederau, geb. 1836 in Klinga bei Grimma.
1828. Erster Mädchenlehrer und Organist, Carl Ehregott **Büchner**, 1825 Lehrer in Kleinsermuth, geb. 1808 in Kadițsch bei Grimma.
1838. Zweiter Mädchenlehrer u. Kirchner, Friedrich August **Fischer**, geb. 1819 in Kaltofen bei Hainichen.
Ein Hilfslehrer.
Die hies. Kirche ward 1844 restaurirt und erhielt 1861 eine neue Orgel. — Die vereinte Knaben- u. Mädchenschule ward 1828 neu erbaut. Ein neuer Gottesacker ward 1861 geweiht.

22. 30. **Lobstädt** (Städtchen). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch.
Coll. Saladin Christian Gustav Scholber auf u. zu Lobstädt. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 742.
1838. Pfarrer, M. Alexander Bernhard **Zürn**, 1831 Pfarrer in Hohndorf bei Lucka im Altenburgischen, geb. 1808 in Rochlitz.
1840. Cantor u. Kirchschullehrer, Johann Carl Friedrich **Krause**, 1830 Lehrer in Thierbaum, 1832 desgl. in Leisenau, 1835 desgl. in Hohnbach, geb. 1809 in Golßen in d. Niederlausitz.
Die hies. uralte Kirche ist 1698 und 1839 völlig restaurirt worden; das Pfarrhaus ist 1788 nach einem Brande wieder gebaut, die Schule 1845 ganz massiv erbaut worden.

23. 31. **Mölbis.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 1 3/4 St. vom Ephoralort, 1 1/4 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha. — Eingepf. u. eingeschult: Vorwerk Crossen (zu Mölbis geh.).
Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Johann Heinrich Emil Wünning. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 562.
1860. Pfarrer, Friedrich Theodor **Schulze**, 1852 provis. Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1859 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1828 in Leipzig.
1854. Kirchschullehrer, Johann August **Schröder**, 1844 Hilfslehrer in Taura b. Chemnitz, 1847 Lehrer in Ballendorf bei Lausigk, geb. 1824 in Hartmannsdorf bei Borna.
Die Pfarrwohnung wurde 1825, die Schule 1859 neu erbaut.

24. 32. **Nenkersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Froburg. 1 1/4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Frohburg.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Nenkersdorf, z. Z. Friedensrichter Heinrich Curt v. Arnim. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 340.
1864. Pfarrer, Robert Theodor **Knörich**, 1837 Diaconus in Borna, 1850 Archidiaconus daselbst, geb. 1802 in Syra.
1867. Kirchschullehrer, Friedrich August **Leuschel**, 1847 Hilfslehrer in Wurzen, 1852 Kreisvicar, 1854 Lehrer in Thierbach, geb. 1827 in Neukirchen bei Borna.
Die Kirche, früher katholische Wallfahrtskirche mit vorgeblich wunderthätigem Marienbilde, ist 1085 erbaut worden.

25. 33. **Neukirchen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Frohburg, den nächsten Städten. Postort Borna.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. Georg Friedrich Grape. — Seelenzahl der Parochie 552, des Schulbezirks 266.

Digitized by Google

1855. Pfarrer, Karl Gustav **Schulze**, 1837 Pfarrer in Tautenhain bei Geithain, geb. 1800 in Mosel bei Zwickau.
1847. Kirchschullehrer, Wilhelm Adolf August **Zänker**, 1837 Lehrer in Arras bei Geringswalde, 1838 Kirchschullehrer in Bubendorf, geb. 1818 in Borna.

Mit der Tochterkirche:

34. **Schönau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1¼ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Borna.

Coll. wie bei Neukirchen. — Seelenzahl des Schulbezirks 286.
1835. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Kern**, 1822 Lehrer in Deditz bei Grimma, 1824 desgl. in Wagelwitz bei Mutzschen, geb. 1805 in Hohnbach bei Grimma.

26. 35. **Oelzschau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 2½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Pomßen. — Eingepf. u. eingeschult: Kömmlitz.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, Kramermeister Otto v. Posern in Leipzig. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 682 incl. 2 Kathol.
1842. Pfarrer, M. Heinrich Wilhelm **Müller**, 1833 Oberlehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1809 in Mügeln bei Oschatz.
1857. Kirchschullehrer, Heinrich Gustav **Junghanß**, 1848 Hilfslehrer in Großmilkau, 1852 zweiter Lehrer in Kleinzschocher bei Leipzig, geb. 1827 in Dolsenhain bei Frohburg.
Die Kirche hat 1858 drei neue Glocken erhalten. Die Schule ist 1847 von Grund aus neu und geschmackvoll erbaut, die Pfarrwohnung 1863 restaurirt worden.

27. 36. **Prießnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Frohburg u. ebenfoweit von Lausigk, den nächsten Städten. Postort Borna. — Eingepf. u. eingeschult: Trebishain; eingeschult: das Filial Elbisbach.
Coll. Oskar Heinrich v. Einsiedel, Herzogl. Nassauischer Hauptmann u. Kammerherr a. D. u. Horst Hildebrand v. Einsiedel, Erbherren auf Prießnitz und Schönau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 963.
1849. Pfarrer, Carl August Ferd. **Bode**, 1839 Pfarrer in Hohendorf, geb. 1811 in Herzberg.
1864. Kirchschullehrer, Christoph Hermann **Peßler**, 1839 Hilfslehrer in Callenberg bei Waldenburg, 1842 Vicar und 1844 Kirchschullehrer in Tettau bei Meerane, geb. 1820 in Rußdorf bei Werdau.

Mit der Tochterkirche:

37. **Elbisbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, ¾ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Pfarrer und Kirchschullehrer s. bei Prießnitz.
Elbisbach ist nach Prießnitz eingeschult.

28. 38. **Ramsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Regis, ¾ St. von Lucka, der nächsten Stadt. Postort Lucka. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Wildenhain mit Rittergut, 2) das Mühlengut Löschütz (zu Hagenest im Altenburgischen geb.).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks ca. 700.
1836. Pfarrer, Christoph Ludwig **Schumann**, 1833 Diaconat-Vicar in Leisnig, 1834 Pfarrsubstitut in Lobstädt, geb. 1801 in Meißen.
1839. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Zimmermann**, 1823 Lehrer in Görnitz bei Leisnig, 1826 desgl. in Neudorf bei Döbeln, 1827 desgl. in Ebersbach, 1832 Kirchschullehrer in Lonnewitz, geb. 1806 in Lipitz bei Wermsdorf.
Die Parochie Ramsdorf gehörte früher zum Stifte und der Ephorie Zeitz. — Im Jahre 1853 wurde die hiesige Pfarrwohnung neu erbaut, 1847 die Schule.

29. 39. **Regis.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1 St. v. Ephoralort.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Breitingen, z. Z. Friedrich Gottlob Herwig. — Seelenzahl der Parochie 1019, des Schulbezirks 725.
1833. Pfarrer, Julius August **Börner**, geb. 1810 in Bischofswerda.
1847. Kirchschullehrer, Joh. Gottlob **Kleber**, 1839 Lehrer in Blumroda, geb. 1817 in Zöpen. Ein Hilfslehrer.
Die Kirche in Regis, ein uraltes Gebäude, erhielt 1716 einen Anbau, ist 1838 erneuert worden, hat 1840 eine neue Orgel und 1860 ein harmonisches Geläute erhalten. Die Pfarre ist 1726 und die Schule 1832 neu erbaut, letztere 1867 um ein Stockwerk erhöht.

Mit der Tochterkirche:

40. **Blumroda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. ⅝ St. vom Ephoralort, ⅞ St. von der Mutterkirche. Postort Regis.

Digitized by Google

Coll. u. Pfarrer s. bei Regis. — Seelenzahl des Schulbezirks 293.
1867. Kirchschullehrer, Friedrich Oskar **Schächer**, 1861 Hilfslehrer in Breitingen, geb. 1841 in Pfaffenhain bei Stollberg.
Die 1792 neu erbaute Kirche wurde 1849 reparirt und erhielt 1850 eine neue Orgel. Die Schule ist 1841 erbaut worden.

30. 41. Ruppersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2¾ St. vom Ephoralort, ½ St. von Regis, 1 St. von Lucka, der nächsten Stadt. Postort Lucka. — Eingepf. u. eingeschult: Bösengröba (Bosengröba).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Wildenhain, z. Z. C. Kraatz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 257.
1854. Pfarrer, Johann Friedrich **Zehlert**, 1850 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1820 in Hohendorf bei Lucka.
1856. Kirchschullehrer, Fürchtegott Ohnefalsch **Uhle**, 1851 Hilfslehrer in Altescha, 1854 Lehrer in Neustadt bei Chemnitz, geb. 1832 in Rottmannsdorf bei Zwickau.
Die Kirche ist alt u. ohne Thurm. Sie ward 1858 im Innern restaurirt u. mit einer neuen Orgel versehen. Pfarre u. Schule sind 1835 nach einem großen Brande neu gebaut worden.

31. 42. Steinbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 1¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Lausigk.
Coll. Dr. jur. Moritz Wilhelm Baumann auf Steinbach. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, zu welchem auch das Filial Lauterbach gehört, 704.
1845. Pfarrer, Carl Ferdinand **Ullrich**, geb. 1809 in Leipzig.
1840. Kirchschullehrer, Carl Edward **Hörig**, 1821 Lehrer in Thierbaum, 1830 desgl. in Buchheim, geb. 1804 in Schwarzbach bei Colditz.

Mit der Tochterkirche:

43. Lauterbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 2¼ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Lausigk, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Lausigk.
Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei Steinbach.
Die Kinder von Lauterbach besuchen die Schule in Steinbach.

32. 44. Trages. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Borna.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts alternirend mit dem Besitzer des Rittergutes Mölbis, z. Z. Emil Wünning in Leipzig. — Seelenzahl der Parochie 635, des Schulbezirks 254.
1858. Pfarrer, Julius Adolph **Forker**, geb. 1825 in Stolpen.
1864. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Heilemann**, 1862 Lehrer in Rüssen bei Pegau, geb. 1827 in Mittelfrohna.

Mit der Tochterkirche:

45. Haynichen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Borna. — Eingepf. u. eingeschult: das Vorwerk Apelt.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Haynichen, z. Z. Louis Schmidt. — Seelenzahl des Schulbezirks 381.
1864. Kirchschullehrer, Paul Theodor **Höhler**, 1861 Hilfslehrer in Rochlitz, geb. 1842 in Königsfeld.

33. 46. Witznitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Borna.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Witznitz, z. Z. Friedrich Brandstetter in Leipzig. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 198.
1814. Pfarrer jubil., M. Christian Gottfried **Heyne**, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1811 Diaconus in Borna, geb. 1789 in Merseburg.
1851. Kirchschullehrer, Johann August **Wagner**, 1828 Lehrer in Pönitz bei Taucha, 1836 desgl. in Borsdorf bei Leipzig, geb. 1811 in Probsthain.

34. 47. Wyhra. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Borna.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 360.
1851. Pfarrer, Friedrich **Werner**, 1837 Pfarrer in Nenkersdorf, geb. 1808 in Neukirchen bei Borna.
1849. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Petzold**, 1834 Lehrer in Roitzsch bei Wurzen, 1835 desgl. in Wagelwitz bei Mutzschen, geb. 1813 in Watzschwitz bei Wurzen.

Digitized by Google

35. 48. Zedtlitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Borna. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Plateka, 2) Raupenhain.

Coll. Frau Erdmuthe Marie Margarethe verehel. Gräfin v. Rex auf Zedtlitz und Hermsdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 606.

1849. Pfarrer, Gustav Adolph **Naumann**, geb. 1814 in Zedtlitz.

1852. Kirchschullehrer, Ernst Julius **Grünberg**, 1845 Hilfslehrer in Gahlenz bei Oederan, 1846 Lehrer in Ulberndorf bei Dippoldiswalde, geb. 1824 in Ossig bei Roßwein.

36. 49. Zöpen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Röthа, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kahnsdorf, 2) Pürsten mit dem Bahnhofe Kieritzsch u. 3 Bahnhäusern, 3) Treppendorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Zöpen. — Seelenzahl der Parochie 1304, d. Schulbez. 1013.

1858. Pfarrer, Gustav Moritz **Werner**, 1844 Hilfslehrer am Ehrlichschen Gestifte zu Dresden, 1848 Lehrer an der Bezirksschule zu Dresden-Friedrichstadt, 1849 Pfarrer in Stadt-Wehlen, geb. 1812 in Plauen im Voigtlande.

1861. Kirchschullehrer, Bruno Oskar **Richter**, 1848 Lehrer in Nechlitz, 1851 zweiter Lehrer in Neuschönefeld bei Leipzig, 1854 Lehrer in Sellerhausen, geb. 1827 in Ehrenberg bei Waldheim.

Ein Hilfslehrer.

Die Kirche in Zöpen erhielt 1744 einen Thurm und wurde 1786 und 1819 reparirt; die Pfarrwohnung ward 1801, die Schule 1816 erbaut. — Auf dem Gottesacker zu Zöpen ist eine Begräbnißkapelle für das Rittergut Kahnsdorf, sowie eine Todtenhalle für die Parochie Zöpen.

Mit der Tochterkirche:

50. Großzössen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 1 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Lobstädt, der nächsten Stadt, ¼ St. von der Mutterkirche. Postort Kieritzsch.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Großzössen. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Kleinzössen (Par. Eyla) gehört, 388.

1835. Kirchschullehrer, Maximilian **Leipnitz**, geb. 1807 in Zöpen.

Die hiesige Kirche ist 1373 erbaut, 1789 u. 1817 reparirt worden. Auf dem Gottesacker befindet sich eine Todtenhalle. — Die Schule steht seit dem 30jähr. Kriege, hat aber seitdem mehrere größere Reparaturen erfahren.

IV. Ephorie Grimma.

Diese Ephorie wurde 1529 bei der ersten Kirchenvisitation durch den Probst zu Wittenberg Justus Jonas, den Amtmann zu Bitterfeld Bastian v. Kotteritzsch, Aemus v. Haubitz, Lic. jur. Benedictus Pauli und den Prediger zu Leisnig M. Wolfgang Fues gegründet und erhielt zum ersten Superintendenten den ehemaligen Grimmaischen Augustinermönch M. Johann Schreiner, welcher schon seit 1523 das Amt eines evangelischen Predigers in Grimma verwaltet hatte. Von ihrer damaligen Umschreibung fehlen jetzt die Parochieen: Holzhausen und Zuckelhausen, beide schon seit 1546, Leulitz und Nepperwitz, beide durch Verordnung vom 13. Sept. 1835 zur Ephorie Wurzen geschlagen. Dazu gekommen sind: Otterwisch, seit der Kirchenvisitation 1557, früher wahrscheinlich zu Altenburg gehörig, und Großbuch, durch Verordnung vom 14. August 1840, früher zu Colditz gehörig. Vorübergehend haben ihr noch angehört: Machern, vom 6. Sept. 1815 bis 11. Dec. 1818, dann an Wurzen gekommen, und Püchau, vom 5. Juli bis 6. Sept. 1815, dann an Leipzig, jetzt ebenfalls an Wurzen gekommen.

Dieselbe enthält gegenwärtig 109 **Ortschaften**, als: 6 Städte und 103 Dörfer (excl. der Vorwerke rc.), mit 42521 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 31 **Parochieen** mit 52 **Kirchen**, als 31 Pfarrkirchen (incl. 1 Anstaltskirche), 1 Schwesterkirche, 16 Tochterkirchen, 2 Nebenkirchen und 2 Begräbnißkirchen, mit

35 Geistlichen, als 31 Pfarrern (incl. des Ephorus und 1 Anstaltsgeistlichen), 1 Archidiaconus, 2 Diaconen und 1 Hilfsgeistlichen (excl. 11 Emeriti u. 1 freiwillig ganz vom Amte zurückgetretenen Geistlichen).

b) 56 **Schulen**, als 6 Stadtschulen, 36 Kirchschulen und 14 Nebenschulen auf dem Lande (incl. 4 Anstaltsschulen), mit

86 Lehrern, als 29 (incl. 3 Hilfslehrer) in den Städten und 57 (incl. 6 Anstalts- und 3 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 7 Emeriti).

Digitized by Google

c) 11 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
24 Schulstellen Königl. Patronats.
24 geistliche Stellen Privat-Patronats.
62 Schulstellen Privat-Patronats.

Die Ephorie Grimma wird in die Kreise dieſſeits (linkes Ufer) und jenſeits der Mulde getheilt (diess. d. M. und jens. d. M.).

Ephoralstadt Grimma.

A. Kirchen.

1. 1. Klosterkirche St. Augustin.

Coinsp. u. Obrigk. bei der Klosterkirche die K. Fürstenschul-Inspection, bei den anderen der Stadtrath zu Grimma. — Eingepf.: 1) Kloster Nimbſchen (ehemals Cistercienserinnen-Kloster Marienthron, 1534 aufgehoben), 2) die Amtshäuſer, 3) Schoumerberg, 4) Hospital St. Georg, 5) Rothes Vorwerk (3—5 zu Grimma geh.).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarr- u. Superintendentenamt, sowie die Lehrerstelle an der III. Abth. der Bürgerschule, die übrigen Stellen besetzen der Superintendent und der Stadtrath zu Grimma conjunctim. — Seelenzahl der Parochie 6820, des Schulbezirks, wozu Nimbſchen nicht gehört, 6784.

1856. Pfarrer und Superintendent, Lic. th. u. Dr. ph. Adolf Bernhard Carl **Großmann**, 1841 Katechet zu St. Petri in Leipzig, 1846 Pfarrer in Püchau bei Wurzen, geb. 1817 in Gröbitz bei Naumburg.

1866. Archidiaconus, Dr. ph. Johannes **Kohlschütter**, 1864 Mitglied des Prediger-Collegii St. Pauli in Leipzig u. Vespertiner daselbst, geb. 1841 in Glauchau.

1866. Diaconus, Karl Bernhard **Thömel**, 1866 Pfarrvicar in Kötzschenbroda, geb. 1839 in Zwickau.

1860. Cantor, Johann August **Richter**, s. Bürgerschule.

1862. Organist, Ernst Theodor **Kadner**, s. Bürgerschule.

1859. Kirchner, Gustav Julius **Schneider**, geb. 1831 in Grimma.

1865. Gotteskastenvorsteher, Franz Eduard **Oberländer**, geb. 1815 in Pegau.

Hierüber: Archidiaconus emer., M. Karl Gottlob Daniel **Feller**, geb. 1789 in Bischofswerda.
Freiwillig zurückgetretener Diaconus Lic. Heinrich Theodor **Frenkel**, geb. 1838 in Mügleng bei Wurzen.

Das Vorwerk Rappenberg ist nach Hohenstädt gepfarrt u. geschult, Nimbschen nach Großbothen geschult. — In der Klosterkirche zu St. Auguſtin, welche 1290 und nach einer 1315 durch die Mulde herbeigeführten Zerstörung 1326, sowie nach einer anderen 1430 durch Brand eingetretenen 1435 erbaut und 1685, 1822 und 1840 ohne Beachtung der Forderungen des kirchlichen Styls restaurirt worden ist, 1539—1549 als Geschenk des Churfürsten der Stadt, seit 1549 wieder dem Churfürsten gehörte, wird auf Grund der am 28. Juli 1550 abgeschlossenen Artikel seit Gründung der Fürstenschule (20. Sept. 1550) der vor- und nachmittägige Sonn- und Festtagsgottesdienst gehalten, die Confirmation vollzogen, an Wochentagen nach allmäligem Eingehen der andern Gottesdienste nur noch Sonnabends 12 Uhr Privatbeichte gehalten. Die dem Pfarrer zustehenden Trauungen und sonstigen Ministerialacte werden meistens in dieser Kirche, seltener in einer der beiden anderen vollzogen. Alle übrigen Ministerialacte werden von den beiden Diaconen in den beiden anderen Kirchen der Stadt vollzogen, wie auch die Wochengottesdienste und die sonntäglichen Frühgottesdienste in diesen Kirchen von Beiden wochenweis abwechselnd gehalten. — Die Superintendtur, seit 1555 an der gegenwärtigen Stelle, in ihrer jetzigen Gestalt 1811 neu gebaut und 1857 reparirt, steht auf den früheren Ruinen der noch in einigen Spuren sichtbaren Elisabeth-Kapelle des 1250 von Markgraf Heinrich dem Erlauchten gegründeten und 1258 nach Nimbschen übertragenen Cistercienserinnen-Klosters Marienthron, dessen hiesige Kirche der Jungfrau Maria und dem heil. Laurentius geweiht war. — Das Archidiaconat, früher „Ober-Caplanei" genannt, steht von der Reformation an an seiner heutigen Stelle neben der Superintendtur, ward 1543—1550 nicht von Geistlichen bewohnt, ist 1694 und abermals 1830 von Grund aus neu gebaut und 1866 reparirt worden. — Das Diaconat (die Stelle eines zweiten Diaconus ist erst 1539 gegründet worden), früher „Unter-Caplanei" genannt, steht seit 1599 auf seiner gegenwärtigen Stelle am Nicolaikirchhof, ward 1690 von Grund aus neu gebaut, sowie 1810, 1831 und 1861 reparirt. — Die Kirchnerwohnung steht seit 1554 auf ihrer gegenwärtigen Stelle am Frauenkirchhof und war früher die 1494 erbaute Wohnung des Küsters vom Altar corporis Christi in der Frauenkirche. Im 17. Jahrh. neu aufgebaut, wurde sie 1804 und 1862 reparirt.

2. Liebfrauenkirche (in der Oberstadt).

In derselben fungirt jetzt hauptsächlich der Archidiaconus. Augenblicklich werden jedoch auch alle in die Nicolaikirche gehörige Gottesdienste und Ministerialacte hier gehalten. —

Digitized by Google

Diese Kirche ist ursprünglich die Pfarrkirche. Sie wurde 1230—1250 erbaut, 1679, 1715 und 1837 erneuert, das letzte Mal etwas gewaltsam und ohne alle Berücksichtigung des Kunstwerthes des Gebäudes, welches noch jetzt große Sorgfalt in Anspruch nimmt. 1867 sind an der Außenseite einige Mittel zu seiner Erhaltung angewendet worden.

3. St. Nicolaikirche (in der Unterstadt).

In derselben fungirt jetzt hauptsächlich der Diaconus. Augenblicklich sind alle Vornahmen in derselben in die Frauenkirche verwiesen. — Diese Kirche wird zuerst 1309 in einer Urkunde erwähnt. Renovationen hat sie 1614, 1712, 1740, 1810 und 1814 erfahren. Seit dem 26. Mai 1865 ist sie wegen Baufälligkeit geschlossen. Es besteht die Absicht, ein ganz neues Gebäude aufzuführen.

4. Kirche zum heiligen Kreuz (auf dem Gottesacker).

Sie wird nur bei Begräbnißfeierlichkeiten benutzt. Ihre Erbauung erfolgte 1556—1560, 1607 wurde das Schiff auf seine gegenwärtige Länge gebracht; 1796 und 1837 (das letzte Mal mit Beseitigung des früher vorhandenen Thurmes) ist sie reparirt worden. — Von früheren gottesdienstlichen Gebäuden existiren jetzt nicht mehr zu gottesdienstlichem Gebrauche: a) die Kapelle des Hospitals St. Georgen, südöstlich außerhalb der Stadt, ½ St. entfernt, b) die 1218 im Schlosse gegründete Kapelle des heil. Oswald, dem Kloster Alt-Zella gehörig, mit einem 1400 gestifteten Altare des h. Moritz, beides 1516 dem hiesigen Augustinerkloster übertragen. Noch die Kirchenvisitation 1534 ordnete die Predigt des Pfarrers darin. Sie ward 1644 von den Schweden verwüstet und nicht erneuert. c) Die von den Mönchen zu Alt-Zella nahe ihrer Mühle in der Nähe des jetzigen Wehrs erbaute Kapelle der Jungfrau Maria, welche 1457 einen Ablaßbrief erhielt, aber wohl schon vor Mitte des 16. Jahrh. eingegangen ist. d) Die Kapelle im Hospital St. Crucis der Johanniterritter zu Droyßig, schon bei der Kirchenvisitation 1529 eingezogen, im jetzigen Marstall. e) Die Kapelle des Hospitals zu St. Jacob in der Hintergasse Nr. 540, nahe dem Papischen Thore, mit Einführung der Reformation eingegangen. — Seit 1857 besteht in Grimma eine römisch-katholische Kapelle.

B. Schulen.

1) An der Bürgerschule.

1855. Director, Carl Julius **Schieck**, Cand. rev. min., 1838 erster Lehrer der I. Abth. an hies. Bürgerschule, 1840 Rector an hies. Bürgerschule, geb. 1813 in Marienberg.

I. Abtheilung. Höhere Bürgerschule für Knaben und Mädchen, für die Knaben zugleich Progymnasium.

1867. Oberlehrer, Julius Wilhelm Ernst **Rabitz**, 1866 Ordin. der Sexta des Gymnasiums zu Rudolstadt, geb. 1842 in Frankenhausen im Fürstenth. Schwarzb.-Rudolst.

1866. Mädchenlehrer, Ernst Bruno **Kießling**, 1863 Vicar, 1865 Kirchschullehrer in Reichen, geb. 1844 in Trebsen.

1864. Zweiter Knabenlehrer, Karl Emil **Schuster**, 1858 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1839 in Hainichen bei Freiberg.

II. Abtheilung. Knaben- und Mädchenschule.

1861. Oberlehrer und erster Mädchenlehrer, Heinrich Ferdinand **Burckhardt**, 1855 Hilfslehrer an der Mädchenschule allhier, 1857 Substitut des zweiten Mädchenlehrers, 1859 zweiter Lehrer der 1. Abth. der Bürgerschule, geb. 1836 in Borna.

1864. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Johann August **Richter**, 1848 Vicar und 1851 Kirchschullehrer in Seelingstädt bei Trebsen, 1860 dritter Knabenlehrer in Grimma, geb. 1829 in Großmittitz bei Markranstädt.

1862. Organist und zweiter Mädchenlehrer, Ernst Theodor **Kadner**, 1857 Lehrer in Rohrbach, 1859 dritter Mädchenlehrer allhier, geb. 1838 in Thum.

1864. Dritter Knabenlehrer, Julius Heinrich Hermann **Leckscheid**, 1861 Hilfslehrer allh., geb. 1841 in Gleißberg bei Roßwein.

1864. Dritter Mädchenlehrer, Carl Traugott **Haferkorn**, 1861 Hilfslehrer allhier, geb. 1841 in Seidewitz bei Leisnig.

1865. Vierter Knabenlehrer, Ernst Ehregott **Saupe**, 1862 Hilfslehrer in Volksmarsdorf bei Leipzig, geb. 1843 in Großbardau bei Grimma.

1867. Lehrer, Friedrich Hermann **Saupe**, 1864 Hilfslehrer allhier, geb. 1845 in Großbardau bei Grimma.

Zwei Hilfslehrer.

Hierüber: Conrector emer., Andreas Tobias **Moritz**, geb. in Langenfalza.
Cantor emer., Carl August **Ahmeyer**, geb. 1797 in Marienberg.

III. Abtheilung. Armen- und Arbeitsseminarübungsschule.

1851. Lehrer, Carl Theodor Robert **Steuer**, s. Seminar zu Grimma S. 22.

Digitized by Google

In Grimma besteht außerdem ein Schullehrer-Hauptseminar mit einer eigenen 1863 gegründeten Uebungsschule, ein Nebenseminar, ein Proseminar, eine Sonntagsschule für gewerblichen Fortbildungsunterricht, eine Handelsschule und eine Kleinkinder-Bewahranstalt.

2. 5. **Albrechtshain,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 3 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Naunhof. — Eingepf. u. eingeschult: Eicha.

Coll. der Rittergutsbesitzer von Pomßen, z. Z. Johann Gottfried Dietze. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks, wozu auch das Filial Erdmannshain gehört, 547.

1866. Pfarrer, Heinrich Arno **Colditz,** geb. 1841 in Naunhof bei Leipzig.

1868. Kirchschullehrer,

Die Kirche in Albrechtshain wird zuerst 1382 in einer Urkunde erwähnt. Sie ist zuletzt 1846 in nicht kirchlichem Baustyle restaurirt worden. Die Pfarre ist 1859 von Grund aus neu erbaut worden. Die Schule, 1819 erbaut, wurde 1867 im Innern restaurirt. In Eicha befand sich das 1525 eingezogene Antonier-Mönchskloster, wohin während Herzog Georgs Absperrung der Reformation die Leipziger zogen, um Johann Pfeffingers evangelische Predigt zu hören.

Mit der Tochterkirche:

6. **Erdmannshain,** diess. d. M. Coinsp., Obrigk. u. Pfarrer wie bei Albrechtshain. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von der Mutterkirche, $^1/_4$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Naunhof.

Erdmannshain ist nach Albrechtshain eingeschult. — Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, wurde zuletzt 1858 im Innern erneuert. — Bei der Kirchenvisitation 1529 wurden diese Dörfer sämmtlich der Pfarrei Naunhof zugetheilt. Aber bei der Kirchenvisitation 1534 ist bereits ein Pfarrer in Albrechtshain oder Eicha und das selbstständig gewordene Kirchspiel hat seine gegenwärtige Umschreibung. Seit 1557 erscheint Albrechtshain als der constante Sitz des Pfarrers.

3. 7. **Altenhain,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Trebsen, der nächsten Stadt. Postort Trebsen.

Coll. der Rittergutsbesitzer auf Altenhain, z. Z. Friedrich Wilhelm Kabitzsch. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 500.

1862. Pfarrer, Ernst Gustav **Hammer,** 1861 Vicar an der Annenkirche zu Dresden, geb. 1832 in Oschatz.

1856. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Hönemann,** vorher Vicar in Gersdorf, geb. 1831 in Crottendorf bei Leipzig.

Die jetzige Kirche ist 1787 erbaut und 1841 auf Kosten des damaligen Kirchenpatrons H. Seyfferth nicht in kirchlichem Style restaurirt worden. Die alte Pfarre ist 1859 reparirt, die sehr baufällige Schule 1818 erbaut worden.

4. 8. **Belgershain,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $3^1/_2$ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Lausigk, Borna und Leipzig, $1^1/_4$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Pomßen.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Belgershain, z. Z. Se. Durchl. Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 809, des Schulbezirks 427.

1864. Pfarrer, Christian Friedrich **Schwarzenberg,** 1843 Lehrer an der Stadtschule zu Glauchau, 1846 Rector in Hohenstein, 1852 Diaconus in Lichtenstein und Pfarrer in Rödlitz, 1862 desgl. in Oberwinkel mit Grumbach, geb. 1816 in Gesau bei Glauchau.

1855. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Beyreuther,** 1851 Lehrer allhier, geb. 1828 in Breitenbrunn bei Schwarzenberg.

Die Kirche wird zuerst 1330 in einer Urkunde erwähnt. In ihrer jetzigen innerlich edlen Gestalt ist sie ganz auf Kosten des damaligen Kirchenpatrons Hans Christoph v. Ponickau erbaut worden. Das Pfarrhaus ist 1733 erbaut. Zu einer künftigen andern Umgrenzung des Kirchspiels sind entfernte Vorbereitungen getroffen.

Mit der Tochterkirche:

9. **Threna,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. s. bei Belgershain. $3^1/_2$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Naunhof, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Mutterkirche. Postort Naunhof.

Coll. u. Pfarrer wie bei Belgershain. — Seelenzahl des Schulbezirks 387.

1867. Kirchschullehrer, Ernst Wilhelm Gottlieb **Pauli,** 1864 Lehrer in Liebertwolkwitz, geb. 1845 in Leubsdorf.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Joh. Christ. Gotthold **Kästner,** geb. 1794 in Pomßen.

Anmerkung. Angeblich bis 1820 war Belgershain, der gegenwärtige Wohnort des Pfarrers, die Filia, Threna aber die Mater.

Digitized by Google

5. 10. **Beucha,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Brandis, der nächsten Stadt. Postort Brandis. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kleinsteinberg, 2) Wolfshain.

Coll. Frau verw. Majorin Freifrau von Pentz auf Brandis. — Seelenzahl der Parochie 1020, des Schulbezirks 678.

1857. Pfarrer, Alexander Gottlieb **Brand,** 1853 Oberlehrer am Frauenschutz, 1854 desgl. an der Rathstöchterschule zu Dresden, 1856 Pfarrvicar in Beucha, geb. 1827 in Weida im Großherzogthum Weimar.

1842. Kirchschullehrer, Friedrich Ludwig **Nebe,** 1834 Lehrer an der Armenschule zu Bitterfeld, geb. 1812 in Brandis.

Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt; bei der letzten Restauration im Innern 1848 ist leider der Altarplatz abgeschnitten und die Kanzel über dem Altare angebracht worden. Die Pfarre ist 1709 erbaut, hat aber verschiedene Reparaturen und Anbaue erfahren; die Schule ist 1833 erbaut. — Wolfshain wurde 1529 vom Kirchspiele Panitzsch abgetrennt und zu Beucha geschlagen.

Mit der Tochterkirche:

11. **Zweenfurth,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 4 1/4 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Brandis, der nächsten Stadt. Postort Brandis. — Eingepf. u. (seit Mai 1860 bis auf Weiteres) eingeschult: Borsdorf.

Coll. der akademische Senat der Universität Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 342.

1839. Kirchschullehrer, Heinrich Leberecht **Zehrfeld,** 1834 Lehrer in Heyersdorf, 1836 desgl. in Neuwallwitz, geb. 1817 in Pausitz bei Wurzen.

Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt. 1529 ward sie vom Filialkirchspiel Hirschfeld, in der Pfarrei Engelsdorf, abgetrennt und zu Beucha geschlagen, 1844 gänzlich, aber nicht im kirchlichen Baustyle, restaurirt. Das Schulhaus ist 1838 erbaut worden. — Bis 1860 bestand in Borsdorf eine Nebenschule.

6. 12. **Brandis,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf. u. eingeschult: das Dorf Kämmerei.

Coll. Frau verw. Majorin Freifrau v. Pentz auf Brandis. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2448 incl. 14 Katholiken ꝛc.

1859. Pfarrer, Alwin Edmund Julius **Hoffmann,** 1855 Rector und 1858 Director der Bürgerschule zu Zschopau, geb. 1822 in Meerane.

1851. Cantor und erster Lehrer, Friedrich Wilhelm **Canitz,** 1839 Organist und zweiter Lehrer allhier, geb. 1818 in Albrechtshain.

1851. Organist u. zweiter Lehrer, Friedrich Wilh. **Triebner,** geb. 1828 in Zeditzig bei Borna.

1865. Dritter Lehrer, Gustav Adolph **Meister,** 1861 Hilfslehrer allh., geb. 1843 in Grethen.

1868. Vierter Lehrer,

Die vierte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Brandis wird 974 zuerst erwähnt. Die Kirche besteht aus mehreren zu verschieden Zeiten gebauten Theilen. Das Schiff stammt aus dem Jahre 1648; ihm ist eine Art Seitenflügel mit Sitzen und Grabgewölben angefügt; das Ganze ist einer Restauration bedürftig. Die Pfarre ist 1696 erbaut und zuletzt 1857 reparirt worden. Die erste Schule ist 1838 und eine zweite daneben 1858 erbaut worden. — Die dritte Lehrerstelle ward 1858, die vierte 1861 begründet. — Seit 1866 besteht hier auch eine **Sonntagsschule.**

7. 13. **Burkartshain,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 3 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Wurzen, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf.: 1) Pirna, 2) Dorf u. Rittergut Mühlbach, 3) Vorwerk Kornhain.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Burkartshain, z. Z. Hans Rudolph Mackensen. — Seelenzahl der Parochie 916, des Schulbezirks, wozu 3 nicht gehört, 883.

1867. Pfarrer, Paul Alwin **Höhne,** 1863 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Grimma, 1867 Pfarrvicar in Sachsendorf und desgl. in Döbeln, geb. 1840 in Wurzen.

1861. Kirchschullehrer, Ernst Anton Feodor **Kasten,** 1852 Hilfslehrer in Burkartshain, 1855 Lehrer in Böhlen bei Grimma, 1858 dritter Lehrer in Trebsen, 1859 Substitut allhier, geb. 1833 in Burkartshain.

Hierüber: Pfarrer jub. u. emer., Dr. George Adolph **Zeidler,** Ehrenkr. d. K. S. Verd.-O., geb. 1789 in Colditz.

Das Vorwerk Kornhain ist seit 1855 nach Roitzsch (Par. Wurzen) eingeschult. — Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt, wird zuerst 1284 erwähnt und war dem heil. Wenceslaus dedicirt. Pfarre und Schule sind nach einem Brande 1737 erbaut, die Nebengebäude der Pfarre nach abermaligem Brande 1791. 1863 ward ein neues schönes Schulhaus erbaut.

8. 14. **Cannewitz,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Mutzschen, 3/4 St. von Nerchau, den nächsten

Digitized by Google

Städten. Postort Mutzschen. — Eingepf.: 1) Denkwitz, 2) Löbschütz, 3) Serka, 4) Thümlitz, 5) Wagelwitz.

Coll. der Pfarrstelle: der Rittergutsbesitzer auf Cannewitz, z. Z. Wilh. Ferdinand Schubert, und der Rittergutsbesitzer auf Trebsen, z. Z. Advocat Adolph Baumann abwechselnd; die Schulstelle besetzt Ersterer allein. — Seelenzahl der Parochie 934, des Schulbezirks, wozu 5 nicht gehört, 652.

1866. Pfarrer, Hermann Christoph **Straube**, 1843 Lehrer in Oberstützengrün, 1857 Rector in Ehrenfriedersdorf, 1861 desgl. in Groitzsch, geb. 1814 in Schneeberg.

1851. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Hunger**, 1829 Kinderlehrer in Stolldorf bei Rochlitz, 1831 desgl. in Bach b. Grimma, 1836 Hilfslehrer am Privatseminar zu Trebsen, 1838 zweiter Lehrer in Eppendorf bei Oederan, geb. 1813 in Frauendorf bei Frohburg.

Cannewitz war bis 1853 Filial von Nerchau. Die Kirche, früher ein herrschaftl. Kapellengebäude, ist muthmaßlich Anfang des 17. Jahrh. durch Anbau erweitert u. vergrößert; die Glocken sind vom J. 1603, die Kanzel vom J. 1612. Zuletzt erfuhr die Kirche 1822 im Innern eine Reparatur, bedarf aber derselben von Neuem. Die Pfarre ist 1852, die Schule 1858 erbaut.

Nebenschule zu Wagelwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 2¼ St vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, 1 St. von Nerchau, ¾ St. von Mutzschen, den nächsten Städten. Postort Mutzschen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 282.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

Das Schulhaus wurde 1836 erbaut und 1864 reparirt und wesentlich erweitert.

9. 15. **Döben**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Grimma. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Deditz, 2) Golzern, 3) Grechewitz, 4) Neunitz, 5) Prehsen (Bröhsen), 6) Torna.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Döben, z. Z. Otto v. Böhlau auf Döben ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1924 incl. 7 Reformirte u. 1 Katholik.

1853. Pfarrer, Eduard **Kretzschmar**, 1834 Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, 1836 Pfarrer an der Landes-Versorgungsanstalt Colditz, 1845 Diaconus in Zschopau, 1851 Pfarrer in Kleinzschocher bei Leipzig, geb. 1808 in Altleisnig.

1838. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Engel**, 1813 Kinderlehrer in Mölbis, 1815 desgl. in Golzern, 1827 Mädchenlehrer in Eppendorf b. Oederan, geb. 1798 in Böhlitz b. Wurzen.

1865. Zweiter Lehrer, Carl Friedrich Eduard **Gey**, 1862 Hilfslehrer allhier, geb. 1842 in Nerchau bei Grimma.

Ein Hilfslehrer. — Dem Pfarrer ist seit 1. Aug. 1867 zu seiner Unterstützung ein Vicar beigegeben.

Die Kirche wird zuerst 1308 erwähnt. Die jetzige Kirche soll 1507 erbaut und der heil. Anna und dem heil. Wendelin gewidmet gewesen sein; 1697 u. 1836 wurde sie reparirt. Die Schule ist 1822 erbaut u. 1867 erweitert, die Erbauungszeit der Pfarre unbekannt.

10. 16. **Fremdiswalde**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Mutzschen, der nächsten Stadt. Postort Mutzschen.

Coll. Heinrich Carl Steinbrück auf Mutzschen. — Seelenz. d. Parochie u. des Schulbezirks 697.

1854. Pfarrer, Theodor **Merz**, geb. 1825 in Lauterbach bei Marienberg.

1851. Kirchschullehrer, Friedrich August **Colditz**, 1840 Hilfslehrer in Marbach bei Nossen, 1841 Vicar, dann Lehrer in Dehnitz bei Wurzen, geb. 1817 in Burkartshain bei Wurzen.

Der Ort soll noch 1595 Friedhelmdißwalde geheißen haben. 1546 wurde das Kirchspiel zu Sachsendorf geschlagen, weil bei jeder von beiden Pfarren ein zu geringes Einkommen sei, als daß ein Pfarrer von einer allein sich erhalten könne. 1574 ist jedoch Fremdiswalde wieder eine selbstständige Pfarrei geworden. Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt, doch besitzt sie eine Glocke vom J. 1464. Ihre neueste Reparatur geschah 1836. Die Pfarre ist nach einem Brande 1766 erst 1774, die Schule 1817 neu erbaut worden.

11. 17. **Großbardau**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. ¾ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Grimma.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1269, des Schulbezirks 706.

1863. Pfarrer, Heinrich Constantin **Engelmann**, 1843 dritter Unterlehrer an der Stadtschule zu Camenz, zugleich vocirt als Adj. Min., 1846 Rector an der Knabenschule zu Königsbrück und ordinirter Hospitalprediger, 1857 Pfarrer in Satzung u. Steinbach, geb. 1817 in Dresden.

1866. Kirchschullehrer, Ernst Traugott Ferdinand **Voigtländer**, 1852 Lehrer in Arnsdorf, geb. 1829 in Otzdorf bei Waldheim.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Leberecht **Keller**, Inh. d. gold. C.-V.-Med., geb. 1793 in Höfgen bei Grimma.

Digitized by Google

Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt; letzte Reparaturen 1689, 1760 und 1842. Die Pfarre ist 1600, die Schule 1799 erbaut. Zu einer Abtrennung des einen Filials Kleinbardau, welches man mit Glasten zu verbinden beabsichtigt, sind entfernte Vorbereitungen getroffen.

Mit den Tochterkirchen:

18. **a) Kleinbardau,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. wie bei Großbardau. 1½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Grimma.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 240.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Den Kirchendienst versieht der Kirchschullehrer in Großbardau mit. — Die angeblich 1288 erbaute Kirche ist 1821, 1826 u. 1834 nothdürftig reparirt worden. Die Schule ward 1797 gebaut, 1842 und 1853 renovirt.

19. **b) Grethen,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Grimma.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Pomßen, z. Z. Johann Gottfried Dietze. — Seelenzahl des Schulbezirks 325.
1860. Kirchschullehrer, Julius Ferdinand **Preil,** 1850 Lehrer in Kleinbardau, 1855 Organist und Mädchenlehrer in Naunhof, geb. 1829 in Gleisberg bei Nossen.
Die Kirche, welche aus der ersten Hälfte des 12. Jahrh. stammt, ward zuletzt 1776 und 1842 reparirt. Die Schule ist 1826 erbaut.

12. 20. **Großbothen,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. 1¼ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Grimma. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kleinbothen, 2) Schaddel.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1133, des Schulbezirks, wozu noch Kloster Nimbschen (Par. Grimma) gehört, 896.
1848. Pfarrer, Detlev Ferdinand Maximilian **Hallbauer,** 1835 Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, 1843 Diaconus zu St. Petri in Rochlitz, geb. 1810 in Rochlitz.
1854. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Lanzendorf,** 1831 Hilfslehrer in Breunsdorf bei Borna, 1832 desgl. in Großdölzig bei Markranstädt, 1833 desgl. in Brandis, 1834 Lehrer in Großmiltitz bei Leipzig, 1843 desgl. in Höfgen bei Grimma, geb. 1815 in Medewitzsch bei Zwenkau.

Die Erbauungszeit der einer Erneuerung sehr bedürftigen Kirche ist unbekannt; sie wurde 1576 und 1752 reparirt; die Pfarre ist 1800 erbaut, die Schule an anderer Stelle als früher 1859. — Zu einer andern Umgrenzung der Pfarrei, wobei Glasten selbstständig und Kleinbardau Filial desselben werden soll, sind entfernte Vorbereitungen getroffen.

Mit der Tochterkirche:

21. **Glasten,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 2 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Lausigk.
Coll. u. Pfarrer s. bei Großbothen. — Seelenzahl des Schulbezirks 274.
1847. Kirchschullehrer, Carl Heinrich Ernst **Ulbrich,** 1831 Lehrer in Erlln bei Colditz, 1833 desgl. in Großsermuth, geb. 1812 in Marbach bei Nossen.
Die Kirche wurde 1673, 1715, 1771 u. 1858 reparirt, die Schule 1818 erbaut.

13. 22. **Großbuch,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Pomßen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 505, des Schulbezirks 264.
1837. Pfarrer, Traugott Leberecht **Bemmann,** 1827 Pfarrer in Frauendorf bei Geithain, geb. 1795 in Wittenberg.
1864. Kirchschullehrer, Karl **Schäfer,** 1853 Vicar in Hirschbach bei Dippoldiswalde, dann Hilfslehrer in Kötzschenbroda, 1855 Lehrer in Wutzschwitz bei Döbeln, 1858 desgl. in Langenau, geb. 1831 in Pirna,
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Friedrich **Brocks,** geb. 1798 in Grethen.

Die hies. Kirche, 1682 und 1838 reparirt, ist 1866 im Innern und am Aeußern erneuert und am 29. Oct. 1866 neu eingeweiht worden.

Mit der Tochterkirche:

23. **Bernbruch,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Lausigk.
Coll. u. Pfarrer s. bei Großbuch. — Seelenzahl des Schulbezirks 241.

Digitized by Google

1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Den Kirchendienst versieht allhier der Kirchschullehrer von Großbuch. — 1844 wurde in Bernbruch die Kirche bis auf den Thurm und 1854 die Schule neu erbaut.

14. 24. **Höfgen,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Grimma. — Eingepf.: 1) Förstgen, 2) Kadibsch, 3) Naundorf, 4) Skortitz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 957, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 319.
1866. Pfarrer, Traugott Leberecht **Gärtner,** 1853 Pfarrer in Cannewitz bei Mutzschen, geb. 1811 in Lichtenberg bei Pulsnitz.
1864. Kirchschullehrer, Wilhelm Ernst **Henschel,** 1857 Vicar, 1859 Lehrer in Gundorf bei Leipzig, geb. 1837 in Kosplatz bei Weißenfels.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Heinrich Adolf Eduard **Wagner,** geb. 1794 in Leipzig.
Pfarrer emer., Erdmann Adalbert **Choinanus,** geb. 1812 in Niederroßla b. Weimar.
Höfgen kommt zuerst 1275 vor. Die einer Erneuerung und Erweiterung sehr bedürftige Kirche scheint im 13. Jahrh. durch das Cistercienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen erbaut worden zu sein. Spätere Reparaturen haben ihr die gegenwärtige Gestalt gebracht. Die Pfarre ist 1832 erbaut, die Schule zuletzt 1844 reparirt worden.

Nebenschule zu Skortitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Grimma. — Eingeschult: Naundorf.
Coll. wie bei Höfgen. — Seelenzahl des Schulbezirks 394.
1854. Lehrer, Franz Anton **Gerber,** 1843 Vicar in Gorschmitz, 1844 desgl. in Hainichen, 1845 desgl. in Kleinsermuth, 1850 desgl. in Königshain b. Mittweida, 1853 desgl. in Hohenkirchen bei Lunzenau und darauf Hilfslehrer in Großmilkau bei Rochlitz, geb. 1824 in Leisnig.
Die Schule ist 1844 erbaut. — Förstgen ist seit 1844 nach Köfffern (Par. Leipnitz, Eph. Leisnig) eingeschult.

15 25. **Hohenstädt,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. ½ St. davon, der nächsten Stadt. Postort Grimma. — Eingepf.: 1) Bahren, 2) Böhlen, 3) Burgberg, 4) Vorwerk Rappenberg (zu Grimma gehörig).
Coll. die Besitzer der Rittergüter Hohenstädt, z. Z. Dr. Theodor Alexander Platzmann, und Böhlen, z. Z. Rittmeister Albert Edler von der Planitz u. Geschwister, alternirend. — Seelenzahl der Parochie 1406, des Schulbezirks, wozu nur 3 u. 4 geb., 669.
1840. Pfarrer, Friedrich Moritz **Schubarth,** 1829 Pfarrsubstitut allh. geb. 1804 in Hohenstädt.
1828. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Jähnichen,** 1815 Kinderlehrer in Pönitz, 1816 desgl. in Hirschfeld bei Leipzig, 1822 Kirchschullehrer in Fuchshain, geb. 1799 in Ochsenfaal bei Dahlen.
Hohenstädt wird zuerst 1269, die Kirche 1351 urkundlich erwähnt. Die erweiterte u. innen neu hergestellte Kirche wurde am 14. Febr. 1858 neu eingeweiht u. erhielt als Geschenk eine neue Orgel. Frühere Erneuerungen 1450 u. 1653—58. Die Pfarre ist 1673, die Schule 1835 erbaut.

Nebenschule zu Böhlen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. — Eingeschult: Bahren.
Coll. s. bei Hohenstädt. — Seelenzahl des Schulbezirks 418.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das Dorf Böhlen kommt zuerst 1393 in einer Urkunde vor. Das Schulhaus ist 1840 erbaut.

Mit der Tochterkirche:

26. Beyersdorf, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Seelingstädt, z. Z. Eugen Alexander Demiani. — Seelenzahl des Schulbezirks 319.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Johann Gottlob **Gründel,** geb. 1797 in Sachsendorf.
Der Kirchendienst wird vom Kirchschullehrer in Hohenstädt mit versehen. — Das Schulhaus ist 1858 neu erbaut. — Beyersdorf wird zuerst 1308 urkundlich erwähnt.

16. 27. **Königl. Sächs. vereinigte Landesanstalten zu Hubertusburg,** jens. d. M. Die unmittelbare Inspection hat das K. Ministerium des Innern. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Mutzschen, der nächsten Stadt. Postort Wermsdorf.
Coll. das K. Ministerium des Innern. — Seelenzahl 1541.

Digitized by Google

1866. Pfarrer und Anstaltsgeistlicher, Paul Gottfried **Zeißler**, 1861 Director eines Privatinstituts zu Mügeln, 1864 Hilfsgeistlicher in Hubertusburg, geb. 1836 in Böhlen bei Rötha.
1867. Hilfsgeistlicher, Gustav Bernhard **Lehmann**, geb. 1840 in Oelschütz.
1868. Organist u. Katechet an den Gefangenschulen, Karl Hermann **Bäßler**, 1862 Vicar in Medingen, 1863 Hilfslehrer zu St. Nicolai in Meißen, 1865 Lehrer an der III. Bezirksschule zu Dresden, 1867 Hilfslehrer am Seminar zu Dresden-Friedrichstadt, geb. 1843 in Dittmannsdorf bei Freiberg.

a) **Erziehungsinstitut für blödsinnige Kinder.**

1865. Oberlehrer, Friedrich Emil **Pflugk**, 1852 Hilfslehrer am Fletcherschen Seminar zu Dresden, 1854 desgl. in Großenhain, 1855 zweiter Lehrer an diesem Institut, geb. 1833 in Pirna.
1865. Zweiter Lehrer, Ewald Hermann **Reichelt**, 1863 Hilfslehrer allhier, geb. 1845 in Katharinaberg.
Ein Hilfslehrer.

b) **Krankenhausschule.**

1865. Lehrer, Karl Friedrich August **Lehmann**, 1847 Hilfslehrer in Callnberg, 1849 Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Bräunsdorf, geb. 1826 in Borna.

c) **Vorschule für Blinde.**

1862. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Riemer**, 1857 Hilfslehrer in Langenwolmsdorf bei Stolpen, 1857 Lehrer u. Kirchner in Sebnitz, geb. 1834 in Folbern bei Großenhain.
Die vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg bilden eine selbstständige Parochie, sind aber, was die Anstaltsbeamten betrifft, nach Wermsdorf eingeschult.

17. 28. **Köhra**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $2^1/_2$ St. vom Epporalort, $^3/_4$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Pomßen. — Eingepf. und eingeschult: Lindhardt.
Coll. der Rittergutsbesitzer von Belgershain, z. Z. Se. Durchl. Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 705, des Schulbezirks 513.
1857. Pfarrer, Ernst Friedrich Theodor **Lutz**, geb. 1831 in Wermsdorf bei Lichtenstein.
1861. Kirchschullehrer, Johann Traugott **Klinger**, 1854 Hilfslehrer in Flöha bei Oederan, 1855 Lehrer in Kolzschen bei Colditz, geb. 1834 in Niederdorf bei Stollberg.
Hierüber: Pfarrer emer., Moritz Emil Ferdinand **Rosazewski**, geb. 1794 in Dresden.
Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt, 1772 wurde $^2/_3$ der Länge angebaut und dabei die Kanzel über dem Altar angebracht. Die Pfarre ist 1780 erbaut und 1861 reparirt, die Schule 1858 reparirt worden.

Mit der Tochterkirche:

29. **Rohrbach**, diess. d. M. Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. $2^1/_2$ St. vom Epporalort, 1 St. von der Mutterkirche, $1^3/_4$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Pomßen. — Seelenzahl des Schulbezirks 192.
1861. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Renker**, geb. 1839 in Eicha bei Brandis.
Die Schulstelle ist seit 1860 zur Kirchschulstelle erhoben. — Die Erbauungszeit der auf Schwellen ruhenden, einer Besserung bedürftigen Kirche ist unbekannt. Das Schulhaus ist 1849 erbaut und 1867 gründlich reparirt worden.

18. 30. **Liptitz**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. $3^1/_2$ St. vom Epporalort, $^3/_4$ St. von Mutzschen, der nächsten Stadt und ebensoweit von Wermsdorf. Postort Wermsdorf. — Eingepf. und eingeschult: 1) Mannewitz, 2) Wiederoda.
Coll. der Rittergutsbesitzer zu Wiederoda, z. Z. Georg Müller, Auditeur a. D. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 557.
1868. Pfarrer, Robert Friedrich Otto **Koch**, 1855 Lehrer an der Raths-Töchterschule zu Dresden, 1857 Rector in Scheibenberg, 1863 Pfarrer in Siebenlehn, geb. 1834 in Borna.
1847. Kirchschullehrer Friedrich August **Spree**, 1838 Hilfslehrer allhier, geb. 1820 in Sitten bei Leisnig.
Die 1560 erbaute und 1604 von dem damaligen Kirchenpatron auf seine Kosten mit einem Thurme versehene Kirche wurde 1724 unter Belassung des Thurmes neu erbaut und 1823 innerlich in unkirchlichem Baustyle reparirt. Die 1710 erbaute Pfarre wurde 1840 reparirt. Die Schule ist 1815 erbaut u. 1867 reparirt worden. — 1546 – 1557 war das Kirchspiel „wieder gegenn Mahlis geschlagenn, damit sich ein Pfarrer desto besser erhaltenn kann."

19. 31. **Mahlis**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. $4^1/_2$ St. vom Epporalort, $^3/_4$ St. von Wermsdorf, $1^1/_4$ St. von Mutzschen und ebensoweit von Mügeln, den nächsten Städten. Postort Wermsdorf. — Eingepf.: 1) das

Digitized by Google

Pfostenhaus von Pommlitz (zu Mahlis geh.), 2) Glossen z. Th. (der andere Theil ist nach Mügeln gepf.), 3) Gröppendorf, 4) Poppitz, 5) Wadewitz (2, 3 u. 4 Gerichtsamt Mügeln).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1190, des Schulbezirks, wozu 1, 3 und 5 gehören, 1087.

1867. Pfarrer, Friedrich Schiller, 1854 Pfarrer in Liptitz, geb. 1820 in Zittau.

1824. Kirchschullehrer, Johann Daniel Schuricht, geb. 1799 in Gersdorf bei Leisnig.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Pfarrer emer., Christoph Sigismund Vogel, geb. 1799 in Mildenau b. Annaberg.

Der Glossener Antheil der Parochie, sowie Poppitz gehören zum Schulbezirke Glossen (Par. Altmügeln, Eph. Leisnig). — Die Kirche wird zuerst 1345 erwähnt. In ihrer jetzigen Gestalt ist sie 1777 neu erbaut u. 1778 eingeweiht worden, der Thurm ist 1828 neu erbaut. Die Pfarre ist 1724 erbaut und 1867 innerlich restaurirt und durch einen Anbau erweitert, die Schule 1824, ein zweites Schulhaus daneben 1838 erbaut worden. — Glossen soll früher eine eigene Kirche gehabt haben und bereits 1013 als „Gluski" in Urkunden vorkommen. Ueber die zeitweilige Zuschlagung von Liptitz zu Mahlis s. b. Liptitz.

20. 32. **Mutzschen,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Bölitz (Groß- u. Klein-), 2) Gastewitz, 3) Prösitz mit Mehlisschenke, 4) Köllmichen mit Gut Leipen, 5) Merschwitz, 6) Wetteritz, 7) Jesewitz, 8) Döbern, 9) Göttwitz, 10) Roda.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3063, des Schulbezirks, wozu nur 1 und 5 gehören, 2001.

1866. Pfarrer, Friedrich August William Steglich, Ritter des K. S. Albr.-O., 1833 Collaborator an der Kreuzschule zu Dresden, dann Director des Freiherrl. v. Fletscherschen Schullehrerseminares daselbst, 1861 Pfarrer in Zadel b. Meißen, geb. 1807 in Dresden.

1865. Diaconus, Heinrich Oscar Immanuel Größel, 1859 Hilfsprediger an der St. Kunigunden-Kirche und Oberlehrer an der I. Bürgerschule zu Rochlitz, geb. 1834 in Schneeberg.

1848. Cantor, Kirchner u. erster Knabenlehrer, Carl Alexander Just, 1829 Lehrer in Seiferdorf bei Roßwein, 1837 Organist und Elementarlehrer und 1841 Knabenlehrer in Nossen, geb. 1813 in Markersbach bei Annaberg.

1838. Organist u. erster Mädchenlehrer, Johann Gottfried Richter, 1833 Seminar-Adjunct u. Lehrer an der vormal. Realschule zu Friedrichstadt-Dresden, geb. 1813 in Moritz bei Riesa.

1848. Dritter Lehrer, Friedrich Ernst Julius, 1844 Lehrer in Gastewitz, geb. 1819 in Mutzschen.

Ein Hilfslehrer.

In Mutzschen ist auch noch (33.) eine Begräbnißkirche. — Mutzschen wird schon im 10. Jahrh. in Urkunden erwähnt. — Die Stadtkirche, früher eine Serviten-Klosterkirche, ist 1683 nach einem Brande neu aufgebaut, 1834 u. zuletzt 1862 reparirt worden. Die Erbauungszeit der Begräbnißkirche auf dem 1861 u. 1866 erweiterten Gottesacker ist nicht bekannt. 1859 wurde sie innerlich reparirt. Die Pfarre ist 1725 erbaut, das Diaconat anscheinend früher. — Von 1546—1557 war Wermsdorf zu Mutzschen geschlagen, „dieweil Wermsdorff ein gering Einkommen hat, darauf sich kein gelertter Pfarrer ernehren kann".

a) Nebenschule zu Gastewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 2½ St. v. Ephoral-, ¾ St. v. Kirchort, d. nächst. Stadt. Postort Mutzschen. — Eingesch.: Prösitz mit Mehlisschenke.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 281.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

Das mitten zwischen beiden Dörfern liegende Schulhaus wurde 1838 erbaut.

b) Nebenschule zu Roda.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mutzschen.

Coll das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 348.

1867. Lehrer, Julius Otto Hille, 1865 Vicar in Mutzschen und sodann hierselbst, geb. 1840 in Neuhörnitz bei Zittau.

Das hiesige Schulhaus ist 1845 erbaut.

c) Nebenschule zu Wetteritz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mutzschen. — Eingeschult: 1) Döbern, 2) Göttwitz, 3) Jesewitz, 4) Köllmichen mit Leipen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 449.

1866. Lehrer, Karl Julius Prüfer, 1864 Hilfslehrer in Schrebitz bei Mügeln, geb. 1840 in Klosterlausnitz im Altenburgischen.

Die Schule ist 1837 erbaut worden.

Digitized by Google

21. 34. **Naunhof,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. $2^1/_2$ St. vom Epphoralort.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Pomßen, z. Z. Johann Gottfried Dietze. — Seelenzahl der Parochie 1672, des Schulbezirks 1289.

1866. Pfarrer, Moritz Hermann **Schulze**, 1857 Diaconus in Johanngeorgenstadt, 1862 Pfarrer in Albrechtshain, geb. 1828 in Mügeln.

1855. Cantor und Knabenlehrer, Johann Carl Friedrich **Schmidt**, 1838 Vicar an der Jacobikirche zu Freiberg, 1839 Schreiblehrer am dasigen Seminar, 1841 Organist u. Mädchenlehrer allhier, geb. 1815 in Lommatzsch.

1862. Organist und Mädchenlehrer, Gustav Hermann **Große**, 1855 Hilfslehrer in Kötzschenbroda, 1858 Lehrer in Wallbach, geb. 1835 in Kiebitz.

Hierüber: Pfarrer emer., August Ferdinand Robert **Claus**, geb. 1815 in Hubertusburg.

Der Ort wird zuerst 1221 erwähnt. Das Kirchspiel ist erst seit 1534 auf seine gegenwärtige Umschreibung begrenzt, während es vorher noch Albrechtshain, Erdmannshain und Eicha mit umfaßte. Die Kirche wurde 1719—1724 völlig neu erbaut, mit der Kanzel über dem Altare, wobei der damalige Kirchenpatron v. Ponickau, der Kirche die Orgel schenkte. — Erbauungszeit der Pfarre und der Schulhäuser ist unbekannt.

Mit der Tochterkirche:

35. **Klinga,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. s. bei der Mutterkirche. $1^1/_2$ St. vom Epphoralort, $^7/_8$ St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. Postort Naunhof. — Eingepf. und eingeschult: Staudnitz.

Coll. u. Pfarrer wie bei Naunhof. — Seelenzahl des Schulbezirks 383.

1865. Kirchschullehrer, Franz Ferdinand **Zschaubitz**, 1857 Hilfslehrer in Heidelberg, 1859 Lehrer in Starbach, geb. 1837 in Doberschwitz.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Gotthelf **Kästner**, geb. 1792 in Pomßen.

22. 36. **Reichen,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $1^1/_2$ St. vom Epphoralort, $^1/_4$ St. von Trebsen, der nächsten Stadt. Postort Grimma. — Eingepfarrt u. eingeschult: Zöhda.

Coll. über die Pfarrstelle: Adv. Adolph Baumann auf Trebsen und Rittmstr. a. D. Hans Anton v. Carlowitz auf Ober- und Unternißchka abwechselnd; über die Schulstelle in Reichen Ersterer allein, über die in Obernißchka Letzterer allein. — Seelenzahl der Parochie 842, des Schulbezirks 293.

1864. Pfarrer, Albert Friedrich Wilhelm Freiherr **von der Trenck**, 1863 Hilfsgeistlicher in Döhlen bei Dresden, geb. 1834 in Neukirch bei Bischofswerda.

1866. Kirchschullehrer, Karl August **Methner**, 1864 Vicar in Fischbach bei Stolpen, 1865 Hilfslehrer in Spremberg bei Neusalza, geb. 1843 in Dresden.

Hierüber: Pfarrer emer., M. August **Schrey**, geb. 1804 in Leipzig.

Die Kirche ist 1516 erbaut, der Kirchthurm 1700 wieder neu aufgebaut. Die Pfarre ist 1555 halb neu erbaut, ein neues Schulhaus wurde 1865 erbaut. Die Vereinigung mit Obernißchka hat 1546 stattgefunden.

Mit der Schwesterkirche:

37. **Obernißchka,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 2 St. vom Epphoralort, $1^1/_2$ St. von Wurzen, $^1/_2$ St. von Trebsen, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Schwesterkirche. Postort Wurzen. — Eingepf. und eingeschult: 1) Unternißchka, 2) Oelschütz mit der Sonnenmühle.

Coll. u. Pfarrer s. bei Reichen. — Seelenzahl des Schulbezirks 549.

1866. Kirchschullehrer, Alfred Bruno **Hellriegel**, 1863 Hilfsl. an der Sächs. Beamtengemeinde zu Böhmisch-Bodenbach, 1865 ständ. Lehrer das., geb. 1843 in Radeburg.

Die Kirche, deren erste Erbauungszeit unbekannt ist, wurde 1677 restaurirt und erhielt einen neuen Thurm, 1861 reparirt und bei der neuen Weihung (1861) nach dem Evangelisten St. Lucas benannt. Sie hat dabei vom Kirchenpatron eine neue Orgel zum Geschenk erhalten. Das hies. Pfarrhaus ist 1707, die Schule 1846 erbaut.

23. 38. **Nerchau,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $1^1/_2$ St. vom Epphoralort und ebensoweit von Mutzschen, $^1/_2$ St. von Trebsen. — Eingepf. und eingeschult: 1) Gornewitz, 2) Grottewitz, 3) Schmorditz, 4) Werschütz (Würschwitz).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Trebsen, z. Z. Adv. Adolph Baumann. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1459.

1853. Pfarrer, Franz Wilhelm **Ludewig**, geb. 1824 in Lorenzkirchen.

1855. Kirchschullehrer u. Cantor, Carl Wilhelm **Kießling**, 1835 Hilfslehrer in Döben, 1838 desgl. in Nerchau, 1840 Kirchschullehrer-Substit. allh., geb. 1812 in Kitzscher b. Borna.

1865. Zweiter Lehrer, Friedrich Alexander **Taubner**, 1860 Hilfslehrer in Langenhessen, 1861 Vicar in Aue, 1862 Hilfslehrer an der IV. Bezirksschule zu Dresden, 1863 dritter Lehrer in Trebsen, geb. 1841 in Crottendorf bei Annaberg.

Digitized by Google

Der Ort wird zuerst 995 in einer Urkunde erwähnt. Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt, war dem heiligen Martin dedicirt. Sie wurde zuletzt 1812 restaurirt und erhielt 1838 eine neue Orgel, bedarf dringend einer würdigen Erneuerung und zugleich Vergrößerung. Die Pfarre ist 1800 erbaut. Als Schulhaus für die vom Cantor unterrichteten oberen Classen dient seit 1853, wo in Folge der Abtrennung des ehemaligen Filials Cannewitz und der Erhebung desselben zu einer selbstständigen Pfarrei das hiesige Diaconat aufgehoben ward, das ehemalige Diaconatsgebäude. Das zum Unterricht der Unterclassen dienende Schulhaus daneben ist 1752 erbaut und 1851 reparirt worden.

24. 39. Otterwisch, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. 2 St. von Grimma, $1^1/_2$ St. von Lausigk, der nächsten Stadt. Postort Pomßen.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Otterwisch, z. Z. Ludwig Dietrich Bohne. — Seelenzahl der Parochie 916, des Schulbezirks 748.

1855. Pfarrer, Friedrich Pius Moriz **Knauth,** 1848 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1822 in Weisstropp bei Wilddruff.
1860. Kirchschullehrer, Friedrich Hermann **Lohe,** 1843 Vicar in Schmannewitz bei Dahlen, 1843 Lehrer und 1848 Kirchschullehrer in Ezoldshain bei Lausigk, geb. 1824 in Borna.

Die Erbauungszeit der hies. Kirche ist unbekannt. Eine Vergrößerung, sowie den jetzigen hohen Thurm erhielt sie von 1690—1702. Sie bedarf dringend einer Besserung. Der Altar wurde 1867 erneuert. Die Pfarrwohnung ward 1722, die Schulwohnung 1849 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

40. Stockheim, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lausigk. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $1^1/_4$ St. von Lausigk, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Mutterkirche.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 169.
1867. Lehrer, Arthur Gustav **Förster,** geb. 1848 in Ebersbach bei Lausigk.

Der Kirchschullehrer in Otterwisch versieht auch den Kirchendienst in Stockheim.

Die einer Besserung sehr bedürftige Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, erhielt 1845 eine neue Orgel, 1851 eine neue große Glocke, 1862 einen neuen Altar.

25. 41. Polenz, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von Brandis, der nächsten Stadt. Postort Brandis.
Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Kammerh. Johannes v. Trebra-Lindenau, K. Oberforstmeister in Moritzburg. — Seelenzahl der Parochie 868, des Schulbezirks 501.

1863. Pfarrer, Martin Benjamin **Wapler,** 1861 Hilfsgeistlicher in Meißen, dann Diaconatsvicar in Zwenkau, 1863 Pfarrvicar in Löbau, geb. 1832 in Bärenwalde.
1836. Kirchschullehrer, Johann Carl August **Zehrfeld,** 1827 Kinderlehrer in Dehnitz bei Wurzen, geb. 1810 in Haßlau bei Roßwein.
Hierüber: Pfarrer emer., Gotthelf Friedrich **Kempe,** geb. 1793 in Clausnitz bei Sayda.

Die hies. Kirche wurde 1725 von Grund aus neu erbaut und 1828 renovirt, bedarf aber eines inneren Umbaues und einer Sacristei. Die Pfarre ist 1812, die Schule 1843 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

42. Ammelshain, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 2 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von der Mutterkirche, $^3/_4$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Naunhof.
Coll. über die Schulstelle: der Besitzer des Rittergutes Ammelshain, z. Z. Eduard Leopold v. d. Becke. — Seelenzahl des Schulbezirks 368.

1859. Kirchschullehrer, Carl Ehregott Leberecht **Fischer,** 1841 Lehrer allh., geb. 1816 in Wermsdorf bei Zöblitz.

Erbauungszeit der alten Kirche unbekannt. 1842 wurde sie im Innern geschmackvoll mit Bewahrung der guten kirchlichen Anlage reparirt, wozu der damalige Kirchenpatron v. d. Becke, einen ansehnlichen Geldbeitrag schenkte. Das Schulhaus ist 1849 neu erbaut, die Schulstelle am 1. November 1859 zur Kirchschulstelle erhoben worden.

26. 43. Pomßen, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $1^3/_4$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Pomßen.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Pomßen, z. Z. Johann Gottfried Dietze. — Seelenzahl der Parochie 1204, des Schulbezirks 744.

1856. Pfarrer, Friedrich Ferdinand **Schmid,** 1840 Pfarrer in Albrechtshain, geb. 1810 in Engelsdorf bei Leipzig.
1855. Kirchschullehrer, Johann Heinrich **Colditz,** 1835 Organist und Mädchenlehrer in Naunhof, 1841 Cantor u. Knabenlehrer daselbst, geb. 1811 in Beucha b. Brandis.
Hierüber: Pfarrer emer., Georg Eduard **Schieck,** geb. 1799 in Pomßen.

Digitized by Google

Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, wurde Ende des 17. Jahrh. auf Kosten des damaligen Kirchenpatrons Hans Christoph v. Ponickau im Innern gut restaurirt. Die Erbauungszeit der Pfarre ist unbekannt. Die Schule ward 1859 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

44. **Großsteinberg,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Naunhof, der nächsten Stadt, $\frac{1}{2}$ St. von der Mutterkirche. Postort Pomßen.

Coll. Dr. Platzmann auf Hohenstädt. — Seelenzahl des Schulbezirks 461.

1837. Kirchschullehrer, Christian Friedrich Wilhelm **Zeiß,** 1829 Lehrer in Neuhausen bei Waldheim, geb. 1811 in Beyersdorf bei Grimma.

Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, bedarf dringend einer Erneuerung. Die Schule ist 1822 erbaut und wurde 1864 erweitert.

27. 45. **Nagewitz,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Mutzschen, der nächsten Stadt. Postort Mutzschen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Großpöhsig, 2) Kleinpöhsig, 3) Haubitz, 4) Zaschwitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Döben, z. Z. Otto v. Böhlau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 877 incl. 2 Kathol.

1837. Pfarrer, Louis **Neumann,** geb. 1808 in Großbothen bei Grimma.

1864. Kirchschullehrer, Moritz Ferdinand **Ackermann,** 1842 Lehrer in Lauenhain bei Mittweida, geb. 1821 in Ottendorf bei Frankenberg.

Die 1665 neu erbaute und 1696 etwas verlängerte, 1700 mit einem neuen Thurme versehene Kirche ist in so ungenügendem Zustande, daß man bereits über Erbauung einer neuen an einem anderen Platze verhandelt. Die sehr alte Pfarre ist 1838 reparirt worden, das Schulhaus in einem sehr ungenügenden Zustande und daher der Besserung sehr bedürftig.

28. 46. **Sachsendorf,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 3 St. vom Ephoralort, $1\frac{1}{2}$ St. von Mutzschen, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: Wäldgen (Rittergut u. Dorf).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Sachsendorf, z. Z. Carl Gottfried Moritz Herrfurth. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 566.

1833. Pfarrer, Christian Gottfried **Fleischer,** geb. 1805 in Hof bei Oschatz.

1837. Kirchschullehrer, Johann Christian August **Thomas,** 1829 Lehrer in Prehsen bei Grimma, geb. 1813 in Nerchau.

Der Ort kommt schon 1284 in einer Urkunde vor. Die Kirche wurde nach einem 1693 stattgefundenen Brande bis 1698 neu aufgebaut und 1849 in unkirchl. Baustyle restaurirt. Die Pfarrwohnung wurde nach einem Brande 1780 neu erbaut u. 1861 restaurirt. Das Schulhaus ist wegen beschränkter Räumlichkeit 1857 an einer andern Stelle neu gebaut. — Wegen der zeitweisen Zuschlagung von Fremdiswalde zu Sachsendorf s. b. Fremdiswalde.

29. 47. **Seifertshain,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. $3\frac{3}{4}$ St. vom Ephoralort, $1\frac{1}{4}$ St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Liebertwolkwitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Pomßen, z. Z. Johann Gottfried Dietze. — Seelenzahl der Parochie 1007, des Schulbezirks 321.

1845. Pfarrer, Karl Ernst **Forberger,** 1844 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1813 in Leisnig.

1853. Kirchschullehrer, Robert Friedrich **Neunhöfer,** 1843 Vicar in Stockheim, 1845 Lehrer daselbst, geb. 1823 in Tautenhain bei Geithain.

Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt. Man will sie 1868 innerlich restauriren und mit einer neuen Orgel versehen. Die Pfarre ist 1751 erbaut und 1856 reparirt, die Schule 1827 erbaut worden.

Mit den Tochterkirchen:

48. a) **Fuchshain,** diess. d. M. Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — $3\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, $\frac{1}{4}$ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Naunhof, der nächsten Stadt. Postort Naunhof. — Seelenzahl d. Schulbez. 435.

1859. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Schuricht,** 1849 Lehrer in Hohnbach bei Colditz, geb. 1827 in Langenau bei Geringswalde.

Die Erbauungszeit der einer Vergrößerung u. Besserung bedürftigen Kirche ist unbekannt. Sie wurde 1689, 1754 und 1826 reparirt. Die Schulstelle wurde 1859 zur Kirchschulstelle erhoben. 1864 ward ein ganz neues Schulhaus erbaut u. 1865 eingeweiht.

49. b) **Kleinpößna,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 4 St. vom Ephoralort, $\frac{1}{2}$ St. von der Mutterkirche, 2 St. von Leipzig, $1\frac{1}{2}$ St. von Brandis. Postort Liebertwolkwitz.

Coll. der akademische Senat der Universität Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 252.

Digitized by Google

1866. Kirchschullehrer, Ernst Wilhelm **Böhmer**, 1863 Lehrer in Oberwutzschwitz bei Döbeln, geb. 1836 in Dittelsdorf in der Oberlausitz.

Die von Grund aus neu in äußerer schöner Gestalt erbaute, innerlich nicht entsprechend eingerichtete Kirche wurde 1852 Dom. I. Adv. geweiht. Die Schule ist 1788 erbaut und 1839 nothdürftig erweitert worden.

30. 50. **Trebsen,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Bach (Gerichtsamt Wurzen) 2) Pauschwitz, 3) Rothersdorf, 4) Walzig mit Vorwerk Neuweißenborn (zu Trebsen geh.), 5) Wednig.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Trebsen, z. Z. Adolph Baumann. — Seelenzahl der Parochie 2143, des Schulbezirks, wozu Bach nicht gehört, 1599.

1856. Pfarrer, Rudolph August **Conradi**, geb. 1828 in Leipzig.

1866. Cantor und erster Lehrer, Gottfried Albert **Schellenberg**, 1857 Hilfslehrer in Luppa-Dahlen, 1859 dritter Lehrer allhier, 1861 Organist u. zweiter Lehrer allhier, geb. 1839 in Frankenhain bei Leipzig.

1866. Organist u. zweiter Lehrer, Arno Eduard Hermann **Hörig**, 1863 Hilfslehrer in Borna, 1865 dritter Lehrer allhier, geb. 1843 in Steinbach b. Lausigk.

1866. Dritter Lehrer, Karl Jacob Hermann **Höpfel**, 1864 Schulvicar in Lossa bei Wurzen, geb. 1843 in Stelln bei Eilenburg.

Das Dorf Bach ist nach Pausitz (Eph. Wurzen) geschult. — Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, wurde 1806 innerlich restaurirt. Desgl. ist auch die Erbauungszeit von Pfarre u. Schule nicht bekannt. Ein zweites Schulhaus wurde 1862 erbaut. — Bis 1642 bestand hier ein Diaconat u. seitdem wird der Pfarrer zugleich mit als Diaconus vocirt.

Mit der Tochterkirche:

51. **Seelingstädt,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. $^3/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^3/_4$ St. von der Mutterkirche. Postort Trebsen.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Seelingstädt, z. Z. Eugen Demiani in Leipzig. — Seelenzahl des Schulbezirks 415.

1860. Kirchschullehrer, Christian Carl **Brandstätter**, 1857 Hilfslehrer in Döben bei Grimma, 1859 desgl. in Schönau b. Chemnitz, geb. 1838 in Grün bei Lengenfeld.

Die Kirche, deren Erbauungszeit unbekannt ist, bedarf einer Besserung. Die Schule ist 1858 an einer anderen Stelle als früher neu erbaut worden.

31. 52. **Wermsdorf**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Mutzschen, der nächsten Stadt. Postort Wermsdorf. — Eingepf.: 1) Hubertusburg mit Ausschluß der verein. Landesanstalten, 2) Reckwitz. Eingesch.: 1) Hubertusburg mit Einschluß d. verein. Landesanstalten, 2) Reckwitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2051, des Schulbezirks ca. 2200.

1866. Pfarrer, Albert **Stelzner**, 1849 Hausgeistlicher in Colditz, 1852 desgl. in Hubertusburg, geb. 1820 in Dresden.

1832. Cantor u. Knabenlehrer, Johann Ehrenfried **Wetzig**, 1832 Cantor in Staucha, geb. 1809 in Kleinbothen bei Grimma.

1860. Organist u. Elementarlehrer, David Wilhelm **Ehrenberg**, 1837 Elementarlehrer allhier, geb. 1812 in Fuchshain.

1867. Mädchenlehrer, Julius **Burkhardt**, 1855 Hilfslehrer in Merschwitz, 1857 Lehrer in Stößitz, geb. 1834 in Raitzen bei Oschatz.

Hierüber: Pfarrer emer. et jub., M. Carl August **Pietzsch**, Ritter des K. S. Verd.-O., geb. 1791 in Oppach.

Ursprünglich verwaltet der Organist das Mädchenlehreramt und ist nur für diesmal eine Veränderung eingetreten. — Die Zeit der Erbauung von Kirche, Pfarre u. Knabenschule, in welcher sich zugleich die Elementarschule befindet, ist unbekannt. Die Mädchenschule ist 1833 neu gebaut. Die Kirche ist 1856 recht gut im Innern und 1861 auch von Außen restaurirt worden. — 1838 sind die Landesanstalten in Hubertusburg unter Errichtung einer eigenen Pfarrei für dieselben ausgepfarrt worden. — Von 1546—1557 war das Kirchspiel dem von Mutzschen einverleibt.

Digitized by Google

V. Ephorie Leisnig.

Die Ephorie Leisnig wurde bei Gelegenheit der auf Befehl des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen Dienstags nach Dom. Exaudi 1529 gehaltenen Visitation gestiftet und, nachdem gleichzeitig der letzte katholische Pfarrer in Leisnig, Heinrich Kindt, zu Michaelis des genannten Jahres seines Amtes entlassen worden war, der zeitherige Pfarrer in Colditz, M. Wolfgang Fuchs, zum ersten evangelischen Pfarrer und Superintendenten daher verordnet. Von dieser Zeit an bis zum Jahre 1842 bestand diese Diöces nur aus 9 Parochieen, wurde aber in diesem Jahre bei Gelegenheit allgemeiner, neuer Arrondirung der Ephorieen in den sächsischen Erblanden um Vieles erweitert, denn es wurden ihr am 1. September 1842 von der Ephorie Oschatz die Parochieen Altmügeln mit Mügeln und Sornzig, am 15. Sept. desselben Jahres von der aufgehobenen Ephorie Döbeln die Parochieen Klebitz, Schrebitz und Gallschütz, am 16. Oct. desselben Jahres von der Ephorie Rochlitz die Parochie Schönerstädt u. von der aufgehobenen Ephorie Colditz die Parochieen Ablaß, Collmen, Dürrweitzschen, Leipnitz, Zschirla mit Erlbach und Zschoppach zugewiesen. Endlich wurden am 1. Sept. 1848 die bis dahin zur Ephorie Nossen gehörigen Parochieen Mockritz und Rittmitz der Ephorie Leisnig einbezirkt. Gegenwärtig wird die Ephorie in die Kreise diesseits und jenseits der Mulde (diess. d. M. — jens. d. M.) eingetheilt und enthält 159 Ortschaften, als 2 Städte und 157 Dörfer (excl. 16 Rittergüter, 2 Freigüter und 2 K. Kammergüter) mit 35240 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 23 **Parochieen** mit 30 **Kirchen**, als 23 Haupt- und Pfarrkirchen, 3 Tochterkirchen, 1 Schwesterkirche, 1 zum Hauptgottesdienst benutzten Kapelle, 2 Gottesackerkirchen (excl. 2 Kapellen u. 1 Betsaal), mit
26 **Geistlichen**, als 23 Pfarrern, (incl. des Ephorus), 1 Pfarrsubstitut, 1 Archidiaconus und 1 präd. Diaconus.

b) 51 **Schulen**, als 4 Stadtschulen, 25 Kirchschulen u. 22 Nebenschulen auf dem Lande, mit 71 **Lehrern**, als 20 in den Städten und 51 (incl. 2 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti, von denen 1 Kirchner ist).

c) 21 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
31 Schulstellen Königl. Patronats.
5 geistliche Stellen Privat-Patronats
40 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Leisnig, diess. d. M.

A. Kirchen.

1. 1. An der Hauptkirche St. Matthäi.

Die Stadtkirche in Leisnig wurde zuerst 1273 erbaut; das jetzige Gebäude wurde unter Benutzung der früheren Umfassungsmauern von 1484 im J. 1646 vollendet.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Leisnig. — Eingepf.: 1) Bröfen mit der Leitenmühle, 2) Gorschmitz mit Rittergut, 3) Freigut Hasenberg (zu Seifersdorf geh.), 4) Meinitz, 5) Minkwitz, 6) Neudörfchen, 7) Röda, 8) Tautendorf.

Coll. Das Pfarr- und Superintendenten-Amt, sowie die Stelle des Hilfsgeistlichen besetzt das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, alle übrigen Stellen der Stadtrath zu Leisnig. — Seelenzahl der Parochie 8376, des Schulbezirks 6911.

1839. Oberpfarrer u. Superintendent, Dr. th. Wilhelm Haan, Ritter des K. S. Verd.-O. und Ehrenbürger zu Leisnig, 1825 Hilfslehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, 1826 Rector und Organist in Frauenstein, 1832 Diaconus in Waldheim, geb. 1801 in Torgau.

1850. Archidiaconus und Localschulinspector, Ernst Adolph Wüstner, 1833 Conrector in Döbeln, 1835 Subdiaconus und Rector in Leisnig, geb. 1806 in Dippoldiswalde.

1867. Hilfsgeistlicher und präd. Diaconus, Albin Richard Flechsig, geb. 1839 in Zwickau.

1868. Cantor,

1862. Organist, Carl Hauschild, s. Bürgerschule.

1838. Kirchner, Johann Gottfried Prengel, 1817 Kinderlehrer in Trebelshain, 1820 desgl. in Röthа, 1821 desgl. in Bröfen, 1833 vierter Knabenlehrer allhier, 1867 emeritirt, geb. 1802 in Connewitz.

Die dritte geistliche und seit 1690 mit dem Schuldirectorat verbundene Stelle eines Subdiaconus ist 1861 von letzterem getrennt und als eine geistliche Hilfspredigerstelle neu fundirt worden. — Die Stadtkirche erhielt 1861 eine neue Orgel.

2. Gottesackerkirche St. Nicolai.

In dieser 1540 erbauten Kirche werden nur Standreden, Leichenpred. u. Abdankungen gehalten.

Digitized by Google

Schloßkapelle St. Martin,

ehedem Larar und Begräbnißkapelle der Burggrafen von Leisnig, dem Bischof von Tours dedicirt, jedenfalls noch vor 1192 erbaut, 1552 für den katholischen Gottesdienst geschlossen, bis sie 1706—1797 vom König Stanislaus von Polen wieder benutzt worden war. Sie wurde unter Uebereinstimmung der K. Ministerien des Cultus, der Justiz u. der Finanzen 1844 auf fiscalische Kosten restaurirt und am 25. Nov. 1845 durch den Superintendenten Dr. Haan eingeweiht. In ihr wird aller 14 Tage vom Pfarrer u. vom Diaconus in Leisnig für die Inhaftaten beim K. Gerichtsamte Leisnig Beistunde u. Communion gehalten.

B. Schulen.

1) An der Bürgerschule.

Eingeschult: die Stadt Leisnig mit Vorstädten und 2 Güter von Meinitz.
Coll. der Stadtrath zu Leisnig. — Seelenzahl 6951.

Erste höhere Bürgerschule.

1862. Director u. erster Lehrer, Heinrich August Gustav **Bechert**, geb. 1826 in Liebertwolkwitz.
1865. Oberlehrer, Carl Moritz **Führer**, Cand. des Pred.-Amtes, geb. 1840 in Löbau.
1862. Zweiter Lehrer, Carl Anton **Hörig**, geb. 1832 in Marschwitz.
1867. Dritter Lehrer, Leopold **Geißler**, 1855 Lehrer in Niederlützschera, 1860 Kirchschullehrer in Simselwitz b. Döbeln, geb. 1834 in Leisnig.
Außerdem ertheilen an der I. Bürgerschule noch einige Fachlehrer u. 1 Lehrerin Unterricht.

Zweite Bürgerschule.

1866. Oberlehrer, Richard **Küttler**, Cand. rev. min., geb. 1837 in Langwolmsdorf.
1854. Conrector und zweiter Knabenlehrer, Carl Rudolph Alexander **Hildebrandt**, 1845 Vicar in Nieder-Leutersdorf, 1846 Hilfslehrer in Weigsdorf, 1851 dritter Knabenlehrer allhier, geb. 1824 in Bautzen.
1854. Baccalaureus und dritter Knabenlehrer, Ernst Moritz **Schulz**, 1848 Lehrer in Nossen, 1850 desgl. in Hainichen, 1850 dritter Mädchenlehrer allhier, geb. 1827 in Nossen.
1867. Vierter Knabenlehrer und Organist, Carl **Hauschild**, 1856 Hilfslehrer an der Freischule, 1860 vierter Mädchenlehrer an der II. Bürgerschule, 1862 Organist allhier, geb. 1836 in Roschitz bei Gera.
1862. Oberlehrer und erster Mädchenlehrer, Wilhelm Conrad **Haaß**, 1844 dritter Mädchen-, 1846 dritter Knaben-, 1852 zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1821 in Dresden.
1862. Zweiter Mädchenlehrer, Bruno August **Mohr**, 1851 vierter, 1854 dritter Mädchenlehrer, 1856 Organist allhier, geb. 1830 in Mittweida.
1863. Dritter Mädchenlehrer, Ernst August **Strauß**, 1861 Hilfslehrer in Zschoppach, 1862 desgl. in Leisnig, 1863 Vicar der dritten Mädchenclasse allhier, geb. 1841 in Bräunsdorf bei Freiberg.
1867. Vierter Mädchenlehrer, Hermann Otto **Raschke**, 1861 Vicar in Ostrau b. Schandau, 1863 ständiger Lehrer daselbst, geb. 1842 in Leisnig.
Hierüber: Knabenlehrer emer., Johann Gottfried **Prengel**, s. Hauptkirche St. Matthäi.

Dritte Bürgerschule. (Armen- und Freischule.)

1867. Erster Lehrer, Karl Hermann Georg **Schäfer**, 1855 Hilfslehrer in Seifen, 1858 Lehrer in Minkwitz, geb. 1836 in Reichenau bei Frauenstein.
1867. Zweiter Lehrer, Philipp Magnus **Sommer**, 1865 Hilfslehrer in Altoschatz, geb. 1844 in Grimma.

Die Stadtschulen in Leisnig haben 1862 eine völlige Reorganisation erhalten. Die bis dahin bestandene höhere Privat-Lehranstalt des Directors Bechert wurde von der Stadt übernommen und als erste höhere Bürgerschule an die Spitze der städtischen Schulen gestellt. Seit 1827 besteht hier eine gewerbl. Sonntagsschule u. seit 1842 eine Kleinkinder-Bewahranstalt.

a) Nebenschule zu Bröhsen, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 3/4 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig.
Coll. die Schulgemeinde. — Eingeschult: 1) Tautendorf, 2) zwei Mühlen. — Seelenzahl des Schulbezirks 463.
1866. Lehrer, Karl Friedrich **Schumann**, 1864 Vicar in Langenau bei Hartha, geb. 1844 in Minkwitz bei Leisnig.

Das hiesige Schulhaus ward 1845 einer Hauptreparatur unterworfen.

b) Nebenschule zu Gorschmitz, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1/2 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig. — Eingeschult: Röda.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 518.
1860. Lehrer, Heinrich August Ferdinand **Schröder**, 1855 Hilfslehrer in Bärenstein, 1858 Lehrer in Kleinbardau, geb. 1835 in Börnersdorf bei Liebstadt.

Das 1826 erbaute Schulhaus wurde 1849 erweitert und ein Garten dazu gegeben.

Digitized by Google

c) Nebenschule zu Meinitz, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1/2 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 210.
1822. Lehrer, Joh. Gottlob **Steuer**, 1821 Lehrer in Pönitz b. Eilenburg, geb. 1804 in Draschwitz.
Das Schulhaus ist 1838 erbaut.

d) Nebenschule zu Minkwitz, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 3/4 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 237.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Das Schulhaus ist 1836 erbaut. — Die Kinder aus Neudörfchen besuchen die Schule zu Gersdorf, und die aus Freigut Hasenberg die Schule von Seifersdorf (Par. Schönerstädt).

2. 3. Ablaß, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 1 1/2 St. von Leisnig, 1 1/4 St. von Mutzschen. Postort Wermsdorf. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Groß- und 2) Kleinquerwitzsch, 3) Obergrauschwitz, 4) Niedergrauschwitz mit Rittergut, 5) Pommlitz mit Rittergut (excl. des zur Gemeinde Mahlis, Ephorie Grimma, gehörigen und dahin gepf. und geschulten sogen. Pfostenhauses), 6) Remsa, 7) Zschannewitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 895.
1856. Pfarrer, M. Karl Gotthold **Gensel**, 1839 Pfarrer in Sörnewitz bei Dahlen, 1840 desgl. in Lampertswalde bei Oschatz, geb. 1806 in Zschopau.
1855. Kirchschullehrer, Karl Gottlob **Schurig**, 1831 Lehrer in Seidewitz, 1837 desgl. in Kroptewitz, 1850 Kirchschullehrer in Hundshübel, geb. 1816 in Sornzig.
Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt; sie war früher nur Kapelle. Die Pfarrwohnung wurde vor circa 100 Jahren, das Schulhaus 1797 erbaut.

3. 4. Altenhof, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1 1/4 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Beiersdorf, 2) Klosterbuch, 3) Naundorf, 4) Naunhof.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1204.
1841. Pfarrer, Friedrich **Klotz**, 1830 Pfarrsubstitut in Kirchberg, 1832 Pfarrer in Kleinwolmsdorf, geb. 1801 in Stollberg.
1863. Kirchschullehrer, Friedrich **Körner**, 1834 Lehrer in Weidig, 1837 desgl. in Döhlen bei Rochlitz, 1838 desgl. in Töpeln bei Hartha, 1854 desgl. in Kössern (Par. Leipnitz), geb. 1818 in Geithain.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Kirche, ehedem Kapelle, dem heiligen Aegydius geweiht, ist wohl zwischen 1192—1203 angelegt; sie wurde 1866 im Innern und Aeußern gründlich erneuert und erhielt 1867 eine neue vorzügliche Orgel. Das Pfarrhaus ist 1753, die Schule 1825 erbaut und 1854 erweitert worden. — Im Landschulengute Klosterbuch befindet sich eine Kapelle, in welcher, wenn der Gutspachter es verlangt, auch Communion gehalten wird, übrigens aber nur Nachmittagsgottesdienst stattfindet. — Das 1/2 St. entfernte Kloster Buch, vom Burggrafen Heinrich von Leisnig vor 1192 gestiftet, zeigt jetzt meist Ruinen. 1678 ward diese Kapelle, welche nur ein kleiner Theil der ehemaligen sehr großen Klosterkirche ist, durch den Superint. Dr. Mayer von Leisnig dem protestantischen Cultus geweiht.

4. 5. Altleisnig, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 3/4 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig. — Eingepf.: 1) Arras, 2) Bocksdorf, 3) Böhlen, 4) Doberschwitz, 5) Kalthausen, 6) Korpitzsch, 7) Marschwitz, 8) Muschau, 9) Poldiz, 10) Polkenberg, 11) Seidewitz, 12) Wiesenthal, 13) Zschockau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2112, des Schulbezirks, wozu Nr. 1, 5, 7, 9 und 12 gehören, 813.
1867. Pfarrer, Erdmann Fürchtegott **Unger**, 1849 Diaconus in Lommatzsch, 1861 Pfarrer in Sohland an der Spree, geb. 1812 in Eibenstock.
1834. Kirchschullehrer, Johann August **Winter**, 1820 Kirchschullehrer in Görnitz bei Borna, geb. 1803 in Dresden.
Die Kirche wurde nach der im 30jähr. Kriege erlittenen Zerstörung zuerst 1637 und neuerdings 1851 restaurirt; sie brannte sammt den Pfarrwirthschaftsgebäuden 1800 total nieder. — Die neue von Altleisnig nach Poldiz versetzte Kirche ist 1865 eingeweiht worden. Auch die Pfarrwohnung und das Schulhaus und der Friedhof sind von Altleisnig nach

Digitized by Google

Poldiz verlegt worden. — Bis 1846 war mit Altleisnig das Filial Tragnitz verbunden. In diesem Jahre wurde jedoch dasselbe von Altleisnig mit 7 Dörfern abgetrennt und zur selbstständigen Parochie erhoben, das Diaconatgebäude in Altleisnig aber verkauft.

a) **Nebenschule zu Böhlen,** jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1¼ St. von Leisnig, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Leisnig. — Eingeschult: Seidewitz mit Rittergut. Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 623.

1860. Lehrer, Friedrich Fürchtegott **Götze**, 1858 Hilfslehrer in Clausnitz bei Mittweida und dann Vicar allhier, geb. 1838 in Niederreußan.
Das hiesige Schulhaus, erbaut 1824, wurde 1845 vergrößert und reparirt. — Der Lehrer hat sonntäglich Betstunden im Schullokale zu halten.

b) **Nebenschule zu Polkenberg,** jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. ¾ St. von Leisnig, ½ St. vom Kirchort. Postort Leisnig. — Eingeschult: 1) Bocksdorf, 2) Korpitzsch.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 432.

1850. Lehrer, Carl Friedrich **Thelang**, 1843 Hilfslehrer in Greifenhain, 1846 desgl. in Zettlitz bei Rochlitz, geb. 1820 in Frohburg.
Das Schulhaus ward 1852 ganz neu, bequem und freundlich erbaut.

c) **Nebenschule zu Schockau,** jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1 St. von Leisnig, der nächsten Stadt, ½ St. v. Kirchort. Postort Leisnig. — Eingeschult: 1) Doberschwitz, 2) Muschau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 246.

1865. Lehrer, Friedrich Hermann **Hessel**, 1863 Vicar allhier, geb. 1843 in Krisselwitz.
Hierüber: Lehrer emer. et jubil., Johann Christian Friedrich **Gaudlitz**, Inhaber des Ehrenkr. des K. S. Verd.-O., geb. 1788 in Erlln bei Colditz.
Das hiesige Schulhaus wurde 1843 erbaut.

5. 6. **Altmügeln,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 3 St. von Leisnig, ¼ St. von Mügeln. Postort Mügeln. — Eingepf.: 1) Berntitz, 2) Crellenhain, 3) Gaudlitz, 4) Glossen z. Th. (der andere Theil ist nach Mahlis gepf.), 5) Nebitzschen mit Poppitzmühle, 6) Neusorge, 7) Oetzsch mit Rittergut, 8) Paschkowitz z. Th. (4 Häuser sind nach Sornzig gepfarrt und geschult), 9) Schladitz, 10) Schleben, 11) Selitz, 12) Wetitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1650, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 5, 6, 8, 9, 10 und 11 gehören, 1142.

1861. Pfarrer, Dr. ph. Johann Friedrich Wilhelm **Reinhard**, 1823 Nachmittagsprediger an der St. Peterskirche zu Leipzig, 1827 Lehrer an der das. Bürgerschule, 1829 Pfarrer in Kleinzschocher bei Leipzig, 1851 Pfarrer in Döhlen b. Dresden, geb. 1800 in Taucha.

1848. Cantor u. Kirchschullehrer, Friedr. Aug. **Graichen**, 1825 Lehrer in Lindnaundorf bei Leipzig, 1836 dritter Lehrer in Mutzschen, 1846 Cantorsubst. das., geb. 1807 in Taucha.
Ein Hilfslehrer.
Die hies. Kirche ist zuerst 1135 erbaut, 1537 erneuert und 1835 in dem gegenwärtigen Zustande hergestellt worden. 1867 wurde eine neue Orgel eingeweiht. Die Pfarrwohnung, 1679 errichtet, wurde 1835 neu eingerichtet. Das Schulhaus ist 1801 erbaut.

Bemerkung. Seit dem 1. April 1856 ist die Parochie Altmügeln von dem Filial Stadt-Mügeln, unter Trennung der sogenannten 7 Oberdörfer von der ehemaligen Gesammtparochie geschieden und sind zwei besondere Parochieen gebildet worden. Die Kinder aus Oetzsch besuchen die Schule in Schweta, (Eph. Oschatz) die aus Gaudlitz die Schule in Sornzig und die aus Wetitz die Schule in Niedergoseln.

Nebenschule zu Glossen, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 3 St. von Leisnig, ½ St. vom Kirchort, ¾ St. von Mügeln. Postort Mügeln.
Coll. die Schulgemeinde. — Eingeschult: Poppitz (Par. Mahlis, Eph. Grimma), sowie der nach Mahlis eingepf. Theil von Glossen. — Seelenzahl d. Schulbezirks 266.

1866. Lehrer, Ernst Hermann **Zschernig**, geb. 1844 in Wellerswalde.
Das Schulhaus ist 1841 erbaut.

6. 7. **Bockelwitz,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig. — Eingepf.: 1) Dobernitz, 2) Kroptewitz mit Rittergut, 3) Leuterwitz, 4) Nicollschwitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Kroptewitz, z. Z. Ernst Adolph Gruhle. — Seelenzahl der Parochie 1303, des Schulbezirks, wozu 1, 3 und 4 gehören, 417.

1866. Pfarrer, Karl Friedrich Gustav **Fiedler**, 1862 Rector und erster Knabenlehrer in Strehla, geb. 1833 in Oederan.

Digitized by Google

1854. Kirchschullehrer, Johann Christlieb **Saupe**, 1832 Lehrer in Bockwitz, geb. 1814 in Churschütz bei Lommatzsch.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Gottlieb **Schroth**, geb. 1802 in Stolpen.
Die Kirche ist 1306 erbaut, 1797 neu errichtet und 1842 im Innern restaurirt worden. Die Pfarrwohnung ist 1725, das Schulhaus 1825 erbaut und 1842 restaurirt worden.

Nebenschule zu Kroptewitz, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. — 1½ St. von Leisnig, ½ St. vom Kirchort. Postort Leisnig.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 288.
1863. Lehrer, Karl Clemens **Köhler**, 1861 Vicar allhier, geb. 1840 in Strehla an der Elbe.

Mit der Schwesterkirche:

8. **Börtewitz**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1½ St. von Leisnig, ½ St. von der Schwesterkirche, 1 St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Mügeln.
Coll. u. Pfarrer s. bei Bockelwitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Groß-, 2) Klein-Pelsen, 3) Strocken zur Hälfte (die andere Hälfte ist nach Sornzig gepfarrt und geschult). — Seelenzahl des Schulbezirks 602
1860. Kirchschullehrer, Karl Gottlob **Wittig**, 1844 Lehrer in Gorschmitz bei Leisnig, geb. 1823 in Gröppendorf bei Wermsdorf.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Gottlob **Gruhle**, geb. 1796 in Gröppendorf bei Wermsdorf.
Die hiesige Kirche, 1268 errichtet, ward im 16. Jahrh. reparirt, das Schulhaus 1860 erweitert und restaurirt.

7. 9. **Collmen**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 2 St. von Leisnig, ½ St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingepf.: 1) Commichau mit Rittergut, 2) Erlln, 3) Kleinfermuth dieff. u. jens. d. M., 4) Maaschwitz, 5) Podelwitz mit Rittergut, 6) Scoplau nebst Zöllnersmühle, 7) Tanndorf.
Coll. Freifrau Auguste v. Reiswitz auf Podelwitz. — Seelenzahl der Parochie 1560, des Schulbezirks, wozu Podelwitz und Kleinfermuth dieff. d. M. gehören, 603.
1863. Pfarrer, Gottlob Hermann **Hoppe**, 1860 Diaconus in Grimma, geb. 1831 in Geithain.
1865. Kirchschullehrer, Gustav Eduard **Herrmann**, 1853 Cantor-Vicar in Frankenberg, 1854 Vicar, 1856 ständiger Lehrer in Schönburn, 1863 erster Lehrer an der Freischule zu Leisnig, geb. 1833 in Pechra.
Der jens. d. M. gelegene Theil von Kleinfermuth ist nach Großfermuth (Par. Schönbach, Epp. Rochlitz) eingeschult. — Die Pfarrwohnung wurde 1863 restaurirt.

a) **Nebenschule zu Commichau**, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 1½ St. von Leisnig, ½ St. vom Kirchort u. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingesch.: Scoplau.
Coll. der Rittergutsbesitzer auf Commichau, z. Z. Theodor Baumann. — Seelenzahl des Schulbezirks 453.
1866. Lehrer, Christian Julius **Heuschel**, 1863 Vicar in Vollbach, dann in Altenhof, geb. 1843 in Bockwitz bei Leisnig.
Das hiesige Schulhaus wurde 1838 erbaut.

b) **Nebenschule zu Maaschwitz**, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 2 St. von Leisnig, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingeschult: 1) Tanndorf, 2) Erlln.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 488.
1861. Lehrer, Johann Gottlob **Steinert**, 1858 Hilfslehrer in Marbach bei Nossen, geb. 1839 in Greifenhain bei Frohburg.
Das hiesige Schulhaus ist 1836 erbaut.

8. 10. **Dürrweitzschen**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1½ St. von Leisnig u. Mutzschen, den nächsten Städten. Postort Leisnig.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 249.
1851. Pfarrer, M. Carl Fürchtegott **Leuschner**, 1829 Katechet und Nachmittagsprediger an der Petrikirche und Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1836 Diaconus in Dresden-Friedrichstadt, geb. 1803 in Zschirla bei Colditz.
1853. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Seifert**, 1826 Lehrer in Flemmingen bei Hartha, geb. 1808 in Böhlen bei Leisnig.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Georg **Müller**, geb. 1778 in Meinitz.
Die Kirche ist 1840, die Pfarrwohnung 1837 und 1842 und die Schule 1642 erbaut.

Digitized by Google

9. 11. Gersdorf, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. 1 St. von Leisnig, 3/4 St. von Hartha. Postort Hartha. — Eingepf.: 1) Kieselbach, 2) Queckhain, 3) Wallbach.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1341, des Schulbezirks, wozu 1, 2 u. Neudörfchen (Par. Leisnig) gehören, 1108.

1865. Pfarrer, Lic. th. Carl Gottlieb Rößler, 1842 Bürgerschuldirector in Mittweida, 1849 Pfarrer in Erlbach mit Kirchberg, geb. 1811 in Spremberg bei Neusalza.

1855. Kirchschullehrer, Friedrich Fürchtegott **Fischer**, 1837 Vicar und 1838 Lehrer in Haßlau mit Ossig, 1840 zweiter Lehrer in Gersdorf, 1842 Knabenlehrer u. Substitut und seit 1861 einziger Lehrer hierselbst, geb. 1813 in Kleinschirma bei Freiberg.

1801 wurde die hies. Kirche vom Blitz zerschlagen. Bis 1805 wurde die jetzt stehende geräumige u. freundl. Kirche, 1817 die Schule u. 1862 die stattliche Pfarrwohnung erbaut.

Nebenschule zu Wallbach, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. 1 1/2 St. von Leisnig, 3/4 St. von Hartha, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Hartha.

Coll. s. bei Gersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 287.

1868. Lehrer, Friedrich Moritz Kießig, 1864 Kirchschulvicar in Nemt bei Wurzen, 1865 Hilfslehrer in Zschoppach bei Leisnig, 1866 Vicar allhier, geb. 1845 in Gregewitz bei Grimma.

Das hies. Schulhaus ist 1842 erbaut worden. — Das frühere Filial von Gersdorf, Seifersdorf, ist seit 1860 wieder mit der Parochie Schönerstädt verbunden.

10. 12. Großweitzschen (Hochweitzschen), jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 2 1/2 St. von Leisnig, 1 1/2 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingepf.: 1) Eichardt, 2) Kleinweitzschen, 3) Scheergrund, 4) die Schäferei Tautendorf (zu Eichardt geh.), 5) Westewitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 944, des Schulbezirks, wozu 2, 3 u. 5 gehören, 801.

1863. Pfarrer, Heinrich Otto August **Hütter**, 1855 Pfarrer in Tautenhain, geb. 1815 in Niederrabenstein bei Chemnitz.

1838. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Döring**, 1834 Lehrer in Dittmannsdorf b. Rochlitz, geb. 1807 in Kesselsdorf bei Dresden.

Die Kinder von Eichardt und der Schäferei Tautendorf besuchen die Vereinsschule in Zaschwitz (Par. Kiebitz). — Die Pfarrwohnung ist 1811, das Schulgebäude aber 1832 erbaut. Das Alter der 1861 im Innern restaurirten Kirche ist unbekannt.

11. 13. Kiebitz, jens. d. M. Coinsp. das K. Gerichtsamt Mügeln, Obrigk. dasselbe sowie das K. Gerichtsamt Döbeln über Tronitz, Jeßnitz und Oberzschörnewitz. 3 St. von Leisnig, 2 St. von Döbeln, 1 1/2 St. von Mügeln, den nächsten Städten. Postort Ostrau. — Eingepf.: 1) Auerschütz, 2) Bennewitz, 3) Jeßnitz mit Rittergut, 4) Oberlützschera, 5) Niederlützschera, 6) Obersteina mit Rittergut, 7) Pfarrsteina (Ortsth. von Kiebitz), 8) Oberzschörnewitz, 9) Töllschütz, 10) Tronitz, 11) Zaschwitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1749, des Schulbezirks, wozu 3, 6, 7, 9 und 10 gehören, 1170.

1848. Pfarrer, Karl August **Müller**, 1835 Prediger in Hofwyl bei Bern, 1838 Pfarrvicar und 1839 Pfarrer in Zöblitz, geb. 1805 in Großbardau bei Grimma.

1860. Kirchschullehrer, Johann Samuel **Brückner**, 1837 Hilfslehrer in Reichenbrand, 1839 Lehrer in Niedergrüna bei Chemnitz, 1850 Kirchschullehrer in Bärnsbach bei Grünhain, geb. 1817 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

1868. Zweiter Lehrer,

Diese Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Die Kinder von Oberzschörnewitz besuchen die Schule in Niederzschörnewitz (Par. Döbeln, Eph. Waldheim). — Die Kirche ist 1674 erbaut und 1858 im Innern vollständig restaurirt worden; die Pfarrwohnung ist 1714, das Schulgebäude 1817 erbaut.

a) **Nebenschule zu Niederlützschera**, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 3 3/4 St. von Leisnig, 2 St. von Döbeln, 1 1/2 St. von Mügeln, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Ostrau. — Eingesch.: 1) Auerschütz, 2) Oberlützschera.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 238.

1864. Lehrer, Carl Friedrich Hermann **Naupert**, 1862 Hilfslehrer in Brandis, 1863 Vicar in Niederlützschera, geb. 1838 in Colditz.

Das Schulhaus wurde 1839 erbaut.

b) **Nebenschule zu Zaschwitz**, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 2 St. von Leisnig und ebensoweit von Döbeln, 1 1/2 St. von Mügeln, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort

Digitized by Google

Mügeln. — Eingeschult: 1) Bennewitz, 2) Eichardt, 3) Schäferei Tautendorf (2 und 3 Par. Großweitzschen).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 423.
1850. Lehrer, August Eduard **Marx**, 1848 Hilfslehrer in Zschaitz, geb. 1822 in Cölln b. Meißen.
Das hiesige Schulhaus wurde 1839 erbaut.

12. 14. Leipnitz, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig für die Ortschaften Frauendorf, Leipnitz, Keiselwitz, Kuckeland und Papsdorf; das K. Gerichtsamt Grimma für die Ortschaften Kössern u. Zeunitz. 2 St. von Leisnig, Grimma, Colditz und Mutzschen. Postort Grimma. — Eingepf.: 1) Frauendorf, 2) Keiselwitz, 3) Kössern mit Rittergut, 4) Kuckeland, 5) Papsdorf, 6) Zeunitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1487, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 4, 5 und 6 gehören, 944.
1848. Pfarrer, Eduard Theodor **Schwenke**, 1839 Pfarrsubst. allh., geb. 1804 in Sadisdorf.
1863. Kirchschullehrer, Carl Gottfried **Vinz**, 1831 Hilfslehrer in Hohenstädt, 1832 desgl. in Zschoppach, 1838 Mädchenlehrer und Organist in Siebenlehn, 1848 Kirchschullehrer in Altenhof, geb. 1812 in Ochsensaal.
Die hiesige Kirche, 1704 gebaut, 1822 reparirt und 1842 wesentlich verschönert, erhielt 1865 neue Glocken. Das Schulgebäude wurde 1834 erbaut, 1861 erweitert und restaurirt.

Nebenschule zu Kössern, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grimma. 2½ St. von Leisnig, 1 St. vom Kirchort, 1½ St. von Colditz, der nächsten Stadt. — Eingeschult: Förstgen (Par. Höfgen, Eph. Grimma).
Coll. Rittergutsbesitzer v. Abendroth auf und zu Kössern in Verbindung mit dem jedesmal. Pfarrer zu Leipnitz und der Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 790.
1863. Lehrer, Johann Christlieb **Riedel**, 1857 Hilfslehrer in Altenhof, 1859 Lehrer in Maaschwitz, 1860 desgl. in Rothenbach, geb. 1837 in Altwaldenburg.
Das jetzige schöne Schulhaus wurde am 26. August 1849 eingeweiht. — Das Dorf Förstgen ist seit Ostern 1844 in den Schulverband mit Kössern getreten.

13. 15. Mockritz, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3 St. von Leisnig, 1½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: Strölla (Par. Technitz, Eph. Waldheim).
Coll. Otto v. Schönberg, K. Friedensrichter, auf und zu Mockritz. — Seelenzahl der Parochie 470, des Schulbezirks 517.
1860. Pfarrer, Carl Heinrich **Schanze**, 1849 Pfarrsubstitut und 1853 Pfarrer in Staucha bei Lommatzsch, geb. 1813 daselbst.
1826. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Schmidt**, 1814 Lehrer in Schlagwitz, 1821 desgl. in Gallschütz bei Mügeln, geb. 1795 in Dahlen.

14. 16. Mügeln, jens d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 3 St. von Leisnig, 2 St. von Oschatz. — Eingepf.: 1) Schloß Rubethal u. die Schloßhäuser (zur Stadt Mügeln gehörig), 2) Schlagwitz, 3) Grauschwitz, 4) Niedergoseln, 5) Mahris, 6) Schwednitz, 7) Zschannewitz, 8) Lüttnitz.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, das Cantorat und die erste Elementarlehrerstelle; der Stadtrath zu Mügeln die übrigen Stellen. — Seelenzahl der Parochie 3137, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 2573.
1866. Pfarrer, Gustav **Leonhardi**, 1852 Diaconus in Waldenburg und Pfarrer in Schwaben, 1861 Archidiaconus in Frankenberg und Pfarrer in Sachsenburg, geb. 1826 in Dresden.
1819. Cantor und Organist, Johann Gotthelf **Gast**, s. Bürgerschule.
1828. Kirchner, Friedrich Gotthelf **Huhn**, s. Bürgerschule.

An der Bürgerschule.

1819. Cantor, Organist u. erster Knabenlehrer, Joh. Gotthelf **Gast**, geb. 1795 in Kleinschönberg.
1868. Erster Mädchenlehrer,
1864. Zweiter Knabenlehrer, Carl Friedrich Daniel **Kaden**, 1861 Hilfslehrer in Neuhausen, geb. 1841 in Kleinbobritzsch.
1828. Baccalaureus, Kirchner und zweiter Mädchenlehrer, Friedrich Gotthelf **Huhn**, 1822 Kinderlehrer in Mahris, dann desgl. in Zschännewitz und Schwednitz, geb. 1806 in Zöschau bei Oschatz.
1861. Erster Elementarlehrer, Gottfried Oswald **Weßner**, 1860 Hilfslehrer in Seußlitz bei Großenhain, 1861 Vicar allhier, geb. 1840 in Staucha bei Riesa.
1866. Zweiter Elementarlehrer, Florens August **Schubert**, 1865 Hilfslehrer in Ebersbach bei Löbau, geb. 1842 in Kamenz.
Die Kirche ist 1232 erbaut, der Thurm 1847 restaurirt worden. Die Knabenschule ist 1795, die Mädchenschule 1853 neu erbaut.

Digitized by Google

Außerdem befindet sich hier noch (17.) die Gottesackerkirche St. Johannis Baptistä mit Thurm, doch ohne Glocken und Orgel.

In Mügeln besteht auch noch seit 1838 resp. 1857 eine **Sonntagsschule** für junge Gewerbtreibende, desgl. seit 1851 eine **höhere Privat-Lehranstalt** mit 2 Lehrern, endlich eine **Näh- und Strickschule.** — Die Stadtparochie Mügeln wurde am 1. April 1856 von der Mutterkirche Altmügeln abgetrennt und für jede dieser Parochieen, unter Aufhebung des Diaconats zu Alt- und Neumügeln, ein selbstständiges Pfarramt errichtet.

Nebenschule zu Niedergoseln, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 3½ St. von Leisnig, 2 St. von Oschatz, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingeschult: 1) Graufchwitz, 2) Lüttnitz, 3) Mahris, 4) Schlagwitz, 5) Schwedenitz, 6) Zschännewitz, 7) Wetitz (Par. Altmügeln).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 647.

1850. Lehrer, Ernst Ferdinand **Stohr,** 1843 Vicar in Beierfeld, 1845 Mädchenlehrer in Rübenau, 1847 Kirchschullehrer in Dornreichenbach, geb. 1823 in Nemt bei Wurzen.

Das Schulhaus wurde 1836 erbaut.

15. 18. **Rittmitz,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3 St. von Leisnig, 1½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Ostrau. — Eingepf. u. eingeschult: Schlagwitz und der Kalkofen.

Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. Gustav Eduard Leutritz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 333 incl. 2 Katholiken.

1824. Pfarrer, Christian Gottlieb **Fleischer,** 1821 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1794 in Falkenhain bei Wurzen.

1851. Kirchschullehrer, Heinrich Theodor Gotthelf **Bartsch,** 1843 Hilfslehrer in Struppen, 1846 Lehrer in Langenberg bei Riesa, geb. 1820 in Börnersdorf bei Liebstadt.

16. 19. **Schönerstädt,** diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. 1¼ St. von Hartha, 1 St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Hartha. — Eingepf.: Langenau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 882, des Schulbezirks, wozu Langenau nicht gehört, 244.

1865. Pfarrer, Victor Amadeus **Hautz,** 1852 Prediger und Lehrer in Böhmisch-Bodenbach, 1857 Pfarrer in Sitten, geb. 1818 in Neukirchen bei Freiberg.

1865. Kirchschullehrer, Gottlob Julius **Fischer,** 1858 Hilfslehrer in Neureudnitz, 1860 dritter, 1862 zweiter Lehrer an der Schule der Thoubergsstraßenhäuser bei Leipzig, geb. 1835 in Trockenborn bei Kahla.

Die hies. Kirche ist 1652, die Pfarrwohnung 1838, das Schulhaus 1867 neu erbaut.

Nebenschule zu Langenau, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. 1½ St. von Leisnig, ½ St. vom Kirchort, ¾ St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Hartha. — Eingeschult: die Nitzschenmühle (zur Par. Geringswalde, Eph. Waldheim, gehörig).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 335.

1866. Lehrer, Ernst Julius **Dietze,** 1844 Hilfslehrer in Eibau, 1855 Substitut, 1856 Kirchschullehrer in Wittgendorf bei Zittau, geb. 1821 in Neu-Eibau.

Das hiesige Schulhaus wurde 1839 errichtet.

Mit der Tochterkirche:

20. Seifersdorf, diess. d. M. Coinsp. für Kirchensachen: das K. Gerichtsamt Hartha; für Schulsachen: das K. Gerichtsamt Leisnig. Obrigk. das letztere. ¾ St. von Leisnig, der nächsten Stadt, ¼ St. von der Mutterkirche. Postort Leisnig.

Coll. u. Pfarrer s. bei Schönerstädt. — Seelenzahl des Schulbezirks 305.

1868. Kirchschullehrer, Leberecht Fürchtegott **Weber,** 1856 Vicar, 1859 Lehrer in Neustadt bei Falkenstein, 1861 Lehrer in Weißensand, geb. 1832 in Reinsdorf bei Waldheim.

Die Kirche ist 1800 renovirt, das Schulhaus 1826 neu erbaut. — Das zu Seifersdorf gehör. Freigut Hasenberg (Seelenzahl 15) ist nach Leisnig eingepfarrt. — Das Filial Seifersdorf gehörte von 1534 an zur Kirchfahrt Gersdorf, ward aber 1860 wieder mit Schönerstädt vereinigt, womit es vor 1534 verbunden gewesen war.

17. 21. **Schrebitz,** jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 2½ St. von Leisnig, 1 St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Döbritz, 2) Graumnitz, 3) Göldnitz, 4) Görlitz, 5) Döhlen, 6) Sömnitz, 7) Gaschütz, 8) Pfarrgut Kroppach (zu Schrebitz geh.).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1427, des Schulbezirks 1010.

Digitized by Google

1833. Pfarrer jubil., Friedrich August **Mücke**, Ritter d. K. S. Albr.-O., 1811 Conrector am Lyceum zu Annaberg, 1815 Diaconus daselbst, 1825 Pfarrer in Großbardau mit Kleinbardau und Grethen, geb. 1788 in Sorau in der Niederlausitz.

1864. Pfarrer subst., M. Ernst August **Mücke**, 1843 Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, 1845 Nachmittagsprediger zu St. Pauli, 1853 Lehrer an der III. Bürgerschule daselbst, 1856 Nachmittagsprediger in Gohlis, geb. 1813 in Annaberg.

1853. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Scherbel**, 1831 Hilfslehrer in Staucha, 1832 Lehrer in Raundörfchen bei Zadel, 1835 Kirchschullehrer in Simselwitz, 1843 desgl. in Grünlichtenberg, 1850 desgl. in Thalheim b. Stollberg, geb. 1813 in Zabelitz b. Großenhain.

Die Kirche, auf dem Platze der alten Burg erbaut, wurde 1745 reparirt; die Pfarrwohnung 1755 und das Schulgebäude 1841 neu erbaut. Ein zweites Schulhaus, in welchem die zweite Classe unterrichtet wird und der Hilfslehrer wohnt, ist 1855 errichtet worden.

Mit der Tochterkirche:

22. **Gallschütz**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. $2^1/_2$ St. von Leisnig, 1 St von Mügeln, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Mügeln. — Eingepf. u. eingeschult: Wollsdorf.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 418.

1847. Kirchschullehrer, Moritz Julius **Voigt**, 1843 Hilfslehrer in Mahlis bei Mutzschen, geb. 1824 in Laufigk.

Die Kirche wurde 1867 gründlich reparirt, das Schulhaus 1839 erbaut.

18. 23. **Sitten**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. $1^1/_4$ St. von Leisnig, der nächsten Stadt. Postort Leisnig. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Clennen, 2) Doberquitz.

Coll. der hiesige Rittergutsbesitzer, z. Z. Frau Henriette Sophie verwittw. Pazschke in Dresden. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 431.

1865. Pfarrer, Carl Friedrich **Freysold**, 1855 erster Mädchenlehrer, 1861 erster Knabenlehrer an der II. Bürgerschule zu Leisnig, geb. 1826 in Borna.

1854. Kirchschullehrer, Heinrich Wilhelm **Schirmer**, 1851 Hilfslehrer in Obergruna bei Siebenlehn, 1852 Lehrer an der IV. Armenschule zu Dresden, geb. 1828 in Siebenlehn.

Die Kirche, ehemaliges Filial von Leisnig und später von Börtewitz, ward wohl zu Anfang des 13. Jahrh. erbaut und 1734 reparirt. Die Pfarrwohnung ist 1783 errichtet.

19. 24. **Sornzig**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 2 St. von Leisnig, $^3/_4$ St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingepf.: 1) das Klostergut (zu Sornzig gehör.), 2) Baderitz, 3) Neubaderitz, 4) Kemmlitz, 5) Lichteneichen, 6) Neusornzig, 7) Zävertitz, 8) Strocken z. Th. (die andere Hälfte ist nach Börtewitz gepfarrt und geschult), 9) Paschkowitz z. Th. (4 Häuser, der andere Theil ist nach Altmügeln gepfarrt).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1350, des Schulbezirks, wozu 1, 5, 7, 8 u. 9, sowie Gandlitz (Par. Altmügeln) geh., 786.

1858. Pfarrer, Carl Gottlob **Krumbholz**, 1838 Lehrer in Buchholz, 1852 Pfarrer in Roda bei Frohburg, geb. 1808 in Buchholz.

1853. Kirchschullehrer, Heinrich Ferdinand **Müller**, 1840 Lehrer in Langenau (Par. Schönerstädt), 1847 Kirchschullehrer in Dürrweitzschen, geb. 1819 in Großfermuth.

Die Kirche war schon 1225 vorhanden und ward in ihrer jetzigen Gestalt am 4. Nov. 1810 eingeweiht. Die Pfarrwohnung ist 1851 neu und genau neben die Kirche gebaut worden.

Nebenschule zu Neusornzig, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. wie beim Kirchort. 2 St. von Leisnig, $^1/_2$ St. von Mügeln, der nächsten Stadt, $^1/_4$ St. vom Kirchort. Postort Mügeln. — Eingeschult: 1) Baderitz, 2) Neubaderitz, 3) Kemmlitz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 559.

1838. Lehrer, Johann Georg **Zapfel**, 1832 Kinderlehrer in Kemmlitz, geb. 1809 in Hof. Das Schulhaus wurde 1838 erbaut.

20. 25. **Tragnitz**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. $^1/_4$ St. vom Ephoralort. Postort Leisnig. — Eingepf.: 1) Fischendorf, 2) Zollschwitz, 3) Hetzdorf, 4) Görnitz, 5) Zennewitz, 6) Zeschwitz.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 915, des Schulbezirks, wozu nur 1, 2 u. 3 gehören, 771.

1846. Pfarrer, Albert **Bernhardt**, 1844 Pfarrvicar in Altleisnig, geb. 1807 in Niedersteinbach bei Penig.

1865. Kirchschullehrer, Wilhelm Eduard **Voigt**, 1848 Hilfslehrer in Wurzen, 1850 desgl. in Gazen, 1865 Lehrer in Commichau, geb. 1829 in Rötzgen bei Eilenburg.

Hierüber: Kirchschullehrer emer. et jub., Johann Gottlieb **Fritzsche**, geb. 1797 in Reichenhain bei Liebenwerda.

Die hiesige Parochie gehörte bis zu ihrer Abtrennung, Mich. 1846, als Schwesterkirche zur Parochie Altleisnig. — Die Kirche, bereits 1215 in Urkunden vorkommend, besitzt

Digitized by Google

antiquarisch werthvolles Holzschnitzwerk in uralten „Domherrstühlen". Sie wurde 1490 erweitert, 1845 im Innern und Aeußern restaurirt und 1863 in der Haupteingangs-Halle verschönert. 1850 wurde auf dem Kirchhofe eine Todtenhalle erbaut. Die Pfarrwohnung wurde 1852 erbaut, das Schulhaus 1723 und 1850 restaurirt.

Nebenschule zu Zennewitz, jens. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. wie beim Kirchort. 1 St. von Leisnig, ¾ St. vom Kirchort. Postort Leisnig. — Eingeschult: 1) Görnitz, 2) Zeschwitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 151.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das hiesige Schulhaus wurde 1838 erbaut.

21. 26. **Wendishain**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1¼ St. von Leisnig, 1 St. von Hartha, der nächsten Stadt. Postort Hartha. — Eingepf.: 1) Lauschka, 2) Paudritzsch, 3) Nauenhain, 4) Töpeln mit der Wöllsdorfer Mühle (excl. des nach Technitz, Eph. Waldheim, gepfarrten Vorwerks Pischwitz).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1183, des Schulbezirks, wozu 1 u. 2 gehören, 798.
1866. Pfarrer, Ernst Eduard **Graupner**, 1845 Diaconus in Döbeln, geb. 1811 in Calbitz.
1862. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Hahn**, 1839 Hilfslehrer in Schwarzbach, 1848 zweiter Lehrer in Thalheim, 1855 Kirchschullehrer in Kleinhartmannsdorf, 1861 Cantor in Oberwiesenthal, geb. 1816 in Crandorf bei Schwarzenberg.

Die hiesige Kirche wurde 1770 um die Hälfte vergrößert, ist 1834 reparirt worden und hat 1860 eine neue Orgel erhalten. Die Pfarrwohnung erhielt 1770 und 1856 ihre jetzige Gestalt und wurde 1867 restaurirt. Die Schule ist 1838 neu errichtet.

a) Nebenschule zu Nauenhain, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. 1½ St. von Leisnig, ¾ St. von Hartha, der nächsten Stadt, ½ St. von Wendishain. Postort Hartha.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 232.
1819. Lehrer, Carl Gottlieb **Müller**, geb. 1802 in Schrebitz.

Das hiesige Schulgebäude ist 1861 erbaut worden. — In Nauenhain befindet sich (27.) eine Kapelle, in welcher einen Sonntag um den andern Vormittags-Gottesdienst gehalten wird.

b) Nebenschule zu Töpeln, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. 2 St. von Leisnig, 1¼ St. von Döbeln, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort Wendishain, ½ St. von Nauenhain. Postort Hartha. — Eingeschult: 1) die Mühle zu Wöllsdorf, 2) das Vorwerk Pischwitz (beide zu Töpeln geh.).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 173.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Das hiesige Schulhaus wurde 1841 angekauft und eingeweiht.

22. 28. **Zschirla**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 1½ St. von Leisnig, ¾ St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingepf.: 1) Bockwitz, 2) Kaltenborn, 3) Meufelwitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1508, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 464.
1851. Pfarrer, Magnus Adolph **Blüher**, 1830 Pfarrer in Grünberg bei Radeberg, 1840 desgl. in Dürrweitzschen bei Leisnig, geb. 1802 in Boritz bei Meißen.
1865. Kirchschullehrer, Friedrich August **Schatz**, 1837 Hilfslehrer in Ebersbach bei Großenhain, 1838 Vicar in Weyda bei Riesa, 1839 Lehrer in Ebersbach bei Döbeln, 1851 Mädchenlehrer, Organist und Kirchner in Zöblitz, geb. 1818 in Merschwitz bei Großenhain.

Die Kirche ist 1863 und 1864 erbaut und Dom. III. Adv. 1864 eingeweiht worden. Die Pfarrwohnung ist 1803, die Schule 1707 errichtet worden.

Nebenschule zu Bockwitz, diess. d. M.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 1½ St. von Leisnig, 1 St. von Colditz, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Colditz. — Eingesch.: Meufelwitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 299.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das Schulhaus ward 1842 erbaut.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

29. **Erlbach**, diess. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 1½ St. von Leisnig, ¾ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Geringswalde u. Colditz, den nächsten Städten. Postort Colditz. — Eingepf. u. eingeschult: Raschütz. Coll. u. Pfarrer s. bei Zschirla. — Seelenzahl des Schulbezirks 745.
1849. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Gatzsch**, 1832 Lehrer in Saalbach, 1835 desgl. in Aschershain, geb. 1815 in Mutzschen.
Die Kirche zu Erlbach wurde 1801 neu aufgebaut und am 21. Oct. 1802 eingeweiht, die Schule 1855—1856 neu gebaut und am 20. Oct. 1856 eingeweiht.

23. 30. **Zschoppach**, jens. d. M. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Leisnig. 1½ St. von Leisnig, 1¼ St. von Mutzschen, der nächsten Stadt. Postort Leisnig. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Draschwitz, 2) Motterwitz mit Rittergut, 3) Ostrau, 4) Naunberg, 5) Poischwitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1153.
1824. Pfarrer jubil., Carl August Benjamin **Flemming**, Ritter d. K. S. Albr.-O., 1818 Garnisonprediger auf der Festung Königstein, 1822 Pfarrsubstitut in Kötzschenbroda, geb. 1792 in Lausigk.
1849. Kirchschullehrer, Christian Traug. **Steuer**, 1828 Hilfslehrer in Pappendorf b. Hainichen, 1829 Kinderlehrer in Röda, 1830 desgl. in Zaschwitz, 1832 desgl. in Ebersbach b. Döbeln, 1839 Kirchschullehrer in Erlbach b. Colditz, geb. 1813 in Obergrauschwitz b. Mutzschen.
1867. Zweiter Lehrer, Hermann Ludwig **Schubert**, 1864 Hilfslehrer in Nenkirchen bei Nossen, geb. 1843 daselbst.
Die hiesige schöne Kirche ist 1830 erbaut. Das Schulgebäude ist 1843 neu aufgeführt und 1845 ein neuer Gottesacker angelegt worden.

VI. Ephorie Oschatz.

Von dieser 1539 begründeten Ephorie wurden 1835 an die neu errichtete, 1842 aber wieder aufgelöste Ephorie Döbeln 16 Parochieen abgetreten. Nachdem die Ephorie Oschatz 1842 neu arrondirt worden war, erfuhr sie 1850 durch Ueberweisung der Parochie Gröba an die Ephorie Großenhain wiederum eine Verkleinerung.

Gegenwärtig umfaßt sie 111 **Ortschaften**, als: 3 Städte u. 108 Dörfer (incl. der zu den Nebenschulen der Ephorie Meißen gehör. Ortschaften), mit 34061 evang.-luth. Einwohnern.

a) 27 **Parochieen** mit 40 **Kirchen**, als 27 Pfarrkirchen, 11 Tochterkirchen, 1 Begräbnißkirche und 1 (unbenutzte) Klosterkirche (excl. 2 Kapellen) mit
31 **Geistlichen**, als 27 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus und 3 Diaconen (excl. 1 Emeritus).
b) 47 **Schulen**, als 5 Stadtschulen, 32 Kirchschulen u. 10 Nebenschulen auf dem Lande, mit 69 **Lehrern**, als 25 in den Städten und 44 (incl. 2 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 2 Emeriti).
c) 7 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
12 Schulstellen Königl. Patronats.
24 geistliche Stellen Privat-Patronats.
57 Schulstellen Privat-Patronats.

Die Ephorie Oschatz wird in den oberen und niederen Kreis eingetheilt (ob. K. und nied. K.).

Ephoralstadt Oschatz.

A. Kirchen.

1. 1. An der Hauptkirche zu St. Aegidien.

Coinsp. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Oschatz. Obrigk. der Stadtrath u. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Oschatz. — Eingepf.: 1) Zschöllau, 2) das Weinbergsgrundstück Blumberg (zu Oschatz geb.).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarr- und Superintendenten-Amt, die übrigen geistlichen und die Schulstellen der Stadtrath zu Oschatz. — Seelenzahl der Parochie 6380 excl. 64 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks, wozu Zschöllau nicht gehört, 6160.
1842. Pfarrer u. Superintendent, Dr. Friedrich Leberecht **Liebe**, Ritter d. K. S. Verd.-O., 1830 Pfarrer in Schönfeld bei Großenhain, 1841 Pfarrer u. Superintendent in Döbeln, geb. 1804 in Ganzig bei Oschatz.
1866. Archidiaconus, Richard Oskar **Berger**, 1862 Diaconus allhier, geb. 1831 in Hauswalde bei Pulsnitz.
1867. Diaconus, Karl Benno **Dittrich**, 1865 Pfarrvicar an St. Nicolai zu Chemnitz, geb. 1837 in Mildenau bei Annaberg.
1867. Cantor, Constanz **Voigt**, s. Bürgerschule.

Digitized by Google

1814. Organist, Johann Gottlieb **Gruhle**, dritter Knabenlehrer emer., geb. 1791 in Gröppendorf bei Mügeln.
1868. Kirchner, Hermann Friedrich **Kaul**, geb. 1834 in Oschatz.

2. **Die Begräbnißkirche St. Georg** (erbaut 1587).

3. **Die Klosterkirche St. Marien** (gestiftet 1246),

die jedoch seit 1813 nicht mehr benutzt wird.

Bei dem großen Brande 1842 brannte die Stadtkirche mit nieder und ist dieselbe nach ihrer Wiedererbauung im Jahre 1849 eingeweiht worden.

B. Schulen.

1) **An der Bürgerschule und Selecta.**

1866. Schuldirector, Conrad Oskar **Fink**, 1864 erster Selectenlehrer allhier, geb. 1841 in Nitzschka bei Schmölln.
1867. Erster Lehrer an der Selecta, Ernst Theodor **Klinker**, Cand. th., geb. 1827 in Pellworm in Schleswig.
1865. Zweiter Lehrer an der Selecta, Louis Albert **Carl**, geb. 1839 in Poppenhausen in Meiningen.
1866. Zweiter Knabenlehrer, Volkmar **Holzmüller**, 1854 zweiter, 1855 erster Elementarlehrer, 1857 dritter, 1859 zweiter, 1866 erster Mädchenlehrer allhier, geb. 1825 in Dresden.
1867. Cantor u. dritter Knabenlehrer, Constanz **Voigt**, 1856 Lehrer in Coldiz, 1858 desgl, in Roßwitz, 1865 desgl. in Lommatzsch, geb. 1836 in Frauendorf.
1867. Vierter Knabenlehrer, Ernst Eduard **Lang**, 1864 Lehrer in Kolzschen bei Coldiz, 1865 Elementarlehrer allhier, geb. 1836 in Schneeberg.
1867. Erster Mädchenlehrer, Friedrich Benjamin **Löbner**, 1831 Cantor u. zweiter Knabenlehrer allhier, geb. 1807 in Knautkleeberg bei Leipzig.
1866. Zweiter Mädchenlehrer, Johannes Paul Samuel **Kruschwitz**, 1862 Hilfslehrer in Striessen, 1864 Lehrer in Daubnitz, 1865 zweiter Elementarlehrer, 1866 dritter Knabenlehrer allhier, geb. 1842 in Kleinstruppen.
1865. Dritter Mädchenlehrer, Carl Heinrich **Lecker**, 1862 Hilfslehrer in Leisnig, 1863 zweiter, 1865 erster Elementarlehrer allh., geb. 1836 in Oschitz im Fürstenth. Reuß j. Linie.
1867. Erster Elementarlehrer, Oskar Hugo **Germann**, 1865 Hilfslehrer in Voigtsberg bei Oelsnitz, geb. 1846 in Zschopau.
1867. Zweiter Elementarlehrer, Otto Walther **Droisch**, 1866 Hilfslehrer in Gröba b. Riesa, geb. 1846 in Großenhain.

Hierüber: Zweiter Mädchenlehrer emer., Johann Gottlob **Trentzsch**, geb. 1796 in Beiersdorf bei Großenhain.
Vierter Knabenlehrer emer., Johann Gottfried **Nauck**, geb. 1795 in Dresda bei Elsterwerda.
Dritter Knabenlehrer emer., Johann Gottlieb **Gruhle**, s. Hauptkirche.

2) **An der Armenschule.**

1858. Erster Lehrer, Otto **Seyferth**, 1851 Vicar in Jugelsburg bei Adorf, 1852 dritter Mädchenlehrer in Pegau, 1854 zweiter Lehrer an der Armenschule allhier, geb. 1830 in Groitzsch bei Pegau.
1867. Zweiter Lehrer, Karl Leopold **Drößler**, 1864 Lehrer in Marbach bei Roßwein, 1865 desgl. in Thonberg bei Leipzig, geb. 1839 in Mügeln.

In Oschatz besteht eine **Sonntagsschule** unter Oberaufsicht des Gewerbevereins, an welcher die Lehrer der Bürger- und Armenschule Unterricht ertheilen. — Zschöllau ist nach Schmorkau (Filial von Terpitz) eingeschult.

2. 4. Bloßwitz (Kreisdir.-Bezirk Dresden), ob. K. Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Stauchitz. — Eingepfarrt: 1) Grubnitz, 2) Hanefeld, 3) Ragewitz, 4) Reppen, 5) Seerhausen mit dem Vorwerk Haideberg (zu Groptitz, Par. Panschitz, Eph. Großenhain, geh.), (2 und 4 Gerichtsamt Oschatz).
Coll. Victor Wilhelm Freih. v. Ferber auf Ragewitz in Verbindung mit seiner Gemahlin Rosalie Freifrau v. Ferber, geb. Freiin v. Pfister auf Grubnitz. — Seelenzahl der Parochie 1674, des Schulbezirks, wozu 1, 2 und 3 gehören, 742.
1853. Pfarrer, Robert August **Müller**, 1847 Pfarrstubst. allh., geb. 1820 in Pransitz b. Riesa.
1858. Kirchschullehrer, Gustav Ferdinand **Zenker**, 1848 zweiter Lehrer in Falkenhain bei Wurzen, 1851 Lehrer in Mautitz, geb. 1823 in Bucha bei Dahlen.

a) **Nebenschule zu Reppen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Stauchitz. — Eingeschult: Raitzen (Par. Jahna).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 458.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

b) Nebenschule zu Seerhausen (Kreisdir.-Bezirk Dresden).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2¼ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Riesa, der nächsten Stadt. Postort Riesa.

Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. der Großherzogl. Sachsen-Weim. wirkl. Geh. Rath a. D. Karl Friedrich Wilhelm Christian Freih. v. Fritsch. — Seelenzahl des Schulbezirks 402.

1837. Lehrer, Christian Gottlieb **Fiedler**, 1827 Lehrer in Gärtitz bei Döbeln, geb. 1808 in Binnewitz bei Oschatz.

In Seerhausen befindet sich eine Kapelle, in welcher vom 1. Advent bis Palmarum wöchentlich eine Wochenpredigt vom Pfarrer in Bloßwitz gehalten wird. Wegen aller übrigen geistlichen Handlungen sind Seerhausens Bewohner an die Kirche zu Bloßwitz gewiesen.

Mit der Tochterkirche:

5. **Mautitz** (Kreisdir.-Bez. Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. v. Ephoralort, 1¾ St. v. Riesa, der nächsten Stadt, ¾ St. v. d. Mutterkirche. Postort Riesa. — Eingesch.: Groptitz (Par. Pausitz, Eph. Großenhain.) Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 323.

1865. Lehrer, Friedrich August **Schlittgen**, 1863 Hilfslehrer in Borna, geb. 1838 in Wellerswalde.

3. 6. **Borna**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 St. vom Ephoralort, 1 St. von Strehla, den nächsten Städten. Postort Oschatz. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Bornitz, 2) Schönnewitz, 3) Wadewitz.

Coll. Johann Gottfried Frentzel auf Borna u. Cavertitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 970

1857. Pfarrer, Leberecht Moritz **Klinkicht**, 1856 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, geb. 1825 in Niederottendorf bei Neustadt.

1847. Kirchschullehrer, Robert Hermann **Thieme**, 1841 Bürgerschullehrer u. Chorpräfect in Werdau, geb. 1820 in Borna.

4. 7. **Bucha**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Zeukritz mit Vorwerk, 2) das Forsthaus Neudnitzhaus.

Coll. Carl Julius Wilhelm v. Oppel auf Wellerswalde. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 527.

1859. Pfarrer, August Hermann **Hartlich**, 1856 Hilfsgeistlicher an den vereinigten Landesanstalten in Hubertusburg, geb. 1823 in Chemnitz.

1865. Kirchschullehrer, Carl Moritz **Wagner**, 1861 Hilfslehrer in Mühlau, geb. 1843 in Plauzig bei Taucha.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Theodor Wilhelm Liebegott **Zenker**, geb. 1795 in Bucha. Das Schulhaus wurde 1867 restaurirt.

5. 8. **Calbitz**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen.

Coll. die Erben des Schwarzb.-Rudolstädt. Geh. Kammerraths Leuckart zu Frankenhausen, Besitzer des Rittergutes Kölitz. — Seelenzahl der Parochie 1256, des Schulbezirks 865.

1854. Pfarrer, Adolf Julius **Lobeck**, 1840 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1811 in Calbitz.

1838. Cantor und Kirchschullehrer, Johann Carl Traugott **Barth**, 1832 Lehrer in Podemus bei Dresden, geb. 1811 in Terpitz bei Oschatz.

Ein Hilfslehrer.

Im Jahre 1855 wurden die zeitherigen Kirchenglocken umgegossen, die Kirche selbst 1856 innen u. außen restaurirt u. im Jahre 1863 mit einem Altargemälde geschmückt. Das Pfarrhaus wurde 1852 umfassend reparirt. An Stelle des 1839 durch Brand zerstörten Schulgebäudes wurde 1840 ein neues errichtet.

Mit der Tochterkirche:

9. **Malkwitz**. Coinsp. u. Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, ¾ St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen. — Eingepf. u. eingeschult: der Leipzig-Dresdner Bahnhof zu Luppa-Dahlen (zu Malkwitz geh.). — Seelenz. des Schulbez. 391.

1865. Kirchschullehrer, Friedrich August **Julius**, 1863 Lehrer in Wallbach bei Hartha, geb. 1840 in Förstgen bei Grimma.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Ernst Adolph **Schütze**, geb. 1797 in Heida bei Riesa.

Der Kirche, welche im Jahre 1828 eine Orgel, deren sie bis dahin gänzlich entbehrte, erhielt, wurde 1856 umfassend restaurirt, erhielt 1856 drei neue Glocken und wurde 1862 vom Gutsbesitzer Häusel mit einem Altargemälde beschenkt. Das Schulhaus wurde im Jahre 1866 neu erbaut.

6. 10. **Canitz**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Oschatz. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Strehla u. ebensoweit von Riesa, den nächsten Städten. Postort Riesa.

Digitized by Google

— Eingepf. u. eingeschult: Schwarzroda; blos eingeschult: Pochra (Par. Gröba Eph. Großenhain, Gerichtsamt Riesa).
Coll. Gustav Albert Starke auf Canitz, Ritter ꝛc. — Seelenz. d. Parochie 386, d. Schulbezirks 657.
1838. Pfarrer, Friedrich **Schmalz**, 1823 Pfarrer in Coselitz bei Großenhain, geb. 1800 in Zöschau bei Oschatz.
1864. Kirchschullehrer, Albin Gotthilf **Hientzsch**, 1858 Lehrer in Mautitz, geb. 1838 in Exoldsbain.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Heinr. Aug. **Weber**, geb. 1799 in Schönborn b. Radeberg.

7. 11. **Cavertitz**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. v. Strehla, der nächsten Stadt. Postort Strehla. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Klingenhain (excl. Untermühle), 2) Schöna, 3) Treptitz.
Coll. Johann Gottfried Frenzel auf Cavertitz u. Borna. — Seelenzahl der Parochie 906, des Schulbezirks, wozu auch das Filial Olganitz gehört, 935.
1852. Pfarrer, Friedrich August **Ludwig**, 1843 Pfarrer in Grumbach bei Annabera, 1851 Protodiaconus in Lausigk u. Prediger in Exoldsbain, geb. 1803 in Neukirchen bei Chemnitz.
1863. Kirchschullehrer, Christian Ludwig Ephraim **Schmidt**, 1847 Lehrer in Schönau auf d. Eigen, 1849 Mädchenlehrer in Döbeln, 1852 dritter Lehrer u. Kirchner in Neustadt bei Stolpen, geb. 1826 in Niederseidau bei Bautzen.
2 Güter u. 4 Häuser von Cavertitz, sowie die Untermühle in Klingenhain sind nach Laaß eingepf.; jedoch haben die Bewohner derselben dermalen auf Ansprarrung aus Laaß u. Einpfarrung in Cavertitz angetragen. — Die Pfarrwohnung ist 1806, das Schulhaus 1829 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

12. **Olganitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. ⅝ St. von der Mutterkirche, 2 St. von Strehla, der nächsten Stadt.
Pfarrer und Kirchschullehrer s. bei Cavertitz.
Olganitz ist nach Cavertitz eingeschult; ein nach Olganitz gepfarrtes Haus in Reudnitz ist in das preußische Dorf Bockwitz eingeschult.

8. 13. **Collm**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oschatz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 569, des Schulbezirks 308.
1868. Pfarrer, Johann Gottlob **Knof**, 1852 Pfarrer in Bräunsdorf, 1859 desgl. in Dittersbach bei Stolpen, geb. 1821 in Limbach bei Oschatz.
1843. Kirchschullehrer, Joh. Gottfr. **Liefers**, 1823 Lehrer in Franwalde b. Wurzen, 1829 desgl. in Reppen b. Oschatz, 1837 Kirchschullehrer in Zöschau, geb. 1805 in Mahlis b. Mutzschen.
Die Kirche wurde 1864 neu erbaut, in ihrer ursprünglichen Gestalt hergestellt und mit einem von Grund aus neuen Thurme versehen. Die Schule wurde 1860 ganz neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

14. **Lampersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Oschatz.
Coll. und Pfarrer s. bei Collm. — Seelenzahl des Schulbezirks 261.
1868. Kirchschullehrer,
Die Kirche wurde 1859 restaurirt und im Innern neu eingerichtet.

9. 15. **Dahlen**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz zugleich mit dem Rathe der Stadt Dahlen. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf. und eingeschult: 1) Zissen (Vorstadt von Dahlen), 2) Malsen (zu Lampertswalde geh.), 3) die Gräfenhainer Mühle (im Stadtbezirk gelegen).
Coll. Carl Sahrer v. Sahr auf u. zu Dahlen. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbezirks 2920.
1853. Pfarrer, Hermann **Füllkruß**, 1850 Diaconus allhier, geb. 1818 in Roßwein.
1867. Diaconus, Dr. ph. Gustav Heinrich Ernst **Portig**, 1864 Diaconus in Borna, geb. 1838 in Leipzig.
1851. Rector und Organist, Friedrich Gottlob **Tränkner**, 1836 Cantor in Rabenau, geb. 1805 in Sonnewitz bei Oschatz.
1862. Cantor und Elementarlehrer Ernst Carl Gotthelf **Ulbricht**, 1851 Hilfslehrer in Bärenstein bei Annaberg, 1853 Elementarlehrer hierselbst, geb. 1831 in Grünlichtenberg bei Waldheim.
1836. Kirchner u. erster Mädchenlehrer, Carl August **Vetter**, 1828 Hilfslehrer in Calbitz bei Oschatz, geb. 1812 in Dresden.
1860. Zweiter Knabenlehrer, Heinrich Julius **Zimmermann**, 1849 Hilfslehrer in Zethau bei Freiberg, 1851 Elementarlehrer, 1853 zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1829 in Gornau bei Zschopau.
1862. Zweiter Mädchenlehrer, Heinrich Richard **Schlenstedt**, 1857 Lehrer in Mettelwitz bei Lommatzsch, geb. 1833 in Schleiz.

Digitized by Google

1867. Dritter Mädchenlehrer, Karl Ferdinand **Schliebe**, geb. 1847 in Borna.
1865. Armenlehrer, Karl Heinrich **Leißner**, 1863 Hilfslehrer in Dittmannsdorf bei Zschopau, 1864 desgl. in Voigtsberg bei Oelsnitz, geb. 1844 in Plauen im Voigtl.
Die Armenschule besteht seit Ostern 1860.

10. 16. **Ganzig**, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 St. v. Epheralort, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. u. eingeschult: Kleinragewitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 852, des Schulbezirks 503.
1844. Pfarrer, Friedrich Wilh. Franz **Kühnel**, 1836 Pfarrsubstitut in Nerchau, geb. 1801 das.
1854. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Riedrich**, 1828 Lehrer in Stauchitz bei Lommatzsch, 1842 Kirchschullehrer in Schmorkau bei Oschatz, geb. 1808 in Gröbel bei Riesa.
Die Pfarrwohnung in Ganzig ist 1844, die Kirche 1859 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

17. **Lonnewitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. ½ St. vom Epheralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Oschatz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 353.
1866. Kirchschullehrer, Friedrich August **Johst**, 1855 Hilfslehrer in Döbeln, 1859 Lehrer in Bockwitz bei Leisnig, geb. 1835 in Dittersbach bei Frankenberg.
Die Schulwohnung in Lonnewitz ist 1841 neu erbaut worden.

11. 18. **Großböhla**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1¼ St. v. Epheralort, ¾ St. v. Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Luppa-Dahlen. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Kleinböhla, 2) das Rittergut Kötitz (exl. des nach Sitzenroda in Preußen gepfarrten und geschulten weißen Hauses) mit der Schäferei und den Drescherhäusern.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Großböhla, z. Z. Wirkl. Geh. Rath, Regierungs-Präsident a. D. u. Domprobst des Stifts Merseburg Friedrich v. Krosigk in Merseburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 545 incl. 4 Katholiken.
1859. Pfarrer, Theodor August **Flade**, geb. 1824 in Freiberg.
1854. Kirchschullehrer, Julius Theodor **Steinberg**, 1846 Elementarlehrer in Königsbrück, 1849 Lehrer in Hainersdorf bei Sebnitz, geb. 1826 in Schmorkau bei Königsbrück.

12. 19. **Hof**, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 2 St. v. Epheralort, der nächsten Stadt. Postort Stauchitz. — Eingepf. u. eingesch.: Nassenberg.
Coll. Generalmajor a. D. v. Thielau-Rüssing, Königl. Oberstallmeister, Ritter ꝛc. als Vormund seiner minorennen Tochter, der Besitzerin der Rittergüter Hof und Raitzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 619 incl. 2 Katholiken.
1860. Pfarrer, Wilhelm **Mehr**, 1834 Rector u. Nachmittagsprediger in Stolpen, 1841 Pfarrer in Kühnheide, 1848 desgl. in Eibenstock, geb. 1805 in Regis.
1838. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Gang**, 1827 Lehrer in Mautitz, geb. 1808 in Spansberg bei Großenhain.
Die Kirche in Hof erfuhr 1844 auf Kosten des damal. Kirchenpatrons Adam Theodor Rüssing eine umfassende, zweckmäßige Restauration im Innern, 1866 schenkte der Patronatsherr im Vereine mit dem Pfarrer ein neues dreistimmiges Geläut in B., während die Kirchfahrt den Thurm sammt dem übrigen Gebäude restaurirten ließ und das Aerar einige minder kostspielige Baulichkeiten übernahm. Seit 1856 steht in dem hiesigen herrschaftlichen Park eine sehr stattliche Begräbnißkapelle, die durch den jetzigen Kirchenpatron für die Verstorbenen aus seiner Familie gegründet worden ist. — Die Schule erfuhr 1856 durch Um- und Anbau eine sehr zweckmäßige Umgestaltung.

13. 20. **Jahna**, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 2¼ St. vom Epheralort, 2 St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Stauchitz. — Eingepfarrt: 1) Binnewitz, 2) Clanzschwitz, 3) Gohris, 4) Goldhausen, 5) Ostrau, 6) Pulsitz, 7) Raitzen, 8) Rochzahn, 9) Salbitz, 10) Schmorren, 11) Weichteritz (3 und 5 Gerichtsamt Döbeln).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2268, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 4 und 6 gehören, 1025.
1864. Pfarrer, August Hermann **Kretzschmar**, 1825 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1833 Pfarrer in Beckelwitz, 1852 desgl. in Lommatzsch, geb. 1802 in Dresden.
1857. Kirchschullehrer, Ernst Julius **Dietze**, 1833 Hilfslehrer in Penig, 1836 Vicar und 1837 Lehrer in Ostrau, geb. 1811 in Hochhermsdorf bei Geringswalde.
Die Kirche ist 1859 restaurirt, die Schule 1845 ganz neu erbaut worden.

a) Nebenschule zu Ostrau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3 St. vom Epheralort, ¾ St. vom Kirchort, 2 St. von Döbeln, Mügeln u. Lommatzsch, den nächsten Städten. — Postort Ostrau. — Eingeschult: 1) Gohris, 2) Schmorren (2 Gerichtsamt Oschatz).

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 694.
1867. Lehrer, Albin Theodor **Püschmann**, 1865 Hilfslehrer in Lugau, geb. 1845 in Gablenz bei Stollberg.

b) Nebenschule zu Weichteritz.

Coinsp. u Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Stauchitz. — Eingeschult: 1) Rochzahn, 2) Salbitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 403.
1858. Lehrer, Ernst Friedrich **Riese**, 1855 Hilfslehrer in Zabeltitz bei Großenhain, 1857 desgl. in Schrebitz bei Mügeln, geb. 1833 in Neubaderitz bei Mügeln.
Das hiesige Schulhaus ist 1861 mit einem Stock übersetzt und am 7. Oct. eingeweiht worden. — Raitzen ist nach Reppen (Par. Bloßwitz) eingeschult.

14. 21. **Laaß**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Strehla, der nächsten Stadt. Postort Strehla. — Eingepf.: 1) Dürrenberg (d. i. ein Bauergut, zu Leckwitz geh., u. die Försterei, zu Trebnitz geh.), 2) Clödit, 3) sechs Häuser von Cavertitz, 4) die Untermühle von Klingenhain (Par. Cavertitz).
Coll. der jedesmalige Oberpfarrer in Strehla. — Seelenzahl der Parochie ca. 900, des Schulbezirks, wozu 1 und 2 gehören, ca. 530.
1888. Pfarrer, Ernst Fürchtegott **Müller**, 1853 Archidiaconatsvicar in Großenhain, 1853 Hilfsgeistlicher in Hainichen, 1855 Archidiaconus in Großenhain, geb. 1813 in Caltitz bei Oschatz.
1836. Kirchschullehrer, Friedrich August **Riedel**, 1826 Kinderlehrer in Sahlasan, 1834 desgl. in Röderan, geb. 1807 in Görzig bei Strehla.
Hierüber: Pfarrer emer., Franz Emil **Fischer**, geb. 1807 in Oederan.
Die sechs Häuser von Cavertitz, deren Auspfarrung gegenwärtig beantragt worden ist, und die Untermühle von Klingenhain sind nach Cavertitz eingeschult. — 1858 ist in Laaß ein neues Schulhaus erbaut. — Die Nebenschule in Clödit ist 1860 aufgehoben. — Die Pfarrwohnung ist 1805, das Wirthschaftsgebäude 1848 neu erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

22. **Zaußwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, 1/2 St. von Strehla, der nächsten Stadt. Coll. u. Pfarrer s. bei Laaß. — Seelenzahl des Schulbezirks 344.
1852. Kirchschullehrer, Ernst Ferdinand **Bunzel**, 1842 Elementarlehrer in Strehla, geb. 1818 in Lichtensee bei Strehla.
Die Kirchen an beiden Orten sind alt u. ihre Erneuerungen in Aussicht genommen.

15. 23. **Lampertswalda,** nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. und eingeschult: Leißnitz.
Coll. Gebr. v. Thielau auf Lampertswalda. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 824.
1857. Pfarrer, Allwill Bernhard **Volkmann**, 1852 Gymnasiallehrer in Plauen, geb. 1823 in Leipzig.
1844. Kirchschullehrer, Karl Friedrich **Waldleben**, 1828 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1811 in Bucha bei Dahlen.
Zwei Güter von Lampertswalda, Malsen genannt, sind nach Dahlen eingepfarrt und eingeschult. Leißnitz hat einen eigenen Gottesacker.

16. 24. **Limbach,** ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingepf. u. eingesch.: die zum Rittergut Saalhausen geh. Schäferei Haida nebst angeb. Gebäuden.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Saalhausen, z. Z. Erdmann Theodor Günther. — Seelenzahl der Parochie ca. 380, des Schulbezirks 331.
1861. Pfarrer, Friedrich Gustav **Viehweger**, 1855 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Roßwein, 1859 desgl. an der Bürgerschule zu Mittweida, geb. 1827 in Dresden.
1840. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Höhne**, 1832 Lehrer in Collau bei Eilenburg, 1833 desgl. in Zennewitz bei Leisnig, geb. 1815 in Denben bei Wurzen.
Die kleine zwar alte, doch durch mehrere Restaurationen freundliche Kirche erhielt 1848 eine neue Orgel. Die Pfarre ist 1866, die Schule 1858 von Grund aus neu erbaut. — In die zur Parochie Limbach gehörige, 1/2 St. davon entfernte, 1847 vollständig restaurirte und mit einer Orgel versehene

Kapelle zu Saalhausen

sind eingepfarrt: 1) das Rittergut Saalhausen, 2) die Mühle das., die Mühle u. die Wollspinnerei in Kreischa. — Die Kinder besuchen die Schule in Altoschatz.
Saalhausen ist nach Altoschatz (Filial von Merkwitz) eingepf. u. eingesch. u. hat der Pfarrer zu Limbach in der Rittergutskapelle nur als Diaconus von Altoschatz zu fungiren.

Digitized by Google

17. 25. **Luppa** (Deutsch-Luppa), nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. $2^1/_2$ St. vom Epphoralort, 1 St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Bahnhof Luppa-Dahlen. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Wendisch-Luppa, 2) Radegast.
Coll. Wirkl. Geh. Rath Graf Julius v. Zech-Burkersroda auf Börln u. Radegast. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1063.
1854. Pfarrer, Emil Albert **Fraustadt**, 1838 Pfarrer in Bündorf mit Bischdorf und Schkopau bei Merseburg, 1847 Pfarrer in Börln mit Knatewitz bei Dahlen, geb. 1808 in Lauchstädt bei Merseburg.
1829. Cantor und Kirchschullehrer, Carl Gotthelf **Thielemann**, 1823 Lehrer in Reppen bei Oschatz, geb. 1805 in Lichtensee bei Großenhain.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche ist 1835, die Pfarre 1854 restaurirt, die Schule 1845 neu gebaut worden.

18. 26. **Merkwitz**, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. $^1/_2$ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. u. eingeschult: Groß- und Kleinneußlitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1443, des Schulbezirks 409.
1858. Pfarrer, Gustav Anton David **Schreyer**, 1840 Lehrer an der Stadtschule mit Selecta und Progymnasium zu Meißen, 1846 Pfarrer in Gohlis bei Strehla, geb. 1809 in Strehla.
1839. Kirchschullehrer, Johann Ehrenfried **Schneider**, 1816 Kinderlehrer in Skortitz bei Grimma, 1834 Lehrer in Rittersgrün bei Schwarzenberg, geb. 1800 in Dürrweitzschen bei Leisnig.
Die Kirche in Merkwitz ist 1857 restaurirt worden.

Mit der Tochterkirche:

27. **Altoschatz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. $^1/_4$ St. vom Epphoralort, $^3/_4$ St. v. d. Mutterkirche. Postort Oschatz. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Kleinforst, 2) Rosenthal, 3) Thalheim, 4) Kreischa (excl. Mühle u. Wollspinnerei), 5) Saalhausen (excl. des Rittergutes u. Zubehör), 6) Striesa.
Coll. u. Pfarrer s. bei Merkwitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 1035.
1843. Kirchschullehrer, Ernst Ludwig **Leuschner**, 1827 Lehrer in Großölsa bei Dippoldiswalde, 1841 Substitut allhier, geb. 1809 in Altoschatz.
Mühle u. Wollspinnerei von Kreischa, sowie das Rittergut Saalhausen mit Zubehör sind in die Kapelle zu Saalhausen (Par. Limbach) gepfarrt. Vergl. die Bemerkung daselbst. — Die hiesige Kirche ward 1851 restaurirt.

19. 28. **Naundorf**, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 St. vom Epphoralort, d. nächst. Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf.: 1) Casabra, 2) Leuben.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1438, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 631.
1864. Pfarrer, Hennig Adolph **Füllkruß**, 1856 Pfarrvicar, 1858 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1825 in Roßwein.
1842. Kirchschullehrer, Ferdinand Trangott **Preil**, 1818 Lehrer in Köttewitzsch bei Rochlitz, 1822 desgl. in Massanei bei Waldheim, 1824 Kirchschullehrer in Gleisberg bei Roßwein, geb. 1800 in Kobershain.
Von der hiesigen Pfarrwohnung ist die eine Hälfte 1856, die andere Hälfte 1865 neu ausgebaut u. vielfach verschönert worden.

Nebenschule zu Casabra.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Oschatz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 283.
1862. Lehrer, Wilhelm Erdmann **Billhardt**, geb. 1842 in Mutzschen.

Mit der Tochterkirche:

29. **Hohenwussen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. $1^3/_4$ St. vom Epphoralort, $^3/_4$ St. von der Mutterkirche, $1^1/_4$ St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Delmschütz (Gerichtsamt Mügeln), 2) Gastewitz, 3) Zeicha; blos eingeschult: Stennschütz (Par. Schweta).
Coll. Generalmajor u. Oberstallmeister v. Thielau-Rüssing auf Hof, Raitzen ꝛc., Ritter ꝛc., als Vormund seiner minorennen Tochter. — Seelenz. d. Schulbez. 650.
1850. Kirchschullehrer, Friedr. Wilh. **Nickol**, 1833 Lehrer in Meinsberg bei Waldheim, 1841 desgl. in Casabra, 1844 Substitut allh., geb. 1814 in Gleisberg bei Roßwein.
Die hiesige Kirche ist 1861 innerlich restaurirt und erweitert worden.

Digitized by Google

20. 30. **Schmannewitz,** nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen.
Coll. der Rittergutsbesitzer Sahrer v. Sahr auf Dahlen ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 731, des Schulbezirks 515.
1844. Pfarrer, Johann Friedrich Traugott **Engler,** 1833 Diaconus in Dahlen, geb. 1808 in Kleinböhla bei Dahlen.
1853. Kirchschullehrer, Carl August **Goldammer,** 1838 Hilfsl. in Schönbach, 1841 desgl. in Luppa, 1843 zweiter Mädchenlehrer in Dahlen, geb. 1820 in Großermuth bei Colditz.
Die Kirche ist 1864 restaurirt worden.

Mit der Tochterkirche:

31. **Ochsensaal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 3¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, 1½ St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 216.
1823. Lehrer, Johann Gottlob **Große,** geb. 1805 in Thallwitz bei Wurzen.
Den Kirchendienst versieht der Kirchschullehrer in Schmannewitz.

21. 32. **Schweta,** ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mügeln. 1½ St. vom Ephoralort, ¼ St. von Mügeln, der nächsten Stadt. Postort Mügeln. — Eingepf.: 1) Vorwerk **Ockritz,** 2) **Schlanzwitz** mit Vorwerk, 3) **Stennschütz** (Gerichtsamt Oschatz).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Schweta, z. Z. Se. K. Hoheit Carl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach. — Seelenzahl der Parochie 424, des Schulbezirks, wozu 1, 2 u. Oetzsch (Par. Altmügeln, Eph. Leisnig) gehören, 517.
1853. Pfarrer, Gustav Adolph **Türk,** 1832 Diaconus in Dahlen, 1833 Oberpfarrer u. Ephorie-Adjunct daselbst, geb. 1804 in Dresden.
1858. Kirchschullehrer, Johann Friedrich Wilh. **Winkler,** 1840. Hilfslehrer in Mahlis b. Mutzschen, 1843 zweiter Lehrer in Klebitz b. Mügeln, geb. 1823 in Renkersdorf b. Borna.
Stennschütz ist nach Hohenwussen (Filial von Naundorf) eingeschult.
Die Kirche in Schweta wurde 1753, die Pfarre 1821 neu wieder aufgebaut. Das Schulhaus ließ der damalige Collator, E. H. Ferd. Schütze, auf eigene Kosten 1845 erbauen.

22. 33. **Sörnewitz,** nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. und eingeschult: Möhla.
Coll. Gebrüder v. Thielau auf Lamperswalda. — Seelenzahl der Parochie u. d. Schulbezirks 388.
1840. Pfarrer, Anton Ludwig **Ritter,** geb. 1807 in Zschopau.
1863. Kirchschullehrer, Carl Eduard **Thierbach,** 1847 Hilfslehrer in Altmügeln, 1851 Lehrer in Sahlasan mit Leckwitz, geb. 1826 in Liebschütz.
Die Pfarrwohnung ist 1832, die Schule 1853 erbaut. Die Kirche wurde 1859 mit massivem Thurme versehen u. im Innern erneuert; Orgel u. Thurmuhr sind 1861 neu hergestellt.

23. 34. **Strehla,** nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Riesa. — Eingepf.: 1) Clanzschwitz, 2) Görzig, 3) Großrügeln, 4) Kleinrügeln, 5) Leckwitz (excl. des Gutes Dürrenberg, Par. Laasa), 6) Oppitzsch, 7) Unterrenßen, 8) Sahlasan, 9) Trebnitz (excl. des Forsthauses Dürrenberg, Par. Laasa).
Coll. Kammerh. Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflugk auf Strehla u. Bischheim, Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 3466, des Schulbezirks, wozu 2, 3, 4, 6, 7 u. 9 gehören, 2984.
1865. Oberpfarrer, August Eduard **Thiele,** 1847 Diaconus hierselbst, geb. 1816 in Strehla.
1865. Diaconus, Heinrich Wilhelm **Gast,** 1852 Hilfslehrer in Großmilkau, 1853 desgl. in Wiederau, 1855 Bürgerschullehrer in Leipzig, geb. 1833 in Zschaitz.
1866. Rector und erster Knabenlehrer, Gustav Adolph **Tränkner,** 1848 Hilfslehrer in Clausnitz bei Mittweida, 1852 zweiter ständiger Lehrer daselbst, 1857 Elementarlehrer in Oschatz, 1862 dritter Knabenlehrer, 1865 zweiter Mädchenlehrer an der Bürgerschule und Selecta daselbst, geb. 1827 in Lampertswalda bei Oschatz.
1865. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Gustav Rudolph Ferdinand **Lorenz,** 1852 Hilfslehrer in Einsiedel bei Chemnitz, 1854 Mädchenlehrer in Sosa bei Eibenstock, 1857 Lehrer in Oberreichenbach bei Reichenbach im Voigtl., geb. 1833 in Bärenstein bei Annaberg.
1832. Kirchner und erster Mädchenlehrer, Johann August **Förster,** 1820 Hilfslehrer an der Mädchenschule allhier, 1832 Substitut des Kirchners u. Mädchenlehrers, geb. 1804 in Lichtensee bei Strehla.
1842. Zweiter Mädchenlehrer und Organist, Julius Hermann **Kroker,** 1854 zugleich Organist allhier, geb. 1818 in Kottmarsdorf bei Löbau.

Digitized by Google

1864. Elementarlehrer, Ernst Wilhelm **Lange**, 1861 Vicar in Pransitz, Mehltheuer und Pansitz, 1862 Hilfslehrer in Zehren, 1863 Kirchschullehrer in Nauwalde bei Großenhain, geb. 1842 in Altenberg.

Die Kirche wurde 1863 im Innern völlig restaurirt und erhielt 1865 ein neues Geläute.

Nebenschule zu Tahlasan.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Strehla. 2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Strehla. — Eingeschult: Leckwitz (excl. des nach Strehla geschulten Winzerhauses, Canitzer Weinbergshaus genannt).

Coll. Rittergutsbesitzer Gustav Albert Starke auf Canitz, Ritter ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 329.

1865. Lehrer, Ernst Volkmar **Lorenz**, 1859 Kirchschullehrer-Vicar in Rübenau bei Zöblitz, 1860 Vicar in Hohndorf bei Zschopau, 1861 desgl. in Sorgau bei Zöblitz, 1862 ständiger Lehrer daselbst, geb. 1839 in Cranzahl bei Annaberg.

Das Schulhaus wurde 1862 übersetzt und die Schulstube vergrößert. — Clanzschwitz ist nach Liebschütz (Filial von Wellerswalde) eingeschult.

24. 35. Terpitz, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. u. eingeschult: Mannschatz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 517, des Schulbezirks 337.

1861. Pfarrer, Friedrich Theodor **Märker**, 1850 Archidiaconats-Vicar in Wurzen, 1851 Pfarrer in Bärenstein bei Annaberg, geb. 1815 in Leipzig.

1826. Kirchschullehrer, Johann August **Hempel**, 1811 Lehrer in Ochsensaal bei Dahlen, 1812 desgl. in Mölbis bei Eilenburg, 1813 desgl. in Gärnitz bei Döbeln, geb. 1796 in Sitten bei Leisnig.

Mit der Tochterkirche:

36. **Schmorkau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Mutterkirche. Postort Oschatz. — Eingeschult: Zschöllau (Par. Oschatz).

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 464.

1865. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Hermann **Mühlmann**, 1854 Fabrikschullehrer in Leubsdorf, 1856 Hilfslehrer in Döbeln, 1857 desgl. in Unterburkhardsdorf (Eph. Stollberg), geb. 1834 in Oberschlema bei Schneeberg.

25. 37. Wellerswalde, nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. u. eingeschult: Gaunitz.

Coll. Carl Julius Wilhelm v. Oppel auf Wellerswalde. — Seelenzahl der Parochie 583, des Schulbezirks 429.

1855. Pfarrer, Dr. ph. Johann Carl Eduard **Wilsdorf**, 1846 erster Lehrer an der I. Abth. der Bürgerschule zu Grimma, 1849 Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1850 Director der Bürgerschule zu Döbeln, geb. 1820 daselbst.

1863. Kirchschullehrer, Friedrich August **Thierig**, 1842 Hilfslehrer in Seußlitz, 1844 Lehrer in Cafabra, 1849 Kirchschullehrer in Zschaun, geb. 1822 in Tannenberg.

Die Kirche ist 1812 restaurirt, die Pfarre 1824, die Schule 1828 erbaut. An die Kirche angebaut ist eine Begräbnißkapelle der Familie v. Oppel.

Mit der Tochterkirche:

38. **Liebschütz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 1 1/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. von der Mutterkirche. Postort Oschatz. — Eingeschult: Clanzschwitz (Par. Strehla).

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 302.

1821. Kirchschullehrer, Johann Carl **Thierbach**, geb. 1802 in Mahlis bei Mutzschen.

Die hiesige Kirche, 1840 neu erbaut, sieht einem neuen Thurmbau entgegen. Die Schule ist 1861 restaurirt worden.

26. 39. Zöschau, ob. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oschatz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kreina, 2) Rechau.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Zöschau, z. Z. Carl v. Opel. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 252.

1851. Pfarrer, Adolph Friedrich **Grabner**, 1837 erster Mädchenlehrer und Organist in Zwönitz, geb. 1802 in Mittelsdorf bei Stollberg.

1863. Kirchschullehrer, Emil Wilhelm **Zenker**, 1843 Lehrer in Großmiltitz bei Markranstädt, 1846 Kirchschullehrer in Sörnewitz, geb. 1822 in Bucha bei Dahlen.

Die hies. Kirche wurde 1837 restaurirt und 1846 mit einer neuen Orgel versehen. Die Pfarrwohnung ist 1810 neu und bequem erbaut, 1837 das Schulhaus errichtet worden.

Digitized by Google

27. 40. **Zschochau** (Kreisdir.-Bezirk Dresden), nied. K. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lommatzsch. 3 St. vom Epheralort, 2 St. von Döbeln u. Lommatzsch, den nächsten Städten. Postort Ostrau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Beutitz, 2) Lützschnitz (beide Gerichtsamt Döbeln).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Zschochau, z. Z. Albert Freih. v. Fritsch, K. S. Generalleutn. a. D., Großkreuz ꝛc. in Dresden. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 595.
1837. Pfarrer, Ferdinand **Gruhle**, geb. 1807 in Stauncha.
1864., Kirchschullehrer, Georg Carl Max Sachse, 1862 Vicar allh., geb. 1842 in Wermsdorf.
Die Kirche wurde 1806 und 1867 neu aufgebaut und am 10. Nov. 1867 eingeweiht; eine neue Orgel soll 1868 aufgestellt werden. — Die Pfarre wurde 1839 neu erbaut.

Hierüber
sind folgende, zu den Parochieen der Ephorie Meißen gehörige Nebenschulen der Inspection des Superintendenten zu Oschatz untergeben:

a) Nebenschule zu Oberwutzschwitz (Par. Zschaitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 2½ St. vom Epheral-, 1 St. vom Kirchert, 2 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: 1) Merschütz, 2) Niedersteina, 3) Niederwutzschwitz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 356.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Stauchitz (Par. Stauchitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oschatz. 2 St. von Oschatz, Riesa u. Lommatzsch, den nächsten Städten, ½ St. vom Kirchort. Postort Stauchitz.
Coll. Kammerh. Ludwig v. Zehmen auf Stauchitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 422.
1867. Lehrer, Traugott Heinrich **Große**, 1864 Vicar allhier, 1865 desgl. in Stauchitz, geb. 1845 in Possendorf.

c) Nebenschule zu Tröstitz (Par. Stauchitz, Kreisdir.-Bezirk Dresden).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Riesa. 2 St. von Oschatz, 1½ St. von Riesa, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Stauchitz. — Eingeschult: 1) Panitz, 2) Plotitz.
Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Carl Gottlob Stroisch. — Seelenzahl des Schulbezirks 386.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

VII. Ephorie Pegau.

Diese Ephorie wurde 1553 mit Einsetzung des Superintendenten Lic. th. Conrad Musculus, auch Mäusel genannt, begründet, und erfuhr im Laufe der Zeit zuletzt 1843 Erweiterungen durch Hinzufügung der zeither zur Ephorie Borna gehörigen Parochieen Hohendorf, Kieritzsch und Trachenau.

Sie enthält gegenwärtig 84 **Ortschaften**, als: 4 Städte und 80 Dörfer, mit Ausschluß von 5 preuß. Dörfern, mit 26091 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 27 **Parochieen** mit 36 Kirchen (excl. 1 preuß. Filialkirche), als 27 Pfarrkirchen, 4 Tochterkirchen, 3 Schwesterkirchen und 2 Begräbnißkirchen, mit
29 **Geistlichen**, als 27 Pfarrern (incl. des Ephorus), von denen einer zugleich Diaconus mit ist, und 2 Diaconen (excl. 1 Emeritus);
b) 35 **Schulen**, nämlich 5 Stadtschulen, 26 Kirchschulen und 4 Nebenschulen auf dem Lande, mit
56 **Lehrern**, als 25 (incl. 1 Hilfslehrer) in den Städten und 31 (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).
c) 10 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
14 Schulstellen Königl. Patronats.
19 geistliche Stellen Privat-Patronats.
42 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Pegau.

1. 1. An der Hauptkirche St. Laurentii.

Coinsp. der Stadtrath zu Pegau; Obrigk. derselbe und das K. Gerichtsamt Pegau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Carsdorf, 2) Weideroda (7 Güter, der übrige größere Theil gehört nach Großstorkwitz).

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts über das Pfarr- u. Superintendenten-Amt; über das Diaconat und die sämmtlichen Schulstellen der Stadtrath zu Pegau. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 4466 incl. 15 Katholiken ꝛc.

1864. Pfarrer und Superintendent, M. Friedrich Theodor **Täschner**, 1854 Hilfsgeistlicher an den vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg, 1856 Pfarrer u. Hausgeistlicher an der Strafanstalt zu Zwickau, 1860 Pfarrer u. erster Hausgeistlicher an der Strafanstalt zu Schloß Waldheim, geb. 1823 in Oschatz.

1860. Diaconus, Johann Gottlob **Reichard**, 1835 Rector und erster Knabenlehrer in Groitzsch, geb. 1808 in Anligk.

1851. Cantor und Organist, Carl Wilhelm **Friedrich**, s. Bürgerschule.

1840. Kirchner, Carl August **Kühn**, s. Bürgerschule.

Die Stadtkirche ist 1853 restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden.

2. Die Gottesackerkirche zu St. Johannis

wird nur benutzt zu Leichenpredigten und zu den Communionen für die Hospitaliten; auch sind in ihr die von dem Superintendenten M. Deßchel († 1607) gestifteten Montagspredigten von Mai bis September von einem an der Schule angestellten Theologen zu halten.

An der Bürgerschule.

1823. Rector u. erster Knabenlehrer, Wilhelm August **Mintzlaff**, geb. 1799 in Großenhain.

1861. Conrector u. zweiter Knabenlehrer, Friedrich Franz Sigismund **Sörgel**, 1858 Lehrer in Löbschütz bei Zwenkau, 1860 Freischullehrer allhier, geb. 1835 in Schmiedehausen bei Camburg.

1860. Cantor, Organist und dritter Knabenlehrer, Carl Wilhelm **Friedrich**, 1840 dritter Mädchenlehrer in Pegau, 1841 Baccalaureus, 1851 Cantor und dritter Knabenlehrer allhier, geb. 1820 in Baalsdorf bei Leipzig.

1862. Vierter Knabenlehrer, Wilhelm Emil **Müller**, 1841 Vicar in Wasewitz, geb. 1841 in Borna.

1868. Erster Mädchenlehrer, Franz Oskar **Ackermann**, 1845 Hilfslehrer in Ottendorf, 1858 Lehrer in Richzenhain, 1863 desgl. in Altenhain bei Chemnitz, 1866 zweiter Lehrer an der Grafeschen Armenschule zu Roßwein, geb. 1834 in Ottendorf b. Mittweida.

1854. Kirchner und zweiter Mädchenlehrer, Carl August **Kühn**, 1838 vierter, 1840 dritter Mädchenlehrer allhier, geb. 1818 in Innitz bei Zwenkau.

1865. Dritter Mädchenlehrer, Carl Ernst **Herold**, 1863 Lehrer in Brandis, geb. 1843 in Borna.

1868. Elementarlehrer,

Die Elementarlehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

An der Armen- oder Freischule.

1861. Lehrer, Ernst Moritz **Müller**, geb. 1840 in Lobstädt.

2. 3. Audigast. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. ½ St. von Pegau. Postort Pegau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Schnaudertrebnitz, 2) Kobschütz.

Coll. der hiesige Rittergutsbesitzer, z. Z. Dr. med. Hermann Müller in Leipzig. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 398.

1858. Pfarrer, Carl Gottlieb **Günther**, 1851 Diaconus in Wilsdruff, geb. 1807 in Dittmannsdorf bei Freiberg.

1855. Kirchschullehrer, Christian Eduard **Weiße**, 1848 Hilfslehrer in Eythra, 1849 Lehrer in Löbschütz bei Zwenkau, geb. 1826 in Deuben bei Wurzen.

Die hies. Kirche stammt aus dem J. 1686. Die Schule ist 1840 erbaut.

3. 4. Anligk. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1½ St. von Pegau, 1 St. von Groitzsch, der nächsten Stadt. Postort Groitzsch. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Kleinpriesligk; außerdem nur eingepf. die preuß. Ortschaften: 2) Minkwitz, 3) Traupitz, 4) Könnderitz, die seit 1840 ihre eigene Schule in Traupitz haben.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Anligk ob. Th., z. Z. Hermann Schirmer. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 495, excl. der preuß. Dörfer mit 667 Seelen.

1853. Pfarrer, Friedrich Eduard **Neuber**, 1828 Rector in Colditz, 1837 Pfarrer in Herrmannsdorf, 1846 desgl. in Oederan, geb. 1807 in Marienberg.

1838. Kirchschullehrer, Christian Wilhelm Eduard **Schirmer**, 1833 Substitut allh., geb. 1812 in Rüben bei Rötha.

Wegen der in dem 1866 zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Friedensvertrage bedungenen Ausspfarrung der preuß. Ortschaften sind die Verhandlungen noch im Gange. — Die Kirche ist 1863 wesentlich restaurirt worden. Ebenso hat die Schule bereits 1859 eine Restauration erfahren. 1855 ist ein neues Geläute beschafft worden.

4. 5. Böhlen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 2¼ St. von Pegau, ½ St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha. — Eingeschult: Stöhna (Par. Zwenkau).

Digitized by Google

Coll. Kammerherr u. Oberforstmeister v. Helldorff auf Böhlen u. Droßdorf. — Seelenzahl der Parochie 345, des Schulbezirks 522.

1861. Pfarrer, Anton Clemens **Müller**, 1842 Pfarrvicar, 1844 Diaconus in Nossen, 1852 Pfarrer in Limbach bei Wilsdruff, geb. 1809 in Plauen.

1838. Kirchschullehrer, Karl Wilhelm **Schiedt**, 1831 Lehrer in Groß- und Kleinstolpen, 1835 Elementarlehrer in Groitzsch, geb. 1814 in Löbschütz bei Zwenkau.

Die hiesige Kirche hat 1861 im Innern eine Erneuerung erfahren. Die Pfarrwohnung ist 1796 erbaut.

5. 6. **Costewitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 3/4 St. von Pegau, der nächsten Stadt. Postort Pegau. — Eingepf. u. eingeschult seit 1863 das früher nach der preuß. Parochie Presen gepfarrt u. geschult gewesene Dorf Oderwitz mit Kleinoderwitz.

Coll. Johann Friedrich **Thümmler**, Rittergutsbesitzer auf Costewitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 372.

1837. Pfarrer, Gustav Ferdinand **Richter**, geb. 1810 in Weißenfels.

1864. Kirchschullehrer, Bernhard Heinrich Friedrich Gustav **Glaser**, 1856 Kirchschullehrer in Eßbach (Kreis Ziegenrück), geb. 1827 in Oberpreilipp bei Saalfeld.

1864 wurde an die hiesige Kirche eine herrschaftliche Kapelle angebaut, auch das Innere der Kirche in geschmackvoller und würdiger Weise erneuert und umgeändert.

6. 7. **Elstertrebnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 3/8 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Pegau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Eulau, 2) Tannewitz untern Th. (der größere Theil ist nach Traubschen gepfarrt und geschult).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Elstertrebnitz, z. Z. Assessor Christian Eduard Küchler, Kaufmann in Zeitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 408.

1866. Pfarrer, Carl Julius **Broschmann**, 1854 Schuldirector in Colditz, 1861 Pfarrsubstitut in Groitzsch, geb. 1818 in Freiberg.

1867. Kirchschullehrer, Hermann Gustav **Weise**, 1856 Hilfslehrer in Crimmitschau, dann Fabrikschullehrer in Zschopau, 1858 Hilfslehrer in Freiberg, 1860 Lehrer in Beuditz (Reg.-Bezirk Merseburg), 1864 Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Halle, geb. 1838 in Großzschocher.

Die hiesige Kirche ist 1841 und 1842 neu erbaut.

7. 8. **Eythra.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 2 St. von Pegau, 1/2 St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Zwenkau. — Eingepf. u. eingeschult: das Landgut Neuhof.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Eythra, z. Z. Alexander Anger. — Seelenzahl der Parochie 1076, des Schulbezirks 859.

1842. Pfarrer, M. Johann Gottlob **Seidel**, 1823 Vespertiner zu St. Pauli in Leipzig und Lehrer an der dasigen Bürgerschule, 1824 Pfarrer in Großdalzig, geb. 1800 in Pöhl bei Plauen.

1858. Kirchschullehrer, Ewald Hermann **Flade**, 1844 Lehrer in Niederseifenbach, 1851 Kirchschullehrer in Rehbach, geb. 1822 in Deutschneudorf.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Christoph **Leuschner**, Jubilar u. Inhaber der gold. Verd.-Med., geb. 1784 in Paußnitz bei Strehla.

Die hiesige Kirche ward 1838 restaurirt, das Schulhaus 1828 neu gebaut.

Mit der Schwesterkirche:

9. **Bösdorf.** Coinsp. u. Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Eythra. 2 3/8 St. von Pegau, 3/8 St. von Eythra, 3/4 St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Zwenkau. — Seelenzahl des Schulbezirks 218.

1863. Kirchschullehrer, August Albert **Eberhardt**, 1860 Fabriklehrer in Einsiedel, 1862 Vicar in Laute, geb. 1841 in Groitzsch.

Die hiesige Kirche wurde 1866 restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen, das Schulhaus 1863 reparirt.

8. 10. **Gazen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1 St. von Pegau, 3/4 St. von Groitzsch, der nächsten Stadt. Postort Groitzsch. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Altengroitzsch, 2) Bennewitz (Pennewitz), 3) Löbnitz, 4) Saasdorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Löbnitz, z. Z. Carl Jnl. Leop. Graf v. Hohenthal-Püchau, Comthur ꝛc., K. S. Kammerh. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 785,

1842. Pfarrer, Wilh. Moritz **Bauer**, 1836 Pfarrer in Langenbuch, geb. 1807 in Mühltroff.

1867. Kirchschullehrer, Carl Eduard **Kluge**, 1843 Hilfslehrer in Krippen bei Schandau, 1847 Lehrer in Marsdorf bei Moritzburg, 1854 Kirchschullehrer in Oelsen bei Gottleuba, geb. 1823 in Bienhof bei Gottleuba.

Die hies. Kirche hat seit ihrer Erbauung 1639 verschiedene Erneuerungen erfahren.

Digitized by Google

9. 11. Groitzsch. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1/6 St. von Pegau. — Eingepf.: 1) Brösen, 2) Göllnitz, 3) Groß- und Kleinwischstauden, 4) Großprießligk, 5) Obertitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3775, des Schulbezirks, wozu nur 3 gehört, 3376.

1867. Pfarrer, Constantin Richard **Fleck**, 1850 Diaconus in Meißen, 1859 Pfarrer in Sieritzsch, geb. 1815 in Colditz.

1866. Diaconus, Ludwig Albin **Beyer**, 1859 Pfarrer in Stranch (Eph. Großenhain), geb. 1826 in Peritz bei Großenhain.

1867. Rector, Heinrich Julius **Jentsch**, 1837 Hilfslehrer in Schönfeld bei Leipzig, 1840 Kirchschullehrer in Neda bei Frohburg, 1853 Oberlehrer an der I. Bürgerschule zu Hainichen, geb. 1818 in Wettewitz.

1827. Cantor und Mädchenlehrer, Johann Gottfried **Seyferth**, 1824 Hilfslehrer in Hohendorf bei Lucka, 1825 Lehrer an der Wandelschule zu Göllnitz, 1826 Hilfslehrer in Groitzsch, geb. 1807 in Pulgar.

1867. Dritter Lehrer, Carl Gottlob **Albrecht**, 1847 Hilfslehrer in Eythra, 1848 vierter Lehrer hierselbst, geb. 1823 in Groitzsch.

1867. Vierter Lehrer, Carl Theodor **Langer**, 1864 Hilfslehrer in Falkenhain b. Wurzen, geb. 1842 in Wechselburg.

1868. Fünfter Lehrer, Adolf Robert **Bär**, 1864 Hilfslehrer in Markneukirchen, 1867 Lehrer in Naun, geb. 1843 in Landwüst.

1867. Armenschullehrer, Karl Heinrich **Bergmann**, 1855 Hilfslehrer in Falkenhain bei Wurzen, 1857 dritter Lehrer in Sieritzsch, geb. 1835 in Mettewitz bei Dahlen.

Nebenschule zu Göllnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 3/4 St. davon, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Groitzsch. — Eingeschult: 1) Brösen, 2) Großprießligk, 3) Obertitz.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 411.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen provisor. Lehrer verwaltet.

10. 12. Großdalzig. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 1 St. von Pegau u. ebensoweit von Zwenkau, den nächsten Städten. Postort Zwenkau. — Eingepf.: 1) Kleindalzig, 2) Rittergut Mauschitz.

Coll. der Besitzer der Rittergüter Eythra und Mauschitz, z. Z. Alexander Anger auf Eythra. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks, wozu noch das Filial Tellschütz gehört, 556 incl. 6 Reformirte ꝛc.

1861. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Haubold**, 1860 Pfarrvicar allhier, geb. 1828 in Döbeln.

1830. Kirchschullehrer jub., Carl Wilhelm **Rausch**, Inhaber der geld. Verd.-Med., 1814 Kinderlehrer in Rüssen, Döhlen und Kleinstorkwitz, geb. 1798 in Bösdorf bei Zwenkau.

Die Kirche in Großdalzig ist 1775 erbaut.

Mit der Schwesterkirche:

13. a) Tellschütz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 1 St. von Pegau, der nächsten Stadt, 5 Min. von der Mutterkirche.

Die Kinder von Tellschütz besuchen die Schule von Großdalzig.

Und der Tochterkirche:

14. b) Zitzschen (preuß.) Coinsp. u. Obrigk. das K. Gericht zu Lützen. 1 3/8 St. von Pegau, der nächsten sächsischen, und 2 1/2 St. von Lützen, der nächsten preuß. Stadt, 3/8 St. von der Mutterkirche. — Seelenzahl 337.

Die Tochterkirche Zitzschen liegt im K. preuß. Herzogthum Sachsen und es gehört die dasige Schule unter die K. preuß. Superintendentur Lützen. — Wegen der nach dem 1866 zwischen Sachsen und Preußen abgeschl. Friedensvertrage zu bewirkenden Abtrennung dieser Tochterkirche von der Mutterkirche sind die Verhandlungen noch im Gange.

11. 15. Großstorkwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1/2 St. davon, der nächsten Stadt. Postort Pegau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Maschwitz, 2) Welderoda z. gr. Th. (8 Häuser sind nach Pegau gepf. u. gesch.), 3) Zauschwitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 321.

1853. Pfarrer, Julius Redlich **Oertel**, 1847 Oberlehrer am Seminar zu Annaberg, geb. 1822 in Hänichen.

1852. Kirchschullehrer, Johann Carl **Bartmuß**, 1831 Kinderlehrer in Göhrenz, 1832 Kirchschullehrer in Laufen, geb. 1813 in Knauthain.

12. 16. Hohendorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2 St. von Pegau, 1/2 St. von Lucka im Altenburgischen, der nächsten Stadt. Postort Lucka. — Eingepf.: 1) Kleinhermsdorf, 2) Schleenhain.

Digitized by Google

Coll. der Rittergutsbesitzer von Kleinhermsdorf, z. Z. Carl Friedrich Zacharias Gerlach. — Seelenzahl der Parochie 444, des Schulbezirks, wozu noch Langenhain (Par. Michelwitz) u. Oellschütz (Par. Pedelwitz), beides Gerichtsamt Pegau, gehören, 622.

1868. Pfarrer design., Friedrich Hermann **Taubert**, 1854 Hilfslehrer, 1856 Rector an der Stadtschule zu Waldenburg, 1867 Diaconats-Substitut in Lößnitz, geb. 1830 in Waldenburg.

1825. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Voigt**, 1819 Kirchschullehrer in Bubendorf, geb. 1801 in Eichenburg bei Frohburg.

Die hiesige Kirche ist 1863 innerlich und äußerlich erneuert worden.

13. 17. **Kieritzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Borna. 2 St. von Pegau, 1 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch. — Eingepf. u. eingeschult: Drosdorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kieritzsch, z. Z. Ferdinand v. Funke. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 601.

1865. Pfarrer, Heinrich Alexander **Garten**, 1856 Pfarrsubstitut allh., geb. 1832 in Kieritzsch.

1859. Kirchschullehrer, Robert Theodor **Kadner**, 1852 Hilfslehrer in Mohorn, 1853 Vicar in Sörnzig, sodann Hilfslehrer in Zeutitz, 1854 Lehrer in Böhlen bei Leisnig, geb. 1823 in Breitenborn bei Rochlitz.

Hierüber: Pfarrer emer., Heinrich **Garten**, geb. 1797 in Kieritzsch.

Zur Parochie Kieritzsch gehört noch die Mark Zöllsdorf, welches Gut Dr. Martin Luther besessen hat. Seit 1800 sind die Gebäude abgebrochen und nur ein einfacher Stein bezeichnet die Stätte durch die Aufschrift: „Hier wohnte Dr. Martin Luther." — Luthers und seiner Gemahlin Bildnisse hängen in der Kirche zu Kieritzsch. — 1842 wurde die 1699 erbaute Kirche restaurirt und 1855 die Pfarrwohnung umfänglich reparirt.

14. 18. **Knautnaundorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 3 St. von Leipzig, 2 St von Pegau, $1^1/_2$ St. von Markranstädt, $1^1/_4$ St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 234 incl. 2 Katholiken.

1836. Pfarrer, Carl Moritz **Tränkner**, 1825 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1801 in Torgau.

1867. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhem Ernst August **Muthake**, 1862 Hilfslehrer in Zwenkau, 1866 zweiter Lehrer in Dölitz, geb. 1839 in Buchfarth bei Weimar.

Die Kirche ward 1844 restaurirt, 1836 die Pfarre und 1852 die Schule neu erbaut. Die Kirche erhielt 1861 eine neue Orgel.

15. 19. **Markranstädt.** Coinsp. das K. Gerichtsamt allhier, Obrigk. dasselbe und der Stadtrath zu Markranstädt. 4 St. von Pegau, $2^1/_4$ St. von Leipzig. — Eingepf. u. eingeschult: Göhrenz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2025, des Schulbezirks 1841.

1841. Pfarrer, Franz Eduard **Weißbach**, 1834 Pfarrer in Rosenthal bei Königstein, geb. 1801 in Döbeln.

1857. Cantor und erster Lehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Held**, 1843 Hilfslehrer in Altmügeln, 1845 Lehrer in Waschwitz bei Wurzen, 1849 Cantor-Substitut allh., geb. 1823 in Collm bei Oschatz.

1858. Organist und zweiter Lehrer, Johann August **Ende**, 1852 Hilfslehrer in Obergruna, 1854 dritter Mädchenlehrer in Pegau, 1858 desgl. in Markranstädt, geb. 1832 in Greifenhain bei Frohburg.

1865. Dritter Lehrer, Carl Friedrich Reinhold **Nebe**, 1858 Hilfslehrer in Börln, 1860 desgl. in Volkmarsdorf, 1863 Lehrer in Aschershain, 1861 Elementarlehrer in Geringswalde, geb. 1839 in Bitterfeld.

Die Pfarrwohnung ist 1841—1842, die Schule 1834 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

20. **Lausen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 4 St. von Pegau, $^5/_8$ St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt, 2 St. von Leipzig. Postort Markranstädt.

Coll. das Domcapitel zu Merseburg, welches den jedesmaligen Pfarrer zu Markranstädt zum Pfarrer in Lausen vocirt. — Seelenzahl des Schulbezirks 199.

1865. Kirchschullehrer, Heinrich Bernhard **Tränkner**, 1858 Vicar in Wildenfels und Oberreichenbach, 1860 desgl. in Altenberg, 1861 desgl. in Frankenberg, 1862 Lehrer an der Bürgerschule daselbst, geb. 1839 in Lampertswalda bei Oschatz.

16. 21. **Medewitzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 2 St. von Pegau, 1 St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Lippendorf, 2) Spahnsdorf.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Freiherr Ernst Curt Rudolph v. Streit. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 480 incl. 2 Katholiken.
1848. Pfarrer, Friedrich Hermann **Richter**, 1842 Pfarrsubstitut allh., geb. 1810 allh.
1856. Kirchschullehrer, Carl Ferdinand **Vetter**, 1844 Hilfslehrer in Altmügeln, 1846 Kirchschullehrer in Zschowitz, geb. 1825 in Zwenkau.

Der Pfarrer in Medewitzsch hat jährlich 16 Predigten in der ½ St. von Medewitzsch entfernten Kirche zu Pulgar zu halten. — Die hies. Kirche erhielt 1865 und 1866 eine einem Neubau fast gleichkommende Reparatur u. gleichzeitig einen neuen Thurm, eine neue Orgel u. eine große Glocke zu den zwei bisherigen.

17. 22. **Michelwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1½ St. von Pegau, 1 St. von Groitzsch, der nächsten sächs. Stadt, ¾ St. von Lucka im Altenburgischen. Postort Lucka. — Eingepf.: 1) Käferhain, 2) Langenhain, 3) Maltitz, 4) Methewitz, 5) Nöthnitz, 6) Pauksch, 7) Zschagast.
Coll. Kammerh. Graf v. Hohenthal-Püchau. — Seelenzahl der Parochie 676, des Schulbezirks, wozu Langenhain nicht gehört, 573.
1862. Pfarrer, Carl Louis **Schiefer**, 1854 Rector und erster Knabenlehrer in Strehla, geb. 1826 in Grumbach bei Annaberg.
1865. Kirchschullehrer, Alfred **Morgenstern**, 1858 Hilfslehrer und 1860 Lehrer in Paulsdorf bei Dippoldiswalde, 1863 Kirchschullehrer-Substitut in Breitenau bei Liebstadt, geb. 1837 in Zeitz bei Leipzig.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gottfried **Schaufuß**, geb. 1799 in Peres b. Pegau.

Langenhain ist nach Hohendorf eingeschult. — Die Kirche in Michelwitz erfuhr 1865 innerlich und äußerlich eine Erneuerung.

18. 23. **Pedelwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1½ St. von Pegau, 1¼ St. von Groitzsch, der nächsten Stadt. Postort Kieritzsch. — Eingepf.: 1) Drosikau, 2) Großstolpen, 3) Kleinstolpen, 4) Leipen, 5) Dellschütz, 6) Piegel.
Coll. Alexander Anger auf Eythra und Mausitz. — Selenzahl der Parochie 651, des Schulbezirks, wozu Dellschütz nicht gehört, 578.
1839. Pfarrer, Friedrich August **Kregel**, 1834 Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, geb. 1807 in Naunhof.
1841. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Poller**, 1834 Hilfslehrer in Eythra, geb. 1816 in Kleinzschocher.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gottlob **Gutzschebauch**, geb. 1796 in Groitzsch.

Dellschütz ist nach Hohendorf eingeschult. — 1865 wurde eine neue Schule erbaut.

19. 24. **Priesteblich** (Priestäblich). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 4½ St. von Pegau, 1 St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt.
Coll. Frau Johanne Friederike Eleonore Petzsche, Gutsbesitzerin in Priesteblich. — Seelenzahl der Parochie 320 incl. 6 Katholiken.
1825. Pfarrer, Eduard Ernst **Haynel**, geb. 1800 in Döbra bei Pirna.

In Priesteblich befindet sich keine Schule, sondern bei der Tochterkirche Frankenheim; der dasige Kirchschullehrer hat aber zugleich den Kirchendienst in Priesteblich mit zu versehen. — Die Kirche in Priesteblich erhielt 1859 eine neue Orgel.

Mit der Tochterkirche:

25. **Frankenheim.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Priesteblich. 4¼ St. von Pegau, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu auch Priesteblich gehört, 320.
1838. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Schellenberg**, 1828 Lehrer in Denben bei Wurzen, geb. 1811 in Hain bei Berna.

20. 26. **Pulgar.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 1¾ St. vom Esporalort, ¾ St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Zwenkau. — Eingepfarrt u. eingeschult: Peres.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der jedesmalige Besitzer des Rittergutes Peres die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 392.
1863. Pfarrer, Johann Friedrich **Seidel**, zugleich Diaconus in Zwenkau, 1845 Katechet am Zuchthause zu Waldheim, 1851 zweiter Hausgeistlicher daselbst, 1855 Diaconus in Bernstadt, geb. 1816 in Waldheim.
1851. Kirchschullehrer, Gustav Eduard **Ganß**, 1848 Hilfslehrer hier, geb. 1829 in Espenhain bei Rötha.

Da der Pfarrer von Pulgar alljährlich an gewissen Sonntagen in Imnitz zu predigen hat, so erfolgt dann dessen Vertretung in Pulgar durch den jedesmaligen Pfarrer in Medewitzsch. — Die Kirche in Pulgar ist 1773 erbaut.

Digitized by Google

21. 27. **Quesitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 3½ St. von Pegau, ½ St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt. — Eingepf. u. eingeschult: Döhlen im preuß. Herzogthum Sachsen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 417, des Schulbezirks 298 (excl. Döhlen mit 140 Seelen).
1850. Pfarrer, Carl Friedrich Wilhelm **Weickert**, geb. 1814 in Chemnitz.
1836. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Thiele**, 1828 Lehrer in Wolfshain, 1834 desgl. in Paunsdorf, geb. 1812 in Sehlis.
Die Kirche in Quesitz stammt aus den J. 1757—58. — Wegen Auspfarrung und Ausschulung der preuß. Gemeinde Döhlen (vgl. Art. 21. des 1866 zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Friedensvertrags) sind die Verhandlungen noch im Gange.

Mit der Tochterkirche:

28. Kulkwitz. Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Quesitz. 3 St. von Pegau, ½ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Markranstädt, der nächsten Stadt.
Der Kirchschullehrer in Quesitz ist auch zugleich Kirchendiener in Kulkwitz; die dasigen Kinder gehen aber nach Gärnitz in die Schule.

Nebenschule zu Gärnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markranstädt. 3 St. von Pegau, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Markranstädt, der nächsten Stadt. Postort Markranstädt. — Eingeschult: 1) Kulkwitz, 2) Sebenitsch (Seebenisch).
Coll. der jedesmalige Besitzer des Rittergutes Gärnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 382.
1849. Lehrer, Benjamin August **Hannsen**, 1839 Lehrer in Kulkwitz, geb. 1809 in Großbuch bei Grimma.
Gärnitz und Sebenitsch gehören zur preuß. Parochie Schkeitbar; der Pfarrer in Quesitz hat aber wegen des Filials Kulkwitz die Localinspection über Gärnitz und ist diese Schule somit in gewisser Hinsicht als eine Nebenschule von Quesitz zu betrachten.

22. 29. **Stöntzsch** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. ¼ St. davon, 5¼ St. von Leipzig. Postort Pegau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks (excl. Werben) 435.
1867. Pfarrer, Johann Carl Wilhelm **Lehmann**, 1858 Rector in Markneukirchen, 1863 auch Hilfsprediger daselbst, 1863 Diaconus in Frauenstein, geb. 1829 in Grüngräbchen.
1849. Kirchschullehrer, Ernst Ludwig **Kummer**, 1844 Substitut allh., geb. 1822 allh.
Die Kirche ist 1506 erbaut und verschiedene Male renovirt worden.

23. 30. **Trachenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rötha. 4 St. von Leipzig, 3 St. von Pegau, ½ St. von Rötha, der nächsten Stadt. Postort Rötha. — Eingepf. u. eingeschult: Gauliß.
Coll. Domherr, Geh. Rath, K. Kammerherr Freih. Friedrich v. Friesen auf Rötha, Trachenau ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 500.
1866. Pfarrer, Gustav Ehregott **Seydel**, 1858 provisor. Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1863 confirm. Lehrer an der I. Armenschule daselbst, 1864 Diaconus in Rötha, geb. 1834 in Leipzig.
1837. Kirchschullehrer, Karl Friedrich **Hofmann**, 1826 Hilfslehrer in Marbach bei Nessen, 1829 Kirchschullehrer in Niebra bei Gera, geb. 1808 in Trebishain bei Borna.
Die eines Thurmes noch entbehrende Kirche wurde 1754 erbaut.

24. 31. **Trautzschen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. ½ St. von Pegau, der nächsten Stadt. Postort Pegau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Greitschütz, 2) Tannewitz obern Th. (der untere kl. Th. ist nach Elstertrebnitz gepfarrt und geschult).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Trautzschen, z. Z. Johann Gottlob Müller. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 633 incl. 7 Katholiken.
1834. Pfarrer, Carl **Krutzsch**, geb. 1807 in Trachenau.
1831. Kirchschullehrer, Gustav **Poßner**, geb. 1809 in Audigast.
1851 ward hier eine neue Schule erbaut.

25. 32. **Wiederau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pegau. 1 St. von Pegau u. ebensoweit von Zwenkau, den nächsten Städten. Postort Pegau. — Eingepf. u. eingeschult: das Brückenzollhaus an der Döhlener Elsterbrücke (zu Döhlen geh.).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Wiederau, z. Z. Frau Johanne Kypke. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 288.
1853. Pfarrer, August Friedrich **Gehlert**, 1841 Pfarrer in Großstorkwitz, geb. 1813 in Johanngeorgenstadt.
1864. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Patzschke**, 1841 Hilfslehrer und 1844 Mädchenlehrer in Kreischa bei Dresden, 1851 Kirchschullehrer in Costewitz, geb. 1823 in Trautzschen bei Pegau.

Digitized by Google

26. 33. Zschwitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 2 St. von Pegau, ½ St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Zwenkau.
Coll. der Stadtrath zu Zwenkau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 236.
1856. Pfarrer, Carl Eduard **Uhlmann**, 1855 Lehrer an der I. Abtheilung der Bürgerschule zu Grimma, geb. 1822 in Frankenstein bei Oederan.
1856. Kirchschullehrer, Gustav Adolph **Siemon**, 1855 Lehrer an der Stadtschule zu Zwenkau, geb. 1834 in Lobstädt bei Borna.

27. 34. Zwenkau. Coinsp. das K. Gerichtsamt Zwenkau; Obrigk. dasselbe, resp. der Stadtrath daselbst. 2 St. von Pegau, 3 St. von Leipzig. — Eingepf.: 1) Jmnitz, 2) Kotzschbar, 3) Löbschütz, 4) Rüssen, 5) Döhlen (excl. des nach Wiederau gepfarrten und geschulten Brückenzollhauses), 6) Kleinstorkwitz, 7) Stöhna.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt und Diaconat, der Stadtrath zu Zwenkau die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 5193, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 3011.

An der Hauptkirche St. Laurentii.

1868. Pfarrer, Lic. th. et Dr. ph. August Friedrich **Müller**, 1842 Schuldirector in Glauchau, 1842 achter, 1845 siebenter Oberlehrer, 1850 sechster, 1860 fünfter, 1861 vierter, 1864 dritter, 1867 zweiter Prof. an der K. Landesschule zu Grimma, geb. 1811 in Eibenstock.
1863. Diaconus und Pfarrer in Pulgar und Jmnitz, Johann Friedrich **Seidel**, s. Pulgar.
1859. Cantor, Wilhelm Heinrich **Dünnebier**, s. Bürgerschule.
1836. Organist, Eduard **Kern**, s. Bürgerschule.
1857. Kirchner, Albert **Günther**, geb. 1822 in Zwenkau.

An der Bürgerschule.

1864. Rector und erster Knabenlehrer, Wilhelm Friedrich **Sieber**, geb. 1818 in Speier.
1859. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Wilhelm Heinrich **Dünnebier**, 1849 Hilfslehrer in Callnberg, 1851 dritter Lehrer daselbst, 1853 Mädchenlehrer und Organist in Zwönitz, geb. 1828 in Neusorgig bei Mügeln.
1836. Organist und erster Mädchenlehrer, Eduard **Kern**, 1835 Lehrer in Hirschfeld bei Leipzig, geb. 1817 in Großstorkwitz bei Pegau.
1855. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Heinrich **Geyer**, 1850 Elementarlehrer in Zwenkau, geb. 1827 in Chemnitz.
1856. Fünfter Lehrer, Carl Moritz **Franke**, 1852 Hilfslehrer in Eythra, geb. 1832 in Wachau bei Radeberg.
1866. Sechster Lehrer, Friedrich Emil **Bernhardt**, 1863 Hilfslehrer in Wiederau bei Penig, geb. 1844 in Großdeuben bei Zwenkau.
Ein Hilfslehrer.

Die Hauptkirche ist 1712 niedergebrannt und danach in ihrer gegenwärtigen Gestalt aufgebaut worden. — Es befindet sich hier noch (35.) die Gottesackerkirche zu St. Johannis, Ende des 17. Jahrh. vom Kurfürstl. Sächs. Oberförster Johann Mainz erbaut. Mit Ausnahme des Thurmes ist dieselbe 1546 ganz neu wieder aufgebaut worden.

a) Nebenschule zu Rüssen.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei Zwenkau. 1 St. von Pegau und ebensoweit vom Kirchort. Postort Pegau. — Eingeschult: 1) Döhlen, 2) Kleinstorkwitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 277.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.
Stöhna ist nach Böhlen eingeschult.

b) Nebenschule zu Löbschütz.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei Zwenkau. 1¼ St. von Pegau, ½ St. vom Kirchort. Postort Zwenkau — Eingeschult: Malschütz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 251.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Schwesterkirche:

36. **Jmnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwenkau. 1½ St. von Pegau, ¼ St. von Zwenkau, der nächsten Stadt. Postort Zwenkau. — Eingepf. und eingeschult: Kotzschbar.
Coll. die Erben d. Liebsterschen Rittergutes zu Jmnitz. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1097.
Pfarrer ist der jedesmalige Diaconus in Zwenkau.
1860. Kirchschullehrer, Christian Heinrich **Taubert**, 1837 Hilfslehrer in Flöha bei Oederan, 1839 Lehrer in Göllnitz bei Groitzsch, geb. 1820 in Dolsenhain b. Frohburg.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Der Diaconus in Zwenkau hat als Pfarrer von Jmnitz alljährlich 22 Mal Gottesdienst und 8 bis 10 Mal des Jahres Communion hier zu halten, während alle übrigen actus ministeriales nach der Stadtkirche in Zwenkau gehören. Wegen des Gottesdienstes ist der hiesige Lehrer auch Kirchschullehrer. — Die Kirche in Jmnitz wurde 1851 restaurirt und erhielt eine neue Orgel. Das Schulhaus ist 1862 neu erbaut worden.

VIII. Ephorie Penig.

Diese Ephorie wurde 1556, mit Erhebung des seit 1554 hier angestellten Pfarrers M. Lucas Friedelin zum Superintendenten, gestiftet, nachdem ihr Distrikt seit 1539 unter die Chemnitzer und seit 1543 unter die Glauchanische Superintendur gehört hatte. Am 20. Dec. 1586 wurde sie wegen der ausgebrochenen Religionsstreitigkeiten wieder aufgehoben und ihre Parochieen theils dem Chemnitzer, theils dem Rochlitzer Superintendenten untergeben. Erst 1583 wurde sie wieder selbstständig hergestellt und war M. Paul Augius erster Ephorus. 1836 und 1842 erfuhr sie abermals ein neues Arrondissement.

Demgemäß enthält die Ephorie Penig jetzt 78 **Ortschaften**, als: 4 Städte, 2 Flecken und 72 Dörfer mit 46561 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 22 **Parochieen** mit 28 **Kirchen**, als 22 Pfarrkirchen, 4 Tochterkirchen, 1 Schloßkirche und 1 Begräbnißkirche (excl. 1 Kapelle), mit
25 **Geistlichen**, als 22 Pfarrern (incl. des Ephorus), von denen 1 zugleich Diaconus mit ist, 1 Archidiaconus und 2 Diaconen (excl. 2 Emeriti).

b) 42 **Schulen**, als 5 Schulen in den Städten, 19 Kirchschulen und 18 Nebenschulen auf dem Lande, mit
74 **Lehrern**, als 25 (incl. 2 Hilfslehrer) in den Städten und 49 (incl. 4 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).

c) — geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
1 Schulstelle Königl. Patronats.
25 geistliche Stellen Privat-Patronats.
73 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Penig.

1. 1. An der Stadtkirche zu U. L. F. (unserer lieben Frauen) auf dem Berge.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Penig. — Eingepf.: 1) Chursdorf, 2) Dittmannsdorf, 3) Tauscha, 4) Thierbach, 5) Zinnberg.
Coll. Se. Erlaucht Carl Heinr. Wolf Wilh. Franz Graf u. Herr v. Schönburg-Wechselburg. — Seelenzahl der Parochie 7149, des Schulbezirks, wozu die eingepf. Orte nicht gehören 5128.
1836. Pastor Primarius und Superintendent, Dr. Friedrich Otto **Siebenhaar**, Besitzer des evangelischen Landes-Consistoriums, Ritter des K. S. Verd.-O., 1830 Pfarrer an der Landes-Versorgungsanstalt zu Coldiz, geb. 1804 in Görlsdorf in der Niederlausitz.
1851. Archidiaconus, Heinrich Wilhelm **Haueisen**, 1834 Diac. allh., geb. 1807 in Elsterberg.
1852. Diaconus, Hermann Heinrich **Floß**, 1843 erster Mädchenlehrer in Hohenstein, geb. 1812 in Schlunzig bei Glauchau.
1847. Cantor, Johann Friedrich **Martin**, s. Bürgerschule.
1864. Organist, Julius Bernhard **Magirius**, s. Bürgerschule.
1845. Kirchner, Rudolph Louis **Lemang**, geb. in Leipzig.

a) An der Bürgerschule.

1850. Rector u. erster Knabenlehrer, Carl August **Uhlig**, 1849 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1820 in Großrückerswalde bei Marienberg.
1847. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Johann Friedrich **Martin**, 1838 zweiter Lehrer in Wechselburg, 1846 zweiter Mädchenlehrer in Hohenstein, geb. 1819 in Wechselburg.
1841. Baccalaureus und dritter Knabenlehrer, Carl Gottlob **Weiske**, 1833 Lehrer in Dölitzsch, 1834 desgl. in Dietensdorf, 1837 Elementarlehrer in Penig, geb. 1815 in Schönerstädt.
1867. Vierter Knabenlehrer, Carl August **Leistner**, 1863 Vicar in Neitzenhain bei Marienberg, 1866 ständiger Lehrer daselbst, geb. 1843 in Markersbach b. Schwarzenberg.
1864. Organist und erster Mädchenlehrer, Julius Bernhard **Magirius**, 1853 Hilfslehrer am Seminar zu Waldenburg und dann an der hiesigen Stadtschule, 1855 zweiter Mädchenlehrer hierselbst, geb. 1833 in Wechselburg.
1864. Zweiter Mädchenlehrer, Robert Emil **Greger**, 1855 Vicar in Geyer, 1858 dritter Mädchenlehrer in Penig, geb. 1836 in Großrückerswalde bei Marienberg.
1867. Dritter Mädchenlehrer, Carl Heinrich **Vogel**, 1864 Hilfslehrer in Dürrhennersdorf bei Löbau, 1866 Lehrer in Mittweida, geb. 1843 in Dauban in Preußen.
1867. Elementarlehrer, Otto Richard **Scharfenberg**, 1865 Vicar in Claußnitz bei Mittweida, geb. 1841 in Schmiedehausen.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

b) An der Armenschule.

1866. Lehrer, Gottlieb Theodor **Fiedler**, 1860 Hilfslehrer, 1862 vierter Knabenlehrer, 1864 dritter Mädchenlehrer in Penig, geb. 1841 in Hainichen.
Hierüber: Mädchenlehrer und Organist emer., Franz Eduard **Hermsdorf**, geb. 1799 in Hartmannsdorf.

In Altpenig (Vorstadt) ist noch (2.) eine Kirche (St. Aegidien), in welcher außer bei Begräbnissen jährlich einmal, am 1. p. Trin. Nachm. Gottesdienst gehalten wird (Stiftungspredigt). — Außerdem befindet sich im hies. alten Schlosse eine wieder hergestellte, aber nicht benutzte kleine Kapelle. — Das neu erbaute Schulhaus wurde 1867 eingeweiht.

a) Nebenschule zu Thursdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1 St. von Penig, der nächsten Stadt. Postort Penig. — Eingesch.: Helsdorf (Par. Hohenkirchen Gerichtsamt Burgstädt). Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 822.
1845. Lehrer, Julius Eduard **Hänsel**, 1841 Hilfslehrer in Hartmannsdorf bei Penig, geb. 1822 in Wyhra bei Borna.

b) Nebenschule zu Dittmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1/4 St. von Penig. Postort Penig.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 281.
1847. Lehrer, Johann August **Hausmann**, 1843 Hilfslehrer in Mühlau bei Penig, geb. 1823 in Carsdorf bei Rochlitz.

c) Nebenschule zu Tauscha.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1/2 St. von Penig. Postort Penig.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 570.
1835. Lehrer, Friedrich August **Hahn**, geb. 1814 in Wittgensdorf bei Chemnitz.

d) Nebenschule zu Thierbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1/2 St. von Penig. Postort Penig. — Eingeschult: 1) Markersdorf (zur Hälfte), 2) Zinnberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 430.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

Mit der Tochterkirche:

3. **Markersdorf** (zur Hälfte). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1/2 St. von der Mutterkirche. Postort Penig.
Amtsprediger sind die beiden Diaconen in Penig, von denen jeder jährlich 12 Predigten allhier zu halten hat.
Die Kinder der hierher eingepfarrten größeren Hälfte von Markersdorf besuchen die Schule in Thierbach. Die andere, kleinere Hälfte von Markersdorf ist nach Niedersteinbach eingepfarrt und eingeschult.

2. 4. **Altmörbitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Kohren, der nächsten Stadt. Postort Kohren.
Coll. die Gutsherrschaft von Gnandstein, z. B. Hauptm. Julius Innocenz v. Einsiedel auf Gnandstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 350.
1844. Pfarrer, Wilhelm Ferdinand **Backofen**, 1837 Pfarrer in Roda bei Frohburg, geb. 1807 in Brösen bei Leisnig.
1855. Kirchschullehrer, Johann August **Schucknecht**, 1840 Hilfslehrer in Zeutitz bei Rochlitz, 1843 Lehrer in Döhlen bei Rochlitz, geb. 1822 in Wyhra bei Borna.

3. 5. **Bräunsdorf** (Kreisdir.-Bez. Zwickau). Coinsp. das Fürstl. Schönb. Gerichtsamt Waldenburg;; Obrigk. dasselbe und das K. Gerichtsamt Limbach. 1 3/4 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Waldenburg, der nächsten Stadt. Postort Limbach.
Coll. Carl Graf v. Einsiedel auf Wolkenburg, K. K. Major und Kämmerer ꝛc. und Franz Graf v. Einsiedel. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1008.
1858. Pfarrer, Carl Moritz **Münnich**, geb. 1827 in Döbeln.
1859. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Hoppner**, 1843 Hilfslehrer in Zehren bei Meißen, 1846 Lehrer in Ottewig bei Döbeln, 1854 desgl. in Mutzscheroda bei Wechselburg, geb. 1823 in Heyda bei Riesa.
Das Schulhaus ist 1840 massiv und geräumig erbaut.

4. 6. **Burgstädt.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Burkersdorf, 2) Göppersdorf (excl. des nach Hartmannsdorf gepfarrten und geschulten Ortstheils Kühnhaide), 3) Herrnhaide, 4) Heiersdorf, 5) Mobsdorf mit Schweizerthal.
Coll. die Erlauchten Grafen Heinrich und Ernst von Schönburg-Glauchau-Rochsburg. Für das Schuldirectorat schlägt der Stadtrath 3 Candidaten vor. — Seelenz. d. Parochie 8273, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 4391.

Digitized by Google

An der Stadtkirche.

1831. Pfarrer, Moritz Theodor **Ströbel**, 1828 Diaconus in Lunzenau und Rochsburg, geb. 1802 in Treuen im Voigtlande.
1838. Diaconus, Johann Friedrich **Tänzler**, 1830 Hilfsprediger und Elementarlehrer in Hohenstein, geb. 1804 in Penig.
1859. Cantor, Heinrich Moritz **Jost**, s. Bürgerschule.
1844. Organist, Carl Friedrich **Krauße**, s. Bürgerschule.

An der Bürgerschule.

a) I. Abtheilung.

1867. Director, Traugott Hermann **Böhm**, 1855 Lehrer in Raasdorf bei Oelsnitz, 1856 desgl. in Oelsnitz, 1857 desgl. in Zschopau, geb. 1836 in Kirchberg.
1859. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Heinrich Moritz **Jost**, 1846 Elementarlehrer und Organist in Buchholz, 1850 Cantor, Organist und Mädchenlehrer in Elterlein, geb. 1825 in Schwaben bei Waldenburg.
1867. Dritter Knabenlehrer, Ernst Bernhard **Bauriegel**, 1865 Lehrer in Löbschütz bei Zwenkau, geb. 1845 in Kreundnitz bei Röthа.
1867. Vierter Knabenlehrer, Franz August **Hasse**, 1865 Lehrer in Oberhainsdorf bei Reichenbach i. Voigtl., 1866 desgl. in Brunn bei Auerbach, geb. 1844 in Pansa.
1841. Erster Mädchenlehrer und Organist, Carl Friedrich **Krauße**, 1835 Lehrer in Mohsdorf, geb. 1816 in Prießnitz bei Borna.
1865. Zweiter Mädchenlehrer, Friedrich August **Mäcke**, 1860 Lehrer in Seifen bei Sayda, 1862 desgl. in Niederseifenbach bei Sayda, geb. 1841 in Sayda.
Ein Hilfslehrer.

b) II. Abtheilung.

1865. Lehrer, Karl Friedrich August **Otto**, 1856 Lehrer in Niedergräfenhain und dann in Neuschönfeld, 1857 desgl. in Albertsdorf bei Markranstädt, 1858 desgl. in Technitz, geb. 1835 in Ottendorf bei Mittweida.
Hierüber: Cantor emer., Christian August **Meister**, geb. 1784 in Lunzenau.
Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt; 1522 ist sie um mehr als die Hälfte erweitert worden. Der bis an den Giebel angelegte große Thurm ist unvollendet geblieben. Nach dem großen Brande ist die Kirche 1847 im Innern vollständig restaurirt und mit neuer Orgel, sowie neuem Altar versehen worden. Pfarre und Schule sind neu erbaut.

a) Nebenschule zu Burkersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 St. von Ephoral-, 1/8 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1134.
1848. Lehrer, Friedrich Salomo **Kasten**, 1843 Hilfslehrer in Taura, 1844 Lehrer in Dittmannsdorf bei Geringswalde, geb. 1822 in Kitzscher bei Borna.
Ein Hilfslehrer.
Das Schulhaus wurde 1850 neu erbaut.

b) Nebenschule zu Göppersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt — Eingeschult: Herrnhaide.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1200.
1860. Lehrer, Carl Theodor **Heber**, 1856 Lehrer in Niederlauterstein bei Zöblitz, geb. 1833 in Morgenröthe bei Auerbach.
Ein Hilfslehrer.
Der Ortstheil von Göppersdorf Kühnhaide ist nach Hartmannsdorf geschult.

c) Nebenschule zu Heiersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 450.
1849. Lehrer, Heinrich Louis **Ackermann**, 1847 Hilfslehrer in Taura, geb. 1826 in Ottendorf bei Mittweida.

d) Nebenschule zu Mohsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 1/4 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 728.
1841. Lehrer, Christoph Anton **Stockmar**, 1842 Lehrer in Thierbach bei Penig, geb. 1820 in Mutzschen.

e) Nebenschule zu Schweizerthal.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 346.
1866. Lehrer, Friedrich Oskar **Hölbing**, geb. 1843 in Drößnitz.

Digitized by Google

5. 7. Clausnitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. $3\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, $1\frac{1}{2}$ St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Eingepf.: 1) Diethensdorf, 2) Markersdorf, 3) Röllingshain.

Coll. Se. Erlaucht Graf Carl v. Schönburg-Wechselburg. — Seelenzahl der Parochie 3219, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 2225.

1863. Pfarrer, Johann Ernst Wilhelm **Lotichius**, 1839 Pfarrer in Hartmannsdorf bei Penig, 1846 Archidiaconus in Glauchau und Pfarrer in Gesau, geb. 1801 in Callenberg bei Waldenburg.

1831. Cantor und erster Lehrer, Christian Gottlieb **Bernstein**, 1828 Organist und Collaborator in Meerane, geb. 1803 in Görnitz bei Borna.

1865. Zweiter Lehrer, Gustav Richard **Bauriegel**, 1863 Hilfslehrer in Connewitz, 1865 vierter Lehrer daselbst, geb. 1843 in Espenhain bei Rötha.

1867. Dritter Lehrer, Hermann Martin **Ruschpler**, 1865 Hilfslehrer in Langenstriegis bei Oederan, geb. 1846 in Roßwein.

Im Winterhalbjahre wird von dem Pfarrer und dem Lehrer Abendschule für die confirmirten Jünglinge gehalten. — Sämmtliche geistliche Gebäude der Parochie sind in gutem Zustande. — Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt. Restaurationen haben stattgefunden 1722, 1734 und 1852. Die Pfarre ist 1840, die Kirchschule 1832 neu erbaut worden. Gegenwärtig wird ein neues Wirthschaftsgebäude zur Pfarre erbaut.

a) Nebenschule zu Diethensdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 3 St. vom Ephoral-, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort, 1 St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 639.

1866. Lehrer, Oskar Theodor **Herrmann**, 1860 Hilfslehrer in Taura bei Burgstädt, 1862 ständiger Lehrer daselbst, geb. 1841 in Gaulis bei Rötha.

Die hiesige Schule ist 1860 neu erbaut.

b) Nebenschule zu Röllingshain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 4 St. vom Ephoral- $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort, $1\frac{1}{2}$ St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 359.

1826. Lehrer, Christian Gottlieb **Matthes**, geb. 1810 in Jahnshain bei Kohren.

Die Schule ward 1839 erbaut.

6. 8. Hartmannsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Hartmannsdorf. — Eingepf. u. eingeschult: Kühnhaide (Dristheil von Göppersdorf).

Coll. Se. Erlaucht Graf Carl v. Schönburg-Wechselburg-Penig. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2815.

1846. Pfarrer, August Heinrich **Schneider**, 1837 Conrector an der Bürgerschule zu Glauchau, 1839 Collaborator ministerii daselbst, geb. 1811 in Zwickau.

1862. Kirchschullehrer, Ernst Otto **Kadner**, 1850 Elementarlehrer in Penig, 1853 desgl. in Wechselburg, geb. 1831 in Breitenborn bei Rochlitz.

1859. Zweiter Lehrer, Carl August **Naumann**, 1855 Hilfslehrer in Taura, geb. 1835 in Hermannsbad bei Lausigk.

1865. Dritter Lehrer, Ernst Ludwig **Werner**, 1862 Hilfslehrer in Mutzschen, geb. 1838 in Lichtenstein.

1869. Vierter Lehrer,

7. 9. Hohenkirchen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, $1\frac{1}{4}$ St. von Burgstädt, $\frac{1}{4}$ St. von Lunzenau, den nächsten Städten. — Postort Lunzenau. — Eingepf.: 1) Berthelsdorf, 2) Cossen, 3) Göritzhain, z. gr. Th., 4) Helbsdorf.

Coll. Se. Erlaucht Graf Carl von Schönburg-Wechselburg. — Seelenzahl der Parochie 1268, des Schulbezirks, wozu 1 und 2 gehören, 609.

1858. Pfarrer, Salomo Gustav **Schuberth**, 1835 erster Mädchenlehrer in Hohenstein, 1843 Schuldirecter und 1850 zugleich Collab. minist. in Glauchau, geb. 1811 in Annaberg.

1853. Kirchschullehrer, Christian Gottlob **Linnbach**, 1847 dritter Mädchenlehrer in Hohenstein, geb. 1826 in Niedergräfenhain bei Geithain.

Die Kirche ist 1753 erbaut, 1846 im Innern und 1853 von Außen restaurirt worden. Die Pfarrwohnung ist 1845, die Schule 1847 reparirt worden.

Nebenschule zu Göritzhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2 St. vom Ephoral-, $\frac{1}{4}$ St. vom Kirchort, $\frac{3}{4}$ St. von Lunzenau, der nächsten Stadt. Postort Lunzenau. — Eingeschult: Göritzhain, Wiederauer und Wechselburger Antheils.

Coll. s. beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 718.

Digitized by Google

1854. Lehrer, Friedrich August **Beyer**. 1850 Hilfslehrer in Somsdorf bei Tharand, 1851 Cantor-Vicar in Pirna, 1852 Rector-Vicar in Königstein, 1853 desgl. in Riesa u. in demf. Jahre Conrector-Vicar in Großenhain, geb. 1827 in Mobendorf bei Hainichen.

Die hiesige Schule ist 1846 erbaut worden. — Die Fabrikschule in Görzhain ist seit 1864 eingegangen. — Die Kinder aus Helsdorf besuchen die Schule in Churs-dorf (Par. Penig).

8. 10. **Kaufungen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1½ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Waldenburg, den nächsten Städten. Postort Penig. — Eingepf. und eingeschult: 1) Herrnsdorf, 2) Mühlwiese, 3) die Holz-mühle (zu Kaufungen geh.)

Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. Friedrich Carl Graf v. Einsiedel, K. K. Major u. Kämmerer, Ritter ꝛc. auf Wolkenburg-Kaufungen. — Seelenzahl der Pa-rochie und des Schulbezirks 929, (excl. des im Herzogthum Altenburg liegenden Filials Rußdorf), incl. desselben Seelenzahl der Parochie 2253.

1843. Pfarrer, Heinrich Theodor **Füllkruß**, 1839 Pfarrsubstitut in Langenchursdorf, 1841 Pfarrer in Oberwinkel, geb. 1810 in Schloß Waldheim.

1834. Kirchschullehrer, Christian Gottfried **Nikol**, 1831 Lehrer an der evangel. Freischule in Dresden, geb. 1809 in Wehrsdorf bei Bautzen.

Die Kirche wurde 1842 mit einer neuen Orgel versehen u. im Innern erneuert. Die Pfarrwohnung ward 1804 von Grund aus neu erbaut, die Schule 1833 erweitert u. reparirt.

Mit der Tochterkirche:

11. **Rußdorf,** im Herzogth. Sachsen-Altenburg. Coinsp. u. Obrigk. das Gerichtsamt II. zu Altenburg. 1½ St. v. d. Mutterkirche, 1½ St. v. Hohenstein, d. nächsten Stadt. — Seelenzahl 1324.

Die Kirche ist 1734 von Grund aus neu erbaut. Die Schule in Rußdorf gehört unter die herzogl. altenb. Superintendur zu Altenburg.

9. 12. **Kohren.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Frohburg. Postort Frohburg. — Eingepf.: 1) Linda, 2) Meusdorf, 3) Sahlis, 4) Terpitz, 5) Waldiz.

Coll. die Gutsherrschaft zu Sahlis. — Seelenzahl der Parochie 2047, des Schulbezirks, wozu 3, 4 u. 5, sowie die Lindenmühle u. das Lindenvorwerk v. Linda geh., ca. 1720.

1848. Pfarrer, Heinrich Adolph **Jentsch**, 1845 Pfarrsubstitut allh., geb. 1818 in Zittau.

1867. Diaconus in Kohren u. Pfarrer in Zahnshain, Dr. ph. Dettmar **Schmidt**, 1864 zweiter Lehrer an der Töchterschule zu Greiz, geb. 1839 daselbst.

1839. Cantor u. Knabenlehrer, Carl August **Kern**, 1835 Lehrer in Rüssen bei Zwenkau, geb. 1815 in Großstorkwitz bei Pegau.

1834. Organist u. Mädchenlehrer, Johann Carl August **Hempel**, geb. 1812 in Dresden.

1868. Dritter Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

1833. Kirchner, Johann Heinrich **Schliebe**, geb. 1791 in Kohren.

Hierüber: Diaconus emer., Carl Gottlob Heinrich **Scheubner**, geb. 1799 in Lunzenau. 1849 wurde eine neue Pfarrwohnung erbaut.

10. 13. **Jahnshain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Kohren, der nächsten Stadt. Postort Kohren. — Einge-schult: 1) Linda (excl. der nach Rüdigsdorf geschulten Lindenmühle und des Lin-denvorwerks), 2) Meusdorf (beides Parochie Kohren).

Coll. wie bei Kohren. — Seelenzahl der Parochie 319, des Schulbezirks ca. 650.

1867. Pfarrer f. bei Kohren, Diaconus.

1859. Kirchschullehrer, Carl Eduard **Pilz**, 1851 Hilfslehrer u. Rector-Vicar in Buchholz, 1855 Kirchschullehrer in Frauendorf b. Geithain, geb. 1832 in Königswalde b. Annaberg.

11. 14. **Langenleuba-Oberhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Penig.

Coll. die Gutsherrschaft zu Sahlis. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1338.

1828. Pfarrer, Carl Gottlob **Vogel**, 1826 Diaconus in Kohren, geb. 1799 in Straß-berg bei Plauen im Voigtlande.

1827. Cantor u. erster Lehrer, Gustav Emil **Voigt**, 1823 Lehrer in Klaffenbach b. Chemnitz, 1825 Mädchenlehrer in Limbach bei Chemnitz, geb. 1802 in Eschefeld bei Frohburg.

1866. Zweiter Lehrer, Moritz Julius **Voigt**, 1865 Hilfslehrer in Wickershain bei Geit-hain, geb. 1845 in Neukerdorf bei Frohburg.

1858—1859 wurde die hiesige Kirche mit Ausschluß des Thurmes neu gebaut. — Der zweite Lehrer unterrichtet jetzt vorläufig im Wirthschaftsgebäude der Pfarrwohnung.

12. 15. **Lunzenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1 St. vom Ephoralort. — Eingepf. und eingeschult: Groß- und Klein-Schlaisdorf.

Digitized by Google

Coll. die Grafen Heinrich und Ernst von Schönburg, Erlaucht, auf Rochsburg. - Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2941 incl. 16 Katholiken.
1863. Pfarrer, Carl Gottlob **Schreiber**, 1855 Lehrer in Rittersberg, 1861 Pfarrvicar in Cämmerswalde, 1862 desgl. in Schöneck, Stadt Schellenberg u. Grünitz, geb. 1814 in Marienberg.
1839. Cantor, Organist u. Knabenlehrer, Gottlob Heinrich **Raumann**, 1821 Fabrikschullehrer in Altchemnitz, 1827 Lehrer in Stelzendorf bei Chemnitz, geb. 1802 in Lunzenau.
1860. Mädchenlehrer, Ernst Robert **Fischer**, 1851 Vicar u. 1852 Lehrer in Niederelsdorf bei Lunzenau, geb. 1831 in Borna.
1866. Dritter Lehrer, Max Bernhard Oswald **Schuberth**, 1863 Hilfslehrer in Claußnitz bei Mittweida, 1864 zweiter Lehrer in Dölitz bei Leipzig, geb. 1840 in Hohenstein.
1868. Vierter Lehrer,
Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.
Die Kirche wurde 1781 neu erbaut und 1788 eingeweiht. In Folge des Blitzschlags am 26. Juni 1863 wurden Thurm und Kirche reparirt.

13. 16. Mühlau. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Hartmannsdorf.
Coll. Se. Durchlaucht Otto Friedrich Fürst von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1951 incl. 3 Katholiken.
1838. Pfarrer, M. Carl Gottlieb **Just**, 1832 Katechet u. Nachmittagsprediger zu St. Petri in Leipzig, geb. 1807 in Weißenberg.
1856. Kirchschullehrer, Johann Heinrich **Hunger**, 1843 Hilfslehrer in Neukirchen bei Chemnitz, 1844 desgl. in Abtei-Lungwitz, 1846 Lehrer in Hermsdorf bei Hohenstein, geb. 1825 in Nenkersdorf bei Frohburg.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Friedrich **Gräntz**, geb. 1805 in Oberlungwitz.

14. 17. Niedersteinbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Penig. — Eingepf. und eingeschult: 1) Niedersteinbach sächs. Seits, 2) Obersteinbach sächs. Seits, 3) Markersdorf z. kleinern Hälfte, 4) Wernsdorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Niederfrohna, z. Z. Graf Carl v. Einsiedel, K. K. österreich. Major u. Kämmerer auf Wolkenburg. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbezirks 760.
1842. Pfarrer, Carl Gotthelf **Lippert**, 1837 Pfarrer in Prietitz bei Camenz, geb. 1806 in Seeligstadt bei Meißen.
1851. Kirchschullehrer, Ernst Gotthold **Schubert**, 1840 Lehrer in Mittelfrohna bei Chemnitz, geb. 1817 in Sebnitz.

15. 18. Rochsburg (Flecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1 St. vom Ephoralort, ½ St. von Lunzenau, der nächsten Stadt. Postort Penig. — Eingepfarrt: 1) Arnsdorf, 2) Niederelsdorf.
Coll. die Erlauchten Grafen u. Herren Heinrich u. Ernst von Schönburg-Rochsburg. — Seelenzahl der Parochie 1297, des Schulbezirks, wozu nur Arnsdorf geh., 903.
1861. Pfarrer u. Hofprediger, Johann **Scharffenberg**, 1841 Pfarrer in Wernsdorf bei Glauchau, 1854 Compastor in Altona, geb. 1810 in Glückstadt in Holstein.
1867. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Friedemann**, 1857 Hilfslehrer in Königshain bei Mittweida, 1858 Fabrikschullehrer in Mühlau bei Penig, 1860 Lehrer in Niederelsdorf, geb. 1838 in Großschlaisdorf bei Lunzenau.
Im hiesigen Schlosse befindet sich eine neuerdings restaurirte schöne Kapelle, welche zuweilen zu Gottesdiensten benutzt wird. — Arnsdorf wird 1868 eine eigene Schule bekommen.

Nebenschule zu Niederelsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ½ St. von Lunzenau. Postort Penig.
Coll. wie bei Rochsburg. — Seelenzahl des Schulbezirks 402.
1867. Lehrer, Karl Eduard **Ulrich**, 1865 Hilfslehrer in Penig, geb. 1841 in Raum bei Hartenstein.

16. 19. Rüdigsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 3 St. vom Ephoralort, ¼ St. von Kohren, der nächsten Stadt. Postort Kohren. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Neuhof, 2) Pflug.
Coll. die Gutsherrschaft zu Sahlis. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 359.
1868. Pfarrer, Georg Christian **Rietschel**, vorher Mitglied des Prediger-Collegiums St. Pauli in Leipzig und Nachmittagsprediger zu St. Pauli, geb. 1842 in Dresden.
1831. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Kleine**, geb. 1804 in Seelingstädt bei Grimma.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Gottlieb **Hermann**, geb. 1792 in Weigsdorf b. Zittau.
Die alte Kirche ist abgetragen u. 1848 auf Kosten des 1858 verstorbenen Kirchenpatrons

Digitized by Google

Dr. Heinrich Wilhelm Leberecht Crusius, Ritter ꝛc., eine neue Kirche im gothischen Style erbaut worden, zu deren baulicher Instandhaltung die Erben des Erbauers ein Capital von 1000 Thalern geschenkt haben. — Die 1833 abgebrannte Pfarrwohnung ist 1834 neu erbaut.

17. 20. **Schlagwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Waldenburg, der nächsten Stadt. Postort Waldenburg.
Coll. Carl Graf v. Einsiedel, K. K. österreich. Major u. Kämmerer, und Franz Graf v. Einsiedel, auf Wolkenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 159.
1867. Pfarrer, Friedrich Wilhelm Carl **Kranichfeld**, geb. 1838 in Wolkenburg.
1845. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Birke**, geb. 1809 in Röda bei Leisnig.

18. 21. **Taura.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt. — Eingepfarrt: 1) Köthensdorf, 2) Reitzenhain mit Reitzenthal.
Coll. Se. Erlaucht Graf Carl v. Schönburg-Wechselburg, Penig u. Vorderglauchau. — Seelenzahl der Parochie 2574, des Schulbezirks, wozu die eingepf. Orte nicht geh., 1596.
1846. Pfarrer, Johann Christoph **Arndt**, 1830 Rector in Hohenstein im Schönburgischen, geb. 1794 in Rüsdorf bei Lichtenstein.
1852. Erster Lehrer, Organist u. Kirchner, Ernst Eduard **Fuhrmann**, 1841 Hilfslehrer in Dresden, 1843 Lehrer in Löthain bei Meißen, geb. 1820 in Taura.
1868. Zweiter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
1860 u. 1861 wurde die Kirche innerlich und äußerlich restaurirt und der Thurm erhöht. Die Pfarrwohnung ist 1846 restaurirt u. 1854 ein neues, schönes Schulhaus erbaut.

Nebenschule zu Köthensdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt. — Eingeschult: Reitzenhain mit Reitzenthal.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Limbach. — Seelenzahl des Schulbezirks 981.
1866. Lehrer, Albin **Georgi**, 1860 Hilfslehrer in Chemnitz, 1863 Fabriklehrer im Schweitzerthale bei Burgstädt, geb. 1841 in Plauen.

19. 22. **Topfseifersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 3½ St. vom Ephoralort, 1¾ St. von Rochlitz, der nächsten Stadt. Postort Wechselburg. — Eingepf. und eingeschult: 1) Niederthalheim, 2) Oberthalheim zum kleinern Theil, 3) Winkeln, 4) Zschoppelshain.
Coll. wie bei Taura. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1009.
1862. Pfarrer, Wilhelm Lorenz Conrad **Held**, 1852 Rector u. erster Knabenlehrer, 1860 zugleich Collab. rev. minist. in Hohenstein, geb. 1820 in Waldenburg.
1833. Kirchschullehrer, Johann Friedrich Leberecht **Krüger**, 1830 Lehrer in Sörnzig, 1831 desgl. in Diethensdorf, geb. 1812 in Groitzsch bei Pegau.
Im Jahre 1865 wurde die Kirche restaurirt.

20. 23. **Wechselburg** (Marktflecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 2½ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Lunzenau und ebensoweit von Rochlitz, den nächsten Städten, Postort Wechselburg. — Eingepf.: 1) Altzschillen, 2) Corba, 3) Göppersdorf, 4) Göritzhain z. kl. (Gerichtsamt Burgstädt), 5) Hartha, 6) Meusen, 7) Röbeln, 8) Mutzscheroda, excl. die grüne Tanne, 9) Seitenhain.
Coll. Se. Erlaucht Graf Carl v. Schönburg-Wechselburg. — Seelenzahl d. Parochie ca. 2700, des Schulbezirks, wozu 6 (excl. 1 Gut, welches nach Seitenhain geschult ist) geh., 1505.
1866. Pfarrer, Heinrich Theodor **Meusel**, geb. 1840 in Wiederau.
1847. Cantor u. erster Lehrer, Carl Bruno **Gerstenberger**, Predigtamtscandidat, geb. 1819 in Lunzenau.
1862. Zweiter Lehrer, Ernst Robert **Geißler**, 1860 Hilfslehrer in Wiederau, geb. 1840 in Gnandstein.
1868. Dritter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Der hierher eingepf. Theil von Göritzhain (ein Gut u. eine Mühle) ist in die Schule zu Göritzhain (Par. Hohenkirchen) eingeschult. — Außer der schönen, 1737 neu erbauten Ortskirche befindet sich zu Wechselburg noch (24.) die evangelische Schloßkirche, ein Kunstdenkmal des Mittelalters, die aber nur zu Familienfeiern der Erlauchten Gräfl. Familie und zu außerordentlichen Festfeiern der Gemeinde benutzt wird. Gegenwärtig ist sie den wenigen Katholiken der Diaspora zu zweimaligem jährlichen Gottesdienste bedingungsweise überlassen. — Die Pfarrwohnung, 1730 neu erbaut, ist solid u. freundlich.

a) **Nebenschule zu Altzschillen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 2¼ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom

Digitized by Google

Kirchort, 1 St. von Lunzenau. Postort Wechselburg. — Eingeschult: 1) Corba, 2) das Filial Göhren.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 445.
1838. Lehrer, Carl Wilhelm **Wagner**, geb. 1807 in Pockau bei Zöblitz.

b) Nebenschule zu Mutzscheroda.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort. Postort Wechselburg. — Eingeschult: 1) Carsdorf (Par. Rochlitz), 2) Dölitzsch (Par. Breitenborn, Eph. Rochlitz).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 369.
1859. Lehrer, Johann Wilhelm **Missel witz**, vorher Hilfslehrer in Penig, geb. 1835 in Wyhra bei Borna.

c) Nebenschule zu Seitenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 2 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Lunzenau, der nächsten Stadt. Postort Wechselburg. — Eingeschult: 1) Göppersdorf, 2) Hartha, 3) Nöbeln.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 588.
1845. Lehrer, Gottlob Bernhard **Paul**, geb. 1819 in Geyer.

Mit der Tochterkirche:

25. **Göhren.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Lunzenau, der nächsten Stadt. Postort Wechselburg.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche.
Göhren ist nach Altzschillen eingeschult.

21. 26. **Wiederau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2½ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Lunzenau, der nächsten Stadt. Postort Wechselburg. — Eingepf.: 1) Göritzhain z. kleinern Th., 2) Stein mit dem Rabenberge (beide Gerichtsamt Burgstädt).
Coll. wie bei Wechselburg. — Seelenzahl der Parochie 3284, des Schulbezirks 1166.
1834. Pfarrer, Heinrich **Meusel**, 1832 Pfarrer in Lobsdorf und Niederlungwitz bei Glauchau, geb. 1802 in Markersdorf bei Weida.
1853. Kirchschullehrer u. Organist, Gottfried **Eißner**, 1822 Kinderlehrer in Seitenhain, 1828 Kirchschullehrer in Hohenkirchen, geb. 1806 in Greifenhain bei Frohburg.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Kirche ward 1850 erneuert und erweitert. Das Pfarrhaus ist 1682 erbaut und ein Anbau 1781 gemacht worden. Das Schulhaus ward 1831 erbaut und 1848 mit einem Anbaue versehen. — Die Kinder aus dem hierher eingepfarrten Theile von Göritzhain besuchen die Schule zu Göritzhain (Par. Hohenkirchen).

Nebenschule zu Stein.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Burgstädt. 2¼ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Burgstädt, der nächsten Stadt. Postort Burgstädt. — Eingeschult: Rabenberg (Ortstheil von Stein).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 677.
1831. Lehrer, Ferdinand Wilhelm **Kräger**, 1829 Kinderlehrer in Dölitzsch bei Rochlitz, geb. 1810 in Lauenhain bei Mittweida.
Das Schulhaus wurde 1864 erbaut.

Mit der Tochterkirche:

27. **Königshain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1½ St. von Mittweida, der nächsten Stadt. — Postort Mittweida.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1263.
1849. Kirchschullehrer und Organist, Christian Friedrich **Hönig**, geb. 1825 in Obergräfenhain.
Die Kirche ist 1766, das Schulhaus 1835 erbaut.

22. 28. **Wolkenburg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Penig. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Dürrengerbisdorf, 2) Wasser-Uhlsdorf.
Coll. die Grafen Carl v. Einsiedel, K. K. österreich. Kämmerer u. Major, u. Franz v. Einsiedel auf Wolkenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1006 incl. 7 Katholiken.
1829. Pfarrer, Friedrich Wilhelm Carl **Kranichfeld**, 1821 Pfarrer in Unterrissdorf in der Grafschaft Mansfeld, geb. 1797 in Hohenfelden im Großherzogthum Weimar.
1852. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Liebegott **Schmidt**, 1850 Substitut allhier, geb. 1827 in Dürrweitzschen.

Digitized by Google

Hierüber: Kirchschullehrer u. Cantor emer., Carl Friedrich **Fielitz**, geb. 1792 in Schildau.
Die Kirche ist 1794—1804 erbaut: die alte Kirche dient als Erbbegräbniß der Herrschaft. Die Schule ist 1854 neu gebaut.

IX. Ephorie Rochlitz.

Diese Ephorie wurde 1540 mit Einsetzung des Superintendenten Anton Musa errichtet und 1836 durch 6 Parochieen der Ephorie Chemnitz vergrößert. 1842 erhielt dieselbe durch Abtretung der Parochieen Crossen, Geringswalde, Hochhermsdorf, Kohren u. Schönerstädt an benachbarte Ephorieen und durch Zuweisung der sub. 4., 10., 11., 12, 13, 17, 18, 19, 20 u. 22 genannten Parochieen ein sehr verändertes Arrondissement.

Dieselbe enthält jetzt 105 **Ortschaften**, als: 3 Städte und 102 Dörfer mit 31960 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 23 **Parochieen** mit 30 Kirchen, als 23 Pfarrkirchen, 1 Schwesterkirche, 4 Tochterkirchen u. 2 Begräbnißkirchen (excl. 1 Kapelle), mit
27 **Geistlichen**, nämlich 22 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus, 3 Diaconen u. 1 Hilfsgeistlichen (excl. 1 Emeritus).

b) 40 **Schulen**, als 5 Stadtschulen, 22 Kirchschulen u. 13 Nebenschulen auf dem Lande, mit 63 **Lehrern**, nämlich 25 in den Städten u. 38 (incl. 3 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).

c) 19 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
19 Schulstellen Königl. Patronats.
8 geistliche Stellen Privat-Patronats.
44 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Rochlitz.

1. 1. An der Kirche zu St. Petri.

Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Rochlitz. — Eingepf.: 1) Carsdorf, 2) Dobernz, 3) Köttwitzsch, 4) Roßwitz, 5) Poppitz, 6) Sörnzig, 7) Stollsdorf, 8) Weidigt.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der beiden Stadt-Parochieen 6404, des Schulbezirks, wozu Poppitz u. Zaßnitz z.Th. geh., 5294.

1860. Pfarrer und Superintendent, Dr. Karl Hermann **Bruder**, 1844 Pfarrvicar in Gelenau, 1847 Diaconus in Frankenberg, 1851 Archidiaconus daselbst und Pfarrer in Sachsenburg, geb. 1812 in Leipzig.

1856. Diaconus, Carl Friedrich August **Reunhöfer**, 1849 Pfarrvicar in Wechselburg, 1852 desgl. in Markranstädt, 1855 desgl. in Schandau, geb. 1815 in Tautenhain bei Geithain.

1858. Cantor u. Kirchner, Johann Friedrich Christoph **Elchlepp**, s. zweite Bürgerschule.

1840. Organist, Johann Karl Moritz **Greßner**, s. erste Bürgerschule.

2. 2. An der Kirche zu St. Kunigunden.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. — Eingepf.: Zaßnitz z. Th. (der gr. Theil ist nach Seelitz gepfarrt und geschult).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffenl. Unterrichts besetzt die Hilfsgeistlichenstelle; das Archidiaconat und die übrigen Stellen der Stadtrath zu Rochlitz.

Pfarrer, s. oben bei der Petrikirche.

1855. Archidiaconus und alternirender Frühprediger an beiden Kirchen, sowie Hospitalprediger, Otto **Köhler**, 1849 Nachmittagsprediger und Hilfsgeistlicher zu St. Kunigunden und Schuldirector in Rochlitz, geb. 1812 in Reichenbach im Vogtl.

1866. Hilfsgeistlicher, Paul Friedrich Leo **Schwerdfeger**, 1866 Pfarrvicar in Geithain, hierauf in Laaß bei Strehla, geb. 1841 in Leipzig.

1858. Cantor u. Musikdirector an beiden Kirchen, Julius Herm. **Lange**, s. erste Bürgerschule.

1850. Organist, Karl Friedrich **Zink**, s. erste Bürgerschule.

1863. Kirchner u. Collab., Franz Rudolph Traugott **Holleufer**, geb. 1826 in Rochlitz.

Auch befindet sich hier (3.) die Hospitalkirche zum heiligen Geist, welche als Begräbnißkirche benutzt wird. Hospitalprediger ist der Archidiaconus.

1) An der ersten Bürgerschule.

Coll. der Stadtrath zu Rochlitz; über die erste Lehrerstelle an der zweiten Bürgerschule das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.

1865. Schuldirector u. Oberlehrer, Christian Theodor Hermann **Moritz**, Cand. rev. min., 1858 Rector in Lommatzsch, geb. 1827 in Frankenberg.

Digitized by Google

1865. Erster Mädchenlehrer, Friedrich August Adolph **Sonntag**, 1848 Hilfslehrer in Sornzig bei Mügeln, 1849 Elementarlehrer in Leisnig, 1851 Lehrer in Wetteritz bei Mutzschen, 1858 Baccalaureus u. dritter Knabenlehrer allhier, geb. 1827 in Bautzen.
1858. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Julius Hermann **Lange**, 1852 Lehrer in Roßwitz bei Rochlitz, geb. 1829 in Breitingen bei Borna.
1867. Baccalaureus u. dritter Knabenlehrer, Heinrich Hermann **Carl**, 1862 Hilfslehrer an der II. und I. Bürgerschule zu Leisnig, 1866 Lehrer an der I. Bürgerschule daselbst, geb. 1842 in Schleitz.
1849. Elementarlehrer, Johann Karl Moritz **Greßner**, 1828 Lehrer in Seifersdorf bei Geithain, 1833 Hilfslehrer an der St. Petrischule und 1834 an der Mädchenschule in Rochlitz, 1838 zweiter Mädchenlehrer daselbst, geb. 1812 in Brandis. (Zugleich Organist zu St. Petri.)
1867. Zweiter Mädchenlehrer, Hermann William **Förster**, 1863 dritter Knabenlehrer in Hohenstein, 1866 desgl. an der II. Bürgerschule in Crimmitschau, geb. 1839 in Neustadt bei Stolpen.
1850. Dritter Mädchenlehrer, Carl Friedrich **Zink**, 1829 Kinderlehrer in Hoyersdorf, 1834 Lehrer in Langenau, 1837 provisor. Hilfslehrer an der ersten Mädchenschule in Rochlitz, 1838 Elementarlehrer u. Organist, geb. 1812 in Rochlitz. (Zugleich Organist zu St. Kunigunden.)

2) An der Selecta.

1866. Erster Lehrer, Dr. ph. Gustav **Henze**, Cand. rev. min., geb. 1839 in Dommitzsch.
1867. Zweiter Lehrer, Carl Moritz **Baron**, 1863 zweiter Knabenlehrer in Limbach, geb. 1839 in Mügleuz.

3) An der zweiten Bürgerschule (Armenschule).

1858. Erster Lehrer, Johann Friedrich Christoph **Eschlepp**, 1852 Lehrer in Oberlungwitz, 1853 Mädchenlehrer in Großhartmannsdorf bei Freiberg, geb. 1821 in Erfurt. (Zugleich Cantor und Kirchner zu St. Petri).
1867. Zweiter Lehrer, Hermann **Ebert**, 1865 Vicar in Zennewitz bei Leisnig, geb. 1843 in Colditz.

Nebenschule zu Roßwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingeschult: Stollsdorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 587.
1866. Lehrer, Carl Hermann **Köhler**, vorher sechster Lehrer in Limbach bei Chemnitz, geb.

Carsdorf ist nach Mutzscheroda (Par. Wechselburg, Eph. Penig), Doberenz u. Köttwitzsch nach Königsfeld, Sörnzig nach Steudten (Par. Seelitz) und Weidlitz nach Schwarzbach eingeschult.

3. 4. Breitenborn. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1 St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingepf.: 1) Dölitzsch, 2) Wittgendorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 470, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 342.
1830. Pfarrer, Johann Friedrich August **Küchler**, 1816 erster Lehrer an der Waisenhausschule zu Leipzig, 1820 Hammerwerksprediger in Zwota, 1826 Diaconus in Oberwiesenthal, geb. 1792 in Waldenburg.
1860. Kirchschullehrer, Johann Friedrich August **Steinert**, 1850 Kreisschulvicar, 1852 Lehrer in Seifersdorf bei Geithain, geb. 1830 in Greifenhain bei Frohburg.
Die Kinder aus Dölitzsch besuchen die Schule zu Mutzscheroda (Par. Wechselburg, Eph. Penig).

4. 5. **Colditz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Colditz. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Hausdorf, 2) Kolzschen, 3) Terpitzsch, 4) Zollwitz, 5) Zschadraß.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Colditz die Lehrerstellen an beiden Bürgerschulen. — Seelenzahl der Parochie (incl. der Versorganstalt) 4954, des Schulbezirks, wozu 5 gehört, 4078.

An der Stadtkirche zu St. Aegidii.

1853. Pfarrer, Carl Ferdinand **Ulbricht**, 1841 Prediger an der Militairstrafanstalt zu Dresden, 1847 Diaconus in Stollberg, 1851 Pfarrer an der Strafanstalt u. Beisitzer des Consistoriums in Zwickau, geb. 1804 in Ebersdorf bei Chemnitz.
1867. Diaconus, Dr. ph. Ernst Alwin **Bergmann**, geb. 1838 in Großröhrsdorf b. Pulsnitz.
1858. Cantor, Johann Ernst **Geißler**, s. erste Bürgerschule.
1863. Organist, Friedrich Wilhelm **Hiller**, s. erste Bürgerschule.
1832. Kirchner, Christian Gottlob **Köhler**, geb. 1806 allhier.

Digitized by Google

Außerdem ist hier auch eine (6.) Begräbnißkirche St. Nicolai, ehemals wahrscheinlich auch Parochialkirche.

1) An der ersten Bürgerschule.

1867. Director, Rudolph Theodor **Angermann**, Cand. rev. min., geb. 1837 in Höckendorf bei Königsbrück.
1858. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Johann Ernst **Geißler**, 1847 Kirchschullehrer in Mockau bei Leipzig, geb. 1827 in Lausigk.
1826. Erster Mädchenlehrer, Heinrich August **Schneider**, 1812 Lehrer in Tanndorf, 1818 desgl. in Bernbruch, geb. 1795 in Meußdorf bei Eilenburg.
1864. Zweiter Mädchenlehrer u. Organist, Friedrich Wilhelm **Hiller**, 1861 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1841 in Mölbis bei Borna.
1824. Baccalaureus u. erster Elementarlehrer, Anton Wilh. **Hollbauer**, geb. 1799 in Freiberg.
1865. Zweiter Elementarlehrer, August Clemens **Polster**, 1863 Elementarlehrer in Nossen, geb. 1843 in Rittmitz.

2) An der zweiten Bürgerschule.

1865. Erster Lehrer, Ernst Ludwig **Lippmann**, 1858 Lehrer in Claußnitz, 1863 Kirchschullehrer in Nenkersdorf, geb. 1837 in Nenkersdorf.
1865. Zweiter Lehrer, Eduard Hermann **Weichelt**, 1864 Hilfslehrer in Sachsenburg, geb. 1843 in Tuttendorf.

a) Nebenschule zu Hausdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingeschult: 1) Terpitzsch, 2) Zollwitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 728.
1832. Lehrer, Johann Gottlieb **Busch**, 1826 Lehrer in Kolzschen, geb. 1808 in Zschirla b. Colditz.

b) Nebenschule zu Kolzschen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 2 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Colditz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 183.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

5. 7. **An der Kirche der K. Landesversorganstalt zu Colditz.**

Coinsp. u. Coll. das K. Ministerium des Innern, Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. — Seelenzahl z. Z. 885.
1852. Pfarrer, Julius **Wallenstein**, 1845 Pfarrer an der Kirche der vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg, geb. 1805 in Leipzig.

6. 8. **Frauendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Geithain u. ebensoweit von Frohburg, den nächsten Städten. Postort Geithain.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Königsfeld, z. Z. Heinrich v. Nitzschwitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 317.
1866. Pfarrer, Gustav Adolf **Werner**, geb. 1837 in Borna.
1859. Kirchschullehrer, Wilhelm **Breiting** 1850 Hilfslehrer in Mahlis bei Mutzschen, 1853 Lehrer in Präbschütz bei Döbeln, geb. 1829 in Großpötzschau bei Rötha.
Die hiesige Kirche wurde 1867 innerlich renovirt und mit neuer Orgel versehen. — Die Pfarre ist 1833, die Schule 1790 gebaut worden.

7. 9. **Geithain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Geithain. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Altdorf, 2) Markottenhain (zu Geithain geh.).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Geithain die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 4291, d. Schulbez. 3216.

An der Stadtkirche St. Nicolai.

1866. Pfarrer, Friedrich August Anton **Kahlenberger**, 1838 zweiter Lehrer in Weißbach bei Schneeberg, 1850 Diaconus in Oelsnitz im Voigtl., 1855 Archidiaconus daselbst, 1858 Pfarrer in Marienep, geb. 1815 in Schneeberg.
1865. Diaconus, M. Gustav Heinrich **Bruder**, 1849 Bürgerschullehrer in Leipzig, geb. 1817 in Leipzig.
1831. Cantor, Johann Gottlieb **Dietrich**, s. Stadtschule.
1867. Organist und Kirchner, Johann **Winter**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1867. Rector u. erster Knabenlehrer, Friedrich Emil **Olbricht**, 1856 Bürgerschullehrer in Eibenstock, 1862 Selectenlehrer in Lengenfeld im Voigtl., 1864 erster Mädchenlehrer allhier, geb. 1833 in Marienberg.

Digitized by Google

1831. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Johann Gottlieb **Dietrich**, geb. 1809 in Rechau bei Oschatz.
1867. Erster Mädchenlehrer, Karl Emil **Mohr**, 1861 Lehrer in Pfaffengrün bei Treuen, 1863 Organist, Kirchner u. zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1839 in Oberwiesenthal.
1867. Organist, Kirchner u. zweiter Mädchenlehrer, Johann **Winter**, 1864 Bürgerschullehrer in Werdau, 1866 desgl. in Borna, geb. 1843 in Ziegelruhlmannsdorf bei Waldenburg.
1867. Elementarlehrer, August Hermann **Geißler**, 1864 Hilfslehrer in Jahna b. Oschatz, 1865 desgl. allhier, 1866 sechster Lehrer allhier, geb. 1844 in Gnandstein b. Frohburg.
1867. Elementarlehrer, Wilhelm Reinhard **Hofmann**, 1866 Lehrer an der Stadtschule zu Schöneck, geb. 1848 in Gelenau bei Chemnitz.

In Geithain besteht eine **Fortbildungsschule**.

Mit der Schwesterkirche:

10. **Wickershain.** Coinsp. das Gerichtsamt Geithain, Obrigk. dasselbe resp. der Stadtrath zu Geithain. 1¾ St. vom Ephoralort, ¼ St. von der Schwesterkirche. Postort Geithain. — Eingepf.: 1) Vorstadt Neumarkt Geithain, 2) Narsdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks, wozu 1 gehört, 896.
Der Pfarrer in Geithain hat die pfarramtlichen Geschäfte, die Nachmittagspredigten an den Bußtagen und abwechselnd mit dem Diaconus die Leichenpredigten, der Diaconus die übrigen gottesdienstlichen Handlungen zu besorgen.
1825. Kirchschullehrer, Johann Ehregott **Gentsch**, geb. 1796 in Podelwitz bei Colditz. Ein Hilfslehrer.
Narsdorf ist nach Seifersdorf (Par. Ossa) eingeschult. — Die Wickershainer Kirche steht auf Neumarkt-Geithainer Grund u. ist eigentlich Vorstadtkirche, in Urkunden St. Marienkirche genannt, eine der ältesten u. berühmtesten Wallfahrtskirchen.

8. 11. **Großmilkau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingepfarrt: 1) Gepülzig, 2) Kleinmilkau, 3) Neumilkau, 4) Neugepülzig, 5) Naundorf, 6) Schönfeld, 7) Sachsendorf z. Th. (der größere Theil ist nach Seelitz gepfarrt), 8) Zschauitz, 9) die Fichtenmühle von Gröbschütz (Par. Seelitz.)
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1260, des Schulbezirks, wozu Sachsendorf nicht gehört, 1204.
1842. Pfarrer, Rudolph **Kropp**, 1840 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1805 in Frauenstein.
1851. Cantor u. Kirchschullehrer, Carl August **Schilde**, 1827 Substitut in Seelitz, 1833 Kirchschullehrer in Hennersdorf bei Frauenstein, 1838 Baccalaureus in Rochlitz, 1848 Cantor in Nossen, geb. 1807 in Seelitz.
Ein Hilfslehrer.
In Gepülzig befindet sich im herrschaftl. Garten die St. Leonhards-Kapelle, in welcher der Pfarrer zu Großmilkau nach der Stiftung allwöchentl., auf Verlangen der Rittergutsherrschaft, Freitags Gottesdienst mit Predigt, auch Beichte und Communion zu halten hat, u. zwar jetzt höchstens zweimal im Jahre, wo die Herrschaft mit einigen Bewohnern a. Gepülzig, Neugepülzig und Naundorf communicirt. — Das Schulhaus in Großmilkau ist 1844 erbaut. Die Kinder aus Sachsendorf besuchen die Schule zu Theesdorf (Par. Seelitz).

9. 12. **Königsfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Neukönigsfeld, 2) Weißbach.
Coll. Der Besitzer des Rittergutes Königsfeld, z. Z. Heinrich v. Nitzschwitz, besetzt das Pfarramt, der Pfarrer daselbst mit jenem vereint die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 597, des Schulbezirks, wozu noch Doberenz und Köttwitzsch (beides Par. St. Petri zu Rochlitz) gehören, 914.
1859. Pfarrer, Paul Hermann **Pöge**, 1857 Pfarrvicar in Seifersbach bei Mittweida, 1857 Pfarrer in Pretzschendorf bei Frauenstein, geb. 1817 in Freiburg a. d. Unstrut.
1842. Kirchschullehrer, Johann Carl Friedrich **Göhler**, 1834 Lehrer in Ebersbach bei Lausigk, geb. 1813 in Langenau bei Geringewalde.
Die 1860 neu erbaute Schule wurde 1861 eingeweiht.

10. 13. **Lastau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 1¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kralapp, 2) Rüx.
Coll. das Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 679.

Digitized by Google

1867. Pfarrer, Karl Emil **Göbel**, 1866 Pfarrvicar in Bertsdorf bei Zittau, geb. 1837 in Kitzscher bei Borna.
1866. Kirchschullehrer, Emil Oswin **Kleine**, 1861 Lehrer an der Stadtschule zu Waldenburg, 1865 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Zwickau, geb. 1842 in Penna b. Rochlitz.
Die Kirche wurde 1505 restaurirt, die Pfarrwohnung 1711 erbaut, die neuerbaute Schule den 14. October 1860 eingeweiht.

11. 14. **Nauenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 1¾ St. vom Ephoralort, 1 St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geithain. — Eingeschult: Thierbaum (Filial von Schwarzbach, Gerichtsamt Colditz). Eingepf. u. eingeschult: das Forsthaus Altottenhain (z. Rittergute u. Dorfe Hopfgarten geh.).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 287, des Schulbezirks 463.
1852. Pfarrer, M. Gustav Adolph **Flemming**, 1847 Pfarrer in Reinsberg bei Siebenlehn, geb. 1815 in Dresden.
1837. Kirchschullehrer, Friedrich August **Weiske**, 1832 Lehrer in Thierbaum, 1836 Hilfslehrer in Nauenhain, geb. 1813 in Benndorf bei Frohburg.
Die Kirche ist 1855 restaurirt und mit einem Thurme versehen, die Pfarrwohnung 1863 neu erbaut worden. Die alte Schule ist weggerissen und die neue im Bau begriffen.

12. 15. **Niedergräfenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geihain.
Coll. die Besitzer des Rittergutes Syhra, z. B. die Gebrüder Detlev v. Einsiedel auf Hopfgarten und Reinhard v. Einsiedel auf Großzössen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 435.
1852. Pfarrer, Alexander **Laube**, 1844 Pfarrer in Roda bei Frohburg, geb. 1811 in Grüllenburg bei Tharand.
1866. Kirchschullehrer, Joh. Julius **Lange**, geb. 1842 in Ingramsdorf im Altenburgischen.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Adolph **Veit**, geb. 1793 in Neumörbitz.

13. 16. **Oberfrankenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geithain. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Niederfrankenhain, 2) Hermsdorf.
Coll. K. Friedensrichter Detlev Hanbold v. Einsiedel auf Hopfgarten. — Seelenzahl der Parochie 1195, des Schulbezirks 799.
1854. Pfarrer, Karl Ferdinand **Druschky**, 1846 Oberlehrer an der Mädchenschule zu Geithain, geb. 1817 in Göppersdorf bei Liebstadt.
1859. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Gerhardt**, 1854 Hilfslehrer in Lausigk, 1856 Lehrer am Nebenseminar zu Grimma, geb. 1835 in Colditz.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Karl Gottlob **Thuerecht Moßdorf**, geb. 1792 in Hopfgarten.

Mit der Schwesterkirche:

17. **Hopfgarten.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Lausigk, der nächsten Stadt, ½ St. von der Schwesterkirche. Postort Lausigk. — Eingepf.: Ottenhain (excl. des nach Nauenhain gepfarrten Forsthauses Altottenhain).
Coll. u. Pfarrer s. bei der Schwesterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 283.
1866. Kirchschullehrer, Gustav Heinrich **Reichelt**, 1861 Vicar in Hohnbach bei Colditz, 1863 Lehrer daselbst, geb. 1840 in Oberneuschönberg bei Olbernhau.
Ottenhain (excl. Forsthaus Altottenhain) ist nach Tautenhain eingeschult.

14. 18. **Obergräfenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Lunzenau, der nächsten Stadt. Postort Wechselburg. — Eingepf. u. eingeschult: Himmelhartha.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 958, des Schulbezirks 666.
1841. Pfarrer, Carl Ludwig **Schwabe**, 1827 Pfarrer in Großhermsdorf bei Borna, 1837 Diaconus in Kaditz bei Dresden, geb. 1799 in Leipzig.
1852. Kirchschullehrer, Carl Traugott **Dittrich**, 1828 Lehrer in Obercunnersdorf bei Dippoldiswalde, geb. 1812 in Volkersdorf bei Dresden.
Die Kirche ist 1857 restaurirt, das Pfarrhaus 1842 erweitert, die Schule 1838 erbaut.

Mit der Tochterkirche:

19. **Oberelsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Penig. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Lunzenau und ebensoweit von Penig, den nächsten Städten. Postort Penig.
Coll. die Erl. Grafen u. Herren v. Schönburg-Rochsburg. — Seelenzahl d. Schulbez. 292.
1859. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Müller**, 1841 Lehrer im Unterdorfe Breitenbrunn, geb. 1820 in Rochsburg.
Die Kirche ist 1858 restaurirt worden.

Digitized by Google

15. 20. Ossa. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Greifenhain. — Eingepf.: 1) Bruchheim, 2) Kolka (excl. eines Bauerguts, welches nach Syhra eingepf. u. eingeschult ist), 3) Niederpickenhain, 4) Oberpickenhain, 5) Seifersdorf (excl. eines nach Wickershain eingepfarrten Bauerguts), 6) Wenigossa.

Coll. die Rittergutsherrschaft zu Ossa, z. Z. die Herren v. Bastineller. — Seelenzahl der Parochie 1111, des Schulbezirks, wozu Seifersdorf nicht gehört, 885.

1849. Pfarrer, Raimund **Winkler**, geb. 1811 in Königsfeld.

1859. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Kirsten**, 1849 Kirchschullehrer in Bernbruch, geb. 1826 in Greifenhain.

Nebenschule zu Seifersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, ¾ St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geithain. — Eingeschult: Narsdorf (Par. Wickershain).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 418.

1863. Lehrer, Friedrich August Bruno **Ihle**, geb. 1840 in Freiberg.

16. 21. Rathendorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geithain.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 446.

1860. Pfarrer, Ernst Ferdinand **Colditz**, 1850 Diaconus in Altenberg, geb. 1812 in Dresden.

1835. Kirchschullehrer, Johann Michael Moritz Ferdinand **Seidel**, 1827 Kinderlehrer in Weidlitz bei Rochlitz, geb. 1809 in Ossa.

17. 22. Roda. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frohburg. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Frohburg, der nächsten Stadt. Postort Frohburg.

Coll. die Gutsherrschaft zu Gnandstein, z. Z. Hauptmann v. Einsiedel. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 438.

1858. Pfarrer, Hermann Theodor **Voigtländer**, 1855 Pfarrvicar in Langenau, 1857 desgl. in Kadity, 1858 desgl. in Fischbach, geb. 1815 in Liptitz bei Hubertusburg.

1857. Kirchschullehrer, Christian Adolph Ludwig **Lehmann**, 1855 Hilfslehrer in Crimmitschau, geb. 1835 in Einsiedel bei Chemnitz.

18. 23. Schönbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 3½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingepf.: 1) Großfermuth, 2) Kötteritzsch, 3) Leisenau, 4) Thumirnicht, 5) Zschötzsch.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1523, des Schulbezirks, wozu nur 5 gehört, 670.

1865. Pfarrer, Carl Traugott **Arnold**, 1835 Vicedirector an der Bürgerschule zu Döbeln, 1854 Pfarrer in Tannenberg (Eph. Annaberg), geb. 1805 in Leisnig.

1853. Kirchschullehrer, Gottlob Ernst **Mißbach**, 1829 Lehrer in Jesewitz bei Mutzschen, 1832 Kirchschullehrer in Seelingstädt bei Grimma, 1839 desgl. in Grethen bei Grimma, geb. 1809 in Hohenmussen bei Mügeln.

Hierüber: Pfarrer emer., Paul Constantin **Brückner**, geb. 1800 in Raben bei Belzig.

Die Kirche ist 1814, das neu erbaute Schulhaus 1864 eingeweiht worden.

a) Nebenschule zu Großfermuth.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 3½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingeschult: 1) Kötteritzsch, 2) Kleinfermuth z. Th., linkes Muldenufer (Par. Collmen, Eph. Leisnig).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 461.

1867. Lehrer, Karl Ernst **Richter**, 1865 Vicar allhier, geb. 1844 in Lonnewitz bei Oschatz.

b) Nebenschule zu Leisenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 4 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 303.

1859. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Hermsdorf**, 1856 Lehrer in Wagelwitz bei Nerchau, geb. 1836 in Roßwitz bei Rochlitz.

Thumirnicht ist nach Hohnbach (Par. Schwarzbach) eingeschult.

19. 24. Schwarzbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. 1 St. vom Ephoralort, 1 St. von Colditz, den nächsten Städten. Postort Colditz. — Eingepf.: 1) Hohnbach, 2) Leupahn, 3) Leutenhain, 4) Möseln, 5) Seupahn.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. der Parochie 1614, des Schulbezirks, wozu 2, 3, 5 und Weidlitz (Par. u. Gerichtsamt Rochlitz) gehören, 1050.

Digitized by Google

1862. Pfarrer, Johann Gotthelf **Lange**, 1836 zweiter Mädchenlehrer in Leisnig, 1851 Diaconus in Frankenberg, geb. 1807 in Leisnig.
1866. Cantor und Kirchschullehrer, Heinrich **Schirrmeister**, 1845 Hilfslehrer in Neukirchen bei Borna, 1848 Elementarlehrer, 1850 zweiter Mädchenlehrer in Pausa, 1857 Cantor und zweiter Lehrer in Marienberg, geb. 1825 in Neukirchen bei Borna.

Nebenschule zu Hohnbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, $\frac{1}{2}$ St. von Colditz, der nächsten Stadt. Postort Colditz. — Eingeschult: 1) Mösseln, 2) Thumirnicht (Par. Schönbach).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 598.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vikar verwaltet.

Mit der Tochterkirche:

25. **Thierbaum.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. $1\frac{3}{4}$ St. vom Ephoralort, $\frac{3}{4}$ St. von der Mutterkirche.
Thierbaum ist nach Nauenhain eingeschult. — Die hies. restaurirte Kirche wurde Dom. VI. p. Tr. 1861 eingeweiht.

20. 26. **Seelitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. $\frac{1}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingepf.: 1) Bernsdorf, 2) Beedeln, 3) Biesern, 4) Döhlen mit Rittergut Neutaubenheim, 5) Fischheim, 6) Gröblitz, 7) Gröbschütz (excl. der nach Großmilkau gepfarrten u. geschulten Fichtenmühle), 8) Großstädten, 9) Kleinstädten, 10) Köttern, 11) Kolkau mit Rittergut, 12) Neudörfchen, 13) Neuwerder (excl. eines nach Zettlitz gepf. u. gesch. Hauses), 14) Penna, 15) Pürsten, 16) Sachsendorf (excl. 4 Bauergüter, 1 Gärtnergut und 2 Mühlen, welche nach Großmilkau gepfarrt sind), 17) Seebitzschen, 18) Steudten, 19) Stösnig, 20) Theesdorf, 21) Zaßnitz (excl. 8 nach Rochlitz gepf. u. geschulter Häuser), 22) Zetteritz mit Rittergut, 23) Zöllnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2641, des Schulbezirks, wozu 3, 6, 9, 15, 17, 21 u. 23 gehören, 670.
1861. Pfarrer, M. Friedrich Wilhelm **Herz**, 1845 Rector und Hilfsprediger in Ernstthal, 1850 Director des Progymnasiums u. der Bürgerschule zu Schneeberg, 1852 Pfarrer in Sohland an der Spree, geb. 1820 in Leipzig.
1858. Cantor u. Kirchschullehrer, Friedrich August **Götze**, 1837 Lehrer in Kleinvoigtsberg bei Nossen, 1847 Kirchschullehrer in Ziegra bei Waldheim, geb. 1812 in Freiberg.
Die hiesige Kirche, der St. Anna geweiht, jetzt eine der schönsten Landeskirchen, ist im 8. Jahrh. gegründet, war bis zur Reformation starker Wallfahrtsort, wurde 1516 vergrößert, erlitt 1697 und 1711 Brand- und Wetterschaden, ward 1771 reparirt und mit neuem Altar, Taufstein und Predigtstuhl versehen, empfing 1851 die gegenwärtige Ausschmückung und 1864 neuen äußeren Abputz. Der Hauptthurm ist 1520 erbaut und 1795 erhöht worden, der hintere kleine Nebenthurm (Meßthurm) ist uralt. — Das Pfarrhaus ward 1739 gebaut und erfuhr 1866 einen innern Umbau; die Wirthschaftsgebäude sind seit 1822 neu gegründet. — Die Schule ist 1839 neu gebaut und 1862 reparirt.

a) **Nebenschule zu Kolkau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort. Postort Rochlitz. — Eingeschult: 1) Bernsdorf, 2) die Mühle unter Winkeln von Zetteritz (zu Großstädten geh.).
Coll. der Rittergutsbesitzer auf Kolkau, z. Z. Christian Friedrich Wilhelm Steiger, und die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 317.
1867. Lehrer, August Heinrich **Härtwig**, 1865 Lehrer in Falkenberg bei Freiberg, geb. 1843 in Großmilkau.
Hierüber: Lehrer emer., Karl August **Schurig**, geb. 1797 in Schrebitz bei Mügeln.
Das Schulhaus ist 1847 neu erbaut und 1868 wesentlich reparirt worden.

b) **Nebenschule zu Zetteritz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{3}{4}$ St. vom Kirchort. Postort Rochlitz. — Eingeschult: 1) Gröbschütz, 2) Großstädten (excl. der nach Kolkau geschulten Zetteritzer Mühle unter Winkeln).
Coll. der Rittergutsbesitzer auf Zetteritz, z. Z. August Zimmermann, und die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 534.
1836. Lehrer, Karl August **Uhle**, geb. 1805 in Rochlitz.
Das Schulhaus wurde 1837 neu erbaut.

c) **Nebenschule zu Theesdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. $1\frac{1}{4}$ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, $\frac{1}{2}$ St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingeschult: Sachsendorf (excl. eines nach Döhlen geschulten Gutes).

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 252.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Johann Gottlob **Rudolph**, geb. 1811 in Breitenborn bei Rochlitz.
Das Schulhaus ward 1837 neu erbaut.

d) Nebenschule zu Penna.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Colditz, den nächsten Städten, $1^5/_8$ St. vom Kirchort. Postort Rochlitz. — Eingeschult: Stöbnig.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 243.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das Schulhaus ist 1867 vollständig reparirt worden.

e) Nebenschule zu Döhlen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. $^3/_8$ St. vom Ephoral-, $^3/_8$ St. vom Kirchort. — Eingeschult: 1) Köttern, 2) Neudörfchen, 3) Rittergut Neutaubenheim, 4) Neuwerder (excl. eines nach Zettlitz gesch. Hauses), 5) ein Gut von Sachsendorf (Großmilkauer Antheil).
Coll. der Rittergutsbesitzer auf Neutaubenheim, z. Z. Friedensrichter Wilh. Jul. Knechtel, und die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 438.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

f) Nebenschule zu Steudten.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. $^1/_2$ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Wechselburg, den nächsten Städten, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Rochlitz. — Eingeschult: 1) Beedeln, 2) Fischheim, 3) Sornzig (Par. Rochlitz, St. Petri).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 494.
1858. Lehrer, Carl Friedrich **Liersch**, 1856 Lehrer in Zschaitz bei Döbeln, geb. 1834 in Borna bei Pirna.
Die Schule wurde 1868 neu erbaut.

21. 27. **Syhra.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 3 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geithain. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Eckersberg, 2) Theußdorf, 3) ein Gut von Kolka (Par. Ossa).
Coll. die Besitzer des Rittergutes Syhra, z. Z. Detlev Haubold v. Einsiedel auf Hopfgarten und Reinhard v. Einsiedel auf Großzössen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 321.
1846. Pfarrer, Heinrich Ernst **Pabst**, 1843 Pfarrvicar allhier, geb. 1809 in Leisnig.
1833. Kirchschullehrer, Gottfried **Kühn**, geb. 1811 in Kössern bei Grimma.

22. 28. **Tautenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geithain. 2 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von Geithain, der nächsten Stadt. Postort Geithain. — Eingepf.: die Finkenmühle in Ottenhain; eingeschult: Ottenhain (Par. Oberfrankenhain) excl. des nach Nauenhain geschulten Forsthauses Alttottenhain.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 981, des Schulbezirks 594.
1863. Pfarrer, Friedrich August **Bürger**, 1815 Pfarrvicar in Nerchau, 1846 Diaconus daselbst, 1853 desgl. in Colditz, geb. 1809 in Merkwitz bei Oschatz.
1850. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Hingest**, 1823 Lehrer in Eichardt bei Döbeln, 1836 desgl. in Zaschwitz bei Mügeln, geb. 1804 in Sörmitz bei Döbeln.
Das Alter der hiesigen Kirche, welche einer Restauration bedarf, ist unbekannt. Die Pfarre ist 1829, die Schule 1838 erbaut.

Mit der Tochterkirche:

29. **Ebersbach.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. b. Tautenhain. 2 St. vom Ephoralort, $^3/_8$ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Geithain und Lausigk, den nächsten Städten. Postort Lausigk. — Seelenzahl des Schulbezirks 516.
1842. Kirchschullehrer, Eduard Gottfried **Förster**, 1839 Lehrer in Leisenan, geb. 1815 in Breunsdorf bei Borna.
Die Erbauungszeit der hies. Kirche ist nicht bekannt. Die Schule ward 1836 erbaut.

23. 30. **Zettlitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Rochlitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Rochlitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Arnsdorf, 2) Ceesewitz, 3) Methau, 4) Spernsdorf, 5) Zschaagwitz, 6) ein Haus von Neuwerder (Par. Seelitz).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1044 incl. 5 Katholiken.

Digitized by Google

1853. Pfarrer, Karl Hermann **Francke**, 1840 Adjunct. minist. und Collaborator an der Stadtschule zu Camenz, 1843 Pfarrer in Güldengossa bei Nötha, geb. 1812 in Camenz.
1864. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Striegler**, 1834 Lehrer in Gastewitz-Pröhsitz, 1844 Kirchschullehrer in Nagewitz, geb. 1816 in Nauberg bei Leisnig.
Ein Hilfslehrer.

Die von 1847 an neu erbaute Kirche ward 1848 eingeweiht. Sämmtliche Pfarrgebäude wurden 1855 von Grund aus neu erbaut. Die 1767 erbaute Schule erhielt 1863 ein massives Mittelgestock und wurde die Schulstube erweitert. Das Nebengebäude wurde 1864 neu und größer gebaut. Für den Hilfslehrer befinden sich Schulzimmer und Wohnung in dem 1838 an die Schule angebauten, 1864 wesentlich verbesserten Hause.

X. Ephorie Waldheim.

Nachdem 1544 das Augustiner-Kloster zu Waldheim in Verfall gerathen war, stiftete der damalige Besitzer der Herrschaft Kriebstein (wozu Waldheim gehörte), Georg v. Carlowitz, erster Minister des Kurfürsten Moritz von Sachsen, unter Genehmigung der höchsten Landesobrigkeit, die Ephorie Waldheim und ernannte laut des darüber noch vorhandenen Stiftungsbriefes vom 25. Juli 1549 den Klosterbruder Mathes Pönitz zum ersten Pfarrer und Inspector und einen anderen Bruder, Otto Petzold, zum ersten Diaconus in Waldheim. Diese Ephorie bestand ursprünglich (außer Waldheim) aus 7 der Ephorie Rochlitz entnommenen Parochieen und war dem Meißner Consistorium überwiesen. Trotz der Fehden mit den Ephoren zu Meißen, welche die Ephorie Waldheim als eine ihnen untergeordnete Adjunctur betrachteten, und trotz eines 1556 gemachten Versuches, dieselbe wieder mit der Rochlitzer Diöces zu verbinden, blieb die Ephorie Waldheim doch in ihrem alten Umfange, bis 1833 vier Parochieen der Dschatzer Ephorie ihr einbezirkt wurden, welche sie jedoch 1835 wieder an die neu errichtete Ephorie Döbeln abgab, wofür in demselben Jahre fünf Parochieen der Ephorie Chemnitz ihr einverleibt wurden. Nachdem die Ephorie Waldheim 1842 um fünf Parochieen vergrößert worden war, wurden 1848 wiederum sechs Parochieen der neu begründeten Ephorie Frankenberg überwiesen, gleichzeitig aber kamen drei zeither zur Ephorie Nossen gehörige Parochieen an die Ephorie Waldheim.

Sie enthält gegenwärtig 94 **Ortschaften**, als: 4 Städte, eine Vorstadt u. 89 Dörfer, mit 40833 evangel.-lutherischen Einwohnern.

a) 16 **Parochieen** mit 21 **Kirchen**, als 16 Pfarrkirchen (incl. 1 Anstaltskirche), 2 Tochterkirchen, 1 Gottesackerkirche und 2 Begräbnißkapellen (excl. 1 Kapelle), mit
22 **Geistlichen**, als 16 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Anstaltsgeistlichen, 1 Archidiaconus, 3 Diaconen und 1 Hilfsgeistlichen (excl. 4 Emeriti).

b) 39 **Schulen**, als 6 Stadtschulen, 13 Kirchschulen u. 20 Nebenschulen auf dem Lande, mit
77 **Lehrern**, als 42 (incl. 2 Hilfslehrer) in den Städten und 35 auf dem Lande (excl. 1 Emeritus).

c) 13 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes), darunter 1 alternirend.
11 Schulstellen Königl. Patronats (incl. 1 alternirend).
9 geistliche Stellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).
66 Schulstellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).

Ephoralstadt Waldheim.

1. 1. An der Stadtkirche zu St. Nicolai.

Coinsp. für die Kirche: das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Waldheim; für die Schule: der Stadtrath daselbst. Obrigk. das K. Gerichtsamt resp. der Stadtrath zu Waldheim. — Eingepf.: 1) Breitenberg (Vorstadt von Waldheim), 2) Ehrenberg mit Rittergut, 3) Gebersbach mit Rittergut, 4) Kriebethal, 5) Massaney mit Vorwerk, 6) Neuhausen, 7) Meinsberg, 8) Schönberg.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt und das Diaconat; die Cantor-, Organisten- und die Kirchnerstelle, sowie sämmtliche Lehrerstellen besetzt der Stadtrath zu Waldheim. — Seelenzahl der Parochie 7643, des hies. Schulbezirks, wozu 1 gehört, 5936 (incl. 201 Seelen aus der Schloßparochie).

1866. Pfarrer und Superintendent, Oswald Friedrich **Schmalz**, 1843 Pfarrer in Meckritz bei Döbeln, 1860 Pfarrer und Superintendent in Werdau, geb. 1815 in Stolpen.
1846. Diaconus, M. Ernst Julius **Wünsch**, 1825 Lehrer an der Friedrich-August-Schule zu Dresden, 1829 Vesperprediger zu St. Pauli in Leipzig, 1832 Pfarrvicar in Weistropp, 1834 desgl. in Hohnstein, 1835 Pfarrsubstitut in Dippoldiswalde, 1837 Diaconus in Hartha, geb. 1801 in Dresden.
1841. Cantor und Organist, Heinrich Gustav **Langer**, s. Bürgerschule.
1833. Kirchner, Friedrich Sigismund Lorenz **Burkhardt**, geb. 1797 in Waldheim.
Die hies. Stadtkirche wurde 1842, die neuen geistlichen Wohnungen 1864 vollendet.

Digitized by Google

An der Bürgerschule

Eingeschult: die Vorstadt Breitenberg und Schloß Waldheim, soviel die Kinder der Beamteten betrifft.

1867. Director der gesammten Bürgerschule, Dr. ph. Friedrich Hermann Geyh, 1866 Seelectenlehrer an der Bürgerschule zu Roßwein, geb. 1837 in Görschwitz bei Leisnig.

Erste Abtheilung der Bürgerschule.

1867. Erster Knabenlehrer, Schuldirector Friedrich Hermann Geyh, s. vorstehend.

1864. Erster Mädchenlehrer, Oberlehrer Ernst Wilhelm Lohe, 1833 Hilfslehrer in Greifenhain, 1834 Elementarlehrer, 1842 zweiter und 1843 erster Mädchenlehrer allhier, geb. 1815 in Borna.

1868. Lehrer der gemischten Mittelclasse,

1867. Lehrer der gemischten Unterclasse, Bernhard Carl Leopold Abigt, 1856 Vicar in Mittweida, 1857 Hilfslehrer, 1859 erster Elementarlehrer, 1864 zweiter Mädchenlehrer an der II. Abth. der Bürgerschule allhier, geb. 1837 in Marienberg.

Zweite Abtheilung der Bürgerschule.

1867. Erster Knabenlehrer für Classe I. und III. und Stellvertreter des Directors, Alfred Wilhelm Chalybäus, geb. 1845 in Dresden.

1841. Zweiter Knabenlehrer für Classe II., Cantor u. Organist, Gustav Heinrich Langer, Cand. rev. min., 1836 Lehrer in Schmiedeberg, geb. 1815 in Mildenau.

1868. Dritter Knabenlehrer für Classe IV. und V.,
Diese Stelle wird z. Z. durch einen Hilfslehrer verwaltet.

1864. Erster Mädchenlehrer für Classe I. und III., Ernst Eduard Wetzig, 1856 Vicar in Glauchau, 1857 Lehrer am Proseminar in Grimma, 1859 Collaborator am Seminar das., 1861 zweiter Mädchenlehrer in Waldheim, geb. 1837 in Höfgen b. Grimma.

1864. Zweiter Mädchenlehrer für Classe II., Karl Gotthelf May, 1862 zweiter Elementarlehrer hierselbst, geb. 1840 in Neuschönau bei Zittau.

1868. Dritter Mädchenlehrer für Classe IV. und V., Karl Oswald Büttner, 1865 Hilfslehrer in Zabelitz bei Großenhain, 1867 Vicar in Naundorf bei Großenhain, geb. 1845 in Obergruna bei Siebenlehn.

Dritte Abtheilung
(für zehn- bis vierzehnjährige Armenkinder).

1868. Lehrer einer gemischten Oberclasse,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Hilfslehrer verwaltet.

1867. Religionslehrer, Bernhard Carl Leopold Abigt, s. I. Abtheilung.

Das neue Schulhaus hierselbst wurde 1864 vollendet. Die Organisation der Bürgerschule erfolgte gleichfalls 1864. — Hier befindet sich eine gewerbliche Sonntagsschule.

a) Nebenschule zu Ehrenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. von Waldheim, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingeschult: Kriebethal.

Coll. die Rittergutsherrschaft zu Ehrenberg und die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 872.

1867. Lehrer, Robert Richter, 1845 Lehrer in Oberfrauendorf bei Oppoldiswalde, geb. 1822 in Ehrenberg.

Hierüber: Lehrer emer. et jub., Johann Christian Richter, Inhaber d. Verd.-O.-Med., geb. 1796 in Grünewalde.

Im Schlosse zu Ehrenberg ist eine Kapelle, in welcher während der Advents- und Fastenzeit vom Pfarrer zu Grünlichtenberg einen Sonntag um den andern gepredigt, sonst aber das ganze Jahr hindurch vom Lehrer zu Ehrenberg am Sonntags-Vormittage Gottesdienst gehalten und eine Predigt gelesen wird.

b) Nebenschule zu Maffaney.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. ½ St. von Waldheim, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingeschult: Schönberg.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 575.

1860. Lehrer, Ernst Ferdinand Pönitz, 1859 Hilfslehrer in Neukirchen bei Wilsdruff, geb. 1838 in Otzdorf.

c) Nebenschule zu Meinsberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. ½ St. von Waldheim, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingeschult: 1) Gebersbach, 2) Neuhausen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 554.

1838. Lehrer, Johann Gottlob Mulke, geb. 1810 in Flößberg.

2. 2. An der Kirche der K. Straf- und Corrections-Anstalt zu Schloß Waldheim.

Für diese Kirche besteht keine Coinspection, sondern die etwa vorkommenden Inspections-Angelegenheiten werden von dem K. Ministerium des Innern, nach Befinden durch die Anstaltsdirection besorgt. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Innern. — Seelenzahl der Parochie 1117, als: 201 Personen der Anstaltsbeamten und deren Familienglieder, 916 Gefangenene, nämlich 773 männliche und 143 weibliche Detinirte. — Die Kinder der eingepfarrten Officianten gehören dem städtischen Schulbezirk an. — In der Anstalt befindet sich eine Gefangenenschule, an welcher ein evangelischer und ein katholischer Katechet angestellt ist. Es erhalten jetzt 246 männliche und 37 weibliche Gefangene evangelischer Confession und 28 männliche und 17 weibliche Gefangene katholischer Confession Unterricht.

1864. Pfarrer und erster Anstaltsgeistlicher, M. Carl Gotthold Maximilian **Böhmel**, 1858 Pfarrvicar in Reichenbrand, 1860 desgl. in Marienberg, 1862 Gefängnißgeistlicher am K. Bezirksgericht zu Leipzig, geb. 1827 in Taucha.

1865. Zweiter Anstaltsgeistlicher, Carl Bernhard **Henrici**, 1863 Hilfsprediger allh., geb. 1837 in Bärenstein bei Altenberg.

1865. Erster Katechet und Organist, August Leopold **Barth**, 1843 Kirchschullehrer in Planitz bei Zwickau, geb. 1823 in Geyer.

1866. Zweiter (katholischer) Katechet, Johannes **Kochta**, 1845 Schulvicar in Radibor, 1847 ständ. Lehrer in Räckelwitz in der S. Oberlausitz, geb. 1824 in Seidau bei Bautzen.

3. 3. Beerwalda. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. von Waldheim, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Höfchen, 2) Kriebstein, 3) Moritzfeld, 4) Neudörfchen, 5) Storlwalde.

Coll. Rittmeister a. D. Hans Henning v. Arnim auf Kriebstein. — Seelenzahl der Parochie 908, des Schulbezirks 569.

1864. Pfarrer, Curt **Mey**, 1863 Lehrer an der Rathstöchterschule zu Dresden, geb. 1840 in Waldheim.

1857. Kirchschullehrer, Franz Emil **Oeser**, 1848 Vicar in Marienberg, 1850 Lehrer in Oberreichenbach bei Freiberg, geb. 1827 in Zschopau.

Hierüber: Pfarrer emer., Carl Gottfried **Jentsch**, geb. 1794 in Neukirch am Hochwald.

Die Kirche wurde 1738 erbaut und 1838 restaurirt, das Pfarrhaus ist 1865 vollständig restaurirt worden. Im Schlosse Kriebstein befindet sich eine Kapelle, die aber z. Z. nicht zum öffentlichen Gottesdienste benutzt wird.

Mit der Tochterkirche:

4. Tanneberg. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida.

Coll. u. Pfarrer s. bei Beerwalda. — Seelenzahl des Schulbezirks 340.

1844. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Klas**, 1822 Lehrer in Aschershain, 1826 desgl. in Massaney, geb. 1804 in Sehlis bei Leipzig.

Das Schulhaus ist 1853 erbaut worden. — Die Restauration der Kirche geschah 1834, die Anschaffung einer neuen Orgel 1838.

4. 5. Crossen (Ober- und Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde.

Coll. Fried. Henning v. Arnim auf Crossen. — Seelenz. der Parochie u. d. Schulbezirks 744.

1866. Pfarrer, Maximilian Theobald **Schulze**, 1861 Lehrer an der Rathstöchterschule zu Dresden, 1863 Diaconus in Crimmitschau, geb. 1837 in Ehrenberg.

1866. Kirchschullehrer, Oswald Albin **Kaufmann**, 1866 dritter Lehrer in St. Egidien, geb. 1844 in Niederalbertsdorf.

Die 1497 erbaute Kirche wurde im 17. Jahrhundert vergrößert. Pfarre und Schule, beide 1760 erbaut, sind 1867 restaurirt worden.

5. 6. Döbeln. Coinsp. der Stadtrath allhier. Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt zu Döbeln. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Bormitz, 2) Ebersbach, 3) Gärtitz, 4) Gadewitz z. Th., 5) Großbauchlitz, 6) Hermsdorf, 7) Kleinbauchlitz, 8) Kobelsdorf, 9) Neudorf, 10) Neugreußnig mit Vorwerk Greußnig, 11) Neumannsdorf mit Vorwerk Mannsdorf, 12) Niederranschütz, 13) Niederzschörnewitz, 14) Obergoseln, 15) Oberranschütz, 16) Pommlitz, 17) Sörmitz, 18) Zschackwitz, 19) Zschäschitz, 20) Zschepplitz, 21) Zweinig.

Coll. Das Pfarramt besetzt das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, die übrigen geistlichen und sämmtliche Schulstellen der Stadtrath zu Döbeln. — Seelenzahl der Parochie 13598, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 9666.

An der Stadtkirche St. Nicolai.

1864. Pfarrer, Ernst Leberecht **Krebs**, 1858 Prediger in Böhmisch-Bodenbach, geb. 1826 in Frauenhain.

1865. Archidiaconus, M. Ernst Heinrich **Hennig**, 1851 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1827 in Dahlen.

Digitized by Google

1867. Diaconus, Friedrich Ludwig **Kornmann**, Ritter des K. S. Albr.-O., 1866 Feldprediger, geb. 1828 in Großzschocher.
1860. Cantor, Friedrich Ottokar **Colditz**, s. Bürgerschule.
1854. Organist, Karl Hermann **Graubner**, s. Bürgerschule.
1859. Kirchner, Friedrich Wilhelm **Groß**, geb. 1819 in Döbeln.

Außerdem ist hier noch (7.) die Begräbnißkapelle auf dem Niedergottesacker, erbaut 1857, welche zur gottesdienstlichen Feier bei Leichenbegängnissen benutzt wird, und (8.) die Begräbnißkapelle auf dem Obergottesacker.

Städtische Schulen.

Erste und zweite Bürgerschule und Armenschule.

1865. Schuldirector, Hermann Theodor **Schwabe**, 1860 Rector in Lengenfeld im Voigtl., 1862 Schuldirector in Bischofswerda, geb. 1830 in Zittau.
1861. Vicedirector, Carl Wilhelm **Krebs**, 1843 Hilfslehrer in Calbitz bei Oschatz und in demselben Jahre desgl. in Döbeln, 1846 dritter Mädchenlehrer, 1852 erster Elementarlehrer, 1854 zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1823 in Schneeberg.
1860. Cantor und Bürgerschullehrer, Friedrich Ottokar **Colditz**, 1851 Hilfslehrer in Schwarzbach bei Elterlein, 1853 Lehrer in Oberdorf bei Stollberg, 1856 Cantorsubstitut und Bürgerschullehrer in Treuen, geb. 1832 in Dorfchemnitz.
1863. Vierter Bürgerschullehrer, (erster Mädchenlehrer,) Friedrich Adolph **Bormann**, 1844 Hilfslehrer in Penig, 1847 zweiter Lehrer an der Freischule, 1852 Lehrer an der Bürgerschule, 1854 Quartus allhier, geb. 1821 in Frankenberg.
1863. Fünfter Bürgerschullehrer, Wilhelm Hermann **Biltz**, 1852 Hilfslehrer, 1854 zweiter Elementarlehrer, 1858 dritter, 1861 zweiter Mädchenlehrer allh., geb. 1833 in Mügeln.
1854. Organist und sechster Bürgerschullehrer, Karl Hermann **Graubner**, 1850 vierter Mädchenlehrer allhier, geb. 1824 in Großpösna bei Leipzig.
1858. Siebenter Bürgerschullehrer (erster Armenschullehrer), Friedrich Traugott **Thümmel**, 1851 Hilfslehrer in Harthau bei Chemnitz, 1853 desgl. in Döbeln, 1854 zweiter Armenschullehrer daselbst, geb. 1831 in Gelenau bei Thum.
1863. Achter Bürgerschullehrer (vierter Knabenlehrer), Eduard Wilhelm **Rost**, 1850 Hilfslehrer in Großböhla, 1851 desgl. in Döbeln, 1852 zweiter Freischullehrer, 1853 erster Elementarlehrer daselbst, geb. 1831 in Dölitz bei Leipzig.
1862. Neunter Bürgerschullehrer, Gottlieb Heinrich **Emmerich**, 1853 Hilfslehrer in Pfaffroda bei Sayda, 1855 Rector-Vicar, 1856 dritter Lehrer in Olbernhau, geb. 1834 in Heidelberg bei Sayda.
1865. Zehnter Bürgerschullehrer, Karl Gustav **Paul**, 1859 Hilfslehrer, 1861 dritter Mädchenlehrer allhier, geb. 1839 in Gleisberg bei Roßwein.
1866. Elfter Bürgerschullehrer, Bernhard Otto **Eißner**, 1861 Hilfslehrer in Großburgk, 1863 Armenschullehrer in Dahlen, 1865 desgl. in Penig, geb. 1842 in Hohenkirchen bei Lunzenau.
1867. Zwölfter Bürgerschullehrer (Mädchen-Elementarlehrer der II. Schule), Johann Ehregott **Streubel**, 1851 Lehrer in Zennewitz bei Leisnig, 1854 Kirchschullehrer in Ballendorf bei Lausigk, 1861 zweiter Armenschullehrer allhier, geb. 1828 in Gallschütz bei Mügeln.
1867. Dreizehnter Bürgerschullehrer, Friedrich Eduard Ehrhardt **Frenzel**, 1861 Hilfslehrer in Hartenstein, 1863 Lehrer in Leutewitz bei Riesa, 1866 vierzehnter Lehrer allhier, geb. 1842 in Cröbern bei Leipzig.
1867. Vierzehnter Bürgerschullehrer, Carl Ferdinand **Walther**, 1860 Hilfslehrer in St. Afra, 1862 dritter Lehrer in Altenberg, 1866 fünfzehnter Lehrer allh., geb. 1840 in Altenberg.
1867. Fünfzehnter Bürgerschullehrer, Johann Georg **Schumann**, 1864 Hilfslehrer, 1866 sechszehnter Lehrer allhier, geb. 1837 in Nürnberg.
1867. Sechszehnter Bürgerschullehrer, Gustav Adolf **Wagner**, 1859 Vicar in Mylau, 1862 fünfter, 1864 vierter ständiger Lehrer daselbst, 1866 siebzehnter Lehrer allhier, geb. 1840 allhier.
1867. Siebzehnter Bürgerschullehrer, Gustav Reinhold **Röbel**, 1865 Hilfslehrer zu St. Afra, 1866 desgl. an der Bürgerschule zu Meißen, geb. 1845 in Zschackwitz b. Döbeln.
1867. Erster Hilfslehrer, Ernst Oskar **Wilsdorf**, 1865 Hilfslehrer in Greifendorf bei Waldheim, geb. 1846 in Cunnersdorf bei Hainichen.
1867. Zweiter Hilfslehrer, Ernst Gustav **Geißler**, geb. 1847 in Sörnewitz bei Oschatz.
1865. Lehrer der französischen Sprache, Ernst August Julius **Sturm**, Director der Handelsschule, geb. 1836 in Leuben bei Dresden.

Außerdem 4 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

Ueberdies besteht hier eine **Handelsschule** mit 2 und eine **Sonntagsschule** mit 4 Lehrern

a) Nebenschule zu Ebersbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 2 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: Neugreußnig mit Greußnig.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 672.
1868. Lehrer,

b) Nebenschule zu Gärtitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln.
Coll. Major v. Polenz auf Gärtitz u. die Schulgemeinde. — Seelenzahl d. Schulbez. 345.
1866. Lehrer, Theodor Julius **Fiedler**, 1864 Lehrer in Heiligenborn, geb. 1838 in Hainichen.

c) Nebenschule zu Großbauchlitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: Kleinbauchlitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 724.
1816. Lehrer, Adolph Gustav Traugott **Unger**, geb. 1801 in Pausitz bei Wurzen.

d) Nebenschule zu Neudorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: Neumannsdorf mit Mannsdorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 439.
1843. Lehrer, Johann Ernst **Herrlich**, 1841 Hilfslehrer in Jahna, geb. 1821 in Raitzen bei Oschatz.

e) Nebenschule zu Niederzschörnewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: 1) Niederranschütz, 2) Obergoseln, 3) Zschepplitz, 4) Oberzschörnewitz (Parochie Klebitz, Ephorie Leisnig).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Jesnitz, z. Z. ꝛc. Kunert. — Seelenz. d. Schulbezirks 382.
1842. Lehrer, Johann Christoph **Großmann**, geb. 1805 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

f) Nebenschule zu Oberranschütz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: 1) Hermsdorf, 2) Kobelsdorf, 3) Zweinitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 535.
1824. Lehrer, Carl Gottfr. **Pletzsch**, 1822 Lehrer in Mölbis, geb. 1805 in Nepperwitz b. Wurzen.

g) Nebenschule zu Zschackwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 2¼ St. vom Ephoralort, ¼ St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingeschult: 1) Bormitz, 2) Sörmitz, 3) Zschäschütz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 912.
1868. Lehrer,
Hierüber: Lehrer emer., Johann Carl Friedrich **Nöbel**, Inh. der z. Verd.-O. geh. silb. Med., geb. 1801 in Paschwitz bei Eilenburg.
Gadewitz ist nach Zschaitz (Eph. Meißen, resp. Nossen) und Pommlitz nach Simselwitz (Eph. Meißen) eingeschult.

6. 9. **Erlau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida.
Coll. die Gutsherrschaft zu Neusorge, z. Z. die gräfl. Vitzthum-Eckstädtschen Erben auf Lichtenwalde. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 838.
1844. Pfarrer, Friedrich Ernst **Türk**, geb. 1817 in Oschatz.
1859. Kirchschullehrer, Johann Gotthold **Naumann**, 1849 Lehrer in Niederelsdorf, 1851 Kirchschullehrer in Oberelsdorf bei Lunzenau, geb. 1828 in Obergräfenhain.
Die Kirche ist vor der Reformation in gothischem Styl erbaut, die Pfarre 1861 und 1862 restaurirt, die Schule 1865 neu erbaut.

7. 10. **Geringswalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt allhier. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Hartha. — Eingepf.: 1) Aitzendorf, 2) Altgeringswalde, 3) Arras, 4) Dittmannsdorf, 5) Hilmsdorf, 6) Hopersdorf 7) Klostergeringswalde.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath allhier die Schulstellen — Seelenzahl der Parochie 4976, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 2831.

An der Stadtkirche.

1848. Pfarrer, Carl Gottlob Heinrich **Merkel**, 1836 erster Lehrer in Technitz, geb. 1810 in Forchheim bei Döbeln.

Digitized by Google

1868. Hilfsgeistlicher, Rudolf Ernst **Eras**, 1865 erster Lehrer der städtischen Selecta in Rochlitz, 1866 Gymnasiallehrer in Chemnitz, geb. 1840 in Mylau.
1859. Cantor und Organist, Friedrich August **Böttcher**, s. Stadtschule.
1857. Kirchner, Johann Traugott **Niedenführ**, s. Stadtschule.
Hierüber: Diaconus emer., Franz Eduard **Neubert**, als Pfarrer zu Hochhermsdorf 1857, als Diaconus hier 1864 emeritirt, geb. 1796 in Grünhain.

An der Stadtschule.

1849. Rector und erster Knabenlehrer, Hermann **Tittel**, 1840 dritter Mädchenlehrer in Pegau, 1846 Oberlehrer in Borna, geb. 1822 in Imnitz bei Zwenkau.
1859. Cantor, Organist und zweiter Knabenlehrer, Friedrich August **Böttcher**, 1849 Vicar in Unterwiesenthal, 1851 Lehrer das., geb. 1830 in Neudorf bei Annaberg.
1857. Kirchner und erster Mädchenlehrer, Johann Traugott **Niedenführ**, 1849 Vicar in Roßwein, 1851 Unterlehrer und 1854 Oberlehrer das., geb. 1817 in Roßwein.
1862. Zweiter Mädchenlehrer, Robert Emil **Klitzsch**, 1860 Hilfslehrer in Krakau bei Königsbrück, geb. 1840 in Heida bei Wurzen.
1866. Elementarlehrer, Karl Ferdinand **Seyrich**, 1864 Lehrer in Imnitz, 1865 desgl. in Rüssen, geb. 1839 in Frankenberg.

In Geringswalde besteht eine **Sonntagsschule**. — Die Kinder von Hoyersdorf besuchen die Schule zu Neuwallwitz (Par. Reinsdorf).

a) **Nebenschule zu Altgeringswalde.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 1¾ St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 553.
1837. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Miersch**, 1826 Lehrer in Görnitz bei Leisnig, 1829 desgl. in Diedenhain bei Waldheim, geb. 1807 in Oetzsch bei Mügeln.

In Altgeringswalde befindet sich (11.) eine Kirche, die fast nur Begräbnißkirche ist, da in derselben von dem Pfarrer zu Geringswalde blos an dem Kirchweihfeste Vormittags und von dem Diaconus monatlich einmal (incl. der ersten Feiertage) Nachmittags gepredigt wird und die Gemeinde ihren eigentlichen Gottesdienst in der Stadtkirche hat.

b) **Nebenschule zu Arras.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 329.
1860. Lehrer, Johann Friedrich Franz **Modeß**, 1848 Vicar in Pönitz, 1850 Lehrer das., 1853 desgl. in Althen, geb. 1829 in Hausdorf bei Colditz.

c) **Nebenschule zu Dittmannsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 2¼ St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde. — Eingeschult: Aitzendorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 407.
1856. Lehrer, Johann Karl **Lindner**, 1850 Vicar in Arras und Klostergeringswalde, 1851 Elementarlehrer in Geringswalde, geb. 1829 in Deutzen bei Borna.

d) **Nebenschule zu Klostergeringswalde.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 1¾ St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde. — Eingeschult: Hilmsdorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 748.
1866. Lehrer, Carl Adolph **Meyer**, 1864 Vicar in Gottesberg, geb. 1845 in Mittelschmiedeberg bei Annaberg.

8. 12. **Grünlichtenberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingepf.: 1) Höckendorf, 2) Reichenbach, 3) Rittergut Lichtenberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1 304, des Schulbezirks, wozu Reichenbach nicht gehört, 839.
1845. Pfarrer, Johann Carl Jacob **Roth**, 1822 Hospitalprediger und 1825 Diaconus in Königsbrück, 1830 Pfarrer in Ottendorf bei Mittweida, geb. 1800 in Suhl.
1850. Kirchschullehrer, Carl Gotthold **Ruppert**, 1840 Lehrer in Hoheneck, geb. 1814 in Chemnitz.
Die Kirche ist im Jahre 1864 neu erbaut worden.

Nebenschule zu Reichenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort. Postort Waldheim.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 467.
1863. Lehrer, Karl Robert **Knüpfer**, geb. 1840 in Sebnitz.

Digitized by Google

9 13. **Hartha**. Coinsp. das K. Gerichtsamt Hartha, Obrigk. dasselbe resp. der Stadtrath das. 1 St. vom Ephoralort. — Eingepfarrt: 1) Aschershain, 2) Diedenhain, 3) Flemmingen, 4) Richzenhain, 5) Saalbach, 6) Steina, 7) das Chausseehaus zum Kreuz bei Hartha (zu Gersdorf geh.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 4170, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 2910.

Das früher eingepfarrte Reinhardsthal ist der Stadtcommun Hartha einverleibt worden.

An der Stadtkirche.

1864. Pfarrer, Ernst Fürchteg. Leber. **Vetter**, 1850 Schuldirector in Roßwein, 1854 Seminaroberlehrer in Freiberg, 1856 desgl. in Rossen, geb. 1821 in Ehrenberg b. Hohnstein.

1847. Diaconus, Franz Friedrich **Franke**, 1837 Rector an der Stadtschule zu Colditz, geb. 1803 in Dresden.

1848. Cantor, Carl Gottlob **Born**, s. Stadtschule.

1835. Organist und Kirchner, Carl Gottlob **Schumann**, s. Stadtschule.

Hierüber: Pfarrer emer., Justus Benjamin **Crusius**, geb. 1796 in Rietdorf bei Dahme.

An der Stadtschule.

1848. Cantor und erster Knabenlehrer, Carl Gottlob **Born**, 1836 Lehrer in Grünberg bei Schellenberg, geb. 1813 in Reinersdorf bei Großenhain.

1835. Kirchner, Organist und erster Mädchenlehrer, Carl Gottlob **Schumann**, 1816 Lehrer in Seidewitz, 1818 desgl. in Flemmingen, 1826 desgl. in Aschershain, geb. 1802 in Wagelwitz.

1846. Zweiter Knabenlehrer, August Herrmann **Schmidt**, geb. 1823 in Möckern b. Leipzig.

1855. Zweiter Mädchenlehrer, Adolph Wilhelm **Paul**, 1853 Lehrer in Flemmingen, geb. 1832 in Wien.

1868. Elementarlehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

In Flemmingen bestand bis 1855 eine eigne Schule, welche auch die Kinder von Reinhardtsthal besuchten. — Die alte Kirche zu Hartha ist abgetragen und auf derselben Stelle am 14. April 1868 der Grund zur neuen Kirche gelegt worden. Die Bürgerschule ist 1862 neu erbaut worden.

a) Nebenschule zu Richzenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. ½ St. vom Ephoralort und ebensoweit vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Hartha. — Eingesch.: Aschershain.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 610.

1865. Lehrer, Carl Friedrich **Pönitz**, 1863 Hilfslehrer in Altoschatz, geb. 1842 in Otzdorf.

b) Nebenschule zu Steina.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hartha. ¾ St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Hartha. — Eingeschult: Saalbach und Diedenhain.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 655.

1829. Lehrer, Joh. Gottfried **Schumann**, 1823 Lehrer in Diedenhain, geb. 1808 in Wagelwitz.

10. 14. **Hochhermsdorf** (Hermsdorf). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 363.

1857. Pfarrer, Gustav Adolf **Leupold**, 1856 Pfarrvicar in Harthau bei Chemnitz, geb. 1817 in Berthelsdorf bei Herrnhut.

1841. Kirchschullehrer, Friedrich Eduard **Jochen**, 1834 Lehrer in Lübau bei Tharand, geb. 1812 in Dresden.

Bis 1857 war das hiesige Pfarramt mit dem Diaconat zu Geringswalde verbunden. — Die Kirche ist 1788, das Pfarrhaus 1764, die Schule 1839 neu gebaut worden.

11. 15. **Kuobelsdörf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Döbeln, den nächsten Städten. Postort Waldheim. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Rudelsdorf, 2) das Rittergut Heyda.

Coll. über die Pfarrstelle: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts alternirend mit dem Besitzer des Rittergutes Otzdorf (die nächste Besetzung hat Otzdorf); über die Schulstelle: das K. Cultusministerium allein. — Seelenzahl der Parochie 1004, des Schulbezirks 506.

1856. Pfarrer, Eduard Moritz **Wilde**, 1843 Pfarrer in Schwand bei Plauen, 1851 desgl. in Zöblitz, geb. 1807 in Kirchberg.

1828. Kirchschullehrer, Gotthelf Ferdinand **Große**, geb. 1800 in Freiberg.

Die Pfarre ist nach dem Brande von 1713 neu erbaut. Die Zeit der Erbauung von Kirche und Schule ist unbekannt.

Digitized by Google

Mit der Schwesterkirche:

16. **Otzdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. von der Schwesterkirche. Postort Waldheim. — Eingepf. und eingeschult: 1) das Rittergut Otzdorf, 2) Dorf Heyda.
Coll. der Schulstelle: der Besitzer des Rittergutes Otzdorf. — Seelenz. d. Schulbez. 563.
Pfarrer, s. bei Knobelsdorf.
1848. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Müller**, 1832 Lehrer in Heiligenborn bei Waldheim, 1836 desgl. in Schlegel b. Hainichen, geb. 1815 in Neukirchen b. Berna.
Die Kirche in Otzdorf ist 1713 theilweise erneut, die Schule 1856 neu erbaut worden.

12. 17. **Reinsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Waldheim. — Eingepf.: 1) Gielsberg (Gilsberg), 2) Holzhausen, 3) Heiligenborn, 4) Neumilkau, 5) Neuwallwitz, 6) Neuschönberg, 7) Oberrauschenthal, 8) Unterrauschenthal.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Kriebstein, z. Z. Rittmeister a. D. Hans Henning von Arnim auf Kriebstein. — Seelenzahl der Parochie 1174, des Schulbezirks, wozu nur 4 gehört, 575.
1860. Pfarrer, Constantin Eduard **Vetter**, 1860 Pfarrvicar in Gleisberg bei Nossen, geb. 1829 in Ehrenberg.
1864. Kirchschullehrer, Louis Theodor **Morenz**, 1850 Vicar in Heiligenborn, 1853 Lehrer daselbst, geb. 1831 in Audigast bei Pegau.
Die sehr alte Kirche hat 1675 und 1767 größere Reparaturen erfahren und 1825, nachdem der alte Kirchthurm vom Blitz zertrümmert worden, einen neuen Kirchthurm erhalten. — Das Pfarrhaus ist 1861 neu erbaut.

a) Nebenschule zu Heiligenborn.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Waldheim. 1/3 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Waldheim. — Eingeschult: 1) Neuschönberg, 2) Gielsberg, 3) Oberrauschenthal, 4) Unterrauschenthal.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 223.
1886. Lehrer, Heinrich Louis **Eckert**, 1842 Lehrer in Pönitz, 1848 desgl. in Sehlis, 1858 desgl. in Neuschönefeld, geb. 1821 in Röcknitz bei Wurzen.
Das Schulhaus wurde 1854 neu erbaut.

b) Neben- und Vereinsschule zu Neuwallwitz.

Coinsp. das K. Gerichtsamt Waldheim. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort, 1 St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Geringswalde. — Eingeschult: 1) Holzhausen, 2) Hoyersdorf (Par. Geringswalde).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 493.
1864. Lehrer, Christian Friedrich **Pladeck**, 1861 Vicar hierselbst, geb. 1835 in Waldheim.

13. 18. **Roßau** (Nieder-Roßau). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Eingepf.: 1) Oberrauschau, 2) Weinsdorf mit Liebenhain.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1301, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 892.
1856. Pfarrer, Julius Theodor **Dittrich**, 1845 Pfarrer in Börnersdorf, geb. 1812 in Dittersdorf bei Lauenstein.
1865. Lehrer und Cantor, Christian Friedrich **Räbiger**, 1841 Lehrer in Ammelsdorf bei Frauenstein, 1854 desgl. in Schmorkau bei Oschatz, geb. 1814 in Dittersbach bei Sagan in Schlesien.

Nebenschule zu Ober-Roßau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort und ebensoweit von Hainichen, der nächsten Stadt. Postort Hainichen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 410.
1865. Lehrer, Johann Maximilian **Kohlhund**, geb. 1844 in Hermsdorf bei Wolkenburg.

14. 19. **Schweikershain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geringswalde. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Geringswalde, der nächsten Stadt. Postort Waldheim.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Schweikershain, z. Z. Geh. Finanzrath O. v Nostitz-Wallwitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 514.
1850. Pfarrer, Carl Friedrich August **Zeitschel**, geb. 1816 in Altenhain bei Grimma.
1816. Kirchschullehrer, Johann Karl **Glaß**, 1811 Lehrer in Pönitz bei Leipzig, 1815 desgl. in Diedenhain, geb. 1795 in Bockwitz bei Colditz.
Die Pfarrwohnung ist im Jahre 1865 gründlich restaurirt worden.

Digitized by Google

15. 20. **Technitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Döbeln, der nächsten Stadt. Postort Döbeln. — Eingepf. und eingeschult: 1) die Bischoffswiesenhäuser (zu Technitz geh.), 2) Forchheim, 3) Höckendorf, 4) Keuern mit Rittergut, 5) Limmritz, 6) Masten, 7) Miera, 8) Möckwitz, 9) Röthschütz, 10) Rittergut Schweta, 11) Vorwerk Pischwitz, 12) Stockhausen mit Rittergut, 13) Ströbla, 14) Wöllsdorf.

Coll. Heinrich Moritz Hensel auf Schweta. — Seelenzahl der Parochie 1767, des Schulbezirks, wozu 2, 11 und 13 nicht gehören, 1607.

1864. Pfarrer, August Richard Haan, 1862 Pfarrer in Neusalza, geb. 1835 in Dörschnitz bei Lommatzsch.

1849. Cantor und erster Lehrer, Franz Benno Woldemar **Grahl**, 1836 zweiter Lehrer allhier, geb. 1815 in Mauna bei Meißen.

1865. Zweiter Lehrer, Friedrich Adam Hermann **Heymer**, 1863 Hilfslehrer in Krögis bei Meißen, geb. 1844 in Döbeln.

1866. Elementarlehrer, Alexander Fürchtegott **Zimmermann**, 1863 Hilfslehrer in Pieschen bei Dresden, geb. 1844 in Frauenstein.

Hierüber: Pfarrer emer., Carl Friedrich **Pröpdorf**, geb. 1797 in Groitzsch.

Die neue Kirche in Technitz ist den 8. Nov. 1852 und die neue Schule daselbst am 3. Octbr. 1865 eingeweiht worden. Der Neubau der Pfarre soll noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. — Forchheim ist nach Ziegra (Eph. Waldheim), das Vorwerk Pischwitz nach Töpeln (Par. Wendishain, Eph. Leisnig), Ströbla nach Mockritz (Eph. Leisnig) geschult.

16. 21. **Ziegra.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Döbeln. 1 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Döbeln, den nächsten Städten. Postort Döbeln.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Ziegra, z. Z. Gustav Adolf Dörffling. — Seelenzahl der Parochie 328, des Schulbezirks, wozu Forchheim gehört, 447.

1851. Pfarrer, Heinrich Ferdinand **Hänsel**, geb. 1816 in Sayda.

1858. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Siegling**, 1829 Vicar in Großpötzschau, 1830 Lehrer in Obertitz und Cöllnitz, 1832 Hilfslehrer in Marbach, 1834 Lehrer in Augustusberg bei Nossen, 1842 Mädchenlehrer und Organist in Gersdorf bei Leisnig, geb. 1811 in Kotzschbar bei Zwenkau.

XI. Ephorie Wurzen.

1538 mit Einsetzung des Superintendent Joh. Hofmann errichtet. Seit 1581 wurde der hiesige Superintendent einige Zeit General-Superintendent des Stiftes Wurzen genannt. Das 1539—1540 in Wurzen errichtete Consistorium wurde 1818 aufgehoben und sein Sprengel dem damaligen Consistorio zu Leipzig untergeben. Die Parochieen 3, 12, 18 und 21 gehörten bis zur Landestheilung zu den Eph. Torgau und Ellenburg. 1836 erhielt das Areal dieser Ephorie eine neue Arrondirung, zufolge deren die ihr bis dahin zugehörigen Parochieen Jahna, Mügeln, Altmügeln und Sornzig an Oschatz, die Parochieen Kiebitz und Zschaitz an Döbeln überwiesen wurden, wofür sie aber wieder durch die Parochieen Börln, (Eph. Oschatz), Leulitz und Nepperwitz (Eph. Grimma) entschädigt ward. 1842 erfuhr diese Ephorie durch Ueberweisung der Parochie Gerichshain (Eph. Leisnig) eine Erweiterung.

Gegenwärtig enthält sie 56 **Ortschaften**, als: 1 Stadt und 55 Dörfer (incl. 3 zum Königreiche Preußen gehörigen Ortschaften) mit 23076 evangelisch-lutherischen Einwohnern (excl. der in den preuß. Ortschaften).

a) 21 **Parochieen** mit 33 **Kirchen**, als 21 Pfarrkirchen, 1 Nebenkirche, 1 Gottesackerkirche, 1 Schloßkirche, 7 Tochterkirchen u. 2 Schwesterkirchen (excl. 1 Kapelle), mit 24 **Geistlichen**, als 21 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus und 2 Diaconen (incl. 1, der zugleich Lehrer ist).

b) 33 **Schulen**, als 1 Stadtschule, 25 Kirchschulen u. 7 Nebenschulen auf dem Lande, mit 53 **Lehrern** (excl. 1, der zugleich Diaconus ist), als: 18 (incl. 4 Hilfslehrer) in der Stadt und 35 (incl. 2 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).

c) 3 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
5 Schulstellen Königl. Patronats.
21 geistliche Stellen Privat-Patronats.
48 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Wurzen.

1. 1. An der Domkirche zu St. Marien.

(Eigenthum des hochw. Collegiatstiftes Wurzen, erbaut um das Jahr 1500, erneuert 1640 und 1819).

Coinsp. der Stadtrath zu Wurzen, Obrigk. derselbe und das K. Gerichtsamt Wurzen. — Eingepf.: 1) Dehnitz, 2) Roitzsch.

Digitized by Google

Coll. Das Collegiatstift Wurzen schlägt die Competenten zum Pfarramt, Archidiaconat, Rectorat und Kirchneramt vor, der Stadtrath wählt und das Collegiatstift stellt die Vocation aus. Das Organistenamt besetzt das Collegiatstift allein; das Diaconat und alle Schulstellen (mit Ausnahme des Rectorats) besetzt der Stadtrath zu Wurzen allein. — Seelenzahl der Parochie 7637, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 7252 incl. 499 Mann Militair.

1851. Pfarrer und Stifts-Superintendent, Dr. th. Franz Maximilian **Wilisch**, 1838 Pfarrer in Zöschau bei Oschatz, geb. 1807 in Cotta bei Pirna.

1858. Archidiaconus, August Adolph **Schindler**, 1849 Lehrer an der Annenschule zu Dresden, 1850 desgl. an der Rathstöchterschule daselbst, 1854 Hilfsgeistlicher an der Annenkirche zu Dresden, geb. 1821 in Posta bei Pirna.

1864. Diaconus, Carl Arthur **Kirchner**, 1861 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Wurzen, geb. 1836 in Delmschütz bei Oschatz.

1861. Cantor, Carl Friedrich **Meißner**, s. II. Bürgerschule.

1842. Organist, Heinrich Moritz **Görmar**, geb. 1816 in Bilzingsleben.

1857. Subcustos an der Domkirche und Kirchner an der Stadtkirche, Friedrich Otto **Fischer**, geb. 1813 in Pirna.

2. **Die Stadtkirche zu St. Wenzeslai.** (Erbaut bis zum Jahre 1673 nach Einäscherung durch die Schweden.)

An den Sonntagen wechselt der Gottesdienst in beiden Kirchen (seit 1848). An den Festtagen ist der Gottesdienst in der Domkirche, mit Ausnahme des 2. Feiertags an den drei hohen Festen, Charfreitags und 2. Bußtags, wo derselbe in der Wenzeslaikirche gehalten wird. Vor- und Nachmittags-Gottesdienst sind stets in derselben Kirche. — Die drei Geistlichen, sowie die übrigen Kirchendiener sind für beide Kirchen angestellt. — Außerdem befindet sich hier (3.) eine Gottesackerkirche, welche nur zu Beerdigungsfeierlichkeiten benutzt wird.

An der Stadtschule.

Dieselbe zerfällt gegenwärtig in eine erste, zweite und dritte (Armen-) Bürgerschule.

a) Erste Bürgerschule.

1862. Schuldirector u. erster Lehrer, Johann Caspar **Wagner**, 1835 Lehrer am Seminar zu Homberg, 1837 desgl. am Seminar zu Schlüchtern, 1843 Realschullehrer in Cassel, 1857 Lehrer an der evangel. Schule zu Brünn, 1860 vierter Lehrer an der Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Friedrichstadt, geb. 1815 im Richelsdörfer Gebirge in Kurhessen.

1865. Oberlehrer, Franz Gottlob **Riedel**, Cand. rev. min., 1864 Hilfslehrer allhier, geb. 1841 in Noitschau bei Greiz.

1865. Dritter Lehrer, Emil Benjamin **Preibsch**, 1860 Hilfslehrer in Neukirchen am Hochwald, 1863 Lehrer in Roitzsch bei Wurzen, geb. 1840 in Herwigsdorf bei Löbau.

b) Zweite Bürgerschule.

1863. Rector und erster Knabenlehrer, Carl Ferdinand **Schneider**, 1831 Hilfslehrer, 1832 Kirchschullehrer in Kreudnitz, 1851 erster Mädchenlehrer in Wurzen, geb. 1813 in Kreudnitz bei Borna.

1861. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Karl Friedrich **Meißner**, 1834 Lehrer in den Thonbergsstraßenbäusern bei Leipzig, 1835 desgl. in Gundorf, 1836 desgl. in Großzschocher bei Leipzig, 1841 Tertius und Organist in Johanngeorgenstadt, 1848 Organist und Mädchenlehrer in Schneeberg, geb. 1818 in Priesteblich bei Leipzig.

1867. Tertius, August Reinhold **Hellbach**, 1864 Volksschullehrer, 1865 Bürgerschullehrer in Langensalza, 1867 desgl. in Gera, geb. 1843 in Tiefthal bei Erfurt.

1865. Vierter Knabenlehrer, Carl Rudolph **Hornig**, 1863 Hilfslehrer allhier, geb. 1843 in Bennewitz bei Wurzen.

1863. Erster Mädchenlehrer, Johann Hermann **Martin**, 1854 Hilfslehrer, 1856 dritter Mädchenlehrer hierselbst, geb. 1834 in Glasten bei Grimma.

1864. Zweiter Mädchenlehrer, Leberecht Julius **Goldhahn**, 1850 Hilfslehrer in Altchemnitz, 1852 Lehrer in Brockau bei Elsterberg, 1861 vierter Knabenlehrer, 1863 dritter Mädchenlehrer an der II. Bürgerschule hierselbst, geb. 1831 in Schwarzenberg.

1864. Dritter Mädchenlehrer, Hermann Robert **Krügelstein**, 1860 Hilfslehrer in Oberreichenbach, 1863 vierter Knabenlehrer in Wurzen, geb. 1841 in Werdau.

1868. Vierter Mädchenlehrer,
Die Stelle wird jetzt durch einen Vicar verwaltet.

1860. Schreib- und Zeichenlehrer an der I. und II. Bürgerschule, Heinrich August **Kamprad**, vorher Hilfslehrer allhier, geb. 1837 in Bautzen.

c) Dritte Bürgerschule (Armenschule).

1863. Erster Lehrer, Friedrich Gustav Adolph **Arndt**, 1853 dritter, 1855 zweiter Mädchenlehrer in Wurzen, geb. 1829 in Dresden.

Digitized by Google

1865. Zweiter Lehrer, Carl August **Bäumel**, 1861 Hilfslehrer in Langenburkersdorf, 1864 desgl. in Wurzen und dann vierter Knabenlehrer an der II. Bürgerschule daselbst, geb. 1842 in Wurzen.
Außerdem 4 Hilfslehrer, darunter Einer zugleich für den Unterricht in fremden Sprachen.

a) Nebenschule zu Dehnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1/2 St. vom Ephoral- und Kirchort. Postort Wurzen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 182.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Noitzsch.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1/2 St. vom Ephoral- und Kirchort. Postort Wurzen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu noch das Vorwerk Kornhain (Par. Burkertshain, Eph. Grimma) gehört, 292.
1865. Lehrer, Bernhard **Wenzel**, 1857 Hilfslehrer in Eisenberg, 1860 Lehrer in Niederrathen bei Königstein, geb. 1837 in Birkwitz.

2. 4. Börln. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen. — Eingepf.: 1) Bortewitz, 2) Frauwalde.
Coll. K. Pr. wirkl. Geh. Rath Julius Graf von Zech-Burkersroda als Besitzer des Rittergutes Börln. — Seelenzahl der Parochie 1398, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 763.
1854. Pfarrer, Gustav Hermann **Wolff**, 1839 Stadtkrankenhausprediger in Dresden, 1844 Pfarrer in Plauen bei Dresden, geb. 1809 in Dresden.
1837. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Zimmermann**, 1831 Hilfslehrer in Marbach bei Nossen, 1832 Hilfslehrer allhier, geb. 1815 in Litzitz bei Mutzschen.
Die hiesige Kirche ist 1732 größtentheils neu erbaut und 1861 und 1862 vollständig restaurirt, der Gottesacker 1851 erweitert worden. 1854 wurde ein zweites Schulhaus neu erbaut.

Nebenschule zu Frauwalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort, 1 1/2 St. von Dahlen, der nächsten Stadt. Postort Dahlen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 136.
1857. Lehrer, Carl Julius Fürchtegott **Gruhle**, geb. 1827 in Börtewitz bei Mügeln.
Im Jahre 1855 wurde das Schulhaus neu gebaut.

Mit der Tochterkirche:

5. **Knatewitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von der Mutterkirche, 1 St. von Dahlen, der nächsten Stadt. — Eingepf. u. eingesch.: Meltewitz (excl. der Ziegelei und der Bahnwärterhäuser Nr. 38 und 39, welche nach Kühren gepfarrt und geschult sind).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Dornreichenbach, z. Z. die Geschwister Steinkopff. — Seelenzahl des Schulbezirks 478.
1859. Kirchschullehrer, Franz Gustav Leberecht **Canitz**, 1849 Hilfslehrer in Mohorn bei Tharand, 1850 Lehrer in Maaschwitz b. Coldits, geb. 1829 in Böhlen b. Leisnig.
Der hiesige Gottesacker ist 1856 erweitert worden. Die Kirche wurde 1858 äußerlich u. innerlich restaurirt u. die Glocken umgegossen; die Schule ist 1860 neu gebaut worden.

3. 6. Dornreichenbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: Heyda.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Dornreichenbach, z. Z. die Geschwister Steinkopff. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 507 incl. 4 Kathol.
1864. Pfarrer, Volkmar Theodor **Harig**, 1856 Lehrer an der Selecta zu Meißen, 1859 Diaconus in Wurzen, geb. 1832 in Meißen.
1850. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Kehscher**, 1846 Hilfslehrer in Stötteritz bei Leipzig, geb. 1827 in Greifenhain bei Frohburg.

4. 7. Falkenhain. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 2 St. vom Ephoralort, d. nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingesch.: Voigtshain.
Coll. Rittmeister a. D. Anton Hans von Carlowitz auf Falkenhain. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1036 incl. 2 Kathol.
1866. Pfarrer, Dr. ph. Carl Maximilian Otto **Günther**, 1857 Lehrer am Waisenhause zu Leipzig, 1859 Katechet zu St. Petri das., 1859 Pfarrer in Schönberg, geb. 1833 in Großenhain.
1865. Kirchschullehrer und Cantor, Carl Ehregott **Kötz**, 1851 Hilfslehrer in Wurzen, 1853 Lehrer in Roda, 1855 zweiter Lehrer in Nerchau, geb. 1831 in Wagelwitz.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

1867 ist ein neues Schulhaus erbaut worden, in welchem die beiden Schullocale und Wohnungen für Cantor und Hilfslehrer sich befinden.

5. 8. **Gerichshain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Brandis. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von Brandis, der nächsten Stadt. Postort Brandis. — Eingepf. und eingeschult: das Vorwerk Posthausen.
Coll. Frau verw. Majorin Freifrau Erneſtine Friederike v. Pentz auf und zu Brandis. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 519 incl. 3 Kathol.
1857. Pfarrer, Gustav Adolph **Leupoldt**, 1853 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Wurzen, 1854 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1827 in Löbau.
1861. Kirchschullehrer, Gustav Theodor **Wenzel**, 1858 Lehrer in Brandis, geb. 1838 in Röthа.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Gottfried **Lindner**, geb. 1804 in Seegeritz bei Taucha.
Die Kirche zu Gerichshain wurde 1784 neu erbaut.

6. 9. **Großzschepa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen.
Coll. die Gattin des fürstl. Reuß. Justizrathes a. D. ꝛc. Friederici, z. Z. in Gera. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 391.
1828. Pfarrer, Friedrich Christoph **Pfuhl**, geb. 1801 in Leipzig.
1849. Kirchschullehrer, Friedrich August **Starke**, 1842 Lehrer in Roitzsch bei Wurzen, 1848 zweiter Mädchenlehrer in Wurzen, geb. 1820 in Lüptitz bei Wurzen.
Die alte und kleine Kirche ward 1817 theilweise restaurirt und erhielt 1864 zwei neue Glocken zu der großen älteren. Die Pfarrwohnung ist 1807, die Schule 1829 neu erbaut.

7. 10. **Hohburg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf.: 1) Kapsdorf, 2) Zwochau, 3) die Schickemühle (zu Waßschwitz, Par. Müglenz, geh.).
Coll. Frau Emilie Auguste Caroline v. Reitzenstein, geb. v. Beschwitz, und in deren ehel. Vormundschaft Rittmeister Georg Christoph Freiherr v. Reitzenstein auf Hohburg ꝛc.. — Seelenzahl der Parochie 556, des Schulbezirks, wozu 1 und 3 gehören, 538.
1859. Pfarrer, Gottlob Wilhelm **Hänichen**, 1844 Pfarrer in Schönberg, geb. 1807 in Lockwitz.
1866. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Hoyer**, 1852 Lehrer in Arnsgrün, 1854 desgl. in Dorfstadt, 1860 Kirchschullehrer in Koselitz, geb. 1830 in Altensalz.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Heinrich Leberecht **Mannschatz**, geb. 1787 in Tammenhain bei Wurzen.
Zwochau ist nach Röcknitz geschult.

8. 11. **Kühnitzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1½ St vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen.
Coll. der Großherzogl. Sachsen-Weimar. Kammerherr Freiherr Rudolph v. Kalitsch auf Kühnitzsch. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 401.
1861. Pfarrer, Dr. ph. Wilhelm **Schödel**, 1857 provisorischer Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1859 Katechet zu St. Petri daselbst, geb. 1832 in Schneeberg.
1860. Kirchschullehrer, Carl Ernst **Fritzsche**, 1852 Hilfslehrer in Ablaß bei Leisnig, 1853 Vicar in Seifersdorf und in Bröhsen bei Leisnig, 1854 Lehrer in Wasewitz bei Wurzen, geb. 1832 in Freiberg.
Die hies. Kirche ist 1706 und 1707, die Pfarre 1708, die Schule 1839 neu erbaut.

9. 12. **Kühren.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1½ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Streuben, 2) Trebelthain, 3) die Steinbrüche und Ziegelei, sowie der Anhaltepunkt Dornreichenbach (in Meltewitzer Flur gelegen).
Coll. der jedesmalige Dechant des Domstifts Wurzen, z. Z. Rittergutsbesitzer v. Stammer auf Zottewitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 985.
1860. Pfarrer, Julius Friedrich **Sterzel**, 1856 Hilfslehrer an der Realschule zu Annaberg, 1858 siebenter, 1859 sechster Lehrer an derselben, geb. 1831 in Buchholz.
1826. Kirchschullehrer und Cantor, Johann Friedrich **Kretzschmar**, 1818 Kinderlehrer in Roitzsch bei Wurzen, geb. 1802 in Paußitz bei Wurzen.
1866. Zweiter Lehrer, Bernhard Rudolph **Gang**, 1864 Hilfslehrer in Seußlitz bei Großenhain, geb. 1845 in Hof bei Oschatz.
Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt, dieselbe wird schon 1348 erwähnt. Der jetzige Kirchthurm ist 1774 neu gebaut. Der letzte innere Ausbau der Kirche erfolgte 1847. Des Pfarrhaus ist 1806, die alte Schule 1827, eine neue zweite Schule 1866 erbaut.

10. 13. **Lenlitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Brandis, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: Rittergut und Dorf Zeititz nebst Braunkohlenwerken Agnesschacht und Amalienгrube.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Leulitz, z. Z. Kammerh. ꝛc. Graf v. Hohenthal-Püchau. — Seelenzahl der Parochie 808, des Schulbezirks, wozu nur Zeititz gehört, 452.

1862. Pfarrer, Georg Hartmann **Weineck**, 1848 Lehrer an der I. Armenschule zu Leipzig, geb. 1819 in Kohren.

1866. Kirchschullehrer, Friedrich Leberecht **Schlittgen**, 1860 Lehrer in Börln, 1862 desgl. in Schmölen, geb. 1841 in Wellerswalda.

Die Kirche ist 1850 renovirt, die Pfarrwohnung 1740, das Schulgebäude 1856 erbaut.

Mit der Tochterkirche:

14. **Altenbach**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche, Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: d. gräfl. Hohenthalsche u. d. Schrötersche Braunkohlenwerk.

Coll. u. Pfarrer s. bei Leulitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 361.

1867. Kirchschullehrer, Heinrich Sigismund **Jost**, 1864 Lehrer in Zschaitz, geb. 1843 in Saupahn.

Die hiesige Kirche wurde 1838 renovirt. — Die Schule ist 1867 errichtet.

11. 15. **Lüptitz**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingesch.: Kleinzschepa.

Coll. der jedesmalige Domdechant zu Wurzen, z. Z. Rittergutsbesitzer v. Stammer auf Zottewitz. — Seelenzahl der Parochie 908, des Schulbezirks, 563.

1853. Pfarrer, Carl Gustav **Leßmüller**, 1847 Pfarrsubstitut allh., geb. 1807 in Thammenhain.

1834. Kirchschullehrer, Ernst Fürchtegott **Gröger**, 1822 Lehrer in Lossa, 1824 desgl. in Grubnitz, 1826 desgl. in Schmölen, 1832 Kirchschullehrer in Zschorna, geb. 1807 in Wildschütz bei Torgau.

Die Kirche erhielt 1864 eine neue kleine Glocke.

Mit der Tochterkirche:

16. **Zschorna**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Wurzen.

Coll. Rittmeister v. Schröter auf Zschorna, Ritter des Albr.-O. — Seelenzahl des Schulbezirks 345.

Pfarrer, s. bei Lüptitz.

1861. Kirchschullehrer, Johann August **Bahrmann**, 1858 Hilfslehrer in Püchau, geb. 1838 in Heyda.

Am 27. Sept. 1861 erhielt die Kirche ein neues Dreiklangs-Glockengeläute.

12. 17. **Machern**. Coinsp. u Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Brandis, der nächsten Stadt. Postort Brandis.

Coll. Wilhelm Eduard Schneider auf Machern und Zeititz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 720.

1859. Pfarrer, Gottfried **Lohde**, 1857 Diaconus in Wurzen, geb. 1823 in Schönfeld bei Großenhain.

1857. Kirchschullehrer, Johann Heinrich **Sommer**, 1846 Hilfslehrer in Püchau bei Wurzen, 1849 Kirchschullehrer in Wiederau b. Pegau, geb. 1826 in Elbisbach b. Lausigk.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Traugott **Friedrich**, geb. 1790 in Großsteinberg.

Die Kirche zu Machern ist sehr alt und im höchsten Grade baufällig. Die Pfarrwohnung ist im Jahre 1844, die Schule 1859 von Grund aus neu erbaut.

13. 18. **Müglenz**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepfarrt und eingeschult: Watzschwitz (excl. der Schickemühle, Par. Hohburg.)

Coll. der Besitzer des Rittergutes Müglenz, z. Z. Carl Paul Francke. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 341.

1835. Pfarrer, Theodor Moritz **Frenkel**, geb. 1808 in Großböhla bei Oschatz.

1865. Kirchschullehrer, Moritz August **Strauß**, 1854 Hilfslehrer in Riechberg bei Nossen, 1856 zweiter Lehrer in Bräunsdorf bei Freiberg, 1864 Lehrer in Folbern bei Großenhain, geb. 1835 in Bräunsdorf bei Freiberg.

Die Kirche erhielt 1864 eine neue Orgel.

14. 19. **Nemt**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. ⅝ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 705, des Schulbezirks 390.

1858. Pfarrer, Heinrich Moritz **Lincke**, 1836 Pfarrer in Stenn bei Zwickau, 1852 Diaconus in Zschopau, geb. 1804 in Dippoldiswalde.

1864. Kirchschullehrer, Gustav Heinrich **Kröber**, 1847 Lehrer in Großsermuth, geb. 1824 in Meitelwitz bei Lommatzsch.

Digitized by Google

Der hies. Kirche, im 15. Jahrh. erbaut, dem heil. Nicolaus und der heil. Jungfr. Margaretha geweiht und 1828 bedeutend reparirt, wäre im Aeußern und Innern eine Verschönerung dringend zu wünschen. Eine neue Orgel hat sie seit 1848. Die Pfarrwohnung ist 1858, die Schule 1865 erbaut.

Mit der Tochterkirche:

20. **Körlitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Wurzen.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 315.
1850. Kirchschullehrer, Karl Gottfried **Fiedler**, 1832 Lehrer in Jesewitz bei Mutzschen, 1836 desgl. in Wetteritz, geb. 1813 in Nemt.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl August Lorenz, geb. 1792 in Teuditz bei Torgau.
Körlitz war bis zur Reformation eine für sich bestehende Parochie und wurde das Pfarramt durch einen Vicar von dem Domstifte Wurzen verwaltet. Von 1542 bis 1562 war es als Filial mit dem Pfarramte Kühnitzsch vereinigt, ist aber seit jener Zeit mit Nemt verbunden worden und verbunden geblieben.

15. 21. **Nepperwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen.
Coll. Kammerh. Graf v. Hohenthal-Püchau, sowie der Pfarrer von Püchau. — Seelenzahl der Parochie 1273, des Schulbezirks, wozu Grubnitz gehört, 357.
1862. Pfarrer, Gustav Ernst **Schwäbe**, 1855 Oberlehrer an der I. Abth. der Bürgerschule zu Grimma, 1860 Pfarrer in Leulitz, geb. 1817 in Dresden.
1855. Kirchschullehrer, Heinrich Louis **Vogel**, 1849 Lehrer in Grubnitz bei Wurzen, geb. 1826 in Zeititz bei Wurzen.

Mit der Schwesterkirche:

22. **Deuben.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Schwesterkirche. Postort Wurzen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Bennewitz geh., 568.
1866. Lehrer, Gotth. Heinrich Adolph **Fritzsche**, 1863 Lehrer in Wagelwitz bei Mutzschen, geb. 1838 in Rittmitz bei Döbeln.
Die Schule wurde 1856 neu gebaut.

Und den Tochterkirchen:

23. a) **Grubnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/4 St. von der Mutterkirche.
Die Kinder von Grubnitz besuchen seit 1859 die Schule in Nepperwitz.

24. b) **Bennewitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. v. d. Mutterkirche. — Eingepf.: Schmölen.
Die Kinder von Bennewitz besuchen seit 1856 die Schule in Deuben.

Nebenschule zu Schmölen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 St. von Nepperwitz, 1 St. vom Kirchort, 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 351.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die Schule ist 1859 neu erbaut und sehr freundlich gelegen. — In Schmölen befindet sich eine Kapelle, in welcher vierteljährlich Gottesdienst mit Abendmahl gehalten wird. Außerdem hat der Lehrer daselbst alle vierzehn Tage, wenn der Frühgottesdienst in Nepperwitz ist, in der Kapelle Gottesdienst zu halten und eine Predigt zu lesen.
Nepperwitz und Deuben waren früher zwei Parochieen, nämlich 1) Nepperwitz mit dem Filial Grubnitz und 2) Deuben mit den Filialen Bennewitz und Schmölen.

16. 25. **Nischwitz** (Nitzschwitz). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf.: Lossa.
Coll. die verwittw. Frau Amalia v. Ritzenberg geb. v. Krauseneck. — Seelenzahl der Parochie 651, des Schulbezirks 525.
1849. Pfarrer, Otto Peter Joseph **Knaur**, geb. 1809 in Leipzig.
1863. Kirchschullehrer, Carl Gustav **Mayer**, 1853 Lehrer in Winkwitz, in demf. J. desgl. in Dittmannsdorf bei Sayda, 1858 desgl. in Stauchitz bei Riesa, geb. 1830 in Freiberg.

Nebenschule zu Lossa.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Wurzen.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 128.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

17. 26. **Pausitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von Trebsen, der nächsten Stadt. Postort Trebsen. — Eingeschult: Bach (Par. Trebsen, Eph. Grimma).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 323, des Schulbezirks 455.
1850. Pfarrer, Adam Gotthelf **Würker**, 1840 Katechet an der Strafanstalt zu Waldheim, 1845 Hausgeistlicher an der Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Bräunsdorf, geb. 1806 in Bockwa bei Zwickau.
1849. Kirchschullehrer, Moritz Ferdinand **Friedrich**, 1841 Lehrer in Schmölen, geb. 1818 in Bösdorf bei Zwenkau.
Die hies. Kirche ist 1330 erbaut, 1850 restaurirt, die Pfarre 1806, die Schule 1858 erbaut.

18. 27. **Püchau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Lübschütz mit Popitz, 2) Döggnitz, 3) Plagwitz, 4) Coffen (preuß.).
Coll. Kammerh. Graf v. Hohenthal-Püchau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1253 (incl. Coffen 135 Seelen).
1857. Pfarrer, Dr. ph. Karl **Gebhard**, 1827 Pfarrer in Schönborn (Großherzogth. Sachsen-Weimar), 1833 desgl. in Neppenwitz, geb. 1802 in Duderstadt in Hannover.
1833. Cantor und Kirchschullehrer, Friedrich August **Schlimper**, 1816 Lehrer in Göhrenz bei Markranstädt, 1825 Kirchschullehrer in Breitenau bei Lauenstein, 1829 Substitut in Püchau, geb. 1800 in Zeschwitz bei Zwenkau.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche zu Püchau führt den Namen St. Petrikirche. Auch hat der Kirchenpatron eine Erbbegräbniß-Kapelle bauen lassen und sie Walpurgakapelle genannt.

19. 28. **Röckwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $2^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten sächs. Stadt, und ebensoweit von Eilenburg u. Schildau, den nächsten preuß. Städten. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: Treben.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1207, des Schulbezirks, wozu noch Zwochau (Par. Hohburg) gehört, 662.
1840. Pfarrer, Louis **Frotscher**, 1834 Pfarrer in Sprau bei Plauen, geb. 1803 in Pausa.
1865. Kirchschullehrer, Julius **Wolke**, 1854 Kirchschullehrer in Kürbitz, geb. 1831 in Roßwein.
Die Kirche und Schule befinden sich in Treben. Erstere ist 1858 im Innern restaurirt, der Thurm 1864 reparirt und neu geschmückt, die Schule 1866 erbaut worden.

Mit der Schwesterkirche:

29. **Böhlitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $1^3/_4$ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Eilenburg, den nächsten Städten, $^1/_2$ St. von der Schwesterkirche. Postort Wurzen. — Eingepf. u. eingeschult: Collmen.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Schwesterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 566.
1840. Kirchschullehrer, Joseph Friedrich Traugott **Langkammer**, 1822 Kinderlehrer in Gallen bei Eilenburg, 1827 desgl. in Zunschwitz bei Döbeln, 1832 Substitut allhier, geb. 1806 in Böhlitz.
Die Kirche ist 1800, die Schule 1839 neu gebaut worden.

20. 30. **Thallwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Wurzen. — Eingepf.: 1) Canitz, 2) Collau, 3) Bunitz (2 u. 3 preuß.).
Coll. Ihre Durchlaucht die verw. Frau Fürstin Adelheid Reuß-Schleiz. — Seelenzahl der Parochie 1248, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 846.
1855. Pfarrer, Christian Karl Heinrich **Weckel**, 1841 Diaconus und erster Lehrer allh., geb. 1810 in Schleiz.
1859. Diaconus und erster Lehrer, Otto Benedict **Lehmann**, geb. 1829 in Thallwitz.
1835. Cantor und zweiter Lehrer, Johann Gottfried **Brünkmann**, 1824 Kinderlehrer in Trebelshain, 1828 Lehrer in Wasewitz, geb. 1807 in Zscherna.
Die Kirche in Thallwitz soll der Bischof von Meißen Johannes V. erbaut haben. Das Jahr ist unbekannt. Eine Hauptreparatur fand 1618 statt; der Thurm wurde 1699 erbaut und 1848 reparirt. Das Pfarrhaus wurde 1856—1857, die Schule 1839—1841 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

31. **Wasewitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_4$ St. von der Mutterkirche. Postort Wurzen. — Eingeschult: Canitz.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 288.

1862. Lehrer, Heinrich Franz **Meyrose**, 1856 Lehrer in Selbes (Fürstenth. Reuß j. L.), 1857 Lehrer in Collau, 1858 desgl. in Mölbitz (preuß. Provinz Sachsen), geb. 1837 in Schleiz.

Die hiesige Schule ist in den Jahren 1851–1852 erbaut worden.

In Collau befindet sich ebenfalls eine Schule, die aber unter preuß. Inspection steht (Ephoralort Groß-Wülkau).

Wasewitz hat eine kleine Kirche ohne Orgel. In derselben werden blos die Taufen verrichtet. Gottesdienst wird in dieser Kirche nur am dortigen Kirchweihfeste, sowie am Sonntage vorher Nachmittags gehalten. Außerdem findet in der Adventzeit bis vor Palmarum, mit Ausnahme der in die Woche fallenden Buß- und kleinen Festtage, in dieser Kirche Wochengottesdienst am Donnerstage statt. Der Hauptgottesdienst nebst Abendmahlsfeier, Confirmation und Trauungen ist in der Kirche zu Thallwitz für sämmtliche Eingepfarrte. — Von Mis. Dom. an bis zum Sonntage vor Michaelis hat der Cantor von Thallwitz nach dem dasigen Hauptgottesdienste in der Kirche zu Wasewitz sonntäglich Betstunde und Katechismuslehre mit den dortigen Schulkindern zu halten. Derselbe hat auch den Gesang bei den Wochengottesdiensten zu leiten.

21. 32. **Thammenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wurzen. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $1^1/_4$ St. von Schildau, der nächsten Stadt. Postort Wurzen.

Coll. die verw. Frau Elisabeth v. Schönberg geb. v. Pfister auf Thammenhain und Markkleeberg. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 686 incl. 5 Reformirte u. 3 Katholiken.

1842. Pfarrer, Wilhelm Adolph Alexander Freih. v. **Herzberg**, geb. 1814 in Heukewalde bei Zeitz.

1841. Kirchschullehrer, Traugott **Mannschatz**, 1822 Lehrer in Trebelshain, 1825 Hilfslehrer in Thammenhain, 1833 Substitut daselbst, geb. 1806 in Thammenhain.

In der (33.) Schloßkirche, welche eine Stiftung der v. Schönbergschen Familie ist, wird abwechselnd mit der Dorfkirche der Frühgottesdienst gehalten.

Die Dorfkirche ist 1856, die Schloßkirche 1853 restaurirt worden.

Digitized by Google

Vierte Abtheilung.

Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer, Cantoren, Organisten und Kirchner

im

Kreisdirections-Bezirk Zwickau.

Der Kreisdirections-Bezirk Zwickau umfaßt die Bezirksgerichte: 1) **Chemnitz** mit den Gerichtsämtern: Chemnitz, Frankenberg, Limbach, Stollberg, Augustusburg, Oederan und Zschopau; 2) **Annaberg** mit den Gerichtsämtern: Annaberg, Zöblitz, Lengefeld, Marienberg, Wolkenstein, Ehrenfriedersdorf, Geyer, Grünhain, Scheibenberg, Oberwiesenthal und Jöhstadt; 3) **Eibenstock** mit den Gerichtsämtern: Eibenstock, Schneeberg, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Auerbach und Klingenthal; 4) **Zwickau** mit den Gerichtsämtern: Zwickau, Wildenfels, Kirchberg, Werdau, Crimmitschau, Remse, Reichenbach und Lengenfeld; 5) **Plauen** mit den Gerichtsämtern: Plauen, Pausa, Elsterberg, Treuen, Falkenstein, Schöneck, Markneukirchen, Adorf und Oelsnitz.

I. Ephorie Zwickau.

Diese Ephorie wurde 1539 begründet und es betrug ihr ursprüngliches Areal 16 Q.-M. mit 64 Pfarr- und 19 Filialkirchen. 1837 wurden von ihr einige Parochieen an die neu errichtete Superintendur Werdau und die Schönburgschen Kirchspiele Remse, Oberwinkel, Ziegelhain und Tettau mit ihren Filialen an die Ephorie Waldenburg abgetreten. In neuerer Zeit ist die Ephorie Zwickau durch anderweite Abtretung von 13 Parochieen theils an neu errichtete, theils an benachbarte Ephorieen abermals verkleinert worden und enthält gegenwärtig 72 **Ortschaften**, als: 3 Städte u. 69 Dörfer, mit 87282 evang.-luther. Einw.

a) 30 **Parochieen** mit 35 Kirchen, nämlich 30 Pfarrkirchen (incl. 1 Anstaltskirche), 2 Nebenkirchen und 3 Tochterkirchen (excl. 1 Begräbniß- und 1 Hauskapelle), mit
39 **Geistlichen**, als 30 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus, 1 Protodiaconus, 6 Diaconen und 1 Anstaltsgeistlichen (excl. 2 Emeriti).

b) 52 **Schulen**, nämlich 6 Haupt- und Bürgerschulen und 2 Anstaltsschulen in den Städten, 29 Kirchschulen, 14 Nebenschulen und 1 Armenhausschule auf dem Lande, mit
146 **Lehrern**, als 70 (incl. 2 Katecheten und 12 Hilfslehrer) in den Städten und 76 auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).

c) 12 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
29 Schulstellen Königl. Patronats.
27 geistliche Stellen Privat-Patronats.
117 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Zwickau.

1. 1. An der Hauptkirche zu St. Marien.

Coinsp. u. Coll. der Stadtrath zu Zwickau, Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst. — Seelenzahl der beiden Sprengel zu St. Marien und Katharinen 20070 (Gesammt-Einwohnerzahl der Stadt Zwickau 24509).

1863. Pfarrer und Superintendent, **Moritz Körner**, Ehegerichts-Assessor u. Vorsitzender der Gymnasial-Commission, 1852 Pfarrer in Nenkersdorf bei Frohburg, geb. 1820 in Schneeberg.

1851. Archidiaconus, M. Gustav Alexander **Altrichter**, Ehegerichts-Assessor und Local-Schulinspector, 1833 Diaconus zu St. Marien und zweiter Lehrer an der Bürgerschule zu Zwickau, 1839 Protodiaconus zu St. Katharinen daf., geb. 1807 in Zwickau

Digitized by Google

1851. Protodiaconus, Emil **Flechsig**, 1831 Lehrer an der Bürgerschule zu Zwickau, 1844 Diaconus zu St. Marien daselbst, geb. 1808 in Wiesenburg bei Kirchberg.
1866. Cantor und Musikdirector, Dr. ph. Carl Benjamin **Klitzsch**, 1855 Organist an dieser Kirche, geb. 1812 in Schönhaide.
1866. Organist, Otto **Türke**, s. Mädchen-Bürgerschule.
1855. Kirchner, Ernst Adolph **Volkmann**, 1844 Lehrer in Schönhaide, 1848 desgl. in Weißenborn bei Zwickau, 1852 Hilfslehrer in Zwickau, geb. 1821 in Brandis.

2) An der Kirche zu St. Katharinen.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche zu St. Marien.
Pfarrer, s. bei der Marienkirche.
1866. Diaconus, Paul Hugo **Roth**, 1864 Mitglied des Prediger-Collegii zu St. Pauli in Leipzig, geb. 1839 in Liptitz bei Wermsdorf.
1867. Vierter Diaconus zu St. Marien und Katharinen, Franz Louis **Jahn**, 1864 Vicedirector und erster Knabenlehrer an der Bürgerschule zu Waldheim, geb. 1838 in Schöneck im Voigtl.
Cantor, s. bei der Marienkirche.
1862. Organist, Adolf **Francke**, s. I. Knaben-Bürgerschule.
1867. Kirchner, Ephoral-Expedient und Pfarrfamulus, Friedrich Moritz **Kirsch**, geb. 1848 in Zwickau.

1) An der ersten Knaben-Bürgerschule,

bestehend aus:

1) Realschul-Classen,
2) höhere Bürgerschule,
3) mittlere Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche zu St. Marien.
1860. Director, Christian Volkmar **Keller**, Cand. rev. min., 1842 Lehrer an der höheren Abtheilung der Bürgerschule zu Grimma, 1847 Schuldirector in Colditz, 1853 desgl. in Frankenberg, geb. 1816 in Großbothen.
1867. Vicedirector, Johann Heinrich **Thomas**, 1844 Vicar in Kleinpößna, 1845 Hilfslehrer in Colditz, 1849 Lehrer an der Seminar-Uebungsschule zu Grimma, 1851 Bürgerschullehrer allhier, geb. 1825 in Hausdorf bei Colditz.
1848. Lehrer, Carl Friedrich **Walther**, 1843 Lehrer an der Seminar-Uebungsschule zu Grimma, geb. 1823 in Meerane.
1849. Lehrer, Karl Edmund **Schönherr**, 1844 Hilfslehrer am Privatseminar u. Knabenschule zu Mildenau, 1847 Lehrer an der Sammelschule zu Jöhstadt, geb. 1825 in Geyer.
1853. Lehrer, Adolf **Francke**, zugleich Organist an St. Katharinen und gepr. Turnlehrer, 1853 Cantorvicar in Geilsdorf bei Plauen, geb. 1830 in Rautenkranz.
1854. Lehrer, Karl Emil **Teußer**, 1848 Vicar in Werdau, 1850 desgl. in Pausa, 1851 Lehrer in Werdau, geb. 1829 in Kleinbernsdorf.
1853. Lehrer, Johann Georg **Lippmann**, 1851 Hilfslehrer in Schneeberg, geb. 1830 in Roßau bei Hainichen.
1855. Lehrer, Heinrich Hermann **Lämmler**, 1849 Vicar in Dreißkau bei Leipzig, 1850 desgl. in Röthа, 1851 zweiter Mädchenlehrer in Penig, geb. 1829 in Röthа b. Leipzig.
1858. Lehrer, Hugo Emil **Käuffer**, 1853 Kreisvicar im Schönburgschen, 1854 Hilfslehrer in Oberlungwitz, geb. 1835 in Lichtenstein.
1860. Oberlehrer, Christian Friedrich **Silling**, 1850 Vicar in Schönhaide, dann in Döhlis, 1851 desgl. in Taltitz, 1853 Lehrer an der Bürgerschule zu Plauen, geb. 1830 in Obernaundorf bei Plauen.
1860. Lehrer, Johann Friedrich Wilhelm **Köhler**, 1853 Hilfslehrer in Pleisa, 1854 Lehrer in Werdau, geb. 1834 in Gruna bei Röthа.
1861. Lehrer, Friedrich Emil **Kürbis**, 1854 Hilfslehrer in Meißen, 1857 Vicar in Wüstenbrand 1858 desgl. in Wittgensdorf, 1858 Lehrer in Marienthal, geb. 1835 in Wutzschwitz bei Döbeln.
1860. Lehrer, Hermann Gustav **Michael**, 1858 Hilfslehrer in Schrebitz, geb. 1838 in Wermsdorf bei Hubertusburg.
1863. Lehrer, Karl Wilhelm Eli **Meier**, 1854 Vicar, 1855 Hilfslehrer, 1856 Lehrer in Frankenberg, geb. 1835 in Annaberg.
1863. Lehrer, Gottlieb Albrecht **Grüttner**, 1856 Vicar in Waldenburg, 1857 Seminar-Hilfslehrer daselbst, 1859 erster Lehrer in Niederhaßlau bei Zwickau, geb. 1838 in Niederfrohna bei Penig.
1866. Lehrer, Friedrich Robert **Heeger**, 1859 Vicar in Tannenbergsthal bei Auerbach, 1860 Lehrer in Falkenstein, 1861 desgl. in Reichenbach im Voigtl., 1864 desgl. in Lichtenstein, geb. 1839 in Zschopau.
1866. Lehrer, Carl Friedrich **Mehner**, 1846 Hilfslehrer in Luppa bei Dahlen, 1850 Bürgerschullehrer in Borna, geb. 1823 in Lippersdorf bei Freiberg.
1868. Lehrer, Ernst Moritz **Böhme**, 1858 Lehrer am Erziehungsinstitute zu Frauenfels in Altenburg, geb. 1827 in Sebnitz.

Digitized by Google

1868. Lehrer, Hermann Gustav **Reinstein**, 1863 Hilfslehrer, 1866 ständ. Lehrer in Glauchau, 1866 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1844 in Kindelbrück in Preußen.
1868. Oberlehrer, Dr. ph. Max Ludwig **Weber**, geb. 1845 in Waldenburg.
Außerdem: 1 Zeichenlehrer, 5 Hilfslehrer, 1 Vicar.

2) An der Mädchen-Bürgerschule,
die höhere und mittlere Abtheilung der Gesammtbürgerschule umfassend.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche zu St. Marien.
1862. Director, Johann Gottlob **Hauschild**, 1836 Bürgerschullehrer in Werdau, 1840 desgl. in Zwickau, geb. 1817 in Zedtlitz bei Borna.
1862. Vicedirector, Johann August **Patzschke**, 1843 Lehrer in Mittweida, 1850 desgl. in Zwickau, geb. 1825 in Pegau.
1827. Lehrer, Carl Gottfried **Schulze**, 1814 Kinderlehrer in Obersteinbach bei Döbeln, 1817 Lehrer in Massaney bei Waldheim, geb. 1799 in Brandis bei Leipzig.
1840. Lehrer, Carl August Heinrich **Schulze**, geb. 1813 in Meißen.
1860. Lehrer, Emil **Keßner**, 1855 Lehrer hierselbst, geb. 1831 in Pöhla bei Schwarzenberg.
1862. Lehrer, Leberecht Ernst **Scheibe**, 1852 Lehrer in Gastewitz, 1854 Elementarlehrer in Geithain, geb. 1830 in Trebsen bei Grimma.
1860. Lehrer, Otto **Türke**, Organist an St. Marien, 1851 Lehrer in Frankenberg, 1854 Bürgerschullehrer in Crimmitschau, 1856 Hilfsl. in Zwickau, geb. 1832 in Oberlungwitz.
1863. Lehrer, Gustav Adolph **Löser**, 1857 Hilfslehrer in Planitz bei Zwickau, 1861 desgl. hierselbst, geb. 1837 in Mildenau bei Annaberg.
1862. Lehrer, Carl Oscar **Schneider**, 1859 Vicar in Hoheneck, 1862 desgl. in Langenhessen, geb. 1840 in Reichenbach.
1862. Lehrer, Carl Ernst **Lange**, 1859 Vicar in Kottmarsdorf bei Löbau, 1860 Hilfslehrer in Hauswalde, 1861 desgl. in Zwickau, geb. 1839 in Königshain bei Ostritz.
1865. Lehrer, August Richard **Glöckner**, 1859 Hilfslehrer in Callnberg, 1861 Lehrer daselbst, 1863 Hilfslehrer in Zwickau, geb. 1839 in Olbernhau.
1866. Lehrer, Franz Ludwig **Scheibe**, 1861 Lehrer in Gablenz in Böhmen, 1864 desgl. an der Moritzschule allhier, geb. 1836 in Trebsen.
1864. Lehrer, Karl Gottlob August **Lehmann**, 1860 Vicar in Kemnitz bei Löbau, sodann Hilfslehrer in Seifhennersdorf, 1861 Lehrer in Marienthal bei Zwickau, geb 1840 in Neukirch bei Bautzen.
1868. Lehrer, Adolph Hermann **Zemmrich**, 1863 Lehrer in Lommatzsch, 1866 Hilfslehrer allhier, geb. 1844 in Goßberg bei Hainichen.
Außerdem 2 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 1 geprüfte Lehrerin und 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten.
Hierüber: Lehrer emer., M. Fürchtegott Leberecht **Bartholomäi**, geb. 1794 in Torgau.

3) An der dritten Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche zu St. Marien.
1867. Director, Friedrich Wilhelm **Naumann**, 1849 Lehrer in Wagelwitz bei Mutzschen, u. sodann Bürgerschullehrer in Roßwein, 1854 Oberlehrer in Reichenbach im Voigtl., geb. 1827 in Roda bei Frohburg.
1867. Vicedirector, Christian Heinrich August **Rabe**, 1840 Lehrer in Brockau bei Elsterberg, 1844 Bürgerschullehrer, 1864 Vicedirector an der Knabenbürgerschule hierselbst geb. 1821 in Glauchau.
1866. Lehrer, Friedrich Moritz **Winkler**, zugleich seit 1840 Vorsänger zu St. Katharinen, 1836 Lehrer an der Knabenbürgerschule hier, geb. 1807 hierselbst.
1866. Lehrer, Paul Richard **Scheibe**, 1858 Lehrer in Großmilkau bei Rochlitz, 1859 dritter Lehrer in Trebsen, 1862 Kirchschullehrer in Obernitzschka bei Wurzen, geb. 1839 in Trebsen.
1866. Lehrer, Ernst Robert **Pezold**, 1858 Hilfslehrer in Altmittweida, 1861 Lehrer in Göltzscha bei Rossen, 1864 Bürgerschullehrer in Mittweida, geb. 1839 in Frankenberg.
1867. Lehrer, Franz August **Kramer**, 1864 Hilfslehrer allhier, geb. 1842 in Pausa.
1865. Lehrer, Eduard Ferdinand **Ilisch**, 1863 Lehrer in Lößnitz, geb. 1843 in Zwickau.
Außerdem 3 Hilfslehrer und 1 Vicar.

2. 3. An der Kirche zu St. Moritz.

Coinsp. der Stadtrath zu Zwickau. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Zwickau. — Die Moritzkirchgemeinde besteht aus der niedern Leipziger Vorstadt von Zwickau und den beiden Amtsdörfern Pölbitz u. Eckersbach.
Coll. der Stadtrath zu Zwickau. — Seelenzahl der Parochie 2809, des Schulbezirks, wozu Pölbitz nicht gehört, 2143.
1839. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Degenhard**, 1831 Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1805 in Gnandstein.
1844. Kirchschullehrer, Heinrich Julius **Eberhard**, 1835 Hilfslehrer zu St. Nicolai vor Chemnitz, 1836 Lehrer zu Blaufarbenwerk Zschopenthal bei Zschopau, geb. 1815 in Wolkenburg.

Digitized by Google

1864. Zweiter Lehrer, Karl Oswald **Bremser**, 1859 Hilfslehrer zu Wildenfels, 1862 Bürgerschullehrer in Plauen, geb. 1840 in Annaberg.

Nebenschule zu Pölbitz. (Eröffnet am 1. October 1867.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort. Postort Zwickau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 686.

1867. Lehrer, Gustav Adolph **Dost**, 1857 Vicar in Zaulsdorf, 1858 desgl. in Pabstleithen, 1860 zweiter Lehrer in Auerbach bei Thum, geb. 1838 in Streckewalde bei Wolkenstein.

Ein Theil von Zwickau ist nach Planitz, ein zweiter, nach Reinsdorf und ein dritter nach Weißenborn gepfarrt und davon nur der nach Reinsdorf gepfarrte Theil (excl. eines Gutes) nach Zwickau geschult.

3. 4. An der Kirche der K. Landes-Arbeits- und Strafanstalt Zwickau.

Für diese Kirche besteht keine Coinspection, die Inspectionsangelegenheiten werden vielmehr von dem K. Ministerium des Innern, nach Befinden durch die Anstaltsdirection besorgt. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Zwickau.

Coll. das K. Ministerium des Innern. — Seelenzahl der Parochie 1352, als: 250 Personen der Anstaltsbeamten und deren Familienglieder und 1102 Gefangene.

1861. Pfarrer u. erster Anstaltsgeistlicher, Friedrich August Theodor **Giesemann**, 1859 Hilfsgeistlicher, 1860 zweiter Anstaltsgeistl. allh., geb. 1827 in Neu-Coschütz b. Dresden.

1864. Zweiter Anstaltsgeistlicher, Ernst Otto **Stille**, 1862 Hilfsgeistlicher in Hubertusburg, geb. 1837 in Dresden.

1862. Erster Katechet u. Organist, Carl Leberecht Reinhold **Hohlfeld**, 1850 Lehrer in Kamenz, 1852 desgl. in Großhennersdorf, geb. 1826 in Friedersdorf.

1866. Zweiter Katechet, Julius **Burkhardt**, 1857 Lehrer an der Bürgerschule zu Waldenburg, 1862 desgl. in Zwickau, geb. 1835 in Wilchwitz bei Altenburg.

1850. Kirchner, Friedrich August **Lange**, geb. 1812 in Rochlitz.

In der Anstalt befinden sich zwei Elementarschulen, deren jede 2 beziehentlich 3 Classen enthält. In diesen werden von zwei Katecheten gegen 150 Gefangene unterrichtet. Außerdem nehmen ca. 210 Gefangene in verschiedenen Abtheilungen am Religionsunterrichte, welcher vom zweiten Anstaltsgeistlichen ertheilt wird, Theil.

Die zur Anstaltsparochie gehörigen Kinder gehören dem städtischen Schulbezirke an.

4. 5. Auerbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Zwickau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 452 incl. 2 Katholiken.

1867. Pfarrer, Carl Theodor **Schulze**, geb. 1837 in Mauersberg.

1851. Kirchschullehrer, Ernst Friedrich Gottlob **Rose**, 1846 Hilfslehrer in Abtei-Lungwitz, 1847 desgl. u. 1849 Substitut in Cressen bei Zwickau, geb. 1827 in Frohburg.

5. 6. Baiersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Reichenbach und ebensoweit von Werdau, den nächsten Städten. Postort Neumark. — Eingepf.: 1) Gospersgrün, 2) Reuth.

Coll. Heinrich Eduard v. Schönfels auf Ruppertsgrün. — Seelenzahl der Parochie 2280, des Schulbezirks, wozu 1 und Römersgrün, excl. des Ortstheiles Rammfeld (Par. Neumark, Gerichtsamt Reichenbach) gehört, 1181.

1848. Pfarrer, Johann August **Dietrich**, 1845 Pfarrer in Reuth bei Plauen mit Filial Steinen, geb. 1807 in Maren bei Pirna.

1848. Kirchschullehrer, Wilhelm Eduard **Barth**, 1836 Hilfslehrer, 1839 Substitut allhier, geb. 1815 in Geyer.

1849. Zweiter Lehrer, Carl Eduard Gustav **Berge**, 1842 Hilfslehrer in Zethau bei Freiberg, 1849 Vicar in Neuwernsdorf bei Sayda, geb. 1819 in Eschdorf bei Dresden.

Nebenschule zu Reuth. (Gegründet am 1. Juni 1866).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Reichenbach, der nächsten Stadt. Postort Reichenbach.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 601.

1866. Lehrer, Carl Hermann **Treuner**, 1856 zweiter Lehrer in Remptendorf, 1859 Filialkirchschullehrer in Gottesgrün bei Greiz, geb. 1837 in Remptendorf im Reußischen.

Mit der Tochterkirche:

7. **Ruppertsgrün.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei der Mutterkirche. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, ¾ St. von Werdau, der nächsten Stadt. Postort Werdau. — Seelenzahl des Schulbezirks 683.

1846. Kirchschullehrer, Friedrich Hermann **Siegert**, 1841 Vicar in Thierfeld bei Hartenstein, 1842 Mädchenlehrer in Mülsen St. Niclas, geb. 1819 in Oberwürschnitz bei Stollberg.

Digitized by Google

Die Filialkirche in Ruppertsgrün, 1513 von Heinrich v. Schönfels als Schloßkapelle erbaut, wurde 1828, zugleich unter Beisteuer der Gemeinde, restaurirt und mit neuer Orgel, sowie mit neuen Glocken versehen, nachdem sie von der Kirche Baiersdorf ganz getrennt worden war. — 1858 erbaute der Collator auf eigene Kosten eine Vorhalle und 1859 eine neue Empore und verschönerte die Sakristei.

6. 8. **Bockwa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Cainsdorf. — Eingepf.: 1) Niederreinsdorf (antheilig), 2) Oberhohndorf, 3) Schedewitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 5948, des Schulbezirks, wozu 1 u. 2 gehören, 2112.
1859. Pfarrer, Dr. th. Friedrich Wilhelm **Francke**, geistlicher Beisitzer bei der K. Kreisdirection zu Zwickau, 1837 Nachmittagsprediger zu St. Pauli in Leipzig, 1845 Diaconus und in demf. Jahre Archidiaconus in Großenhain, 1850 Ephorie-Verweser in Oelsnitz und in demselben Jahre Pfarrer und Superintendent in Schneeberg, geb. 1808 in Leipzig.
1859. Zweiter Pfarrer und Diaconus, Heinrich Bruno **Lehmann**, 1856 Hilfsgeistlicher zu St. Jacobi in Chemnitz, geb. 1827 in Katzenberg bei Meißen.
1865. Kirchschullehrer, Gottlieb Leberecht **Winkler**, 1850 Kreisvicar, 1853 zweiter Lehrer allhier, geb. 1831 in Großolbersdorf bei Zschopau.
1859. Zweiter Lehrer, Christian Friedrich August **Egelkraut**, 1856 Hilfslehrer allhier, geb. 1827 in Obermaundorf bei Plauen.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Friedrich August **Gehe**, geb. 1797 in Lenbnitz bei Dresden.
Die Kirche ist 1859 erbaut, die 1853 erbaute Schule 1863 umgebaut und vergrößert.

Nebenschule zu Schedewitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. ¼ St. vom Ephoral-, ⅙ St. vom Kirchort. Postort Zwickau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 3825.
1853. Erster Lehrer, Johann Heinrich **Leuschel**, 1846 interimist. Hilfslehrer in Greifenhain bei Frohburg, 1848 Vicar in Oberhermsdorf bei Chemnitz und in demf. Jahre Hilfslehrer zu St. Nicolai in Chemnitz, geb. 1827 in Greifenhain bei Frohburg.
1854. Zweiter Lehrer, Franz Wilhelm Ferdinand **Pfab-Wittig**, 1851 Hilfslehrer in Hammer-Unterwiesenthal, geb. 1831 in Neudeck in Böhmen.
1868. Dritter Lehrer,
Die dritte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Zwei Hilfslehrer.
In Schedewitz ist 1866 ein neues Schulhaus gebaut worden, welches, 8 Classenzimmer umfassend, nur zu Schulzwecken bestimmt ist und seiner Einweihung entgegensieht. Das alte Schulhaus soll zu Lehrerwohnungen hergerichtet werden.

7. 9. **Crossen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Zwickau. Eingepf. u. eingeschult: Schneppendorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 887 incl. 2 Katholiken.
1863. Pfarrer, M. Moritz Hermann **Rudolph**, 1858 provis. Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1860 Pfarrvicar in Reichenbrand, 1861 Hilfsgeistlicher ebendaselbst, geb. 1827 in Zöbigker bei Leipzig.
1863. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Rasch**, 1836 Lehrer in Albernau, geb. 1809 in Köhra bei Grimma.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Heinrich **Zierold**, geb. 1797 in Wildenfels.

8. 10. **Culitzsch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 1½ St. v. Ephoralort, 1 St. v. Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg. — Eingepf.: Wilkau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3906, des Schulbezirks 700.
1866. Pfarrer, Gustav Adolph Hermann **Nauck**, 1859 Hilfsgeistlicher an der Landesanstalt zu Bräunsdorf, geb. 1826 in Oschatz.
1849. Kirchschullehrer, Heinrich Emil **Junker**, 1843 Hilfslehrer, 1848 Cantorsubstitut in Bockau bei Schneeberg, geb. 1823 daselbst.
Die für die jetzige Bevölkerung zu kleine Kirche in Culitzsch ist wahrscheinlich 1770 erbaut, die Pfarre u. Schule 1772; die Schule wurde 1851 u. 1864 restaurirt.

Nebenschule zu Wilkau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Cainsdorf.
Coll das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 2642.
1853. Erster Lehrer, Christian Friedrich **Bachmann**, geb. 1810 in Plauen im Voigtl.

Digitized by Google

1867. Zweiter Lehrer, Julius Hermann **Wild**, 1865 Hilfslehrer allhier, geb. 1840 in Plauen im Voigtlande.
1868. Dritter Lehrer,
Die dritte Lehrerstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Schule wurde 1853 eingeweiht und erhielt 1864 einen neuen Anbau.

Mit der Tochterkirche:

11. **Niedercrinitz.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei der Mutterkirche. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 585.
1853. Kirchschullehrer, Johann Heinrich Theodor **Pilling**, 1844 Vicar in Schwand und Breckau im Voigtl., 1846 Lehrer in Breitenbrunn bei Schwarzenberg, 1853 desgl. in Stünz bei Leipzig, geb. 1819 in Hainspitz bei Eisenberg.
Die hiesige Kirche ist nach dem 30jährigen Kriege erbaut und 1835 restaurirt worden. Die Schule wurde 1798 erbaut u. 1864 restaurirt.

9. 12. **Ebelsbrunn** (Ebersbrunn). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 2 St. vom Ephoralort u. ebensoweit von Reichenbach, Lengenfeld u. Kirchberg, den nächsten Städten. Postort Cainsdorf. — Eingepf. u. eingeschult: Voigtsgrün (Gerichtsamt Kirchberg).
Coll. des Pfarramts: der Besitzer des Rittergutes Voigtsgrün; der Schulstellen: der Besitzer des Rittergutes Neuschönfels. — Seelenzahl d. Parochie u. des Schulbezirks 1533.
1841. Pfarrer, Christian Friedrich **Grabowsky**, 1834 Pfarrer in Rottmannsdorf, geb. 1805 in Plohn bei Lengenfeld.
1847. Kirchschullehrer, Eduard Hermann **Freitag**, geb. 1820 in Reinsdorf bei Zwickau.
1864. Mädchenlehrer, Ernst Hermann **Liebe**, 1860 Vicar in Obermittweida, geb. 1839 in Mittelndorf.

10. 13. **Friedrichsgrün.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wildenfels. 1½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Wildenfels, der nächsten Stadt. Postort Wildenfels.
Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1538.
1866. Pfarrer, Georg Rudolph Julius **Hünersdorf**, 1860 Rector in Wildenfels, 1860 Pfarrer in Heinrichsort, geb. 1835 in Witznitz.
1866. Kirchschullehrer, Christian Ferdinand Emil **Unger**, 1856 Hilfslehr. in Langenbernsdorf bei Werdau, 1857 Quintus in Wildenfels, 1859 zweiter Lehrer und Organist hier, geb. 1838 in Annaberg.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die hiesige neue Kirche wurde 1866 und die neue Orgel 1867 geweiht. Die Weihe des ziemlich vollendeten neuen Gottesackers steht bevor. 1867 ist ein neues Pfarrhaus erbaut worden. — Zu Michael 1868 wird ein dritter Lehrer angestellt und dazu schon jetzt ein drittes Schullocal mit Lehrerwohnung hergerichtet.
8 Häuser von Friedrichsgrün sind nach Bielau (Eph. Waldenburg) gepf. u. gesch.

11. 14. **Härtensdorf.** Coinsp.u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wildenfels. 2 St. vom Ephoralort, ¼ St. von Wildenfels, der nächsten Stadt. Postort Wildenfels.
Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 850.
1866. Pfarrer, Friedrich Arnolph **Heynemann**, 1850 zweiter Lehrer in Weißbach, 1858 Pfarrer und Lehrer in Friedrichsgrün, geb. 1826 in Weißbach.
1859. Kirchschullehrer, Johann Ferdinand **Martin**, 1839 Hilfslehrer in Großböhla bei Schwarzenberg, 1841 Mädchenlehrer in Ellefeld bei Falkenstein, 1849 Kirchschullehrer in Friedrichsgrün bei Wildenfels, geb. 1818 in Plauen im Voigtlande.
Von der Mutterkirche Härtensdorf ist seit dem 1. April 1866 das Filial Wildenfels als selbstständige Parochie abgetrennt worden. — Kirche u. Pfarre wurden 1866 restaurirt.

12. 15. **Hartmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 4 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Giegengrün, 2) Jahnsgrün (2 Bauerhöfe, welche mit Hartmannsdorf eine politische Gemeinde bilden).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1326.
1866. Pfarrer, Max Theodor Martin **Neuhof**, 1861 Pfarrvicar in Frauenstein, in Thenma bei Plauen u. in Auerbach im Voigtl., geb. 1836 in Bischofswerda.
1855. Kirchschullehrer, August Carl **Richter**, 1834 Substitut in Langenbach bei Lößnitz, 1837 Lehrer in Neudörfel bei Lichtenstein, 1839 Kirchschullehrer in Zelle bei Schneeberg, geb. 1814 in Waldenburg.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Hartmannsdorf mit Jahnsgrün u. seit 1801 auch Giegengrün hatten den jedesmaligen Diaconus in Kirchberg zum Pfarrer, bis sie 1853 eine selbstständige Parochie mit eigenem Pfarrer wurden. — Die Kirche stammt aus der Zeit vor der Reformation.

13. 16. **Heinrichsort.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wildenfels. 2¼ St. vom Ephoralort, ½ St. von Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Lichtenstein-Callnberg.

Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels. — Seelenzahl der Parochie u. d. Schulbez., wozu ein bei Heinrichsort geleg. Gut von Rödlitz geh., 894.

1866. Pfarrer, Carl Gustav Gotthelf **Baumfelder**, geb. 1839 in Dresden.

1865. Kirchschullehrer, Ernst Theodor **Schelle**, 1862 Cantorvicar in Reichenbach im Voigtl., 1863 Hilfslehrer an der höheren Schule zu Limbach, 1864 dritter Knabenlehrer in Hohenstein, geb. 1840 in Reichenau bei Zittau.

Heinrichsort war bis 1836 Filial von Ortmannsdorf und bis 1860 war der Pfarrer zugleich auch Lehrer.

14. 17. **Hirschfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg. — Eingepfarrt: Wolfersgrün.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die Schulstelle die Schulgemeinde. — Seelenzahl der Parochie 1069, des Schulbezirks 655.

1857. Pfarrer, Ernst Benno **Keil**, 1848 Lehrer am Progymnasium und an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, 1851 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1817 in Meißen.

1861. Kirchschullehrer, Ernst Philipp **Kilian**, 1848 Vicar in Stollberg, 1848 Hilfslehrer in Schwarzbach, 1851 Vicar in Schlettau, 1852 desgl. in Buchholz, 1852 Lehrer in Dehnitz b. Wurzen u. dann in Oberrothenbach b. Zwickau, geb. 1827 in Streckewalde b. Wolkenstein.

Nebenschule zu Wolfersgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort und ebensoweit von Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 405.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

Das Schulhaus, 1855 erbaut, ist ebenso freundlich als bequem und geräumig.

15. 18. **Kirchberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 2½ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Burkersdorf, 2) Cunersdorf, 3) Leutersbach, 4) Saupersdorf.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen, der Stadtrath zu Kirchberg die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 7794, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 6105.

An der Stadtkirche.

1849. Pfarrer, Immanuel **Petzoldt**, 1831 Lehrer am Lyceum zu Zwickau, 1835 Hauptlehrer am Progymnasium u. 1839 sechster ordentl. Lehrer am Kreisgymnasium das., 1842 zugleich Religionslehrer, 1844 Pfarrer in Neudorf b. Annaberg, geb. 1807 in Kirchberg.

1866. Diaconus, Julius Balduin **Börner**, 1863 Hilfsgeistlicher in Annaberg, 1864 desgl. in Reichenbrand, geb. 1836 in Regis.

1854. Cantor, GeorgAndreas **Winter** s. Bürgerschule.

1854. Organist, Anton Benjamin **Bär**, s. Bürgerschule.

An der Bürgerschule.

1864. Schuldirector, Gottfried Wilhelm **Oertel**, 1839 Kirchschullehrer in Paunsdorf, 1846 desgl. in Hänichen, 1858 Oberlehrer in Neuschönefeld, geb. 1817 in Hänichen bei Leipzig.

1844. Rector, Heinrich Eduard **Große**, 1842 Rectoratsvicar allhier, geb. 1811 in Langenchursdorf bei Waldenburg.

1854. Cantor u. dritter Lehrer, Georg Andreas **Winter**, 1834 Organistenvicar in Oelsnitz im Voigtl., 1835 Organist und erster Mädchenlehrer in Kirchberg, geb. 1811 in Sachsgrün bei Oelsnitz.

1854. Organist u. vierter Lehrer, Anton Benjamin **Bär**, 1846 Hilfslehrer, 1847 fünfter Lehrer allhier, geb. 1827 in Mühlhausen bei Adorf im Voigtl.

1854. Fünfter Lehrer, Ernst Ludwig **Selbmann**, 1847 Hilfslehrer in Oberhermsgrün bei Oelsnitz im Voigtl. u. dann sechster Lehrer allh., geb. 1827 in Plauen.

1857. Sechster Lehrer, Otto **Gräntz**, 1851 Hilfslehrer in Hohenstein, 1853 desgl. in Niederseifenbach und Heidelberg, 1855 desgl. in Dresden, geb. 1831 in Franken bei Waldenburg.

1858. Siebenter Lehrer, Carl Moritz Louis **Krumbiegel**, 1855 Hilfslehrer in Erdmannsdorf bei Chemnitz, geb. 1835 in Plaue bei Chemnitz.

Digitized by Google

1866. Achter Lehrer, Carl Julius **Sämmler**, 1859 zweiter Lehrer in Reinsdorf b. Greiz, 1864 Hilfslehrer allhier, geb. 1838 in Greiz.
Zwei Hilfslehrer.
Die Erbauungszeit der Kirche ist unbekannt. Bei dem Brande am 24. Juni 1757 wurde sie mit den geistlichen Gebäuden und der Schule eingeäschert. Schule und Diaconatswohnung brannten 1817 abermals ab. — In Kirchberg befindet sich eine **Sonntagsschule**.

a) Kirchschule zu Burkersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3 St. vom Ephoral-, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 629.
1844. Kirchschullehrer, Karl Julius **Hahnemann**, 1832 Lehrer in Ullersdorf bei Radeberg, 1840 desgl. in Neunzehnhain bei Marienberg, 1843 desgl. in Schönhaider Hammer bei Auerbach, geb. 1814 in Wicheln bei Alost in Flandern.
In Burkersdorf befindet sich (19.) eine Kirche, die im 13. Jahrh. erbaut sein soll. Die Begräbnisse geschehen auf hiesigem Gottesacker, sowie der Kirchberger Diaconus die Trauungen, die Begräbnißreden und eigentlich aller 14 Tage Wochengottesdienst, auch jährlich 2 Armencommunionen in der hiesigen Kirche zu halten hat. Sonn- und Festtags ist der Ort nach Kirchberg eingepfarrt; die Kirmeßpredigt aber wird hier gehalten. Die Taufen geschehen in Kirchberg, weil der Taufstein und die Taufglocke nach dem Brande 1757 an Kirchberg geliehen und nicht wieder zurückgeliefert worden sind. — Von 1858—1860 ist eine umfängliche Reparatur an der Kirche ausgeführt worden. Die Schule ist 1850 völlig umgeändert worden. — Bis Ende 1853 war der Pfarrer in Kirchberg Schulinspector, seitdem hat aber der dasige Diaconus die Schulinspection.

b) Nebenschule zu Leutersbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3 St. vom Ephoral-, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 371.
1861. Lehrer, Eduard **Langer**, 1843 Hilfslehrer in Waldkirchen bei Zschopau, 1852 Lehrer in Jugelsburg bei Aderf, geb. 1823 in Mildenau bei Annaberg.

c) Nebenschule zu Saupersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3 St. vom Ephoral-, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Kirchberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 704.
1840. Lehrer, Gotthilf Emil Eugen **Wezel**, 1836 Vicar allhier, geb. 1816 in Schneeberg.

16. 20. **Lichtentanne.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 1 1/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Zwickau. — Eingepf. und eingeschult: 1) Thanhof, 2) Vorholz (Ortstheil von Lichtentanne). Blos eingepf.: Brand.
Coll. die Senioren des v. Römerschen Geschlechts auf Altschönfels. — Seelenzahl der Parochie 1811, des Schulbezirks 1467.
1868. Pfarrer,
1857. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **König**, 1836 Hilfslehrer in Bernsbach bei Grünhain, 1839 Kirchschullehrer in Stenn bei Zwickau, geb. 1817 in Plauen.
Ein Hilfslehrer.
Das hiesige Schulhaus wurde 1831 erbaut.

Nebenschule zu Brand.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Zwickau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 347.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die Erbauung des Schulhauses, sowie die Ausschulung von Lichtentanne fand 1863 statt.

17. 21. **Marienthal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Zwickau. — Eingepf. u. eingeschult: die bei Marienthal gelegene Waldschänke von Steinpleis (Eph. Werdau).
Coll. der Stadtrath zu Zwickau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1794 incl. 12 Katholiken.
1859. Pfarrer, Karl August **Rosenlöcher**, 1851 achter Lehrer an der Bürgerschule zu Zwickau, geb. 1826 in Lohmen.
1858. Kirchschullehrer, Gustav Adolph **Großmann**, 1849 Vicar u. 1851 Lehrer an der zweiten oberen Schule in Breitenbrunn bei Schwarzenberg, 1852 Kirchschullehrer in Weißenborn bei Zwickau, geb. 1829 in Podemus bei Dresden.
1867. Zweiter Lehrer, Gustav Adolph **Riemann**, geb. 1815 in Adorf bei Chemnitz.
Die Kirche ist 1722, die Pfarrwohnung 1715, die Kirchschule 1783, das zweite Schulhaus 1800 vollendet, die Kirche 1822, die Pfarrwohnung 1860 erneuert worden.

Digitized by Google

18. 22. **Mosel.** Coinsp. das K. Gerichtsamt Zwickau. Obrigk. theils das K. Gerichtsamt Zwickau, theils das Schönburgsche Gerichtsamt Glauchau. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt und dem Postort. — Eingepf.: 1) Helmsdorf, 2) Oberrothenbach, Schönburg. Antheils (Gerichtsamt Glauchau).

Coll. der Besitzer des Ritterg. Obermosel II., z. Z. Otto Leopold Gräßer. — Seelenzahl der Parochie 1882, des Schulbezirks 1090.

1867. Pfarrer, Julius Hermann Robert **Thieme-Garmann**, 1846 Pfarrer in Lauterbach bei Crimmitschau, geb. 1817 in Remse bei Waldenburg.

1850. Kirchschullehrer, Julius Constantin **Kilian**, 1840 Fabriklehrer, 1842 Lehrer in Raum bei Hartenstein, 1843 Mädchenlehrer in Wiesa bei Annaberg, geb. 1821 in Streckewalde bei Annaberg.

1866. Zweiter Lehrer, Ehregott Erdmann **Heydel**, 1863 Vicar in Erlbach, 1866 Seelentehrer in Oelsnitz im Voigtl., geb. 1845 in Cunnersdorf.

Die hies. Pfarrwohnung wurde 1867 restaurirt.

In Oberrothenbach mit Helmsdorf besteht seit 1852 eine Nebenschule, welche unter die Inspection Glauchau gehört u. am Schlusse der Ephorie Glauchau aufgeführt ist.

Mit der Tochterkirche:

23. **Niederschindmaas.** Coinsp., Obrigk. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche, ¾ St. von Glauchau, der nächsten Stadt. Postort Glauchau.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 364.

1819. Kirchschullehrer, Ernst Traugott **Ackermann**, geb. 1798 in Niederschindmaas.

In Niederschindmaas ist 1868 eine neue Schule erbaut.

19. 24. **Neumark.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. v. Reichenbach, der nächsten Stadt. Postort Neumark. — Eingepfarrt: 1) Oberneumark, 2) Unterneumark, 3) Schönbach, 4) Erlmühle, 5) Raumfeld (zu Römersgrün geh.), 6) Brunn, 7) Römersgrün, 8) Rottmannsdorf (excl. 2 nach Schönfels gepf. Häuser).

Coll. Rudolph Benno v. Römer auf Neumark u. Löthain. — Seelenzahl der Parochie 2820, des Schulbezirks, wozu 1—5 gehören, 2141.

1866. Pfarrer, August Rudolph **Rost**, 1856 Diaconus in Planitz, geb. 1817 in Rochlitz.

1837. Kirchschullehrer, Karl Franz **Forbriger**, 1836 Subst. allh., geb. 1810 in Reichenbach i. V.

1860. Zweiter Lehrer, Edmund Oskar **Wagner**, 1853 Hilfslehrer in Schönfels bei Zwickau, 1858 Vicar allhier, geb. 1837 in Reuth bei Plauen.

Das zweite Schulhaus ist 1840 erbaut. — Brunnistn. Cunsdorf (Par. Reichenbach, Eph Plauen), Römersgrün nach Baiersdorf u. Rottmannsdorf u. Schönfels gesch.

20. 25. **Ortmannsdorf** (Solms- u. Schönburg. Anth.) Coinsp. das K. Gerichtsamt Wildenfels. Obrigk. dasselbe u. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wildenfels, der nächsten Stadt. Postort Müllen St. Jacob. — Eingepf.: 1) Neudörfel (Solms.- u. Schönburg. Anth.), 2) der neue Anbau von Ortmannsdorf, gen. Marienau, 3) der sogen. Bärengarten (zu Zschecken geh.).

Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels. — Seelenzahl des Parochie 2336, des Schulbezirks, wozu nur 3 gehört, 1104.

1868. Pfarrer,

1834. Kirchschullehrer, Christian Gottlieb **Schäcker**, 1829 Lehrer in Langenchursdorf bei Waldenburg, 1831 Collaborator und zweiter Lehrer in Stadt-Callnberg, geb. 1808 in Wernigerode am Harz.

Die hiesige Schule wurde 1845, die Kirche 1855—1856 erbaut.

a) **Nebenschule zu Marienau** (neuer Anbau von Ortmannsdorf).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wildenfels. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Lichtenstein.

Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 200.

1867. Lehrer, Otto **Rost**, zugleich Hilfslehrer in Neudörfel, geb. 1849 in Gera.

Die Schule zu Marienau trat 1862 ins Leben.

b) **Nebenschule zu Neudörfel.**

Coinsp. das K. Gerichtsamt Wildenfels. Obrigk. theils das K. Gerichtsamt Wildenfels, theils das Schönburgsche Gerichtsamt Lichtenstein. 2½ St. v. Ephoral-, ½ St. v. Kirchort, 1 St. von Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz b. Lichtenstein.

Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 1033.

1839. Lehrer, Christian Gottlieb **Kleinhempel**, Cand. th., geb. 1811 in Schönhaide.

Die Schule in Neudörfel wurde 1834 neu erbaut.

21. 26. **Planitz.** Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Zwickau. (Obrigk. über Neudörfel z. Th. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Zwickau.) 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Cainsdorf. — Eingepfarrt:

Digitized by Google

1) Cainsdorf z. gr. Th. (excl. des nach Bockwa gepf. Theils Niedercainsdorf u. Königin-Marienhütte), 2) Neudörfel oder An-Planitz (theils zu Zwickau, theils zu Niederplanitz gehörig).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Planitz, z. Z. die minderjährigen Alexander Joseph, Carl Bernhard u. Achim Arno Gebrüder v. Arnim auf Planitz, Irfersgrün und Voigtsgrün. — Seelenzahl der Parochie 8674.

1856. Pfarrer, Karl Wilhelm **Winkler**, 1843 Hilfsprediger in Döhlen bei Dresden; 1850 Pfarrer in Wiedersberg bei Hof, geb. 1808 in Seidewitz bei Leisnig.

1867. Diaconus, Dr. ph. Moritz **Schenkel**, 1859 Gymnasiallehrer in Plauen im Vogtl., 1863 Diaconus in Colditz, geb. 1834 in Borna bei Leipzig.

Auf dem Gottesacker in Planitz ist seit Anfang 1868 eine Parentationskapelle.

1. Kirchschule zu Niederplanitz.

a) Knabenschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Kirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 3491.

1865. Kirchschullehrer, Karl Wilhelm **Lägel**, 1849 Lehrer in Cainsdorf, geb. 1828 in Großdeuben bei Leipzig.

1861. Zweiter Lehrer, Christian Friedrich Wilhelm **Hochmuth**, 1858 Lehrer in Schönau, geb. 1835 in Planitz.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Karl **Elze**, Inhaber der goldnen Verd.-Med., geb. 1793 in Ostrau bei Zörbig.

b) Mädchenschule

verbunden mit einer Selecta.

1865. Director der Selecta u. erster Lehrer, August Wilhelm **Groh**, 1845 Hilfslehrer in Unterriebel, 1849 Kirchschullehrer in Röthenbach, 1852 desgl. in Plohn, 1861 erster Knabenlehrer in Oberplanitz, geb. 1825 in Unterriebel.

1865. Zweiter Lehrer, Christian Gotthilf **Mauersberger**, 1861 Hilfslehrer allhier, geb. 1841 in Mildenau.

Ein Hilfslehrer.

2. Nebenschule zu Oberplanitz.

a) Knabenschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Kirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 3038.

1865. Erster Lehrer, Ernst Wilhelm **Dalmer**, 1861 Hilfslehrer in Neuwelt b. Schwarzenberg, 1864 ständ. Lehrer daselbst, geb. 1832 in Zwethau bei Torgau.

1867. Zweiter Lehrer, Franz Albin **Hallbauer**, 1865 Hilfslehrer in Zaulsdorf, geb. 1846 in Irfersgrün.

b) Mädchenschule.

1865. Erster Lehrer, August Ednard **Fritzsche**, 1853 Hilfslehrer in Schönfels, 1856 Lehrer in Wolfersgrün, 1861 zweiter Lehrer hier, geb. 1833 in Einsiedel bei Zöblitz.

1868. Zweiter Lehrer,

Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Hilfslehrer verwaltet.

Zu Michael 1865 sind in Planitz zwei neu erbaute Schulen eingeweiht worden. Seitdem hat Niederplanitz wie Oberplanitz zwei Schulen und zwar mit getrennten Geschlechtern. Zu derselben Zeit ist auch eine Selecta errichtet und mit der Mädchenschule in Niederplanitz verbunden worden, in welcher die daselbst angestellten Lehrer den Unterricht ertheilen. — Seit 1860 besteht in Planitz eine Strickschule für Schulmädchen und eine Nähschule für confirmirte Mädchen, beide gegründet und geleitet von Frau v. Arnim geb. Gräfin zur Lippe allhier.

3) Nebenschule zu Cainsdorf.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. beim Kirchorte. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_4$ St. vom Kirchort. Postort Cainsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 2145.

1865. Erster Lehrer, Otto **Hörkner**, 1857 zweiter Lehrer allhier, geb. 1836 in Hintergersdorf bei Tharand.

1868. Zweiter Lehrer,

Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

22. 27. Reinsdorf. Coinsp. das K. Gerichtsamt Wildenfels, Obrigk. dasselbe, z. Th. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Zwickau. 1 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wildenfels, den nächsten Städten. Postort Zwickau. — Eingepf. u. eingeschult: Pöhlau; nur eingepf. sind die Zwickauer Stadtgüter an Reinsdorf und an Pöhlau, welche mit Ausnahme zweier Rathsgüter (davon eines an Reinsdorf, das zweite an Pöhlau) nach Zwickau eingeschult sind.

Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus v. Solms-Wildenfels. — Seelenzahl der Parochie 2482, des Schulbezirks, wozu Pöhlau u. ein Gut von Zwickau geh., 2371.

1860. Pfarrer, Carl Friedrich **Hering**, 1824 Diaconus und Oberlehrer in Wildenfels, 1834 Pfarrer in Ortmannsdorf, geb. 1798 in Zwickau.

Digitized by Google

1859. Diaconus, Friedrich August **Leber**, geb. 1830 in Mutzschen.
1859. Kirchschullehrer, Friedrich Ferdinand **Feucker**, 1843 Lehrer in Löbschütz bei Zwenkau, 1849 Organist und zweiter Lehrer allhier, geb. 1824 in Trachenau bei Rötha.
1861. Zweiter Lehrer, Friedrich August **Schneider**, 1859 Vicar allh., geb. 1840 in Plauen.
1868. Dritter Lehrer,

Die dritte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Hilfslehrer verwaltet.

1861 wurde ein neues Diaconat, 1864 eine neue Pfarrwohnung mit Stallung erbaut, 1867 das dritte Wirthschaftsgebäude restaurirt.

23. 28. **Rottmannsdorf** (Wendisch-Rottmannsdorf). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Cainsdorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Planitz, z. Z. die unmündigen Gebrüder v. Arnim und in deren Vormundschaft Frau Kammerh. v. Arnim geb. Gräfin zur Lippe auf Planitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 515.
1853. Pfarrer, Joseph **Burgkhardt**, geb. 1807 in Zwickau.
1841. Kirchschullehrer, Julius Wilhelm **Hesse**, geb. 1817 in Bockwa bei Zwickau.

Die Kirche wurde 1861 im Innern restaurirt, die Pfarrwohnung 1850, die Schule 1856 erbaut.

24. 29. **Schönau.** Coinsp. das K. Gerichtsamt Wildenfels, Obrigk. dasselbe und das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 2 St. vom Ephoralort, $^1/_2$ St. von Wildenfels, der nächsten Stadt. Postort Wiesenburg. — Eingepf.: 1) Grünau (Gerichtsamt Wildenfels), 2) Silberstraße, 3) Wiesenburg, 4) Wiesen, 5) Haara (2—5 Gerichtsamt Kirchberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2684, des Schulbezirks, wozu 1. u 2 gehören, 1380.
1852. Pfarrer, Gustav **Wimmer**, 1831 Pfarrer in Adorf, geb. 1799 in Krumhermersdorf bei Zschopau.
1847. Kirchschullehrer, Johann Samuel **Saitmacher**, 1814 Kinderlehrer in Birkwitz bei Dohna, 1830 Kirchschullehrer in Klein-Olbersdorf bei Chemnitz, geb. 1797 in Kleindittmannsdorf bei Radeberg.

Nebenschule zu Wiesenburg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 2 St. vom Ephoral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, $^3/_4$ St. von Kirchberg und Wildenfels, den nächsten Städten. Postort Wiesenburg. — Eingeschult: 1) Haara, 2) Wiesen.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 1310.
1857. Lehrer, Carl Gustav **Stadelmann**, 1853—56 Vicar in Raasdorf bei Oelsnitz, in Erlbach bei Lungwitz, in Witzschdorf bei Zschopau, in Zschopau, in Schönhaide und in Wiesenburg, geb. 1834 in Erlbach bei Markneukirchen.

Die Schulen zu Schönau und Wiesenburg haben einen gemeinschaftlichen Hilfslehrer.

In Wiesenburg besteht seit dem 1. Dec. 1863 ein Bezirks-Armenhaus mit Hauskapelle, in welcher der Ortsgeistliche am je zweiten Sonntage Gottesdienst zu halten hat, und Schule. — Coll. über die Schulstelle das Directorium des Armenvereins.
1866. Kirchschullehrer, Eduard **Böttger**, 1857 zweiter Lehrer in Liebstadt, 1859 Lehrer in Zaulsdorf, 1861 erster Lehrer in Voigtsberg, geb. 1831 in Klosterlausnitz in Altenburg.

25. 30. **Schönfels** (Alt-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Neumark. — Eingepf.: 2 Häuser von (Alt-) Rottmannsdorf (Par. Neumark).
Coll. über die Pfarrstelle: der Pfarrer zu Neumark und die Besitzer der beiden Rittergüter Alt- u. Neuschönfels; über die Schulstelle Letzterer allein. — Seelenzahl der Parochie 1273, des Schulbezirks, wozu ganz Alt-Rottmannsdorf (Par. Neumark, Gerichtsamt Reichenbach) gehört, 1412.
1865. Pfarrer, Friedrich Arno **Pöhlandt**, 1859 Bürgerschullehrer in Zwickau, 1863 Hilfsdiaconus ebendaselbst, geb. 1837 in Zwickau.
1858. Kirchschullehrer, Wilhelm **Breitung**, 1850 Cantorsubstitut in Ernstthal, 1855 Lehrer in Weißensand bei Treuen, geb. 1827 in Auerbach im Voigtlande.

Ein Hilfslehrer.

Die Kirche ist 1627, das neue Schulhaus 1854 erbaut und am 20. Aug. 1854 eingeweiht worden. Die Pfarrwohnung wurde 1862 restaurirt.

26. 31. **Steun.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zwickau. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Cainsdorf.
Coll. über die Pfarrstelle: der Pfarrer zu Neumark; über die Schulstelle: der Senior des v. Römerschen Geschlechts als Besitzer des Rittergutes Altschönfels. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1445.
1862. Pfarrer, Carl Otto **Schmid**, geb. 1829 in Zwickau.

Digitized by Google

1858. Kirchschullehrer, Moritz Robert **Leupold**, 1845 Hilfslehrer in Kürbitz bei Plauen, 1846 Lehrer in Großfriesen, 1847 desgl. in Weischlitz bei Plauen, 1854 Kirchschullehrer in Schönfels, geb. 1825 daselbst.
Ein Hilfslehrer.

27. 32. Weißbach. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wildenfels. 3 St. vom Epharolart, 1 St. von Wildenfels, Schneeberg und Kirchberg, den nächsten Städten. Postort Wiesenburg. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Hermannsdorf (Ortstheil von Weißbach), 2) Neudörfel, Solms. Antheil.
Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1798.
1821. Pfarrer, Ernst Friedr. Theodor **Heynemann**, geb. 1793 in Langensalza in Thüringen.
1836. Cantor und erster Lehrer, Johann Friedrich **Hadelich**, 1827 Lehrer in Härtensdorf, geb. 1805 in Lichtenstein.
1859. Zweiter Lehrer, Gustav Adolph **Hennig**, 1857 Hilfslehrer in Niederzwönitz, geb. 1837 in Lichtenau.
Die hiesige Kirche ist 1693, die Schule 1838 erbaut worden.

28. 33. Weißenborn. Coinsp. u. Obrigk. der Stadtrath und das K. Gerichtsamt zu Zwickau. 1/2 St. vom Epharolart, der nächsten Stadt. Postort Zwickau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Niederhohndorf, 2) ein Theil von Zwickau.
Coll. der Stadtrath zu Zwickau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 484 incl. 3 Katholiken.
1866. Pfarrer, Ernst Alwin **Roth**, 1863 Pfarrvicar in Crawinkel im Herzogth. Gotha, 1865 desgl. in Schönefeld bei Leipzig, 1866 Hilfsdiaconus und Gefängnißprediger in Zwickau, geb. 1838 in Ottendorf bei Mittweida.
1858. Kirchschullehrer, Julius Theodor **Morgenstern**, 1854 Hilfslehrer in Lindenau bei Schneeberg, 1855 desgl. in Hartmannsdorf, dann in Planitz, geb. 1834 in Rottmannsdorf.
Die Schule ist 1838 gebaut, die Kirche 1851 restaurirt und die Pfarrwohnung 1866 umgebaut worden. — Kirche, Pfarre und Schule nebst 11 umliegenden Grundstücken gehören in das Flurgebiet der Stadt Zwickau.

29. 34. **Wildenfels.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wildenfels. 2 St. vom Epharolart.
Coll. Se. Erlaucht Graf Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 3226 incl. 11 Katholiken ꝛc.
1866. Pfarrer, Gottlieb Benjamin **Rothe**, 1834 Cantor und Mitprediger, 1840 Diaconus hierselbst, geb. 1808 in Bärenwalde.
1866. Rector, Franz Theodor **Kröhne**, Cand. rev. min., 1865 Bürgerschullehrer in Leipzig, geb. 1841 in Friedrichsgrün.
1859. Cantor und zweiter Lehrer, Christian Friedrich **Vogel**, 1834 Lehrer in Rußdorf, 1840 Cantor in Härtensdorf, geb. 1811 in Rodewisch.
1863. Tertius und Organist, Carl Wilhelm **Hallig**, 1856 fünfter, 1857 vierter Lehrer allhier, geb. 1837 in Annaberg.
1868. Vierter Lehrer,
1866. Fünfter Lehrer, Friedrich August **Bauer**, 1866 Hilfslehrer in Schönau, geb. 1847 in Brunn bei Reichenbach im Vogtl.
Hierüber: Tertius emer., Johann Wilhelm **Rebentrost**, geb. 1793 in Ortmannsdorf.
Der frühere Kirchenverband zwischen Wildenfels und Härtensdorf wurde am 1. April 1866 aufgelöst, Wildenfels zur selbstständigen Kirchengemeinde und das Diaconat daselbst zum Pfarramte erhoben. Im Juli desselben Jahres wurde die alte Kirche abgebrochen und die neue ist noch im Bau begriffen und soll im Juni 1869 vollendet werden. Die Schule ist 1863 neu erbaut und das ehemalige Schulgebäude, 1840 erbaut, wurde als Diaconatwohnung resp. jetzt Pfarrwohnung eingerichtet.

30. 35. Zschocken. Coinsp. das K. Gerichtsamt Wildenfels, Obrigk. dasselbe und das Fürstl. Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 2 1/2 St. vom Epharolart, 1/4 St. von Hartenstein, 1/2 St. von Wildenfels, den nächsten Städten. Postort Hartenstein. — Eingepf. u. eingeschult: 2 Häuser in Thierfeld (zu Zschocken gehörig).
Coll. Se. Durchlaucht Fürst Eduard Heinrich v. Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1379.
1867. Pfarrer, Franz Theodor **Spiegelhauer**, 1852 Bürgerschullehrer in Meißen, 1859 Rector in Lichtenstein, 1861 Schuldirector in Pirna, geb. 1830 in Rohnau bei Zittau.
1848. Kirchschullehrer, Johann Christian Gotthold **Bretschneider**, 1834 Hilfslehrer in Wittgensdorf und Leubsdorf, 1837 Lehrer in Neuwiese, geb. 1816 in Langenleuba-Oberhain.

Digitized by Google

1866. Lehrer an der Schule zu Oberzschocken, Ernst Rudolph **Rebentrost**, 1858 Cantor-Substitut in Roßwein, 1859 Hilfslehrer in Gersdorf bei Hartha, 1861 desgl. in Altmügeln, 1862 Quartus in Wildenfels, geb. 1836 in Wildenfels.

Die Kirche ist 1847—48 innerlich reparirt und mit neuer Orgel versehen, die Pfarrwohnung 1868, die zweite (obere) Schule 1853 neu erbaut und die Kirchschule 1859 umgebaut worden.

II. Ephorie Annaberg.

Von dieser im J. 1539 begründeten Ephorie, deren ursprüngliches Areal 21½ Q.-M. mit 169 Ortschaften betrug, wurden 1835 die zur damaligen Ephorie Grünstädtel gehörigen Parochieen abgetrennt. Bei der 1842 vorgenommenen neuen Begrenzung der erbländischen Ephoralsprengel wurde sie abermals neu arrondirt. 1856 wurde die Parochie **Marienberg** der Ephorie **Marienberg** zugetheilt.

Gegenwärtig enthält sie 64 **Ortschaften**, als: 10 Städte und 54 Dörfer, mit 85913 evangel.-lutherischen Einwohnern.

a) 32 **Parochieen** mit 37 **Kirchen**, als 32 Pfarrkirchen, 1 Bergkirche, 2 Tochterkirchen, 1 Gottesackerkirche und 1 Hospitalkirche (excl. 2 Begräbnißkapellen), mit
37 **Geistlichen**, als 32 Pfarrern (incl. des Ephorus und 1, welcher zugleich Lehrer ist), 1 Archidiaconus, 3 Diaconen und 1 Hilfsprediger, der zugleich Rector ist (excl. 1 Emeritus).

b) 61 **Schulen**, als 11 Stadtschulen, 23 Kirchschulen und 27 Nebenschulen auf dem Lande, mit
128 **Lehrern**, als 60 (incl. 4 Hilfslehrer) in den Städten und 68 (incl. 7 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).

c) 26 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
49 Schulstellen Königl. Patronats.
11 geistliche Stellen Privat-Patronats.
79 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Annaberg.

Kirchen.

1. 1. An der Hauptkirche zu St. Anna.

Coinsp. der Stadtrath zu Annaberg. Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Annaberg. — Eingepf.: 1) Frohnau, 2) die Hüttenmühle und ein Haus von Kleinrückerswalde.

Coll. Der Stadtrath zu Annaberg besetzt Pfarramt und Diaconat, das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts das Archidiaconat. — Seelenzahl der Parochie 12093, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 10876.

1856. Oberpfarrer und Superintendent, Gustav Moritz **Franz**, 1842 Oberlehrer am hies. K. Schullehrer-Seminar, 1847 Director desselben, 1852 Pfarrer in Grünstädtel, geb. 1816 in Sosa bei Elbenstock.

1865. Archidiaconus, Julius Alfred **Gareis**, 1850 Rector in Scheibenberg, 1857 Pfarrer in Sehma, geb. 1817 in Hartenstein.

1864. Diaconus, Christian Gottlieb **Wiedemann**, 1841 Bürgerschullehrer, 1845 erster Selectenlehrer in Annaberg, 1860 Hospitalprediger daselbst, geb. 1811 in Crottendorf.

1868. Cantor,

Das Cantorat wird z. Z. provisorisch von einem Oberlehrer am K. Schullehrer-Seminar und zwei Lehrern an der Bürgerschule verwaltet.

1858. Organist, Johann Nicolaus **Hermann**, geb. 1823 in Mellenbach im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

1836. Kirchner, Carl Friedrich **Weiser**, geb. 1804 in Neudorf bei Annaberg.

Hierüber: Cantor u. Musikdirector emer., Gustav Friedrich **Ebhardt**, geb. 1799 in Greiz.

2. An der **Marienkirche** (früher Bergkirche).

In derselben werden, nach der im Jahre 1864 erfolgten Einziehung der Bergpredigerstelle, jährlich noch 4 Quartalpredigten für die Bergleute und 12 Missionsgottesdienste von den beiden Diaconen gehalten.

2. 3. An der **Hospitalkirche zu St. Trinitatis.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche zu St. Anna. — Seelenzahl der Parochie 1568.

1865. Hospitalprediger und Pfarrer zu Geyersdorf und Kleinrückerswalde, Johannes Immanuel **Blüher**, 1862 Rector in Lengenfeld im Voigtl., 1863 desgl. in Neustädtel bei Schneeberg, geb. 1837 in Grünberg bei Radeberg.

1858. Cantor und Organist, Ernst Louis **Weber**, s. Bürgerschule.

Digitized by Google

Die Hospitalkirche, ursprünglich seit 1498 eine bloße Kapelle, ward 1526 zuerst als Kirchlein hergestellt, brannte 1604 ab, desgleichen abermals, nachdem sie 1684 neu gebaut worden war, 1826, worauf sie 1828—1830 in ihrer jetzigen Gestalt wiederhergestellt ward, 1864 eine neue Orgel erhielt und zugleich Mutterkirche für die beiden Tochterkirchen und Begräbnißkirche für die Stadt Annaberg mit Frohnau ist.

Mit den Tochterkirchen:

4. **a) Geyersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1/2 St. vom Ephoralort. Postort Annaberg.
Coll. über die Schulstelle das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 895.
Pfarrer, s. Annaberg St. Trinitatis.
1842. Kirchschullehrer, Joh. Friedrich **Kretzschmann**, 1818 Kinderlehrer in Jesewitz bei Mutzschen, 1827 desgl. in Görbersdorf b. Oederan, geb. 1802 in Sprottau b. Eilenburg.
Die hies. Kirche, um 1510 entstanden, war ursprünglich wahrscheinlich blos Kapelle; 1698 und 1809 wurde sie restaurirt und erweitert und 1862 wieder neu erbaut. In Folge Schadens durch Holzschwamm steht ein größerer Reparaturbau nahe bevor.

5. **b) Kleinrückerswalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1/4 St. vom Ephoralort. Postort Annaberg.
Coll. über die Schulstelle das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 574.
Pfarrer, s. Annaberg St. Trinitatis.
1828. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Riehmer**, 1819 Kinderlehrer in Obercunnersdorf, geb. 1799 in Niederrödern bei Radeburg.
Die Hüttenmühle und ein Haus von Kleinrückerswalde sind nach Annaberg, fünf Häuser nach Buchholz gepfarrt und geschult. — Die hies., vor 1414 erbaute Kirche war die Pfarrkirche für die Umgegend in der Herrschaft „Balberg" und wurde 1506 Filial von Annaberg. 1760 ist sie gänzlich erneuert, 1844 restaurirt und im Innern verbessert worden. Das Schulhaus wurde 1867 restaurirt.

Schulen.

a) An der Bürgerschule.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei der Hauptkirche zu St. Anna. Coll. der Stadtrath zu Annaberg.
1841. Director, Franz Fürchtegott **Schmid**, 1835 Lehrer an der Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1806 in Glösa bei Chemnitz.
1858. Vicedirector, Johann Friedrich Gustav **Hübschmann**, 1838 vierter Lehrer allhier, geb. 1808 in Annaberg.
1849. Lehrer, Carl Friedr. Wilh. **Schneider**, 1843 siebenter Lehrer allh., geb. 1821 in Annaberg.
1860. Lehrer, Eduard **Herrig**, 1835 Lehrer in Sand bei Freiberg, 1838 desgl. an hies. Bürgerschule, geb. 1812 in Freiberg.
1838. Lehrer, Gottlieb Siegmund **Brückner**, 1836 Hilfslehrer an hies. Bürgerschule, geb. 1807 in Geyersdorf.
1851. Lehrer, Carl Ludwig **Schreiber**, 1842 Lehrer in Zobes bei Treuen, 1846 desgl. an hies. Bürgerschule, geb. 1813 in Annaberg.
1853. Lehrer, Ernst Louis **Weber**, zugleich Cantor und Organist an der Hospitalkirche, 1848 Hilfslehrer an hies. Bürgerschule, geb. 1828 in Wünschendorf.
1860. Lehrer, Franz Christian **Schilbach**, 1848 Vicar in Burkhardsgrün, 1849 Hilfslehrer und 1856 Lehrer an hies. Bürgerschule, geb. 1828 in Schilbach bei Schöneck.
1860. Lehrer, Paul Anton **Böhme**, 1852 Mädchenlehrer in Pöhla bei Schwarzenberg, 1853 Elementarlehrer in Schönhaide, geb. 1829 in Klaffenbach bei Chemnitz.
1859. Lehrer, Carl Friedrich **Leuschel**, 1852 Hilfslehrer allh., geb. 1831 in Thierfeld b. Hartenstein.
1860. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Hunger**, 1858 Hilfslehrer allh., geb. 1838 in Lauterbach.
1861. Lehrer, Johann Constantin **Uhlmann**, 1858 Hilfslehrer allh., geb. 1835 in Cranzahl.
1863. Lehrer, Ferdinand Alwin **Möckel**, 1855 Vicar in Kühberg, 1859 Hilfslehrer allh., geb. 1838 in Geyer.
1865. Lehrer, Carl Paul **Reuther**, 1860 Hilfslehrer allh., geb. 1840 in Annaberg.
1865. Lehrer, Christian Traugott **Löser**, 1859 Lehrer in Dippoldiswalde, geb. 1836 in Streckewalde.
1867. Lehrer, Karl August **Fischer**, 1863 Hilfslehrer allh., geb. 1844 allhier.
1867. Lehrerin, Malwine Auguste Eleonore **Reinhardt**, 1863 Hilfslehrerin allh., geb. 1837 in Eisfeld.
Außerdem: 2 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer und 1 Turnlehrer.
In Annaberg besteht auch eine **Sonntagsschule**.

b) Nebenschule zu Frohnau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1/4 St. vom Ephoral- und Kirchort. Postort Annaberg.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1230.
1867. Lehrer, Christian Ferdinand **Wagler**, 1864 Lehrer in Neundorf, geb. 1840 in Geyersdorf.
Hierüber: Lehrer emer., Friedrich August **Rosenblatt**, geb. 1802 in Geyer.

3. 6. **Arnsfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 2 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Marienberg, Wolkenstein u. Jöhstadt. Postort Annaberg. — Eingepf.: 1) Oberschaar, 2) Hammerwerk Mittelschmiedeberg (excl. 1 nach Steinbach, Eph. Marienberg, gepf. Hauses), 3) Niederschmiedeberg (Gerichtsamt Marienberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1793, des Schulbezirks, wozu nur 1 z. Th. gehört, 1439.
1838. Pfarrer, Ferdinand Anselm v. **Lindenau**, 1829 Pfarrsubstitut in Glashütte, 1832 Pfarrer daselbst, geb. 1800 in Oschatz.
1865. Knaben- und Kirchschullehrer, Gustav Adolph **Noack**, 1832 vierter Lehrer an der Bürgerschule zu Borna, 1837 Kirchschullehrer in Erlbach, 1860 Lehrer in Schnllwitz, geb. 1813 in Borna.
1861. Mädchenlehrer, Maximilian Friedrich **Beier**, 1846 Lehrer in Gürth bei Markneukirchen, geb. 1825 in Schneeberg.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Gustav Louis **Eckardt**, geb. 1812 in Kühnheide.
Die sogenannte Sachsenmühle in Oberschaar ist nach Steinbach, ein Gut von Oberschaar und ganz Mittelschmiedeberg nach Oberschmiedeberg (beides Par. Satzung, Eph. Marienberg) eingeschult. — Die hiesige Schule ist 1862 ganz neu erbaut, die Kirche 1864 restaurirt worden.

Nebenschule zu Niederschmiedeberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg. 3 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort. Postort Annaberg.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 212.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

4. 7. **Bärenstein.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Jöhstadt, der nächsten Stadt. Postort Bärenstein. — Eingepf.: 1) Kühberg (Ortstheil von Bärenstein), 2) Niederschlag (excl. 1 nach Neudorf und 2 nach Hammer-Unterwiesenthal gepf. Häuser), 3) Stahlberg mit Unterstahlberg (2 u. 3 Gerichtsamt Oberwiesenthal), 4) das Forsthaus am weißen Hirsch und das Torfstichhaus und die Schleifmühle von Königswalde.
Coll. der Stadtrath zu Annaberg. — Seelenzahl der Parochie 2924, des Schulbezirks 1620.
1861. Pfarrer, Ernst Ferd. **Schmidt**, 1840 Lehrer in Auerhammer bei Schneeberg, 1843 erster Mädchenlehrer in Oederan, 1854 Pfarrsubstitut in Groitzsch, geb. 1813 in Crimmitschau.
1855. Knaben- und Kirchschullehrer, Wilhelm Robert **Schirmer**, 1840 Lehrer in Ebersbach bei Oelsnitz, 1841 desgl. in Bennsberg bei Thum, 1854 zweiter Kirchschullehrer in Zschorlau bei Schneeberg, geb. 1819 in Jöhstadt.
1860. Mädchenlehrer, Gustav Bernhard **Stadler**, 1849 Lehrer in Blumenau bei Olbernhau, geb. 1827 in Waldkirchen bei Zschopau.

a) **Nebenschule zu Kühberg.**

Kühberg bildet mit Bärenstein nur eine Schulgemeinde.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die hiesige Schule wurde 1856 gebaut und im Januar 1857 eingeweiht.

b) **Nebenschule zu Niederschlag.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. 3 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 2 St von Jöhstadt und ebensoweit von Oberwiesenthal, den nächsten Städten. Postort Bärenstein.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 230.
1866. Lehrer, Carl Friedrich Hermann **Rebentisch**, 1864 Lehrer in Obererinitz, geb. 1841 in Annaberg.
Die hies. Schule besteht seit der 1852 erfolgten Auflösung des Schulverbandes mit Stahlberg.

c) **Nebenschule zu Stahlberg.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Jöhstadt, der nächsten Stadt. Postort Bärenstein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1206.
1859. Lehrer, Carl Gustav **Stoll**, 1856 Hilfslehrer in Schwarzenberg, geb. 1837 in Geyer.

5. 8. **Buchholz** (St. Katharinenberg im Buchholz). Coinsp. der Stadtrath zu Buchholz. Obrigkeit derselbe resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Annaberg. —

Digitized by Google

1/2 St. v. Ephoralort. — Eingepf. u. eingesch.: 5 Häuser auf Kleinrückerswalder, 2 Häuser auf Cunersdorfer Flur; blos eingeschult: 1 Haus von Schlettau.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt und das Directorat an der Bürgerschule; die übrigen Schulstellen besetzt der Stadtrath zu Buchholz. — Seelenzahl der Parochie 4944, des Schulbezirks 4952.

An der Stadtkirche.

1856. Pfarrer, Moritz Heinrich **Rosenhauer**, 1844 Pfarrvicar in Waldkirchen bei Zschopau, 1846 desgl. in Fischbach bei Stolpen, 1846 Pfarrer in Rittersgrün bei Schwarzenberg, geb. 1803 in Grünhain.

1855. Cantor, Friedrich August **Looß**, s. Bürgerschule.

1857. Organist, Christian Friedrich Ferdinand **Gruber**, s. Bürgerschule.

1856. Kirchner, Karl Christian **Jahn**, geb. 1801 in Buchholz.

A. An der Bürgerschule.

Dieselbe ist in 2 Abtheilungen geschieden, von denen die erste ein höheres Schulziel verfolgt. Diese Einrichtung besteht seit 1857.

1866. Director und erster Lehrer, Karl Adolf Vertrauegott **Müller**, 1856 Hilfslehrer in Striesen, 1866 desgl. an der Realschule zu Annaberg, geb. 1836 in Striesen b. Dresden.

1855. Zweiter Lehrer, Carl Julius Ehregott **Seifert**, 1847 Elementarlehrer in Thum, 1850 desgl. allh., 1852 dritter Lehrer an hies. Stadtschule, geb. 1825 in Wiesa bei Annaberg.

1855. Dritter Lehrer und Cantor, Friedrich August **Looß**, 1843 Hilfslehrer in Gelenau, 1845 Vicar und 1846 Lehrer in Neundorf bei Ehrenfriedersdorf, 1852 vierter Lehrer an hies. Stadtschule, geb. 1822 in Tannenberg bei Annaberg.

1855. Vierter Lehrer, Adolf Hermann **Freitag**, 1849 Vicar in Dorfchemnitz, Zwönitz und Oberdorf, 1851 Hilfslehrer in Mülsen St. Micheln, 1851 erster Mädchenlehrer in Callnberg, geb. 1828 in Raschau bei Schwarzenberg.

1858. Fünfter Lehrer und Organist, Christian Friedrich Ferdinand **Gruber**, 1854 Hilfslehrer in Geilsdorf bei Planen, Vicar in Rohrbach und in Bärenstein, 1856 Hilfslehrer in Buchholz, geb. 1835 in Elster.

1868. Sechster Lehrer, Hugo Ferdinand Leopold **Lehmann**, 1860 Hilfslehrer, 1863 siebenter Lehrer hierselbst, geb. 1841 in Frankfurt an der Oder.

1868. Siebenter Lehrer, Friedrich Wilhelm Emil **Fleckeisen**, 1862 Hilfslehrer in Schönau bei Zwickau, 1867 achter Lehrer hierselbst, geb. 1843 in Bernsbach.

1868. Achter Lehrer, Karl Hugo **Thomas**, 1865 Hilfslehrer in Polschappel, 1867 neunter Lehrer hier, geb. 1844 in Eutritzsch bei Leipzig.

1868. Neunter Lehrer,

Ein Hilfslehrer und eine Lehrerin für weibliche Arbeiten. Der Turnunterricht, welcher obligatorisch ist, wird vom siebenten und achten Lehrer ertheilt.

B. An der Amalien-Stiftsschule.

(Freischule für arme Kinder, gegründet vom Kaufmann Eduard Bach, eröffnet 1864.)

1864. Lehrer, Johann Leopold **Hanns**, 1857 Schulvicar in Stahlberg, 1859 Lehrer in Werdau, dann in Mosel, geb. 1827 in Altenburg.

In Buchholz befindet sich auch noch (9.) eine Gottesackerkirche, welche zu Abhaltung von Leichenpredigten, und Abdankungen ꝛc. benutzt wird. Die umfangreiche und kostspielige innere und äußere Reparatur derselben ist im Herbste 1867 begonnen worden und wird 1868 vollendet werden. — Die Pfarrwohnung ist 1857 in ihrem Innern zweckmäßig restaurirt worden. — Auch besteht allhier eine Sonntagsschule, welche vom Lehrer Seifert geleitet wird.

6. 10. Cranzahl. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. 2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Buchholz, der nächsten Stadt. Postort Buchholz. — Eingepf. u. eingeschult: das Gut Habichtsberg (zu Cranzahl geh.).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1293 incl. 14 Katholiken.

1864. Pfarrer, Gustav August **Löwe**, 1859 Rector und ordin. Hilfsprediger in Oberwiesenthal, geb. 1825 in Zschopau.

1835. Cantor und Kirchschullehrer, Johann Ernst Ferdinand **Lorenz**, 1831 Hilfslehrer in Bärenstein, geb. 1812 in Venusberg bei Thum.

Ein Hilfslehrer.

Die hiesige Kirche, 1556 erbaut, wurde 1856 restaurirt und erhielt 1859 einen steinernen Thurm. Ein neues großes Schulhaus wurde 1855 erbaut und 1866 die Pfarrwohnung fast ganz neu hergestellt.

7. 11. Crottendorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Scheibenberg. 2 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Scheibenberg, der nächsten Stadt. Postort Crottendorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie 3258, des Schulbezirks, wozu ein Haus in Waltersdorf gehört, 3287.

Digitized by Google

1857. Pfarrer, Karl Gottlob **Kreyer**, 1835 erster Mädchenlehrer in Geyer, 1847 Pfarrer und erster Lehrer in Schwarzbach bei Elterlein, geb. 1810 in Ehrenfriedersdorf.
1860. Kirchschullehrer, Friedrich Adolph Ferdinand **Liebe**, 1829 Lehrer in Mittelndorf, 1841 zweiter Mädchenlehrer in Großenhain, 1844 Rector und Organist in Dahlen, 1853 Kirchschullehrer in Kiebitz, geb. 1809 in Bucha bei Dahlen.
Ein Hilfslehrer.
1860. Lehrer im Mitteldorfe, Friedrich Wilhelm **Handschug**, 1856 Cantorvicar und Hilfslehrer in Mildenau, 1857 Fabrikschullehrer in Himmelsmühle bei Wolkenstein, geb. 1836 in Gospersgrün bei Werdau.
1857. Lehrer im Oberdorfe, Gotthilf August Friedrich **Seltmann**, 1852 Hilfslehrer in Lindenau bei Schneeberg, 1853 Vicar in Steinheidel bei Johanngeorgenstadt, 1855 Lehrer in Unterbrettenbrunn b. Schwarzenberg, geb. 1831 in Rittersgrün b. Schwarzenberg.
1862. Kirchner, Christian Ludwig **Becher**, geb. 1895 in Crottendorf.
Die Kirche ward 1654, die Pfarrwohnung 1639, die Kirchschule 1663, die Schule im Mitteldorfe 1836, die Schule im Oberdorfe 1837 erbaut.

8. 12. **Drebach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wolkenstein, der nächsten Stadt. Postort Ehrenfriedersdorf. — Eingepf.: 1) Griesbach, 2) Venusberg (excl. 1 nach Hereld gepf. Baumwollspinnerei), 3) Wilischau (oder Wiltzsch, Ortstheil von Venusberg).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Venusberg, z. Z. Johann Friedrich Reiche. — Seelenzahl der Parochie 4606, des Schulbezirks, wozu die eingepf. Orte nicht gehören, 2645.
1856. Pfarrer, Karl Ferd. **Bergmann**, 1850 Hilfslehrer in Hohenstein, geb. 1825 in Glauchau.
1860. Kirchschullehrer, Christian Robert **Seltmann**, 1839 Lehrer in Unterwiesenthal, 1849 Cantor in Oberwiesenthal, geb. 1816 in Rittersgrün.
Ein Hilfslehrer.
1864. Lehrer in Mitteldrebach, Wilhelm Bernhard **Bräuer**, 1862 Vicar in Arnsfeld, 1864 desgl. in Dehles im Voigtl., geb. 1843 in Grumbach bei Jöhstadt.
1847. Lehrer in Oberdrebach, Karl Theodor Schubert, 1841 Hilfslehrer an der Kirchschule allhier, geb. 1821 in Grumbach bei Waldenburg.
Die Kirche zu Drebach ist 1823 abgebrannt und bis 1825 wieder aufgebaut worden, desgl. die Kirchschule. Die Pfarrwohnung ist 1722 erbaut und 1818 restaurirt. Die Schule zu Oberdrebach ist 1846, die in Mitteldrebach 1866 ganz neu erbaut.

a) **Nebenschule zu Griesbach.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 4 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1 St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Scharfenstein.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Scharfenstein, z. Z. Kammerherr v. Einsiedel. — Seelenzahl des Schulbezirks 736.
1859. Lehrer, Carl Friedrich August **Henker**, 1857 Hilfslehrer in Dorf Zwönitz, 1858 desgl. in Niederdrebach, geb. 1838 in Dippoldiswalde.
Die Schule in Griesbach wurde 1857 erweitert und vergrößert.

b) **Nebenschule zu Venusberg.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 3 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1 St. von Thum, der nächsten Stadt. Postort Gelenau.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Venusberg, z. Z. Johann Friedrich Reiche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1164.
1860. Lehrer, Karl Friedrich **Wittig**, 1856 Hilfslehrer in Schwarzbach, 1858 Lehrer in Schönfeld bei Annaberg, geb. 1837 in Lauterbach.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Schule ward erst 1861 erbaut worden.

c) **Fabrikschule zu Wilischau (Wiltzsch).**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 4 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/4 St. vom Kirchort, 3/4 St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Scharfenstein.
Coll. die Kaufleute Bürger und Kühne in Chemnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 71.
1864. Lehrer, Carl Friedrich **Uhlig**, 1862 Vicar in Oberwiesenthal, 1863 desgl. in Ehrenfriedersdorf, 1864 desgl. in Lauenhain, geb. 1823 in Grumbach bei Jöhstadt.
Die hiesige Schule ward erst 1857 zu einer selbstständigen erhoben.

9. 13. **Ehrenfriedersdorf.** Coinsp. der Stadtrath allhier. Obrigk. derselbe, resp. das K. Gerichtsamt allhier. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: Schönfeld (Gerichtsamt Annaberg).
Coll. der Stadtrath zu Ehrenfriedersdorf. — Seelenzahl d. Parochie 3561, d. Schulbezirks 3026.
1861. Pfarrer, Hermann **Ackermann**, 1859 Hilfsgeistlicher in Pleißa, geb. 1818 in Elsterberg.
1861. Diaconus, M. Johann Gottfried **Metzner**, 1838 Lehrer in Falkenstein, 1855 Rector in Jöhstadt, geb. 1805 in Hartmannsdorf bei Penig.

Digitized by Google

1863. Rector, Traugott Friedrich **Thierfelder**, 1837 Lehrer in Neundorf, 1845 Mädchenlehrer in Ehrenfriedersdorf, geb. 1813 in Elterlein.
1864. Cantor, Adolph **Schmidt**, 1854 Hilfslehrer in Grumbach, dann Fabriklehrer in Einsiedel, 1855 Hilfslehrer in Dittersdorf, 1856 Lehrer in Schellenberg, geb. 1834 in Triptis.
1867. Organist und Lehrer, Christian Eduard **Nestler**, 1852 Lehrer in Johanngeorgenstadt, 1860 Mädchenlehrer in Rittersgrün, geb. 1831 in Cranzahl.
1838. Elementarlehrer und Kirchner, Julius Theodor **Hofmann**, 1836 Hilfslehrer, in Dreßach, geb. 1815 Schlottau.

Die Gifthütte, das Freiwaldgut und das rothe Vorwerk von Ehrenfriedersdorf sind nach Hermersdorf (Eph. Stollberg) gepfarrt und geschult. — In Ehrenfriedersdorf besteht auch noch eine **Sonntagsschule** und eine Fabrikschule.

Nebenschule zu Schönfeld.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1 St. vom Ephoralort, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Annaberg.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Schönfeld, z. Z. rc. **Wecke**. — Seelenzahl des Schulbezirks (excl. 1 nach Tannenberg geschulten Mühle) 565.
1863. Lehrer, Karl Heinrich **Mey**, 1859 Hilfslehrer in Grüna, 1861 Vicar in Haßlau, geb. 1840 in Oberscheibe bei Scheibenberg.

Die zu Schönfeld geh. Lötzschmühle ist nach Tannenberg gepfarrt und geschult.

10. 14. **Elterlein.** Coinsp. das K. Gerichtsamt Grünhain. Obrigk. dasselbe, resp. der Stadtrath zu Elterlein. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Zwönitz und Geyer, 1 1/4 St. von Grünhain u. von Scheibenberg. — Eingepf.: 1) 5 Brünlasgüter, sowie das Gut Burgstädtel nebst Papiermühle u. Gasthof (zu Elterlein geh.), 2) das Rittergut Förstel nebst Schänke, 3) Hammer- und Mühlengut Tännicht und Huthaus Wilkauer vereinigt Feld (zu Mittweida, Par. Markersbach geh.), 4) die Papiermühle bei Schwarzbach (zu Schwarzbach geh.).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, das Rectorat, sowie das Cantorat und Organistenamt; der Stadtrath zu Elterlein die Mädchenlehrer- und Elementarlehrerstelle. — Seelenzahl der Parochie ca. 2350, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 2307.
1868. Pfarrer design., Friedrich Otto **Reuter**, 1861 Pfarrvicar in Zschaitz, 1863 Pfarrer in Zwota, geb. 1833 in Bockwitz bei Borna.
1861. Rector und Nachmittagsprediger, Julius Moritz **Craffelt**, 1847 erster Lehrer in Potschappel, geb. 1810 in Frankenberg.
1860. Cantor, Organist und Mädchenlehrer, Christian Heinrich **Heß**, 1845 Vicar in Wildenfels und in Rothenkirchen bei Auerbach, 1847 Hilfslehrer in Oberecrinitz bei Kirchberg, 1848 Elementarlehrer allhier, geb. 1826 in Schneeberg.
1867. Elementarlehrer, Johann August Julius **Levin**, geb. 1845 in Annaberg.
Hierüber: Pfarrer emer., August Friedrich **Hecker**, geb. 1797 in Bernsbach bei Grünhain.

Das Rittergut Förstel nebst Schänke, Hammer- und Mühlengut Tännicht und Huthaus Wilkauer vereinigt Feld, sowie die Papiermühle bei Schwarzbach sind nach Schwarzbach eingeschult.

11. 15. **Geyer**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Geyer. 2 St. vom Ephoralort.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Geyer die übrigen Stellen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4260 incl. 10 Kathol. rc.

An der Stadtkirche St. Laurentii.

1848. Pfarrer, Carl Friedrich August **Grohmann**, 1840 Diaconus in Altenberg, geb. 1812 in Naundorf bei Dippoldiswalde.
1850. Diaconus, M. Carl August **Kahrig**, geb. 1815 in Geyer.
1823. Cantor, Traugott Wilhelm **Lohse**, s. Bürgerschule.
1858. Organist, Friedrich Gottlob **Reuther**, s. Bürgerschule.
1854. Kirchner, Julius Eduard **Weigert**, geb. 1815 in Geyer.

An der Bürgerschule (1861 errichtet).

1864. Director und erster Lehrer, Robert Bruno **Arnold**, Cand. rev. min., geb. 1838 in Lommatzsch.
1835. Zweiter Bürgerschullehrer und Organist, Friedrich Gottlob **Reuther**, 1834 Cantorvicar in Elterlein und Wolkenstein, geb. 1814 in Geyer.
1823. Dritter Bürgerschullehrer und Cantor, Traugott Wilhelm **Lohse**, geb. 1799 in Hilbersdorf bei Freiberg.
1863. Vierter Bürgerschullehrer, Ernst Gotthilf **Gumpert**, 1859 Cantorvicar in Limbach, 1860 Sammelschullehrer in Treuen, 1861 Lehrer in Mylau, geb. 1837 in Lichtenau im Großherzogthum Weimar.

Digitized by Google

1846. Fünfter Bürgerschullehrer, Friedrich August **Morgner**, 1844 Vicar in Schreiersgrün, geb. 1825 in Treuen.
1865. Sechster Bürgerschullehrer, Julius Friedrich Otto **Schaarschmidt**, geb. 1842 in Geyer. Ein Hilfslehrer.

Es befindet sich allhier noch (16.) eine Hospitalkirche St. Wolfgang, welche dermalen restaurirt wird. — Die Pfarrwohnung ist 1866 neu erbaut Zur Amtswohnung des Diaconus ist ein Privathaus angekauft worden. — Außerdem besteht in Geyer eine **Sonntagsschule** für Jünglinge und eine für Jungfrauen.

12. 17. **Grumbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Jöhstadt. 2½ St. v. Epphoralort, 1 St. v. Jöhstadt, d. nächsten Stadt. Postort Jöhstadt. — Eingepf: Schmalzgrube.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1606, des Schulbezirks 1291.
1866. Pfarrer, Christian Friedrich **Walther**, 1838 Lehrer in Sand bei Freiberg, geb. 1809 in Zethau bei Sayda.
1856. Cantor und Kirchschullehrer, Karl Friedrich **Klinger**, 1844 Lehrer in Börnichen bei Zschopau, geb. 1823 in Trieb bei Plauen.

Die Hilfslehrerstelle wird von den Zöglingen der I. Classe des vom Cantor Klinger geleiteten concessionirten **Privatseminars** verwaltet.

Grumbach, früher Filial von Arnsfeld, ist seit 1843 eine eigene Parochie. Die Schule ist 1856 restaurirt worden. — Die 1862 abgebrannte Pfarrwohnung wurde 1863 neu erbaut.

Nebenschule zu Schmalzgrube.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Jöhstadt. 3 St. vom Epphoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. v. Jöhstadt, der nächsten Stadt. Postort Jöhstadt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 327.
1868. Lehrer,

Die Stelle wird zur Zeit durch einen Vicar verwaltet.

13. 18. **Grünstädtel.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 4 St. v. Epphoralort, ½ St. v. Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg. — Eingepf.: 1) Großpöhla, 2) Kleinpöhla, 3) Hammerwerk Pfeilhammer.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2094, des Schulbezirks 489.
1856. Pfarrer, Friedrich Julius **Trübenbach**, 46 Diaconus und Rector in Ehrenfriedersdorf, geb. 1808 in Mittweida.
1834. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Leonhardt**, 1823 Lehrer in Stollsdorf bei Rochlitz, 1828 desgl. in Langenau bei Geringswalde, geb. 1806 in Gorschmitz bei Leisnig.

Von dem zu Großpöhla geh. Theil von Niederglobenstein sind 5 Häuser nach Crandorf, Eph. Schneeberg, sowie 1 Haus nach Rittersgrün gepfarrt und geschult.

Nebenschule zu Großpöhla.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 4 St. vom Epphoralort, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg. — Eingeschult: 1) Kleinpöhla, 2) Hammerwerk Pfeilhammer.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1610.
1830. Knabenlehrer, Gottlieb Leberecht **Keßner**, 1824 Hammerlehrer in Morgenröthe bei Auerbach, geb. 1799 in Heida bei Döbeln.
1867. Mädchenlehrer, Karl Friedrich Rudolph **Kunzmann**, geb. 1844 in Crandorf bei Schwarzenberg.

14. 19. **Hammerunterwiesenthal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. 3½ St. vom Epphoralort, 1 St. von Oberwiesenthal, der nächsten Stadt. Postort Oberwiesenthal. — Eingepf.: 2 Häuser von Niederschlag (Par. Bärenstein).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 687 incl. 10 Kathol. ꝛc.
1852. Pfarrer, Julius **Lübeck**, (bis 1860 zugleich Lehrer), geb. 1809 in Rückersdorf b. Stolpen.
1864. Kirchschullehrer, Karl August **Siegert**, 1862 Lehrer auf den Tellerhäusern, geb. 1838 in Großrückerswalde.

Bis 1844 Hammerunterwiesenthal Filial von Oberwiesenthal.

15. 20. **Herrmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geyer. 1½ St. vom Epphoralort, ¾ St. von Geyer, der nächsten Stadt. Postort Geyer. — Eingepf.: 1) Dörfel, 2) Eberswalde, 3) Hundsrück.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1580, des Schulbezirks, wozu nur 3 gehört, 1178.
1866. Pfarrer, Carl Friedrich **Seltmann**, 1839 Hilfslehrer in Bernsbach, 1840 dritter Lehrer in Lauter, 1855 Pfarrer in Grumbach, geb. 1814 in Elterlein.
1854. Knaben- und Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Hübner**, 1842 Knabenlehrersubstitut allhier, geb. 1817 in Beierfeld bei Schwarzenberg.

Digitized by Google

1865. Mädchenlehrer, Gustav Emil **Grund**, 1858 Vicar in Lauta bei Marienberg, 1862 ständ. Lehrer daselbst, 1862 Bürgerschullehrer in Reichenbach, geb. 1839 in Annaberg.

Die Kirche wurde 1842 erweitert, restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen, 1864 erhielt sie ein neues Geläute, wobei der Thurm gründlich reparirt wurde.

Nebenschule zu Dörfel.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geyer. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Geyer. — Eingepfarrt: Eberswalde.

Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 403.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

16. 21. **Herold**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ehrenfriedersdorf. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Thum, der nächsten Stadt. Postort Thum. — Eingepf. und eingeschult: 1) Kalkwerk Herold, 2) Oehmesche Fabriken in Venusberg; blos eingeschult: 15 Häuser aus Dorf Thum, 3 Waldhäuser aus Stadt Thum und K. Hornsche Fabrik in Ehrenfriedersdorf.

Coll. über das Pfarramt das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, über die Schulstelle: Graf z. Lippe auf Rittergut Thum. — Seelenzahl der Parochie ca. 900, des Schulbezirks ca. 1250.

1864. Pfarrer, Gottfried Hermann **Röthig**, 1855 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1857 Lehrer am Teichmannschen Institute daselbst, 1861 Diaconatsvicar in Mylau, geb. 1833 in Wittgendorf bei Zittau.

1864. Kirchschullehrer, Karl Gustav Woldemar **Gründig**, 1848 Hilfslehrer in Hammerunterwiesenthal, 1851 Lehrer in Jahnsbach, geb. 1828 in Geringswalde b. Wolkenstein.

Die Parochie Herold wurde am 25. Septbr. 1864 begründet und an demselben Tage die neue Kirche eingeweiht. Bis auf Weiteres vertritt eine Miethwohnung die Stelle der Pfarre.

17. 22. **Jöhstadt**. Coinsp. das K. Gerichtsamt Jöhstadt. Obrigk. dasselbe, resp. der Stadtrath zu Jöhstadt. 2 St. v. Ephoralort. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Schlößel, 2) weißer Hirsch.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2286 incl. 69 Kathol. 2c.

1865. Pfarrer, Karl Maximilian **Klinkhardt**, 1856 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1859 Diaconus in Wolkenstein, geb. 1830 in Wolkenstein.

1862. Rector, Ernst Eduard **Müller**, 1834 Lehrer, 1836 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Grimma, geb. 1808 in Hohenleipitzsch.

1860. Cantor, Organist und Mädchenlehrer, Karl Gottlieb **Neubert**, 1847 Hilfslehrer in Gelenau bei Thum, 1850 Lehrer an der oberen Schule in Crottendorf, 1857 Kirchschullehrersubstitut daf., geb. 1827 in Raschau bei Schwarzenberg.

1862. Elementarlehrer, Karl August **Weisflog**, 1859 Vicar in Mittelcrottendorf, 1860 Hilfslehrer an der Kirchschule zu Crottendorf, geb. 1839 in Scheibenberg.

1859. Kirchner, Christian Gottlob **Langer**, geb. 1805 in Jöhstadt.

In Jöhstadt besteht eine **Sonntagsschule** und eine Klöppelschule. — Die Restauration der 1675 erbauten Kirche ist 1862 vollendet worden, so daß die Kirche jetzt zu den schönsten des Landes gezählt werden kann. Sie hat eine treffliche construirte Orgel, insbesondere aber einen imposanten Altar. — Die Pfarre wurde 1846 neu erbaut. 1855 wurde anstatt des 1854 eingeäscherten Schulgebäudes, welches sich auf dem Markte befand, eine neue Stadtschule in der Nähe der Kirche, jedoch ohne Lehrerwohnungen erbaut. — Zur Kirche in Jöhstadt halten sich die Protestanten in den böhmischen Nachbarorten.

18. 23. **Königswalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Annaberg.

Coll. d. Stadtrath zu Annaberg. — Seelenzahl d. Parochie u. des Schulbez. 2454 incl. 25 Kathol.

1855. Pfarrer, Ernst **Alberti**, 1840 Pfarrvicar in Flöha, 1842 Diaconus in Sebnitz, geb. 1800 in Striesa bei Oschatz.

1863. Kirchschullehrer, Christian Gottlieb **Langer**, 1840 Lehrer in Rothenthal bei Olbernhau, 1849 desgl. in Oberzwönitz bei Zwönitz, geb. 1820 in Mildenau bei Annaberg.

1836. Mädchenlehrer, Traugott Friedrich **Singer**, 1830 Lehrer an der Rathsfreischule zu Annaberg, geb. 1805 in Grünhain.

Das Forsthaus am weißen Hirsch, das Torfstichhaus und die Schleifmühle von Königswalde sind nach Bärenstein gepfarrt und geschult. — Die Kirche ist 1861 im Innern völlig umgebaut und von Außen restaurirt worden.

19. 24. **Markersbach**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Scheibenberg. 2 1/2 St. v. Ephoralort, 3/4 St. v. Scheibenberg, der nächsten Stadt. Postort Raschau. — Eingepf.: 1) Unterscheibe, 2) Mittweida (excl. des nach Elterlein gepf., nach Schwarzbach geschulten Hammer- und Mühlengutes Tännicht und des Huthauses Wilkauer vereinigt Feld, sowie der zu Oberscheibe geh. Wolfener Bretmühle), 3) das ehemalige Hammerwerk Obermittweida.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1917, des Schulbezirks, wozu 1 und 2 gehört, 1766.

1838. Pfarrer, Franz Heinrich **Krenkel**, 1832 Diaconatsvicar in Werdau, 1833 Pfarrvicar und 1835 Substitut in Bärnsbach bei Grünhain, geb. 1804 in Lichtentanne bei Zwickau.

1858. Knaben- und Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Weisflug**, 1840 Hilfslehrer und 1846 Mädchenlehrer allhier, geb. 1820 in Grumbach bei Annaberg.

1865. Mädchenlehrer, Karl Hermann **Siegert**, 1858 Vicar in Heinersgrün bei Oelsnitz, 1862 Elementarlehrer in Hormersdorf bei Thum, geb. 1839 in Grumbach bei Annaberg.

Die hiesige Kirche und das Pfarrgebäude sind sehr alt; die Schule ist 1862 neu erbaut.

Nebenschule zu Obermittweida.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Scheibenberg. 3 St. vom Ephoral-, $1/2$ St. vom Kirchort, $3/4$ St. von Scheibenberg, der nächsten Stadt. Postort Raschau.

Coll. der Besitzer des ehemal. Eisenhüttenwerkes zu Obermittweida, z. Z. Rudolph Braun. — Seelenzahl des Schulbezirks 161.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

Das Schulhaus, der Gemeinde 1861 vom Rittergutsbesitzer Opitz geschenkt, wurde 1863 eingerichtet.

20. 25. **Mildenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Annaberg. — Eingepf.: **Streckewalde** (Gerichtsamt Wolkenstein).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2942, des Schulbezirks 2467.

1854. Pfarrer, Carl Gotthilf **Schaarschmidt**, 1828 Lehrer am Waisenhause zu Leipzig, 1838 Hilfsprediger in Schönbrunn bei Wolkenstein, 1840 Pfarrsubstitut und 1844 Pfarrer dafelbst, geb. 1803 in Schönbrunn.

1863. Knaben- und Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Haferkorn**, 1840 Bürgerschullehrer in Werdau, 1841 Kirchschullehrer in Königswalde, geb. 1817 in Leisenau bei Colditz.

1857. Mädchenlehrer, Christian Gottlieb **Straußinsky**, 1826 Kinderlehrer in Taundorf bei Colditz, 1829 desgl. in Collau bei Eilenburg, 1832 Lehrer in Znnschwitz bei Döbeln, 1837 desgl. in Niederzschörnewitz, 1842 desgl. in Lichtewalde bei Frankenberg, geb. 1809 in Taucha.

Die hies. Kirche ist 1839 eingeweiht. — Die Pfarrwohnung ist 1863 massiv erbaut.

Nebenschule zu Streckewalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 1 St. vom Ephoral- und ebensoweit vom Kirchort, $3/4$ St. von Wolkenstein, den nächsten Stadt. Postort Wolkenstein.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Wiesa, z. Z. rc. Wecke auf Wiesa. — Seelenzahl des Schulbezirks 481.

1864. Lehrer, Wilhelm Julius **Häßler**, 1861 Vicar in Voigtsberg, 1862 desgl. in Untermarxgrün und Treuen, geb. 1841 in Grumbach.

Hierüber: Lehrer emer., Joh. Carl Gottlieb **Lehmann**, geb. 1808 in Weißbach b. Königsbrück.

21. 26 **Neudorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, 2 St. von Oberwiesenthal, der nächsten Stadt. Postort Crottendorf. — Eingepfarrt: 1) Kretscham-Rothenfehma, 2) 1 Haus von Niederschlag (Par. Bärenstein).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2130, des Schulbezirks, wozu nur 1 gehört, 2113.

1857. Pfarrer, Dr. ph. Friedrich Omar William **Reichardt**, 1847 Pfarrer in Zwota bei Markneukirchen, 1850 Vicedirector am K. Schullehrer-Seminar zu Dresden-Friedrichstadt, geb. 1816 in Rochlitz.

1849. Knaben- und Kirchschullehrer, Friedrich August **Türke**, 1835 Hilfslehrer in Clausnitz bei Mittweida, 1837 Mädchenlehrer u. 1845 Cantor- und Knabenlehrersubstitut allhier, geb. 1814 in Oberlungwitz bei Hohenstein.

1845. Mädchenlehrer, Johann Christian **Hartenstein**, 1826 Thorschullehrer in Plauen, 1842 Vicar in Thum, Crottendorf, Bärenstein und Hammerunterwiesenthal, geb. 1807 in Chrieschwitz bei Plauen.

22. 27. **Oberwiesenthal.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt allhier. 5 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Unterwiesenthal mit dem Wiesen- und Roth-Vorwerke, 2) Tellerhäuser.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2933, des Schulbezirks 2022.

1862. Pfarrer, Guido Louis **Müller**, 1855 Hilfsgeistlicher in Haynichen, 1859 Pfarrer in Carlsfeld, geb. 1816 in Zöblitz.

1868. - Rector und ordinirter Hilfsprediger,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

1862. Cantor, Organist und Mädchenlehrer, Albin Bruno **Hofmann**, 1856 Elementarlehrer und Kirchner hierselbst, geb. 1832 in Niebra bei Gera.
1867. Elementarlehrer und Kirchner, Gotthold Theodor **Engelmann**, 1853 Lehrer in Niedersayda, 1857 desgl in Obersayda, geb. 1830 in Potschappel bei Dresden.

Kirche, Pfarrwohnung und Schule brannten 1862 ab, die beiden letztgenannten wurden 1863 wieder aufgebaut. Die Kirche ist am 17. Septbr. 1866 eingeweiht worden. Sie besitzt ein werthvolles Altargemälde von C. Andreae (Geschenk des K. Ministeriums des Innern). — Es besteht hier eine **Sonntagsschule**.

a) Nebenschule zu Unterwiesenthal.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort. Postort Oberwiesenthal.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 870.
1860. Lehrer, Franz Georg Wilhelm **Hahnebach**, 1855 Vicar in Steinheidel bei Johanngeorgenstadt, geb. 1835 in Elsterberg.

b) Nebenschule zu Tellerhäuser.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oberwiesenthal. 6 St. vom Ephoralort, 1¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oberwiesenthal.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 108.
1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird von einem Schulamtscandidaten als Privatlehrer verwaltet. — Der Bau eines Schulhauses und die Anstellung eines ständigen Lehrers steht in Aussicht.

23. 28. **Raschau**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Raschau. — Eingepf. und eingeschult: Langenberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2535 incl. 10 Kathol.
1861. Pfarrer, Dr. ph. August Wilhelm **Kretzschmar**, 1848 Pfarrer in Siebenlehn, geb. 1809 in Markneukirchen.
1863. Kirchschullehrer, August Heinrich **Schneider**, 1847 Elementarlehrer hierselbst, geb. 1821 in Raschau.
1866. Mädchenlehrer, August Hermann **Rudert**, 1837 Lehrer in Grünbach, 1845 desgl in Roitzschau, 1849 desgl. in Pabstleithen, 1854 desgl. in Rohrbach, 1858 desgl. in Breitenbrunn, geb. 1815 in Plauen im Voigtl.
1863. Elementarlehrer, Friedrich Ludwig **Siegert**, 1859 Vicar in Arnsfeld, 1860 Elementarlehrer in Thum, geb. 1840 in Wolkenstein.
1863. Kirchner, Carl August **Wendler**, geb. 1805 in Raschau.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Gottlob **Geißler**, geb. 1797 in Hirschfeld bei Nossen.

24. 29. **Rittersgrün** (Ober-, Unter- und Hammer-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 5 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Rittersgrün. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Oberglobenstein (Ortstheil von Unterrittersgrün), 2) ein Haus von Niederglobenstein (zu Großpöhla, Par. Grünstädtel, geh.).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2506, des Schulbezirks, wozu noch Sonnenberg, Par. Grünstädtel, gehört, 2521.
1857. Pfarrer, Eusebius Friedrich Victor **Uhlig**, 1851 Pfarrvicar in Kötzschenbroda, 1852 desgl. in Limbach bei Reichenbach, 1854 Diaconat-Verweser in Kirchberg, geb. 1817 in Ehrenberg bei Stolpen.
1851. Knaben- und Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Kretzschmar**, 1831 Hilfslehrer in Markersbach bei Scheibenberg, 1834 Lehrer in Antonsthal bei Schwarzenberg, 1835 desgl. in Langenberndorf bei Werdau, 1836 desgl in Ober- und Unter-Zugel bei Johanngeorgenstadt, 1840 Mädchenlehrer in Rittersgrün, geb. 1813 in Trachenau b. Rötha.
1867. Mädchenlehrer, Franz Emil **Kunze**, 1865 Vicar an der oberen Schule hierselbst, geb. 1845 in Zwickau.
1868. Lehrer im Oberdorfe,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die hies. Kirche erhielt 1863 eine neue Orgel, wurde 1851 u. die Pfarrwohnung 1846 restaurirt.

25. 30. **Scheibenberg**. Coinsp. das K. Gerichtsamt Scheibenberg, Obrigk. dasselbe und der Stadtrath daselbst. 2 St. vom Ephoralort und ebenso weit von Schwarzenberg. — Eingepf. und eingeschult: 1) die Brünnlaßmühlen u. das Brünnlaßgut bei Scheibenberg (dazu geh.), 2) Oberscheibe mit der dazu gehörigen Wolfner Bretmühle von Mitweida (Par. Markersbach).

Digitized by Google

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Pfarrer in Gemeinschaft mit dem Stadtrathe die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2514 incl. 23 Kathol. ꝛc.

1864. Pfarrer, Hans Edmund **Zschille**, 1856 Pfarrvicar in Neukirchen, 1859 desgl. in Leukersdorf, 1860 Pfarrer daselbst, geb. 1823 in Frankfurt a. M.

1863. Rector u. erster Knabenlehrer, Johannes **Weichert**, Cand. rev. min., geb. 1833 in Papstdorf.

1830. Mädchenlehrer u. Organist, Emil Adolph **Francke**, 1824 Lehrer in Rautenkranz bei Auerbach, geb. 1803 in Freiberg.

1847. Cantor u. dritter Lehrer, Friedrich August **Schiefer**, vorher Hilfslehrer in Streckewalde und Vicar in Oberdrebach, geb. 1825 in Grumbach bei Annaberg.

1860. Kirchner u. Glöckner, Carl Reinhard **Weigel**, geb. 1822 in Scheibenberg.

Die hies. Kirche ward v. 1559 an, das Schulgebäude von 1852 u. 1853 neu erbaut. 1864 wurde die Pfarrwohnung reparirt. — Auf dem 1601 angelegten u. 1849 erweiterten Friedhofe befindet sich eine Begräbnißkapelle. — In Scheibenberg ist eine **Sonntagsschule**.

26. 31. **Schlettau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Scheibenberg, Obrigk. dasselbe u. der Stadtrath allhier. 1 St. vom Ephoralort, ½ St. von Scheibenberg. — Eingepf.: Waltersdorf.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Pfarrer und der Stadtrath zu Schlettau die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 2644, des Schulbezirks 2231.

1851. Pfarrer, Theodor Hermann **Blumenau**, 1849 Pfarrvicar in Rittersgrün, 1851 desgl. in Crossen bei Waldheim, geb. 1810 in Scheibenberg.

1868. Rector u. Cantor, Johann Heinrich Lobegott **Müller**, 1837 Hilfslehrer in Pappendorf bei Hainichen, 1838 desgl. in Neukirchen bei Chemnitz, 1846 Lehrer in Hohndorf bei Lichtenstein, 1856 Cantor und zweiter Knabenlehrer in Wolkenstein, 1864 Kirchschullehrer in Langebrück, geb. 1816 in Ditmannsdorf bei Zschopau.

1863. Mädchenlehrer u. Organist, Johann Gottfried **Gehlofen**, 1845 Lehrer in Thierbach bei Penig, 1859 desgl. in Altenhain, geb. 1824 in Schönbach bei Colditz.

1861. Elementarlehrer, Ernst Florentin **Bochmann**, zugleich Lehrer an der Sonntagsschule, geb. 1839 in Schneeberg.

1866. Kirchner, August Wilhelm **Noack**, geb. 1834 in Schlettau.

In Schlettau befindet sich auch eine Begräbnißkapelle. — Außerdem besteht allhier eine **Sonntags-** und eine **Fabrikschule**. — Ein Haus von Schlettau (ehemal. Windmühle) ist nach Buchholz geschult. — 1854 wurde in Schlettau ein neues Schulhaus gebaut und eine bedeutende Reparatur an der Pfarrwohnung vorgenommen.

Nebenschule zu Waltersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Scheibenberg. 1 St. vom Ephoralort, ½ St. von Scheibenberg, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schlettau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 446.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Hierüber: Lehrer emer., Johann Gotthilf **Graf**, geb. 1800 in Bärnsbach b. Grünhain.

27. 32. **Schönbrunn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von Wolkenstein, der nächsten Stadt. Postort Wolkenstein. — Eingepf.: 1) Falkenbach, 2) die Fabrik Himmelsmühle (zu Falkenbach geh.), 3) Heidelbach (zu Schönnbrunn geh.).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie ca. 1140, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, ca. 640.

1854. Pfarrer, Carl Friedrich **Reichardt**, 1842 Pfarrsubstitut in Langenhessen b. Werdau, 1844 Diaconus in Colditz, 1853 Hausgeistlicher in Waldheim, geb. 1805 in Oederan.

1864. Kirchschullehrer, Moritz Eduard **Fiedler**, 1857 Hilfslehrer in Hammerunterwiesenthal, 1860 Kirchschullehrer daselbst, geb. 1839 in Streckewalde bei Wolkenstein.

Die Pfarre ist 1784 geräumig und sehr bequem erbaut. — Fünf Häuser von Schönbrunn sind nach Wolkenstein (Eph. Marienberg) gepfarrt und geschult.

a) **Nebenschule zu Falkenbach.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 2 St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, ¾ St. von Wolkenstein, der nächsten Stadt. Postort Wolkenstein.

Coll. das Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 415.

1855. Lehrer, Friedrich Otto **Freund**, 1854 Lehrer in Sobrigau bei Dresden, geb. 1824 in Lucka im Herzogthum Altenburg.

Das neue Schulgebäude wurde 1855 vollendet.

b) **Nebenschule zu Himmelsmühle.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 1¾ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Wolkenstein, der nächsten Stadt. Postort Wolkenstein.

Digitized by Google

Coll. Gustav Oehlhey, Kaufmann in Chemnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 116.
1866. Fabrikschullehrer, Emil Adolf **Frey**, 1864 Hilfslehrer in Deutsch-Neudorf bei Olbernhau, geb. 1839 in Dresden.

28. 33. **Schwarzbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Elterlein, der nächsten Stadt. Postort Elterlein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 432, des Schulbezirks, wozu noch das Rittergut Förstel nebst Schänke, das Hammer- u. Mühlengut Tännicht, sowie die zu Schwarzbach geh., nach Elterlein gepf. Papier- und jetzige Dampfmühle bei Schwarzbach (Par. Elterlein) gehören, 490. Das Huthaus Wilkauer verein. Feld nebst neu erbauter Bergschmiede ist eingepf. u. eingesch.
1857. Pfarrer u. Lehrer, Urbanus Friedrich Hermann **Voigtländer**, geb. 1814 in Königsbrück.
Ein Hilfslehrer.
Schwarzbach war früher nach Markersbach gepfarrt. 1836 wurde aber eine eigene Kirche hier gegründet u. am 15. Oct. 1837 eingeweiht. Das bisherige Schulhaus wurde zur Pfarrwohnung umgestaltet, die Schule aber darin belassen.

29. 34. **Sehma.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1 1/4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. v. Buchholz, der nächsten Stadt. Postort Buchholz. — Eingepf.: 1) Cunersdorf (excl. 2 nach Buchholz gepf. u. gesch. Häuser), 2) Königslust (ein zu Cunersdorf geh. Vorwerk), 3) Rothsehma (zwei zu Sehma geh. Güter).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2015, des Schulbezirks, wozu 2 und 3 gehören, 1397.
1865. Pfarrer, Georg Bernhard **Löhnig**, 1849 Rectorvicar in Lommatzsch, 1850 erster Mädchenlehrer daselbst, 1851 Rector daselbst, 1858 Archidiaconus in Döbeln, geb. 1817 in Meißen.
1846. Cantor u. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Zimmermann**, 1833 Vicar in Rechenberg b. Frauenstein, 1834 Haus- u. Fabriklehrer in Einsiedel b. Chemnitz, 1835 Hilfslehrer in Weißbach bei Zschopau, dann Substitut daselbst, 1839 Lehrer in Erfenschlag bei Chemnitz, geb. 1810 in Schweickershain bei Waldheim.
Ein Hilfslehrer.
Sehma war bis 1674 nach Schlettau eingepfarrt. Die Kirche ist 1674 eingeweiht worden, hat 1838 ein Schieferdach, 1859 eine neue Vorhalle und neue Sacristei erhalten. Die Pfarrwohnung ward 1864 restaurirt. Die Schule ist 1848 neu erbaut worden. Der Gottesacker wurde 1857 bedeutend erweitert. — Sehma hat eine **Sonntagsschule.**

Nebenschule zu Cunersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 3/4 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 1/4 St. von Buchholz, der nächsten Stadt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 653.
1868. Lehrer design., Max Louis **Schirmer**, 1847 Mädchenlehrer in Arnsfeld, 1860 Kirchschullehrer in Zwota, geb. 1823 in Jöhstadt.
Hierüber: Lehrer emer., Gustav Wilhelm **Beyer**, geb. 1802 in Freiberg.
Die hiesige Schule ist 1844 neu erbaut worden. — In Cunersdorf ist auch eine **Fabrikschule**, welche der Lehrer in Cunersdorf mit verwaltet.

30. 35. **Tannenberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Geyer. 1 1/4 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Geyer, der nächsten Stadt. Postort Geyer. — Eingepf. u. eingeschult: Siebenhöfen (Ortstheil von Tannenberg).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Tannenberg, z. Z. August Friedrich Kreißig. — Seelenzahl der Parochie 1247, des Schulbezirks, wozu noch die Löthschmühle am Tannenstein (Par. Ehrenfriedersdorf) geh., 1266.
1865. Pfarrer, Carl Julius **Böttcher**, 1857 erster Oberlehrer am königl. Schullehrerseminar zu Friedrichstadt-Dresden, 1858 Diaconus in Reichenbach im Voigtl., geb. 1831 in Dresden.
1862. Kirchschullehrer, Carl Gustav Bruno **Schuricht**, 1851 Elementarlehrer in Thum, 1853 Lehrer in Burkhardsdorf bei Chemnitz, 1857 desgl. in Stelzendorf bei Chemnitz, geb. 1829 in Wiesa bei Annaberg.
Der Bau einer Mädchenschule u. die Anstellung eines Mädchenschullehrers ist eingeleitet.

31. 36. **Thum.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ehrenfriedersdorf. 3 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Ehrenfriedersdorf. — Eingepf.: 1) Dorf Thum mit Rittergut, 2) Jahnsbach.
Coll. Ferdinand v. Schönberg auf Thammenhain, Gelenau u. Niederzwönitz. — Seelenzahl der Parochie 4407, des Schulbezirks, wozu Dorf Thum z. Th. (der andere Theil ist nach Herold geschult) gehört, 3104.

An der Stadtkirche.

1828. Pfarrer, Polycarp Adolph **Lechla**, 1823 Pfarrer in Dornreichenbach bei Wurzen, geb. 1797 in Hainichen.

Digitized by Google

1834. Cantor, Johann Carl August **Schreiber**, f. Bürgerschule.
1834. Organist, Christian August Ferdinand **Fickel**, f. Bürgerschule.
1868. Kirchner, Wilhelm **Schimmel**, geb. 1822 in Thum.

An der Bürgerschule (am 1. October 1866 gegründet).

1866. Director, Karl August **Arnold**, 1854 Vicar in Neidhardsthal, 1856 Lehrer in Schneeberg, 1857 desgl. ist Neustädtel, 1861 Seelectenlehrer in Treuen, geb. 1835 in Neustädtel.
1834. Cantor u. Bürgerschullehrer, Johann Carl August **Schreiber**, geb. 1801 in Kühnhaide bei Marienberg.
1834. Mädchenlehrer u. Organist, Christian August Ferdinand **Fickel**, 1834 Lehrer auf dem Gebirge bei Marienberg, geb. 1806 in Bärnsbach bei Grünhain.
1867. Bürgerschullehrer, William **Thierfelder**, 1864 Hilfslehrer in Bad Elster, geb. 1845 in Thum.
1868. Bürgerschullehrer,
1868. Bürgerschullehrer,

Die letzten beiden Lehrerstellen werden z. Z. durch Vicare verwaltet.

In Thum besteht eine **Sonntagsschule** und seit 1863 eine **Kleppelschule**, welche von dem hiesigen Frauenverein gegründet ist u. durch Staatsmittel u. andere Beiträge erhalten wird. — Die hies. Kirche wurde 1703–1704 erbaut, 1839 im Innern restaurirt u. 1859 auch äußerlich verschönert. — 1865–66 ist eine neue Pfarrwohnung erbaut worden.

Nebenschule zu Jahnsbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ehrenfriedersdorf. 3 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von Ehrenfriedersdorf u. $^1/_2$ St. vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Thum.
Coll. wie bei Thum. — Seelenzahl des Schulbezirks 1334.
1865. Lehrer, Ernst Carl **Jaehnig**, 1864 Lehrer in Zaulsdorf bei Oelsnitz, geb. 1839 in Annaberg.
Ein Hilfslehrer.
Die Schule ist 1853 neu erbaut worden.

32. 37. **Wiesa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Annaberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Annaberg. — Eingepf.: 1) Neundorf (Gerichtsamt Wolkenstein), 2) Wiesenbad (zu Wiesa geh.).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Besitzer des Rittergutes Wiesa, z. Z. Ernst Wecke, die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 2495, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 1718.
1849. Pfarrer, Ludolph Wilhelm **Köhler**, geb. 1801 in Taucha bei Leipzig.
1843. Cantor, Knabenlehrer u. Organist, Friedrich August **Freyer**, 1836 Hilfslehrer und 1839 Mädchenlehrer allhier, geb. 1815 in Großrückerswalde bei Marienberg.
1868. Mädchenlehrer,

Nebenschule zu Neundorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. $1^1/_2$ St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. vom Kirchort, $^3/_4$ St. von Ehrenfriedersdorf, der nächsten Stadt. Postort Wolkenstein.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 787.
1867. Lehrer, Wilhelm Ferdinand **Bretschneider**, 1865 Vicar in Neustadt bei Falkenstein, geb. 1842 in Niederfrohna.

III. Ephorie Auerbach.

Diese Ephorie wurde gegründet u. gebildet 1838 aus einem Theile der Ephorie Plauen, vergrößert 1847 bei Auflösung der Ephorie Reichenbach durch die Parochien Irfersgrün, Lengenfeld u. Waldkirchen. — Sie enthält jetzt 99 **Ortschaften**, als: 4 Städte, 2 Flecken und 93 Dörfer u. Dorftheile mit 57972 evangel.-luther. Einwohnern.

a) 12 **Parochieen** mit 15 Kirchen, als 12 Pfarrkirchen, 1 Schwesterkirche, 1 Tochter- u. 1 Gottesackerkirche (excl. 1 Betsaal), mit
15 **Geistlichen**, nämlich 12 Pfarrern (incl. des Ephorus), 2 Diaconen und 1 Hilfsgeistlichen (excl. 2 Emeriti).

b) 50 **Schulen**, nämlich 5 Stadtschulen, 10 Kirchschulen u. 35 Nebenschulen auf dem Lande, mit
92 **Lehrern**, nämlich 38 in den Städten u. 54 (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).

c) 2 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
2 Schulstellen Königl. Patronats.
13 geistliche Stellen Privat-Patronats.
90 Schulstellen Privat-Patronats.

Digitized by Google

Ephoralstadt Auerbach.

1. 1. An der Stadtkirche.

Coinsp. das K. Gerichtsamt Auerbach. Obrigk. dasselbe resp. der Stadtrath daselbst. — Eingepf.: 1) Beerheide, 2) Brun, 3) Dresselsgrün, 4) Georgengrün z. Th. (zur Auerbacher Waldgemeinde gehörig; der andere Theil ist nach Rautenkranz gepf.), 5) Hahnenhaus (zu Schnarrtanne geh.), 6) Hauptbrunn, 7) Hinterhain, 8) Hohengrün, 9) Crinitzleithen, 10) Laubberg (zu Schnarrtanne geh.), 11) Lohhaus (zu Rempesgrün geh.), 12) Mühlgrün, 13) Rebesgrün, 14) Reiboldsgrün, 15) Reimtengrün z. Th. (die übrigen Häuser sind th. nach Falkenstein, th. nach Treuen gepf.), 16) Rempesgrün, 17) Rützengrün, 18) Scheibe (2 Stadtgüter, zu Auerbach geh.), 19) Schnarrtanne, 20) Sorge, 21) Vogelsgrün, 22) Wernesgrün, 23) Zöbischhäuser (Waldgemeinde), 24) Haideschachen.

Coll. die Besitzer der Rittergüter Auerbach obern und untern Theils. — Seelenzahl der Parochie 10931, des Schulbezirks, wozu 7, 12 (excl. der nach Ellefeld geschulten Neumühle und des Neuberges), 18 und die Sauerhäuser nebst dem Schafhause von Dresselsgrün gehören, ca. 5020.

1866. Pfarrer u. Superintendent, Gottlob Otto **Dinter**, 1858 Pfarrvicar hier, 1859 Hilfsgeistlicher an St. Jacobi in Chemnitz, 1860 Pfarrer in Röhrsdorf bei Chemnitz, geb. 1827 in Stolpen.

1845. Diaconus, Carl Gottlieb **Weidner**, 1831 Mädchenlehrer allhier, geb. 1805 in Oberlichtenau bei Pulsnitz.

1831. Cantor, Friedrich Moritz **Schleinitz**, s. Bürgerschule.

1867. Organist, Carl August **Otto**, s. Bürgerschule.

Hierüber: Pfarrer u. Superintendent emer., Gottlieb August **Körner**, Ritter des K. S. Albr.-O., geb. 1798 in Lommitz bei Radeberg.

Organist emer., August Christian **Breitung**, Inhaber der goldn. Civ.-Verd.-Medaille, geb. 1787 in Ellersleben bei Cölleda.

In der (2.) Gottesackerkirche, neuerdings restaurirt, werden bei öffentlichen Beerdigungen die Leichenpredigten und Reden gehalten.

a) An der Bürgerschule.

1831. Rector und Cantor, Friedrich Moritz **Schleinitz**, geb. 1807 in Sornzig.

1845. Erster Mädchenlehrer, Carl Zacharias Sigismund **Ebert**, 1839 Lehrer in Unterstützengrün, 1841 zweiter Knabenlehrer in Auerbach, geb. 1819 in Schneeberg.

1867. Zweiter Mädchenlehrer u. Organist, Carl August **Otto**, 1840 Hilfslehrer in Treuen, 1842 Lehrer in Weißensand, 1848 fünfter Lehrer allhier, 1858 zweiter Knabenlehrer, 1860 Organistensubstitut allhier, geb. 1818 in Freiberg.

1867. Zweiter Knabenlehrer, Salomon Heinrich **Fischer**, 1858 Vicar in Neuhaide, 1860 Lehrer in Neustädtel, 1863 Elementarlehrer allhier, geb. 1839 in Neustädtel.

1867. Dritter Knabenlehrer, Karl Hermann **Dost**, 1861 Vicar in Falkenstein, 1863 zweiter Mädchenlehrer daselbst, geb. 1842 in Falkenbach bei Wolkenstein.

1867. Dritter Mädchenlehrer, Ernst Julius **Gütter**, 1863 Vicar in Siebenbrunn bei Markneukirchen, geb. 1845 in Markneukirchen.

b) Höhere Abtheilung der Bürgerschule.

1867. Hauptlehrer, Robert **Friedrich**, geb. 1819 in Marienberg.

1867. Zweiter Lehrer, Franz Adolf **Speck**, 1862 Vicar in Elsterberg u. Schönhaida, 1863 desgl. in Rodewisch, 1865 Lehrer daselbst, geb. 1843 in Neustadt bei Chemnitz.

In Auerbach besteht eine **Sonntagsschule**.

a) Nebenschule zu Beerheide.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 1 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Auerbach. — Eingeschult: 1) Hauptbrunn, 2) Hohengrün, 3) 2 Häuser von Georgengrün (die anderen beiden sind nach Rautenkranz geschult).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 602.

1844. Lehrer, Johann Gottlieb **Kaiser**, 1837 Vicar und 1842 Lehrer in Neudorf bei Falkenstein, geb. 1813 in Werda bei Falkenstein.

b) Nebenschule zu Brun.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Auerbach. — Eingeschult: 1) Dresselsgrün (excl. 2 nach Rempesgrün geschulter Häuser), 2) Reiboldsgrün, 3) Zöbischhäuser, 4) Haideschachen, 5) die Obermühle in Sorga.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 642.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

c) Nebenschule zu Rebesgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 3/4 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Auerbach. — Eingeschult: der Bahnhof Auerbach und ein Bahnwärterhäuschen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 785.
1864. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Werner**, 1862 Vicar allhier, geb. 1834 in Claußnitz bei Mittweida.

d) Nebenschule zu Rempesgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 3/8 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Auerbach. — Eingeschult: 1) Crinitzleithen, 2) Lohhaus (zu Rempesgrün geh.), 3) zwei Häuser von Dresselsgrün (zu Rempesgrün geh.).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1080.
1867. Lehrer, Heinrich Christian Eduard **Brückner**, 1864 Vicar in Raum u. in Crotenlaide, 1866 desgl. allhier, geb. 1836 in Unterkoßkau bei Schleiz.

e) Nebenschule zu Rützengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 3/4 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Auerbach. — Eingeschult: Sorga. Die Obermühle in Sorga ist nach Brun, ein Haus in Rützengrün nach Schnarrtanne eingeschult.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 662.
1833. Lehrer, Karl Friedrich **Tröger**, 1816 Lehrer in Eich bei Treuen, 1817 desgl. in Beerheide, 1818 desgl. in Brun, geb. 1800 in Schreiersgrün bei Treuen.

f) Nebenschule zu Schnarrtanne.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 1 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Auerbach. — Eingepf.: 1) Hahnenhaus, 2) Laubberg, 3) Vogelsgrün, 4) ein Haus von Rützengrün.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 770.
1868. Lehrer,

g) Nebenschule zu Wernesgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 1 1/2 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Rothenkirchen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 961.
1836. Lehrer, Christian Gottlieb **Förster**, geb. 1814 in Haida bei Riesa.
1868. Zweiter Lehrer,
Die Anstellung eines zweiten Lehrers ist im Werke.
In dem 1844 erbauten Betsaale in Wernesgrün wird jährlich an zwei Sonntagen vom Pfarrer, an zwei Sonntagen vom Diaconus in Auerbach Gottesdienst mit Predigt u. Communion, auch vom Pfarrer in Auerbach eine Kirchweihpredigt gehalten. Die Gemeinde hat ihren eigenen Gottesacker. Die Begräbnißreden werden im Betsaale vom Pfarrer u. Diaconus wechselsweise gehalten. — Die Kinder aus dem nach Auerbach gepf. Theile des Dorfes Reimtengrün besuchen die Schule zu Reimtengrün (Par. Treuen).

2. 3. Falkenstein. Coinsp. das K. Gerichtsamt Falkenstein. Obrigk. dasselbe, resp. der Stadtrath daselbst. 1 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Ellefeld mit Hohofen und Juchhöh, 2) Grünbach mit Winn und Scheibenkron, 3) Hammerbrück mit Rißbrück, 4) Friedrichsgrün mit Boda, 5) Dorfstadt mit Irrgang, 6) Neustadt mit Siebenhitz u. Winnknock, 7) Oberlauterbach, 8) Antheil von Reimtengrün (Gerichtsamt Auerbach).
Coll. über die geistlichen Stellen und über die Bürgerschule, der jedesmalige Senior der Besitzer der Rittergüter Falkenstein und Dorfstadt, z. Z. der Herzogl. Cob.-Gothaische Geh. Rath v. Trützschler auf Falkenstein, über die v. Trützschlersche Stiftungsschule der jedesmalige Besitzer des Rittergutes Falkenstein, z. Z. vorgen. v. Trützschler. — Seelenzahl der Parochie 10517, des Schulbezirks, wozu Hanneloh (zu Ellefeld geh.) und Hohenweg (zu Falkenstein geh.) gehören, ca. 4900.

An der Stadtkirche zum heiligen Kreuz.

1866. Pfarrer, Dr. ph. Carl Ludwig **Blochmann**, 1860 Diaconatsverweser, 1862 Diaconus hierselbst, geb. 1832 in Dresden.
1886. Diaconus, Ottomar Friedrich **Schneider**, 1861 Oberlehrer an der Selecta zu Zschopau, 1864 Pfarrvicar in Krumhermsdorf, sodann in Marienberg, 1865 desgl. in Falkenstein, geb. 1835 in Marienberg.
1837. Cantor, Heinrich Adolph **Brückner**, s. Bürgerschule.
1850. Organist, Carl Louis **Weber**, s. Bürgerschule.
Kirche u. Pfarrwohnung (1731 u. 1742 erbaut) sind bei dem Brande am 12. August 1859 ein Raub der Flammen geworden. Die neue Pfarrwohnung ist 1862 erbaut. Die neue Kirche, zu der 1865 der Grundstein gelegt wurde, erbaut nach dem vom Prof. Arnold in rein gothischem Styl entworfenen Plan, soll im Herbst 1868 eingeweiht werden.

Digitized by Google

a) An der Bürgerschule.

1868. Director, Albin Hermann **Leib**, s. v. Trützschlerſche Stiftungsſchule.
1837. Cantor und erſter Knabenlehrer, Heinrich Adolph **Brückner**, geb. 1811 in Reichenbach bei Neſſen.
1850. Organiſt und erſter Mädchenlehrer, Carl Louis **Weber**, 1845 Elementarlehrer hier, geb. 1816 in Elterlein.
1851. Zweiter Knabenlehrer, Friedrich Wilhelm **Pfau**, 1850 Lehrer in Neudorf bei Falkenſtein, geb. 1826 in Regis bei Borna.
1868. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Wilhelm **Grundig**, geb. 1841 in Saigerhütte bei Grünthal.
1865. Dritter Knabenlehrer, Richard Karl **Haaße**, geb. 1844 in Eſchenbach.
1868. Dritter Mädchenlehrer, Karl Heinrich **Schönrich**, geb. 1846 allhier.

b) An der von Trützſchlerſchen Stiftungsſchule.

1868. Director u. erſter Lehrer, Albin Hermann **Leib**, 1865 Lehrer an der von Trützſchlerſchen Privatſchule hier, geb. 1838 in Kranichfeld.
1868. Zweiter Lehrer, Julius **Kirſten**, geb. 1838 in Kleinbernsdorf bei Weimar.
1868. Dritter Lehrer, Johann Gotthold **Hauſe**, 1834 Lehrer in Schönau, 1840 Lehrer in Wehrsdorf, 1856 Kirchner u. dritter Lehrer in Jöhſtadt, 1862 Lehrer an der von Trützſchlerſchen Privatſchule hier, geb. 1809 in Roſenthal bei Königſtein.
1868. Vierter Lehrer,
1868. Fünfter Lehrer,
1868. Sechſter Lehrer,
Die fünfte und ſechſte Lehrerſtelle werden z. Z. durch Vicare verwaltet.
Oſtern 1868 ging die vom Geh. Rath v. Trützſchler 1861 gegründete und reich dotirte Privatſchule in die Hände der Stadt über und wurde eine öffentliche höhere Bürgerſchule.

a) Nebenſchule zu Dorfſtadt.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenſtein. 3/4 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Falkenſtein.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 658.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenſchule zu Ellefeld.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenſtein. 3/4 St. vom Ephoralort, 1/4 St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Falkenſtein. — Eingeſchult: 1) die Neumühle und Neuberg v. Mühlgrün (Par. Auerbach), 2) Hohofen u. Juchhöh.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1900.
1852. Knabenlehrer, Carl Adolph **Kaufmann**, 1841 Lehrer in Wernitzgrün, 1844 desgl. in Mulde bei Schöneck, geb. 1819 in Niederalbertsdorf bei Werdau.
1867. Mädchenlehrer, Friedrich Eduard **Sterzel**, geb. 1842 in Unterſcheibe.
Ein Hilfslehrer.
Seit 1867 beſitzt Ellefeld noch ein anderweitiges neues Schulhaus im Unterdorfe. — In Ellefeld beſteht eine **Sonntagsſchule**. — Der Ortstheil Hanneloh (2 Häuſer) von Ellefeld iſt nach Falkenſtein geſchult.

c) Nebenſchule zu Grünbach (Vorder- u. Hinter-).

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenſtein. 1 3/4 St. v. Ephoral-, 3/4 St. v. Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Falkenſtein. — Eingeſch.: Winn u. Scheibenkron.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 907.
1854. Lehrer, Carl Auguſt **Kilian**, 1825 Kirchſchullehrer in Seifertshain, geb. 1802 in Fuchshain bei Grimma.

d) Nebenſchule zu Hammerbrück.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenſtein. 2 St. vom Ephoral-, 1 1/2 St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Falkenſtein. — Eingeſchult: 1) Friedrichsgrün, 2) Rißbrück.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1020.
1865. Erſter Lehrer, Louis **Fiſcher**, geb. 1830 in Zwickau.
1868. Zweiter Lehrer,
Der Ort Boda (2 Häuſer) iſt nach Tannebergsthal (Par. Rautenkranz) geſchult.

e) Nebenſchule zu Neuſtadt.

Coinſp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenſtein. 1 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächſten Stadt. Poſtort Falkenſtein. — Eingeſchult: Siebenhitz und Winknock (zu Neuſtadt geh.).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 577.
1868. Lehrer,
Die Schulſtelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

f) Nebenschule zu Oberlauterbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenstein. 1½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. — Eingeschult: Unterlauterbach (Par. Treuen).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 641.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die Kinder aus dem nach Falkenstein eingepfarrten Theile des Dorfes Reimtengrün besuchen die Schule zu Reimtengrün (Par. Treuen).

3. 4. **Irfersgrün.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengenfeld. 3 St. vom Ephoralort, 1¾ St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld.
Coll. die Vormünder der unmündigen Kinder des verstorbenen Kammerherrn v. Arnim u. die verw. Frau Kammerherrin Isolda v. Arnim geb. Gräfin zur Lippe auf Planitz, Voigtsgrün u. Irfersgrün. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 766.
1862. Pfarrer, Dr. ph. M. Carl Hermann **Meyer**, 1851 Vicar am Gymnasium in Zittau, 1852 Rector in Adorf, geb. 1812 in Geithain.
1841. Kirchschullehrer, Christian Gottlieb **Morgenstern**, 1833 Kirchschullehrer in Rottmannsdorf bei Zwickau, geb. 1810 in Gersdorf bei Leisnig.
Die hies. Kirche ist 1859 umfänglich restaurirt worden. Die neu erbaute, für zwei Lehrer eingerichtete Schule wurde 1865 eingeweiht.

4. 5. **Lengenfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Lengenfeld. 1¾ St. vom Ephoralort, 1 St. von Treuen. — Eingepf.: die Ziegelei von Rebesgrün (Par. Auerbach).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Grün bei Lengenfeld, gegenwärtig der Vormund desselben, Franz Förster, Rittergutsbesitzer auf Bergen bei Oelsnitz im Voigtlande. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4716 incl. 22 Katholiken ꝛc.

An der Stadtkirche.

1858. Pfarrer, Wilh. Bernh. **Hildebrand**, 1852 Pfarrsubstitut allh., geb. 1825 in Zwickau.
1862. Cantor, Carl Gotthold **Kober**, s. Stadtschule.
1862. Organist u. Kirchner, Heinrich Martin **Seidel**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1863. Rector u. erster Knabenlehrer, Ernst Oscar **Strunz**, 1856 Elementarlehrer, 1857 erster Mädchenlehrer in Netzschkau, geb. 1834 in Oberwiesenthal.
1862. Cantor u. erster Mädchenlehrer, Carl Gotthold **Kober**, 1842 Lehrer in Schilbach, 1845 desgl. in Trieb, 1847 Elementarlehrer, 1852 Cantorsubstitut u. 1856 Organist allhier, geb. 1819 in Ellefeld bei Frankenstein.
1862. Organist, Kirchner u. zweiter Mädchenlehrer, Heinrich Martin **Seidel**, 1841 Hilfslehrer in Pöhl bei Plauen, 1843 Lehrer in Kauschwitz bei Plauen, 1847 Organist u. erster Mädchenlehrer in Elsterberg, geb. 1826 in Elsterberg.
1868. Zweiter Knabenlehrer,
Die zweite Knabenlehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
1854. Elementarlehrer, Carl Hermann **Gündel**, 1853 Lehrer in Grün, geb. 1829 in Schlettau.
1859. Elementarlehrer, Carl Louis **Hoyer**, 1844 Lehrer in Wernitzgrün, 1847 desgl. in Rensa bei Plauen, geb. 1822 in Plauen.
1864. Erster Selectenlehrer, Emil Hermann **Krause**, 1861 Lehrer in Falkenstein im Voigtlande, geb. 1842 in Lichtenau im Großherzogth. Weimar.
1866. Zweiter Selectenlehrer, Ernst Wilhelm **Ebert**, 1863 Lehrer in Langenau bei Freiberg, geb. 1842 in Dresden.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Gottlob **Bachmann**, geb. 1786 in Reichenbach.
Rector emer., Carl Friedrich Gottlob **Krause**, geb. 1799 in Schöneck.
Zweiter Knabenlehrer emer., Gottlob Heinrich Carl **Schöler**, geb. 1802 in Wernburg bei Pösneck.
Die 1856 abgebrannte Kirche ist von 1859—1864 neu erbaut und am 4. September 1864 eingeweiht worden. Die neuerbaute Schule ist seit 1857 wieder bezogen, die neuerbaute Pfarre 1866.

5. 6. **Plohn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengenfeld. 1½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld. — Eingepfarrt: 1) Abhorn, 2) Grün.
Coll. das Pfarramt zu Reichenbach im Voigtlande wegen des früher daselbst bestandenen deutschen Ordenshauses. — Seelenzahl der Parochie 1637, des Schulbezirks, wozu nur Abhorn und ein Haus von Grün gehören, 470.
1831. Pfarrer, Julius Hermann **Strauß**, geb. 1806 in Plohn.
1865. Kirchschullehrer, Karl Oskar **Schönherr**, 1855 Vicar in Heinersgrün, 1856 desgl. in Grün, 1860 Lehrer daselbst, geb. 1836 in Ehrenfriedersdorf.

Digitized by Google

Die hies. Kirche ist 1861 abgetragen u. auf dem alten Grunde neu erbaut, auch etwas verlängert worden. Sie erhielt eine neue Orgel, 3 neue Glocken u. eine neue Thurmuhr. Die Pfarrwohnung ist 1826, die Schule 1866 neu erbaut.

Nebenschule zu Grün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengenfeld. 1½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ¼ St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks (excl. des nach Plohn geschulten Hauses) 704.

1866. Lehrer, Franz Julius **Richter**, 1863 Vicar in Schönfels bei Zwickau, geb. 1845 in Witzschdorf bei Zschopau.

Die Ausschulung von Plohn erfolgte 1852, der Neubau eines Schulhauses 1853.

Mit der Schwesterkirche:

7. **Röthenbach**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengenfeld. 1¼ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Schwesterkirche, 1 St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld. — Eingepf. u. eingeschult: ein Haus von Wildenau (Par. Rodewisch, Gerichtsamt Auerbach).

Coll. u. Pfarrer s. bei Plohn. — Seelenzahl des Schulbezirks 475.

1852. Kirchschullehrer, Lucas Fledoard **Kröner**, 1837 Lehrer in Markersdorf bei Chemnitz, 1847 Kirchschullehrer in Rudelswalde, geb. 1814 in Leukersdorf bei Chemnitz.

Die hies. Kirche ist 1858 restaurirt und mit neuer Vorhalle und Sacristei versehen worden. Die Schule wurde 1819 erbaut.

6. 8. **Rautenkranz**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Jägersgrün. — Eingepf.: 1) Georgensgrün (Forsthaus), 2) Gottesberg, 3) Grünhaida (zu Tannenbergsthal geh.), 4) Hessenmühle (zu Morgenröthe geh.), 5) Hohehaus (zu Jägersgrün geh.), 6) Jägersgrün, 7) Morgenröthe, 8) Muldenhammer, 9) Neuberg, 10) Sachsengrund (Ortstheil von Rautenkranz), 11) Tannenbergsthal, 12) Weidlichshäuser und Pechseifen (zu Tannenbergsthal geh.), 13) Wiesenforsthaus an der Wilzsch, 14) Zeughaus (Ortstheil von Morgenröthe).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Besitzer des Hammerwerkes Rautenkranz, z. Z. Hermann Lattermann, die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 2713, des Schulbezirks, wozu 1, 3, 5, 8 u. 13 gehören, 695.

1864. Pfarrer, Karl Ludwig **Friedrich**, 1853 Institutsdirecter in Meerane, 1861 Diaconus zu St. Cunigunden und Schuldirector in Rochlitz, geb. 1822 in Machern.

1830. Kirchschullehrer, Karl Gottlob **Nitzsche**, geb. 1806 in Wetzig bei Mügeln.

a) Nebenschule zu Gottesberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 3 St. vom Ephoralort, 1¾ St. von Falkenstein, der nächsten Stadt, 1¼ St. vom Kirchort. Postort Jägersgrün. — Eingeschult: Neuberg.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 547.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Morgenröthe.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Jägersgrün. — Eingeschult: 1) Hessenmühle, 2) Sachsengrund, 3) Zeughaus.

Coll. der Hammerwerksbesitzer zu Morgenröthe, z. Z. Hermann Lattermann. — Seelenzahl des Schulbezirks 812.

1851. Lehrer, Ferdinand Ludwig **Weidenmüller**, 1847 Lehrer in Hammerbrück, geb. 1827 in Dorfstadt bei Falkenstein.

c) Nebenschule zu Tannenbergsthal.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 2¼ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Falkenstein, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Jägersgrün. — Eingeschult: 1) Jägersgrün (excl. der nach Rautenkranz geschulten Theile), 2) Weidlichshäuser und Pechseifen, 3) Boda (Ortstheil von Friedrichsgrün, Parochie und Gerichtsamt Falkenstein).

Coll. der Besitzer hiesiger mechanischer Weberei, z. Z. Kaufmann Eduard Kessel. — Seelenzahl des Schulbezirks 835.

1868. Lehrer,

7. 9. **Rodewisch** (Marktflecken, gebildet durch die Ortstheile Niederauerbach, Obergölzsch und Untergölzsch). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. — Eingepf.: 1) Wildenau zur Hälfte (Frohnfeite, die andere Hälfte, Freiseite, ist nach Stangengrün, Eph. Schneeberg,

Digitized by Google

gepfarrt). 2) Wiedenberg, 3) Georgengrün, 4) Rebesbrunn (3 u. 4 Ortstheile von Rodewisch).

Coll. über das Pfarramt und die Lehrerstellen an der oberen Schule: die Besitzer der Rittergüter Auerbach oberen und unteren Theils; über die Lehrerstelle an der unteren Schule: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie ca. 3750, des Schulbezirks, wozu 2, 3, 4 und die Ziegelei von Rebesgrün (Par. Auerbach) gehören, 3457.

1865. Pfarrer, M. Ernst Bruno Krieg, 1865 Pfarrvicar hierselbst, geb. 1834 in Penig. Hierüber: Pfarrer emer., Heinrich Thomas, geb. 1788 in Schneeberg.

a) An der oberen und Hauptschule.

1842. Erster Lehrer, Cantor u. Küster, Gustav Ferd. Scheibe, geb. 1810 in Portitz bei Taucha.

1863. Zweiter Lehrer und Organist, Wilhelm Ferdinand Schuster, 1845 Hilfslehrer, 1849 ständiger Elementarlehrer allhier, geb. 1823 in Lichtenstein.

1867. Elementarlehrer, Christian Gotthold Müller, 1861 Hilfslehrer in Drebach bei Wolkenstein, 1862 Vicar hierselbst, 1863 desgl. in Falkenstein, 1864 Lehrer in Meßbach bei Plauen, geb. 1840 in Mildenau bei Annaberg.

b) An der unteren Schule (Niederauerbach).

1862. Lehrer, Hermann Theodor Zenker, 1858 Hilfslehrer in Langenau, 1861 zweiter Lehrer in Neukirchen bei Chemnitz, geb. 1839 in Hohentanne bei Freiberg.

Die hiesige Kirche besteht seit 1736, nachdem durch die Vergrößerung der Gemeinde schon vorher zweimal Neubaue nothwendig geworden waren; das Pfarrhaus seit der Auspfarrung von Auerbach und Anstellung des ersten Geistlichen allhier (1706). Das obere Schulhaus ward 1839, das untere 1854 neu gebaut. — Wildenau hat seine eigene Schule, deren Haus aber auf der Stangengrüner Seite steht und über welche die Inspection der Ephorie Schneeberg (resp. der Parochie Stangengrün) zugetheilt ist.

8. 10. **Rothenkirchen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 2 St. vom Ephoralort u. ebensoweit von Schneeberg, den nächsten Städten. Postort Rothenkirchen. — Eingepf. u. eingeschult: das Jägerhaus Wilhelmsheide (zu Herlasgrün, Par. Obercrinitz, Eph. Schneeberg, geh.).

Coll. Die Besitzer der Rittergüter Auerbach oberen u. unteren Theils besetzen die Pfarr- und Kirchschullehrerstelle, die zweite Lehrerstelle die Schulgemeinde. — Seelenzahl der Parochie 3769, des Schulbezirks ca. 1430.

1833. Pfarrer, M. Tobias August Friedrich Schmidt, geb. 1803 in Johanngeorgenstadt.

1823. Kirchschullehrer, Theodor Franke, geb. 1803 in Rothenkirchen.

1866. Zweiter Lehrer, Friedrich Hunger, 1843 Lehrer in Unterstützengrün, geb. 1821 in Lauterbach bei Marienberg.

Die hiesige Kirche, sowie die Pfarrwohnung sind 1853 restaurirt worden.

Mit der Tochterkirche:

11. **Stützengrün** (Ober-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 2½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Schneeberg und Eibenstock, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Rothenkirchen. — Eingepf.: Unterstützengrün.

Coll. u. Pfarrer wie bei Rothenkirchen. — Seelenzahl des Schulbezirks 1450.

1868. Kirchschullehrer design., Robert William Clauß, 1864 Vicar in Eich, 1865 fünfter, 1866 vierter Lehrer in Wildenfels, geb. 1846 in Stützengrün.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Wilhelm Heinrich Clauß, geb. 1799 in Stützengrün.

a) Nebenschule zu Oberstützengrün (Neuehn).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Schneeberg und ebensoweit von Eibenstock, den nächsten Städten. Postort Rothenkirchen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks s. oben.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Unterstützengrün.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei Oberstützengrün. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Schneeberg u. Eibenstock, den nächsten Städten, ½ St. vom Kirchort. Postort Rothenkirchen.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 904.

1866. Lehrer, Franz Louis Ludwig, 1864 Lehrer in Oberstützengrün, geb. 1846 in Altmannsgrün.

Die Restauration der Kirche zu Stützengrün ward 1858 vollendet; 1859 erhielt sie eine neue Orgel.

9. 12. **Schönheide** (Flecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Eibenstock, der nächsten Stadt. Postort Schönheide. — Eingepf.: 1) Neuheide, 2) Schönheider Hammer.

Digitized by Google

Coll. die Besitzer der Rittergüter Auerbach oberen und unteren Theils. — Seelenzahl der Parochie 5422, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 5150.

1859. Pfarrer, Hermann **Merkel**, 1841 Pfarrer in Brambach bei Markneukirchen, geb. 1809 in Altenburg.

1837. Cantor und Knabenlehrer an der Hauptschule, Christian Friedrich **Lägel**, 1830 zweiter Lehrer in Liebertwolkwitz, geb. 1812 in Dreiskau bei Leipzig.

1863. Organist und Mädchenlehrer an der Hauptschule, Christian August **Polter**, 1854 Elementarlehrer in Mußchen, 1855 Selectenlehrer in Auerbach, 1858 Elementarlehrer, 1860 zweiter Knabenlehrer daselbst, geb. 1833 in Gottscheina.

1866. Elementarlehrer an der Hauptschule, Friedrich August **Berthold**, 1860 Lehrer an der oberen Schule in Gelenau, geb. 1828 in Mittweida.

1865. Lehrer an der oberen Schule, Christian Ferdinand **Martin**, 1856 Hilfslehrer in Gelenau, 1857 desgl. in Niederlichtenau, 1860 Mädchenlehrer daselbst, geb. 1837 in Mildenau bei Annaberg.

1865. Lehrer an der unteren Schule, Karl Hermann **Hecker**, 1859 Lehrer in Einsiedel, 1861 desgl. in Rübenau, geb. 1836 in Hormersdorf.

Die Kirche wurde 1836 im Innern restaurirt und 1854 äußerlich geschmackvoll abgeputzt.

Nebenschule zu Neuheide.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 1¾ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, 1 St. von Eibenstock, der nächsten Stadt. Postort Schönheide.

Coll. der Besitzer des Gutes Neuheide. — Seelenzahl des Schulbezirks 313.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

10. 13. **Treuen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Lengenfeld. — Eingepf.: 1) Altmannsgrün, 2) Buch, 3) Eich, 4) Hartmannsgrün, 5) Mahnbrück, 6) Perlas, 7) Reimtengrün z. Th. (Gerichtsamt Auerbach, ein Theil ist nach Auerbach, ein anderer nach Falkenstein gepfarrt), 8) Schreiersgrün, 9) Unterlauterbach, 10) Veitenhäuser, 11) Weißensand, 12) Wetzelsgrün, 13) Wolfspfütz.

Coll. Der Besitzer des Rittergutes Treuen oberen Theils, z. Z. Johann Gottfried Opitz, besetzt das Pfarramt und die Schulstellen, mit Ausnahme der dritten Selectenlehrerstelle, welche vom Schulvorstande besetzt wird; das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts das Hilfsgeistlichenamt. — Seelenzahl der Parochie 8900, des Schulbezirks, wozu 2, 5, 6 u. 10 gehören, 5258.

An der Stadtkirche.

1845. Pfarrer, M. Franz August **Schubert**, 1831 Pfarrer in Waldkirchen bei Lengenfeld, geb. 1808 in Reuth bei Plauen.

1867. Hilfsgeistlicher, Reinhold Ferdinand **Roßbach**, 1862 Organist und Mädchenlehrer an der Stadtschule zu Adorf, geb. 1836 in Klingenthal.

1865. Cantor, Franz Moritz **Müller**, s. Bürgerschule.

1851. Organist, Friedrich Wilhelm **Neumann**, s. Bürgerschule.

A. An der Selectenschule.

1861. Schuldirector und erster Lehrer, Alwin Robert **Fischer**, Cand. rev. min., geb. 1834 in Becca bei Frohburg.

1868. Zweiter Lehrer, Karl August **Ziegner**, 1861 Hilfslehrer in Limbach, 1864 Bürgerschullehrer in Mylau, geb. 1842 in Mühltroff.

1868. Dritter Lehrer,

B. An der Bürgerschule, und zwar:

a) der Knabenschule.

1865. Cantor und erster Knabenlehrer, Franz Moritz **Müller**, 1853 Elementarlehrer in Colditz, 1856 Knabenlehrer in Lausigk, 1862 Cantor und Knabenlehrer in Stollberg, geb. 1833 in Nerchau.

1867. Zweiter Knabenlehrer, Friedrich Erdmann Anton **Hertel**, 1860 Elementarlehrer in Markneukirchen, 1863 Lehrer in Pfaffengrün, geb. 1839 in Gunzen bei Schöneck.

1863. Dritter Knabenlehrer, Julius Hermann **Schmidt**, 1862 Hilfslehrer in Erdmannsdorf, geb. 1841 in Plauen.

b) der Mädchenschule.

1851. Organist und erster Mädchenlehrer, Friedrich Wilhelm **Neumann**, 1847 zweiter Mädchenlehrer in Treuen, geb. 1825 daselbst.

1867. Zweiter Mädchenlehrer, Friedrich Robert **Hertel**, 1862 Vicar in Erlbach, 1863 Lehrer in Gunzen, 1865 desgl. in Pausa, geb. 1842 in Gunzen bei Schöneck.

1867. Dritter Mädchenlehrer, Christian Gottfried **Heinz**, 1864 Vicar in Neuheide bei Schönheide, geb. 1845 in Heinersgrün bei Oelsnitz.

Digitized by Google

c) der combinirten Classe.

1864. Lehrer, Johann Heinrich **Lippoldt**, 1858 Kirchschullehrer in Fröbersgrün bei Greiz, geb. 1832 in Fraureuth.

Die Kirche in Treuen ist 1808 erbaut und 1846 decorirt; Pfarre und Cantorat sind gleichfalls 1808, das Schulhaus 1860 erbaut worden. — In Treuen besteht seit 1832 eine Sonntagsschule. — Ein Theil von Treuen (neuer Anbau oder neue Welt genannt) ist nach Wetzelsgrün, Unterlauterbach nach Oberlauterbach (Par. Falkenstein) geschult.

a) Nebenschule zu Altmannsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Treuen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 398.
1862. Lehrer, Johann Hermann **Heinrich**, 1858 Lehrer in Kloster-Geringswalde, geb. 1835 in Oberschlema.

b) Nebenschule zu Eich.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 1 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1/2 St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 502.
1866. Lehrer, Johann Gotthelf Heinrich **Lösche**, geb. 1837 in Röhrsdorf bei Königsbrück.

c) Nebenschule zu Hartmannsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 2 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Treuen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 548.
1841. Lehrer, Johann Georg **Wettstein**, geb. 1807 in Syrau bei Plauen.

d) Nebenschule zu Reimtengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 3/4 St. vom Ephoral-, 1 1/4 St. vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Auerbach. — Eingeschult: die nach Auerbach und nach Falkenstein gepfarrten Häuser von Reimtengrün.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 501.
1846. Lehrer, Christian Gottlob **Meinel**, 1837 Lehrer allhier, 1840 desgl. in Dorfstadt, geb. 1816 in Tirschendorf bei Oelsnitz.

e) Nebenschule zu Schreiersgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 1 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Treuen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 628.
1847. Lehrer, Carl Friedrich **Döring**, geb. 1824 in Großdalzig.

f) Nebenschule zu Weißensand.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 3 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort und ebensoweit von Reichenbach, den nächsten Städten. Postort Reichenbach. — Eingeschult: 1) Kleinweißensand (Par. Reichenbach, Eph. Plauen, excl. 3 nach Schneidenbach geschulter Häuser), 2) Wolfspfütz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 540.
1868. Lehrer,

g) Nebenschule zu Wetzelsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 2 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Treuen. — Eingeschult: 1) die neue Welt (neuer Anbau von Treuen), 2) 4 Häuser von Hartmannsgrün.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 526.
1843. Lehrer, Johann Gottfried **Schubert**, geb. 1794 in Altmannsgrün bei Treuen.

11. 14. Waldkirchen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengenfeld. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld. — Eingepf.: 1) Hauptmannsgrün, 2) Oberhainsdorf, 3) Schönbrunn, 4) Bächelsgrün (Pechtelsgrün).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Netzschkau, z. Z. Se. Erlaucht Graf Heinrich v. Schönburg. — Seelenzahl der Parochie 2544, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 1236.
1866. Pfarrer, M. Christian Wilhelm **Ludwig**, 1847 Bürgerschullehrer in Grimma, 1852 Rector in Ernstthal, 1853 Diaconus in Meerane, 1861 Pfarrer in Dennheritz, geb. 1823 in Schöneck.
1835. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Schönrich**, zugleich Cantor, Organist und Kirchner, 1821 zweiter Lehrer in Netzschkau, geb. 1799 in Zaulsdorf bei Oelsnitz.
1849. Zweiter Lehrer, Heinrich Leo **Günzel**, 1840 Hilfslehrer in Leubsdorf, 1843 Lehrer in Pabstleithen bei Oelsnitz, geb. 1820 in Jöhstadt.

Digitized by Google

a) Nebenschule zu Bächelsgrün (Pechtelsgrün).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengenfeld. 2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 3/4 St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 312.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Hauptmannsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 3 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Reichenbach und Lengenfeld, den nächsten Städten, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Reichenbach.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Neumark, z. Z. Benno v. Römer. — Seelenzahl des Schulbezirks 645.
1849. Lehrer, Traugott Christian **Scherbel**, 1842 Hilfslehrer in Königsbrück, 1844 Vicar in der Großenhainer Ephorie, 1847 Lehrer in Brun, geb. 1821 in Zabeltitz bei Großenhain.

c) Nebenschule zu Oberhainsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 3 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Reichenbach, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Reichenbach.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 351.
1866. Lehrer, Julius Victor **Heim**, 1860 Lehrer in Brun, geb. 1836 in Zeulenroda.

12. 15. **Werda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenstein. 2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Falkenstein, der nächsten Stadt. Postort Falkenstein. — Eingepf.: 1) Kottengrün, 2) Jägerswald, 3) Neudorf, 4) Pillmannsgrün, 5) Poppengrün, 6) Siehdichfür, 7) Jahnmühle, 8) Geigenmühle.
Coll. der jedesmalige Senior des v. Trützschlerschen Geschlechts aus den Häusern Falkenstein, Dorfstadt u. Elsefeld. — Seelenz. d. Parochie 2329, d. Schulbez., wozu 2, 7 u. 8 geh., 1135.
1849. Pfarrer, Ernst Robert **Koch**, geb. 1818 in Themna.
1830. Kirchschullehrer, Christian Aug. **Schreiber**, 1828 Lehrer in Grünbach, geb. 1809 in Neudorf.
Die Kirche wurde 1863 renovirt und vergrößert, das Pfarrhaus ist 1856 neu erbaut.

a) Nebenschule zu Kottengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenstein. 2 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 2 St. von Falkenstein, 1 1/2 St. von Oelsnitz, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: Pillmannsgrün.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 515.
1840. Lehrer, Carl Julius **Grundmann**, 1840 Vicar allh., geb. 1814 in Dresden-Neustadt.

b) Nebenschule zu Poppengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenstein. 2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 1 St. von Falkenstein, der nächsten Stadt. Postort Falkenstein. — Eingeschult: 1) Neudorf, 2) Siehdichfür.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 679.
1852. Lehrer, Friedrich Anton **Reitz**, 1845 Vicar in Neudorf, 1849 Lehrer in Siebenbrunn, geb. 1827 in Steinsdorf bei Plauen.
1865 wurde ein neues Schulhaus erbaut.

IV. Ephorie Chemnitz.

Diese ursprünglich mit 50 Pfarr- und 20 Tochterkirchen dotirte und ein Areal von 16 Q.-M. umfassende Ephorie wurde 1539 errichtet und 1836, 1842 und 1848 durch Umtausch und beziehentlich Abtretung mehrerer Parochieen neu organisirt. Bei Neuanstellung eines Superintendenten im Jahre 1847 wurde das Ephoralamt von der Hauptkirche St. Jacobi getrennt und mit St. Nicolai verbunden. — Sie enthält 82 **Ortschaften**, als 3 Städte und 79 Dörfer, mit 145,705 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 26 **Parochieen** mit 36 Kirchen, als 26 Pfarrkirchen, 5 Schwesterkirchen, 3 Tochterkirchen, 1 Schloßkirche, 1 Nebenkirche (excl. 3 Kapellen u. 2 Begräbnißkapellen), mit 36 **Geistlichen**, als 26 Pfarrern (incl. des Ephorus und 1, der zugleich Lehrer ist), 2 Archidiaconen, 5 Diaconen, 1 Gefängnißgeistlichen und 2 Hilfsgeistlichen (excl. 4 Emeriti).

b) 80 **Schulen**, nämlich 8 Stadtschulen, 29 Kirchschulen und 43 Nebenschulen auf dem Lande (incl. 9 Fabrikschulen), mit 234 **Lehrern**, nämlich 122 (incl. 10 Hilfslehrer) in den Städten und 112 (incl. 18 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti).

Digitized by Google

c) 23 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
66 Schulstellen Königl. Patronats.
13 geistliche Stellen Privat-Patronats.
168 Schulstellen Privat-Patronats.

Die Ephorie Chemnitz wird in den Johannis- und in den Nicolai-Cirkel eingetheilt (J. C. und N. C.).

Ephoralstadt Chemnitz.

A. Kirchen.

1. 1. An der Hauptkirche St. Jacobi.

Coinsp. der Stadtrath allhier. Obrigk. derselbe und das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht. — Eingepf.: die Stadt (excl. der Vorstädte).
Coll. der Stadtrath zu Chemnitz. — Seelenzahl der sämmtlichen evangelisch-lutherischen Parochieen von Chemnitz 68,201, der Jacobiparochie 7277, des Schulbezirks 56,467.
1848. Oberpfarrer, Hermann Heinrich **Eger**, Ritter des K. S. Albr.-O., 1823 Hausgeistlicher an der Strafanstalt zu Zwickau, 1826 Diaconus in Chemnitz, 1840 Archidiaconus daselbst, geb. 1798 in Paußitz bei Wurzen.
1848. Archidiaconus, M. Gottfried Hermann **Schreckenbach**, 1831 Lehrer an der Bürgerschule, 1833 Archidiaconus-Substitut, 1840 Diaconus allhier, geb. 1807 in Niederlichtenau bei Frankenberg.
1863. Diaconus, Dr. ph. Hermann Julius Robert **Calinich**, 1860 Gymnasiallehrer und Inspector des Alumneums an der Kreuzschule zu Dresden, geb. 1834 in Niederfriedersdorf bei Neusalza.
1860. Musikdirector an der Kirche St. Jacobi und St. Johannis, Theodor **Schneider**, 1854 Cantor und Musikdirector an der Schloßkirche zu Dessau, geb. 1827 in Dessau.
1860. Cantor, Albert Emil **Winkler**, 1849 Hilfslehrer am Seminar zu Grimma, 1854 desgl. an der hiesigen allgemeinen Bürgerschule, geb. 1830 in Rochlitz.
1867. Organist, Julius Hermann **Buckel**, geb. 1840 in Münchenbernsdorf (Weimar).
1820. Kirchner, Christian Traugott **Brunner**, geb. 1792 in Brünlos bei Stollberg.

2. 2. An der Kirche St. Johannis. (Neue St. Johanniskirche.)

Coinsp. der Stadtrath zu Chemnitz, Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgerichte. — Eingepf.: 1) sämmtliche Vorstädte (excl. der zur Nicolaiparochie gehörigen Zwickauer Straße und des nach Glösa gepf. und geschulten Vorwerks Scheibe), 2) Bernsdorf, 3) Gablenz.
Coll. der Stadtrath zu Chemnitz. — Seelenzahl der Parochie ca. 50,000.
1854. Pfarrer, Johann Gottlieb Ehrenreich **Lehmann**, 1836 Diaconus in Neukirch am Hochwald, geb. 1810 daselbst.
1863. Archidiaconus, Johann Gottlob **Gutzschebauch**, 1846 Archidiaconats-Verweser in Döbeln, 1854 Archidiaconus daselbst, 1858 Pfarrer in Großbardau, geb. 1816 in Großstorkwitz bei Pegau.
1868. Erster Diaconus, Carl Hermann **Trautzsch**, 1858 Religionslehrer am Gymnasium zu Bautzen, 1862 zweiter Diaconus hierselbst, geb. 1830 in Eibenstock.
1868. Zweiter Diaconus,
1860. Musikdirector, Theodor **Schneider**, s. Hauptkirche St. Jacobi.
1860. Cantor, Heinrich August **Nitzsche**, 1845 Lehrer an der Fabrikschule und 1847 an der Bürgerschule allhier, geb. 1826 in Schönfeld bei Großenhain.
1860. Kirchner, Carl Ohnefalsch **Kretzschmar**, 1847 Lehrer an der Bürgerschule allhier, geb. 1818 in Oberhau.
1857. Organist, Carl Gottlob **Dittrich**, geb. 1817 in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde.
1860. Kirchenbuchführer, Ernst Julius **Walther**, geb. 1820 in Chemnitz.
1859. Kirchenvoigt, Friedrich August **Köhler**, geb. 1812 in Frankenberg.

In der 1756 erbauten neuen St. Johanniskirche wird der Vor- und Nachmittagsgottesdienst gehalten, wogegen in der (3.) alten St. Johanniskirche die Taufen und Trauungen der Johannis-Parochie vollzogen und die Leichenpredigten abgehalten werden. (Die letztere ist zugleich Begräbniskirche für die Parochie St. Jacobi.) Außerdem werden in derselben jeden Sonntag Nachmittags 5 Uhr Bibelstunden gehalten und am ersten Sonntage jedes Monats eine Missionsstunde. — Ferner gehört noch in die St. Johannis-Parochie die Kapelle im Hospitale St. Georg, erbaut 1865, in welcher an jedem Donnerstage Vormittags Betstunde, alljährlich 4 Communionfeiern mit Predigten, Passionspredigten und außerdem noch 5 gestiftete Predigten gehalten werden. Im Betsaale des Krankenhauses wird von den geistlichen Ministerien zu St. Jacobi und St. Johannis abwechselnd an jedem Donnerstage Gottesdienst und allmonatlich Beichte und Communion gehalten. Im Saale des städtischen Armenhauses wird allmonatlich Sonntags gepredigt und findet zweimal jährlich Beichte und Communion statt. In der

Digitized by Google

Begräbnißkapelle auf dem neuen Gottesacker werden bei ungünstiger Witterung die Leichenreden abgehalten.

Zur Johannis-Parochie gehören auch

a) **Das Waisenhaus.** (1836 begründet, enthält ca. 40 Kinder.)

Coinsp., Obrigk. u. Coll. der Stadtrath zu Chemnitz.
1865. Lehrer, Karl Gottlob **Kirsten**, geb. 1810 in Buchheim bei Geithain.
1856. Waisenvater, Carl Ferdinand **Schreiber**, 1840 Lehrer und Erzieher im Stift Marienhof bei Schneeberg, geb. 1814 in Mühltreff.

b) **Das Johanneum, Rettungshaus für verwahrloste Kinder.**

(Am 26. August 1855 von dem Privatmann Hübner begründet, am 26. Aug. 1856 eröffnet, mit z. 3. 12 Knaben.)

1867. Lehrer, Karl Oscar **Dittrich**, geb. 1844 in Dippoldiswalde.

3. 4. An der Kirche St. Nicolai.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. — Eingepf.: 1) **Altendorf**, 2) **Helbersdorf**, 3) **Kappel**, 4) **Neustadt** mit Rittergut **Höckericht**, 5) **Niclasgasse** (Amtsvorstadt), 6) **Schönau** mit Rittergut.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 9907, des Schulbezirks, wozu **Niclasgasse** und **Helbersdorf** gehören, 2418.
1859. Pfarrer und Superintendent, Robert **Kohl**, 1848 Pfarrer in Lauenstein, 1854 Pfarrer und erster Hausgeistlicher an der K. Strafanstalt zu Schleß-Waldheim, 1859 desgn. Feldpropst der K. S. Armee, geb. 1813 in Freiberg.
1865. Diaconus, Gotthold **Weicker**, 1862 Pfarrvicar allhier, geb. 1833 in Chemnitz.
Ein Pfarrvicar.
1853. Cantor, Organist und erster Lehrer, Arwed Hugo **Coßmann**, 1845 Lehrer an Königin-Marienhütte bei Zwickau, 1848 desgl. in Bockwa bei Zwickau, 1851 Cantorvicar allhier, geb. 1825 in Ostritz.
1864. Stellvertretender Organist und zweiter Lehrer, Friedrich August **Schreiber**, 1861 Hilfslehrer in Hartmannsdorf bei Kirchberg, geb. 1842 in Annaberg.
Ein Hilfslehrer.

Mit der Schwesterkirche:

5. **Altchemnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort und der Schwesterkirche. Postort Chemnitz. — Eingepf.: ein Gut u. 3 abgebaute **Häuser von Markersdorf** (Par. Neukirchen, Eph. Stollberg).
Coll. u. Pfarrer s. bei St. Nicolai. — Seelenzahl des Schulbezirks 1796.
1864. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Grundmann**, 1843 Hilfslehrer allhier, 1846 Lehrer in Niederlanterstein bei Zöblitz, 1851 Organist und Mädchenlehrer in Lauterbach, geb. 1825 in Bretnig bei Pulsnitz.
1862. Zweiter Lehrer, Johann Wilhelm **Winkler**, 1859 Hilfslehrer, 1861 Vicar allhier, geb. 1839 in Großolbersdorf bei Zschopau.
1861 ist ein neues Schulhaus erbaut worden. — Der Unterricht an den hier bestehenden Fabrikschulen ist einstweilen sistirt und sind die Kinder in die Ortsschule gewiesen. — Die Kinder aus dem hier eingepfarrten Theile von **Markersdorf** besuchen die Schule zu **Markersdorf** (Par. Neukirchen, Eph. Stollberg).

Am Arresthause des K. Bezirksgerichts.

Die Inspection steht allein der Superintendur zu. Coll. das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts.
1865. Gefängnißgeistlicher, Karl Hermann **Hilbenz**, 1854 Hilfslehrer, 1858 ständ. Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1861 Diaconatsvicar, 1864 Diaconus in Kirchberg, geb. 1827 in Sohland an der Spree.
1862. Organist und Präcentor, Friedrich Wilhelm **Conrad**, s. mittlere Bürgerschule.

B. Schulen.

(Zu den Parochieen St. Jacobi und St. Johannis gehörig.)

1) **An der höheren oder ersten Bürgerschule.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche St. Jacobi.
1857. Director, Prof. Carl August **Caspari**, zugleich Director der hiesigen Realschule mit Progymnasium, s. erste Abtheilung S. 27.
1857. Lehrer, August Heinrich **Würffel**, 1850 Lehrer an der allgemeinen Bürgerschule hier, geb. 1819 in Zöbigker bei Leipzig.
1857. Lehrer, Friedrich Heinrich **Fischer**, 1818 Lehrer in Zschaitz bei Döbeln, 1831 desgl. an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1802 in Kertitz bei Wurzen.
1857. Lehrer, Johann Gotthelf **Blochwitz**, 1827 Lehrer in Dresden, 1831 desgl. an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1806 in Moritzburg.
1857. Lehrer, Carl Gottlob **Naumann**, 1831 Lehrer an der allgem. Bürgerschule allh., geb. 1808 in Zedtlitz bei Borna.

Digitized by Google

1857. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Ehrlich**, 1827 Kinderlehrer in Stünz bei Leipzig, 1835 Lehrer an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1810 in Wittenberg.
1857. Lehrer, Ernst Rudolph **Eger**, 1829 Lehrer in Straßberg bei Plauen, 1838 desgl. am Waisenhause zu Chemnitz, 1840 desgl. an der allgem. Bürgerschule daselbst, geb. 1808 in Wurzen.
1857. Lehrer, Carl August Leberecht **Schaffrath**, 1846 Lehrer an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1823 in Ebrenberg bei Neustadt bei Stolpen.
1857. Lehrer, Hermann Eduard **Wadenbach**, Cand. rev. min., 1854 Lehrer an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1814 in Haynau in Schlesien.
1857. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Steinbach**, früher Hilfslehrer in Zöpen bei Borna, geb. 1830 in Görnitz bei Borna.
1859. Lehrer, Carl August **Fink**, 1856 Vicar an der allgem. und 1857 Lehrer an der mittleren und niederen Bürgerschule allhier, geb. 1835 in Nitzschka bei Schmölln.
1861. Lehrer, Christian Ludwig **Geißler**, 1860 Lehrer an der mittleren und niederen Bürgerschule hier, geb. 1835 in Plauen im Voigtl.
1859. Lehrer, Heinrich Otto **Zimmermann**, 1851 Vicar an der Bürgerschule zu Pirna, 1853 Fabrik- und Abendschullehrer in Chemnitz, 1857 Lehrer an der mittleren und niederen Bürgerschule allhier, geb. 1832 in Gornau bei Zschopau.
1860. Lehrer, Andreas August **Buder**, 1857 Vicar in Neudorf und Halbendorf, 1859 Lehrer an der dritten Bürgerschule zu Wurzen, geb. 1836 in Seidau bei Bautzen.
1857. Lehrer, Carl Robert **Voges**, früher Vicar in Oberreichenbach bei Reichenbach im Voigtl., geb. 1837 in Reichenbach.
1860. Lehrer, Ernst Theodor **Eger**, 1859 Hilfsl. in Harthau b. Chemnitz, geb. 1840 in Chemnitz.
1868. Lehrer,
1862. Lehrer, Ernst Julius **Seidel**, 1860 Vicar in Stöcken, sodann in Kleinhartmannsdorf, später Hilfslehrer in Mylau, geb. 1841 in Plauen.
1862. Lehrer, Conrad Ludwig **Schmidt**, 1859 Lehrer in Lichtenstein, geb. 1840 in Lößnitz.
1863. Lehrer, Johann Traugott **Sterzel**, früher zweiter Hilfslehrer in Waldenburg, geb. 1841 in Dresden in Perry County, Staat Missoury in Nordamerika.
1864. Lehrer, Christian Wilhelm **Hoffmann**, 1859 Hilfslehrer an der Uebungsschule des Seminars zu Waldenburg, geb. 1840 in Penig.
1864. Lehrer, Carl Ernst **Böhme**, 1862 Hilfslehrer in Jahna, dann Lehrer in Callenberg bei Waldenburg, geb. 1840 in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.
1865. Lehrer, Friedrich Oscar **Prüfer**, früher Lehrer in Glauchau, geb. 1838 in Haselbach.
1865. Lehrer, Carl Alexander **Büchner**, 1858 Lehrer in Rochlitz, geb. 1839 in Lausigk.
1866. Lehrer, Friedrich **Scholz**, 1864 Hilfslehrer in Altenberg, geb. 1844 in Hainichen.
1866. Lehrer, Emil **Walther**, geb. 1844 in Mutterstadt in der Rheinpfalz.
1866. Lehrer, Emil Paul **Nödel**, 1864 Hilfslehrer an der höheren Bürgerschule zu Glauchau, geb. 1846 in Wechselburg.
1867. Lehrer, Carl Heinrich **Käppel**, 1864 Hilfslehrer an der II. Bürgerschule zu Plauen, geb. 1844 in Greiz.
1857. Schreiblehrer, Raimund Adolph **Gnauck**, 1854 Schreiblehrer an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1811 in Chemnitz.
1860. Zeichenlehrer, Wilibald Nyno **Anschütz**, geb. 1820 in Leipzig.

2) An der mittleren Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche St. Jacobi.
1860. Director, Traugott Gottlob **Reichelt**, 1835 Lehrer an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, 1857 Director der mittleren und niederen Bürgerschule allhier, geb. 1812 in Mühlsdorf bei Pirna.
1860. Lehrer, Johann Friedrich **Peschel**, 1833 Collaborator, 1846 Lehrer an der allgem. Bürgerschule, geb. 1810 in Weißig am Raschütz bei Großenhain.
1860. Lehrer, Johann Gottlieb **Scherz**, 1836 Hilfslehrer in Reichenbrand, 1837 Lehrer in Kändler bei Hohenstein, 1850 desgl. an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1813 in Laubegast bei Dresden.
1860. Lehrer, Karl Valentin **Schippel**, 1846 Hilfslehrer zu St. Nicolai, 1850 desgl. an der allgem. Bürgerschule allhier, 1855 Lehrer an derselben, geb. 1820 in Kappel bei Chemnitz.
1860. Lehrer, Ernst Bruno **Herrmann**, 1852 Hilfslehrer an der IV. Armenschule zu Dresden, 1854 Lehrer in Schönau, 1856 Hilfs- und Abendschullehrer an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1831 in Borna.
1860. Lehrer, Gottlieb Friedrich Robert **Petzoldt**, 1854 Hilfslehrer in Rochlitz, 1857 Lehrer an der hies. allgem. Bürgerschule, geb. 1835 in Frohburg.
1860. Lehrer, Hermann Robert **Lindner**, 1853 Hilfslehrer in Deutschneudorf, 1854 desgl. in Mittweida, 1857 Lehrer an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1835 in Freiberg.
1860. Lehrer, Friedrich Ehregott **Arnold**, 1853 Hilfslehrer in Rüsseina bei Nessen, 1856 Lehrer in Stauchitz bei Oschatz, 1857 desgl. an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1834 in Eydorf bei Roßwein.

Digitized by Google

1860. Lehrer, Johann Gottfried **Lorenz**, 1851 Hilfslehrer zu St. Nicolai u. 1852 Vicar an der allgem. Bürgerschule allhier, 1854 Lehrer in Annaberg, 1859 Hilfslehrer an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1830 in Eybelsdhain bei Lausigk.
1860. Lehrer, Friedrich Eduard **Clemens**, 1857 Rectorvicar in Geyer, 1858 desgl. in Oberwiesenthal, 1859 Hilfslehrer in Planitz bei Zwickau, geb. 1838 in Zwickau.
1860. Lehrer, Gustav Alexander Ottomar **Kühnert**, 1846 Kreisvicar, 1848 Lehrer in Heinersgrün, 1850 Quartus in Reichenbach im Voigtl., geb. 1827 in Zwickau.
1860. Lehrer, Christian Gottlob **Martin**, 1849 Vicar in Neudorf bei Werdau und dann in Obersachsenburg, 1850 Hilfslehrer an der Selecta zu Schwarzenberg, 1855 desgl. in Plauen, 1858 Lehrer daselbst, geb. 1830 in Plauen.
1860. Lehrer, Emil Theodor **Türschmann**, 1855 Hilfslehrer in Glauchau, 1857 Lehrer daselbst, geb. 1836 in Meerane.
1860. Lehrer, Gustav **Gesell**, 1857 Lehrer in Arras, 1858 Vicar in Glauchau, 1859 Lehrer daselbst, geb. 1839 in Wiederau bei Rochlitz.
1860. Lehrer, Friedrich Ernst Gustav **Klinkhardt**, 1850 Vicar in Plauen, 1852 Hilfslehrer und 1854 Lehrer in Glauchau, geb. 1831 in Pausa.
1862. Lehrer, Karl Darius **Schippel**, 1856 Hilfslehrer in Altchemnitz, 1858 desgl. an der allgem. Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1835 in Kappel bei Chemnitz.
1861. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Conrad**, 1853 Hilfslehrer in Zschaitz bei Döbeln, 1856 Lehrer in Borna, 1859 desgl. an der höheren Bürgerschule allh., geb. 1829 in Hainichen.
1863. Lehrer, Julius Theodor **Kadner**, 1858 Hilfslehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, 1861 desgl. an der mittleren Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1838 in Porschendorf bei Lohmen.
1865. Lehrer, Ernst Robert Anton **Ackermann**, 1860 Hilfslehrer in Glauchau, 1861 desgl. in Chemnitz, geb. 1840 in Ottendorf bei Mittweida.
1865. Lehrer, Julius Hermann **Gruhl**, 1863 Hilfslehrer hier, geb. 1840 in Gelenau bei Kamenz.
1865. Lehrer, Julius Hermann **Voigt**, 1860 Hilfslehrer in Glauchau, 1863 Lehrer das., 1863 Hilfslehrer hier, geb. 1841 in Erlbach bei Colditz.
1866. Lehrer, Erwin Hildegardus Maximilian **Illing**, 1860 Hilfslehrer in Glauchau, 1862 Lehrer daselbst, 1866 Hilfslehrer an der hiesigen niederen Bürgerschule, geb. 1841 in Bautzen.
1867. Lehrer, Friedrich Edwin **Valentin**, 1861 Kirchschullehrer in Weidensdorf bei Glauchau, 1863 Lehrer an der hiesigen niederen Bürgerschule, geb. 1842 in Wittgensdorf bei Chemnitz.

Außerdem 4 Hilfslehrer, 2 Gesanglehrer, 1 Schreiblehrer und 1 Zeichenlehrer.
Das Schulhaus, an der Waisenstraße gelegen, wurde 1859—60 erbaut.

3) An der niederen Bürgerschule.

(Seit Michaelis 1860 für sich bestehend, früher mit der mittleren Bürgerschule verbunden.)

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche St. Jacobi.

a) Für Knaben.

1860. Director, Friedrich August **Saupe**, 1852 Bürgerschullehrer in Döbeln, 1853 desgl. in Bautzen, 1858 Realschullehrer in Chemnitz, geb. 1829 in Waldheim.
1860. Lehrer, Carl Moritz Eduard **Schuricht**, 1836 Bürgerschullehrer in Chemnitz, geb. 1807 in Lichtensee bei Großenhain.
1860. Lehrer, Heinrich **Würffel**, 1845 Lehrer in Steudten bei Rochlitz, 1850 desgl. in Neustadt bei Chemnitz, 1852 Bürgerschullehrer in Chemnitz, geb. 1824 in Zöbigker bei Leipzig.
1860. Lehrer, Christian Gottlob **Schiefer**, 1838 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Chemnitz, 1846 Lehrer an derselben, geb. 1813 in Kleinrückerswalde bei Annaberg.
1860. Lehrer, Julius Theodor **Neumeister**, 1854 Bürgerschullehrer in Werdau, 1857 desgl. in Chemnitz, geb. 1828 in Crostau bei Bautzen.
1860. Lehrer, Carl Oscar **Kästner**, 1857 Bürgerschullehrer allh., geb. 1830 in Klinga b. Grimma.
1860. Lehrer, Carl Ferdinand **Schmeißer**, 1852 Bürgerschullehrer in Döbeln, 1857 desgl. in Chemnitz, geb. 1830 in Dresden.
1860. Lehrer, Wolfgang Friedrich **Engau**, 1846 Lehrer in Cossengrün (Reuß-Greiz), 1852 desgl. in Coschütz bei Elsterberg, 1855 Rector und erster Knabenlehrer in Elsterberg, geb. 1822 in Jena.
1860. Lehrer, Theodor Oscar **Bader**, 1853 Hilfslehrer an der Bürgerschule allhier, geb. 1827 in Pegau.
1860. Lehrer, Gustav Hermann **Haubold**, 1857 Hilfslehrer in Chemnitz, geb. 1834 in Schönerstädt bei Oederan.
1860. Lehrer, Hermann Ferdinand **Richter**, 1859 Hilfslehrer in Chemnitz, geb. 1838 in Frankenberg.
1861. Lehrer, Carl August **Krause**, 1859 Hilfslehrer an der Waisenhausschule zu Pirna, geb. 1837 in Chemnitz.

Digitized by Google

1863. Lehrer, Carl Emil **Eichler**, 1857 Vicar in Chemnitz, 1860 Hilfslehrer daselbst, geb. 1837 in Oberdorf bei Stollberg.
1864. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Riedel**, 1860 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1838 in Großpösna bei Leipzig.
1865. Lehrer, Otto Alexander **Kühn**, 1863 Bürgerschullehrer in Döbeln, darauf Hilfslehrer hier, geb. 1840 in Falkenberg bei Freiberg.
1866. Lehrer, Karl Friedrich **Schiebel**, 1863 Hilfslehrer hier, geb. 1844 in Plauen.
1866. Lehrer, Karl Eduard **Hempel**, 1865 Hilfslehrer allhier, geb. 1839 in Kleinzadel bei Meißen.

Drei Hilfslehrer.

Das Schulgebäude, an der Theaterstraße gelegen, ist am 15. August 1831 eingeweiht und bezogen worden.

b) für Mädchen.

1860. Director, Friedrich Wilhelm **Gruhl**, 1840 Bürgerschullehrer in Mittweida, 1843 desgl. an der allgemeinen und 1857 an der höheren Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1818 in Nebitzschen bei Mügeln.
1860. Lehrer, Philipp Daniel **Weiß**, 1834 Lehrer in Hetzdorf, 1835 desgl. in Falkenau, 1838 Lehrer an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1810 in Annaberg.
1860. Lehrer, Gottlieb Adolph **Richter**, 1831 Lehrer an der allgem. Bürgerschule allh., geb. 1801 in Weißbach bei Zschopau.
1860. Lehrer, Johann Benjamin **Döring**, 1848 Hilfslehrer in Schöna, 1849 desgl. in Wittgensdorf, 1851 Lehrer in Oberauerswalde, 1855 desgl. an der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1827 in Mittweida.
1860. Lehrer, Christian Trangott **Jugel**, 1854 Hilfslehrer in Schloß-Chemnitz, 1855 Lehrer an der allgem. Bürgerschule allh., geb. 1835 in Stangengrün bei Kirchberg.
1860. Lehrer, Johann Carl Friedrich **Venus**, 1847 Hilfslehrer in Altschatz, 1851 Lehrer in Klostergeringswalde, 1857 desgl. an der allgem. Bürgerschule allh., geb. 1827 in Wermsdorf.
1860. Lehrer, Christian Heinrich Ernst **Harnisch**, 1850 Lehrer in Schneidenbach, 1851 desgl. in Mylau, geb. 1832 in Oßla im Fürstenthum Reuß.
1860. Lehrer, Reinhard Moritz **Zedtler**, 1855 Hilfslehrer in Burkhardswalde, 1857 Lehrer an der allgem. Bürgerschule allh., geb. 1835 in Niederzschörnewitz bei Döbeln.
1860. Lehrer, Carl Heinrich **Pause**, 1847 Lehrer in Kleinbardau bei Grimma, 1850 desgl. in Bubendorf bei Borna, 1857 desgl. an der allgem. Bürgerschule allh., geb. 1825 in Neuhausen bei Waldheim.
1860. Lehrer, Carl Otto **Weigeldt**, 1853 Hilfslehrer in Zethau, 1855 desgl. in Oberfaida, 1856 Lehrer in Chemnitz, 1858 desgl. in Neustädtel, geb. 1834 in Rüssina bei Nossen.
1865. Lehrer, Emil Hermann Dienegott **Canitz**, 1855 Vicar in Wurzen, 1856 Hilfslehrer in Volkmarsdorf, hiernach Lehrer an der Heilanstalt zu Stötteritz, 1857 Lehrer in Cythra sowie in Plauen, 1861 Waisenhauslehrer hierf., geb. 1836 in Böhlen b. Leisnig.
1861. Lehrer, Friedr. Louis **Teich**, 1855 Hilfslehrer in Glauchau, geb. 1835 in Lyhra b. Borna.
1860. Lehrer, Heinrich Moritz **Bader**, 1859 Lehrer in Zschopau, geb. 1839 in Zwenkau.
1863. Lehrer, Friedrich Anton **Bäßler**, 1858 Lehrer in Glauchau, 1860 desgl. an der Knabenschule zu Chemnitz, geb. 1839 in Jahnsdorf.
1864. Lehrer, Max Hermann **Lange**, 1859 Lehrer in Glauchau, 1861 Hilfslehrer hierf., geb. 1840 in Lastau.
1864. Lehrer, Julius Bernhard **Wettstein**, 1858 Lehrer in Treuen, 1862 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1836 in Plauen.
1864. Lehrer, Otto Bernhard **Neumeister**, 1836 Hilfslehrer in Lommatzsch, 1863 desgl. allhier, geb. 1842 in Neustädtel.
1864. Lehrer, Friedrich Gottlob **Schneider**, 1860 Lehrer in Burgstädt, geb. 1840 in Großenhain.
1865. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Reifschneider**, 1862 Lehrer in Oberlungwitz, 1864 Hilfslehrer hier, geb. 1861 in Oelsnitz bei Lichtenstein.
1866. Lehrer, Friedrich Theodor **Deubner**, 1862 Hilfslehrer in Schloß-Chemnitz, 1863 desgl. hier, geb. 1844 in Einsiedel.
1865. Lehrer, Christian Gustav **Zierold**, 1859 Lehrer in Oberlungwitz, 1863 desgl. in Meerane, 1865 Hilfslehrer hier, geb. 1834 in Callenberg.
1866. Lehrer, Gottfried Robert **Hiller**, 1865 Hilfslehrer in Kappel, geb. 1846 in Marienei.
1867. Lehrer, Friedrich Ernst **Ranft**, 1865 Vicar in Hohenstein, geb. 1848 in Auerswalde.
1867. Lehrer, Oskar Ferdinand **Lienemann**, 1865 Hilfslehrer in Bockwa, geb. 1845 in Plauen.

Das Schulhaus ist 1859—1860 erbaut und Mich. 1860 bezogen worden.

c) Schmidt'sche und Scheppach-Hahmann'sche Fabrikschulen.

Coll. die Fabrikbesitzer Gustav Schmidt und Scheppach und Hahmann in Chemnitz.
1865. Lehrer, Karl Gottlob Moritz **Richter**, 1857 Hilfslehrer in Döbeln, 1859 Lehrer in Klödtz, 1860 desgl. in Wagelwitz, 1861 desgl. in Lunzenau, geb. 1836 in Stolpen.

Digitized by Google

Nebenschulen.

I. Zur Parochie St. Johannis gehörig.

a) Nebenschule zu Bernsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1/4 St. vom Ephoralort. Postort Chemnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 892.
1830. Lehrer, August David **Knorr**, geb. 1805 in Moosdorf bei Burgstädt.

b) Nebenschule zu Gablenz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1/2 St. vom Ephoralort. Postort Chemnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 3131.
1861. Erster Lehrer, Christian Traugott **Schiefer**, 1851 Fabriklehrer in Himmelsmühle, 1857 Lehrer in Streckewalde und dann in Schlößchen-Porschendorf bei Zschopau, geb. 1830 in Mildenau.
1859. Zweiter Lehrer, Friedrich August Clemens **Meyer**, 1856 Hilfslehrer allh., geb. 1836 in Grumbach bei Annaberg.
Zwei Hilfslehrer.
Hierüber: Lehrer emer., Friedrich **Schmeißer**, geb. 1792 in Ernstthal.

II. Zur Parochie St. Nicolai gehörig.

c) Nebenschule zu Altendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1/2 St. vom Ephoralort. Postort Chemnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 1437.
1865. Lehrer, Carl Gottlieb **Körner**, 1855 Lehrer in Oberpfannenstiel, 1857 desgl. in Thurm, 1859 desgl. in Seifertitz, geb. 1835 in Remse.

d) Nebenschule zu Kappel.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1/4 St. vom Ephoralort. Postort Chemnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1567.
1856. Lehrer, Friedrich August **Demmler**, 1852 Vicar in Hohenfichte bei Schellenberg, 1853 Hilfslehrer in Schönau bei Chemnitz, geb. 1832 in Mitweida bei Scheibenberg.
Ein Hilfslehrer.

e) Nebenschule zu Neustadt.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 3/4 St. vom Ephoralort. Postort Siegmar.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Höckericht, z. Z. Frau Amalie Clauß auf Seußlitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 950.
1859. Lehrer, Friedrich Otto **Gerhardt**, 1856 Hilfslehrer in Schönau bei Chemnitz, geb. 1835 in Frohburg.

f) Nebenschule zu Schönau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1/2 St. vom Ephoralort. Postort Chemnitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Schönau, z. Z. Franz Fleischinger — Seelenzahl des Schulbezirks 1739.
1864. Erster Lehrer, August Hermann **Fickel**, 1858 Hilfslehrer in Flöha, 1862 Lehrer in Limbach bei Chemnitz, 1863 zweiter Lehrer hierf., geb. 1838 in Thum.
1865. Zweiter Lehrer, Carl Robert **Seltmann**, 1863 Lehrer in Drebach, geb. 1842 in Unterwiesenthal.

4. 6. **Albertsdorf** (Klein-Olbersdorf). J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Einsiedel. — Eingepfarrt: Altenhain.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1220, des Schulbezirks 528.
1858. Pfarrer, Friedrich Hermann **Leo**, 1832 Pfarrvicar, 1837 Diaconus in Nossen, 1843 Protodiaconus in Mitweida, geb. 1805 in Trautzschen bei Pegau.
1853. Kirchschullehrer, Karl Jacob **Leyn**, 1836 Lehrer in Sorgau bei Zöblitz, 1843 Kirchschullehrer in Kühnhaide bei Marienberg, geb. 1813 in Jöhstadt.
Die Kirche ist 1789—1791, das Pfarrhaus 1834, die Schule 1840 erbaut worden.

Nebenschule zu Altenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Einsiedel.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 695.
1866. Lehrer, August Wilhelm **Kanis**, geb. 1850 in Elsterberg.
Die hiesige Schule wurde 1850 erbaut.

7. **Augustusburg** (Schloßkirche) mit der

5. 8. Stadtkirche St. Petri zu **Schellenberg**. J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Grünberg, 2) Hohenfichte, 3) Hennersdorf, 4) Jägerhof, 5) Metzdorf.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3870, des Schulbezirks, wozu 4 gehört, 2186.

1862. Pfarrer und Schloßprediger, M. Gustav Friedrich **Große**, 1850 Rector in Lommatzsch, 1852 Schuldirector in Pulsnitz, 1854 Pfarrer in Dittersbach auf d. Eigen, geb. 1819 in Zwickau.

1863. Schloß- und Stadtcantor und Knabenlehrer, Friedrich Immanuel **Schluttig**, 1837 Cantor und Organist in Ehrenfriedersdorf, geb. 1815 in Jöhstadt.

1838. Schloß- und Stadtorganist und Mädchenlehrer, Johann Gottlieb **Schröpfer**, 1831 Kinderlehrer in Stöhna bei Zwenkau, 1836 dritter Mädchenlehrer in Pegau, geb. 1812 in Lößnig bei Leipzig.

Ein Hilfslehrer.

In der Schloßkirche findet jeden ersten Sonntag im Monat der Hauptgottesdienst statt. Stadt Schellenberg hat eine Begräbnißkapelle. Auch befindet sich daselbst eine **Sonntagsschule**.

a) Nebenschule zu Grünberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3 St. vom Ephoral-, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schellenberg. — Eingeschult: Ein Kalkwerk von Falkenau (Par. Flöha).

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 576.

1848. Lehrer, Gustav Hermann **Heinze**, geb. 1823 in Hohnstein bei Stolpen.

In Grünberg ist eine **Sonntagsschule**.

b) Nebenschule zu Hennersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schellenberg.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 501.

1836. Lehrer, Christian August **Adler**, geb. 1808 in Klingenthal.

c) Nebenschule zu Hohenfichte.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Post- und Kirchort, der nächsten Stadt. — Eingeschult: Metzdorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Hohenfichte, z. Z. Carl Friedrich Ernst Grundmann und die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 660.

1859. Lehrer, Friedrich August **Neubert**, 1857 Hilfslehrer in Dittersdorf bei Zschopau, 1858 zweiter Lehrer daselbst, geb. 1833 in Raschau bei Schwarzenberg.

In Hohenfichte befindet sich auch eine Fabrikschule.

6. 9. **Dittmannsdorf.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Zschopau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 927 incl. 3 Kathol.

1863. Pfarrer und Lehrer, Rudolph **Kunze**, 1861 provisor. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1862 Pfarrvicar und Lehrer hier, geb. 1834 in Lengenfeld im Voigtl.

Ein Hilfslehrer.

Dittmannsdorf war bis zum 16. Oct. 1853 Filial von Erdmannsdorf. — Die Pfarr- und Schulstelle sind provisorisch und resp. bis zum Abgange des jetzigen Pfarrers in Erdmannsdorf combinirt. — Die Kirche hat 1862 eine umfängliche Restauration, besonders im Innern, erfahren. — Pfarrer u. Hilfslehrer wohnen in dem 1846 erbauten Schulhause.

7. 10. **Dorfschellenberg.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Schellenberg, Postort und nächste Stadt. — Eingepf.: Marbach.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3545, des Schulbezirks 910.

1866. Pfarrer, Hermann Moritz **Kretzschmar**, 1853 Vicar an der evangel. Hofkirche zu Dresden, 1855 Pfarrer in Grünhainichen, 1861 Pfarrer in Staucha, geb. 1816 in Großenhain.

1841. Kirchschullehrer, Johann Carl Franz **Braune**, 1832 Lehrer in Hohenfichte, 1838 Substitut allhier, geb. 1815 in Nerchau.

Mit der Ortsschule zu Dorfschellenberg ist z. Z. die Fabrikschule daselbst verbunden. — Die hies. Kirche ist 1777 erbaut und 1859 im Innern restaurirt, die Pfarrwohnung wurde 1642 erbaut und 1847 restaurirt, die Schule ist 1769 erbaut u. 1846 renovirt.

Nebenschule zu Marbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, 3/4 St. von Schellenberg, der nächsten Stadt. Postort Schellenberg. — Eingeschult: ein Ortstheil von Dorfschellenberg, die sogenannte Scheibe.

Coll. die Schulgemeinde unter Zuziehung des Pfarrers von Dorfschellenberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 795.

1850. Lehrer, Johann Christian Carl **Doberenz**, geb. 1826 in Freiberg.

Ein neues, mit Thürmchen, Uhr u. Glocke versehenes Schulhaus ist 1865 eingeweiht worden.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

11. **Leubsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 5 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von der Mutterkirche, 1 1/4 St. von Schellenberg, der nächsten Stadt. Postort Schellenberg. — Eingepf. und eingeschult: 1) der Hammer, 2) der Neubau (Colonie), beide zu Leubsdorf gehörig.
Coll. und Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1800.

a) An der Hauptschule.

1866. Kirchschullehrer, Franz Hermann **Mettal**, 1848 Hilfslehrer in Altmügeln, 1849 Vicar in Korpitzsch, 1850 Lehrer in Altendorf. 1857 desgl. in Friedebach, geb. 1828 in Freiberg.

b) An der Nebenschule.

1866. Lehrer, Heinrich Moritz **Schüler**, 1860 Vicar in Obernaßschung, 1862 desgl. hier, geb. 1840 in Gelenau.
Das zweite Schulhaus ist 1861 erbaut und am 17. Octbr. dess. J. eingeweiht worden. — In Hammer befindet sich eine Fabrikschule, welche vom Kirchschullehrer in Leubsdorf mit verwaltet wird.

8. 12. **Einsiedel.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2 St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Einsiedel. — Eingepf.: Erfenschlag (Erfurtschlag).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2466, des Schulbezirks 1678.

1863. Pfarrer, Carl Constantin **Bahr**, 1838 Lehrer an der K. Gewerbeschule zu Chemnitz, 1847 Pfarrvicar, 1848 Hilfsgeistlicher zu St. Nicolai daselbst, 1854 Diaconus in Neustadt bei Stolpen, geb. 1812 in Zschopau.

1860. Kirchschullehrer, Carl Traugott **Wolf**, 1844 Hilfslehrer in Limbach bei Chemnitz, 1845 desgl. in Einsiedel, 1851 zweiter Lehrer in Euba bei Chemnitz, 1854 Substitut allhier, geb. 1824 in Dresden.

1868. Zweiter Lehrer,
1863 ist die Pfarrwohnung gründlich reparirt und 1860 ist das zweite Schulhaus neu gebaut worden.

Nebenschule zu Erfenschlag.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Einsiedel.
Coll. wie bei Einsiedel. — Seelenzahl des Schulbezirks 792.

1857. Lehrer, Friedrich Gustav Robert **Göbel**, 1848 Hilfslehrer in Stollberg, 1854 Lehrer in Bärnsbach, 1855 Fabriklehrer in Einsiedel, geb. 1827 in Annaberg.
1867 ist ein neues Schulhaus mit Thurm, Uhr und Glocke erbaut worden.

9. 13. **Erdmannsdorf.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Schellenberg, der nächsten Stadt. Postort Erdmannsdorf. — Eingepf.: 1) Bernsdorf, 2) Kunnersdorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Erdmannsdorf, z. Z. Kammerherr und Amtshauptmann Leonce Robert v. Könneritz. — Seelenzahl der Parochie 1765, des Schulbezirks, wozu nur 2 geh., 1529.

1866. Pfarrer, Friedrich August **Goldhan**, 1853 Pfarrer und Lehrer in Dittmannsdorf bei Zschopau, 1862 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1810 in Beierfeld.

1858. Kirchschullehrer, Johannes Ewald Hermann **Stecher**, 1853 Lehrer in Großdölzig bei Leipzig, 1854 desgl. in Leisenau bei Colditz und dann in Lossa bei Wurzen, 1856 desgl. in Oschatz, 1857 desgl. in Dresden, geb. 1835 in Gazen bei Pegau.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Eduard **Anger**, geb. 1795 in Gränitz bei Freiberg.
Bernsdorf ist nach Plaue (Par. Flöha) eingeschult. Die in Bernsdorf bestehende Fabrikschule, welche von dem Lehrer in Plaue mit zu verwalten ist, jedoch unter Inspection des Pfarrers von Erdmannsdorf steht, ist einstweilen sistirt und sind die Kinder in die Ortsschule gewiesen. — Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt. Das Pfarrhaus wurde neu und sehr schön 1812, das Schulhaus 1834 erbaut. — Bis zum 16. Oct. 1853 gehörte zu Erdmannsdorf das Filial Dittmannsdorf, welches seitdem eine selbstständige Parochie bildet. Ein neuer Friedhof wurde 1864 eingeweiht u. eröffnet.

10. 14. **Euba.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 1 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Flöha.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1935 incl. 6 Kathol.

1866. Pfarrer, Carl Robert **Schaarschmidt**, 1854 Hilfsgeistlicher an der Kirche zu Neustadt-Dresden, 1857 Pfarrer zu Rückersdorf, geb. 1823 in Dresden.

1849. Kirchschullehrer, Gustav Adolph **Neubauer**, 1830 Lehrer in Marbach bei Schellenberg, geb. 1810 in Albertsdorf bei Chemnitz.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

An der Nebenschule.

1864. Lehrer, Gustav Clemens **Melzer**, 1856 Vicar in Reitzenhain, 1859 Lehrer in Oberschmiedeberg, geb. 1835 in Kühnhaide bei Marienberg.
Die Nebenschule in Euba ward 1861 begründet.

11. 15. Flöha. J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $1^1/_2$ St von Oederan, Schellenberg und Frankenberg, den nächsten Städten. Postort Flöha. — Eingepf.: 1) Altenhain, 2) Braunsdorf, 3) Falkenau, 4) Gückelsberg, 5) Plaue (1 u. 2 Gerichtsamt Frankenberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie 3563, des Schulbezirks, wozu 4 gehört, 1758.
1855. Pfarrer, Christian Moritz **Seltmann**, 1831 Pfarrer in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde, 1839 desgl. in Breitenbrunn bei Schwarzenberg, 1847 desgl. in Herrmannsdorf bei Annaberg, geb. 1806 in Oberwiesenthal.
1864. Cantor und erster Lehrer, Carl Gottfried **Richter**, 1841 Kirchschullehrer in Mittelsayda, 1853 Cantor und erster Knabenlehrer in Lengefeld, geb. 1820 in Hinterhermsdorf bei Schnitz.
1865. Zweiter Lehrer, Robert **Engel**, 1861 Vicar in Schmalzgrube, 1863 Hilfslehrer in Wurzen, geb. 1842 in Oberwiesenthal.
1861 ist ein zweites Schulhaus angekauft und eingeweiht worden.

a) **Nebenschule zu Altenhain.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 3 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, $^1/_2$ St. von Frankenberg, der nächsten Stadt. Postort Frankenberg. — Eingeschult: Braunsdorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 425.
1836. Lehrer, Friedrich Gottlob **Pfitzner**, 1833 Lehrer in Göhrenz bei Pegau, geb. 1812 in Greifenhain bei Freyburg.

b) **Nebenschule zu Falkenau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. $3^1/_4$ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 1 St. von Oederan, der nächsten Stadt. Postort Flöha.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 709.
1862. Lehrer, Johann Heinrich **Berger**, 1855 Vicar, 1857 Lehrer in Halbendorf mit Neudorf bei Bautzen, 1857 Lehrer in Oschatz, 1859 desgl. in Zschepau, geb. 1833 in Schönau bei Kamenz.
Das Kalkwerk von Falkenau ist nach Grünberg (Par. Schellenberg) geschult.

c) **Nebenschule zu Plaue.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3 St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. vom Kirchort, 1 St. von Schellenberg, der nächsten Stadt. Postort Flöha. — Eingeschult: Bernsdorf (Par. Erdmannsdorf).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 926.
1827. Lehrer, Carl Gottlieb **Krumbiegel**, geb. 1805 in Siebenlehn.

d) **Fabrikschule zu Gückelsberg.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg.
Coll. der Fabrikbesitzer zu Gückelsberg.
1868. Fabriklehrer,
Die hiesige Fabrikschule wird z. Z. vom zweiten Lehrer in Flöha mit verwaltet.

12. 16. Gahlenz. J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. $5^1/_4$ St. vom Ephoralort, $1^1/_4$ St. von Oederan, Postort und nächste Stadt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1201.
1861. Pfarrer, Carl Louis **Kretzschmar**, 1844 Hilfslehrer an der IV. Bezirksschule zu Dresden, 1847 Lehrer an der III. Bezirksschule das., 1850 Subdiaconus, Schuldirector und erster Knabenlehrer in Leisnig, geb. 1813 in Königsbrück.
1836. Kirchschullehrer, Johann Christian **Sachße**, 1824 Kirchschullehrer in Wilschdorf bei Dresden, geb. 1805 in Berbisdorf bei Radeburg.
1865. Zweiter Lehrer, Maximilian Otto **Gundelfinger**, 1865 Lehrer in Gahlenz bei Oederan, geb. 1844 in Jöhstadt.
Hierüber: Pfarrer emer., Johann Traugott **Köpping**, geb. 1788 in Kleditz bei Döbeln.
Die Kirche ist 1765 neu gebaut, 1767 eingeweiht, die Pfarrwohnung 1718, der Kirchthurm 1775 erbaut, 1822 vollständig reparirt und umgebaut und 1844 anderweit reparirt. Die alte Orgel wird 1869 durch eine neue ersetzt werden. Die Glocken werden umgegossen werden, da die große in diesem Jahre zersprungen ist. — 1847 ward an Stelle des alten Schulhauses ein ganz neues, für zwei Lehrer eingerichtetes erbaut und am 19. Oct. desselben Jahres eingeweiht. Die hiesige Fortbildungsschule wird von den beiden hiesigen Lehrern auf Kosten der Gemeinde besorgt.

Digitized by Google

13. 17. **Glösa.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort, Postort und nächste Stadt. — Eingepf.: 1) Borna, 2) Draisdorf, 3) Furth (mit Scheibe), 4) Heinersdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4177, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 721.
1858. Pfarrer, Friedrich Hermann **Haupt**, 1841 Rector und Cantor in Scheibenberg, 1850 Pfarrer in Oberwiesenthal, geb. 1813 in Dresden.
1864. Kirchschullehrer, Carl August **Müller**, 1833 Lehrer in Karsdorf bei Rochlitz, 1835 desgl. in Borna bei Chemnitz, geb. 1812 in Trebsen.
Die Kirche wurde 1861 restaurirt, das Chor erweitert und die Sacristei neu gebaut.

a) Nebenschule zu Borna.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Chemnitz. — Eingeschult: Heinersdorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 1144.
1865. Lehrer, Christian Heinrich Cölestin **Lohe**, 1851 Lehrer in Rottluff, geb. 1828 in Borna.

b) Nebenschule zu Furth.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. ½ St. vom Kirchort und ebenseweit von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Chemnitz. — Eingeschult: die zu Chemnitz gehörigen Scheibengrundstücke, genannt Scheibe.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1383.
1864. Lehrer, Ernst Albert **Stein**, geb. 1843 in Wolkenstein.
Diese Nebenschule ist unter Wegfall der bisherigen Fabrikschule Michaelis 1860 begründet und ein neues Schulhaus 1863 erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

18. **Hilbersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Chemnitz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 979.
1855. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Claußnitzer**, 1837 Vicar in Hirschbach bei Dippoldiswalde, 1838 Hilfslehrer in Lockwitz, 1839 Lehrer in Sayda, 1848 Substitut allhier, geb. 1815 in Schloß Weesenstein.
Die neue Kirche wurde am 12. Nov. 1866 eingeweiht, das Schulhaus 1864 erbaut.

14. 19. **Harthau.** N. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Harthau. — Eingepf.: 1) Berbisdorf, 2) Eibenberg mit dem Neubau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 3212, des Schulbezirks 1604.
1857. Pfarrer, Julius Ernst **Kauferstein**, 1841 Diaconus in Wurzen, 1848 Archidiaconus daselbst, geb. 1812 in Chemnitz.
1867. Kirchschullehrer, Heinrich Adolph **Weiske**, 1840 Lehrer in Hermsdorf bei Waldenburg, 1846 desgl. in Beierfeld b. Schwarzenberg, geb. 1820 in Nenkersdorf b. Frohburg.
1862. Zweiter Lehrer, Friedrich Gottlieb **Schetelig**, 1854 Hilfslehrer in Zschopau, 1856 Lehrer in Markersdorf bei Chemnitz, geb. 1832 in Gottesberg bei Auerbach.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Leberecht **Uhle**, geb. 1793 in Oberfrankenhain.
Der 1866 durchgehends innerlich restaurirten Kirche hat der Fabrikbesitzer Selbrig hier eine neue Orgel geschenkt, welche am 14. Oct. 1866 eingeweiht worden ist. — 1860 und 1861 ist ein völlig neues Schulhaus erbaut und am 23. August 1861 eingeweiht worden. — Der zweite Lehrer ertheilt auch den Unterricht in der hiesigen Fabrikschule.

a) Nebenschule zu Berbisdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort Postort Harthau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 708.
1864. Lehrer, Christian Ferdinand **Neubert**, 1861 Vicar in Gelenau, geb. 1839 in Mauersberg.
1860 wurde ein neues Schulhaus erbaut und am 5. Dec. desselben Jahres eingeweiht.

b) Nebenschule zu Eibenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2¼ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 2 St. von Thum, der nächsten Stadt. Postort Harthau. — Eingeschult: Neubau Eibenberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 919.
1865. Lehrer, Friedrich Ottomar **Kitzler**, 1860 Lehrer in Ober-Rittersgrün, geb. 1838 in Marienberg.
Hierüber: Lehrer emer., Friedrich Wilhelm **Mann**, geb. 1799 in Rochlitz.

15. 20. **Limbach.** N. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 2½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Penig, Burgstädt und Hohenstein, den nächsten Städten.

Digitized by Google

Postort Limbach. — Eingepf.: 1) Kändler (Rittergutsantheil und Limbacher Anth.), 2) Oberfrohna, 3) Kreuzeiche.

Coll. Der Besitzer des Rittergutes Limbach, z. Z. Louis Leuschner in Glauchau, besetzt das Pfarramt und die Schulstellen, das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts die Hilfsgeistlichenstelle. — Seelenzahl der Parochie 8160, des Schulbezirks, wozu Kreuzeiche (Ortsth. von Mittelfrohna) u. Kändler (Limb. Anth.) geh., 6022.

1862. Pfarrer, M. Johann Oscar **Friedrich**, 1831 ordin. Vespertiner zu St. Pauli in Leipzig, 1854 Hilfsgeistlicher zu St. Nicolai in Chemnitz, 1856 Pfarrer in Schönfeld bei Großenhain, geb. 1824 in Borna.

1868. Hilfsgeistlicher,

Schulen.

1863. Schuldirector, Johann Christian **Weber**, Cand. rev. min., 1858 Rector an der Stadtschule zu Oelsnitz im Vogtl., geb. 1818 in Langenleuba-Oberhain.

a) Höhere Schule.

1863. Lehrer, Carl Bernhard **Benke**, 1851 Vicar in Glauchau, 1852 Bürgerschullehrer daselbst, geb. 1830 in Zwickau.

1863. Lehrer, Wilhelm Christian **Schilling**, 1852 Lehrer in Burkhardsgrün bei Schneeberg, 1853 desgl. in Tannebergsthal, 1861 Organist und erster Mädchenlehrer in Schöneck, geb. 1830 in Glauchau.

Ein Hilfslehrer.

b) Allgemeine Schule.

1862. Cantor und Kirchschullehrer, Eduard Alexander **Kilian**, 1836 Kirchschullehrer in Tannenberg, geb. 1815 in Streckewalde bei Wolkenstein.

1862. Zweiter Lehrer, August Julius **Wezel**, 1843 Hilfslehrer zu St. Nicolai in Chemnitz, 1845 Elementarlehrer in Limbach, geb. 1824 in Freiberg.

1863. Dritter Lehrer und Organist, Ernst Theodor Eduard **Gasch**, 1857 Hilfslehrer in Roßwein, 1858 Lehrer in Arras, 1860 desgl. in Limbach, geb. 1837 in Ziegra bei Waldheim.

1863. Vierter Lehrer, Johann Gotthelf **Schurig**, 1862 Elementarlehrer allhier, geb. 1839 in Gottschdorf.

1867. Fünfter Lehrer, Carl Theodor **Rößler**, 1863 Hilfslehrer in Schedewitz bei Zwickau, 1866 dritter Lehrer daselbst, geb. 1845 in Einsiedel bei Chemnitz.

1868. Sechster Lehrer, Emil Bruno **Friedrich**, 1863 Hilfslehrer in Sellerhausen bei Leipzig, 1865 desgl. in Lindenau bei Leipzig, geb. 1837 in Merseburg.

Drei Hilfslehrer.

Die Kirche wurde 1811 reparirt. Das Pfarrhaus wurde 1767 erbaut u. 1833 reparirt. Das neue Schulhaus ist 1863 erbaut. — In Limbach besteht eine **Sonntagsschule**.

a) Nebenschule zu Kändler (Rittergutsantheil).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 2¼ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 2 St. von Hohenstein und Burgstädt, den nächsten Städten. Postort Limbach.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kändler, z. Z. Theodor v. Burchardi. — Seelenzahl des Schulbezirks 640.

1859. Lehrer, Carl Wilhelm **Roscher**, 1854 Vicar und dann Hilfslehrer in Hartmannsdorf bei Penig, 1858 Mädchenlehrer in Pleißa, geb. 1834 in Burkhardsdorf bei Chemnitz.

Das hiesige Schulhaus wurde 1838 erbaut. — Kändler Amtsantheil (Par. Pleißa) ist 1865 aus Kändler Rittergutsantheil ausgeschult worden.

b) Nebenschule zu Oberfrohna.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1¾ St. von Penig, der nächsten Stadt. Postort Limbach.

Coll. wie bei Limbach. — Seelenzahl des Schulbezirks 1596.

1827. Mädchenlehrer, Carl Reinhold **Kühnert**, 1825 Hilfslehrer in Hartmannsdorf, geb. 1808 in Limbach.

1867. Knabenlehrer, Ernst Hermann **Benke**, 1854 Hilfslehrer in Drebach, 1856 Lehrer in Heinersgrün, 1857 Kirchschullehrer in Kloschwitz, geb. 1834 in Zwickau.

Seit 1853 ist hier ein besonderer Gottesacker. — Das Schulhaus ist 1852 erbaut.

16. 21. **Niederfrohna.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 3½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Penig, der nächsten Stadt. Postort Penig. — Eingepf. und eingeschult: Jahnsborn.

Coll. Graf Carl Friedrich v. Einsiedel, K. K. österreich. Major u. Kammerh., und Graf Franz Detlev Johann v. Einsiedel auf Wolkenburg, Kaufungen, Niederfrohna ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 2060, des Schulbezirks 805.

1839. Pfarrer, Ferdinand **Zeis**, geb. 1808 in Somsdorf bei Tharand.

1850. Kirchschullehrer, August Theodor **Reymann**, geb. 1828 in Clausnitz bei Mittweida.

Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Die hiesige Kirche ist 1854 völlig restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen, die Pfarrwohnung 1836 neu erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

22. **Mittelfrohna.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von der Mutterkirche, 1 1/2 St. von Penig, der nächsten Stadt. Postort Limbach. — Eingepf. u. eingeschult: Fichtigsthal.
Coll. u. Pfarrer s. bei Niederfrohna. — Seelenzahl des Schulbezirks 1271.
1865. Kirchschullehrer, Gustav Friedrich **Richter**, 1846 Hilfslehrer in Leubsdorf, 1852 Lehrer in Oberrabenstein, geb. 1827 in Wittgensdorf.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche ist 1820, die Schule 1837 neu erbaut.

17. 23. **Niederrabenstein.** N. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 1/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Siegmar. — Eingepf.: 1) Oberrabenstein, 2) Rottluff.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Niederrabenstein, z. Z. Johann Albert Esche. — Seelenzahl der Parochie 3351, des Schulbezirks 1965.
1840. Pfarrer, Carl Moritz **Schirlitz**, 1834 Diaconus in Wildenfels, geb. 1806 in Döbeln bei Dresden.
1845. Lehrer und Kirchner, Johann Gottlob **Brauße**, 1839 Lehrer in Chursdorf bei Penig, geb. 1813 in Albrechtshain bei Leipzig.
1867. Mädchenlehrer und Organist, Carl Wilhelm **Schnell**, 1850 Hilfslehrer, 1854 zweiter Lehrer allhier, geb. 1829 in Freiberg.
Die hiesige neue, im gothischen Style erbaute Kirche ist 1854 eingeweiht worden

a) **Nebenschule zu Oberrabenstein.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Siegmar.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Oberrabenstein, z. Z. William Eduard Kraft. — Seelenzahl des Schulbezirks 660.
1867. Lehrer, Carl August **Schubert**, 1864 Hilfslehrer in Brand, geb. 1844 in Mittelsaida.

b) **Nebenschule zu Rottluff.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Chemnitz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 745.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

18. 24. **Oederan.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Oederan. 4 St. vom Ephoralort, 3 St. von Freiberg. — Eingepfarrt: 1) Börnichen, 2) Breitenau, 3) Görbersdorf, 4) Hetzdorf, 5) Schönerstadt, 6) Thiemendorf.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Oederan die Schulstellen und die Kirchnerstelle. — Seelenzahl der Parochie 9124, des Schulbezirks 5997.

An der Stadtkirche.

1866. Pfarrer, Christian Friedrich **Hayn**, 1847 Pfarrvicar in Werdau, 1853 Pfarrer in Auerbach bei Zwickau, geb. 1808 in Rützengrün bei Auerbach im Voigtl.
1860. Diaconus, Carl Friedrich Otto **Just**, 1843 Bürgerschullehrer in Bautzen, 1850 Rector und Hilfsprediger in Rochlitz, 1855 Diaconus zu St. Kunigunden u. Schuldirector daselbst, geb. 1819 in Zittau.
1839. Cantor, Johann Christian Gottlieb **Günther**, s. Bürgerschule.
1861. Organist, Carl Julius **Irmscher**, s. Bürgerschule.
1867. Kirchner, Carl Heinrich **Maneck**, s. Bürgerschule.

An der Bürgerschule mit zwei Abtheilungen.

1859. Schuldirector, Dr. ph. Carl Friedrich **Dornau**, 1854 Rector in Burgstädt, geb. 1821 in Hartha.
1839. Cantor, Johann Christian Gottlieb **Günther**, 1834 Cantorsubstitut allhier, geb. 1811 in Steina bei Waldheim.
1866. Oberlehrer, Christian Friedrich **Voigt**, 1836 Lehrer in Görsdorf bei Lengefeld, 1841 Elementarlehrer, 1850 zweiter, 1854 erster Mädchenlehrer hierselbst, geb. 1812 in Kiebitz bei Döbeln.
1862. Lehrer, Gustav Adolph **Pretzsch**, 1850 Organisten-Substitut und Selectenlehrer allhier, geb. 1829 in Bernstadt.
1853. Lehrer, Carl August **Richter**, 1851 Hilfslehrer in Dittersbach bei Stolpen, geb. 1830 in Langenrinne bei Freiberg.

Digitized by Google

1861. Lehrer, Karl Friedrich **Schreiter**, 1856 Vicar in Obermittweida bei Scheibenberg, 1858 Hilfslehrer in Schloß-Chemnitz, geb. 1837 in Marienberg.
1861. Organist und Lehrer, Carl Julius **Irmscher**, 1852 Hilfslehrer in Camenz, 1854 zweiter Lehrer und Organist in Reichenau bei Zittau, geb. 1826 in Frankenberg.
1866. Lehrer, August Alwin **Rother**, 1862 Kirchschullehrer in Großzöbern, geb. 1834 in Tannenbergsthal.
1867. Kirchner und Lehrer, Carl Heinrich **Maneck**, 1842 Lehrer in Görbersdorf, geb. 1820 in Schlettau.
1868. Lehrer, Bruno Edmund **Bretschneider**, 1862 Hilfslehrer in Burkersdorf b. Frauenstein, 1864 zweiter Mädchenlehrer in Brand, geb. 1841 in Nennigmannsdorf bei Pirna.
Ein Hilfslehrer.

Die Ziegelei von Oederan ist nach Frankenstein (Eph. Freiberg) gepfarrt und nach Memmendorf geschult. — Hier befindet sich eine Begräbnißkapelle im Hospital am Kreuz, eine **Sonntagsschule**, eine Abendschule und eine Weberschule.

a) **Nebenschule zu Börnichen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt und dem Postort.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Börnichen. — Seelenzahl des Schulbezirks 394.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) **Nebenschule zu Görbersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oederan.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 445.
1867. Lehrer, Franz Otto **Straußinsky**, 1863 Vicar in Großrückerswalde bei Marienberg, 1866 desgl. in Dörfel bei Geyer, geb. 1844 in Lichtenwalde.

c) **Nebenschule zu Schönerstadt.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Börnichen. 5 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oederan. — Seelenzahl des Schulbezirks 700.
1851. Lehrer, Andreas Carl Friedrich **Müller**, 1831 Hilfslehrer in Langenau bei Freiberg, 1833 Lehrer in Memmendorf bei Oederan, geb. 1807 in Großstädteln bei Leipzig.

d) **Nebenschule zu Thiemendorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oederan. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oederan. — Eingeschult: 1) Breitenau, 2) Hetzdorf.
Coll. die Schulgemeinde in Gemeinschaft mit dem Pfarrer zu Oederan. — Seelenzahl des Schulbezirks 1764.
1862. Lehrer, Traugott Moritz **Silbermann**, 1859 Hilfslehrer in Burkersdorf, geb. 1838 in Burkersdorf.
1865. Lehrer, Gustav Clemens **Hänel**, 1861 Vicar in Niederschmiedeberg bei Marienberg, geb. 1844 in Hohenstein.
Seit Ostern 1862 ist das neu erbaute zweite Schulhaus eröffnet.

19. 25. **Pleißa.** N. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 2¼ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Ernstthal und Hohenstein, den nächsten Städten. Postort Limbach. — Eingepf.: Kändler z. Th. (Amtsantheil).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. der Parochie 3533, des Schulbezirks 1772.
1861. Pfarrer, Hermann Oswald **Neumann**, 1858 Hilfsgeistlicher an der Annenkirche zu Dresden, geb. 1826 in Oederan.
1839. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Kummer**, 1829 Subslitut in Kaufungen bei Penig, geb. 1807 in Weißenschirmbach bei Querfurt.
1861. Mädchenlehrer, Gustav Bernhard **Dögel**, geb. 1835 in Dresden.
Die hiesige Kirche ist alt; die Pfarrwohnung wurde 1860 restaurirt.

Nebenschule zu Kändler, Amtsantheil. (Gegründet 1865.)

Coinsp., Obrigkeit u. Coll. wie beim Kirchort. 2¼ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1¾ St. von Hohenstein und Ernstthal, den nächsten Städten. Postort Limbach. — Seelenzahl des Schulbezirks 547.
1865. Lehrer, Friedrich Wilhelm **König**, 1863 Vicar in Mulde mit Kottenhaide im Voigtl., geb. 1844 in Schöneck.

Das neuerbaute Schulhaus wurde im November 1865 eingeweiht. — Kändler Amtsantheil hat seinen eigenen Gottesacker mit einer 1860 neuerbauten Begräbnißkapelle.

Digitized by Google

Mit der Schwesterkirche:

26. **Wüstenbrand.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. $2^1/_2$ St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von der Mutterkirche, $^5/_8$ St. von Ernstthal und Hohenstein, den nächsten Städten. Postort Wüstenbrand.
Coll. u. Pfarrer s. bei Pleißa. — Seelenzahl des Schulbezirks 1237.
1858. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Gerasch**, 1834 Lehrer in Werben bei Delitzsch, 1838 desgl. in Sörnzig bei Rochlitz, 1852 desgl. in Hammerbrück bei Falkenstein, geb. 1815 in Liebertwolkwitz bei Leipzig.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Kirche ist 1851, das Schulhaus 1861 erbaut.

20. 27. **Reichenbrand.** N. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Siegmar. — Eingepf.: 1) Grüna, 2) Siegmar.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 7493, des Schulbezirks 2126.
1861. Pfarrer, Christian Friedrich **Reichel**, 1852 Diaconus in Lengefeld, geb. 1815 in Hilmersdorf bei Marienberg.
1866. Hilfsgeistlicher, Adam Moritz **Bär**, 1865 Vicar in Niebra, geb. 1837 in Landwüst.
1866. Cantor und erster Lehrer, Moritz Hermann **Wohlfarth**, 1837 Lehrer in Mockau bei Leipzig, 1844 Bürgerschullehrer in Crimmitschau, 1850 Cantor und erster Knabenlehrer in Frohburg, geb. 1816 in Frohburg.
1866. Zweiter Lehrer, Carl Friedrich Anton **Weißbach**, 1863 Vicar in Lenkersdorf bei Zwönitz, geb. 1838 in Grumbach bei Zöhstadt.
Hierüber: Cantor emer. Carl Gotthelf **Brückner**, geb. 1795 in Großnaundorf b. Pulsnitz.
In Reichenbrand besteht seit 1830 eine **Sonntagsschule**. — Die Kirche ist 1810, die Schule 1842 geweiht worden. Die Pfarre, 1727 erbaut, ist durch die letzte umfängliche Reparatur 1862 sehr wohnlich geworden.

a) Nebenschule zu Grüna.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort. 2 St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, $1^1/_2$ St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Grüna. — Seelenzahl des Schulbezirks 3161.

An der oberen Schule.

1866. Erster Lehrer, Friedrich Louis **Böhme**, 1862 Vicar, 1863 zweiter Lehrer an dieser Schule, geb. 1834 in Wiesa bei Annaberg.
1868. Zweiter Lehrer, Carl Gottfried **Kupfer**, 1866 Vicar allh., geb. 1841 in Zschopau.

An der niederen Schule.

1864. Erster Lehrer, Carl August **Kühn**, 1853 Hilfslehrer in Hartmannsdorf bei Penig, 1857 sechster Knabenlehrer in Werdau, geb. 1833 in Wittgensdorf bei Chemnitz.
1866. Zweiter Lehrer, Bernhard **Schäcker**, 1863 Hilfslehrer hier, geb. 1844 in Ortmannsdorf.
Das Schulhaus ist 1861 zu einem Doppelschulhause erweitert worden.

b) Nebenschule zu Siegmar.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_4$ St. vom Kirchort. Postort Siegmar.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 524.
1860. Lehrer, Carl Heinrich **Wagner**, 1857 Hilfslehrer in Leubsdorf, geb. 1837 in Borstendorf bei Augustusburg.

Mit der Schwesterkirche:

28. **Mittelbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Colditz. $1^3/_4$ St. vom Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Hohenstein, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Schwesterkirche. Postort Grüna.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. d. Schulbez. 1745.
Pfarrer, s. bei Reichenbrand.
1838. Kirchschullehrer, August Wilh. **Krause**, 1828 Kinderlehrer in Karsdorf b. Rochlitz, 1833 Kirchschullehrer in Obergräfenhain, geb. 1811 in Glasten bei Grimma.
1850. Zweiter Lehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Kretzschmar**, 1845 Hilfslehrer in Gelenau bei Thum, 1846 desgl. in Abtei-Oberlungwitz bei Hohenstein, 1849 Rector-Vicar in Grünhain, 1850 desgl. in Treuen, geb. 1825 in Breitenborn bei Rochlitz.

21. 29. **Reichenhain.** J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Chemnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2774, des Schulbezirks 1032.
1862. Pfarrer, Georg Emil **Quell**, 1857 Hilfsgeistlicher an der K. Landesanstalt Zwickau, 1859 Anstaltsgeistlicher am Correctionshause zu Hohnstein, geb. 1825 in Großgörschen bei Lützen.

Digitized by Google

1844. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Zinke**, 1831 Fabriklehrer in Dittersdorf, geb. 1809 in Dittersbach bei Frauenstein.

Die hies. Kirche, früher eine Marienkapelle, ist uralt, hat vor langer Zeit eine Vergrößerung, ihre jetzige innere freundliche Gestalt 1817 und einen neuen Abputz 1862 erhalten. Die Pfarrwohnung ist 1801 erbaut und 1862 restaurirt. Das Schulhaus, 1704 errichtet, hat 1858 eine umfängliche Reparatur erhalten.

Mit der Schwesterkirche:

30. **Oberhermersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^3/_4$ St. von der Schwesterkirche. Postort Chemnitz. — Eingepf.: 1) Adelsberg, 2) Breitlehn (beide zu Oberhermersdorf geh.), 3) Niederhermersdorf.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 1 und 2 gehören, 1009.

1848. Kirchschullehrer, Karl August **Seyrich**, 1839 Lehrer in Lauterbach, 1841 desgl. in Niedercrinitz bei Kirchberg, geb. 1816 in Gückelsberg bei Oederan.

Hermersdorf war bis 1545 selbstständige Parochie, in welchem Jahre es mit Reichenhain verbunden ward. Die Kirche ist, nach dem Brande der alten, 1569 erbaut worden. 1789 wurde sie im Innern wesentlich verändert und hat ihre jetzige freundliche Gestalt 1817 erhalten.

Nebenschule zu Niederhermersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_4$ St. vom Kirchort. Postort Chemnitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 645.

1862. Lehrer, Gustav Adolph **Fischer**, 1859 Hilfslehrer in Dittmannsdorf bei Zschopau, geb. 1840 in Königshain bei Mittweida.

Die hies. neue Schule ward 1860 erbaut und im October desselben Jahres eingeweiht.

22. 31. **Röhrsdorf.** N. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. $1^1/_4$ St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Chemnitz. — Eingepf. u. eingesch.: Löbenhain.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2146.

1866. Pfarrer, August **Münckner**, 1853 Diaconus in Dahlen, geb. 1819 in Limbach bei Oschatz.

1850. Kirchschullehrer, Johann August Heinrich **Voigt**, 1822 Lehrer in Kötteritzsch bei Colditz, 1825 desgl. in Arras bei Geringswalde, 1834 Kirchschullehrer in Rittersgrün bei Schwarzenberg, geb. 1805 in Burghausen bei Leipzig.

1852. Zweiter Lehrer, Gustav Franz **Voigt**, 1848 Hilfslehrer in Drebach bei Wolkenstein, 1849 Vicar allhier, geb. 1828 in Arras bei Geringswalde.

Hierüber: Pfarrer emer., M. Adolph Ferdinand **Kretzschmar**, geb. 1794 in Frankenberg.

Die Kirche war ursprünglich sehr klein und ward etwa Mitte vorigen Jahrh. eine große Erweiterung vorgenommen. Die alte geräumige Pfarrwohnung ward 1856 durchaus reparirt und wohnlich umgestaltet. Das 1819 neu aufgeführte Schulgebäude ward 1851 erweitert.

23. 32. **Schloß-Chemnitz** (Schloßchemnitz). J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt **Chemnitz**. $^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Chemnitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 5116 incl. 239 Kathol.

1862. Pfarrer, Friedrich August **Kummer**, 1859 Oberlehrer an der Realschule zu Reichenbach, 1862 Pfarrvicar hierselbst, geb. 1829 in Herrndorf.

1865. Cantor und erster Lehrer, Friedrich Adolph **Küttner**, 1844 Vicar in Sehma, 1845 desgl. an der Bürgerschule zu Annaberg, 1846 Elementarlehrer in Geyer, 1847 zweiter Lehrer in Cuba, 1850 erster Lehrer in Schloß-Chemnitz, geb. 1824 in Sehma.

1859. Zweiter Lehrer, Carl August **Liebscher**, 1856 Kreisschulvicar, geb. 1837 in Marienberg.

1863. Dritter Lehrer, Carl Friedrich Anton **Werner**, 1860 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1840 in Waldheim.

1865. Vierter Lehrer, Ernst Max **Wilsdorf**, 1862 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1844 in Cunnersdorf bei Hainichen.

1867. Fünfter Lehrer, Ernst Otto **Ruß**, 1864 Vicar in Gazen bei Pegau, dann Hilfslehrer allhier, geb. 1845 in Groitzsch.

Drei Hilfslehrer.

Die Kirche, ursprünglich zu der hier bestandenen Benedictiner-Abtei gehörig, soll von Kaiser Lothar II. und seiner Gemahlin Richizza gegründet worden sein, vollendet aber ist sie erst vom letzten Abte Hilarius v. Nebburg 1526. Nach Säcularisirung des Klosters, vorzüglich aber erst nach dem 30jährigen Kriege erfuhr das gothische Bauwerk viele unwürdige und geschmacklose An- und Einbauten. Auf Staats- und Gemeindekosten wird sie jetzt restaurirt und tritt nun wieder unter die Zahl der schönsten Kirchen des Vaterlandes

Digitized by Google

ein. — Die jetzige Parochialgemeinde Schloß-Chemnitz bestand bis vor etwa 10 Jahren aus den beiden getrennten Gemeinden Schloßgasse und Schloßvorwerk, während jetzt für das Ganze nur der officielle Name „Schloß-Chemnitz" angenommen ist. Ehedem war der Ort als Filialgemeinde von Glösa behandelt, obwohl die Kirche niemals eine Filia gewesen ist. 1858 wurde der erste Geistliche in den alleinigen Dienst dieser Kirche berufen, freilich nur als Vicar; 1864 wurde dieses Vicariat in ein ständiges Pfarramt verwandelt. Die neuerbaute Pfarrwohnung wurde 1866 vollendet. Das große Schulhaus mit 9 Unterrichtszimmern ist 1858 neu erbaut.

24. 33. Weißbach. J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 3 St. vom Epharolart, ¾ St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Zschopau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3025, des Schulbezirks 1559.

1855. Pfarrer, Heinrich Theodor **Naumann**, 1847 Rector an der Stadtschule zu Zschopau, geb. 1814 in Zschopau.

1864. Kirchschullehrer, Friedrich August Moritz **Brand**, 1851 Vicar in Gelenau, 1854 Lehrer an der Oberschule daselbst, 1859 Kirchschullehrer-Substitut allhier, geb. 1831 in Streckewalde bei Wolkenstein.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl August **Stäger**, geb. 1796 in Syhra bei Geithain.

Das neue massiv gebaute Schulhaus ward am 28. Novbr. 1860 eingeweiht. — Die Fabrikschule der Schüllerschen und Schanzeschen Spinnerei ist z. Z. eingestellt und besuchen die Fabrikkinder die Ortsschule.

Mit der Schwesterkirche:

34. Dittersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 2½ St. vom Epharolart, ½ St. von der Schwesterkirche, 1 St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Einsiedel.

Coll. und Pfarrer s. bei der Schwesterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1468.

1859. Kirchschullehrer, Johann Robert Theodor **Stäger**, 1851 Lehrer an der Freischule zu Hainichen und in demf. Jahre vierter Knabenlehrer an der Bürgerschule daf., 1854 Baccalaurens und dritter Knabenlehrer an der I. Bürgerschule zu Rochlitz, 1858 Kirchschullehrer-Subst. in Weißbach, geb. 1826 in Erfenschlag bei Chemnitz.

1859. Zweiter Lehrer, Friedrich August **Loos**, 1857 Lehrer in den Tellerhäusern bei Oberwiesenthal, geb. 1837 in Kühnhaide bei Marienberg.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich **Richter**, geb. 1804 in Wesenig.

1858 wurde hier ein neues Schulhaus gebaut und am 19. Oct. 1859 eingeweiht. — Die Fabrikkinder der Lindloffschen Spinnerei besuchen z. Z. die Ortsschule.

25. 35. Wiesa (Ober-). J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 1½ St. vom Epharolart, der nächsten Stadt. Postort Flöha. — Eingepf. und eingeschult: Niederwiesa.

Coll. Albert Siegfried Graf Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtenwalde ꝛc., z. Z. minorenn, in dessen Vormundschaft Bezirksgerichts-Director Wirthgen in Mittweida. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1811 incl. 37 Kathol.

1842. Pfarrer, Ernst Wilhelm **Ziller**, geb. 1807 in Kaditz bei Dresden.

1864. Kirchschullehrer, Friedrich August **Dörfel**, 1852 Lehrer in Thossell, 1857 desgl. in Lichtenwalde bei Frankenberg, geb. 1833 in Bärenwalde bei Schneeberg.

1866. Zweiter Lehrer, Eberhard Oswald **Ihle**, 1864 Vicar in Oberschmiedeberg, geb. 1845 in Rübenau bei Zöblitz.

1836 wurde die Kirche restaurirt und erhielt 1837 eine neue Orgel. Die Pfarrwohnung ist 1845 neu erbaut. 1855 wurde ein neuer Gottesacker angelegt, 1861 ein neues Schulhaus erbaut.

26. 36. Wittgensdorf. J. C. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Limbach. 1½ St. vom Epharolart und ebensoweit von Burgstädt, den nächsten Städten. Postort Wittgensdorf. — Eingepf. und eingeschult: Morschnitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Wittgensdorf, z. Z. F. Wilhelm Gustav Günther. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 3173 incl. 14 Kathol. ꝛc.

1838. Pfarrer, August Heinrich **Lohmann**, 1843 Pfarrer in Ottendorf bei Pirna, 1845 desgl. in Hohenkirchen bei Penig, geb. 1808 in Lengefeld bei Marienberg.

1859. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Salzmann**, 1852 Elementarlehrer in Lunzenau, geb. 1831 in Bach bei Wurzen.

1862. Mädchenlehrer, Friedrich Wilhelm **Ostermai**, 1860 Lehrer in St. Egydien, geb. 1838 in Schweta bei Mügeln.

1867. Dritter Lehrer, Richard **Schäfer**, 1864 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1846 in St. Nicolai bei Chemnitz.

Ein Hilfslehrer.

In Wittgensdorf besteht seit 1857 eine **Sonntagsschule**. Die hier bestehende Fabrikschule ist einstweilen sistirt und sind die Kinder in die Ortsschule gewiesen.

Digitized by Google

V. Ephorie Frankenberg.

Diese Ephorie wurde 1848 aus 6 Parochieen der Waldheimer und 4 Parochieen der Chemnitzer Ephorie gebildet. — Seit dem 1. Oct. 1856 gehören 4 Parochieen zum Zwickauer und 6 Parochieen zum Leipziger Kreisdirections-Bezirke.

Sie enthält 36 **Ortschaften**, als: 2 Städte u. 34 Dörfer, mit 35491 evang.-luth. Einw.

a) 11 **Parochieen** mit 11 Pfarrkirchen, (excl. 3 Kapellen), mit
15 **Geistlichen**, als 11 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus, 1 Protodiaconus und 2 Diaconen (excl. 1 Emeritus).

b) 27 **Schulen**, nämlich 2 Stadtschulen, 9 Kirchschulen, 12 Nebenschulen und 4 Fabrikschulen auf dem Lande, mit
63 **Lehrern**, als 37 (incl. 6 Hilfslehrer) in den Städten und 26 (incl. 5 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 2 Emeriti).

c) 7 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
24 Schulstellen Königl. Patronats.
8 geistliche Stellen Privat-Patronats.
39 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Frankenberg.

1. An der Stadtkirche.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg und der Stadtrath daselbst. — Eingepf.: 1) Dittersbach, 2) Gunnersdorf, 3) Hausdorf, 4) Mühlbach, 5) Neudörfchen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl d. Parochie 11340, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 9766.

1848. Oberpfarrer u. Superintendent, Dr. th. et ph. Ferd. **Körner**, Ritter des K. S. Verd.-O., Ehrenbürger der Stadt, 1834 Pfarrvicar in Stadt Schellenberg, 1835 erster Prediger und Katechet am Ehrlichschen Gestift zu Dresden, 1837 Pfarrer in Wolkenstein, 1843 Oberpfarrer allhier, geb. 1805 in Langenhennersdorf bei Pirna.

1867. Archidiaconus, Ernst Edmund **Schelle**, 1859 Seelectenlehrer in Schwarzenberg, 1860 Oberlehrer in Zschopau, 1861 Schuldirector in Werdau, 1863 desgl. in Großenhain, 1866 Feldprediger bei den K. S. mobilen Armeedepots, geb. 1835 in Reichenau bei Zittau.

1866. Diaconus, Christian Friedrich Richard **Lesch**, 1863 provis. Lehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1866 Oberlehrer das., geb. 1836 in Potschappel.

1855. Cantor, Julius Rudolph **Richter**, s. Bürgerschule.

1852. Organist, Friedrich August **Melzer**, s. Bürgerschule.

1840. Kirchner, Karl August **Windisch**, 1835 Lehrer in Hohenstein, 1836 Bürgerschullehrer in Werdau, geb. 1816 in Marienei bei Oelsnitz.

An der Bürgerschule.

1860. Schuldirector, Johann Robert **Schmeil**, Cand. rev. min., geb. 1820 in Dresden.

1856. Erster Lehrer, Christian Gottlob **Krause**, 1830 Freischullehrer in Marienberg, 1843 zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1811 in Marienberg.

1855. Cantor und zweiter Lehrer, Julius Rudolph **Richter**, 1844 Hilfslehrer in Tharand, 1845 neunter Lehrer in Frankenberg, 1850 Cantor und zweiter Knabenlehrer in Wolkenstein, geb. 1824 in Frankenberg.

1852. Tertius u. Organist, Friedr. Aug. **Melzer**, 1838 Hilfslehrer in Dreback, 1840 zweiter Lehrer in Krumhermersdorf bei Zschopau, geb. 1816 in Großrückerswalde b. Marienberg.

1860. Vierter Lehrer, Karl Gustav **Schadebrod**, 1852 Hilfslehrer und 1855 siebenter Lehrer allhier, geb. 1829 in Frankenberg.

1856. Fünfter Lehrer, Traugott Hermann **Pampel**, 1847 Hilfslehrer und 1851 neunter Lehrer in Frankenberg, geb. 1823 in Heinrichsort bei Lichtenstein.

1829. Sechster Lehrer, Ernst Ludwig **Hyman**, 1825 Collaborator an der Eusebienschule zu Freiberg, geb. 1800 in Strehla.

1860. Siebenter Lehrer, Emil Julius **Krause**, 1845 Hilfslehrer in Neukirchen bei Chemnitz, 1849 achter Lehrer allhier, geb. 1824 in Obermeißa bei Meißen.

1863. Achter Lehrer, Johann August **Schulze**, 1856 Hilfslehrer, 1860 zehnter, 1861 neunter Lehrer hierselbst, geb. 1837 in Frankenberg.

1864. Neunter Lehrer, Oscar **Weiße**, 1858 Hilfslehrer in Falkenhain bei Wurzen, 1861 elfter, 1863 zehnter Lehrer allhier, geb. 1837 in Stadt-Schellenberg.

1864. Zehnter Lehrer, Paul Constantin **Baldauf-Rümmler**, 1860 Vicar in Rohrbach, dann Hilfslehrer hierselbst, 1863 elfter Lehrer hierselbst, geb. 1840 in Waschleithe.

1865. Elfter Lehrer, Friedrich Wilhelm **Weißbach**, 1860 Lehrer in Gastewitz, 1864 desgl. in Schönborn, geb. 1835 in Gornau.

1865. Zwölfter Lehrer, Karl Christian **Nestler**, 1862 Hilfslehrer allhier, geb. 1844 in Buchholz.

Digitized by Google

1867. Dreizehnter Lehrer, Heinrich Hermann **Hesse**, 1864 Hilfslehrer in Frankenberg, geb. 1845 in Cuba.
Drei Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Dittersbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Frankenberg. — Eingeschult: Neudörfchen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 713.
1868. Lehrer,
Das hiesige Schulhaus ist 1832 erbaut.

b) Nebenschule zu Hausdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 1 1/2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Dederan, der nächsten Stadt. Postort Frankenberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 301.
1848. Lehrer, Carl August **Anforge**, 1834 Fabrikschullehrer in Frankenberg, 1848 Vicar hierselbst, geb. 1803 in Frankenberg.

c) Nebenschule zu Mühlbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Frankenberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 746.
1842. Lehrer, Friedrich Ernst **Hörig**, 1828 Lehrer in Stollsdorf, 1829 desgl. in Hellingborn, 1832 desgl. in Krumbach bei Hainichen, geb. 1811 in Schwarzbach bei Colditz.
Das Schulhaus ist 1836 erbaut.

d) Fabrikschule zu Gunnersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 1/4 St. v. Ephoralort. Postort Frankenberg.
Coll. der Besitzer der Fabrik zu Gunnersdorf.
1868. Fabriklehrer,
Fabriklehrer ist der Hilfslehrer an der Kirchschule zu Niederlichtenau.
Sachsenburg, zeither Schwesterkirche von Frankenberg, ist 1867 zur selbstständigen Parochie erhoben worden.

2. 2. Altmittweida (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Der untere Theil von Altmittweida ist nach Mittweida eingepfarrt, der Schulbezirk umfaßt aber das ganze Dorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1060, des Schulbezirks 1370.
1837. Pfarrer, Johann Karl Eduard **Reuther**, 1827 Collaborator am Lyceum zu Schneeberg, 1835 Pfarrvicar in Conradsdorf bei Freiberg, geb. 1801 in Dresden.
1832. Kirchschullehrer, Karl Gottlob **Schubert**, geb. 1802 in Unkersdorf bei Wilsdruff.
Ein Hilfslehrer.
Kirche, Pfarre und Schule sind nach einem Brande 1739 ganz neu aufgebaut worden. Die Schule erhielt 1839 und 1858 Anbaue. — Seit einigen Jahren besteht allhier in der Winterzeit eine **Abendschule**, unter Leitung des Pfarrers und Kirchschullehrers.

3. 3. Auerswalde. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 2 St vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Chemnitz. — Eingepfarrt: Garnsdorf.
Coll. Albert Siegfried Graf Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtenwalde und Auerswalde, z. Z. in Vormundschaft desselben der Bezirksgerichts-Director Wirthgen in Mittweida. — Seelenzahl der Parochie 2355, des Schulbezirks, wozu Garnsdorf nicht geh., 1496.
1846. Pfarrer, Georg Robert **Florey**, 1835 Pfarrer in Lauterbach bei Crimmitschau, geb. 1807 in Chemnitz.
1865. Kirchschullehrer, Karl Gottlob **Kornagel**, 1856 Lehrer in Oberauerswalde, 1861 Kirchschullehrer-Substitut hierselbst, geb. 1834 in Kühren bei Wurzen.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Friedrich Heinrich **Schlegel**, geb. 1790 in Dresden.
Die in ihrem ältesten Theile zu Anfang des 15. Jahrh. erbaute Kirche ist Mitte des 16. Jahrh. vergrößert und 1822 im Innern restaurirt worden. Die Pfarrwohnung wurde 1718 erbaut und 1846 gründlich restaurirt.

a) Nebenschule zu Oberauerswalde.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Auerswalde. 2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Chemnitz.
1866. Lehrer, Oskar Emil **Fritzsche**, geb. 1844 in Rittmitz bei Döbeln.
Die Schule wurde 1850 errichtet und die Schulwohnung neu gebaut.

Digitized by Google

b) Nebenschule zu Garnsdorf.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Auerswalde. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. v. Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Seelenzahl des Schulbezirks 870.

1833. Lehrer, Johann David **Bender**, geb. 1812 in Wernsdorf bei Zöblitz.

4. 4. **Ebersdorf** (Stiftskirche). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 1½ St. von Frankenberg und ebensoweit von Chemnitz (Postort), den nächsten Städten. — Eingepf.: Lichtenwalde.

Coll. Albert Siegfried Graf Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtenwalde ꝛc., z. Z. minorenn, und in dessen Vormundschaft Bezirksgerichts-Director Wirthgen in Mittweida. — Seelenzahl der Parochie 1871, des Schulbezirks, wozu Lichtenwalde nicht geh., 1121.

1849. Stiftspfarrer und Schloßprediger, Carl Bruno **Wagner**, 1844 Pfarrsubstitut allh., geb. 1811 in Sachsenburg bei Frankenberg.

1842. Kirchschullehrer und Schloßcantor, Carl Christian Friedrich **Bemmann**, 1828 Lehrer in Sangenau, 1828 desgl. in Lichtenwalde, geb. 1806 in Königsfeld bei Rochlitz.

Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Lichtenwalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 2 St. von Chemnitz, 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Frankenberg.

Coll. wie bei Ebersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 774.

1866. Lehrer, Otto Richard **Silbermann**, 1864 Hilfslehrer in Burkersdorf, geb. 1844 in Burkersdorf bei Frauenstein.

Im Schlosse zu Lichtenwalde ist eine herrschaftl. Hauskapelle, in welcher alle 14 Tage und außerdem an jedem zweiten Feiertage, am Neujahrs-, ersten Buß- und am Charfreitage, sowie am Kirchweih- und am Reformationsfeste Gottesdienst zu halten ist. — Die Schule zu Lichtenwalde wurde 1839 erbaut.

5. 5. **Frankenau** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2¾ St. vom Ephoralort, 1 St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Eingepf. und eingeschult: Oberthalheim z. gr. Th. (der andere kl. Th., 7 Häuser, ist nach Topffeifersdorf, Eph. Penig, gepf. u. geschult.)

Coll. der Besitzer des Rittergutes Neusorge bei Mittweida. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 811.

1832. Pfarrer, Albert Theodor Hermann **Kämmlitz**, geb. 1806 in Dahlen.

1832. Kirchschullehrer, Friedrich August **Erler**, 1820 Lehrer in Sörnzig, 1824 desgl. in Krumbach u. Zschöpchen mit Neusorge, geb. 1803 in Buchheim bei Lausigk.

Das hies. Schulhaus ist 1844 erbaut, die Pfarrwohnung 1854 theilweise restaurirt.

6. 6. **Mittweida** (Kreisdir.-Bezirk-Leipzig). Coinsp. der Stadtrath zu Mittweida. Obrigk. derselbe, resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Mittweida. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Krumbach, 2) Kokisch, 3) Lauenhain, 4) Neusorge, 5) Nößchen, 6) Unter-Altmittweida, 7) Zschöpchen.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die übrigen Stellen der Stadtrath zu Mittweida. — Seelenzahl der Parochie 11186, des Schulbezirks, wozu die eingepf. Dörfer nicht gehören, wohin aber Neudörfchen (Par. Seifersbach) geschult ist, 9425.

An der Stadtkirche.

1866. Oberpfarrer, Dr. ph. Martin Hermann **Büchting**, 1857 Diaconatsverweser in Ehrenfriedersdorf, 1861 Garnisonprediger auf Festung Königstein, geb. 1822 in Döbeln.

1859. Protodiaconus, Christian Friedrich **Schanze**, 1843 Diaconus allhier, geb. 1806 in Staucha bei Lommatzsch.

1859. Diaconus, Joh. Edmund **Nicolai**, 1858 Pfarrvicar in Blankenstein, geb. 1817 in Pirna.

1860. Cantor, Friedrich Anton **Seyrich**, s. Bürgerschule.

1868. Organist,

1868. Kirchner, Friedrich Robert **Heymann**, 1837 siebenter und 1840 sechster Lehrer hier, geb. 1812 in Siebenlehn.

An der Bürgerschule.

1866. Schuldirector, Karl August Julius **Gesell**, 1864 Director der Stadtschule zu Pulsnitz, geb. 1836 in Dresden.

1865. Zweiter Lehrer, Karl Theodor **Weise**, 1863 Vicar in Leipzig, 1864 erster Knabenlehrer in Treuen, geb. 1838 in Meuselwitz bei Altenburg.

1860. Cantor u. dritter Lehrer, Friedrich Anton **Seyrich**, 1849 Hilfslehrer in Taura, 1852 desgl. in Burgstädt, 1854 dritter Knabenlehrer in Stollberg, geb. 1830 in Frankenberg.

1865. Oberlehrer, Friedrich August **Pleißner**, 1843 Hilfslehrer und 1845 sechster, 1856 fünfter Lehrer allhier, geb. 1822 in Nehmitz.

1868. Organist und fünfter Lehrer,

Digitized by Google

1856. Sechster Lehrer, Gustav Conrad **Pönitzsch**, 1848 Hilfslehrer zu St. Nicolai in Chemnitz. 1849 desgl. allh., 1852 achter, 1854 siebenter Lehrer allh., geb. 1828 in Kobitzsch bei Meißen.
1856. Siebenter Lehrer, Carl Eduard **Gelbrich**, 1849 Vicar in Döbeln, 1850 Hilfslehrer in Obergruna bei Nossen, 1851 Vicar in Oberrossau bei Mittweida, 1851 Hilfslehrer und 1854 achter Lehrer allhier, geb. 1829 in Nossen.
1856. Achter Lehrer, Friedrich Wilhelm **Richter**, 1847 Vicar in Siebenlehn, 1848 desgl. in Bernbruch bei Lausigk, 1849 Lehrer in Lossa und in demf. Jahre in Schmölen bei Wurzen, 1852 Hilfslehrer allhier, geb. 1827 in Nossen.
1864. Neunter Lehrer, Carl Friedrich **Lötzsch**, 1853 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Rochlitz, 1856 desgl. in Mittweida, 1858 zehnter Lehrer daf., geb. 1834 in Geithain.
1864. Zehnter Lehrer, Carl August **Stephan**, 1857 Hilfslehrer in Naunhof, 1858 desgl. allhier, 1861 elfter Lehrer hierselbst, geb. 1836 in Gruben bei Meißen.
1864. Elfter Lehrer, Otto Gust. **Weichelt**, 1858 Vicar in Wittgensdorf, geb. 1836 in Tuttendorf.
1866. Zwölfter Lehrer, Karl Heinrich Theodor **Nossing**, 1860 Hilfslehrer in Clausnitz bei Mittweida, 1861 desgl. allhier, 1864 vierzehnter Lehrer allhier, geb. 1840 in Lößnig.
1867. Dreizehnter Lehrer, Traugott Friedrich **Neuber**, 1865 Hilfslehrer, 1866 Vicar hier, geb. 1834 in Plauen im Voigtl.
1867. Vierzehnter Lehrer, Julius Robert **Koker**, 1858 Vicar in Meerane und Hohenstein, 1850 Vicar in Mylau, 1860 Institutslehrer in Burgstädt, 1863 Hilfslehrer in Mittweida, geb. 1840 in Greiz.
1867. Fünfzehnter Lehrer, Christian August **Glaschker**, 1862 Hilfslehrer in Rosenthal bei Königstein, 1864 desgl. in Liebstadt, geb. 1842 in Radeberg.
1867. Sechzehnter Lehrer, Gustav Adolph **Rudert**, 1863 Hilfslehrer in Eibenstock, 1865 Hilfslehrer in Oberlosa bei Plauen, 1866 Vicar in Obermittweida, geb. 1844 in Plauen im Voigtl.
1868. Siebzehnter Lehrer,
Die siebzehnte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Drei Hilfslehrer.

a) Nebenschule zu Krumbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 1 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Mittweida. — Eingeschult: 1) Neusorge, 2) Zschöpchen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 519.
1839. Lehrer, Christian Gottlob **Hunger**, 1833 Lehrer in Cöllnitz bei Pegau, 1836 desgl. in Schönberg, geb. 1815 in Lausigk.
In Neusorge befindet sich eine Kapelle. — Der Lehrer in Krumbach ist zugleich Lehrer an dasiger Fabrikschule.

b) Nebenschule zu Lauenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das G. Gerichtsamt Mittweida. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mittweida.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 442.
1868. Lehrer, Friedrich Wilhelm Robert **Saupe**, 1865 Hilfslehrer in Ottendorf, geb. 1845 in Stollberg am Harz.

c) Nebenschule zu Röschen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 2½ St. vom Ephoral-, 5 Min. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Eingeschult: Kokisch.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 865.
1853. Lehrer, Franz Adolph **Krause**, 1851 Hilfslehrer in Krippen bei Schandau u. dann Vicar in Löbau, 1852 Hilfslehrer in Zethau bei Frauenstein, geb. 1828 in Freiberg.
In Kokisch ist eine Fabrikschule, an welcher der Lehrer in Röschen zugl. Lehrer ist.

7. 7. **Niederlichtenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Frankenberg. — Eingepf.: 1) Biensdorf, 2) Merzdorf, 3) Oberlichtenau mit Bahnhof und 2 Bahnwärterhäuschen, 4) Ortelsdorf.
Coll. Albert Siegfried Graf Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtenwalde ꝛc., z. Z. minorenn und in dessen Vormundschaft Bezirksgerichts-Director Wirthgen in Mittweida. — Seelenzahl der Parochie 1960, des Schulbezirks, wozu 4 gehört, 1036.
1860. Pfarrer, Richard **Unger**, 1859 Schuldirector in Roßwein, geb. 1825 in Saara im Herzogthum Sachsen-Altenburg.
1828. Kirchschullehrer, Gottlob Friedrich Leberecht **Laube**, 1821 Lehrer in Krumbach bei Mittweida, 1824 Substitut in Dittmannsdorf, geb. 1797 in Dittmannsdorf bei Zschopau. Derselbe ist zugleich Fabrikschullehrer in Gunnersdorf (Par. Frankenberg).
Ein Hilfslehrer.
Die Pfarrwohnung wurde 1812, das Schulhaus der Kirchschule 1833 neu gebaut.

Digitized by Google

a) **Nebenschule zu Oberlichtenau.** (Gegründet im December 1867.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. 1 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Frankenberg, der nächsten Stadt und dem Postort. — Eingeschult: der Bahnhof und 2 Bahnwärterhäuschen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 402.

1867. Lehrer, Robert Wilhelm **Rockstroh**, 1864 Hilfslehrer in Ebersdorf bei Chemnitz, geb. 1845 in Zethau bei Sayda.

Das Schulhaus wurde 1867 neu erbaut.

b) **Nebenschule zu Merzdorf.** (Gegründet im December 1867.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. ½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort. Postort Frankenberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Biensdorf gehört, 528.

1867. Lehrer, Wilhelm Hermann **Gläser**, 1863 Hilfslehrer in Langenstriegis bei Oederan, 1865 Lehrer in Lauenhain bei Mittweida, geb. 1841 in Lichtenstein.

Das Schulhaus wurde 1867 von Grund aus neu erbaut.

8. 8. **Ottendorf** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 1½ St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida.

Coll. Albert Siegfried Graf Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtenwalde ꝛc., z. Z. minorenn, und in dessen Vormundschaft Bezirksgerichts-Director Wirthgen in Mittweida. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1243 incl. 2 Katholiken.

1845. Pfarrer, M. Johann Friedrich **Lang**, 1823 Lehrer an der Armenschule zu Leipzig, 1829 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche das., 1834 Diaconus in Marienberg, geb. 1799 in Zschorlau bei Schneeberg.

1866. Kirchschullehrer, Ernst Eduard **Hinke**, 1861 Hilfslehrer hier, 1863 erster Hilfslehrer in Limbach, 1864 Lehrer in Lichtenwalde, geb. 1841 in Türchau.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Kirchschullehrer jub. et emer., Christian Friedrich **Ackermann**, geb. 1797 in Ballendorf bei Lausigk.

Die Pfarrwohnung ist 1849, das Schulhaus 1828 neu erbaut.

9. 9. **Ringethal** (Kreisdirections-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. 3 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Erlebach, 2) Falkenhain, 3) Hermsdorf.

Coll. der Rittergutsbesitzer von Ringethal, z. Hermann Ludwig Otto v. Schröter, Oberleutnant a. D. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 896 incl. 2 Kathol.

1864. Pfarrer, Gustav Adolph Hermann **Fleischer**, 1859 Hilfsgeistlicher an den verein. Landesanstalten zu Hubertusburg, 1862 zweiter Hausgeistlicher an der Strafanstalt zu Zwickau, geb. 1831 in Sornzig bei Mügeln.

1865. Kirchschullehrer, Karl August **Brand**, 1853 Hilfslehrer in Niederlichtenau, 1856 Lehrer in Oberrossau, geb. 1834 in Streckewalde bei Wolkenstein.

Das Innere der Kirche ist 1867 geschmackvoll restaurirt worden. Der Kirchhof hat dadurch historische Bedeutung, daß unter der daselbst noch jetzt befindlichen „Lutherlinde" Dr. Luther gepredigt hat, zu dessen Erinnerung an jedem Fastnachtsdienstag eine Gedächtnißpredigt gehalten wird.

10. 10. **Sachsenburg.** (Schloß und Dorf). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Frankenberg. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Frankenberg. — Eingepfarrt: 1) Irbersdorf, 2) Schönborn mit Dreiwerden (Ger.-Amt Mittweida, Kreisdir.-Bez. Leipzig).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1658, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 1122.

1868. Pfarrer und Anstaltsgeistlicher design., Carl Hermann Moritz **Mahn**, 1866 Archidiaconatsvicar in Frankenberg, 1867 Pfarrvicar hierselbst, geb. 1841 in Borna.

1833. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Glauch**, 1814 Lehrer in Wallbach bei Leisnig, 1823 Lehrer in Gersdorf bei Hainichen, geb. 1798 in Thümlitz bei Grimma.

Ein Hilfslehrer, welcher zugleich Lehrer an der hiesigen Fabrikschule ist.

Sachsenburg ist 1867 zur selbstständigen Parochie erhoben worden. Seit August 1867 ist von Waldheim eine Correctionsanstalt für jugendliche Correctionäre auf Schloß Sachsenburg, welches eine Kapelle hat, verlegt worden. — Seitdem wird in der Kirche zu Sachsenburg ein zweiter Predigtgottesdienst für die Schloßgemeinde allsonntäglich abgehalten. Der Pfarrer zu Sachsenburg ist zugleich Hausgeistlicher der Correctionsanstalt. — Der Kirchthurm ist 1866 abgetragen und erneuert und die Kirche 1867 durchweg restaurirt worden. Das Pfarrhaus ist 1867 erbaut.

Digitized by Google

Nebenschule zu Schönborn mit Dreiwerden.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. $1^1/_2$ St. vom Epheral-, $^1/_4$ St. vom Kirchort, 1 St. von Mittweida, der nächsten Stadt. Postort Mittweida.
Coll. die Rittergutsherrschaft auf Neuforge, z. Z. Gräfin Vitzthum von Eckstädt. — Seelenzahl des Schulbezirks 544.
1865. Lehrer, Karl Heinrich Liebe, 1863 Lehrer in Kleinwaltersdorf, geb. 1843.

11. 11. **Seifersbach** (Kreisdir.-Bezirk Leipzig). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Mittweida. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Mittweida, der nächsten Stadt, ebenseweit von Hainichen. Postort Mittweida. — Eingepf.: Neudörfchen; eingeschult: 3 Häuser davon.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1115, des Schulbezirks 844.
1865. Pfarrer, Dr. ph. Moritz Theodor Victor Fernbacher, 1856 provis. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1861 zugleich Nachmittagsprediger an der Universitätskirche, 1863 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1832 in Hammerbrück bei Falkenstein.
1850. Kirchschullehrer, Johann Gottfried Kurth, 1819 Kinderlehrer in Gaudlitz bei Mügeln, 1825 Lehrer in Schönerstadt, geb. 1804 in Clennen bei Leisnig.
Hierüber: Pfarrer emer., Johann Friedrich Kneisel, geb. 1797 in Plauen im Voigtl.
Neudörfchen (excl. 3 Häuser) ist nach Mittweida eingeschult. — Die Kirche wurde 1828 erbaut u. 1864 äußerlich restaurirt, eine neue Pfarrwohnung 1862 erbaut.

VI. Ephorie Marienberg.

Begründet u. gebildet am 1. December 1842 aus 5 Parochien der Ephorie Freiberg, 10 Parochien der Ephorie Annaberg u. 3 Parochieen der Ephorie Chemnitz, zu denen 1855 noch die Parochie Mauersberg, früher Annaberger Ephorie, gekommen, die Parochie Rübenau aber, früher Filial von Kühnhaide, 1853 selbstständig gebildet worden ist.
Sie enthält 75 **Ortschaften**, als 5 Städte, 1 Flecken u. 69 Dörfer (excl. der einzelnen Gebäude rc.), mit 70058 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 21 **Parochieen** mit 27 **Kirchen**, als 21 Pfarrkirchen, 2 Schwesterkirchen, 1 Tochterkirche und 3 Begräbnißkirchen, mit
26 **Geistlichen**, als 21 Pfarrer (incl. des Ephorus) und 5 **Diaconen** (excl. 1 Emeritus).
b) 61 **Schulen**, als 6 Stadtschulen, 19 Kirchschulen u. 36 Nebenschulen (incl. 3 Fabrikschulen) auf dem Lande, mit
102 **Lehrern**, nämlich 31 (incl. 1 Lehrerin u. 2 Hilfslehrer) in den Städten u. 71 (incl 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).
c) 14 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
35 Schulstellen Königl. Patronats.
12 geistliche Stellen Privat-Patronats.
67 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Marienberg.

1. 1. An der Stadtkirche.

Coinsp. der Stadtrath zu Marienberg. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg und der Stadtrath daselbst. — Eingepf.: 1) Dörfel, 2) Gebirge, 3) Gelobtland, 4) Hüttengrund, 5) das Gut Jüdenhain, 6) Wüstenschlette (excl. des nach Großrückerswalde gepf. u. geschulten Torfhauses auf der Mooshaide), 7) Hirschstein (sämmtlich zu Marienberg geh.), 8) Pobershau (Rathsseite), sowie von der Amtsseite Niedergrund, Obergrund antheilig, ingleichen 10 andere Häuser, 9) ein zu Großrückerswalde geh. Vorwerk, 10) vier ehemalige Zechenhäuser von Rittersberg (Par. Lauterbach), 11) 2 Häuser von Lauterbach und ein Huthaus von Hilmersdorf (Par. Wolkenstein), 12) zwei ehemalige Huthäuser von Niederlauterstein (Par. Lauterbach).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Marienberg die übrigen Stellen. — Seelenzahl der Parochie 6526, des Schulbezirks, wozu 1, 6, 7, 9 u. 11 gehören, 4931.
1862. Pfarrer u. Superintendent, Johann Traugott Schaarschmidt, 1850 Pfarrer in Breitenau, 1854 desgl. in Lauenstein, 1857 desgl. in Nepperwitz, geb. 1823 in Liebstadt.
1866. Diaconus, Heinrich Leberecht Ferdinand Bemmann, 1863 Institutslehrer in Dresden, 1864 Hilfsgeistlicher in Stollberg, geb. 1835 in Frauendorf bei Rochlitz.
1866. Cantor, Rudolph Reinhold Meitzner, s. Bürgerschule.
1858. Organist, Christian Emil Neubert, s. Bürgerschule.

Digitized by Google

1868. Kirchner, Sigismund Albert Wittig, geb. 1826 in Marienberg.
In Marienberg befindet sich auch noch (2.) eine Begräbnißkirche, in welcher Leichenreden und Stiftspredigten und die Armencommunionen gehalten werden.

An der Bürgerschule. (Gegründet im Jahre 1835.)

1845. Schuldirector, August Friedrich Gotthelf Schreiter (seit 1850 ordinirt), 1836 fünfter Lehrer an hiesiger Bürgerschule, geb. 1813 in Marienberg.
1866. Zweiter Lehrer, Ernst Wilhelm Teucher, 1830 Knabenlehrer, 1835 fünfter Lehrer an der Bürgerschule hier, geb. 1804 in Marienberg.
1866. Dritter Lehrer, Karl Gottlob Pilz, 1849 sechster, 1856 fünfter u. 1864 vierter Bürgerschullehrer hier, geb. 1824 in Pobershau.
1866. Cantor u. vierter Lehrer, Rudolph Reinhold Meitzner, 1855 Hilfslehrer am Albertinum zu Burgstädt, 1856 Fabriklehrer in Schweizerthal bei Burgstädt, 1857 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Glauchau, 1859 ständ. Lehrer das., geb. 1835 in Altmörbitz.
1864. Fünfter Lehrer u. Organist, Christian Emil Neubert, 1847 Hilfslehrer u. Organist in Oberpfannenstiel bei Lößnitz, 1849 Cantorvicar in Lengefeld, 1851 Lehrer in Hohenecken bei Stollberg, 1858 sechster Lehrer u. Organist allh., geb. 1826 in Penig.
1868. Sechster Lehrer, Carl August Ulbricht, 1861 Vicar an der Waisenhausschule, geb. 1841 in Rechenberg bei Frauenstein.
1867. Siebenter Lehrer, Emil Hugo Haustein, 1861 Vicar in Einsiedel-Sensenhammer, 1865 interimist. Lehrer hierselbst, geb. 1837 in Olbernhau.

An der Waisenhaus- und Freischule mit Carolinenstift.

Coll. Das Directorat besetzt der Administrator des Waisenhauses, die Lehrerstelle das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1857. Director, August Friedrich Gotthelf Schreiter, s. Bürgerschule.
1868. Waisenhaus- und Freischullehrer,

a) Nebenschule auf dem Gebirge.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Marienberg. ½ St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Marienberg. — Eingeschult: Gelobtland. — Seelenzahl des Schulbezirks 732.
1834. Lehrer, Carl Friedrich Engelhardt, geb. 1805 in Rübenau bei Zöblitz.

b) Nebenschule zu Hüttengrund.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Marienberg. ½ St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Marienberg. — Eingeschult: zwei zu Hüttengrund geh. Zechenhäuser von Rittersberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 133.
1853. Lehrer, Karl Gottlob Pilz, s. Marienberg, dritter Lehrer.

c) Nebenschule zu Pobershau (Rathsseite).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 1 St. vom Ephoral- und Kirchort, ¾ St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Zöblitz. — Eingeschult: 1) von Pobershau Amtsseite antheilig Niedergrund, Obergrund und Hintergrund, sowie zehn andere Häuser, 2) ein Haus von Rittersberg.
Coll. wie bei Marienberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 863.
1836. Lehrer, Karl Gottlieb Schönherr, 1834 Substalh., geb. 1812 in Lauterbach b. Marienberg.
Jüdenhain ist nach Laute (Par. Lauterbach) eingeschult.

2. 3. **Eppendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 St. vom Ephoralort, 2 St. von Oederan, Lengefeld und Schellenberg, den nächsten Städten. Postort Großhartmannsdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2438, des Schulbezirks 1860.
1865. Pfarrer, Friedrich Hermann Wagner, 1855 Pfarrvicar in Knobelsdorf bei Waldheim, 1856 desgl. in Stollberg, 1857 Diaconus in Marienberg, geb. 1813 in Auerbach.
1861. Kirchschullehrer, Christian Gotthilf Ferdinand Scheiter, 1851 Hilfslehrer in Flöha, 1854 Lehrer in Niederauerbach, geb. 1829 in Mildenau.
1852. Zweiter Lehrer, Carl Gottlob Horn, 1841 Lehrer in Oberschmiedeberg bei Annaberg, geb. 1819 in Klöditz bei Oschatz.
Hierüber: Pfarrer emer., Ehregott Friedrich Wagner, geb. 1794 in Frohnau bei Annaberg. 1855 wurde hier eine neue Pfarrwohnung, 1863—65 eine neue Kirche erbaut.

Mit der Tochterkirche:

4. **Kleinhartmannsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4¾ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, 2 St. von Oederan und von Brand, den nächsten Städten. Postort Großhartmannsdorf.
Coll. u. Pfarrer s. bei Eppendorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 579.
1861. Kirchschullehrer, Carl Gustav Kretschmer, 1852 Hilfslehrer in Leubsdorf bei Schellenberg, 1854 zweiter Lehrer in Hormersdorf bei Thum, geb. 1830 in Zwönitz.
1867 wurde eine neue Schule erbaut.

Digitized by Google

3. 5. **Forchheim** (Nieder- u. Ober-) Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Zöblitz, 1½ St. von Lengefeld, der nächsten Stadt. Postort Forchheim. — Eingepf.: 1) Neusorge, Raschau u. Drachenwald (zu Niederforchheim geh.), 2) Görsdorf, 3) Haselbach z. gr. Th. (Ober-, Neu- u. Niederhaselbach z. Th., der andere Theil ist nach Mittelsaida gepf.), 4) Wernsdorf (excl. der nach Zöblitz gepfarrten Nennigmühle).

Coll. die Besitzer der beiden hiesigen Rittergüter, z. Z. General Freih. v. Biedermann auf Niederforchheim u. Kammerherr v. Trebra-Lindenau auf Oberforchheim. — Seelenzahl der Parochie 2974, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 1448.

1848. Pfarrer, Dietmann Eginhardt **Voogt**, 1830 Pfarrer in Niska bei Mühlberg, 1839 desgl. in Hinterhermsdorf bei Sebnitz, geb. 1806 in Zabeltitz bei Großenhain.

1847. Kirchschullehrer, Friedrich August **Hofmann**, 1831 Lehrer in Görsdorf, geb. 1817 in Pirna.

1841. Zweiter Lehrer, Carl Friedrich **Wiedemann**, 1839 Hilfslehrer allhier, 1840 Vicar an der neu begründeten zweiten Schule allhier, geb. 1818 in Schneeberg.

Die Kirche in Forchheim wurde am 3. Ostertage 1726 eingeweiht, 1852 der Thurm reparirt. — Die jetzige Pfarrwohnung ward 1793 aufgeführt und 1839 wohnlicher gemacht. Die Erbauungszeit der Kirchschule ist unbekannt; die zweite Schule ward 1840 erbaut.

a) Nebenschule zu Görsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 2½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ¾ St. von Lengefeld, der nächsten Stadt. Postort Forchheim.

Coll. die Schulgemeinde in Gemeinschaft mit dem Pfarrer. — Seelenzahl des Schulbezirks 515.

1866. Lehrer, Karl Moritz **Brodauf**, 1864 Hilfslehrer in Mohorn, geb. 1845 in Haselbach bei Forchheim.

Einige Häuser v. Görsdorf sind nach Wernsdorf gesch. — In Görsdorf wurde 1860 ein neues Schulhaus erbaut und am 9. Oct. eingeweiht, das alte dagegen abgetragen.

b) Nebenschule zu Haselbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 2 St. von Lengefeld u. ebensoweit von Sayda, den nächsten Städten. Postort Forchheim.

Coll. wie beim Kirchorte. — Seelenzahl des Schulbezirks 701.

1862. Lehrer, Gotthold Theodor **Hientzsch**, 1861 Hilfslehrer in Pfaffroda, geb. 1840 in Etzoldshain bei Lausigk.

Das Schulhaus ist 1855 neu erbaut worden.

c) Nebenschule zu Wernsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Zöblitz u. ebensoweit von Lengefeld u. Olbernhau, den nächsten Städten. Postort Forheim. — Eingesch.: die Nennigmühle (Par. Zöblitz) und einige Häuser von Görsdorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes zu Niederforchheim z. Z. General Freiherr v. Biedermann. — Seelenzahl des Schulbezirks 472.

1838. Lehrer, August Ferdinand **Böhme**, 1831 Hilfslehrer in Großdorfhain, 1836 Vicar in Silbergrund bei Mohorn und dann Hilfslehrer in Possendorf bei Dresden, geb. 1811 in Großdorfhain bei Tharand.

Das hies. Schulhaus, 1752 erbaut, wurde 1836 vergrößert u. mit Thurm u. Glocke versehen.

4. 6. **Großolbersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 1 St. vom Ephoralort, 1 St. von Wolkenstein, der nächsten Stadt. Postort Eisenbahnstat. Scharfenstein. — Eingepf.: 1) Hohndorf, 2) Hopfgarten mit Grünau, 3) Scharfenstein.

Coll. Kammerherr v. Einsiedel auf Scharfenstein. — Seelenzahl der Parochie 3744, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 2581.

1866. Pfarrer, Maximilian **Lindner**, 1855 Oberlehrer in Treuen im Vogtlande, 1862 Rector in Bugstädt, geb. 1822 in Großolbersdorf.

1838. Knaben- u. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Ries**, geb. 1815 in Satzung b. Jöhstadt.

1859. Mädchenlehrer u. Organist, Anton Moritz **Jokisch**, 1846 Vicar u. dann Lehrer in Griesbach bei Zschopau, geb. 1826 in Schwarzenberg.

1861. Elementarlehrer, Sebald Theodor **Teistler**, 1860 Hilfslehrer in Zschopau, geb. 1833 in Deutsch-Einsiedel bei Sayda.

a) Nebenschule zu Hohndorf.

Coinsv., Obrigk. u. Coll. wie bei Großolbersdorf. 2 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ½ St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Zschopau. — Seelenzahl des Schulbezirks 423.

1861. Lehrer, Friedrich Rudolph **Herfurth**, 1859 Fabrikschullehrer in Wilischau, geb. 1839 in Roda im Herzogth. Altenburg.

Digitized by Google

b) Fabrikschule zu Scharfenstein.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei Großolbersdorf. 2¼ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Scharfenstein. — Coll. wie bei Großolbersdorf — Seelenzahl des Schulbezirks 748.

1850. Lehrer, Julius **Müller**, 1818 Vicar in Satzung, geb. 1825 in Bautzen.

5. 7. **Großrückerswalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Marienberg. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Rückerswalde mit Fichtenbach herrschaftl. Antheils und dem Hause am Wasser, 2) Scheidebach (zu Rückerswalde geh.), 3) Boden mit dem Gute Jnd enstein u. der Mühle in Hirschleit diesseits der Prießnitz, 4) Schindelbach (Niederschindelbach zu Boden, Oberschindelbach zu Großrückerswalde geh.), 5) das Torfhaus in der Mooshaide, 6) das Teichvorwerk, 7) das Chausseehaus im Raitzenhainer Walde, 8) das Gut Wolfsberg (5—8 zu Großrückerswalde geh.).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2036 incl. 2 Katholiken.

1852. Pfarrer, Karl **Zückler**, 1832 Pfarrsubstitut in Bärnsdorf bei Moritzburg, 1834 Pfarrer in Wallroda bei Radeberg, geb. 1801 in Schneeberg.

1866. Kirchschullehrer, Gustav Adolph Severin **Köhler**, 1858 Lehrer in Dörfel bei Annaberg, geb. 1828 in Schönau bei Borna.

1835. Mädchenlehrer, Christian Gottlieb **Horn**, geb. 1804 in Klödtz bei Oschatz.

1868. Dritter Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Hierüber: Cantor und Kirchschullehrer emer., Friedrich Wilh. **Köhler**, geb. 1801 in Sölichau bei Düben.

1864 ist ein neues Schulhaus erbaut worden. — Ein Vorwerk von Großrückerswalde ist nach Marienberg gepfarrt und geschult.

Fabrikschule zu Boden,

z. Z. sistirt, an derselben hat der Kirchschullehrer in Mauersberg, Friedr. August **Rother**, Unterricht zu ertheilen.

6. 8. **Großwaltersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 St. vom Ephoralort, 3 St. von Oederan, 2½ St. von Lengefeld, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf. — Eingepf.: Neuwaltersdorf (Ortstheil von Großwaltersdorf.).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 955, des Schulbezirks, wozu das nach Großhartmannsdorf, Eph. Freiberg, geschulte Neuwaltersdorf nicht gehört, 894.

1861. Pfarrer, Ludwig **Heydemann**, 1844 Pfarrvicar in Auerswalde bei Chemnitz, 1846 desgl. auf der Festung Königstein, 1847 Garnisonprediger das., geb. 1808 in Pirna.

1855. Kirchschullehrer, Christian Heinrich **Schubert**, 1833 Collaborator in Crottendorf bei Scheibenberg, 1837 Kirchschullehrer in Grumbach bei Jöhstadt, geb. 1811 in Oberscheibe bei Scheibenberg.

Die am 16. Sept. 1837 abgebrannte Kirche, Pfarre u. Schule wurden bis 1839 wieder erbaut.

7. 9. **Grünhainichen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Zschopau, Schellenberg u. Lengefeld, den nächsten Städten. Postort Grünhainichen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3031, des Schulbezirks 1762.

1861. Pfarrer, Hugo **Lincke**, 1854 Rector u. erster Knabenlehrer in Stollberg, geb. 1819 in Dippoldiswalde.

1829. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Dachsel**, geb. 1806 in Grumbach bei Wilsdruff.

1859. Zweiter Lehrer, Carl Anton **Buschbeck**, 1854 Hilfslehrer in Hammer-Unterwiesenthal, 1857 Elementarlehrer in Crottendorf bei Scheibenberg, geb. 1835 in Marienberg.

Mit der Schwesterkirche:

10. **Borstendorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Schwesterkirche, 1¼ St. von Lengefeld, der nächsten Stadt. Postort Grünhainichen.

Coll. u. Pfarrer s. bei Grünhainichen. — Seelenzahl des Schulbezirks 1272.

1851. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Bretschneider**, 1826 Cantorvicar in Sebnitz, 1829 Lehrer in Waltersdorf bei Liebstadt, 1833 Kirchschullehrer in Hinterhermsdorf bei Sebnitz, geb. 1808 in Waltersdorf bei Liebstadt.

1866. Mädchenlehrer, Emil Oscar **Bretschneider**, 1863 Vicar in Glösa bei Chemnitz, 1864 desgl. in Borna bei Chemnitz, später in Herold bei Thum, 1865 Hilfslehrer in Weißbach bei Zschopau, geb. 1844 in Hinterhermsdorf bei Sebnitz.

Die Parochie Grünhainichen wurde zu Anfang 1848 begründet, die Kirche

Digitized by Google

allda 1850 eingeweiht, die Pfarrwohnung 1851 neu erbaut. Die Kirche in Borstendorf ward 1820 restaurirt, das Schulgebäude 1861 neu erbaut und eingeweiht. — Vorher war Grünhainichen Nebenschulort und Borstendorf Filial von Waldkirchen.

8. 11. **Krumhermersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von Zschepau, der nächsten Stadt. Postort Zschopau.
Coll. Theodor Höckner auf Krumhermersdorf, z. Z. in Langenrinne bei Freiberg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2280 incl. 4 Katholiken ꝛc.
1864. Pfarrer, Carl Gotthilf **Beier**, 1862 Schuldirector in Colditz, geb. 1836 in Großstöbnitz bei Altenburg.
1845. Kirchschullehrer, Organist u. Kirchner, Johann Gotthelf **Winkler**, 1837 Hilfslehrer in Marbach bei Nossen, 1838 Lehrer in Commichau bei Colditz, 1841 Hilfslehrer in Bärenstein bei Annaberg, 1842 Lehrer in Niederlanterstein bei Marienberg, geb. 1815 in Köffern bei Grimma.
1856. Zweiter Lehrer, Eduard Robert **Gutsche**, 1854 Hilfslehrer in Dittmannsdorf bei Zschepau, geb. 1834 in Altendorf bei Chemnitz.
Die Kirche wurde 1756 neu erbaut. Die Pfarre hat 1866 einen völligen Umbau erfahren und die Kirchschule wird 1868 einem solchen unterworfen.

9. 12. **Kühnhaide.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Raitzenhain. — Eingepf.: Raitzenhain (excl. der nach Satzung gepfarrten Reißigmühle).
Coll. Graf Allwill zu Solms-Tecklenburg. — Seelenzahl der Parochie 1477, d. Schulbez. 1271.
1868. Pfarrer, August Wilhelm **Rau**, 1836 Schuldirector in Eibenstock, 1849 Pfarrer in Dorfchemnitz bei Stollberg, 1855 Pfarrer in Röhrsdorf, 1860 Religionslehrer in Dresden, 1866 Hilfsgeistlicher in Geringswalde, geb. 1808 in Erbisdorf bei Freiberg.
1866. Kirchschullehrer, Carl August **Grohberger**, 1856 Hilfslehrer in Lauterbach bei Marienberg, 1851 Schulvicar in Jugelsburg bei Adorf, 1852 zweiter Lehrer in Waldkirchen bei Zschopau, geb. 1830 in Plauen im Voigtlande.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Kühnhaide hatte früher ein Filial, Rübenau, welches aber 1853 zur selbstständigen Parochie erhoben ward. — Drei Häuser von Raitzenhain sind nach Kühnhaide eingeschult.

Nebenschule zu Raitzenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Raitzenhain. — Eingeschult: die Reißigmühle (Par. Satzung).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 234.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

10. 13. **Lauterbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. ¾ St. von Marienberg, der nächsten Stadt. Postort Marienberg. — Eingepf.: 1) Laute (Gerichtsamt Marienberg), 2) Niederlanterstein (excl. 2 nach Marienberg gepfarrte ehemalige Huthäuser), 3) Rittersberg (excl. 4 nach Marienberg gepfarrte ehemal. Zechenhäuser), wovon 2 zu Marienberg gehört.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2670, des Schulbezirks 1356.
1865. Pfarrer, Julius **Graupner**, 1841 Lehrer in Schmalzgrube, 1851 Pfarrer in Ursprung, geb. 1812 in Kohren.
1863. Kirchschullehrer, Carl Gotthilf Fürchtegott **Nestler**, 1844 Lehrer in Niederschmiedeberg, 1849 desgl. in Schönbern bei Mittweida, 1853 desgl. in Kühnhaide, 1861 desgl. in Sosa, geb. 1822 in Grumbach bei Annaberg.
1865. Mädchenlehrer, Carl Julius Hermann **Groschupp**, 1863 Lehrer in Niederlanterstein, geb. 1840 in Annaberg.
Zwei Häuser von Lauterbach sind nach Marienberg und fünf nach Lengefeld gepfarrt und geschult.

a) **Nebenschule zu Laute.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Marienberg. — Eingeschult: Jüdenhain (Par. Marienberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. ca. 420.
1863. Lehrer, Christian Heinrich **Funke**, geb. 1840 in Neukirchen bei Borna.

b) **Nebenschule zu Niederlanterstein.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. ¾ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, ½ St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Zöblitz.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 638.
1868. Lehrer, Gustav Moritz **Küchler**, 1861 Hilfslehrer in Püchau, 1864 Lehrer in Wartenburg an der Elbe, geb. 1841 in Crotteudorf.

c) Nebenschule zu Rittersberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 3/4 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1/2 St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Zöblitz.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 300.
1885. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Zwei ehemal. Zechenhäuser sind nach Rittengrund, ein Haus von Rittersberg nach Pobershau (Par. Marienberg) geschult.

11. 14. **Lengefeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Marterbüschel, 2) Rauenstein, 3) Vorwerk u. Straßenhäuser, Königl. Kalköfen u. die Oberförsterei (2. u. 3. Ortstheile von Lengefeld), 4) Pockau, 5) Reifland, 6) Stolzenhain, 7) Wünschendorf.
Coll. Wilhelm Freiherr v. Herder auf Rauenstein. — Seelenzahl der Parochie 5942, des Schulbezirks, wozu 1, 2 (excl. der nach Reifland geschulten, auf dem rechten Ufer der Flöha gelegenen Häuser und der Neuhausmühle) u. 3 geh., 3451.

An der Stadtkirche.

1867. Pfarrer, Emil Friedrich **Göllnitz**, 1852 Diaconus in Oschatz, 1862 Archidiaconus daselbst, geb. 1822 in Schönau bei Borna.
1862. Diaconus, Friedrich August **Oertel**, vorher Mädchenlehrer in Lommatzsch u. Schuldirector in Königsbrück, geb. 1825 in Hainichen.
1865. Cantor, Theodor **Mäbert**, s. Stadtschule.
1816. Organist, August Friedrich Wilhelm **Endler**, geb. 1796 in Lengefeld.
1846. Kirchner, Hermann Julius **Dünnhaupt**, geb. 1819 in Zschopau.

An der Stadtschule.

1865. Cantor u. erster Knabenlehrer, Theodor **Mäbert**, 1858 Lehrer in Niedersayda, 1862 desgl. in Reifland, geb. 1829 in Taubenheim.
1854. Erster Mädchenlehrer, Carl Christian **Haugk**, 1846 Hilfslehrer in Lauterbach bei Marienberg, 1848 Mädchenlehrer in Rübenau bei Zöblitz, geb. 1826 in Zöblitz.
1846. Zweiter Knabenlehrer, Christian Friedrich **Thierig**, 1845 Hilfslehrer in Lauterbach bei Marienberg, geb. 1824 in Tannenberg bei Annaberg.
1866. Erster Elementarlehrer, Heinrich Oswald **Glöckner**, 1863 Hilfslehrer in Großschirma, geb. 1843 in Niederseifenbach.
1867. Zweiter Elementarlehrer, Franz Hermann **Matthes**, 1864 Hilfslehrer in Oelsnitz im Voigtlande, geb. 1845 in Zeulenroda.
Es besteht hier eine **Sonntagsschule** für Lehrlinge, an welcher die drei oberen Lehrer der Stadtschule Unterricht ertheilen.
Das große neue Schulgebäude ist 1862 eingeweiht worden.

a) Nebenschule zu Pockau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 2 1/2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Lengefeld.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1045.
1853. Lehrer, Carl August **Fritzsche**, 1831 Lehrer in Rittersberg bei Zöblitz, geb. 1807 in Blumenau bei Olbernhau.

b) Nebenschule zu Reifland.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 2 1/2 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. — Eingeschult: die auf dem rechten Flöhaufer gelegenen Häuser und die Neuhausmühle von Rauenstein.
Coll. wie bei Lengefeld. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 660.
1866. Lehrer, Friedrich Franz **Böhme**, 1861 Hilfslehrer in Glauchau, 1862 Lehrer in Lengefeld, geb. 1842 in Lucca im Altenburgschen.
Das Schulhaus wurde 1858 neu erbaut.

c) Nebenschule zu Wünschendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Zschopau, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Lengefeld. — Eingeschult: die neuen Häuser (Ortstheil von Wünschendorf), die Liedloff'sche und Rudolph'sche Fabrik, die Dammmühle, die Hinter- oder Katzschmühle (Ortstheil von Lengefeld und Stolzenhain).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 813.

Digitized by Google

1867. Lehrer, Carl August Anton **Gehlert**, 1859 Hilfslehrer in Borstendorf, geb. 1840 in Raitzenhain.

12. 15. **Lippersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Lengefeld, der nächsten Stadt. Postort Forchheim.
Coll. Kammerherr Gustav Alfred von Globig auf Lippersdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1202 incl. 1 Katholik.
1841. Pfarrer, Friedrich August **Künzel**, geb. 1808 in Mühlsdorf bei Pirna.
1861. Kirchschullehrer, Gustav Manilius **Jahn**, 1832 Lehrer in Grünbach, 1836 desgl. in Schöneck, 1857 desgl. in Gornsdorf bei Stollberg, geb. 1814 in Schöneck.

13. 16. **Marienberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Marienberg. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Annaberg und Wolkenstein, den nächsten Städten. Postort Marienberg.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 793, darunter 1 Katholik.
1866. Pfarrer, Theodor Leopold **Meyer**, 1841 Lehrer in Lübau (Par. Somsdorf), 1859 Pfarrvicar hier, geb. 1810 in Oberwiesenthal.
1852. Kirchschullehrer, Friedrich August **Rother**, 1831 Lehrer in Tannenbergsthal b. Auerbach, geb. 1810 in Plauen. (Ist zugl. Fabrikschull. in Boden, Par. Großrückerswalde).

14. 17. **Mittelsayda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 4 St. vom Ephoralort, 2 St. von Sayda und ebensoweit von Lengefeld, den nächsten Städten. Postort Großhartmannsdorf. — Eingepfarrt: 1) Obersayda, 2) Niedersayda, 3) Niederhaselbach z. gr. Th. (Ortsth. von Haselbach, Par. Forchheim).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Mittelsayda, z. Z. Frau Auguste Louise Sachße. — Seelenzahl der Parochie 2096, des Schulbezirks 874.
1855. Pfarrer, Karl Theodor **Oehme**, 1843 Pfarrsubst. allh., geb. 1816 in Mittelsayda.
1853. Kirchschullehrer u. Organist, Johann Carl **Schwenke**, 1839 Lehrer in Niedersayda, geb. 1820 in Freiberg.
Niederhaselbach ist nach Haselbach, Par. Forchheim, eingeschult.

a) Nebenschule zu Obersayda.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 4½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 2 St. von Sayda, der nächsten Stadt. Postort Großhartmannsdorf.
Coll. wie bei Mittelsayda. — Seelenzahl des Schulbezirks 571.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die Schule in Obersayda ist 1856 gegründet worden.

b) Nebenschule zu Niedersayda.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Lengefeld. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 2 St. von Lengefeld, der nächsten Stadt. Postort Forchheim.
Coll. Kammerherr Gustav Alfred v. Globig auf Lippersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 504.
1868. Lehrer, Heinrich Adolph **Fischer**, geb. 1844 in Oberneuschönberg.

15. 18. **Olbernhau** (Marktflecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. — Eingepfarrt: 1) Blumenau, 2) Kupferhammer Grünthal, 3) Hirschberg, 4) Kleinneuschönberg z. gr. Th. (der kl. Th. ist nach Hallbach, Schwesterkirche von Pfaffroda, Eph. Frauenstein, gepf.), 5) Niederneuschönberg (excl. zwei nach Hallbach gepf. Häuser), 6) Rothenthal. (3—5 Gerichtsamt Sayda).
Coll. Graf Ewald v. Kleist auf Olbernhau u. Tzschernewitz. — Seelenzahl der Parochie 5631, des Schulbezirks 3257.
1834. Pfarrer, Carl Theodor **Müller**, geb. 1807 in Hohenstein im Schönburgischen.
1862. Diaconus, Hermann Victor **Böttcher**, 1860 Schuldirector in Roßwein, geb. 1834 in Dresden.
1857. Knabenoberlehrer, Friedrich Wilhelm **Haustein**, 1837 Elementarlehrer allhier, geb. 1811 in Friedebach bei Sayda.
1866. Mädchenoberlehrer, Cantor u. Organist, Carl Gottlieb Oswald **Treuth**, 1855 Hilfslehrer in Deutschneudorf, 1857 Lehrer in Wünschendorf, geb. 1835 in Satzung bei Jöhstadt.
1863. Dritter Lehrer, Julius Heinrich **Göbel**, geb. 1839 in Bärenstein bei Annaberg.
1857. Vierter Lehrer, Franz Dankegott **Geißler**, geb. 1835 in Dörnthal bei Sayda.
In Olbernhau befindet sich eine **Sonntagsschule**.

a) Nebenschule zu Blumenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Olbernhau.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 499.
1862. Lehrer, Ernst Emil **Thieme**, 1860 Hilfslehrer in Klein-Neuschönberg, geb. 1839 in Ottendorf bei Königsbrück.

b) Nebenschule zu Kupferhammer Grünthal.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 2 St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Olbernhau.
Coll. das Oberbergamt zu Freiberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 165.
1833. Lehrer, Carl August **Drechsel**, geb. 1810 in Reukersdorf bei Olbernhau.

c) Nebenschule zu Rothenthal.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 2 St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Olbernhau.
Coll. Graf Ewald von Kleist ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 737.
1850. Lehrer, Christian Leberecht **Mäser**, geb. 1827 in Eisenberg bei Moritzburg.
In Kleinneuschönberg besteht ebenfalls eine Nebenschule, wohin Niederneuschönberg eingeschult ist, welche aber unter Inspection der Superintendur Frauenstein steht und unter der Parochie Pfaffroda S. 68 aufgeführt ist. — Hirschfeld ist nach Oberneuschönberg (ebenfalls Par. Frauenstein) geschult.

16. 19. **Rübenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 3¼ St. vom Ephoralort, 2 St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Rübenau. — Eingepf.: 1) Einsiedel-Sensenhammer, 2) Ober- und Nieder-Natzschung.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2487, des Schulbezirks 1556.
1865. Pfarrer, Emil Volkmar **Michaelis**, 1860 Pfarrvicar in Herwigsdorf bei Löbau, 1861 desgl. in Crimmitschau, 1863 desgl. in Langenhessen bei Werdau, geb. 1827 in Carlsfeld.
1860. Kirchschullehrer, Carl August **Kreher**, 1849 Vicar in Schlößchen-Porschendorf, dann in Ablaß bei Leisnig, 1852 Mädchenlehrer in Satzung, geb. 1824 in Hohndorf bei Zschopau.
1868. Zweiter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Sieben Häuser von Rübenau sind nach Einsiedel-Sensenhammer geschult. — Die Kirche wurde 1844 innerlich restaurirt, das Pfarrhaus 1852 erbaut. — Rübenau war bis 1853 Filial von Kühnhaide. — Seit 1858 besteht hier eine Sonntagsschule.

a) Nebenschule zu Einsiedel-Sensenhammer.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 3¾ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, 2½ St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Rübenau. — Eingeschult: 1) Niedernatzschung, 2) die Rübenauer Berghäuser (sieben Häuser).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 685.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Das neue Schulhaus wurde 1856 erbaut. — Dreizehn Häuser von Einsiedel-Sensenhammer sind nach Rübenau geschult.

b) Nebenschule zu Obernatzschung.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 4 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 2¾ St. von Zöblitz, der nächsten Stadt. Postort Rübenau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 280.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

17. 20. **Satzung.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Jöhstadt. 3½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Jöhstadt, 1 St. von Sebastiansberg (böhm.), der nächsten Stadt. Postort Natzenhain. — Eingepf.: die Reißigmühle von Natzenhain.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2965, des Schulbezirks 1688.
1863. Pfarrer, Julius Gottlieb **Pflugbeil**, 1843 Lehrer in Hilmersdorf, geb. 1818 in Hilmersdorf.
1830. Kirchschullehrer, Friedrich Julius **Gündel**, 1820 Collaborator und Organist in Schlettau, geb. 1800 in Schwarzenberg.
1861. Mädchenlehrer, Ernst Bethmann Richard **Haltgott**, 1858 Hilfslehrer in Mildenau, 1859 Vicar in Obernatzschung bei Zöblitz, 1860 Vicar allhier, geb. 1837 in Neukirchen bei Nossen.
1868. Dritter Lehrer,
Die dritte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die in den benachbarten böhm. Orten wohnhaften Evangelischen halten sich hierher

Digitized by Google

ad sacra. — Seit 1693 bildet Satzung mit Steinbach eine selbstständige Parochie, während beide vorher Filiale von Arnsfeld waren. — Die Reißigmühle ist nach Raitzenhain, Parochie Krumhermersdorf, geschult.

Mit der Schwesterkirche:

21. **Steinbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Jöhstadt. 2½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 2 St. von Jöhstadt, der nächsten Stadt. Postort Raitzenhain. — Eingepfarrt: Oberschmiedeberg.

Coll. u. Pfarrer s. bei Satzung. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu eine Mühle u. Spinnerei von Oberschaar (Par. Arnsfeld, Eph. Annaberg), geh., 1125.

1868. Kirchschullehrer, Julius Albin **Frank**, 1862 Vicar in Obernatzschung, 1865 Lehrer das., geb. 1842 in Raschau.

1868. Zweiter Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Ernst **Schubert**, geb. 1822 in Seifen bei Sayda. 1861 ward das alte Lehngericht allhier angekauft und in ein Schulhaus umgewandelt.

Nebenschule zu Oberschmiedeberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Jöhstadt. 2½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 2 St. von Jöhstadt, der nächsten Stadt. Postort Raitzenhain.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks, wozu Mittelschmiedeberg u. ein Gut von Oberschaar (beides Par. Arnsfeld, Eph. u. Gerichtsamt Annaberg) gehört, 243.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

18. 22. **Waldkirchen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Zschopau und ebensoweit von Augustusburg, den nächsten Städten. Postort Waldkirchen. — Eingepf.: 1) Börnichen, 2) Neunzehnhain (Gerichtsamt Lengefeld), 3) Unterwaldkirchen oder Zschopenthal.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2750, des Schulbezirks 1635.

1865. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Graupner**, 1849 Diaconus in Geithain, geb. 1811 in Griesbach bei Zschopau.

1865. Kirchschullehrer, Karl Robert **Martin**, 1851 Hilfslehrer in Pesterwitz bei Dresden, 1853 Lehrer in Schmalzgrube, 1859 desgl. in Markersbach bei Schwarzenberg, geb. 1830 in Marienberg.

Hierüber: Kirchschullehrer emer. et jubil., Johann Friedr. **Stadler**, geb. 1790 in Dresden.

a) **Nebenschule zu Börnichen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Grünhainichen. — Eingeschult: Neunzehnhain (Gerichtsamt Lengefeld).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 923.

1856. Lehrer, Gustav Bernhard **Doberentz** 1845 Lehrer in Raitzenhain bei Marienberg, 1846 desgl. in Hohndorf bei Zschopau, geb. 1825 in Borna.

b) **Nebenschule zu Zschopenthal (Unterwaldkirchen).**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Augustusburg. 4 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Augustusburg, ½ St. von Zschopau, der nächsten Stadt. Postort Waldkirchen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 199.

1866. Lehrer, Karl Adolph **Belle**, 1859 Hilfslehrer in Deutschneudorf, 1861 Lehrer in Schlößchen-Porschendorf bei Zschopau, geb. 1840 in Mildenau.

Die 1852 vom Gerichtsamtmann Förster in Augustusburg begründete Armenkinder- u. Waisen-Erziehungs- u. Rettungsanstalt bei Waldkirchen ist eingegangen.

19. 23. **Wolkenstein.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Wolkenstein. 1½ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Gehringswalde mit Warmbad, 2) Hilmersdorf (excl. eines nach Marienberg gepf. Huthauses) mit Heinzebank und Heinzewaldmühle, 3) 6 Vorwerke, 2 Spinnereien, 4 Mühlen, 5 Huthäuser, ein Gasthof u. eine Schmiede unter der Stadt.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die übrigen Stellen der Stadtrath zu Wolkenstein in Uebereinstimmung mit dem Pfarrer. — Seelenzahl der Parochie 3560, des Schulbezirks 2091.

1843. Pfarrer, August Wilhelm **Manitius**, 1826 Subrector am Gymnasium zu Annaberg, geb. 1799 in Skäßgen bei Großenhain.

1865. Diaconus, Friedrich Hermann Theodor **Bernhardt**. 1863 Pfarrvicar in Briesnitz bei Dresden, Kaditz u. Frauenstein, geb. 1833 in Tharand.

Digitized by Google

1867. Rector u. erster Knabenlehrer, Eduard Robert **Lhotzky**, 1857 Vicar in Ernstthal, 1861 Fabrikschullehrer in Himmelsmühle, 1866 Bürgerschullehrer in Zwickau, geb. 1839 in Taucha.
1865. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Gustav Adolph Eduard **Koch**, 1850 Lehrer in Mittweida, 1851 Kirchschullehrer in Mittelfrohna, geb. 1829 in Siebenhöfen bei Annaberg.
1821. Organist u. Mädchenlehrer, Joh. Gottfr. **Kühne**, geb. 1799 in Lenz bei Großenhain.
1866. Kirchner, Carl Louis **Findeisen**, geb. 1822 in Hohendorf bei Zschopau.
In Wolkenstein ist (24.) eine Gottesackerkirche. — Auch ist hier eine **Sonntagsschule**.

a) **Nebenschule zu Gehringswalde mit Warmbad.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 1 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Wolkenstein. — Eingeschult: zwei Mühlen und drei Zechenhäuser.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 595.
1824. Lehrer, Carl Gottlob **Gründig**, geb. 1795 in Lauterbach bei Marienberg.

b) **Nebenschule zu Hilmersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Wolkenstein. 1 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Wolkenstein. — Eingeschult: Heinzebank, Heinzewaldmühle und ein Zechenhaus.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Hilmersdorf, z. Z. Woldemar Höckner, Friedensrichter. — Seelenzahl des Schulbezirks 886.
1864. Lehrer, Carl Louis **Lehmann**, 1849 Fabriklehrer in Leubsdorf, 1854 Mädchenlehrer in Wiesa bei Annaberg, geb. 1829 in Roßwein.
Der Lehrer in Hilmersdorf hat alle Sonn- u. Festtage Nachmittags 1 Uhr in dem Betsaale des Schulhauses Gottesdienst (Betstunde) zu halten.

20. 25. **Zöblitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 1¼ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Ursprung, 2) Grundau, 3) Pobershau, Amtsseite (excl. der nach Marienberg gepf. u. nach Pobershau, Rathsseite, geschulten ehemaligen Zechenhäuser), 4) Sorgau, 5) die Neunigmühle von Wernsdorf, 6) die Schloßmühle bei Niederlauterstein.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4080, des Schulbezirks, wozu 6 gehört, 1836.
1856. Pfarrer, Carl Franz Theodor **Leonhardt**, 1833 Pfarrsubstitut in Sayda, 1834 Diaconus das., 1837 Pfarrer in Seifen bei Sayda, geb. 1809 in Zethau bei Freiberg.
1836. Rector, Maximilian **Göpfert**, 1825 Tertius am Lyceum zu Marienberg, 1832 zweiter Lehrer an der dasigen Bürgerschule, geb. 1799 in Neukirchen bei Crimmitschau.
1865. Mädchenlehrer, Organist u. Kirchner, Heinrich Gustav **Wolf**, 1851 Hilfslehrer in Krottendorf, 1853 Lehrer in Obermittweida, 1854 desgl. in Neundorf bei Ehrenfriedersdorf, 1862 desgl. in Auerhammer bei Aue, geb. 1831 in Zöhstadt.
1865. Dritter Lehrer, Heinrich Louis **Seidel**, geb. 1839 in Mildenau bei Annaberg.
In Zöblitz besteht auch eine **Sonntagsschule**. — Ein Vorwerk von Zöblitz ist nach Ursprung, die Neunigmühle nach Wernsdorf (Par. Forchheim) geschult.

a) **Nebenschule zu Ursprung.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 1¾ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Zöblitz. — Eingeschult: Grundau und ein Vorwerk von Zöblitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 979.
1834. Lehrer, Friedrich Louis **Köthe**, 1832 Collaborator allh., geb. 1810 in Scheibenberg.

b) **Nebenschule zu Pobershau** (Amtsseite).

Coinsp. u. Obrigk. des K. Gerichtsamt Zöblitz. 1 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Zöblitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 817.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch den Lehrer von Pobershau, Rathsseite, mit verwaltet.

c) **Nebenschule zu Sorgau.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zöblitz. 2 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Zöblitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 460.
1866. Lehrer, Karl David Moritz **Siegert**, 1865 Lehrer in Rittersberg, 1866 desgl. in Sorgau, geb. 1843 in Grumbach bei Zöhstadt.

21. 26. **Zschopau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Zschopau. 3 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Chemnitz. — Eingepfarrt: 1) Gornau, 2) Schlößchen-Porschendorf, 3) Witzschdorf.

Digitized by Google

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Zschopau das Kirchneramt und die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 10429, des Schulbezirks 7821.

An der Stadtkirche St. Martin.

1859. Pfarrer, Eduard Aemil **Mosen**, 1836 Diaconatsvicar und 1839 Diac.-Subst. in Pegau, 1843 Pfarrer in Stenitzsch bei Pegau, geb. 1806 in Marienei im Voigtl.
1864. Diaconus, Rudolph **Härting**, 1861 Diaconatsvicar, 1862 Diaconus in Werdau, geb. 1832 in Pegau.
1852. Cantor, August Leberecht **Löwe**, s. Bürgerschule.
1853. Organist, Carl Heinrich **Uhlmann**, s. Bürgerschule.
1855. Kirchner, Johann Gottlob **Dober**, 1854 Kirchnersubstitut allh., geb. 1813 in Zschopau.

Die Stadtkirche hat 1857 eine Hauptreparatur erfahren und neuen Altar und neue Kanzel erhalten. — Außerdem befindet sich in Zschopau auch (27.) eine Gottesackerkirche.

An der Bürgerschule.

1867. Director, Ferdinand Robert **Pretzsch**, Cand. rev. min., 1865 provis. Director an dieser Schule, geb. 1836 in Bernstadt.
1852. Cantor und zweiter Lehrer, August Leberecht **Löwe**, 1823 Tertius und Organist allhier, geb. 1800 in Auerswalde.
1853. Tertius und Organist, Carl Heinrich **Uhlmann**, 1848 Cantorsubstitut allhier, 1852 Tertius-Vicar, geb. 1824 in Zschopau.
1853. Quartus, Constantin **Flade**, 1833 zweiter Mädchenlehrer allh., geb. 1809 in Freiberg.
1853. Lehrer, Carl Ottomar **Schulze**, 1844 dritter Mädchenlehrer allh., geb. 1820 in Freiberg.
1853. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Rollbusch**, 1846 Hilfslehrer allh., geb. 1821 in Mittweida.
1864. Lehrer, Arno **Böhme**, 1855 Lehrer an der Bodemerschen Fabrikschule hier, geb. 1836 in Zschopau.
1867. Lehrer, Friedrich August **Kieß**, 1862 Vicar in Jugelsburg, 1865 Hilfslehrer hiers., geb. 1844 in Bockau.
1867. Lehrer, Ernst Oskar **Uhlig**, 1864 Cantorvicar in Oelsnitz, 1865 Hilfslehrer das. und in Zschopau, geb. 1845 in Börnichen.
1867. Lehrer, Karl Emil **Fischer**, 1865 Lehrer in Zottewitz, geb. 1844 in Freiberg.

Ein Hilfslehrer.

Die Stadtschule ist seit Ostern 1858 zur Bürgerschule erhoben und 1859 mit einer Selecte verbunden worden, steht aber einer Reorganisation mit Einziehung der Selectenclasse entgegen. — In Zschopau befindet sich noch eine Fortbildungsschule, aus der bisherigen Sonntagsschule entstanden, und eine Fabrikschule (zur Bodemerschen Fabrik gehörig) mit einer Lehrerin, Bertha Thecla **Sipp**, 1860 Lehrerin in Calluberg, 1863 desgl. in Lengefeld, geb. 1841 in Leipzig.

a) Nebenschule zu Gornau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 3½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Zschopau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1084.
1826. Lehrer, Carl Heinrich **Zimmermann**, 1823 Fabriklehrer in Schlößchen-Porschendorf, geb. 1802 in Forchheim bei Lengefeld.

b) Nebenschule zu Schlößchen-Porschendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 3½ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Zschopau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 551.
1867. Lehrer, Emil **Schelzel**, 1862 Hilfslehrer in Beiersdorf bei Neusalza, 1863 Lehrer in Bullerits, 1866 Fabriklehrer in Witzschdorf bei Zschopau, geb. 1842 in Obercunnersdorf bei Löbau.

c) Nebenschule zu Witzschdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 3¾ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Waldkirchen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1042.
1860. Lehrer, Christian Wilhelm **Herfurth**, 1853 Hilfslehrer in Weißbach bei Chemnitz, 1856 Lehrer in Hohndorf bei Zschopau, geb. 1833 in Roda im Herzogth. Altenburg.

Ein Hilfslehrer.

In Witzschdorf befindet sich noch eine Fabrikschule (Coll. Fabrikant Rudolph Heydenreich), welche der Hilfslehrer mit versorgt.

Digitized by Google

VII. Ephorie Markneukirchen.

Diese Ephorie wurde 1840 aus 9 Parochieen der Ephorie Oelsnitz gebildet und enthält: 60 Ortschaften, als: 2 Städte u. 58 Dörfer u. Dorftheile, mit 29267 evang.-luth. Einw.

a) 10 Parochieen mit 11 Kirchen, als 10 Pfarrkirchen und 1 Begräbnißkirche (excl. 1 Kapelle), mit
13 Geistlichen, als 10 Pfarrern (incl. des Ephorus), 2 Diaconen und 1 Hilfsgeistlichen (excl. 1 Emeritus).

b) 35 Schulen, als 2 Stadtschulen, 8 Kirchschulen u. 25 Nebenschulen auf dem Lande, mit 50 Lehrern, als 13 (incl. 1 Hilfslehrer) in den Städten und 37 (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 1 Emeritus).

c) 9 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
10 Schulstellen Königl. Patronats.
4 geistliche Stellen Privat-Patronats.
40 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Markneukirchen.

1. An der Stadtkirche.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Markneukirchen. — Eingepf.: 1) Breitenfeld mit Bernitzgrün, 2) Gunzen, zur Hälfte, diesseits des Baches (der jens. des Baches liegende andere Theil ist nach Schöneck, Eph. Oelsnitz gepf.), 3) Wohlhausen mit einigen zu Zwota gehörigen Häusern.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt und Diaconat; das Rectorat und Organistenamt der jedesmalige Pfarrer in Verbindung mit dem Stadtrathe allhier, die übrigen Schulämter der Letztere allein. — Seelenzahl der Parochie 4922, des Schulbezirks, wozu nur die Stadt gehört, 4001.

1840. Pfarrer und Superintendent, Dr. th. Friedrich **Grimm**, Ritter des K. S. Verd.-O., 1825 Diaconus in Adorf, 1833 Pfarrer allhier, geb. 1798 in Mylau.

1863. Diaconus, Moritz Friedrich **Weiner**, 1846 Pfarrer in Geising, geb. 1817 in Lauenstein.

1828. Cantor, Friedrich **Gruber**, s. Stadtschule.

1865. Organist, Karl Eduard **Bachmann**, s. Stadtschule.

1864. Kirchner, Carl Friedrich Theodor **Schoppe**, Cand. rev. min., s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1864. Rector und Kirchner, Carl Friedrich Theodor **Schoppe**, Cand. rev. min., geb. 1839 in Zweinaundorf bei Leipzig.

1865. Organist und erster Mädchenlehrer, Karl Eduard **Bachmann**, 1860 Lehrer in Pfaffengrün, 1861 desgl. in Schneidenbach, 1864 vierter Lehrer allhier, geb. 1838 in Geiersdorf bei Annaberg.

1828. Cantor, Friedrich **Gruber**, geb. 1809 in Pirk bei Plauen.

1865. Zweiter Knabenlehrer, Erdmann **Schönfelder**, 1861 Elementarlehrer in Oschatz, geb. 1840 in Eibenstock.

1864. Dritter Mädchenlehrer, Friedrich Eduard **Häntzschel**, 1862 Vicar in Siebenbrunn, geb. 1844 in Gettengrün bei Adorf.

1867. Knaben-Elementarlehrer, Friedrich August **Hager**, geb. 1846 in Oelsnitz i. Voigtl. Ein Hilfslehrer.

In Markneukirchen befindet sich eine **Sonntagsschule**, sowie eine Special-Gewerbeschule für Musik. — Kirche und Schule wurden in dem großen Brande 1840 zerstört und sind neu errichtet worden; erstere wurde am 9. Juli 1848 eingeweiht. Die Wohnungen der Geistlichen, sowie das Bürgerschulgebäude sind ebenfalls neu gebaut.

a) Nebenschule zu Breitenfeld.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markneukirchen. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Markneukirchen. — Eingeschult: Bernitzgrün.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 408.

1840. Lehrer, Johann Adam **Huster**, 1835 Lehrer in Schönlind, 1836 desgl. in Hermsgrün, geb. 1814 in Schönlind bei Adorf.

b) Nebenschule zu Gunzen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markneukirchen. 1 St. vom Ephoral-, und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Markneukirchen. — Eingeschult: der jenseits des Baches liegende Theil von Gunzen (Par. Schöneck).

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 234.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

c) Nebenschule zu Wohlhausen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markneukirchen. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Markneukirchen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 493.
1849. Lehrer, Joh. Gottlieb **Hertel**, 1834 Lehrer in Gunzen, geb. 1814 in Hermsgrün b. Adorf.

2. 2. **Adorf.** Coinsp. der Stadtrath zu Adorf. Obrigk. derselbe und das K. Gerichtsamt daselbst. 1 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Jugelsburg mit Carlsgasse, 2) Freiberg mit Weidigt, 3) Unter-Gettengrün, 4) Hermsgrün z. Th. (der andere Theil ist nach Marienei, Eph. Oelsnitz, gepf.), 6) Kessel (Vorstadt), 7) Leubetha z. Th. (oder und unter Hammer, der gr. Theil ist nach Unterwürschnitz gepf.) 8) Rebersreuth, 9) Remtengrün, 10) Schadendeck (Vorstadt), 11) Schönlind z. gr. Th. (excl. 4 nach Landwüst gepf. Häuser), 12) Siebenbrunn mit Sträßel, 13) Vorwerk Sorg, die Ziegeleien und die neuerbauten beiden Häuser Bethanien (zu Adorf geh.).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die übrigen Stellen der Stadtrath allhier. — Seelenzahl der Parochie ca. 5700, des Schulbezirks, wozu 6, 10 und 13 gehören, 3164.

An der Stadtkirche zu St. Michaelis.

1852. Pfarrer, Moritz Friedrich **Lohse**, 1840 Rector allb., geb. 1810 in Limbach bei Reichenbach.
1860. Diaconus, Julius Theodor **Hendel**, geb. 1825 in Adorf.
1868. Cantor, Benjamin Rudolph **Walther**, s. Stadtschule.
1868. Organist,
1867. Kirchner, Christian Friedrich **König**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1862. Rector, August Adolph **Schlegel**, 1839 Hilfslehrer in Bärenwalde, 1841 Vicar in Stützengrün, 1842 Lehrer in Hammerbrück, 1847 Organist und erster Mädchenlehrer in Falkenstein, 1850 Organist und dritter Lehrer in Adorf, geb. 1820 in Schneeberg.
1868. Organist und zweiter Lehrer,
1867. Cantor und dritter Lehrer, Benjamin Rudolph **Walther**, 1845 Vicar in Falkenstein, 1847 Lehrer in Eich bei Treuen, 1852 Elementarlehrer in Lengenfeld, 1854 Kirchner und fünfter Lehrer, 1857 Baccalaureus und vierter Lehrer allhier, geb. 1825 in Tannenbergsthal bei Auerbach.
1867. Baccalaureus und vierter Lehrer, Christian Ehregott **Graupner**, 1856 Vicar und 1859 Lehrer in Arnsgrün, 1861 Kirchner und fünfter Lehrer allhier, geb. 1837 in Wiesa bei Annaberg.
1867. Kirchner und fünfter Lehrer, Christian Friedrich **König**, 1865 Vicar in Steinheidel, geb. 1836 in Schöneck.
1866. Sechster Lehrer,
Diese Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

In Adorf befindet sich auch (3.) eine Begräbnißkirche St. Johannis (1856 bis 1858 völlig restaurirt). — Das schöne Bürgerschulhaus ist 1848 eingeweiht worden; das neuerbaute geistliche Gebäude wurde 1863 bezogen. — Es besteht hier auch noch eine **Sonntagsschule** seit 1833. — Der hier eingepfarrte Theil von Hermsgrün ist in die Schule zu Hermsgrün (Par. Wohlbach), sowie Schönlind nach Landwüst eingeschult.

a) Nebenschule zu Freiberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 1½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Adorf. — Eingeschult: Weidigt.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 428.
1838. Lehrer, Carl Gottlob **Hoyer**, 1836 Vicar in Kloschwitz, 1837 desgl. allhier, geb. 1816 in Raasdorf bei Oelsnitz.

b) Nebenschule zu Unter-Gettengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 2¼ St. vom Ephoral-, 1¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Adorf. — Eingeschult: Ober-Gettengrün (Par. Eichigt, Eph. Oelsnitz).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 522.
1868. Lehrer,

c) Nebenschule zu Jugelsburg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 1¼ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Adorf. — Eingeschult: Carlsgasse.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 433.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet

Digitized by Google

d) **Nebenschule zu Lendetha.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 2 St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Adorf. — Eingeschult: Rebersreuth.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 489.
1846. Lehrer, Carl Gottlieb **Hesse**, 1825 Vicar, 1827 Lehrer in Schmilka bei Schandau, 1832 desgl. in Waltzdorf bei Hohnstein, 1837 zweiter Lehrer in Euba bei Chemnitz, geb. 1809 in Krumhermsdorf bei Stolpen.

e) **Nebenschule zu Remtengrün.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 1 St. vom Ephoral-, $^1/_2$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Adorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 629.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

f) **Nebenschule zu Siebenbrunn.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. $^1/_4$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^3/_4$ St. vom Kirchort. Postort Markneukirchen. — Eingeschult: Sträßel.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 278.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

3. 4. **Brambach** (Unter-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Brambach. — Eingepf.: 1) Oberbrambach, 2) Frauengrün, 3) Röthenbach, 4) Hennebach, 5) Rohrbach, 6) Raunergrund (excl. des zu Landwüst geh. Raunerhammer und 2 zu Elster gepfarrter Mühlen nebst Umgebung, jenseits des Baches).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts für die Fürstenschule St. Afra zu Meißen als Besitzerin des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl der Parochie 2039, des Schulbezirks, wozu 1—3 u. ein Haus von Hohendorf (Par. Schönberg) geh., 1743.
1859. Pfarrer, Ernst Maximilian **Eschke**, 1843 Pfarrvicar in Auerbach, 1847 Pfarrer in Carlsfeld bei Eibenstock, geb. 1807 in Strehla.
1856. Cantor, Organist und Knabenlehrer, Johann Gottlob **Baumann**, 1825 Katechet in Saalig, 1829 Lehrer in Mulde, 1839 desgl. in Wohlhausen, 1840 zweiter Lehrer in Brambach, geb. 1809 in Saalig.
1857. Mädchenlehrer, Johann Friedrich **Gebhardt**, 1849 Lehrer in Zaulsdorf bei Oelsnitz, geb. 1826 in Plauen.
Die 1842 abgebrannte Kirche ist 1844—1846, das Cantorat 1824, die Mädchenschule 1853 neu erbaut worden.

Nebenschule zu Rohrbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Brambach. — Eingeschult: Hennebach und Forsthaus Brambach.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 200.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Raunergrund ist nach Raun (Par. Elster) geschult. — Die Schule ist 1848 erbaut.

4. 5. **Elster.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Adorf, der nächsten Stadt. Postort Elster. — Eingepf.: 1) Heißenstein, 2) Reuth, 3) Glashütte, 4) Kessel, 5) Schwarzenbrunn, 6) Christiansreuth, 7) Bärenloh, 8) Arnsgrün, 9) Gürth, 10) Sohl mit Birkgrund, 11) Mühlhausen, 12) Raun, 13) Kleedorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3738, des Schulbezirks, wozu 1—4 und 7 gehören, 1647.
1866. Pfarrer, Albert **Berger**, 1864 Prediger in Böhmisch-Wiesenbad, geb. 1837 in Oschatz.
1856. Cantor, Carl Leberecht **Uhlig**, 1838 Lehrer in Netzschkau, geb. 1815 in Drebach.
Ein Hilfslehrer.
Elster war bis 1851 Tochterkirche von Adorf und der jedesmalige Diaconus daselbst war Prediger in Elster.

a) **Nebenschule zu Arnsgrün.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, 1 St. vom Kirchort, $^1/_2$ St. von Adorf, der nächsten Stadt. Postort Adorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 243.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) **Nebenschule zu Gürth.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Adorf, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Brambach.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 155.
1862. Lehrer, Moritz Gottfried **Müller**, 1841 Hilfslehrer in Gelenau, 1842 Armenschullehrer in Annaberg, 1848 Fabriklehrer in Göritzhain bei Wechselburg, 1854 Lehrer in Auerhammer, geb. 1807 in Lausigk.

c) Nebenschule zu Mühlhausen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 1¼ St. vom Ephoralort, ½ St. von Adorf, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Adorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 502.
1868. Lehrer, Johann Adam **Schaller**, 1836 Vicar, 1843 Lehrer in Arnsgrün, 1852 desgl. in Gettengrün bei Adorf, geb. 1808 in Eisler.

d) Nebenschule zu Raun.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 2 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Adorf, den nächsten Städten, 1¼ St. vom Kirchort. Postort Brambach. — Eingesch.: 1) Kleedorf, 2) Raunergrund (Par. Brambach), 3) Christiansreuth z. Th.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 560.
1868. Lehrer,
Es befindet sich allhier eine Kapelle, in welcher zweimal des Jahres Gottesdienst mit Communion gehalten wird. Die Kapelle ist 1862 völlig restaurirt worden.

e) Nebenschule zu Sohl.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Adorf, d. nächsten Stadt, ¾ St. v. Kirchort. Postort Adorf. — Eingesch.: Schwarzenbrunn (th. zu Sohl, th. zu Reuth geh.), 1 Haus von Christiansreuth u. Birkgrund.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 760.
1834. Lehrer, Christian Eduard **Schneider**, 1832 Thorschull. in Plauen, geb. 1810 in Plauen.

5. 6. **Erlbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markneukirchen. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Markneukirchen. — Eingepfarrt: 1) Kegel, 2) Goplasgrün, 3) Hetschen, 4) Wernitzgrün, 5) Eubabrunn.
Coll. der Besitzer des Ritterzutes Eubabrunn. — Seelenzahl der Parochie 1943, des Schulbezirks, wozu 1—3 und die Landsgemeinde (Ortsth. von Zwota, Par. Klingenthal) gehört, 1393.
1863. Pfarrer, Carl August Robert **Steidtmann**, 1860 Pfarrvicar in Schönbach bei Colditz, 1860 desgl. in Döben bei Grimma, geb. 1827 in Rochlitz.
1862. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm Otto, 1852 Hilfslehrer an der Armenschule zu Riesa, 1853 desgl. in Plauen bei Dresden, 1856 desgl. in Deuben bei Dresden, 1859 Mädchenlehrer hierselbst, geb. 1833 in Siebenlehen.
1868. Mädchenlehrer,
Die hiesige Mädchenlehrerstelle wird z. Z. durch den hiesigen Kirchschullehrer und den Lehrer in Wohlhausen verwaltet.
Bis 1811 war Erlbach Tochterkirche von Landwüst. — Die Pfarrwohnung ist 1812 erbaut, das Schulhaus 1824 errichtet und 1844 durch Anbau vergrößert; seit 1863 hat Erlbach eine fast ganz neue Kirche, welche 1867 eine neue Orgel erhielt.

Nebenschule zu Wernitzgrün mit Eubabrunn.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markneukirchen. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Markneukirchen.
Coll der Schulvorstand zu Wernitzgrün. — Seelenzahl des Schulbezirks 594.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
In Wernitzgrün und Eubabrunn ist je eine Schule, die aber von einem Lehrer verwaltet wird.

6. 7. **Klingenthal** (Grenzparochie). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Klingenthal. 3 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. — Eingepf.: 1) Brunndöbra mit Döhlerwald, 2) Untersachsenberg, 3) Obersachsenberg mit Aschberg, 4) Steindöbra mit Georgenthal, 5) Mühlleiten mit Winselburg, 6) die Landsgemeinde (Ortsth. von Zwota).
Coll. über die geistlichen Stellen: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts; über die Schulstellen: die Besitzer des parcellirten Hammer- und Waldguts ersten und zweiten Theils allh. — Seelenzahl der Parochie 7217, des Schulbezirks, wozu der Döhlerwald gehört, 2381.
1868. Pfarrer,
1867. Hilfsgeistlicher, Hugo **Gladewitz**, 1867 Pfarrvicar in Ortmannsdorf, geb. 1839 in Collmen.
1834. Cantor und Knabenlehrer, Christian Friedrich **Weber**, zugleich Director der Musikschule, 1832 Organist und Mädchenlehrer in Kohren, geb. 1811 in Oelsnitz i. Voigtl

Digitized by Google

1848. Organist und Mädchenlehrer, Carl Gottfried **Eschebach**, 1844 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Schneeberg, geb. 1824 in Unterwürschnitz.
1868. Elementarlehrer,
Diese Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Die hies. Kirche ist 1737 eingeweiht worden. Das ältere hies. Schulgebäude wurde 1839, das neuere, die Elementarschule umfassende 1863 erbaut. — In Klingenthal besteht eine **Sonnabends**- und eine Königl. Musikschule.

a) Erste Nebenschule zu Brunndöbra.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Klingenthal. 3 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Klingenthal.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1739 (für beide Schulen).
1866. Lehrer, Friedrich Ernst **Wolf**, 1863 Hilfslehrer in Möckern bei Leipzig, 1864 desgl. in Grimma, geb. 1844 in Kuckelände.
Die hies. Schule ward 1866 erbaut. — Der Ortstheil Mittelberg ist nach Untersachsenberg geschult.

b) Zweite Nebenschule zu Brunndöbra.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Klingenthal. 3 St. vom Ephoralort, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Klingenthal.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks s. vorstehend unter a.
1867. Lehrer, Christian Fried. Eduard **Herold**, 1845 Lehrer in Obersachsenberg, geb. 1819 das.

c) Erste Nebenschule zu Untersachsenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Klingenthal. 3 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Klingenthal. — Eingeschult: 1) Georgenthal, 2) Mittelberg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1812 (für beide Schulen).
1868. Lehrer,
Hierüber: Lehrer emer., Ernst Leberecht **Hoyer**, geb. 1804 in Triebes im Reußischen.
Diese Schule, „Grundschule" genannt, ward 1841 erbaut u. 1842 eingeweiht.

d) Zweite Nebenschule zu Untersachsenberg.

Coinsp., Obrigk., Coll. und Seelenzahl s. vorst. unter c.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Diese sogenannte „obere oder Bergschule" ist 1847 erbaut und am 7. Dec. eingeweiht worden. — Sowohl in Ober-, als auch in Untersachsenberg befindet sich eine **Sonntagsschule**. — Die Landsgemeinde ist nach Erlbach eingeschult.

e) Nebenschule zu Obersachsenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Klingenthal. 4 St. vom Ephoralort, 3 1/2 St. von Auerbach, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Klingenthal. — Eingesch.: 1) Aschberg, 2) Steindöbra, 3) Mühlleiten mit Winselburg.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1362.
1852. Lehrer, Johann **Geipel**, 1837 Lehrer in Gürth, 1839 desgl. in Rohrbach, geb. 1812 in Krugsreuth.
Die hies. Schule ward am 17. Dec. 1844 eingeweiht.

7. 8. **Landwüst.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Markneukirchen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Markneukirchen. — Eingepf.: 1) Schönlind z. kl. Th. (3 Häuser, der gr. Th. ist nach Adorf gepf.), 2) Raunhammer.
Coll. des Pfarramts: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, der Schulstelle: der jedesmalige Superintendent zu Oelsnitz. — Seelenzahl der Parochie ca. 660, des Schulbezirks, wozu ganz Schönlind und Raunhammer gehört, 860.
1858. Pfarrer, Friedrich Hermann **Schödel**, 1843 Pfarrvicar in Gohlis bei Riesa, 1846 Pfarrer in Rodau bei Plauen, geb. 1810 in Penig.
1823. Kirchschullehrer, Christoph Traugott Gustav **Cuchler**, geb. 1800 in Dresden.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Friedrich **Sörnitz**, geb. 1788 in Machern.

8. 9. **Schönberg** (Grenzparochie). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. 4 St. davon, 3 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Brambach. — Eingepf.: 1) Bärendorf, 2) Hohendorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Schönberg, z. Z. Freiherr Hans Georg Christoph v. Reitzenstein, Oberleutn. v. d. Armee. — Seelenzahl der Parochie 990, des Schulbezirks 599.
1867. Pfarrer, Dr. ph. Christian Theodor **Ficker**, 1861 Lehrer an der II. Bürgerschule zu Leipzig, 1862 Katechet zu St. Petri, 1866 Hilfsgeistlicher zu St. Thomä daselbst, geb. 1839 in Michelwitz bei Pegau.

Digitized by Google

1864. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Wild**, 1861 Vicar an der Nebenschule in Möschwitz bei Plauen, geb. 1842 in Jössnitz.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Joh. Heinr. **Neumeister**, geb. 1795 in Mielesdorf b. Schleiz.
Das Innere der Kirche ist 1847 restaurirt worden. 1862 wurde dieselbe mit einem neuen Vorbau und neuer Orgel versehen. — Das Schulhaus wurde 1853 erbaut.

Nebenschule zu Hohendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Adorf. $3\frac{1}{2}$ St. davon, $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{3}{4}$ St. vom Kirchort. Postort Brambach. — Eingeschult: Bärendorf.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 433.
1838. Lehrer, Johann Christoph **Huscher**, 1836 Lehrer in Sohl, 1837 desgl. in Güth, geb. 1804 in Sohl.

9. 10. **Wohlbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. 1 St. vom Ephoralort, ebensoweit von Adorf und Schöneck, den nächsten Städten. — Eingepf.: Hermsgrün zur Hälfte, rechts des Baches.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der jedesmal. Pfarrer in Wohlbach die Schulstelle. — Seelenzahl d. Par. 438, d. Schulbez. 262.
1865. Pfarrer, Karl Heinrich **Nier**, 1862 Pfarrvicar in Frauenhain, 1863 desgl. in Eybau, geb. 1828 in Stollberg.
1867. Kirchschullehrer, Curt Friedrich **Schneider**, 1862 Vicar in Mülsen St. Jacob, 1866 Lehrer an der Privatschule zu Falkenstein, geb. 1843 in Marienberg.

Nebenschule zu Hermsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. $1\frac{1}{4}$ St. vom Ephoralort, $\frac{3}{4}$ St. von Adorf, der nächsten Stadt, $\frac{1}{4}$ St. vom Kirchort. Postort Adorf. — Eingeschult: der zur Parochie Adorf gehörige Theil von Hermsgrün.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 271.
1855. Lehrer, Carl Eduard **Schneider**, 1837 Lehrer in Cunsdorf mit Brunn bei Reichenbach, geb. 1807 in Reichenbach.

10. 11. **Zwota.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Klingenthal. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Klingenthal.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1620, des Schulbezirks, wozu noch Zwotenthal, auch Oberzwota genannt (Par. Schöneck, Eph. Oelsnitz), gehört, 1884.
1868. Pfarrer,
1868. Kirchschullehrer,
1831. Lehrer an der oberen Schule, Carl Friedrich **Sommer**, geb. 1805 in Zwota.
Bis 1851 war der Pfarrer in Zwota zugleich zugleich Lehrer. — 1867 ist ein neues Pfarrhaus gebaut worden.

VIII. Ephorie Oelsnitz.

Diese Ephorie wurde 1529 mit Einsetzung des Superintendenten M. Caspar Löner gegründet. Ihr Areal betrug bis zur Errichtung der aus ihr gebildeten Ephorie Markneukirchen, mit Inbegriff der bayerischen, böhmischen und preußischen Orte, 11 Q.-M.
Sie enthält jetzt 99 **Ortschaften**, als: 2 Städte und 97 Dörfer (incl. der ausländischen Orte und excl. der einzelnen Häuser ꝛc.), mit 29104 evangel.-lutherischen Einwohnern (excl. der in den ausländischen Orten).

a) 16 **Parochieen** mit 19 **Kirchen**, als 16 Pfarrkirchen, 1 Schwesterkirche, 1 Tochterkirche und 1 Gottesackerkirche (excl. 2 Kapellen), mit
18 **Geistlichen**, als 16 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus und 1 Diaconus (excl. 2 Emeriti).

b) 37 **Schulen**, als 2 Stadtschulen, 15 Kirchschulen u. 20 Nebenschulen auf dem Lande, mit
52 **Lehrern**, als 15 (incl. 5 Hilfslehrer) in den Städten und 37 (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 2 Emeriti).

c) 7 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
6 Schulstellen Königl. Patronats.
11 geistliche Stellen Privat-Patronats.
46 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Oelsnitz.

1. 1. An der Stadtkirche St. Jacobi.

Coinsp. der Stadtrath zu Oelsnitz. Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt Oelsnitz.

Digitized by Google

Eingepf.: 1) Ebersbach, 2) Hartmannsgrün, 3) Hundsgrün, 4) Lauterbach mit Obertriebelbach und drei Häusern von Süßbach, 5) Oberhermsgrün, 6) Raschau, 7) Schönbrunn, 8) Unterhermsgrün, 9) Untermarxgrün, 10) Voigtsberg mit Steinmühlenhäusern, 11) die Walkmühle und die Tanzermühle (zu Görnitz, Par. Unterwürschnitz, geh.) mit den dabei befindlichen Häusern, incl. Chausseehaus, 12) Zaulsdorf, 13) ein Gut von Raasdorf (Par. Unterwürschnitz).

Coll. der Stadtrath zu Oelsnitz. — Seelenzahl der Parochie 10126, des Schulbezirks, wozu die Steinmühlenhäuser von Voigtsberg und die Tanzermühlenhäuser von Görnitz gehören, 5728.

1860. Pfarrer und Superintendent, Dr. ph. Friedrich Samuel **Bothe**, 1845 Pfarrer in Kühnitzsch bei Wurzen, geb. 1811 in Radeburg.

1866. Archidiaconus und Seelsorger an der Filial-Strafanstalt zu Voigtsberg, Friedrich Wilhelm Otto **Bemmann**, 1865 Diaconus hier, geb. 1838 in Weißenfels.

1866. Diaconus und Seelsorger am Bezirks-Armenhause zu Voigtsberg, Ernst Gotthelf **Flegel**, geb. 1838 in Bautzen.

1839. Cantor, Carl August **Georgi**, s. Stadtschule.

1835. Organist, Carl Friedrich **Sammler**, s. Stadtschule.

1815. Kirchner, Carl August **Stöckert**, geb. 1819 in Oelsnitz.

In Oelsnitz befindet sich auch noch (2.) die Gottesackerkirche zu St. Katharinen, in welcher, außer Leichenpredigten, im Sommer die Nachmittagspredigten und die Katechismusexamina gehalten werden. Sie wurde 1867 innerlich und äußerlich reparirt. — Die beim Brande am 14. Sept. 1859 zerstörten Thürme der Hauptkirche sind in den Jahren von 1865—1868 mit großem Kostenaufwande in würdiger Weise erneuert, die drei geistlichen Gebäude und die Kirchnerwohnung 1861 neu erbaut worden.

An der Stadtschule,

seit 1866 nach Anschluß der bisherigen Knabenclasse an die Hauptschule aus einer I. u. II. Abth. bestehend.

1864. Director, Carl Gottlob Ernst **Rudolph**, 1851 Hilfslehrer in Meerane, 1854 zweiter Lehrer in Bräunsdorf, 1856 Lehrer am Waisenhause, 1860 desgl. an der mittleren Bürgerschule, 1861 desgl. an d. höheren Bürgerschule zu Chemnitz, geb. 1832 in Lichtenstein.

1839. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Carl August **Georgi**, 1832 Cantor, Organist und Mädchenlehrer in Pausa, geb. 1812 daselbst.

1835. Organist und erster Mädchenlehrer, Carl Friedrich **Sammler**, 1829 Organist und Mädchenlehrer in Kirchberg, geb. 1807 in Altensalz bei Plauen.

1861. Baccalaureus u. dritter Knabenlehrer, Friedrich Wilh. **Fickert**, 1850 zweiter Knabenlehrer in Pausa, 1860 Kirchschullehrer in Jößnitz bei Plauen, geb. 1829 in Plauen.

1864 Zweiter Mädchenlehrer, Gustav Hermann **Schönrich**, 1859 Lehrer in Stahlberg bei Oberwiesenthal, später in Elterlein, 1861 desgl. in Schleitau, dann in demselben Jahre Kirchschullehrer in Schönberg, geb. 1840 in Raschau bei Oelsnitz.

1865. Sechster Lehrer, Ernst August **Haupt**, geb. 1844 in Lichtenstein.

Fünf Hilfslehrer und ein Zeichenlehrer für die I. Abtheilung.

Eine Mädchenclasse wird von einer Lehrerin geleitet.

Das Gut von Raasdorf ist nach Raasdorf (Par. Unterwürschnitz) geschult.

a) Nebenschule zu Ebersbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: 1) Hundsgrün, 2) die drei zu Lauterbach gehörigen Häuser von Süßebach.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 485.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

In vier Wintermonaten hat der Lehrer Schule Schule in Ebersbach u. in Hundsgrün zu halten.

b) Nebenschule zu Lauterbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Einzuschulen: der Ortstheil Obertriebelbach.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 534.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

c) Nebenschule zu Oberhermsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: Unterhermsgrün.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 435.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

d) Nebenschule zu Raschau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1/4 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 468.
1839. Lehrer, Carl Gottlob **Schönrich**, 1833 unconf. Kinderlehrer allh., geb. 1813 in Zaulsdorf.
In Raschau wurde 1861 ein neues Schulhaus erbaut und eingeweiht.

e) Nebenschule zu Schönbrunn.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 3/4 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 401.
1865. Lehrer, Christian Gottfried **Bauer**, 1842 Lehrer in Hundsgrün, 1845 desgl. in Ebersbach mit Hundsgrün, geb. 1814 in Stein bei Nürnberg.

f) Nebenschule zu Untermarrgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1/2 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 351.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die hiesige Schule ist 1861, nach erfolgter Ausschulung von Raschau, begründet und eröffnet worden und hat seit 1865 ihr besonderes Haus.

g) Nebenschule zu Voigtsberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1/4 St. vom Ephoral- und Kirchort. Postort Oelsnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1452.
1868. Lehrer,
Ein Hilfslehrer.

h) Nebenschule zu Zaulsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 3/4 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: Hartmannsgrün.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 313.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

2. 3. **Arnoldsgrün.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. 1 3/4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Schöneck, der nächsten Stadt. Postort Schöneck. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Brotenfeld, 2) Korna.
Coll. der jedesmal. Superintendent zu Oelsnitz. — Seelenzahl der Parochie u. d. Schulbez. 627.
1837. Pfarrer, Ernst Ferdinand **Engel**, geb. 1803 in Oelsnitz.
1866. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Moritz **Loos**, 1856 Lehrer in Brunndöbra, geb. 1835 in Kühnhaide bei Marienberg.
Neu gebaut wurden die Kirche 1834, die Pfarre 1838, die Schule 1857.

3. 4. **Bobenneukirchen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Burkhardtsgrün, 2) Ottengrün, 3) Zettlarsgrün, 4) Engelhardsgrün, 5) Dechengrün.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Posseck, z. Z. rc. Opitz in Plauen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1598.
1867. Pfarrer, Hermann **Hartenstein**, 1842 Diaconus und Lehrer hier, 1863 Pfarrer in Geising, geb. 1807 in Plauen.
1857. Kirchschullehrer und Knabenlehrer, Franz Julius **Beier**, 1855 Hilfslehrer in Remtau, 1856 desgl. in Zschopau, geb. 1835 in Elsterberg.
1868. Mädchenlehrer,
Hierüber: Pfarrer emer., Ludwig Anton **Schanz**, Ritter des K. S. Albr.-O., geb. 1799 in Elsterberg.
Kirchschullehrer emer., Joh. Friedr. Traugott **Lutz**, geb. 1803 in Bobenneukirchen.

4. 5. **Dröda.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz.
Coll. über das Pfarramt der jedesmalige Pfarrer und Superintendent in Plauen und der Besitzer des Rittergutes Bösenbrunn, z. Z. Johann Carl Friedrich Bauer, alternirend; über die Schulstelle Ersterer allein. — Seelenzahl der Parochie 863, des Schulbezirks 284.
1866. Pfarrer, Richard Otto **Dunger**, 1862 Oberlehrer an der Realschule zu Reichenbach, 1864 Diaconus in Theuma, geb. 1839 in Plauen.
1865. Kirchschullehrer, Friedrich Bernhard **Schimmig**, 1863 Hilfslehrer in Zschopau und sodann in Carlsfeld, geb. 1844 in Plauen.

Digitized by Google

Die Kirche wurde 1859 restaurirt, 1862 ein neues Pfarrhaus erbaut und 1863 das alte Pfarrhaus in die Schule umgewandelt.

Mit der Schwesterkirche:

6. **Bösenbrunn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Schwesterkirche. Postort Oelsnitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Culm, 2) grüne Tanne, 3) Untertriebelbach, sämmtlich zu Bösenbrunn gehörig.

Coll. über die Schulstelle der Besitzer des Rittergutes Bösenbrunn und Untertriebel, z. Z. Johann Carl Friedrich Wauer. — Seelenzahl d. Schulbez. 579.

1857. Kirchschullehrer, Carl Friedr. **Dietz**, 1855 Vicar allh., geb. 1835 in Theuma b. Planen.

Die Vereinigung der Parochieen Dröda und Bösenbrunn erfolgte 1856 und es ist jeden Sonn- und Festtag in beiden Kirchen Gottesdienst zu halten. — Die letzte Restauration der Kirche erfolgte 1833, die Umwandlung der Pfarrwohnung in eine Lehrerwohnung 1856.

5. 7. **Eichigt.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Adorf, der nächsten Stadt. Postort Adorf. — Eingepf.: 1) Bergen (Gerichtsamt Adorf), 2) Ebmath, 3) Obergettengrün (Gerichtsamt Adorf), 4) Untereichigt.

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Pfarrer in Eichigt die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 1681, des Schulbezirks, wozu 1 u. 4 gehören, 982.

1862. Pfarrer, Christian Gottlieb **Busch**, 1850 Bürgerschul-Director in Eibenstock, 1853 Pfarrer in Irfersgrün bei Lengenfeld, geb. 1817 in Neckwitz bei Hubertusburg.

1847. Kirchschullehrer, Carl August **Schiller**, 1839 Vicar in Plauen, 1840 Lehrer in Meßbach bei Planen und in demselben Jahre desgl. in Cosch ütz bei Elsterberg, geb. 1818 in Plauen.

Die Kirche ist 1862 restaurirt, das freundliche Pfarrhaus 1847 erbaut worden.

Nebenschule zu Ebmath.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Adorf, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Adorf.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 360.

1852. Lehrer, Johann Gottlob **Schekelig**, 1849 Vicar in Werdau, 1850 desgl. in Oberreichenbach, 1851 desgl. hierselbst, geb. 1829 in Gottesberg bei Auerbach.

Obergettengrün ist nach Untergettengrün (Par. Adorf, Eph. Markneukirchen) gesch.

6. 8. **Großzöbern.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingepf. u. eingeschult: Berglas mit der „Sonne Gottes" (ehemaliges Huthhaus).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Pfarrer in Großzöbern in Verbindung mit dem Superintendenten in Oelsnitz die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 292.

1865. Pfarrer, Dr. ph. Hermann **Mulert**, 1861 Vicar zu St. Afra in Meißen, geb. 1833 in Wurzen.

1866. Kirchschullehrer, Robert Balduin **Schirmer**, 1861 Lehrer in Kühberg bei Annaberg, 1863 desgl. in Klingenthal, geb. 1843 in Venusberg.

Hierüber: Pfarrer emer., Ludwig Ehregott **Rosenkranz**, geb. 1809 in Zittau.

Nachdem 1806 die Franzosen unter Marschall Soult fast das ganze Dorf in Brand gesteckt hatten, ist die Schule zuerst 1809, die Kirche bis auf den Thurm, der noch unvollendet ist, 1811 restaurirt und die Pfarre 1813 von Grund aus wieder aufgebaut worden.

7. 9. **Krebes.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 3 St. vom Ephoralort, 2½ St. von Hof, 2 St. von Gefell, der nächsten Stadt. Postort Reuth. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kandelhof, 2) Schwarzenreuth mit dem oberen Plattenhause von Ruderitz (zu Krebes geh.), 3) Ruderitz z. gr. Th. (23 Häuser) mit den Ruhhäusern und dem unteren Plattenhause (die Burgsteinhäuser mit der Kienmühle sind nach Geilsdorf, sowie 5 andere Häuser von Ruderitz nach Schwand, beides Eph. Plauen, gepfarrt und geschult).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Pfarrer zu Krebes die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 812, des Schulbezirks, wozu auch Gntenfürst (s. unten) gehört, 600.

1868. Pfarrer, Christian Gottfried **Prager**, 1850 Lehrer in Gunzen, 1860 Pfarrvicar in Altmügeln, 1861 Pfarrer in Kühnhaide, geb. 1824 in Gunzen bei Schöneck.

1848. Kirchschullehrer, Friedrich August **Spranger**, 1828 Substitut allh., geb. 1809 in Krebes.

Das 1866 abgebrannte Schulhaus wurde 1867 wieder aufgebaut.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

10. **Kemnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 3¼ St. vom Epharalort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. — Eingepf.: 1) Gutenfürst, 2) Reinhardtswalde (1 Haus ist preußisch).

In Krebes wird alle Sonn- und Festtage Gottesdienst gehalten, in Kemnitz alle 14 Tage; zu letzterem begleitet den Pfarrer der Kirchschullehrer von Krebes, der zugleich Organist in Kemnitz ist. — Kemnitz und Reinhardtswalde sind nach Oehles (Par. Rederedorf, Eph. Plauen), Gutenfürst nach Krebes eingeschult.

8. 11. **Marienei.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. 2 St. vom Epharalort, 1¼ St. von Adorf, 1 St. von Schöneck, der nächsten Stadt. Postort Schöneck. — Eingepf.: Saalig.

Coll. der jedesmalige Superintendent zu Oelsnitz. — Seelenzahl der Parochie 924, des Schulbezirks 730.

1866. Pfarrer, Johann Gottlieb **Carlitz**, 1853 Archidiaconus in Radeberg, 1859 Pfarrer in Sachsgrün bei Oelsnitz, geb. 1817 in Ottendorf bei Radeberg.

1823. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Bräcklein**, 1814 Kirchschullehrer in Landwüst, geb. 1795 in Brambach bei Markneukirchen.

Nebenschule zu Saalig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. 2½ St. vom Epharalort, ½ St. vom Kirchort, 1¼ St. von Schöneck, der nächsten Stadt. Postort Schöneck.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 195.

1843. Lehrer, Johann Michael **Eschebach**, 1835 Lehrer in Leubetha bei Adorf, geb. 1808 in Unterwürschnitz bei Oelsnitz.

9. 12. **Mißlareuth.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 5 St. vom Epharalort, 4 St. von Plauen, ¾ St. von Gefell, der nächsten Stadt, 1 St. von Reuth, der nächsten Bahnstation. Postort Reuth. — Eingepf.: 1) Grobau, 2) Stöckigt, 3) Rothenacker, 4) Spielmeß z. Th., 5) Gebersreuth, 6) Haidefeld, 7) Straßenreuth (3, 4, 5, 6 u. 7 sind fürstlich reußisch und gehören unter das Justizamt Hirschberg).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Besitzer des Rittergutes Mißlareuth die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 1473, des Schulbezirks 423.

1802. Pfarrer, Dr. ph. Aurel Reinhard Edwin **Bauer**, 1850 Gymnasiallehrer in Zwickau, 1853 Pfarrer in Rübenau bei Zöblitz, 1858 desgl. in Oberwiesenthal, geb. 1816 in Walda bei Großenhain.

1858. Cantor und Kirchschullehrer, Friedrich Hermann **Gündel**, 1835 Collaborator in Elterlein, 1840 Kirchschullehrer in Bärenstein bei Annaberg, 1855 Elementarlehrer in Falkenstein, geb. 1815 in Liebethal bei Pirna.

Die Kirche erhielt 1862 eine neue Orgel, 1863 einen Taufstein und 1864 eine neue Kanzel. Das 1753 erbaute Pfarrhaus hat 1864 eine bedeutende Reparatur erfahren.

a) Nebenschule zu Grobau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 4 St. vom Epharalort und ebensoweit von Plauen, den nächsten Städten, ¾ St. vom Kirchort. Postort Reuth. — Eingeschult: Stöckigt und das Bahnwärterhaus bei Grobau.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 326.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Das schöne Schulhaus wurde 1858 erbaut

b) Nebenschule zu Gebersreuth (reußisch).

Coinsp. u. Obrigk. das fürstl. reuß. Justizamt Hirschberg, in Schulsachen das Landrathamt zu Ebersdorf. 5 St. vom Epharalort, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Hirschberg, ½ St. von Gefell. Postort Gefell. — Eingeschult: 1) Haidefeld, 2) Straßenreuth.

Coll. das fürstl. Ministerium in Gera. — Seelenzahl des Schulbezirks 435.

1856. Lehrer, Johann Georg **Arnold**, 1838 Lehrer in Mödlareuth, 1840 desgl. in Dobareuth, geb. 1815 in Töpen.

c) Nebenschule zu Rothenacker (reußisch).

Coinsp. u. Obrigk. das fürstl. reuß. Justizamt Hirschberg. 5 St. vom Epharalort, ½ St. vom Kirchort, 1½ St. von Hirschberg, ½ St. von Gefell, der nächsten Stadt. Postort Gefell.

Coll. das fürstl. Ministerium in Gera. — Seelenzahl des Schulbezirks 269.

1860. Lehrer, Friedrich Gustav **Oswald**, 1858 Lehrer in Berchenhügel, geb. 1836 in Schleiz.

Der nach Mißlareuth eingepfarrte Theil von Spielmeß ist nach Stelzen (Filial von Reuth, Eph. Plauen) eingeschult. — Die bayerische Tochterkirche Münchenreuth ist 1863 losgetrennt und dort ein ständiger Vicar seiten Bayerns angestellt worden.

Digitized by Google

10. 13. **Planschwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) die Hammerhäuser (zu Planschwitz geh.), 2) Magwitz, 3) Rosenthal, 4) Gösswein mit Siebenhitz, 5) Streithaus, 6) Otterbaus (3–6 zu Magwitz geh.).
Coll. der jedesmal. Superintendent zu Plauen. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbezirks 471.
1850. Pfarrer, Ernst Rudolf **Spitzner**, 1841 Bürgerschullehrer in Plauen, geb. 1815 in Cressen bei Zwickau.
1852. Kirchschullehrer, Karl Gustav **Lange**, 1844 Nebenschullehrer in Thoßfell bei Plauen, geb. 1821 in Auerbach im Voigtl.

11. 14. **Posseck.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2½ St. vom Ephoralort, ebensoweit von Adorf und Hof, den nächsten Städten. Postort Oelsnitz. — Eingepf.: 1) Birkigt, 2) Gaffeureuth, 3) Haselrein mit Grünpöhl, 4) Höllensteg, 5) Gräben im Thal, 6) Kugelreuth, 7) Papstleithen, 8) Tiefenbrunn, 9) Wieden.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Posseck, z. Z. J. G. Opitz. — Seelenzahl der Parochie 2021, des Schulbezirks, wozu 1–6 u. 9 gehören, 1215.
1865. Pfarrer, Johann Friedrich Wilhelm **Gaudlitz**, 1854 Lehrer in Geringswalde, 1857 desgl. in Mittweida, 1862 Hilfsgeistlicher in Leisnig, geb. 1824 in Meuselwitz bei Colditz.
1826. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Todt**, geb. 1803 in Erlbach bei Markneukirchen.

Nebenschule zu Pabstleithen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Adorf, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Adorf. — Eingesch.: Tiefenbrunn.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 777.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

12. 15. **Sachsgrün.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 3 St. vom Ephoralort, 2 St. von Hof, der nächsten Stadt. Postort Adorf. — Eingepf.: 1) Lodenreuth, 2) Hasenreuth.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die Pfarrstelle, der Besitzer des Rittergutes Sachsgrün, z. Z. Frau Baronin v. Brandenstein u. Genossen, die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 396.
1867. Pfarrer, Clemens Oscar **Marx**, 1862 Diaconatsvicar in Werdau, 1863 Hilfsgeistlicher in Limbach, 1864 Pfarrvicar in Mittweida, 1865 desgl. in Wermsdorf, 1866 desgl. in Berthelsdorf bei Freiberg, geb. 1831 in Plauen.
1864. Kirchschullehrer, Oscar Amadeus **Feller**, 1854 Schulvicar in Niederwürschnitz, 1856 Hilfslehrer zu St. Nicolai in Chemnitz, 1858 zweiter Lehrer und Organist zu St. Nicolai daselbst, geb. 1835 in Hormersdorf bei Thum.
Die Pfarrwohnung ist während des 30jährigen Krieges, die Kirche 1824 gebaut.

13. 16. **Schöneck.** Coinsp. das K. Gerichtsamt Schöneck und der Stadtrath das. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. 3 St. vom Ephoralort, 1¾ St. von Adorf und Markneukirchen. — Eingepf.: 1) Schilbach mit dem Rittergute, 2) Eschenbach mit dem Lohhause, 3) Gunzen z. gr. Hälfte (Gerichtsamt Markneukirchen, die kl. Hälfte ist nach Markneukirchen gepfarrt), 4) Oberzwota (Oberhammer oder Zwotenthal, excl. der Mühle und 2 Häuser, die nach Zwota, Eph. Markneukirchen, gepfarrt sind) mit Kottenhaide (Ortsth. von Zwota, Gerichtsamt Klingenthal), 5) Muldenberg, 6) Mulde, 7) Saubachshäuser, 8) Zachariashaus, 9) Tannenhaus (5–9 bilden die Schöneckter Waldgemeinde).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath und der Pfarrer zu Schöneck die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 4034, des Schulbezirks, wohin die zu Schöneck gehörigen Holz- und Haselmühlen, die Muldenmühle, die Ziegeleien, der Klinger, der Pöhl, sowie das Tannenhaus eingeschult sind, 2751.
1862. Pfarrer, Carl Moritz **Opp**, 1837 Pfarrsubstitut in Unterwürschnitz, 1856 Pfarrer daselbst, geb. 1810 in Theuma bei Plauen.
1851. Cantor, Kirchner und erster Knabenlehrer, Carl August Wilhelm **Gerhardt**, 1843 Cantorvicar in Wilsdruff, 1845 Hilfslehrer in Seußlitz, 1846 Kirchschullehrer in Leutewitz bei Riesa, geb. 1823 in Dresden.
1863. Organist und erster Mädchenlehrer, Johann Heinrich Wilhelm **Wenzel**, 1850 Vicar in Grießbach, 1856 Lehrer in Mulde, 1858 Elementarlehrer in Schöneck, geb. 1827 in Oberlommitz bei Lobenstein.
1867. Zweiter Knabenlehrer, Reinhardt **Jehring**, 1865 Hilfslehrer in Sehma, geb. 1845 in Brunndöbra.

Digitized by Google

1864. Zweiter Mädchenlehrer, Carl August Gottlob **Pötzscher**, 1861 Schulvicar in Arnsgrün, geb. 1842 in Schöneck.

Die 1856 abgebrannte Kirche (St. Georg), sowie die Schule sind wiederhergestellt und ist erstere im Sept. 1859 eingeweiht worden. — Auf dem Gottesacker ist eine Begräbnißhalle.

a) **Nebenschule zu Eschenbach.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. $2\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, $\frac{3}{4}$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schöneck. — Eingeschult: das Lohhaus.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 262.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) **Nebenschule zu Mulde.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. $3\frac{3}{4}$ St. vom Ephoral-, $1\frac{1}{4}$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schöneck. — Eingeschult: 1) Muldenberg, 2) Kottenhaide (G.-A. Klingenthal), 3) Saubachshäuser, 4) Zachariashaus.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 278.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Hierüber: Lehrer emer., Carl Heinrich **Könitzer**, geb. 1817 in Liebschütz bei Ziegenrück.

Im Winter gehen die Kinder von Kottenhaide nicht nach Mulde, sondern werden Mittwochs und Sonnabends in Kottenhaide vom Lehrer unterrichtet.

c) **Nebenschule zu Schilbach.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schöneck. 2 St. vom Ephoral-, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schöneck. — Eingeschult: 1) die Birkenhäuser, 2) die Erlmühle, 3) das Pfarrgütlein.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 364.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Der nach Schöneck eingepfarrte Theil von Gunzen ist in die Nebenschule zu Gunzen (Par. und Eph. Markneukirchen), Oberzwota (Oberhammer) in die Nebenschule zu Oberzwota (Par. Zwota, Eph. Markneukirchen) eingeschult.

14. 17. **Untertriebel.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. $1\frac{1}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Neubrambach (Ortsth. von Untertriebel), 2) Obertriebel, 3) Süßebach z. Hälfte (3 Häuser, die andere Hälfte ist nach Oelsnitz gepfarrt und nach Eberbach geschult).

Coll. Der Besitzer des Rittergutes Bösenbrunn besetzt die Pfarrstelle, derselbe und der Pfarrer in Untertriebel die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbez. 1191.

1866. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Otto**, 1862 Bürgerschullehrer in Mittweida, 1865 Pfarrer in Dröda und Bösenbrunn, geb. 1829 in Altenberg.

1821. Cantor, Organist, Kirchner und Lehrer, August Gottlob **Groh**, 1817 Hilfslehrer, 1819 Substitut allhier, geb. 1799 allhier.

Die hiesige Kirche wurde 1535 erbaut und 1835 renovirt, das Schulhaus 1790 erbaut. Eine neue Pfarre wird jetzt erbaut.

15. 18. **Unterwürschnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort und von Adorf, den nächsten Städten. Postort Oelsnitz. — Eingepfarrt: 1) Oberwürschnitz, 2) Görnitz (nebst einem fern liegenden Hause), 3) Raasdorf (excl. eines nach Oelsnitz gepf. Gutes). 4) Tirschendorf mit Kleingörnitz, 5) Willitzgrün, 6) Leubetha mit Mühlleithe (Gerichtsamt Adorf) z. gr. Th. (24 Nummern, der kl. Th. ist nach Adorf, Eph. Markneukirchen, gepf.).

Coll. der jedesmalige Pfarrer und Superintendent zu Plauen. — Seelenzahl der Parochie 1562, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 497.

1862. Pfarrer, Gustav Emil **Wimmer**, 1855 Diaconatsverweser in Thenma, 1859 Pfarrvicar in Werdau, 1860 desgl. in Seelitz, geb. 1815 in Plauen.

1836. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Lucke**, 1833 Kinderlehrer in Hauptmannsgrün bei Reichenbach, geb. 1810 in Plauen.

Die Pfarre wurde 1862 bedeutend reparirt.

a) **Nebenschule zu Raasdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. $\frac{3}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: Görnitz nebst dem bei den nach Oelsnitz gehör. Tanzermühlhäusern geleg. alten Chausseehause.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 444.

1860. Lehrer, Traugott Oscar **Böhm**, 1857 Vicar und dann Lehrer in Neuwelt bei Schwarzenberg, geb. 1838 in Kirchberg.

b) **Nebenschule zu Tirschendorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten

Digitized by Google

Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: Willitzgrün und Kleingörnitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 482.
1839. Lehrer, Friedrich August Schetelich, 1832 Katechet allh., geb. 1810 in Marienei. Leubetha ist in die Nebenschule zu Leubetha (Par. Adorf, Eph. Markneukirchen) gesch.

16. 19. **Wiedersberg.** Coinsp. u. Obrigkeit das K. Gerichtsamt Oelsnitz. $3^1/_2$ St. vom Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Hof, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingepfarrt: 1) Blosenberg, 2) Ebersberg, 3) Heinersgrün mit Marcusgrün, 4) Ramoldsreuth, 5) Troschenreuth.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der jedesmal. Superintendent zu Oelsnitz die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 1033, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 4, 5 u. die Dessa (Ortsth. v. Heinersgrün) geh., 641.
1867. Pfarrer, Paul Hermann **Kretzschmar**, 1865 Pfarrvicar in Hauswalde, 1865 Hilfsgeistlicher in Klingenthal, geb. 1838 in Bockelwitz bei Leisnig.
1856. Kirchschullehrer, Ferdinand Gotlob **Taubner**, 1853 Lehrer in Rohrbach bei Brambach, 1855 desgl. in Heinersgrün, geb. 1831 in Unterweischlitz bei Plauen.

Nebenschule zu Heinersgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 2 St. von Hof, der nächsten Stadt. Postort Gutenfürst. — Eingeschult: Marcusgrün.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Heinersgrün, z. Z. Kammerh. Frhr. v. Fellitzsch-Wölker. — Seelenzahl des Schulbezirks 392.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
In Heinersgrün ist die St. Clara-Kapelle (Begräbnißkapelle für die Rittergutsherrschaft), in welcher der Pfarrer zu Wiedersberg jährlich zur Kirchweihe zu predigen hat.

IX. Ephorie Plauen.

Diese Superintendur wurde 1538 mit Einsetzung des zweiten evangelischen Pfarrers daselbst, Georg Raute, als Superintendent gegründet; 1837 wurden von ihrem, 14 Q.-M. betragenden, 38 Pfarr- und 11 Tochterkirchen umfassenden Sprengel 15 Parochieen abgetrennt und daraus die Ephorieen Auerbach und Reichenbach gebildet, letztere aber 1847 wieder aufgelöst und je nach Lage der Ortschaften den Ephorieen Plauen und Auerbach einverleibt. (Die Ephorie Plauen erhielt die Parochieen Reichenbach, Elsterberg, Limbach und Mylau.) — Sie enthält gegenwärtig 144 **Ortschaften**, als 6 Städte und 138 Dörfer (incl. der reußischen Ortschaften und excl. der einzelnen Häuser rc.), mit 82,488 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 27 **Parochieen** mit 37 Kirchen, als 27 Pfarrkirchen, 8 Tochterkirchen (wovon 2 im Reußischen liegen) und 2 Begräbnißkirchen (excl. 3 Kapellen), mit
38 **Geistlichen**, nämlich 27 Pfarrern (incl. des Ephorus), 3 Archidiaconen (von denen 1 zugleich mit Pfarrer ist), 8 Diaconen, von denen 3 auch Pastoralia besorgen und 1 zugleich Schuldirector ist, (excl. 2 Emeriti).
b) 63 **Schulen**, nämlich 10 Stadtschulen, 26 Kirchschulen u. 27 Nebenschulen auf dem Lande, mit
150 **Lehrern**, nämlich 91 (incl. 9 Hilfslehrer) in den Städten u. 59 (incl. 4 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).
c) 6 geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
10 Schulstellen Königl. Patronats.
32 geistliche Stellen Privat-Patronats.
140 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Plauen.

1. 1. An der Hauptkirche St. Johannis.

Coinsp. der Stadtrath zu Plauen. Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Plauen. — Eingepf.: 1) die Kreisstadt Plauen mit den dazu gehörigen Vorstädten und einzeln gelegenen Gütern und Gebäuden Dobenau, Tennera, Zadera, Possig und Heidenreich, 2) Chrieschwitz, 3) Haselbrunn, 4) Rauschwitz, 5) Kleinfriesen, 6) Meßbach, 7) Oberneundorf mit den Drescherhäusern in Unterneundorf, 8) Reinsdorf, 9) Reißig, 10) Reusa, 11) Sorga, 12) Tauschwitz, 13) Thiergarten, 14) Zwoschwitz.
Coll. Der Stadtrath zu Plauen besetzt sämmtliche geistliche und Schulstellen mit Ausnahme der beiden Landdiaconate, von denen das erste das K. Ministerium des Cultus u. öffentl.

Digitized by Google

Unterrichts, das zweite der jedesmal. Pfarrer und Superintendent zu Plauen besetzt. — Seelenzahl der Parochie 21,416, des Schulbezirks, wozu 1 u. 8 gehören, 20,718.

1846. Pastor prim. und Superintendent, Ewald **Beyer**, 1832 Seminarlehrer in Freiberg, 1833 Vicedirector, 1835 Director am K. Schullehrer-Seminar zu Freiberg, 1839 zugleich Diaconus zu St. Jacobi daselbst, 1843 Pfarrer in Plauen, geb. 1808 in Freiberg.

1839. Archidiaconus, M. Hermann Anton Volkmar **Fiedler**, 1831 Lehrer am hies. Gymnasium, 1835 Stadtdiaconus-Substitut u. 1835 erster Landdiaconus allh., geb. 1809 in Wurzen.

1856. Stadtdiaconus und Stadtprediger, Julius Eduard **Martin**, 1844 Bürgerschullehrer in Schneeberg, 1846 Diaconus in Johanngeorgenstadt, geb. 1820 in Plauen.

1865. Erster Landdiaconus und Pfarrer in Reißnitz, Friedrich Jacob **Pötzschke**, 1861 Hilfsgeistlicher in Siellberg, 1863 Feldprediger, geb. 1831 in Kaufungen.

1858. Zweiter Landdiaconus und Pfarrer in Straßberg, Friedrich Wilhelm Traugott **Schopff**, geb. 1826 in Dresden.

1859. Cantor und Musikdirector, Friedrich Moritz **Gast**, 1843 Lehrer in Dresden, 1845 desgl. in Annaberg, 1849 Cantor in Geringswalde, geb. 1831 in Zschatz bei Döbeln.

1864. Organist, Bernhard Baldwin **Bitterlich**, s. II. Bürgerschule.

1845. Kirchner und Kirchenbuchführer, Johann Gottfried **Dunger**, 1832 Rathsregistrator in Plauen, geb. 1807 in Görnitz bei Oelsnitz.

In Plauen befindet sich auch noch (2.) eine Begräbnißkirche auf dem Gottesacker, in welcher von Ostern bis in den Herbst 7 Monate lang sonn- und festtäglich Legatpredigten gehalten, wegegen die Festmetten in der Hauptkirche abgehalten werden. — 1860 wurde das aus dem Vermögen der vereinigten Hospitäler St. Johannis und St. Elisabeth für 50 Betten eingerichtete Krankenhaus eingeweiht, in welchem außer 2 Aerzten ein evangel. und ein römisch-kathol. Prediger fungiren. — Seit längerer Zeit ist im Armenhaus ein regelmäßiger Wochengottesdienst eingerichtet.

An der ersten Bürgerschule.

1864. Director der ersten und dritten Bürgerschule, Adolph Gustav **Caspari**, 1836 Director der Bürgerschule zu Annaberg, 1841 desgl. der allgem. Bürgerschule allhier, geb. 1805 in Reichenbach im Voigtl.

1834. Baccalaureus und erster Lehrer, Johann Gottlieb **Günnel**, geb. 1806 in Schönau bei Plauen.

1841. Erster Mädchenlehrer, Christian Karl **Schmidt**, 1833 Lehrer an der Strohflechtschule zu Elsterberg, geb. 1807 in Limbach bei Plauen.

1842. Lehrer, Karl Friedrich **Höckner**, geb. 1821 in Plauen.

1841. Lehrer, Christian Friedrich **Bauernfeind**, 1831 Thorschullehrer in Plauen, geb. 1811 in Adorf.

1846. Lehrer, Franz Louis **Hunger**, geb. 1825 in Regis bei Borna.

1848. Lehrer, Karl Heinrich **Sachse**, 1847 Vicar in Werdau, geb. 1828 in Marienberg.

1865. Lehrer, Franz Julius **Cammann**, 1851 Vicar in Lenbnitz bei Plauen, 1852 Lehrer an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1832 in Plauen.

1857. Lehrer, Friedrich Eduard Theodor **Schmidt**, 1856 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Meerane, geb. 1836 in Wiedersberg bei Oelsnitz.

1867. Lehrer, Robert Otto **Schettler**, 1861 Hilfslehrer in Bärenstein, 1862 Vicar in Waltersdorf bei Liebstadt, 1863 Lehrer in Oelsnitz, 1864 desgl. an der II. Bürgerschule hierselbst, geb. 1841 in Liebstadt.

1865. Lehrer, Heinrich Gustav Adolf **Riechers**, 1860 Lehrer in Penna bei Rochlitz, geb. 1837 in Leipzig.

1867. Lehrer, Franz Louis **Wunderlich**, vorher Hilfslehrer an der III. Bürgerschule hierselbst, geb. 1844 in Falkenstein.

Außerdem: 3 Turnlehrer, 1 Lehrer der franz. Sprache, 1 Gesanglehrer, 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten und 1 ständ. Vicar für alle drei Bürgerschulen.

An der zweiten Bürgerschule.

1864. Director, Gottlob Edmund **Wigand**, 1857 Schuldirector in Oschatz, geb. 1826 in Geithain.

1865. Lehrer, Johann Gotthilf **Mauersberger**, 1839 Rectorvicar in Scheibenberg, 1841 Lehrer an der allgem. Bürgerschule hierselbst, geb. 1819 in Falkenbach.

1865. Lehrer, Friedrich **Heynig**, 1836 Hilfslehrer in Treuen, 1838 Bürgerschullehrer allh., geb. 1817 in Plauen.

1865. Lehrer, Bernhard Baldwin **Bitterlich**, 1852 Lehrer in Wüstenbrand, 1857 desgl. in Schildbach, 1860 Bürgerschullehrer hier, geb. 1832 in Siebenlehn.

1865. Lehrer, Anton Moritz **Weichelt**, 1863 Lehrer in Roßwein, geb. 1838 in Tuttendorf.

1858. Lehrer, Johann Oscar **Dittrich**, 1856 Hilfslehrer in Mühlau bei Penig, geb. 1836 in Teuau.

1867. Lehrer, Karl Julius **Müller**, 1863 Vicar, 1864 Hilfslehrer, 1866 ständiger Lehrer hierselbst, geb. 1844 in Plauen.

Digitized by Google

1867. Lehrer, Urban **Dreßler**, 1864 Vicar, 1865 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1845 in Meßbach.
1867. Lehrer, Edmard Oskar **Billig**, 1866 Vicar, dann Hilfslehrer hier, geb. 1847 in Bösenbrunn.
1867. Lehrer, Karl Friedrich **Kneifel**, 1865 Vicar, 1866 Hilfslehrer in Treuen, geb. 1846 in Plauen.
1865. Lehrer, Ernst Wilhelm **Wiedemann**, 1841 Lehrer an der I. Bürgerschule hier, geb. 1806 in Plauen.
1865. Lehrer, Christian Friedrich **Krause**, 1851 Vicar in Reichenbach, 1852 Lehrer an der I. Bürgerschule hier, geb. 1831 in Unternaundorf.
1865. Lehrer, Otto **Kunze**, 1859 Hilfslehrer, 1861 ständ. Lehrer in Roßwein, geb. 1839 in Hainichen bei Borna.
1860. Lehrer, Ernst Ferdinand Anton **Pflugbeil**, 1858 Kreisvicar, 1859 Hilfslehrer in Schneeberg, 1860 zweiter Armenschullehrer daselbst, geb. 1837 in Olbernhau.
1865. Lehrer, Kurt Eduard **Bremser**, 1860 Hilfslehrer in Voigtsberg, 1863 Lehrer an der III. Bürgerschule hierselbst, geb. 1841 in Annaberg.
1864. Lehrer, Gustav Adolf Alexander **Frank**, 1860 Hilfslehrer in Elster, geb. 1841 in Annaberg.
1864. Lehrer, Adolph **Grimm**, 1861 Hilfslehrer in Kauschwitz bei Plauen, 1862 Lehrer an der Bürgerschule zu Werdau, geb. 1839 in Schleiz.
1866. Lehrer, Franz Karl Gustav **Wetzel**, 1863 Vicar in Leipzig und Neusellerhausen, 1864 Lehrer in Mittweida, geb. 1845 in Wurzbach bei Lobenstein.

An der dritten Bürgerschule.

1864. Director, Adolph Gustav **Caspari**, s. I. Bürgerschule.
1865. Vicedirector und erster Lehrer, Gustav Eduard **Roscher**, 1827 Maschinen- und Thorschullehrer, 1841 Lehrer an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1808 in Geithain.
1865. Zweiter Lehrer, Moritz Theodor **Müller**, 1841 Fabriklehrer in Dorfchellenberg, 1844 Lehrer an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1815 in Theuma.
1865. Dritter Lehrer, Christian Friedrich **Zeh**, 1843 Lehrer an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1819 in Straßberg.
1865. Vierter Lehrer, Carl August Gottlieb **Döring**, 1845 Lehrer in Kornbach und sodann an der allgem. Bürgerschule hierselbst, geb. 1824 in Zwenkau.
1865. Fünfter Lehrer, Ernst Gustav Hermann **Lehmann**, 1857 Lehrer in Kauschwitz bei Plauen, 1860 desgl. an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1838 in Plauen.
1866. Sechster Lehrer, Gustav Robert **Leipoldt**, 1848 Lehrer in Falkenstein, 1850 desgl. in Mylau, geb. 1829 in Plauen.
1865. Siebenter Lehrer, Karl Heinrich **Zierold**, 1857 Lehrer in Schneeberg, 1861 desgl. an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1836 in Auerbach bei Zwickau.
1865. Achter Lehrer, Friedrich Edmund **Zenker**, 1861 Lehrer in Reusa bei Plauen, 1865 desgl. an der II. Bürgerschule hier, geb. 1838 in Tanna bei Plauen.
1865. Neunter Lehrer, Carl August **Rudert**, 1859 Vicar in Oberschmiedeberg und dann in Reusa bei Plauen, geb. 1840 in Planschwitz bei Oelsnitz.
Vier Hilfslehrer.

Oberneundorf mit den Drescherhäusern von Unterneundorf ist nach Straßberg (Filial von Plauen) eingeschult.

a) Nebenschule zu Ehrieschwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1/2 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Plauen.
Coll. die Schulgemeinde in Verbindung mit d. Rittergutsbesitzer. — Seelenz. d. Schulbez. 613.
1840. Lehrer, Gottlob Ferdinand **Teuscher**, geb. 1819 in Plauen.

b) Nebenschule zu Kauschwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingeschult: 1) das Gut Siebenlind von Syrau (zu Kauschwitz geh.), 2) Zwoschwitz.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Kauschwitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 510.
1865. Lehrer, Anton Christoph **Steinel**, vorher Vicar in Untersachsenberg, geb. 1843 in Sohl bei Adorf.
Hier befindet sich eine Kapelle, in welcher allsonn- und festäglich Vormittagsgottesdienst gehalten wird.

c) Nebenschule zu Meßbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingeschult: Thiergarten.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 434.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Digitized by Google

d) Nebenschule zu Reißig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. ¾ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingeschult: Haselbrunn.
Coll. der Stadtrath zu Plauen. — Seelenzahl des Schulbezirks 375.
1843. Lehrer, Friedrich Ernst **Güther**, 1834 Lehrer allhier, 1837 desgl. in Reusa, geb. 1811 in Plauen.

e) Nebenschule zu Reusa.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. ½ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingeschult: 1) Kleinfriesen, 2) Sorga, 3) Tauschwitz.
Coll. der Rittergutsbesitzer zu Reusa. — Seelenzahl des Schulbezirks 576.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Mit den Tochterkirchen:

3. a) **Jößnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt und der Mutterkirche. Postort Plauen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Röttis mit Lochhaus, 2) Barthmühle mit Barthmühlenhaus (zu Röttis geh.) von Trieb bei Elsterberg.
Coll. über die Schulstelle der jedesmal. Pfarrer und Superintendent zu Plauen. — Seelenzahl des Schulbezirks 502.
Pfarrer ist der jedesmalige erste Landdiaconus in Plauen.
1861. Kirchschullehrer, Karl Heinrich Adam **Söllner**, 1858 Vicar und 1860 Lehrer in Dehles, geb. 1838 in Gutenfürst.

4. b) **Straßberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt und der Mutterkirche. Postort Plauen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Kobitzschwalde, 2) Unterneundorf (excl. der nach Plauen gepfarrten Drescherhäuser).
Coll. über die Schulstelle der jedesmalige Rittergutsbesitzer auf Unterneundorf. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu noch Oberneundorf mit den Unterneunderfer Drescherhäusern (Par. Plauen) gehört, 825.
Pfarrer ist der jedesmalige zweite Landdiaconus in Plauen.
1838. Cantor und Kirchschullehrer, Friedrich Gottlieb **Baltin**, 1835 zweiter Lehrer in Neyschkau, geb. 1814 in Straßberg.
Seit 1859 werden die Leichen von Kobitzschwalde nicht mehr, wie bisher, in Plauen, sondern in Straßberg beerdigt. — Im Herbste 1861 ist das Schulhaus vergrößert worden. — Ende 1866 ist die Tochterkirche Oberlosa von der Parochie Plauen getrennt und zur selbstständigen Parochialkirche erhoben worden.

2. 5. **Altensalz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingepf.: 1) Neuensalz, 2) Thoßfell, 3) Zobes, 4) Gansgrün, 5) Voigtsgrün, 6) Gospersgrün (Gerichtsamt Treuen).
Coll. der jedesmalige Pfarrer und Superintendent zu Plauen. — Seelenzahl der Parochie 2132, des Schulbezirks, wozu 4 u. 5 gehören, 565.
1864. Pfarrer, Carl Friedrich **Kautzsch**, 1838 Bürgerschullehrer in Annaberg, 1841 desgl. in Plauen, 1853 Pfarrer in Rodersdorf, geb. 1813 in Cranzahl bei Annaberg.
1852. Kirchschullehrer, Franz Ferdinand **Kätscher**, 1842 Lehrer in Schönhaide, 1843 desgl. in Zwota bei Oelsnitz, 1844 desgl. in Erlbach bei Markneukirchen, 1848 Kirchschullehrer in Kloschwitz bei Plauen, geb. 1821 in Hammerbrück bei Falkenstein.
Die Pfarrwohnung ist 1855 vollständig restaurirt worden.

a) Nebenschule zu Neuensalz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St vom Kirchort. Postort Plauen.
Coll. der jedesmal. Besitzer des hies. Rittergutes. — Seelenzahl des Schulbezirks 502.
1858. Lehrer, Christian Carl Friedrich **Meinelt**, 1855 Lehrer in Neuhaide bei Schönhaide, geb. 1834 in Falkenstein.
Es befindet sich allhier eine reich dotirte Kapelle, 1856 restaurirt, unter Collatur des hiesigen Rittergutes, in welcher 15 Mal jährlich Gottesdienst gehalten wird und wofür der Pfarrer von Altensalz, sowie der Lehrer von Neuensalz besonders honorirt werden.

b) Nebenschule zu Thoßfell.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Treuen, der nächsten Stadt. Postort Treuen. — Eingeschult: Gospersgrün (Gerichtsamt Treuen).
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl des Schulbezirks 697.

Digitized by Google

1864. Lehrer, Carl Ernst **Mey**, 1861 Vicar in Steinheidel bei Johanngeorgenstadt, 1864 desgl. in Wildenthal bei Eibenstock, geb. 1843 in Mildenau bei Annaberg.

c) Nebenschule zu Zobes.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1 1/4 St. von Treuen, der nächsten Stadt. Postort Treuen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 379.
1846. Lehrer, Carl Friedrich Eduard **Beyer**, geb. 1822 in Geyersdorf bei Annaberg.

3. 6. **Bergen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenstein. 2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Falkenstein, der nächsten Stadt. Postort Falkenstein. — Eingepf.: 1) Gansgrün, 2) Streuberg, 3) Unterjägerswald, 4) Steinigt (1–4 Ortstheile von Bergen), 5) Trieb mit Harzberg, 6) Schönau mit Siebenhitz.
Coll. der jedesmalige Senior unter den Rittergutsbesitzern von Falkenstein mit Oberlauterbach und Dorfstadt, z. Z. Geh. Rath v. Trützschler auf Falkenstein rc. — Seelenzahl der Parochie 1073, des Schulbezirks, wozu 1—4 u. Harzberg geh., 1048.
1860. Pfarrer, Otto **Simon**, 1846 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Löbau, 1852 Pfarrer in Jöhstadt, geb. 1819 in Grimma.
1843. Kirchschullehrer, Franz Julius **Grünert**, 1838 Substitut allh., geb. 1811 in Bergen.
Ein Hilfslehrer.

1850 hat die Pfarre eine Reparatur erfahren. — Der Kirche und dem Thurme steht in diesem Jahre ein umfänglicher Reparaturbau bevor.

Nebenschule zu Trieb.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Falkenstein. 2 St. vom Ephoralort, 1 1/4 St. von Falkenstein, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Falkenstein. — Eingeschult: Schönau mit Siebenhitz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 647.
1852. Lehrer, Carl Bernhard **Hempel**, geb. 1827 in Zedlitz bei Borna.

4. 7. **Ebersgrün.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St von Pausa, der nächsten Stadt. Postort Pausa. — Eingepf.: 1) Schönbrunn, 2) Wolfshain mit den dazu gehörigen beiden Kalkgruben (sämmtlich fürstlich reußische Grenzortschaften).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der bies. Pfarrer die Schulstelle. — Seelenzahl der Parochie 654 (incl. der reußischen Ortschaften), des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 573.
1853. Pfarrer, Johann Gottlieb **Günzel**, 1850 Pfarrvicar in Großhartmannsdorf bei Freiberg, geb. 1808 in Rennersdorf bei Stolpen.
1864. Kirchschullehrer, Christian Rudolph **Kältzsch**, 1861 Hilfslehrer in Oberlesa, geb. 1843 in Plauen.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian August **Hager**, geb. 1792 in Plauen.
Alter der Kirche und Schule läßt sich nicht bestimmen. Die Pfarrwohnung ist 1854 erbaut.

5. 8. **Elsterberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Elsterberg. 3 St. vom Ephoralort, 1 1/4 St. von Greiz. — Eingepf.: 1) Brockau, 2) Christgrün mit Kleinchristgrün (Ortstheil von Ruppertsgrün), 3) Feldwiese mit Wipplas und Rieklisch, 4) Gippe, 5) Görschnitz (z. Th. reußisch), 6) Kleingera mit Reuth und Pfannenstiel, 7) Losa, 8) Roßwitz, 9) Sachswitz (bis auf ein Gut reuß.), 10) Reimersgrün, 11) Scholas, 12) Thürnhof, 13) Coschütz und einige einzeln stehende Häuser.
Coll. Der Besitzer des Rittergutes Elsterberg, z. Z. Ferdinand Oscar Adler auf und zu Coschütz, besetzt die geistlichen Stellen, das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterichts die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 6234 (excl. der Reußischen), des Schulbezirks, wozu Roßwitz, Sachswitz, Gippe und Görschnitz sächs. Antheils gehören, 3729.

An der Stadtkirche.

1849. Oberpfarrer, Bernhard **Schneider**, 1840 Pfarrer in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde, geb. 1807 in Dresden.
1857. Archidiaconus u. Mitpfarrer in Hohndorf u. Steinsdorf, Ernst Ferdinand **Teuscher**, 1851 Bürgerschullehrer in Plauen, 1854 Diaconus in Elsterberg, geb. 1819 in Plauen.
1859. Diaconus und Mitpfarrer in Hohendorf und Steinsdorf, Friedrich Rudolph **Thieme**, geb. 1831 in Striesen bei Großenhain.
1841. Cantor, Bernhard **Kabisius**, s. Stadtschule.
1865. Organist, Franz Gottlob **Schiller**, s. Stadtschule.
1854. Kirchner, Carl August **Schlichting**, s. Stadtschule.

Digitized by Google

An der Stadtschule.

1861. Rector u. erster Knabenlehrer, Heinrich Victor **Gruner**, 1846 Lehrer-Substitut in Reinsdorf bei Greiz, 1856 Lehrer in Coschütz, geb. 1826 in Reinsdorf.
1841. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Bernhard **Kabisius**, geb. 1809 in Elsterberg.
1865. Organist u. erster Mädchenlehrer, Franz Gottleb **Schiller**, 1851 Lehrer in Kauschwitz, 1858 desgl. in Siebenbrunn, 1860 desgl. in Pausa, geb. 1828 in Plauen.
1849. Zweiter Mädchenlehrer, Friedrich Rudolph **Helbing**, 1844 Hilfslehrer in Maren bei Dohna, 1845 desgl. in Glashütte bei Dippoldiswalde, 1847 desgl. in Stadt Wehlen, geb. 1821 in Liebstadt bei Pirna.
1854. Kirchner u. Knabenelementarlehrer, Carl August **Schlichting**, 1850 Mädchenlehrervicar in Mylau, geb. 1826 in Reichenbach.
1868. Mädchenelementarlehrer, Carl Friedrich **Schaarschmidt**, 1865 Hilfslehrer hier, geb. 1844 in Schönbrunn.

a) Nebenschule zu Brockau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Elsterberg. 3 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, ½ St. von Netzschkau, der nächsten Stadt. Postort Netzschkau. — Eingeschult: Reimersgrün.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 895.
1864. Lehrer, Oscar Christoph **Haase**, 1861 Lehrer in Wernitzgrün, geb. 1839 in Erlbach.
Zwei Häuser sind nach Coschütz und die Ziegelei ist nach Netzschkau geschult.

b) Nebenschule zu Coschütz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Elsterberg. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Elsterberg. — Eingeschult: 1) Scholas (excl. des nach Ruppertsgrün geschulten Berghauses), 2) Losa, 3) Wipplas, 4) Feldwiese, 5) Thürnhof, 6) Kleingera, 7) Reuth, 8) Rieksch, 9) Pfannenstiel und zwei einzeln stehende Häuser (zu Brockau gehörig.)
Coll. die Vertreter der Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 831.
1864. Lehrer, Heinrich Louis **Breitfeld**, geb. 1840 in Mildenau.
Christgrün ist nach Ruppertsgrün eingeschult, Görschnitz reuß. Antheils hat eine eigene Schule, welche unter fürstl. reuß. Inspection steht.

Mit den Tochterkirchen:

9. **a) Hohendorf** (reußisch). Coinsp. u. Obrigk. das fürstl. reuß. Justizamt zu Greiz. ¾ St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. — Eingepfarrt: 1) Gablau, 2) Welsdorf (reuß. Orte), 3) Pansdorf, 4) Tremnitz (sächs. Orte, Gerichtsamt Elsterberg).
Coll. wie bei der Mutterkirche.
Pfarrer sind die beiden Diaconen zu Elsterberg.
Die Schule in Hohendorf steht unter fürstl. reuß. Inspection; ebenso die Nebenschule in Welsdorf. — Die Kirche ist 1785 erbaut und mit schöner Orgel versehen.

10. **b) Steinsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Elsterberg. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. — Eingepf. u. eingeschult: Trieb (excl. der nach Jößnitz gesch. Barthmühle u. d. Barthmühlenhaus.).
Coll. der Schulstelle: die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 349.
Als Pfarrer fungiren die beiden Diaconen zu Elsterberg.
1822. Kirchschullehrer, Heinrich Stephan **Reiz**, geb. 1801 in Plauen.

6. 11. **Geilsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingepf.: 1) Pirk, 2) Türbel, 3) Kleinjöbern, 4) Burgstein mit der Kienmühle (Ortstheil von Ruderitz, Par. Krebes, Eph. Oelsnitz).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Geilsdorf, z. Z. Leo v. Nauendorff. — Seelenzahl der Parochie 820, des Schulbezirks, wozu 4 nicht gehört, 790.
1841. Pfarrer, Carl Reinhold **Steinhäuser**, geb. 1809 in Geilsdorf.
1868. Kirchschullehrer design., Johann Conrad Paul **Stützner**, 1845 Vicar in Waldsachsen, 1846 Hilfslehrer, 1850 Kirchschullehrer in Pöhl, geb. 1824 in Glauchau.
Die Kirche in Geilsdorf wurde 1834 am 1. Advent eingeweiht, die Pfarre 1822 erbaut. — Burgstein mit der Kienmühle ist seit 1867 nach Krebes, Eph. Oelsnitz, geschult.

7. 12. **Kloschwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) die Ziegelei, 2) Kröstau, 3) Vorwerk Deistelhaus.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Kloschwitz, z. Z. Hermann Hager. — Seelenzahl der Parochie 443, des Schulbezirks, wozu noch die Eichigthäuser, Par. Leubnitz, geb., 470.
1851. Pfarrer, Johann Gottfried **Bieweg**, 1850 Pfarrsubstitut alth., geb. 1821 in Leipzig.

Digitized by Google

1867. Kirchschullehrer, Hermann **Baltin**, 1861 Hilfslehrer in Gelenau, 1863 Lehrer in Schneckengrün, geb. 1843 in Straßberg bei Plauen.

Die hies. Kirche ist 1838 restaurirt, die Schule 1850 neu gebaut. Die Pfarre ist alt und sollen die untern Mauern noch aus der Zeit vor dem Brande vom 26. August 1612 herrühren. — 1818 bis Ostern 1851 bestand in den hiesigen Pfarrgebäuden unter Leitung des verstorbenen Pastor Carl Friedr. Grundmann eine Knabenerziehungsanstalt.

8. 13. **Kürbitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. $1\frac{1}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingepf.: 1) Oberweischlitz, 2) Unterweischlitz, 3) Rosenberg.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kürbitz, z. Z. Fräulein Alwine v. Feilitzsch. — Seelenzahl der Parochie 1182, des Schulbezirks 444.

1841. Pfarrer, Franz Julius **Kunze**, geb. 1812 in Lengenfeld.

1865. Kirchschullehrer, Karl Fürchtegott **Baumgärtel**, 1848 Lehrer in Ebmath, 1850 zweiter Lehrer in Jahnsdorf, geb. 1823 in Unterwürschnitz.

Die gegenwärtige Kirche ist von 1624 an erbaut und am 1. Adv. 1626 eingeweiht worden.

Nebenschule zu Oberweischlitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. $1\frac{3}{4}$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort. Postort Plauen. — Eingeschult: 1) Unterweischlitz, 2) Rosenberg.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Oberweischlitz, z. Z. ꝛc. Kasten und der Besitzer des Rittergutes Unterweischlitz, z. Z. Emil Kreller, gemeinschaftlich. — Seelenzahl des Schulbezirks 743.

1857. Lehrer, Christian Friedrich **Mühlfriedel**, 1851 Hilfslehrer in Neustädtel bei Schneeberg, 1852 desgl. in Werdau, 1854 desgl. in Geitsdorf, 1855 Lehrer in Meßbach bei Plauen, geb. 1831 in Straßberg bei Plauen.

Die Schule zu Oberweischlitz ist 1847 gegründet worden.

9. 14. **Langenbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. $4\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, $\frac{1}{2}$ St. von Mühltreff, der nächsten Stadt (Postort), 1 St. vom Haltepunkt Schönberg.

Coll. der Besitzer der Herrschaft Mühltreff, Kammerherr Carl Julius Leopold Graf von Hohenthal-Püchau, in dessen Vertretung z. Z. Karl Emil Graf v. Hohenthal auf Dölkau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 531.

1866. Pfarrer, Gustav Heinrich **Gleißberg**, 1854 Diaconatvicar in Pulsnitz, dann Pfarrvicar in Flöha bei Chemnitz, 1855 Pfarrvicar in Schöneck im Voigt., 1856 Pfarrer in Börnersdorf bei Liebstadt, geb. 1818 in Gleisberg bei Roßwein.

1868. Kirchschullehrer,

Die hies. Kirche, seit dem Jahre 1461 als selbstständige Pfarrkirche mit eigener Pfarrei bestehend, war vorher Filial von Tanna (reuß.)

10. 15. **Langenbuch.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. 5 St. vom Ephoralort, $1\frac{1}{4}$ St. von Pausa, $\frac{3}{4}$ St. von Mühltreff, der nächsten Stadt. Postort Mühltreff. — Eingepf. und eingeschult: 1) Dröschwein, 2) die 3 sogen. Höfe vor dem Walde (reuß.), 3) das Hammerhaus, die Hammermühle, das Berghaus.

Coll. Kammerherr Carl Julius Leopold Graf von Hohenthal-Püchau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 433.

1844. Pfarrer, Carl August **Preßler**, geb. 1807 in Langenbuch.

1841. Kirchschullehrer, Gustav Adolph Friedrich **Tröger**, 1837 Lehrer in Kauschwitz bei Plauen, geb. 1814 in Ebelsbrunn bei Zwickau.

11. 16. **Leubnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2 St. vom Ephoralort, $1\frac{1}{2}$ St. von Mühltreff, der nächsten Stadt. Postort Mehltheuer. —, Eingepf.: 1) Rösnitz, 2) Schneckengrün, 3) Fasendorf, 4) Drochaus, 5) Mehltheuer, 6) Oberpirk (3—6 Gerichtsamt Pausa).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Leubnitz, z. Z. Hermann Heinrich Maximilian v. Kospoth. — Seelenzahl der Parochie 2171, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 779.

1868. Pfarrer,

1860. Kirchschullehrer, Herm. Traug. **Opitz**, 1854 Mädchenlehrer allh., geb. 1835 in Leubnitz.

Die Kirche zu Leubnitz wurde 1823 restaurirt und erhielt 1828 eine neue Orgel. Die Pfarre wurde 1841—1842 von Grund aus neu gebaut. Die an die Schule 1845 angebaute Mädchenschule ward 1861 abgetragen.

a) **Nebenschule zu Oberpirk.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. 2 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, $1\frac{1}{4}$ St. von Pausa, der nächsten Stadt. Postort Mehltheuer. — Eingeschult: 1) Drochaus, 2) Mehltheuer.

Digitized by Google

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 709.
1843. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Hendel**, geb. 1823 in Chrieschwitz bei Plauen.
Die Schule zu Oberpirk wurde 1842 —43 neu errichtet und gebaut.

b) Nebenschule zu Schneckengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Mehlthener. — Eingeschult: Nösnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 686.
1867. Lehrer, Wilhelm Friedrich **Witel**, 1865 Lehrer in Heinersgrün (Ephorie Oelsnitz), geb. 1846 in Zwoschwitz bei Plauen.
Die hiesige Schule ward 1861 neu begründet und erbaut.

12. 17. **Limbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von Netzschkau, 1 St. von Treuen und Mylau, den nächsten Städten. Postort Netzschkau. — Eingepf.: 1) Buchwald (Ober- u. Unterbuchwald) mit (Vorwerk) Waldhaus, Schotenmühle, Walkmühle u. Jägerhaus, 2) Herlasgrün mit dem Bahnhofe, den Bahnhäusern und dem Vorwerk Waldhaus, 3) Mühlwand mit Bünaumühle (excl. 5 Häuser, von denen 3 zu Mylau u. 2 zu Netzschkau gehören), 4) Pfaffengrün.
Coll. die Hauptadministration der Christgrüner Freiherrl. v. Hünefeld'schen Familienstiftung, d. h. der jedesmalige Amtshauptmann zu Plauen, z. Z. Graf zu Münster ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 2510, des Schulbezirks, wezu 1 (excl. der Schotenmühle und des Jägerhauses, welche nach Schneidenbach (Par. Reichenbach) eingeschult sind) und 2 gehören, 1836.
1853. Pfarrer, M. Maximilian Hermann **Frotscher**, 1848 Pfarrer in Reuth mit Filial Stelzen, geb. 1816 in Pansa.
1859. Kirchschullehrer, Carl Ludwig **Zschommler**, 1849 Hilfslehrer in Großschirma bei Freiberg, 1852 Elementarlehrer in Mühltroff, 1855 Kirchschullehrer in Langenbach bei Mühltroff, geb. 1830 in Langhennersdorf bei Freiberg.
1839. Zweiter (Mädchen-) Lehrer (Stiftungslehrer), Carl Friedrich **Weiser**, 1837 Lehrer in Unterwiesenthal, geb. 1810 in Neudorf bei Annaberg.
1868. Elementarlehrer,
Die Elementarlehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
In Limbach befinden sich zwei Schulhäuser, ein 1858 von der Gemeinde neu erbautes für den ersten und dritten Lehrer und ein von der Freiherrl. v. Hünefeld'schen Stiftung 1829 erworbenes und seitdem erhaltenes für den zweiten Lehrer. — Außerdem besteht daselbst das v. Trützschler-Eichelbergische Hospital für 12 hochbetagte Arme, zur Hälfte männlichen und zur Hälfte weiblichen Geschlechts, aus den unter dem vormaligen Patrimonialgerichte zu Christgrün (Par. Elsterberg) gestandenen Ortschaften: Limbach mit Mühlwand, Herlasgrün und Christgrün (8 Stellen) und aus dem Dorfe Schneckengrün (Par. Leubnitz) (4 Stellen). Das Stift steht unter der Inspection des Superintendenten zu Plauen und Gerichtsamtmanns in Treuen. Das Besetzungsrecht über die Stellen steht der K. Kreisdirection, das Präsentationsrecht nach pfarramtl. Begutachtung der Gesuche der Gutsherrschaft bez. zu Christgrün u. Schreckengrün zu.
Coll. über die Hospitalverwalterstelle: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts.
1844. Hospitalverwalter, Christian Friedrich **Seyfert**, 1825 Lehrer in Hammer-Unterwiesenthal, geb. 1802 in Limbach.

Nebenschule zu Pfaffengrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Treuen. 3 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, ½ St. von Treuen, der nächsten Stadt. Postort Treuen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 523.
1867. Lehrer, Angust Wilhelm **Rudert**, 1866 Bürgerschullehrer in Frankenberg, geb. 1844 in Plauen.
Mühlwand mit der Bünaumühle ist nach Netzschau (Par. Mylau) eingeschult.

13. 18. **Mühltroff.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. 4 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Pausa.
Coll. der Besitzer d. Herrschaft Mühltroff, z. Z. Kammerh. Carl Julius Leopold Graf v. Hohenthal-Püchau, Comthur ꝛc. — Seelenz. d. Parochie u. d. Schulbez. 2205 incl. 2 Kathel.
1850. Pfarrer, Carl Hermann **Richter**, 1840 zweiter Lehrer in Waldkirchen, 1849 Hilfsprediger u. 1850 Pfarrvicar in Mühltroff, geb. 1816 in Reichenbach.
1839. Cantor u. erster Lehrer, Johann Christian **Zöphel**, 1834 Lehrer an der v. Hünefeld'schen Stiftungsschule in Limbach, geb. 1809 in Landwüst.
1851. Organist u. zweiter Lehrer, Joh. Gottfr. **Jahnsmüller**, 1845 Lehrer in Zaulsdorf bei Oelsnitz, 1848 Elementarlehrer in Mühltroff, geb. 1823 in Willigrün bei Oelsnitz.
1866. Elementarlehrer, Johannes Ambrosius **Kunath**, 1861 Hilfslehrer in Püchau, 1864 Vicar in Kaina b. Zeitz, geb. 1841 in Cunnersdorf bei Reinhardsgrimma.

Digitized by Google

1862. Kirchner, Christian Carl **Burckhardt**, 1852 Kirchner-Substitut allhier, geb. 1816 in Mühltroff.

Die Kirche in Mühltroff (bis 1648 lediglich Schloß- u. Begräbnißkapelle der Herrschaftsbesitzer) brannte 1817 ab u. wurde, mit Ausnahme des Thurmes, in demselben Jahre wieder aufgebaut. Die „alte" Stadtkirche ließ der Freiherr Franz Wilcka v. Bodenhausen 1648 „als baufällig und unansbesserlich" niederreißen, nachdem er versprochen, der Gemeinde aus eigenen Mitteln eine neue Kirche zu errichten, was jedoch unterblieb. — Die Pfarrwohnung ist 1679, das mit Thurm, Uhr und Glocke versehene Schulhaus 1840 erbaut worden. — Das 1621 von Melchior v. Bodenhausen gestiftete Hospital, in welchem 4 Personen aus der Herrschaft Mühltroff u. 2 Personen aus den Leubnitzischen Gerichten Aufnahme finden, wird seit 1857 von dem Pfarrer in Mühltroff in Gemeinschaft mit dem gräflich Hohenthal'schen Oberförster daselbst verwaltet. In dem 1864 eröffneten Bezirks-Armenhause hat der Pfarrer Hausandachten zu halten u. die Seelsorge zu üben.

14. 19. **Mylau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. ^{5}5 St. vom Ephoralort, $^{3}/_{4}$ St. von Reichenbach, $^{1}/_{2}$ St. von Netzschkau. — Eingepf.: 1) Obermylau, 2) Friesen, 3) Lambzig, 4) Foschenroda, 5) Rotzschau mit 3 dazu gehörigen Häusern von Mühlwand (Par. Limbach, Gerichtsamt Treuen).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Mylau, z. Z. Franz Ludwig Golle. — Seelenzahl der Parochie 5337, des Schulbezirks, wozu 1—3, sowie die Spinnerei Hirschstein von Rotzschau gehört, 4588.

1843. Pfarrer, Julius Leonhard **Heubner**, 1839 erster Landdiaconus in Plauen, geb. 1810 das.

1865. Diaconus, Albert Hermann **Kämmlitz**, 1864 Oberlehrer an der Realschule zu Reichenbach, geb. 1834 in Frankenau.

1861. Cantor, Organist u. erster Knabenlehrer, Johannes Richard **Rößler**, 1851 Vicar in Lentewitz bei Riesa u. dann Hilfslehrer in Riesa, 1852 Hilfslehrer an der II. Stadtmädchenschule in Großenhain, 1854 Lehrer an der II. Bürgerschule in Rochlitz, 1859 zweiter Lehrer a. d. II. Bürgersch. in Großenhain, geb. 1832 in Wildenhain b. Großenhain.

1866. Erster Mädchenlehrer, Friedrich Reinhard **Rother**, 1864 fünfter und 1865 vierter Lehrer hierselbst, geb. 1844 in Tannenbergsthal.

1868. Dritter Lehrer, Karl Heinrich Eduard **Göpel**, vorher Vicar hierselbst, geb. 1843 in Wüstfalke.

1868. Vierter Lehrer, Richard Leopold **Rother**, vorher Vicar hierselbst, geb. 1846 in Tannenbergsthal.

1868. Fünfter Lehrer,

1868. Sechster Lehrer,

Hierüber: Diaconus emer., M. Christian Wilhelm **Tänzer**, geb. 1794 in Leipzig.

Mylau, früher Filial von Reichenbach, besteht als selbstständige Parochie seit 1271 und gehörte bis 1638 Netzschkau zu ihr. — 1858 ist ein neues Schulhaus erbaut worden. — Im Schlosse befindet sich eine Kapelle, in welcher jedoch seit langer Zeit kein Gottesdienst mehr gehalten wird. — Auch besteht in Mylau seit 1845 eine **Sonntagsschule.**

Nebenschule zu Rotzschau.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Mylau. 5 St. vom Ephoral-, $^{1}/_{2}$ St. vom Kirchort, $^{1}/_{2}$ St. von Reichenbach, den nächsten Städten, Postort Mylau. — Eingesch.: Mühlwand (Par. Limbach, Gerichtsamt Treuen). — Seelenzahl des Schulbezirks 752.

1849. Lehrer, Christian Ferdinand **Stephan**, 1847 Vicar in Schilbach bei Schöneck, geb. 1827 in Mildenau bei Annaberg.

Die hiesige Schule ist 1840 erbaut worden. — Die Spinnerei Hirschstein ist nach Mylau, Foschenroda nach Netzschkau eingeschult.

15. 20. **Oberlosa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Plauen. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Brand, 2) Stöckigt, 3) Unterlosa.

Coll. über die Pfarrstelle: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts; über die Schulstelle: der Besitzer des Rittergutes Oberlosa. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1175.

1866. Pfarrer, Christian Robert **Weber**, 1858 Diaconus in Bischofswerda, 1863 emeritirt, geb. 1829 in Döbeln.

1828. Cantor u. Kirchschullehrer, Wilhelm Louis **Köhler**, 1825 Substitut hierselbst, geb. 1803 in Oberlosa.

Ein Hilfslehrer.

Oberlosa, früher Filial von Plauen, wurde Ende 1866 zur selbstständ. Parochie erhoben.

16. 21. **Pausa.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Pausa. 4 St. vom Ephoralort, $1^{1}/_{2}$ St. von Zeulenroda, $1^{1}/_{4}$ St. von Mühltroff. — Eingepfarrt: 1) Unterpirk, 2) Oberreichenau, 3) Linda, 4) Unterreichenau,

Digitized by Google

5) Rietzmar, 6) Spitzenburg, 7) Mittelhöhe (5—7 zu Pausa, das K. Forsthaus Mittelhöhe zu Unterreichenau gehörig).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Pausa die Schulstellen, der jedesmalige Pfarrer die Kirchnerstelle. — Seelenzahl der Parochie 4230, des Schulbezirks, wozu 5, 6, 7 u. Wallengrün (Par. Thierbach) gehört, 3872.

An der Stadtkirche.

1857. Pfarrer, Karl Hermann Theodor **Schubarth**, 1854 Pfarrsubstitut in Gundorf bei Leipzig, 1857 Pfarrer in Crandorf bei Schwarzenberg, geb. 1816 in Leuben bei Dresden.

1862. Diaconus, Carl Gustav **Ritter**, zugleich Director der hies. Bürgerschule, 1857 Bürgerschullehrer in Plauen, 1860 Pfarrvicar allhier, geb. 1826 in Plauen im Voigtlande.

1859. Cantor, Johann Gottfried **Hartenstein**, s. Bürgerschule.

1858. Kirchner, Franz August **Liebmann**, geb. 1826 in Pausa.

Hierüber: Pfarrer emer., Johann Samuel **Reithardt**, geb. 1797 in Zwickau.

An der Bürgerschule.

Schuldirector, s. Diaconus.

1826. Rector u. erster Knabenlehrer, Christian Friedrich Wilhelm **Schanz**, geb. 1802 in Marienei bei Oelsnitz.

1853. Cantor u. erster Mädchenlehrer, Johann Gottfried **Hartenstein**, 1839 Elementarlehrer allhier, geb. 1815 in Chrieschwitz bei Plauen.

1859. Zweiter Mädchenlehrer, Johann Christian Ferdinand **Rentzsch**, 1824 Thorschullehrer in Plauen, 1828 Lehrer in Taltitz, 1829 Oberlehrer in Nedewisch, 1844 Cantor in Hohnstein, 1856 Lehrer in Sörnzig und dann in Steudten bei Rochlitz, geb. 1807 in Reinsdorf bei Plauen.

1866. Zweiter Knabenlehrer, August Hermann **Meinel**, geb. 1843 in Dorfstadt bei Falkenstein.

1868. Erster Elementarlehrer,

1868. Zweiter Elementarlehrer,

Die Elementarlehrerstellen werden z. Z. durch Vicare verwaltet.

Die Kirche in Pausa brannte am 11. Sept. 1822 nebst allen öffentl. Gebäuden ab. Die neue ward 1825 eingeweiht und 1860 äußerlich restaurirt. Nach jenem Brande sind auch die dermaligen geistlichen und Schulgebäude wieder aufgebaut worden.

Nebenschule zu Pausa. (Neugegründet im Jahre 1858.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. — Eingeschult: 1) Linda, 2) Oberreichenau, 3) Unterreichenau, 4) Unterpirk.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 527.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch Vicare verwaltet.

17. 22. **Pöhl.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Herlasgrün. — Eingepfarrt: 1) Helmsgrün mit Rodlera, 2) Jocketa (Gerichtsamt Elsterberg), 3) Neudörfel (excl. 3 nach Ruppertsgrün gepfarrter und geschulter Häuser), 4) Möschwitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Pöhl, z. Z. Rudolf Woldemar Freiherr v. Bodenhausen, Oberleutn. v. d. A. — Seelenzahl der Parochie 1243, des Schulbezirks 950.

1858. Pfarrer, Karl Friedrich Julius **Herrnsdorf**, geb. 1822 in Steinbach bei Wildstruff.

1868. Kirchschullehrer,

Ein Hilfslehrer.

1859 ist in Pöhl ein neues Schulhaus gebaut und ein zweiter Lehrer angestellt worden. Die Pfarre steht seit Ende des 17. Jahrhunderts.

Nebenschule zu Möschwitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1 St. v. Ephoral-, ½ St. v. Kirchort.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 274.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Die hiesige Schule ist 1859 neu begründet u. ein neues Schulhaus gebaut worden.

18. 23. **Reichenbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt u. der Stadtrath zu Reichenbach. 6 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Cunsdorf, 2) Oberreichenbach, 3) Unterheinsdorf, 4) Schneidenbach (mit Ausnahme der nach Limbach eingepf. Walkmühle, Scholenmühle und des Jägerhauses), 5) Kleinweißensand (Gerichtsamt Treuen).

Digitized by Google

Coll. die hiesige Gutsherrschaft, z. Z. Kammerherr Carl v. Metzsch auf Reichenbach ꝛc., in Gemeinschaft mit dem Stadtrath zu Reichenbach. — Seelenzahl der Parochie 14312, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 11713.

An der Stadtkirche St. Petri und Pauli.

1848. Pfarrer, Gustav Emil **Frommhold**, 1840 Diaconus und 1841 Archidiaconus allhier, geb. 1808 in Leipzig.
1863. Archidiaconus, Carl Louis **Meyer**, 1858 Schuldirector in Geyer, geb. 1829 in Grumbach bei Annaberg.
1866. Diaconus, Dr. ph. Otto Emil **Frommhold**, 1863 Lehrer in Leipzig, geb. 1841 in Reichenbach.
1853. Cantor, Eduard **Schmidt**, s. Bürgerschule
1849. Organist, Ottomar **Schmidt**, s. Bürgerschule.
1838. Kirchner, August Wilhelm **Hünerfürst**, 1822 Cantor allhier, geb. 1794 in Neukirchen bei Borna.
1866. Organist an St. Trinitatis, Carl Friedrich **Kopp**, s. Bürgerschule.
1849. Kirchner an St. Trinitatis, Christian Friedrich **Glänzel**, geb. 1809 in Reichenbach.

Die Hauptkirche St. Petri und Pauli wurde 1854—1856 gänzlich restaurirt. — In Reichenbach befindet sich noch (24.) die Gottesackerkirche St. Trinitatis, in welcher an allen Sonn- und Festtagen des Vormittags Predigtgottesdienst, an den Sonntagsnachmittagen Katechismusexamen, nächstdem aber sämmtliche Begräbnißfeierlichkeiten gehalten werden.

a) An der Realschule 2r. Classe mit Progymnasium.

1854. Schuldirector, Carl Bruno **Weinhold**, 1835 Hilfslehrer an der Enseblenschule in Freiberg, 1837 Bürgerschullehrer in Zwickau, 1838 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Reichenbach, geb. 1816 in Freiberg.
1868. Erster Oberlehrer,

Die erste Oberlehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

1858. Zweiter Oberlehrer, Dr. ph. Johann August Ernst **Köhler**, 1853 Bürgerschullehrer in Bautzen, geb. 1829 daselbst.
1867. Dritter Oberlehrer, Carl Julius **Jahn**, Cand. th., 1865 provis. Lehrer in Leipzig, geb. 1840 in Plauen.
1868. Vierter Oberlehrer, Friedrich Emil **Eckhardt**, geb. 1844 in Chemnitz.

b) An der Bürgerschule.

1838. Rector, Johann Carl Friedrich **Jacob**, 1826 provis. Lehrer an der Rathsfreischule in Leipzig, 1831 Conrector in Reichenbach, geb. 1805 in Pausa.
1867. Oberlehrer, Ferdinand Robert **Ott**, 1848 Kreisschulvicar in Pfaffenhain, Dorfchemnitz, Niedercrinitz, Oberdorf, Thalheim und Reichenbach, 1852 Bürgerschullehrer hierselbst, geb. 1828 in Annaberg.
1853. Cantor u. dritter Knabenlehrer, Eduard **Schmidt**, 1838 Kirchschullehrer in Röthenbach bei Auerbach, 1849 Bürgerschullehrer u. Organist an St. Trinitatis in Reichenbach, geb. 1814 in Freiberg.
1849. Bürgerschullehrer u. Organist an St. Petri und Pauli, Ottomar **Schmidt**, 1843 Hilfslehrer in Callnberg bei Lichtenstein, 1847 Bürgerschullehrer u. Organist an St. Trinitatis in Reichenbach, geb. 1823 in Klingenthal.
1847. Bürgerschullehrer, Johann Gottfried **Hering**, 1844 Vicar u. 1846 Lehrer in Reusa bei Plauen, geb. 1819 in Mittelbach bei Chemnitz.
1867. Bürgerschullehrer, Karl Robert **Kamprad**, 1855 Hilfslehrer in Dittersbach bei Stolpen, 1858 Bürgerschullehrer in Wurzen, 1858 Seelectenlehrer in Rochlitz, geb. 1834 in Bautzen.
1857. Bürgerschullehrer, Carl Otto **Arlt**, 1854 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1835 in Plauen.
1857. Bürgerschullehrer, Constantin Richard **Flade**, 1854 Vicar in Kemnan, 1855 Hilfslehrer in Zschopau, geb. 1836 in Zschopau.
1859. Bürgerschullehrer u. Organist an St. Trinitatis, Carl Friedrich **Kopp**, 1848 Kirchschullehrer in Volkmannsdorf im Großherzogthum Weimar, 1858 Hilfslehrer allhier, geb. 1828 in Weida.
1859. Bürgerschullehrer, Carl Friedr. **Wunderlich**, 1857 Hilfsl. allh., geb. 1838 in Neuensalz.
1861. Bürgerschullehrer, Karl Theodor **Klöpfel**, 1854 Hilfslehrer und 1858 Lehrer in Greiz, 1859 Hilfslehrer allhier, geb. 1836 in Zeulenroda.
1866. Bürgerschullehrer, Clemens Arthur **Haustein**, 1863 Vicar, 1864 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1844 in Olbernhau.
1862. Bürgerschullehrer, Wilhelm Hermann **Schwarz**, 1856 Vicar in Dörfel bei Annaberg, 1858 Elementarlehrer in Thum, geb. 1837 in Schwarzenberg.
1863. Bürgerschullehrer, Gottlob Hugo **Straußinsky**, 1861 Hilfsl. in Wurzen, geb. 1841 daf.
1865. Bürgerschullehrer, Bernhard Friedrich Hugo **Krüger**, 1863 Vicar in Oberreichenbach, 1864 Vicar, 1865 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1844 in Topfseifersdorf b. Rochlitz.

Digitized by Google

1864. Bürgerschullehrer, Friedrich Wilhelm **Tröger**, 1863 Hilfslehrer in Meerane, geb. 1844 in Schneidenbach.
1868. Bürgerschullehrer,
1868. Bürgerschullehrer,
Außerdem 5 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer u. 1 Lehrerin für weibliche Handarbeiten.

a) Nebenschule zu Cunsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 6 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Reichenbach. — Eingeschult: Brunn (Par. Neumark, Eph. Zwickau).
Coll. Kammerherr v. Metzsch auf Friesen. — Seelenzahl des Schulbezirks 578.
1851. Lehrer, Christian Gottlieb **Brockelt**, 1845 Hilfslehrer in Zittau, 1848 desgl. in Neustadt bei Stolpen, geb. 1817 in Reichenau bei Zittau.
Die hiesige Schule wurde 1834 gebaut und der Schulbezirk eingerichtet.

b) Nebenschule zu Oberreichenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 6 St. vom Ephoral-, 1/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Reichenbach.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1329.
1865. Lehrer, Ernst Heinrich **Wiedemann**, 1860 Vicar in Oberstützengrün, 1864 zweiter Lehrer in Schönau bei Chemnitz, geb. 1840 in Niederlichtenau bei Frankenberg.
Ein Hilfslehrer.
1858 ist ein neues Schulhaus gebaut worden.

c) Nebenschule zu Schneidenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 6 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Mylau. — Eingeschult: die Walkmühle, Schotenmühle und das Jägerhaus.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 464.
1865. Lehrer, Carl Jonathan **Spranger**, 1860 Vicar an der Bergschule zu Unterfachsenberg, 1863 Lehrer in Heinersgrün, geb. 1840 in Schöneck.
Das hiesige freundliche Schulhaus, 1853 als Privathaus erbaut, ist 1857 angekauft, ausgebaut und zur Schule umgewandelt worden.

d) Nebenschule zu Unterheinsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 6 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Reichenbach.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 670.
1830. Lehrer, Johann Traugott **Ludwig**, geb. 1810 in Oberheinsdorf bei Reichenbach.
Die Schule wurde 1807 erbaut, nachdem sie vorher abgebrannt war. — Kleinweißensand ist nach Weißensand (Par. Auerbach) eingeschult.

19. 25. **Reuth.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 3 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Gefell (preuß.), der nächsten Stadt. Postort Reuth.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Reuth, z. Z. Carl Philipp Otto Knoch. — Seelenzahl der Parochie 855, des Schulbezirks 422.
1859. Pfarrer, Arthur Eduard **Förster**, 1858 Pfarrvicar in Schönheide, 1859 desgl. in Auerbach, geb. 1821 in Lomnitz bei Radeberg.
1868. Kirchschullehrer,
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Christian **Wagner**, geb. 1800 in Mylau.
Die Staudenmühle von Reuth ist nach Thossen, Fil. von Rodersdorf, gepfarrt.

Mit der Tochterkirche:

26. **Stelzen** (reußisch). Coinsp. das Landrathsamt zu Schleiz. Obrigk. das Justizamt zu Schleiz. 3 1/4 St. vom Ephoralort, 3 1/4 St. von Schleiz, 1 1/2 St. von Tanna, der nächsten Stadt, 1/2 St. von der Mutterkirche. Postort Tanna. — Eingepf.: 1) Spielmeß z. gr. Th. (reußisch), 2) ein Bahnwärterhaus von Rodau.
Coll. die fürstl. Reuß. Regierung. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu ganz Spielmeß, sowie das eingepfarrte und noch ein zweites Bahnwärterhaus von Rodau gehört, circa 419.
Pfarrer, s. bei der Mutterkirche.
1830. Lehrer, Ferdinand **Neithardt**, geb. 1808 in Willersdorf bei Tanna.
Der Kirchschullehrer in Reuth ist zugleich Cantor und Organist in Stelzen, die dasige Schule steht aber unter Reuß. Inspection.

20. 27. **Rodau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2 1/2 St. v. Ephoralort, 1 1/4 St. v. Mühltroff, der nächsten Stadt. Postort Mehltheuer. — Eingepf.: 1) Demeusel, 2) Kornbach, 3) Schönberg, 4) Toberitz (1—3 Gerichtsamt Pausa).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Leubnitz, z. Z. Hermann Heinrich Maximilian v. Kospoth. — Seelenzahl der Parochie 1449, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 718.

Digitized by Google

1858. Pfarrer, Carl Gottlob **Fleischer**, 1855 Pfarrvicar in Naußlitz bei Meißen, 1856 desgl. in Wachau bei Radeberg, geb. 1815 in Hof bei Oschatz.
1851. Kirchschullehrer, Carl Amadeus **Schneidenbach**, geb. 1826 in Klingenthal.
Die Kirche ist 1813 erbaut, das Pfarrhaus 1740 und 1826 restaurirt. Das Schulhaus wurde 1839 reparirt. — Ein Bahnwärterhaus von Rodau ist nach Stelzen gepf. u. mit einem zweiten auch dahin geschult, ein drittes dagegen in die Schule zu Kornbach.

a) Nebenschule zu Kornbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. 3 St. vom Epberal, 1 St. vom Kirchort, ½ St. von Mühltroff, der nächsten Stadt. Postort Mühltroff. — Eingeschult: 1) Schönberg, 2) ein Bahnwärterhaus von Rodau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 353.
1846. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Uhlmann**, geb. 1820 in Plauen.
Das Schulhaus wurde 1840 erbaut.

b) Nebenschule zu Tobertitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2 St. vom Epboral-, ½ St. vom Kirchort, 1¾ St. von Mühltroff, der nächsten Stadt. Postort Reuth.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 381.
1829. Lehrer, Gottlob Friedrich **Seidel**, geb. 1810 in Leubnitz bei Plauen.
Das hiesige Schulhaus ist 1839 erbaut worden.

21. 28. **Roderdorf**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2 St. vom Epboralort, der nächsten Stadt. Postort Reuth.
Coll. der jedesmalige Pfarrer und Superintendent in Plauen. — Seelenzahl der Parochie 1058, des Schulbezirks, wozu noch Thossen und Steins (s. unten) gehören, 760.
1864. Pfarrer, Carl Heinrich **Herkel**, 1862 Diaconus in Theuma, geb. 1835 in Wechselburg.
1863. Kirchschullehrer, Rolando **Piltz**, 1859 Hilfsl. in Bergen, geb. 1841 in Oberwiesenthal.
Kirche und Pfarre sind nach einem Brande im 17. Jahrh., die Schule 1819 neu erbaut.

Mit der Tochterkirche:

29. **Thossen**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 2½ St. vom Epboralort, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Reuth. — Eingepfarrt: 1) Dehles, 2) Schönlind, 3) Steins.
Coll., Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei der Mutterkirche.
Die sehr alte Kirche in Thossen, mit einer bis jetzt noch nicht entzifferten Schrift am Altar, erhielt 1855 eine neue Orgel und gefällligere innere Einrichtung.

Nebenschule zu Dehles.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 3 St. vom Epboralort, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Reuth. — Eingeschult: 1) Schönlind, 2) Kemnitz, 3) Reinhardswalde (2 und 3 Par. Krebes, Eph. Oelsnitz).
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 509.
1864. Lehrer, Hermann **Georgi**, 1861 Hilfslehrer in Enba, geb. 1843 in Cranzahl.
Die Gründung und der Bau der Schule fand 1841 statt.

22 30. **Ruppertsgrün**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Elsterberg. 2½ St. vom Epboralort, 1 St. von Elsterberg, der nächsten Stadt. Postort Herlasgrün. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Liebau, 2) die Häuser bei und mit der Rentzschmühle, (zu Ruppertsgrün und Liebau geh.), 3) die Häuser bei der Ziegelhütte (zu Ruppertsgrün geh.), 4) das Posthaus und zwei Häuser bei Nendörfel (zu Neudörfel, Par. Pöhl, gehörig).
Coll. das Freiherrlich v. Hünefeldsche Stiftungsdirectorium, dessen Hauptadministrator der jedesmalige Amtshauptmann in Plauen ist, z. Z. Graf zu Münster. — Seelenzahl der Parochie 819, des Schulbezirks, wozu noch Christgrün mit Kleinchristgrün und das Berghaus von Scholas (Par. Elsterberg) geh., 997.
1857. Pfarrer, Julius Hermann **Albrecht**, 1852 Diaconus und Schuldirector in Wurzen, geb. 1819 in Nieder-Leutersdorf bei Zittau.
1857. Kirchschullehrer, Hermann Ludwig **Ruß**, 1850 Lehrer in Coschütz bei Elsterberg, 1852 Kirchschullehrer in Kloschwitz bei Plauen, geb. 1828 in Zeitz.
Die Pfarrwohnung ist 1857 mit Ausnahme der Umfassungsmauer neu aufgebaut worden.

23. 31. **Schwand**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 3 St. vom Epboralort, der nächsten Stadt. Postort Reuth. — Eingepf. und eingeschult: 5 Häuser von Ruderitz und das Berghaus (Par. Krebes, Eph. Oelsnitz).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 460.
1867. Pfarrer, Dr. ph. Heinrich Friedrich August **Nobbe**, 1865 Mitglied des Predigercollegiums zu St. Pauli in Leipzig, 1866 Beichtiger zu St. Pauli, geb. 1843 in Leipzig.
1844. Kirchschullehrer, Carl Heinrich August **Werner**, 1838 Hilfslehrer in Treuen, 1839 Lehrer in Thoßfell bei Treuen, geb. 1819 in Unterkoskau bei Tanna.

Digitized by Google

24. 32. Syrau. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt. Postort Meltheuer. — Eingepf. u. eingesch.: Frotschau (reußisch).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Syrau, ⅓. Z. ꝛc. Golle auf Syrau und Neundorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 759 (sächs. Anth. 673).
1867. Pfarrer, Friedrich Hermann **Richter**, 1865 Pfarrvicar in Straßberg bei Plauen, 1866 Pfarrvicar in Königstein, geb. 1838 in Freiberg.
1857. Kirchschullehrer, Anton Eduard **Falck**, 1855 Lehrer in Kauschwitz bei Plauen, geb. 1836 in Bockwa bei Zwickau.
Gut Siebenlind von Syrau gehört zu Kauschwitz, Par. Plauen, ist auch dahin geschult.

25. 33. Taltitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1½ St. vom Epphoralort, 1 St. von Oelsnitz, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingepf. und eingeschult: Dobeneck.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 767.
1849. Pfarrer, Franz **Wolff**, geb. 1810 in Elsterberg.
1853. Kirchschullehrer, Karl Wilhelm **Reydel**, 1848 Lehrer in Waschleithe bei Grünhain, geb. 1825 in Oberhermsgrün bei Oelsnitz.

26. 34. Theuma. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Epphoralort und ebensoweit von Oelsnitz, den nächsten Städten. Postort Plauen. — Eingepf.: 1) Altmannsgrün, 2) Droßdorf, 3) Großfriesen, 4) Lottengrün, 5) Mechelgrün, 6) Obermarxgrün, 7) Schlodtz mit Oberschlodtz, 8) Zschockau (1, 2, 4, 6 und 7 Gerichtsamt Oelsnitz).
Coll. der jedesmalige Pfarrer u. Superintendent zu Plauen. — Seelenzahl der Parochie 3599, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 994.
1865. Pfarrer, Ernst **Meltzer**, 1859 Diaconatvicar in Mylau, 1860 Pfarrer in Dröda, geb. 1833 in Lauenstein.
1867. Diaconus, Rudolf Alexander **Kittan**, geb. 1839 in Prießnitz bei Borna.
1852. Cantor und Kirchschullehrer, Karl Friedrich **Sammler**, 1836 Lehrer in Schneeberg, 1839 desgl. in Oederan und in Altenfalz, geb. 1816 in Straßberg bei Plauen.
Die Kirche zu Theuma, 1276 begründet, wurde 1834 im Innern erneuert u. verschönert.

a) **Nebenschule zu Droßdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 1¾ St. vom Epphoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Oelsnitz, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingeschult: 1) Altmannsgrün, 2) Obermarxgrün, 3) Schlodtz.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 572.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Christian Gottfried **Lucas**, geb. 1815 in Oberschütz.

b) **Nebenschule zu Großfriesen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Plauen.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 510.
1868. Lehrer,

c) **Nebenschule zu Mechelgrün.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Plauen. 1½ St. vom Epphoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Plauen. — Eingeschult: Zschockau.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 617.
1866. Lehrer, Paul Friedrich **Kretzschmann**, geb. 1843 in Geyersdorf.

In der Schloßkapelle zu Mechelgrün, welche 1853 restaurirt worden ist, wird an jeder Mittwoch in der Advents- und Fastenzeit, sowie am dritten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage abwechselnd von einem der beiden Geistlichen in Theuma unter Assistenz des Kirchschullehrers in Theuma Predigtgottesdienst gehalten.

Mit der Tochterkirche:

35. Tirpersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Oelsnitz. 2½ St. vom Epphoralort, 1 St. von der Mutterkirche, 1½ St. von Oelsnitz, der nächsten Stadt. Postort Oelsnitz. — Eingesch.: Lottengrün (nach Theuma eingepfarrt).
Coll. der Schulstelle: die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 910.
Pfarrer s. bei Theuma.
1837. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Pommer**, 1836 Lehrer in Grünbach bei Falkenstein, geb. 1811 in Plauen.

In der hiesigen Kirche, ursprünglich nur Kapelle, wird aller 14 Tage Frühgottesdienst vom Diaconus zu Theuma unter Assistenz des Ortslehrers gehalten.

Digitized by Google

27. 36. **Thierbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pausa. 4 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Pausa, der nächsten Stadt. Postort Pausa. — Eingepf.: Wallengrün. Coll. Kammerherr Graf v. Hohenthal-Püchau als Besitzer der Herrschaft Mühltreff. — Seelenzahl der Parochie 1025, des Schulbez., wozu Wallengrün nicht gehört, 483.

1845. Pfarrer, Franz Christian Fürchtegott **Gellert**, 1842 Pfarrer in Langenbuch, geb. 1816 in Priesteblich bei Markranstädt.

1863. Kirchschullehrer, Carl August Reinhold Eduard **Spranger**, 1858 Lehrer in Meßbach, geb. 1839 in Krebes bei Plauen.

Die Pfarrwohnung in Thierbach ist 1840 neu gebaut, die Schule 1848 und die Kirche 1855 restaurirt worden. — Wallengrün ist nach Pausa eingeschult.

Mit der Tochterkirche:

37. **Ranspach.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Thierbach. 3 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von der Mutterkirche, 1/2 St. von Pausa, der nächsten Stadt. — Seelenzahl des Schulbezirks 395.

1865. Kirchschullehrer, Gustav **Schlimpert**, 1856 Hilfslehrer in Gazen bei Pegau, 1859 Lehrer in Sehlis bei Taucha, 1861 desgl. in Cöllnitz bei Groitzsch, geb. 1835 in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.

Die hiesige Schule ist 1867 von Grund aus neu gebaut.

Im Territorium der Ephorie Planen liegt noch

die unmittelbar unter der K. Kreisdirection Zwickau stehende Pfarrei und Schloßkirche zu Netzschkau. (Stadt im Voigtlande.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenbach. 1 St. von Reichenbach, 1/2 St. von Mylau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) der Anbau Lauschgrün, 2) eine Ziegelei von Breckau bei Elsterberg.

Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. Se. Erlaucht Graf Heinrich von Schönburg-Hinter-Glauchau. — Seelenzahl der Parochie 3111, des Schulbezirks, wozu Foschenroda (Par. Mylau) gehört, 3266.

1865. Pfarrer u. Schloßprediger, Karl Hermann **Schmidt**, 1853 Rector an der Stadtschule und Hilfsprediger in Ernstthal, 1854 Pfarrer daselbst, geb. 1826 in Johanngeorgenstadt.

1859. Cantor und erster Knabenlehrer, Johann Christian **Holzmüller**, 1852 Vicar in Pfaffenhain bei Stollberg, in Burkhardtsdorf bei Chemnitz und in Thum, 1853 desgl. in Taltitz bei Plauen und dann Hilfslehrer in Neukirchen bei Chemnitz, 1854 Elementarlehrer in Thum, 1857 desgl. und 1858 Cantorsubstitut hierselbst, geb. 1832 in Kauschwitz bei Planen.

1867. Erster Mädchenlehrer, Karl Wilhelm Constantin **Friedrich**, 1861 Vicar in Mahlis bei Wermsdorf, 1862 desgl. in Ottendorf, 1864 desgl. in Mosel bei Zwickau, 1865 Lehrer in Oberrabenstein bei Chemnitz, geb. 1832 in Goldberg in Schlesien.

1868. Dritter Lehrer,

Die dritte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

1866. Vierter Lehrer, August Theodor **Günther**, 1862 Vicar in Elsterberg, 1863 desgl. hierselbst, geb. 1842 in Hohendorf bei Greiz.

1868. Fünfter Lehrer,

Die fünfte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Die hiesige Schloßkirche und Pfarrei sammt der Schule ist gestiftet worden durch Carol v. Bose, Besitzer des hiesigen Rittergutes, welcher 1629 die Schloßkirche auf eigne Kosten erbaute, einen Schloß- und Hofprediger und später auch einen Schullehrer anstellte. Bis 1814 blieb diese Kirche in Gebrauch, mußte aber darnach wegen Baufälligkeit völlig abgetragen werden. Am 18. Octbr. 1840 wurde die an einer anderen Stelle erbaute neue Schloß- und Parochialkirche eingeweiht.

X. Ephorie Schneeberg.

Die Ephoralgeschäfte in diesem der Ephorie Zwickau entnommenen Sprengel wurden 1838 dem Pfarrer zu Neustädtel übertragen, 1850 aber wurde der Ephoralsitz von Neustädtel nach Schneeberg verlegt und dem in diesem Jahre neuangestellten Pfarrer Dr. Francke daselbst das Superintendentenamt übertragen. — Bei der 1843 erfolgten Auflösung der interimistisch bestandenen Eph. Grünstädtel wurden der hiesigen Ephorie die Par. Beierfeld, Breitenbrunn, Crandorf, Johanngeorgenstadt und Schwarzenberg überwiesen, und enthält dieselbe gegenwärtig 62 **Ortschaften**, als 6 Städte, 1 Flecken und 55 Dörfer (excl. der einzelnen Häuser ꝛc.), mit 56879 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 19 **Parochieen** mit 22 **Kirchen**, als 19 Pfarrkirchen, 2 Tochterkirchen und 1 Begräbnißkirche (excl. 2 Begräbnißkapellen) mit

Digitized by Google

23 **Geistlichen**, als 19 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus und 3 Diaconen, wovon 1 zugleich Pfarrer ist (excl. 2 Emeriti).

b) 44 **Schulen**, als 8 Stadtschulen, 14 Kirchschulen u. 22 Nebenschulen auf dem Lande, mit 92 **Lehrern**, nämlich 47 (incl. 5 Hilfslehrer) in den Städten und 45 (incl 2 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 2 Emeriti).

c) 18 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
35 Schulstellen Königl. Patronats.
5 geistliche Stellen Privat-Patronats.
57 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Schneeberg.

1. 1. An der Stadtkirche St. Wolfgang.

Coinsp. der Stadtrath zu Schneeberg. Obrigk. derselbe, resp. das K. Gerichtsamt Schneeberg.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die übrigen geistlichen und Schulstellen der Stadtrath zu Schneeberg. — Seelenzahl der Parochie 8235, des Schulbezirks 7811.

1859. Oberpfarrer und Superintendent, Dr. th. Julius Leopold **Pasig**, 1841 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig, 1846 Diaconus in Waldenburg u. Pfarrer in Schwaben, 1852 Pfarrer und Superintendent in Pegau, geb. 1816 in Dresden.
1864. Archidiaconus, Carl August Ferdinand **Schmidt**, 1858 Oberlehrer in Lommatzsch, geb. 1830 in Geilsdorf.
1856. Diaconus und Pfarrer in Griesbach, Carl Friedrich **Flade**, 1844 zweiter Lehrer in Wittgensdorf bei Chemnitz, 1849 Schuldirector in Mittweida, geb. 1815 in Forchheim.
1864. Cantor, Theodor Oscar **Reichert**, s. Bürgerschule.
1867. Organist, Friedrich Victor **Schlomka**, s. Bürgerschule.
1848. Kirchner u. Kirchenbuchführer, Christian Heinrich **Niemeyer**, geb. 1810 in Schneeberg.
Hierüber: Archidiaconus emer., Carl Julius **Körner**, geb. 1793 in Baiersdorf bei Zwickau.

In Schneeberg befindet sich noch (2.) eine Begräbniß- (Hospital-) Kirche St. Johannis, an welcher früher ein besonderer Hospitalprediger angestellt war, jetzt aber von den beiden Diaconen Mittwochs Wochengottesdienst und allvierteljährlich Abendmahl für die Hospitaliten gehalten wird. Auch besteht hier eine **Sonntagsschule**. — Acht Häuser von Schneeberg sind nach dem dicht angrenzenden Neustädtel gepf. u. geschult.

1) An der Bürgerschule mit Progymnasium.

1859. Schuldirector, Ernst Heinr. **Rausch**, 1849 Schuldirector in Radeberg, geb. 1823 in Zittau.
1854. Erster Progymnasiallehrer. Ernst Otto **Richter**, geb. 1820 in Lichtentanne bei Zwickau.
1865. Zweiter Progymnasiallehrer, Friedrich Eduard **Lorenz**, Cand. rev. min., geb. 1836 in Lauter.
1836. Bürgerschullehrer, Christian Eduard **Bretschneider**, 1829 Lehrer auf dem Schindlerschen Blaufarbenwerke, geb. 1808 in Schneeberg.
1848. Oberlehrer, Friedrich Theodor **Kirsten**, geb. 1818 in Aue.
1864. Bürgerschullehrer und Cantor, Theodor Oscar **Reichert**, 1843 Hilfslehrer in Jahna bei Mügeln, 1844 desgl. in Eythra, 1847 dritter Lehrer in Groitzsch, geb. 1824 in Zwenkau.
1845. Bürgerschullehrer, Carl Ferdinand **Kempf**, 1838 Hilfslehrer in Flöha, 1839 desgl. in Schneeberg, geb. 1816 in Treuen.
1852. Bürgerschullehrer, Johann Heinrich **Werner**, 1845 Vicar in Neuheide bei Schönheide, 1849 Hilfslehrer allhier, geb. 1824 in Wilddach bei Schneeberg.
1867. Bürgerschullehrer und Organist, Friedrich Victor **Schlomka**, 1861 Organist und Bürgerschullehrer in Eibenstock, geb. 1838 in Gablenz bei Crimmitschau.
1863. Bürgerschullehrer, Franz Anton **Ungethüm**, 1859 Vicar in Burkhardtsgrün, 1860 Hilfslehrer allhier, geb. 1839 in Bärenwalde.
1863. Bürgerschullehrer, Wilhelm Oswald **Lange**, 1861 Lehrer in Unterblauenthal, geb. 1839 in Beckau bei Schwarzenberg.
1867. Bürgerschullehrer, Friedrich Alfred **Brandner**, 1866 Hilfslehrer in Schneeberg, geb. 1846 in Dörfel bei Annaberg.
Außerdem 1 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer und 1 Schreiblehrer.
Hierüber: Cantor emer., Carl Friedrich Immanuel **Größel**, geb. 1794 in Zwenkau.

2) An der Armenschule.

Eingeschult das Waisenstift Marienhof.
1860. Erster Lehrer, Carl Hermann **Lotzmann**, 1851 Hilfslehrer in Deutzschenfiedel b. Sayda, 1852 desgl. in Pesterdorf bei Dresden, 1853 Lehrer in Burkhardtsgrün bei Schneeberg, 1854 Bürgerschullehrer in Kirchberg, 1857 desgl. in Schneeberg, geb. 1825 in Bautzen.
1860. Zweiter Lehrer, Christian Gottlob **Schaarschmidt**, 1858 Vicar in Beckau bei Schneeberg, 1859 Hilfslehrer allhier, geb. 1838 in Rothenkirchen bei Auerbach.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

3. **Griesbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. ½ St. von der Mutterkirche und vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Schneeberg. Coll. der Stadtrath zu Schneeberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 456.
Pfarrer s. bei Schneeberg Diaconus.
1836. Kirchschullehrer, Ernst Wilhelm **Thiemig**, 1833 Lehrer in Blaufarbenwerk Zschorenthal, geb. 1812 in Lauchhammer,
Griesbach war früher Filial von Neustädtel, ist aber seit 1857 mit Schneeberg verbunden.

2. 4. **Aue.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 1 St. vom Ephoralort, ebenseweit von Lößnitz, 2 St. von Schwarzenberg. Postort Aue. — Eingepf.: 1) Auerhammer mit Brünnlasgut, 2) der Gasthof Brünnlasberg von Niederschlema.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 3382, des Schulbezirks 2040.
1855. Pfarrer, Gustav Eduard **Günther**, 1853 Pfarrvicar in Dürrhennersdorf, 1854 desgl. in Weißbach bei Zschopau, geb. 1811 in Torgau.
1861. Cantor und erster Lehrer, Karl Eduard **Grusche**, 1832 zweiter Lehrer in Bretnig bei Pulsnitz, 1834 Bürgerschullehrer in Löbau, 1837 Kirchschullehrer in Schönau auf dem Eigen, 1850 Rector in Neustadt bei Stolpen, geb. 1813 in Löbau.
1860. Organist und Mädchenlehrer, Karl Max **Göpfert**, 1850 Lehrer in Jöhstadt, 1851 Vicar in Witzschdorf bei Zschopau, 1852 Lehrer in Olbernhau, sodann zweiter Lehrer in Bärenwalde bei Kirchberg, geb. 1829 in Marienberg.
1868. Dritter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
In Aue besteht eine **Sonntagsschule**. — Die hies. Kirche wurde 1860 restaurirt u. erhielt eine neue Orgel. — Das Brünnlasgut von Auerhammer ist nach Niederschlema geschult.

Nebenschule zu Auerhammer.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 1 St. vom Ephoralort, ¼ St. vom Kirchort. Postort Aue. — Eingeschult: 1) Neudörfel (Par. Neustädtel), 2) die Schmelzhütten mit zwei anderen Häusern von Aue.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 593.
1860. Lehrer, Christian Louis **Schott**, 1861 Hilfslehrer in Trünzig bei Werdau, 1864 Lehrer in Aue, geb. 1842 in Lößnitz bei Schneeberg.

Mit der Tochterkirche:

5. **Klösterlein.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Lößnitz, ⅓ St. von der Mutterkirche. — Eingepf.: Zelle.
Pfarrer s. bei Aue.
Die Kinder von Klösterlein besuchen die Nebenschule zu Zelle. — Bis 1857 war Klösterlein Filial von Oberschlema.

Nebenschule zu Zelle.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 1 St. vom Ephoralort und Lößnitz, ⅛ St. von Aue. Postort Aue. — Eingeschult: 1) Niederpfannenstiel mit Blaufarbenwerk (Par. Lößnitz), 2) Klösterlein.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Klösterlein. — Seelenzahl des Schulbezirks 1105.
1855. Kirchschullehrer, Carl August **Nestler**, 1845 Hilfslehrer in Hammer-Unterwiesenthal, 1848 Lehrer in Falken bei Hohenstein, geb. 1824 in Oberscheibe bei Scheibenberg.

3. 6. **Bärenwalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Bärenwalde. — Eingepf.: Lichtenau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2229, des Schulbezirks 1589.
1866. Pfarrer, Karl Heinrich Friedrich **Richter**, 1852 Diaconus in Zwönitz, geb. 1804 in Geising.
1857. Kirchschullehrer, Ernst Moritz Bernhard **Dittrich**, 1841 Hilfslehrer, 1846 zweiter Lehrer allhier, geb. 1819 in Dittersdorf bei Lauenstein.
1866. Zweiter Lehrer, Ernst Ludwig **Richter**, 1862 Vicar in Hundshübel, 1866 Mädchenlehrer in Glauchau, geb. 1843 in Hammerunterwiesenthal.
Hierüber: Pfarrer emer., Johannes **Glaß**, geb. 1793 in Wernitzgrün bei Markneukirchen.
Die Kirche ist 1733 erbaut und 1833 modern restaurirt worden. Die Pfarre, ein seit 1796 angekauftes Bauernhaus, soll in nächster Zeit abgetragen und neu erbaut werden. — Die Schule wurde 1851 erbaut und im Frühjahre 1852 bezogen, ist aber zu klein.

Nebenschule zu Lichtenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. von Kirchort. Postort Bärenwalde.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 649.

Digitized by Google

1864. Lehrer, Georg Gustav Gloel, 1844 Vicar in Dorfschellenberg, 1845 Cantorvicar in Kirchberg, 1846 Hilfslehrer in Oberecinitz, 1847 zweiter Lehrer in Rothenkirchen, geb. 1823 in Freiberg.
Das hiesige Schulhaus wurde 1852 erbaut.

4. 7. **Beierfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von Grünhain und Schwarzenberg, den nächsten Städten. Postort Schwarzenberg. — Eingepf.: 1) Obersachsenfeld, 2) Wildenau, 3) Neuwelt, 4) Untersachsenfeld.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Sachsenfeld, z. Z. Wilhelm Möbius. — Seelenzahl der Parochie 2509, des Schulbezirks 1245.
1865. Pfarrer, Ernst Wilhelm **Hofmann**, 1848 Pfarrvicar in Großschirma, 1849 desgl. in Zschopau, 1852 Pfarrer in Stenn, 1862 desgl. in Schönfels, geb. 1811 in Olbernhau.
1867. Kirchschullehrer, Karl Friedrich Theodor **Brückner**, 1856 Vicar in Sachsenfeld, 1858 Lehrer daselbst, geb. 1833 in Reichenbrand.

a) Nebenschule zu Neuwelt.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 2½ St. vom Ephoral-, ⅝ St. vom Kirchort und von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg. — Eingeschult: Untersachsenfeld und der Henneberg (Par. Schwarzenberg).
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 500.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Nebenschule zu Obersachsenfeld.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 3 St. vom Ephoral-, ⅜ St. vom Kirchort, ¼ St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 513.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

c) Nebenschule zu Wildenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 3¼ St. vom Ephoral-, ⅝ St. Kirchort, ⅜ St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg. — Eingeschult: das Prinz-Albertstift (Par. Schwarzenberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 325.
1867. Lehrer, Anton Wilhelm **Altmann**, geb. 1842 in Crottendorf.

5. 8. **Bockau** (Bergstecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 2 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Bockau. — Eingepf. und eingeschult: 1) das K. Forstgut Conradswiese, 2) das Jägerhaus am Ochsenkopf (zu Bermsgrün, Par. Schwarzenberg, geb.).
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1900.
1867. Pfarrer, Christian Gottlob **Doberenz**, 1863 Pfarrvicar in Stadt Hartha, 1864 Hilfsgeistlicher in Geringswalde, geb. 1834 in Raibendorf bei Geithain.
1849. Cantor und Kirchschullehrer im Oberdorfe, Heinrich Gottfried **Krause**, 1831 Lehrer in Kleinbardau bei Grimma, 1837 Kirchschullehrer in Culitzsch bei Kirchberg, geb. 1813 in Glaschen bei Grimma.
Ein Hilfslehrer.
1858. Lehrer im Unterdorfe, Friedrich Hermann **Becker**, 1847 Lehrer in Wernitzgrün, 1851 desgl. in Hammerbrück, 1853 desgl. in Hundshübel, geb. 1824 in Schleiz.

Die Kirche ist 1429 erbaut, 1637 völlig erneuert und 1860 wieder wesentlich verschönert, sowie mit einer neuen Orgel ausgestattet worden. — Die Pfarrwohnung ward 1734 neu aufgebaut. Das Schulhaus im Oberdorfe wurde 1849, das im Unterdorfe 1850 restaurirt.

6. 9. **Breitenbrunn.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Johanngeorgenstadt. 4 St. vom Ephoralort, 2 St. von Johanngeorgenstadt, der nächsten Stadt. Postort Breitenbrunn. — Eingepf.: 1) Breitenhof, 2) Steinheidel mit Erlabrunn und Georgenthal (excl. des nach Sosa gepf. Ortsth. Fällbach und des nach Johanngeorgenstadt gepf. Tennerhauses), 3) Rabenberg, 4) Halbe Meile, 5) die sogen. Zechenhäuser, 6) das Huthhaus Menschenfreude von Bermsgrün (Par. Schwarzenberg.)
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 2583, des Schulbezirks, wozu 1, 3, 4, 5 und 6 gehören, 2368.
1866. Pfarrer, Carl Constantin Günther **Röller**, 1837 Lehrer in Brambach, 1840 desgl. in Siebenbrunn bei Markneukirchen, 1848 Pfarrer in Bergen, 1860 desgl. in Jöhstadt, 1865 emeritirt, 1866 Pfarramtsverweser in Langenhessen mit Königswalde, geb. 1810 in Oberecinitz.

Digitized by Google

1853. Cantor, Organist und erster Lehrer an der Haupt- und Kirchschule, Friedrich Lobegott **Kleinstück**, 1828 Kirchschullehrer in Schönbach bei Löbau, geb. 1807 in Hauswalde.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
1868. Lehrer in Unterbreitenbrunn,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die hiesige Kirche ist 1559 erbaut, 1859 restaurirt worden und erhielt 1825 eine neue Orgel. — In Breitenbrunn besteht eine **Sonntagsschule**.

Nebenschule zu Steinheidel.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Johanngeorgenstadt. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, $1^1/_2$ St. von Johanngeorgenstadt, der nächsten Stadt. Postort Breitenbrunn. — Eingeschult: 1) Erlabrunn, 2) Georgenthal, 3) das Haus „rothe Grube" von Sosa.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 250.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. von den beiden Vicaren aus Breitenbrunn mit verwaltet.

7. 10. **Carlsfeld.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 5 St. vom Ephoralort, 2 St. von Eibenstock, der nächsten Stadt, 1 St. von Wildenthal. Postort Carlsfeld. — Eingepf. 1) Blechhammer, 2) Stabhammer, 3) Wilzschhäuser, 4) Weiterswiese (sämmtlich zu Carlsfeld geh.) 5) Weiteroglashütte mit Torfhaus, 6) die vier Waldhäuser: a) St. Heinrichsstollen, b) Elisabethzeche, c) Rehhübel (zu Wildenthal geh.) und d) 1 Haus von Sauschwemme (zu Steinbach geh.).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1308, des Schulbezirks, wozu 1—5 gehören, 1276.
1862. Pfarrer, Volkmar Wilhelm Hermann **Tubesing**, 1859 Pfarrvicar in Gersdorf und dann in Auerbach, geb. 1828 in Elstra bei Kamenz.
1861. Kirchschullehrer, Carl Ernst Hugo **Zschäbitz**, 1854 Vicar in Zschopau und dann Hilfslehrer in Grumbach bei Jöhstadt, 1855 Vicar daf., 1857 desgl. in Stahlberg, 1858 desgl. in Thum, 1859 Elementarlehrer in Neyschkau, geb. 1835 in Zschopau.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Kirche, 1688 vom damaligen Besitzer B. H. Schnorr v. Carolsfeld gestiftet und erbaut, welcher den Ort 1678 als Hammerwerk angelegt hat, ist 1843 und zuletzt am bedeutendsten 1862 restaurirt worden. Pfarrwohnung und Schule wurden 1682 erbaut; letztere ist 1828 neu gebaut, 1848 zum Theil reparirt und 1859 durch Anbau erweitert worden.

8. 11. **Crandorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 3 St. vom Ephoralort, $^3/_4$ St. von Schwarzenberg, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg. — Eingepf. und eingeschult: 1) Niederglobenstein (theils zu Crandorf, theils zu Großpöhla geh.), 2) zwei Häuser am Hirschstein (zu Crandorf geh.).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1090.
1867. Pfarrer, Carl Moritz **Roscher**, 1851 Rector in Schlettau, geb. 1821 in Wiesa bei Annaberg.
1853. Kirchschullehrer, Adolph Julius **Leipoldt**, 1825 Thorschullehrer in Plauen, 1830 Elementarlehrer in Treuen, geb. 1806 in Plauen im Voigtl.
Die Kirche ist 1711 gegründet, 1712 geweiht, 1864 im Innern restaurirt und mit massivem Thurme versehen, die Pfarrwohnung 1851 restaurirt, die Schule 1812 erbaut worden.

9. 12. **Eibenstock.** Coinsp. das K. Gerichtsamt Eibenstock. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht und der Stadtrath zu Eibenstock. 3 St. vom Ephoralort — Eingepf.: 1) Hammerwerk Blauenthal (excl. des Vorwerks und 2 Häuser, welche nach Sosa gepfarrt sind), 2) Hammerwerk Wildenthal (excl. 3 nach Carlsfeld und 1 nach Sosa gepf. Huthhäuser), 3) Hammergut Wolfsgrün mit dem Sachsengütchen, 4) Hammerwerk Muldenhammer.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Eibenstock die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 7077, des Schulbezirks, wozu nur die Stadt gehört, 6251.

An der Stadtkirche.

1860. Pfarrer, Dr. ph. Johann Georg Friedrich **Rosenmüller**, 1843 Diaconus in Pirna und Prediger am Schlosse Sonnenstein, geb. 1814 in Belgershain bei Grimma.
1857. Diaconus, Gotthelf Ernst **Beeg**, zugleich Gefängnißgeistlicher beim Bezirksgerichte, 1847 Rector und Organist in Dohna, geb. 1812 in Kalkreuth bei Großenhain.
1866. Cantor, Franz Louis **Ludwig**, s. Bürgerschule.
1868. Organist,
1859. Kirchner, Friedrich August Gottlieb v. **Ryssel**, geb. 1803 in Eibenstock.

Digitized by Google

Die im romanischen Style neuerbaute Kirche sieht 1868 ihrer Vollendung entgegen, nachdem bereits am 16. Octbr. 1867 die Glockenweihe stattgefunden. — Die neue Pfarrwohnung wurde 1864 vollendet.

An der Bürgerschule.

1807. Schuldirector, Maximilian **Schönherr**, Cand. rev. min., 1860 Rector in Wildenfels, geb. 1822 in Lauterbach bei Mariensberg.
1862. Oberlehrer, August Leberecht **Petzoldt**, 1852 Hilfslehrer an der Realschule in Annaberg, 1860 desgl. a. d. ersten Abth. d. Bürgerschule in Werdau, geb. 1819 in Großschirma.
1841. Bürgerschullehrer, Johann Hermann **Meißner**, 1836 Hilfslehrer in Niederbobritzsch bei Freiberg, 1837 Haus- und Fabriklehrer in Einsiedel, geb. 1815 in Freiberg.
1840. Bürgerschullehrer, Julius **Weiß**, geb. 1821 in Eibenstock.
1846. Bürgerschullehrer, Eduard **Meinelt**, geb. 1827 in Falkenstein.
1856. Bürgerschullehrer u. Cantor, Franz Louis **Ludwig**, geb. 1833 in Plauen.
1866. Bürgerschullehrer, Johann Nicolaus **Künzel**, 1855 Hilfslehrer an der Hauptschule zu Asch, 1857 design. Lehrer in Neßbach bei Asch in Böhmen, 1859 Lehrer in Eschenbach bei Schöneck, 1863 desgl. in Ellefeld bei Falkenstein, geb. 1836 in Gottmannsgrün in Böhmen.
1868. Bürgerschullehrer,
1868. Bürgerschullehrer, Fried. Gustav **Diersch**, vorher Vicar allh., geb. 1845 in Schelbenberg.
1868. Bürgerschullehrer,
Die achte und zehnte Bürgerschullehrerstelle werden z. Z. durch Vicare verwaltet.
Zwei Hilfslehrer.
Das Bürgerschulgebäude ist neu errichtet und im October 1854 eingeweiht worden.

a) **Nebenschule zu Unterblauenthal.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 2 St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Eibenstock. — Eingeschult: Wolfsgrün
Coll. der Besitzer des Hammerwerkes Unterblauenthal, z. Z. ꝛc. Dr. Reichel. — Seelenzahl des Schulbezirks 377.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) **Nebenschule zu Wildenthal.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Eibenstock.
Coll. der Besitzer des Hammerwerkes Wildenthal, z. Z. Turso Edler v. Querfurth. — Seelenzahl des Schulbezirks 517.
1867. Lehrer, Carl Heinrich **Wolf**, 1856 Lehrer in Oberschmiedeberg, 1858 desgl. in Hammerbrücke, 1864 desgl. in Hundshübel, geb. 1828 in Jöhstadt.
Muldenhammer ist nach Eibenstock geschult.

10. 13. **Hundshübel.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 2 St. vom Ephoralort, $1^1/_2$ St. von Eibenstock, der nächsten Stadt. Postort Schneeberg. — Eingepfarrt: Eisenhüttenwerk Neidhardtsthal.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1640, des Schulbezirks 1450.
1845. Pfarrer, Albert Camillo **Strubell**, geb. 1805 in Dresden.
1866. Kirch- und Knabenschullehrer, Gottlieb Wilhelm Immanuel **Bergelt**, 1852 Lehrer in Eschenbach bei Schöneck, 1858 desgl. in Unterpirk, 1864 desgl. in Wildenthal bei Eibenstock, geb. 1830 in Satzung bei Jöhstadt.
1866. Mädchenlehrer, August Oscar **Böttcher**, geb. 1845 in Kühnhaide.

Nebenschule zu Neidhardtsthal.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. $2^1/_2$ St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, 1 St. von Eibenstock, der nächsten Stadt. Postort Eibenstock.
Coll. die Besitzer des Eisenhüttenwerkes Neidhardtsthal, z. Z. C. G. Dörffels Söhne in Eibenstock. — Seelenzahl des Schulbezirks 191.
1868 Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

11. 14. **Johanngeorgenstadt.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath allhier. 6 St. vom Ephoralort, 3 St. von Schwarzenberg u. ebenso weit von Eibenstock. — Eingepf.: 1) Hammerwerk Wittigsthal, 2) Ober- und Unter-Jugel mit 2 Zechenhäusern, Henneberg genannt, 3) Steinbach mit Saufchwemme (excl. 1 nach Carlsfeld u. 4 nach Sosa gepf. Häuser).
Coll. der Stadtrath zu Johanngeorgenstadt. — Seelenzahl der Parochie 3339, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 2859.

Digitized by Google

An der Stadtkirche.

1846. Pfarrer, Christian Adolph **Lenk**, 1825 Cantor, 1828 Diaconus allhier, geb. 1801 in Zschorlau bei Schneeberg.
1866. Diaconus, Carl Gustav **Richter**, 1860 Lehrer in Leipzig, 1865 Pfarrvicar zu Netzschkau und Herrmannsdorf bei Geyer, 1866 desgl. in Neustädtel bei Schneeberg, geb. 1837 in Dornreichenbach bei Wurzen.
1849. Cantor, Christian Friedrich **Röder**, s. Stadtschule.
1856. Organist, Carl Wilhelm **Matthes**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1841. Rector, Richard Theodor **Böhme**, 1835 Conrector allh., geb. 1808 in Johanngeorgenstadt.
1849. Cantor, Christian Friedrich **Röder**, 1846 Hilfslehrer allhier, 1847 Lehrer auf dem Schindler'schen Blaufarbenwerke, geb. 1827 in Schneeberg.
1856. Tertius u. Organist, Carl Wilhelm **Matthes**, 1847 Hilfslehrer in Penig, 1850 Mädchenlehrer in Ellefeld, geb. 1827 in Lunzenau.
1824. Erster Mädchenlehrer, Karl Gottlieb **Göbel**, geb. 1793 in Cranzahl bei Annaberg.
1865. Elementarlehrer, Karl Hermann **Waitzmann**, 1862 Vicar in Gonesberg bei Auerbach, 1864 Lehrer in Oberbreitenbrunn, geb. 1844 in Annaberg.

Bei dem großen Brande am 19. August 1867 wurden auch Kirche, Schule u. die geistlichen Gebäude eingeäschert. Bis zum künftigen Wiederaufbau der Kirche wird der Gottesdienst allsonntäglich Vormittags in einem Saale der Unger'schen Fabrik abgehalten. Die Amtsverrichtungen finden in der Gottsackerkapelle statt. Ein neues Schulhaus ist bereits im Bau begriffen.

a) Nebenschule zu Zugel.

Coinsp. u. Obrigk. des K. Gerichtsamt Johanngeorgenstadt. $6^3/_4$ St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Johanngeorgenstadt.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 401.
1867. Lehrer, Amandus Friedrich **Beer**, 1861 Vicar in Crotenlaide und Götzenthal bei Meerane, 1862 desgl. in Kühnhaide bei Marienberg, sodann in Steinbach bei Johanngeorgenstadt, 1866 Lehrer daselbst, geb. 1841 in Eisfeld in Sachsen-Meiningen.

b) Nebenschule zu Steinbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Johanngeorgenstadt. 5 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Johanngeorgenstadt. — Eingeschult: 1) Sauschwemme, 2) die Auersberger Häuser von Sosa.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 227.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

12. 15. **Lauter.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Schwarzenberg u. ebensoweit von Aue, den nächsten Städten. Postort Lauter.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2084 incl. 13 Kathol. ꝛc.
1862. Pfarrer, Titus Florens **Voigtländer**, 1853 Rector u. ordinirter Nachmittagsprediger in Rieja, geb. 1824 in Schneeberg.
1840. Kirchschullehrer im Oberdorfe, Christoph Salomo Friedrich **Lorenz**, 1826 Lehrer an der unteren Schule allhier, geb. 1804 in Schwarzenberg.
1840. Organist u. Lehrer im Unterdorfe, Karl Traugott **Grabner**, 1837 Lehrer an der mittleren Schule allhier, geb. 1810 in Grünhain.
1868. Lehrer im Mitteldorfe, Friedrich Ottomar **Kaden**, 1863 Lehrer an der Bürgerschule in Oederan, geb. 1843 in Dittersdorf bei Einsiedel.

Die Kirche in ihrer jetzigen Gestalt ist 1628, die Pfarrwohnung 1738 erbaut, bis zu welcher Zeit Lauter Filial v. Aue war. Die Schule im Oberdorfe ist 1829 neu erbaut, die im Mitteldorfe 1855 angekauft und zweckmäßig eingerichtet, die im Unterdorfe 1822 erbaut worden.

13. 16. **Neustädtel.** Coinsp. das K. Gerichtsamt Schneeberg. Obrigk. dasselbe und der Stadtrath zu Neustädtel. $^1/_3$ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Binnau, 2) Neudörfel, 3) acht Häuser von Schneeberg.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Neustädtel die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 4288, des Schulbezirks, wozu nur 3 gehört, 3428.

An der Stadtkirche.

1862. Pfarrer, Johann August Gotthold **Göbel**, 1833 Diaconus in Penig, 1834 Archidiaconus daselbst, 1851 Pfarrer in Falkenstein, geb. 1808 in Oberwiesenthal.
1852. Cantor, Carl Fürchtegott **Oertel**, s. Stadtschule.
1858. Organist, Carl Gottlieb **Geißler**, 1836 dritter Lehrer allhier, seit 1858 zurückgetreten, geb. 1812 in Großschirma bei Freiberg.

Digitized by Google

An der Stadtschule.

1865. Rector u erster Knabenlehrer, Amandus Ehregott **Voigt**, geb. 1838 in Rittersgrün.
1852. Cantor u. erster Mädchenlehrer, Carl Fürchtegott **Oertel**, 1842 Hilfslehrer, 1844 vierter Lehrer und 1846 zweiter Knabenlehrer und Cantor in Buchholz, geb. 1822 in Hänichen bei Leipzig.
1861. Zweiter Knabenlehrer, Richard Fürchtegott **Hase**, 1858 Hilfslehrer in Oberfrankenhain bei Geithain, 1859 desgl. in Möckern bei Leipzig, 1861 fünfter Lehrer allhier, geb. 1839 in Wahren bei Leipzig.
1863. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Friedrich **Tauchmann**, 1856 Vicar, 1859 Lehrer in Ellefeld bei Falkenstein, geb. 1837 in Scheibenberg.
1861. Fünfter Lehrer, Carl Friedrich **Herold**, 1859 Hilfslehrer in Lindenau bei Schneeberg, geb. 1841 in Moschütz bei Schleiz.

Nebenschule zu Lindenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. ½ St. vom Ephoral- und ebensoweit vom Kirchort, den nächsten Städten. Postort Schneeberg-Neustädtel.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 821.
1863. Lehrer, Johann Christian **Klopfer**, 1839 Vicar und Lehrer in Neuwelt, 1857 dritter Lehrer in Lauter, geb. 1813 in Schneeberg.
Die Tochterkirche Griesbach ist seit Nov. 1857 von der Parochie Neustädtel getrennt und mit Schneeberg verbunden. — Neudörfel ist nach Auerhammer (Par. Aue) geschult.

14. 17. **Obercrinitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Kirchberg, der nächsten Stadt. Postort Bärenwalde. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Herlagrün (Gerichtsamt Auerbach, excl. des nach Reinsdorf eingepfarrten und geschulten Jägerhauses Wilhelmshaide), 2) Lauterhofen, 3) Lauterholz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1381.
1862. Pfarrer, Benjamin Gottlieb **Gocht**, 1838 Bürgerschullehrer in Zittau, 1850 Diaconus in Großschönau bei Zittau, geb. 1810 in Ebersbach bei Löbau.
1850. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Heber**, 1830 Lehrer im Eisenhüttenwerke Morgenröthe bei Auerbach, geb. 1808 in Dittmannsdorf bei Freiberg.
1808. Zweiter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Kirche und Pfarrwohnung sind 1863 restaurirt, letztere fast neu gebaut und das Schulhaus 1856 neu erbaut worden.

15. 18. **Oberschlema.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Schneeberg. — Eingepf.: Niederschlema (excl. des nach Aue gepfarrten und geschulten Gasthofes Brünnlasberg).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1855, des Schulbezirks 1172.
1845. Pfarrer, M. Friedrich Adolph **Gauland**, 1836 Pfarrvicar in Lüptitz bei Wurzen, 1838 Diaconus in Stolpen u. Pfarrer in Altstadt u. Helmsdorf, geb. 1803 in Leipzig.
1844. Kirchschullehrer, Johann Friedrich Gottlieb **Großmann**, 1827 Lehrer in Podemus, 1832 desgl. in Kirchberg bei Stollberg, geb. 1806 in Berbisdorf bei Radeburg.

Nebenschule zu Niederschlema.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. ¾ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Lößnitz, ½ St. von Aue, ¼ St. vom Kirchort. Postort Schneeberg.
Coll. der Stadtrath zu Schneeberg. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu das Brünnlasgut von Auerhammer gehört, 691.
1853. Lehrer, Friedrich Reinhold **Rühle**, 1851 Hilfslehrer in Eibenstock, geb. 1829 in Sosa bei Eibenstock.
Das Filial Klösterlein ist seit 1857 von Oberschlema getrennt und mit Aue verbunden.

16. 19. **Schwarzenberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Schwarzenberg. 3 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Bermsgrün mit Antousthal (excl. des nach Breitenbrunn gepf. u. gesch. Huthhauses Menschenfreude und des nach Bockau gepf. u. gesch. Jägerhauses am Ochsenkopf), 2) Erla.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Schwarzenberg die übrigen Stellen. — Seelenzahl der Parochie 4669, des Schulbezirks, wozu nur die Stadt (excl. des nach Neuwelt, Par. Beierfeld, geschulten vorderen Hennebergs und des nach Wildenau, ebenfalls Par. Beierfeld, geschulten Prinz-Albert-Stifts) gehört, 3161.

An der Stadtkirche.

1847. Pfarrer, Friedrich Eduard **Winter**, geb. 1810 in Rochlitz.

Digitized by Google

1826. Cantor, Gottlieb Friedrich **Wappler**, s. Stadtschule
1836. Organist und Kirchner, August Eduard **Knorr**, s. Stadtschule.

1) An der Stadtschule.

1862. Rector, Edmund **Süß**, Cand. rev. min., geb. 1834 in Rodau.
1826. Cantor und Mädchenlehrer, Gottlieb Friedrich **Wappler**, 1820 zweiter Lehrer in Lauter, geb. 1800 in Bärnsbach.
1836. Tertius, Mädchenlehrer, Organist und Kirchner, August Eduard **Knorr**, geb. 1810 in Bärnsbach.
Ein Hilfslehrer.
Der Rector hat ex officio einige Predigten u. bei Begräbnissen die Parentationen zu halten.

2) An der Selectenschule.

1865. Oberlehrer, Dr. ph. Ernst Ottomar **Klinkhardt**, 1859 Lehrer an der Realschule mit Progymnasium zu Chemnitz, geb. 1833 in Zöblitz.
1867. Lehrer, Karl Louis **Baldauf**, 1865 Vicar in Pöhla, geb. 1846 in Marbach.
Ein Hilfslehrer.
Außerdem ist noch eine Begräbnißkapelle in Schwarzenberg.

Nebenschule zu Bermsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schwarzenberg. 3⅓ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Schwarzenberg. — Eingeschult: 1) Erla, 2) Antonsthal.
Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1417.
1831. Lehrer, Christian Carl Friedrich **Schubert**, geb. 1808 in Oberscheibe bei Scheibenberg.
1864 wurde ein neues Schulhaus gebaut.

17. 20. Sosa. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Eibenstock. 3 St. vom Ephoralort, 1 St. von Eibenstock, der nächsten Stadt. Postort Eibenstock. — Eingepf.: 1) Fällbach (3 zu Steinheidel, Par. Breitenbrunn, geh. Häuser), 2) Spitzleithe (2 Häuser) mit Vorwerk Pachthaus von Unterblauenthal und das Huthhaus Lorenz von Wildenthal (Par. Eibenstock), 3) 2 Häuser von Steinbach und 2 von Sauschwemme (Par. Johanngeorgenstadt), 4) der Zimmersacher (2 Häuser), 5) der rothe Mann, 6) die rothe Grube, 7) der Riesenberg (3 Häuser), 8) Viergesellen, 9) Tiefer Stollen, 10) Auersberg (3 Häuser), 4—10 zu Sosa geh.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1902, des Schulbezirks, wozu 4, 5, 7, 8 u. 9 gehören, 1775.
1861. Pfarrer, Johann Gotthold **Friedemann**, 1854 Vicedirector der Bürgerschule zu Döbeln, geb. 1810 in Dittmannsdorf bei Penig.
1863. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm Constantin **Allendorf**, 1830 Lehrer in Schwarzbach bei Elterlein, 1837 Kirchschullehrer daselbst, 1839 desgl. in Lauterbach bei Marienberg, geb. 1811 in Rehhausen.
1861. Mädchenlehrer, Carl Adolph **Hentschel**, 1858 Hilfslehrer in Hartmannsdorf bei Kirchberg, geb. 1839 im Zimmersacher-Waldhaus in Sosa.
Spitzleithe mit Vorwerk Pachthaus ist nach Unterblauenthal, das Huthhaus Lorenz nach Wildenthal, die 4 Häuser von Steinbach mit Sauschwemme, sowie die Auersberger Häuser sind nach Steinbach, Fällbach und die rothe Grube nach Steinheidel geschult. — Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt, die Pfarrwohnung wurde 1741, die Schule 1835 erbaut.

18. 21. **Stangengrün**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kirchberg. 3½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Lengenfeld, der nächsten Stadt. Postort Lengenfeld. — Eingepf.: Wildenau, Freiseite (excl. 1 nach Röthenbach, Eph. Auerbach, gepfarrten und geschulten Hauses).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1213, des Schulbezirks 890.
1852. Pfarrer, Julius Hermann **Fiedler**, geb. 1819 in Culitzsch.
1842. Kirchschullehrer, Johann Moritz **Klemm**, 1840 Hilfslehrer alth., geb. 1818 in Plauen.

Nebenschule zu Wildenau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Auerbach. 3 St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1 St. von Auerbach, der nächsten Stadt. Postort Rothenkirchen. — Eingeschult: Wildenau, Frohnseite (Par. Rodewisch, Eph. Auerbach).
Coll. die jedesmaligen Pfarrer in Rodewisch und Stangengrün gemeinschaftlich. — Seelenzahl des Schulbezirks 620.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Fürchtegott Leberecht **Auerswald**, geb. 1799 in Langenbrück bei Dresden.

Digitized by Google

19. 22. **Zschorlau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 3/4 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Neustädtel, den nächsten Städten. Postort Schneeberg. — Eingepf.: 1) Albernau, 2) Burkhardsgrün, 3) Schindlersches Blaufarbenwerk nebst dem neuen Anbaue (zu Albernau geh.) und dem Schneeberger Rechenhause (zu Zschorlau geh.).

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 3608, des Schulbezirks 2325.

1868. Pfarrer, Gustav Hermann Duldrecht **Rudolph**, 1846 Bürgerschullehrer in Annaberg, 1850 Rector in Elterlein, 1861 Pfarrer in Bärnsbach, geb. 1817 in Gößnitz.

1864. Erster Kirchschullehrer, Christian Lobegott **Berger**, 1848 Lehrer in Markersdorf bei Chemnitz, 1856 zweiter Kirchschullehrer allhier, geb. 1824 in Rathendorf bei Rochlitz.

1865. Zweiter Kirchschullehrer, Hugo Hermann **Heinicke**, 1854 Hilfslehrer in Zettlitz bei Rochlitz, 1856 zweiter Lehrer in Euba, 1861 Nebenschullehrer daselbst, 1864 Schullehrer-Substitut in Coswig, geb. 1832 in Geithain.

1866. Dritter Lehrer, Karl Gottlob **Link**, 1861 Hilfslehrer in Leubsdorf bei Augustusburg, 1862 Vicar in Burkhardsgrün bei Schneeberg, geb. 1802 in Burkhardsdorf bei Chemnitz.

Hierüber: Pfarrer emer., Carl Friedrich **Oehme**, geb. 1801 in Langenleuba-Oberhain.

Die hiesige Kirche ist 1413 u. 1652, das Pfarrhaus 1672, das erste Schulhaus 1774, das zweite 1832 erbaut.

a) Nebenschule zu Albernau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 1 1/4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Neustädtel, der nächsten Stadt, 1/2 St. vom Kirchort. Postort Schneeberg. — Eingeschult: das Schindlersche Blaufarbenwerk und das Rechenhaus.

Coll. der Besitzer des Freigutes Albernau, z. Z. Kammerherr und Oberforstmeister a. D. Johannes v. Trebra-Lindenau, Ritter rc. auf Polenz rc. — Seelenzahl des Schulbez. 988.

1863. Lehrer, Traugott Oswald **Großmann**, 1853 Hilfslehrer in Bärenstein, 1856 Lehrer in Thoßfell bei Plauen, geb. 1834 in Naundorf bei Kötzschenbroda.

Das Schulhaus ward 1831 erbaut.

b) Nebenschule zu Burkhardsgrün.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schneeberg. 1 1/2 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 1 1/4 St. von Neustädtel und Eibenstock, den nächsten Städten. Postort Schneeberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 315.

1868. Lehrer,

Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet. — Das Schulhaus ist 1842 erbaut.

XI. Ephorie Stollberg.

Diese Ephorie wurde 1840 aus Parochieen der Ephorieen Chemnitz und Zwickau gebildet, nachdem sie bereits seit 1838 durch einen Ephorieverweser verwaltet worden war. Von der 1843 aufgelösten Ephorie Grünstädtel wurden ihr die Parochieen Bärnsbach und Grünhain, sowie in demselben Jahre von der Ephorie Chemnitz die Parochie Neukirchen mit Filial Leukersdorf überwiesen, und enthält dieselbe gegenwärtig 44 **Ortschaften**, als 3 Städte, 1 Flecken und 40 Dörfer, mit 61,617 evang.-luth. Einwohnern.

a) 18 **Parochieen** mit 25 Kirchen, als 17 Pfarrkirchen, 1 Schwesterkirche, 5 Tochterkirchen und 2 Begräbnißkirchen (excl. 1 Betsaal), mit
22 **Geistlichen**, als 18 Pfarrern (incl. des Ephorus und 1 Anstaltsgeistlichen), 2 Diaconen (incl. 1, der zugleich Pfarrer ist) und 2 Hilfsgeistlichen (excl. 3 Emeriti).

b) 54 **Schulen**, nämlich 3 Stadtschulen, 20 Kirchschulen und 31 Nebenschulen auf dem Lande, mit
84 **Lehrern**, als 18 (incl. 1 Hilfslehrer) in den Städten und 66 (incl. 4 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti).

c) 15 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
38 Schulstellen Königl. Patronats (incl. 1 alternirend).
7 geistliche Stellen Privat-Patronats.
46 Schulstellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).

Ephoralstadt Stollberg.

1. 1. An der Stadtkirche St. Jacobi.

Coinsp. über die Kirche das K. Gerichtsamt Stollberg und der Stadtrath daselbst, über die Schule nur der Letztere. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Stollberg. — Eingepf.: 1) Gablenz, 2) Hoheneck, 3) Mitteldorf, 4) Niederdorf, 5) Niederwürschnitz, 6) Oberdorf, 7) Oberwürschnitz.

Digitized by Google

Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen, der Stadtrath zu Stollberg die Schulstellen. — Seelenzahl der Parochie 12,246, des Schulbezirks, wozu 1 Haus von Hoheneck gehört, 5790.

1865. Pfarrer und Superintendent, Hermann Friedrich **Steinhäuser**, 1841 Bürgerschullehrer in Plauen, 1843 erster Landdiaconus daselbst und Pfarrer in Jößnitz, 1856 Archidiaconus in Annaberg, geb. 1815 in Plauen.

1861. Diaconus und Pfarrer in Brünlos, Oscar Constantin **Volkmann**, 1857 Hilfsgeistlicher allhier, geb. 1826 in Leipzig.

1866. Hilfsgeistlicher, Ernst Robert **Welker**, 1864 Lehrer am Freimaurerinstitute zu Dresden-Friedrichstadt, 1865 Pfarrvicar in Neumark b. Reichenbach, geb. 1837 in Lunzenau.

1865. Cantor, Friedrich Reinhard **Schubert**, s. Bürgerschule.

1857. Organist, Carl Gottlob **Käseberg**, s. Bürgerschule.

1858. Kirchner, Heinrich Julius **Böttcher**, s. Bürgerschule.

In Stollberg befindet sich (2.) die Begräbnißkirche Beatae Virginis Mariae.

An der Bürgerschule.

1861. Schuldirector und ordin. Hilfsprediger (seit 1864), Carl August Eduard **Jäsing**, Cand. rev. min., geb. 1826 in Sacka bei Königsbrück.

1861. Erster Oberlehrer, August Tugendreich **Putzger**, 1839 Kirchschullehrer in Bernbruch bei Grimma, 1848 Organist u. Mädchenlehrer in Siebenlehn, 1851 Kirchner u. zweiter Mädchenlehrer in Stollberg, 1854 Cantor u. zweiter Knabenlehrer daf., geb. 1817 in Siebenlehn.

1857. Organist und erster Mädchenlehrer, Carl Gottlob **Käseberg**, 1840 Vicar in Blochwitz, 1842 zweiter Knabenlehrer in Riesa und Organist auf dem Filial Wedda, geb. 1821 in Röderau bei Riesa.

1865. Cantor und Bürgerschullehrer, Friedrich Reinhard **Schubert**, 1855 Vicar in Eibenstock, 1856 desgl. in Pausa, Adorf bei Chemnitz und in Oberdorf, 1857 Lehrer in Gablenz, 1860 dritter Knabenlehrer, 1861 Oberlehrer an der Selecta allh., geb. 1833 in Bermsgrün bei Schwarzenberg.

1867. Erster Lehrer der I. Abth., Friedrich Wilhelm **Großmann**, 1861 Lehrer in Bischofswerda, 1862 desgl. in Werdau, 1864 desgl. in Lausigk, geb. 1840 in Neustadt bei Stolpen.

1868. Zweiter Lehrer der I. Abth., Christian Heinrich Albert **Horn**, 1856 Hilfslehrer in Döbeln bei Dresden, 1859 zweiter Lehrer in Klebitz, 1866 sechster Bürgerschullehrer allhier, geb. 1836 in Freiberg.

1858. Kirchner und zweiter Mädchenlehrer, Heinrich Julius **Böttcher**, 1843 Vicar in Frauwalde bei Dahlen, 1845 Hilfslehrer allh., 1848 Lehrer in Pfaffenhain bei Stollberg, 1852 desgl. in Lichtenau bei Schneeberg, geb. 1823 in Zettlitz bei Rochlitz.

1863. Bürgerschullehrer, Carl Eduard **Hedrich**, 1847 Vicar in Pausa, 1848 desgl. in Oberlauterbach, 1851 ständ. Lehrer daselbst, geb. 1825 in Frauenstein.

1854. Dritter Mädchenlehrer, Carl Sigismund **Weidemüller**, 1850 Hilfslehrer in Drebach, 1853 Vicar allhier, geb. 1831 in Waldenburg.

1866. Bürgerschullehrer, Karl Gustav **Frenzel**, 1863 Hilfslehrer in Erdmannsdorf bei Schellenberg, geb. 1845 in Altendorf bei Chemnitz.

Ein Hilfslehrer.

a) **Nebenschule zu Gablenz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 584.

1860. Lehrer, Carl Heinrich **Albrecht**, 1847 Vicar in Mühltreff, 1848 desgl. in Zaulsdorf bei Oelsnitz und dann in Großfriesen bei Plauen, 1849 Lehrer daselbst, geb. 1826 in Plauen im Voigtl.

b) **Nebenschule zu Hoheneck.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1/4 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks (excl. des nach Stollberg geschulten Hauses) 548.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

c) **Nebenschule zu Mittelsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1/2 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 687.

1859. Lehrer, Christian Gottlob **Rauh**, 1856 Lehrer im Schindlerschen Blaufarbenwerke bei Schneeberg, geb. 1837 in Schneeberg.

d) **Nebenschule zu Niederdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1/2 St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 988.
1867. Lehrer, Ferdinand Fürchtegott **Herget**, 1857 Hilfslehrer in Lindenau bei Schneeberg, 1858 Vicar in Dröda bei Oelsnitz, 1859 Kirchschullehrer daselbst, 1862 Substitut in Meerane, 1863 Bürgerschullehrer daselbst, 1866 Oberlehrer-Vicar am Seminar zu Annaberg, geb. 1837 in Schneidenbach bei Reichenbach.

e) Nebenschule zu Niederwürschnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. ½ St. vom Ephoral- u. Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg. — Eingesch.: Neuölsnitz (Ortsth. v. Oelsnitz b. Lichtenstein).
Coll. Se. Durchl. Otto Friedr. Fürst v. Schönburg-Waldenburg. — Seelenz. d. Schulbez. 1840.
1856. Erster Lehrer (Knabenlehrer), Bonifacius Heinrich **Naumann**, 1852 Hilfslehrer und Vicar in Marbach, dann Elementarlehrer in Mutzschen, 1854 Lehrer in Schönfeld bei Annaberg, geb. 1831 in Stelzendorf bei Chemnitz.
1868. Zweiter Lehrer (Mädchenlehrer),
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

f) Nebenschule zu Oberdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1 St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 263.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

g) Nebenschule zu Oberwürschnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. ¾ St. vom Ephoral- und Kirchort, der nächsten Stadt.. Postort Stellberg.
Coll. Se. Durchl. Otto Friedr. Fürst v. Schönburg-Waldenburg. — Seelenz. d. Schulbez. 826.
1861. Lehrer, Carl Heinrich Franz **Solbrig**, 1859 Vicar im Kemtau, 1860 desgl. allh., geb. 1831 in Niederglobenstein bei Schwarzenberg.
Hierüber: Lehrer emer., Christian Traugott **Lange**, geb. 1795 in Callenberg.

Mit der Tochterkirche:

3. **Brünlos.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1 St. vom Ephoralort und der Mutterkirche, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 831.
1861. Pfarrer und Diaconus in Stollberg, Oskar Constantin **Volkmann**, s. Stollberg.
1842. Kirchschullehrer, Carl Christian Gottlob **Bräuer**, 1832 Lehrer in den Tellerhäusern bei Oberwiesenthal, 1835 desgl. in Niederlanterstein bei Zöblitz, geb. 1808 in Neudorf bei Oberwiesenthal.
Das Schulhaus ist 1853 erbaut worden.

2. 4. **Bärnsbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 4 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Grünhain, der nächsten Stadt. Postort Grünhain. — Eingepf.: 1) die Bretmühle (zu Bärnsbach geh.), 2) Oberpfannenstiel, Bärnsbacher Antheil (6 Häuser).
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Parochie 1716, des Schulbezirks, wozu nur 2 gehört, 1686.
1868. Pfarrer,
1860. Cantor und Knabenlehrer, Carl Oscar Eugen **Hunger**, 1842 Mädchenlehrer und Organist in Ane, 1853 Cantor, Organist und Mädchenlehrer in Jöhstadt, geb. 1819 in Königstein.
1865. Mädchenlehrer, Christian Gottlieb **Meier**, 1859 Lehrer in Oberdorf, geb. 1839 in Mildenau.
Die Bretmühle ist nach Oberpfannenstiel, Eph. Lößnitz, eingeschult.

3. 5. **Burkhardsdorf** (Marktflecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 2½ St. vom Ephoralort, 2 St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Burkhardsdorf. — Eingepf.: Kemtau (Gerichtsamt Zschopau).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Neukirchen, z. Z. Frau Amalie Clauß geb. Hänel auf Seußlitz. — Seelenzahl der Parochie 3565, des Schulbezirks 2830.
1861. Pfarrer, Hermann Adolf **Schindler**, 1857 Pfarrsubst. allh., geb. 1826 in Frankenhausen.
1847. Cantor und Kirchschullehrer, Ernst Julius **Kadner**, 1838 Fabrikschullehrer in Gornsdorf, 1839 Lehrer an hies. Nebenschule, geb. 1818 in Gornsdorf bei Stollberg.
Die Kirche ist 1693—1695 fast ganz neu, die Pfarrwohnung 1735 erbaut worden.

a) Nebenschule im Unterdorfe.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort.

Digitized by Google

1867. Lehrer, Karl Wilhelm **Lederer**, 1864 Hilfslehrer in Gelenau, geb. 1845 in Markneukirchen.
Das hiesige Schulhaus wurde 1839 erbaut.

b) Nebenschule im Oberdorfe.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet. — Das Schulhaus ward 1859 erbaut.
In Burkhardsdorf besteht eine **Sonntagsschule**, welche vom Lehrer im Unterdorfe geleitet wird. Die zeither bestandene Fabrikschule ist vorläufig eingegangen.

c) Nebenschule zu Kemtau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zschopau. 3 St. vom Ephoral-, $^3/_4$ St. vom Kirchort, $2^1/_4$ St. von Chemnitz, 2 St. von Zschopau, $^1/_2$ St. von Thum, den nächsten Städten. Postort Burkhardsdorf.
Coll. die Schulgemeinde mit Genehmigung der Gutsherrschaft in Dittersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 745.
1860 Lehrer, Divesdoloris Hugo **Rockland**, 1853 Lehrer auf den Tellerhäusern bei Oberwiesenthal, 1858 vierter Lehrer in Frohburg, geb. 1831 in Döbeln.
Hier besteht seit 1867 eine **Sonntagsschule**, welche vom Ortslehrer geleitet wird, dagegen ist die zeither bestandene Fabrikschule vorläufig eingegangen.

4. 6. **Dorfchemnitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. $1^1/_4$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Zwönitz, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1050.
1855. Pfarrer, Gustav Adolph **Kretzschmar**, 1844 Pfarrsubstitut in Wermsdorf, 1846 Diaconus in Frauenstein, geb. 1805 in Thalheim bei Stollberg.
1858. Kirchschullehrer, Hermann Robert **Horn**, 1839 Lehrer an der Schule des Eisenhüttenwerkes zu Schönhaide, 1842 Kirchschullehrer in Trünzig bei Werdau, geb. 1816 in Constappel bei Dresden.
Die hiesige Kirche scheint schon vor der Reformationszeit erbaut zu sein. Die Schule wurde 1856 neu und massiv erbaut und mit 2 Lehrzimmern eingerichtet.

5. 7. **Erlbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, $1^1/_4$ St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Oberlungwitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1802, des Schulbezirks 856.
1868. Pfarrer, Karl August **Wolf**, 1835 Pfarrer in Klingenthal, geb. 1807 in Treuen.
1854. Kirchschullehrer, Christian Gottbilf **Vogel**, 1838 Lehrer in Schönfeld bei Annaberg, geb. 1813 in Mildenau bei Annaberg.

Mit der Schwesterkirche:

8. **Kirchberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. von der Schwesterkirche. Postort Oberlungwitz. — Eingepf.: Pfaffenhain mit der Obermühle von Lenkersdorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 652.
1861. Kirchschullehrer, Christian Gottfried **Graul**, 1825 Kinderlehrer in Großfermuth und Kötteritzsch, 1828 Lehrer am Waisenhause zu Freiberg, 1832 Kirchschullehrer in Lippersdorf bei Lengefeld, geb. 1809 in Cämerey bei Brandis.

Nebenschule zu Pfaffenhain.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, $^3/_4$ St. vom Kirchort. Postort Neukirchen bei Chemnitz. — Eingeschult: die Obermühle.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 300.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.

6. 9. **Gelenau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ehrenfriedersdorf. $3^1/_2$ St. vom Ephoralort, 1 St. von Thum, der nächsten Stadt. Postort Gelenau.
Coll. v. Schönberg auf Thammenhain, Gelenau und Niederzwönitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4895 (incl. 11 Katholiken und 67 Deutschkatholiken).
1847. Pfarrer, Carl Anton **Schluttig**, Ritter des K. S. Verd.-O., 1840 Pfarrsubstitut in Lüptitz bei Wurzen, geb. 1812 in Chemnitz.

a) Kirchschule.

1853. Kirchschullehrer und Cantor, Julius Herm. **Schwenke**, 1841 Hilfslehrer zu St. Nicolai in Chemnitz, 1844 Lehrer in Niederschlema bei Schneeberg, geb. 1822 in Freiberg.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

b) Mittelschule.

1868. Knabenlehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
1840. Mädchenlehrer, Gotthold Friedrich **Schüler**, 1836 Fabriklehrer in Kemtau, geb. 1803 in Gelenau.

c) Obere Schule.

1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

d) Untere Schule.

1868. Lehrer,
1673 ist das Filial Weißbach abgetrennt und eigene Parochie (Eph. Chemnitz) geworden. — 1860—61 ist die Pfarrwohnung einer vollständigen Reparatur unterworfen und eine neue massive Scheune erbaut worden. — Die Kirchschule ward 1855 völlig umgebaut und restaurirt, die Mittelschule 1854 vollständig ausgebaut und an ihr eine zweite ständige Lehrerstelle begründet, die Oberschule 1852 von Grund aus neu und massiv, mit Thurm und Glocke versehen, aufgebaut. 1866—67 Neubau eines Schulhauses im Niederdorfe, welches 1868 eingeweiht werden wird mit Begründung einer fünften ständigen Lehrerstelle.

7. 10. **Grünhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 4 St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Waschleithe, 2) Haide, 3) vier Häuser am Fürstenberge und ein Haus in Langenberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2168, des Schulbezirks 1694.
1868. Pfarrer,
1857. Rector, Franz Louis **Beckwitz**, Cand. rev. min., 1842 Katechet an den vereinigten Landesanstalten zu Hubertusburg, geb. 1816 in Borna.
1865. Cantor und Mädchenlehrer, Karl Wilhelm **Geigenmüller**, 1858 Hilfslehrer in Neukirchen bei Chemnitz, 1860 Elementarlehrer allhier, geb. 1838 in Plauen im Voigtl.
1868. Kirchner und Elementarlehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Pfarrer emer., Johann Gottlieb **Ullmann**, geb. 1803 in Lauterbach b. Marienberg.
Cantor emer., Carl Heinrich **Günther**, geb. 1796 in Grünhain.
Die Kirche wurde 1807 durch Brand zerstört und von 1809 bis 1812 neu erbaut. Die hiesige Pfarrwohnung ist 1829 und 1830 neu erbaut worden. Das Schulgebäude, 1808 bis 1809 neu erbaut, wurde 1853 erweitert. In Grünhain befindet sich eine Begräbnißkapelle und seit 1836 eine **Sonntags-, Strick- und Nähschule.**

Nebenschule zu Waschleithe.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 5 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Grünhain. — Eingeschult: 1) Haide, 2) vier Häuser am Fürstenberge und ein Haus in Langenberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 490.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

8. Königl. Strafanstalt zu Schloß Hoheneck.
Coinsp. die K. Anstaltsdirection zu Hoheneck. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.
Coll. das K. Ministerium des Innern. — Seelenzahl der Parochie 277 incl. der Detinirten, 200 an der Zahl.
1864. Pfarrer und Anstaltsgeistlicher, Friedrich Hermann Ferdinand **Größel**, 1858 Pfarrvicar in Trünzig, 1859 desgl. in Marbach, 1860 desgl. in Neuhausen, 1861 desgl. in Löbau, 1862 Diaconus in Nossen, geb. 1829 in Schneeberg.
1864. Katechet, Cantor und Organist, Johann **Melde**, 1835 Hilfslehrer in Seida bei Bautzen, 1836 Lehrer in Großdehsa bei Löbau, geb. 1814 in Trado bei Oßling.
Auf Schloß Hoheneck ist provisorisch nur ein Betsaal.

9. 11. **Hormersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Thum, der nächsten Stadt. Postort Thum. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Günsdorf, 2) das vormal. Arsenikwerk, 3) das Freiwaldgut.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2846, des Schulbezirks 1487.
1862. Pfarrer, Benno Ottomar **Erchenbrecher**, 1852 Diaconus in Nossen, geb. 1816 das.
1836. Kirchschullehrer, Franz Hermann **Hecker**, 1833 Kirchschullehrer in Tannenberg bei Annaberg, geb. 1809 in Beierfeld bei Grünhain.
1868. Zweiter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Hierüber: Pfarrer emer., Johann Gottlieb Leberecht **Feller**, geb. 1793 in Bischofswerda.

Digitized by Google

Die hiesige Kirche wurde 1829 vollständig restaurirt; die über 100 Jahre alte Pfarrwohnung erfuhr 1862 eine Hauptreparatur und ist so gut wie neu hergestellt. Die beiden Schulhäuser sind 1840 und 1853 neu erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

12. **Auerbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Thum, der nächsten Stadt. Postort Thum.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1360.

1853. Kirchschullehrer, Moritz Adolf **Umlauft**, 1838 Lehrer in Bertheldorf bei Hainichen, 1851 Mädchenlehrer in Wiesa bei Annaberg, geb. 1815 in Meißen.

1867. Lehrer an der zweiten Schule, Carl Eduard **Schöppe**, 1860 Lehrer in Grobau bei Plauen, geb. 1837 in Klosterlausnitz.

Die hies. 1745 erbaute Kirche ist 1848 renovirt und mit neuer Orgel versehen, das erste Schulhaus 1854 reparirt, das zweite im niederen Dorfe 1859 neu erbaut.

10. 13. **Jahnsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Neukirchen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2974, des Schulbezirks 1954.

1852. Pfarrer, M. Johann Carl Gottlob **Hilbenz**, 1820 Pfarrer in Niederkoseł bei Niesky, 1821 desgl. in Sohland an der Spree, geb. 1796 in Bautzen.

1865. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Friedel**, 1851 Hilfslehrer in Niederzwönitz, 1853 Lehrer in Raasdorf bei Oelsnitz, 1855 Mädchenlehrer in Bärnsbach, geb. 1830 in Jöhstadt.

1868. Lehrer an der zweiten Schule, Christian Moritz **Martin**, 1864 Hilfslehrer in Trünzig bei Werdau, 1866 Vicar allhier, geb. 1845 in Crottendorf bei Annaberg.

Hierüber: Cantor emer., Heinr. Ad. **Wöhlermann**, Inh. der goldn. Verd.-Med., geb. 1791 in Dresden.

Mit der Tochterkirche:

14. **Meinersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. von der Mutterkirche. Postort Burkhardsdorf.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1025.

1847. Kirchschullehrer, Johann Carl Heinrich **Salzmann**, 1824 Lehrer in Skortitz bei Grimma, 1826 Kirchschullehrer in Gallschütz bei Mügeln, geb. 1807 in Trebsen bei Grimma.

11. 15. **Leukersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 1½ St. Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Neukirchen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, wozu die nach Kirchberg, Par. Erlbach, gepfarrte und nach Pfaffenhain geschulte Obermühle nicht gehört, 1624.

1865. Pfarrer, Carl Julius **Ackermann**, seit 1859 Pfarrvicar an verschiedenen Orten, geb. 1825 in Elsterberg.

a) Kirchschule.

1868. Kirchschullehrer,

b) Obere Schule.

1856. Lehrer, Wilhelm Hermann **Schmidt**, 1852 Vicar in Großzöbern und dann in Oberhermsgrün, 1854 Cantor-Vicar in Oberlungwitz, geb. 1832 in Geilsdorf bei Plauen im Voigtl.

Leukersdorf war früher Filial von Neukirchen, ward 1859 zur selbstständigen Parochie erhoben und erhielt 1860 eine neue Pfarre. 1861 wurde die Kirche äußerlich und 1863 innerlich restaurirt und mit neuer Orgel versehen. — Die obere Schule wurde 1855 erbaut.

12. 16. **Lugau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Lugau.

Coll. Se. Durchl. Otto Friedrich Fürst v. Schönburg-Waldenburg als Besitzer des Rittergutes Oelsnitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2103 incl. 58 Katholiken ꝛc

1863. Pfarrer, Gottlob August **Schneider**, 1847 Lehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen. Seminar zu Dresden, 1850 Pfarrer in Callnberg, geb. 1810 in Altmügeln.

1864. Kirchschullehrer, Alfred Camillo **Jacob**, 1855 Hilfslehrer in Wiederau, 1856 Elementarlehrer in Geringswalde, 1858 Seminarlehrer in Waldenburg, geb. 1835 in Erlau.

1865. Zweiter Lehrer, Ernst Theodor **Claus**, 1864 Seminar-Hilfslehrer in Waldenburg, geb. 1846 in Mittelfrohna.

Ein Hilfslehrer.

Die 1833 abgebrannte Pfarrwohnung wurde 1834 neu erbaut. 1843 wurde auch die Kirche neu erbaut und erhielt am 29. Dec. 1844 eine neue Orgel. Ein neues Schulhaus mit 2 Schulclassen und Wohnungen für Lehrer ward 1859 erbaut.

Digitized by Google

13. 17. Neukirchen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2½ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Neukirchen. — Eingepf.: 1) Adorf, 2) Klaffenbach, 3) Markersdorf (excl. 1 Gut und 2 Häuser, welche nach Altchemnitz, Eph. Chemnitz, gepf. sind), 4) Stelzendorf.
Coll. die Rittergutsherrschaft von Neukirchen, z. Z. Frau Amalie Clauß, geb. Hänel in Seußlitz. — Seelenzahl der Parochie 7206, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 3322.
1856. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Kaiser**, 1853 Vicar allhier, geb. 1818 in Dresden.
1865. Hilfsgeistlicher, Johann Gottlieb **Böthig**, 1851 Lehrer an der städtischen Abendschule zu Chemnitz, geb. 1824 in Niederfriedersdorf bei Nenfalza.
1857. Erster Kirchschullehrer und Küster, Samuel Heinrich **Kaiser**, 1834 Lehrer in Neustadt bei Chemnitz, 1840 desgl. in Stelzendorf, geb. 1814 in Großnaudorf bei Radeberg.
1860. Zweiter Kirchschullehrer und Organist, Christian Friedrich **Stöbe**, 1839 Lehrer in den Fabrikschulen zu Falkenau und Gückelsberg bei Oederan, 1855 zweiter Mädchenlehrer in Oederan, geb. 1818 in Pennewitz bei Pegau.
Die Kirchschule wurde 1857 neu erbaut.

a) Nebenschule zu Oberneukirchen.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Neukirchen.
1863. Erster Lehrer, Friedrich Wilhelm **Gerhardt**, 1850 Hilfslehrer in Pappendorf, in Weißbach bei Zschopau und zuletzt in Wittgensdorf, 1853 Mädchenlehrer in Großpöhla, geb. 1830 in Freiberg.
1865. Zweiter Lehrer, Emil Robert **Hachenberger**, 1862 Hilfslehrer in Glaubitz, geb. 1843 in Friedebach bei Sayda.
Hierüber: Lehrer emer. et jubil., Carl Gottlob **Aurich**, Inh. der gold. Civ.-Verd.-Med., geb. 1794 in Dürrweitzschen bei Leisnig.
Die Schule in Oberneukirchen ist 1857 restaurirt und erweitert worden. — In Neukirchen besteht an der Kirchschule wie an der Nebenschule eine **Sonntagsschule.**

b) Nebenschule zu Adorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 2½ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Chemnitz, den nächsten Städten, 1 St. vom Kirchort. Postort Neukirchen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 981.
1860. Lehrer, Friedrich Eduard **Claus**, 1856 Hilfslehrer in Niederzwönitz, 1857 Vicar und 1858 Lehrer in Leukersdorf, geb. 1836 in Mildenau bei Annaberg.
Das hiesige Schulhaus wurde 1855 neu erbaut.

c) Nebenschule zu Klaffenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 3½ St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 2 St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Harthau.
Coll. die Rittergutsherrschaft von Neukirchen. — Seelenzahl des Schulbezirks 1369.
1825. Erster Lehrer, Carl Gottlieb **Richter**, geb. 1803 in Freiberg.
1868. Zweiter Lehrer,
Das hiesige Schulhaus wurde 1860 restaurirt und erweitert.

d) Nebenschule zu Markersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Neukirchen. — Eingeschult: der nach Altchemnitz (Eph. Chemnitz) eingepfarrte Theil von Markersdorf.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 814.
1866. Lehrer, Gottleb Louis **Scherbel**, 1860 Hilfslehrer in Meerane, 1861 Vicar in Niederlützschera, 1862 Lehrer in Querse, geb. 1841 in Simselwitz.

e) Nebenschule zu Stelzendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Chemnitz. 3 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Chemnitz, der nächsten Stadt. Postort Siegmar.
Coll. die Rittergutsherrschaft von Neukirchen. — Seelenzahl des Schulbezirks 762.
1865. Lehrer, Franz Louis **Tschackert**, 1846 Vicar in Großpöhla, 1847 Hilfslehrer an der Vorstadtschule zu Meißen, 1852 Lehrer in Schmölen bei Wurzen, 1861 zweiter Lehrer in Klaffenbach, geb. 1825 in Schkeuditz.

14. 18. Niederzwönitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 2 St. vom Ephoralort; im unmittelbaren Zusammenhange mit Zwönitz, der nächsten Stadt. Postort Zwönitz.
Coll. Ferdinand Dam v. Schönberg auf Thammenhain ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2516 incl. 9 Katholiken ꝛc.
1851. Pfarrer, M. Adolph Christian Heinrich **Anders**, 1846 Diaconus in Stolpen, geb. 1805 in Leipzig.
1860. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Jähnig**, 1851 Hilfslehrer und 1854 Knabenlehrer an der Mittelschule zu Gelenau, geb. 1832 in Annaberg.
Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Außer der im niederen Theile von Niederzwönitz gelegenen Hauptkirche zu St. Johannis befindet sich im oberen Theile noch (19.) eine Kirche zu St. Blasius, in welcher 3 Mal im Jahre an den Sonntagen nach den hohen Festen Beichte und Gottesdienst mit Abendmahl, außerdem die Leichenpredigten bei Begräbnissen aus der oberen Gemeinde gehalten werden. — 1849 wurde die 1848 abgebrannte Pfarrwohnung neu und schön wieder aufgebaut.

Nebenschule im Oberdorfe.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort.
1864. Lehrer, Hermann Theodor **Hecker**, 1851 Hilfslehrer in Bärenstein, 1852 Vicar in Neundorf, 1854 Lehrer in Oberhermsgrün, geb. 1831 in Schönbrunn bei Wolkenstein.
Die obere Schule wurde 1852 erbaut.

15. 20. Oelsnitz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1½ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Lichtenstein, den nächsten Städten. Postort Oelsnitz. — Eingepf.: 1) Neuölsnitz (Ortsth.), 2) Neuforge oder der Bremnitzer (Ortsth.), 3) Neuwiese, 4) Neuwittendorf (Gerichtsamt Wildenfels).
Coll. Se. Durchl. Otto Friedrich Fürst v. Schönburg-Waldenburg als Besitzer des hies. Rittergutes. — Seelenzahl der Parochie ca. 4450, des Schulbezirks 3739.
1856. Pfarrer, Michael Rudolph **Ober**, 1836 Lehrersubstitut in Mülsen St. Jacob, 1840 Rector in Lichtenstein, 1849 Pfarrer in Mülsen St. Micheln, geb. 1811 in Oberwürschnitz bei Stollberg.
1839. Kirchschullehrer und Organist, Carl Friedrich **Roscher**, 1830 Lehrer in Neuwiese, 1833 Mädchenlehrer allhier, geb. 1809 in Wiesa bei Annaberg.
1839. Mädchenlehrer, Friedrich Fürchtegott **Schmidt**, 1836 Hilfslehrer allhier, geb. 1815 in Crossen bei Zwickau.
Pfarre und Kirchschule sind nach einem Brande 1798, die Mädchenschule 1832 erbaut und 1860 total restaurirt. Die obere Schule wurde 1848 gegründet, die niedere 1863. Bezüglich der Kirche ist 1865 ein Erweiterungsbau mit sehr gutem Erfolge ausgeführt worden. Eine Gottesackererweiterung wurde 1864 ins Werk gesetzt und bei dieser Gelegenheit zugleich eine massive Gottesackerhalle für Begräbnißfeierlichkeiten errichtet. — Oelsnitz zerfällt in einen Sächsischen und einen Schönburgischen Dorfantheil. Letzterer gehört ins Gerichtsamt Hartenstein. Durch den Steinkohlenbergbau ist nach Stollberg zu ein ½ St. vom Dorfe entfernter neuer Anbau entstanden, der noch in der Vergrößerung begriffen ist und gegenwärtig den Namen „Neuölsnitz" führt. Die dasigen Kinder besuchen die Schule zu Niederwürschnitz (Par. Stollberg). Es ist aber dieser Anbau bereits so gewachsen, daß die Errichtung eines besonderen Schulwesens daselbst eingeleitet ist.

a) **Nebenschule im Oberdorfe.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort.
1849. Lehrer, Friedrich August Anton **Dietsch**, geb. 1827 in Colditz.

b) **Nebenschule im Unterdorfe.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort.
1866. Lehrer, Carl Reinhardt Martin **Weidauer**, 1855 Hilfslehrer und Vicar in Bärenstein mit Kühberg, 1857 desgl. in Mildenau, 1858 Mädchenlehrer in Hundshübel, 1862 zweiter Lehrer in Niederwürschnitz, geb. 1835 in Breitenbrunn.

c) **Nebenschule zu Neuwiese.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Stollberg. — Eingeschult: Neuwittendorf, zur Gemeinde Zschocken geh. (Gerichtsamt Wildenfels).
Coll. wie bei Oelsnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 761.
1848. Lehrer, Ernst Reinhold **Gottlebe**, geb. 1824 in Pleißa bei Chemnitz.
Die hiesige Schule ist 1860 neu gebaut worden.

16. 21. Thalheim. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Stollberg.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4157, des Schulbezirks 2879.
1863. Pfarrer, Heinrich Adolph Ludwig **Legler**, 1849 Pfarrvicar in Klingenthal, 1852 desgl. in Seifersdorf bei Dippoldiswalde, 1852 Pfarrer in Cranzahl, geb. 1814 in Radeberg.
1868. Kirchschullehrer,
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Gottlob **Frenzel**, geb. 1795 in St. Michaelis bei Freiberg.

Nebenschule im Oberdorfe.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie oben.
1864. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Hähnel**, 1860 Vicar in Lunzenau, 1862 Lehrer in Raum bei Hartenstein, 1863 zweiter Lehrer in Neukirchen bei Chemnitz, geb. 1839 in Stelzendorf bei Chemnitz.

Digitized by Google

Die hiesige Kirche wurde 1850 neu erbaut, die Pfarrwohnung 1854 bedeutend reparirt. Das neue Schulhaus im oberen Dorfe wurde 1863 erbaut. — In Thalheim besteht eine **Sonntagsschule**.

Mit der Tochterkirche:

22. **Gornsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. v. d. Mutterkirche. Postort Burkhardsdorf.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1288.
1862. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Gruhl**, 1838 Lehrer in Gelenau bei Kamenz, geb. 1814 in Oberleutersdorf bei Zittau.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Fürchteg. Leber. **Kadner**, geb. 1788 in Döbra b. Liebstadt. 1822 wurde in Gornsdorf eine neue Kirche erbaut und 1840 ein neues Schulhaus; auch erfuhr der Gottesacker 1861 eine Erweiterung.

17. 23. **Ursprung.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 2 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Oberlungwitz. — Eingepf.: Seifersdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2179, des Schulbezirks 716.
1866. Pfarrer, M. Christian Friedrich **Schönrich**, 1840 Hilfsprediger in Zweinaundorf bei Leipzig und zugleich Lehrer der franz., engl. ꝛc. Sprache in Leipzig, 1853 Pfarrer in Hartmannsdorf bei Kirchberg, geb. 1803 in Zaulsdorf bei Oelsnitz.
1857. Kirchschullehrer, Carl August Friedrich **Weißbach**, 1837 Lehrer in Wittgensdorf bei Chemnitz, 1843 desgl. in Schlößchen-Porschendorf bei Zschepau, geb. 1813 in Sorgau bei Zöblitz.

Nebenschule zu Seifersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Neukirchen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentlichen Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 400.
1843. Lehrer, Carl Moritz **Meyer**, geb. 1809 in Annaberg.

Mit der Tochterkirche:

24. **Abtei-Oberlungwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stollberg. 2½ St. vom Ephoralort, ¾ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Ernstthal, der nächsten Stadt. Postort Oberlungwitz.
Coll. Se. Durchl. Otto Friedrich Fürst von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu der nach Hohenstein, Eph. Glauchau, geschulte sogen. „Hüttengrund" nicht gehört, 1071.
1849. Kirchschullehrer, Carl Adolph **Fischer**, 1838 Lehrer in Geithain, 1839 desgl. in Döhlen bei Rochlitz, geb. 1819 in Taucha.

18. 25. **Zwönitz.** Coinsp. u. Obrigk. der Stadtrath allhier und das K. Gerichtsamt Grünhain. 2 St. vom Ephoralort, 1¼ St. von Grünhain. — Eingepf.: 1) Dittersdorf, 2) Kühnhaide, 3) Lenkersdorf, zur Hälfte (die andere Hälfte ist Schönburgisch und nach Lößnitz gepf.).
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt die geistlichen Stellen und das Rectorat; die übrigen Stellen der Stadtrath zu Zwönitz. — Seelenzahl der Parochie 3988, des Schulbezirks, wozu die eingepfarrten Orte nicht gehören, 2693.
1862. Pfarrer, Carl **Reidhardt**, 1847 Pfarrvicar in Auerbach, 1855 Diaconus und Schuldirector in Pausa, geb. 1812 in Niederauerbach.
1867. Diaconus, Victor **Schwabe**, 1865 Hilfsgeistlicher in Treuen, geb. 1838 in Kaditz.
1856. Rector und Cantor, Ernst Ludwig **Birn**, 1842 Hilfslehrer in Weistropp bei Dresden, 1847 Lehrer in Gablenz bei Stollberg, geb. 1822 in Neukirchen bei Chemnitz.
1862. Mädchenlehrer, und Organist, Carl Gustav **Dörfel**, 1857 Hilfslehrer in Drebach bei Annaberg, 1858 desgl. in Schneeberg, 1861 Lehrer in Wolfersgrün bei Kirchberg, geb. 1837 in Bärenwalde bei Kirchberg.
1842. Erster Elementarlehrer und Kirchner, Christian Friedrich **Albrecht**, 1837 Hilfslehrer allh., geb. 1818 in Plauen im Voigtl.
1866. Zweiter Elementarlehrer,
Die Stelle wird gegenwärtig durch einen Vicar verwaltet.
Kirche, Pfarre, Diaconus- und Rectorwohnung sind seit dem Brande 1686 neu erbaut. — An der Stelle der 1864 abgebrannten Schulhäuser ist ein großes Schulhaus mit 4 geräumigen Schulzimmern und 3 Lehrerwohnungen erbaut und seit Februar 1867 bezogen worden.

a) Nebenschule zu Dittersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 2½ St. vom Ephoral-, ¾ St. vom Kirchort, 1½ St. v. Grünhain, ½ St. v. Lößnitz, der nächsten Stadt. Postort Lößnitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbez. 376.
1844. Lehrer, August Friedrich **Anger**, 1832 Vicar allhier, geb. 1807 in Grünhain.

Digitized by Google

b) Nebenschule zu Kühnhaide.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 2½ St. vom Ephoral-, ¼ St. vom Kirchort, ¾ St. von Grünhain. Postort Zwönitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 809.
1844. Lehrer, Carl Numa **Grube**, geb. 1815 in Mittweida.

c) Nebenschule zu Lenkersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Grünhain. 2 St. vom Ephoralort, ½ St vom Kirchort, 1 St. von Lößnitz, den nächsten Städten. Postort Zwönitz. — Eingeschult: der nach Lößnitz eingepfarrte Theil von Lenkersdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts und der Fürst von Schönburg alternirend. — Seelenzahl des Schulbezirks 234.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Mit der Collatur wechselt die Localschulinspection zwischen d. Zwönitzer u. Lößnitzer Pfarramte.

XII. Ephorie Werdau.

Errichtet und gebildet 1837 aus einem Theile der Ephorieen Zwickau und Borna und 1843 durch Ueberweisung der Parochie Steinpleis (vorher Eph. Zwickau) vergrößert. Sie enthält 60 **Ortschaften**, als: 2 Städte, 1 Flecken und 57 Dörfer (incl. der ausländischen Orte) mit 45,445 evangel.-luth. Einwohnern.

a) 18 **Parochieen** mit 30 **Kirchen**, als 18 Pfarrkirchen, 2 Schwesterkirchen, 9 Tochterkirchen und 1 Begräbnißkirche (excl. 2 Kapellen), mit
22 **Geistlichen**, als 18 Pfarrern (incl. des Ephorus), 2 Archidiaconen und 2 Diaconen (excl. 2 Emeriti).

b) 29 **Schulen**, als 4 Stadtschulen, 21 Kirchschulen und 4 Nebenschulen auf dem Lande, mit
82 **Lehrern**, als 52 (incl. 5 Hilfslehrer) in den Städten und 30 (incl. 4 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 3 Emeriti).

c) 12 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
18 Schulstellen Königl. Patronats.
10 geistliche Stellen Privat-Patronats.
64 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Werdau.

1. 1. An der Stadt- oder Marienkirche.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt und der Stadtrath zu Werdau. — Eingepf.: 1) **Leubnitz**, 2) **Sorge** (Werdauer Antheils).
Coll. der geistlichen Stellen: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, der Schulstellen: der Stadtrath zu Werdau; die Kirchnerstelle wird von dem Pfarramte und dem Stadtrathe zu Werdau besetzt. — Seelenzahl d. Parochie 11310, d. Schulbez. 10326.
1866. Pfarrer und Superintendent, Lic. th. Oswald Gottlob **Schmidt**, 1845 Pfarrer in Schönfeld bei Großenhain, 1856 Pfarrer in Greifenhain bei Frohburg, geb. 1821 in Kadiz bei Dresden.
1863. Archidiaconus, Christian Wilhelm Gotthold **Döhler**, 1853 Lehrer an der Selecta zu Oederan, 1858 Pfarrvicar in Mölbis, Machern und Markkleeberg, 1859 Hilfsgeistlicher in Hainichen, geb. 1825 in Schöneck.
1867. Diaconus, Friedrich Ferdinand **Wolf**, 1866 Vespertiner in Leipzig, geb 1839 in Treuen.
1859. Cantor, Ernst Gotthelf **Elßner**, s. Bürgerschule.
1837. Organist, Samuel Friedrich Robert **Gerlach**, s. Bürgerschule.
1854. Kirchner, Carl Heinrich **Rabe**, geb. 1811 in Werdau.

Auf dem alten, nunmehr geschlossenen Gottesacker in Werdau befindet sich eine alte, nicht mehr in Gebrauch befindliche Kapelle und im Armenhause ein Betsaal, in welchem allmonatlich Gottesdienst gehalten wird. — Die Stadtkirche ist 1760–1764 erbaut und der 1863 durch den Blitzstrahl zerstörte Kirchthurm mit 4 neuen Glocken wiederhergestellt worden.

An der Bürgerschule.

(Dieselbe, 1835 gegründet, zerfällt gegenwärtig in zwei selbstständige Abtheilungen, Abth. I. u. Abth. II. u. III. combinirt.)

Schuldirection:

1836. Schuldirector der I., II. und III. Abtheilung, M. Carl Gottlob **Kühne**, 1826 Lehrer an der Rathsfreischule zu Leipzig, 1830 erster Lehrer an der Prenzelschen Stiftsschule zu Bautzen, geb. 1803 daselbst.
1865. Director, Carl August **Flach**, 1842 Lehrer in Trieb, 1845 desgl. in Auerbach, 1858 Oberlehrer an der Realschule zu Reichenbach, geb. 1822 in Plauen i. Voigtl.

Digitized by Google

Lehrer:

A. der I. Abtheilung.

1865. Erster Lehrer, Director Carl August **Flach**, s. oben.
1864. Zweiter Lehrer, Christian Gottfried **Böttger**, 1850 Lehrer an der II., 1861 an der I., 1862 an der II. Abth. der hiesigen Bürgerschule, geb. 1828 in Taura b. Penig.
1867. Dritter Lehrer, August Heinrich Bruno **Borges**, geb. 1844 in Oberwiesenthal.
1865. Vierter Lehrer, Gustav Robert **Gerlach**, geb. 1845 in Werdau.

B. der II. Abtheilung.

1. Knabenclassen:

1836. Erster Knabenlehrer, Director M. Carl Gottlob **Kühne**, s. oben.
1836. Zweiter Knabenlehrer, Oberlehrer Carl Ehrhardt **Schmidt**, geb. 1810 in Leipzig.
1844. Lehrer, Theodor Ludwig **Kunze**, geb. 1822 in Kühnitzsch bei Wurzen.
1863. Lehrer, Karl Oscar **Wolff**, 1857 Hilfslehrer in Gelenau, 1858 Vicar in Niederzwönitz, 1860 Lehrer an der II., 1861 desgl. an der I. Abth. der hiesigen Bürgerschule, geb. 1838 in Wolkenstein.
1864. Lehrer, Robert Maximilian **Nigrini**, 1861 Lehrer in Oberhainsdorf bei Reichenbach im Voigtl., geb. 1842 in Rodewisch bei Auerbach.
1866. Lehrer, Franz **Lippold**, 1863 Lehrer am Albertinum zu Burgstädt, geb. 1845 in Frauenuth.
1866. Lehrer, Oscar Alfred **Kaufmann**, 1863 Lehrer in Dreßdorf bei Oelsnitz, 1866 Lehrer in Lengenfeld, geb. 1844 in Mulda bei Schöneck.

2. Mädchenclassen:

1859. Erster Mädchenlehrer (I. Cl.), Cantor Ernst Gotthelf **Elßner**, 1848 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Löbau, 1853 vierter Unterlehrer daf. und Organist an der Kirche zum heiligen Geist, 1858 Cantor und dritter Lehrer an der Bürgerschule zu Mittweida, geb. 1827 in Niedercunnersdorf bei Löbau.
1837. Zweiter Mädchenlehrer (II. Cl.) und Organist, Samuel Friedrich Robert **Gerlach**, geb. 1815 in Friedeburg bei Freiberg.
1864. Lehrer, Gustav Ferdinand **Apitzsch**, 1855 Hilfslehrer in Niedergräfenhain, 1856 desgl. allhier, 1857 fünfter Knabenlehrer, geb. 1836 in Portitz bei Leipzig.
1867. Lehrer, Friedrich Wilhelm **Roth**, 1855 Lehrer in Eibenstock, 1857 Lehrer in Neidhardsthal, 1860 desgl. in Rempesgrün, 1866 desgl in Auerbach, geb. 1829 in Straßberg bei Plauen i. Voigtl.
1857. Lehrer, Heinrich Eduard **Sänger**, geb. 1832 in Kauern bei Nonneburg.
1864. Lehrer, Gustav Bernhard **Schnädelbach**, 1859 Vicar in Connewitz bei Leipzig, 1860 Lehrer in Böhlen bei Grimma, 1863 desgl. an der III. Abth. der hiesigen Bürgerschule, geb. 1831 in Unterkoskau bei Schleiz.
1865. Bürgerschullehrer u. Turnlehr., Oscar Alkuin **Kurth**, 1860 Hilfslehrer in Mittweida, 1864 desgl. in Werdau, geb. 1840 in Schönerstadt bei Oederan.

C. der III. Abtheilung.

1866. Lehrer, Gustav Emil **Günzel**, 1860 Lehrer in Schönfeld bei Annaberg, 1863 desgl. in Ehrenfriedersdorf, geb. 1839 in Neu-Eibau bei Zittau.
1859. Lehrer, Wilhelm Robert **Lämmler**, 1856 Hilfslehrer in Volkmarsdorf bei Leipzig, geb. 1837 in Rötha.
1863. Lehrer, Wilhelm Friedrich **Bergner**, 1858 Hilfslehrer in Oelsnitz, geb. 1839 in Coschütz bei Elsterberg.

In Werdau besteht eine **Sonntagsschule** unter dem Namen Gewerbsschule.

Nebenschule zu Leubnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1/2 St. vom Ephoral-, und Kirchort. Postort Werdau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1128.
1836. Lehrer, Christian Gottlob **Rudert**, 1833 Thorschullehrer in Plauen, geb. 1814 in Thiergarten bei Plauen.
Ein Hilfslehrer.

2. 2. **Blankenhain** (Marktflecken). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 2 1/4 St. v. Ephoralort, 1 3/4 St. v. Crimmitschau, d. nächsten Stadt. Postort Crimmitschau.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. Frau Louise Münch-Ferber in Hof. — Seelenzahl der Parochie 950, des Schulbezirks 727.
1867. Pfarrer, Theodor Wilhelm Ferdinand **Franz**, 1859 Lehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1862 Pfarrvicar in Lauter bei Auerbach, 1864 Diaconus in Friedrichstadt-Dresden, geb. 1835 in Reichenau bei Zittau.
1843. Kirchschullehrer, Christian Wilhelm **Friedrich**, 1835 Vicar in Weißbach und Grießbach, 1838 Hilfslehrer in Treuen, 1839 desgl. in Hohndorf bei Lichtenstein, 1840 Kirchschullehrer in Rußdorf, geb. 1818 in Schneeberg.
Die Kirche wurde 1844 im Innern restaurirt u. renovirt, die Pfarrwohnung 1788 erbaut.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

3. **Rußdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1¾ St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1½ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau.

Coll. und Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 223.

1843. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Schach**, 1837 Vicar in Niebra, 1840 Hilfslehrer in Langenhessen, geb. 1820 in Gazen bei Pegau.

3. 4. Crimmitschau. Coinsp. der Stadtrath zu Crimmitschau. Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt daselbst. 2 St. vom Ephoralort. — Eingepf. und eingeschult: 1) Leitelshain, 2) Wahlen.

Coll. der Stadtrath zu Crimmitschau. Das Rectorat u. Cantorat besetzen der Stadtrath u. der Pfarrer gemeinschaftlich. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 15545 incl. 16 Reform., 91 Kathol. und 4 Deutschkathol.

An der Stadtkirche zu St. Laurentii.

1862. Pfarrer, Bernh. Otto **Gretschel**, 1858 Pfarrer in Albrechtshain, geb. 1825 in Burkau.

1857. Archidiaconus, Carl Rudolph **Schmidt**, geb. 1823 in Oberneuschönberg.

1867. Diaconus, Ernst Ludwig **Neuschütz**, 1862 Oberlehrer an der I. Bürgerschule zu Leisnig, 1864 Rector in Wolkenstein, geb. 1836 in Arnstadt.

1857. Cantor, Johann Friedrich **Willfert**, s. Bürgerschule.

1857. Organist, Gustav Adolph **Kaiser**, s. Bürgerschule.

1863. Kirchner, Heinrich Robert **Krumbiegel**, 1833 Lehrer allhier, geb. 1810 in Chemnitz.

In Crimmitschau ist auch noch (5.) eine Begräbnißkirche zum heil. Kreuz, die aber nur bei Beerdigungen und am Tage Kreuzeserhöhung (14. Sept.) gebraucht wird. — Die Pfarrwohnung wurde 1862 umgebaut, die Stadtkirche 1865 im Innern restaurirt.

1) An der höhern Knabenschule.

(Eröffnet am 7. Januar 1868.)

1867. Director und erster Lehrer, Dr. ph. Carl Heinrich **Fritsche**, 1861 Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften an der höh. Abth. der Knabenbürgerschule zu Zwickau, geb. 1833 in Dessau.

1868. Oberlehrer, Carl Friedrich **Dietrich**, 1858 Lehrer in Auerbach i. Voigtl., 1867 erster Lehrer an der I. Bürgerschule zu Stollberg, geb. 1835 in Annaberg.

2) An der Bürgerschule.

(Dieselbe wurde im Jahre 1854 gegründet und zerfällt in die erste und zweite Bürgerschule.)

a) I. Bürgerschule.

1863. Director beider Bürgerschulen und erster Knabenlehrer, Friedrich Ferdinand **Gottweiß**, Cand. rev. min., 1837 Elementarlehrer an der hiesigen Stadtschule und 1839 Rector an derselben, 1854 Director der Knabenschule allhier, geb. 1809 in Crimmitschau.

1857. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Johann Friedrich **Willfert**, 1836 Lehrer in Hauptmannsgrün, 1839 dritter Knabenlehrer an der Stadtschule und 1854 erster Knabenlehrer an der II. Bürgerschule allhier, geb. 1814 in Unterwürschnitz.

1865. Dritter Knabenlehrer, Carl Wilhelm Eduard **Irmer**, 1852 Hilfslehrer in Schönfeld bei Leipzig, 1854 Lehrer in Neuschönfeld, 1857 desgl. an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1834 in Naundorf bei Freiberg.

1865. Vierter Knabenlehrer, Gustav Eduard **Sammler**, 1851 Vicar in Mühltroff, 1852 desgl. in Grobau, 1853 Hilfslehrer in Lichtentanne, 1854 ständiger Lehrer in Werdau, 1856 Hilfslehrer in Lichtentanne, 1858 Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1831 in Altensalz bei Plauen.

1862. Fünfter Knabenlehrer, Woldemar Oskar **Schön**, 1848 Hilfslehrer in Crimmitschau, 1860 Lehrer an der II. Bürgerschule daselbst, geb. 1838 in Neukirchen bei Crimmitschau.

1867. Sechster Knabenlehrer, Ernst Emil **Trommer**, 1861 Hilfslehrer in Crimmitschau, 1863 Lehrer an der II. Bürgerschule das., geb. 1840 in Carlsfeld bei Eibenstock.

1864. Erster Mädchenlehrer, Hermann Theodor **Müller**, 1849 Hilfslehrer in Dresden, 1851 Lehrer an der II. Bürgerschule daselbst, 1854 Elementarlehrer an der I. Bürgerschule allhier, geb. 1828 in Freiberg.

1864. Zweiter Mädchenlehrer, Friedrich Victor **Hendler**, 1852 Hilfslehrer allhier, 1854 ständiger Lehrer allhier, geb. 1831 in Schöna bei Oschatz.

1857. Dritter Mädchenlehrer und Organist, Gustav Adolf **Kaiser**, 1852 Vicar in Kloschwitz und Leubnitz, 1854 Bürgerschullehrer in Crimmitschau, geb. 1832 in Schöneck.

1867. Vierter Mädchenlehrer, Hermann Louis **Bär**, 1860 Vicar in Rehrbach, 1861 Hilfslehrer und 1862 ständiger Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1840 in Mühlhausen bei Adorf.

1865. Fünfter Mädchenlehrer, Heinrich Gottlob **Heynig**, 1848 Hilfslehrer in Zwota, 1849 Vicar in Theuma, 1850 desgl. in Heinersgrün, 1851 ständiger Lehrer daselbst, 1854 Kirchschullehrer in Zwota, 1860 Bürgerschullehrer in Crimmitschau, geb. 1829 in Plauen i. Voigtl.

Digitized by Google

1866. Sechster Mädchenlehrer, August Ferdinand **Jordan**, 1850 Vicar in Wildenfels und Hohenedk, 1851 desgl. in Oberdorf, 1853 Lehrer in Gersdorf, 1860 Bürgerschullehrer in Crimmitschau, geb 1825 in Gersdorf bei Lichtenstein.

1857. Siebenter Knaben- und Mädchenlehrer, Carl Alfred **Grauert**, 1850 Hilfslehrer in Mutzschen, 1853 desgl. in Lommatzsch, 1855 Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1830 in Leipzig.

1864. Elementarlehrer, August Hermann **Rahnfeld**, 1856 Hilfslehrer in Riechberg, 1857 desgl. in Mittweida, 1860 Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1834 in Frankenberg.

b) II. Bürgerschule.

1857. Erster Knabenlehrer, Friedrich Rudolph Bernhard **Zill**, 1849 Haus- und Fabriklehrer in Tannenberg bei Annaberg, 1853 ständiger Lehrer in Crimmitschau, geb. 1829 in Dresden.

1857. Zweiter Knabenlehrer, Julius Wilhelm **Rascher**, 1846 Hilfslehrer in Kürbitz, 1848 desgl. in Oelsnitz i. Voigtl., 1854 ständiger Lehrer allhier, geb. 1825 in Plauen.

1865. Dritter Knabenlehrer, Karl Ferdinand **Kummer**, 1859 Hilfslehrer, 1862 ständiger Lehrer allhier, geb. 1839 in Marienberg.

1867. Vierter Knabenlehrer, Hermann Bernhard **Uhle**, 1865 Hilfslehrer in Borna, 1866 desgl. in Crimmitschau, geb. 1845 in Schönau bei Chemnitz.

1867. Fünfter Knabenlehrer, Paul Dankegott **Reichert**, 1865 Hilfslehrer an hiesiger Bürgerschule, geb. 1846 in Langenbernsdorf bei Werdau.

1854. Erster Mädchenlehrer, Friedrich Hermann **Heß**, 1843 Vicar in Lindenau bei Leipzig, 1844 Hilfslehrer in Breitenbrunn, 1844 ständiger Lehrer allhier, geb. 1823 in Eibenstock.

1866. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Heinrich Eduard **Heß**, 1859 Hilfslehrer, 1862 ständiger Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1838 in Hammer-Unterwiesenthal.

1867. Dritter Mädchenlehrer, Carl Friedrich **Jacob**, 1863 Hilfslehrer, 1865 ständiger Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1844 in Wohlhausen.

1867. Vierter Mädchenlehrer, Gustav Armin **Ackermann**, 1863 Hilfslehrer in Voigtsberg, 1864 desgl. an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1845 in Schneidenbach bei Reichenbach.

1867. Fünfter Mädchenlehrer, Gustav Julius **Knolle**, 1864 Vicar in Lauterbach bei Oelsnitz, 1865 Hilfslehrer an der hiesigen Bürgerschule, geb. 1843 in Dorna bei Gera.

Außerdem: 5 Hilfslehrer und 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten.

In Crimmitschau befindet sich eine **Sonntagsschule** und eine **Kinderbeschäftigungsanstalt**.

4. 6. Frankenhausen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau.

Coll. Heinrich Freiherr von und zu Mannsbach auf Frankenhausen und Trünzig. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1015.

1841. Pfarrer, Benjamin Traugott **Zschörner**, geb. 1802 in Reichenbrand bei Chemnitz.

1868. Kirchschullehrer,

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Gottfried Benjamin **Ackermann**, geb. 1787 in Wernsdorf bei Glauchau.

Die hiesige Kirche, vor der Reformation erbaut, hat 1729 eine Hauptreparatur erfahren, 1783 einen Thurm, 1834 eine neue Orgel und 1840 drei neue Glocken erhalten. Die Pfarrwohnung ist 1770, die Schulwohnung 1816 neu erbaut, 1860 reparirt und erweitert werden.

5. 7. Gablenz. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau. — Eingepf. und eingeschult: Ungewitz.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 946, des Schulbezirks 647.

1864. Pfarrer, Julius **Sahr**, 1838 Pfarrer in Rautenkranz, geb. 1809 in Chemnitz.

1840. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Huhle**, 1827 Lehrer in Rippien, 1832 Collaborator in Brießnitz, 1833 Lehrer in Ammelsdorf, geb. 1807 in Cotta bei Dresden.

An Stelle der schon vor der Reformation vorhanden gewesenen und 1864 abgetragenen alten Kirche ist eine neue mit einem Thurme erbaut worden; auch erhielt sie eine neue Orgel und drei neue Glocken. Die Einweihung erfolgte am 20. Novbr. 1865.

Mit der Tochterkirche:

8. Waldsachsen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Meerane u. Crimmitschau, den nächsten Städten. Postort Meerane.

Coll. u. Pfarrer s. o. Gablenz. — Seelenzahl des Schulbezirks 300.

1845. Kirchschullehrer, Carl August **Uhlemann**, 1840 Lehrer in Rothenkirchen, geb. 1821 in Schneeberg.

Ein Drittheil von Waldsachsen (143 Seelen) gehört zum Herzogthum Altenburg.

Digitized by Google

6. 9. **Grünberg** (Ober- u. Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 3¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von Schmölln im Altenburgischen, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau. — Eingepf. und eingeschult: Gösau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, wozu auch das Filial Heyersdorf und die dahin eingepf. zwei Häuser des altenburg. Dorfes Schönhaide gehören, 1253.

1863. Pfarrer, M. Franziscus Robert **Polster**, 1852 Rector in Nossen, geb. 1815 in Frankenberg.

1822. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Sorge**, geb. 1798 in Pinnewitz bei Meißen.

Hierüber: Pfarrer emer., Gotthelf Friedrich **Schürer-Stolle**, geb. 1794 in Lauterbach bei Zwickau.

Kirche und Schule befinden sich in Obergrünberg. — Grünberg hatte bis circa 1290 ein Cisterzienserinnen-Kloster. Die Kirche, lange vor der Reformation erbaut, ward 1664 renovirt, 1698 mit Thurm, 1791 mit Orgel versehen, 1817 restaurirt.. Die Pfarre, 1733 erbaut, ward 1832 renovirt, die Schule, 1798 neu aufgebaut, erfuhr 1838 einen Anbau.

Mit der Tochterkirche:

10. **Heyersdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 3 St. Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau. — Eingepf.: zwei Häuser des altenburg. Dorfes Schönhaide (zur Gem. Heyersdorf geh.).

Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei Grünberg.

Die uralte Kirche in Heyersdorf, ehedem Wallfahrtskirche, ward 1833 gänzlich renovirt.

7. 11. **Langenbernsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Werdau. — Eingepf.: Stöcken.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 2310, des Schulbezirks 1639.

a) An der Kirche zu St. Katharinen.

1860. Pfarrer, Wilhelm Moritz **Haubold**, 1848 Pfarrer in Sosa bei Eibenstock, geb. 1815 in Siebenlehn.

1857. Lehrer u. Organist, Johann Friedrich **Ende**, 1833 Lehrer in Dölitzsch bei Rochlitz, 1835 Elementarlehrer an der Stadtschule zu Oschatz, 1843 Kirchschullehrer in Nassau bei Frauenstein, geb. 1816 in Greifenhain bei Frohburg.

b) An der (12.) Schwesterkirche zu St. Nicolai.

1861. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Theodor **Schuchardt**, 1849 Lehrer in Oberhermsgrün bei Oelsnitz, 1852 Kirchschullehrer in Großzöbern bei Oelsnitz, geb. 1824 in Meißen.

Nebenschule zu Stöcken (errichtet 1860).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ¼ St. vom Kirchort. Postort Werdau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks, wozu noch Stöcken Trünziger Anth. gehört, 761.

1861. Lehrer, Carl Bruno **Schubert**, 1855 Hilfs- und Fabrikschullehrer in Altchemnitz, 1856 desgl. in Harthau bei Chemnitz, 1858 Mädchenl. in Sosa, geb. 1834 in Altmittweida.

8. 13. **Langenhessen.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. ¾ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Werdau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl d. Parochie 1906, des Schulbezirks 1259.

1866. Pfarrer, Albin Friedrich **Horlbeck**, 1846 Rector u. Organist in Frauenstein, 1859 Pfarrer in Stadt Wehlen, geb. 1815 in Adorf.

1866. Kirchschullehrer, Christian Gottlob **Teichert**, 1852 Lehrer in Grohau bei Plauen, 1855 zweiter Lehrer in Reichenbrand, geb. 1828 in Mildenau bei Annaberg.

Ein Hilfslehrer.

Hierüber: Pfarrer emer., Carl Heinrich **Mehlhorn**, geb. 1804 in Bermannsgeün bei Schwarzenberg.

Kirchschullehrer emer., Friedrich Wilhelm Gottlieb **Voigt**, geb. 1813 in Coln am Bug in Russ. Polen.

1855 ist die hiesige Kirche innerlich restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden.

Mit der Tochterkirche:

14. **Königswalde** (excl. der zwei nach Werdau gepfarrten und geschulten Häuser). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Werdau. — Eingepf. und eingeschult: Hartmannsdorf.

Coll. u. Pfarrer s. bei Langenhessen. — Seelenzahl des Schulbezirks 655.

Digitized by Google

1839. Kirchschullehrer, Friedrich Gottlob **Schietzel**, 1830 Hilfslehrer in Zschaitz, 1834 Lehrer in Naußlitz bei Döbeln, geb. 1810 in Lommatzsch.

1852 ist die hiesige Kirche im Innern restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden. 1863 ist ein neues Schulhaus erbaut worden.

9. 15. **Langenreinsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 2 St. vom Epharalort, ½ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenz. der Parochie 1256, des Schulbezirks 816.

1865. Pfarrer, Johann Gottlieb **Köhler**, 1854 Hilfsprediger in Langhennersdorf b. Freiberg, 1856 Pfarrer in Seelingstädt b. Werdau, geb. 1813 in Thierfeld b. Hartenstein.

1865. Kirchschullehrer, Christian Aurel **Kuntze**, 1844 Hilfslehrer in Bärenstein, 1848 Lehrer in Oberhainsdorf b. Reichenbach, 1862 zweiter Lehrer in Steinpleis, geb. 1820 in Scheibenberg.

Die schon vor der Reformation erbaute Kirche wurde 1839 im Innern restaurirt. Die 1717—1723 erbaute Pfarre ist 1865 restaurirt worden. 1866 Restaurirung des 1720—1724 erbauten Schulhauses.

Mit der Tochterkirche:

16. **Rudelswalde.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 2½ St. vom Epharalort, ½ St. von der Mutterkirche, ½ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau. — Eingepf. und eingeschult: ein Gut mit Ziegelei in Mark Sahnau bei Rudelswalde.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 440.

1852. Kirchschullehrer, Arminius **Kabisius**, 1843 Lehrer in Pfaffengrün, geb. 1818 in Elsterberg.

Die an Stelle der 1803 abgebrannten Kirche 1811 neuerbaute wurde 1830 im Innern restaurirt und erhielt 1861 eine neue Orgel.

10. 17. **Lauenhain.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 2 St. vom Epharalort, ¾ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Gersdorf (Ortstheil von Lauenhain), 2) Harthau.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 439.

1863. Pfarrer, Carl Gottlob **Uhle**, 1838 Lehrer in Hainichen, 1849 Pfarrer in Zwota bei Markneukirchen, geb. 1805 in Chemnitz.

1867. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Seidel**, geb. 1845 in Mosel bei Zwickau.

Kirch- und Schulort ist Harthau, wohin Lauenhain mit Gersdorf eingepfarrt und eingeschult ist.

11. 18. **Lauterbach.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 1¼ St. vom Epharalort, 1 St. von Crimmitschau, den nächsten Städten. Postort Crimmitschau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Dänkritz, 2) Nichzenhain.
Coll. die Besitzer des Rittergutes Lauterbach, z. Z. Theodor u. Arthur Gebr. Esche in Limbach bei Chemnitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 724.

1867. Pfarrer, Carl Erdmann **Härtel**, 1862 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Pirna, 1865 Diaconus in Werdau, geb. 1834 in Lichtenstein.

1837. Kirchschullehrer, Carl Gustav **Saupe**, 1835 Elementarlehrer in Glauchau, geb. 1815 das.

Die Kirche ist 1836 im Innern erneuert, 1840 mit einem Thurme, 1851 mit neuer Orgel und kostbarem Altarbilde geschmückt worden. — Die Pfarrwohnung, erbaut 1738, wurde 1835 erneuert. — Die Schule ist 1810 neu erbaut und 1859 durch Anbau bedeutend vergrößert.

12. 19. **Liebschwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 5½ St. vom Epharalort, 1¼ St. von Gera, der nächsten Stadt. Postort Ronneburg. — Eingepfarrt u. eingeschult: 1) Lietsch, 2) Lengefeld (2 Güter davon sind altenburg.).
Coll. Hugo Werner v. Ziegenhierd auf und zu Liebschwitz, K. S. Oberleutn. v. d. Armee und Friedensrichter. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, wozu auch das Filial Taubenpreskeln gehört, 1045.

1867. Pfarrer, Carl Theodor **Köhler**, 1865 Pfarrvicar allhier, geb. 1837 in Colditz.

1865. Kirchschullehrer, Hermann Heinrich **Mackenroth**, 1850 Vicar in Seifersbach bei Mittweida u. in Schönerstadt bei Oederan, 1851 Lehrer in Memmendorf, geb. 1830 in Liebschwitz.

Die Pfarrwohnung ist 1815, die Schule 1836 erbaut.

Mit der Schwesterkirche:

20. **Taubenpreskeln.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 4¾ St. vom Epharalort, ½ St. von der Mutterkirche.
Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei der Mutterkirche.
Die Kinder von Taubenpreskeln besuchen die Schule zu Liebschwitz.

Digitized by Google

Die Kirche zu Taubenpreskeln wird zugleich als Begräbnißkirche für die ganze Parochie benutzt, da der Gottesacker der Parochie in Taubenpreskeln liegt.

13. 21. Neukirchen. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Crimmitschau. 1½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Crimmitschau, der nächsten Stadt. Postort Crimmitschau. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Carthause, 2) Culten, 3) Kleinheffen, 4) Kriegasse, 5) Naundorf, 6) Schiedel, 7) Schweinsburg.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Schweinsburg, z. Z. Regierungsreferendar Friedrich Robert Emil Meinhold. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbez. 1603 incl. 3 Kath.

1836. Pfarrer, Joh. Wilh. **Naumann**, 1827 Diaconus allh., geb. 1797 in Stöhna b. Zwenkau.

1836. Kirchschullehrer, Christian Aug. **Schön**, 1834 Armenhilfsl. in Glauchau, geb. 1811 das. Ein Hilfslehrer.

Die Kirche ist 1488 gestiftet und 1495 eingeweiht worden. Sie wurde neue Martinskirche genannt zum Unterschiede von der alten, welche schon 1222 da stand, wo das Kloster Carthause gebaut wurde. Die Pfarrwohnung mit Wirthschaftsgebäuden ist nach einem Brande 1724 neu erbaut worden und noch in gutem Zustande, wie die 1804 von Grund aus neu erbaute Schule. — Das Diaconat ist 1838 eingezogen und das Filial Kleinbernsdorf mit Oberalbertsdorf verbunden worden. — In Schweinsburg befindet sich eine Schloßkapelle, in welcher der Pfarrer von Neukirchen, wenn es von der Gutsherrschaft verlangt wird, alle Sonn- und Festtage zu predigen hat. — Im Jahre 1867 ist ein neues Schulhaus gebaut worden.

14. 22. Niedra. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 5 St. vom Ephoralort, 1½ St. von Gera u. Ronneburg, den nächsten Städten. Postort Ronneburg. — Eingepf.: 1) Loitzsch, 2) Lichtenberg, 3) Ottticha (2 und 3 reußisch).

Coll. Oberleutnant a. D. u. Friedensrichter Hugo Werner v. Ziegenhierd auf Loitzsch ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 581 (dav. nur 124 sächs. Unterthanen), d. Schulbez. 298.

1829. Pfarrer, M. Alexander Friedrich Gustav **Zeißler**, 1826 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche in Leipzig, geb. 1804 in Leipzig.

1840. Kirchschullehrer, Johann Heinrich **Kluge**, 1835 Lehrer in Dölitzsch bei Rochlitz, 1838 Hilfslehrer in Langenhessen, geb. 1817 in Wolfsitz bei Frohburg.

Die Kirche ist 1428 erbaut und 1860 restaurirt worden, die Pfarrwohnung ist 1700, die Schule 1806 erbaut und 1866 restaurirt worden

Mit der Tochterkirche:

23. Hilbersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau über den sächsischen Antheil von Hilbersdorf; der andere Theil (⅔) ist altenburgisch. 5 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Ronneburg, der nächsten Stadt. Postort Ronneburg. — Eingepf.: das weimarische Dorf Rußdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 283.

Pfarrer s. bei der Mutterkirche.

1869. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Die Kirche wurde 1749 erbaut. — Die Eröffnung d. Schule erfolgte am 25. April 1867.

15. 24. Oberalbertsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Werdau.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 800.

1866. Pfarrer, Carl Richard **Blüher**, 1853 Bürgerschullehrer in Chemnitz, 1857 Pfarrvicar in Großhartdau, 1858 desgl. in Altenhain, 1859 desgl. in Langhennersdorf u. Seelitz, 1860 Diaconus in Königsbrück, geb. 1826 in Geyer.

Die Schule befindet sich in Niederalbertsdorf.

Mit der Schwesterkirche:

25. Niederalbertsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1½ St. von der Schwesterkirche. Postort Werdau. — Eingepfarrt und eingeschult: Kleinrußdorf.

Coll. u. Pfarrer s. bei Oberalbertsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 587.

1859. Kirchschullehrer, Christian Ferdinand **Blechschmidt**, 1849 Vicar in Weißensand, 1850 desgl. in Neuheide, 1852 desgl. in Einsiedel-Sensenhammer mit Obernaßschung, 1856 Tertius u. Kirchner in Grünhain, geb. 1829 in Altmannsgrün bei Treuen.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., David **Kaufmann**, geb. 1789.

Und der Tochterkirche:

26. Kleinbernsdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1¼ St. vom Ephoralort, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Werdau.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Schweinsburg, z. Z. Regierungsreferendar Friedrich Robert Emil Meinhold. — Seelenzahl des Schulbezirks 213.

Digitized by Google

Pfarrer s. Oberalbertsdorf.
1865. Kirchschullehrer, Julius Heinrich **Goldhan**, 1862 Vicar in Sörnzig bei Rochlitz, geb. 1817 in Beierfeld bei Schwarzenberg.

16. 27. **Seelingstädt.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 2¼ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Berga im Weimarischen, der nächsten Stadt. Postort Werdau. — Eingepf. u. eingeschult: Wolframsdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks, wozu auch das Filial Chursdorf gehört, 831.
1865. Pfarrer, Gustav Adolf **Schmidt**, 1859 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1862 Pfarrvicar in Collmen bei Colditz, 1863 desgl. in Niederschöna bei Freiberg, 1863 Hilfsgeistlicher in Langhennersdorf bei Freiberg, geb. 1832 in Chemnitz.
1859. Kirchschullehrer, Christian Heinrich Bernhard **Bathen**, 1837 Lehrer in Lückenmühle im Neußischen, 1838 Hilfslehrer in Kautendorf bei Hof, 1839 desgl. in Tregenau bei Hof, 1843 Lehrer in Kornbach bei Plauen, 1844 desgl. in Grobau bei Plauen, 1850 desgl. in Dehles bei Plauen, geb. 1818 in Obla bei Lobenstein.
Die hiesige Kirche, 1440 als Kapelle erbaut, 1533 zur Pfarrkirche erweitert, ist zuletzt im Innern 1694, im Aeußern durch Umbau des Thurmes 1830 reparirt worden. Die Pfarre ist 1710 erbaut u. 1839 im Erdgeschosse reparirt worden. Die Schule steht seit 1821.

Mit der Tochterkirche:

28. **Chursdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 2¼ St. vom Ephoralort, ¼ St. von der Mutterkirche, 1½ St. von Berga, der nächsten Stadt. Pfarrer u. Kirchschullehrer s. bei der Mutterkirche.
Die Chursdorfer Kirche, vor der Reformation als Kapelle erbaut, seit 1533 Filial von Seelingstädt, wurde zuletzt 1660 und im Altarplatze 1841 reparirt. — Die Kinder von Chursdorf besuchen die Schule in Seelingstädt.

17. 29. **Steinpleis** (obern, untern und niedern Theils). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 1 St. v. Ephoralort, d. nächst. Stadt. Postort Werdau. — Eingepf. und eingeschult: 1) Sorge z. gr. Th., 2) die Vorhäuser, 3) Weißenbrunn.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1876 incl. 11 Reform. ꝛc.
1856. Pfarrer, M. Johann Carl Friedrich **Waldau**, 1831 Vesperprediger zu St. Pauli in Leipzig (1835 ordinirt) und seit 1834 zugleich Lehrer an der Armenschule daselbst, geb. 1806 in Chemnitz.
1827. Cantor u. erster Lehrer, Christian August **Barth**, 1823 Lehrer in Friedrichsgrün, geb. 1801 in Geyer.
1865. Zweiter Lehrer, Ernst Philipp **Melzer**, 1860 Lehrer in Hermersdorf bei Chemnitz, 1862 Vicar in Schwarzenberg, geb. 1838 in Mildenau.
Das zweite Schulhaus wurde 1860 erbaut. — Die bei Marienthal (Par. u. Eph. Zwickau) gelegene Waldschänke von Steinpleis ist auch dahin gepfarrt u. geschult.

18. 30. **Trünzig.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Werdau. 2¼ St. vom Ephoralort, 1½ St. von Berga im Weimar., der nächsten Stadt. Postort Werdau. — Eingepf.: 1) Stöcken (13 Häuser), 2) Walddorf, 3) Sorge (17 Häuser).
Coll. Baron Heinrich v. Mannsbach auf Trünzig u. Frankenhausen. — Seelenzahl der Parochie 1180, des Schulbezirks, wozu 2 u. 3 gehören, 1088.
1859. Pfarrer, Joh. Paulus **Kießhauer**, 1841 Elementarlehrer in Werdau, 1842 Oberlehrer u. ordin. Hilfsprd. daf., 1850 Pfarrer in Sachsgrün b. Hof, geb. 1808 in Rußdorf b. Werdau.
1858. Kirchschullehrer, Joh. Carl Friedrich **Trommer**, 1833 Lehrer in Haselbrunn u. Reißig b. Plauen, 1835 desgl. in der oberen Zwota b. Schöneck, 1836 desgl. in Reimtengrün b. Treuen u. dann in Burkhardtsgrün, 1840 Kirchschullehrer in Carlsfeld b. Eibenstock, 1847 desgl. in Großnaundorf bei Pulsnitz, geb. 1814 in Neustadt bei Falkenstein.
Ein Hilfslehrer.
Der Trünziger Antheil von Stöcken ist in die Schule von Stöcken (Parochie Langenbernsdorf) geschult. — Kirche, Pfarre u. Schule sind bei dem großen Brande 1849 mit in Asche gelegt worden. Die neue Kirche ist 1853 vollendet und eingeweiht, Pfarre und Schule sind 1850 wieder aufgebaut.

Digitized by Google

Die drei dem Gesammt-Consistorium zu Glauchau untergeordneten Ephorieen in den Fürstlich und Gräflich Schönburgischen Receßherrschaften.

Für die gesammten Schönburgischen Receßherrschaften besteht das Bezirksgericht Glauchau mit den Gerichtsämtern: Glauchau, Meerane, Waldenburg, Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein, Hartenstein und Lößnitz.

XIII. Ephorie Glauchau.

Diese Ephorie wurde 1542 mit Einsetzung des Superintendenten M. Jacob Thamm († 1549) organisirt; ihrem jedesmaligen Vorstande ist die Stelle eines geistlichen Raths im Schönburgischen Gesammt-Consistorium zu Glauchau übertragen. Sie enthält 37 **Ortschaften**, als 4 Städte u. 33 Dörfer, mit 60687 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 13 **Parochieen** mit 16 Kirchen, als 13 Pfarrkirchen, 2 Tochterkirchen u. 1 Schloßkirche (excl. 1 Begräbnißkapelle), mit
16 **Geistlichen**, als 12 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus (der zugleich Pfarrer ist), 2 Diaconen (von denen 1 zugleich Pfarrer ist) und 1 Subdiaconus (excl 2 Collab. min. u. 1 Emeritus).

b) 28 **Schulen**, als 11 Stadtschulen, 11 Kirchschulen und 6 Nebenschulen auf dem Lande, mit
132 **Lehrern**, als 109 (incl. 4 Lehrerinnen u. 13 Hilfslehrer) in den Städten und 23 auf dem Lande.

c) — geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
— Schulstellen Königl. Patronats.
16 geistliche Stellen Privat-Patronats.
132 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Glauchau.

1. 1. An der Stadtkirche zu St. Georgen.

Colnsp. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau u. der Stadtrath daselbst. Obrigk. das Schönb. Gerichtsamt im Bezirksgericht Glauchau u. der Stadtrath daselbst. — Eingepfarrt: 1) Albertsthal, 2) Rothenbach, 3) Rittergut Elzenberg (zu Niederlungwitz gehörig).

Coll. des Pfarramts u. des Subdiaconats: die Erlauchten Grafen Heinrich und Carl Grafen u. Herren von Schönburg-Glauchau; des Archidiaconats: Se. Erlaucht Graf Carl; des Diaconats und des Subdiaconats: Se. Erlaucht Graf Heinrich; des Cantorats, der Kirchner- und Schulstellen: beide zugleich. — Seelenzahl der Parochie 20645, des Schulbezirks, wozu 1 u. 3 gehören, 20265.

1855. Pastor primar., Schloß- u. Hofprediger, Superintendent u. Consistorialrath, Dr. th. Carl Wilhelm **Otto**, 1839 Pfarrer in Zirckwitz bei Treptow a. d. R., 1842 Divisionsprediger und Studiendirector in Stargard, 1846 Pfarrer u. Superintendent in Naugard, 1854 desgl. in Saal (Pommern), geb. 1812 in Conitz in Westpreußen.

1863. Archidiaconus u. Pfarrer in Gesau, Carl Heinrich Reinhold **Engelmann**, 1859 Diaconus in Glauchau, geb. 1835 in Miltitz.

1863. Diaconus u. Pfarrer in Gesau, Hermann Otto **Stein**, 1863 Archidiaconus in Radeberg, geb. 1835 in Nossen.

1866. Subdiaconus, Dr. ph. Franz Walther Ludwig **Riedner**, 1865 Pfarrvicar in Pausa, geb. 1834 in Thallwitz bei Wurzen.

1857. Cantor, Musikdir. u. Organist, Daniel Reinhold **Finsterbusch**, s. höhere Bürgerschule.

1863. Oberkirchner, Eduard August **Rögner**, 1831 Freischullehrer, 1847 Baccalaureus hierselbst, geb. 1808 in Glauchau.

1863. Unterkirchner, Ernst Ludwig **Steinert**, 1844 Calcant hierselbst, geb. 1819 allhier.

Hierüber: Diaconus u. Pfarrer in Gesau emer., August Ludwig Wilhelm **Franke**, geb. 1792 in Wernsdorf bei Glauchau.

In Glaucha ist auch noch (2.) die Schloßkirche zu St. Marien mit eigner Parochie, deren Pfarrer der erste Geistliche der Hauptkirche ist, und eine Begräbnißkapelle.

An den städtischen Schulen.

a) An der Realschule.

1859. Director, Carl Wilh. Hugo **Acker**, Cand. rev. min., 1852 Hilfsl. in Zittau, 1854 Lehrer a. d. Realschule in Reichenbach, 1858 Gymnasiall. in Zwickau, geb. 1821 in Zittau.

1867. Oberlehrer, Gottlob Robert **Krause**, geb. 1837 in Jesseritz.

1867. Realschullehrer, Christian Wilh. Julius **Schäfer**, 1856 Hilfsl. in Zittau, 1862 desgl. in Leipzig an d. I. Bürgersch., 1865 desgl. das. a. d. III. Bürgerschule, geb. 1832 in Neuebersbach.

Digitized by Google

b) An der höheren Bürgerschule.

1859. Director, Carl Wilhelm Hugo **Acker**, s. Realschule.
1859. Conrector, Christian Friedrich August **Kittel**, 1843 Hilfslehrer, 1846 Lehrer und 1851 Oberlehrer allhier, geb. 1822 in Frohburg.
1859. Oberlehrer, Johann Gottfried August **Petzsch**, 1847 Hilfslehrer und 1850 Lehrer allhier, geb. 1826 in Nischwitz bei Wurzen.
1859. Bürgerschullehrer, Carl Albert **Hodermann**, 1857 Lehrer in Hohenstein, geb. 1830 in Rußdorf im Herzogthum Altenburg.
1866. Bürgerschullehrer, Carl August **Misselwitz**, 1852 Hilfslehrer und 1855 Lehrer in Döhlen, 1857 Kirchschullehrer in Niedergräfenhain, 1860 Lehrer an der allgemeinen Bürgerschule hier, geb. 1833 in Wyhra bei Borna.
1864. Bürgerschullehrer, Johann Julius **Bauch**, 1859 Lehrer an der allgemeinen Bürgerschule hier, geb. 1837 in Neumörbitz.
1864. Bürgerschullehrer, Carl Wilhelm **Fester**, 1852 Kreisvicar, 1855 Hilfslehrer in Großvoigtsberg, 1860 Lehrer an der allgem. Bürgerschule hier, geb. 1832 in Glauchau.
1864. Bürgerschullehrer, Carl Wilhelm **Reinmuth**, 1860 Lehrer in Callenberg, 1862 desgl. in Lichtenstein, geb. 1837 in Niederschindmaas.
1865. Bürgerschullehrer, Friedrich August **Röhr**, 1862 Hilfslehrer hier und 1864 Lehrer an der allgemeinen Bürgerschule hier, geb. 1841 in Zwickau.
1868. Bürgerschullehrer design., Ernst Emil **Zergiebel**, 1866 Hilfslehrer hier, geb. 1847 in Lichtenstein.
1868. Lehrerin design., Charlotte Auguste **Pötzsch**, 1866 Hilfslehrerin hier, geb. 1847 in Glauchau.
1867. Lehrerin, Isidore Marie **Diller**, 1865 Hilfslehrerin hier, geb. 1837 in Meißen.
1857. Cantor, Daniel Reinhold **Finsterbusch**, 1845 Hilfslehrer in Chemnitz, 1848 Lehrer in Elterlein, 1847 Lehrer in Leisnig, 1851 Cantor in Colditz, geb. 1825 in Mittweida.
Ein Hilfslehrer, ein Zeichenlehrer, ein Turnlehrer und eine Lehrerin für Nadelarbeiten.

c) Erste allgemeine Bürgerschule.

1863. Schuldirector, Ernst Wilhelm Traugott **Eckardt**, Cand. rev. min., 1851 erster Mädchenlehrer in Roßwein, 1855 Schuldirector das., 1859 Schuldirector in Zschopau, geb. 1819 in Weißenborn bei Freiberg.
1865. Oberlehrer, Johann Friedrich **Göllnitz**, 1851 Lehrer an der allgem., 1859 desgl. an der höheren Bürgerschule allhier, geb. 1826 in Frohburg.
1867. Bürgerschullehrer, Moritz Emil **Engel**, 1857 zweiter Lehrer in Geyer, 1863 zweiter Lehrer an der I. Bürgersch. in Wurzen, 1864 Tertius das., geb. 1835 in Oberwiesenthal.
1867. Bürgerschullehrer, Carl Gustav **Schmaltz**, 1863 Bürgerschullehrer in Werdau, geb. 1838 in Greiz.
1863. Bürgerschullehrer, Emil Liebegott **Dietrich**, 1857 Lehrer an der allgemeinen, 1859 desgl. an der höheren Bürgerschule allhier, geb. 1834 in Callnberg.
1858. Bürgerschullehrer, Christian Friedrich **Eckardt**, 1850 Hilfslehrer in Ziegelheim, 1852 desgl. allhier, geb. 1830 in Zwoschwitz bei Plauen.
1867. Bürgerschullehrer, Carl Traug. **Mauersberger**, 1858 Bürgerschull. in Eibenstock, 1862 Lehrer an der Seleete zu Schwarzenberg, geb. 1836 in Mildenau.
1864. Bürgerschullehrer, Moritz Oscar **Drescher**, 1861 Hilfslehrer allhier, geb. 1841 in Wernsdorf bei Glauchau.
1866. Bürgerschullehrer, Carl August **Nicolai**, 1863 zweiter Lehrer in Clausnitz, geb. 1839 in Bischofswerda.
1867. Bürgerschullehrer, Julius Theodor **Müller**, 1864 zweiter Lehrer und Organist in St. Egidien, geb. 1841 in Wechselburg.
1867. Bürgerschullehrer, Friedrich Hugo **Doberenz**, 1862 Lehrer in Thurm, 1863 desgl. in Seifertitz, geb. 1840 in Lichtenstein.
1868. Bürgerschullehrer, Friedrich Wilh. **Arnold**, geb. 1843 in Lichtenstein.
1867. Bürgerschullehrer, Ernst Ludwig **Pickert**, geb. 1845 in Plauen.
1867. Bürgerschullehrer, Wilhelm Hermann **Wägler**, geb. 1845 in Waldheim.
1867. Bürgerschullehrer, Hermann Heinrich **Härtwig**, geb. 1845 in Lastau.
1868. Bürgerschullehrerin,
1868. Bürgerschullehrerin.
Diese beiden Stellen werden z. Z. durch Hilfslehrerinnen verwaltet.
1867. Bürgerschullehrer, Traugott Reinhold **Fröhlich**, geb. 1842 in Bobeck im Herzogthum Altenburg.
Drei Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer u. 1 Turnlehrer.

d) Zweite allgemeine Bürgerschule.

1867. Dirigirender Oberlehrer, Conrector Heinrich Hermann **Just**, 1837 vierter Knabenlehrer, 1858 Oberlehrer, 1865 Conrector hier, geb. 1812 in Altenburg.
1858. Bürgerschullehrer, Oswald Maximilian **Pommrich**, geb. 1832 in Gaußig b. Bautzen
1866. Bürgerschullehrer, Theodor Eduard **Eckardt**, geb. 1844 in Oberfrohna.

Digitized by Google

1866. Bürgerschullehrer, Carl Otto **Gerstenberger**, geb. 1843 in Marienthal.
1867. Bürgerschullehrer, Friedrich Emil **Teichmann**, geb. 1845 in Zettlitz.
1867. Bürgerschullehrer, Gustav Hermann **Dinter**, geb. 1845 in Crimmitschau.
1868. Bürgerschullehrer,
Ein Hilfslehrer.

e) Freischule.

1867. Dirigirender Oberlehrer, Baccalaureus Ernst Julius **Ackermann**, 1849 Bürgerschullehrer, 1854 Freischullehrer, 1863 Baccal., hierselbst geb. 1827 in Frankenhausen bei Crimmitschau.
1860. Bürgerschullehrer, Hermann **Köhler**, geb. 1835 in Nischwitz im Herzogth. Altenb.
1866. Bürgerschullehrer, Friedrich Wilhelm **Vorwerk**, geb. 1845 in Breslau.
1867. Bürgerschullehrer, Gottlieb Anton **Schaller**, 1865 Bürgerschullehrer in Lößnitz, geb. 1841 in Langenchursdorf.
1868. Bürgerschullehrer design., Wilhelm **Kirscht**, 1863 Hilfslehrer in Naunhof bei Moritzburg, 1865 Lehrer in Sörnewitz bei Meißen, geb. in Kleinwaltersdorf bei Freiberg.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Rothenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. 1/4 St. vom Ephoral-, Post- und Kirchort.
Coll. Se. Erlaucht Graf Heinrich v. Schönburg-Hinterglauchau. — Seelenz. d. Schulbez. 622.
1863. Lehrer, Friedrich Hermann Julius **Engelmann**, 1861 Hilfslehrer in Roda bei Mutzschen, 1861 Armenschullehrer in Hohenstein, geb. 1837 in Riechberg b. Hainichen.

2. 3. Dennheritz. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Meerane. 1 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Meerane, der nächsten Stadt. Postort Meerane. — Eingepf. und eingeschult: Oberschindmaas.
Coll. Se. Erlaucht Graf Heinrich von Schönburg-Hinterglauchau. — Seelenzahl der Parochie 1284, des Schulbezirks 772.
1866. Pfarrer, Otto Alfred **Hoffmann**, 1863 Subdiaconus in Glauchau, geb. 1839 in Rochsburg.
1851. Kirchschullehrer, Franz Anton **Türschmann**, 1832 Organist und Collaborator an der Bürgerschule zu Meerane, geb. 1809 in Hohenkirchen bei Penig.
Dennheritz war früher Filial von Meerane und ward vom dasigen Diaconus verwaltet. Seit 1861 ist es zur selbstständigen Parochie erhoben und eine neue Pfarrwohnung erbaut worden. Die Kirche ist 1867 restaurirt und vergrößert worden und soll Michaelis 1868 eine neue Orgel erhalten.

Nebenschule zu Oberschindmaas.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort. 3/4 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1/4 St. vom Kirchort. Postort Glauchau. — Seelenzahl d. Schulbezirks 513.
1862. Lehrer, Karl Gottlieb **Wolf**, 1860 Hilfslehrer in Carlsfeld, geb. 1841 in Plauen.

3. 4. St. Egidien. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. 1 1/2 St. v. Ephoralort, 1 St. v. Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Lichtenstein.
Coll. Se. Erlaucht Graf Carl v. Schönburg. — Seelenzahl d. Parochie u. d. Schulbezirks 1707.
1838. Pfarrer, Georg Gust. Moritz **Kyber**, 1833 Pfarrsubst. in Meerane, geb. 1805 in Glauchau.
1858. Kirchschullehrer, Carl Friedrich **Eppler**, 1837 Hilfslehrer in Hartmannsdorf bei Penig, 1841 Mädchenlehrer allhier, geb. 1816 in Glauchau.
1867. Mädchenlehrer u. Organist, Alexander Theodor **Göhler**, 1866 Lehrer in Leisnig, geb. 1844 in Königsfeld.
1866. Dritter Lehrer, Friedrich Robert **Schau**, vorher Hilfslehrer hierselbst, geb. 1834 in Döhlen.

4. 5. Ernstthal. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hohenstein-Ernstthal. 3 St. vom Ephoralort, unmittelbar bei Hohenstein.
Coll. Se. Erlaucht Heinrich Gottlob Otto Ernst Graf u. Herr von Schönburg-Hinterglauchau u. Rochsburg. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 3708 incl. 12 Katholiken ꝛc.

An der Stadtkirche zur heil. Dreieinigkeit.

1865. Pfarrer, Allwill Emil **Laube**, 1861 zweiter Lehrer an der Bürgerschule in Mittweida, 1862 Rector u. Collab. min. hier, geb. 1833 in Lichtenau bei Frankenberg.
1867. Collaborator ministerii, s. Rector an der Stadtschule.
1867. Cantor, Carl Rudolph Erwin **Abesser**, s. Stadtschule.
1867. Organist, Max **Schulze**, s. Stadtschule.
1860. Kirchner, Wilhelm Franz **Prätorius**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1867. Rector u. erster Knabenlehrer, August Theodor **Riedel**, Collabor. min., geb. 1840 in Laas bei Strehla.

Digitized by Google

1860. Erster Mädchenlehrer u. Kirchner, Wilhelm Franz **Prätorius**, 1854 Organist u. Mädchenlehrer in Aue, geb. 1829 in Werdau.
1867. Cantor u. zweiter Knabenlehrer, Carl Rudolph Erwin **Abesser**, 1861 sechster Lehrer hier, geb. 1841 in Großnaundorf im Herzogthum Meiningen.
1866. Zweiter Mädchenlehrer, Clemens Guido **Seyfert**, geb. 1846 in Mittweida.
1837. Dritter Knabenlehrer, Friedrich Wilhelm **Schulze**, 1835 Hilfslehrer u. Vicar in Niederlungwitz bei Glauchau, geb. 1815 in Glauchau.
1867. Sechster Lehrer u. Organist, Max **Schulze**, geb. 1847 in Albertsdorf.
1867. Siebenter Lehrer, Eduard Gustav **Jäger**, geb. 1842 in Altenburg.

Die Kirche ist 1687—1689 erbaut, 1717 um die Hälfte vergrößert, 1838–1842 mit einem Thurme versehen, 1858–1860 im Innern wesentlich erneuert. Die Begräbnißkapelle ist 1850—1851, die Pfarrwohnung 1784 erbaut worden.

5. 6. Gesau. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. ½ St. von Glauchau. Postort Glauchau. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Höckendorf, 2) Schönbörnchen.
Coll. Se. Erl. Graf Heinrich v. Schönburg-Hinterglauchau, mit Ausnahme des zweiten Vastorates, resp. Archidiaconates zu Glauchau (vide sub Glauchau). — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1247 incl. 3 Kathol. ꝛc.
1863. Pfarrer, Hermann Otto **Stein**, Diaconus zu Glauchau s. daselbst.
1863. Pfarrer, Carl Heinhold Heinrich **Engelmann**, Archidiac. zu Glauchau, s. daselbst.
1867. Kirchschullehrer, Heinrich Otto **Schmidt**, 1862 Hilfslehrer in Glauchau, 1864 Bürgerschullehrer daselbst, geb. 1843 in Schlunzig.
Hierüber: Pfarrer emer., August Ludwig Wilhelm **Franke**, s. Diac. emer. in Glauchau.

6. 7. **Hohenstein.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hohenstein-Ernstthal und der Stadtrath zu Hohenstein. 3 St. vom Ephoralort, unmittelbar bei Ernstthal. — Eingepf. und eingeschult: einige an u. in Hohenstein gelegene Häuser von Oberlungwitz und Langenberg (Eph. Waldenburg).
Coll. des Pfarramts, der Collaborators-, Organisten- u. Kirchnerstelle, sowie der 6 unteren Lehrerstellen: Se. Erlaucht Graf Carl Graf u. Herr zu Schönburg. Für das Rectorat, Cantorat u. die erste Mädchenlehrerstelle präsentirt der Stadtrath allhier dem Erlauchten Herrn Collator zwei Candidaten. — Seelenzahl der Parochie 5650, des Schulbezirks, wozu noch der sogenannte Hüttengrund von Abtei-Oberlungwitz (Par. Ursprung, Ephorie Stollberg) gehört, ca. 5800.

An der Stadtkirche.

1867. Pfarrer, Arnold **Weidauer**, 1863 Oberlehrer am Freih. von Fleischer'schen Schullehrerseminar zu Dresden, 1864 Pfarrer in Flemmingen (Sachsen-Altenburg), geb. 1839 in Buchholz.
1866. Collaborator ministerii, Ernst Theodor **Schütze**, s. Stadtschule.
1868. Cantor u. Organist,
1858. Kirchner, Carl Gottlob **Scheiter**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1866. Rector u. erster Knabenlehrer, Ernst Theodor **Schütze**, Collab. min., geb. 1838 in Dresden.
1868. Cantor u. zweiter Knabenlehrer,
1862. Erster Mädchenlehrer, Carl Friedrich Hermann **Müller**, 1857 Hilfslehrer in Langenberg bei Hohenstein, 1859 Vicar, 1860 Elementarlehrer allhier, geb. 1837 in Altstadt-Waldenburg.
1847. Zweiter Mädchenlehrer u. Kirchner, Carl Gottlob **Scheiter**, 1841 Elementarlehrer allhier, geb. 1817 in Großrückerswalde bei Marienberg.
1867. Fünfter Lehrer, Heinrich Wilhelm **Mehlhorn**, 1865 Vicar in Mülsen St. Jacob, geb. 1846 in Oberhermsdorf bei Hohenstein.
1867. Sechster Lehrer, Richard Ernst **Schreck**, 1865 Lehrer in Gommeln bei Greiz, geb. 1842 in Zeulenroda.
1868. Siebenter Lehrer,
1868. Freischullehrer, Carl Anton **Hoffmann**, 1866 Lehrer in Lichtenstein, geb. 1840 in Oberlungwitz.
1868. Neunter Lehrer,

Die siebente und neunte Lehrerstelle sind z. Z. durch Hilfslehrer verwaltet.

Die Bildung des sogenannten Hüttengrundes bei Hohenstein, dessen Areal z. Z. nach Oberlungwitz, Langenberg und Ruhschnappel gehört, zu einem eigenen Gemeinde- und Schulbezirke steht nahe bevor.

7. 8. Jerisau. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Glauchau. — Eingepf. u. eingeschult: Lipprandis.

Digitized by Google

Coll. Se. Erlaucht Carl Graf u. Herr v. Schönburg. — Seelenzahl der Parochie 1013, des Schulbezirks 445.

1847. Pfarrer, M. Heinrich Wilhelm **Türschmann**, 1833 Cantor und zweiter Knabenlehrer in Penig, geb. 1806 in Hohenkirchen bei Penig.

1867. Kirchschullehrer, Robert Benno **Kratz**, 1859 Hilfslehrer in Gazau bei Pegau, 1860 Lehrer in Kleinbardau bei Grimma, 1861 desgl. in Geithain, geb. 1840 in Koltzschen bei Colditz.

Mit der Tochterkirche:

9. **Reinholdshain.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. ½ St. von der Mutterkirche und ebensoweit vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Glauchau. — Eingepf. u. eingeschult: Kleinbernsdorf.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 569.

1865. Kirchschullehrer, Hermann Bruno **Trischmann**, 1852 Hilfslehrer in Lichtenau bei Freiberg, 1853 desgl. in Wurzen, 1854 desgl. in Börln bei Wurzen, 1857 Lehrer in Kloster-Geringswalde, 1858 desgl. in Geringswalde, 1862 desgl. in Kloster-Geringswalde, geb. 1832 in Penig.

Die hiesige Kirche ist 1857 im Innern restaurirt worden.

8. 10. **Lobsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Glauchau. — Eingepf.: Kuhschnappel.

Coll. Se. Erlaucht Graf Carl von Schönburg-Forderglauchau. — Seelenzahl der Parochie 2279, des Schulbezirks 462.

1863. Pfarrer, Dr. ph. Friedrich Louis **Müller**, 1855 provisor. Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1857 Lehrer an der Rathstöchterschule zu Dresden, 1859 Subdiaconus in Glauchau, geb. 1831 in Freiberg.

1833. Kirchschullehrer, Friedrich August **Zschunke**, 1828 Katechet in Stollsdorf und dann Hilfslehrer in Topfseifersdorf, 1832 desgl. in Seltenhain, geb. 1811 in Altmörbitz.

In Kuhschnappel ist eine Nebenschule, welche zur Ephorie Waldenburg gehört. — Die Kirche in Lobsdorf wurde 1864 und 1865 im Innern restaurirt und verschönert, das sehr alte Pfarrhaus 1863 restaurirt.

Mit der Tochterkirche:

11. **Niederlungwitz** (St. Petri). Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Glauchau. — Eingepf. u. eingeschult: Elzenberg (Ortstheil von Niederlungwitz) excl. des nach Glauchau gepfarrten u. geschulten Rittergutes.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 1314.

1836. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Buschmann**, 1833 Hilfslehrer allhier, 1835 Kirchschullehrer in Zerisau, geb. 1812 in Glauchau.

1852. Zweiter Lehrer, Gustav Hermann **Eißner**, 1851 Hilfslehrer in Possendorf bei Dresden, geb. 1831 in Hohenkirchen.

9. 12. **Meerane.** Coinsp. das Schönburg. Gerichtsamt Meerane, Obrigk. dasselbe und der Stadtrath zu Meerane. 1½ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Kauritz (anth.), 2) Obergötzenthal, 3) Crotenlaide, 4) Dittrich, 5) Seifertitz.

Coll. die Erlauchten Grafen Carl und Heinrich, Grafen und Herren von Schönburg-Glauchau; über das Pfarramt Ersterer, über das Diaconat Letzterer allein, über alle übrige Stellen beide alternirend. — Seelenzahl der Parochie 17496, des Schulbezirks, wozu 1 u. 4 gehören, 17019.

An der Stadtkirche.

1859. Oberpfarrer, Dr. ph. Eduard Hermann Dietrich Carl **Closter**, Inh. d. K. Hann. Guelphen-O. 4r Cl., 1845 Gymnasiallehrer in Oldenburg, 1847 Pfarrer auf der Nordsee-Insel Wangeroge, 1851 Diaconus in Röha, 1854 Pfarrer in Hohenstein, geb. 1808 in Oldenburg.

1867. Diaconus, Christian Friedrich **Meyer**, 1866 Oberlehrer an der Realschule zu Chemnitz, geb. 1840 in Annaberg.

1852. Cantor, Carl Gottlob **Heinzig**, s. Bürgerschule.

1852. Organist, Johann David **Hefft**, s. Bürgerschule.

1854. Kirchenbuchführer, Friedrich August **Müller**, s. Bürgerschule.

1868. Kirchner,

An der ersten, zweiten und dritten Bürgerschule.

1867. Schuldirector, Adolf Theodor **Vaupel**, 1853 Lehrer in Wildbruff, 1855 desgl. in Dresden, geb. 1833 in Freiberg.

1852. Cantor, Carl Gottlob **Heinzig**, Cand. rev. min., 1837 Conrector in Meerane, geb. 1806 in Callenberg.

Digitized by Google

1852. Collaborator und Organist, Johann David **Hefft**, 1836 Hilfslehrer in Hartmannsdorf, 1837 Bürgerschullehrer in Glauchau, geb. 1815 in Gefan.
1864. Bürgerschullehrer, Friedrich Richard **Wienhold**, 1861 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1842 in Schönberg bei Meerane.
1857. Bürgerschullehrer, Eduard Gustav **Dingler**, 1843 Hilfslehrer in Reichenbrand, 1845 Lehrer in Meerane, geb. 1820 in Leipzig.
1862. Conrector, Fürchtegott Leberecht **Hupfer**, 1848 Hilfslehrer in Meerane, 1848 Lehrer am Proseminar zu Waldenburg, 1852 desgl. in Meerane, geb. 1829 in Glauchau.
1841. Oberlehrer, Gustav Ferdinand **Riedel**, 1840 Vicar in Roda (Eph. Borna), geb. 1822 in Dennheritz.
1864. Bürgerschullehrer, Herrmann Eduard **Peßler**, geb. 1845 in Tettau bei Meerane.
1853. Bürgerschullehrer, Christian Gottlieb **Türschmann**, 1849 Vicar, dann Hilfslehrer hierselbst, geb. 1827 in Rothenbach bei Glauchau.
1856. Bürgerschullehrer, Johann Heinrich Eduard **Heyne**, 1848 Vicar in Planschwitz und Mühlau, 1849 Hilfslehrer in Wüstenbrand, 1852 desgl. in Penig, geb. 1827 in Kohren.
1862. Bürgerschullehrer, Heinrich Georg Christian **Hoffmann**, 1858 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1840 in Zeppothen bei Ebersdorf.
1861. Bürgerschullehrer, Gustav Hermann **Walther**, 1852 Hilfslehrer in Taura, 1854 Lehrer in Hohenstein, 1856 desgl. in Zwickau, geb. 1833 in Clausnitz bei Mittweida.
1854. Bürgerschullehrer und Kirchenbuchführer, Friedrich August **Müller**, 1833 Lehrer in Neuwiese, 1836 desgl. in Ernstthal, geb. 1810 in Ernstthal.
1857. Oberlehrer, Julius Friedrich **Wienhold**, 1853 Vicar allh., geb. 1836 in Schönberg.
1860. Oberlehrer, Carl Gotthelf **Brückner**, 1849 Lehrer in Meerane, 1854 Baccalaureus und Knabenlehrer in Oelsnitz, 1860 Lehrer hierselbst, geb. 1829 in Reichenbrand.
1863. Bürgerschullehrer, Ernst Ludwig Hermann **Kaden**, 1859 Hilfslehrer an der Seelenschule zu Schwarzenberg, geb. 1840 in Hammer-Unterwiesenthal.
1859. Oberlehrer, Friedrich Robert **Herricht**, 1852 Lehrer in Glauchau, 1856 desgl. in Seifertis, geb. 1833 in Glauchau.
1862. Bürgerschullehrer, Karl Friedrich Gottlob **Rolle**, 1860 Lehrer in Ernstthal, geb. 1834 in Roda im Herzogthum Sachsen-Altenburg.
1862. Bürgerschullehrer, Ehregott Ferdinand **Jähnichen**, 1859 Elementarlehrer in Colditz, 1860 Collaborator an der Vereinsschule zu Rochlitz, geb. 1840 in Hohenstädt bei Grimma.
1867. Bürgerschullehrer, Friedrich Oscar **Thomas**, 1858 Vicar in Zaulsdorf bei Oelsnitz, 1859 Bürgerschullehrer in Treuen, 1862 Seelenlehrer daselbst, geb. 1838 in Schwand bei Plauen.
1865. Bürgerschullehrer, Heinrich Emil **Jähnichen**, 1863 Lehrer in Böhlen bei Grimma, geb. 1844 in Hohenstädt bei Grimma.
1867. Bürgerschullehrer, Moritz Julius **Liebert**, 1857 Lehrer in Seifersdorf bei Roßwein, 1863 Freischullehrer in Hohenstein, geb. 1831 in Meerane.
1862. Bürgerschullehrer, Gustav Adolf **Hahn**, 1860 Lehrer in Ernstthal, geb. 1834 in Roda.
1866. Bürgerschullehrer, Carl Heinrich Anton **Zeuner**, 1857 Vicar in Gablenz, 1858 desgl. in Pleißa, 1860 Lehrer in Furth, 1864 desgl. in Glauchau, geb. 1838 in Plauen.
1867. Bürgerschullehrer, Carl Gabriel **Jeremias**, 1860 Hilfslehrer in Neukirch bei Bautzen, 1861 Lehrer am Rettungshause Johanneum zu Chemnitz, 1861 desgl. in Markersdorf bei Chemnitz, 1865 Bürgerschullehrer in Rochlitz, geb. 1832 in Eiban bei Zittau.
1867. Bürgerschullehrer, Karl Friedrich **Bär**, 1857 Vicar und 1860 Lehrer in Oelsnitz und Borna, geb. 1837 in Mühlhausen bei Elster.
1867. Bürgerschullehrer, Gotthard Heinrich August **Hartmann**, 1852 Vicar in Greiz und Schmalzgrube, 1852 Hilfslehrer in Bärenstein, 1853 Lehrer in Reudnitz, 1858 desgl. in Schönbach, 1863 desgl. in Treuen, geb. 1835 in Greiz im Voigtl.
1867. Bürgerschullehrer, Ernst Robert **Reichel**, 1860 Lehrer in Niederwürschnitz bei Stollberg, 1861 desgl. in Zschopau, geb. 1840 in Stollberg.
1867. Bürgerschullehrer, Hugo Emil **Böhlig**, 1860 Lehrer in Zehren bei Meißen, 1862 desgl. in Piskowitz (Par. Zehren), geb. 1840 in Reichenbach bei Waldheim.
1867. Bürgerschullehrer, Karl Gottlob **Merboldt**, 1862 Lehrer in Lichtentanne bei Zwickau, 1863 desgl. in Brand bei Zwickau, 1866 desgl. in Rochlitz, geb. 1844 in Gottesgrün bei Greiz.
1867. Bürgerschullehrer, Emil **Kuntze**, 1861 Lehrer in Marbach bei Nossen, 1863 desgl. in Döbeln und in Richzenhain bei Waldheim, 1864 desgl. in Werdau, geb. 1839 in Burgstädt.
1865. Bürgerschullehrer, Emil Joseph **List**, geb. 1846 in Altwaldenburg bei Waldenburg.
1865. Bürgerschullehrer, Hermann Ferdinand **Bretschneider**, geb. 1845 in Reichenbrand.
Sieben Hilfslehrer.

In Meerane besteht auch eine **Sonntagsschule**.

Digitized by Google

a) Nebenschule zu Seifertitz.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Meerane. 1½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Meerane.

Coll. Se. Erl. Graf Heinrich v. Schönburg-Hinterglauchau. — Seelenzahl d. Schulbez. 686.

1868. Lehrer, Eduard Matthias **Maijerosch**, 1867 Hilfslehrer in Netzschkau, geb. 1846 in Zeckwitz bei Greiz.

Diese Schule ist seit 1857 von Meerane abgezweigt worden.

b) Nebenschule zu Crotenlaide.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Meerane. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Meerane. — Eingeschult: Obergötzenthal und Kauritz.

Coll. wie bei Seifertitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 350.

1866. Lehrer, Christian Traugott **Schubert**, 1865 Lehrer in Hohenstein, geb. 1843 in Langenchursdorf.

Die Schule ist seit Michaelis 1861 von Meerane abgezweigt.

10. 13. **Schlunzig.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Zwickau. — Eingepf. u. eingeschult: Wulm.

Coll. Se. Erlaucht Graf Heinrich von Schönburg-Hinterglauchau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 461.

1866. Pfarrer, Julius Gottlob **Kunze**, 1855 Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1859 Rector in Burgstädt, 1862 Collab. min. und Rector in Hohenstein, geb. 1829 in Frankenberg.

1855. Kirchschullehrer, Johann Gotthilf **Eyferdt**, 1837 Bürgerschullehrer in Meerane, 1840 Lehrer in Rothenbach bei Glauchau, geb. 1814 in Gesau.

Die Kirche hat einen vergoldeten Flügelaltar und ein sehr harmonisches Geläute von 3 Glocken aus der katholischen Zeit und ist seit der Reformation mehrmals ausgebessert, die Pfarrwohnung 1800 erbaut und 1843 erneuert, die Schule 1849 neu erbaut worden.

11. 14. **Schönberg.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Meerane. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Meerane, der nächsten Stadt. Postort Meerane. — Eingepf.: Köthel (altenburg.).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Schönberg, z. Z. Se. Erl. Graf Heinrich von Schönburg-Hinterglauchau. — Seelenzahl der Parochie 534 (wovon 300 sächs. Unterth.), des Schulbezirks, wozu Köthel und Pfaffroda (Eph. Waldenburg) geh., 687.

1867. Pfarrer, Julius Eduard **Fickelscherer**, 1841 Lehrer in Zschilsdorf, 1845 Bürgerschullehrer in Glauchau, 1854 Rector in Ernstthal, 1861 Diaconus in Meerane, geb. 1816 in Glauchau.

1834. Kirchschullehrer, Gottlob Friedrich **Wienhold**, 1831 Vicar allhier, geb. 1812 in Waldenburg.

Die zur Parochie Schönberg gehörige Tochterkirche Pfaffroda ist der Ephorie Waldenburg zugetheilt und am Schlusse derselben aufgeführt.

12. 15. **Thurm.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Mülsen St. Jacob. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Bertholdsdorf, 2) Jüdenhain, 3) Niedermülsen, 4) Stangendorf.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Thurm. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2912 incl. 6 Katholiken.

1850. Pfarrer, Carl Eduard **Schreyer**, 1839 Mädchenlehrer allh., geb. 1811 in Zwickau.

1865. Cantor, Kirchschul- und erster Knabenlehrer, Carl Traugott **Geißler**, 1848 Bürgerschullehrer in Glauchau, 1849 Elementarlehrer, 1850 erster Mädchenlehrer hierselbst, geb. 1827 in Pansitz bei Wurzen.

1865. Erster Mädchenlehrer, Carl August **Schönberg**, 1855 Lehrer in Rothenbach bei Glauchau, 1860 Freischullehrer in Hohenstein, 1862 Lehrer in Oberrothenbach bei Mosel, geb. 1828 in Mohorn bei Dresden.

1850. Zweiter Knabenlehrer, Gustav Friedrich **Ackermann**, 1839 Vicar und 1842 Lehrer in Schneidenbach, geb. 1819 in Frankenhausen bei Crimmitschau.

1867. Zweiter Mädchenlehrer, Friedrich Anton **Hengst**, 1864 Hilfslehrer, 1866 Lehrer in Falkenberg bei Freiberg, geb. 1845 in Oberrossau.

13. 16. **Wernsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. ½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Glauchau. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Hösel, 2) Volgtlaide.

Coll. Se. Erlaucht Graf Heinrich von Schönburg-Hinterglauchau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1320 incl. 7 Reformirte ꝛc.

Digitized by Google

1855. Pfarrer, Christoph Gottlob **Baltzer**, 1852 Pfarrer in Gollmitz bei Prenzlau, geb. 1823 in Jüterbogk.
1840. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Drescher**, 1828 Kirchschullehrer in Schlunzig, geb. 1809 in Falkenhain bei Mittweida.
1860. Lehrer an der oberen Schule, Karl Hermann **Seelig**, 1857 Hilfslehrer in Wittgensdorf, 1859 desgl. in Burgstädt, geb. 1838 in Annaberg.

Hierüber gehört noch zur Ephorie Glauchau:

Nebenschule zu Oberrothenbach (Par. Mosel, Eph. Zwickau).

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Glauchau. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Zwickau, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Mosel. — Eingeschult: Helmsdorf (Gerichtsamt Zwickau).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Obermosel II. — Seelenzahl des Schulbezirks 435.
1865. Lehrer, Friedrich Louis **Schneider**, 1862 Hilfslehrer in Crottendorf, geb. 1841 in Raschau bei Schwarzenberg.

XIV. Ephorie Lößnitz.

Diese Ephorie wurde nach der am 18. Sept. 1702 geschehenen Gräfl. Erbtheilung als Special-Ephorie der Ephorie Waldenburg gegründet, deren Inhaber gewöhnlich bei vorkommenden Vacanzen die Stelle des fehlenden geistlichen Mitgliedes im Consistorio zu Glauchau mit Sitz und Stimme verwalteten. 1837 aber wurde dieses Inspectorat zu einer selbstständigen Superintendur erhoben und ihr Sprengel um die vier der Ephorie Waldenburg entnommenen, mit 3, 4, 5 u. 6 bezeichneten Parochieen vergrößert. — Sie enthält 19 **Ortschaften**, als 2 Städte und 17 Dörfer, mit 14365 evangel.-luther. Einw.

a) 6 **Parochieen** mit 8 Kirchen, als 6 Pfarrkirchen, 1 Tochterkirche und 1 Gottesackerkirche (excl. 1 Kapelle), mit
8 **Geistlichen**, nämlich 6 Pfarrern, von denen 1 zugleich Lehrer ist (incl. des Ephorus), 1 Diaconus u. 1 Diaconats-Substitut (excl. 1 Collabor. min.).
b) 11 **Schulen**, als 2 Stadtschulen, 5 Kirchschulen u. 4 Nebenschulen auf dem Lande, mit 24 **Lehrern**, nämlich 15 (incl. 1 Hilfslehrer) in den Städten und 9 (incl. 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 2 Emeriti).
c) — geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
— Schulstellen Königl. Patronats.
8 geistliche Stellen Privat-Patronats.
24 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Lößnitz.

1. 1. An der Stadtkirche zu St. Johannis.

Coinsp. das Schönburg. Gerichtsamt Lößnitz u. der Stadtrath daselbst, Obrigk. letzterer allein. 1 St. von Aue, 2 St. von Schneeberg. — Eingepf.: 1) Alberoda, 2) Oberaffalter, 3) Niederaffalter, 4) Streitwald, 5) Grüna, 6) Lenkersdorf, schönburg. Anth. (der sächs. Anth. ist nach Zwönitz gepfarrt), 7) Niederlößnitz, 8) Niederpfannenstiel mit dem Blaufarbenwerke.
Coll. Se. Durchl. Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 7909, des Schulbezirks, wozu 7 gehört, 5607.
1867. Pfarrer und Superintendent, Friedrich Heinrich **Anacker**, 1849 Lehrer an der Rathstöchterschule zu Dresden, 1853 Hilfsgeistlicher zu St. Johannis in Chemnitz, 1856 Hilfsprediger beim evangel. Hofgottesdienste in Pillnitz und Dresden, 1859 Pfarrer in Hohenstein, geb. 1824 in Freiberg.
1850. Diaconus, Carl Leberecht **Förster**, 1825 Rector in Kirchhain in Preußen, 1835 Pfarrer und Schullehrer in Oberpfannenstiel, 1845 Diaconus-Substitut in Lößnitz, geb. 1795 in Lößnitz.
1868. Diaconus-Substitut,
1864. Collabor. min., Gustav Hugo **Schäcker**, s. Bürgerschule.
1851. Cantor, Louis Wilhelm **Krüger**, s. Bürgerschule.
1851. Organist, Johann Julius **Reichardt**, s. Bürgerschule.
1852. Kirchner, Johann Gottfried **Müller**, s. Bürgerschule.

Die 1848 durch den Brand zerstörte (2.) Kirche zum Hospital St. Georg, die zugleich Gottesackerkirche ist, ward neu und massiv wieder aufgebaut. Sie ist am 15. Sept. 1861 eingeweiht worden und erhielt 1860 ein schönes Geläute mit 3 Glocken. — Das Geläute der seit 1827 in ihrer jetzigen Gestalt bestehenden Hauptkirche ist 1860 erneut und umgegossen worden in 4 Glocken. — Niederpfannenstiel hat seit 1867 seinen eigenen Gottesacker.

Digitized by Google

An der Bürgerschule.

1865. Director, Gustav Hugo **Schäcker**, zugleich Hilfsgeistlicher, 1861 erster Mädchenlehrer in Hohenstein, 1864 Rector allhier, geb. 1833 in Callnberg.
1864. Conrector, Johann Gottfried **Leupold**, 1832 Kinderlehrer in Sörnzig, 1833 desgl. in Seitenhain, 1844 zweiter Mädchenlehrer in Hohenstein, 1846 Kirchner und Collaborator in Waldenburg, 1857 Organist und erster Mädchenlehrer daselbst, geb. 1816 in Erlln bei Colditz.
1851. Cantor und erster Mädchenlehrer, Louis Wilhelm **Krüger**, 1838 Quartus und Organist in Lößnitz, geb. 1810 in Dresden.
1851. Quartus und Organist, Johann Julius **Reichardt**, 1841 Sextus in Lößnitz, geb. 1813 in Annaberg.
1862. Quintus, Friedrich Wilhelm **Hausmann**, 1839 Hilfslehrer in St. Egidien, 1840 zweiter Lehrer in Lanchenchursdorf bei Waldenburg, 1847 Septimus in Lößnitz, 1851 Sextus allhier, geb. 1821 in Carsdorf bei Rochlitz.
1862. Sextus, Karl Heinrich **Röter**, 1848 Hilfslehrer in Wilthen bei Bautzen, 1849 Lehrer in Löbau, 1851 Septimus hierselbst, geb. 1827 in Löbau.
1862. Septimus und Kirchner, Johann Gottfried **Müller**, 1847 zweiter Lehrer in Langenchursdorf bei Waldenburg, 1852 Octavus u. Kirchner allh., geb. 1826 in Kötitz b. Meißen.
1862. Achter Lehrer, Gustav Adolph **Ilisch**, 1860 Vicar allh., geb. 1841 in Zwickau.
1865. Neunter Lehrer, Julius Paulus **Pleißner**, 1857 Vicar allhier, 1860 vierter Lehrer in Hartenstein, 1860 Kirchschullehrer in Heinrichsort bei Lichtenstein, geb. 1838 in Lichtenstein.
1867. Zehnter Lehrer, Carl Louis **Meichsner**, 1865 Hilfslehrer allh., geb. 1846 in Eibenstock. Ein Hilfslehrer.

In Lößnitz besteht seit 1838 eine **Sonntagsschule.**

a) Nebenschule zu Alberoda.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lößnitz. 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Lößnitz.
Coll. Se. Durchl. Fürst Heinrich Eduard von Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl des Schulbezirks 639.
1856. Lehrer, Carl Franz **Schulze**, 1855 Lehrer in Lenkersdorf bei Lößnitz, geb. 1834 in Göritzhain bei Wechselburg.

b) Nebenschule zu Nieder- und Oberaffalter.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lößnitz. 1/2 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Lößnitz.
Coll. wie bei Lößnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 1087.
1836. Lehrer, Hermann Moritz **Lindner**, geb. 1807 in Lößnitz.

c) Nebenschule zu Streitwald.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lößnitz. 1 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Zwönitz, der nächsten Stadt. Postort Lößnitz.
Coll. wie bei Lößnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 380.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Hilfslehrer verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Carl Ludwig **Unger**, geb. 1814 in Mühlau bei Penig.

Grüna ist nach Beutha, Niederpfannenstiel nach Zella (Filial von Aue, Eph. Schneeberg) geschult. Lenkersdorf schönburg. Antheils hat mit Lenkersdorf sächs. Antheils eine gemeinschaftliche Schule, über welche das Patronat zwischen dem Fürsten von Schönburg-Waldenburg und dem K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts, sowie entsprechend die Localschulinspection zwischen Lößnitz und Zwönitz wechselt.

2. 3. Beutha. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 1 St. vom Ephoralort u. ebensoweit von Hartenstein, den nächsten Städten. Postort Lößnitz. — Eingepf.: Raum.
Coll. der jedesmalige Besitzer der niedern Grafschaft Hartenstein, z. Z. Se. Durchl. Heinrich Eduard Fürst und Herr von Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie 1164, des Schulbezirks, wozu Grüna (Par. Lößnitz) gehört, 784.
1834. Pfarrer, Johann Christian **Reubert**, 1828 Pfarrer und Schullehrer in Oberpfannenstiel, geb. 1796 in Wildbach.
1830. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Wilhelm **Windisch**, 1826 Lehrer in Neuwiese bei Stollberg, geb. 1802 in Weißbach bei Schneeberg.

Die hiesige neu erbaute Kirche ist am 8. Oct. 1866 eingeweiht worden. Die alte Kirche kommt zum Abbruch. Die Pfarr- und Schulgebäude, welche 1827 niedergebrannt waren, sind 1828 neu wieder aufgebaut worden. Die den Namen „Beutha an Raum" führenden 4 Häuser von Beutha sind nach Raum eingeschult.

Digitized by Google

Nebenschule zu Raum.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 1 St. vom Epharal-, ¼ St. vom Kirchort, ½ St. von Hartenstein, der nächsten Stadt. Postort Hartenstein.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu Beutha an Raum geh., 454.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

3. 4. **Hartenstein** (excl. des zu Thierfeld gehör. Gasthofes). Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 1½ St. vom Epharalort. — Eingepf. u. eingeschult: 1) der diesseits der Mulde liegende kleinere Theil des Dorfes Stein nebst dem dasigen fürstlichen Schlosse, 2) der Bahnhof mit den dazu gehör. Bahnwärterhäusern.
Coll. Se. Durchl. Fürst Heinrich Eduard von Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2550.
1866. Pfarrer, Carl Friedrich **Keydel**, 1864 Hof- und Stadtdiaconus hier, geb. 1828 in Marbach bei Nossen.
1868. Rector und erster Knabenlehrer, Carl Heinrich **Kannegießer**, Cand. rev. min., 1865 Rector und Hilfsprediger in Ernstthal, geb. 1841 in Glauchau.
1861. Hof- und Stadtcantor, Clemens Moritz **Lehmann**, geb. 1834 in Lößnitz.
1845. Organist und Lehrer, Friedrich Wilhelm **Weber**, 1838 Kirchschullehrer-Substitut in Gersdorf bei Lichtenstein, geb. 1815 in Siegmar bei Chemnitz.
1868. Vierter Lehrer, Ferdinand Theodor **Gündel**, 1866 Hilfslehrer in Oberpfannenstiel, geb. 1846 in Hohenstein.
1863. Hof- und Stadtkirchner, Friedrich August **Nierbauer**, geb. 1824 in Hartenstein.
Seit 1865 ist das zeitherige Diaconat zu einem selbstständigen Pfarramte erhoben und die Diaconatwohnung Pfarrwohnung geworden. — Der Bau einer neuen Kirche ist beschlossen, da die sehr alte Kirche einzustürzen droht.

4. 5. **Oberpfannenstiel.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lößnitz. 1 St. vom Epharalort, ¾ St. von Grünhain und ebensoweit von Aue, den nächsten Städten. Postort Aue.
Coll. wie bei Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie 577, des Schulbezirks, wozu noch die Bretmühle von Bärnsbach (Eph. Stollberg) gehört, 603.
1856. Pfarrer und Lehrer, Johann Christian **Hilbig**, 1838 Vicar und 1839 Lehrer in Alberoda, geb. 1811 in Hirschfeld bei Kirchberg.
Ein Hilfslehrer.
Oberpfannenstiel, früher ein Theil der Parochie Lößnitz, ist seit 1828 selbstständige Parochie.

5. 6. **Thierfeld** (excl. der zwei zu Zschocken, Par. und Eph. Zwickau, gehör. Häuser). Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 1½ St. vom Epharalort, ¼ St. von Hartenstein, der nächsten Stadt und dem Postort. — Eingepf. u. eingeschult: das links der Brücke des Schlosses Hartenstein liegende Gerichtsamtsgebäude, sowie die herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude und der Gasthof zum schwarzen Adler.
Coll. Se. Durchl. Fürst Heinrich Eduard von Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 750.
1867. Pfarrer und Hofprediger, Karl Georg **Eckardt**, 1847 Pfarrer in Schlagwitz, geb. 1814 in Schlagwitz bei Penig.
1858. Kirchschullehrer, Johann Heinrich Anton **Räumann**, 1838 Hilfslehrer in Frankenthal bei Bischofswerda, 1840 dritter Lehrer in Oberrennersdorf bei Löbau, 1849 Seminarschullehrer in Waldenburg, geb. 1816 in Waldheim.
Der Pfarrer ist als Hofprediger verbunden, in der auf dem fürstlichen Schlosse zu Hartenstein befindlichen Kapelle auf Verlangen der Herrschaft zu predigen. — Das früher mit dem Pfarramte Thierfeld verbundene Pastorat zu Hartenstein ist seit 1865 davon getrennt.

6. 7. **Wildbach.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 1½ St. vom Epharalort, 1 St. von Schneeberg, ¾ St. von Hartenstein, den nächsten Städten. Postort Hartenstein. — Eingepf. u. eingeschult: Stein, diesseits der Mulde.
Coll. Se. Durchl. Fürst Otto Friedrich von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 1415, des Schulbezirks 748.
1845. Pfarrer, M. Friedrich Wilhelm **Landgraf**, 1832 Pfarrsubstitut in Beutha, 1834 Hof- und Stadtdiaconus in Hartenstein, geb. 1799 in Lößnitz.
1835. Kirchschullehrer, August Friedrich **Oesterreich**, 1833 zweiter Lehrer in Crottendorf bei Annaberg, geb. 1813 in Hüttengrund bei Marienberg.
Die Kirche zu Wildbach erhielt 1867 ein neues Geläute.

Digitized by Google

Mit der Tochterkirche:

8. **Langenbach.** Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer wie bei Wildbach. 2 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, 1 St. von Schneeberg, der nächsten Stadt. Postort Hartenstein. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Lercheuberg, 2) Neudörfel, Schönb. Antheil. — Seelenzahl des Schulbezirks 647.

1865. Kirchschullehrer, Oskar Julius **Bauch**, 1848 Hilfslehrer in Hohenstein und in Langenberg bei Hohenstein, 1851 zweiter Lehrer in Zschocken, geb. 1827 in Oberwinkel bei Waldenburg.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Julius Ludwig **Spindler**, geb. 1811 in Plauen. Der Gottesdienst alternirt zwischen beiden Kirchen.

XV. Ephorie Waldenburg.

Die Parochieen dieser Ephorie standen bei der Einführung der Reformation unter der Superintendur Glauchau; als aber die Fürsten, Grafen und Herren zu Schönburg sich in die Linie von Glauchau und Waldenburg zu theilen begannen, errichteten sie allhier 1559 eine besondere, mit Sitz und Stimme im Consistorio verbundene Superintendur, welcher man 1837 von der Ephorie Zwickau die mit 17, 18, 20, 21, 22, 24, 25 u. 26 bezeichneten Kirchen überwies, dagegen aber die Ephorie Lößnitz als selbstständige Ephorie gänzlich von ihr abtrennte. — Sie enthält 54 Ortschaften, als 3 Städte und 51 Dörfer, mit 50,939 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 19 **Parochieen** mit 27 **Kirchen**, als 19 Pfarrkirchen, 1 Schwesterkirche u. 7 Tochterkirchen, mit
   22 **Geistlichen**, als 19 Pfarrern (incl. des Ephorus und excl. 2 Diaconen, die zugleich Pfarrer sind), 1 Archidiaconus und 2 Diaconen (excl. 1 Emeritus).
b) 37 **Schulen**, als 4 Stadtschulen, 22 Kirchschulen und 11 Nebenschulen, mit
   75 **Lehrern**, als 17 (incl. 1 Lehrerin) in den Städten und 58 (incl 1 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 1 Emeritus).
c) — geistliche Stellen Königl. Patronats (excl. des Superintendenten-Amtes).
   — Schulstellen Königl. Patronats.
   22 geistliche Stellen Privat-Patronats.
   75 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Waldenburg.

1. 1. An der Stadtkirche.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg u. der Stadtrath daselbst. — Eingepf.: 1) Altwaldenburg, 2) Eichlaide.

Coll. Se. Durchl. Otto Friedrich Fürst von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 4397, des Schulbezirks, wozu nur die Stadt gehört, 2877.

1836. Pastor prim. und Superintendent, Dr. Gottlob Eduard **Leo**, Consistorialrath, 1826 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Leipzig, 1828 zugleich Katechet und Nachmittagsprediger an der Petrikirche das., 1833 zugleich ordentl. Lehrer an der Bürgerschule das., 1833 Diaconus in Dresden-Friedrichstadt, geb. 1803 in Trautzschen bei Pegau.

1868. Archidiaconus und Mittagsprediger design., Emil Constantin Fürchtegott **Hoffmann**, 1850 Lehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, 1861 Rector an der Stadtschule zu Lichtenstein, geb. 1830 in Reibersdorf bei Zittau.

1861. Diaconus und Pfarrer in Schwaben, Ernst Friedrich Bernhard **Schubarth**, 1859 Pfarrvicar in Hosterwitz, 1860 desgl. in Lichtenberg bei Freiberg, geb. 1822 in Leuben bei Dresden.

1849. Cantor, Johann Daniel **Jacob**, s. Bürgerschule.

1864. Organist, Wilhelm Hermann **Mehr**, s. Bürgerschule.

1864. Kirchner, Gottlob Friedrich **Gündel**, s. Bürgerschule.

Hierüber: Archidiaconus emer., August Gottlob **Wilhelm**, geb. 1810 in Großenhain.

An der Bürgerschule.

1867. Rector, Rudolph Wilhelm **Dietel**, Cand. th., geb. 1841 in Zeulenroda.

1849. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Johann Daniel **Jacob**, 1831 Organist und Schul-Collaborator in Hartenstein, 1839 Organist und erster Mädchenlehrer in Waldenburg, geb. 1810 in Königshain bei Mittweida.

1864. Organist und erster Mädchenlehrer, Wilhelm Hermann **Mehr**, 1844 Hilfslehrer in Langenberg bei Hohenstein, 1846 Mädchenlehrer in Altstadt-Waldenburg, 1854 Kirchschullehrer in Niederwinkel, 1860 Schul-Collaborator und Kirchner hierselbst, geb. 1823 in Meuselwitz.

1864. Schul-Collaborator und Kirchner, Gottlob Friedrich **Gündel**, 1855 Hilfslehrer an der Selectenschule zu Schwarzenberg, 1859 Privatlehrer in Olbernhau, 1860 zweiter Lehrer in Lugau, geb. 1835 in Johanngeorgenstadt.

Digitized by Google

1866. Erster Elementarlehrer, Julius Florentin **Gumprecht**, 1863 dritter Lehrer in Callenberg, geb. 1843 in Zwickau.
1866. Zweiter Elementarlehrer, Wilhelm Hermann **Naumann**, geb. 1847 in Penig.

An der Nebenschule (zugleich Seminar-Uebungsschule).

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. — Eingeschult: 1) Altwaldenburg, 2) Eichlaide.
Coll. Se. Durchl. Otto Friedr. Fürst v. Schönburg-Waldenburg. — Seelenz. d. Schulbez. 1000.
1868. Lehrer, Oscar Moritz **Seidel**, s. Seminar zu Waldenburg S. 22.

Im Schlosse Waldenburg ist eine Kapelle, welche jedoch nur der Verwaltung der Sacramente an den Gliedern des fürstlichen Hauses Schönburg dient.

Mit der Schwesterkirche:

2. **Schwaben.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. 3/4 St. von Waldenburg. Postort Waldenburg. — Eingepf. u. eingeschult: Dürrenuhlsdorf.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks 539.
Pfarrer, s. Waldenburg, Diaconus.
1865. Kirchschullehrer, Carl Gottlob **Gräfe**, 1839 Mädchenlehrer in Remse, 1843 Lehrer in Reichenbach (Par. Callenberg), geb. 1818 in Dürrenuhlsdorf.

2. 3. **Altstadt-Waldenburg.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. 5 M. v. Waldenburg. Postort Waldenburg. — Eingepf. u. eingesch.: Grünfeld.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 1753, des Schulbezirks 1391.
1859. Pfarrer, Ernst Gustav **Spiegelhauer**, 1850 Lehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Schullehrer-Seminar zu Dresden, 1851 Pfarrvicar in Altstadt-Waldenburg, 1854 Pfarrsubstitut daselbst, geb. 1823 in Rohnau bei Zittau.
1846. Kirchschullehrer, Albert **Geißler**, 1830 Hilfslehrer an der Fletcherschen Seminarschule zu Dresden, 1832 Missionsschullehrer in Posen, 1837 Lehrer an der evangel.-luther. Missionsanstalt zu Dresden, 1839 ständ. Lehrer an der Fletcherschen Seminarschule daf., 1842 Schul-Collaborator und Kirchner in Waldenburg, geb. 1811 in Dresden.
1859. Zweiter Lehrer, Carl Heinrich **Wucherer**, 1855 Vicar in Lößnitz, 1857 fünfter Lehrer in Mülsen St. Jacob, geb. 1835 in Waldenburg.

Mit der Tochterkirche:

4. **Niederwinkel.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. 1/2 St. von Waldenburg. Postort Waldenburg.
Coll. u. Pfarrer s. bei Altstadt-Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks 354.
1864. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Liebert**, 1862 Vicar in Ernstthal, dann Hilfslehrer in Crotenlaide bei Meerane, geb. 1837 in Churdorf bei Penig.

3. 5. **Bernsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. 3 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Lichtenstein. — Eingepf.: 1) Hermsdorf z. Th. (ein Theil ist nach Gersdorf und ein anderer nach Oberlungwitz gepfarrt und geschult), 2) Rüsdorf.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 2568, des Schulbezirks, wozu ein nach Hermsdorf gesch. Haus von Bernsdorf nicht, aber Rüsdorf gehört, 1701.
1855. Pfarrer, M. Franz Ehregott Theophilus **Kleinpaul**, 1847 Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Dresden 1851 Pfarrer und Lehrer in Oberpfannenstiel bei Lößnitz, geb. 1824 in Großgrabe bei Kamenz.
1838. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Kux**, 1831 Hilfslehrer in Bernsdorf, geb. 1808 in Ebersbrunn bei Zwickau.
1856. Zweiter Lehrer, Johann Gotthilf **Beyer**, 1852 Elementarlehrer und Kirchner in Jöhstadt, geb. 1832 in Wiesa bei Annaberg.
Die Kirche in Bernsdorf ist 1857 restaurirt worden.

Nebenschule zu Hermsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hohenstein-Ernstthal. 3 St. vom Epheral-, 1/2 St. vom Kirchort, 1/2 St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Hohenstein-Ernstthal. — Eingeschult: ein Haus von Bernsdorf.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu nur der nach Bernsdorf gepfarrte Theil des Dorfes gehört, 848.
1858. Lehrer, Johann Enos **Handschuh**, 1854 Hilfslehrer in Leubsdorf bei Oederan, 1857 Lehrer in Kühberg bei Annaberg, geb. 1834 in Annaberg.

4. 6. **Callenberg** (Kahlenberg). Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt und dem Postort. — Eingepf.: Reichenbach (Gerichtsamt Remse).
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 2044, des Schulbezirks 1385.

Digitized by Google

1841. Pfarrer, Lic. th. **Moritz Meurer**, 1832 interimist. Seminarlehrer in Weißenfels, 1834 Diaconus in Waldenburg, 1835 Archidiaconus daselbst, geb. 1806 in Pretzsch im preuß. Herzogthum Sachsen.
1843. Kirchschullehrer und praedic. Cantor, Robert Emil **Leupold**, 1832 Kirchschullehrer in Tettau, geb. 1809 in Neukirchen bei Crimmitschau.
1864. Zweiter Lehrer, Friedrich Adolph **Horn**, 1863 zweiter Lehrer in Niederhaslau, geb. 1841 in Oederan.
Die hies. (St. Katharinen-) Kirche wurde 1856—1859, die Pfarrwohnung 1843 neu erbaut, das Schulhaus 1843 reparirt. Die zweite Schule befindet sich in einem Miethlocale.

Nebenschule zu Reichenbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Remse. 1½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Hohenstein.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks 663.
1867. Lehrer, Friedrich Wilhelm Julius **Möhmel**, geb. 1846 in Erlbach bei Colditz.
Das hiesige Schulhaus ist 1837—1838 neu erbaut worden.

5. 7. Callnberg. Coinsp. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. Obrigk. dasselbe und der Stadtrath zu Callnberg. 3 St. von Waldenburg, unmittelbar an Lichtenstein grenzend. Postort Lichtenstein.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2768 incl. 8 Reform. ꝛc.
1863. Pfarrer, M. Carl Moritz **Eckardt**, 1860 erster Oberlehrer am Lehrerinnen-Seminar in Callnberg, 1862 Diaconus in Lichtenstein u. Pfarrer in Rödlitz, geb. 1834 in Pirna.
1851. Cantor, Organist, Kirchner und erster Lehrer, Friedrich Ehregott **Kunze**, 1842 Hilfslehrer an der St. Nicolaischule vor Chemnitz und in demselben Jahre Lehrer in Ober-Roßau bei Hainichen, geb. 1820 in Grünlichtenberg bei Waldheim.
1864. Zweite Lehrerin, Clara Ida **Schöne**, 1862 Hilfslehrerin am Seminar zu Callnberg, geb. 1813 in Leipzig.
1868. Dritter Lehrer,
Die dritte Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
1858 wurde in Callnberg eine neue Pfarrwohnung gebaut.

6. 8. Gersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hohenstein-Ernstthal. 2½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Hohenstein und ebensoweit von Lichtenstein, den nächsten Städten. Postort Oberlungwitz. — Eingepf. und eingeschult: Oberhermsdorf z. Th. (Par. Bernsdorf, Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg).
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2509 incl. 13 Kathol. ꝛc.
1849. Pfarrer, Karl August **Zöffel**, 1847 Pfarrvicar allh., geb. 1810 in Unterwiesenthal.
1845. Kirchschullehrer, Gustav Traugott **Gehre**, 1836 Hilfslehrer in Gahlenz, 1840 zweiter Lehrer allhier, geb. 1814 in Geithain.
1865. Lehrer an der unteren Nebenschule, Karl Edmund **Biefeld**, 1844 Lehrer in Ebersbach im Voigtl., geb. 1822 in Zöhstadt.
1861. Lehrer an der oberen Nebenschule, Theodor Heinrich **Haferberger**, 1859 Lehrer in Niederschmiedeberg bei Marienberg, geb. 1837 in Schmalzgrube bei Zöhstadt.
Die neue Kirche ist am 8. Octbr. 1865 eingeweiht worden. In ihrer Nähe sind auch neue Pfarrgebäude gebaut. — In Folge der Verlegung der Kirche von dem unteren in den mittleren Theil des Dorfes ist die sonstige mittlere Schule zur Kirchschule umgewandelt.

7. 9. Langenberg. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hohenstein-Ernstthal. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Hohenstein. — Eingepf. und eingeschult: Meinsdorf.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1063.
1859. Pfarrer, Friedrich Alexander **Demmler**, 1849 Rector und erster Knabenlehrer in Lichtenstein, geb. 1814 in St. Moritz bei Zwickau.
1859. Kirchschullehrer, Carl Ottomar **Kühnert**, 1850 Hilfslehrer in Pleißa bei Chemnitz, 1851 desgl. in Schönau, 1852 desgl. in Neustadt bei Chemnitz, 1854 Mädchenlehrer in Altstadt-Waldenburg, geb. 1831 in Oberfrohna bei Penig.
1868. Zweiter Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Die hies. Kirche wurde 1848, die Pfarrwohnung 1862 neu erbaut, das Schulhaus 1841 restaurirt. 1867 wurde eine zweite ständ. Lehrerstelle begründet.

8. 10. Langenchursdorf. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. 1 St. v. Ephoralort, der nächsten Stadt u. dem Postort. — Eingepf.: Falken.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 2504, des Schulbezirks, wozu Falken nicht gehört, 1761.

Digitized by Google

1841. Pfarrer, Franz Friedrich **Riedner**, 1830 Lehrer am Vitzthum-Blochmannschen Gymnasium zu Dresden, 1832 Diaconus in Thallwitz bei Wurzen, 1836 desgl. in Waldenburg, geb. 1802 in Wolkenburg.
1864. Kirchschullehrer, Trangott Friedrich **Zenner**, 1853 Bürgerschullehrer in Meerane, 1855 zweiter Lehrer hierselbst, geb. 1833 in Glauchau.
1864. Zweiter Lehrer, Ernst Robert **Härtig**, 1861 Elementarlehrer in Mülsen St. Jacob, geb. 1841 in Stöbenig bei Rochlitz.

Die Kirche, über deren Erbaunng etwas nicht bekannt, ist 1763 erweitert und 1861 schön im Innern restaurirt worden. — Das zweite Schulhaus ist 1849 erbaut.

Nebenschule zu Falken.

Coinsp. u. Obrigk. wie beim Kirchort. $1\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, $\frac{3}{4}$—1 St. vom Kirchort, $1\frac{1}{4}$ St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Hohenstein.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks 745.
1866. Lehrer, Robert Hermann **Liebert**, 1864 Bürgerschullehrer in Ernstthal, 1865 zweiter Lehrer in Mosel, geb. 1841 in Churdorf bei Penig.

9. 11. Lichtenstein. Coinsp. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. Obrigk. dasselbe resp. der Stadtrath daselbst. 3 St. vom Ephoralort, $2\frac{1}{2}$ St. von Zwickau. — Eingepf.: 1) Hohndorf, 2) das Rümpfgut nebst den in der Nähe stehenden Häusern.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 6445, des Schulbezirks, wozu nur die Stadt gehört, 4548.

An der Stadtkirche.

1868. Pfarrer, Friedrich Hugo **Raumann**, 1851 Lehrer am Waisenhause zu Leipzig, 1854 Pfarrer in Störmthal, geb. 1826 in Döbeln.
1864. Diaconus in Lichtenstein und Pfarrer in Röditz, Carl Wilhelm **Bonde**, 1858 Quintus in Lößnitz, 1859 Diaconus in Hartenstein, geb. 1831 in Zschernichen im Herzogthum Sachsen-Altenburg.
1852. Cantor, Johann Heinrich **Hornickel**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1868. Rector und erster Knabenlehrer,
1825. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Johann Heinrich **Hornickel**, geb. 1800 in Tanna im Fürstenthum Schleiz.
1858. Tertius, Heinrich Hermann **Hertel**, 1849 Hilfslehrer in Niederzwönitz und sodann am Seminar zu Waldenburg, 1851 Elementarlehrer allhier, geb. 1829 in Callenberg bei Waldenburg.
1859. Erster Mädchenlehrer, Carl Wilhelm **Eulitz**, 1841 Lehrer in Kleinfermuth, 1843 zweiter Lehrer in Oberlungwitz, 1845 zweiter Mädchenlehrer allhier, geb. 1823 in Ablaß bei Leißnig.
1866. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Richard **Graupner**, 1856 Hilfslehrer in Taura, 1858 desgl. in Geithain, 1860 Lehrer in Kohren, geb. 1838 in Niedergräfenhain b. Geithain.
1863. Elementarlehrer, Johann Gottlieb **Götze**, 1858 Hilfslehrer, 1860 zweiter Lehrer an der oberen Schule zu Oberlungwitz, geb. 1813 in Eythra bei Leipzig.
1867. Elementarlehrer, Osmar Rudolph **Günther**, geb. 1844 in Wintersdorf b. Altenburg.
Hierüber: Dritter Knabenlehrer emer., Carl Heinrich **Metzner**, geb. 1802 in Lichtenstein.

In Lichtenstein besteht eine **Sonntagsschule**. — Die Kirche ist nach dem großen Brande im Jahre 1771 von 1781—1785 neu erbaut worden.

Nebenschule zu Hohndorf.

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. $3\frac{1}{2}$ St. vom Ephoral-, $\frac{1}{2}$ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Lichtenstein.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks 723.
1856. Lehrer, Christian Wilhelm **Vogel**, 1852 zweiter Lehrer in Bernsdorf, geb. 1823 in Neuwiese bei Stollberg.

Mit der Tochterkirche:

12. **Rödlitz.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. $3\frac{1}{2}$ St. vom Ephoralort, $\frac{1}{2}$ St. v. Lichtenstein, d. nächsten Stadt.. Postort Lichtenstein.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu ein bei Heinrichsort, Eph. Zwickau, gelegenes und dahin geschultes Gut nicht gehört, 1190.

Das Pfarramt ist mit dem Diaconat in Lichtenstein verbunden.

1868. Kirchschullehrer, Alexander Friedrich **Hamann**, 1838 Hilfslehrer in Ziegelheim, 1844 Kirchschullehrersubstitut allhier, geb. 1814 in Freiberg.
1868. Zweiter Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

1863 wurde die alte Kirche hierselbst zum größten Theil abgetragen und neu erbaut.

Digitized by Google

10. 13. **Mülsen St. Jacob.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. 4 St. vom Epheralort, 1 St. von Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Mülsen St. Jacob.
Coll. Heinrich Edward, Fürst von Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4402 incl. 18 Kathol. 2c.
1838. Pfarrer, Otto Ernst **Solbrig**, 1833 Pfarrsubstitut allhier, geb. 1804 allhier.
1845. Cantor und erster Lehrer, Bruno Friedrich Joseph **Ponickau**, 1840 Hilfslehrer in Geithain, 1841 zweiter Mädchenlehrer in Waldenburg, geb. 1823 in Geithain.
1829. Erster Mädchenlehrer, Carl Christian Gottlob **Dietrich**, geb. 1804 in Callnberg.
1860. Dritter Lehrer, Johann Friedrich **Schulze**, 1848 Hilfslehrer in Niederlichtenau bei Frankenberg, 1851 vierter Lehrer allhier, geb. 1826 in Kahnsdorf bei Borna.
1861. Vierter Lehrer, Christian Gottlob **Keller**, 1860 Elementarlehrer allhier, geb. 1840 in Thalheim bei Stollberg.
1868. Fünfter Lehrer,
1867. Sechster Lehrer, Karl Emil **Seifert**, geb. 1847 in Flemmingen bei Hartha.
Die Kirche wurde 1842, die Schule mit 8 Classenzimmern 1860, die Pfarrwohnung 1816 neu erbaut.

11. 14. **Mülsen St. Micheln.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. 4 St. vom Epheralort, 1 St. von Lichtenstein, der nächsten Stadt. Postort Mülsen.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1520.
1856. Pfarrer, Franz Ludwig **Krieg**, 1843 Lehrer in Tettau, 1844 Rector in Waldenburg, geb. 1808 in Ziegelheim.
1831. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottlob **Hoffmann**, 1829 Hilfslehrer allhier, geb. 1803 in Zetteritz bei Rochlitz.
1863. Zweiter Lehrer, Heinrich Eduard **Göhler**, 1858 Vicar hierf., geb. 1839 in Lichtenstein.

12. 15. **Mülsen St. Niclas.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. 4 St. v. Epheralort, 1¼ St. v. Zwickau, der nächsten Stadt. Postort Mülsen.
Coll. Heinrich Edward, Fürst von Schönburg-Hartenstein. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirk 2915.
1867. Pfarrer, Dr. ph. Paul Heinrich **Auster**, 1859 Seelectenlehrer in Werdau, 1860 Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg, 1862 Vicedirector und erster Oberlehrer am Lehrerinnen-Seminar in Callnberg, geb. 1834 in Zittau.
1827. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Neumuth**, 1826 Hilfslehrer allhier, geb. 1804 in Albertsthal bei Glauchau.
1846. Zweiter Lehrer, Karl Julius **Hänsel**, geb. 1824 in Frohburg.
1854. Dritter Lehrer, Friedrich Ernst Otto **Dietrich**, geb. 1834 in Großhermsdorf bei Borna.
1868. Vierter Lehrer,
Die vierte Lehrerstelle wird durch einen Interimslehrer verwaltet.

13. 16. **Oberlungwitz.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hohenstein-Ernstthal. 2½ St. vom Epheralort, ½ St. von Hohenstein und ebensoweit von Ernstthal, den nächsten Städten. Postort Hohenstein. — Eingepf.: Oberhermsdorf z. Th., gen. die Waldenburger Seite (Par. Bernsdorf).
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 4848.
1864. Pfarrer, M. Gustav Adolf **Lange**, 1844 Pfarrer in Belgershain, geb. 1818 in Fuchshain.
1824. Kirchschullehrer und Cantor jub., Johann Christian **Bernstein**, Inh. d. g. Civ.-Verd.-Med., 1813 Schullehrer-Substitut in Görnitz bei Borna, 1817 Cantor und zweiter Knabenlehrer in Lichtenstein, geb. 1796 in Görnitz.
1868. Zweiter Lehrer,
Einige in der Nähe von Hohenstein gelegene Häuser, sowie der zu Oberlungwitz gehörige Hüttengrund sind nach Hohenstein gepf. und geschult. — Die Kirche, dem St. Martin geweiht, wurde 1804 neu erbaut mit Ausschluß des Thurmes, den man stehen ließ. Pfarre mit Seitengebäude ward 1820, die Kirchschule 1830 neu erbaut.

a) Obere Schule.

1839. Erster Lehrer, Karl Gottlob **Gerisch**, 1836 Hilfslehrer an der Mädchenschule zu Treuen, geb. 1816 in Treuen.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

b) Ruzunger Schule.

1868. Erster Lehrer, Carl Friedrich **Scheffler**, geb. 1845 in Hartmannsdorf bei Burgstädt.
1868. Zweiter Lehrer,
Die zweite Lehrerstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

14. 17. **Oberwiera.** Coinsp. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. Obrigk. dasselbe u. das K. Gerichtsamt Remse. 1 St. v. Epheralort, der nächsten Stadt. Postort Walden-

Digitized by Google

burg. — Eingepf. u. Eingeschult: 1) Gößnitz, 2) Wickersdorf, sächs. Anth. (beides Gerichtsamt Remse).
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 741.
1862. Pfarrer, Carl Gustav **Weber**, 1835 Rector in Waldenburg, 1843 Pfarrer in Oberwinkel, geb. 1807 in Waldenburg.
1828. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Keller**, geb. 1804 in Hohentanne bei Siebenlehn.

15. 18. **Oberwinkel**. (Kreisdir.-Bezirk Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Remse. 1/2 St. vom Epporalort, der nächsten Stadt. Postort Waldenburg. — Eingepf. und eingeschult: Ebersbach.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 967, des Schulbezirks 264.
1864. Pfarrer, Heinrich August **Rudel**, 1841 Quintus an der Bürgerschule zu Lößnitz, 1851 Rector und Collab. min. daselbst, geb. 1809 in Edelsbrunn.
1862. Kirchschullehrer, Johann Traugott **Pech**, 1859 Hilfslehrer in Neugersdorf bei Löbau, geb. 1838 in Strehla bei Bautzen.
Die Kirche in Oberwinkel ist 1824 und 1825, die Schule 1847, die Pfarre 1739, die Pfarrgebäude sind nach einem Brande 1786 gebaut worden.

Mit der Tochterkirche:

19. **Grumbach**. Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. 1 1/2 St. vom Epporalort, der nächsten Stadt, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Hohenstein. — Eingepf.: Tirschheim (Gerichtsamt Remse).
Coll. und Pfarrer s. bei Oberwinkel. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu nur ein kleiner Theil von Tirschheim (Obertirschheim) gehört, 542.
1850. Kirchschullehrer, Christian Wilhelm **Kleindienst**, 1834 Lehrer in Franken, geb. 1813 in Altstadt-Waldenburg.
Der größere Theil v. Tirschheim ist nach Kuhschnappel (Par. Lobsdorf, Eph. Glauchau) gesch. — Die Kirche in Grumbach ist 1816 u. 1818, die Schule 1839 erbaut.

16. 20. **Remse** (Kreisdir.-Bezirk Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Remse. 1/2 St. vom Epporalort, der nächsten Stadt. Postort Remse. — Eingepf. und eingeschult: 1) Kertzsch, 2) Kleinchursdorf, 3) Oertelshain.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 1597, des Schulbezirks 1292.
1859. Pfarrer, Johann Martin **Stophel**, 1833 Hilfslehrer in Hohenstein, 1835 Lehrer am Blochmannschen Institute zu Dresden, 1840 Knaben-Elementarlehrer in Hohenstein, 1841 Pfarrer u. Hauptlehrer in Langenberg bei Hohenstein, geb. 1807 in Mülsen St. Jacob.
1865. Kirchschullehrer, Carl Heinrich **Hoffmann**, 1843 Mädchenlehrer hier, geb. 1821 in Waldenburg.
1866. Mädchenlehrer, Ernst Gustav Moritz **Felber**, 1865 Hilfslehrer in Oberfrohna, geb. 1842 in Wolkenstein.

Mit der Tochterkirche:

21. **Weidensdorf** (Kreisdir.-Bezirk Zwickau). Coinsp., Obrigk., Coll. u. Pfarrer s. bei Remse. 3/4 St. von Waldenburg, 1/4 St. von der Mutterkirche, 1/2 St. v. Glauchau, d. nächsten Stadt. Postort Glauchau. — Seelenzahl d. Schulbezirks 310.
1865. Kirchschullehrer, Carl August **Becker**, 1860 Hilfslehrer in Hohenstein, 1863 desgl. in Glauchau, geb. 1833 in Gauern (Sachsen-Altenburg).
Bis 1861 besuchten die hiesigen Kinder die Schule in Remse. Seitdem aber ist die Ausschulung erfolgt und ein neues Schulhaus erbaut worden.

17. 22. **Tettau** (Kreisdir.-Bezirk Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Remse. 1 3/4 St. vom Epporalort, 1 St. von Meerane, der nächsten Stadt und dem Postort. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Wünschendorf, 2) Oberdorf, 3) Breitenbach, 4) Koblenz (altenburg.).
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks, (incl. Koblenz) 613.
1834. Pfarrer, Gottlob Heinrich **Schnabel**, 1829 Diaconus in Waldenburg und Pfarrer in Schwaben, geb. 1802 in Schlagwitz bei Waldenburg.
1864. Kirchschullehrer, Joh. Christian Ehrhardt **Großer**, 1840 Vicar und 1842 Collaborator und zweiter Lehrer in Callnberg bei Lichtenstein, geb. 1819 in Rüsdorf bei Lichtenstein.
1838 ist die alte Kirche bis auf den Thurm abgebrochen, die neu erbaute 1841 eingeweiht worden. Die Pfarrwohnung ist 1816 erbaut, das Schulhaus 1867 restaurirt.

18. 23. **Vielau**. Coinsp. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein, Obrigk. dasselbe, sowie das K. Gerichtsamt Zwickau und das K. Gerichtsamt Wildenfels. 7 St. vom Epporalort, 1 St. von Zwickau und ebensoweit von Wildenfels, den nächsten Städten. Postort Zwickau. — Eingepf.: 1) Rosenthal, 2) Oberhaßlau (Gerichtsamt Hartenstein), 3) Niederhaßlau, 4) 8 Häuser von Friedrichsgrün (Eph. Zwickau, Ger.-Amt Wildenfels).
Coll. der Stadtrath zu Zwickau. — Seelenzahl der Parochie ca. 4890, des Schulbezirks, wozu 4 gehört, 1773.

Digitized by Google

1853. Pfarrer, Carl Otto **Geist**, 1851 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Zwickau, geb. 1821 in Leipzig.
1830. Kirchschullehrer jub., Gottfried **Korn**, Inh. der gold. Verd.-Med., 1816 Cantor und Schullehrer in Callnberg, geb. 1795 in Prittwitz bei Weißenfels.
1856. Zweiter Lehrer, Franz Oswald **Korn**, 1851 Kirchschullehrer-Vicar in Lenbnitz bei Plauen, 1854 zweiter Lehrer in Oberlungwitz, geb. 1831 in Vielau.
1868. Dritter Lehrer,

Die Kirche in Vielau ist 1709 erbaut und soll demnächst vergrößert werden. — Die Schule ist 1835 neu gebaut und 1864 vergrößert worden.

a) **Nebenschule zu Niederhaßlau.**

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Hartenstein. $1/2$ St. vom Kirchort. Postort **Wiesenburg**. — Eingeschult: **Rosenthal**.
Coll. der Stadtrath zu Zwickau. — Seelenzahl des Schulbezirks 2572.
1861. Erster Lehrer, Jacob **Mahn**, 1859 interimist. Lehrer an der Nutzunger Schule zu Oberlungwitz, geb. 1836 in Frohnsdorf bei Penig.
1864. Zweiter Lehrer, Joh. Clems **Löschner**, 1860 Lehrer in Neuhaide, geb. 1841 in Wiesa.
1868. Dritter Lehrer, Hugo **Hesse**, geb. 1846 in Rottmannsdorf.

Das hies. Schulhaus ist 1845 neu gebaut und 1854 durch Anbau vergrößert worden.

b) **Nebenschule zu Oberhaßlau.**

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Niederhaßlau. — Seelenzahl des Schulbezirks 556.
1865. Lehrer, Karl Friedrich **Lässig**, geb. 1844 in Niederschlema.

Die Schule ist 1864 neu errichtet worden, früher war ein Theil nach Vielau, ein anderer nach Niederhaßlau eingeschult.

19. 24. **Ziegelheim** (Kreisdir.-Bezirk Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Remse. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt und dem Postort. — Eingepf. und eingeschult: 1) **Uhlmannsdorf**, 2) **Thiergarten**, 3) **Niederarnsdorf**, 4) Parzelle **Hoyersdorf** im Altenburgischen.
Coll. wie bei Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 1270, des Schulbezirks 1112.
1852. Pfarrer, Christian Friedrich **Teubert**, 1838 Pfarrer in Lugau bei Stollberg, geb. 1802 in Hammerbrück bei Falkenstein.
1850. Kirchschullehrer, Christian Friedrich **Sporbert**, 1836 interimist. Lehrer in Großsteinpleis bei Pegau, 1838 Hilfslehrer in Mühlau bei Penig, 1844 Substitut allhier, geb. 1819 in Theußdorf bei Geithain.

Ein Hilfslehrer.

Mit der Tochterkirche:

25. **Franken.** (Kreisdir.-Bez. Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Waldenburg. $3/4$ St. von Waldenburg, der nächsten Stadt, $1^1/_4$ St. von der Mutterkirche. Postort Waldenburg.
Coll. u. Pfarrer s. bei Ziegelheim. — Seelenzahl des Schulbezirks 158.
1851. Kirchschullehrer, Johann Gotthelf **Weber**, 1840 Hilfslehrer in Rammenau, 1843 desgl. in Dresden, 1846 Lehrer in Beucha bei Borna, geb. 1819 in Oberolbersdorf bei Zittau.

Hierüber gehört noch zur Ephorie Waldenburg:

a) **Tochterkirche von Schönberg** (Ephorie Glauchau).

26. **Pfaffroda.** Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Meerane. $1^1/_2$ St. vom Ephoralort, $3/4$ St. von der Mutterkirche, $1^1/_4$ St. von Meerane, der nächsten Stadt und dem Postort.
Coll. Otto Friedrich Fürst von Schönburg-Waldenburg. — Seelenzahl der Parochie 151. Pfarrer und Kirchschullehrer s. bei der Mutterkirche.

Die Kinder von **Pfaffroda** besuchen die Schule von **Schönberg**.

b) **Nebenschule zu Kuhschnappel** (Par. Lobsdorf, Ephorie Glauchau).

Coinsp. u. Obrigk. das Schönburg. Gerichtsamt Lichtenstein. 2 St. vom Ephoral-, $3/4$ St. vom Kirchort, 1 St. von Hohenstein, der nächsten Stadt. Postort Lichtenstein. — Eingeschult: **Tirschheim** z. gr. Th. (Gerichtsamt Remse).
Coll. Se. Durchl. Otto Fried. Fürst v. Schönburg-Waldenburg. — Seelenz. d. Schulbez. 637.
1847. Lehrer, Friedrich Benjamin **Lindner**, geb. 1825 in Burgstädt.

c) **Tochterkirche von Niederwiera** (im Herzogthum Sachsen-Altenburg).

27. **Neukirchen** (Kreisdir.-Bez. Zwickau). Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Remse. $1/2$ St. v. der Mutterkirche, $3/4$ St. v. Waldenburg, d. nächsten Stadt u. dem Postort.
Coll. das herzogl. Consistorium zu Altenburg. — Seelenzahl des sächsischen Antheils des Dorfes 76.
1830. Pfarrer, Carl August Gottfried **Meisel**, 1824 Diaconus in Ronneburg, geb. 1799 in Altenburg.

Die Kinder von **Neukirchen** besuchen die Schule in **Niederwiera**.

Digitized by Google

Fünfte Abtheilung.

Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Geistlichen, Kirchschullehrer, Lehrer, Cantoren, Organisten und Kirchner

im

Kreisdirections-Bezirk Bautzen.

Der Kreisdirectionsbezirk Bautzen umfaßt die Bezirksgerichte: 1) **Zittau** mit den Gerichtsämtern: Zittau, Oftritz, Reichenau und Großschönau; 2) **Löbau** mit den Gerichtsämtern: Löbau, Weißenberg, Bernstadt, Herrnhut, Ebersbach und Neusalza; 3) **Bautzen** mit den Gerichtsämtern: Bautzen, Schirgiswalde, Königswarthe, Bischofswerda, Kamenz, Königsbrück und Pulsnitz.

I. Im Markgrafthum Oberlausitz.

Die Verwaltungsangelegenheiten der Oberlausitz wurden in früherer Zeit vom Oberamte zu Bautzen und seit 1821 von der Oberamtsregierung daselbst besorgt, welche am 1. Mai 1835 in eine Königl. Kreisdirection verwandelt und derselben vom Meißner Kreise das Amt Stolpen und die Ephorie Bischofswerda, zur Zeit die einzige Superintendur des Regierungsbezirks, untergeben wurde. Zur Besorgung der Consistorialgeschäfte bestand schon früher allhier eine besondere, mit der Regierung verbundene Kirchen- und Schulcommission, deren erster geistlicher Rath der in Dresden als Hofprediger verstorbene Dr. Fränkel (vorher Superintendent in Colditz) war. Ihm folgten der nachmalige Geh. Kirchenrath Dr. Schulze in Dresden, der Kirchen und Schulrath Dr. Petri, der jetzige Geh. Kirchen- u. Schulrath Dr. Gilbert in Dresden u. der Kirchen- u. Schulrath Dr. Wildenhahn.

Die Oberlausitz enthält: 499 **Ortschaften**, als 9 Städte, 4 Flecken und 486 Dörfer (incl. der ausländischen) mit 263,823 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 99 **Parochieen** mit 112 Kirchen, als 99 Pfarrkirchen, 2 Tochterkirchen, 5 Nebenkirchen, 1 Hospitalkirche und 5 Begräbnißkirchen (excl. 4 Kapellen und 2 Betsäle), mit
128 **Geistlichen**, als 4 Pastores prim., 1 Pastor secund., 91 Pfarrern, 4 Archidiaconen, 21 Diaconen, 2 Katecheten und 5 Prediger der Brüdergemeinde (excl. 10 Emeriti).

b) 216 **Schulen**, als 12 Stadtschulen, 89 Kirchschulen, 113 Nebenschulen, 1 Waisenerziehungsanstalt u. 2 Herrnhutische Erziehungsanstalten auf dem Lande, mit
397 **Lehrern**, als 115 (incl. 2 ständ. Lehrerinnen, 2 Hilfslehrerinnen und 17 Hilfslehrer) in den Städten und 282 (incl. 13 Anstaltslehrer und 21 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 10 Emeriti).
4 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. 1 alternirend).
12 Schulstellen Königl. Patronats (incl. 1 alternirend).
124 geistliche Stellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend.)
385 Schulstellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).

A.

In den Vierstädten der Königl. Sächs. Oberlausitz.

Dieselben umfassen 80 **Ortschaften**, als 4 Städte, und 76 Dörfer mit 55,880 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 7 **Parochieen** mit 18 **Kirchen**, als 7 Pfarrkirchen, 1 Tochterkirche, 5 Nebenkirchen, und 5 Begräbnißkirchen, (excl. 2 Betsäle), mit
18 **Geistlichen**, als 4 Pastores primarii, 1 Pastor secund., 1 Pfarrer, 4 Archidiaconen, 6 Diaconen (darunter 1, der zugleich Pfarrer ist), 2 Katecheten, (excl. 1 Emeritus).

Digitized by Google

b) 32 **Schulen**, nämlich 7 Stadtschulen, 1 Kirchschule und 24 Nebenschulen auf dem Lande, mit
121 **Lehrern**, als 93 (incl. 2 ständ. Lehrerinnen, 2 Hilfslehrerinnen und 13 Hilfslehrer) in den Städten und 28 (incl. 2 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 5 Emeriti).

c) — geistliche Stellen Königl. Patronats.
3 Schulstellen Königl. Patronats.
18 geistliche Stellen Privat-Patronats.
118 Schulstellen Privat-Patronats.

Haupt-Vierstadt Bautzen*).

Kirchen.

1. An der Haupt- und Pfarrkirche St. Petri. D. P.

Coinsp. der Stadtrath zu Bautzen. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Bautzen. — Die evangel.-lutherische Parochie St. Petri besteht aus den lutherischen Bewohnern der innern Stadt und der Vorstädte. Eingepfarrt sind außerdem: der Gasthof zum Hirsch auf der Seidau, die Mühlen, die Bleichen und Ziegelscheunen im Weichbilde der Stadt, der Hof zu Preuschwitz, die Schenke zu Strehla, sowie einige Chaussee-Einnahmen und Bahnwärterhäuschen (sämmtlich zur Stadt gehörig).

Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 11,517.

1866. Pastor primarius, Gustav **Kuhn**, 1843 Religionslehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1851 Pfarrer in Elster, 1860 desgl. in Stolpen, geb. 1813 in Dresden.

1852. Pastor secundarius, David **Seybt**, 1828 Bürgerschullehrer, 1832 Diaconus und Katechet, sowie zugl. Prediger zu St. Maria u. Martha allh., geb. 1801 in Frohburg.

1856. Archidiaconus, Gustav Friedrich **Carl**, 1854 Vicar des Archidiaconus allhier, geb. 1819 in Schönerstädt bei Leisnig.

1852. Diaconus und Katechet, Rudolph Hermann **Scherffig**, zugleich Prediger zu St. Maria u. Martha, 1843 Lehrer an der hies. Bürgerschule, geb. 1817 in Neukirch a. Hochwalde.

1844. Cantor und Musikdirector, Friedrich Reinhold **Schaarschmidt**, geb. 1812 in Limbach bei Chemnitz, (s. Gymnasium S. 18.)

1837. Organist, Carl Eduard **Hering**, geb. 1807 in Oschatz.

1858. Kirchner und Kirchenbuchführer, (Ministrant), Immanuel Ferdinand **Theunert**, geb. 1811 in Bautzen.

Die Kirche zu St. Petri ist Simultankirche, indem sie nach einem 1543 abgeschlossenen Vertrage wechselweise von Katholiken und Lutheranern gebraucht wird. Die Ersteren haben den geräumigen Altarplatz, die Letzteren das große Schiff der Kirche. Das von den Katholiken seit 1543 innegehabte alleinige Schlüsselrecht der Kirche ist 1851 aufgehoben worden und die Lutheraner können jetzt mit eigenen Schlüsseln in den ihnen zugehörigen Theil der Kirche, was sie 308 Jahr lang nicht gekonnt hatten. Die drei wöchentlich zu haltenden Predigten werden wechselweise von den beiden Pastoren und dem Archidiaconus gehalten, während der Diaconus, als selbstständiger Prediger zu Maria und Martha, wöchentlich eine Betstunde zu St. Petri abhält.

2. An der Kirche zu St. Maria und Martha. D. K,

auch Katechismus- oder Garnisonkirche genannt,

weil die Garnison seit 1734 hierher zum Gottesdienst gewiesen ist, während dieselbe das heil. Abendmahl zu St. Petri, der einzigen Pfarrkirche der Stadt, empfängt. In ihr werden seit 1695 sonntäglich, vom Sonntage Invocavit bis Michaelis die Katechisationen über den lutherischen Katechismus mit der confirmirten, sowie mit der reiferen Schul-Jugend gehalten. Auch die öffentl. Prüfungen der Katechumenen finden am Sonntage Judica in dieser Kirche statt, wie sie denn auch zu dem Abendgottesdienst als Missions- oder Bibelstunden benutzt wird.

Coinsp., Obrigk. und Coll. wie bei der Hauptkirche St. Petri.
Prediger s. Diaconus zu St. Petri.

1862. Organist, Ernst Wilhelm **Simmank**, s. Bürgerschule.

1844. Kirchner, Carl Gottlieb **Dräger**, geb. 1800 in Bautzen.

Diese Kirche ward im 15. Jahrhundert von zwei frommen Schwestern, Maria und Martha, gegründet, die zu deren Erbauung ein Legat von 6000 Thalern ausgesetzt hatten. Sie ist im Laufe der Zeit dreimal abgebrannt (1456, 1634 und 1686) und wieder aufgebaut, außerdem wiederholt (1751, 1796 und 1854) reparirt und 1863 innerlich restaurirt und mit einer neuen Orgel versehen worden

*) Die Stadt Bautzen besitzt ihre eigenen deutschen und wendischen Gesangbücher. Auch hatte sie schon 1525 einen protestantischen Prediger, Namens M. Mich. Arnold.

Digitized by Google

3. Die Begräbnißkirche zum Taucher, auch zu St. Johannis genannt,

welche zum Taucherhospitale gehört, hat kein besonderes Amtspersonal, sondern dient den Geistlichen der beiden evangelischen Parochieen nur zur Abhaltung von Begräbnißreden und Predigten und ist in den letzten Jahren innerlich und äußerlich restaurirt worden.

2. 4. An der Pfarrkirche St. Michael. W. P.

Coinsp. der Stadtrath zu Bautzen. Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgerichte Bautzen. — Eingepfarrt: die landeshauptmannschaftliche, landvoigteil. u. domstiftl. Seidau, 2) Auritz, 3) Basankwitz, 4) Blösau, 5) Boblitz mit Neubolitz, 6) Burk, 7) Daranitz, 8) Doberschau (Meißn.), 9) Großwelka mit Neu-Großwelka, 10) Jenkwitz, 11) Jeßnitz, 12) Kleinwelka (mit Ausschl. der Brüdercolonie), 13) Lubachau, 14) Malsitz mit Neumalsitz, 15) Nadelwitz, 16) Niederkaina mit der Königsmühle u. Neu-Niederkaina, 17) Nimschitz (Raths- u. Malsitzer Anth.), 18) Oberkaina, 19) Oehna, 20) Preuschwitz, 21) Rabitz, 22) Rattwitz (excl. einer katholischen Nahrung), 23) Rieschen, 24) Stiebitz, 25) Strehla, 26) Teichnitz mit Neuteichnitz, 27) Temritz (landvoigteilicher und Rattwitzer Antheil), 28) Zieschitz.

Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie ca. 4900.

1854. Pfarrer, Carl Theodor **Wetzke**, 1836 Lehrer an der hiesigen Bürgerschule, 1841 Diaconus zu St. Michael allhier, geb. 1811 in Kittlitz.

1858. Diaconus, Johann Carl **Mros**, 1850 siebenter Unterlehrer an der hiesigen Bürgerschule, 1855 zweiter Unterlehrer an derselben, geb. 1825 in Göda.

1850. Cantor, Organist, Küster u. Glöckner, Karl Ernst **Becker**, 1842 Vicar in Klix, dann Hilfslehrer und 1846 ständiger Lehrer auf der Seidau, geb. 1822 in Bautzen.

In dieser Kirche werden die öffentlichen Gottesdienste in der Regel nur in wendischer Sprache abgehalten, doch wurden 1837 eine viermalige deutsche Abendmahlsfeier ohne Predigt und 1850 noch zehn andere deutsche Gottesdienste mit Predigt alljährlich eingeführt. — Die Parochie begräbt ihre Verstorbenen auf die beiden städtischen Kirchhöfe zum Taucher und zum heiligen Geist, auf welchem letzteren jedoch gegenwärtig keine Leichenpredigten mehr abgehalten werden können, da die Kirche zum heil. Geist abgebrochen worden ist. Außerdem bestehen für einzelne Ortschaften noch besondere Begräbnißplätze, nämlich: seit 1788 auf der Seidau, seit 1827 in Großwelka u. in Teichnitz, sowie seit 1837 in Doberschau. — Außerdem sind in diese Kirche gewiesen die evangel. Bewohner in Cölln, Grubditz, Grubschitz, Salzenforst, Senkwitz, Seculahora, und dürfen allhier Ministerialhandlungen verrichten lassen die wendischen Bewohner des Burglehns, der Mönchskirche und der domstiftlichen Häuser in Bautzen, bis an der St. Petrikirche ein wendischer Geistlicher angestellt werden wird. — Die im Stadtgebiete befindlichen beiden Kirchen: die Mönchskirche (Franziskanerkirche) und die Nicolaikirche sind seit 1634 Ruinen und gehören dem hiesigen Domkapitel zu St. Petri. Erstere ist mit Häusern ausgebaut und bildet einen eigenen Bezirk der Bewohner und Hausbesitzer in der Mönchskirche.

Schulen.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei der Hauptkirche St. Petri.

1868. Director der evangelischen Stadtschulen, Heinrich Ferdinand Ludwig **Wangemann**, 1843 Rector zu Thamsbrück, 1851 erster Mädchenlehrer und Vorsteher einer Fortbildungsschule für erwachsene Töchter zu Merseburg, 1854 Director einer höheren Privat-Töchterschule u. 1856 Director der städtischen Schule zu Eisleben, geb. 1821 in Bruchstedt bei Langensalza.

An der Bürgerschule. (Deutsch.)

1852. Director, Friedrich August **Seeliger**, 1839 Lehrer am Handerschen Institute zu Leipzig, 1848 Rector in Nossen, geb. 1816 in Bischofswerda.

1868. Erster Oberlehrer,

1863. Zweiter Oberlehrer, Fürchtegott Nathan **Junghänel**, 1843 Unterlehrer, 1850 dritter Oberlehrer allhier, geb. 1812 in Baruth bei Bautzen.

1863. Dritter Oberlehrer, Christian Gottlieb **Lehmann**, 1843 Hilfslehrer, 1844 Unterlehrer, 1855 vierter Oberlehrer allhier, geb. 1812 in Neukirch am Hochwalde.

1865. Vierter Oberlehrer, Gottlob August **Kretschmar**, 1844 Hilfslehrer in Klix, 1848 Lehrer in Niedergurig, 1855 vierter, 1860 zweiter Unterlehrer, 1863 fünfter Oberlehrer allhier, geb. 1822 in Baruth bei Bautzen.

1865. Fünfter Oberlehrer, Karl Ernst **Scholze**, 1847 Hilfslehrer in Herwigsdorf bei Löbau, 1853 Hilfslehrer, 1854 zehnter, 1863 dritter, 1864 zweiter Unterlehrer allhier, geb. 1825 in Bautzen.

1855. Erster Unterlehrer, Karl Friedrich **Nicolai**, 1845 Hilfslehrer, 1846 Unterlehrer allhier, geb. 1808 in Meißen.

Digitized by Google

1866. Zweiter Unterlehrer, Karl August **Biehle**, 1854 Hilfslehrer, 1855 zehnter, 1864 dritter Unterlehrer allhier, geb. 1831 in Bernstadt.
1866. Dritter Unterlehrer, Adolf Julius **Manteuffel**, 1854 Hilfslehrer in Oppach, 1855 desgl., 1857 zehnter, 1864 vierter Unterlehrer allhier, geb. 1832 in Brauna bei Kamenz.
1866. Vierter Unterlehrer, Karl Hugo Oskar **Tauer**, 1855 Hilfslehrer in Sohland a. d. Sp., 1857 Hilfslehrer, 1858 zehnter, 1863 siebenter, 1864 sechster, 1865 fünfter Unterlehrer allhier, geb. 1834 in Weißenberg.
1866. Fünfter Unterlehrer, Johann Ernst Leberecht **Schmidt**, 1854 Hilfslehrer in Königswartha, 1855 Lehrer zu Tedenburg in Ungarn, 1858 Hilfslehrer, 1859 zehnter, 1865 sechster Unterlehrer allhier, geb. 1832 in Dresda bei Bautzen.
1866. Sechster Unterlehrer, Ernst Wilhelm **Simmank**, 1857 Lehrer an den beiden Stifts- und Freischulen, 1860 zehnter, 1865 siebenter Unterlehrer allhier, geb. 1836 in Eibau.
1866. Siebenter Unterlehrer, Johann Karl August **Kretschmar**, 1859 Hilfslehrer in Ebersdorf bei Löbau, 1860 Hilfslehrer u. 1861 Mädchenlehrer in Sebnitz, geb. 1838 in Schönau auf d. Eigen.
1865. Achter Unterlehrer, Karl Gustav Adolf **Kirsten**, 1859 Hilfslehrer in Oppach, 1860 desgl. in Löbau, 1861 Bürgerschullehrer in Werdau, 1863 zehnter, 1864 neunter Unterlehrer allhier, geb. 1839 in Bautzen.
1865. Neunter Unterlehrer, Ernst Friedrich **Helm**, 1862 Hilfslehrer, 1864 zehnter Unterlehrer allhier, geb. 1842 in Breitendorf bei Löbau.
1865. Zehnter Unterlehrer und Turnlehrer, Moritz Albin **Dinter**, 1861 Hilfslehrer, 1864 sechster Bürgerschullehrer in Geyer, geb. 1840 in Wildenfels.
1868. Elfter Unterlehrer,
1868. Zwölfter Unterlehrer,
Außerdem 1 Hilfslehrer, 1 Zeichenlehrer, 1 Lehrer der französischen Sprache.
Hierüber: Oberlehrer emer., Johann Traugott **Richter**, geb. 1807 in Schönbrunn bei Bischofswerda.
Unterlehrer emer., Johann Reinhold Theodor **Domaschke**, geb. 1821 in Gaußig.
Das neue Bürgerschulgebäude wurde Ostern 1868 eingeweiht. — An der Elementar-Gewerbschule ertheilen 4 Bürgerschullehrer den Unterricht.

An den Stifts- und Freischulen.

a) **Waisenhausschule** (für Knaben — deutsch).

1836. Oberlehrer, Karl Adolf **Jänchen**, 1831 Unterlehrer an der Bürgerschule, 1836 Oberlehrer an der Prentzelschen Stiftsschule allhier, geb. 1805 in Bautzen.
1855. Unterlehrer und (seit 1862) Inspector der Waisenknaben, Johann Emil **Börner**, 1850 Unterlehrer an der Bürgerschule allhier, geb. 1822 in Bischofswerda.

b) **An der Prentzelschen Stiftsschule** (für Mädchen — deutsch).

1850. Oberlehrer, Johann Gottlieb **Rodig**, 1842 Hilfslehrer, 1843 Unterlehrer an der Bürgerschule allhier, geb. 1807 in Ringenhain am Hochwalde.
1865. Unterlehrer, Wilhelm Gustav **Dietze**, 1856 Hilfslehrer, 1858 zehnter Unterlehrer an der Bürgerschule allhier, geb. 1834 in Niederau bei Meißen.

c) **Wendische Abtheilung** (seit 1865).

1866. Unterlehrer, Franz Gustav Adolf **Dutschmann**, 1864 Hilfslehrer an der Michaelisschule, 1865 desgl. an der wendischen Abtheilung der Stifts- und Freischule allhier, geb. 1843 in Malsitz.
1866. Unterlehrer, Johann **Jeremias**, 1862 Hilfslehrer in Wilthen, 1864 zweiter Lehrer in Seidau bei Bautzen, 1865 Hilfslehrer an der wendischen Abtheilung der Stifts- und Freischule allhier, geb. 1842 in Niederkaina.

d) **An der wendischen Schule zu St. Michael.**

Coinsp. der Stadtrath zu Bautzen. Obrigk. derselbe resp. das K. Gerichtsamt Bautzen. — Eingeschult: 1) Boblitz, 2) Neuboblitz, 3) Nadelwitz, 4) Oberkaina, 5) Preuschwitz, 6) Rattwitz, 7) Striebitz, 8) Strehla, 9) Teichnitz, 10) Neuteichnitz.
Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 743.
1850. Cantor u. Kirchschullehrer, Carl Ernst **Becker**, 1842 Hilfslehrer und 1846 zweiter Lehrer auf der Seidau, geb. 1822 in Bautzen.

Nebenschulen, welche zur Parochie St. Michael gehören.

a) **Nebenschule zu Burk.** (Wendisch, gestiftet 1837).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) Basankwitz, 2) Niederkaina mit Nenniederkaina, 3) Oehna, 4) Malsitz, 5) Nimschitz, 6) Königsmühle.
Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 770.

Digitized by Google

1852. Lehrer, Johann **Borsch**, 1843 zweiter Lehrer in Königswartha, 1851 Lehrer in Oppitz, geb. 1821 in Königswartha.

b) **Nebenschule zu Soculahora** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen, dem Postort. — Eingeschult: 1) Auritz, 2) Daranitz, 3) Grubditz, 4) Jeßnitz, 5) Rabitz, 6) Riechen, 7) Binnewitz, 8) Meltheuer (7 u. 8 Par. Postwitz).

Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 536.

1864. Lehrer, Michael August **Krahl**, 1858 Hilfslehrer in Klix, geb. 1836 in Baruth.

c) **Nebenschule auf der landvoigteil. Seidau** (wendische Schule).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. — Eingeschult: 1) die landvoigteil. Seidau mit Schmole, 2) die landeshauptmannschaftl. Seidau oder Häuser unterm Schlosse, 3) die luther. Bewohner der domstiftl. Seidau.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 2305 incl. 296 Kathol.

1852. Erster Lehrer, Johannes **Wehle**, 1842 Vicar und 1844 ständiger Lehrer in Burk, geb. 1822 in Seidau bei Bautzen.

1867. Zweiter Lehrer, Johann Traugott **Gude**, 1865 Vicar in Seidau, 1866 desgl. in Commerau bei Guttau, geb. 1843 daselbst.

Ein Hilfslehrer.

d) **Nebenschule zu Großwelka.** (Wendische Schule).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen, dem Postort. — Eingeschult: 1) Lubachau, 2) Kleinwelka (Dorfgemeinde), 3) Kleinseidau, 4) Temritz, 5) Schmochtitz (Par. Göda, Eph. Bischofswerda), 6) Großbrösern, 7) Kleinbrösern, 8) Milkwitz, 9) die evangelischen Bewohner von Cölln (kathol. Par. Radibor). (6—8 Par. Neschwitz, Gerichtsamt Königswartha).

Coll. die Rittergutsherrschaft in Großwelka, z. T. ꝛc. v. Heyden auf Großwelka. — Seelenzahl des Schulbezirks 829.

1821. Lehrer, Andreas **Höhne**, geb. 1800 in Großdehsa bei Löbau.

Localschulinspector an der Kirchschule, sowie in Burk und Soculahora ist der Pfarrer von St. Michael, in der landvogteil. Seidau und in Großwelka der Diaconus. — Die übrigen hier eingepfarrten Ortschaften sind den Schulen benachbarter Parochieen zugewiesen, als: Blösa und Weißig der Schule zu Rachlau (Par. Hochkirch), Jenkwitz und Zieschitz der Schule zu Baschütz (Par. Purschwitz) und Oberschau der Schule zu Gnaschwitz (Par. Gaußig, Eph. Bischofswerda).

---

2. Vierstadt Kamenz.

3. 5. **An der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria.** D. P.

Coinsp. der Stadtrath zu Kamenz. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. — Eingepf.: 1) Brauna, 2) Cunnersdorf, 3) Gelenau, 4) Hennersdorf, 5) Liebenau, 6) Lückersdorf, 7) Petershain, 8) Rohrbach, 9) Schwosdorf, 10) Wiesa z. Th. (10 Häuser sind nach Prietitz gepfarrt).

Coll. der Stadtrath zu Kamenz. — Seelenzahl der Parochie 8245 (incl. 230 Kathol. ꝛc.).

1864. Pastor primar., Carl Friedrich Wilhelm **Schwabe**, 1855 Oberlehrer an der Bürgerschule und Hilfsprediger zu St. Kunigunden in Rochlitz, 1858 Diaconus in Theuma, 1862 Archidiaconus in Schneeberg, geb. 1830 in Großhermsdorf bei Borna.

1856. Archidiaconus, Heinrich Rudolf **Schwarz**, 1846 Lehrer an der Bürgerschule zu Kamenz, geb. 1817 in Dresden.

1824. Diaconus und wendischer Prediger, Ernst Theodor **Noack**, geb. 1802 in Malschwitz.

1863. Cantor und Musikdirector, Carl Heinrich **Stephan**, 1846 Hilfslehrer in Oppach, dann Lehrer in Kamenz, geb. 1825 in Tanbenheim.

1863. Organist, Otto **Rade**, 1860 Hilfslehrer in Oppach, 1861 Lehrer in Oberputzkau, geb. 1839 in Königswartha.

1846. Küster, Carl Ephraim **Schuberth**, geb. 1808 in Kamenz.

In dieser Kirche werden nur deutsche Predigten gehalten, aber alle Taufen und Trauungen, sowie die Beichthandlungen und Communionen für deutsche und auch wendische Eingepfarrte vollzogen, mit Ausnahme von jährlich 12 wendischen Communionen, welche in der Klosterkirche stattfinden. Sonn- und Festtags Vormittags predigt der Pastor prim., Nachmittags der Archidiaconus.

4. 6. **An der Kloster- oder St. Annenkirche.** W. K.

Coinsp. u. Obrigk. wie bei der Hauptkirche zu St. Maria. — Eingepf.: 1) Bernbruch, 2) Biehla, 3) Deutschbaselitz, 4) Hausdorf, 5) Jesau, 6) Schönbach, 7) Spittel, 8) Zschiedel, 9) Zschorna.

Coll. der Stadtrath zu Kamenz. — Seelenzahl der Parochie 1992 (incl. 28 Kathol.).

Prediger ist der jedesmalige Diaconus an der Haupt- und Pfarrkirche.

Digitized by Google

1863. Cantor und Organist, Emil Theodor **Ronneberger**, 1850 Lehrer in Kamenz, geb. 1827 in Zittau.

In dieser Kirche, welche bei dem großen Brande der Stadt Kamenz 1842 theilweise zerstört und am 1. Januar 1850 nach ihrer Restauration feierlich wieder eingeweiht wurde, wird abwechselnd in wendischer und deutscher Sprache an Sonn- und Festtagen Gottesdienst und zwölfmal jährlich wendische Communion gehalten.

7. An der Katechismus- oder Jesuskirche, D. K.

predigen die drei Geistlichen abwechselnd des Mittwochs und halten beide Diaconen von Ostern bis Michaelis jeden Sonntag Nachmittags mit der Jugend aus der Stadt und den eingepfarrten Dörfern Examen. — Außerdem befindet sich noch (8.) die St. Just- oder Begräbnißkirche in Kamenz, die nach erfolgter Restauration am 25. Sept. 1864 feierlich eingeweiht wurde und in welcher Leichenpredigten und Abdankungen gehalten werden. — In Kamenz ist das Dresdner Gesangbuch eingeführt.

An der Bürgerschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. bei der Hauptkirche zu St. Maria. — Eingeschult: 1) die Stadt (excl. Stadtziegelei, Försterwohnung und des neuen Anbaues Viehweide), 2) das klösterl. Hospital Spittel. — Seelenzahl des Schulbezirks 5875.

1862. Director, Johannes Rudolph **Müller**, Cand. rev. min. ordin., 1860 Rector in Schwarzenberg, geb. 1830 in Buchholz.

1863. Erster Oberlehrer, Carl Heinrich **Stephan**, 1846 Hilfslehrer in Oppach, dann in Kamenz, geb. 1825 in Taubenheim.

1868. Zweiter Oberlehrer, Emil Theodor **Ronneberger**, 1850 Unterlehrer, 1863 dritter Oberlehrer hierselbst, geb. 1827 in Zittau.

1868. Dritter Oberlehrer, Friedrich Ferdinand **Klix**, 1849 Hilfslehrer in Kemnitz bei Bernstadt, 1852 erster Unterlehrer allhier, geb. 1827 in Zoblitz bei Löbau.

1867. Erster Unterlehrer, Hermann Oswald **Jobst**, 1860 Hilfslehrer in Burkhardswalde, 1862 desgl. in Oederan, 1863 dritter Unterlehrer allhier, geb. 1841 in Erbisdorf.

1866. Zweiter Unterlehrer, Otto **Rade**, 1860 Hilfslehrer in Oppach, 1861 Lehrer in Oberputzkau, 1863 fünfter Unterlehrer allhier, geb. 1839 in Königswartha.

1867. Dritter Unterlehrer, Carl Emil Conrad **Zier**, 1861 Hilfslehrer in Pesterwitz bei Dresden, 1862 sechster Unterlehrer allhier, geb. 1841 in Kamenz.

1865. Vierter Unterlehrer, Carl Ernst **Weise**, 1863 Hilfslehrer in Kamenz, geb. 1843 in Schönbrunn bei Großhennersdorf.

1866. Fünfter Unterlehrer, Ernst August **Loschke**, 1864 Hilfslehrer in Kamenz, geb. 1842 in Taubenheim.

1867. Sechster Unterlehrer, Carl Emil **Garten**, 1865 Hilfslehrer in Ebersdorf, 1866 desgl. in Kamenz, geb. 1845 in Böhm. Vollung bei Pulsnitz.

1868. Siebenter Unterlehrer, Gustav Hermann **Handrack**, 1861 Hilfslehrer in Schrebitz bei Mügeln, 1864 Lehrer in Ebersbach bei Döbeln, geb. 1841 in Großhennersdorf.

Drei Hilfslehrer.

Hierüber: Lehrer emer., Joh. Christoph **Thomschke**, geb. 1797 in Kamenz.

In Kamenz ist auch eine **Sonntagsschule**.

a) Nebenschule zu Bernbruch (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. ½ St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingesch.: Viehweide oder der neue Anbau von Kamenz.

Coll. der Stadtrath zu Kamenz. — Seelenzahl des Schulbezirks 289.

1860. Lehrer, Johann **Wauer**, 1832 Lehrer in Halbendorf, 1838 desgl. in Kittlitz, geb. 1812 in Klix.

b) Nebenschule zu Branna (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1 St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingeschult: 1) Liebenau, 2) Petershain, 3) Rohrbach, 4) Schwosdorf.

Coll. Cajus Graf zu Stollberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 682.

1860. Lehrer, Ernst Adolph **Schelle**, 1859 Hilfslehrer in Dittersdorf, geb. 1837 in Reichenau.

c) Nebenschule zu Cunnersdorf (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1¼ St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingeschult: Hausdorf.

Coll. Edmard v. Lippe auf Cunnersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 454.

1865. Lehrer, Heinrich August **Hocker**, geb. 1843 in Baruth.

d) Nebenschule zu Gelenau (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. ½ St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingeschult: Hennersdorf.

Coll. die Erben Carl v. Bresceins auf Hennersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 473.

1868. Lehrer design., Christ. Heinr. Adolph **Schmidt**, vorher Vicar allh., geb. 1844 in Bautzen.

Digitized by Google

e) **Nebenschule zu Lückersdorf** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1/2 St. von Kamenz, der nächsten Stadt und dem Postort.
Coll. der Stadtrath zu Kamenz. — Seelenzahl des Schulbezirks 380.
1850. Lehrer, Carl Ferdinand **Schieblich**, 1848 Lehrer in Reichenberg bei Dresden, geb. 1827 in Pulsnitz.

f) **Nebenschule zu Schönbach** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1 1/2 St. von Kamenz, der nächsten Stadt und dem Postort.
Coll. das Kloster Marienstern. — Seelenzahl des Schulbezirks 187.
1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

g) **Nebenschule zu Wiesa** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1/2 St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingeschult: 1) der nach Prietitz eingepfarrte Theil von Wiesa, 2) die Stadtziegelei (zu Wiesa gehörig).
Coll. der Stadtrath zu Kamenz. — Seelenzahl des Schulbezirks 586.
1830. Lehrer, Z. Abraham **Höhne**, 1827 Hilfslehrer in Großhennersdorf, geb. 1806 in Schönau auf dem Eigen.

h) **Nebenschule zu Biehla** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1 1/4 St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz.
Coll. Theodor Reich auf Biehla. — Seelenzahl des Schulbezirks 281.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

i) **Nebenschule zu Deutschbaselitz** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1 St. von Kamenz, der nächsten Stadt Postort Kamenz.
Coll. Theodor v. Zezschwitz auf Deutschbaselitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 288.
1852. Lehrer, Carl Gottlieb **Scholz**, 1839 Lehrer in Biehla, geb. 1814 in Zittau.

k) **Nebenschule zu Zschorna** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1 St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingeschult: 1) Jesau, 2) Zschiedel, 3) die Försterwohnung.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 606.
1849. Lehrer, Wilhelm Reinhard **Bähr**, 1846 Lehrer in Seculahora, geb. 1827 in Neschwitz.

---

3. Vierstadt Löbau.

1522 wurde die Reformation hier eingeführt und der erste evangelische Prediger war Nicol. von Glaubitz, † 1551. — Löbau hat sein eigenes u. seit 1831 ein neues Gesangbuch.

a. 9. **An der Hauptkirche St. Nicolai.**

Coinsp. der Stadtrath zu Löbau. Obrigk. derselbe u. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Löbau. 4 St. von Bautzen. — Eingepfarrt: 1) Tiefendorf (Vorstadt) 2) Körbigsdorf, 3) Ebersdorf, 4) Ottenhain (Ober- u. Nieder-), 5) Groß-schweidnitz, 6) Kleinschweidnitz.
Coll. der Stadtrath zu Löbau. — Seelenzahl der Parochie 8150 (incl. 180 Kathol. ꝛc.), des Schulbezirks, wozu 1, 2, vier Güter von Ebersdorf u. ein Theil von Altlöbau gehören, ca. 5850.
1863. Pastor. primar., M. Wilhelm Bernhard **Würkert**, Collator zu Kottmarsdorf, 1841 Nachmittagsprediger zu St. Pauli in Leipzig, 1851 Pastor primar. in Kamenz, geb. 1815 in Leisnig.
1842. Archidiaconus, Johannes **Schneider**, 1838 Diaconus und wendischer Prediger allhier, geb. 1807 in Malschwitz.
1868. Diaconus, wendischer Prediger an der St. Johanniskirche u. Katechet,
1821. Cantor u. Musikdirector, Heinrich August **Klose**, 1820 Unterlehrer am Waisenhause zu Bunzlau, geb. 1799 in Grünberg in Schlesien.
1829. Organist, Ferdinand Gustav **Hacker**, geb. 1803 in Pirna.
1868. Kirchner u. Kirchenbuchführer,
In dieser Kirche wird Abendmahl gehalten, getraut und getauft. 1378 ganz niedergebrannt, ist sie seitdem bei den allhier stattgefundenen großen Feuersbrünsten verschont geblieben. 1739 bis 1742 gegen Süden vergrößert, ist dieselbe 87 Ellen lang und 45 Ellen

Digitized by Google

breit und faßt in 1705 Ständen über 2000 Menschen. 1850 ward diese Kirche in Folge eines Vermächtnisses auswendig restaurirt, auch wurden die Kirchthüren u. Fenster reparirt. 1858 geschah eine bedeutende Reparatur an der Orgel, 1859 ward das Chor erweitert.

6. 10. An der Kirche St. Johannis. W. K.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. bei der Hauptkirche St. Nicolai. — Eingepfarrt: 1) Oelsa, 2) Altlöbau. — Seelenzahl der Parochie 1107.

Prediger ist der jedesmalige Diaconus an der St. Nicolaikirche.

Organist ist der jedesmalige Schullehrer aus dem wendischen Dorfe Oelsa.

Die St. Johannis-, ehemalige Kloster-, jetzt wendische Kirche stößt an die Bürgerschule (das ehemalige Franziskanerkloster). Diese, wahrscheinlich 1336 mit dem Kloster zugleich erbaut, ist nach 1553 den beiden Gemeinden Oelsa und Altlöbau zu ihrem wendisch-lutherischen Gottesdienste eingeräumt worden. Sie brannte 1678 ab und wurde 1681 wieder aufgebaut. Seit 1667 wurden die Frühpredigten doppelt, d. h. deutsch und sodann wendisch gehalten, was jetzt dahin abgeändert ist, daß dieselben von Sonntag zu Sonntag abwechselnd in deutscher und wendischer Sprache gehalten werden. 1840 erfolgte ein Umbau der Kirche und 1841 geschah die Einweihung. In dem Thurme befindet sich eine mit alter Mönchsschrift bezeichnete Glocke. 1858 wurde die alte, seit 1747 stehende Orgel entfernt und die alte, einer Reparatur unterworfene aus der Kittlitzer Kirche dafür aufgestellt.

11. An der Kirche zum heiligen Geist oder Katechismus-Kirche in der Zittauer Vorstadt.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. bei der Hauptkirche St. Nicolai.

Das Katechetenamt verwaltet der Diaconus zu St. Nicolai.

1858. Organist, Friedrich Hermann **Schreiber**, s. Bürgerschule.

Diese Kirche soll, in sehr alter Zeit gegründet, den Franziskanermönchen gehört haben. Durch verschiedene Brände ruinirt, lag sie über zwei Jahrhunderte wüste, bis nach dem Brande 1710 der Bürgermeister Christian Segnitz 1712 ihre Wiederherstellung anregte. Der erste Katechet war M. J. Chr. Usäus von 1720 bis † 1729. Später war der jedesmalige Katechet und dritte Diaconus an der Hauptkirche zugleich Pastor auf dem Filial Niederkunnersdorf, bis dessen Auspfarrung 1845 erfolgte. Seit dieser Zeit wurde dies Amt von dem wendischen Prediger interimistisch mit verwaltet. Derselbe hält die Frühpredigten, sowie das Katechismus-Examen Sonntags Nachmittags in dieser Kirche. Seit der 1842 erfolgten Abtragung der Frauen- oder Begräbnißkirche auf dem Gottesacker werden die üblichen Begräbnißfeierlichkeiten in dieser Kirche abgehalten. 1859 erfuhr die Orgel eine bedeutende Reparatur. — Die Katechetenwohnung wurde 1853 restaurirt und wohnt der gegenwärtige Diaconus darin. Diaconus-, Cantor- und Kirchnerwohnung sind nach dem großen Brande 1678 erbaut.

An der Bürgerschule.

Coll. der Stadtrath zu Löbau.

1844. Director, Rodo **Kretschmer**, 1836 Bürgerschullehrer in Bautzen, 1842 Schuldirector in Markenberg, geb. 1811 in Bautzen.

1838. Erster Oberlehrer, Friedrich Wilhelm **Rossack**, Cand. rev. min., 1838 Substitut allhier, geb. 1803 in Großhennersdorf.

1838. Zweiter Oberlehrer u. Cantor, Heinrich August **Klose**, 1820 Unterlehrer am Waisenhause in Bunzlau, 1821 dritter Oberlehrer allh., geb. 1799 in Grünberg in Schlesien.

1863. Dritter Oberlehrer, Clemens **Körnig**, geb. 1823 in Königswartha.

1863. Vierter Oberlehrer, Friedrich August **Krause**, 1849 vierter, 1853 zweiter Unterlehrer allhier, geb. 1824 in Freiberg.

1863. Erster Unterlehrer, Ferdinand Gustav **Hacker**, 1829 dritter Unterlehrer allhier, geb. 1803 in Pirna.

1863. Zweiter Unterlehrer u. Organist an der Kirche zum heil. Geist, Friedrich Hermann **Schreiber**, 1852 Hilfslehrer in Hochkirch, 1853 desgl. allhier, 1858 vierter Unterlehrer, geb. 1830 in Miltel bei Bautzen.

1863. Dritter Unterlehrer, Ernst Moritz **Tzschaschel**, 1858 Lehrer in Kiesdorf, geb. 1834 in Zittau.

1863. Vierter Unterlehrer, Eduard Woldemar **Grusche**, 1858 Hilfslehrer, 1860 fünfter Unterlehrer allhier, geb. 1837 in Schönau bei Bernstadt.

1863. Fünfter Unterlehrer, Gustav Adolph **Hollack**, geb. 1840 in Kemnitz bei Bernstadt.

1863. Sechster Unterlehrer, Johann **Schuster**, geb. 1840 in Quoos.

1866. Siebenter Unterlehrer, Ernst Julius **Lorenz**, 1861 Hilfslehrer in Spremberg, 1862 desgl. hier, geb. 1840 in Weigsdorf.

1866. Achter Unterlehrer, Adolf Moritz **Lorenz**, 1863 Hilfslehrer in Schönau bei Bernstadt, 1864 desgl. hier, geb. 1843 in Weißenberg.

1866. Neunter Unterlehrer, Eduard Rudolf **Wagner**, 1865 Hilfslehrer hier, geb. 1845 in Bernstadt.

1865. Zehnter Unterlehrer, Friedrich Gottlob **Männchen**, geb. 1845 in Bischofswerda.

Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

Die Bürgerschule allhier ist 1818 erst zu einer Bürgerschule eingerichtet worden. Das alte Schulgebäude, das nebst der daranstoßenden Johanniskirche ehedem zum Franziskanerkloster gehörte, war 1336 erbaut und wurde von Mönchen des Franziskanerordens bewohnt. Als jedoch das Kloster wegen Mangel an Unterstützung 1547 von den Mönchen verlassen worden war und öde lag, bat der Rath 1566 den Kaiser Maximilian II., ihm dasselbe zur Errichtung einer evangelischen Schule zu überlassen, welche Bitte auch erfüllt ward. 1519 und 1678 brannte die Schule ab und 1731 erfolgte eine allgemeine Verbesserung ihres Innern. 1743 erhob sie sich zu einem Lyceum. — Die neuerbaute Bürgerschule wurde den 24. September 1855 eingeweiht; die Einweihung des Schulsaales und der neuen Orgel darin fand den 23. März 1847 statt. Ostern 1857 ward eine Selecte gegründet. — Die 1826 gegründete **Sonntagsschule** ward 1838 erneuert. Director derselben ist der Oberlehrer **Rossak**.

a) **Nebenschule zu Oelsa** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 1/2 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau. — Eingeschult: Altlöbau z. Theil.
Coll. der Stadtrath zu Löbau. — Seelenzahl des Schulbezirks ca. 1000.
1863. Lehrer u. Organist an der Johanniskirche in Löbau, Carl August **Henne**, 1853 Lehrer in Soculahora, geb. 1830 in Bautzen.
Die Schule besteht seit 1540. Das gegenwärtige Schulgebäude wurde 1826 erbaut.

b) **Nebenschule zu Ebersdorf** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. wie bei Oelsa. 1/2 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau. — Eingeschult: Kleinschweidnitz.
Coll. der Stadtrath zu Löbau. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu 4 nach Löbau geschulte Güter nicht gehören, 1350.
1866. Lehrer, Johann August **Schulze**, 1859 Hilfslehrer in Sohland a. d. Spree, 1860 ständiger Lehrer in Kemnitz bei Bernstadt, geb. 1838 in Großseitschen.
Hierüber: Lehrer emer., Johann Gottlob **Rieschke**, geb. 1796 in Markersdorf.
Das Schulhaus ist 1815 erbaut und 1860 mit einem Anbaue versehen worden.

c) **Nebenschule zu Oberottenhain** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau. — Eingeschult: Niederottenhain.
Coll. Kaufmann Sieland in Dresden in Verbindung mit dem Gutsbesitzer Hoffmann in Ottenhain. — Seelenzahl des Schulbezirks 545.
1860. Lehrer, Eduard Samuel Hermann **Schütze**, 1858 Hilfslehrer in Löbau, geb. 1837 in Rochten.
Das Schulhaus wurde 1842 erbaut.

d) **Nebenschule zu Großschweidnitz** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 3/4 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau.
Coll. Friedrich Heinrich Georg Ernst v. Seelhorst auf Großschweidnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 601.
1847. Lehrer, Johann Carl August **Brüchner**, 1845 Hilfslehrer in Ebersdorf bei Löbau, geb. 1825 in Schönau bei Bernstadt.
Hierüber: Lehrer emer., Johann Traugott **Engler**, geb. 1781 in Schönau bei Bernstadt.
Die neue Schule ward am 3. August 1854 eingeweiht, nachdem sie 1853 abgebrannt.

4. Vierstadt Zittau.

7. 12. **An der Hauptkirche zu St. Johannis.**

Coinsp. der Stadtrath zu Zittau. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht u. der Stadtrath zu Zittau. 9 St. von Bautzen, 5 St. von Löbau. — Eingepf.: 1) Althörnitz, 2) Eckartsberg, 3) Groß- und Kleinporitsch (ein zu Kleinschönau geh. Gut), 4) Hartau, 5) Neuhörnitz, 6) Niederolbersdorf, 7) Oberolbersdorf mit Eichgraben, 8) Petbau, 9) Radgendorf.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 22244 (incl. 1837 Kathol. ꝛc.), des Schulbezirks, wozu Großporitsch gehört, 15782.
1832. Pastor. primar., Dr. Carl Julius **Klemm**, Ritter des K. S. Verd.-Ord., 1827 Diaconus in Borna, geb. 1804 in Zwickau.
1860. Archidiaconus, Ottokar Edmund **Pescheck**, Prediger am Hospital zu St. Jacob, 1845 Unterlehrer an der hiesigen allgem. Stadtschule, 1852 Archidiaconus subst., 1854 Katechet u. Prediger an der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit allhier, geb. 1815 in Zittau.
1862. Erster Diaconus, Julius Theodor **Schwabe**, Freitagsprediger und Pfarrer in Kleinschönau, 1844 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule allhier, 1847 Unterlehrer an derselben, 1855 Substitut des ersten Diaconus, 1860 Katechet und Prediger an der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit, geb. 1818 in Zittau.

Digitized by Google

1854. Zweiter Diaconus, Carl Eduard **Eschke**, Frühprediger zu St. Petri und Pauli, 1826 Lehrer an der allgemeinen Stadtschule in Zittau, 1836 Diaconus in Hirschfelde, 1840 Katechet u. Prediger an der Dreifaltigkeitskirche allhier, geb. 1805 in Zittau.
1862. Erster Katechet, Friedrich Wilhelm **Hänsel**, Prediger an der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit, 1849 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule allhier, 1852 Unterlehrer daselbst, 1858 Oberlehrer daselbst, 1860 Substitut des ersten Diaconus, geb. 1821 in Zittau.
1863. Zweiter Katechet, Theodor Wilhelm **Schubert**, 1852 Lehrer an der allgem. Stadtschule, 1859 Gymnasiallehrer allhier, geb. 1827 in Zittau.
1862. Cantor, Paul **Fischer**, 1860 Gesanglehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1834 in Zwickau.
1854. Organist u. Musikdirector, Gustav Adolph **Albrecht**, 1850 Gesanglehrer an der III. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1825 in Niederlentersdorf.
1862. Kirchner, Ernst Wilhelm **Seyffert**, 1840 Hilfslehrer in Sohland an der Spree, 1846 Kirchschullehrer in Kleinschönau, geb. 1818 in Zittau.

Hierüber: Erster Diaconus emer., Ernst August **Schnell**, geb. 1794 in Zittau.
Cantor emer., M. Carl Leberecht **Schreibe**, geb. 1794 in Lissa bei Delitzsch.

Die sonntägl. Frühpredigten hat der Pastor primar., die Nachmittagspredigten der Archidiaconus und die Freitagspredigten der erste Diaconus u. der zweite Katechet zu halten.

13. Die Kirche zu St. Petri und Pauli oder Klosterkirche.

Vormittags predigt der zweite Diaconus, Nachmittags der Letztere und die beiden Katecheten. Auch halten in dieser Kirche die Mitglieder des hiesigen Bezirks-Candidaten-Vereins ihre gesetzlichen Circularpredigten.

14. Die heilige Dreifaltigkeitskirche.

Es findet hier sonn- u. festtäglich nur Vormittagsgottesdienst statt, welchen der erste Katechet zu besorgen hat; auch ist sie das Local zu Missionsversammlungen und zu den Erbauungsstunden mit der erwachsenen Jugend. Die Abhaltung der letzteren, sowie die Inspection der Schulen in den eingepfarrten Dörfern sind alleinige Geschäfte des ersten Katecheten, während derselbe mit dem zweiten Katecheten sich in den Confirmanden-Unterricht theilt. Außerdem ist sie Begräbnißkirche.

15. Die Kirche zum heil. Kreuz

ist ebenfalls Begräbnißkirche. In ihr werden jährlich auch 2 Stiftungspredigten gehalten.

16. Die Frauenkirche

hat den größten Begräbnißplatz, auf welchem die Mehrzahl der Beerdigungen stattfindet.

17. Die Kirche zu St. Jacob,

in der böhmischen Vorstadt gelegen, war sonst Hospitalkirche, wird aber seit dem 10. Dec. 1864 nicht mehr zum Wochengottesdienste der Hospitaliten benutzt. An gedachtem Tage wurde das 1862 bis 1864 neu erbaute Hospital, in der Webervorstadt gelegen, eingeweiht, und hält der Archidiaconus von da an seine vormittägigen Donnerstagpredigten in dem Betsaale des neuen Hospitalgebäudes. Gegenwärtig ist diese Kirche nur noch der römisch-katholischen Gemeinde zu gottesdienstlichem Gebrauche eingeräumt.

Im Betsaale des K. Bezirksgerichts

predigt der erste Diaconus, dem seit 1862 vom K. Cultministerium das Gefängniß-Seelsorgeramt für den Gerichtsbezirk Zittau übertragen worden ist.

Die böhmische Kirche und die Zuchthauskirche sind cassirt.

Mit der zur Parochie St. Johannis zu Zittau gehörigen Tochterkirche:

18. **Kleinschönau** (ehedem St. Thekla). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichsamt Zittau. ½ St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu das Landgut Kleinporitsch (zu Kleinschönau geh.) gehört, 399.
Pfarrer ist der erste Diaconus zu St. Johannis in Zittau.
1862. Kirchschullehrer, Samuel Gustav **Tzschaschel**, 1851 Lehrer in Mittelherwigsdorf, geb. 1826 in Zittau.
Den 21. Mai 1858 erhielt die Kirche ein neues, schönes Glockengeläute.

An der allgemeinen Stadtschule.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. s. bei der Hauptkirche zu St. Johannis.
1843. Director, Karl Heinrich **Bröking**, 1835 Unterlehrer an der Bürgerschule zu Bautzen, 1836 dritter Hauptlehrer am Seminar das., geb. 1804 in Hermsdorf bei Ruhland.
1838. Oberlehrer, Karl Gottlieb **Herrmann**, 1827 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1799 in Markersdorf bei Zittau.
1853. Oberlehrer, Johann Karl Andreas **Kindscher**, 1837 Hilfslehrer, 1845 Oberlehrer-Substitut an dieser Schule, geb. 1811 in Zittau.
1859. Oberlehrer, Ernst Moritz Ferdinand **Krohn**, Cand. th., 1849 Hilfslehrer und 1856 Unterlehrer an dieser Schule, geb. 1817 in Zittau.

Digitized by Google

1862. Oberlehrer, Ewald Hermann **Jacob**, 1850 Lehrer an der Stadtschule zu Pulsnitz, 1854 Hilfslehrer, 1858 Unterlehrer in Zittau, geb. 1830 in Seifhennersdorf.
1862. Oberlehrer, Carl Ernst **Scholze**, 1841 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule in Zittau, 1847 Unterlehrer daselbst, geb. 1820 in Zittau.
1864. Oberlehrer, Christian Gottlieb **Wünsche**, 1845 Lehrer in Herwigsdorf, 1851 Unterlehrer an der allgem. Stadtschule hierselbst, geb. 1820 in Ebersbach.
1845. Unterlehrer, M. Karl Gustav **Meißner**, 1832 Hilfsl. an dieser Schule, geb. 1805 in Zittau.
1856. Unterlehrer, Imman. Gustav **Fröhlich**, 1847 Hilfsl. an dies. Schule, geb. 1826 in Zittau.
1857. Unterlehrer, Johann Karl Friedrich **Lorenz**, 1855 Vicar und Hilfslehrer in Waldorf bei Löbau, 1856 Hilfslehrer allhier, geb. 1834 in Weigsdorf bei Zittau.
1857. Unterlehrer, Karl Heinrich **Fabian**, 1853 Hilfslehrer an der Kirchschule zu Eybau, 1856 desgl. allhier, geb. 1826 in Großschönau.
1857. Unterlehrer, Wilh. Gustav Herm. **Seeliger**, 1854 Vicar u. dann Hilfslehrer in Kamenz, 1855 desgl. in Bautzen, 1856 desgl. in Zittau, geb. 1832 in Barnth bei Bautzen.
1858. Unterlehrer, Johann Gottlieb **Korschelt**, 1840 zweiter Lehrer in Großhennersdorf, 1841 desgl. in Berthelsdorf, geb. 1818 in Zittau.
1858. Unterlehrer, Oswald Robert **Bergmann**, 1855 Vicar und 1857 Hilfslehrer an dieser Schule, geb. 1833 in Zittau.
1858. Unterlehrer, Gustav Anton **Hönncher**, 1857 Hilfslehrer allhier, geb. 1835 in Buttelstädt im Großherzogthum Sachsen-Weimar.
1859. Unterlehrer, Karl Moritz **Reichenbach**, 1855 Hilfslehrer in Kamenz, 1857 desgl. allhier, geb. 1835 in Bautzen.
1860. Unterlehrer, Gustav Adolph **Hörtzsch**, 1858 Vicar in Otterschütz, 1859 Hilfslehrer in Zittau, geb. 1838 in Bautzen.
1860. Unterlehrer, Carl Gotthelf Hermann **Preusker**, 1843 Hilfslehrer in Langenberg bei Hohenstein, 1844 desgl. am Seminar zu Waldenburg, 1845 zweiter Lehrer in Callenberg bei Waldenburg, 1857 Kirchner und Schul-Collaborator in Waldenburg, geb. 1820 in Obercunnersdorf bei Löbau.
1861. Unterlehrer, Hermann Robert **Mirsch**, 1858 Hilfslehrer in Kamenz, 1859 desgl. in Zittau, geb. 1836 in Oberkiesdorf bei Bernstadt.
1862. Unterlehrer, Karl Eduard **Endler**, 1857 Vicar in Frankenthal bei Bischofswerda, 1859 zweiter Lehrer daselbst, geb. 1835 in Zittau.
1862. Unterlehrer, Bruno Robert **Thomas**, 1853 Hilfslehrer in Zschopau, 1855 Lehrer in Großenhain, geb. 1834 in Großröhrsdorf bei Radeberg.
1865. Unterlehrerin, Emilie Caroline Henriette **Junack**, 1859 Hilfslehrerin, 1861 Lehrerin in Schandau, geb. 1833 in Hagendorf bei Löwenberg in Schlesien.
1866. Unterlehrer, Johann **Reichelt**, 1859 Hilfslehrer in Bischofswerda, 1861 desgl. in Zittau, geb. 1838 in Jeßnitz bei Bautzen.
1867. Unterlehrer, Ernst Oswald **Förster**, 1862 Hilfslehrer in Zittau, geb. 1842 daselbst.
1867. Unterlehrer, Oskar Woldemar **Pache**, 1863 Hilfslehrer in Eybau, 1865 desgl. in Zittau, geb. 1843 in Strahwalde bei Herrnhut.
1867. Unterlehrerin, Célestine Minna Thuiska **Paul**, 1864 Hilfslehrerin in Glauchau, 1865 desgl. in Zittau, geb. 1836 in Kamenz.
1845. Unterlehrer, Wilhelm Eduard **Garbe**, 1830 Hilfs- und Schreiblehrer in Zittau, geb. 1808 in Zittau.
1868. Unterlehrer, Karl Hermann **Steude**, Cand. th., vorher Hilfslehrer an hies. Schule.

Acht Hilfslehrer und zwei Hilfslehrerinnen.

a) Nebenschule zu Althörnitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 3/4 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau. — Eingeschult: 1) Neuhörnitz, 2) Pethau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau und der Besitzer des Rittergutes Althörnitz, z. Z. Moritz Leopold v. Beschwitz, alternirend. — Seelenzahl des Schulbezirks 1406.
1860. Lehrer, Friedrich Julius **Hille**, 1839 Lehrer in Neuhörnitz, geb. 1809 in Neugersdorf bei Löbau.

Die Schulen von Althörnitz und Neuhörnitz mit Pethau wurden 1800 zu einer verbunden. Der Lehrer von Neuhörnitz wurde als Vereinsschullehrer angestellt. Das neue Schulgebäude ist am 16. Juli 1860 eingeweiht worden. Seitdem alternirt auch die Collatur bei Besetzung der Lehrerstelle.

b) Nebenschule zu Eckartsberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 1/2 St. von Zittau. Postort Zittau. — Eingeschult: das Döringsche Gut auf dem Hasenberge.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks 588.
1858. Lehrer, Theodor Gustav Louis **Tempel**, 1851 Hilfslehrer in Ebersdorf bei Löbau, 1854 Lehrer in Radgendorf, geb. 1830 in Obercunnersdorf bei Löbau.

Am 18. Oct. 1860 wurde das an passenderer Stelle neu erbaute Schulhaus eingeweiht.

Digitized by Google

c) Nebenschule zu Hartau.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 1 St. von Zittau. Postort Zittau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks 728.
1866. Lehrer, Johann August **Hantusch**, 1858 Vicar in Weißig bei Kamenz, 1859 desgl. in Hirschfelde, 1862 Hilfslehrer in Eybau, 1863 Lehrer in Neusonsdorf, geb. 1837 in Göda bei Bautzen.

d) Nebenschule zu Niederolbersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. ½ St. von Zittau. Postort Zittau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks Nieder- und Ober-olbersdorf mit Eichgraben, welche eine Gemeinde bilden, 3142.
1863. Lehrer, Carl Wilhelm **Zentsch**, 1850 Hilfslehrer in Beiersdorf bei Neusalza, 1853 desgl. in Niederolbersdorf, 1857 Lehrer in Neusonsdorf, geb. 1830 in Zittau.

e) Nebenschule zu Oberolbersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 1 St. von Zittau. Postort Zittau. — Eingeschult: Eichgraben.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks s. Niederolbersdorf.
1850. Lehrer, Johann Ehrenfried **Müller**, 1841 Lehrer in Neusonsdorf, geb. 1818 in Türchau bei Zittau.
Ein Hilfslehrer.
Das 1866 neu erbaute Schulhaus wurde am 14. Oct. 1867 eingeweiht.

f) Nebenschule zu Radgendorf.

Coinsp. u. Obrigk. des K. Gerichtsamt Zittau. ¾ St. von Zittau. Postort Zittau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau alternirend mit dem Lehnguthsbesitzer von Radgendorf, z. Z. Christian Friedrich Riedel in Eckartsberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 199.
1863. Lehrer, Ernst Gustav **Klimke**, geb. 1841 in Oberennersdorf bei Löbau.
Der Lehrer in Radgendorf ist zugleich Lehrer in dem ½ St. entfernten Drausendorf (Par. Wittgendorf). In Radgendorf wird der Schulunterricht Vormittags und in Drausendorf Nachmittags ertheilt.

B.

In dem sogenannten Landkreise der Königl. Sächs. Oberlausitz.

Derselbe umfaßt 419 **Ortschaften**, als 5 Städte, 4 Flecken und 410 Dörfer (incl. der ausländischen), mit 207,443 evangelisch-lutherischen Einwohnern.

a) 92 **Parochieen** mit 94 **Kirchen**, als 92 Pfarrkirchen, 1 Tochterkirche und 1 Hospitalkirche (excl. 4 Kapellen), mit
110 **Geistlichen**, als 90 Pfarrern, 15 Diaconen und 5 Geistlichen der Brüdergemeinde (excl. 9 Emeriti).

b) 184 **Schulen**, als 5 Stadtschulen, 87 Kirchschulen, 89 Nebenschulen, 1 Waisen-Erziehungsanstalt u. 2 Herrnhutische Erziehungsanstalten auf dem Lande, mit
276 **Lehrern**, als 22 (incl. 4 Hilfslehrer) in den Städten und 254 (incl. 19 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 13 Emeriti).

c) 4 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. 1 alternirend).
9 Schulstellen Königl. Patronats (incl. 1 alternirend).
108 geistliche Stellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).
267 Schulstellen Privat-Patronats (excl. 1 alternirend).

1. 1. **Altgersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ebersbach. ¾ St. davon, 6 St. von Bautzen, 4 St. von Zittau, 2½ St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Neugersdorf. — Eingepf.: 1) 36 Häuser von Ebersbach (die Ebersbacher Seite genannt und zum Gemeindebezirk Neuebersbach, Par. Ebersbach, geh.), 2) Neugersdorf.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 5450 (incl. 167 Katholiken ꝛc.), des Schulbezirks, wozu nur 1 gehört, 2155.
1863. Pfarrer, Karl Ferdinand **Willkomm**, 1834 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1836 Coll. adjunct. am Gymnasium daselbst, 1840 Diaconus in Hirschfelde, 1845 Pfarrer in Ebersbach, geb. 1808 daselbst.
1867. Erster Lehrer und Organist, Karl August **Gärtner**, 1855 Hilfslehrer in Seifhennersdorf, 1859 zweiter Lehrer hier, geb. 1834 in Walddorf.
1867. Zweiter Lehrer, Ernst Wilhelm **Lorenz**, 1863 Hilfslehrer in Neugersdorf, 1866 dritter Lehrer daselbst, geb. 1843 in Obersriedersdorf.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Kirchschullehrer und Organist emer., Karl August **Fritzsche**, geb. 1807 in Kleinschönau bei Zittau.

Digitized by Google

An Stelle der ersten in Altgersdorf 1667, zehn Jahre nach Gründung des Dorfes durch böhmische Emigranten erbauten Kirche wurde 1738 eine neue, größere erbaut, welche 1855 ihren geschmackvollen Thurm erhielt. — Die Pfarrwohnung und Kirchschule wurden nach dem Brande von 1748, erstere 1755, letztere 1788 wieder erbaut; die zweite Schule ist 1840 erbaut. Ein Theil der Pfarrwohnung wurde 1863 umgebaut.

Nebenschule zu Neugersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ebersbach. 1 St. von der böhm. Stadt Rumburg. Postort Neugersdorf.

Coll. Se. Durchl. der souveraine Fürst Johann von und zu Liechtenstein in Wien. — Seelenzahl des Schulbezirks 3295.

1834. Erster Lehrer, Wilhelm Traugott **Kretschmer**, 1828 Lehrer in Kleindehsa, geb. 1807 in Altbernsdorf bei Bernstadt.

1861. Zweiter Lehrer, Johann Gottlieb **Schneider**, 1845 Hilfslehrer in Dittelsdorf, 1850 Lehrer in Neusonsdorf, 1852 erster Lehrer in Bretnig, geb. 1824 in Reichenau bei Zittau.

1867. Dritter Lehrer, August Ladis **Bätke**, 1865 Lehrer in Steinborn bei Königsbrück, geb. 1843 in Seidau bei Bautzen.

Die Schule zu Neugersdorf mit zwei Lehrerwohnungen wurde 1827 erbaut.

2. 2. **Baruth** (Marktflecken). W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. $2^1/_2$ St. von Bautzen, $1^1/_4$ St. von Weißenberg, der nächsten Stadt. Postort Weißenberg. — Eingepf.: 1) Buchwalde, 2) Dubraucke, 3) Neudörfel, 4) Kleinsaubernitz, 5) Wartha.

Coll. Graf u. Edler Gustav zur Lippe Biesterfeld-Weißenfeld auf Baruth ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1590 incl. 18 Kathol. ꝛc., des Schulbezirks, wozu 1—3 geh., 1129.

1863. Pfarrer u. Schloßprediger, Carl Hermann Robert **Rade**, 1843 Pfarrer in Guttau, geb. 1816 in Schmölln.

1844. Cantor und Kirchschullehrer, Hermann August **Wetzke**, 1840 Kirchschullehrer in Malschwitz, geb. 1814 in Kittlitz.

Ein Hilfslehrer.

Hier befindet sich eine Schloßkapelle, in welcher der Pfarrer, einer Stiftung von 1065 gemäß, 17 Predigten jährlich zu halten hat. — Die Parochie besteht aus $^6/_7$ wendischen u. $^1/_7$ deutschen Bewohnern. — 1813 brannten die Kirche, sowie die Nebengebäude der (1750 erbauten) Pfarre u. der (1723 erbauten) Schule ab. Diese wurden 1815—1819 neu erbaut.

Nebenschule zu Wartha.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. 3 St. von Bautzen, $1^1/_4$ St. vom Kirchort, $2^1/_2$ St. von Weißenberg. Postort Guttau. — Eingesch.: Kleinsaubernitz.

Coll. Graf Carl Schall-Riancour auf Ganßig, Guttau ꝛc. — Seelenz. des Schulbez. 461.

1867. Lehrer, Carl **Schneider**, 1858 Hilfslehrer in Pulsnitz und sodann Lehrer in Milstrich (Par. Oßling), geb. 1838 in Zscherna.

Die hiesige Schule ist 1846 angekauft und hergestellt worden.

3. 3. **Bernstadt.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. $6^1/_2$ St. von Bautzen, 4 St. von Zittau, $2^1/_2$ St. von Löbau. — Eingepf.: 1) Altbernsdorf auf dem Eigen, 2) Knnersdorf auf dem Eigen, 3) Neundorf auf dem Eigen, 4) Obergiesdorf auf dem Eigen.

Coll. Die geistlichen Stellen besetzt das Klosterstift zu St. Marienstern, die Schulstellen der Stadtrath zu Bernstadt in Verbindung mit dem dasigen Schulvorstande und unter Aufsicht der Klosterherrschaft. — Seelenzahl der Parochie 3893 incl. 108 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks, wozu 1 u. 2 gehören, 3223.

An der Stadtkirche.

1842. Pfarrer, Johann Friedrich **Schmautz**, 1830 dritter Hauptlehrer am Landschullehrer-Seminar zu Bautzen, 1836 Pfarrer in Burkau bei Bischofswerda, geb. 1805 in Bautzen.

1863. Diaconus, Dr. ph. Franz Theodor **Fritzsche**, 1856 Rector an der Stadtschule zu Zwenkau, geb. 1826 in Groitzsch.

1861. Cantor und Organist, Ernst August Eduard **Jarick**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1868. Director und erster Lehrer,

1861. Cantor, Organist und zweiter Lehrer, Ernst August Eduard **Jarick**, 1851 Hilfslehrer in Burkersdorf bei Ostritz, 1855 Lehrer in Mittelloderwitz bei Zittau, geb. 1831 in Gottschdorf bei Königsbrück.

1851. Dritter Lehrer, Heinrich Ferdinand **Lyon**, 1857 Hilfslehrer am evangel. Kapellknaben-Institute zu Dresden, 1828 vierter Lehrer allhier, geb. 1800 in Dresden.

1850. Vierter Lehrer, Karl Gustav **Möller**, 1841 Hilfslehrer in Nieder-Cunewalde, 1843 desgl. in Bernstadt, geb. 1820 in Löbau.

Ein Hilfslehrer.

Digitized by Google

a) Nebenschule zu Neundorf auf dem Eigen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Bernstadt.
Coll. das Klosterstift zu St. Marienstern. — Seelenzahl des Schulbezirks 429.
1868. Lehrer, Friedrich Arno **Junghänel**, vorher Hilfslehrer in Crostau, geb. 1844 in Weißenberg.

b) Nebenschule zu Oberkiesdorf auf dem Eigen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Bernstadt.
Coll. das Klosterstift zu St. Marienstern. — Seelenzahl des Schulbezirks 241.
1862. Lehrer, Carl Wilhelm **Riedel**, 1859 Hilfslehrer in Schönau bei Bernstadt, geb. 1838 in Dornhennersdorf bei Zittau.
Das Schulhaus zu Oberkiesdorf ist 1856 neu erbaut.

4. 4. Berthelsdorf. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. 7 St. von Bautzen, 2¼ St. von Löbau, ⅜ St. von Herrnhut, der nächsten Stadt. Postort Herrnhut. — Eingepf. u. eingeschult: Neuberthelsdorf.
Coll. die Direction der evangelischen Brüder-Unität zu Berthelsdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1938 incl. 6 Katholiken.
1859. Pfarrer, Moritz Leberecht **Rade**, 1841 Lehrer an der Bürgerschule zu Bautzen, 1843 dritter, 1845 zweiter Hauptlehrer am Seminar daselbst, 1850 Pfarrer in Reunersdorf bei Bernstadt, geb. 1815 in Oberottendorf bei Neustadt.
1824. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Träger**, geb. 1801 in Großhennersdorf bei Herrnhut.
1858. Zweiter Lehrer, Karl August **Engler**, 1845 Hilfslehrer in Strahwalde, 1855 zweiter Lehrer in Großhennersdorf, geb. 1824 in Mittelodorwitz bei Zittau.
Die Schule ist 1861 neu erbaut worden. — Die Einwohner in Herrnhut, welche nicht zur Brüdergemeinde gehören, sind Parochianen von Berthelsdorf.

5. 5. Bertsdorf bei Zittau. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 10 St. von Bautzen, 1 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2042 incl. 72 Katholiken ꝛc.
1852. Pfarrer, Carl August Leberecht **Michael**, 1835 Lehrer an der allgem. Stadtschul zu Zittau, 1845 Pfarrer in Oberfriedersdorf bei Neusalza, geb. 1810 daselbst.
1858. Kirchschullehrer und Organist, Karl Gottfried **Fröhlich**, 1835 Lehrer an der Seminar- und Freischule, sowie Organist an der Petri-Paulkirche zu Zittau, 1841 zweiter Lehrer in Altgersdorf, geb. 1814 in Zittau
1863. Lehrer im Oberdorfe, Christian Gabriel August **Rösler**, 1849 Hilfslehrer in Waldorf bei Löbau, 1852 Lehrer in Großschönau, geb. 1829 in Neu-Ebersbach.
1863 wurde die Kirche äußerlich restaurirt, desgleichen auch die Pfarrwohnung mit Verbesserungen im Innern und Aeußern bedacht; 1864 wurde die Kirchschule erweitert.

6. 6. Berzdorf auf dem Eigen. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 1½ St. von Bernstadt, der nächsten Stadt. Postort Bernstadt.
Coll. das Klosterstift St. Marienstern. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 375 incl. 5 Katholiken.
1838. Pfarrer, Johann Gottlieb **Walther**, 1837 Diaconus in Elstra bei Kamenz, geb. 1804 in Oberböhmsdorf bei Schleiz.
1834. Kirchschullehrer, Heinrich Wilhelm **Hantzsch**, geb. 1811 in Bautzen.

7. 7. Bischheim. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1¼ St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Kamenz. — Eingepf. u. eingeschult: Häslich.
Coll. Wilhelm Eberhard Ferdinand v. Pflugk, Großherzogl. Weimar. Kammerherr auf Bischheim u. Strehla, Ritter des K. S. C.-V.-O. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1085 incl. 9 Katholiken.
1864. Pfarrer, Carl Gustav **Förster**, geb. 1838 in Strehla.
1864. Kirchschullehrer, Christian Heinrich **Seifert**, 1852 Lehrer in Schönbach bei Neusalza, geb. 1826 in Reuth bei Reichenbach.
Hierüber: Pfarrer emer., Friedrich **Götze**, geb. 1796 in Torgau.
Die hiesige Kirche wurde 1803—1804, die Schule 1824 neu erbaut.

8. 8. Burkau. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 4 St. von Bautzen, 1 St. von Bischofswerda, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda.
Coll. die Abbatissin des Jungfrauenstifts St. Marienstern und der Besitzer des Rittergutes Niederburkau, z. Z. Apotheker Keilhau, wechselsweise. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1714 incl. 16 Katholiken.

Digitized by Google

1842. Pfarrer, Friedrich Moritz **Gärtner**, 1837 Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Bischofswerda, geb. 1815 in Pulsnitz.
1831. Kirchschullehrer, August Eduard **Schneider**, 1828 Hilfslehrer in Taubenheim, geb. 1808 in Königsbrück.
1861. Zweiter Lehrer, Carl Gotthelf **Große**, 1859 Hilfslehrer an der Stadtschule zu Pulsnitz, geb. 1837 in Cunewalde.

Der Parochie Burkau sind die 64 evang.-luther. Einwohner in Säuritz (kath. Par. Ostro) zugewiesen. — Die Zeit der Erbauung der Kirche ist unbekannt; 1550 ist die Reformation hier eingeführt worden. — Das Pfarrhaus ist 1863, die Schule 1826 neu erbaut.

9. 9. **Burkersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 8 St von Bautzen, 2 St. von Zittau, 1 St. von Ostritz, der nächsten Stadt. Postort Ostritz. — Eingepf. u. eingeschult: Schlegel.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Burkersdorf, z. Z. Dr. jur. Julius Ernst Pfeiffer, Referendar a. D. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1491 incl. 40 Kath.
1853. Pfarrer, Carl Eduard **Mättig**, 1850 Lehrer an der Bürgerschule zu Bautzen, geb. 1825 in Niederoderwitz bei Zittau.
1863. Kirchschullehrer, Karl August **Israel**, 1851 Hilfslehrer in Weigsdorf, 1855 zweiter Lehrer in Oppach, geb. 1830 daselbst.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Kirche wurde 1845 mit Ausnahme des Thurmes von Grund aus und die Schule 1866 neu erbaut.

10. 10. **Crostau.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde. 2¼ St. von Bautzen, ½ St. von Schirgiswalde, der nächsten Stadt. Postort Schirgiswalde. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Callenberg, 2) Karlsberg, 3) Worbis (Gerichtsamt Neusalza), 4) Bederwitz z. Th. (nur 8 Catasternummern, die andern sind nach Postwitz gepfarrt und geschult), 5) Halbendorf z. Th. (nur 4 Catasternummern, übrigens nach Cunewalde und nach Postwitz gepfarrt und geschult). — Die in Crostau, Callenberg und Karlsberg wohnenden Katholiken, 52 Seelen, sind in die katholische Parochie Schirgiswalde eingepfarrt und eingeschult.)
Coll. Carl Graf v. Schall-Riaucour auf Gaußig, Putzkau, Crostau ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1548 (excl. der 82 Katholiken).
1857. Pfarrer, Bruno **Hilliger**, 1852 Diaconus in Bischofswerda, geb. 1818 in Niederlößnitz.
1837. Kirchschullehrer und Organist, Johann Gottlob **Herrmann**, 1831 Hilfslehrer und 1835 Substitut allhier, geb. 1811 in Wehrsdorf.
Ein Hilfslehrer.

Die in der kathol. Parochie Schirgiswalde wohnenden Evangelischen (299 Seelen) halten sich hierher ad sacra. Seit Ostern 1866 besteht in Schirgiswalde eine evangelische Confessionsschule, welche z. Z. unter der Inspection des Pfarrers zu Crostau steht. — Die Kirche, ursprünglich eine herrschaftliche Begräbnißkapelle, ist um 1600 erbaut und wurde 1689 und 1790 mehrfach erweitert. Die darin befindliche Silbermannsche Orgel, 1734 erbaut, wurde, nachdem sie durch manche Unbilden der Zeit schadhaft geworden, 1861 einer gelungenen Reparatur unterworfen. Der Neubau der Kirche steht nahe bevor. — Die Pfarrwohnung wurde 1808 und 1857 zum Theil restaurirt.

11. 11. **Cunewalde** (domstiftl. Cunewalde). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 2½ St. von Bautzen, 2 St. von Neusalza, der nächsten Stadt. Postort Bautzen. — Eingepf.: 1) Ober-Cunewalde mit Halbau und Neudorf, 2) Mittel-Cunewalde mit Klipphausen, 3) Nieder-Cunewalde mit Anbau Zieglerthal, 4) Weigsdorf mit Anbau Neuweigsdorf, 5) Köblitz mit Anbau Neuköblitz, 6) Schönberg, 7) Halbendorf z. Th. (Gerichtsamt Schirgiswalde).
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie ca. 5690, des Schulbezirks, wozu ein Theil vom domstiftl. Cunewalde und 3—7 gehören, 2520.
1858. Pfarrer, Friedrich Ernst **Wehner**, 1840 Diaconus allh., geb. 1808 in Uhyst an der Spree.
1867. Diaconus, Paul Emil **Reichhardt**, 1867 Pfarrvicar in Pesterwitz, geb. 1842 in Groitzsch.
1851. Cantor und erster Lehrer, Johann Gottlob **Sachße**, 1833 Lehrer in Ober-Neukirch am Hochwald, 1836 desgl. an der Nebenschule zu Ober-Sohland an der Spree, geb. 1812 in Berbisdorf bei Radeburg.
1851. Zweiter Lehrer, Karl Wilhelm **Weiner**, 1845 Hilfslehrer allh., geb. 1824 in Zittau.

1860 wurde eine besondere Diaconatwohnung in der Nähe der Kirche erbaut, 1862 das Kirchengebäude und der Thurm äußerlich repairirt und 1866 ist ein neues Glockengeläute und ein neuer Altar in altgothischem Styl angeschafft worden.

a) **Nebenschule zu Mittel-Cunewalde.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 2¾ St. von Bautzen, ½ St. vom

Digitized by Google

Kirchort. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) ein Theil von Mittel-Cunewalde, 2) ein Theil vom domstiftl. Cunewalde, 3) Klipphausen.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen alternirend mit dem Besitzer des Rittergutes Ober- und Mittel-Cunewalde, z. Z. ꝛc. v. Polenz. — Seelenzahl des Schulbezirks aller drei Nebenschulen 3170.
1842. Lehrer, Carl Friedrich **Scheibler**, 1838 Hilfslehrer in Wilthen, 1840 Lehrer an der Nebenschule im domstiftl. Mittel-Cunewalde, geb. 1816 in Wald bei Reibersdorf.

b) Erste Nebenschule zu Ober-Cunewalde.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 3 St. von Bautzen, $^3/_4$ St. vom Kirchort. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) der größte Theil vom domstiftl. Cunewalde, 2) ein Theil von Ober- u. Mittel-Cunewalde.
Coll. wie bei Mittel-Cunewalde. — Seelenzahl des Schulbezirks s. bei Mittel-Cunewalde.
1851. Lehrer, Johann David **Hanspach**, 1839 Hilfslehrer in Hochkirch, 1842 Lehrer an der Nebenschule im domstiftl. Mittel-Cunewalde, geb. 1817 in Dittersbach auf dem Eigen.

c) Zweite Nebenschule zu Ober-Cunewalde.

Coinsp. u. Obrigk. wie vorstehend sub b. $3^1/_2$ St. von Bautzen, 2 St. von Löbau, $^3/_4$ St. vom Kirchort. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) der größte Theil von Ober-, 2) ein kl. Theil vom domstiftl. Cunewalde, 3) Halbau, 4) Neudorf.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Ober- und Mittel-Cunewalde, z. Z. ꝛc. v. Polenz. — Seelenzahl des Schulbezirks s. bei Mittel-Cunewalde.
1861. Lehrer, Karl Adolph **Katzschner**, 1851 Hilfslehrer in Oppach, 1854 Lehrer in Grüngräbchen bei Königsbrück, geb. 1828 in Sebnitz.

12. 12. **Dittelsdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. $9^1/_2$ St. von Bautzen, 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Hirschfelde. — Eingepf. u. eingeschult: die Wustung (eine Gartennahrung von Hirschfelde).
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1645 incl. 29 Katholiken ꝛc.
1858. Pfarrer, Carl August Leberecht **Thomsch**, 1838 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1850 Pfarrer in Lückendorf, geb. 1812 in Oberfriedersdorf bei Neusalza.
1850. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Bischoff**, 1826 Hilfslehrer in Berthelsdorf, 1828 Nebenschullehrer allhier, geb. 1805 in Lichtenberg bei Reichenau.
Ein Hilfslehrer.
Dittelsdorf war früher nach Hirschfelde eingepfarrt, bildet aber seit 1850 eine eigene Parochie. — Die neu erbaute Kirche wurde am 16. Sept. 1850 eingeweiht.

13. 13. **Dittersbach** auf dem Eigen. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 1 St. von Bernstadt, der nächsten Stadt. Postort Bernstadt.
Coll. das Kloster St. Marienstern. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 979 incl. 34 Katholiken.
1862. Pfarrer, Ernst August **Neumeister**, 1836 Rector in Neustädtel, 1846 zugleich Hilfsgeistlicher daselbst, geb. 1810 in Crostau.
1835. Kirchschullehrer, Johann Gottlieb **Gäbler**, 1822 Lehrer in Niedersteina bei Pulsnitz, geb. 1805 daselbst.
Die Schule ist 1835 neu gebaut worden.

14. 14. **Dürrhennersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. $1^1/_2$ St. von Löbau, 1 St. von Neusalza, der nächsten Stadt. Postort Obercunnersdorf. — Eingepf. u. eingeschult: Neuschönberg.
Coll. Heinrich Gustav Jeremias auf Dürrhennersdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1490 incl. 1 Reformirter und 2 Katholiken.
1864. Pfarrer, Ernst Gottlieb **Führer**, geb. 1833 in Löbau.
1868. Kirchschullehrer, Ernst Adolph **Kriegel**, 1857 Hilfslehrer in Bernstadt, 1858 desgl. in Alteibau, 1860 zweiter, 1864 erster Lehrer in Sohland an der Spree, geb. 1830 in Alteibau.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Aug. Theoph. **Seiler**, geb. 1794 in Ruppersdorf b. Herrnhut.
Die Schule ist 1842 erbaut worden.

15. 15. **Ebersbach** (Alt- und Neu-). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ebersbach. 5 St. von Bautzen, 4 St. von Zittau, 2 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Ebersbach. — Alt- und Neuebersbach, zwei politisch getrennte Gemeinden, bilden eine Kirchen- und Schulgemeinde und bestehen aus den Ortstheilen: 1) Oberdorf mit der Eybauer Seite (Alt-E.) und dem Hofeweg (Neu-E.), 2) Kirchkreis (bei der Kirche, Alt-E.), 3) Niederdorf mit den Buschmühlen- und den Schützhäusern (Alt-E.), 4) die Haine (Neu-E.), 5) der Hempel (Neu-E.), 6) Spreedorf (Neu-E.).

Digitized by Google

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 6645 incl. 75 Katholiken.

1863. Pfarrer, Julius August **Benus**, 1845 Lehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1857 Diaconus allhier, geb. 1818 in Zittau.

1863. Diaconus, Heinrich v. **Feilitzsch**, 1849 Hilfslehrer, 1851 Lehrer an der IV. Bezirksschule, 1853 desgl. an der I. Bezirksschule zu Dresden, 1853 Rector in Schandau, 1860 Diaconus in Seifhennersdorf, geb. 1818 in Weixdorf.

a) An der Schule bei der Kirche.

1849. Cantor und erster Oberlehrer (z. Z. erster Mädchenlehrer), Carl Gottlieb **Clemens**, 1829 Lehrer in Hartau bei Zittau, geb. 1810 in Spitzcunnersdorf.

1859. Organist und zweiter Oberlehrer (z. Z. erster Knabenlehrer), Carl Gabriel **Michael**, 1834 Elementarlehrer allhier, geb. 1812 in Oberfriedersdorf.

1863. Zweiter Knabenlehrer, Hermann Robert **Bischoff**, 1853 Hilfslehrer in Beyersdorf, 1855 desgl. in Altcybau, 1858 Lehrer in Spreedorf, geb. 1831 in Dittelsdorf.

1831. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Adolph **Türcke**, 1829 Hilfslehrer in Zittau, geb. 1809 in Zittau.

Die hiesige Kirche hat ihre jetzige Gestalt durch einen umfänglichen Erweiterungsbau 1726—1733 erhalten. Am 20. Oct. 1859 erhielt sie ein neues dreistimmiges Geläute. Die Pfarrwohnung wurde 1705, das Diaconat 1805, die Knaben- u. Mädchenschule 1818 erbaut. 1848 wurde ein neuer, sehr geräumiger Kirchhof angelegt und 1860 mit dem alten vereinigt.

b) Nebenschule auf der Haine.

1861. Lehrer, Johann Carl Wilhelm **Hubrig**, 1841 fünfter Lehrer in Ebersbach und dann Lehrer in Spreedorf, 1858 zweiter Knabenlehrer an der Hauptschule zu Ebersbach, geb. 1816 in Zittau.

1868. Zweiter Lehrer,

Das 1860 neu und zweckmäßig erbaute Schulhaus mit zwei Lehrzimmern und zwei Lehrerwohnungen ward am 10. April 1861 eingeweiht.

c) Nebenschule zu Spreedorf.

1867. Lehrer, Carl August **Deutscher**, 1865 Hilfslehrer an der Schule bei der Kirche, 1866 desgl. an der Schule auf der Haine, geb. 1844 in Oberneukirch.

16. 16. **Eybau** (Alt-). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ebersbach. 5½ St. von Bautzen, 3 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Eybau. — Eingepf.: Neu-Eybau.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 5658 incl. 42 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks 4768.

1865. Pfarrer, Karl Gotthelf **Lieske**, 1837 Hilfslehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1845 Lehrer daselbst, 1850 Diaconus in Eybau, geb. 1811 in Großschönau.

1865. Diaconus, Ottomar Wigand **Peschcck**, 1853 Hilfslehrer, 1858 Unterlehrer, 1859 Oberlehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, geb. 1830 in Zittau.

1844. Kirchschullehrer, Cantor u. Küster, Karl Ernst **Opitz**, 1821 Hilfslehrer in Reibersdorf, 1822 Lehrer in Lückendorf, 1827 desgl. in Alt-Eybau, geb. 1801 in Lenba bei Ostritz.

1858. Lehrer im oberen District und Organist, Ernst Emil **Tietze**, 1844 Hilfslehrer in Alt-Eybau, 1853 Kirchschullehrer in Berisdorf bei Zittau, geb. 1823 in Neu-Eybau.

1867. Lehrer auf dem Mundgut, Karl Eduard **Schönfelder**, 1865 Hilfslehrer an der Kirchschule zu Eybau, geb. 1845 in Obercunnersdorf bei Löbau.

Zwei Hilfslehrer.

Die Mundgutschule wurde 1866 gegründet und im December 1867 eingeweiht.

Nebenschule zu Neu-Eybau.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Eybau. 6 St. von Bautzen, 2½ St. von Zittau, ½ St. vom Kirchort. Postort Eybau. — Seelenzahl des Schulbezirks 890.

1864. Lehrer, Hermann Julius **Knöschke**, 1861 Hilfslehrer in Oberleutersdorf, geb. 1841 in Eybau.

Hierüber: Lehrer emer., Heinrich August **Günzel**, geb. 1810 in Zittau.

In Neu-Eybau wurde das Schulgrundstück umgetauscht, im August 1866 der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt und dieselbe im Juli 1867 eingeweiht.

17. 17. **Elstra.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 5 St. von Bautzen, 1½ St. von Kamenz. — Eingepf.: 1) Rauschwitz, 2) Kindisch, 3) Gödlau, 4) Rehnsdorf (excl. des nach Obergersdorf gepf. u. gesch. Rittergutes), 5) Welka (excl. eines nach Prietitz gepf. u. gesch. Hauses), 6) Podritz, 7) Ossel, 8) Talpenberg (excl. des nach Prietitz gepf. u. gesch. Forsthauses am Schwarzenberge), 9) Dobrig (5—9 das „Ländchen Wohla" gen.), 10) Kriepitz. — Außerdem sind die evang.-luth. Einwohner in Jauer-ad sacra hierher gewiesen.

Digitized by Google

Coll. Egon v. Hartmann-Knoch, Majoratsherr auf Elstra, und in dessen Vormundschaft Bernhard v. Heldreich, K. K. Oestr. Truchseß in Dresden. — Seelenzahl der Parochie 2400 incl. 55 Katholiken, des Schulbezirks, wozu 4—10 gehören, 1715.

A. An der Stadtkirche.

1825. Pfarrer, M. Christian Friedrich **Richter**, geb. 1795 in Hartenstein.
1857. Diaconus, Oskar Theodor **Rose**, geb. 1825 in Wilschdorf bei Stolpen.
1826. Cantor, August Gottlieb **Riedel**, s. Stadtschule.
1864. Organist, Heinrich Wilhelm **Sturm**, s. Stadtschule.
1858. **Kirchner**, Carl Gottlieb **Semddner**, geb. 1830 in Elstra.

B. An der Stadtschule.

1826. Rector und Cantor, August Gottlieb **Riedel**, 1820 Collaborator an der damaligen höheren Bürgerschule zu Dresden-Neustadt, geb. 1799 in Loschwitz bei Dresden.
1864. Organist und Mädchenlehrer, Heinrich Wilhelm **Sturm**, 1855 Hilfslehrer in Oppach, 1858 Lehrer in Rauschwitz, geb. 1834 in Schmölln bei Bischofswerda.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Rauschwitz.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Elstra. ½ St. vom Kirchort. Postort Kamenz. — Eingeschult: 1) **Kindisch**, 2) **Gödlau**. — Seelenzahl des Schulbezirks 685.
1864. Lehrer, Carl Gottlob **Opitz**, 1860 Hilfslehrer in Elstra, 1862 Lehrer in Cunnersdorf bei Kamenz, geb. 1841 in Neukirch am Hochwald.
Das hiesige Schulhaus ist neu.

18. 18. **Frankenthal**. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 5 St. von Bautzen, 1 St. von Bischofswerda, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda. — Eingepf.: **Bretnig** z. kl. Th. (Gerichtsamt Pulsnitz; der andere Theil ist nach Hauswalde gepfarrt).
Coll. Friedrich Gustav v. Hartmann auf Frankenthal. — Seelenzahl der Parochie 1727 incl. 5 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks, wozu **Bretnig** nicht gehört, 1315.
1823. Pfarrer, Carl Gottlob **Tittel**, geb. 1797 in Pausa.
1858. Kirchschullehrer, Ernst Reinhold **Hauffe**, 1846 Hilfslehrer, 1849 Kirchschullehrer-Substitut allhier, geb. 1825 in Frankenthal.
1860. Zweiter Lehrer, Gustav Julius **Gärtner**, 1855 Hilfslehrer in Burkersdorf, 1858 Lehrer in Cunnersdorf bei Kamenz, geb. 1836 in Weigsdorf bei Zittau.

Die Kinder aus dem hierher eingepf. Theile von **Bretnig** besuchen die Schule in **Bretnig** (Par. Hauswalde). — Die Kirche wurde 1853 restaurirt und mit neuer Orgel versehen. 1857 wurde ein zweites Schulhaus in der Nähe der Kirche erbaut und am 8. Nov. eingeweiht. 1864 wurde der Kirchthurm völlig restaurirt.

19. 19. **Friedersdorf**. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 1 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau. — Eingepf.: 1) **Gießmannsdorf**, 2) **Zittel**.
Coll. Graf Curt v. Einsiedel, Oberschenk, Standesherr auf Reibersdorf ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1313 incl. 36 Katholiken, des Schulbezirks, wozu 2 gehört, 882.
1843. Pfarrer, Johann Friedrich Wilhelm **Linke**, 1839 Lehrer an der Stadtschule zu Zittau, geb. 1813 in Markersdorf.
1838. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Lehmann**, 1831 Collaborator in Reibersdorf, 1833 Lehrer in Wald bei Reibersdorf, geb. 1812 in Spansberg bei Großenhain.

Friedersdorf hat seit 1864 ein neues Pfarrhaus; das Schulhaus wurd 1841 ziemlich neu gebaut.

Nebenschule zu Gießmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 1¼ St. von Zittau, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Hirschfelde.
Coll. Joh. Gottfried Bischoff auf Gießmannsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 431.
1846. Lehrer, Reinhold Gottlob Ferdinand **Scheibe**, 1845 Hilfslehrer an der Oberschule zu Weigsdorf, geb. 1824 in Neusalza.
Das Schulhaus ist 1868 erbaut.

20. 20. **Gaußig**. D.-W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Großpostwitz. — Eingepf.: 1) **Arnsdorf**† mit **Neu-Arnsdorf**† u. der **Postschenke**†, 2) **Birkerode**, 3) **Brözang**, 4) **Cossern**†, 5) **Diehmen**, 6) **Drauschkowitz**, 7) **Dretschen**†, 8) **Günthersdorf**†, 9) **Golenz**, 10) **Gnaschwitz**†, 11) **Katschwitz**, 12) **Kleingaußig**, 13) **Medewitz**, 14) **Naundorf**†, 15) **Neu-Diehmen**, 16) **Neu-Katschwitz**, 17) **Puschermühle**, 18) **Schlungwitz**†, 19) **Weißnaußlitz**, 20) **Zockau**†.

(Die mit † bezeichneten Orte sind meißnisch.)

Digitized by Google

Coll. Carl Graf v. Schall-Riaucour auf Gaußig, Putzkau, Crostau, Malschwitz u. Guttau. — Seelenzahl der Parochie 3021 incl. 29 Kathol. ꝛc., des Schulbezirks, wozu 3, 4, 5 (der obere Theil), 6, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 16, 17 und 20 gehören, ca. 1900.

1842. Pfarrer, Georg Ernst **Mros**, 1824 Pfarrer in Guttau, 1834 desgl. in Malschwitz, geb. 1795 in Wilthen.

1866. Kirchschullehrer, Johann August **Ludwig**, 1857 Hilfslehrer in Baruth, 1860 zweiter Lehrer auf der Seidau bei Bautzen, 1864 Lehrer in Ober-Wilthen, geb. 1837 in Doberschau.

1833. Zweiter Lehrer, Peter **Noack**, geb. 1803 in Jeßnitz bei Bautzen.

In Gaußig sind 2 besondere Schulen und Schulhäuser. — Die Kirchschule ist 1860 neu aufgebaut, mit 2 Schulstuben und 2 Lehrerwohnungen versehen worden. — 1855 wurde ein neuer Gottesacker außerhalb des Dorfes angelegt und 1857 erhielt die Kirche ein neues Geläute. Ein Neubau der Kirche steht bevor. — **Birkerode** ist nach **Demitz** (Par. Schmölln) eingeschult. — Die **Nebenschulen** zu **Dretschen** und **Gnaschwitz** gehören, als erbländisch, zur Ephorie Bischofswerda. S. daselbst am Schluß.

21. 21. **Gröditz.** W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. $2^1/_4$ St. von Bautzen, $^3/_4$ St. von Weißenberg, der nächsten Stadt. Postort Weißenberg. — Eingepf.: 1) **Cortnitz**, 2) **Wulschke**, 3) **Brießnitz**, 4) **Nackel**, 5) **Cannewitz**, 6) **Belgern**, 7) **Wurschen**, 8) **Nechern**, 9) **Drehsa**, 10) **Weicha**.

Coll. Frau Gräfin zu Solms-Sonnewalde auf Nechern, Wurschen ꝛc. u. Ober-Hofmarschall a. D. v. Gersdorf auf Gröditz. — Seelenzahl der Parochie 2245 incl. 14 Kathol. ꝛc., des Schulbezirks, wozu 1, 2 und 10 gehören, 792.

1867. Pfarrer, Moritz Hermann Albert **Ebert**, 1858 Hilfsprediger in Weigersdorf bei Niesky, 1860 Pfarrer in Döbrik bei Kothbus, 1865 Diaconus in Klix, geb. 1832 in Dresden.

1828. Cantor, Organist und Kirchschullehrer, Johann Ernst Fürchtegott **Hattaß**, 1823 Kirchschullehrer in Schönbach, geb. 1804 in Merzdorf.

Die hies. Kirche wurde 1860 von innen und außen renovirt. Desgleichen wurde der Gottesacker erweitert und ist derselbe seit dem 29. Juli 1860 im Gebrauch.

a) **Nebenschule zu Nackel** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. 3 St. von Löbau, $2^1/_2$ St. von Bautzen, $1^1/_2$ St. von Weißenberg, der nächsten Stadt, $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Weißenburg. — Eingeschult: 1) **Brießnitz**, 2) **Cannewitz**.

Coll. Graf Gustav zur Lippe auf Baruth ꝛc. abwechs. mit dem Besitzer des Rittergutes Preititz bei Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 542.

1864. Lehrer, Ernst August **Büttner**, 1860 Hilfslehrer in Baruth, 1861 Vicar in Nackel, geb. 1841 in Guttau.

b) **Nebenschule zu Wurschen** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. $2^1/_2$ St. von Bautzen und ebensoweit von Löbau, $1^1/_4$ St. von Weißenberg, der nächsten Stadt, $^3/_4$ St. vom Kirchort. Postort Weißenburg. — Eingeschult: 1) **Belgern**, 2) **Drehsa**, 3) **Nechern**.

Coll. Frau Gräfin zu Solms-Sonnewalde auf Wurschen ꝛc. — Seelenzahl d. Schulbezirks 911.

1836. Lehrer, Peter **Förster**, geb. 1811 in Naundorf.

22. 22. **Großgrabe.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 8 St. von Bautzen, 2 St. von Kamenz, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf.: 1) **Bulleritz**, 2) **Grünberg**, 3) **Straßgräbchen**, 4) **der Anbau am Waldhof** (zu Großgrabe geh.), 5) **Wiednitz** (preuß.).

Coll. Graf Cajus zu Stollberg-Stollberg auf Brauna. — Seelenzahl der Parochie 1521 incl. 7 Kathol. ꝛc. (wovon 450 preuß. Unterth.), des Schulbezirks, wozu 4 geh., 328.

1862. Pfarrer, Carl August **Seidel**, 1844 Unterlehrer an der Stadtschule zu Kamenz, 1847 Oberlehrer-Substitut, 1849 zweiter Oberlehrer, 1854 Director der Stadtschule daselbst, geb. 1809 in Berthelsdorf bei Herrnhut.

1828. Kirchschullehrer, Johann Traugott **Wolff**, geb. 1806 in Brauna bei Kamenz.

a) **Nebenschule zu Straßgräbchen.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. $^3/_4$ St. vom Kirchort. Postort Kamenz. — Eingeschult: 1) **Grünberg**, 2) der **Waldhof** (ein an der Dresdner-Hoyerswerdaer Straße gelegener Gasthof, zu Straßgräbchen geh.).

Coll. Amtmann Hayner auf Straßgräbchen. — Seelenzahl des Schulbezirks 463.

1842. Lehrer, Joh. Christoph **Ehrlich**, 1841 Vicar allh., geb. 1820 in Zuschendorf bei Pirna.

b) **Nebenschule zu Bulleritz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. $^1/_2$ St. vom Kirchort. Postort Königsbrück.

Coll. Graf Cajus zu Stolberg-Stolberg auf Brauna. — Seelenzahl d. Schulbezirks 280.

1868. Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch den Lehrer emer. **Hapatzky**, früher in Oberlichtenau (s. S. 141) verwaltet.

Digitized by Google

Hierüber: Lehrer emer., Joh. Christian **Trentzsch**, geb. 1800 in Ebersbach bei Radeburg.

In dem preußischen Dorfe Wiednitz befindet sich auch eine Schule, welche aber preußischer Inspection untergeordnet ist, doch fungirt der jedesmalige Pfarrer von Großgrabe als Localschulinspector.

23. 23. **Großhennersdorf.** D. P. Coinsp. die Direction der evangel. Brüder-Unität in Berthelsdorf u. das K. Gerichtsamt Herrnhut, Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. 9 St. von Bautzen, 3 St. von Löbau, 2 St. von Zittau, 1 St. von Herrnhut. Postort Herrnhut. — Eingepf. und eingeschult: 1) Euldorf, 2) Heuscheune, 3) Schönbrunn, 4) 5 Häuser am großen Berge, auf Großhennersdorfer Grund und Boden (sämmtlich zu Großhennersdorf geh.).

Coll. Die Direction der evangel. Brüder-Unität in Berthelsdorf besetzt das Pfarramt und die beiden Schulstellen, das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts das Diaconat, das K. Ministerium des Innern das Directorat und die Lehrerstelle an der hies. K. Erziehungs- und Besserungsanstalt im Katharinenhofe. — Seelenzahl der Parochie (incl. der Zöglinge in der Erziehungs- und Besserungsanstalt) und des Schulbezirks 1612 incl. 6 Kathol. ꝛc.

1859. Pfarrer, Karl Gotthelf **Heffter**, 1844 Lehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1852 Pfarrer in Obrfriedersdorf bei Neusalza, geb. 1814 in Zittau.

1868. Diaconus,

1830. Kirchschullehrer, Johann Friedrich Traugott **Handrack**, 1826 Lehrer in Gelenau bei Kamenz, geb. 1805 in Kamenz.

1863. Zweiter Lehrer, Karl Gottlieb August **Knobloch**, 1862 Hilfslehrer in Berthelsdorf, geb. 1833 in Wehrsdorf.

An der K. Erziehungs- und Besserungsanstalt im Katharinenhofe. (Gegründet 1838).

Coll. Das K. Ministerium des Innern, II. Abtheilung.

1838. Director, Karl Heinrich **Nicolai**, Inhaber des Ehrenkreuzes d. K. S. Verd.-O., 1828 Lehrer a. d. Erziehungsanstalt zu Struppen, geb. 1808 in Berreuth b. Dippoldiswalde.

1862. Zweiter Lehrer, Friedrich August **Köhler**, 1841 Kirchschullehrer in Oybin, 1854 desgl. in Schönbach bei Löbau, geb. 1820 in Zittau.

24. 24. **Großschönau.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großschönau. 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Großschönau. — Eingepf. und eingeschult: Neuschönau.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 5577 incl. 210 Kathol. ꝛc.

1867. Pfarrer, Friedrich Wilhelm **Hey**, 1847 Lehrer, 1856 Oberlehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1859 Pfarrer zu Oberfriedersdorf b. Neusalza, geb. 1817 in Zittau.

1862. Diaconus, Hermann Theodor **Dietrich**, 1858 Pfarrvicar in Hinterhermsdorf, 1859 Archidiaconatsvicar in Radeberg, geb. 1827 in Oberschlema bei Schneeberg.

1831. Lehrer an der oberen Hauptschule und Organist, Johann Gottlob **Bischoff**, 1828 Lehrer in Mittelodernitz, geb. 1807 in Neusenftitz bei Großenhain.

1853. Lehrer an der niederen Hauptschule, Karl Friedrich **Haupt**, 1833 Elementarlehrer im niederen Districte allhier, geb. 1810 in Hartau bei Zittau.

1822. Lehrer im oberen Districte, Carl Gottlob Heinrich **Scheffel**, geb. 1802 in Zittau.

1852. Elementarlehrer im niederen Districte, Ernst Friedr. **Fritzsche**, 1845 Hilfslehrer in Dittelsdorf, 1847 Lehrer an der Nebenschule am Viehwege allh., geb. 1821 in Türchau b. Zittau.

1864. Lehrer an der Schule am Viehwege, Friedrich Julius Wilhelm **Schmidt**, 1857 Hilfslehrer in Wilthen, 1858 desgl. in Eybau, 1862 Lehrer in Neuehbau, geb. 1835 in Spremberg.

In Großschönau besteht auch eine **Sonntagsschule**.

25. 25. **Guttau.** W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 2½ St. von Bautzen, 2 St. von Weißenberg, der nächsten Stadt. Postort Guttau. — Eingepf. u. eingesch.: 1) Brösa, 2) Gleina, 3) Lömischau, 4) ein Theil von Neudörfel.

Coll. Carl Graf v. Schall-Riaucour auf Gaußig, Guttau ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 967 incl. 2 Kathol.

1863. Pfarrer, Johann **Sommer**, 1862 Oberlehrer in Löbau, geb. 1834 in Malschwitz.

1857. Kirchschullehrer, Andreas **Beyer**, 1844 Lehrer in Luga bei Neschwitz, 1852 desgl. in Lautitz bei Kittlitz, geb. 1822 in Sdier bei Klix.

Das 1864 neu u. zweckmäßig erbaute Schulhaus enthält 2 Lehrzimmer u. 2 Lehrerwohnungen.

26. 26. **Hainewalde.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 10 St. von Bautzen, 1½ St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Niederodernitz.

Coll. Ernst Gustav Hermann v. Khaw auf Hainewalde, Oderwitz u. Spitz-Cunnersdorf. — Seelenzahl der Parochie 2732 (incl. 79 Kathol.), des Schulbezirks, wozu noch die drei Gartennahrungen von Mittelherwigsdorf „an der Hainewalder Grenze", der Gampenstein genannt, gehören, 2756.

Digitized by Google

1865. Pfarrer, Carl August Heinrich Reinhold **Strobel**, 1858 Diaconus in Oelsnitz, geb. 1833 in Untertriebel.
1856. Kirchschullehrer, Alexander Gustav Eduard **Helbig**, 1833 Kirchschullehrersubstitut, 1835 zweiter Lehrer allhier, geb. 1813 in Kleinschönau bei Zittau.
1856. Zweiter Lehrer, Friedrich Wilhelm **Härtig**, 1853 zweiter Lehrer in Großhennersdorf, 1855 Lehrer an der Nebenschule zu Oberoderwitz, geb. 1827 in Zittau.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Wilhelm **Dornick**, Ritter des K. S. Albr.-O., geb. 1791 in Hainewalde.
Die Kirche ist 1705—1711, die Pfarrwohnung 1796, die Kirchschule 1703, die zweite Schule 1830 erbaut. 1865 ist die Kirchschule einer umfassenden Reparatur unterworfen worden.

27. 27. **Hanswalde.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 5 St. von Bautzen, 1¼ St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postert Großröhrsdorf. — Eingepf.: 1) Bretnig z. gr. Th. (der kl. Th. gehört nach Frankenthal), 2) das Forsthaus Lurenburg bei Röderbrunn.
Coll. Klostervoigt Curt Ernst v. Posern auf Pulsnitz, Bretnig ꝛc., Ritter ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 2802, des Schulbezirks 1273.
1857. Pfarrer, M. Franz Ludwig **Köttschau**, 1845 Pfarrvicar in Fischbach, 1848 Pfarrer in Rückersdorf, geb. 1810 in Grimma.
1865. Kirchschullehrer, Friedrich Wilhelm **Haase**, 1857 Lehrer in Böhmisch-Friedersdorf bei Pulsnitz, 1862 erster Lehrer in Bretnig, geb. 1826 in Obergersdorf bei Kamenz.
1866. Zweiter Lehrer, Karl August **Schwarzbach**, geb. 1843 in Weigsdorf bei Zittau.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Christian Gottlieb **Kleinstück**, geb. 1793 in Hanswalde.
Ein zweites Schulhaus ist 1852 erbaut worden.

Nebenschule zu Bretnig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 1 St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt. Postert Großröhrsdorf. — Eingesch.: der nach Frankenthal eingepf. Theil von Bretnig.
Coll. wie bei Hanswalde. — Seelenzahl des Schulbezirks 1948.
1865. Erster Lehrer, Johann **Busche**, 1851 zweiter Lehrer in Ohorn, 1856 desgl. hiers., geb. 1828 in Commerau bei Klix.
1866. Zweiter Lehrer, Ernst Eduard **Schröder**, geb. 1843 in Bernstadt a. d. E.
Ein Hilfslehrer.
Die hiesige Schule wurde 1851 und 1852, das zweite Schulhaus 1863 erbaut.

28. 28. **Herrnhut.** Stammort der evangelischen Brüdergemeinde. Obrigk. das K. Gerichtsamt Hernhut. 7 St. von Bautzen, 2½ St. von Löbau. Postort Herrnhut.
Coll. die Direction der evangel. Brüder-Unität zu Berthelsdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1000 (darunter 23 Reform. und 17 Kathol.).
1855. Erster Prediger und Inspector der Pensions-Mädchenanstalt, Heinrich Levin **Reichel**, 1834 Lehrer an der Pensionsanstalt in Neuwied am Rhein, 1843 Prof. am theolog. Seminar der Brüder-Unität zu Gnadenfeld in Oberschlesien, 1846 Inspector desselben Seminars, 1853 Prediger der Brüdergemeinde in Gnadenberg bei Bunzlau in Schlesien, geb. 1813 in Berthelsdorf bei Herrnhut.
1862. Zweiter Prediger und Schulinspector, Ernst Julius **Gammert**, 1847 Lehrer an der Pensionsanstalt zu Nisky, 1852 desgl. am Pädagogium, 1857 Mitinspector des Pädagogii daselbst, geb. 1825 in Neusalz an der Oder.
1864. Diaconus, Bernhard Alexander **Bourquin**, 1857 Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Kleinwelke, geb. 1835 in Großhennersdorf.
1857. Organist, Heinrich Theodor **Lohnas**, geb. 1838 in Herrhut.

An der Schule.

1866. Erster Lehrer, William Theodor **Bauer**, 1865 Lehrer an der Pensionsanstalt zu Neuwied a. Rhein, geb. 1842 in Herrnhut.
1859. Zweiter Lehrer, Alfred **Pech**, geb. 1839 in Herrnhut.
1866. Dritter Lehrer, Traugott Wilhelm **Zimmermann**, 1865 Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Kleinwelke, geb. 1842 in Obercunnersdorf bei Löbau.
Hier sind 2 Bethäuser, deren Eines zum gewöhnlichen Gottesdienst gebraucht wird.

29. 29. **Herwigsdorf** bei Löbau. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 5 St. von Bautzen, 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau.
Coll. Abwechselnd das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts und die Besitzer der Rittergüter Obermittel- und Niedermittel-Herwigsdorf (vereint). — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1223 incl. 3 Kathol.
1862. Pfarrer, Oskar Clemens **Heinicke**, geb. 1831 in Gröba bei Riesa.
1847. Kirchschullehrer, Johann Wilhelm **Thomas**, 1832 zweiter Lehrer in Oppach, 1836 desgl. in Sohland am Rothstein, geb. 1811 daselbst.
Ein Hilfslehrer.
Das Pfarrhaus ist 1865 neu erbaut worden.

Digitized by Google

30. 30. **Herwigsdorf** bei Zittau (Mittel- u. Ober-Herwigsdorf). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. ¾ St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 2372 incl. 42 Kathol., des Schulbezirks, wozu der nach Hainewalde geschulte Gampenstein und die nach Niederoderwitz geschulten fünf Landberghäuser nicht gehören, ca. 2330.
1850. Pfarrer, Justus **Ludwig**, 1835 Lehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1839 Pfarrer in Lückendorf und Oybin mit Hayn, geb. 1808 in Zittau.
1833. Kirchschullehrer, Friedrich August **Neißner**, 1839 Hilfslehrer in Wittgendorf und Lehrer in Drausendorf, geb. 1806 in Seifhennersdorf.
1832. Lehrer an der Schule des Oberdorfes, Johann Gottlieb **Rolle**, 1829 Lehrer in Radgendorf, geb. 1807 in Reichenau bei Zittau.
1863. Lehrer an der Scheibeschule, Christian Gottlieb **Tannert**, 1860 Hilfslehrer in Breuiß, dann in Eybau, geb. 1839 in Seifhennersdorf.
1861 wurde die Kirche von Außen, die Pfarrwohnung innerlich und äußerlich restaurirt.

31. 31. **Hirschfelde, Flecken** (excl. der nach Dittelsdorf gepf. und gesch. Häuslernahrung „Wustung"). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 14 St. von Bautzen, 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Hirschfelde. — Eingepf.: 1) Rosenthal, 2) Rohna, 3) Scharre.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 3301 incl. 307 Kathol. ꝛc., des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 2103.
1857. Pfarrer, Immanuel Ernst August **Flöffel**, 1826 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1836 Oberlehrer an derselben, 1838 Diaconus, Katechet und Schuldirector in Ebersbach, geb. 1800 in Spitz-Cunnersdorf.
1867. Diaconus, Heinrich Max **Zschucke**, 1866 Universitätsnachmittagsprediger zu St. Pauli in Leipzig, geb. 1839 in Löbau.
1861. Rector, Friedrich Eduard **Michael**, 1844 Lehrer in Radgendorf mit Drausendorf, 1854 Kirchschullehrer in Oybin, geb. 1821 in Oberfriedersdorf bei Neusalza.
1866. Cantor und Organist, Ernst Louis **Hoffmann**, 1841 Hilfslehrer an der Freischule zu Zittau, 1849 Lehrer zu Hartau, geb. 1821 in Zittau.
Das Diaconat, welches bei der Ausspfarrung von Dittelsdorf eingegangen war, ist 1857 wiederhergestellt worden. 1862 erfuhr das Pfarrgebäude eine Hauptreparatur.

a) Nebenschule zu Rohnau.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Hirschfelde. 2⅓ St. von Zittau, der nächsten Stadt, ⅓ St. vom Kirchort. Postort Hirschfelde. — Seelenzahl des Schulbezirks 579.
1857. Lehrer, Johann Gustav **Weickfel**, 1849 Vicar, 1851 Hilfslehrer in Dittelsdorf, 1852 Lehrer in Neu-Jonsdorf, geb. 1827 in Zittau.

b) Nebenschule zu Rosenthal.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Hirschfelde. 2¼ St. von Zittau, der nächsten Stadt, ⅓ St. vom Kirchort. Postort Hirschfelde. — Seelenzahl des Schulbezirks 619.
1863. Lehrer, Karl August **Mühle**, 1851 Hilfslehrer in Dittelsdorf, 1852 Lehrer in Neu-Jonsdorf, geb. 1827 in Zittau.

32. 32. **Hochkirch**. W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 2½ St. von Bautzen, 2 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Pommritz. — Eingepf.: 1) Döhlen, 2) Kohlwesa, 3) Kuppritz, 4) Lauske, 5) Lehne, 6) Meschwitz, 7) Niethen, 8) Plotzen, 9) Pommritz, 10) Rachlau, 11) Rodewitz, 12) Scheckwitz, 13) Soritz, 14) Sornßig, 15) Steinbörfel, 16) Tschorne, 17) Waditz, 18) Wawitz, 19) Weißig (seit 1866 aus der Bautzner St. Michaelis-Parochie anher eingepfarrt), 20) Wuischke.
Coll. das Domstift St. Petri in Bautzen. — Seelenzahl der Parochie 3985 incl. 11 Kathol., des Schulbezirks, wozu 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 14, 15, 17, 18 und 20 gehören, 2952.
1868. Pfarrer, Peter **Lahode**, 1840 Hilfsprediger hierselbst, 1847 Diaconus, wendischer Prediger an der St. Johanniskirche u. Katechet in Löbau, geb. 1812 in Schmochtitz b. Göda.
1831. Kirchschullehrer, Carl Friedrich Christian **Kirschner**, 1823 Kirchschullehrer in Kleinbautzen, geb. 1804 in Pliskowitz.
1837. Zweiter Lehrer, Jacob **Schütze**, 1829 Lehrer in Warthe, 1830 desgl. in Nochten, geb. 1807 in Barnth bei Bautzen.
1865. Dritter Lehrer, Johann Traugott **Wagner**, 1862 Hilfslehrer in Dittelsdorf, geb. 1812 in Sornßig.
Hierüber: Pfarrer emer., Michael **Möhn**, Ritter des K. S. Albr.-O., geb. 1793 in Bautzen.
Die Kirche ist 1856 restaurirt worden.

Nebenschule zu Rachlau (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Pommritz. — Eingeschult: 1) Blösa (Par Bautzen), 2) Döhlen, 3) Pielitz, 4) Großkunitz (beide Par. Postwitz), 5) Scheckwitz, 6) Soritz, 7) Weißig.

Digitized by Google

Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 844.

1846. Lehrer, Johann **Kanig**, 1837 Lehrer in Warthe bei Königswartha, 1840 desgl. in Puschwitz, geb. 1814 in Steinitz.

Lauske ist nach Kotitz, Tzschorne nach Breitendorf (Par. Kittlitz) eingeschult.

33. 33. **Jonsdorf** (Alt- u. Neu-). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 10 St. von Bautzen, 1¾ St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau.

Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie 1572 incl. 44 Kathol., des Schulbezirks (Alt-Jonsdorf) 679.

1856. Pfarrer, Immanuel Eduard **Kirsche**, 1843 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1846 Unterlehrer an derselben, 1855 Pfarrvicar allhier, geb. 1807 in Großhennersdorf bei Herrnhut.

1833. Kirchschullehrer, Ernst Ferdinand **Kunack**, 1829 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, geb. 1809 in Burkersdorf bei Zittau.

Die hies. Kirche ist 1731 erbaut, bis zu welcher Zeit Jonsdorf nach Bertsdorf eingepfarrt war. 1864 ist der Neubau des Pfarrhauses vollendet worden.

Nebenschule zu Neu-Jonsdorf.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort. ¼ St. vom Kirchort. Postort Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks 893.

1866. Lehrer, Andreas **Schaue**, 1865 Hilfslehrer an der Kirchschule zu Oberleutersdorf, geb. 1843 in Milkel bei Königswartha.

34. 34. **Kemnitz.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 2 St. von Löbau, ½ St. von Bernstadt, der nächsten Stadt. Postort Bernstadt.

Coll. Heinrich v. Thielau auf Ober-Kemnitz. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1330 incl. 9 Kathol.

1863. Pfarrer, Emil Theodor **Keller**, 1861 Oberlehrer am Freiherrl. v. Fletcherschen Seminar zu Dresden, geb. 1833 in Mutzschen.

1849. Erster Lehrer, Cantor und Organist, Julius Rudolph Gustav **Albrecht**, 1845 Hilfslehrer allhier, geb. 1822 in Zschirna.

1866. Zweiter Lehrer, Friedrich Wilhelm **Knobloch**, 1864 Hilfslehrer in Burkersdorf, geb. 1844 in Wittgendorf.

35. 35. **Kittlitz.** W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 4 St. von Bautzen, 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau. — Eingepf.: 1) Neu-Kittlitz (Ortstheil von Kittlitz), 2) Unwürde, 3) Georgewitz (excl. des nach Löbau gepf. Bauerngutes Feldkleßlich), 4) Laucha, 5) Carlsbrunn, 6) Bellwitz, 7) Oppeln, 8) Wohla z. Th. (der andere Theil gehört nach Nostitz), 9) Rosenhain z. Th. (der andere Theil ist nach Bischdorf, Eph. Bischofswerda, gepf.), 10) Wendisch-Cunnersdorf, 11) Wendisch-Paulsdorf, 12) Klein-Radmeritz, 13) Zoblitz, 14) Lautitz, 15) Glossen mit Hafenberg, 16) Mauschwitz, Glossener und Lautitzer Anth., 17) Alt-Cunnewitz 18) Neu-Cunnewitz, 19) Breitendorf, 20) Großdehsa, 21) Eiserode, 22) Nechen, 23) Pesch en, 24) Rittergut Jauernick.

Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes. — Seelenzahl der Parochie 4712 incl. 37 Kathol u., des Schulbezirks, wozu 1—8 (excl. 3 nach Rosenhain geschulter Häuser von Georgewitz) gehört, ca. 1856.

1849. Pfarrer, Carl Gustav **Klien**, 1839 Pfarrvicar in Putzkau, 1840 Pfarrsubstitut allh., geb. 1806 in Baruth bei Bautzen.

1847. Diaconus, Johann Carl **Rentsch**, geb. 1821 in Cannewitz bei Weißenberg.

1852. Erster Lehrer und Organist, Carl August **Katzer**, 1842 Vicar in Wartha bei Baruth, 1844 Lehrer daselbst, geb. 1822 in Berge bei Bautzen.

1858. Zweiter Lehrer, Andreas **Krahl**, 1848 Vicar und 1850 Lehrer in Oppitz, 1851 zweiter Lehrer auf der Seidau bei Bautzen, 1857 Lehrer an der zweiten Nebenschule zu Oberoderwitz, geb. 1826 in Gleina bei Bautzen.

1859 erhielt die im Innern völlig restaurirte Kirche eine neue Orgel, 1864 durch den gegenwärtigen Collator, August Freih. v. Wunsch, ein neues vierstimmiges Glockengeläute.

a) **Nebenschule zu Breitendorf** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 3 St. von Bautzen, 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Löbau. — Eingesch.: Tzschorne (Par. Hochkirch).

Coll. der jedesmalige Pfarrer in Kittlitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 460.

1838. Lehrer, Peter Adolph **Helm**, 1831 Lehrer in Biehla bei Kamenz, geb. 1808 in Großpostwitz bei Bautzen.

Digitized by Google

b) **Nebenschule zu Großdehsa** (überwiegend wendisch.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 4 St. von Bautzen, $^3/_4$ St. von Löbau, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Löbau. — Eingesch.: 1) Eiserode, 2) Nechen, 3) Peschen, 4) Rittergut Jauernick.

Coll. das Domstift St. Petri in Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 802.

1864. Lehrer, Johann **Mittasch**, 1854 Hilfslehrer in Hochkirch, 1857 zweiter Lehrer auf der Seidau bei Bautzen, 1860 dritter Lehrer in Hochkirch, geb. 1830 in Kuppritz bei Hochkirch.

c) **Nebenschule zu Lautitz** (fast ganz deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau 4 St. von Bautzen, $1^1/_2$ St. von Löbau, $^3/_4$ St. von Weißenberg, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Weißenberg. — Eingeschult: 1) Glossen, 2) Mauschwitz, 3) Alt-Cunnewitz, 4) Neu-Cunnewitz.

Coll. die Rittergutsbesitzer von Glossen u. Lautitz abwechselnd. — Seelenzahl d. Schulbez. 733.

1858. Lehrer, Johann Traugott **Fröhnel**, 1854 Lehrer in Otterschütz bei Königsbrück, geb. 1829 in Neu-Eulowitz bei Bautzen.

d) **Nebenschule zu Rosenhain** (deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 5 St. von Bautzen, 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Löbau. — Eingesch.: 1) Wendisch-Cunnersdorf, 2) Wendisch-Paulsdorf, 3) Klein-Radmeritz, 4) Zoblitz, 5) Hasenberg, 6) 3 Häuser von Georgewitz, 7) 1 Bahnwärterhaus von Sohland a. R.

Coll. die Gutsherrschaften der eingesch. Orte in Gemeinschaft. — Seelenz. d. Schulbez. 1059.

1841. Lehrer, Carl Gottlieb **Schöne**, 1835 Lehrer in Lautitz, geb. 1809 in Frankenthal bei Bischofswerda.

36. 36. **Kleinbautzen.** W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. $1^3/_4$ St. v. Bautzen, d. nächsten Stadt. Postort Bautzen. — Eingepf. u. eingesch.: Preititz.

Coll. die Besitzer der Rittergüter Kleinbautzen, z. Z. Carl Adolph Steiger, und Preititz, z. Z. das weltadelige Fräuleinstift Joachimstein, durch seinen Stiftsverweser Theodor Graf zur Lippe auf Teichnitz, gemeinschaftlich. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 492 incl. 4 Kathol. ꝛc.

1848. Pfarrer, **August Hauboldt**, 1838 Lehrer in Halbendorf und Neudorf a. d. Spree, geb. 1808 in Teichnitz bei Bautzen.

1831. Kirchschullehrer, Johann Christian **Babick**, 1823 Lehrer in Zeißig bei Hoyerswerda, 1828 desgl. in Halbendorf und Neudorf a. d. Spree, geb. 1807 in Hoyerswerda.

Das hiesige Schulhaus ist 1861 neu erbaut worden.

37. 37. **Kleinwelke.** Colonie der evangel. Brüdergemeinde. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Bautzen.

Coll. die Direction der evangel. Brüder-Unität in Berthelsdorf bei Herrnhut. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 550, wovon 421 Mitglieder der Brüdergemeinde.

1863. Prediger, Gustav Bernhard **Hennig**, 1832 Lehrer und 1841 Inspector an der Erziehungsanstalt zu Gnadenfeld in Oberschlesien, 1850 Prediger in Straßburg im Elsaß, 1858 desgl. in Ebersdorf im Reußischen, geb. 1811 in Herrnhut.

1865. Diaconus, Hermann Oscar **Gruhl**, 1856 Lehrer allhier, 1857 desgl. in Zeist in Holland, 1860 desgl. in Gnadau bei Magdeburg, geb. 1834 in Nisky.

1864. Organist, Franz Emil **Schuler**, 1860 Lehrer in Berlin, 1862 Organist in Gnadau bei Magdeburg, geb. 1840 in Herrnhut.

An den beiden Erziehungs-Anstalten für Knaben und Mädchen.

1866. Inspector der Anstalt für Knaben und interimistischer Inspector der Anstalt für Mädchen, John William **Verbeek**, 1844 Lehrer in Nisky, 1848 Hausgeistlicher an der Erziehungsanstalt zu Lausanne, 1854 Lehrer am theologischen Seminar zu Gnadenfeld, 1857 Director der Erziehungsanstalt zu Montmirail, geb. 1823 in Montmirail in der Schweiz.

1868. Inspector design. der Erziehungsanstalt für Mädchen, Carl v. **Bülow**, z. Z. Inspecter der Erziehungsanstalten zu Christiansfeld in Schleswig.

1866. Erster Lehrer, Carl Friedrich **Gerschwitz**, 1859 Lehrer in Gnadenfrei in Schlesien, 1862 desgl. in Gnadenberg in Schlesien, geb. 1839 in Bern.

1865. Zweiter Lehrer, Nicolaus **Howard**, 1863 Lehrer in Gnadau bei Magdeburg, geb. 1837 auf dem Belpberg bei Bern.

1865. Dritter Lehrer, Charles **Buchner**, geb. 1842 in Irwinhill auf Jamaica.

1866. Vierter Lehrer, Paul Friedrich **Schippang**, geb. 1845 hierselbst.

1868. Fünfter Lehrer, Carl Theodor **Albrecht**, geb. 1846 in Hoffenthal in Labrador.

1866. Sechster Lehrer, Friedrich August **Herzog**, 1857 siebenter Lehrer allhier, geb. 1835 in Habendorf in Schlesien.

Digitized by Google

1866. Siebenter Lehrer, Eduard Wilhelm, 1859 neunter Lehrer alth., geb. 1833 in Dresden.
1866. Achter Lehrer, Gustav Louis **Vollprecht**, geb. 1846 in Hoffenthal in Labrador.
1867. Neunter Lehrer, Hermann Johannes **Freitag**, geb. 1846 in Okak in Labrador.

Die hies. Ortsschule ist mit den Anstalten verbunden. Außer den Kindern der Gemeindemitglieder, größtentheils der Missionare der Brüdergemeinde, befanden sich am Schlusse des Jahres 1867 noch 40 Kinder von nicht zu der Brüdergemeinde gehörenden Aeltern in derselben. Die Zahl sämmtlicher Zöglinge betrug 154, die der Schulkinder 33. — Die Kirche in Kleinwelke ist 1758 erbaut und 1856 vergrößert worden.

38. 38. **Klix**. W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 3 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Guttau. — Eingepf.: 1) Salga, 2) Leichnam, 3) Särchen, 4) Sdier, 5) Brehmen, 6) Zschillchau, 7) Commeran, 8) Göbeln, 9) Kauppe, 10) Jetscheba, 11) Neudorf, 12) Ruhethal, 13) Halbendorf, 14) Geißlitz, 15) Lieske (preuß.), 18) Großdubrau mit Margarethenhütte und Sophienhütte.

Coll. der jedesmalige Besitzer der Rittergüter Klix und Leichnam, jetzt Gebrüder v. Watzdorf. — Seelenzahl der Parochie 2632 (excl. der preuß. Unterthanen, jedoch incl. 175 Kathol. ꝛc.), des Schulbezirks, wozu 1—6 gehört, 1386.

1834. Pfarrer, Carl Traug. **Kanig**, 1829 Pfarrer in Ubyst a. d. Spree, geb. 1804 in Hochkirch.
1867. Diaconus, Heinrich Adolph **Urban** geb. 1837 in Oppitz.
1844. Kirchschullehrer, Johann **Schuster**, 1833 Kirchschullehrer in Collm bei Nisky, geb. 1810 in Leichnam.

a) Nebenschule zu Commeran.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 4 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Guttau. — Eingesch.: 1) Kauppe, 2) Jetscheba, 3) Göbeln.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kauppe, jetzt Adolph Leberecht Richter. — Seelenzahl des Schulbezirks 577.

1868. Lehrer design., Johann Traugott **Schmidt**, geb. 1847 auf der Seidau bei Bautzen.

b) Nebenschule zu Halbendorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 4 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Guttau. — Eingeschult: Geißlitz.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Halbendorf, z. Z. Advocat Heinrich v. Polenz. — Seelenzahl des Schulbezirks 269.

1868. Lehrer,
Die Stelle wird z. Z. durch den Lehrer in Neudorf mit verwaltet.

c) Nebenschule zu Neudorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 4¼ St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1¼ St. vom Kirchort. Postort Guttau. — Eingeschult: Ruhethal.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Neudorf, z. Z. Carl Heinrich Gustav Pfannenstiel. — Seelenzahl des Schulbezirks 199.

1866. Lehrer, Johann August **Pohonć**, 1864 Lehrer in Maltitz, geb. 1841 in Neudorf.

Großdubrau nebst Margarethenhütte und Sophienhütte ist nach Quatitz (Par. Malschwitz) eingeschult, Lieske nach Randen. — In Sdier ist eine kathol. Kapelle, in welcher von Zeit zu Zeit durch einen katholischen Geistlichen aus Bautzen Gottesdienst abgehalten wird. Auch befindet sich daselbst eine kathol. Schule, welche unter Inspection des Pfarrers in Radibor steht. — Eingeschult sind die Kinder katholischer Aeltern aus Sdier und Brehmen.

39. 39. **Königsbrück**. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 10 St. von Bautzen, 3 St. von Kamenz, 6 St. von Dresden. — Eingepfarrt: 1) Laußnitz, 2) Gräfenhain, 3) Stenz, 4) Glauschnitz.

Coll. August Wilding Graf und Standesherr von Königsbrück. — Seelenzahl der Parochie 3227, des Schulbezirks, wozu das Chausseehaus und das Berggut von Laußnitz gehören, 2201.

An der Stadtkirche.

1844. Oberpfarrer, Lic. th. Karl Eduard **Kirsch**, 1826 Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig, 1830 Diaconus, Hospitalprediger und erster Mädchenlehrer alth., geb. 1803 in Leipzig.
1866. Diaconus und Hospitalprediger, Fürchtegott Georg Edwin **Kyaw**, 1861 Lehrer an der dritten Bürgerschule zu Leipzig, 1865 Lehrer am Erziehungsinstitut für Töchter gebildeter Stände zu Friedrichstadt-Dresden, geb. 1833 in Wildenfels.
1863. Cantor und Organist, Adolf Edward **Ritscher**, s. Stadtschule.

An der Stadtschule.

1863. Director und erster Knabenlehrer, Carl Gustav **Schubert**, 1831 Lehrer an d. Rathstöchterschule zu Dresden, 1836 Oberlehrer in Lommatzsch, 1838 Lehrer an der III. Bürgerschule, 1840 Director der Kinderbesserungsanstalt zu Dresden, 1849 Oberlehrer an der I. Bürgerschule zu Döbeln, geb. 1809 in Sebnitz.

Digitized by Google

1863. **Cantor, Organist und zweiter Knabenlehrer, Adolf Eduard Ritscher**, 1851 Lehrer in Steinborn bei Königsbrück, geb. 1826 in Burkersdorf bei Ostritz.
1858. Mädchenlehrer, Johann Gottlieb **Zickler**, 1826 Hilfslehrer, 1840 vierter Lehrer hierselbst, geb. 1806 in Steinborn bei Königsbrück.
1867. Vierter Lehrer, Karl Gottlob **Herrmann**, 1860 Hilfslehrer in Crostau, 1863 Lehrer in Neundorf bei Bernstadt, geb. 1839 in Crostau bei Schirgiswalde.
Hierüber: Cantor emer., Johann Gottfried **Gentsch**, geb. 1793 in Podelwitz bei Colditz.

Königsbrück hat außer der Haupt- oder Parochialkirche auch (40.) eine Hospitalkirche, in welcher stiftungsgemäß nur im Sommer Nachmittagsgottesdienst gehalten wird und die zugleich Begräbnißkirche ist. Die Hauptkirche wurde 1689 eingeweiht, der Thurm erst 1717 vollendet; die Pfarrwohnung ist 1731, das Knaben-Schulhaus 1710, das Mädchen-Schulgebäude 1834 erbaut. — Für beide Schulen steht ein Neubau bevor. — Die nach Königsbrück eingepfarrten Dörfer sind meißnisch und gehören deren Schulen unter die Inspection der Ephorie Radeberg, bei welcher sie S. 145 aufgeführt sind.

40. 41. **Königswartha.** W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 4 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. — Eingepf.: 1) die Straßenhäuser und die Hammermühle (zu Königswartha gehörig), 2) Caminau, 3) Johnsdorf, 4) Neudorf, 5) Truppen, 6) Hermsdorf, 7) Wartha, 8) Weißig, 9) Steinitz mit Neusteinitz, 10) Colbitz, 11) die Balkmühle (6—11 preuß. Ortschaften). Außerdem sind der hies. Parochie die evangel.-luth. Einwohner in Ralbitz u. Cunnewitz zugewiesen.
Coll. die Rittergutsherrschaft zu Königswartha. — Seelenzahl der Parochie 1427 (incl. der preuß. Ortschaften ca. 3000), des Schulbezirks, wozu 1—4 u. Cutrich (Par. Neschwitz) gehören, 1560.

1862. Pfarrer, Julius Hermann **Goltzsch**, 1857 Lehrer am Waisenhause zu Leipzig, 1859 Bürgerschullehrer u. Lehrer der wendischen Sprache am Gymnasium zu Bautzen, geb. 1831 in Tauban.
1839. Kirchschullehrer, Heinr. Aug. **Rade**, 1838 Schullehrer in Puschwitz, geb. 1813 in Gaußig.
1882. Zweiter Lehrer, Joh. Heinrich **Hänsel**, 1859 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1840 in Oßling.

Truppen ist nach Commerau (Par. Neschwitz) eingeschult. — In den preuß. Ortschaften giebt es 3 Nebenschulen (zu Hermsdorf, Wartha und Steinitz), deren Revisor der Pfarrer in Königswartha ist, die aber der preuß. Inspection unterliegen.

Die hies. Kirche wurde 1867 vollständig restaurirt, wobei sie bedeutende Geschenke von Gemeindemitgliedern u. Anderen erhielt. Die Einweihung soll 1868 stattfinden.

41. 42. **Kotitz.** W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. 3 St. von Bautzen, 2 St. von Löbau, 3/4 St. von Weißenberg, der nächsten Stadt. Postort Weißenberg. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Niederkotitz, 2) Särka.
Coll. Ernst Leberecht Wilhelmi auf Kotitz. — Seelenzahl der Parochie 536, des Schulbezirks, wozu noch Lauske (Par. Hochkirch) gehört, 833.

1859. Pfarrer, Johann Rudolph **Richter**, 1835 Rector in Weißenberg, 1840 Diaconus in Klix, geb. 1809 in Guttau.
1836. Kirchschullehrer, Johann Traugott **Michalk**, 1834 Lehrer in Puschwitz, geb. 1812 in Bautzen.

42. 43. **Kottmarsdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 5 1/2 St. von Bautzen, 1 1/2 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Obercunnersdorf.
Coll. der jedesmal. Pastor primar. zu Löbau unter Assistenz des Stadtraths daselbst. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 988 incl. 5 Kathol.

1888. Pfarrer, Franz Aug. Adolph **Janicaud**, 1849 provis., 1852 confirm. Lehrer an der zweiten Bürgerschule zu Leipzig, 1860 Diaconus in Cunewalde, geb. 1822 in Kottmarsdorf.
1859. Kirchschullehrer, Johann Friedrich Wilh. **Schwiebus**, 1853 Hilfslehrer in Cunewalde, 1855 zweiter Lehrer in Taubenheim a. d. Spree, geb. 1831 in Steinborn bei Königsbrück.
Hierüber: Pfarrer emer., Friedrich Adolph Janicaud, Inhaber des Ehrenkreuzes des K. S. Verd.-Ord., geb. 1789 in Frankenthal bei Bischofswerda.

An die 1736 erbaute Kirche wurde 1853 u. 1854 ein Thurm von Grund aus angebaut.

43. 44. **Lawalde.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau. — Eingepf.: 1) Kleindehsa mit Kötschau und Streitfeld, 2) Lauba.
Coll. über das Pfarramt: das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts und die Besitzer der Rittergüter Lawalde u. Kleindehsa; über die Schulstelle: der Besitzer des Rittergutes Lawalde, z. Z. Gustav Adolph Lichtenstein. — Seelenzahl der Parochie 2468 (incl. 7 Kathol.), des Schulbezirks 880.
1863. Pfarrer, Johannes Heinrich **Scheuffler**, geb. 1837 in Frohburg.

Digitized by Google

1844. Kirchschullehrer, Karl Heinrich August **Schönbach**, 1835 Substitut allhier, geb. 1812 in Neusalza.

Die gegenwärtige Kirche ist an Stelle der alten, 1776 abgetragenen, 1777 erbaut und 1837—1838 erneuert worden; die Pfarrwohnung wurde 1862—1863, das Schulgebäude 1800 erbaut. Bis 1863 war Lawalde Schwesterkirche von Löbau und der jedesmalige Archidiaconus daselbst Pfarrer in Lawalde.

a) Nebenschule zu Kleindehsa.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. ¾ St. von Löbau, der nächsten Stadt, und ebensoweit vom Kirchort. Postort Löbau. — Eingeschult: Kötschau u. Streitfeld (Ortstheile von Kleindehsa).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Kleindehsa, z. Z. Friedrich v. Orlando. — Seelenzahl des Schulbezirks 459.

1835. Lehrer, Karl Gotthelf **Großmann**, geb. 1813 in Schmorkau bei Königsbrück.

Das einer Erneuerung bedürftige Schulgebäude ist 1796 erbaut worden.

b) Nebenschule zu Lauba.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 1½ St. von Löbau, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Schönbach bei Neusalza.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Lauba, z. Z. Karl Adolph Gotthold Jähne in Schönbach. — Seelenzahl des Schulbezirks 1129.

1828. Lehrer, Karl Gottlob **Nitzsche**, geb. 1804 in Neukirch am Hochwald.

Das Schulgebäude ist 1826—1828 erbaut worden. — Die Katholiken der Parochie sind in die katholische Parochie Strahwalde gepfarrt.

44. 45. **Leuba** (Nieder-Leuba). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 8 St. von Bautzen, ¾ St. von Ostritz, der nächsten Stadt. Postort Ostritz.

Coll. das Kloster Marienthal. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 490 incl. 33 Katholiken.

1863. Pfarrer, Emil Gotthold **Seydel**, 1860 Pfarrvicar in Langhennersdorf bei Freiberg, geb. 1829 in Leipzig.

1840. Kirchschullehrer, Heinrich Eduard **Krause**, 1838 Hilfslehrer an der Freischule zu Zittau, geb. 1816 in Zittau.

Die 1853 abgebrannte Kirche und die Pfarrgebäude sind 1854—1857, die Schule 1827 neu erbaut. — Der Parochie Leuba sind auch die evangel.-luth. Bewohner der kathol. Parochieen Ostritz u. Grunau (zus. 351) zugewiesen. — Die Localinspection über die evangelische Schule zu Ostritz ist bis auf Weiteres dem Pfarrer zu Leuba übertragen.

45. 46. **Lückendorf**. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 1493 incl. 33 Kathol., des Schulbezirks 615.

1858. Pfarrer, Karl Eduard **Göpfel**, 1850 Hilfslehrer an der allgemeinen Stadtschule zu Zittau, 1856 vierter Unterlehrer an derselben, geb. 1822 in Jonsdorf.

1827. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Hinke**, geb. 1804 in Wanschau bei Ostritz.

Die hies. Kirche ist 1691 erbaut.

Mit der Schwesterkirche:

47. **Oybin**. Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie bei Lückendorf. 2 St. von Zittau, 1 St. von der Mutterkirche. Postort Zittau. — Eingepf.: u. eingeschult: Hayn. — Seelenzahl des Schulbezirks 878.

Pfarrer s. bei Lückendorf.

1861. Kirchschullehrer, Karl Robert **Opitz**, 1849 Hilfslehrer in Weigsdorf, 1851 Lehrer in Neu-Oybau, geb. 1827 in Alt-Oybau.

Die hies. Kirche ist 1734 erbaut. Das von Grund aus neu erbaute Schulhaus ist am 2. August 1866 eingeweiht worden.

46. 48. **Malschwitz**. W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 2 St. von Bautzen. Postort Guttau. — Eingepf.: 1) Pliskowitz, 2) Doberschütz, 3) Niederguritz, 4) Lubas, 5) Briesing, 6) Kleindubrau, 7) Jeschütz, 8) Quatitz, 9) Margarethenhütte, Quatitzer Anth., 10) Kronförstchen.

Coll. Graf Schall-Riaucour auf Ganzig, Malschwitz ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 2218 incl. 105 Kathol., des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 916.

1852. Pfarrer, Gustav Ferdinand **Trautmann**, geb. 1811 in Baruth.

1844. Cantor u. Kirchschullehrer, Johann Traugott **Pech**, 1838 Lehrer in Wartha bei Baruth, 1842 desgl. in Gnaschwitz, geb. 1815 auf der Seidau bei Bautzen.

Ad sacra halten sich hierher die evangelisch-lutherischen Einwohner des in die kathol. Parochie zu U. L. F. in Bautzen gehörenden Dorfes Dahlowitz.

a) Nebenschule zu Niederguritz (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1¼ St. von Bautzen, der nächsten

Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) Oberschütz, 2) Briesing, 3) Kleindubrau, 4) Vorwerk Lubas.
Coll. Ferdinand v. Rabenau auf Niedergurig ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 802.
1865. Lehrer, Gustav Bruno Schuster, 1844 Hilfslehrer in Obergersdorf bei Pulsnitz, geb. 1841 in Collm bei Risky.

b) Nebenschule zu Quatitz (wendisch-deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1¼ St. v. Kirchort. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) Jeschütz, 2) Kronförstchen, 3) Dahlowitz (kathol. Parochie U. L. F. in Bautzen), 4) Großdubrau mit Margarethenhütte (Par. Klix), 5) Merka, 6) Luttowitz, 7) Bornitz mit Neubornitz, evangel. Theils (alle drei kathol. Par. Radibor) z. Z. nach Milkel gewiesen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 954.
1857. Lehrer, Carl August Lehmann, geb. 1833 in Kreckwitz.
In Niedergurig u. Quatitz sind besondere Gottesäcker; die bei den Begräbnissen vorkommenden Leichenreden u. Predigten werden in den dortigen Schulhäusern gehalten.

47. 49. **Milkel.** W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 3 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Königswartha. — Eingepf.: 1) Teicha, 2) Wessel, 3) Lippitsch, 4) Oppitz, 5) Droben, 6) Bocka, 7) Lomske, 8) Kroste; auch sind die evangel.-luther. Einwohner in der kathol. Parochie Radibor, mit Ausnahme der im Kirchorte selbst wohnhaften, anher gewiesen.
Coll. Standesherr Graf Curt v. Einsiedel-Reibersdorf. — Seelenzahl der Parochie 1533 incl. 22 Kathol. ꝛc., des Schulbezirks, wozu 1, 2, 3, 5 u. 8 gehören, 1110.
1861. Pfarrer, Joseph Prawoslaw Kordina, 1854 Archidiaconus in Hoyerswerda, geb. 1819 in Chwalkowitz in Böhmen.
1836. Kirchschullehrer, Johann August Gärber, 1831 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1811 in Geißlitz bei Klix.
Die frühere alte Kirche in Milkel ist 1327 erbaut u. am 1. Juni eingeweiht worden. In ihrer Nähe hat eine der St. Anna geweihte Kapelle gestanden und heißt der Platz jetzt noch das St. Annenstück. Nach Einführung der Reformation erhielt die Kirche einen Anbau. 1616 u. 1744 erhielt sie bedeutende Reparaturen. Ein Neubau ward 1856 in Angriff genommen u. 1857 so weit vollendet, daß die Kirche Dom. Palmar. eingeweiht werden konnte. Die Pfarrwohnung ist 1745, die neue Schule 1847 erbaut.

a) Nebenschule zu Oppitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 3 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, ¾ St. vom Kirchort. Postort Königswartha.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Oppitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 286.
1856. Lehrer, Johann Traugott Schimang, 1854 Vicar allh., geb. 1832 in Milkel.

b) Nebenschule zu Luppa.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1¼ St. vom Kirchort. — Eingeschult: 1) Bocka, 2) Luppedubrau, 3) Lomske, (2 kathol. Parochie Radibor). Auch sind hierher die evangel.-luther. Kinder aus Camina mit Grünbusch, Brohna und Radibor (kathol. Parochie Radibor) gewiesen.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 369.
1856. Lehrer, Karl Wilhelm Pollack, 1854 Hilfslehrer in Neschwitz, geb. 1832 in Milstrich bei Kamenz.

48. 50. **Neschwitz.** W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 3 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Königswartha. — Eingepfarrt: 1) Neudorf, 2) Holscha, 3) Holsch-Dubrau, 4) Zescha, 5) Niesendorf, 6) Lomske, 7) Lißahora, 8) Doberschütz, 9) Kaßlau, 10) Luga mit Neuluga oder Posthorn, 11) Duoos, 12) Saritsch, 13) Loga, 14) Weidlitz, 15) Pannewitz, 16) Dreikretscham, 17) Krintz, 18) Uebigau, 19) Puschwitz mit Neupuschwitz, 20) Lauske mit Neulauske, 21) Jeßnitz mit Neujeßnitz, 22) Guhra z. Th. mit Neuguhra, 23) Wietrau, 24) Commerau, 25) Entrich, 26) Milkwitz, 27) Großbrösern, 28) Kleinbrösern. — In Nr. 8, 9, 10, 11, 14, 15, 16, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26 leben theils mehr, theils weniger Katholiken, von welchen jedoch die in Nr. 10, 14, 15, 16 u. 26 nicht mit zur hiesigen Parochie gehören, auch bei der Seelenzahl nicht mit eingerechnet sind. — Außerdem sind laut Bekanntmachung der K. Kreisdirection zu Bautzen vom 26. Januar 1864 der Parochie Neschwitz zugewiesen worden: 1) die Lutherischen in dem Orte Radibor, 2) in den zur Parochie Crostwitz gehörenden Ortschaften Räkelwitz mit Drei- u. Teichhäusern, Neudörfel, alte Ziegelscheune,

Digitized by Google

Kaseritz, Gränze, Horka u. Storcha, 3) in den in die Parochie Kalbitz eingepfarrten Dorfschaften Laßke, Rosenthal, Nauslitz und Zerna.

Coll. Johann Wolfgang Sigismund Graf v. Riesch, Majoratsherr auf Neschwitz ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 4463, des Schulbezirks, wozu 1—9 gehört, 1485 (8 u. 9 resp. nur luther. Anth.)

1840. Pfarrer, Hermann Julius **Richter**, 1835 Diaconus in Neschwitz, geb. 1810 in Nostitz.

1840. Diaconus, Andreas **Taffel**, geb. 1805 in Niederzurig.

1838. Kirchschullehrer, Christian Wilhelm **Herzog**, 1827 zweiter Lehrer in Kittlitz, geb. 1808 in Gröditz.

1860. Zweiter Lehrer, Carl Fürchtegott **Hilbrig**, vorher Hilfslehrer allh., geb. 1834 in Purschwitz.

Die wendische Nationalität in dieser Parochie ist bedeutend überwiegend.

a) **Nebenschule zu Luga** (fast ganz wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Kleinwelke. — Eingeschult: 1) Neuluga, 2) Quoos (sämmtlich nur evangel. Antheils), 3) die Lutherischen aus den Häusern beim schwarzen Adler.

Coll. Kammerherr Freiherr Egon Heinrich Gustav v. Schönberg-Bibran auf Luga ꝛc. — Seelenzahl des Schulbezirks 516.

1854. Lehrer, Georg **Mihan**, vorher Hilfslehrer in Neschwitz, geb. 1830 in Commerau b. Klix.

b) **Nebenschule zu Taritsch** (fast ganz wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Kleinwelke. — Eingeschult: 1) Loga, 2) Weidlitz, 3) Pannewitz, 4) Dreikretscham, 5) Krinitz, 6) Uebigau (aus 2—4 nur die Luther.).

Coll. Ernst Maximilian Fiedler auf Saritsch. — Seelenzahl des Schulbezirks 673.

1847. Lehrer, Gottlob Ernst **Frenzel**, geb. 1824 in Kleindöbschitz.

c) **Nebenschule zu Puschwitz** (größtentheils wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 3 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Königswartha. — Eingeschult: 1) Neupuschwitz, 2) Lauske, 3) Neulauske, 4) Jeßnitz, 5) Neujeßnitz, 6) Guhra, 7) Neuguhra, 8) Wietro (sämmtlich nur evangel. Anth.).

Coll. Carl Albert Voigt auf Puschwitz. — Seelenzahl 523.

1847. Lehrer, Carl Otto **Bär**, geb. 1824 in Baruth.

d) **Nebenschule zu Commerau** (wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königswartha. 3 St. von Kamenz, der nächsten Stadt, 1 3/4 St. vom Kirchort. Postort Königswartha. — Eingeschult: Truppen, evang. Anth. (Par. Königswartha).

Coll. die Gemeinde Commerau als Besitzerin des das. Rittergutes. — Seelenz. d. Schulbez. 502.

1854. Lehrer, Johann **Noack**, 1852 Lehrer in Halbendorf bei Klix, 1853 desgl. in Luga, geb. 1825 in Spittel bei Löbau.

Im hies. Schulhause ist ein Betsaal, in welchem der Pfarrer zu Neschwitz am Gründonnerstage u. am 7. August (Gedächtnißtag des am 7. August 1791 stattgefundenen Brandes) predigt, am ersteren Tage auch zugleich die Confirmation der Katechumenen vollzieht und eine Katechisation mit der Jugend hält. — Eutrich ist nach Königswartha, Milkwitz, Groß- u. Kleinbrösern nach Großwelka (Par. St. Michaelis in Bautzen) geschult.

49. 51. **Neukirch** am Hochwald. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3 St. von Bautzen, 2 St. von Bischofswerda. Postort Bischofswerda. — Eingepf.: 1) Oberneukirch Lausitzer u. erbländ. Anth., 2) Niederneukirch, 3) Ringenhain.

Coll. Albert Hermann Ferdinand Freiherr v. Oppen-Huldenburg auf Ober- u. Nieder-Neukirch, Steinichtwolmsdorf, Friedersdorf ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 5429 incl. 24 Kathol., des Schulbezirks, wozu 1 oberl. Seits u. 2 gehören, 3977.

1835. Pfarrer, Albert Gustav Freiherr **von der Trenck**, 1829 Diaconus allhier, geb. 1804 in Capstücken bei Königsberg.

1867. Diaconus, Clemens Ferdinand **Reinhardt**, 1864 Oberlehrer u. 1865 Rector an der Stadtschule zu Lommatzsch, geb. 1839 in Burkau bei Bischofswerda.

1855. Kirchschullehrer u. Organist, Eduard August **Hoffmann**, 1853 Hilfslehrer in Cunewalde, 1845 zweiter Lehrer daselbst, 1851 Lehrer in Obersohland a. d. Spree, geb. 1823 in Reibersdorf bei Zittau.

Ein Hilfslehrer.

Das Pfarrgebäude ist am 10. Jan. 1868 abgebrannt.

a) **Nebenschule zu Niederneukirch.**

1860. Erster Lehrer, Christian Friedrich Gottlieb **Opitz**, 1847 Hilfslehrer in Ebersdorf

Digitized by Google

bei Löbau, 1849 zweiter Lehrer an der Kirchschule zu Neukirch, 1853 zweiter Lehrer an hiesiger Schule, geb. 1826 in Neukirch.

1868. Zweiter Lehrer, Carl August **Zimmer**, 1866 Hilfslehrer in Neukirch, geb. 1844 in Obercunewalde.

b) **Nebenschule zu Oberneukirch** (oberlauf. Anth.).

1855. Lehrer, Gustav Julius **Moser**, 1841 zweiter Lehrer in Großhennersdorf, 1851 Lehrer in Oberoderwitz, geb. 1820 in Zittau.

Die Nebenschule zu Oberneukirch erbl. Anth. geh. zur Eph. Bischofswerda. S. daselbst am Schlusse.

c) **Nebenschule zu Ringenhain.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 2½ St. von Bautzen, 2 St. von Neustadt, ¾ St. vom Kirchort.

Coll. s. beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 840.

1814. Lehrer, Johann Gottlieb **Werner**, Inhaber der goldn. Verd.-Med., geb. 1797 in Oberneukirch.

50. 52. **Neukirch** bei Königsbrück. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 7½ St. von Bautzen, 1¼ St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf.: 1) Gottschdorf, 2) Koitzsch.

Coll. August Wilding Graf u. Standesherr von Königsbrück. — Seelenzahl der Parochie 784, des Schulbezirks, wozu Gottschdorf nicht gehört, 514.

1865. Pfarrer, Friedrich Moritz **Heise**, 1864 Lehrer an der dritten Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1834 in Dresden.

1861. Kirchschullehrer, Karl August **Tutschke**, 1859 Vicar in Otterschütz, geb. 1839 in Oberfriedersdorf bei Neusalza.

Hierüber: Pfarrer emer., Friedrich Wilhelm **Göffel**, geb. 1792 in Schwepnitz.

Kirchschullehrer emer., Johann Christian **Bönisch**, geb. 1790 in Zschornegast bei Senftenberg.

1863 wurde ein neues Schulhaus erbaut.

Nebenschule zu Gottschdorf.

Coinsp. u. Obrigk. wie beim Kirchort. ½ St. vom Kirchort. Postort Königsbrück.

Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 270.

1830. Lehrer, Karl August **Jarick**, 1825 Lehrer in Zietsch bei Königsbrück, geb. 1804 in Küpper bei Görlitz.

51. 53. **Niedercunnersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 5 St. von Bautzen, 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Ober-Cunnersdorf. — Eingepf. u. eingesch.: Neucunnersdorf (Ortstheil von Niedercunnersdorf).

Coll. das Domstift St. Petri in Bautzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2086 incl. 7 Katholiken.

1845. Pfarrer, Julius Rupertus **Frenzel**, 1840 Hilfsprediger in Bernstadt, 1842 Diaconus u. Katechet in Löbau, geb. 1808 in Neugersdorf.

1840. Kirchschullehrer u. Cantor, Karl Gottlob **Klempke**, 1836 zweiter Lehrer in Neukirch am Hochwald, 1839 Lehrer u. Organist allhier, geb. 1814 in Callenberg bei Schirgiswalde.

1830. Lehrer u. Organist, Johann Abraham **Stöcker**, 1834 zweiter Lehrer in Wehrsdorf bei Schirgiswalde, geb. 1811 in Niederkiesdorf a. d. Eigen.

Bis 1794 war Niedercunnersdorf nach Löbau gepfarrt, dann, nach Erbauung einer eigenen Kirche, Filial von Löbau; seit 1845 ist es eine selbstständige Parochie. Als Pfarre wurde 1845 ein im Jahre 1813 erbautes Privathaus erkauft.

52. 54. **Niederoderwitz.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Niederoderwitz. — Eingepfarrt: Mitteloderwitz.

Coll. Gustav Hermann v. Khaw auf Hainewalde ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 3575 incl. 48 Kathol. ꝛc., der Schulbezirke Niederoderwitz, wozu noch die Landberghäuser von Mittelherwigsdorf bei Zittau gehören, 2723.

1854. Pfarrer, Heinr. Alexander **Mättig**, 1851 Pfarrsubst. allh., geb. 1823 in Niederoderwitz.

1856. Kirchschullehrer u. Cantor, Friedrich Ernst **Richter**, 1846 Hilfslehrer in Neschwitz, 1848 Kirchschullehrer in Nostitz, geb. 1824 daselbst.

a) **Nebenschule im Zittauer Antheile von Niederoderwitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks s. oben.

1850. Lehrer, Johann Friedrich **Dittmar**, geb. 1824 in Zittau.

b) **Nebenschule zu Mitteloderwitz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt.

Coll. die Besitzer des Rittergutes Mitteloderwitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 852.

Digitized by Google

1861. Lehrer, Carl Friedrich Ernst **Engler**, 1853 Hilfslehrer in Bernstadt, 1857 Lehrer in Oberkiesdorf auf dem Eigen, geb. 1832 in Sommerau bei Reibersdorf.
Seit 1864 ist in Niederoderwitz eine **Sonntagsschule**.

53. 55. Nostitz. W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. 4 St. von Bautzen, 1 St. von Weißenberg, der nächsten Stadt. Postort Weißenberg. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Trauschwitz, 2) Grube, 3) Krappe, 4) Spittel, 5) Wohla, Nostitzer Antheils (der andere Theil ist nach Kittlitz gepfarrt u. geschult).
Coll. Graf v. Breßler auf Nostitz, Lauske ꝛc. — Seelenz. d. Parochie u. d. Schulbez. ca. 720.
1849. Pfarrer, Michael **Domaschke**, 1845 Hilfsprediger in Uhyst an der Spree, geb. 1820 in Commerau.
1857. Kirchschullehrer, Johann **Bartko**, 1842 Vicar in Niedergurig, 1843 Lehrer in Quatitz, geb. 1821 in Droben.
Die Schule befindet sich in Trauschwitz. Die Kirche, 1679 erbaut, wurde 1865 gründlich restaurirt; die Pfarrwohnung ist 1814, die Schule 1828 erbaut u. 1857 restaurirt worden.

54. 56. Obercunnersdorf. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 1½ St. von Löbau u. Herrnhut, den nächsten Städten. Postort Obercunnersdorf.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 3166 incl. 6 Katholiken.
1858. Pfarrer, Heinrich Robert **Treuner**, geb. 1824 in Pirna.
1867. Cantor u. erster Lehrer, Ernst August **Prietzel**, 1847 Hilfslehrer in Crostau bei Schirgiswalde, 1850 dritter Lehrer hier, geb. 1826 in Trattlau bei Ostritz.
1820. Organist u. zweiter Lehrer, Johann Traugott **Schelzel**, geb. 1795 in Goldbach bei Bischofswerda.
1867. Dritter Lehrer, Ernst Ferdinand **Jäkel**, 1864 Vicar in Theesdorf bei Rochlitz, 1867 ständ. Lehrer daselbst, geb. 1835 in Crostau bei Schirgiswalde.
Hierüber: Pfarrer emer., Carl Ehrenfried **Frietzsche**, geb 1791 in Taubenheim in d. Oberlauf.
Seit 1597 war Obercunnersdorf Filial von Kottmarsdorf und ist seit 1819 selbstständige Parochie. 1691 ward die Kirche erweitert und der Thurm erbaut. 1748—49 fand eine abermalige Erweiterung, sowie 1851 die Anschaffung neuer Glocken statt. 1854 ist das Pfarrhaus angekauft, das erste Schulhaus 1814, das zweite Schulhaus 1827 erbaut worden.

55. 57. Oberfriedersdorf, Zitt. Anth. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. ¾ St. von Neusalza, der nächsten Stadt Postort Neusalza. — Eingepf.: Mittelfriedersdorf (seit 1. April 1868).
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 1285 (incl. 7 Katholiken), des Schulbezirks 969.
1867. Pfarrer, Heinrich Eduard **Kießling**, 1863 Lehrer an der allgem. Stadtschule in Zittau, 1864 Lehrer am Gymnasium mit Realschule daselbst, geb. 1839 in Jonsdorf bei Zittau.
1844. Kirchschullehrer, Julius Heinrich **Hoffmann**, 1852 Lehrer in Radgendorf mit Dranseudorf, geb. 1810 in Zittau.
Die Kirche ist 1801—1803 neu erbaut worden, während früher Oberfriedersdorf zur Par. Spremberg gehörte. Eine Restauration ihres Innern fand 1851 statt. 1867 wurde von einem Gemeindegliede ein neuer Kirchthurm erbaut. 1868 wird eine neue Orgel aufgestellt werden. Das Pfarrhaus ist 1804 erbaut, die Kirche 1827. — Seit 1844 ist hier ein neuer Gottesacker angelegt, der sich durch seine schöne Lage u. Einrichtung auszeichnet. Mittelfriedersdorf ist nach Niederfriedersdorf (Par. Spremberg, Eph. Bischofswerda) eingeschult.

56. 58. Obergersdorf. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1¼ St. von Kamenz u. ebensoweit von Pulsnitz und Elstra, den nächsten Städten. Postort Kamenz. — Eingepfarrt: 1) Niedergersdorf, 2) Möhrsdorf, 3) Weißbach, 4) Rittergut Rehnsdorf (Dorf Rehnsdorf gehört nach Elstra).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Obergersdorf, z. Z. Victor Weiner. — Seelenzahl der Parochie 1430, des Schulbezirks, wozu 1 u. 4 gehören, 970.
1858. Pfarrer, Karl Heinrich **Feldmann**, 1856 Pfarrvicar in Lorenzkirch, geb. 1814 in Thiemendorf bei Dederan.
1843. Kirchschullehrer und Cantor, Karl Hermann Dienegott **Schelzel**, 1840 zweiter Lehrer in Burkau, 1841 desgl. in Oppach, geb. 1819 in Stolpen.
Die Erbauungszeit der hiesigen sehr alten Kirche ist unbekannt, fällt aber vielleicht in den Anfang des 14. Jahrh. Die Pfarrwohnung ist 1751, die Schule 1863 erbaut.

a) **Nebenschule zu Möhrsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1 St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt, 1¼ St. von Kamenz, ½ St. vom Kirchort. Postort Kamenz.
Coll. Frau Beitführ auf Möhrsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 257.

Digitized by Google

1838. Lehrer, Ernst Ferdinand **Zimmermann**, geb. 1814 in Zittau.
Die hiesige Schule wurde 1853 erbaut.

b) Nebenschule zu Weißbach.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 1 St. von Pulsnitz, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Pulsnitz.
Coll. Klostervoigt Curt v. Posern auf Pulsnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 211.
1855. Lehrer, Ernst Theodor **Biesolt**, 1853 Hilfslehrer in Crostau, geb. 1831 in Bautzen.

57. 59. **Oberleutersdorf.** D. P. (Umschließt die Ortstheile: Oberleutersdorf I. mit Forsthaus Neuwalda, Oberleutersdorf II. mit Hetzwalda u. Oberleutersdorf III. und Mittelleutersdorf mit Neumittelleutersdorf.)
Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großschönau. 7 St. von Bautzen, 3½ St. von Zittau. Postort Oberleutersdorf. — Eingepf.: 1) Niederleutersdorf mit Neuwalda, 2) Josephsdorf, 3) Neuleutersdorf, luth. Anth.
Coll. der Besitzer des Rittergutes Oberleutersdorf, Gottfried Moritz Hermann. — Seelenzahl der Parochie 2750, des Schulbezirks 1401 incl. 44 Kathol. ꝛc.
1866. Pfarrer, Rudolph **Schuster**, 1861 Seelsorgerlehrer in Oschatz, 1862 Schuldirector daselbst, geb. 1837 in Leipzig.
1858. Kirchschullehrer, Friedrich August **Scheibe**, 1843 zweiter Lehrer in Magdeborn, 1849 Kirchschullehrer in Dreiskau bei Leipzig, geb. 1820 in Portitz bei Taucha.
Ein Hilfslehrer.
Die neu erbaute Kirche ist 1865 eingeweiht worden.

Nebenschule zu Niederleutersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großschönau. 3½ St. von Zittau, 1½ St. von Rumburg in Böhmen. Postort Oberleutersdorf. — Eingeschult: 1) Josephsdorf, 2) Neuwalda, 3) die evangelischen Kinder von Neuleutersdorf.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1026.
1846. Lehrer, Carl August **Lehmann**, 1843 zweiter Lehrer in Oberoderwitz, geb. 1820 in Beiersdorf.
Die Ortschaften Niederleutersdorf mit Neuwalda, Josephsdorf und Neuleutersdorf waren früher böhmisch. Die laut Recesses vom 5. März 1848 früher nach Warnsdorf in Böhmen eingepf. kathol. Bewohner bilden seit 1862 die katholische Parochie Neuleutersdorf.

58. 60. **Oberoderwitz.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. 8 St. von Bautzen, 2½ St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Oderwitz.
Coll. Die Pfarr- u. Schulstelle besetzt die Gutsherrschaft zu Oberruppersdorf, die Nebenschulstelle im Oberdorfe der Stadtrath zu Zittau, die im Niederdorfe die Gutsherrschaft zu Hainewalde. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 3650 incl. 49 Katholiken ꝛc.
1835. Pfarrer, M. Benjamin Traugott **Herrmann**, 1824 Lehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1827 Diaconus in Ebersbach, 1831 Pfarrer in Seifhennersdorf, geb. 1799 in Weigsdorf bei Zittau.
1841. Kirchschullehrer und Cantor, Karl Friedrich **Kotte**, 1836 zweiter Lehrer in Oppach, geb. 1814 in Kamenz.
1832. Lehrer an der Nebenschule im Oberdorfe, Karl Gotthelf **Herrmann**, geb. 1811 in Drausendorf bei Zittau.
1858. Lehrer an der Nebenschule im Niederdorfe, Karl Heinrich **Höhne**, 1852 Hilfslehrer in Hauswalde bei Pulsnitz, geb. 1829 in Großwelka bei Bautzen.

59. 61. **Oberseifersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 1 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau.
Coll. das Klosterstift St. Marienthal. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1596 incl. 16 Katholiken.
1846. Pfarrer, Martin Wilhelm **Schulze**, 1844 Unterlehrer an der Bürgerschule zu Bautzen, geb. 1810 in Crostau.
1821. Kirchschullehrer, Johann Christian Friedrich **Eckhardt**, geb. 1800 in Niederoderwitz.
Die Kirche ist mit dem Thurme 1858 von Außen restaurirt worden und hat ein neues Geläute erhalten; 1865 wurde sie innerlich restaurirt und mit neuer Orgel versehen. Der Kirchhof ist 1852 erweitert worden.

60. 62. **Oberullersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. ¾ St. von Zittau. Postort Zittau. — Eingepf. und eingeschult: 1) Luptin (zwei Güter zu Kleinschönau geh.), 2) Neuböhmisch-Ullersdorf, 3) Rittergut Sommerau.
Coll. Standesherr Graf v. Einsiedel, als Besitzer des Rittergutes Sommerau, u. Friedrich Heinrich Bering auf Oberullersdorf wechselsweise. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 884 incl. 243 Katholiken.

Digitized by Google

1836. Pfarrer, **Ernst Samuel Entel**, 1832 Lehrer am Gymnasium zu Zittau, geb. 1806 in Obernullersdorf.
1841. Kirchschullehrer, Johann Gabriel **Bibrack**, 1829 zweiter Lehrer in Berthelsdorf bei Herrnhut, geb. 1809 in Großhennersdorf.

61. 63. **Oppach.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 3 St. von Bautzen, 2½ St. von Löbau, ½ St. von Neusalza, der nächsten Stadt. Postort Oppach. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Ober-Oppach, 2) Neu-Oppach, 3) Spreedorf, 4) Lindenberg, 5) Picka (sämmtl. Ortstheile von Oppach).
Coll. Oberleutnant Leo v. Nostitz u. Jänckendorf auf Oppach. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2575 incl. 43 Katholiken ꝛc.
1844. Pfarrer, Hermann Adolph **Thomas**, 1831 Lehrer an der Bürgerschule zu Bautzen, geb. 1810 daselbst.
1828. Kirchschullehrer, Johann Ludwig Wilhelm **Rädlein**, 1823 Lehrer an der Bürgerschule zu Dresden-Neustadt, geb. 1804 in Dresden.
1864. Zweiter Lehrer, Carl August **Schulze**, 1861 Hilfslehrer hiersf., geb. 1812 in Ringenhain. Ein Hilfslehrer.
In Oppach ist durch Beiträge christlicher Armenfreunde eine Erziehungsanstalt für arme, der Verwahrlosung preisgegebene Knaben aus dem Kreisdirections-Bezirk Bautzen (24.) gestiftet, welche die Ortsschule besuchen und unter Aufsicht eines in der Anstalt wohnenden Aeltern paares stehen.

62. 64. **Oßling** (Marktflecken). W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 2½ St. von Kamenz. Postort Kamenz. — Eingepf.: 1) Lieska, 2) Weißig, 3) Milstrich, 4) Döbra, 5) Tradow, 6) Skaska, 7) Neu-Skaska, 8) Scheckthal (Ortstheil von Oßling), 9) Räckelwitzer Otterschütz (Waldparzelle mit Försterei zu Weißig geh. sammt d. Ziegelei), 10) Zeißholz, 11) Liebegast evangel. Anth. (10 u. 11 preuß.). — Liebegast ist zur Hälfte katholisch. — Außerdem halten sich ad sacra hierher: die Lutheraner aus Wittichenau (preuß.), Kotten (preuß.), Schönau, Schmerlitz, Neuschmerlitz und die Wenden aus Bernsdorf (preuß.).
Coll. Rittergutsbesitzer Oberleutnant a. D. v. Winkler auf Radendorf bei Drebkau in der Niederlausitz, Lieska mit Oßling und Scheckthal. — Seelenzahl der Parochie (excl. der ca. 330 Seelen in den preuß. Ortschaften) 1696 (einschl. 103 Kathol.), des Schulbezirks, wozu 1, 5, 6, 7, 8, 10 u. 11 gehören, 1266.
1859. Pfarrer, Georg Ernst **Wannak**, 1843 Bürgerschullehrer in Bautzen, 1848 Pfarrer in Kotitz, 1850 Vicedirector u. zweiter Hauptlehrer am Seminar zu Bautzen, 1858 abermals Pfarrer in Kotitz, geb. 1817 in Neschwitz.
1865. Kirchschullehrer, Ernst Traugott **Fritzsche**, 1855 Vicar, 1857 Lehrer in Niedergurig, geb. 1833 in Leichnam.
Die hiesige Kirche ist 1803—1805 neu erbaut, im Innern 1852 restaurirt u. ausgebaut, der Kirchthurm 1861 reparirt und 1867 mit einer neuen Thurmuhr versehen.

a) Nebenschule zu Milstrich.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 1½ St. von Kamenz, 1 St. vom Kirchort. Postort Kamenz. — Eingeschult: Döbra und die Lutheraner aus Schönau und Schmerlitz.
Coll. Rittergutsbesitzer Kammerherr v. Schönberg auf Oberreinsberg bei Freiberg. — Seelenzahl des Schulbezirks 479.
1868. Lehrer, Karl Wilhelm **Roscher**, 1859 Hilfslehrer in Beyersdorf bei Neusalza, 1861 Lehrer in Zietsch, geb. 1839 in Drehsa bei Bautzen.

b) Nebenschule zu Weißig.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 2 St. von Kamenz, ¾ St. vom Kirchort. Postort Kamenz. — Eingeschult: Räckelwitzer Otterschütz mit der Ziegelei.
Coll. Majoratsherr Moritz Oscar v. Zehmen auf Weißig. — Seelenzahl d. Schulbez. 281.
1861. Lehrer, Carl Ernst **Lehmann**, 1859 Vicar allhier, geb. 1838 in Uhyst a. d. Sp.
Das hiesige neuerbaute Schulhaus ward 1860 eingeweiht.

63. 65. **Pohla.** D.-W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3 St. von Bautzen, 1 St. von Bischofswerda. Postort Bischofswerda. — Eingepfarrt und eingeschult: 1) Stacha, 2) Schönbrunn, lausitz. u. meißn. Anth.
Coll. Johann Heinrich Victor v. Ponickau auf Pohla u. Falkenhain, K. preuß. Landrath a. D. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 940.
1855. Pfarrer, Carl August **Jentsch**, geb. 1828 in Zschorna.
1838. Kirchschullehrer, Carl August **Zieschang**, 1836 Lehrer in Oberneukirch, geb. 1814 in Schmölln.

Digitized by Google

Die Kirche zu Pohla ist sehr alt und geschah die letzte bedeutendere Reparatur an ihr 1838. Die Schule ward 1829 zur Hälfte, die Pfarre aber 1841 ganz neu erbaut.

64. 66. **Postwitz.** W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde (über die Ortschaften 1—13 das K. Gerichtsamt Bautzen). 1½ St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Bautzen. — Eingepf.: 1) Rascha, 2) Denkwitz, 3) Großdöbschitz, 4) Kleindöbschitz, 5) Lehn, 6) Kleinbloßitz, 7) Obergurig z. Th. (der andere Theil ist nach Wilthen, Eph. Bischofswerda, gepf.), meißn., 8) Schwarznaußlitz (meißn.), 9) Ebendörfel (ein Gut), 10) Binnewitz, 11) Mehltheuer, 12) Bielitz, 13) Großkunitz, 14) Haynitz, 15) Berge, 16) Rodewitz mit Sonnenberg, 17) Bederwitz z. Th. (der andere Theil ist nach Crostau gepf. u. gesch.), 18) Suppow, 19) Halbendorf z. Th. (der andere Theil ist theils nach Crostau, theils nach Cunewalde gepfarrt u. geschult), 20) Obereulowitz, 21) Niedereulowitz, 22) Neueulowitz, 23) Kosel, 24) Kleinkunitz. — Außerdem halten sich zur Kirche in Postwitz sämmtl. evangel. Einw. aus Ebendörfel, Mönchswalde (meißn.) u. z. Th. aus Sinkwitz (meißn.).

Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie 3100, des Schulbezirks, wozu 1, 2, 3, 5, 9, 14—24 gehören, 2057.

1834 Pfarrer, Andreas **Broske**, 1826 Pfarrer in Malschwitz, geb. 1802 in Rackel bei Baruth.

1837. Erster Lehrer, Organist, Cantor, Küster u. Glöckner, Jakob **Ritscher**, 1827 Lehrer in Großdehsa, 1836 Kirchschullehrer in Pohla, geb. 1807 in Göda.

1851. Zweiter Lehrer, Johann Traugott **Liebsch**, 1846 Lehrer in Baschitz, geb. 1822 in Nieder-Seidau bei Bautzen.

Ein Hilfslehrer.

Die Schule zu Obergurig, wohin die Ortschaften 4, 6, 7, 8 und Mönchswalde eingeschult sind, gehört zur Ephorie Bischofswerda. Die Kinder aus Binnewitz u. Mehltheuer besuchen die Schule zu Soculahora oder Jeßnitzer Gebirge (Par. Bautzen), die aus Bielitz u. Großkunitz aber die Schule zu Rachlau (Par. Hochkirch).

65. 67. **Prietitz.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 5 St. von Bautzen, 1 St. von Kamenz, ½ St. von Elstra. Postort Elstra. — Eingepfarrt: 1) Rittergut Wohla nebst 1 Haus in Welka bei Elstra, 2) das Forsthaus am Schwarzenberge bei Talpenberg (zu Prietitz gehörig), 3) Wiesa z. Th. — Außerdem halten sich ad sacra hierher die evangel.-luther. Einwohner in Schmeckwitz, Sommerluga, Mittitz, Kuckau, Dürrwicknitz und Panschwitz.

Coll. Frau Auguste Sahrer v. Sahr, geb. Gräfin v. Einsiedel auf Prietitz. — Seelenzahl der Parochie 485, des Schulbezirks, wozu 3 nicht gehört, 447.

1864. Pfarrer, Johann Wilhelm **Rödel**, geb. 1837 in Elsterberg im Voigtlande.

1863. Kirchschullehrer, Carl August **Bartusch**, 1851 Hilfslehrer in Königswarthe, 1854 Lehrer in Hermsdorf (Preußen), geb. 1828 in Coblenz bei Göda.

Die Kirche, um 1280 erbaut, wurde 1780 mit neuem Thurme versehen, die Pfarrwohnung wurde 1792 neu erbaut u. 1865 restaurirt. — Am 15. October 1854 wurde das neuerbaute hiesige Schulhaus eingeweiht. — Die Kinder des hier eingepfarrten Theiles von Wiesa besuchen die Schule zu Wiesa (Par. Kamenz).

66. 68. **Pulsnitz.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 7 St. von Bautzen, 2 St. von Kamenz. — Eingepfarrt: 1) Böhmisch-Vollung, 2) Meißnisch-Pulsnitz, 3) Thiemendorf, 4) Böhmisch-Friedersdorf, 5) Meißnisch-Friedersdorf, 6) Böhmisch-Ohorn mit Rittergut Ohorn, 7) Meißnisch-Ohorn, 8) Obersteina, 9) Niedersteina.

Coll. Klostervoigt Curt Ernst von Posern auf Pulsnitz, Ritter des K. S. Verd.-Ordens. (Die Herrschaft hat gewisse Consistorialbefugnisse, wie die Standesherren der Oberlausitz und die Städte Bautzen und Zittau). — Seelenzahl der Parochie 7360 incl. 24 Kathol. ꝛc., des Schulbezirks, wozu 1 und 2 gehört, 3703.

An der Stadtkirche St. Nicolai.

1864. Pfarrer, M. Friedrich Adolf **Richter**, 1859 erster Religionslehrer am Vitzthumschen Gymnasium in Dresden, 1860 Pfarrer in Prietitz bei Kamenz, geb. 1832 in Elstra.

1864. Diaconus, Oscar Woldemar **Kretschmar**, geb. 1837 in Lorenzkirchen bei Strehla.

1848. Cantor, Robert August **Dreher**, s. Bürgerschule.

1847. Organist, Johann Gottfried **Rödiger**, s. Bürgerschule.

1829. Küster, Carl Gottfried **Ulbricht**, geb. 1793 in Ohorn.

Hierüber: Diaconus emer., Ernst **Lehmann**, geb. 1815 in Neschwitz.

An der Bürgerschule.

1866. Schuldirector, Alfred Alexis **Schunack**, Cand. th., geb. 1839 in Ruppersdorf b. Borna.

1867. Cantor u. zweiter Lehrer, August Robert **Dreher**, 1860 Lehrer in Schwarzbach, 1863 desgl. in Tharand, geb. 1841 in Annaberg.

Digitized by Google

1847. Organist u. dritter Lehrer, Johann Gottfried **Rödiger**, 1835 Adjunct an hiesiger Schule, geb. 1813 in Pulsnitz.
1866. Adjunct u. vierter Lehrer, Ernst Heinrich **Goldberg**, 1861 Hilfslehrer und 1863 fünfter Lehrer in Pulsnitz, geb. 1840 in Neuböhmisch-Ullersdorf.
1868. Fünfter Lehrer, Peter Paul **Frank**, 1865 Elementarlehrer in Pulsnitz, geb. 1845 in Wurzen.
1868. Sechster Lehrer, Karl August **Lehmann**, 1865 Lehrer in Obersteina, 1866 Lehrer in Pulsnitz, geb. 1845 in Niederneukirch am Hochwalde.
Zwei Hilfslehrer.
Hierüber: Schuldirector emer., Gustav Leberecht **Bruckbach**, geb. 1822 in Leipzig.
Die hiesige Kirche ward in früher, nicht mehr zu bestimmender Zeit erbaut und 1504, sowie 1550 erweitert. 1637 u. 1742 wurde sie durch Brand zerstört u. 1745 neu aufgebaut. Auch befindet sich hier eine Begräbnißkapelle.

a) Nebenschule zu Böhmisch-Friedersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz. — Eingesch.: 1) Meißnisch-Friedersdorf, 2) Thiemendorf.
Coll. wie bei Pulsnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 403.
1868. Lehrer, Friedrich August **Wolf**, 1866 Hilfslehrer zu Obersteina, geb. 1845 in Thiemendorf bei Pulsnitz.

b) Nebenschule zu Niedersteina.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. ¾ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz.
Coll. wie bei Pulsnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 601.
1835 Lehrer, Johann Gottlieb **Richter**, 1833 zweiter Lehrer in Breitnig, geb. 1812 in Podnitz bei Elstra.

c) Nebenschule zu Böhmisch-Ohorn.

Coinsp. und Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz. — Eingesch.: Meißnisch-Ohorn mit Rittergut Ohorn.
Coll. Landesbestalter und Regierungsrath Franz Guido Hempel auf Ohorn. — Seelenzahl des Schulbezirks 1743.
1837. Erster Lehrer, Karl Gottlieb **Kotte**, 1829 zweiter Lehrer allhier, geb. 1804 in Laußnitz bei Königsbrück.
1857. Zweiter Lehrer, Ernst Eduard **Beckel**, geb. 1834 in Ottenhain bei Löbau.

d) Nebenschule zu Obersteina.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Pulsnitz. 1 St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Pulsnitz.
Coll. wie bei Böhmisch-Ohorn. — Seelenzahl des Schulbezirks 910.
1826. Lehrer, Carl Christoph **Sauer**, geb. 1799 in Neukirch am Hochwalde.
Ein Hilfslehrer.

67. 69. **Purschwitz.** W. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtamt Bautzen. 1½ St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Bautzen. — Eingepfarrt: 1) Baschitz, 2) Canitz-Christina, 3) Kubschitz, 4) Kumschitz, 5) Kreckwitz, 6) Litten.
Coll. der Besitzer des hiesigen Rittergutes, z. Z. die Geschwister v. Döring. — Seelenzahl der Parochie 1497 (incl. 4 Kathol.), des Schulbezirks, wozu 2, 4, 5 und 6 gehören, 1048.
1858. Pfarrer, Hermann Julius **Trautmann**, 1849 Vicar an der Bürgerschule zu Bautzen, 1850 Unterlehrer an derselben, 1854 Diaconus zu St. Michael daselbst, geb. 1815 in Baruth bei Bautzen.
1850. Kirchschullehrer, Ernst Eduard **Rothenburg**, 1847 Lehrer in Oppitz, 1848 desgl. in Milstrich, geb. 1826 in Preititz.

Nebenschule zu Baschitz.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. ¾ St. vom Kirchort. Postort Bautzen. — Eingeschult: 1) Kubschitz, 2) Jenkwitz, 3) Zieschitz (2 u. 3 Par. St. Michael in Bautzen).
Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 728.
1858. Lehrer, Carl August **Sperling**, 1857 Lehrer in Biehla bei Kamenz, geb. 1826 in Nadelwitz.

68. 70. **Rammenau.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 1 St. von Bischofswerda, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Schaudorf, 2) Röderbrunn.
Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Conradin Centurius Graf v. Hoffmannsegg. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1508 incl. 2 Katholiken.
1825. Pfarrer, Karl Friedrich Traugott **Werner**, geb. 1802 in Dresden.
1814. Kirchner, Kirchschullehrer emer. Johann Gottlob **Riedel**, geb. 1794 in Loschwitz.

Digitized by Google

1850. Erster Lehrer, Ernst Reinhold Immanuel **Riedel**, 1848 Lehrer bei der Waisen-Versorgungsanstalt zu Pirna, geb. 1827 in Rammenau bei Bischofswerda.
1868. Zweiter Lehrer, Theodor Berthold **Richter**, 1866 Hilfslehrer hier, geb. 1845 in Rohna bei Königsbrück.
Die Kirche ist 1749, die Schule 1851 eingeweiht worden.

69. 71. **Reibersdorf** (Marktflecken). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 1½ St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Zittau. — Eingepf.: 1) Oppelsdorf, 2) Sommerau, 3) Wald.
Coll. Oberschenk Graf Curt v. Einsiedel, Standesherr auf Reibersdorf, Mikkel ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 1748 incl. 68 Kath., des Schulbezirks, wozu 2 geb., 1163.
1849. Pfarrer, August Friedrich **Leupold**, 1843 Rector und Organist in Dahlen, 1844 Diaconus daselbst, geb. 1817 in Euba bei Chemnitz.
1836. Cantor, Carl Gottlieb **Pohlisch**, 1834 Collaborator in Reichenau, geb. 1813 in Eybau.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Wald.

Coinsp., Obrigk. u. Coll. wie beim Kirchort. 2 St. von Zittau, ½ St. vom Kirchort. Postort Reichenau. Eingeschult: Oppelsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 585.
1838. Lehrer, Ernst Gustav Ludwig **Rolle**, geb. 1814 in Weigsdorf bei Zittau.

70. 72. **Reichenau** (klösterl. u. Zittauer Anth.). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Reichenau. — Eingepf.: 1) Lichtenberg, 2) Markersdorf, 3) Hermsdorf (böhm.).
Coll. das Kloster St. Marienthal durch die jedesmalige Frau Abbatissin. — Seelenzahl der Parochie 6631 incl. 652 Katholiken, jedoch excl. 415 in Hermsdorf, des Schulbezirks 4423.

1828. Oberpfarrer, M. Ernst Friedrich Moritz **Tobias**, 1824 Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig, 1825 Nachmittagsprediger an der Universitätskirche daselbst, geb. 1800 in Neukirch am Hochwalde.
1833. Unterpfarrer, Carl Ferdinand **Franz**, 1831 Unterpfarrer-Substitut allhier, geb. 1807 in Leuba bei Ostritz.
1848. Kirchschullehrer, Ernst Friedrich **Vollprecht**, 1837 Collaborator allhier, geb. 1816 in Dittelsdorf.
1861. Zweiter Lehrer und Organist, Karl Ernst **Christoph**, 1858 Hilfslehrer in Leutersdorf, geb. 1837 in Eybau.
1866. Lehrer in Ober-Reichenau, Ernst Julius **Pollack**, 1864 Hilfslehrer in Oberseifersdorf, geb. 1844 in Bischheim.
1834. Lehrer in Nieder-Reichenau, Carl Ernst Ferdinand **Schelle**, 1829 Collaborator allhier, geb. 1808 in Zittau.
Die hies. Kirche ist 1300 erbaut, 1691 und 1752 erweitert worden. Die gemeinschaftliche Pfarrwohnung wurde 1706, die Kirchschule 1752, die Schulen in Ober- und Nieder-Reichenau 1828 erbaut.

a) Nebenschule zu Lichtenberg.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 1 St. vom Kirchort, 2 St. von Zittau. Postort Reichenau.
Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl des Schulbezirks 748.
1821. Lehrer, Christian Leberecht **Gründer**, 1815 Collaborator in Cunnersdorf bei Görlitz, geb. 1797 in Görlitz.
Die hiesige Schule ist 1821 erbaut worden.

b) Nebenschule zu Markersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. ¾ St. vom Kirchort, 3 St. von Zittau.
Coll. Johann Ehrenfried Queißer auf Markersdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 960.
1820. Lehrer, Friedrich **Hander**, 1817 Hilfslehrer in Reibersdorf, geb. 1799 in Friedersdorf bei Zittau.
Das Schulhaus ward 1825 erbaut. — Der böhmische Ort Hermsdorf, Bezirk Friedland, 1 St. vom Kirchort, hat eine Schule mit einem evangelischen Lehrer und seit 1863 ein eigenes Schulhaus.

71. 73. **Reichenbach** bei Königsbrück. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 1¼ St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf.: 1) Reichenau, 2) Niederlichtenau, 3) dreizehn Häuser u. Güter von Oberlichtenau (Eph. Radeberg). (Die ganze Parochie wird durch die Pulsnitz in oberlausitzer u. meißner Seite getheilt; auf ersterer liegen Kirche, Pfarre u. Schule).
Coll. für den minor. Egon v. Hartmann-Knoch, Majoratsherr auf Elstra, Reichenbach ꝛc., dessen Vormund Freiherr v. Heldreich. — Seelenzahl der Parochie ca. 1180, des Schulbezirks, wozu 3 nicht gehört, 1125.

Digitized by Google

1857. Pfarrer, Gottlob Wilhelm **Hager**, 1838 Diaconus in Elstra bei Kamenz, geb. 1803 in Radeberg.
1819. Kirchschullehrer, Karl Friedrich Wilhelm **Hauffe**, geb. 1802 in Reichenbach.
Der hierher gepfarrte Theil von Oberlichtenau ist nach Oberlichtenau geschult.

72. 74. **Rennersdorf** (Ober- und Nieder-). D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. 7 St. von Bautzen, ¾ St. von Herrnhut und ebensoweit von Bernstadt, den nächsten Städten. Postort Herrnhut.
Coll. die Besitzer der hiesigen Rittergüter (in Oberrennersdorf die Direction der evangel. Brüder-Unität zu Berthelsdorf und in Niederrennersdorf Gustav v. Mücke) gemeinschaftlich. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1020.
1862. Pfarrer, Gustav Adolph **Bröfel**, 1850 Hilfslehrer, 1856 Lehrer, 1859 Oberlehrer an der Bürgerschule zu Zittau, geb. 1825 daselbst.
1858. Kirchschullehrer, August Ferdinand **Gurke**, 1851 Hilfslehrer in Weigsdorf bei Ostritz, 1854 Lehrer in Brauna bei Kamenz, geb. 1831 in Bernstadt.

73. 75. **Ruppersdorf**. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. 2½ St. von Löbau, ½ St. von Herrnhut. Postort Herrnhut. — Der Ort besteht aus Ober-Ruppersdorf mit Neu-Ober-Ruppersdorf (Ninive) und Nieder-Ruppersdorf mit den Schwanhäusern.
Coll. die Rittergutsherrschaft v. Nieder-Ruppersdorf, z. B. die Erben weil. Dr. v. Mayer, gew. Landesbestallter a. D. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2114 incl. 7 Kathol.
1862. Pfarrer, Dr. ph. Eduard Felix **Döring**, 1860 Pfarrer in Rennersdorf bei Herrhut, geb. 1834 in Lommatzsch.
1837. Kirchschullehrer, Christian Gottlieb Gustav **Seiler**, 1835 zweiter Lehrer in Burkau bei Bischofswerda, geb. 1812 in Ruppersdorf.
1868. Zweiter Lehrer, Karl Reinhold **Wendel**, 1864 Kreisvicar, 1865 Hilfslehrer in Pulsnitz, 1865 Lehrer in Friedersdorf bei Pulsnitz, 1867 desgl. an einem Privatinstitut zu Dresden, geb. 1843 in Neustadt bei Stolpen.
Hierüber: Pfarrer emer., M. Carl Georg **Opitz**, geb. 1795 in Zittau.
Das Pfarrhaus ist 1841, die zweite Schule 1837 erbaut, die Kirche selbst ist alt und klein, aber 1867 innerlich restaurirt worden.

74. 76. **Schmölln**. W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3 St. von Bautzen, 1 St. von Bischofswerda. Postort Bischofswerda. — Eingepf.: 1) Ober-, Mittel-, Nieder- und Neu-Schmölln, 2) Tröbigau (meißn.), 3) Demitz, 4) Thumitz mit dem Gasthof zum sächs. Reiter (in 3 u. 4 ca. 100 Wenden).
Coll. Theodor Amadeus Heinze, K. Stallmeister a. D., Rittergutsbesitzer auf Ober-, Mittel- und Neu-Schmölln. — Seelenzahl der Parochie 1529 (incl. 22 Kathol.), des Schulbezirks, wozu 1 und 2 gehören, 1033.
1863. Pfarrer, Joh. August **Sickert**, geb. 1835 in Malschwitz bei Bautzen.
1851. Kirchschullehrer, Carl August **Zwiefel**, 1839 Hilfslehrer auf der Seidau bei Bautzen, 1842 Lehrer in Großpostwitz, geb. 1818 auf der Seidau bei Bautzen.
Die Kirche ist 1300 fundirt worden. 1852 ist in Schmölln ein neues Schulgebäude aufgeführt und 1853 der Gottesacker erweitert worden; 1864 wurde das Pfarrgebäude renovirt.

Nebenschule zu Demitz (wend. u. deutsch).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. ½ St. vom Kirchort, 2½ St. von Bautzen, 1 St. von Bischofswerda, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda. — Eingeschult: 1) Thumitz, 2) Birkerode (Par. Gaußig).
Coll. die Frau Abbatissin des Klosters Marienstern. — Seelenzahl des Schulbezirks 582.
1845. Lehrer, Johann Traugott **Mutschink**, 1844 Hilfslehrer in Neschwitz, geb. 1821 in Nechen bei Löbau.
Das hiesige Schulhaus ist 1845 erbaut worden.

75. 77. **Schmorkau**. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 9 St. von Bautzen, 1 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingepf. und bis auf Weiteres eingeschult: Weißbach.
Coll. August Wilding, Graf und Standesherr auf Königsbrück. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 685.
1865. Pfarrer, Gustav Emil **Wolff**, 1864 zwölfter Oberlehrer an der Realschule zu Dresden-Neustadt, geb. 1837 in Pirna.
1849. Kirchschullehrer, Eduard Moritz Reinhard **Budich**, 1847 Hilfslehrer in Burkhardswalde bei Wilsdruff, geb. 1825 in Laußnitz bei Königsbrück.
Die hies. Kirche wurde 1773 und 1774 erhöht und restaurirt, zugleich wurde an Stelle des 1710 durch Blitzschlag beschädigten und dann abgetragenen Thurmes ein neuer Thurm gebaut, der jedoch schon 1807 größtentheils auch wieder abgetragen werden mußte. 1868

Digitized by Google

soll der Aufbau eines neuen Thurmes und eine Restauration der Kirche erfolgen. — Die Pfarrwohnung ist 1743, die Schule 1821 erbaut. — In Weißbach ward 1805 ein Schulhaus gebaut und eine Schule gegründet. Seit der 1847 erfolgten Emeritirung des letzten Lehrers ist Weißbach nach Schmeckan eingeschult worden. Jedoch hat sich die Gemeinde Weißbach das Recht vorbehalten, wieder einmal einen besondern Lehrer anzustellen.

76. 78. Schönau auf dem Eigen. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 8 St. von Bautzen, 1 St. von Bernstadt, der nächsten Stadt. Postort Bernstadt. — Eingepf.: Niederkleydorf auf dem Eigen.

Coll. das Klosterstift St. Marienstern. — Seelenzahl der Parochie 1725 (incl. 16 Kathol. ꝛc.), des Schulbezirks 1340.

1834. Pfarrer, Adolph Wilhelm **Sperling**, geb. 1804 in Kleinnaundorf bei Radeburg.

1851. Kirchschullehrer, Karl Wilhelm **Israel**, 1840 Hilfslehrer in Burkersdorf bei Zittau, 1843 zweiter Lehrer in Oppach, geb. 1817 daselbst.

Nebenschule zu Niederkleydorf auf dem Eigen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bernstadt. 1¼ St. von Bernstadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Bernstadt.

Coll. das Klosterstift St. Marienstern. — Seelenzahl des Schulbezirks 358.

1863. Lehrer, Ernst Gustav **Kohlberger**, 1861 Hilfslehrer in Weigsdorf, geb. 1841 in Zittau.

77. 79. Schönbach. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 4 St. von Bautzen, 2 St. von Löbau, 1 St. von Neusalza, der nächsten Stadt. Postort Schönbach. — Eingepf. und eingeschult: Neudorf-Schönbach.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1872 incl. 3 Kathol.

1865. Pfarrer, Wilhelm Rudolph **Jähring**, 1845 Elementarlehrer an der Stadtschule zu Pausa, 1847 desgl. in Crimmitschau, 1853 Diaconus in Elsterberg, 1854 Archidiaconus daselbst, 1857 Pfarrer in Posseck, geb. 1818 in Morgenröthe bei Auerbach i. Voigtl.

1863. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottfried **Schwager**, 1834 Lehrer in Gießmannsdorf, 1837 zweiter Lehrer hierselbst, geb. 1812 in Zittau.

1864. Zweiter Lehrer und Organist, Gottlieb Adolph **Werner**, 1856 Vicar, 1858 Lehrer in Obernenkirch, geb. 1835 in Ringenhain.

Die hies. Kirche ist 1851 erneuert, vergrößert und mit neu angebautem Thurme versehen worden, und erhielt 1853 eine neue sehr gute Orgel. — Das Schulhaus ist 1836 erbaut.

78. 80. Schwepnitz. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 8 St. von Bautzen, 2 St. von Königsbrück. Postort Königsbrück. — Eingepfarrt: 1) Cosel, 2) Grüngräbchen, 3) Sella (preuß.).

Coll. der Rittergutsbesitzer Friedensrichter Ernst Heinrich Fenrich auf Schwepnitz. — Seelenzahl der Parochie 975 (incl. 21 Kathol., jedoch excl. 162 preuß. Unterthanen), des Schulbezirks 382.

1845. Pfarrer, Carl Wilhelm Robert **Schmieder**, geb. 1816 in Döhlen bei Dresden.

1828. Kirchschullehrer, Johann Gottlob **Müller**, 1819 Lehrer in Lüttichau, 1820 desgl. in Grüngräbchen, geb. 1801 in Eschdorf bei Radeberg.

Kirche und Pfarre sind 1747 erbaut.

a) Nebenschule zu Cosel.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 3 St. von Königsbrück, 1½ St. vom Kirchort. Postort Königsbrück.

Coll. die Besitzer des Rittergutes Cosel, z. Z. Stadtrath Thost in Zwickau und Advocat Dörstling in Chemnitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 269.

1858. Lehrer, Carl Heinrich Wilhelm **Apel**, vorher Vicar allhier, geb. 1834 in Bautzen.

In Cosel befindet sich eine Filial-Kirchen-Kapelle, in welcher seit 1846 alle Taufen, Trauungen und Leichenpredigten gehalten werden können, da es den Coseler Parochianen freigestellt ist, alle diese Functionen auch in der Mater vollziehen zu lassen. Der Pfarrer zu Schwepnitz hält seit genanntem Jahre 12 Mal jährlich Gottesdienst und 3 Mal Amt der heil. Communion. Den Montag nach dem zweiten Advent wird das Kirchweihfest gefeiert, wobei der Schullehrer zu Schwepnitz den Gesang zu leiten hat. — Bei den übrigen Filialgottesdiensten und actus minist. versieht der Lehrer zu Cosel den Kirchendienst. — Cosel hat seinen eigenen Kirchhof.

b) Nebenschule zu Grüngräbchen.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 2¾ St. von Königsbrück, ¾ St. vom Kirchort. Postort Königsbrück.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Grüngräbchen, z. Z. Friedensrichter Oscar Platz. — Seelenzahl des Schulbezirks 324.

1864. Lehrer, Johannes Gottlieb **Schley**, 1836 Lehrer in Neundorf, geb. 1814 in Altstadt bei Ostritz.

Digitized by Google

Das preuß. Dorf Sella ist nach Grunewalde (preuß. Par. Hohenbocka) eingeschult. — Acht Tage vor dem letzten Trinitatissonntage wird in Sella das Annenfest gefeiert, wobei der Pfarrer zu Schwepnitz in dem oberen Saale des Gasthauses vollständigen Gottesdienst mit Predigt zu halten und der Kirchschullehrer den Gesang zu leiten hat. Der preuß. Bußtag wird in der Mater gefeiert.

79. 81. **Seifhennersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großschönau. 8 St. von Bautzen, 3 St. von Zittau, der nächsten Stadt, 1 St. von Großschönau. Postort Seifhennersdorf. — Eingepf. und eingeschult die Ortstheile: 1) Oberdorf, 2) Mitteldorf, 3) Halbendorf, 4) Läuterau, 5) Seifau, 6) am Wehre. Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 6135 incl. 265 Kathol. ꝛc.

1844. Pfarrer, Johann Gottlob **Schiffner**, 1826 Lehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1835 Pfarrer in Oberfriedersdorf, geb. 1801 in Großschönau.

1863. Diaconus, Christian Friedrich **Menzel**, geb. 1815 in Seifhennersdorf.

a) Schulen im I. Distrikte.

1840. Lehrer, Ernst Friedrich **Menzel**, 1828 Lehrer in Rohnau bei Hirschfelde, geb. 1806 in Dittelsdorf.

1866. Lehrer, Adolph Reinhold **Simon**, 1864 Hilfsl. hier, geb. 1843 in Reichenau b. Zittau.

b) Schulen im II. Distrikte.

1867. Kirchschullehrer, Karl Heinrich **Neumann**, 1861 Hilfslehrer in Burkersdorf bei Ostritz, 1864 zweiter Lehrer in Sohland a. d. Spree, 1866 Lehrer im zweiten Distrikte, geb. 1841 in Leutersdorf.

1867. Lehrer, Fürchtegott Bernhard **Schumann**, 1856 Hilfslehrer in Stadt Wehlen, 1858 Lehrer in Rathmannsdorf bei Schandau, geb. 1835 in Lomnitz bei Radeberg.

c) Schulen im III. Distrikte.

1867. Organist und Lehrer, Andreas **Lelansky**, 1861 Vicar in Hirschfelde und Dybin, dann Hilfslehrer hier, 1863 Lehrer in Spreedorf, geb. 1839 in Großdehsa bei Löbau.

1866. Lehrer, Gustav Adolph **Seiler**, 1862 Hilfslehrer, 1866 Lehrer im zweiten Distrikte, geb. 1842 in Zittau.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Gabriel **Jacob**, z. Z. noch amtirend als Cantor und Küster, geb. 1806 in Eybau.

Lehrer emer., Karl Theodor **Grundmann**, z. Z. noch amtirend als Organist, geb. 1801 in Waltersdorf bei Zittau.

Seit 1867 besteht hier eine **Sonntagsschule**. — Der die gesammte Parochie umfassende Schulbezirk ist z. Z. in drei coordinirte Distriete, jeder mit zwei ständ. Lehrern und zwei Schulhäusern, eingetheilt.

80. 82. **Sohland** am Rothstein. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 5 St. von Bautzen, 2 St. von Löbau und ebensoweit von Bernstadt, 1 St. von preuß. Reichenbach, der nächsten Stadt. Postort Zoblitz. — Sohland umfaßt die Ortstheile: Mittel-, Nieder- und Ober-Sohland mit 6 Rittergütern. — Eingepf.: Deutsch-Paulsdorf (preuß.).

Coll. der Besitzer des Rittergutes Mittelsohland, z. Z. Edgar Martini. — Seelenzahl der Parochie u. d. Schulbez. 1661 (incl. 14 Kathol., jedoch excl. der 360 preuß. Unterthanen).

1843. Pfarrer, Karl Eduard **Peschke**, 1831 Bürgerschullehrer in Bautzen, 1836 Oberlehrer an der Prenzelschen Stiftsschule daselbst, geb. 1807 daselbst.

1819. Kirchschullehrer jubil., Carl Benjamin **Kroker**, Inh. der gold. C.-V.-M., 1814 Kirchschullehrer in Kottmarsdorf bei Löbau und dann in Ober-Cunnersdorf, geb. 1795 in Großhennersdorf.

1855. Zweiter Lehrer, Julius Gustav **Schmorrde**, 1852 Lehrer in Niederkliesdorf auf dem Eigen, geb. 1826 in Spremberg bei Neusalza.

Die hies. Kirche ist neu erbaut, am 28. Oct. 1844 eingeweiht worden, und erhielt 1867 einen neuen Altar. — Sohland hat zwei Schulhäuser und zwei Lehrer, die Schulen aber bilden ein Ganzes aus fünf Classen. — In Deutsch-Paulsdorf, das früher nach Sohland eingeschult war, ist ein eigenes Schulsystem gegründet und ein neues Schulhaus gebaut worden, welches am 12. Dec. 1855 eingeweiht wurde.

81. 83. **Sohland** an der Spree. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde. 3 St. von Bautzen, 3/4 St. von Schirgiswalde. Postort Sohland an der Spree. — Die Parochie besteht aus: 1) Ober-Sohland mit a) Neudorf, b) Oberhof, und c) Neuobersohland, 2) Mittelsohland mit a) Pfarrwiedemuth, b) Neumittelsohland und c) Aeußerst-Mittelsohland, 3) Niedersohland mit a) Aeußerst-Niedersohland, b) Carlsruhe, c) Neusorge, 4) Wendisch-Sohland mit a) Neu-Scheidenbach, b) Alt-Scheidenbach, c) Ellersdorf.

Digitized by Google

Coll. Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz, Excellenz, als Besitzer von Ober-, Mittel-, Nieder- und Wendisch-Sohland. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 4605 incl. 100 Kathol.

1867. Pfarrer, Julius Gustav **Ficker**, 1857 Hilfsgeistlicher an der Dreikönigskirche zu Dresden-Neustadt, 1860 Vicar, 1865 Pfarrer in den Thonbergsstraßenhäusern bei Leipzig, geb. 1826 in Grünhain.

1864. Organist und Kirchner, Ernst Moritz Benjamin **Schubert**, 1823 Collaborator in Reibersdorf und Lehrer in Wald, 1826 Lehrer in Gießmannsdorf bei Zittau, 1834 Kirchschullehrer hierselbst, geb. 1802 in Mittel-Oderwitz.

1868. Kirchschullehrer in Mittelsohland, Georg **Säring**, 1866 Mädchenlehrer hier, geb. 1842 in Milstrich.

1866. Mädchenlehrer, Friedrich Wilhelm **Richter**, 1864 Hilfslehrer in Leutersdorf, 1865 Lehrer in Oberneukirch erbl. Antheil, geb. 1844 in Neukirch am Hochwald.

a) Nebenschule zu Wendisch-Sohland.

1864. Lehrer, Ernst Immanuel **Schöbel**, 1862 Lehrer in Stelzendorf, geb. 1828 in Eybau. Hierüber: Lehrer emer., Johann Friedrich August **Richter**, geb. 1803 in Milstrich.

b) Nebenschule zu Ober-Sohland.

1855. Lehrer, Carl Ehregott **Pietsch**, 1835 zweiter Lehrer in Taubenheim an der Spree, geb. 1813 in Neukirch am Hochwalde.

Die Kirche ist 1824, der Thurm 1846 neu erbaut, das Aeußere des ganzen Kirchgebäudes 1857 restaurirt. Die Pfarrwohnung ist 1853 neu erbaut. Die neue Kirchschule in Ober-Sohland wurde 1863 eingeweiht, 1864 die Kirche zu Wendisch-Sohland reparirt. Zur Erweiterung des Kirchhofes wurde 1868 ein Feldstück erworben.

82. 84. **Spitzkunnersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 8 St. von Bautzen, 2 St. von Zittau, der nächsten Stadt Postort Oberoderwitz.

Coll. Ernst Gustav Herrmann v. Kyaw auf Hainewalde. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2433 incl. 41 Katholiken ꝛc.

1845. Pfarrer, Johann Gottlob **Wolf**, geb. 1804 in Steinigtwolmsdorf.

1829. Kirchschullehrer, Ernst Wilh. **Werner**, 1826 Lehrer in Oberoderwitz, geb. 1805 in Leuba.

Nebenschule auf dem Dorftheile Wiesenthal.

1832. Lehrer, Friedrich August **Beck**, geb. 1811 in Ringenhain am Hochwalde. Das hiesige Schulhaus ist 1834 erbaut.

83. 85. **Strahwalde.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. $1^1/_2$ St. von Löbau, $^3/_8$ St. von Herrnhut. Postort Herrnhut. — Ortsantheile: 1) Ober-Strahwalde mit Alt- und Neu-Zuckmantel, 2) Nieder-Strahwalde mit Friedensthal.

Coll. Das Pfarramt wird von den Besitzern der beiden hiesigen Rittergüter, z. Z. Adolf Ferdinand Reichel auf Ober-Strahwalde und Christian Friedrich v. Göttlich auf Nieder-Strahwalde abwechselnd, die Schulstelle aber gemeinschaftlich besetzt. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1213 incl. 14 Katholiken ꝛc.

1858. Pfarrer, Christian Friedrich **Schöncke**, 1855 Bürgerschullehrer in Bautzen, 1857 Diaconus in Bischofswerda, geb. 1831 in Neukirch am Hochwalde.

1855. Kirchschullehrer, Karl Moritz **Sauppe**, 1842 Lehrer in Lückersdorf, 1847 Cantor und Lehrer in Kamenz, 1851 erster Mädchenlehrer in Radeberg, geb. 1821 in Löbau.

Ein Hilfslehrer.

Die Kirche wurde 1695—1697, die Pfarrwohnung 1854 und 1855 erbaut. — Im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Strahwalde befindet sich eine katholische Kapelle.

84. 86. **Taubenheim** an der Spree. D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. $3^1/_2$ St. von Bautzen, 1 St. von Neusalza, der nächsten Stadt. Postort Neusalza. — Ortstheile: 1) Ober-Taubenheim mit Neu-Taubenheim und Wassergrund, 2) Nieder-Taubenheim.

Coll. der Besitzer der Rittergüter Ober- und Nieder-Taubenheim, z. Z. Wolf v. Nostitz und Jänckendorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2118 incl. 28 Kathol. ꝛc.

1860. Pfarrer, Ernst Oswald Leberecht **Kauffer**, geb. 1831 in Wehrsdorf.

1819. Kirchschullehrer jubil., Carl Friedrich August **Müller**, Inh. d. gold. C.-V.-Med., 1814 Lehrer in Markersdorf bei Görlitz, 1816 desgl. in Ebersdorf bei Löbau, geb. 1796 in Hermsdorf bei Dresden.

1859. Zweiter Lehrer, Friedrich Hermann **Große**, 1857 Hilfslehrer in Neukirch am Hochwalde, geb. 1833 in Cunewalde.

Hierüber: Pfarrer emer., M. Wilhelm Immanuel **Kretschmar**, Ehrenkreuz des K. S. Verd.-O., geb. 1798 in Zittau.

Die 1645 nach einem Brande neu erbaute, 1775 erweiterte Kirche wurde 1867 im Innern durch Umbau der Emporen und Verlegung der herrschaftlichen Loge so zweckmäßig

Digitized by Google

eingerichtet, daß dadurch ca. 150 neue Männer- und Frauenstände gewonnen wurden; auch erhielt die Kirche gleichzeitig eine neue Orgel.

85. 87. **Türchau.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 2 St. von Zittau. Postort Hirschfelde. — Die 191 evangel.-luth. Einwohner in Seitendorf Zittauer Anth. sind der Parochie Türchau zugewiesen.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 895 incl. 41 Katholiken.

1837. Pfarrer, Johann Gottlieb **Marx**, 1835 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, geb. 1804 in Großschönau.

1863. Kirchschullehrer, Emil **Ludwig**, 1854 Lehrer in Biehla bei Kamenz, 1857 Hilfslehrer in Dittelsdorf, 1858 Lehrer in Radgendorf und Drausendorf bei Zittau, geb. 1819 in Ebersbach bei Zittau.

In Seitendorf ist 1867 eine evangelische Schule errichtet worden, welche unter Inspection des Pfarrers zu Türchau steht.

86. 88. **Uhyst** am Taucher. W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3 St. von Bautzen, 1½ St. von Bischofswerda. Postort Bischofswerda. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Taschendorf, 2) Großhänchen, 3) Pannewitz, 4) Auschkowitz, 5) Kleinhänchen, 6) Neradtz, 7) Neuhof, 8) Jiedlitz, 9) Bocka mit Buchholzmühle, 10) Glaubnitz, 11) Kaschwitz, 12) das Lehngut und der Gasthof zu Lehndorf (4—12 Gerichtsamt Kamenz).

Coll. der Stadtrath zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1423 incl. 175 Katholiken.

1851. Pfarrer, Carl August **Jäckel**, 1844 Lehrer an der Bürgerschule zu Bautzen, geb. 1814 daselbst.

1842. Kirchschullehrer, Michael **Schneider**, 1829 Lehrer in Milkel und dann desgl. in Wartha, 1838 desgl. in Burk, geb. 1809 in Siebitz.

Die Kirche, 1801 neu erbaut, wurde nebst dem Thurme 1852 und 1867 äußerlich restaurirt. Die Pfarrwohnung und das Schulhaus sind sehr alt, haben aber eine harte Bedachung.

87. 89. **Walddorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ebersbach. 5 St. von Bautzen, 2½ St. von Löbau. Postort Eybau. — Eingepf. u. eingeschult: die Kottmarhäuser, zu Walddorf gehörig.

Coll. der Stadtrath zu Löbau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1339 incl. 6 Katholiken.

1858. Pfarrer, Gustav Adolf **Claus**, geb. 1829 in Löbau.

1855. Kirchschullehrer, Gustav Adolf **Stübner**, 1838 Hilfslehrer in Hochkirch, 1839 zweiter Lehrer an der Kirchschule zu Neukirch am Hochwalde, 1847 zweiter Lehrer in Sohland am Rothstein, geb. 1816 in Ober-Strahwalde.

Die hiesige Kirche ward 1708 erbaut und 1819—1821 erneuert. Am 28. Januar 1833 wurde der Thurm vom Blitze getroffen und brannte bis zu den Glocken nieder. Auch wurde das Kirchendach durch den herabstürzenden Thurm bedeutend beschädigt, in demselben Jahre aber beides wiederhergestellt. 1864 erhielt die Kirche eine dritte Glocke und wurde im Innern restaurirt. Die Schule wurde 1848 neu erbaut.

88. 90. **Waltersdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großschönau. 8 St. von Bautzen, 2½ St. von Zittau. Postort Großschönau. — Ortsantheile: 1) Alt-, 2) Neu-Waltersdorf, 3) Herrenwalde, 4) Salendorf.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2092 incl. 95 Katholiken.

1867. Pfarrer, Ernst Hermann **Schlinzigk**, 1846 Hilfslehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1855 Oberlehrer daselbst, 1856 Pfarrvicar in Hirschfelde, 1857 Diaconus daselbst, geb. 1815 in Göda bei Bautzen.

1830. Kirchschullehrer, Johann Ernst **Bär**, 1827 Lehrer an der Seminar- und Freischule zu Zittau, 1828 desgl. an der Nebenschule zu Waltersdorf, geb. 1803 in Gerlachsheim bei Markliffa.

1846. Lehrer an der Nebenschule zu Altwaltersdorf, Julius Theodor **Heinemeyer**, 1833 Lehrer in Rosenthal, 1840 desgl. in Rohnau, geb. 1811 in Zittau.

1657 wurde die hies. Kirche (Erbauungszeit unbekannt) renovirt und vergrößert; 1713 fand eine abermalige Erweiterung statt u. 1726 wurde der Grund zum jetzigen Thurme gelegt. Die Pfarrwohnung wurde 1867 äußerlich und innerlich restaurirt u. erhielt harte Bedachung.

89. 91. **Wehrsdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde. 4 St. von Bautzen, ¾ St. von Schirgiswalde, der nächsten Stadt. Postort Sohland an der Spree.

Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2086 incl. 20 Katholiken.

Digitized by Google

1863. Pfarrer, Christian Friedrich **Junghänel**, 1840 Rector in Weißenberg, 1849 Pfarrer daselbst, geb. 1810 in Baruth.
1862. Kirchschullehrer u. Organist, Carl Gustav **Schöne**, 1856 Hilfslehrer in Sohland an d. Spree, 1858 Mädchenlehrer in Ruppersdorf, geb. 1835 in Beyersdorf bei Neusalza.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Johann Christian Ehregott **Kauffer**, geb. 1798 in Neukirch am Hochwalde.
Die hiesige Kirche ist 1725 erbaut und hat 1859 einen geschmackvollen Thurm erhalten.

Nebenschule im Niederdorfe.

1853. Lehrer, Carl Gottlieb **Fröde**, 1849 Hilfslehrer in Wilthen, geb. 1821 in Neukirch am Hochwalde.

90. 92. **Weigsdorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 4 St. von Zittau, 2 St. von Ostritz. Postort Hirschfelde. — Eingepf.: 1) Mittelweigsdorf (Kirchort) mit Friedreich, Mardorf und Neugersdorf, 2) Oberweigsdorf mit Brüderhäusern, 3) Niederdornhennersdorf, 4) Böhmisch-Weigsdorf, 5) Dörfel, 6) Minkwitz, 7) Briedlanz, 8) Wustung, 9) Lautsche (4—9 böhm. Orte, von denen die vier ersteren von fast lauter evangelischen, die letzten beiden nur zum Theil von evangelischen Glaubensgenossen bewohnt sind). — Außerdem sind aber auch der hiesigen Parochie die evang.-lutherischen Einwohner in Oberdornhennersdorf (kath. Parochie Seitendorf) und in der kath. Parochie Königshain zugewiesen.
Coll. Oberschenk Curt Heinrich Ernst Graf v. Einsiedel, Standesherr auf Reibersdorf, Comthur ꝛc. — Seelenzahl der Parochie 4430 (incl. der 1711 in Böhmen), des Schulbezirks, wozu der größere Theil von Mittelweigsdorf und Friedreich, sowie 4, 7, 8 u. 9 gehören, 1754.
1847. Pfarrer, Traugott **Steudel**, 1834 Diaconus in Adorf und Prediger in Elster, geb. 1806 in Treuen.
1842. Cantor, Organist und Kirchschullehrer, Traugott Leberecht **Schneider**, 1826 Kirchschullehrer in Grünstädtel, 1833 desgl. in Ebersdorf und Schloßcantor in Lichtenwalde, geb. 1803 in Radeburg.
Ein Hilfslehrer.
Die Kirche ist 1804, das Pfarrhaus 1859, das Schulhaus 1844 neu erbaut worden.

a) **Nebenschule (Oberschule) zu Mittelweigsdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 3½ St. von Zittau, 2 St. von Ostritz. Postort Hirschfelde. — Eingeschult: 1) Oberweigsdorf mit Brüderhäusern, 2) derjenige Theil von Mittelweigsdorf, der nicht zur Kirchschule gehört, 3) Mardorf, 4) Neugersdorf.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 1234.
1846. Lehrer, Ernst Gottlieb Moritz **Kern**, 1843 Hilfslehrer in Reibersdorf, 1845 Lehrer in Dörfel, geb. 1821 im Stift Joachimstein bei Ostritz.
Das hiesige Schulhaus ist 1844 erbaut worden.

b) **Nebenschule zu Dornhennersdorf.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 3 St. von Zittau, 2 St. von Ostritz. Postort Hirschfelde. — Eingeschult: Nieder- und Oberdornhennersdorf.
Coll. wie bei Mittelweigsdorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 790.
1861. Lehrer, Ernst Julius Leberecht **Kleint**, 1860 Hilfslehrer an der Kirchschule zu Weigsdorf, geb. 1840 in Reichenau.
Die hies. Schule ist 1860 erbaut und am 29. Oct. eingeweiht worden. — Die Nebenschule zu Dörfel ist seit 1849 böhmisch, wird aber von dem Pfarrer in Weigsdorf beaufsichtigt.

91. 93. **Weißenberg.** W.-D. P. Coinsp. der Stadtrath allhier. Obrigk. derselbe u. das K. Gerichtsamt Weißenberg. 3½ St. von Bautzen, 2½ St. von Löbau.
Coll. der Stadtrath allhier. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1191 incl. 7 Katholiken.
1863. Pfarrer, Karl August **Martschke**, 1858 Rector allhier, geb. 1824 in Wilthen.
1864. Rector, Karl Rudolph **Haberland**, Cand. th., geb. 1837 in Bautzen.
1847. Cantor, Jacob **Vogel**, 1842 Hilfslehrer in Neschwitz, 1844 Lehrer in Saritsch, geb. 1821 in Guttau.
1858 hat an der hies. Kirche eine Reparatur stattgefunden, wobei sie eine neue Orgel und einen gußeis. Taufstein erhielt, und erfolgte die Einweihung Dom. 2. p. Tr. 1859. 1864 fand die Ausschulung von Maltitz mit Wasserkretscham und Vorwerk Klein-Tetta (preuß. Par. Krischa) statt, wo Maltitz eine eigene Schule erhielt. Seit 1864 besteht hier eine **Sonntagsschule**.

92. 94. **Wittgendorf.** D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Zittau. 10 St. von Bautzen, 1¼ St. von Zittau. Postort. Hirschfelde. — Eingepf.: Drausendorf.

Digitized by Google

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 1379 incl. 33 Katholiken, des Schulbezirks 1170.
1839. Pfarrer, Rochus Theobald **Tschoppe**, 1825 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1831 Pfarrer in Lückendorf und Oybin, geb. 1802 in Zittau.
1866. Kirchschullehrer, Johann Friedrich August **Knothe**, 1856 Hilfslehrer in Beyersdorf bei Neusalza, 1857 desgl. in Neiderdorf bei Zittau, 1860 desgl. an der allgem. Stadtschule zu Zittau, 1865 Lehrer daselbst, geb. 1835 in Mikkel bei Bautzen.

Nebenschule zu Drausendorf.

Coinsp. u. Obrigk. s. beim Kirchort. 1 St. von Zittau, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Hirschfelde.
Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 209.
1863. Lehrer, Ernst Gustav **Klimke**, geb. 1841 in Oberkunnersdorf.
(Derselbe ist Lehrer in Radgendorf und verwaltet das hiesige Schulamt mit.)

Hierüber gehören nachbenannte Nebenschulen, deren Kirchorte in anderen Ephorieen liegen, zur Oberlausitz:

I. Zu Parochieen der Ephorie Bischofswerda gehörig.

a) **Nebenschule zu Bolbritz** (Par. Göda). W.-D.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 1/4 St. von Bautzen, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Seitschen. — Eingeschult: 1) Bloaschitz, 2) Jannowitz, 3) Niederuhna, 4) Oberuhna, 5) Löschau, 6) Prischwitz, 7) Solschewitz, 8) Muschelwitz, 9) Salzenforst (Par. U. L. F. zu Bautzen).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Bolbritz, z. Z. Adolph Friedrich. — Seelenz. d. Schulbez. 1075.
1844. Lehrer, August Wilhelm **Tietze**, 1836 Hilfslehrer in Dresden, 1838 Lehrer in Dretschen, geb. 1816 in Gautzig.
Die Schule zu Bolbritz bestand schon Ende des vorigen Jahrhunderts. Das jetzige Schulhaus wurde 1834 erkauft.

b) **Nebenschule zu Siebitz** (Par. Göda). W.-D.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1 St. von Bautzen, 3/4 St. vom Kirchort. Postort Seitschen. — Eingeschult: 1) Kleinförstchen, 2) Oberförstchen, 3) Preßke, 4) Kleinseitschen (excl. der nach Gautzig gesch. Buschermühle), 5) ein Bahnwärterhaus von Rattwitz (Par. St. Michael in Bautzen).
Coll. der Besitzer d. Ritterg. Kleinförstchen, z. Z. Karl Aug. Elsner. — Seelenz. d. Schulbez. 612.
1852. Lehrer, Karl August **Helm**, geb. 1829 auf der Seidau bei Bautzen.
Die Schule in Siebitz wurde 1841 gegründet.

c) **Nebenschule zu Niederfriedersdorf mit Neufriedersdorf** (Par. Spremberg).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 4 1/2 St. von Bautzen, 1 1/2 St. von Neusalza, der nächsten Stadt, und ebensoweit vom Kirchort. Postort Neusalza. — Eingeschult: Mittelfriedersdorf (Par. Oberfriedersdorf).
Coll. Hans Anton v. Schlieben auf Niederfriedersdorf. — Seelenzahl d. Schulbezirks 1233.
1863. Lehrer, Friedrich August **Schöbel**, 1858 zweiter Lehrer in Großhennersdorf, geb. 1828 in Eybau.
Hierüber: Lehrer emer., Christian Gotthelf **Pollack**, geb. 1793 in Milstrich bei Kamenz.
Das Schulhaus ist 1863 angekauft und eingerichtet worden.

II. Zu Parochieen der Ephorie Großenhain gehörig.

d) **Nebenschule zu Steinborn** (Par. Krakau).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 5 St. vom Ephoral-, 1/2 St. vom Kirchort und ebensoweit von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück.
Coll. der Standesherr auf Königsbrück, z. Z. Graf Wilding. — Seelenzahl d. Schulbez 209.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch den Lehrer in Otterschütz mit verwaltet.

e) **Nebenschule zu Otterschütz** (Par. Krakau).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 5 3/4 St. vom Ephoral-, 1 St. vom Kirchort, 1 1/2 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück.
Coll. der Standesherr auf Königsbrück. — Seelenzahl des Schulbezirks 208.
1862. Lehrer, Ernst Leberecht **Winkler**, 1860 Vicar in Zietsch, geb. 1840 in Neu-Callenberg bei Crostau.

f) **Nebenschule zu Zietsch** (Par. Krakau).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 5 3/4 St. vom Ephoral-, 3/4 St. vom Kirchort, 1 St. von Königsbrück, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingeschult: Quosdorf.

Digitized by Google

Coll. der Standesherr auf Königsbrück. — Seelenzahl des Schulbezirks 181.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch den Lehrer in Otterschütz mit verwaltet.
Hierüber: Lehrer emer., Joh. Carl Traugott **Taupitz**, geb. 1807 in Nauwalde b. Großenhain.

g) **Nebenschule zu Rohna** (Par. Penickau).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 5½ St. vom Ephoral-, 1½ St. vom Kirchort, 2½ St. von Königsbrück, 1½ St. von Ortrand, der nächsten Stadt. Postort Königsbrück. — Eingeschult: Naundorf (meißnisch).
Coll. der Standesherr auf Königsbrück. — Seelenzahl des Schulbezirks 535.
1841. Lehrer, Carl Gottlob Ferdinand **Richter**, 1839 Vicar allhier, geb. 1817 in Königsbrück.
Das Schulhaus ist 1820 erbaut und die Schulstube 1865 vergrößert worden.

III. Zur preußischen Parochie Hermsdorf gehörig.

h) **Nebenschule zu Zeisholz.**

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Königsbrück. 12 St. von Bautzen, 2 St. von Königsbrück, ½ St. vom Kirchort. Postort Königsbrück.
Coll. der Standesherr auf Königsbrück. — Seelenzahl des Schulbezirks 224.
Pfarrer zu Hermsdorf ist der jedesmalige Archidiaconus von Ruhland.
1823. Lehrer, Johann Gottlieb **Tietze**, 1820 Schulvicar in Küpper, 1822 Vicar an der Töchterschule zu Königsbrück, geb. 1791 in Stenker bei Görlitz.

IV. Zur preußischen Parochie Krischa gehörig.

i) **Nebenschule zu Maltitz.** W.-D.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Weißenberg. ½ St. vom Kirchort u. ebensoweit von Weißenberg, der nächsten Stadt. Postort Weißenberg. — Eingeschult: Wasser-Kretscham.
Coll. das Dominium zu Maltitz, Stift St. Joachimsstein. — Seelenzahl des Schulbezirks 369.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.
Maltitz war bis 1864 nach Weißenberg eingeschult.

V. In katholischen Parochieen.

k) **Nebenschule zu Ostritz.** (Gegründet im Jahre 1858.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 12 St. von Bautzen, 3 St. von Zittau. Postort Ostritz. — Eingeschult: die Evangelischen aus 1) Ostritz, 2) Altstadt, 3) Klosterfreiheit, 4) Rusdorf, 5) Blumberg, 6) Grunau, 7) Schönfeld, 8) Königshain, die ad sacra nach Leuba und, soviel 8 anlangt, nach Mittelweigsdorf gewiesen sind.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 382.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

l) **Nebenschule zu Schirgiswalde.** (Par. Schirgiswalde, gegründet Ostern 1866.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde. 2 St. von Bautzen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu auch die evangelisch-lutherischen Einwohner in Neuschirgiswalde und Petersbach gehören, 299.
1868. Lehrer,
Diese Schule steht unter Inspection des Pfarrers zu Crostau.

m) **Nebenschule zu Seitendorf.** (Par. Seitendorf, gegründet 1867.)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 12 St. von Bautzen.
Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 191.
1868. Lehrer,
Die Schulstelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

II. Ephorie Bischofswerda.

Diese Ephorie wurde gegründet am 1. Jan. 1559 mit Einführung der Reformation in den Besitzungen des bis dahin zu Stolpen residirenden Bischofs von Meißen, welche in dem östlichen Theile des meißnischen Kreises und in der damals noch böhmischen Oberlausitz gelegen waren, und besteht gegenwärtig noch in dieser Zusammensetzung. Ursprünglich zu dem Sprengel des vormaligen Obereonsistoriums gehörig, ward sie 1835 der Kreisdirection Bautzen zugetheilt, jedoch sind seit 1856 die zu den Gerichtsämtern Stolpen und Neustadt gehörigen Parochieen und Schulorte der Kreisdirection Dresden zugewiesen worden. Sie ist zur Zeit die einzige Ephorie in dem Kreisdirections-Bezirke Bautzen und enthält 80 Ortschaften, als 3 Städte, 1 Flecken und 76 Dörfer, mit 37718 evang.-luth. Einw.

Digitized by Google

a) 18 **Parochieen** mit 25 **Kirchen**, als 18 Pfarrkirchen, 1 Schwesterkirche, 5 Tochterkirchen und 1 Begräbnißkirche, mit
22 **Geistlichen**, als 18 Pfarrern (incl. des Ephorus), 1 Archidiaconus und 3 Diaconen (excl. 1 Emeritus).
b) 37 **Schulen**, als 4 Stadtschulen, 21 Kirchschulen u. 12 Nebenschulen auf dem Lande, mit 55 **Lehrern**, als 16 (incl. 2 Hilfslehrer) in den Städten u. 39 (incl 4 Hilfslehrer) auf dem Lande (excl. 4 Emeriti).
c) 10 geistliche Stellen Königl. Patronats (incl. des Superintendenten-Amtes).
20 Schulstellen Königl. Patronats.
12 geistliche Stellen Privat-Patronats.
35 Schulstellen Privat-Patronats.

Ephoralstadt Bischofswerda.

1. 1. An der Stadtkirche.

Coinsp. der Stadtrath zu Bischofswerda. Obrigk. derselbe u. das K. Gerichtsamt das. — Eingepf.: 1) **Geißmannsdorf**, 2) **Belmsdorf**, 3) **Kynitzsch** (Kessel), 4) **Pickau**.
Coll. Das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, der Stadtrath zu Bischofswerda die übrigen geistlichen und Lehrerstellen. — Seelenzahl der Parochie 5601 incl. 100 Katholiken, des Schulbezirks, wozu 3 gehört, 4145.
1857. Pfarrer und Superintendent, M. Karl Friedrich **Zschucke**, 1837 Diaconus und 1848 Archidiaconus in Dschatz, geb. 1805 daselbst.
1853. Archidiaconus, Karl Gustav **Rehbock**, 1842 Lehrer an der hies. Bürgerschule, geb. 1815 in Bautzen.
1865, Diaconus, M. Ernst Julius **Otto**, 1862 Diaconatsvicar allhier, geb. 1838 in Leipzig.
1868. Cantor, Karl August **Fritsch**, s. erste Bürgerschule.
1868. Organist,
1853. Kirchner, Moritz Emil **Kneschke**, s. erste Bürgerschule.
In Bischofswerda befindet sich auch noch (2.) eine **Begräbnißkirche**.

An der ersten Bürgerschule.

1866. Schuldirector und erster Knabenlehrer, Wilhelm Hermann **Köhler**, 1844 Hilfslehrer, 1847 erster Mädchenlehrer hier, geb. 1815 in Obercunnersdorf.
1866. Oberlehrer und erster Mädchenlehrer, Friedrich Adolph **Schubert**, Cand. rev. min., geb. 1840 in Grumbach.
1868. Cantor und zweiter Knabenlehrer, Karl August **Fritsch**, 1860 Hilfslehrer, 1862 ständ. Lehrer in Ebersdorf bei Löbau, 1866 Organist und dritter Knabenlehrer hier, geb. 1840 in Bautzen.
1868. Organist und dritter Knabenlehrer,
1853. Kirchner und zweiter Mädchenlehrer, Moritz Emil **Kneschke**, 1847 Hilfslehrer in Kaditz bei Dresden, 1851 desgl. allhier, geb. 1826 in Löbau.
1865. Bürgerschullehrer, Karl August **Dudack**, 1858 Lehrer in Geißmannsdorf, geb. 1833 in Miltel.
1868. Bürgerschullehrer, Karl Robert **Junge**, vorher Hilfslehrer hier, geb. 1840 in Bernstadt.
Ein Hilfslehrer.

An der zweiten Bürgerschule.

1850. Oberlehrer, Emil **Pache**, 1843 Hilfslehrer in Strahwalde bei Herrnhut, 1845 Elementarlehrer und 1847 zweiter Mädchenlehrer in Sebnitz, geb. 1822 in Grimma.
Ein Hilfslehrer.
Hierüber eine **Sonntagsschule** und eine **Kinder-Bewahranstalt**.

a) Nebenschule zu Belmsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3/8 St. von Bischofswerda, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 258.
1866. Lehrer, Karl Christian August **Jähnig**, 1864 Hilfslehrer in Beyersdorf, 1865 Vicar allhier, geb. 1843 in Schönbach bei Neusalza.

b) Nebenschule zu Geißmannsdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3/8 St. von Bischofswerda, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda. — Eingeschult: **Pickau**.
Coll. der Stadtrath zu Bischofswerda. — Seelenzahl des Schulbezirks 417.
1866. Lehrer, Karl **Mackatsch**, 1865 Vicar allhier, geb. 1843 in Droben bei Miltel.
Hierüber: Lehrer emer., Friedrich August **Schmidt**, geb. 1810 in Loschwitz.

Mit der Tochterkirche:

3. **Goldbach**. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 3/4 St. von Bischofswerda. Postort Bischofswerda. — Eingepf. u. eingesch.: **Weickersdorf**.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Harthau, Se. Durchl. Günther Prinz v. Leutenberg in Rudolstadt, minorenn. — Seelenzahl des Schulbezirks 784.
Pfarrer ist der jedesmalige Pfarrer von Bischofswerda, vertreten durch den Archidiaconus daselbst bei allen Amtshandlungen und Gottesdiensten.
1851. Kirchschullehrer, Johann Gottfried **Schumann**, 1837 Lehrer in Kleinbardau, 1839 Collaborator am Seminar zu Grimma, 1841 zugleich confirm. Hauptlehrer an der Seminar-Uebungsschule daselbst, 1847 Bürgerschullehrer in Frankenberg, geb. 1818 in Walzig bei Grimma.
Die Taufen und Aufgebote von Weickersdorf gehören in die Mutterkirche.

2. 4. Beyersdorf. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 6 St. vom Ephoralort, 3/4 St. von Neusalza, der nächsten Stadt. Postort Neusalza.
Coll. die Rittergutsherrschaft zu Beyersdorf. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1493 incl. 5 Katholiken.
1868. Pfarrer,
1822. Kirchschullehrer, Carl Gottlieb **Schöne**, geb. 1802 in Rennersdorf bei Herrnhut.
Ein Hilfslehrer.
Die ganz neu erbaute Kirche ist am 4. Advent 1855 eingeweiht worden. Das Pfarrhaus ist 1821, die Schule 1834 neu erbaut.

3. 5. Bischdorf (meißn. Enclave). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Löbau. 9 St. vom Ephoralort, 1 St. von Löbau, der nächsten Stadt. Postort Löbau. — Eingepf.: 1) Dolgowitz, 2) Rosenhain zur Hälfte (beide Orte geh. zur Oberlausitz; die andere Hälfte von Rosenhain ist nach Kittlitz gepfarrt).
Coll. der Besitzer des Rittergutes Mittel- u. Nieder-Bischdorf, z. Z. Paul Schmalz. — Seelenzahl der Parochie 950, des Schulbezirks, wozu 1 gehört, 811.
1852. Pfarrer, Karl Gottlob **Temper**, 1847 Pfarrer in Neusalza, geb. 1809 in Werdau.
1829. Kirchschullehrer, Johann Christoph **Zeiler**, 1828 Lehrer in Thorn, geb. 1802 in Laußnitz bei Königsbrück.
Der hierher gepfarrte Theil von Rosenhain gehört in die Schule zu Rosenhain (Par. Kittlitz, Oberlausitz). — In den Jahren 1865 und 1866 wurde die Kirche erweitert und erhielt einen neuen steinernen Thurm, auch wurde der Kirchhof vergrößert.

4. 6. Fischbach (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Stolpen, der nächsten Stadt. — Postort Fischbach.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts — Seelenzahl der Parochie 1207, des Schulbezirks 576.
1864. Pfarrer, Carl Friedrich **Wolf**, 1855 Pfarrvicar in Rautenkranz, 1858 desgl. in Adorf, 1860 desgl. in Gleisberg, 1862 desgl. in Lichtenberg bei Freiberg, 1863 desgl. in Possendorf, 1863 Rector und Hilfsprediger in Markranstädt, geb. 1812 in Kaditzsch bei Grimma.
1865. Kirchschullehrer, Gustav Hermann **Bauer**, 1838 Hilfslehrer in Berthelsdorf bei Freiberg, 1857 Knabenlehrer in Niederhäßlich, geb. 1814 in Lichtenberg bei Freiberg.
Hierüber: Pfarrer emer., Christian Adolph **Kretzschmar**, geb. 1804 in Hosterwitz.
Die alte baufällige Kirche in Fischbach hat 1849 eine neue Orgel erhalten. 1861 ist ein neues Schulhaus gebaut worden.

Mit der Tochterkirche:

7. Seeligstadt. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2 St. vom Ephoralort, 1/2 St. von der Mutterkirche, 1 1/2 St. von Stolpen, der nächsten Stadt. Postort Fischbach.
Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 642.
1868. Kirchschullehrer,
Die hiesige Kirche wurde 1854 restaurirt und 1855 mit einer neuen Orgel versehen, das Schulhaus 1863 neu erbaut.

5. 8. Göda. (Petri et Pauli.) W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 2 1/2 St. vom Ephoralort, 1 1/2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Seitschen. — Eingepf.: 1) Birkau†, 2) Bloaschitz, 3) Bolbritz, 4) Buscheritz†, 5) Cannewitz†, 6) Carlsdorf mit Vogelgesang, 7) Coblenz†, 8) Dahren†, 9) Dobranitz†, 10) Döberkitz, 11) Döbschke, 12) Großseitschen, 13) Jannowitz, 14) Kleinförstchen, 15) Kleinseitschen (excl. der nach Gaußig gepfarrten u. geschulten Puschermühle), 16) Löschau, 17) Leutwitz, 18) Muschelwitz†, 19) Nedaschitz†, 20) Oberförstchen, 21) Ober-Uhna, 22) Neubloaschitz (Döberkitzer und Bolbritzer Anth.), 23) Neuspittwitz, 24) Nieder-Uhna (seit 1866 ganz nach Göda eingepfarrt), 25) Pietschwitz†,

Digitized by Google

26) Potschapplitz†, 27) Pragat†, 28) Preßke, 29) Prischwitz, 30) Rothnaußlitz, 31) Schmochtitz, 32) Siebitz, 33) Solschwitz, 34) Spittwitz (klösterl. u. Rittergutsantheil), 35) Schwarzwasser, 36) Skala, 37) Techritz, 38) Wölkau†, 39) Zischkowitz, 40) Semmichau.

(Die mit † bezeichneten Orte sind meißnisch.)

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 4489 incl. 110 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks, wozu 1, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 22 (seit 1868), 25, 27, 39 u. 40 gehören, 1729.

1859. Pfarrer, Friedrich Heinrich **Immisch**, 1846 Bürgerschullehrer in Bautzen, 1851 Pfarrer in Öbling bei Kamenz, geb. 1819 in Buchwalde bei Baruth.

1836. Diaconus, Georg **Voigt**, in Rackel.

1852. Kirchschullehrer und Cantor, Peter **Lischke**, 1841 Lehrer in Luga, 1844 desgl. in Oberwilthen, geb. 1820 in Rascha bei Bautzen.

1854. Zweiter Lehrer, Carl August **Kaiser**, 1852 Hilfslehrer in Schönau auf d. Eigen, 1853 Vicar in Oppitz bei Mittel, geb. 1830 in Gröditz bei Weißenberg.

1012 wurde in Göda von Meißen aus eine christliche Kapelle erbaut, welche die jetzige Sakristei sein soll. Mit deren Benutzung gründete 1076 Bischof Benno, dessen Mutter Bezela hier ihren Wohnsitz hatte, die eigentliche Kirche zu Göda. Ein zweiter Bau (im Spitzbogenstyl) geschah durch Bischof Johann VI. von Salhausen in einem der Jahre von 1487—1512. 1580 brannte die Kirche sammt Thurm, sowie die Schule ab. 1650 vernichtete ein Blitzstrahl das Holzwerk des Thurmes. Der jetzige Thurm wurde 1832 gebaut, die Pfarrwohnung 1820 und das Schulhaus 1842. Das Schindeldach der Kirche wurde 1862 mit einem Ziegeldach vertauscht. — Zur hiesigen Parochie gehörten in älteren Zeiten gegen 70 Dörfer. Seit 1862 wird von der Parochie alljährlich am Erntefeste ein freiwilliges Opfer dargebracht, um die Mittel zu einem neuen Thurme anzusammeln.

Nebenschule zu Cannewitz (wendisch und deutsch)

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 1½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. Postort Seitschen. — Eingeschult: 1) Carlsdorf mit Vogelgesang, 2) Leutwitz, 3) Neuspittwitz, 4) Potschapplitz mit Neu-Potschapplitz, 5) Rothnaußlitz, 6) Schwarzwasser, 7) Skala, 8) Spittwitz, 9) Wölkau.

Coll. wie beim Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 1008.

1842. Lehrer, Andreas **Wujanz**, 1835 Hilfslehrer und 1837 zweiter Lehrer in Großpostwitz, geb. 1814 in Kittlitz.

Die hies. Schule wurde 1836 gegründet. — In Bolbritz und Siebitz befinden sich Nebenschulen, welche aber zur Oberlausitz gehören (s. Seite 430). — Schmochtitz ist nach Großwelke und Techritz nach Gnaschwitz eingeschult.

6. 9. **Großdrebnitz** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 1¼ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda. — Eingepf. u. eingeschult: Kleindrebnitz.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 836.

1860. Pfarrer, Carl Julius **Marloth**, 1835 Rector u. ordin. Hospitalprediger in Königsbrück, 1845 Diaconus, Hospitalprediger u. erster Mädchenlehrer daf., geb. 1807 in Großpostwitz.

1846. Kirchschullehrer, Johann Christian **Große**, 1835 Kirchschullehrer in Grimberg bei Radeberg, geb. 1811 in Weinböhla bei Meißen.

Die hies. Kirche, wahrscheinlich im 13. Jahrh. erbaut, ist 1852 restaurirt, die Pfarrwohnung ist 1836 erbaut u. 1839 u. 1860 restaurirt, die Schule 1863 neu gebaut worden.

7. 10. **Langenwolmsdorf** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. von Stolpen, der nächsten Stadt. Postort Stolpen.

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1083 incl. 2 Katholiken.

1849. Pfarrer, Philipp August **Klien**, 1845 Pfarrvicar in Weigsdorf, 1847 desgl. in Werda, geb. 1812 in Neustadt bei Stolpen.

1860. Kirchschullehrer, Friedrich Julius **Knöbel**, 1840 Hilfslehrer in Kaditz bei Dresden, 1847 Lehrer in Obernaundorf bei Tharand, geb. 1818 in Dresden.

Ein Hilfslehrer.

Das Vorwerk Thiergarten ist nach Stolpen gepfarrt und geschult. — Die Kirche wurde 1846 innerlich restaurirt und mit neuer Orgel, Kanzel, neuem Altar und Taufstein versehen; die Schule ist 1852, die Pfarrwohnung 1862 neu erbaut worden.

8. 11. **Lauterbach** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2 St. vom Ephoralort, ¾ St. von Stolpen, der nächsten Stadt. Postort Stolpen.

Digitized by Google

Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 1165, des Schulbezirks 684.

1858. Pfarrer, M. Heinrich Adolph **Neuhof**, 1834 Bürgerschullehrer in Bischofswerda, 1837 Hospitalprediger in Annaberg und Pfarrer in Geyersdorf und Kleinrückerswalde, 1841 Pfarrer in Putzkau bei Bischofswerda, geb. 1808 in Annaberg.

1863. Kirchschullehrer, Carl Wilhelm **Schreiter**, 1844 Hilfslehrer in Königsbrück, 1847 Lehrer in Gräfenhain, 1858 Kirchschullehrer in Nisa, geb. 1820 in Liebethal bei Pirna.

Die hiesige Kirche wurde 1843 im Innern erneuert, die Pfarrwohnung ist 1844, das Schulhaus 1861 neu erbaut worden.

Mit der Tochterkirche:

12. **Bühlau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Stolpen, der nächsten Stadt, ½ St. von der Mutterkirche. Postort Stolpen.

Coll. u. Pfarrer s. bei der Mutterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 481.

1861. Kirchschullehrer, Karl August **Gerlach**, 1859 Hilfslehrer in Naunhof bei Großenhain, geb. 1839 in Bräunsdorf.

Die 1844 im Innern erneuerte hiesige Kirche ist alt, das Schulhaus wurde 1833 neu erbaut.

9. 13. **Neusalza.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt daselbst. 6 St. vom Ephoralort, 2 St. von Löbau.

Coll. der Besitzer des Rittergutes Spremberg, z. Z. Geh. Reg.-Rath Gustav Traugott v. Mangoldt. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbezirks 1058 incl. 23 Kath. ꝛc.

1864. Pfarrer, Ernst Theodor **Flössel**, 1862 Hilfslehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, geb. 1838 in Zittau.

1834. Cantor, Carl Gottlob **Richter**, geb. 1813 in Spremberg bei Neusalza.

1868. Zweiter Lehrer,

Die Stelle wird z. Z. durch einen Vicar verwaltet.

Die hies. Kirche, der heil. Dreieinigkeit gewidmet, wurde am 4. Febr. 1679 eingeweiht und 1823 und 1859 im Innern restaurirt. Die Pfarre ist 1785, die Schule 1839 erbaut.

10. 14. **Oberottendorf** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 1½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Neustadt, der nächsten Stadt. Postort Neustadt. — Eingepf. und eingeschult: Niederottendorf.

Coll. die Rittergutsherrschaft allhier, z. Z. die Erben des Herrn v. Römer. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1243 incl. 10 Katholiken.

1860. Pfarrer, Theodor Emil **Wilke**, 1849 Pfarrer in Prietitz b. Kamenz, geb. 1815 in Bautzen.

1854. Kirchschullehrer, Johann Leberecht **Haufe**, 1837 Hilfslehrer in Burkau, 1839 Lehrer in Weisa, geb. 1814 in Rosenthal bei Königstein.

11. 15. **Putzkau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. Postort Bischofswerda.

Coll. Graf Carl v. Schall-Riaucour auf Gaußig, Putzkau ꝛc. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1646 incl. 5 Katholiken.

1859. Pfarrer, M. Friedrich Moritz **Putzer**, 1846 Pfarrer in Dittersbach bei Stolpen, geb. 1811 in Bockelwitz bei Leisnig.

1854. Kirchschullehrer (in Niederputzkau), Ernst Theodor **Neumann**, 1848 Lehrer in Halbendorf an der Spree, 1852 desgl. in Wartha, geb. 1827 in Weißenberg.

1865. Lehrer an der Nebenschule zu Oberputzkau, Friedrich August **Leßke**, 1862 Hilfslehrer in Beyersdorf bei Neusalza, 1863 desgl. in Elstra, 1864 Lehrer im Belmsdorf, geb. 1841 in Burkau.

Hierüber: Lehrer emer., Carl Ehregott **Opitz**, geb. 1796 in Nieder-Neukirch. 1861 ist eine neue Pfarrwohnung erbaut worden.

12. 16. **Rückersdorf** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Neustadt. Postort Neustadt.

Coll. das K. Ministerium d. Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 421 incl. 6 Katholiken ꝛc.

1866. Pfarrer, Gustav Adolph **Pinder**, 1865 Pfarrvicar in Pesterwitz, geb. 1832 in Pegau.

1832. Kirchschullehrer, Carl Gottfried **Hofmann**, 1811 Lehrer in Großgraupa, 1823 desgl. in Cunnersdorf bei Hohnstein, geb. 1791 in Lohmen.

Die Kirche und Pfarre stehen seit 1767, in welchem Jahre sie nach einem vorhergegangenen Brande wieder aufgebaut worden sind. Die Schule wurde 1861 neu erbaut.

13. 17. **Schmiedefeld** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2 St. vom Ephoralort, 1 St. von Stolpen, der nächsten Stadt. Postort Stolpen.

Digitized by Google

Coll. der Besitzer des Rittergutes Harthau, Se. Durchlaucht Günther Prinz v. Leutenberg in Rudolstadt, minorenn. — Seelenzahl der Parochie 1207, des Schulbezirks 538.

1860. Pfarrer, Johann Heinrich Wilhelm **Schädlich**, 1841 Lehrer in Ober- und Unterlauterbach, 1848 Bürgerschullehrer in Werdau, 1858 Pfarrvicar in Fischbach bei Stolpen, 1859 Archidiaconats-Vicar in Radeberg und Pfarrvicar allhier, geb. 1811 in Gottesberg bei Auerbach im Voigtl.

1835. Kirchschullehrer, Karl August **Voigt**, geb. 1805 in Glaubitz bei Großenhain.

Mit der Schwesterkirche:

18. **Harthau.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 1 St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt. 1 St. von der Schwesterkirche. Postort Bischofswerda. Coll. u. Pfarrer s. bei der Schwesterkirche. — Seelenzahl des Schulbezirks 759.

1849. Kirchschullehrer, Johann Friedrich **Frenzel**, 1846 Hilfslehrer in Spremberg bei Neusalza, geb. 1824 in Schmölln bei Bischofswerda.

Hierüber: Kirchschullehrer emer., Karl Gottlob **Zeiler**, geb. 1799 in Großnaundorf bei Pulsnitz.

Das Schulhaus ist 1850 neu erbaut.

14. 19. **Spremberg.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neusalza. 7 St. vom Ephoralort, 2½ St. von Löbau. Postort Neusalza. — Eingepf.: Niederfriedersdorf mit Neufriedersdorf. Zum Kirch- u. Schulorte Spremberg gehören die Ortsantheile Neuspremberg und Sonneberg.

Coll. Geh. Reg.-Rath Gustav Traugott v. Mangoldt in Dresden, Rittergutsbesitzer auf Ober- und Niederspremberg mit Neusalza. — Seelenzahl der Parochie 2565 incl. 47 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks 1648.

1862. Pfarrer, Carl Christian **Thieme**, 1857 Pfarrer in Neusalza, geb. 1825 in Dresden.

1852. Kirchschullehrer, Hermann Friedrich August **Bartsch**, Cantor, 1841 Lehrer in Lautitz, geb. 1815 in Bischdorf.

Ein Hilfslehrer.

In Niederfriedersdorf befindet sich eine Nebenschule, welche aber zur Oberlausitz gehört (s. Seite 430).

15. 20. **Steinichtwolmsdorf.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde. 3 St. vom Ephoralort und ebensoweit von Bautzen, 2 St. von Neustadt. Postort Steinichtwolmsdorf. — Eingepf.: Weifa.

Coll. der Besitzer des hies. Rittergutes, z. Z. Freih. v. Oppen-Huldenberg. — Seelenzahl der Parochie 2995 incl. 28 Katholiken, des Schulbezirks 2021.

1842. Pfarrer, Carl Eduard Reinhold **Ochernal**, 1835 Pfarrsubstitut allh., geb. 1806 allh.

1855. Kirchschullehrer und Organist, Carl Gottlob **Riedel**, 1836 Hilfslehrer in Ruppersdorf bei Herrnhut, 1838 zweiter Lehrer allhier, geb. 1815 in Ringenhain.

1855. Zweiter Lehrer, Carl August **Kern**, 1851 Hilfslehrer in Sohland an der Spree, geb. 1829 in Niedercunnersdorf bei Löbau.

Die hies. Kirche ward 1860 u. 1861 von Grund aus neu erbaut u. am 4. Nov. 1861 eingeweiht.

Nebenschule zu Weifa (Flecken).

Coinsp. u. Obrigk. wie beim Kirchort. 3¼ St. vom Ephoralort und ebensoweit von Bautzen, 2½ St. von Neustadt, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. Postort Steinichtwolmsdorf.

Coll. die Schulgemeinde. — Seelenzahl des Schulbezirks 974.

1854. Lehrer, Michael **Brühl**, 1844 Hilfslehrer in Göda, 1852 zweiter Lehrer daf., geb. 1816 in Rothnaußlitz.

16. 21. **Stolpen** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. das K. Gerichtsamt Stolpen, Obrigk. dasselbe resp. der Stadtrath daselbst. 2½ St. vom Ephoralort. — Eingepf.: 1) Rennersdorf (Groß- und Klein-), 2) Neudörfel, 3) das Vorwerk Thiergarten (zu Langenwolmsdorf geh.).

Coll. Das K. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts besetzt das Pfarramt, die übrigen Stellen der Stadtrath allhier. — Seelenzahl der Parochie 2900 incl. 22 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks, wozu 3 u. das Berghaus von Rennersdorf geh., 1370.

1866. Pfarrer, Wilhelm Leopold **Große**, 1856 Rector in Buchholz, 1857 Director daf., 1861 Vicedirector am Seminar zu Plauen, geb. 1828 in Zwickau.

1859. Diaconus, Prediger und Local-Schulinspector in Altstadt und Helmsdorf, Carl Wilhelm **Trahndorff**, 1857 Diaconatsvicar in Kirchberg, geb. 1818 in Dresden.

1842. Rector, Carl **Engelmann**, Cand. rev. min., geb. 1802 in Greifschütz bei Pegau.

1864. Cantor und Organist, Christian Friedrich Gottlob **John**, 1857 Lehrer in Dresden, 1860 Knabenlehrer in Halsbrücke, 1863 Kirchschullehrer in Niedergräfenhain, geb. 1835 in Altstadt bei Stolpen.

1859. Mädchenlehrer und Kirchner, Heinrich Ernst **Zschäbitz**, 1850 Lehrer in Collmnitz bei Großenhain, 1851 desgl. in Starbach bei Nossen, geb. 1826 in Kaisitz bei Meißen.

Digitized by Google

1865. Vierter Lehrer, Emil Max **Kretzschmar**, 1863 Hilfslehrer in Siebenlehn, geb. 1843 in Neukirchen bei Wilsdruff.
Die Kirche wurde 1858 und die Pfarrwohnung 1860 restaurirt.

Nebenschule zu Groß-Rennersdorf.

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 2½ St. vom Ephoralort, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt. Postort Stolpen. — Eingeschult: Neudörfel.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu das nach Stolpen geschulte Berghaus von Rennersdorf nicht gehört, 546.
1845. Lehrer, Carl Gottfried **Beyer**, 1835 Lehrer in Geißmannsdorf, geb. 1807 in Dresden.
Klein-Rennersdorf ist nach Wilschdorf eingeschult.

Mit den Tochterkirchen:

22. a) **Altstadt.** Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 3 St. vom Ephoralort, ¼ St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. Postort Stolpen.
Coll. des Diaconats von Stolpen der Stadtrath daf., der Schulstelle das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 446.
Prediger ꝛc. ist der jedesmalige Diaconus in Stolpen.
1868. Kirchschullehrer, Gotthelf Theodor **Kretzschmar**, 1860 Hilfslehrer in Burkersdorf bei Ostritz, 1861 Vicar in Oberkiesdorf, 1862 Bürgerschullehrer in Werdau, 1865 Lehrer in Haßlau bei Roßwein, geb. 1841 in Weißenberg.
Hierüber: Kirchschullehrer emer., Carl Friedrich August **John**, geb. 1794 in Jessen bei Pirna.
Die hiesige Kirche wurde 1855—56 restaurirt und erhielt eine neue Orgel.

23. b) **Helmsdorf** (Ober- und Nieder-). Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Stolpen. 3 St. vom Ephoralort, ½ St. von der Mutterkirche, der nächsten Stadt. Postort Stolpen. — Ein Theil von Niederhelmsdorf sammt Rittergut ist nach Dittersbach (Ephorie Radeberg) eingepfarrt.
Coll. wie b. Altstadt. — Seelenz. d. Schulbez., wozu ganz Niederhelmsdorf geh., 672.
Prediger ꝛc. ist der jedesmalige Diaconus in Stolpen.
1843. Kirchschullehrer, Karl Gottlieb **Fröde**, 1836 Vicar in Bordorf, 1838 Hilfslehrer in Krippen, 1839 Lehrer in Kleingießhübel, geb. 1817 in Dorf-Wehlen.
Seit 1838 ist in Oberhelmsdorf ein neues geräumiges Schulhaus erbaut worden. Die hies. Kirche (früher Meß- und Wallfahrtsort zur heil. Katharina) ist seit 1846 innerlich ganz restaurirt u. mit Altar, Kanzel n. Orgel, sowie mit einem Thurme geziert.

17. 24. **Wilschdorf** (Kreisdir.-Bezirk Dresden). Coinsp. u. Obrigk. das Gerichtsamt Stolpen. 3½ St. vom Ephoralort, 1 St. von Stolpen, der nächsten Stadt. Postort Stolpen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl der Parochie 754, des Schulbezirks, wozu Klein-Rennersdorf gehört, 785.
1858. Pfarrer, Dr. ph. Friedrich Moriz **Ulbricht**, 1846 Lehrer an der I. Bürgerschule zu Leipzig, 1850 Diaconus in Frohburg, 1855 Pfarrer in Strauch bei Großenhain, geb. 1814 in Helmsdorf bei Stolpen.
1868. Kirchschullehrer, Johann Carl Gottlob **Kegel**, 1835 Lehrer in Grubnitz, 1839 desgl. in Zinnwald, geb. 1812 in Nischwitz bei Wurzen.
Die hiesige Kirche ist 1859 von Grund aus restaurirt worden.

18. 25. **Wilthen** (Ober- u. Nieder-). W.-D. P. Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Schirgiswalde. 4 St. vom Ephoralort, 2 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort. Schirgiswalde. — Eingepf.: 1) Irgersdorf, 2) Sohra, 3) Tautewalde, 4) Obergurig zur Hälfte (Gerichtsamt Bautzen, die andere Hälfte ist nach Postwitz gepfarrt), 5) Kleinpostwitz (oberlausz.), 6) Kirschau (oberlausz.).
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie 2845 incl. 132 Katholiken ꝛc., des Schulbezirks, wozu Niederwilthen, ein Theil von Oberwilthen, Irgersdorf, Sohra, Kleinpostwitz und Kirschau gehören, 1843.
1830. Pfarrer, Joh. **Lehmann**, 1827 Diaconus in Neschwitz, geb. 1803 in Strehla b. Bautzen.
1863. Kirchschullehrer, Peter **Rötschke**, 1847 Hilfslehrer in Hochkirch, 1849 Lehrer in Soculahora bei Bautzen, 1852 desgl. in Oberwilthen, geb. 1825 in Malschwitz bei Bautzen.
Ein Hilfslehrer.

Nebenschule zu Oberwilthen (deutsch und wendisch).

Coinsp. u. Obrigk. wie beim Kirchort. 3½ St. vom Ephoralort u. ebensoweit von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Schirgiswalde. — Eingeschult: Tautewalde.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 866.
1866. Lehrer, Johann Traugott Ernst **Hatnik**, 1864 Hilfslehrer in Niederwilthen, geb. 1843 in Guttau.

Digitized by Google

Hierüber gehören noch nachbenannte Nebenschulen zur Ephorie Bischofswerda:

a) Nebenschule zu Bertheldorf (Par. Neustadt, Eph. Pirna).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Neustadt. 2 St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, der nächsten Stadt, Postort Neustadt.
Coll. der jedesmal. Besitzer des dies. Rittergutes. — Seelenzahl des Schulbezirks 688.
1827. Lehrer, Johann Gottlob **Behnisch**, geb. 1805 in Cunnertswalde bei Moritzburg.

b) Nebenschule zu Dretschen (wendisch und deutsch, Par. Gaußig, Oberlausitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 3 St. vom Ephoralort, 1¾ St. von Bautzen, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort. — Eingeschult: 1) Arnsdorf mit Neu-Arnsdorf und der Postschenke, 2) der untere Theil von Diehmen mit Neu-Diehmen.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl des Schulbezirks 514.
1844. Lehrer, Michael **Rostock**, 1841 Hilfslehrer in Göda, geb. 1821 in Ebendörfel.

c) Nebenschule zu Gnaschwitz (wendisch u. deutsch, Par. Gaußig, Oberlausitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 4 St. vom Ephoralort, 1 St. von Bautzen, der nächsten Stadt, 1 St. vom Kirchort. — Eingeschult: 1) Doberschau, 2) Grubschitz, der evang.-luth. Theil (1 u. 2 Par. Bautzen), 3) Schlungwitz, 4) Techritz (Par. Göda), 5) Weißnaußlitz.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 895.
1844. Lehrer, Johann **Urban**, 1835 Lehrer in Oppitz, geb. 1809 in Klix.
In Gnaschwitz ist ein besonderer Gottesacker für die daselbst Verstorbenen. — Die Leichenreden und Predigten werden in der Schulstube gehalten.

d) Nebenschule zu Obergurig (wendisch und deutsch, Par. Postwitz, Oberlausitz).

Coinsp. u. Obrigk. d. K. Gerichtsamt Bautzen. 4½ St. vom Ephoral-, ½ St. vom Kirchort, 1 St. von Bautzen, der nächsten Stadt. — Eingeschult: 1) Schwarznaußlitz, 2) Kleindöbschitz, 3) Kleinboblitz, 4) Mönchswalde, 5) Sinkwitz (1—3 Par. Postwitz, 4—5 die Lutherischen aus diesen Ortschaften), 6) der zur Parochie Wilthen gehörige Theil von Obergurig.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 954.
1837. Lehrer, Johann Gottlieb **Hausmann**, 1829 Lehrer in Wartha bei Königswartha, geb. 1807 in Biehlen bei Ruhland.

e) Nebenschule zu Oberneukirch (meißn. Anth., Par. Neukirch am Hochwald, Oberlausitz).

Coinsp. u. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bischofswerda. 2½ St. vom Ephoralort, der nächsten Stadt, ½ St. vom Kirchort.
Coll. das K. Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts. — Seelenzahl d. Schulbezirks 612.
1868. Lehrer, Christoph Heinrich Adolph **Schmidt**, vorher Vicar in Gelenau bei Kamenz, geb. 1844 in Bautzen.

Anhang zu vorstehenden fünf Abtheilungen.

I. Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Pfarr-Vicare im Königreiche Sachsen.

Anmerkung. Die den Namen vorangestellten Zahlen bezeichnen das Jahr der Anstellung im geistlichen Amte.

1860. M. **Rudolph**, Moritz Herrmann, geb. 1827 in Zöblitz.
1862. **Franz**, Theodor Wilhelm Ferdinand, geb. 1835 in Reichenau.
1863. **Schneider**, Ottomar Friedrich, geb. 1835 in Falkenstein.
1864. **Reuhof**, Max Theodor Martin, geb. 1836 in Bischofswerda.
1865. **Eckert**, Theodor Maximilian Ferdinand, geb. 1837 in Leipzig.
1866. M. **Göcker**, Friedrich Albert, geb. 1838 in Pegau, z. Z. Pfarrvicar in Burgstädt.
1866. **Wießbach**, Paul Emil, geb. 1840 in Marienberg, z. Z. Diaconatsvicar in Radeberg.
1866. **Leo**, Florens Hermann, geb. 1840 in Nossen, z. Z. Pfarrvicar in Großerkmannsdorf.
1867. M. **Schwarz**, Albert, geb. 1840 in Leipzig, z. Z. Superint.-Vicar in Chemnitz.
1867. **Peter**, Emil, geb. 1839 in Dresden, z. Z. Schloßprediger-Vicar in Weesenstein.
1867. **Lange**, Franz Alwin, geb. 1839 in Schönfeld, z. Z. Pfarrvicar in Höckendorf.
1867. **Beer**, Anton Theophil, geb. 1826 in Tschentschitz in Böhmen, z. Z. Pfarrvicar in Radeburg.
1867. **Uhlig**, Friedrich Hermann, geb. 1835 in Grumbach, z. Z. Pfarrvicar in Niederstriegis.

Digitized by Google

1867. Platz, Carl Theodor, geb. 1841 in Cleuden, z. Z. Diaconatsvicar in Adorf.
1867. Bode, Johann Paul, geb. 1841 in Hohendorf, z. Z. Pfarrvicar in Hohenstädt.
1867. Leßmüller, Hermann Gustav, geb. 1841 in Dorschemnitz, z. Z. Pfarrvicar in Roßwein.
1867. Pinder, Paul Ottokar, geb. 1841 in Pegau, z. Z. Pfarrvicar in Pesterwitz.
1867. Hubert, Adalbert Oskar Camillo, geb. 1843 in Leipzig, z. Z. Pfarrvicar in Döben.
1867. Mey, Friedrich Eduard Oswald, geb. 1833 in Heydorf, z. Z. Pfarrvicar in Nossen.
1868. Landgraf, Theodor Wilhelm, geb. 1840 in Hartenstein, z. Z. Superint.-Vicar in Auerbach.
1868. Portmann, Alfred Moritz, geb. 1842 in Grünhain, z. Z. Pfarrvicar in Unkersdorf.

II. Verzeichniß der evangelisch-lutherischen Candidaten der Theologie und des Predigtamtes im Königreiche Sachsen.

Anmerkung. Die hinter dem Geburtsorte angegebenen Jahreszahlen nebst den Buchstaben O., J., M., W. bezeichnen das Jahr und die ungefähre Zeit (Ostern, Johannis, Michaelis, Weihnachten) der bestandenen Candidaten-Examina. Wo zwei Termine angegeben sind, bezeichnet der erste das Examen pro Candidatura et licentia concionandi in Leipzig, der zweite die Wahlfähigkeitsprüfung in Dresden (welche frühestens zwei und spätestens fünf Jahre nach dem ersten Examen stattfinden soll). — Bis 1832 fand nur eine einmalige Prüfung statt. — Die mit * Versehenen haben auf ein geistliches Amt Verzicht geleistet.

Acker, Carl Wilhelm Hugo, geb. 1821 in Zittau, M. 1845, O. 1856.
Ackermann, Dr. ph., Heinrich Ludwig Oscar, geb. 1836 in Leipzig, O. 1859, O. 1861.
Ader, Johann Edmund, geb. 1840 in Lauchhammer, O. 1862, O. 1864.
Angermann, Rudolph Theodor, geb. 1838 in Polenz, M. 1863 in Leipzig.
Arnold, Wilhelm Theodor, geb. 1835 in Bärnsdorf bei Moritzburg, M. 1857, M. 1859.
Arnold, Robert Bruno, geb. 1838 in Lommatzsch, M. 1861, M. 1863.
Asmus, Johann Baptist Carl Friedr. Herm. Jul. Adolph, geb. 1839 in Schlawe, M. 1865.
Auster, Dr. ph., Paul Heinrich, geb. 1834 in Zittau, M. 1857, O. 1860.

Baake, Walther Ludwig, geb. 1842 in Gera, M. 1865.
Bake, Rudolf, geb. 1841 in Callenberg, M. 1866.
Bätz, Georg, geb. 1838 in Oschatz, O. 1861, M. 1863.
Baldeweg, Johann Hermann, geb. 1841 in Bautzen, O. 1846.
Barth, Hermann August, geb. 1813 in Eberdorf, O. 1836, O. 1839.
Beck, Johann Christoph Heinrich, geb. 1822 in Heinersgrün, O. 1847, O. 1850.
Beck, Arthur Ernst, geb. 1838 in Dresden, O. 1861, J. 1865.
Becker, Carl Friedrich Julius, geb. 1823 in Löbau, W. 1849, O. 1854.
Becker, Johannes Nathanael Christian Friedr. Carl, geb. 1835 in Magdeburg, O. 1866.
Beckwitz, Franz Ludwig, geb. 1816 in Borna, M. 1842, M. 1846.
Benz, Paul Philipp August Edmund, geb. 1839 in Belgershain, O. 1865 in Leipzig.
Beßler, Heinrich Feodor, geb. 1841 in Nossen, O. 1865 in Leipzig.
Beyer, Hugo Bernhard Concors, geb. 1828 in Zabeltitz, O. 1852, M. 1854.
Biedermann, Curt Bernhard, geb. 1845 in Radeberg, O. 1868 in Leipzig.
Blumstengel, Carl Gustav, geb. 1844 in Trages, M. 1867 in Leipzig.
Blüher, Lucas Nathanael, geb. 1839 in Grünberg, O. 1866 in Leipzig.
Böhme, Carl Gottfried, geb. 1809 in Zittau, O. 1835, O. 1837.
Böhme, Otto Friedrich, geb. 1821 in Altmügeln, M. 1844, M. 1846.
Börner, Johann Emil, geb. 1822 in Bischofswerda, M. 1847, O. 1853.
Böttger, Emil Arthur, geb. 1843 in Bannewitz, M. 1867 in Leipzig.
Bornemann, Dr. ph., Emil Gustav Reinhard, geb. 1824 in Bautzen, M. 1846, M. 1848.
Bräuer, Carl Moritz Robert, geb. 1820 in Eibenstock, M. 1844, M. 1846.
Bräuer, Oskar Ferdinand, geb. 1844 in Zittau, O. 1868 in Leipzig.
*Braun, Christian Friedrich, geb. 1802 in Plauen, M. 1829 in Dresden.
*Breiter, M., August Adolf Emil, geb. 1826 in Leipzig, M. 1851 in Leipzig.
Bruckbach, Gustav Leberecht, geb. 1822 in Leipzig, M. 1845, O. 1851.
Brunner, Otto Victor, geb. 1836 in Wiesenburg, O. 1861, O. 1864.
Burkhardt, Johann Gottlob Ernst, geb. 1812 in Dresden, M. 1835, O. 1840.
Burckhardt, Friedrich August, geb. 1827 in Reichenau, M. 1851, O. 1856.
Busch, Dr. ph., Oscar, geb. 1830 in Dresden, O. 1853, O. 1856.

Caspari, Carl August, geb. 1810 in Penig, O. 1833, M. 1835.
Caspari, Curt, geb. 1839 in Annaberg, O. 1862, M. 1864.
Chalybäus, Wilhelm Alfred, geb. 1843 in Dresden, M. 1865 in Leipzig.
Crasselt, Dr. ph., Gustav Anton, geb. 1828 in Markneukirchen, O. 1853, O. 1855.

Digitized by Google

Dachselt, Carl Gotthelf, geb. 1840 in Conradsdorf, O. 1865 in Leipzig.
Delitsch, Otto, geb. 1827 in Bernsdorf bei Lichtenstein, M. 1812, M. 1844.
*__Dölling__, Carl Gottlob, geb. 1827 in Plauen, W. 1849 in Leipzig.
Dölling, Dr. ph., August Gottlob, geb. 1830 in Plauen, W. 1851, M. 1855.
Dornau, Dr. ph., Carl Friedrich, geb. 1821 in Hartha, M. 1846, M. 1849.

Eckardt, Ernst Wilhelm Traugott, geb. 1819 in Weißenborn, J. 1845, M. 1847.
Ehrt, Johann Carl Gottlieb, geb. 1837 in Vogelgesang, M. 1861, M. 1863.
Eichenberg, Carl Wilhelm, geb. 1840 in Reichenbach, M. 1863 in Leipzig.
Eichler, Johann Carl, geb. 1814 in Altenberg, O. 1868 in Leipzig.
Eisenschmidt, Dr. ph., Carl Adolph, geb. 1833 in Schkölen, O. 1857, O. 1859.
Elterich, Julius Gustav, geb. 1828 in Dresden, W. 1850, M. 1853.
*__Am Ende__, Carl Wilhelm, geb. 1805 in Dresden, O. 1827 in Dresden.
Am Ende, Rudolph Theodor, geb. 1833 in Altseidenberg, M. 1860, O. 1863.
Engelmann, Carl, geb. 1807 in Greitschütz, O. 1828 in Dresden.
Eras, Conrad Albert, geb. 1833 in Wachau, J. 1859, O. 1863.
Erler, Carl Eduard, geb. 1806 in Freiberg, O. 1831 in Dresden.

Ficker, Georg Eduard, geb. 1841 in Neusalza, O. 1865 in Leipzig.
Fiedler, Carl Friedrich Gustav, geb. 1833 in Oederan, M. 1858, O. 1861.
*__Findeisen__, M., Ernst Moritz, geb. 1804 in Chemnitz, O. 1827 in Dresden.
Fischer, Dr. ph., August Oswald, geb. 1826 in Limbach, O. 1849 in Leipzig.
Fischer, Paulus Ludwig, geb. 1844 in Plaußig, O. 1867 in Leipzig.
Flade, Ernst Oscar, geb. 1844 in Berthelsdorf, O. 1868 in Leipzig.
Fleck, Franz Volkmar, geb. 1827 in Gottleuba, O. 1851 in Leipzig.
Fleischer, Dr. ph., Gustav Theodor, geb. 1825 in Gohlis bei Leipzig, W. 1850, O. 1856.
Fleischer, Franz Rudolph Hermann, geb. 1839 in Sachsendorf, M. 1861 in Leipzig.
Fleischmann, Heinrich Friedrich Otto, geb. 1808 in Leipzig, J. 1833, M. 1835.
Forker, Friedrich August, geb. 1827 in Schmiedefeld, O. 1852, M. 1854.
Franke, Theodor, geb. 1840 in Scheibenberg, O. 1864 in Leipzig.
Freund, Julius Ferdinand, geb. 1816 in Niederau, O. 1852, O. 1854.
Freyfold, Carl Friedrich, geb. 1826 in Borna, O. 1849, O. 1852.
Friedlein, Georg Heinrich, geb. 1844 in Leipzig, O. 1868 in Leipzig.
Fritzsche, Friedrich Moritz, geb. 1839 in Oderwitz, M. 1867 in Leipzig.
Fröbel, Carl Heinrich, geb. 1805 in Dresden, O. 1834, O. 1837.
Führer, Carl Moritz, geb. 1840 in Löbau, M. 1862 in Leipzig.

Gabsch, Gottlob Julius Hermann, geb. 1840 in Obergräfenhein, O. 1866 in Leipzig.
Gauland, Adolph Ludwig Holm, geb. 1840 in Stolpen, M. 1864 in Leipzig.
Gärtner, Dr. ph., Carl Friedrich, geb. 1821 in Großnaundorf, O. 1847, M. 1849.
Gehrke, Theophil Christian, geb. 1843 in Rippien, M. 1863 in Leipzig.
Geißler, Max Friedrich, geb. 1839 in Weinböhla, M. 1862 in Leipzig.
Geißler, Gustav Adolph, geb. 1842 in Neusellerhausen, M. 1866 in Leipzig.
Gelbe, Dr. ph., Carl Robert Hermann, geb. 1835 in Bautzen, M. 1859, O. 1863.
Genfel, Paul Adelar, geb. 1842 in Lampertswalde, O. 1864 in Leipzig.
Germann, Gustav Adolph, geb. 1842 in Penig, M. 1864 in Leipzig.
Gersdorf, Paul Irenäus, geb. 1842 in Leipzig, M. 1864 in Leipzig.
Gerstenberger, Carl Bruno, geb. 1819 in Lunzenau, O. 1845, O. 1847.
Gesell, Carl August Julius, geb. 1836 in Dresden, O. 1862 in Leipzig.
Gessing, Otto Hermann, geb. 1809 in Dresden, O. 1832 in Dresden.
Geyh, Carl Friedrich Hermann, geb. 1837 in Gorschwitz, O. 1866 in Leipzig.
Geyler, Albrecht Ehrenfried, geb. 1830 in Köffern, M. 1856 in Leipzig.
Glathe, Friedrich August, geb. 1809 in Oderwitz, O. 1835, O. 1837.
Gössel, Gustav Robert, geb. 1815 in Liebertwolkwitz, M. 1838, O. 1841.
Goldemann, Carl Heinrich Theodor, geb. 1829 in Leipzig, O. 1853 in Leipzig.
Grabner, Christian Fürchtegott, geb. 1822 in Zwönitz, W. 1849, O. 1854.
Gräbner, Robert Ehregott, geb. 1806 in Leipzig, O. 1831 in Leipzig.
Graul, Carl Heinrich Wilhelm, geb. 1840 in Leipzig, M. 1863 in Leipzig.
Grützner, Adolf Ehregott, geb. 1806 in Kürbitz bei Plauen, M. 1829 in Dresden.
Grohmann, Carl Oscar, geb. 1844 in Bautzen, M. 1867 in Leipzig.
Große, Wilhelm Leopold, geb. 1828 in Zwickau, W. 1851, O. 1854.
Grundmann, Hermann Eduard, geb. 1842 in Göda, O. 1867 in Leipzig.
Grundt, Friedrich Immanuel, geb. 1844 in Dresden, M. 1867 in Leipzig.
Grüllich, Oscar Adalbert, geb. 1840 in Neugersdorf, M. 1860, O. 1864.
Gude, Ernst Fürchtegott, geb. 1840 in Commerau, M. 1865 in Leipzig.
Günnel, Johann Gottlieb, geb. 1806 in Schönau bei Plauen, M. 1829 in Dresden.
Günther, M., Gustav Adolph, geb. 1815 in Lausigk, W. 1840, O. 1843.
Günther, Carl Gottfried, geb. 1825 in Neukirch, W. 1851 in Leipzig.

Digitized by Google

Haan, Otto Emil, geb. 1841 in Dörschnitz, O. 1866 in Leipzig.
Haas, Johannes Bruno, geb. 1829 in Zwickau, M. 1852 in Leipzig.
Haase, Johann Carl Georg, geb. 1842 in Altenberg, O. 1866.
Haberland, Carl Rudolph, geb. 1837 in Bautzen, M. 1863 in Leipzig.
Härtel, Albin, geb. 1821 in Zwickau, M. 1845 in Leipzig.
Häschke, Traugott Leberecht, geb. 1831 in Dölitz, O. 1857, O. 1860.
Häffel, M., Julius Theodor, geb. 1807 in Leipzig, O. 1832 in Dresden.
Haferkorn, Ludwig Max, geb. 1843 in Königswalde, M. 1866 in Leipzig.
Harig, Ernst Emil, geb. 1841 in Kreischa, O. 1864 in Leipzig.
Hartung, Ernst Bruno, geb. 1846 in Bernstadt, O. 1868 in Leipzig.
Harzmann, Dr. ph., Friedrich Bernhardt, geb. 1823 in Merseburg, O. 1849 in Leipzig.
Hecker, August Theodor, geb. 1823 in Grünhain, O. 1846, O. 1848.
Heinze, Friedrich August Albert, geb. 1845 in Leipzig, M. 1867 in Leipzig.
Heinzig, Carl Gottlieb, geb. 1806 in Callenberg, O. 1833 in Dresden.
Helfig, Albert Theodor, geb. 1834 in Dresden, M. 1856, O. 1859.
Henne, Gustav Adolph, geb. 1838 in Plauen, M. 1866 in Leipzig.
Hentschel, Hermann Theodor, geb. 1845 in Callenberg, O. 1868 in Leipzig.
Hering, Julius Theodor, geb. 1817 in Leipzig, O. 1842 in Leipzig.
Herling, Carl Friedrich, geb. 1841 in Thierbach, M. 1864 in Leipzig.
Herrmann, Carl Gottfried, geb. 1807 in Kleinzschocher, M. 1830 in Dresden.
Hertel, August Eduard, geb. 1817 in Hohenstein, M. 1842 in Leipzig.
Heyne, Alexander, geb. 1846 in Klostergeringswalde, O. 1868 in Leipzig.
Heynold, M. Wilhelm Robert, geb. 1814 in Sayda, M. 1839, O. 1842.
Hilbenz, Carl Otto, geb. 1836 in Sobland, M. 1858, M. 1860.
Hingst, Carl Hermann, geb. 1844 in Traguitz, M. 1867 in Leipzig.
Höfer, M., Otto Hermann, geb. 1811 in Dresden, W. 1834, M. 1837.
Höhne, Heinrich Willibald Christoph, geb. 1835 in Oelzschau, O. 1860 in Leipzig.
Höhne, Theodor Bernhard Christoph, geb. 1839 in Oelzschau, O. 1863 in Leipzig.
Höhne, Heinrich Emil August, geb. 1843 in Niederfähra, O. 1866 in Leipzig.
Höhne, Emil Christian Fürchtegott, geb. 1843 in Limbach, O. 1867 in Leipzig.
Höppner, Carl Oswald, geb. 1844 in Heyda, M. 1867 in Leipzig.
Hoffmann, M., Ernst Gottlob, geb. 1803 in Oschatz, O. 1826 in Dresden.
Hoffmann, Otto Alfred, geb. 1839 in Rochsburg, M. 1861, M. 1863.
Hollaz, Gotthard, geb. 1841 in Groß-Justin, O. 1867 in Leipzig.
Holtsch, M., Carl August, geb. 1805 in Neukirch, O. 1831 in Dresden.
Hübner, Dr. ph., Johann Gottlieb, geb. 1810 in Wittgendorf, O. 1834, M. 1837.
Hübschmann, Johann Friedrich Gustav, geb. 1808 in Annaberg, M. 1830 in Dresden.
Hüllemann, Carl Louis, geb. 1842 in Greiz, O. 1867 in Leipzig.
Hüttig, M., Christian Gottfried, geb. 1829 in Oberleutersdorf, M. 1856 in Leipzig.

Jacob, Ernst Johannes Georg, geb. 1839 in Bautzen, O. 1865 in Leipzig.
Jänecke, Johannes Martin Eduard, geb. 1842 in Glauchau, O. 1867 in Leipzig.
Jenko, Andreas, geb. 1837 in Natzen, O. 1862, J. 1865.
Illers, Georg Heinrich, geb. 1824 in Leipzig, J. 1848, O. 1852.
Immisch, Carl Friedrich Robert, geb. 1836 in Uebigau, O. 1862, O. 1864.
Jörschke, Carl August Hermann, geb. 1843 in Rochlitz, O. 1867 in Leipzig.
Joseph, Carl Adolph, geb. 1841 in Oschatz, M. 1864, O. 1867.
Irmscher, Jonathan August, geb. 1810 in Frankenberg, M. 1864 in Leipzig.
Junghänel, Fürchtegott Nathan, geb. 1812 in Barnth, M. 1837, M. 1839.
Jungk, Friedrich August Wilhelm, geb. 1825 in Lössen, O. 1851 in Leipzig.

Kanig, Alwin Theodor, geb. 1834 in Klix, M. 1860 in Leipzig.
Kannegießer, Carl Heinrich, geb. 1841 in Glauchau, O. 1865, O. 1866.
Karmßen, Paul, geb. 1844 in Draußendorf, O. 1867 in Leipzig.
Kautzsch, Friedrich Emil, geb. 1841 in Plauen, O. 1863, J. 1865.
Keil, Carl Alwill Theodosius, geb. 1845 in Dorpat, O. 1868 in Leipzig.
Keller, Christian Volkmar, geb. 1816 in Großbothen, J. 1840, O. 1843.
Kempe, Gustav Adolph, geb. 1838 in Polenz, M. 1863 in Leipzig.
Kießhauer, Paul Ernst, geb. 1842 in Werdau, M. 1865 in Leipzig.
Kind, Carl Julius, geb. 1820 in Cleuden, M. 1847, M. 1852.
Klappenbach, Carl Adolf Daniel, geb. 1841 in Auerbach, O. 1866 in Leipzig.
Kleindienst, Hugo Clemens, geb. 1843 in Franken, M. 1866 in Leipzig.
Kleinpaul, Dr. ph., Joh. Amadeus Bernh., geb. 1838 in Großgrabe, M. 1860, M. 1862.
Klemm, Ludwig Bernhard, geb. 1846 in Bautzen, O. 1868 in Leipzig.
Klotz, Hermann, geb. 1839 in Leipzig, M. 1865 in Leipzig.
Knothe, Dr. ph., Hermann Friedrich, geb. 1821 in Hirschfelde, M. 1843, O. 1847.
Koch, Paul Bernhard, geb. 1845 in Borna, O. 1868 in Leipzig.

Digitized by Google

Köhler, Wilhelm Hermann, geb. 1815 in Oberkunnersdorf, M. 1838, O. 1844.
Köhler, Carl Christian, geb. 1816 in Dresden, O. 1839, O. 1841.
Köhler, Carl Theodor, geb. 1837 in Colditz, M. 1861, M. 1863.
Köhler, Gustav Theodor, geb. 1843 in Grimma, O. 1865 in Leipzig.
Körnig, Clemens, geb. 1823 in Königswartha, M. 1846, O. 1853.
Krenkel, Alexander Ottomar, geb. 1814 in Adorf, O. 1840, O. 1845.
Kretzschmar, Theodor, geb. 1841 in Colditz, O. 1868 in Leipzig.
Kretzschmar, Wilhelm Hermann, geb. 1842 in Colditz, M. 1865 in Leipzig.
Kröhne, Franz Theodor, geb. 1841 in Friedrichsgrün, M. 1865 in Leipzig.
*Krohn, Ernst Moritz Ferdinand, geb. 1818 in Zittau, J. 1843 in Leipzig.
Krumbholz, Oswald Theodor, geb. 1844 in Buchholz, M. 1867 in Leipzig.
Krumbiegel, Adolph Bernhard Robert, geb. 1837 in Plauen, M. 1861, M. 1863.
Kühn, August Wilhelm, geb. 1826 in Sebnitz, O. 1849 in Leipzig.
Kühr, Carl Friedrich Ferdinand, geb. 1815 in Markranstädt, O. 1840, M. 1842.
Küttler, Emil Richard, geb. 1837 in Langwolmsdorf, M. 1862 in Leipzig.
Kunath, Hilarius Gottlieb, geb. 1817 in Obergersdorf O. 1841, M. 1843.
Kunze, Julius Hermann, geb. 1810 in Königswalde, O. 1839, O. 1844.

*Lachmann, Carl Friedrich Ferdinand, geb. 1817 in Zittau, M. 1839 in Zittau.
Laube, Allwill Emil, geb. 1833 in Niederlichtenau, O. 1857, O. 1859.
Lauhn, Adolf Wilhelm, geb. 1835 in Schönau, M. 1862 in Leipzig.
Lehmann, Ernst Albert, geb. 1832 in Possendorf, O. 1856, O. 1859.
Lehmann, Emil Constantin, geb. 1834 in Wald, M. 1859, O. 1863.
Lehmann, Friedrich Robert, geb. 1840 in Wilthen, O. 1866 in Leipzig.
Lehmann, Wilhelm Theodor, geb. 1842 in Wilthen, M. 1867 in Leipzig.
Lenk, Paul Heinrich Eduard, geb. 1845 in Dresden, O. 1868 in Leipzig.
Leo, Johann Christian, geb. 1805 in Leipzig, M. 1829 in Dresden.
Leonhardi, Ernst, geb. 1816 in Dresden, M. 1842, O. 1846.
Leonhardt, Gustav Adolph, geb. 1843 in Eutritzsch, O. 1864 in Leipzig.
Leschke, Alexander Moritz, geb. 1838 in Alt-Walthersdorf, M. 1864 in Leipzig.
Leuschner, Carl Friedrich, geb. 1816 in Zschirla, M. 1840 in Leipzig.
Leuschner, Julius Hermann, geb. 1833 in Zschirla, M. 1862 in Leipzig.
Leuthold, Ernst Hermann Guido, geb. 1839 in Penig, M. 1862 in Leipzig.
Leyn, Carl Theodor, geb. 1839 in Sorgau, O. 1867 in Leipzig.
Liebl, Johann Ernst Wilhelm, geb. 1840 in Gersdorf, M. 1865 in Leipzig.
Lieske, Ernst Adolph, geb. 1840 in Großschweidnitz, O. 1867 in Leipzig.
Lincke, August Richard, geb. 1838 in Herzogswalde, M. 1861, M. 1864.
Lindner, Johann Carl Eduard, geb. 1823 in Wendischhora, O. 1848 in Leipzig.
Lindner, Maximilian, geb. 1822 in Großolbersdorf, O. 1848, O. 1850.
Lippert, Paul Theodor, geb. 1843 in Niedersteinbach, M. 1867 in Leipzig.
Lippold, M., Gustav Eduard, geb. 1818 in Zwickau, O. 1844 in Leipzig.
List, M., Louis Robert, geb. 1815 in Kirchberg, O. 1841, M. 1852.
Locke, Albert Richard, geb. 1845 in Lichtenhain, O. 1867 in Leipzig.
Löscher, Emil Clemens, geb. 1844 in Reichenbach, M. 1867 in Leipzig.
Lohse, Carl Theophron, geb. 1840 in Eibenstock, O. 1864 in Leipzig.
Loose, Carl Wilhelm, geb. 1839 in Chemnitz, M. 1864 in Leipzig.
Lorenz, Friedrich Eduard, geb. 1836 in Lauter, M. 1862, J. 1865.
Lotichius, Johannes Paul, geb. 1843 in Hartmannsdorf, O. 1866 in Leipzig.
Lücke, Friedrich Hermann, geb. 1837 in Dresden, O. 1859 in Leipzig.

Mannschatz, Franz Julius Richard, geb. 1843 in Thammenhain, O. 1868 in Leipzig.
Mathe, Wilhelm Otto, geb. 1839 in Bautzen, M. 1866 in Leipzig.
Matthesius, Carl Hermann, geb. 1845 in Leisnig, O. 1868 in Leipzig.
Meding, Dr. ph., Carl Otto Heinrich, geb. 1835 in Reßwein, O. 1858, O. 1860.
Mehlhose, Wilhelm Julius, geb. 1831 in Leipzig, O. 1856, M. 1858.
Mehnert, Dr. ph., Gustav Wilhelm, geb. 1822 in Weißenberg, M. 1845 in Leipzig.
Meier, Oscar, geb. 1844 in Zwickau, M. 1865 in Leipzig.
Meinhold, Emil Hermann, geb. 1814 in Planschwitz, J. 1838, O. 1843.
Meißner, Carl Friedrich, geb. 1810 in Zwickau, O. 1834 in Dresden.
Meyer, Christian Friedrich, geb. 1840 in Annaberg, O. 1864 in Leipzig.
Michael, Theodor Immanuel, geb. 1823 in Oberfriedersdorf, M. 1847, M. 1852.
Möbius, Dr. ph., Paul Heinrich August, geb. 1825 in Leipzig, J. 1847, M. 1849.
Molwitz, Wilhelm Rudolph, geb. 1808 in Leipzig, M. 1832 in Dresden.
Moritz, Christian Theodor Hermann, geb. 1828 in Frankenberg, M. 1857, M. 1859.
Mühlau, Heinrich Ferdinand, geb. 1839 in Dresden, O. 1861 in Leipzig.
Müller, Moritz Theodor, geb. 1815 in Thenma, M. 1841, M. 1843.
Müller, Johannes Rudolf, geb. 1830 in Buchholz, O. 1855, O. 1858.
Müller, Heinrich Oscar, geb. 1839 in Taubenheim, M. 1864 in Leipzig.

Digitized by Google

Müller, Carl Vertrangott Adolf, geb. 1836 in Striesen, O. 1866 in Leipzig.
Müller, Richard Otto, geb. 1841 in Elterlein, O. 1866 in Leipzig.
Müller, Adolph Wilhelm, geb. 1841 in Oberneuschönberg, O. 1867 in Leipzig.
Müller, Clemens Eduard, geb. 1845 in Olbernhau, O. 1868.

Näbe, Carl Gottlob Ferdinand, geb. 1807 in Coswitz, M. 1830 in Dresden.
Nächster, Christian Moritz, geb. 1841 in Guttau, M. 1865 in Leipzig.
Naumann, Carl Otto, geb. 1841 in Oberbobritzsch, M. 1864 in Leipzig.
Naumann, Carl August, geb. 1844 in Dresden, O. 1868 in Leipzig.
Naumann, Oscar Georg, geb. 1845 in Rochlitz, O. 1868 in Leipzig.
Neumann, Ernst Wilhelm, geb. 1841 in Zittau, M. 1866 in Leipzig.
Neumeister, Theodor, geb. 1835 in Stollberg, O. 1863, J. 1865.
Neuschütz, Ernst, geb. 1836 in Arnstadt, O. 1866 in Leipzig.
Nicolai, Carl Friedrich, geb. 1808 in Meißen, O. 1838 in Dresden.
Nicolai, Carl Heinrich, geb. 1842 in Großhennersdorf, O. 1867 in Leipzig.
Niedner, Franz Renatus, geb. 1841 in Waldenburg, O. 1866 in Leipzig.
Niemz, Ernst Theodor, geb. 1823 in Bautzen, W. 1847 in Leipzig.
Niese, Ernst Otto, geb. 1837 in Neukirchen, O. 1862 in Leipzig.

Oertel, Ernst Theodor Ambrosius, geb. 1841 in Hänichen, M. 1867 in Leipzig.
Otto, Dr. ph., Carl Moritz, geb. 1827 in Leipzig, M. 1851, M. 1853.
Overbeck, Dr. ph., Franz Camillo, geb. 1837 in St. Petersburg, O. 1860 in Leipzig.

Pachaly, Richard Gustav, geb. 1838 in Bernstadt, O. 1865, O. 1868.
Partzsch, Ernst Theodor, geb. 1839 in Rippien, M. 1863 in Leipzig.
Paul, Otto Reinhold, geb. 1842 in Leipzig, O. 1864 in Leipzig.
Peschel, Carl August, geb. 1838 in Etzdorf, M. 1861, O. 1864.
Petzoldt, Carl Gustav, geb. 1841 in Stötteritz, M. 1864 in Leipzig.
Petzoldt, Hilmar Edwin, geb. 1842 in Zwickau, M. 1867 in Leipzig.
Pietzsch, Wilhelm, geb. 1817 in Liebethal, O. 1844, M. 1847.
Pötzsch, Carl Christian, geb. 1808 in Glauchau, O. 1836 in Dresden.
Pötzschke, Heinrich Theodor Friedrich, geb. 1827 in Kanfungen, M. 1851 in Leipzig.
Preil, Ludwig Wilhelm Otto, geb. 1844 in Rammhof, M. 1866 in Leipzig.
Preßler, Friedrich Wilhelm Hermann, geb. 1812 in Langenbuch, O. 1838 in Leipzig.
Pretzsch, Ferdinand Robert, geb. 1836 in Bernstadt, M. 1862 in Leipzig.

Quell, Dr. ph., Leo Victor, geb. 1831 in Zeitz, M. 1855, M. 1859.

Radestock, Carl Gottfried, geb. 1819 in Falkenhain, M. 1842, O. 1853.
Rau, Ernst Rudolf, geb. 1844 in Zwickau, M. 1866 in Leipzig.
*Rausch, Ernst Heinrich, geb. 1823 in Zittau, W. 1847 in Leipzig.
Recke, Emil, geb. 1841 in Freiberg, O. 1865 in Leipzig.
Reinhardt, Gustav Maximilian, geb. 1841 in Kleinzschocher, M. 1865 in Leipzig.
Rentsch, Heinrich August, geb. 1817 in Bärenstein, M. 1841, M. 1845.
Richter, Carl Julius, geb. 1812 in Neusatza, M. 1864 in Leipzig.
Richter, M., Ernst Wilhelm, geb. 1802 in Langenau, O. 1829 in Dresden.
Richter, Carl Friedrich, geb. 1808 in Leipzig, O. 1831 in Dresden.
Richter, Johann Gottfried, geb. 1809 in Krakau, M. 1834, O. 1837.
Richter, Ernst Otto, geb. 1820 in Lichtentanne, M. 1841, M. 1843.
Richter, Dr. ph., Ernst Albert, geb. 1835 in Grünhain, M. 1859, M. 1861.
Richter, Friedrich Hermann, geb. 1838 in Freiberg, O. 1862, J. 1865.
Richter, Clemens Oswald, geb. 1842 in Pertitz, M. 1866 in Leipzig.
Richter, Ernst Fürchtegott Leberecht, geb. 1841 in Obersohland, M. 1865 in Leipzig.
Richter, Heinrich Moritz, geb. 1843 in Zittau, M. 1866 in Leipzig.
Ringler, Ernst Wilhelm, geb. 1804 in Freiberg, O. 1826 in Dresden.
Ritscher, Ludwig Albin, geb. 1840 in Oßling, O. 1866 in Leipzig.
Rodig, Johann Gottlieb, geb. 1807 in Ringenhain, M. 1832 in Dresden.
Römpler, Hermann Friedrich, geb. 1836 in Freiberg, O. 1860, O. 1862.
Röntsch, Carl Johannes, geb. 1838 in Leipzig, O. 1862, O. 1864.
Rößler, Dr. ph., Carl Julius, geb. 1824 in Crimmitschau, M. 1845, O. 1848.
Roscher, Carl Moritz, geb. 1821 in Wiesa bei Annaberg, M. 1845, O. 1848.
Rossack, Friedrich Wilhelm, geb. 1803 in Großhennersdorf, O. 1838 in Dresden.

Sachse, Friedrich August, geb. 1841 in Markranstädt, O. 1865, O. 1867.
Satlow, Rudolph Paul, geb. 1842 in Zschopau, O. 1867 in Leipzig.
Schanz, Hugo, geb. 1834 in Schöneck, M. 1856, M. 1858.
Schanze, Ernst Wilhelm, geb. 1821 in Staucha, M. 1845, O. 1848.
Schickedanz, Dr. ph., Gustav, geb. 1828 in Oelsnitz, M. 1850, M. 1856.
Schieck, Carl Julius, geb. 1813 in Marienberg, M. 1834, M. 1836.
Schiffner, Ernst Gustav, geb. 1837 in Großschönau, O. 1866 in Leipzig.

Digitized by Google

Schleinitz, M., Hermann Otto, geb. 1812 in Meißen, O. 1836, M. 1838.
Schleinitz, Carl Oscar, geb. 1836 in Drebach, M. 1860, O. 1863.
Schluttig, Carl Fürchtegott Volkmar, geb. 1843 in Zschornau, O. 1867 in Leipzig.
Schmeil, Johann Robert, geb. 1820 in Dresden, M. 1844, O. 1847.
Schmid, Franz Fürchtegott, geb. 1806 in Glösa bei Chemnitz, O. 1830 in Dresden.
Schmid, Paul Johannes, geb. 1842 in Albrechtshain, O. 1866 in Leipzig.
Schmidt, Johann, geb. 1806 in Großpostwitz, O. 1840, O. 1842.
Schmidt, Dr. ph., Woldemar Gottlob, geb. 1836 in Meißen, O. 1857, O. 1859.
Schmidt, Carl Friedrich, geb. 1841 in Oelsnitz, O. 1865 in Leipzig.
Schmidt, Ernst Oswald, geb. 1839 in Plauen, M. 1861, M. 1863.
Schmiedel, Carl Hermann, geb. 1843 in Schneeberg, O. 1866 in Leipzig.
Schnabel, Ernst Julius, geb. 1837 in St. Katharinenberg, O. 1861, M. 1863.
Schneider, Carl Ferdinand, geb. 1825 in Leipzig, M. 1849, O. 1853.
Schneider, Oscar, geb. 1841 in Löbau, O. 1864 in Leipzig.
Schödel, August, geb. 1845 in Dohna, M. 1867 in Leipzig.
Schönfelder, August Alexander, geb. 1838 in Bernstadt, O. 1862, O. 1864.
Schönherr, Max, geb. 1822 in Lauterbach, O. 1847, O. 1849.
Schönrich, Friedrich Alexander, geb. 1841 in Leipzig, M. 1866 in Leipzig.
Schoppe, Carl Friedrich Theodor, geb. 1839 in Zweinaundorf, M. 1860, O. 1863.
Schubart, Friedrich Martin, geb. 1840 in Hohenstädt, O. 1863 in Leipzig.
Schubert, Ernst Ferdinand Emil, geb. 1827 in Leipzig, O. 1851, O. 1853.
Schubert, Georg Friedrich Balthasar, geb. 1844 in Dresden, O. 1868 in Leipzig.
Schuberth, Friedrich Adolph, geb. 1840 in Grumbach, M. 1864 in Leipzig.
Schütz, Rudolph Theodor, geb. 1843 in Freiberg, O. 1866 in Leipzig.
Schütze, Ernst Theodor, geb. 1838 in Dresden, O. 1864 in Leipzig.
Schütze, Johannes, geb. 1841 in Dresden, O. 1865 in Leipzig.
Schulze, M. Carl Gothelf Friedrich, geb. 1802 in Freiberg, M. 1825 in Dresden.
Schulze, Dr. ph., Robert Julius, geb. 1822 in Pegau, M. 1846, O. 1849.
Schulze, Franz Hermann, geb. 1839 in Zittau, M. 1862 in Leipzig.
Schumann, Ludwig Paul, geb. 1843 in Ramsdorf, M. 1866 in Leipzig.
Schumann, Paul August, geb. 1843 in Leipzig, O. 1868 in Leipzig.
Schunack, Alfred Alexis, geb. 1839 in Ruppersdorf, O. 1863 in Leipzig.
Schurig, Carl Bruno, geb. 1841 in Mügeln, O. 1864 in Leipzig.
Schuster, Rudolph, geb. 1837 in Leipzig, M. 1858, O. 1861.
Schuster, Paul Robert, geb 1841 in Markneukirchen, M. 1863 in Leipzig.
Schwabe, Hermann Theodor, geb. 1831 in Zittau, J. 1855, M. 1859.
Schwarz, Wilhelm Bernhard, geb. 1844 in Reinsdorf, O. 1867 in Leipzig.
Seeliger, Friedrich August, geb. 1816 in Bischofswerda, M. 1838, O. 1841.
Seeliger, Heinrich August, geb. 1838 in Freiberg, M. 1865 in Leipzig.
Segnitz, Georg Gustav, geb. 1843 in Leuben, O. 1867 in Leipzig.
Seifert, Otto, geb. 1834 in Freiberg, O. 1859 in Leipzig.
Seltmann, Heinrich Gustav, geb. 1834 in Schmiedeberg, M. 1856, M. 1858.
Seydel, Carl Alexander Woldemar, geb. 1844 in Zehmen, M. 1866 in Leipzig.
Seyffarth, Friedrich Theodor, geb. 1843 in Annaberg, O. 1867 in Leipzig.
Seyfferdt, Johannes Camillo, geb. 1837 in Dresden, O. 1861, O. 1863.
Sperling, Adolf Wilhelm, geb. 1835 in Schönau, M. 1862 in Leipzig.
Starke, Ernst Theodor Fürchtegott, geb. 1816 in Colmnitz, O. 1841, O. 1844.
Steglich, Edmund Hugo, geb. 1839 in Grimma, O. 1865 in Leipzig.
Steglich, August Theodor, geb. 1843 in Dresden, O. 1866 in Leipzig.
Steude, Carl Hermann, geb. 1842 in Zittau, M. 1866 in Leipzig.
Steudel, Hans Ullrich, geb. 1842 in Adorf, O. 1866 in Leipzig.
Stöckhardt, Carl Georg, geb. 1842 in Chemnitz, O. 1866 in Leipzig.
Streck, Gustav Emil, geb. 1838 in Radeberg, O. 1863 in Leipzig.
Striegler, Carl Reinhold, geb. 1842 in Mügeln, M. 1865 in Leipzig.
Süß, Edmund, geb. 1834 in Rodau, M. 1859, M. 1861.
Süß, Paul, geb. 1843 in Wolkenstein, M. 1865 in Leipzig.

Teichmann, Moritz Wilhelm, geb. 1814 in Ottendorf, M. 1838, O. 1841.
Thalmann, Friedrich Gustav, geb. 1834 in Anger, M. 1861 in Leipzig.
Tittmann, M., Friedrich Wilhelm, geb. 1813 in Döbeln, O. 1837, O. 1839.
Thomas, Paul August Johannes, geb. 1840 in Möckern, O. 1863 in Leipzig.
Thümmler, Christian Gotthilf Paul, geb. 1842 in Zwickau, O. 1867 in Leipzig.
Tranzschel, Georg Friedrich, geb. 1844 in Bautzen, M. 1867 in Leipzig.
Tube, Abraham Friedrich Paulus, geb. 1843 in Leipzig, M. 1866 in Leipzig.
Türk, Gottreich Johannes, geb. 1841 in Dahlen, M. 1866 in Leipzig.

Uhde, Dr. ph., Friedrich Wilhelm, geb. 1829 in Petersrode, M. 1852 in Leipzig.
Uhlig, Carl August, geb. 1820 in Großrückerswalde, J. 1848 in Leipzig.

Digitized by Google

Ullrich, Carl Heinrich, geb. 1844 in Kemnitz, O. 1867 in Leipzig.
Ullrich, Carl Richard, geb. 1830 in Dresden, M. 1852, O. 1855.
Urbach, Eduard Gustav Theodor, geb. 1830 in Dresden, W. 1853, O. 1857.

Vogel, M., August Julius Hermann, geb. 1812 in Leipzig, M. 1834, M. 1837.
Vogel, Dr. ph., Hermann Heinrich, geb. 1826 in Hohenstein, M. 1849, M. 1852.
Vogel, Georg Theodor, geb. 1838 in Dresden, O. 1860, O. 1863.
Vogel, Carl Julius, geb. 1839 in Langenleuba-Oberhain, O. 1865 in Leipzig.
Vogel, Friedrich Julius Theodor, geb. 1842 in Lommatzsch, M. 1866 in Leipzig.
Voigt, Amandus Ehregott, geb. 1838 in Rittersgrün, M. 1861, O. 1864.

Wadenbach, Hermann Eduard, geb. 1814 in Heynau, O. 1845, O. 1848.
Walter, M., August Hermann, geb. 1817 in Leipzig, J. 1840 in Leipzig.
Walther, Friedrich Gustav, geb. 1819 in Chemnitz, W. 1842, M. 1845.
Weber, Johann Christian, geb. 1818 in Langenleuba-Oberhain, M. 1845, O. 1848.
Weidauer, Arnold, geb. 1839 in Buchholz, M. 1861, M. 1863.
Weidner, Wilhelm Ferdinand, geb. 1809 in Berggießhübel, O. 1835, M. 1839.
Weinart, Heinrich Constantin, geb. 1842 in Krakau, O. 1866 in Leipzig.
Weinhold, Julius Moritz, geb. 1834 in Waldheim, M. 1857 in Leipzig.
Weise, Julius Albert, geb. 1841 in Frankenberg, M. 1864 in Leipzig.
Werner, Moritz Ferdinand, geb. 1824 in Langenhessen, J. 1848, O. 1851.
Werthschitzky, Hermann, geb. 1843 in Seifhennersdorf, M. 1865 in Leipzig.
Wetzel, M., Franz Friedrich, geb. 1801 in Freiberg, O. 1833, M. 1835.
Wetzel, Paul Friedrich, geb. 1842 in Leipzig, O. 1866 in Leipzig.
Widemann, Ernst Wilhelm, geb. 1806 in Plauen, J. 1832 in Dresden.
***Wieland**, Christian Gotthelf, geb. 1804 in Auerbach, M. 1833 in Dresden.
***Wigand**, Edmund Gottlob, geb. 1826 in Geithain, M. 1849 in Leipzig.
Wild, Dr. ph., Johann Friedrich, geb. 1837 in Plauen, M. 1859, M. 1861.
Wildenhahn, August Wilhelm Julius, geb. 1839 in Schönefeld, O. 1863, J. 1865.
Wildenhahn, August Carl Friedrich, geb. 1841 in Bautzen, O. 1865 in Leipzig.
v. Wilucki, Adolph Carl, geb. 1841 in Zittau, O. 1865 in Leipzig.
Winter, Friedrich Julius, geb. 1844 in Chemnitz, O. 1868 in Leipzig.
Wolf, Carl Albrecht, geb. 1824 in Treuen, M. 1850 in Leipzig.
Wolf, Carl Hermann, geb. 1843 in Klingenthal, M. 1866 in Leipzig.
Wünsche, Carl August, geb. 1838 in Haynewalde, O. 1864 in Leipzig.

Zeibler, Christian Ernst Alexander, geb. 1842 in Radeburg, O. 1867 in Leipzig.
Zeiler, Friedrich August, geb. 1811 in Langenbernsdorf, O. 1836, O. 1838.
Zimmermann, Paul August Bernhard, geb. 1843 in Dresden, M. 1867 in Leipzig.
Zschucke, Carl Friedrich, geb. 1843 in Oschatz, O. 1867 in Leipzig.
Zürn, Bernhard Rudolph, geb. 1840 in Lobstädt, O. 1862, O. 1864.

Zahl sämmtlicher Candidaten 406.

Digitized by Google

Sechste Abtheilung.

Verzeichniß der evangelisch-reformirten Geistlichen und Kirchendiener im Königreiche Sachsen.

Die evangelisch-reformirten Glaubensgenossen erhielten am 15. März 1811 mit den Lutheranern im Königreiche Sachsen gleiche bürgerliche und am 27. August 1818 auch gleiche kirchliche Rechte, so daß sie nach dem darüber ergangenen Regulative (Gesetzsamml. 1818 Nr. 9 S. 57) neue Pfarreien stiften, ihre Kirchen mit Glocken versehen und eigene Consistorien halten dürfen. Die Handhabung der Rechte der höchsten Gewalt in Kirchensachen der Reformirten ist im Allgemeinen zwar dem Ministerium des Cultus u. öffentl. Unterrichts übertragen, doch werden alle rein kirchliche Angelegenheiten einzig und allein von den reformirten Consistorien besorgt. Bei Ehescheidungen steht dem reformirten Consistorium der Sühneversuch zu, worauf die Sache mittelst Berichts der höheren Behörde übergeben wird. Besondere öffentliche reformirte Schulen und besondere Begräbnißplätze giebt es nicht. Die Zahl der reformirten Glaubensgenossen betrug am 3. December 1867 im ganzen Lande 5565, von denen 1608 im Dresdener, 2904 im Leipziger, 828 im Zwickauer und 227 im Bautzner Kreisdirections-Bezirke wohnten. (Die reform. Consistorien s. S. 7.)

1. An der evangelisch-reformirten Kirche zu Dresden.

Wurde 1763 erbaut, nachdem der Gottesdienst seit 1688 in einem Privathause gehalten wurde.

Zu dieser Kirche gehören laut Regulativ vom 7. August 1818 alle Glaubensgenossen, welche in den Kreisdirectionen Dresden und Bautzen wohnen.

Coll. die reformirte Gemeinde. — Seelenzahl 1291.

1867. Pfarrer, Johann Rudolf Julius **Steck**, geb. 1842 in Bern.

1852. Hilfsprediger, Christ. Wilh. Gust. **Rosenhagen**, geb. 1817 in Ahrensburg i. Holst.

1868. Organist,

1852. Kirchner, Wilhelm Heinrich **Müller**, geb. 1813 in Dresden.

Der Gottesdienst ist abwechselnd in deutscher und französischer Sprache.

2. An der evangelisch-reformirten Kirche zu Leipzig.

Zu dieser Kirche gehören alle in den übrigen bei der reformirten Kirche zu Dresden nicht genannten Theilen des Königreichs Sachsen wohnende Glaubensgenossen.

Coll. die reformirte Gemeinde, vertreten durch die Gemeindehäupter. — Seelenzahl 2407.

1844. Pfarrer, Dr. ph. Samuel Rudolph **Howard**, 1841 Pfarrer an der reformirten Kirche zu Dresden, geb. 1808 in Frankfurt a. M.

1867. Pfarrer, Dr. ph. Georg **Dreydorff**, geb. 1834 in Ziegenhain.

1824. Cantor, Friedrich Franz **de Beaux**, geb. 1791 in Stendal.

1867. Organist, Carl **Junne**, geb. 1818 in Waltersdorf.

1856. Küster, Gerhard **Lies**, geb. 1804 in Bremen.

Siebente Abtheilung.

Verzeichniß der Geistlichen und Kirchendiener der englischen Gemeinden zu Dresden.

I. Englische und amerikanische Gemeinde (ursprüngliche englische Gemeinde).

Coll. Colonial and Continental Church Society in London. — Seelenzahl d. Gemeinde 350.

Prediger, Rev. Charles H. H. **Wright**, M. A., Trinity College Dublin & Exeter College Oxford, geb. 1836.

Organist, C. A. **Fischer**, zugleich Organist an der Annenkirche.

Kirchner, Wilhelm Heinrich **Müller**, geb. 1813 in Dresden.

Portier, C. G. **Böhme**.

Der Gottesdienst findet z. Z. in der reformirten Kirche statt. — Am 16. April 1868 wurde der Grundstein zu einer eignen Kirche gelegt.

Digitized by Google

II. Englische Gemeinde.

Coll. die Gemeinde. — Seelenzahl der Gemeinde 250.
Prediger, Rev. James William Kitto, B. A. Trinity College Cambridge.
Der Gottesdienst findet allsonntäglich Seestraße Nr. 11 statt.

Achte Abtheilung.

Verzeichniß der römisch-katholischen Geistlichen, Schullehrer ꝛc. im Königreiche Sachsen.

I. In den Königl. Sächs. Erblanden.

(Die katholisch-geistlichen Behörden s. S. 7 f.)

Allgem. Notizen. In den drei Kreisdirections-Bezirken der Erblande sind befindlich:

a) 9 Bezirks-Pfarrkirchen, 2 Filialkirchen, 2 Simultankirchen, 1 Stiftskirche u. 5 öffentl. Kapellen, incl. 1 Simultankapelle.

27 Geistliche, als: 1 Hofprediger, 3 Hofkapläne, 1 Hofprediger-Supplent, 9 Pfarrer, 2 Pfarradministratoren, 10 Kapläne (incl. 1 Stiftsgeistlicher) u. 1 Hilfsgeistlicher.

b) 1 adeliges Fräulein- u. 1 bürgerliches Mädchenstift; 1 Waisenhaus, 1 Krankenstift u. 1 Kapellknaben-Institut. — Ueberdies besteht ein von Sr. Majestät dem höchstseligen König Friedrich August 1812 gestifteter Stipendienfond für katholische Studirende auf der Universität Leipzig, welcher von dem K. Cultusministerium verwaltet wird, und ein 1839 allerhöchst bestätigter Pensionsverein für katholische Schullehrer und Beamte, über welchen das kathol.-geistliche Consistorium die Administration führt. — Die Bildung der dem geistlichen Stande sich widmenden Landeskinder erfolgt in dem wendischen Seminar zu Prag, zu welcher oberlausitzer Stiftung ein ständischer Beitrag verwilligt wird.

c) 16 katholische Schulen, darunter 1 Progymnasium u. 15 Elementarschulen (incl. der Schulanstalt in dem K. Josephinen-Mädchen- u. dem damit verbundenen v. Burkersrodaschen adeligen Fräuleinstifte u. excl. 1 Sonntags- u. 1 Abendschule), mit 25 ständigen Lehrern, excl. der bei den Schulen mit fungirenden Geistlichen u. sonst angestellten Stundenlehrer, Gouvernanten und Lehrerinnen.

d) 25 fundirte geistliche Stellen. } Coll. das Apostol. Vicariat im Königreiche Sachsen.
25 ständige Lehrerstellen. }

e) Die Seelenzahl der katholischen Glaubensgenossen im Königr. Sachsen betrug bei der Volkszählung am 3. Dec. 1867: 51468 Seelen, wovon 13333 im Dresdener, 4122 im Leipziger, 7772 im Zwickauer u. 26241 im Bautzner Kreisdirections-Bezirke wohnten.

f) Im J. 1838 ward ein neues Gesangbuch für sämmtliche katholische Gemeinden eingeführt.

g) Durch eine Bekanntmachung des Apostol. Vicariats vom 5. Febr. 1849 (Gesetz- u. Verordn.-Bl. von dems. J. S. 9 ff.) ist mit Sr. Majestät Allerhöchster Genehmigung die in der Bekanntmachung gedachter Behörde vom 1. Febr. 1828 (Gesetzbl. von dems. J. S. 11, 12) enthaltene Umschreibung der erblandischen katholischen Pfarrbezirke vom 1. März 1849 an aufgehoben und an deren Stelle über den Umfang jener Bezirke anderweite, mit gedachtem Tage in Kraft getretene Bestimmung getroffen worden. Hierbei sind die Bezirke der evangelisch-lutherischen Pfarreien der Erblande zur Norm gewählt worden.

Katholische Hofgeistlichkeit.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1845. Königl. Hofprediger, Emil Heine, Vicariats-Rath (s. S. 7), 1831 Pfarradministrator in Freiberg, 1835 Königl. Kaplan in Leipzig, 1837 Königl. Kaplan u. Hofprediger-Supplent in Dresden, 1855 Canonicus zu St. Petri in Bautzen, 1859 zweiter, 1864 erster Vicariatsrath, geb. 1806 in Dresden.

1834. Königl. Hofkaplan, Joseph Müller, Consistorial-Präses (s. S. 8), geb. 1792 in Tschausch in Böhmen.

1864. Königl. Hofkaplan, Joseph Stepánek, 1825 Kaplan u. Katechet in Prag, 1828 Königl. Kaplan u. Katechet an der katholischen Haupt- u. Armenfreischule in Dresden, 1831 Conrector an der dasigen Hauptschule, 1835 Director des Progymnasiums und der Hauptschule daselbst, 1839 Königl. Kaplan u. Schulinspector an dem Königl. Jo-

Digitized by Google

sephinischen Mädchen- u. dem damit verbundenen Freiherrl. v. Burkersrodaschen adeligen Fräuleinstift, 1842 Consistorialrath u. Examinator Synodalis, 1864 zweiter Vicariats-Rath, geb. 1801 in Prachewitz in Böhmen.

1861. Hofprediger-Supplent, Ludwig **Wahl**, 1856 Vicar in Ulm, 1858 Repetent am Wilhelmsstift zu Tübingen, 1859 Kaplan Sr. K. H. des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, geb. 1831 in Waldsee im Königreiche Würtemberg.

Hierüber: 1857. Hofkaplan Ihrer Majestät der Königin Maria, Engelbert **Seul**, Apostol. Protonotar, 1852 Kaplan in Siegburg in Rhein-Preußen, geb. 1830 in Koblenz.

Katholische Pfarrgeistlichkeit,

sowie das bei Schul- und anderen Anstalten angestellte Personal.

I. Kreisdirections-Bezirk Dresden.

Enthält:

a) 4 Bezirks-Pfarrkirchen, 2 Filialkirchen, 1 Stiftskirche u. 2 Kapellen, (incl. 1 Simultankapelle), mit
18 **Geistlichen**, als 1 Hofprediger, 3 Hofkapläne (incl. 1 Hofkaplan der Königin Maria), 1 Hofprediger-Supplent, 4 Pfarrer, 2 Pfarradministratoren, 7 Kapläne (excl. 1 Stiftskaplan).

b) 1 adeliges Fräulein- u. 1 bürgerliches Mädchenstift, 1 Waisenhaus, 1 Krankenstift u. 1 Kapellknaben-Institut.

c) 9 **katholische Schulen**, darunter 1 Progymnasium u. 8 Elementarschulen (incl. der Schulanstalt in dem K. Josephinen-Mädchen- und dem damit verbundenen v. Burkersrodaschen Fräuleinstifte), mit
15 ständigen **Lehrern** (excl. 2 Hilfslehrer, der Stundenlehrer, Gouvernanten und Lehrerinnen).

d) 18 fundirte geistliche Stellen. Coll. das Apostolische Vicariat.
15 ständige Lehrerstellen. Coll. das Apostolische Vicariat.

A. Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden.

Zahl der katholischen Einwohner: 8312 (dazu ca. 1000 außerhalb Dresden im Pfarrbezirke der Hofkirche).

aa) Kirchen und öffentliche Kapellen.

1. An der Hof- und Bezirkspfarrkirche zu Dresden-Altstadt.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1859. Superior u. Pfarrer, Franz **Bernert**, Consistorialrath u. Examinator Synodalis bei dem kathol.-geistl. Consistorium, 1834 Kaplan in Neustadtel in Böhmen, 1838 desgl. in Raspenau das., 1841 bischöfl. Ceremoniar in Dresden, 1842 Pfarradministrator in Meißen, 1846 Pfarrer u. kathol. Anstaltsgeistlicher in Zwickau, 1854 geistl. Instructor für die jüngeren Prinzessinnen Töchter Ihrer Königl. Majestäten u. Hofprediger-Supplent in Dresden, geb. 1811 in Grafenstein in Böhmen.

1866. Kaplan, Anton **Dreßner**, Director der kathol. Schule am Queckbrunnen, 1847 Pfarradministrator in Dresden-Neustadt, 1848 Kaplan in Königshain bei Ostritz, 1851 desgl. in Leipzig, 1862 Director der kathol. Hauptschule allhier, geb. 1822 in Leipzig.

1859. Kaplan, Jakob **Buk**, Director des kathol. Progymnasiums, 1850 Domvicar und später Seminarlehrer in Bautzen, 1854 Kaplan an der K. kathol. Hofkirche hier und Lehrer am Progymnasium, von 1859—1865 zugleich Präfect des K. Kapellknabeninstituts, geb. 1825 in Siebitz in der K. S. Oberlausitz.

1863. Kaplan, Joseph **Weis**, Sonntags-Frühprediger an der katholischen Hofkirche, 1855 Kaplan an der kathol. Pfarrkirche zu Chemnitz, 1859 Pfarradministrator in Meißen, 1861 Kaplan u. Katechet an den hies. kathol. Schulen, geb. 1830 in Dresden.

1865. Kaplan, Carl **Maaz**, Lehrer am kathol. Progymnasium sowie Präfect des K. Kapellknaben-Instituts, 1860 Kaplan in Königshain bei Ostritz, 1862 Lehrer am Schullehrerseminar zu Bautzen u. Domvicar, geb. 1836 in Schirgiswalde.

1866. Kaplan, Vincenz **Schlegel**, Director der katholischen Hauptschule, 1848 Katechet an der Haupt- u. Unterrealschule in Reichenberg in Böhmen, 1855 Director an der Hauptschule das., 1859 Erzieher in Wien, 1865 Lehrer am kathol. Progymnasium zu Dresden, geb. 1819 in Politz in Böhmen.

1863. Kaplan, Anton **Buck**, Katechet u. Feiertags-Frühprediger, 1861 Hilfsgeistlicher an der kathol. Pfarrkirche in Dresden-Neustadt, 1861 Pfarrverweser an der kathol. Kirche zu Hubertusburg, 1862 Kaplan in Leipzig, geb. 1835 in Dresden.

Digitized by Google

1867. Kaplan, Joseph **Plewka**, Lehrer am kathol. Progymnasium, 1865 Kaplan an der kathol. Pfarrkirche zu Chemnitz, 1866 Hilfsgeistlicher an der kathol. Kapelle zu Plauen im Voigtlande, geb. 1841 in Dresden.

1864. K. Hoforganist, Gustav Adolph **Merkel**, 1858 Organist an der Waisenhauskirche, 1860 desgl. an der Kreuzkirche, geb. 1827 in Oderwitz bei Zittau.
1863. K. Hoforganisten-Assistent, Edmund **Kretschmer**, geb. 1830 in Ostritz.
1833. K. Hof-Sacristan u. Kircheninspector, Eduard **Horn**, geb. 1808 in Böhmisch-Kamnitz.

II. An der Bezirks-Pfarrkirche zu Dresden-Neustadt.

Eingepfarrt: alle in Dresden-Neustadt und Antonstadt lebenden Katholiken, sowie die in Vorstadt-Neudorf und den Schennenhöfen.
Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1861. Pfarrer, Anton **Zeller**, Consistorialrath, 1835 Königl. Kaplan und Katechet in Leipzig, 1837 desgl. u. Feiertags-Frühprediger in Dresden, 1839 desgl. u. Director der kathol. Hauptschule zu Dresden, 1848 Pfarrer in Chemnitz, 1851 Pfarrer in St. Hubertusburg, geb. 1807 in Plan in Böhmen.
1851. Organist, Georg Hermann **Sperling**, (s. bb. Nr. 6).
1858. Organist, Johannes Engelbert **Dold**, (s. bb. Nr. 6).
1855. Sacristan, Nicolaus **Waurick**, 1837 Krankenwärter im kathol. Krankenstift in Dresden-Friedrichstadt, geb. 1807 in Crostwitz bei Kamenz.

Die 1739 in die Neustädter Infanterie-Caserne verlegte k. k. österr. Gesandtschaftskapelle zum h. Franciscus Xaverius wurde 1807 nach dem Posener Frieden den Katholiken Dresdens zur freien Benutzung eingeräumt. 1827 wurde diese Kapelle zur Parochialkirche erhoben. Auch die Wohnungen für den Geistlichen und Schullehrer befanden sich in genannter Caserne. Doch wurden diese Localitäten, behufs Verwendung zu militärischen Zwecken, 1854 geräumt und befinden sich seitdem Kirche, Schule, sowie die Wohnungen für den Pfarrer u. die Schullehrer in den zu diesem Zwecke nahe an der Caserne aufgeführten Gebäuden.

III. An der Bezirks-Pfarrkirche St. Michaelis zu Dresden-Friedrichstadt.

Entstand 1747 mit der Begründung des kathol. Krankenstifts (s. Nr. VI.), als Hauptkapelle und wurde 1823 zur Pfarrkirche erhoben.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1865. Pfarrer, Königl. Stiftsadministrator, Schuldirector u. Katechet, Hubert Ludwig **Titlbach**, 1840 Kaplan in Presnitz in Böhmen, 1844 Personalkaplan in Hubertusburg, 1845 Katechet u. Feiertagsfrühprediger an der kathol. Hofkirche hierselbst, 1851 Pfarrer in Annaberg, 1859 Pfarrer in Pirna, geb. 1815 in Rudig in Böhmen.
1851. Organist, Johannes **Taute**, (s. bb. Nr. 7).
1851. Sacristan, August Julius Ferdinand **Haase**, 1845 Aufseher an der Waisenknaben-Erziehungsanstalt in Dresden, 1849 interimist. Supplent der dritten Lehrerstelle in Leipzig, 1850 Lehrer daselbst, geb. 1826 in Dresden.

IV. An der Kirche des Königl. Josephinen-Stifts in der See-Vorstadt.

Dieselbe entstand zugleich mit dem am 9. September 1746 durch Maria Josepha, Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen gegründeten Josephinen-Stifte (s. bb. Nr. 5) als Hauskapelle.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1864. Königl. Stiftskaplan, Hermann Ludger **Potthoff**, 1856 Hilfsgeistlicher in der Erzdiöcese Cöln, geb. 1830 in Werden in Rheinpreußen.
1834. Organist, Franz Xaver **Lufft**, (s. bb. Nr. 3).
1865. Sacristan, Johann **Nix**, geb. 1834 in Rosellen in Rheinpreußen.

V. An der Augustus- oder sogenannten Baukapelle zu Dresden-Altstadt.
(Von Friedrich August III. gegründet.)

Diese Kapelle, welche ursprünglich für die kathol. Baugefangenen bestimmt war, ist zu Anfang des Jahres 1851 abgetragen und an deren Stelle ein neues Gebäude aufgeführt worden, das für die Zwecke der kathol. Hauptschule zu Dresden bestimmt und zu Ostern 1852 bezogen worden ist, zugleich aber auch, wie das frühere Kapellengebäude, zur Abhaltung eines aller 14 Tage stattfindenden Gottesdienstes für die in die Zwangsarbeits-Anstalt detinirten kathol. Sträflinge verwendet wird. Diesen Gottesdienst besorgt dermalen der Director des Progymnasiums, Jacob **Buk**, (s. oben).

VI. An der Kirche des kathol. Krankenstifts zu Dresden-Friedrichstadt, welche zugleich für diesen Stadttheil die Pfarrkirche ist (s. oben Nr III.).

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelsorger und zugleich Administrator dieses Stifts ist der jedesmalige Pfarrer zu Friedrichstadt (s. oben).

Dies Krankenstift ist 1747 von der höchstsel. Königin Josepha gegründet worden, und zwar für 6 männliche und 6 weibliche Kranke, welche darin ohne Unterschied der Con-

Digitized by Google

session Aufnahme finden. Ein eigener Stiftsarzt und ein Stifts-Chirurgus ist dabei angestellt. — Seit 1843 ist damit die K. Hospatientenburg durch Anbau eines neuen Flügels verbunden. Gegenwärtig sind 5 Schwestern vom Verein der h. Elisabeth in Neiße in Schlesien als Krankenpflegerinnen hier beschäftigt und ist die K. Hospatientenburg seit 1864 durch Allerhöchste Gnade zur Mitbenutzung für die Zwecke des Krankenstiftes überlassen worden.

bb) Schulen- und andere Erziehungs-Anstalten.

1. An dem Progymnasium zu Dresden-Altstadt.

Coll. das katholisch-geistliche Consistorium in Königreiche Sachsen. — Schülerzahl 30.
1859. Director, Jacob **Buk**, Lehrer der latein. u. griech. Sprache, der Welt- und Literaturgeschichte, s. kath. Hofkirche.
1862. Carl **Maaz**, Ordinarius der Oberklasse, Lehrer der latein. Sprache, der Arithmetik und der Geometrie, sowie der Geographie, s. kathol. Hofkirche.
1867. Joseph **Plewka**, Ordinarius der Unterclasse, s. kathol. Hofkirche.
1861. Joseph **Weis**, Lehrer des deutschen Styls, s. kathol. Hofkirche.
1863. Anton **Buck**, Lehrer der Geographie, s. kathol. Hofkirche.
Hierüber: 1 Lehrer für den Schreib- und Zeichenunterricht.

Uebrigens erhalten die Gymnasiasten mit den Schülern der Hauptschule (s. folgende Anstalt) gemeinschaftlich Unterricht in der französischen u. englischen Sprache, wie im Schreiben und im Zeichnen. Auch werden in diesen Anstalten die Zöglinge des kathol. Kapellknaben-Instituts unterrichtet (s. Nr. 8). — Das Unterrichtslocal befindet sich im geistlichen Hause auf der Schloßstraße Nr. 18.

2. An der Hauptschule zu Dresden-Altstadt. (Gegründet 1787.)

Das unweit des Zwingers im italienischen Dörfchen gelegene Hauptschulgebäude ward 1849 abgetragen und die Anstalt selbst, zunächst und provisorisch in das auf der Moritzstraße unter Nr. 8 gelegene Haus, zu Ostern 1852 aber definitiv in das an der Stelle der vormaligen Augustuskapelle neuaufgeführte Gebäude verlegt (s. oben unter V.). — Im Schulgebäude befindet sich auch eine Kapelle zum Schulgottesdienste an Wochentagen.
Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1866. Director, Vincenz **Schlegel**, s. kathol. Hofkirche.
1863. Katechet, Anton **Buck**, s. kathol. Hofkirche.
1837. Lehrer, Robert **Strauß**, zugleich Zeichenlehrer, 1834 Schreib- und Zeichenlehrer an der kathol. Haupt- und Freischule zu Dresden, geb. 1813 in Ostritz.
1848. Lehrer, Emil **Koch**, zugleich Lehrer der französischen Sprache, 1845 provis. Lehrer an der kathol. Hauptschule allhier, geb. 1814 in Dresden.
1865. Lehrer, Joseph **Kunze**, 1852 Hilfslehrer an der kathol. Schule zu Zwickau, 1854 provisor. Lehrer an der kathol. Schule zu Annaberg, 1856 Lehrer an der kathol. Schule zu Grimma, geb. 1831 in Freiberg.
1865. Lehrer, Ernst **Pawlikowski**, 1857 Hilfslehrer an der kathol. Freischule zu Dresden, 1857 provisor. Lehrer in Freiberg, 1860 ständ. Lehrer in Hubertusburg, geb. 1835 in Dresden.
Außerdem: 1 Hilfslehrer, 1 Lehrer der französ. und engl. Sprache und 2 Industrielehrerinnen.

3. An der (Bezirks- und Armen-) Schule in der Wilsdruffer Vorstadt am Queckbrunnen. (Gegründet 1828).

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1866. Director, Anton **Dreßner**, Kaplan an der kathol. Hofkirche, s. kathol. Hofkirche.
1863. Katechet, Anton **Buck**, Kaplan u. Feiertagsfrühprediger, s. kathol. Hofkirche.
1842. Lehrer der Knaben-Oberclasse, Joseph **May**, 1831 Hilfslehrer an der kath. Hauptschule zu Dresden, 1832 Lehrer der Unterclasse der kathol. Freischule in Dresden, 1833 Lehrer an der Schule zu Pirna, geb. 1808 in Schluckenau in Böhmen.
1857. Lehrer der Mädchen-Oberclasse, Sebastian **Schüffny**, 1837 Lehrer an der kathol. Pfarrschule zu Zwickau, geb. 1802 in Halle.
1841. Lehrer der Untermittelclasse und zugleich Zeichenlehrer, Franz Xaver **Lufft**, 1812 Hilfslehrer in Oberleuterdorf in Böhmen, 1827 Schullehrer in Pirna, 1833 Lehrer der Unterclasse an der kathol. Freischule zu Dresden, geb. 1796 in Graupen in Böhmen.
1866. Lehrer der Ober-Mittelclasse, Heinrich **Zuschke**, 1855 provisor. Lehrer an der kath. Schule zu Grimma, 1856 desgl. an der kath. Freischule hierselbst, 1857 Lehrer das., 1860 Lehrer u. Organist an der kathol. Schule zu Pirna, geb. 1833 in Kamenz.
1865. Lehrer der Unterclasse, Heinrich **Schmidt**, 1858 Lehrer u. Organist an der kathol. Schule zu Annaberg, geb. 1838 in Dresden.
Hierüber: 3 Lehrerinnen für die weibl. Arbeiten.
Außerdem eine **Sonntagsschule** seit 1843, in welcher 4 Lehrer Unterricht ertheilen.

Digitized by Google

4. An der Waisen- (Militair-) Knaben-Erziehungs-Anstalt in der Wilsdruffer Vorstadt am Queckbrunnen.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1866. Administrator, Anton **Dreßner**, Kaplan, auch Director der kathol. Freischule, s. oben.
1861. Waisenvater, Moritz **Halm**, geb. 1812 in Pesterwitz im Plauenschen Grunde.
1861. Wirthschafterin, Marie verehel. **Halm**, geb. 1806 in Besen bei Halle.

Dieses Institut ist von Sr. Maj. dem höchstsel. Könige **Anton** 1829 gegründet worden. Die Waisenknaben (z. Z. 24) erhalten den Unterricht in der unmittelbar bei dem Waisenhause gelegenen Freischule (s. vorstehende Nummer). — Die von Sr. K. H. dem höchstsel. Prinzen **Maximilian** für kathol. Waisen gegründete sogenannte **Clementinische Stiftung** ist z. Z. mit dieser Waisenknaben-Erziehungs-Anstalt noch nicht definitiv vereinigt.

5. An dem Königl. Josephinen-Mädchen- und dem damit verbundenen Freiherrl. von Burkersrodaschen adeligen Fräuleinstifte.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

Vorsteherin:
Ihro Majestät Königin Maria.
Untervorsteherin
des Josephinenstifts und Vorsteherin der Wirthschaft beider Stifte:
Fräulein Therese **von Hausen**.

1864. Königl. Stifts-Kaplan, Schulinspector u. Religionslehrer, Hermann Ludger **Pottthoff**, s. aa. Nr. IV.

Für das Josephinen-Mädchenstift, — welches von der höchstsel. Königin Josepha am 9. Sept. 1746 für arme kathol. Mädchenbürgerl. Standes gegründet ward, — sind 1 Oberaufseherin, 1 Elementarlehrerin, 1 Hilfslehrerin u. 2 Industrielehrerinnen, für das von Burkersrodasche adelige Fräuleinstift aber, — welches 1761, zufolge letztwilliger Bestimmung der Freifrau Lucia von Burkersroda, errichtet wurde, und mit seinen Einkünften auf das derselben zugehörig gewesene Klostergut Sornzig bei Mügeln gewiesen ist, — 1 Gouvernante u. 2 Lehrerinnen, nebst mehreren Stundenlehrerinnen angestellt. — Im ersteren Stifte befinden sich 74, im letzteren z. Z. 15 Zöglinge. Beide Anstalten, für welche noch 1 Stiftssecretär, 1 Stiftscassirer, 1 Stiftsarzt, 1 Inspector nebst 1 Hausmann u. Hausgehilfen angestellt sind, stehen unter den unmittelbaren Befehlen Sr. **Majestät des Königs**.

6. An der Bezirksparrschule zu Dresden-Neustadt.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1861. Director, Consistorialrath u. Pfarrer, Anton **Zeller**, s. oben Pfarrkirche.
1851. Erster Lehrer u. Organist, Georg Hermann **Sperling**, 1846 provisor. Lehrer in Hubertusburg, 1846 Lehrer in Spittel bei Kamenz, geb. 1825 in Kamenz.
1858. Zweiter Lehrer u. Organist, Johannes Engelbert **Dold**, 1856 provisor. Lehrer in Annaberg, geb. 1836 in Bautzen.

7. An der Pfarrschule zu Dresden-Friedrichstadt.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.
1865. Director und Katechet, Hubert Ludwig **Titlbach**, Pfarrer und K. Stiftsadministrator s. oben Pfarrkirche.
1851. Lehrer und Organist, Johannes **Taute**, 1845 Aufseher an der Waisenknaben-Erziehungsanstalt zu Dresden, 1849 interimist. Supplent der dritten Lehrerstelle an der Schulanstalt zu Leipzig, 1850 definitiv angestellter Lehrer an derselben, geb. 1814 in Rendnitz bei Ostritz.

Ein Hilfslehrer.

Außerdem ist an dieser Schule, welche sich im Pfarrhause befindet, noch eine **Lehrerin** für die weiblichen Arbeiten angestellt.

8. An dem kathol. Kapellknaben-Institut. (Gegründet 1707).

Coinsp. u. Obrigk. das Pfarramt der kathol. Hofkirche und der General-Intendant des Königl. Hoftheaters u. der Königl. S. musikal. Kapelle.
1865. Präfect, Carl **Maaz**, Kaplan u. Proqymnasiallehrer, s. kathol. Hofkirche.
1847. Instructor u. Gesanglehrer, Carl **Nisse**, K. Hofopernsänger a. D.
1863. Aufseher, Carl August **Kockel**.

Der Unterricht im Pianofortespiel wird durch den Lehrer R. **Strauß** (s. Nr. 2) u. im Zeichnen u. Schreiben durch J. **Dold** (s. Nr. 6) ertheilt.

Die Knaben, 12 an der Zahl, zunächst Chorsänger in der kathol. Hofkirche, erhalten den Unterricht theils in dem Pregymnasium, theils in der Hauptschule (s. Nr. 1 u. 2). — Ihre Wohnung haben dieselben im geistlichen Hause auf der Schloßstraße Nr. 18.

B. An der Bezirks-Pfarrkirche und Schule zu Pirna.

Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgerichte zu Pirna.
Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks ca. 1150.

Digitized by Google

1865. Pfarrer, Peter Edmund **Kretschmer**, zugleich Seelsorger für die kathol. Kranken in der Heil- und Verpflegungsanstalt zu Schloß Sonnenstein, sowie der kathol. Detinirten zu Schloß Hohnstein, 1838 zweiter Kaplan in Crestwitz, 1840 Kaplan in Nebelschütz, 1841 Domvicar in Bautzen, 1846 Pfarradministrator in Meißen, 1847 Kaplan und 1848 zugleich Director der kathol. Bürgerschule zu Leipzig, 1850 Pfarradministrator in Freiberg, 1855 Pfarrer in Zwickau, geb. 1814 in Sollschwitz in der Oberlausitz.

1866. Lehrer und Organist, Clemens **Conradi**, 1860 provis. Hilfslehrer an der Präparanden-Anstalt des kathol. Lehrerseminars zu Bautzen, 1865 Hilfslehrer an der kathol. Schule am Queckbrunnen zu Dresden, geb. 1840 in Bautzen.

1844. Sacristan, Augustin **Lehneck**, geb. 1794 in Kant in Schlesien.

Hierüber: 1 Lehrerin für die Industrieschule.

Die kathol. Pfarrkirche in Pirna wurde am 11. Juli 1823 eingeweiht, 1865 ist mit Neubau einer größeren Kirche begonnen worden, welche im Nov. 1868 eingeweiht werden soll.

C. An der Kirche und Bezirksschule zu Freiberg.

Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgerichte zu Freiberg.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 334.

1866. Pfarradministrator, August **Bittner**, von 1856—1863 Kaplan in Schlesien, 1863 Hilfsgeistlicher an der kathol. Kapelle zu Plauen im Voigtl., geb. 1831 in Altpatschkau, Kreis Neisse in Schlesien.

1862. Schullehrer und Organist, Carl **Saft**, 1857 Hilfslehrer in Königshain bei Ostritz, 1860 provisor. Lehrer in Freiberg, geb. 1835 in Meißen.

1863. Sacristan, Valentin **Lisowsky**, geb. 1801 in Przidau in Polen.

Diese Kirche, ein Filial der kathol. Hofkirche zu Dresden, ward nebst der Schule 1830 durch milde Beiträge gegründet und 1831 mit einem eigenen Geistlichen besetzt.

D. An der Kirche und Bezirksschule zu Meißen.

Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgerichte zu Meißen.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelenzahl der Parochie ca. 500, des Schulbezirks 193.

1861. Pfarradministrator, Karl Petrus **Will**, 1848 Präfect im K. Erziehungsinstitute für Studirende zu München, 1849 Kaplan in Andachs, 1850 Pfarramts-Cooperator zu St. Bonifaz in München, 1852 desgl. in Stephanspoching, geb. 1822 in Dresden.

1867. Lehrer, Organist und Sacristan, Emil **Schocks**, 1860 Hilfslehrer in Schirgiswalde, 1862 zweiter Lehrer in Chemnitz, geb. 1839 in Dresden.

Hierüber: 1 Lehrerin für die Industrieschule.

Die Kirche, welche wie die vorgenannte zur Zeit ebenfalls ein Filial der kathol. Hofkirche zu Dresden ist und ursprünglich für die kathol. Fabrikarbeiter in der K. Porzellan-Manufactur zu Meißen 1765 gegründet wurde, ward 1862 mit einem eigenen Geistlichen besetzt. In dieselbe sind die Katholiken der Städte Meißen, Döbeln, Roßwein, Riesa, Nossen, Lommatzsch und 64 evangel.-luth. Parochieen in 5 Ephorieen eingepfarrt. Der Pfarradministrator hat jährlich dreimal in Döbeln, zweimal in Roßwein und zweimal in Riesa Gottesdienst zu halten. Die hiesige Schule besteht seit 1837.

E. Simultankapelle.

In der evangelisch-lutherischen Hauskapelle der Corrections-Erziehungsanstalt in Bräunsdorf bei Freiberg

findet seit 1834 aller vier Wochen katholischer Gottesdienst statt, welcher von dem Pfarradministrator zu Freiberg gehalten wird. An diesem Gottesdienste haben die Zöglinge kathol. Confession Theil zu nehmen; doch ist die Theilnahme daran auch den in der umliegenden Gegend wohnhaften Katholiken zeither gestattet worden. Aller 14 Tage ertheilt der genannte Geistliche Religionsunterricht an die katholischen Zöglinge.

II. Kreisdirections-Bezirk Leipzig.

Enthält:

a) 2 Bezirks-Pfarrkirchen, 2 Simultankirchen und 1 Kapelle mit 4 Geistlichen, als 2 Pfarrern und 2 Kaplänen.
b) 4 katholische Schulen mit 6 ständigen Lehrern (excl. 1 Hilfslehrer, der Stundenlehrer und Lehrerinnen).
c) 4 fundirte geistliche Stellen. Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. 6 ständige Lehrerstellen. Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

A. An der Bezirks-Pfarrkirche zu Leipzig.

Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgerichte zu Leipzig.

Digitized by Google

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Zahl der kathol. Einwohner in Leipzig 2136.

1854. Superior und Pfarrer, Franz **Stolle**, 1838 Cooperator in Eulau in Böhmen, 1844 Kaplan in Chemnitz und in demselben Jahre Pfarradministrator in Freiberg, 1849 Director der kathol. Hauptschule zu Dresden, geb. 1815 in Malschen in Böhmen.

1862. Erster Kaplan und Katechet, Friedrich Joseph **Juhr**, 1850 Personalkaplan an der Pfarrkirche zu Dresden-Neustadt, dann Hilfsgeistlicher an der Pfarrkirche zu Leipzig und Hilfspriester an der Hofkirche zu Dresden, 1851 Katechetensupplent an der Haupt- und Freischule daselbst und dann Kaplan an der Pfarrkirche zu Chemnitz, 1854 Pfarradministrator in Zwickau, 1855 desgl. in Freiberg und sodann Kaplan und Katechet in Leipzig, 1856 Pfarradministrator in Freiberg, 1858 zweiter Kaplan und Katechet in Leipzig, geb. 1825 in Dresden.

1863. Zweiter Kaplan und Katechet, Emil **Hoffmann**, 1860 suppl. Katechet in Dresden, 1861 Kaplan in Ostritz, 1862 Cooperator in Chemnitz, geb. 1835 in Dresden.

1855. Organist, Franz **Granzner**, s. Bürgerschule.

1842. Sacristan, Aloys **Kreich**, geb. 1793 in Banz in Bayern.

Die kathol. Kirche im Schlosse Pleißenburg wurde 1841 wegen Baufälligkeit geschlossen und der kathol. Gemeinde zu Leipzig die evang.-luth. Neukirche zum einstweiligen Simultangebrauche eingeräumt. 1845 wurde jedoch mit dem Neubau einer eigenen Kirche begonnen und diese nach Vollendung des Baues am 19. Sept. 1847 feierlich eingeweiht.

An der katholischen Bürger- und Armenschule daselbst.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1854. Director, Franz **Stolle**, Pfarrer und Local-Schulinspector, s. oben.

1862. Erster Katechet, Joseph **Juhr**, Kaplan, s. oben.

1863. Zweiter Katechet, Emil **Hoffmann**, Kaplan, s. oben.

1849. Lehrer der Oberclasse der Bürgerschule, Bernhard **Mießler**, 1834 dritter Lehrer an der kathol. Bürgerschule zu Leipzig, geb. 1805 in Seitendorf bei Zittau.

1849. Lehrer der Unterclasse der Bürgerschule, Ludwig **Weigel**, 1827 Hilfslehrer in Krompbach in Böhmen, 1829 desgl. in Lobendau in Böhmen, 1830 provisor. Lehrer in Hielgersdorf in Böhmen, 1836 desgl. an der kathol. Schule zu Leipzig, geb. 1807 in Daubitz in Böhmen.

1855. Lehrerder Armenschul-Oberclasse u. Organist, Franz **Granzner**, 1832 Hilfslehrer in Niedergeorgenthal in Böhmen, 1841 Aufseher am kathol. Waisenhause und Schreib- und Gesanglehrer an der kathol. Freischule zu Dresden, 1845 Lehrer und Organist an der kathol. Schule zu Grimma, geb. 1814 in Hammer in Böhmen, s. oben Organist.

1858. Lehrer der Bürgerschul-Mädchenoberclasse, Ferdinand **Schmidt**, 1850 Hilfslehrer an der kathol. Freischule zu Dresden, 1851 Lehrer an der kathol. Schule zu Leipzig, geb. 1829 in Bautzen.

Ein Hilfslehrer.

An der Kapelle der kathol. Filialgemeinde zu Grimma und der Schule daselbst.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1854. Schuldirector, Franz **Stolle**, Pfarrer in Leipzig, s. daselbst.

1865. Lehrer, Organist und Sacristan, Ernst **Meusel**, 1864 Hilfslehrer an der kathol. Hauptschule zu Dresden, dann desgl. in Chemnitz, geb. 1843 in Zittau.

Der kathol. Gottesdienst in Grimma ist seit 1827 eingerichtet und fand bis zu 1833 in einem ermietheten Locale statt. Seitdem wurde bis zur Errichtung der Kapelle den in Grimma und der Umgegend wohnenden Katholiken mit Genehmigung des K. Ministerii des Cultus u. öffentl. Unterrichts von dem dasigen Stadtrathe die evang.-luth. Gottesackerkirche vor dem Papischen Thore zum Simultangebrauche eingeräumt und in derselben aller sechs Wochen Gottesdienst und Predigt von dem Pfarrer zu Leipzig gehalten.

B. An der Schloß- und Bezirks-Pfarrkirche nebst Schule zu Hubertusburg.

Obrigk. das K. Gerichtsamt Wermsdorf.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelenzahl ca. 400.

1862. Pfarrer, Carl **Järsch**, zugleich kathol. Seelsorger der Detiniten in Hubertusburg und Waldheim, sowie der Versorgten in Hubertusburg und Colditz, 1842 Kaplan in Ostritz, 1854 Kaplan an der kathol. Hofkirche und Schuldirector in Dresden, geb. 1819 in Radibor in der Oberlausitz.

1865. Provisor. Lehrer und Sacristan, Reinhold **Pietsch**, 1858 Lehrer in Grunau, 1859 desgl. in Zwickau, 1860 desgl. in Dresden, geb. 1837 in Pirna.

Hierüber: 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten.

1833. Glöckner und Calcant, Franz **Halmel**, geb. 1812 in Hubertusburg.

Die schöne, mit einem herrlichen Deckengemälde in Fresco versehene Kirche befindet sich im südöstl. Flügel des K. Palais und wurde 1740—1742 erbaut. Der erste Gottesdienst wurde hier jedoch schon 1727 in der zuerst erbauten Kapelle des K. Palais gehalten.

Digitized by Google

C. Simultankirchen.

Missionsgottesdienst wird gehalten 12 Mal im Jahre in der Anstaltskirche zu Waldheim, 2 Mal in der Anstaltskirche zu Colditz, 2 Mal in der St. Martinskapelle zu Leisnig. Die Parochie umfaßt 85 evangel.-luther. Parochieen in 6 Ephorieen und 452 (darunter 2 preußische) Ortschaften meist evangel.-luther. Glaubens.

III. Kreisdirections-Bezirk Zwickau.

Enthält:

a) 3 Bezirks-Pfarrkirchen und 2 Kapellen mit 5 Geistlichen, als 3 Pfarrern, 1 Kaplan und 1 Hilfsgeistlichen.
b) 3 kathol. Schulen (excl. 1 Abendschule) mit 4 Lehrern (excl. 1 Lehrerin).
c) 3 fundirte geistliche Stellen. Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. 4 ständige Lehrerstellen. Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

A. An der Bezirks-Pfarrkirche und Schule zu Zwickau.

Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Zwickau.
Coll. über die Pfarrei: das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen, über die Hausgeistlichen-Stelle: das K. Ministerium des Innern.

1865. Pfarrer, Johann Baptista **Keipert**, auch kathol. Hausgeistlicher an der K. Landes-Straf- und Arbeitsanstalt, 1848 Cooperator in Gerditz in Böhmen, 1856 Kaplan und Katechet in Leipzig, dann Pfarradministrator in Meißen, 1859 Pfarrer in Annaberg, geb. 1827 in Markhausen in Böhmen.
1860. Lehrer und Organist, Adam Emanuel **Herrmann**, 1840 Hilfslehrer in Ostritz, 1842 provisor. und 1843 ständiger Lehrer und Organist in Pirna, geb. 1820 in Hubertusburg.

An der Bezirks-Kapelle zu Plauen.

1867. Hilfsgeistlicher, Johann **Müller**, 1866 Personalkaplan in Chemnitz, geb. 1843 in St. Veith in Preußen.

B. An der Bezirks-Pfarrkirche und Schule zu Chemnitz.

Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Chemnitz.
Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelenzahl der Katholiken in Chemnitz 1426.

1851. Pfarrer, Eduard Joseph **Macháczek**, 1839 Kaplan in Hochpetsch in Böhmen, 1844 Cooperator in Chemnitz, 1845 Personalkaplan des Pfarrers Kirpal in Hubertusburg, 1850 Administrator der Pfarrstelle daselbst, geb. 1815 in Zinnwald in Böhmen.
1867. Kaplan, Richard **Halm**, geb. 1842 in Dresden.
1827. Erster Lehrer und Organist, Johann F. **Weiß**, 1817 Hilfslehrer an der Commendatur der Kreuzherren in Brüx, 1821 Unterlehrer in Obergeorgenthal in Böhmen, 1823 Schullehrer und Organist in Pirna, geb. 1798 in Brüx in Böhmen.
1866. Zweiter Lehrer, Gustav **Müller**, geb. 1845 in Neuleutersdorf.
1865. Kirchner, Johann Michael **Buck**, geb. 1826 in Dresden.
1563. Industrielehrerin, Fräulein Emilie **Weiß**, geb. 1832 in Chemnitz.

Seit 1820 wurde der hiesigen kathol. Gemeinde die Schloßkirche vor Chemnitz zum Simultangebrauche eingeräumt. Die jetzige Kirche und Pfarrwohnung besteht seit 1828 durch Bischof Ignaz Mauermann, welcher erstere am 12. Oct. desselben Jahres einweihte. Eine kathol. Schule ward hier schon am 1. Mai 1821 eröffnet. 1859 verlegte man letztere in Folge eines Pfarrhaus-Ueberbaues ins zweite Geschoß und theilte sie in 3 Classen ab. — Die erste Anstellung eines Kaplans erfolgte 1842 und die eines zweiten Lehrers 1858. Mit der Schule zugleich ist eine Abendschule für arme Fabrikkinder verbunden.

C. An der Bezirks-Pfarrkirche und Schule zu Annaberg.

Obrigk. der Stadtrath resp. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht zu Annaberg.
Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelenzahl der Katholiken in Annaberg und Buchholz 444.

1865. Pfarrer, Nicolaus **Schäfer**, 1852 Kaplan in Nebelschütz, 1848 desgl. in Costwitz in der Oberlausitz, 1856 Kaplan und Katechet in Leipzig, 1858 Pfarradministrator in Freiberg, geb. 1816 in Höflein in der Oberlausitz.
1865. Provisor. Lehrer und Organist, Bernhard **Näser**, 1860 Hilfslehrer in Dresden, geb. 1840 in Bautzen.
1844. Substituirter Kirchendiener, Georg **Socher**, geb. 1794 in Dinglingen in Bayern.

Digitized by Google

Diese Kirche, in Folge einer Stiftung des 1841 verstorbenen Apostolischen Vicars und Bischofs von Pellen, Ignaz Bernhard Mauermann, 1844 erbaut und am 20. Oct. desselben Jahres eingeweiht, auch mit einem eigenen Geistlichen besetzt, war Anfangs nur ein Filial der kathol. Pfarrkirche zu Chemnitz, wurde aber durch die oben erwähnte Bekanntmachung des Apostol. Vicariats vom 5. Febr. 1849 zur Pfarrkirche erhoben. Auch wurde in demselben Jahre eine Bezirks-Pfarrschule eröffnet. — In Marienberg ist eine kathol. Kapelle.

II. In dem Königl. Sächs. Markgrafthume Oberlausitz.

(Siehe die geistlichen Behörden S. 8.)

IV. Kreisdirections-Bezirk Bautzen.

Enthält:

64 ganz kathol. **Ortschaften**, als 2 kathol. Städte (Ostritz und Schirgiswalde) und 62 kathol. Dörfer (excl. 2 Jungfrauen-Klöster und der Orte gemischter Conf.).

a) 16 **Kirchen**, als 1 domstift. Simultankirche, 12 Pfarrkirchen, 1 Stiftskirche, 2 Klosterkirchen (excl. 4 Kapellen), mit

39 **Geistlichen**, als 1 Bischof, 4 Canonicis (von denen 1 zugleich Pfarrer ist), 11 Pfarrern, 2 Domvicaren, 11 Kaplänen, 2 Cooperatoren, 1 Administrator, 2 Pröbsten, 5 Stiftskaplänen in den Klöstern (excl. 2 Aebtissinnen).

b) 24 **Schulen** (incl. 2 Klosterschulen), 15 Haupt- und 9 Nebenschulen, mit 33 ständigen **Lehrern** (excl. der Glöckner).

a) In den Vierstädten.

1. Vierstadt Bautzen.

1. An der Domkirche St. Petri zu Bautzen.

Diese Kirche ward seit 1543 von den Deutschen evang.-luth. und kathol. Confession dergestalt als Simultankirche gebraucht, daß Letzteren der kleinere östliche Theil derselben zugehört. Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Bautzen.

Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der deutschen und wendisch-katholischen Parochie zu Bautzen, was den städtischen Bezirk betrifft, 1181.

Administrator ecclesiasticus und Domdechant.

1854. Ludwig **Forwerk**, infulirter Decan des Domstifts St. Petri zu Bautzen, Bischof von Leontopolis, Sr. Päpstl. Heiligkeit Thronassistent, Administrator ecclesiasticus und Ordinarius des Markgrafthums Oberlausitz, sowie Apostolischer Vicar des Königreichs Sachsen, Comthur des K. S. Civ.-Verd.-O. ꝛc., 1839 Personalkaplan des Superiors und Pfarrers Grafen Franceschi del Campo in Dresden, 1851 Personalkaplan des Pfarrers Kirpal in Hubertusburg, 1844 Kaplan und Feiertags-Frühprediger an der kathol. Hofkirche, sowie Katechet an der Haupt- und Armenfreischule zu Dresden, 1845 K. Hofprediger-Supplent und Instructor der Prinzen und Prinzessinnen von Sachsen, geb. 1816 in Dresden.

Canonici.

1859. Canonicus Capitularis und Senior, Jacob **Pech**, früher Pfarrer zu U. L. F. in Bautzen, 1855 Scholasticus und 1857 Cantor am Domstift St. Petri daselbst, geb. 1797 in Crostwitz.

1859. Canonicus Capitularis und Cantor, Joseph **Hoffmann**, 1832 Kaplan in Friedland, 1837 Stadtkaplan und Mädchenschul-Katechet in Leitmeritz in Böhmen, 1839 Pfarradministrator in Freiberg, 1844 Pfarrer in Annaberg, 1851 Director des katholischen Lehrerseminars in Bautzen, 1855 Canonicus am Domstift St. Petri, 1857 Canonicus Capitularis und Scholasticus, 1858 Diöcesan-Schulinspector daselbst, geb. 1808 in Reichenberg in Böhmen.

1868. Canonicus Capitularis und Scholasticus.

1862. Domvicar und Sonntagsprediger, Jacob **Herrmann**, Ritter des K. S. Albr.-O., 1859 Kaplan in Chemnitz, 1860 desgl. in Wittichenau, 1861 Domvicar und Katechet allhier, 1866 Feldkaplan der K. S. Armee, geb. 1836 in Crostwitz.

1865. Domvicar und Katechet, Joseph Gotthelf **Dienst**, 1864 Kaplan in Schirgiswalde, geb. 1839 in Ostritz.

Ferner fungiren noch an der Domkirche als Vicare:

Jacob **Kutschank**, Michael **Hornig** (s. Pfarrkirche zu U. L. Fr.) und Peter **Scholze** (s. Domschule).

Digitized by Google

1851. Chorrector, Johann Karl **Wolf**, 1827 Schullehrer in Crostwitz, 1830 Lehrer an der kathol. vereinigten Schule, 1838 Cantor und Oberlehrer an der Domschule, geb. 1808 in Weigsdorf in der Oberlausitz.
1841. Glöckner, Jacob **Nowack**, geb. 1804 in Cunnewitz in der Oberlausitz.

An der Domschule zu Bautzen.

Coll. das domstiftliche Consistorium zu Bautzen.
1862. Director, Peter **Scholze**, 1845 Kaplan und Domvicar in Bautzen, 1846 Kaplan in Radibor, 1858 desgl. zu U. L. F. in Bautzen, geb. 1819 in Ostro.
1838. Cantor und Oberlehrer, Johann Karl **Wolf**, s. oben Domkirche.
1850. Erster Lehrer, A. Eduard **Reubner**, 1838 Hilfslehrer in Rumburg in Böhmen, 1838 zweiter Lehrer an hies. Domschule, geb. 1818 in Mariaschein in Böhmen.
1850. Zweiter Lehrer, Joseph Anton **Schmidek**, 1842 Hilfslehrer an der Domschule, geb. 1819 in Ostritz.
1850. Dritter Lehrer, Franz Anton **Lemmer**, 1845 Hilfsl. in Ostritz, geb. 1822 in Rußdorf.

Außerdem noch für einzelne Disciplinen und Unterrichtsstunden:
Jacob **Kutschank**, Pfarrer zu U. L. F., Michael **Hornig**, erster Kaplan daselbst, Jacob **Herrmann**, Domprediger u. Vicar, Joseph **Dienst**, Katechet u. Domvicar.
1864. Theresia **Kühnel**, Lehrerin für weibl. Arbeiten, geb. 1825 in Bautzen.

Die Schule besteht aus 4 Stadt- (deutsch) u. 2 Landclassen (wendisch). Der Grundstein dazu ward am 20. April 1837 gelegt und die Schule am 1. Oct. 1838 eingeweiht und bezogen. — Zuerst bestand neben dem Domstifte eine Schule unter dem Namen Capitelschule, später auch eine andere neben der wendischen Pfarrkirche, welche beide dann 1820 in eine verschmolzen wurden unter dem Namen vereinigte katholische Schule. Da auch deren Räumlichkeiten zu klein wurden, entstand eine neue, vom Domstifte 1837 gebaute unter dem Namen Domschule. Diese Schule besuchen auch Kinder aus anderen katholischen Pfarreien außer den hierher eingeschulten Ortschaften, welche in die wendische Pfarrkirche zu U. L. F. eingepfarrt und dort aufgeführt sind.

2. **An der wendischen Pfarrkirche zu U. L. F. in Bautzen.**

Eingepf.: alle kathol. Wenden in der Stadt Bautzen; alle kathol. Bewohner der Seidau und unter dem Schlosse; die Dörfer: 1) Dahlowitz, 2) Ebendörfel, 3) Grubditz mit Soculahora, 4) Grubschitz, 5) Nimschitz (domstiftl. Anth.), 6) Salzenforst, 7) Temritz (domstiftl. Anth.), 8) Mönchswalde, 9) Singwitz, 10) Cölln, 11) Strohschütz; ferner die Katholiken in 12) Großwelka, 13) Kleinseidau, 14) Lubachan, 15) Malsitz, 16) Milkwitz, 17) Ober-Uhna, 18) Rattwitz, 19) Doberschau, 20) Techritz.
Obrigk. das K. Gerichtsamt im Bezirksgericht Bautzen.
Coll. das domstiftl. Consistorium zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie ca. 2000.
1855. Pfarrer, Jacob **Kutschank**, 1842 zweiter Kaplan zu U. L. F., 1844 Katechet an der Domkirche, 1846 erster Kaplan zu U. L. F., geb. 1818 in Nucknitz.
1864. Erster Kaplan, Michael **Hornig**, 1856 Katechet und Domvicar allhier, 1861 zweiter Kaplan zu U. L. F., geb. 1833 in Räckelwitz.
1868. Zweiter Kaplan,
1852. Organist, Franz Anton **Lemmer**, s. Domschule.
1854. Cantor, Michael **May**, geb. 1804 in Bautzen.
1849. Kirchner, Johann **Schneider**, geb. 1793 in Radibor.

Die Kirche zu U. L. F. ist 1240 erbaut. Dieselbe brannte 1429 ab, stand, 1443 neu aufgebaut, bis 1620, wo sie durch Feuer sehr beschädigt wurde. Kaum erneut, brannte sie 1634 bei dem großen Feuer ganz ab. Auch die 1647 neu vollendete Kirche stand nur bis 1686. Erst die im Jahre 1690 neu consecrirte Kirche bestand unverletzt. In neuester Zeit wurde dieselbe 1864 ausgebaut, mit neuen Chören und einer neuen trefflichen Orgel versehen, auch 1867 innerlich ganz restaurirt. — Auf dem Kirchhofe ad St. Nicolaum befindet sich eine Begräbnißkapelle. — In Sdier befindet sich eine fundirte Kapelle, in welcher aller 4 Wochen vom zweiten Kaplan an der wendischen Kirche in Bautzen Gottesdienst gehalten wird, desgleichen eine Schule, welche auch von den Kindern kathol. Einwohner von Brehmen besucht wird. — Cölln und Strohschütz sind nach Radibor eingeschult, auch mit Taufen und Beerdigungen ebendahin gewiesen.

2. Vierstadt Kamenz.

3. **In der kleinen Stifts-Magdalenenkirche zu Spittel bei Kamenz,**

welche der Jurisdiction des Klosters Marienstern unterworfen ist, wird seit 1830 von einem Klostergeistlichen aus Marienstern aller 8 Wochen Gottesdienst gehalten. — Ein bestimmter Kaplan ist dabei nicht angestellt.

Seelenzahl der kathol. Gemeinde in Kamenz 188.

Nebenschule zu Spittel (deutsch, zur Par. Nebelschütz gehörig).

Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 5 St. v. Bautzen, 1 St. von Nebelschütz. Postort Kamenz.

Digitized by Google

Coll. das Klosterstift St. Marienstern. — Seelenzahl des Schulbezirks, wozu die Katholiken aus Spittel, Kamenz und die der Umgegend gehören, ca. 300.

1862. Lehrer, Nicolaus **Pech**, 1859 Lehrer in Grunau bei Ostritz, geb. 1840 in Schmeckwitz. Diese Schule ist im October 1838 eröffnet worden.

3. Vierstadt Zittau.

Seit 1848 wurde in der von dasiger Stadtgemeinde dazu überlassenen St. Jacobskirche (ehemals Hospitalkirche) aller Monate einmal, seit 1862 aller 14 Tage kathol. Gottesdienst durch den Stiftskaplan von Strahwalde Franz **Krahl** gehalten. — Seelenzahl der Katholiken in Zittau und Umgegend 1754.

1854. Lehrer u. Organist, Franz Joseph **Posselt**, 1845 Lehrer in Seitendorf, 1848 desgl. an der Domschule zu Bautzen, 1850 desgl. in Reichenau, geb. 1823 in Schönfeld bei Ostritz.

---

b) Im Landkreise.

4. **Crostwitz**. W. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 3 St. von Bautzen, 2½ St. von Kamenz, 1½ St. von Elstra. Postort Panschwitz. — Eingepf.: 1) Prautitz, 2) Storcha, 3) Liebon, 4) Tscharnitz, 5) Paßditz, 6) Nuckwitz, 7) Kopschin, 8) Lehndorf (excl. des nach Uhyst am Taucher gepf. u. geschulten Lehngutes mit Gasthof), 9) Tschaschwitz, 10) Siebitz, 11) Schweinerden, 12) Kannewitz, 13) Jauer, 14) Militz, 15) Dürwicknitz, 16) Kuckau, 17) Panschwitz, 18) alte Ziegelscheune, 19) Kaseritz, 20) Räckelwitz, 21) Schmeckwitz, 22) Sommerluga, 23) Gränze, 24) Neudörfel, 25) Horka, 26) Höflein, 27) Guhra. Ferner sind der hies. Parochie zugewiesen die 565 kathol. Einwohner von Oberschütz, Liffahora, Zeßnitz, Neujeßnitz, Puschwitz, Neupuschwitz, Neschwitz, Wietrau, Lauske, Neulauske, Pannewitz, Weidlitz, Saritzsch, Dreikretscham, Sollschwitz, Zischkowitz, Auschkowitz.

Coll. das Kloster Marienstern. — Seelenzahl der Parochie 3135 incl. 121 Evangel., des Schulbezirks, wozu 1, 6, 7, 8, 9, 10, 19, 25, 26, 27, sowie Auschkowitz, Wietrau, Lauske und Puschwitz gehören, 1727.

1834. Pfarrer, Jacob **Barth**, Canonicus von Bautzen, 1822 Cooperator und 1829 Kaplan allhier, geb. 1796 in Crestwitz.

1864. Kaplan, Jacob **Werner**, 1854 Kaplan in Ostritz, 1856 Cooperator hierselbst, geb. 1828 in Dubrenz.

1864. Cooperator, Johann Bapt. **Nowack**, 1858 Kaplan in Radibor, 1862 Cooperater in Wittichenau, 1863 Kaplan in Nebelschütz, geb. 1835 in Prautitz.

1847. Cantor und Schullehrer, Johann Jacob **Petasch**, 1837 Lehrer in Rosenthal, 1845 desgl. in Spittel bei Kamenz, 1846 desgl. in Räckelwitz, geb. 1815 in Nebelschütz.

1861. Zweiter Lehrer, Johann August **Jentsch**, 1856 Hilfslehrer in Königshain, 1857 desgl. hierselbst, geb. 1836 in Bautzen.

1864. Kirchner, Jacob **Lehmann**, geb. 1836 hierselbst.

Ein Hilfslehrer.

Dürwicknitz ist nach Nebelschütz, Kannewitz und Neuhof nach Ostro, Gränze nach Rosenthal (Par. Ralbitz) geschult.

a) **Nebenschule zu Räckelwitz.** (Gegründet 1838.)

Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 3½ St. von Bautzen, 2 St. von Kamenz, 1¼ St. von Elstra, ½ St. vom Kirchort. Postort Panschwitz. — Eingeschult: 1) Schmeckwitz, 2) Neudörfel, 3) Sommerluga.

Coll. Graf Stolberg auf und zu Räckelwitz. — Seelenzahl des Schulbezirks 651.

1866. Schullehrer, Hermann **Jurk**, 1862 Lehrer in Grunau, geb. 1840 in Weißig.

b) **Nebenschule zu Zscharnitz.** (Gegründet 1836.)

Coinsp. das Domstift St. Petri zu Bautzen, Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 2 St. von Bautzen, 1 St. vom Kirchort. Postort Panschwitz. — Eingeschult: 1) Paßditz, 2) Zischkowitz, 3) Pannewitz, 4) Weidlitz, 5) Sollschwitz, 6) Storcha, 7) Dreikretscham, 8) Liebon, 9) Neulauske, resp. sofern darin Kath. wohnen.

Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 344.

1843. Lehrer, Michael **Jentsch**, 1840 Lehrer in Rosenthal, geb. 1820 in Seidau bei Bautzen.

5. **Grunau**. D. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 12 St. von Bautzen, 4 St. von Zittau, 2 St. von Bernstadt, ¼ St. von Ostritz. Postort Ostritz. — Eingepf. u. eingeschult: Schönfeld.

Coll. das Kloster St. Marienthal, welches den Beneficiaten dem Ordinariate präsentirt zur Confirmation und Investitur. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 920 incl. 36 Lutheraner.

Digitized by Google

1835. Pfarrer, Jakob **Mroß**, 1831 Oberkaplan in Ostritz, geb. 1807 in Luttowitz bei Radibor.
1825. Kirchschullehrer, Jos. **Bergmann**, 1822 Lehrer der Nebenschule in Rusdorf, geb. 1801 allh.
Ein Hilfslehrer.

Pfarrei und Schule sind 1687, die gegenwärtige Kirche 1739—1740 erbaut. — Für die Wintermonate November bis März hat Schönfeld seit 1857 eine eigene Winterschule, in welcher der Hilfslehrer an fünf Tagen jeder Woche Nachmittags den Kindern der zwei unteren Classen Unterricht zu ertheilen hat. — In Grunau besteht noch das Kloster-Marienthaler Mädchen-Waisenhaus, z. Z. mit 27 Mädchen, welche die Pfarrschule besuchen. Die evangel.-lutherisch zu erziehenden Kinder besuchen die Schule in Ostritz.

6. Königshain. D. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 10 St. von Bautzen, 3 St. von Zittau, 1 St. von Ostritz. Postort Ostritz.
Coll. das Kloster St. Marienthal. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 1354 incl. 31 Lutheraner.
1841. Pfarrer, Peter Aloys **Richter**, 1835 Kaplan in Seitendorf, 1836 desgl. in Königshain, 1840 desgl. in Ostritz, geb. 1808 in Dresden.
1865. Cooperator, Johann **Heidrich**, 1859 Cooperator in Schirgiswalde, 1862 Domvicar in Bautzen, geb. 1834 in Ostritz.
1856. Kirchschullehrer, Carl Jeb. **Tschiedel**, 1839 Hilfslehrer in Ostritz, 1840 Lehrer in Blumberg b. Ostritz, 1851 Cantor u. zweiter Lehrer in Ostritz, geb. 1814 in Altharzdorf in Böhmen.
1864. Zweiter Lehrer, Nicolaus Georg **Buhr**, 1860 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1840 in Kukau bei Kloster Marienstern.
Die hies. Kirche ist 1769, die Pfarrei 1820, das Schulhaus 1823 erbaut worden.

7. Nebelschütz. W. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 4 St. von Bautzen, 1 St. von Kamenz. Postort Kamenz — Eingepf.: 1) Wendisch-Baslitz, 2) Piskowitz.
Coll. das Klosterstift St. Marienstern. — Seelenzahl der Parochie 692 incl. 53 Luther., des Schulbezirks, wozu noch Dürwicknitz (Par. Crostwitz) gehört, 751.
1864. Pfarrer, Nikolaus **Schmole**, 1845 Kaplan in Königshain, 1845 desgl. in Ralbitz, 1862 desgl. in Crostwitz, geb. 1818 in Ostro.
1840. Lehrer, Organist und Kirchner, Sebastian **Noack**, 1838 Hilfslehrer in Bautzen, 1838 Lehrer in Spittel bei Kamenz, geb. 1814 in Kukau.
1858. Glöckner, Jakob **Waurentschk**, geb. 1808 in Nebelschütz.
Die hiesige Kirche ad St. Martinum ep. et Conf. wurde 1743, die Pfarrei 1789, die Schule 1841 erbaut.

8. Neuleutersdorf. D. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Großschönau. 7 St. von Bautzen, 3 St. von Zittau. Postort Leutersdorf. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Niederleutersdorf, 2) Josephsdorf, 3) Neuwalde mit Oberleutersdorf kathol. Anth. Außerdem sind der hies. Parochie zugewiesen die Katholiken in den evangel.-luth. Parochieen Oberfriedersdorf, Dürrhennersdorf, Waldorf, Ebersbach, Eybau, Altgersdorf, Oberleutersdorf, Seifhennersdorf, Großschönau, Waltersdorf, Hainewalde und Spitzeunnersdorf.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie u. des Schulbez. 470.
1862. Pfarrer, Anton **Müller**, 1851 Kaplan in Warnsdorf in Böhmen. geb. 1826 in Konoged in Böhmen.
1862. Kirchschullehrer, Wenzel **Eichler**, 1825 Hilfslehrer in Schönborn in Böhmen, 1826 desgl. in Karlsdorf bei Warnsdorf, 1843 Lehrer allhier, geb. 1807 in Schönborn.
Die Parochie ist 1862 neu errichtet und die neu erbaute Pfarrkirche am 5. Oct. 1862 consecrirt. — Die Schule besteht seit 1798 und wurde 1860 nach einem Brande neu erbaut.

9. Ostritz. D. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 12 St. von Bautzen, 3 St. von Zittau. — Eingepf.: 1) Altstadt, 2) Klosterfreiheit, 3) Rusdorf, 4) Blumberg, 5) Klosterstift Marienthal.
Coll. das domstift. Consistorium in Bautzen; Patron: das Klosterstift St. Marienthal. — Seelenzahl der Parochie 3519 incl. 315 Lutheraner, des Schulbezirks, wozu 1 u. 2 gehören, 2274.
1860. Pfarrer, Michael **Kokel**, 1843 Domvicar in Bautzen, 1845 Kaplan in Seitendorf, 1856 Oberkaplan allhier, geb. 1819 in Paßditz.
1860. Oberkaplan, Paul **Reime**, 1856 zweiter Kaplan allhier, geb. 1831 in Schirgiswalde.
1864. Zweiter Kaplan, Ernst **Kupky**, geb. 1836 in Ostritz.
1821. Schulrector, Franz Xaver **Kretschmer**, geb. 1798 in Ostritz.
1856. Cantor und zweiter Lehrer, Joseph Johann **Löbmann**, 1849 Hilfslehrer in Seitendorf, 1851 zweiter Lehrer daselbst, geb. 1829 in Schirgiswalde.
1865. Dritter Lehrer, Gustav **Goldberg**, 1862 Hilfslehrer hier, geb. 1842 in Neuleutersdorf.
Ein Hilfslehrer.

In Ostritz besteht eine **Sonntagsschule** für Knaben u. eine **Industrieschule** für Mädchen.

Digitized by Google

a) Nebenschule zu Blumberg.

Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. ½ St. vom Kirchort. Postort Ostritz.
Coll. wie bei Ostritz. — Seelenzahl des Schulbezirks 438.
1851. Lehrer, Julius **Bergmann**, 1849 Hilfslehrer in Königshain, geb. 1827 daselbst.

b) Nebenschule zu Ausdorf.

Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. ¾ St. vom Kirchort. Postort Ostritz.
Coll. wie bei Ostritz. — Seelenzahl des Schulbezirks 655.
1847. Lehrer, Edward **Kammler**, 1842 Hilfslehrer in Königshain, geb. 1820 in Marienthal.

10. Ostro. W. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 4 St. von Bautzen, 2 St. von Kamenz. Postort Panschwitz. — Eingepf.: 1) Säuritz, 2) Neustädtel, 3) Neuhof. Der hies. Parochie sind zugewiesen die Katholiken in den evangel.-luther. Parochieen Prietitz, Elstra, Obergersdorf, Pulsnitz, Hauswalde, Rammenau, Frankenthal, Pohla und Burkau.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie 540, des Schulbezirks, wozu noch Kannewitz (Par. Crostwitz) gehört, 616.
1865. Pfarrer, Jacob **Welk**, 1855 Domvicar in Bautzen, 1860 Pfarradministrator in Schirgiswalde, 1861 Domprediger und 1862 erster Kaplan an der Kirche zu U. L. F. in Bautzen, 1863 Cooperator daselbst, geb. 1829 in Grubschütz.
1859. Kirchschullehrer, Jacob **Krahl**, 1856 Hilfsl. u. 1859 Lehrer allh., geb. 1836 in Radibor.
1861. Glöckner, Michael **Simangk**, geb. 1816 in Ostro.
Hierüber: Cantor, Organist u. Lehrer emer., Michael Augustin **Bräuer**, geb. 1801 in Radibor.
Die Kirche ist 1863 und 1864 restaurirt. Die Pfarrei ist um das Jahr 1758 erbaut und ward allda der Gottesdienst bis zur Erbauung der Kirche 1772 abgehalten. — Das 1764 erbaute Schulhaus wurde an anderer Stelle 1836 neu erbaut und 1841 umgebaut. — Die Kinder der Evangelischen in Säuritz besuchen die Schule in Burkau.

11. Radibor. W. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 1½ St. von Bautzen, der nächsten Stadt. Postort Kleinwelka. — Eingepf.: 1) Brohna, 2) Luppa mit Luppa-Dubrau, 3) Camina mit Camina-Grünbusch, 4) Merka, 5) Luttowitz, 6) Bornitz mit Neubornitz.
Coll. Clemens Graf v. Einsiedel auf Radibor. — Seelenzahl der Parochie 1439, des Schulbezirks, wozu die Katholiken aus Cölln, Milkwitz, Strohschütz, Quoos, Helga, Luga mit Neuluga und Kronförstchen gehören, ca. 1200.
1858. Pfarrer, Jacob **Noack**, 1846 zweiter und 1855 erster Kaplan zu U. L. F. in Bautzen, geb. 1821 in Ostro.
1861. Kaplan, Andreas **Deutschmann**, geb. 1836 in Basankwitz bei Bautzen.
1847. Lehrer, Organist und Kirchner, Andreas **Bräuer**, 1830 Hilfslehrer an der Domschule zu Bautzen, 1830 Lehrer in Crostwitz, geb. 1810 in Radibor.
1855. Zweiter Lehrer, Jacob **Kral**, 1819 Lehrer in Crostwitz und dann in Kukau, 1851 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1828 in Crostwitz.
Die heil. Kreuzkirche in Radibor, eine fundirte Kapelle, wird als Begräbnißkirche benutzt.

Nebenschule zu Sdier (wendisch).

Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 3 St. davon, 1½ St. von Radibor. Postort Guttau. — Eingeschult: Brehmen.
Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl des Schulbezirks 165.
1838. Lehrer, Johann **Sauer**, geb. 1812 in Sdier.

12. Ralbitz. W. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Kamenz. 4 St. von Bautzen, 2½ St. von Kamenz. Postort Königswartha. — Eingepf.: 1) Cunnewitz, 2) Nauslitz, 3) Rosenthal, 4) Laßke, 5) Schönau, 6) Schmerlitz mit Neuschmerlitz, 7) Zerna. — Zur hiesigen Kirche halten sich auch die Katholiken in den näheren Dörfern der Parochieen Königswartha, Reschwitz und Oßling.
Coll. das Klosterstift Marienstern. — Seelenzahl der Parochie 1307 (incl. 45 Lutheraner), des Schulbezirks, wozu 2 und die Katholiken in Truppen, Eurich, Königswartha und Riesendorf gehören, 429.
1862. Pfarrer, Jacob **Bensch**, 1834 Kaplan in Radibor, 1838 desgl. in Crostwitz, geb. 1808 in Nauslitz.
1866. Kaplan, Georg **Wuschansky**, geb. 1839 in Ostro.
1845. Kirchschullehrer, Nicolaus **Hitzke**, 1840 Hilfslehrer an der Domschule zu Bautzen, 1842 interimist. Lehrer in Spittel bei Kamenz, geb. 1821 in Horke bei Marienstern.
1845. Glöckner, Jacob **Brauer**, geb. 1813 in Ralbitz.

a) Nebenschule zu Cunnewitz mit Schönau.

Obrigk. u. Coll. wie bei Ralbitz. ½ St. vom Kirchort. — Seelenzahl des Schulbezirks 465.
1857. Lehrer, Franz Moritz **Kleiber**, 1851 Hilfslehrer in Crostwitz, geb. 1831 in Mönchswalde bei Bautzen.

Digitized by Google

b) Nebenschule zu Rosenthal.

Obrigk. u. Coll. wie bei Ralbitz. ½ St. vom Kirchort. — Eingeschult: 1) Lastke, 2) Schmerlitz mit Neuschmerlitz, 3) Zerna, 4) Kaßlau, 5) Doberschitz (Par. Neschwitz), 6) Gränze (Par. Crostwitz). — Seelenzahl des Schulbezirks 788.

1846. Lehrer u. Organist an der Gnadenkapelle, August Bernhard **Hauffe**, 1839 interim. Lehrer in Röckel, 1842 definitiv daselbst, geb. 1819 in Bautzen.

In Rosenthal befindet sich auch noch eine exemte **Gnadenkapelle** (Wallfahrtskirche), welche unter dem Klosterstift St. Marienstern steht.

1842. Administrator, Benno **Krahl**, Priester des Cistercienser-Mönchsordens, früher Kaplan in Marienthal u. Marienstern, geb. 1797 in Temneritz.

1867. Kaplan, Thaddeus **Natusch**, geb. 1835 in Kukau.

Beide sind zugleich Katecheten an dasiger Schule.

1848. Kirchner, Jacob **Liebsch**, geb. 1825 in Rosenthal.

13. Schirgiswalde. Obrigk. das K. Gerichtsamt allhier. 2 St. von Bautzen. — Eingepf. u. eingeschult: 1) Neuschirgiswalde, 2) Petersbach und die kathol. Bewohner von Callenberg, Kirschau und Wilthen.

Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 2654 incl. 310 Lutheraner ꝛc.

1861. Pfarrer, Jakob **Sauer**, 1845 Domprediger in Bautzen, geb. 1821 in Gura.

1865. Kaplan, Bruno **Friebel**, geb. 1840 in Bautzen.

1834. Erster Lehrer und Cantor, Franz Josef **Stoy**, 1819 Lehrer in Hilgersdorf, 1822 desgl. in Nirdorf, geb. 1802 in Waldschnitz in Böhmen.

1847. Zweiter Lehrer, Anton **Seifert**, 1843 Lehrer in Schiema, 1845 desgl. in Rumburg, geb. 1825 in Radcein in Böhmen.

1868. Dritter Lehrer, Adolf **Stoy**, 1862 Hilfslehrer hierselbst, geb. 1841 in Schirgiswalde.

1839. Glöckner, Joseph **Jäckel**, geb. 1801 in Schirgiswalde.

14. Seitendorf. D. P. Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 12 St. von Bautzen, 2½ St. von Zittau. Postort Hirschfelde. — Eingepf.: Ober-Dornhennersdorf. Außerdem sind die Katholiken der evangel.-luth. Parochieen Dittelsdorf, Hirschfelde, Friedersdorf, Reichenau, Reibersdorf, Türchau und Mittelweigsdorf quoad actus ministeriales der Parochie Seitendorf zugewiesen.

Coll. das Kloster St. Marienthal. — Seelenzahl der Parochie 2737, des Schulbezirks 2042.

1856. Pfarrer, Carl Ludwig **Junge**, 1840 Kaplan in Königshain, 1841 Oberkaplan in Ostritz, geb. 1815 in Reichenau.

1864. Kaplan, Theodor Hubert **Hürth**, geb. 1841 in Cölln am Rhein.

1856. Kirchschullehrer, Tobias Anton **Posselt**, 1831 Hilfslehrer allhier, 1834 Lehrer in Rusdorf, 1847 desgl. in Königsbain, geb. 1810 in Schönfeld.

1856. Zweiter Lehrer, Jul. Laurenz **Bergmann**, 1853 Hilfslehrer in Grunau, geb. 1832 das.

Nebenschule zu Reichenau. (Gegründet 1851.)

Obrigk. das K. Gerichtsamt Reichenau. 1 St. v. Kirchort, 2 St. von Zittau. Postort Reichenau.

Coll. wie bei Seitendorf. — Seelenzahl des Schulbezirks 541.

1856. Lehrer, Joseph August **Lorenz**, 1851 Hilfslehrer in Königshain, geb. 1829 in Ostritz.

In Reichenau befindet sich eine Kapelle, in welcher der Gottesdienst von Seitendorf aus versehen wird.

An der Stiftskapelle zu Ober-Strahwalde (im herrschaftl. Schlosse).

Obrigk. das K. Gerichtsamt Herrnhut. 7 St. von Bautzen, 1½ St. von Löbau, ½ St. von Herrnhut. Postort Herrnhut. — Zur Seelsorge des hies. Stiftskaplans gehören auch die Katholiken in Oberoderwitz, Ruppersdorf, Rennersdorf, Berthelsdorf, Strahwalde, Großhennersdorf, Obercunnersdorf, Niedercunnersdorf, Kottmarsdorf, Herwigsdorf bei Löbau, Lawalde, Herrnhut und Löbau.

Coll. das Domstift St. Petri zu Bautzen. — Seelenzahl circa 250.

1861. Stiftskaplan, Franz **Krahl**, 1853 Kaplan in Rumburg, geb. 1830 in Preschkau in Böhmen.

An der fundirten Kapelle zu Stdier (im herrschaftl. Schlesse).

Obrigk. das K. Gerichtsamt Bautzen. 3 St. davon.

1883. Kaplan, Andreas **Deutschmann**, s. Radibor.

Digitized by Google

Die in der Königl. Sächs. Oberlausitz liegenden Jungfrauen-Klöster.

a) Das Cistercienserstift St. Marienstern mit den Klosterkirchen Rosenthal und Spittel bei Kamenz.

Gegründet wahrscheinlich schon vor 1264, in seiner Einrichtung vollendet und eingeweiht 1284. Als Stifter werden die Brüder Bernhard, Wittego und Bernhard II., Herren von Kamenz, in Gemeinschaft mit ihrer Mutter Mabilia genannt. Die Abbatissin, von den Klosterfrauen durch Stimmenmehrheit aus ihrer Mitte frei gewählt, übt über sämmtliche Stiftsgüter im Namen des Stiftes die herrschaftlichen Rechte aus. Eine Priorin, Sub-Priorin und Kaplanin stehen ihr zur Seite. Die oberste Aufsicht führt der Ordens-Visitator, Abt zu Ossegg, welcher auch die bei dem Kloster angestellten Geistlichen sendet. Der Probst ist der unmittelbare Vorsteher in allen kirchlichen und geistlichen Angelegenheiten; bezüglich der weltlichen Angelegenheiten aber Beistand und Vertreter der Frau Abbatissin. Ein der evangel.-luther. Kirche angehöriger Klostervoigt vertritt das Kloster in den politischen Angelegenheiten desselben; ein Syndicus leistet juridischen Beistand. Beim Kloster befindet sich ein Mädchen-Pensionat und eine Freischule für Mädchen in drei Klassen, welchen Anstalten die Klosterfrauen unter Leitung des Probstes als Lehrerinnen vorstehen.

14. An der Stifts- und Klosterkirche daselbst. D.-W. P.

2 St. von Kamenz, 3 St. von Bautzen. Postort Panschwitz.
Coll. der Ordens-Visitator und Prälat des Cistercienserstifts Ossegg in Böhmen.
1856. Abbatissin, Edmunda Maria Anna **May**, vorher Subpriorin des Kloster-Convents, geb. 1805 in Georgenthal.
1851. Stifts-Probst, Dr. th. Johannes Chrysostomus **Eiselt**, 1844 Stiftssecretär und Prof. der Theologie in Ossegg, geb. 1814 in Georgenthal.
1865. Stiftskaplan, Alexander **Hitschfel**, vorher Kaplan zu Ratschitz, geb. 1826 in Weckersdorf.
1867. Stiftskaplan, Innocenz **Janvork**, vorher Kaplan in Ossegg, geb. 1836 in Miltitz.
1867. Stiftskaplan, Malachias **Stingl**, vorher Kaplan in Wisoczan, geb. 1839 in Eger.

Stifts-Knabenschule zu Kukau.

Coll. die Frau Abbatissin zu Kloster St. Marienstern.
1856. Lehrer, August **Bräuer**, 1850 Hilfsl. in Radibor, 1851 desgl. alth., geb. 1828 in Bautzen.
Hierüber: Lehrer emer., Johann **Maurek**, geb. 1795 in Radnitz.

Stifts-Mädchenschule.

1867. Erste Lehrerin, Hedwig **Lorenz**, geistl. Klosterjungfrau, geb. 1844 in Ossegg.
1857. Zweite Lehrerin, Francha **Kokel**, geistl. Klosterjungfrau, geb. 1834 in Räckelwitz.
1867. Dritte Lehrerin, Ursula **Neumann**, geistl. Klosterjungfrau, geb. 1844 in Panschwitz.

Mädchen-Erziehungs-Institut.

1851. Director, Dr. th. Johann Chrysostomus **Eiselt**, s. oben.
Vier Lehrerinnen, welche geistliche Klosterjungfrauen sind.
1826. Musiklehrer, Johann **Maurek**, s. oben.

b) Das Jungfrauen-Kloster St. Marienthal bei Zittau.

Gestiftet am 14. December 1234 durch König Wenzels IV. von Böhmen Gemahlin, Kunigunde. Ueber sämmtliche Klostergüter übt die Abbatissin, welche unter Leitung der Wahl seiten des Ordens-Visitators und Abtes zu Ossegg von den Nonnen durch Stimmenmehrheit frei gewählt wird, im Namen des Stiftes die herrschaftliche Verwaltung aus. Eine Priorin, Sub-Priorin und Kaplanin stehen ihr zur Seite. Der Probst ist Vorsteher in allen kirchlichen und geistlichen Angelegenheiten des Klosters, in weltlichen Angelegenheiten aber Beistand und Rathgeber der Abbatissin. Ein der evangel.-luther. Confession zugethaner Klostervoigt vertritt das Kloster in den politischen Angelegenheiten desselben, ein Secretär leistet juridischen Beistand.

15. An der Klosterkirche daselbst. D. P.

Obrigk. das K. Gerichtsamt Ostritz. 10 St. von Bautzen, 4 St. von Zittau.
Coll. über die geistlichen Stellen der jedesmal. Ordens-Visitator, gegenwärtig Dr. Athanasius Bernhard, Abt zu Ossegg.
Die innerhalb des Klosterhofes wohnenden Beamten mit ihren Familien, sowie das Klostergesinde sind in die Parochie Ostritz eingepfarrt.
1856. Abbatissin, Maria Gabriela Agnes **Marschner**, eingekleidet 1828, legte am 22 Juli 1829 die Ordensgelübde ab, geb. 1807 in Hainspach in Böhmen.
1853. Probst, Dr. Conrad **Preiß**, 1842 Stiftsprovisor in Ossegg, geb. 1809 in Großgrünau in Böhmen.
1867. Erster Kaplan und Katechet, Ludwig Franz **Angermann**, 1859 Kaplan und Katechet zu Rosenthal, geb. 1829 in Labant in Böhmen.

Digitized by Google

1865. Zweiter Kaplan, Othmar Johann **Fischer**, 1859 Kaplan und Katechet zu Kloster Marienstern, geb. 1832 in Permesgrün in Böhmen.

Beide Kapläne sind als Katecheten an der Kloster-Freischule für Mädchen angestellt. — In dem geistlichen Jungfrauen-Kloster Cistercienserstift Marienthal besteht eine Freischule für Mädchen katholischer Confession und zunächst für arme Kinder der Stiftsunterthanen. Den Unterricht sowohl in den Elementarkenntnissen, als auch in den weiblichen Arbeiten ertheilen gegenwärtig drei geistliche Jungfrauen, den Religionsunterricht aber die beiden Kapläne. Auch befindet sich eine Kapelle allhier. Die bei diesem Kloster angestellten Geistlichen sind Cistercienser-Ordenspriester des Klosters Ossegg in Böhmen.

Neunte Abtheilung.

Verzeichniß der deutsch-katholischen Prediger und Kirchendiener im Königreiche Sachsen.

Nach dem Gesetze über die Rechtsverhältnisse der deutsch-katholischen Glaubensgenossen vom 2. Nov. 1848 (Gesetz u. Verordn.-Bl. 1848 S. 204) sind dieselben als eine christliche Kirchengesellschaft im Königreiche Sachsen aufgenommen und aller in §§. 32, 33, 56, 57, 58, 59, 60 und 139 der Verfassungs-Urkunde vom 4. Sept. 1831 angegebenen Rechte theilhaftig und den entsprechenden Verpflichtungen unterworfen. Auch ist den deutsch-katholischen Kirchengemeinden, so lange sie nicht eigene Kirchengebäude haben, der Mitgebrauch der Kirchengebäude anderer Confessionsverwandten, mit Einverständniß der betreffenden Kirchengemeinde, gestattet. Das von der deutsch-katholischen Landessynode am 8. August 1858 angenommene Statut der deutsch-katholischen Kirchengesellschaft im Königreiche Sachsen ist durch Decret des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 19. Februar 1859 bestätigt worden. — Die Zahl der deutsch-katholischen Glaubensgenossen belief sich bei der am 3. Dec. 1867 stattgefundenen Volkszählung auf 1681, wovon 460 im Dresdener, 338 im Leipziger, 727 im Zwickauer und 116 im Bautzner Kreisdirections-Bezirke wohnten.

1. Die deutsch-katholische Gemeinde zu Dresden.

(Gestiftet am 15. Februar 1845.)

Zu derselben gehören: Bautzen, Bischofswerda, Döhlen, Freiberg, Hofelößnitz, Kamenz, Lauenstein, Liebstadt, Lockwitz, Meißen, Niedersedlitz, Pieschen, Pirna, Strehlen bei Dresden, Tharand, Waldheim, Zauckeroda und Zittau.

Coll. die vorgenannte Pfarrgemeinde. — Seelenzahl der Gemeinde 341.

1868. Prediger,

Das Predigeramt wird z. Z. interimistisch durch den Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig mit verwaltet.

1868. Cantor,

1865. Organist, Emil **Höppner**, geb. 1846 in Dresden.

1860. Kirchner, Franz Alexander **Schneider**, geb. 1814 in Dresden.

Der früher in der Waisenhauskirche abgehaltene Gottesdienst ist seit 1861 in die Ehrlichsche Gestiftskirche verlegt worden.

Gemeindevorstand.

1867. Vorsitzender, August **Biedermann**.

1867. Erster Stellvertreter, Friedrich **Grellmann**.

1867. Zweiter Stellvertreter, J. **Wahlteich**.

1867. Schriftführer, Max **Kanneglesser**.

2. Die deutsch-katholische Gemeinde zu Leipzig.

(Gestiftet am 12. Februar 1845.)

Zu derselben gehören: die im Kreisdirections-Bezirk Leipzig wohnenden Deutschkatholiken.

Coll. die vorgenannte Pfarrgemeinde. — Seelenzahl 338.

1867. Prediger, Dr. Carl **Hetzer**, geb. 1817 in Naumburg.

1862. Organist, Chr. Hermann **Walther**, geb. 1810 in Leipzig.

1867. Kirchner, Franz **Brenner**, geb. 1817 in Auenheim im Weimarschen.

Digitized by Google

Gemeindevorstand.

1867. Vorsitzender, Anton **Fischer**, geb. 1822 in Leipzig.
1867. Stellvertreter, Joseph **Findel**, geb. 1828 in München.
1867. Erster Cassirer, Mathias **Cavael**, geb. 1821 in Erfurt.
1867. Zweiter Cassirer, F. W. **Lange**, geb. 1832 in Staßwitz.
1855. Schriftführer, Carl Wilhelm **Thater**, geb. 1819 in Freiberg.

3. Die deutsch-katholische Gemeinde zu Chemnitz.

(Gestiftet am 2. März 1845.)

Zu derselben gehören: Die Deutschkatholiken im Zwickauer Kreisdirections-Bezirke, mit Ausnahme derer in Gelenau.

Coll. die Gemeinde zu Chemnitz. — Seelenzahl der Parochie 734.
1848. Pfarrer, Carl **Strunck**, 1845 deutsch-kathol. Prediger in Neisa in Schlesien, geb. 1808 in Dortmund in Westphalen.
1865. Organist, Albert **Kaufmann**, geb. 1838 in Coswig.
1860. Kirchner, Friedrich Julius **Kühn**, geb. 1808 in Chemnitz.

Die Gemeinde hat weder eine eigene Kirche, noch eine Schule. Der Gottesdienst wird in einer evangel.-luther. Kirche gehalten. In Annaberg, Glauchau und Zwickau wird auch periodisch Gottesdienst in einem Privatlocale durch den hiesigen Pfarrer abgehalten.

Gemeindevorstand.

1845. Vorsitzender, Franz Xaver **Rewitzer**, geb. 1798 in München.
1868. Stellvertreter, Gustav Adolph **Kummerfeld**, geb. 1804 in Wernstadt i. B.
1848. Cassirer, Erasmus Peter **Schmidt**, geb. 1788 in Schönberg in Mähren.

Schriftführer ist der Vorsitzende, Protokollant der Pfarrer.

4. Die deutsch-katholische Gemeinde zu Gelenau.

(Gestiftet am 13. Mai 1847.)

Coll. die Gemeinde zu Gelenau. — Seelenzahl der Parochie 101.
1868. Prediger,

Der Pfarrer in Chemnitz besorgt zugleich den hiesigen Gottesdienst.

1868. Organist,
1847. Kirchner, Christian Friedrich **Wetzel**, geb. 1809 in Gelenau.

Gemeindevorstand.

1867. Vorsitzender, Carl Heinrich **Schneider**.
1867. Stellvertreter, Christian Friedrich **Wetzel**.
1867. Schriftführer, Christian Friedrich **Köhler**.
1867. Carl Ehregott **Otto**.
1867. Christian Friedrich **Hermann**.

Zehnte Abtheilung.

Verzeichniß der griechisch-katholischen Geistlichkeit im Königreiche Sachsen.

A. Griechische Kapelle zu Dresden.

Coll. die Gemeinde. — Seelenzahl 306.
1862. Archimandrit, Nicolaus **Juchnowsky**, geb. 1831 in Warschau.
1868. Küster, Alexander **Pewtsoff**.

B. Griechische Kapelle St. Georg zu Leipzig.

Coll. die Gemeinde. — Seelenzahl 78.
1858. Archimandrit, Andronikos **Demetrakopulos**, 1853 Lehrer am Gymnasium zu Nauplia, geb. 1826 in Kalabreta.
1860. Cantor, Athanasios **Demetriades**, geb. in Madetos.

Außer den drei Messen in Leipzig ist die Zahl der griechischen Glaubensverwandten im Königreiche Sachsen sehr gering. Dieselbe betrug am 3. Dec. 1867 im ganzen Lande 416, wovon auf den Kreisdir.-Bezirk Dresden 320, auf den Kreisdir.-Bezirk Leipzig 83, auf den Kreisdir.-Bezirk Zwickau 10 und auf den Kreisdir.-Bezirk Bautzen 3 kommen. — Die griechischen Kapellen in Leipzig u. Dresden sind die einzigen im Königreiche Sachsen.

Digitized by Google

Elfte Abtheilung.

Verzeichniß des bei dem israelitischen Cultus und an den israelitischen Schulen im Königr. Sachsen angestellten Personals.

Die Seelenzahl der Bekenner des jüdischen Glaubens betrug am 3. Dec. 1867 im ganzen Königreiche: 2108, als: 901 im Dresdner, 1173 im Leipziger, 19 im Zwickauer und 15 im Bautzner Kreisdirectionsbezirke.

I. Israelitischer Cultus zu Dresden.

Coinsp. u. Coll. der israelitische Gemeinderath. — Seelenzahl der Gemeinde 869.

1854. Ober-Rabbiner für Dresden und Leipzig, Dr. Wolf **Landau**, 1839 Religionslehrer an der hies. israelitischen Gemeindeschule, geb. 1811 in Dresden.

1854. Erster Cantor, Lazarus **Bendiner**, geb. 1818 in Preßburg.

1856. Zweiter Cantor, Abraham Löbel **Löffler**, geb. 1834 in Krakau.

1866. Synagogen-Inspector und Schriftführer, Eduard **Baumann**, geb. 1814 in Dresden.

1867. Chordirigent, Salomon **Rose**, vorher Cantor u. Lehrer in Geldern, geb. 1839 in Berlin.

1863. Oberlehrer, Michael Meyer **Schwarzauer**, geb. 1806 in Schwarza in Thüringen.

Außerdem 4 Hilfslehrer und eine Lehrerin.

Die Synagoge wurde am 8. Mai 1840 eingeweiht.

II. Israelitischer Cultus zu Leipzig.

Die dasige Gemeinde besteht aus 1153 Seelen und hat eine neue Synagoge.

Coinsp. der Gemeinde-, Synagogen- und Schulvorstand.

Coll. Der Gemeindevorstand schlägt Candidaten vor und die Gemeinde wählt nach Stimmenmehrheit.

1859. Prediger und Director der Religionsschule, Dr. Abraham Meyer **Goldschmidt**, 1841 Prediger bei der israel. Gemeinde zu Warschau, geb. 1812 in Krotoschin in Posen.

1863. Erster Cantor und Elementarlehrer an der Religionsschule, L. **Lieblieg**, geb. in Grodno in Rußland.

1865. Provis. zweiter Cantor und Lector, Louis **Neumann**, vorher Cantor und Lector in Jeßnitz in Anhalt, geb. in Schildberg in Posen.

1858. Küster und Gemeindediener, B. **Michaelis**, geb. 1805 in Sandersleben in Anhalt.

1855. Zweiter Küster u. Gemeindediener, Leib **Wasserstrom**, geb. 1835 in Brody in Galizien.

Der Ober-Rabbiner besucht jährlich einige Male Leipzig, um sich von den Fortschritten der Kinder zu überzeugen.

Digitized by Google

Anhang.

I.

Alphabetisches Verzeichniß

sämmtlicher evangelisch-lutherischen Ephorieen im Königreiche Sachsen,

mit Angabe des Kreisdirections-Bezirks, der Zahl der Parochieen und der Kirchen, sowie der Namen der Ephoren.

Nr.	Ephorie.	Kreisdir.-Bezirk.	Zahl der Parochieen.	Zahl der Kirchen.	Name des Ephorus.
1.	Annaberg	Z.	32	37	Gustav Moritz **Franz**.
2.	Auerbach	Z.	12	15	Gottlob Otto **Dinter**.
3.	Bischofswerda	B. u. D.	18	25	M. Karl Friedrich **Zschucke**.
4.	Borna	L.	36	50	Dr. ph. Ulrich Woldemar **Weineck**.
5.	Chemnitz	Z.	26	36	Robert **Kohl**.
6.	Dippoldiswalde	D.	19	22	Carl Wilhelm Hermann **Opitz**.
7.	Dresden I.	D.	4	12	Dr. th. Ernst Volkmar **Kohlschütter**.
8.	Dresden II.	D.	23	25	Dr. ph. Ernst Julius **Meier**.
9.	Frankenberg	L. u. Z.	11	11	Dr. th. et ph. Ferdinand **Körner**.
10.	Frauenstein	D.	21	27	Lic. th., Dr. ph. Herm. Gustav **Hasse**.
11.	Freiberg	D.	35	43	Bernhard Wilhelm **Merbach**.
12.	Grimma	L.	31	52	Lic. th., Dr. ph. Adolph Bernh. Carl **Großmann**.
13.	Großenhain	D.	38	58	Anton Eduard **Clauß**.
14.	Leipzig I.	L.	3	7	Dr. th. Gotthard Victor **Lechler**.
15.	Leipzig II.	L.	33	64	Dr. th. Adolph Oscar **Wille**.
16.	Leisnig	L.	23	30	Dr. th. Wilhelm **Haan**.
17.	Marienberg	Z.	21	27	Johann Traugott **Schaarschmidt**.
18.	Markneukirchen	Z.	10	11	Dr. th. Friedrich **Grimm**.
19.	Meißen	D.	35	40	Dr. ph. Julius Adolph **Kunze**.
20.	Nossen	D. u. L.	14	14	M. August Gottlob **Locke**.
21.	Oelsnitz	Z.	16	19	Dr. ph. Friedrich Samuel **Bothe**.
22.	Oschatz	L.	27	40	Dr. Friedrich Leberecht **Liebe**.
23.	Pegau	L.	27	36	M. Friedrich Theodor **Täschner**.
24.	Penig	L.	22	28	Dr. Friedrich Otto **Siebenhaar**.
25.	Pirna	D.	41	48	Dr. Friedrich Julius Hermann **Schlurick**.
26.	Plauen	Z.	27	37	Ewald **Beyer**.
27.	Radeberg	D.	26	34	Lic. th. Ernst Constantin **Schweinitz**.
28.	Rochlitz	L.	23	30	Dr. Karl Hermann **Bruder**.
29.	Schneeberg	Z.	19	22	Dr. th. Julius Leopold **Pasig**.
30.	Stollberg	Z.	18	25	Hermann Friedrich **Steinhäuser**.
31.	Waldheim	L.	16	21	Oswald Friedrich **Schmalz**.
32.	Werdau	Z.	18	30	Lic. th. Oswald Gottlob **Schmidt**.
33.	Wurzen	L.	21	33	Dr. th. Franz Maximilian **Wilisch**.
34.	Zwickau	Z.	30	35	Moritz **Körner**.
35.	Glauchau	Z.	13	16	Dr. th. Carl Wilhelm **Otto**.
36.	Lößnitz	Z.	6	8	Friedrich Heinrich **Anacker**.
37.	Waldenburg	Z.	19	27	Dr. Gottlob Eduard **Leo**.
			Hierüber in der Oberlausitz:		
	die Vierstädte	B.	7	19	
	der Landkreis	B.	92	94	

Digitized by Google

II.

Alphabetisches Verzeichniß

sämmtlicher evangelisch-lutherischen Parochieen im Königreiche Sachsen,

nebst den dazu gehörigen Tochter- resp. Schwesterkirchen, mit Angabe des Ephoral-, des Kreisdirections- und des Amtshauptmannschaftlichen Bezirks.

Anmerkung.

Die Filiale und Schwesterkirchen sind den Parochieen beigefügt, die dazu gesetzten Buchstaben F oder S bedeuten Filial- oder Schwesterkirche. — Die Kreisdirections-Bezirke Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen sind durch die Buchstaben D, L, Z und B bezeichnet; die daneben stehenden Zahlen geben die Amtshauptmannschaftlichen Bezirke an, in welchen die Parochie liegt, nach folgender Uebersicht:

Kreisd.Bez.-Dresden.	1.	Amtshptm.	Dresden.	Kreisd.-Bez. Zwickau.	1.	Amtshptm.	Chemnitz.
	2.	=	Meißen.		2.	=	Zwickau.
	3.	=	Pirna.		3.	=	Annaberg.
	4.	=	Freiberg.		4.	=	Plauen.
= Leipzig.	1.	=	Leipzig.		5.	Schönbg.	Gesammt-Canzlei i. Glauchau.
	2.	=	Grimma.	= Bautzen.	1.	Amtshptm.	Bautzen.
	3.	=	Rochlitz.		2.	=	Löbau.
	4.	=	Döbeln.				

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
1	Ablaß	Leisnig	L. 2
2	Adorf	Markneukirchen	Z. 4
3	Afra, St.	eremte Parochie	D. 2
4	Albertsdorf	Chemnitz	Z. 1
5	Albrechtshain mit		
1	Erdmannshain F.	Grimma	L. 2
6	Altenberg	Dippoldisw.	D. 4
7	Altenhain	Grimma	L. 2
8	Altenhof	Leisnig	L. 4
9	Altensalz	Plauen	Z. 4
10	Altgersdorf	Oberlausitz	B. 2
11	Altleisnig	Leisnig	L. 4
12	Altmittweida	Frankenberg	L. 3
13	Altmörbitz	Penig	L. 3
14	Altmügeln	Leisnig	L. 4
15	Altschönfels	Zwickau	Z. 2
16	Altstadt-Waldenburg mit		
2	Niederwinkel F.	Waldenburg	Z. 5
	Annaberg		
17	a) Hauptkirche St. Anna	Annaberg	Z. 3
18	b) Hospitalk. St. Trinitatis mit		
3	Geyersdorf u.		
4	Kleinrückerswalde F.		

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
19	Arnoldsgrün	Oelsnitz	Z. 4
20	Arnsfeld	Annaberg	Z. 3
21	Audigast	Pegau	L. 1
22	Aue mit		
5	Klösterlein F.	Schneeberg	Z. 2
23	Auerbach	Zwickau	Z. 2
24	**Auerbach**	Auerbach	Z. 4
25	Auerswalde	Frankenberg	Z. 1
26	Auligk	Pegau	L. 1
27	Baalsdorf mit		
6	Stötteritz F.	Leipzig II.	L. 1
28	Bärenstein	Dippoldisw.	D. 3
29	Bärenstein	Annaberg	Z. 3
30	Bärenwalde	Schneeberg	Z. 2
31	Bärnsbach	Stollberg	Z. 3
32	Bärnsdorf	Radeberg	D. 1
33	Baiersdorf mit		
7	Ruppertsgrün F.	Zwickau	Z. 2
34	Baruth	Oberlausitz	B. 2
35	Bauda mit		
8	Collmnitz F.	Großenhain	D. 2
	Bautzen		
36	a) Haupt- u. Pfarrkirche St. Petri	Oberlausitz	B. 1
37	b) Pfarrkirche St. Michael		

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
38	Beerwalde mit		
	9 Tanneberg F.	Waldheim	L. 4
39	Beicha	Meißen	D. 2
40	Beierfeld	Schneeberg	Z. 2
41	Belgershain mit		
	10 Threna F.	Grimma	L. 2
42	Beundorf	Borna	L. 3
43	Bergen	Planen	Z. 4
44	Berggießhübel	Pirna	D. 3
45	Bernsdorf	Waldenburg	Z. 5
46	Bernstadt	Oberlausitz	B. 2
47	Berthelsdorf	Freiberg	D. 4
48	Berthelsdorf	Oberlausitz	B. 2
49	Bertsdorf	Oberlausitz	B. 2
50	Berzdorf a.d. Eigen	Oberlausitz	B. 2
51	Beucha mit		
	11 Zweenfurth F.	Grimma	L. 2
52	Bentha	Leißnitz	Z. 5
53	Beyersdorf	Bischofswerda	B. 1
54	Bieberstein	Freiberg	D. 2
55	Bischdorf	Bischofswerda	B. 2
56	Bischheim	Oberlausitz	B. 1
57	**Bischofswerda** m.		
	12 Goldbach F.	Bischofswerda	B. 1
58	Blankenhain mit		
	13 Rußdorf F.	Werdau	Z. 2
59	Blankenstein	Meißen	D. 1
60	Bloßwitz mit		
	14 Mautitz F.	Oschatz	D. 2
61	Bobenneukirchen	Oelsnitz	Z. 4
62	Bocca	Borna	L. 3
63	Bockau	Schneeberg	Z. 2
64	Beckelwitz mit		
	15 Börtewitz S.	Leisnig	L. 4
65	Bockendorf	Nossen	L. 4
66	Beckwa	Zwickau	Z. 2
67	Böhlen	Pegau	L. 1
68	Börln mit		
	16 Knatewitz F.	Wurzen	L. 2
69	Börnersdorf	Pirna	D. 3
70	Boritz	Großenhain	D. 2
71	**Borna**	Borna	L. 1
72	Borna	Oschatz	L. 2
73	Bräunsdorf (Besserungsanstalt)	Freiberg	D. 4
74	Bräunsdorf	Penig	Z. 1
75	Brambach	Markneukirchen	Z. 4
76	Brandis	Grimma	L. 2
77	Breitenau	Pirna	D. 3
78	Breitenborn	Rochlitz	L. 3
79	Breitenbrunn	Schneeberg	Z. 2
80	Breitingen	Borna	L. 1
81	Breunsdorf mit		
	17 Henersdorf F.	Borna	L. 1
82	Briesnitz	Dresden II.	D. 1
83	Brockwitz	Meißen	D. 2
84	Bubendorf	Borna	L. 3
85	Bucha	Oschatz	L. 2
86	Buchheim mit		
	18 Ballendorf S.	Borna	L. 2
87	Buchholz (St. Katharinenberg)	Annaberg	Z. 3
88	Burgstädt	Penig	L. 3
89	Burkau	Oberlausitz	B. 1
90	Burkartshain	Grimma	L. 2
91	Burkersdorf	Frauenstein	D. 4
92	Burkersdorf	Oberlausitz	B. 2
93	Burkhardtsdorf	Stollberg	Z. 1
94	Burkhardswalde	Meißen	D. 1
95	Burkhardswalde	Pirna	D. 3
96	Cämmerswalde	Frauenstein	D. 4
97	Calbitz mit		
	19 Malkwitz F.	Oschatz	L. 2
98	Callenberg	Waldenburg	Z. 5
99	Callnberg (Stadt)	Waldenburg	Z. 5
	Camenz		
100 a)	Haupt- u. Pfarrkirche St. Maria	Oberlausitz	B. 1
101 b)	Kloster- oder St. Annenkirche		
102	Canitz	Oschatz	L. 2
103	Cannewitz	Grimma	L. 2
104	Carlsfeld	Schneeberg	Z. 2
105	Cavertitz mit		
	20 Olganitz F.	Oschatz	L. 2
	Chemnitz		
106 a)	Hauptkirche St. Jacobi	Chemnitz	Z. 1
107 b)	St. Johanniskirche		
108 c)	St. Nicolai vor Chemnitz mit		
	21 Altchemnitz S.	Chemnitz	Z. 1
109	Claußnitz	Frauenstein	D. 4
110	Claußnitz	Penig	L. 3
111	Cleuden (St. Thecla) mit		
	22 Mockau F.	Leipzig II.	L. 1
112	Cölln	Meißen	D. 2
113	Colditz (Stadt)	Rochlitz	L. 3
114	Colditz (Landesanstalt)	Rochlitz	L. 3
115	Collm mit		
	23 Lampersdorf F.	Oschatz	L. 2
116	Collmen	Leisnig	L. 3
117	Colmnitz	Freiberg	D. 4
118	Constappel	Dresden II.	D. 2
119	Conradsdorf mit		
	24 Hilbersdorf F.	Freiberg	D. 4
120	Coselitz	Großenhain	D. 2
121	Costewitz	Pegau	L. 1
122	Coswig	Dresden II.	D. 1
123	Cotta (Groß-)	Pirna	D. 1
124	Crandorf	Schneeberg	Z. 2
125	Cranzahl	Annaberg	Z. 3
126	Crimmitschau	Werdau	Z. 2
127	Cröbern mit		
	25 Wachau S.	Leipzig II.	L. 1
128	Crossen	Waldheim	L. 4
129	Crossen	Zwickau	Z. 2
130	Crostau	Oberlausitz	B. 1
131	Crottendorf	Annaberg	Z. 3
132	Culitzsch mit		
	26 Niedercrinitz F.	Zwickau	Z. 2
133	Cunewalde	Oberlausitz	B. 1

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
134	Dahlen	Oschatz	L. 2
135	Dennheritz	Glauchau	Z. 5
136	Deutschenbora	Meißen	D. 2
137	Deutschenbora	Frauenstein	D. 4
138	Deutzen	Borna	L. 1
139	Dewitz mit		
27	Schlis F.	Leipzig II.	L. 1
140	**Dippoldiswalde**	Dippoldisw.	D. 1
141	Dittelsdorf	Oberlausitz	B. 2
142	Dittersbach	Frauenstein	D. 4
143	Dittersbach a. d. Eigen	Oberlausitz	B. 2
144	Dittersbach	Radeberg	D. 3
145	Dittersdorf	Dippoldisw.	D. 3
146	Dittmannsdorf	Freiberg	D. 2
147	Dittmannsdorf	Chemnitz	Z. 1
148	Dobra	Großenhain	D. 1
149	Döbeln	Waldheim	L. 4
150	Döben	Grimma	L. 2
151	Döbra	Pirna	D. 3
152	Döhlen	Dresden II.	D. 1
153	Dörnthal	Frauenstein	D. 4
154	Dörschnitz	Meißen	D. 2
155	Dohna	Pirna	D. 3
156	Dorfchemnitz	Frauenstein	D. 4
157	Dorfchemnitz	Stollberg	Z. 1
158	Dorfhain mit		
28	Klingenberg S.	Freiberg	D. 4
159	Dorfschellenberg m.		
29	Leubsdorf F.	Chemnitz	Z. 1
160	Dornreichenbach	Wurzen	L. 2
161	Drebach	Annaberg	Z. 3
	Dresden		
162	a) Kreuzkirche		
163	b) Annenkirche		
164	c) Kirche zu Neustadt	Dresden I.	D. 1
165	d) Kirche zu Friedrichstadt		
166	Dröda mit		
30	Bösenbrunn S.	Oelsnitz	Z. 4
167	Dürrhennersdorf	Oberlausitz	B. 1
168	Dürrweitzschen	Leisnig	L. 4
169	Ebelsbrunn	Zwickau	Z. 2
170	Ebersbach	Oberlausitz	B. 2
171	Ebersdorf	Frankenberg	Z. 1
172	Ebersgrün	Plauen	Z. 4
173	Egidien, St.	Glauchau	Z. 5
174	Ehrenberg	Pirna	D. 3
175	Ehrenfriedersdorf	Annaberg	Z. 3
176	Eibau	Oberlausitz	B. 2
177	Eibenstock	Schneeberg	Z. 2
178	Eichigt	Oelsnitz	Z. 4
179	Einsiedel	Chemnitz	Z. 1
180	Elster	Markneukirchen	Z. 4
181	Elsterberg mit		
31	Hohendorf und		
32	Steinsdorf F.	Plauen	Z. 4
182	Elstertrebnitz	Pegau	L. 1
183	Elstra	Oberlausitz	B. 1
184	Elterlein	Annaberg	Z. 3
185	Engelsdorf mit		
33	Hirschfeld und		
34	Zweinaundorf F.	Leipzig II.	L. 1
186	Eppendorf mit		
35	Kleinhartmannsdorf F.	Marienberg	Z. 1
187	Erbisdorf mit		
36	St. Michaelis F.	Freiberg	D. 4
188	Erdmannsdorf	Chemnitz	Z. 1
189	Erlau	Waldheim	L. 3
190	Erlbach	Markneukirchen	Z. 4
191	Erlbach mit		
37	Kirchberg S.	Stollberg	Z. 1
192	Ernstthal	Glauchau	Z. 5
193	Eschdorf	Radeberg	D. 1
194	Eschefeld	Borna	L. 3
195	Esdorf	Nossen	L. 4
196	Espoldshain	Borna	L. 1
197	Euba	Chemnitz	Z. 1
198	Eutritzsch	Leipzig II.	L. 1
	Eybau, s. Eibau.		
199	Eyla mit		
38	Thierbach F.	Borna	L. 1
200	Eythra mit		
39	Bösdorf F.	Pegau	L. 1
201	Falkenhain	Wurzen	L. 2
202	Falkenstein	Auerbach	Z. 4
203	Fischbach mit		
40	Sectigstadt F.	Bischofswerda	D. 3
204	Flöha	Chemnitz	Z. 1
205	Flößberg mit		
41	Beucha F.	Borna	L. 1
206	Förderzersdorf	Dresden II.	D. 4
207	Forchheim	Marienberg	Z. 3
208	Frankenau	Frankenberg	L. 3
209	**Frankenberg**	Frankenberg	Z. 1
210	Frankenhausen	Werdau	Z. 2
211	Frankenstein mit		
42	Kirchbach F.	Freiberg	Z. 1
212	Frankenthal	Oberlausitz	B. 1
213	Franendorf	Rochlitz	L. 3
214	Frauenhain	Großenhain	D. 2
215	**Frauenstein**	Frauenstein	D. 4
	Freiberg		
216	a) Domkirche		
217	b) St. Petrikirche		
218	c) St. Nicolaik.	Freiberg	D. 4
219	d) St. Jacobik.		
220	e) St. Johannisk.		
221	Fremdiswalde	Grimma	L. 2
222	Friedersdorf	Oberlausitz	B. 1
223	Friedrichsgrün	Zwickau	Z. 2
224	Friedrichswalde	Pirna	D. 3
225	Frohburg	Borna	L. 3
226	Fürstenwalde mit		
43	Fürstenau S.	Dippoldisw.	D. 3
227	Gablenz mit		
44	Waldsachsen F.	Werdau	Z. 2
228	Gablenz	Chemnitz	Z. 1
229	Ganzig mit		
45	Lonnewitz F.	Oschatz	L. 2
230	Gautzig	Oberlausitz	B. 1
231	Gautzsch mit		
46	Zöbigker S.	Leipzig II.	L. 1
232	Gazen	Pegau	L. 1
233	Geilsdorf	Plauen	Z. 4
234	Geising	Dippoldisw.	D. 4

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
235	Geithain mit		
	47 Wickershain S.	Rochlitz	L. 3
236	Gelenau	Stollberg	Z. 3
237	Gerichshain	Wurzen	L. 2
238	Geringswalde	Waldheim	L. 4
239	Gersdorf	Leisnig	L. 4
240	Gersdorf	Waldenburg	Z. 5
241	Gesau	Glauchau	Z. 5
242	Geyer	Annaberg	Z. 3
243	Glashütte	Dippoldisw.	D. 3
244	Glanbitz mit		
	48 Zschaiten F.	Großenhain	D. 2
245	**Glauchau**	Glauchau	Z. 5
246	Gleisberg	Nossen	L. 4
247	Glösa mit		
	49 Hilbersdorf F.	Chemnitz	Z. 1
248	Gnandstein	Borna	L. 3
249	Göda	Bischofswerda	B. 1
250	Görnitz	Borna	L. 1
251	Gohlis-	Großenhain	L. 2
252	Gottleuba	Pirna	D. 3
253	Gränitz	Freiberg	D. 4
254	Greifendorf	Nossen	L. 4
255	Greifenhain	Borna	L. 3
256	**Grimma**	Grimma	L. 2
257	Gröba	Großenhain	D. 2
258	Gröbern mit		
	50 Großdobritz F.	Meißen	D. 2
259	Grödtz	Oberlausitz	B. 2
260	Groitzsch	Pegau	L. 1
261	Großbardau mit		
	51 Kleinbardau u.		
	52 Grethen F.	Grimma	L. 2
262	Großböhla	Oschatz	L. 2
263	Großbothen mit		
	53 Glasten F.	Grimma	L. 2
264	Großbuch mit		
	54 Bernbruch F.	Grimma	L. 2
265	Großdalzig mit		
	55 Tellschütz S. u.		
	56 Zitzschen F.	Pegau	L. 1
266	Großdölzig	Leipzig II.	L. 1
267	Großdrebnitz	Bischofswerda	D. 3
268	**Großenhain**	Großenhain	D. 2
269	Großerkmannsdorf	Radeberg	D. 1
270	Großgrabe	Oberlausitz	B. 1
271	Großhartmannsdf.	Freiberg	D. 4
272	Großhennersdorf	Oberlausitz	B. 2
273	Großhermsdorf	Borna	L. 1
274	Großmilkau	Rochlitz	L. 3
275	Großnaundorf	Radeberg	B. 1
276	Großolbersdorf	Marienberg	Z. 3
277	Großpötzschau mit		
	57 Espenhain F	Borna	L. 1
278	Großröhrsdorf	Radeberg	B. 1
279	Großrückerswalde	Marienberg	Z. 3
280	Großschirma mit		
	58 Rothenfurth F.	Freiberg	D. 4
281	Großschönau	Oberlausitz	B. 2
282	Großstädteln mit		
	59 Großdeuben S.	Leipzig II.	L. 1
283	Großstorkwitz	Pegau	L. 1
284	Großwaltersdorf	Marienberg	Z. 1
285	Großweitzschen (Hochw.)	Leisnig	L. 4
286	Großwiederitzsch m.		
	60 Seehausen S.	Leipzig II.	L. 1
287	Großzöbern	Oelsnitz	Z. 4
288	Großzschepa	Wurzen	L. 2
289	Großzschocher	Leipzig II.	L. 1
290	Grünberg	Radeberg	D. 1
291	Grünberg mit		
	61 Heyersdorf F.	Werdau	Z. 2
292	Grünhain	Stollberg	Z. 3
293	Grünhainichen m.		
	62 Borstendorf S.	Marienberg	Z. 1
294	Grünlichtenberg	Waldheim	L. 4
295	Grünstädtel	Annaberg	Z. 2
296	Grumbach	Annaberg	Z. 3
297	Grumbach	Dresden II.	D. 1
298	Güldengossa	Leipzig II.	L. 1
299	Gundorf	Leipzig II.	L. 1
300	Guttau	Oberlausitz	B. 1
301	Härtensdorf	Zwickau	Z. 2
302	Hain mit		
	63 Kreundnitz S.	Borna	L. 1
303	Hainewalde	Oberlausitz	B. 2
304	Hainichen	Nossen	L. 4
305	Hammer-Unter-wiesenthal	Annaberg	Z. 3
306	Hartenstein	Lößnitz	Z. 5
307	Hartha	Waldheim	L. 4
308	Harthau	Chemnitz	Z. 1
309	Hartmannsdorf	Frauenstein	D. 4
310	Hartmannsdorf	Penig	L. 3
311	Hartmannsdorf	Zwickau	Z. 2
312	Hauswalde	Oberlausitz	B. 1
313	Heinrichsort	Zwickau	Z. 2
314	Helbigsdorf	Freiberg	D. 4
315	Hennersdf.(Klein-) mit		
	64 Schönfeld F.	Frauenstein	D. 4
316	Herrmannsdorf	Annaberg	Z. 3
317	Hermsdorf	Frauenstein	D. 4
318	Hereld	Annaberg	Z. 3
319	**Herrnhut**	Oberlausitz	B. 2
320	Herwigsdrf bei Löban	Oberlausitz	B. 2
321	Herwigsdorf bei Zittau	Oberlausitz	B. 2
322	Herzogswalde	Freiberg	D. 1
323	Heyda mit		
	65 Leutewitz F.	Großenhain	D. 2
324	Heynitz	Meißen	D. 2
325	Hinterhermsdrf. m.		
	66 Saupsdorf F.	Pirna	D. 3
326	Hirschfeld	Freiberg	D. 4
327	Hirschfeld	Zwickau	Z. 2
328	Hirschfelde	Oberlausitz	B. 2
329	Hochhermsdorf	Waldheim	L. 4
330	Hochkirch	Oberlausitz	B. 2
331	Höckendorf	Dippoldisw.	D. 1
332	Höckendorf	Radeberg	B. 1
333	Höfgen	Grimma	L. 2
334	Hof	Oschatz	L. 2
335	Hohburg	Wurzen	L. 2
336	Hohendorf	Pegau	L. 1
337	Hoheneck (Anstalt)	Stollberg	Z. 1

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
338	Hohenbaida mit		
67	Gottscheina F.	Leipzig II.	L. 1
339	Hohenkirchen	Penig	L. 3
340	Hohenstädt mit		
68	Beyersdorf F.	Grimma	L. 2
341	Hohenstein	Glauchau	Z. 5
342	Hohnstein	Pirna	D. 3
343	Hohnstein (Landesanstalt)	Pirna	D. 3
344	Hormersdorf mit		
69	Auerbach F.	Stollberg	Z. 1
345	Hosterwitz mit		
70	Pillnitz S.	Dresden II.	D. 1
346	Hubertusburg (Landesanstalt)	Grimma	L. 2
347	Hundshübel	Schneeberg	Z. 2
348	Jahna	Oschatz	L. 2
349	Jahnsdorf mit		
71	Meinersdorf F.	Stollberg	Z. 1
350	Jahnshain	Penig	L. 3
351	Jerisau mit		
72	Reinholdshain F.	Glauchau	Z. 5
352	Jöhstadt	Annaberg	Z. 3
353	Johanngeorgenst.	Schneeberg	Z. 2
354	Johnsbach	Dippoldisw.	D. 3
355	Jonsdorf	Oberlausitz	B. 2
356	Irfersgrün	Auerbach	Z. 4
357	Kaditz	Dresden II.	D. 1
	Kamenz, s. Camenz.		
	Katharinenberg, s. Buchholz.		
358	Kaufungen mit		
73	Rußdorf F.	Penig	Z. 3
359	Kemnitz	Oberlausitz	B. 2
360	Kesselsdorf	Dresden II.	D. 1
361	Kiebitz	Leisnig	L. 4
362	Kieritzsch	Pegau	L. 1
363	Kirchberg	Zwickau	Z. 2
364	Kittlitz	Oberlausitz	B. 2
365	Kitzscher mit		
74	Dittmannsdorf F.	Borna	L. 1
366	Kleinbautzen	Oberlausitz	L. 1
	Kleinhartmannsdorf, s. Hartmannsdorf.		
	Kleinhennersdorf, s. Hennersdorf.		
367	Kleinröhrsdorf m.		
75	Leppersdorf F.	Radeberg	D. 1
368	Kleinwaltersdorf mit		
76	Kleinschirma S.	Freiberg	D. 4
369	Kleinwelke	Oberlausitz	B. 1
370	Kleinwolmsdorf	Radeberg	D. 1
371	Kleinzschocher mit		
77	Großmiltitz F.	Leipzig II.	L. 1
372	Klingenthal	Markneukirchen	Z. 4
373	Klix	Oberlausitz	B. 1
374	Kloschwitz	Plauen	Z. 4
375	Knauthain mit		
78	Rehbach F.	Leipzig II.	L. 1

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
376	Knautnaundorf	Pegau	L. 1
377	Knobelsdorf mit		
79	Otzdorf S.	Waldheim	L. 4
378	Köhra mit		
80	Rohrbach F.	Grimma	L. 2
379	Königsbrück	Oberlausitz	B. 1
380	Königsfeld	Rochlitz	L. 3
381	Königstein, Festg.	Pirna	D. 3
382	Königstein, Stadt	Pirna	D. 3
383	Königswalde	Annaberg	Z. 3
384	Königswartha	Oberlausitz	B. 1
385	Kötzschenbroda	Dresden II.	D. 1
386	Kohren	Penig	L. 3
387	Kotitz	Oberlausitz	B. 2
388	Kottmarsdorf	Oberlausitz	B. 2
389	Krakau	Großenhain	B. 1
390	Krebes mit		
81	Kemnitz F.	Oelsnitz	Z. 4
391	Kreischa	Dresden II.	D. 1
392	Krögis	Meißen	D. 2
393	Krummenhennersdorf mit		
82	Oberschaar F.	Freiberg	D. 4
394	Krumhermersdorf	Marienberg	Z. 1
395	Kühnhaide	Marienberg	Z. 3
396	Kühnitzsch	Wurzen	L. 2
397	Kühren	Wurzen	L. 2
398	Kürbitz	Plauen	Z. 4
399	Laaß mit		
83	Zaußwitz F.	Oschatz	L. 2
400	Lampertswalde	Großenhain	D. 2
401	Lampertswalda	Oschatz	L. 2
402	Landwüst	Markneukirchen	Z. 4
403	Langebrück	Radeberg	D. 1
404	Langenau	Freiberg	D. 4
405	Langenbach	Plauen	Z. 4
406	Langenberg	Waldenburg	Z. 5
407	Langenbernsdorf St. Katharinen mit		
84	St. Nicolai S.	Werdau	Z. 2
408	Langenbuch	Plauen	Z. 4
409	Langenchursdorf	Waldenburg	Z. 5
410	Langenhennersdorf	Pirna	D. 3
411	Langenhessen mit		
85	Königswalde F.	Werdau	Z. 2
412	Langenleuba-Oberhain	Penig	L. 3
413	Langenreinsdorf mit		
86	Rudelswalde F.	Werdau	Z. 2
414	Langenstriegis	Nossen	L. 4
415	Langenwolmsdf.	Bischofswerda	D. 3
416	Langhennersdorf	Freiberg	D. 4
417	Lastau	Rochlitz	L. 3
418	Lauenhain	Werdau	Z. 2
419	Lauenstein	Dippoldisw.	D. 3
420	Lausa	Radeberg	D. 1
421	Lausigk	Borna	L. 2
422	Lauter	Schneeberg	Z. 2
423	Lauterbach	Marienberg	Z. 3
424	Lauterbach	Werdau	Z. 2

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
425	Lauterbach mit		
87	Bühlau F.	Bischofswerda	D. 3
426	Lawalde	Oberlausitz	B. 2
427	Leipnitz	Leisnig	L. 4
	Leipzig		
428	a) Kirche St. Thomä	Leipzig I.	L. 1
429	b) Kirche St. Nicolai		
430	c) Thonbergs-straßenhsr.		
431	Leisnig	Leisnig	L. 4
432	Lengefeld	Marienberg	Z. 3
433	Lengenfeld	Auerbach	Z. 4
434	Lenz mit		
88	Wantewitz F.	Großenhain	D. 2
435	Leuba	Oberlausitz	B. 2
436	Leuben	Dresden II.	D. 1
437	Leuben	Meißen	D. 2
438	Leubnitz	Dresden II.	D. 1
439	Leubnitz	Plauen	Z. 4
440	Leukersdorf	Stollberg	Z. 1
441	Leulitz mit		
89	Altenbach F.	Wurzen	L. 2
442	Leutsch mit		
90	Lindenau S. u.		
91	Schönau F.	Leipzig II.	L. 1
443	Lichtenberg mit		
92	Weigmannsdf. F.	Freiberg	D. 4
444	Lichtenberg	Radeberg	B. 1
445	Lichtenhain	Pirna	D. 3
446	Lichtenstein mit		
93	Rödlitz F.	Waldenburg	Z. 5
447	Lichtentanne	Zwickau	Z. 2
448	Liebenau	Dippoldisw.	D. 3
449	Liebertwolkwitz mit		
94	Großpösna F.	Leipzig II.	L. 1
450	Liebschwitz mit		
95	Tanbenpreskeln S.	Werdau	Z. 2
451	Liebstadt mit		
96	Borna F.	Pirna	D. 3
452	Limbach	Chemnitz	Z. 1
453	Limbach	Oschatz	L. 2
454	Limbach	Meißen	D. 1
455	Limbach	Plauen	Z. 4
456	Linz mit		
97	Blochwitz F.	Großenhain	D. 2
457	Lippersdorf	Marienberg	Z. 3
458	Liptitz	Grimma	L. 2
459	Lobsdorf mit		
98	Niederlungwitz F.	Glauchau	Z. 5
460	Lobstädt	Borna	L. 1
461	Lockwitz	Dresden II.	D. 1
	Löbau		
462	a) Hauptk. St. Nicolai	Oberlausitz	B. 2
463	b) Kirche zu St. Johannis		
464	Löbnitz	Löbnitz	Z. 5
465	Lohmen	Pirna	D. 3
466	Lommatzsch	Meißen	D. 2
467	Lomnitz	Radeberg	D. 1
468	Lorenzkirch mit		
99	Kreinitz S. u.		
100	Jacobsthal F.	Großenhain	L. 2
469	Loschwitz	Dresden II.	D. 1
470	Lückendorf mit		
101	Oybin F.	Oberlausitz	B. 2
471	Lüptitz mit		
102	Zschorna F.	Wurzen	L. 2
472	Lützschena mit		
103	Hänichen F.	Leipzig II.	L. 1
473	Lugau	Stollberg	Z. 1
474	Lunzenau	Penig	L. 3
475	Luppa	Oschatz	L. 2
476	Machern	Wurzen	L. 2
477	Magdeborn	Leipzig II.	L. 1
478	Mahlis	Grimma	L. 2
479	Malschwitz	Oberlausitz	B. 1
480	Marbach	Nossen	L. 4
481	Marienberg	Marienberg	Z. 3
482	Marinei	Oelsnitz	Z. 4
483	Marienthal	Zwickau	Z. 2
484	Markersbach	Pirna	D. 3
485	Markersbach	Annaberg	Z. 3
486	Markkleeberg m.		
104	Lößnig S.	Leipzig II.	L. 1
487	Markneukirchen	Markneukirchen	Z. 4
488	Markranstädt m.		
105	Lausen F.	Pegau	L. 1
489	Mauersberg	Marienberg	Z. 3
490	Maren	Pirna	D. 3
491	Medewitzsch	Pegau	L. 1
492	Medingen mit		
106	Großdittmanns-dorf F.	Radeberg	D. 1
493	Meerane	Glauchau	Z. 5
494	Meißen	Meißen	D. 2
495	Merkwitz mit		
107	Altoschatz F.	Oschatz	L. 2
496	Michelwitz	Pegau	L. 1
497	Mildenau	Annaberg	Z. 3
498	Milkel	Oberlausitz	B. 1
499	Militz	Meißen	D. 2
500	Mißlareuth	Oelsnitz	Z. 4
501	Mittelsayda	Marienberg	Z. 3
502	Mittweida	Frankenberg	L. 3
503	Mochau	Nossen	L. 4
504	Mockritz	Leisnig	L. 4
505	Mölbis	Borna	L. 1
506	Mohorn	Freiberg	D. 4
507	Mosel mit		
108	Niederschind-maas F.	Zwickau	Z. 2
508	Mügeln	Leisnig	L. 4
509	Müglenz	Wurzen	L. 2
510	Mühlau	Penig	L. 3
511	Mühltroff	Plauen	Z. 4
512	Mülsen St. Jac.	Waldenburg	Z. 5
513	Mülsen St. Mich.	Waldenburg	Z. 5
514	Mülsen St. Nic.	Waldenburg	Z. 5
515	Mulda	Frauenstein	D. 4
516	Mutzschen	Grimma	L. 2
517	Mylau	Plauen	Z. 4

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
518	Nassau mit		
109	Rechenberg F.	Frauenstein	D. 4
519	Nauenhain	Rochlitz	L. 4
520	Naundorf	Freiberg	D. 4
521	Naundorf mit		
110	Hohenwussen F.	Oschatz	L. 2
522	Naunhof mit		
111	Klinga F.	Grimma	L. 2
523	Naunhof		
112	Steinbach S.	Großenhain	D. 1
524	Naustadt	Meißen	D. 2
525	Neckanitz	Meißen	D. 2
526	Neichen mit		
113	Obernitzschka S.	Grimma	L. 2
527	Nemt mit		
114	Görlitz F.	Wurzen	L. 2
528	Neukersdorf	Borna	L. 3
529	Nepperwitz mit		
115	Denben S.		
116	Grubnitz u.		
117	Benuewitz F.	Wurzen	L. 2
530	Nerchau	Grimma	L. 2
531	Neschwitz	Oberlausitz	B. 1
532	Netzschkau	exemte Parochie	Z. 4
533	Neudorf	Annaberg	Z. 3
534	Neuhausen	Frauenstein	D. 4
535	Neukirch a. Hochw.	Oberlausitz	B. 1
536	Neukirch bei Königsbrück	Oberlausitz	B. 1
537	Neukirchen mit		
118	Schönau F.	Borna	L. 1
538	Neukirchen	Freiberg	D. 1
539	Neukirchen	Stollberg	Z. 1
119	Neukirchen, Fil. v. Niederwiera im Altenburg.	Waldenburg	Z. 2
540	Neukirchen	Werdau	Z. 2
541	Neumark	Zwickau	Z. 4
542	Neusalza	Bischofswerda	B. 1
543	Neustadt b. Stolp.	Pirna	D. 3
544	Neustädtel	Schneeberg	Z. 2
545	Niebra mit		
120	Hilbersdorf F.	Werdau	Z. 2
546	Nieberau mit		
121	Oberau S.	Meißen	D. 2
547	Niederbobritzsch	Freiberg	D. 4
548	Niedercunnersdrf.	Oberlausitz	B. 2
549	Niederebersbach mit		
122	Oberebersbch. F.	Großenhain	D. 1
550	Niederfrohna mit		
123	Mittelfrohna F.	Chemnitz	Z. 1
551	Niedergräfenhain	Rochlitz	L. 3
552	Niederlichtenau	Frankenberg	Z. 1
553	Niederoderwitz	Oberlausitz	B. 2
554	Niederrabenstein	Chemnitz	Z. 1
555	Niederschöna	Freiberg	D. 4
556	Niedersteinbach	Penig	L. 3
557	Niederstriegis	Nossen	L. 4
558	Niederzwönitz	Stollberg	Z. 1
559	Niska mit		
124	Nauwalda F.	Großenhain	D. 2
560	Nischwitz	Wurzen	L. 2
561	Nossen	Nossen	D. 2
562	Nostitz	Oberlausitz	B. 2
563	Oberalbertsdf. m.		
125	Niederalbertsdorf S. u.		
126	Kleinbernsdf. F.	Werdau	Z. 2
564	Oberbobritzsch	Freiberg	D. 4
565	Obercrinitz	Schneeberg	Z. 2
566	Obercunnersdorf.	Oberlausitz	B. 2
567	Oberfrankenhain m.		
127	Hopfgarten F.	Rochlitz	L. 3
568	Oberfriedersdorf	Oberlausitz	B. 1
569	Obergersdorf	Oberlausitz	B. 1
570	Obergräfenhain m.		
128	Oberelsdorf F.	Rochlitz	L. 3
571	Obergruna	Nossen	D. 2
572	Oberleutersdorf	Oberlausitz	B. 2
573	Oberlichtenau	Radeberg	B. 1
574	Oberlosa	Plauen	Z. 4
575	Oberlungwitz	Waldenburg	Z. 4
576	Obermeuschönberg	Frauenstein	D. 4
577	Oberoderwitz	Oberlausitz	B. 2
578	Oberottendorf	Bischofswerda	D. 3
579	Oberpfannenstiel	Lößnitz	Z. 5
580	Oberschlema	Schneeberg	Z. 2
581	Oberschöna mit		
129	Wegefarth F.	Freiberg	D. 4
582	Oberseifersdorf	Oberlausitz	B. 2
583	Oberullersdorf	Oberlausitz	B. 2
584	Oberwiera	Waldenburg	Z. 2 u. 5
585	Oberwiesenthal	Annaberg	Z. 3
586	Oberwinkel mit		
130	Grumbach (5) F.	Waldenburg	Z. 2
587	Oederan	Chemnitz	Z. 1
588	Oelsen	Pirna	D. 3
589	Oelsnitz	Oelsnitz	Z. 4
590	Oelsnitz	Stollberg	Z. 1
591	Oelzschau	Borna	L. 1
592	Olbernhau	Marienberg	Z. 3
593	Oppach	Oberlausitz	B. 1
594	Ortmannsdorf	Zwickau	Z. 2
595	Oschatz	Oschatz	L. 2
596	Ossa	Rochlitz	L. 3
597	Osling	Oberlausitz	B. 1
598	Ottendorf	Pirna	D. 3
599	Ottendorf	Radeberg	D. 1
600	Ottendorf	Frankenberg	Z. 3
601	Ottendorf f. Ober-Ottendorf		
602	Otterwisch mit		
131	Steckheim F.	Grimma	L. 2
603	Panitzsch mit		
132	Althen S.	Leipzig II.	L. 1
604	Pappendorf	Nossen	L. 4
605	Papstdorf mit		
133	Cunnersdorf S.	Pirna	D. 3
606	Pansa	Plauen	Z. 4
607	Panzig	Großenhain	D. 2
608	Panzig	Wurzen	L. 2
609	Pedelwitz	Pegau	L. 1
610	Pegau	Pegau	L. 1
611	Penig mit		
134	Markersdorf F.	Penig	L. 3
612	Peritz mit		
135	Wülknitz S.	Großenhain	D. 2
613	Pesterwitz	Dresden II.	D. 1

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
614	Pfaffroda mit		
136	Hallbach S.	Frauenstein	D. 4
615	Pirna	Pirna	D. 4
616	Planitz	Zwickau	Z. 2
617	Planschwitz	Oelsnitz	Z. 4
618	Plauen	Dresden II.	D. 1
619	Plauen mit		
137	Jößnitz u.		
138	Straßberg F.	Plauen	Z. 4
620	Plaußig mit		
139	Seegeritz S.	Leipzig II.	L. 1
621	Pleißa mit		
140	Wüstenbrand S.	Chemnitz	Z. 1
622	Plohn mit		
141	Röthenbach S.	Auerbach	Z. 4
623	Podelwitz mit		
142	Göbschelwitz F.	Leipzig II.	L. 1
624	Pöhl	Plauen	Z. 4
625	Pohla	Oberlausitz	B. 1
626	Polenz mit		
143	Ammelshain F.	Grimma	L. 2
627	Pomßen mit		
144	Großsteinberg F.	Grimma	L. 2
628	Ponickau	Großenhain	D. 2
629	Porschendorf mit		
145	Liebethal F.	Pirna	D. 3
630	Posseck	Oelsnitz	Z. 4
631	Pessendorf	Dresden II.	D. 1
632	Postwitz	Oberlausitz	B. 1
633	Praußig	Großenhain	D. 2
634	Preschendorf	Frauenstein	D. 4
635	Prießnitz mit		
146	Elbisbach F.	Borna	L. 1
636	Priesteblich mit		
147	Frankenheim F.	Pegau	L. 1
637	Prietitz	Oberlausitz	B. 1
638	Probstheida mit		
148	Connewitz,		
149	Holzhausen u.		
150	Zuckelhausen F.	Leipzig II.	L. 1
639	Püchau	Wurzen	L. 2
640	Pulgar	Pegau	L. 1
641	Pulsnitz	Oberlausitz	B. 1
642	Purschwitz	Oberlausitz	B. 1
643	Putzkau	Bischofswerda	B. 1
644	Quesitz mit		
151	Kulkwitz F.	Pegau	L. 1
645	Rabenau	Dippoldisw.	D. 4
646	Radeberg mit		
152	Schönborn F.	Radeberg	D. 1
647	Radeburg mit		
153	Bärwalde,		
154	Berbisdorf u.		
155	Würschnitz F.	Radeberg	D. 1
648	Ragewitz	Grimma	L. 2
649	Rammenau	Oberlausitz	B. 1
650	Ramsdorf	Borna	L. 1
651	Raschau	Annaberg	Z. 2
652	Rathendorf	Rochlitz	L. 3
653	Rathewalde	Pirna	D. 3
654	Raußlitz	Meißen	D. 2
655	Rautenkranz	Auerbach	Z. 4
656	Regis mit		
156	Blumroda F.	Borna	L. 1
657	Reibersdorf	Oberlausitz	B. 2
658	Reichenau	Oberlausitz	B. 2
659	Reichenbach bei Königsbrück	Oberlausitz	B. 1
660	Reichenbach	Plauen	Z. 4
661	Reichenberg	Radeberg	D. 1
662	Reichenbrand m.		
157	Mittelbach S.	Chemnitz	Z. 1
663	Reichenhain mit		
158	Oberhermsdorf S.	Chemnitz	Z. 1
664	Reichstädt	Dippoldisw.	D. 1
665	Reinersdorf	Großenhain	D. 2
666	Reinhardsdorf	Pirna	D. 3
667	Reinhardsgrimma	Dippoldisw.	D. 1
668	Reinsberg	Freiberg	D. 2
669	Reinsdorf	Waldheim	L. 4
670	Reinsdorf	Zwickau	Z. 2
671	Remse mit		
159	Weidensdorf F.	Waldenburg	Z. 2
672	Rennersdorf	Oberlausitz	B. 2
673	Reuth mit		
160	Stelzen F.	Plauen	Z. 4
674	Riesa mit		
161	Weyda F.	Großenhain	D. 2
675	Ringethal	Frankenberg	L. 3
676	Rittersgrün	Annaberg	Z. 2
677	Rittnitz	Leisnig	L. 4
	Rochlitz		
678	a) St. Petrikirche	Rochlitz	L. 3
679	b) St. Kunigundenkirche		
680	Rochsburg	Penig	L. 3
681	Roda	Rochlitz	L. 3
682	Rodau	Plauen	Z. 4
683	Rodersdorf mit		
162	Thossen F.	Plauen	Z. 4
684	Rodewisch	Auerbach	Z. 4
685	Röcknitz mit		
163	Böhlitz S.	Wurzen	Z. 2
686	Rödern	Großenhain	D. 1
687	Röhrsdorf	Chemnitz	Z. 1
688	Röhrsdorf	Meißen	D. 2
689	Röhrsdorf (Kleins)	Pirna	D. 3
690	Rötha	Leipzig II.	L. 1
691	Rosenthal	Pirna	D. 3
692	Roßau	Waldheim	L. 3
693	Roßwein	Nossen	L. 4
694	Rothenkirchen m.		
164	Stützengrün F.	Auerbach	Z. 4
695	Rothschönberg	Meißen	D. 1
696	Rottmannsdorf	Zwickau	Z. 2
697	Rübenau	Marienberg	Z. 3
698	Rückersdorf	Bischofswerda	D. 3
699	Rückmarsdorf mit		
165	Lindnaundorf S.	Leipzig II.	L. 1
700	Rüdigsdorf	Penig	L. 3
701	Rüsseina	Meißen	D. 2
702	Ruppendorf	Dippoldisw.	D. 1
703	Ruppersdorf	Borna	L. 1

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
704	Ruppersdorf	Oberlausitz	B. 2
705	Ruppertsgrün	Plauen	Z. 4
706	Sachsenburg	Frankenberg	Z. 1
707	Sachsendorf	Grimma	L. 2
708	Sachsgrün	Oelsnitz	Z. 4
709	Sacka mit		
	166 Tauscha F.	Großenhain	D. 1
710	Sadisdorf	Dippoldisw.	D. 1
711	Sayda	Frauenstein	D. 4
712	Sayda mit		
	167 Steinbach S.	Marienberg	Z. 3
713	Schandau	Pirna	D. 3
714	Scheibenberg	Annaberg	Z. 3
715	Schellenberg(mit		
716	Schloßkirche Au-		
	gustusburg)	Chemnitz	Z. 1
717	Schellerhau	Dippoldisw.	D. 1
718	Schlagwitz	Penig	L. 3
719	Schleitau	Annaberg	Z. 3
720	Schloß-Chemnitz	Chemnitz	Z. 1
721	Schlunzig	Glauchau	Z. 5
722	Schmannewitz m.		
	168 Ochsenfaal F.	Oschatz	L. 2
723	Schmiedeberg	Dippoldisw.	D. 1
724	Schmiedefeld mit		
	169 Harthau S.	Bischofswerda	D. 3
725	Schmölln	Oberlausitz	B. 1
726	Schmorkau	Oberlausitz	B. 1
727	**Schneeberg** mit		
	170 Griesbach F.	Schneeberg	Z. 2
728	Schönau	Zwickau	Z. 2
729	Schönau a.d.Eig.	Oberlausitz	B. 2
730	Schönbach	Oberlausitz	B. 1
731	Schönbach	Rochlitz	L. 3
732	Schönberg mit	Glauchau	Z. 5
	171 Pfaffroda F.	Waldenburg	Z. 5
733	Schönberg	Markneukirch.	Z. 4
734	Schönbrunn	Annaberg	Z. 3
735	Schöneck	Oelsnitz	Z. 4
736	Schönefeld	Leipzig II.	L. 1
737	Schönerstädt mit		
	172 Seifersdorf F.	Leisnig	L. 4
738	Schönfeld	Großenhain	D. 2
739	Schönfeld	Radeberg	D. 4
	Schönfels, s. Alt-schönfels.		
740	Schönheide	Auerbach	Z. 2
741	Schrebitz mit		
	173 Gallschütz F.	Leisnig	L. 4
742	Schwand	Plauen	Z. 4
743	Schwarzbach mit		
	174 Thierbaum F.	Rochlitz	L. 3
744	Schwarzbach	Annaberg	Z. 3
745	Schwarzenberg	Schneeberg	Z. 2
746	Schweikershain	Waldheim	L. 4
747	Schwepnitz	Oberlausitz	B. 1
748	Schweta	Oschatz	L. 4
749	Sebnitz	Pirna	D. 3
750	Seelingstädt mit		
	175 Chursdorf F.	Werdau	Z. 2
751	Seelitz	Rochlitz	L. 3
752	Sehma	Annaberg	Z. 3
753	Seifen	Frauenstein	D. 1
754	Seifersbach	Frankenberg	L. 3
755	Seifersdorf	Dippoldisw.	D. 1
756	Seifersdorf	Radeberg	D. 1
757	Seifertshain mit		
	176 Fuchshain u.		
	177 Kleinpößna F.	Grimma	L. 2
758	Seifhennersdorf	Oberlausitz	B. 2
759	Seußlitz mit		
	178 Merschwitz F.	Großenhain	D. 2
760	Siebenlehn	Nossen	L. 2
761	Simselwitz	Meißen	L. 4
762	Sitten	Leisnig	L. 4
763	Skassa	Großenhain	D. 2
764	Skäßgen mit		
	179 Oelsnitz S.	Großenhain	D. 2
765	Sörnewitz	Oschatz	L. 2
766	Sohland am		
	Rothstein	Oberlausitz	B. 1
767	Sohland an der		
	Spree	Oberlausitz	B. 1
768	Sommerfeld mit		
	180 Paunsdorf F.	Leipzig II.	L. 1
769	Somsdorf	Dresden	D. 4
770	Sora	Meißen	D. 1
771	Sornzig	Leisnig	L. 4
772	Sosa	Schneeberg	Z. 2
773	Spansberg mit		
	181 Tiefenau F.	Großenhain	D. 2
774	Spitzkunnersdorf	Oberlausitz	B. 2
775	Spremberg	Bischofswerda	B. 1
776	Stangengrün	Schneeberg	Z. 2
777	Stancha	Meißen	D. 2
778	Steinbach mit		
	182 Lauterbach F.	Borna	L. 2
779	Steinichwolms-dorf	Bischofswerda	B. 1
780	Steinpleis	Werdau	Z. 2
781	Stenn	Zwickau	Z. 2
782	Stöntzsch	Pegau	L. 1
783	Störmthal mit		
	183 Dreiskau u.		
	184 Kleinpötzschau F.	Leipzig I.	L. 1
784	**Stollberg** mit		
	185 Brünlos F.	Stollberg	Z. 1
785	Stolpen mit		
	186 Altstadt u.		
	187 Helmsdorf F.	Bischofswerda	D. 3
786	Strahwalde	Oberlausitz	B. 2
787	Strauch	Großenhain	D. 2
788	Strehla	Oschatz	L. 2
789	Streumen mit		
	188 Lichtensee F.	Großenhain	D. 2
790	Striegnitz mit		
	189 Mehltheuer F.	Meißen	D. 2
791	Striesen	Großenhain	D. 2
792	Struppen	Pirna	D. 3
793	Stürza	Pirna	D. 3
794	Syhra	Rochlitz	L. 3
795	Syrau	Plauen	Z. 4
796	Taltitz	Plauen	Z. 4
797	Tanneberg (Alt-)	Meißen	D. 1
798	Tannenberg	Annaberg	Z. 3
799	Taubenheim	Meißen	D. 2

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
800	Taubenheim	Oberlausitz	B. 1
801	Taucha mit		
	190 Portitz F.	Leipzig II.	L. 1
802	Taura	Penig	L. 3
803	Tautenhain mit		
	191 Ebersbach F.	Rochlitz	L. 3
804	Technitz	Waldheim	Z. 4
805	Terpitz mit		
	192 Schmorkau F.	Oschatz	L. 2
806	Tettau	Waldenburg	Z. 2
807	Thalheim mit		
	193 Gornsdorf F.	Stollberg	Z. 1
808	Thallwitz mit		
	194 Wasewitz F.	Wurzen	L. 2
809	Thammenhain	Wurzen	L. 2
810	Tharand	Dresden II.	D. 4
811	Theuma mit		
	195 Tirpersdorf F.	Plauen	Z. 4
812	Thierbach mit		
	196 Ranspach F.	Plauen	Z. 4
813	Thierfeld	Lößnitz	Z. 5
814	Thum	Annaberg	Z. 3
815	Thurm	Glauchau	Z. 5
816	Topffeifersdorf	Penig	L. 3
817	Trachenau	Pegau	L. 1
818	Trages mit		
	197 Haynichen F.	Borna	L. 1
819	Tragnitz	Leisnig	L. 4
820	Trautzschen	Pegau	L. 1
821	Trebsen mit		
	198 Seelingstädt F.	Grimma	L. 2
822	Treuen	Auerbach	Z. 4
823	Trünzig	Werdau	Z. 2
824	Türchau	Oberlausitz	B. 2
825	Tuttendorf	Freiberg	D. 4
826	Ubyst a. Taucher	Oberlausitz	B. 1
827	Ulbersdorf	Pirna	D. 3
828	Unkersdorf	Dresden II.	D. 1
829	Unterriebel	Oelsnitz	Z. 4
830	Unterwürschnitz	Oelsnitz	Z. 4
831	Ursprung mit		
	199 Abtei-Oberlungwitz F.	Stollberg	Z. 1
832	Vielau	Waldenbg.	Z. 2 u. 5
833	Voigtsdorf	Frauenstein	D. 4
834	Wachau	Radeberg	D. 1
835	Wahren mit		
	200 Lindenthal S.	Leipzig II.	L. 1
836	Walda	Großenhain	D. 2
837	Walddorf	Oberlausitz	B. 2
838	**Waldenburg** m.		
	201 Schwaben S.	Waldenburg	Z. 5
839	**Waldheim** (St.)	Waldheim	L. 4
840	Waldheim		
	(Strafanstalt)	Waldheim	L. 4
841	Waldkirchen	Auerbach	Z. 4
842	Waldkirchen	Marienberg	Z. 1
843	Wallroda mit		
	202 Arnsdorf F.	Radeberg	D. 1
844	Waltersdorf	Oberlausitz	B. 2
845	Wechselburg mit		
	203 Göhren F.	Penig	L. 3
846	Weesenstein	exemte Parochie	D. 3
847	Wehlen (Stadt)	Pirna	D. 3
848	Wehlen (Dorf)	Pirna	D. 3
849	Wehrsdorf	Oberlausitz	B. 1
850	Weigsdorf	Oberlausitz	B. 2
851	Weinböhla	Meißen	D. 2
852	Weißbach	Zwickau	Z. 2
853	Weißbach mit		
	204 Dittersdorf S.	Chemnitz	Z. 1
854	Weißiropp	Dresden II.	D. 1
855	Weißenberg	Oberlausitz	B. 2
856	Weißenborn	Freiberg	D. 4
857	Weißenborn	Zwickau	Z. 2
858	Weißig	Radeberg	D. 1
859	Wellerswalde m.		
	205 Liebschütz F.	Oschatz	L. 2
860	Wendischbora	Meißen	D. 2
861	Wendishain	Leisnig	L. 4
862	Werda	Auerbach	Z. 4
863	**Werdau**	Werdau	Z. 2
864	Wermsdorf	Grimma	L. 2
865	Wermsdorf	Glauchau	Z. 5
866	Wiederau	Pegau	L. 1
867	Wiederau mit		
	206 Königshain F.	Penig	L. 3
868	Wiedersberg	Oelsnitz	Z. 4
869	Wiesa	Annaberg	Z. 3
870	Wiesa	Chemnitz	Z. 1
871	Wildbach mit		
	207 Langenbach F.	Lößnitz	Z. 5
872	Wildenhain	Großenhain	D. 2
873	Wildenfels	Zwickau	Z. 2
874	Wilschdorf	Bischofswerda	D. 3
875	Wilschdorf mit		
	208 Klotzscha S.	Radeberg	D. 1
876	Wilsdruff	Dresden II.	D. 1
877	Wilthen	Bischofswerda	B. 1
878	Wittgendorf	Oberlausitz	B. 2
879	Wittgensdorf	Chemnitz	Z. 1
880	Witznitz	Borna	L. 1
881	Wohlbach	Markneukirchen	Z. 4
882	Wolkenburg	Penig	L. 3
883	Wolkenstein	Marienberg	Z. 3
884	**Wurzen**	Wurzen	L. 2
885	Wyhra	Borna	L. 1
886	Zabeltitz mit		
	209 Görzig F.	Großenhain	D. 1
887	Zadel	Meißen	D. 2
888	Zedtlitz	Borna	L. 1
889	Zehmen mit		
	210 Rüben S.	Leipzig II.	L. 1
890	Zehren	Meißen	D. 2
891	Zeithain mit		
	211 Röderau F.	Großenhain	D. 2
892	Zeschwitz	Pegau	L. 1
893	Zethau	Frauenstein	D. 4
894	Zettlitz	Rochlitz	L. 3
895	Ziegelheim mit		
	212 Franken F.	Waldenburg	Z. 2

Digitized by Google

Nr.	Parochie.	Ephoral-bezirk.	K.-D. u. A.-H.
896	Ziegenhain mit		
213	Planitz F.	Meißen	D. 2
897	Ziegra	Waldheim	L. 4
898	Zittau mit		
214	Kleinschönau F.	Oberlausitz	B. 2
899	Zöblitz	Marienberg	Z. 3
900	Zöpen mit		
215	Großzössen F.	Borna	L. 1
901	Zöschau	Oschatz	L. 2
902	Zschaitz	Meißen	L. 4
903	Zschella	Meißen	D. 2
904	Zschirla mit		
216	Erlbach F.	Leisnig	L. 3
905	Zschochau	Oschatz	D. 2
906	Zschocken	Zwickau	Z. 2
907	Zschopau	Marienberg	Z. 1
908	Zschoppach	Leisnig	L. 4
909	Zschorlau	Schneeberg	Z. 2
910	Zuschendorf	Pirna	D. 3
911	Zwenkau mit		
217	Zmnitz S.	Pegau	L. 1
	Zwickau		
912	a) Hauptkirche St. Maria		
913	b) Kirche zu St. Moritz	Zwickau	Z. 2
914	c) Anstaltskirche d. Landes-Arbeitsh.		
915	Zwönitz	Stollberg	Z. 1
916	Zwota	Markneukirchen	Z. 4

III.

Nach den Veröffentlichungen des K. Statistischen Bureaus ward das Königreich Sachsen am 3. December 1867 von

2,423,576 Menschen bewohnt.

Der Confession nach waren es:

2,361,862	Lutherische,
5565	Reformirte,
458	Anglicaner,
51,468	Römisch-Katholische,
416	Griechisch-Katholische,
1641	Deutsch-Katholische,
2108	Israeliten,
58	andere Sekten.

Sa. w. o.

Nach den Kreisdirections-Bezirken sind dieselben vertheilt:

im	Kreisdirections-Bezirke	Dresden	638,916,
=	=	=	Leipzig	553,582,
=	=	=	Zwickau	908,525,
=	=	=	Bautzen	322,553.

Sa. w. o.

Es befanden sich zu dieser Zeit im Königreiche Sachsen 532,557 Haushaltungen.

Die Zahl der theologischen Candidaten betrug:

a)	nach der fünften Ausgabe des kirchlich-statist. Handbuchs (von 1852)	567
b)	nach der zweiten Ausgabe des Candidaten-Verzeichnisses (Neujahr 1855)	451
c)	nach der dritten Ausgabe des Candidaten-Verzeichnisses (Mich. 1857)	404
d)	nach der sechsten Ausgabe des kirchlich-statist. Handbuchs (1859)	386
e)	nach der siebenten Ausgabe des kirchlich-statist. Handbuchs (1862)	374
f)	nach der achten Ausgabe des kirchlich-statist. Handbuchs (1865)	419
g)	nach der neunten Ausgabe des kirchlich-statist. Handbuchs (1868)	406

Digitized by Google

I.

Orts-Register.

A.

Abend S. 105
Abborn 281
Ablaß 196
Abtei 171
Abtei-Oberlungwitz 362
Abtnaundorf 167
Adams Weinberg 110
111
Adelsberg 301
Adelsdorf 84. 85
Adorf 320. 360
Aeußerst-Mittelsohland u. Aeußerst-Niedersohland 426
St. Afra 110. 111
Agnesschacht 248
Aitzendorf 241. 242
Albernau 354
Alberoda 378. 379
Albersdorf 161
Albertitz 103
Albertsdorf 292
Albertsthal 371
Albrechtshain 183
Altbernsdorf 400
Alt-Chemnitz 28
Alt-Choren 105
Alt-Coschütz 31. 43
Alt-Cunnewitz 410. 411
Altdorf 231
Altenbach 249
Altenberg 57
Altendorf 128. 288. 292
Alt-Eybau, s. Eybau.
Altottenhain 233. 236
Altengroitzsch 215
Altenhain 183. 292. 295
Altenhof 196
Altensalz 334
Altfranken 52
Altgeißing, s. Geißing.
Altgeorgenfeld, s. Georgenfeld.
Altgeringswalde 241
242
Altgersdorf 399. 458
Althen 165
Althirschstein 86
Althöfchen 105
Althörnitz 396. 398
Altjonsdorf 410
Altleis 89
Altleisnig 196
Altlöbau 395. 396
Alt-Lommatzsch S. 102
Altmannsgrün 284
285. 344
Altmittweida 304
Altmörbitz 222
Altmügeln 197
Altoschatz 210
Altrottmannsdorf 263
Alt-Scheidenbach 420
Altsattel 106
Altschönfels, s. Schönf.
Altstadt 431. 437. 458
Altstadt-Borna 171
Altstadt-Dresden 29
—32. 33. 448. 449
450
Altstadt-Waldenburg 382
Alt-Tanneberg 107
Altwaldenburg 381. 382
Alt-Walters dorf 428
Alt-Welschhufe, s. Welschhufe.
Altwüstedorf 82
Altzschaschendorf 100
Altzella, s. Zella.
Altzschillen 227
Alt-Zuckmantel 427
Amaliengrube 248
Ammelsdorf 65
Ammelshain 191
Amts-Hainersdorf 134
Amtshäuser 181
Am Wehre 426
Anger 167
Annaberg 22. 26. 66
265. 454
An-Planitz 262
Anfprung 317
Antonstadt-Dresden 32
38
Antonsthal 352. 353
Apelt 179
Arnoldsgrün 326
Arnsdorf 114. 144. 226
236. 405. 438
Arnsfeld 267
Arnsgrün 321
Arnsitz 106
Arras 196. 241. 242
Arsenikwerk 358
Aschberg 322. 323
Aschershain 243
Audigast 214
Aue 347. 352
Auenhain S. 158
Auerbach 256. 278. 359
Auerhammer 347. 352
Auerhaus 90
Auersberger Häuser 351. 353
Auerschütz 199
Auerswalde 304
Augustusbad 137
Augustusberg 112
Augustusburg 292
Auligk 274
Auritz 390. 392
Auschkowitz 428. 457
Auterwitz 116

B.

Baalsdorf 157
Babisnau 53
Bach 193. 251
Baderitz 109. 202
Badersen 101
Bächelsgrün 285. 286
Bärenburg 61. 62
Bärendorf 323. 324
Bärenfels 61
Bärenhecke 58
Bärenklau 57
Bärenklause 53
Bärenloh 321
Bärenstein 57. 267
Bärenwalde 347
Bärhau 125
Bärnsbach 356. 380
Bärnsdorf 138
Bärwalde 142
Bahnwiese 142
Bahra 86. 128
Bahren 187
Baiersdorf 261
Balak-Mühle 413
Ballendorf 173
Bannewitz 30. 43
Barmenitz 106
Barmitz, s. Bormitz.
Barneck 161
Barnitz 101
Barthmühle 334
Baruth 400
Basankwitz 390. 391
Baschitz 422
Bastei 127. 129
Baßlitz 89
Batzdorf 103
Bauda 85
Bautzen (Budissin) S. 6. 8. 18. 23. 24. 389. 455. 456. 462
Bederwitz 402. 421
Beedeln 235. 236
Beerheide 278
Beerwalde 60. 61. 239
Beicha 99
Beierfeld 348
Beiersdorf 90
Belwitz, s. Bellwitz.
Belgern 406
Belgershain 183
Bellschütz, s. Ebendörfel.
Bellwitz 410
Belmsdorf 432
Bennedorf 172
Bennewitz 199. 215. 250
Berbersdorf 117
Berbisdorf 142. 296
Berenbach, s. Bernbruch.
Berge 421
Bergen 327. 335
Berghaus 337. 343
Bergaießhübel 122
Bergisdorf 173
Berglas 327
Berg unter Kolkewitz 101
Bergwerk 103
Bermsgrün 348. 352
353
Bernbruch 186. 392. 393
Bernersdorf, s. Börnersdorf.
Bernitzgrün 319
Bernsdorf 235. 287. 292
294. 295. 382. 420
Bernstadt 400
Berntitz 106. 197
Berreuth 56
Berthelsdorf 74. 83
114. 115. 123. 130
224. 438. 460
Bertholdsdorf 377
Bertsdorf 401
Berzdorf 401
Beucha 175. 184
Beutha 379
Beutha an Raum 379
Beutitz 213
Beyerfeld, s. Beierfeld.
Beyersdorf 187. 196
433

Digitized by Google

Bieberstein S. 74
Biebrach 90
Biehla 392. 394
Bielitz 421
Bienhof 131
Biensdorf 122. 123. 306. 307
Biesern 235
Binnewitz 208. 392. 421
Birkau 433
Birkenhain 102
Birkenhäuser 330
Birkerode 405. 424
Birkigt 46. 47. 329
Birkwitz 122. 123. 125
Birmenitz 103
Bischdorf 433
Bischheim 401
Bischofswiesenhäuser 245
Bischofswerda 432. 462
Blankenhain 364
Blankenstein 78. 81. 99
Blasewitz 30. 43
Blattersleben 94
Blauenthal 349
Blaufarbenwerk 347. 378
Blechhammer 349
Bloaschitz (Alt- u. Neu-) 430. 433
Blösa 390. 409
Blochwitz 89
Blosenberg 331
Blosien, s. Plossen.
Bloßwitz 205
Blumberg 204. 431. 458. 459
Blumenau 314
Blumroda 178
Bobenneukirchen 326
Bobersen 88
Boberschau, s. Pobers-hau.
Boblitz 390. 391
Bobritzsch, s. Ober- u. Nieder-Bobritzsch.
Bochra, s. Pochra.
Bocca 172
Bocks 415. 428
Beckau 348
Beckelwitz 197
Beckendorf 113
Bocksdorf 196. 197
Beckwa 257
Beckwen 103. 110
Beckwieden, s. Wieden.
Beckwitz 171. 203
Boda 279. 280. 282
Boden 141. 311
Bodenbach 113
Boderitz 30. 43
Böhla 89
Böhlau 91. 92
Böhlen 91. 187. 196 197. 214. 220
Böhlitz S. 161. 189 251
Böhmisch-Friederdorf 421. 422
Böhmisch-Ohorn 421 422
Böhmisch-Vollung 421
Böhmisch-Weigsdorf 429
Böhrigen 113
Böhrlen 247
Börnchen 57
Börnersdorf 122
Börnichen 53. 298 299. 316
Börtewitz 198
Bösdorf 215
Böfenbrunn 327
Böfengröba 179
Bohnitzsch 109
Bolbritz 430. 433
Bennewitz 132
Borau 88
Boritz 86
Borlas 58
Bormitz 239. 241
Borna 21. 129. 131 206. 296
Bornitz 206. 415. 459
Borsberg, s. Porsberg.
Borsdorf 184
Borschütz, s. Porschütz.
Borstendorf 311. 312
Bortewitz 247
Borthen 132
Bosewitz 123. 125
Bothen, s. Groß- u. Klein-Bothen.
Bordorf 142. 143. 145
Brabschütz 44. 45
Brännsdorf 79. 222. 452
Brambach 321
Brand 76. 95. 260. 339
Brandis 184
Brandvorwerk 146
Branna 392. 393
Braunsdorf 49. 295
Brauschwitz, s. Prautitz.
Brausenstein 128
Brauswitz 174
Brautitz, s. Prautitz.
Brehmen 412. 450
Breitlehn 301
Breitenau 122. 298. 299
Breitenbach 112. 118. 386
Breitenberg 237. 238
Breitenborn 230
Breitenbrunn 348
Breitendorf 410
Breitenfeld 170. 319
Breitenhof 348
Breitingen 173
Bretmühle 350
Bretnitz 405. 408
Brennsdorf S. 173
Briesing 414. 415
Briesnitz 44. 406
Brockau 335. 336
Brockwitz 88. 99
Bröfa 407
Brösang 405
Brösen 194. 195. 215
Bröfern, s. Groß- u. Klein-Bröfern. 53
Brösnitz 89
Brohna 415. 459
Broschwitz, s. Proschwitz
Brotenfeld 326
Bruchhein 234
Brüderwiese 64. 67
Brünnlasgüter 270
Brünnlos 356
Brünnlasgut und Brünnlasmühlen 274
Brüstewitz, s. Pristewitz.
Brun 278
Brunn 261. 342
Brunnödöra 322. 323
Bubendorf 173
Buch 284
Buch, s. Kloster-Buch u. Groß-Buch.
Bucha 206
Buchheim 173
Buchholz 142. 267
Buchwald 338
Buchwalde 400
Budissin, s. Bautzen.
Bühlau 143. 435
Bühlauer Grund 143
Bühlauer Amts-gemeinde 143. 144
Bühndorf, s. Biensdorf. 338
Bünaumühle 406
Bulleritz 251
Bunitz 187
Burgberg 161
Burghausen Burgk, s. Groß- u. Klein-Burgk. 120
Burglehn 222
Burgstädt 44. 45. 132 270
Coldiz 230. 231
Burgstein 336
Burk 390
Burkartshain 184
Burkau 401
Burkersdorf 63. 74. 222 259. 260. 402
Burkhardswalde 100 105. 122
Burkhardsdorf 356
Burkhardsgrün 346
Burkhardtsgrün 354
Burschenhans 326
Buschhäuser 433
Buschmühlhäuser 111
Buschwitz 403

C.

Ortschaften, die hier nicht gefunden werden, suche man unter K.

Cämmerei, s. Kämmerei.
Cämmerswalde S. 63
Cainsdorf 262
Calbitz 206
Callenberg 382. 402. 460
Callnberg 23. 383
Camina 459
Camina-Grünbusch 415. 459
Caminau 413
Canitz 110. 206. 251
Canitz-Christina 422
Cannewitz 184. 406 433. 434
Carlsberg 402
Carlsbrunn 410
Carlsdorf 433. 434
Carlsfeld 349
Carlsgasse 320
Carlsruhe 426
Carsdorf 213. 228. 229
Carthause 369
Casabra 210
Cavertitz 207. 209
Ceesewitz 236
Chemnitz 27. 287. 454 463
Choren, s. Altchoren u. Neuchoren.
Chrieschwitz 331
Christgrün 335. 343
Christiansreuth 321 322
Churschitz 103
Churtsdorf 221. 222. 370
Clanzschwitz 208. 211 212
Clausnitz 64. 224
Clennen 202
Cleuden 158
Clieben 99
Clödit 209
Coblenz 433
Cölln 100. 392. 456. 459
Cöllnitz 216
Coldiz 413
Colditz 230. 231
Collm 207
Collmen 198. 251
Collau 251. 252
Collmnitz 85
Colmnitz 75
Colonie Leubsdorf 294
Commerau 412. 415 416
Commichau 198
Connewitz 165
Conradsdorf 74
Conradswiese 348
Constappel 45
Copitz 120. 121
Corba 227. 228

Digitized by Google

Cortnitz S. 406
Coschütz 30. 335. 336
Cosel 425
Coselitz 86
Cospuden 159
Cossebaude 44. 45
Cossen 224. 251
Cossern 405
Costewitz 215
Coswig 46
Coßmannsdorf 54
Cotta 44. 45. 123
Cottewitz 89
Cradefeld 169. 170
Crandorf 349
Cranzahl 268
Cratza 129
Crellenhain 197
Crimmitschau 365
Crinitzleithen 278. 279
Cröbern 158
Crossen 177. 230. 257
Crostau 402
Crostewitz 158
Croswitz 415. 457
Crotenlaide 375. 377
Crotta 129
Crottendorf 167. 268
Crumbach 114. 115
Cultitzsch 257
Culm 327
Culten 369
Cunersdorf 259. 268
276
Cunertswalde 138
Cunewalde 402
Cunnersdorf 53. 60
90. 114. 115. 120
121. 126. 131. 139
143. 164. 392. 393
Cunnewitz 413. 459
Cunsdorf 340. 342.

D.

Dänkritz 368
Dahlen 207
Dahlitzsch 169
Dahlowitz 414. 415
456
Dahren 433
Dallwitz 89
Dalzig, s. Groß- u. Klein-Dalzig.
Dammhain 94
Daranitz 390. 392
Dauba 129
Daubnitz 102. 103
Debitzdeuben 160
Dechengrün 326
Dechwitz 164
Deditz 185
Dehles 343
Dehnitz 245. 247
Dehsa, s. Groß- u. Klein-Dehsa.
Deila 109
Deistelhaus S. 336
Delnschütz 210
Demcusel 342
Demitz 424
Denkwitz 185. 421
Dennheritz 373
Dennschütz 106
Deuben 46. 250
Deutschbaselitz 392. 394
Deutsch-Einsiedel, s. Einsiedel.
Deutsch-Luppa, s. Luppa.
Deutschenbora 100. 107
Deutschgeorgenthal 63
Deutschkatharinenberg 64. 67
Deutschneudorf 64
Deutschpaulsdorf 426
Deuben 173
Dewitz 158
Dewitzdeuben, s. Debitzdeuben.
Diebsfähre, s. Diesbar.
Diedenhain 243
Diehmen 405. 438
Diensdorf 139
Diera 108. 110
Diesbar 94. 108
Diethensdorf 224
Dippelsdorf 142
Dippoldiswalde 56. 60
Dietrich 375
Dittelsdorf 403. 460
Dittersbach 64. 67. 138
303. 304. 403. 437
Dittersdorf 57. 114
302. 362
Dittmannsdorf 69. 75
177. 220. 222. 241
242. 293
Dittrich 375
Dobenau 331
Doberneck 344
Doberenz 229
Dobernitz 106. 197
Doberquitz 202
Doberschau 390. 438. 456
Doberschitz 415. 460
Doberschütz 414. 415. 457
Doberschwitz 196. 197
Doberzeit 129
Dobra 86. 131
Dobranitz 433
Dobritz 404
Dobritz 111
Dobschütz 101
Döbeln 239
Döben 185
Döberkitz 433
Döbern 189
Döbischke 433
Döbitz 169. 170
Döbra 123. 420
Döbritz S. 201
Döbritzchen 89
Dögnitz 251
Döhlen 46. 201. 219
220. 235. 236. 409
Dörrenberg 462
Dörrenberg 209
Dörrengerbigsdorf 164
Dörrenhennersdorf 228
Dörrenhennersdorf, s. Dornhennersdorf.
Dörrenuhlsdorf 382
Dörrhennersdorf 403
458
Dörr-Jeßnitz, s. Jeßnitz.
Dörr-Röhrsdorf, s. Röhrsdorf.
Dörrweißchen 116. 198
Dörwicknitz 421. 457
458
Dörnthal 64
Dörschnitz 100
Döschitz 109. 119
Döschütz 94
Döseu 164. 165
Dösitz 106
Dohma 131
Dohna 123
Dolgowitz 433
Dolsenhain 175
Domselwitz 102
Domstift. Cunewalde 403
Dorfchemnitz 64. 357
Dorfhain 75
Dorflengefeld, s. Lengefeld.
Dorfschellenberg 293
Dorfstadt 279. 280
Dorfwehlen, s. Wehlen.
Doritz 110
Dorna, s. Torna.
Dornhennersdorf 429
Dornreichenbach 247
Drachenwald 248
Draisdorf 310
Draschwitz 296
Drauschkowitz 204
Drauschwitz 405
Drauschwitz, s. Trauschwitz.
Drausendorf 429. 430
Drebach 269
Drehfeld 78
Drehsa 406
Dreikretscham 415. 416
457
Dreiskau 169
Dreißig 99
Dreiwerden 307. 308
Drescherberge 33. 45
Drescherhäuser 331. 334
Dresden 1—5. 7. 8
13. 20. 24. 25. 28
41. 44. 446. 447.
448. 462. 463. 464
Dresselsgrün 278. 279
Dreischen 405. 438
Droben 415
Drochaus 337
Dröda 326
Drößwein 337
Droßdorf 217. 344
Droßkau 218
Drossel S. 110. 111
Dubrau, s. Groß- u. Klein-Dubrau.
Dubraucke 400
Dürre Biehla, s. Biehla.
Dürrenberg 209
Dürrengerbigsdorf 228
Dürrenhennersdorf, s. Dornhennersdorf.
Dürrenuhlsdorf 382
Dürrhennersdorf 403
458
Dürr-Jeßnitz, s. Jeßnitz.
Dürr-Röhrsdorf, s. Röhrsdorf.
Dürrweißchen 116. 198
Dürwicknitz 421. 457
458

E.

Ebelsbrunn 258
Ebendörfel 421. 456
Ebenheit 120. 121. 127
Ebersbach 236. 239. 240
325. 386. 399. 403
Ebersbacher Seite 399
Ebersberg 331
Ebersbrunn, s. Ebelsbrunn.
Ebersdorf 305. 394
396. 458
Ebersdorf 271. 272
Ebersgrün 335
Ebmath 327
Eckardsberg 108
Eckartsberg 396. 398
Eckersbach 255
Eckersberg 236
Eckersdorf 54
Eckhardsberg s. Eckardsberg.
St. Egidien 373
Ehrenberg 125. 161
237. 238
Ehrenfriedersdorf 269
272
Eibau, s. Eybau.
Eibenberg 296
Eibenstock 349. 350
Eich 284. 285
Eicha (Groß- u. Klein-Eicha) 183
Eichbusch 143
Eichardt 199
Eichgraben 396. 399
Eichigt 327
Eichlaide 381. 382
Einsiedel 64. 67. 294
Einsiedel-Sensenhammer 315
Eisenberg 142. 143
Eisenzeche 67. 69
Eiserode 410. 411
Elbe 127
Elbersdorf 131

Digitized by Google

Elbisbach S. 178
Elend 50
Elgersdorf 100
Elisabethzeche 349
Ellefeld 279. 280
Ellersdorf 426
Elster 321
Elsterberg 335
Elstertrebnitz 215
Elstra 404. 459
Elterlein 270
Elzenberg 371. 375
Engelhardtsgrün 328
Engelsdorf 158
Eppendorf 309
Erbisdorf 76
Erbmannsdorf, s. Ermendorf.
Erdmannsdorf 293. 294
Erdmannshain 183
Erfenschlag (Erfurtschlag) 294
Erkmannsdorf, s. Gr.- u. Kl.-Erkmannsdf.
Erla 352. 353
Erlabrunn 348. 349
Erlau 241
Erlbach 204. 322
Erlebach 307
Erlicht 82
Erlichtmühle 123. 124
Erlln 198
Erlmühle 261. 330
Ermendorf 101
Ernstthal 373
Eschdorf 138
Escheifeld 174
Eichenbach 329
Espenhain 176
Etzdorf 113
Eyoldshain 174
Euba 294
Eubabrunn 322
Eulau 215
Euldorf 407
Eulendorf 113
Eulitz 101
Eulowitz, s. Ober-, Nieder-, Neu-Eulowitz.
Eutrich 413. 415. 459
Eutritzsch 159
Eutschütz 43. 51
Eybau 404. 458
Eybauer Seite 403
Eyla 174
Eythra 215

F.

Fällbach 353
Falken 383. 384
Falkenau 114. 115
293. 295
Falkenbach 275
Falkenberg 75
Falkenhain 58. 59. 123
125. 247. 307
Falkenstein S. 279. 280
Fasendorf 337
Feldwiese 335. 336
Fichte 129
Fichtenbach 311
Fichtigsthal 29-
Fischbach 144. 433
Fischendorf 202
Fischergasse 110. 111
Fischheim 235. 236
Flemmingen 243
Flöha 295
Flößberg 174
Fördergersdorf 47
Förderjessen, s. Vorderjessen.
Förstel 270. 276
Förstgen 187
Folbern 84. 85
Folge 69
Forberg 88
Forchheim 245. 310
314
Forstmühle 131
Foschenreda 339. 345
Franken 387
Frankenau 305
Frankenberg 303. 304
Frankenhausen 366
Frankenheim 218
Frankenhof, s. Elsterberg.
Frankenstein 77
Frankenthal 405. 459
Frauenbach 67
Frauendorf 200. 231
Frauengrün 321
Frauenhain 86
Frauenstein 63
Frauwalde 247
Freiberg 15. 71. 72. 75
320. 452. 462
Freibergsdorf 72. 74
Freiheit 110. 111
Freiseite, s. Wildenau.
Freitelsdorf 90
Freiwaldgut 358
Fremdiswalde 185
Friedebach 69
Friedeburg 71. 74
Friedensthal 427
Friedersdorf 68. 69.
140. 405. 460
Friedreich 429
Friedrichsgrün 258. 279
280. 386
Friedrichstadt-Dresden 20. 33. 41. 449
451
Friedrichsthal 144
Friedrichswalde 125
Friesen 339
Frohburg 175
Frohne, s. Ober-, Mittel u. Nieder-Frohne.
Frohnau S. 265. 266
Fuchshain 192
Fürstenau 57
Fürstenberg 358
Fürstenhain 50
Fürstenhof 83
Fürstenthal 71 83
Fürstenwalde 57
Funkenburg 140
Furth 296

G.

Gablau 336
Gablenz 287. 292. 354
355. 366
Gadewitz 109. 119. 239
241
Gärnitz 219
Gärtitz 239. 241
Gäßnitz 386
Gävernitz 89
Gahlenz 295
Galgengut 111
Gallschütz 101. 202
Gamig 123. 125
Gampenstein 407
Gansgrün 334. 335
Ganzig 208
Garnsdorf 304. 305
Garsebach 110. 111
Gaschütz 201
Gaschwitz 160
Gasern 110. 111
Gassenreuth 329
Gastewitz 189. 210
Gaudlitz 197
Gauernitz 45
Gaulitz 219
Gaunitz 212
Gaustritz 51. 53
Gaußig 405
Gautzsch 159
Gazen 215
Gebersbach 237. 238
Gebersreuth 328
Gebirge 308. 309
Gehringswalde 316
317
Geigenmühle 286
Geilsdorf 336
Geißlitz 89. 412
Geising 57
Geißmannsdorf 432
Geithain 231
Geleuau 357. 392. 393
463
Geleitshäuser 116
Gelobt Land 308. 309
Georgenfeld 57
Georgengrün 278. 282
283
Georgenhammer, s. Muldenhammer.
Georgenthal S. 322
323. 348. 349
Georgewitz 410. 411
Gepülzig 232
Gerichshain 248
Geringswalde 241
Gersdorf 113. 114
115. 199. 368. 383
Gerutzsch 105. 106
Gesau 374
Geschwitz 166
Gestewitz 174
Gettengrün, s. Ober- und Unter- —
Geyer 270
Geyersdorf 266
Giegengrün 258
Gielsberg 244
Giesenstein 125
Gießmannsdorf 405
Gippe 335
Gittersee 43. 46. 52
Glashütte 58. 321
Glasten 186
Glaubitz 87
Glaubnitz 428
Glaucha 109
Glauchau 6. 371. 378
Glasergrund 133
Glauschnitz 145. 412
Gleina 106. 407
Gleisberg 58. 113
Globenstein, s. Niederglobenstein.
Glösa 296
Glossen 189. 197. 410
411
Gnandorf 171
Gnandstein 175
Gnaschwitz 405. 448
Göbeln 412
Göbelschwitz 165
Göda 433
Gödelitz 99
Gödlau 404. 405
Goes 120. 122
Göhlis 92
Göhra 92
Göhren 164. 228
Göhrenz 217
Göhrischau 86. 108
Göldnitz 201
Gölzsch, s. Ober- u. Unter-Gölzsch.
Gölzscha 104
Gölzschen 164
Gönnsdorf 144
Göppersdorf 129. 222
223. 227. 228
Görbersdorf 298. 299
Görithain 224. 227. 228
Görlitz 201
Görna 101
Görnitz 175. 202. 203
330

Digitized by Google

Görschnitz S. 335
Görsdorf 310
Görtitz 101
Görzig 97. 211
Göfau 367
Göswein 329
Göttwitz 189
Gohla 104
Gohlis 44. 45. 87. 104
159
Gohris 268
Gohrisch 91
Golberoda 51. 54
Goldbach 432
Goldgrund 97. 110
111
Goldhausen 208
Golenz 405
Golk 108
Goltzscha 94
Golzern 185
Gomsen 50
Gomlitz 140
Gommern 123. 124
Gompitz 44. 45
Goplasgrün 322
Goppeln 51
Gorisch 127
Gorknitz 123. 125
Gornau 317. 318
Gornewitz 190
Gornsdorf 362
Gorschmitz 194. 195
Gosa 86
Goselitz 109
Goseln, s. Niedergoseln.
Gespersgrün 256. 334
Goßberg 117
Goßdorf 126
Goßewitz 91
Goßnitz 51
Gottesberg 282
Gottgetreu 57
Gotthelf-Friedrichsgrund 74
Gottleuba 125
Gottschdorf 417
Gottscheina 161
Grabe, s. Großgrabe.
Grabischau 104. 105
Gräben im Thal 329
Gräfenhain 145. 412
Gränitz 77
Gränze 416. 457. 460
Grasdorf 169. 170
Graumnitz 201
Graupe, s. Groß- u. Klein-Graupe.
Graupzig 101
Granswitz 106
Grauschwitz 200. 201
Grechewitz 185
Greifendorf 114
Greifenhain 175
Greitschütz 219
Grethen S. 186
Greußnig 239. 240
Griesbach 269. 317. 352
Grimma 12. 21. 181. 453
Grobau 328
Gröba 88. 176
Gröbern 100
Gröblitz 235
Gröbschütz 232. 235
Grödel 87. 97
Gröditz 86. 87. 406
Gröppendorf 189
Groitzsch 100. 216
Groptitz 91. 206
Großbardau 185
— bauchlitz 239. 241
— böhla 208
— böhlitz 189
— borthen, s. Borthen.
— bothen 181. 186
— bröfern 392. 415
— buch 186
— burgk 46
— cotta, s. Cotta.
— dalzig 216
— dehsa 410. 411
— deuben 160
— dittmannsdorf 141
— dobritz 51. 101
— döbschütz 421
— dölzig 160
— dorfhain, s. Dorfhain.
— drebnitz 76. 434
— dubrau 415
Großenhain 83
Großerkmannsdorf 138
— friesen 344
— grabe 406
— graupe 143
— hänchen 428
— harthau, s. Harth.
— hartmannsdorf 77
— hennersdorf 407
460
— hermsdorf 173. 176
— holz 107
— kagen 110. 111
— kunitz 409. 421
— limmritz, s. Limmr.
— luga 123. 124
— miltau 232
— miltitz 162
— nanndorf 139
— neußlitz 210
— okrilla 141
— oderwitz, s. Oderw.
— ölsa 60. 62
— olbersdorf 310
— opitz 54. 55
— pardau, s. Großbd.
— pelsen 198
— pötzschau 176
— pöhla 208. 271
— pöhsig 192
Großpösna S. 163
— poritsch 396
— postwitz s. Poßw.
— prießligk 216
— querwitzsch 196
— raschütz 84. 85
— rennersdorf 436
437
— röhrsdorf 122
123. 139
— rückerswalde 308
311
— rügeln 211
— schirma 78
— schladitz, s. Schlad.
— schlaisdorf 225
— schönau 407. 458
— schweidnitz 394
396
— sedlitz 123. 124
— seitschen 433
— sermuth 234
— städteln 160
— städten 235
— steinbach 116
— steinberg 192
— stolpen 218
— storkwitz 216
— voigtsberg 78. 119
— waltersdorf 311
— weitzschen 199
— welka 390. 392
456
— wiederitzsch 160
— wischstanden 216
— wüstalbertitz 102
108
— zöbern 327
— zöffen 180
— zschachwitz 123. 124
— zschepa 248
— zschocher 160
Grottewitz 190
Grubditz 392. 456
Grube 418
Gruben 103
Grubnitz 205. 250
Grubschütz 438. 456
Grüllenburg 75. 76
Grün 281. 282
Grüna 300. 310. 378
Grünaue 97. 263
Grünbach 279. 280
Grünberg 139. 292
293. 367. 406
Grüneburg 79
Grüne Tanne 327
Grünfeld 382
Grüngräbchen 425
Grünhaida 282
Grünhain 358
Grünhainichen 311. 312
Grünlichtenberg 242
Grünpöhl 329
Grünroda 116
Grünstädtel 271
Grünthal S. 314. 315
Grumbach 48. 55
271. 386
Gruna 30. 43. 44
45. 116. 164
Grunau 414. 431. 457
Grund 81. 143
Grundau 317
Gückelsberg 295
Güldengossa 161
Günsdorf 358
Güntersdorf 405
Güntheritz 165
Gürth 321
Guhra 415. 416. 457
Gundorf 161
Gunnersdorf 303. 304
Gunzen 319. 329
Gutenfürst 327. 328
Guttau 407

H.

Haara 263
Haasenberg, s. Hasenb.
Habichtsberg 288
Hänchen, s. Groß- u. Kleinhänchen.
Hänichen 53. 164
Härtensdorf 258
Häselich 122. 129
Häslich 401
Häuser b. schwarzen Adler 416
Hahnefeld, s. Hanefeld.
Hahnenhaus 278. 279
Haida 209
Haide 358
Haideberg 205
Haidefeld 328
Haidehäuser 74. 96
Haideschachen 278
Hain 176
Hain, s. Großenhain.
Hainersdorf 134
Hainewalde 407. 458
Hainichen 114
Hainsberg 54
Halbau 402. 403
Halbe Meile 348
Halbendorf 402. 421
426
Halbstadt 127
Hallbach 68
Halsbach 75
Halsbrücke 83
Hammer 294
Hammerbrück 279. 280
Hammerhäuser 329
Hammerhaus 337
Hammermühle 113
337. 413
Hammer-Ober-Mittweida, s. Ober-Mittweida.

Digitized by Google

Hammer-Rittersgrün f. Rittersgrün.
Hammer-Unterwiesenthal S. 271
Hanefeld 205
Hanneloh 279. 280
Hartau 396. 399
Hartenstein 380
Hartha 45. 47. 77. 227. 228. 243
Harthau 296. 368. 436
Hartmannsbach 125
Hartmannsdorf 65. 162. 175. 224. 258. 367
Hartmannsgrün 284. 285. 325. 326
Harzberg 335
Haselbach 310
Haselberg 107. 125
Haselbrunn 331. 334
Haselrein 329
Hasenberg 194. 196. 398. 410. 411
Hasenreuth 329
Haßelbach 173
Haßlau 117. 118
Haubitz 174. 192
Haulwitz 171
Hauptbrunn 278
Hauptmannsgrün 285. 286
Hausberg 121
Hausdorf 60. 129. 230. 303. 304. 392. 393
Hauswalde 408. 459
Hayn 414
Haynichen 179
Haynitz 421
Hebelei 105
Heeselicht 135
Heida, s. Heyda.
Heidelbach 67. 70. 275
Heidelberg 67. 70
Heidenau 123. 124
Heidenreich 331
Heidersdorf 67. 69
Heiersdorf 222. 223
Heiligenborn 244
Heilsberg 54
Heinersdorf 177. 296
Heinersgrün 331
Heinrichsort 259
St. Heinrichsstollen 349
Heinsdorf, s. Ober- u. Unterheinsdorf.
Heinzebank 316. 317
Heißenstein 321
Helbersdorf 288
Helbigsdorf 78. 99
Helfenberg 143. 145
Helfenberger Grund 143. 145
Helle 120
Hellendorf 125
Hellerberge S. 145
Helmsdorf 261. 378. 437
Helmsgrün 340
Helsdorf 220. 224
Hempel 403
Hennebach 321
Henneberg 348. 350
Hennersbach 122
Hennersdorf 65. 292. 293. 392. 393
Herbergen 129
Herlagrün 352
Herlasgrün 338
Hermsdorf 28. 50. 51. 60. 65. 140. 233. 239. 241. 243. 307. 382. 413
Hermsgrün 320. 324
Herold 272
Herrenwalde 428
Herrmannsdorf 264. 271. 82
Herrndorf 223
Herrnhaide 222
Herrnhut 408. 460
Herrnsdorf 225
Hertigswalde 134
Herwigsdorf 407. 408. 409. 460
Herzogswalde 78
Hessenmühle 282
Hetschen 322
Hetzdorf 82. 202. 298
Hetzwalda 419
Heuersdorf 173. 176
Heuscheune 407
Heyda 18. 79. 213. 244. 247
Heyersdorf 173. 367
Heynitz 101
Hilbersdorf 75. 296. 369
Hilmersdorf 308. 316. 317
Hilmsdorf 241. 242
Himmelhartha 233
Himmelsmühle 270
Hinter-Cossebaude, s. Cossebaude.
Hintergersdorf 47
Hinter-Grünbach, s. Grünbach.
Hintergrund 309
Hinterhain 274
Hinterhermsdorf 125. 126
Hinterjessen 132
Hintermauer 110. 111
Hirschbach 60
Hirschberg 67. 314
Hirschfeld 78. 159. 259
Hirschfelde 403. 409. 460
Hirschleit 311
Hirschsprung 57
Hirschstein 86. 308. 349
Hochburkersdorf S. 126. 135
Hochhermsdorf 243
Hochkirch 409
Hochweitzschen, s. Großweitzschen.
Höckendorf 58. 140. 242. 245. 374
Höckericht 288
Höfchen 239
Höfe vor d. Walde 337
Höfgen 187
Höflein 457
Höllenguth, s. Klein-Seydewitz.
Höllenmühle 57
Höllensteg 329
Hölzel 377
Hörnitz, s. Alt- u. Neuhörnitz.
Hof 208
Hofaue 123. 124
Hofeweg 403
Hofhainersdorf 134
Hoflößnitz 49. 50. 462
Hohburg 248
Hohehaus 282
Hohendorf 90. 92. 216. 323. 324. 336
Hoheneck 354. 355. 358
Hohenfichte 292. 293
Hohengrün 278
Hohenheida 161
Hohenkirchen 224
Hohenlauft 116
Hohenlinde, s. Neu-Hohenlinde.
Hohenossig 165
Hohenstädt 181. 187
Hohenstein 374
Hohentanne 74
Hohenweg 279
Hohenwussen 210
Hohle 129. 136
Hohnbach 234. 235
Hohndorf 310. 384
Hohnstein 126
Hohnsen 279. 280
Holscha 415
Holschdubrau 415
Holzecke 105. 106
Holzhau 66
Holzhausen 165. 244
Holzmühlen 329
Hopfgarten 233. 310
Horka 416. 457
Hormersdorf 358
Hospitalberg 97
Hosterwitz 48
Hohersdorf 241. 244. 387
Hubertusburg 187. 193. 453
Hühndorf 55
Hütten S. 127
Hüttengrund 308. 309. 374
Hummelmühle 132
Hundsgrün 325
Hundsbübel 350
Hundsrück 271
Hutha 68. 82

J.

Jacobsthal 90
Jägerhaus 348
Jägerhof 292
Jägersgrün 282
Jägerswald 286
Jähsnitz, s. Gäßnitz.
Jähschütz 405. 415
Jahnmühle 286
Jahna 208
Jahnaische Dreidörfer, s. Salbitz, Weichteritz u. Rochzahn.
Jahnishausen 91
Jahnsbach 276. 277
Jahnsdorf 359
Jahnsgrün 258
Jahnshain 225
Jahnshorn 297
Jannowitz 430. 433
Jauer 404. 457
Jauernick 410. 411
Jbanitz 106
Jckowitz 108
Jenkwitz 390. 422
Jesau 374. 392. 405. 415
Jeschütz, s. Jäschütz.
Jesewitz 189
Jessen 100. 101. 102. 143
Jeßnitz 199. 390. 392. 415. 416. 457
Jesseritz 110. 111
Jeuscheba 412
Jiedlitz 428
Jlkendorf 104
Jmnitz 220
Joachimstein, s. Klein-radmeritz.
Jocketa 340
Jöhstadt 272
Jößnitz 334
Johanngeorgenstadt 350
Johnsbach 58
Johnsdorf 413
Jonsdorf 410
Jonasmühle 123
Jokischberg 107
Josephsdorf 419. 458
Jrbersdorf 307
Jrfersgrün 281
Jrgersdorf 437
Jrrgang 279
Juchhöh 279. 280

Digitized by Google

Juchhöhhäuser S. 116
Judenstein 311
Jüdenberg 97
Jüdenhain 308. 309. 312. 377
Jugel 351
Jugelsburg 320

K.

Kadiz 48
Kadiszsch 187
Kadorf 117. 118
Käbschütz 109
Käferhain 218
Kämmerei 184
Kämmerswalde, s. Cämmerswalde.
Kändler 297. 299
Kagen, s. Groß- u. Kleinkagen.
Kahlenberg, s. Callenberg.
Kahnsdorf 180
Kaina, s. Ober- u. Nieder-Kaina.
Kaisitz 110. 111
Kaitz 51
Kalbitz 91
Kalkgrün, s. Grüna.
Kalkreuth 92
Kaltenborn 203
Kalthausen 196
Kaltofen 117
Kamenz 392. 456
Kandelhof 327
Kanitz 111
Kannewitz 457. 459
Kappel 288. 292
Kapsdorf 248
Karcha 104
Karlsberg 402
Karsdorf, s. Ober-, Klein- u. Wendisch-Karsdorf.
Kaschka 110. 111
Katschwitz 428
Kaseritz 416. 457
Kaßlau 415. 460
Katschwitz 405
Kattnitz 109. 119
Katzenberg 101
Kaufbach 49
Kaufungen 225
Kauppe 412
Kauritz 375. 377
Kausche 51
Kauschwitz 331. 333. 344
Kauzsch 50. 51. 53
Kegel 322
Keilbusch 108. 110. 111
Keilfelwitz 200
Kemmlitz 202
Kemnitz 44. 45. 328. 343. 410
Kemtau 356. 357
Kertzsch 386
Kessel S. 320. 321. 432
Kesselsdorf 49
Kesselshain 174
Kettewitz 107. 123
Ketzergasse 101
Keuern 245
Kiebitz 199
Kienmühle 336
Kleritzsch 217
Kiesdorf, s. Ober- u. Nieder-Kiesdorf.
Kieselbach 199
Kindisch 404. 405
Kipsdorf 61
Kirchbach 77
Kirchberg 259. 357
Kirchkreis 403
Kirschau 437. 460
Kittlitz 410
Kitzscher 176. 177
Klaffenbach 360
Klappendorf 100
Kleba 53
Kleedorf 321. 322
Kleina, s. Gleina.
Kleinbauchlitz 239. 241
— bautzen 411
— bardau 186
— bernsdorf 369. 375
— boblitz 421. 438
— bobritzsch 63
— böhla 208
— böhlitz 189
— borthen, s. Borthen.
— bröfern 392. 415
— burgk 44. 46. 47
— carsdorf 53. 54
— christgrün 335. 343
— churdorf 386
— cosmannsdorf, s. Cosmannsdorf.
— cotta 123
— dalzig 216
— dehsa 413. 414
— deuben 160
— dittmannsdorf 140
— dobritz 51
— döbschütz 421. 438
— dölzig 160
— dorfhain 76
— drebnitz 434
— dubrau 414. 415
— eicha, s. Eicha.
— elbersdorf 138
— erkmannsdorf 139
— eschefeld 175
— förstchen 430
— forst 210
— friesen 331. 334
— gaußig 405
— geißlitz 89. 101
— gera 335. 336
— gießhübel 132
— görnitz 330. 331
— graupe 143
Kleinhänchen S. 428
— hartmannsdorf 309
— hennersdorf 127. 131. 132
— hermsdorf 216
— hessen 369
— kagen 110. 111
— karsdorf, s. carsdorf.
— kunitz 421
— liebenau 59. 122
— liegau 137. 144
— luga 123. 124
— miltau 232
— militz 162. 166. 167
— mockritz 116
— naundorf 30. 31. 44. 46. 142
— neuschönberg 68. 314
— neußlitz 210
— oberwitz 215
— okrilla 141
— ölsa 59. 60. 62
— olbersdorf 292
— opitz 49
— pardau, s. Klein-bardau.
— pelsen 194
— pestitz 30. 51
— pötzschau 169
— pöhla 208. 271
— pößig 192
— pößna 192
— poritzsch 396. 397
— postwitz 437
— praußitz 109
— pretzschendorf 68
— prießligk 214
— querwitzsch 196
— radmeritz 410. 411
— ragewitz 208
— raschütz 84. 85
— rennersdorf 436. 437
— röhrsdorf 132. 140
— rückerswalde 265. 266. 269
— rügeln 211
— rußdorf 369
— saubernitz 400
— schirma 79
— schladitz, s. Schladitz.
— schlaisdorf 225
— schönau 397
— schönberg 55
— schweidnitz 394. 396
— sedlitz 123. 124
— seidau 392. 456
— seidewitz 121
— seitschen 430. 433
— sermuth 198. 234
— städteln 160
— städten 235
— steinberg 184
Kleinstolpen S. 218
— storkwitz 220
— struppen 134. 135
— tetta 429
— thiemitz 95. 96
— tschorna, s. Tschorna.
— voigtsberg 78. 119
— waltersdorf 78
— weißensand 285. 340
— weitzschen 199
— welke 390. 392. 411
— wiederitzsch 160
— wischstauden 216
— wolmsdorf 140
— zadel 108
— zöbern 336
— zössen 174. 180
— zschachwitz 123. 124
— zschepa 90. 249
— zschocher 161
Klepptsch 129
Klessig 105
Klinga 190
Klingenberg 76
Klingenhain 207. 209
Klingenthal 322
Klipphausen 55. 104. 402. 403
Klix 412
Klösterlein 347. 352
Klötitz, s. Clédity.
Kloschwitz 336
Klosterbuch 196
Klosterfreiheit 431. 458
Klostergut 202
Klosterhäuser 110. 111
Klotzscha 145
Kloster-Geringswalde 241. 242
Kmehlen 89
Knatewitz 247
Knauthain 162
Knautkleeberg 162
Knautnaundorf 217
Kniegasse 369
Knobelsdorf 243
Kobeln 88
Kobelsdorf 239. 241
Kobenthal, s. Jacobsth.
Kobitzsch 107
Kobitzschwalde 334
Koblenz 386. 457
Kobschlen, s. Kopschin.
Kobschütz 214
Koklitsch 305. 306
Köblitz 402
Köhra 188
Köllmichen 189
Kömmlitz 165. 178
Könnderitz 214
Königsbrück 412
Königsfeld 232
Königshain 228. 429. 431. 458

Digitized by Google

Königsluft S. 276
Königstein 127. 128
Königswalde 267. 272
367
Königswartha 413. 459
Körbigsdorf 394
Körlitz 250
Köffern 200
Köthel 377
Köthensdorf 227
Kötitz 46. 208
Kötschau 413. 414
Kötteritzsch 234
Köttern 235. 236
Köttewitz, s. Kettewitz.
Kötwitz 123
Kötwitzsch 229
Köschenbroda 50. 55
Kötzschwitz 164
Kohlsdorf 49. 52
Kohlwesa 409
Kohren 225
Koitzsche 417
Kokisch, s. Kockisch.
Kolka 234. 236
Kolkau 235
Kolkwitz 96
Kolzschen 230. 231
Koosen (Villa) 123
Koppelsdorf 131
Kopschin 457
Korbitz 110. 111
Korna 326
Kornbach 342. 343
Kornhain 184. 247
Korpitzsch 196. 197
Kosel 421
Koselitz, s. Coselitz.
Kospuden, s. Cospuden.
Kottitz 413
Kotten 420
Kottengrün 286
Kottenhalde 329
Kottewitz 96. 101. 105
Kottmarhäuser 428
Kottmarsdorf 413. 418
460
Kotzschbar 220
Kotzschka 86
Krakau 88
Kralapp 232
Krappe 418
Kratzhammer 59
Krauschütz 95
Krausnitz 92
Krebes 327
Krebs 123. 124
Kreckwitz 422
Kreina 211
Kreinitz 90
Kreischa 209. 210
Krepta 103
Kreyscham-Rothen-
sehma 273
Kreudnitz 176
Kreuzeiche 297
Krehern (Forsthaus) 46
Kreyßa S. 105
Kriebethal 237. 238
Kriebstein 239
Kriepitz 404
Kriescheudorf 143
Kriesschwitz 120. 122
Krinitz 415. 416
Krippen 132
Krögis 101
Kröstau 336
Kronförstchen 414. 415
459
Kroppach 201
Kroptewitz 197. 198
Kroste 415
Krumbach 305. 306
Krumhermersdorf 312
Krumhermsdorf 130
Krummenhennersdorf
79
Kubschitz 422
Kuckau 421. 457
Kuckeland 200
Kühberg 267
Kühnhaide 224. 312
362. 363
Kühnitzsch 248
Kühren 248
Kürbitz 337
Kugelreuth 329
Kuhschnappel 375. 387
Kuhstall 128
Kuhthurm 146
Kukau 461
Kulkwitz 219
Kummersheim 113
Kumschitz 422
Kuniz, s. Groß- u.
Klein-Kuniz.
Kunnersdorf 294. 400
Kuppritz 409
Kur 123
Kynast 110. 111
Kynitzsch 432

L.

Laaß 209
Läckwitz, s. Leckwitz.
Läßigbeerd 67
Läuterau 426
Lambzig 339
Lampersdorf 106. 207
Lampertswalda 88. 209
Landberghäuser 409
417
Landesschule Meißen
110. 111
Landsgemeinde 322
Landwüst 323
Langburkersdorf 130
Langenau 79. 201
Langebrück 140
Langenbach 337. 381
— buch 337
— berg 87. 274. 358
374. 383
Langenbernsdorf S. 367
— churdorf 383
— hain 217. 218
— hennersdorf 128
— hessen 367
— leuba-Oberhain
225
— reinsdorf 368
— rinne 72. 74. 83
— striegis 115
— wolmsdorf 434
Langhennersdorf 79
Laßke 416. 459. 460
Lastau 232
Lauba 413. 414
Laubach 89
Laubberg 278. 279
Laubegast 51
Laucha 410
Lauenhain 305. 306. 368
Lauenstein 59. 462
Lauer 159
Lausa 140
Lauschgrün 345
Lauschka 203
Lausen 217
Lausigk 177
Lauske 409. 413. 415
416. 457
Lausnitz 145. 412
Laute 309. 312
Lautendorf 86
Lauter 351
Lauterbach 90. 179. 308
312. 325. 368. 434
Lauterhofen 352
Lauterholz 352
Lautitz 410. 411
Lautsche 429
Lautzschen 100. 102
Lawalde 413. 460
Leckwitz 94. 211. 212
Lehdenhäuser 104. 112
Lehn 421
Lehne 409
Lehndorf 428. 457
Leichnam 412
Leipahn, s. Leupahn.
Leipen 109. 189. 218
Leipnitz 200
Leipzig 5. 7. 9—11
14. 25. 26. 146 157
446. 452. 463. 464
464
Leisenau 234
Leisnig 194. 195
209
Leitznitz 365
Leitelshain 368
Lengefeld 313.
Lengenfeld 281
Lenkersdorf 362. 363
378. 379
Lenz 89
Leppersdorf 140
Lercha 110. 111
Lerchenberg 381
Leschen 105. 119
Lessa S. 88
Lesten 104
Leuba 414. 431
Leuben 51. 101. 210
Leubetha 320. 321. 330
Leubnitz 51. 337. 363
364
Leubsdorf 294
Leukersdorf 357. 359
Leulitz 248
Leupahn 234
Leupoldishain 134. 135
Leutenhain 234
Leuteritz 44. 45
Leutersbach 259. 260
Leuterwitz 197
Leutewitz 41. 45. 88. 109
Leutewitzer Ober-
mühle 110
Leutwitz 433. 434
Leutzsch 162
Lichtenau 347
Lichtenberg 80. 122. 129
140. 242. 369. 423
Lichteneichen 60. 202
Lichtenhain 128
Lichtensee 96
Lichtenstein 384
Lichtentanne 260
Lichtenwalde 305
Liebau 343
Liebegast 420
Liebenau 59. 392. 393
Liebenhain 244
Liebertwolkwitz 163
Liebethal 132
Liebon 457
Liebschütz 212
Liebschwitz 368
Liebstadt 129. 462
Liega 94
Liegau 137
Lieska 420
Lieske 412
Lietsch 368
Limbach 102. 209. 296
338
Limmritz 245
Linda 82. 225. 339. 340
Lindenau 50. 163. 351
352
Lindenberg 420
Lindenthal 170
Lindhardt 188
Lindicht 109
Lindicht-Vorwerk 104
Lindigt 136
Lindigt-Vorwerk 136
Lindnaundorf 166
Linz 89
Lippendorf 217
Lippersdorf 374
Lippitzsch 415
Lipprandis 314
Lipptitz 188
Lißahora 415. 457

Digitized by Google

Littdorf S. 116
Litten 422
Lobsdorf 375
Lobstädt 177
Lockwitz 52. 462
Lochhaus 278. 279. 334
Lochschenke 123. 124
Lodenreuth 320
Löbau 394. 417. 460
Löbenhain 301
Löbnitz 215
Löbsal 108
Löbschütz 102. 110. 111 185. 220
Löbtau 30. 31. 33. 44. 45
Löwischau 407
Löschau 430. 433
Löschütz 178
Löpnitz 164
Löpnitz 83. 363
Löpnitzgrund 142. 143
Lösten, s. Leesten.
Löthain 110. 111
Lötzschen 93. 94
Löwenhain 59
Loga 415. 416
Lohhäuser 278
Lohmen 129
Lohsdorf 135
Loitzsch 369
Lommatzsch 102
Lomnitz 141
Lomske 415
Lonnewitz 208
Lorenzkirch 90
Losa 335. 336
Loschwitz 52
Lossa 250
Lossen 101
Loßnitz 83
Lottengrün 344
Lottenreuth, s. Lodenreuth.
Lotzdorf 137
Lotzen 106
Lubachau 390. 392. 456
Lubas 414. 415
Luchau 58
Lübau 54
Lübon, s. Liebon.
Lübschütz 251
Lückendorf 414
Lückersdorf 392. 394
Lüptitz 249
Lüttewitz 109. 119
Lüttichau 91
Lüttnitz 200. 201
Lützschena 163
Lützschnitz 213
Luga 101. 415. 416. 459
Lugau 359
Lungwitz 50. 51
Lunzenau 225
Luppa 210. 415. 459
Luppa-Dahlen 206
Luppe-Dubrau 415. 459
Luptin S. 419
Luttowitz 415. 459
Luxenburg 408

M.

Maaschwitz 198. 216
Machern 249
Mäuselwitz, s. Muschelwitz.
Magdeborn 164
Magwitz 329
Mahlis 188
Mahlitzsch 101. 107. 116
Mahnbrück 284
Mahris 200. 201
Mainz, s. Meinitz.
Malkwitz 206
Maltzschendorf 143
Malschütz 220
Malschwitz 414
Malsen 207. 209
Malsitz 390. 391. 456
Malter 62
Maltitz 105. 119. 218 429. 431
Mannewitz 188
Mannsdorf 230. 241
Mannschatz 212
Marbach 115. 293
Margarethenhütte 414 415
Markusgrün 331
Marienau, s. Ortmannsdorf.
Marienberg 308
Marienei 328
Marienhof 346
Marienstern 461
Marienthal 260. 370 458. 461
Markersbach 129. 272
Markersdorf 222. 224 226. 288. 360. 423
Markkleeberg 164
Mark-Köllsdorf 177
Mark-Zöllsdorf 217
Markneukirchen 319
Mark-Ottenhain 231
Markranstädt 217
Markvitz 105. 119
Mark-Sahnau 368
Mark-Siedlitz 96
Mark-Wüstungstein 177
Marschau 101
Marschütz 106
Marschwitz 196
Marsdorf 138
Marterbüschel 313
Martinsberg 110. 111
Maschwitz 216
Massaney 237. 238 245
Masten 314
Mauersberg 101
Mauna
Mauschwitz 410. 411
Mauschitz 216
Mantitz S. 205
Mardorf 429
Maren 129
Mechelgrün 344
Medessen 96
Medewitz 405
Medewitzsch 217
Medingen 141
Meerane 375
Mehltheuer 107. 337 392. 421
Mehren 110. 111
Mehrsdorf, s. Möhrsdrf.
Meila 99
Meinersdorf 359
Meinitz 194. 195. 198
Meinsberg 236. 238
Meinsdorf 383
Meißen 11. 97. 110. 112 452. 462
Meißlitz 123. 124
Meißnisch-Friedersdorf 421. 422
Meißnisch-Ohorn 421 422
Meißnisch-Pulsnitz 421
Meltewitz 247
Memmendorf 77
Menschenfreude 348
Merbitz 44. 45
Mergendorf 92. 93
Mergenthal 100
Merka 415. 459
Merkwitz 161. 210
Merschitz 109
Merschütz 213
Merschwitz 94. 180
Mertitz 101. 102
Merzdorf 86. 88. 306 307
Meschwitz 101. 409
Messa 102
Meßbach 331
Methau 236
Methewitz 218
Mettelwitz 101. 102
Metzdorf 292. 293
Meuschau 123. 124
Meusdorf 158. 164. 225
Meusegast, s. Ober- u. Nieder-Meusegn.
Meuselwitz 203
Meuslitz, s. Meißlitz.
Meusen 227
Michaelis, St. 76
Micheln, s. Mülsen.
Michelwitz 218
Miera 245
Mikten 48. 49
Mildenau 273
Milkel 415
Milkwitz 392. 415. 456 459
Milkwitz 420
Milstrich 420
Miltitz 103. 110. 421. 457
Minkwitz 194. 196 214. 429
Mischwitz S. 108
Mißlareuth 328
Mittelbach 140. 141. 300
Mittelberg 323
Mittel-Burkau, s. Burkau.
Mittel-Cunewalde 402 403
Mittel-Ebersbach 91
Mittelfriedersdorf 418 430
Mittelfrohna 298
Mittel-Herwigsdorf, s. Herwigsdorf.
Mittelhöhe 340
Mittelleutersdorf 419
Mittelndorf 128
Mittelolderwitz 417
Mittelsayda 314
Mittelschmiedeberg 267 316
Mittel-Schmölln 424
Mittel-Sohland 426
Mittel-Weigsdorf 429 431. 460
Mittweida 305
Mitweida 272. 274
Mobendorf 113. 117
Mobschatz 44. 45
Mochau 116
Mockau 158
Mockethal 121. 136
Mockritz 30. 51. 200
Möbertitz 109
Möckern 170
Möckwitz 245
Mögen 103
Möhla 211
Möhren, s. Mehren.
Möhrsdorf 418
Mölbis 177
Mölkau 157. 159
Mönchenfrei 79
Mönchswalde 421. 438 456
Möritzsch 160
Möschwitz 340
Mösseln 234. 235
Moblis 110. 111
Mohorn 81
Mohsdorf 222. 223
Morgenröthe 282
Moritz 97
Moritzburg 138. 143
Moritzdorf 141
Moritzfeld 239
Moritzthal 78
Morschnitz 302
Mortelgrund 69
Mosel 261
Mosheim 114
Motterwitz 204
Muckern 176
Müdisdorf 80
Mügeln 123. 124 200

Digitized by Google

Müglenz S. 249
Müglitz 57
Mühlau 226
Mühlbach 88. 129. 184. 303. 304
Mühlberg 97
Mühlgrün 272. 280
Mühlhausen 321. 322
Mühlleiten 322. 323
Mühlsdorf 132
Mühltroff 338
Mühlwand 338
Mühlwiese 225
Mülbitz 84. 89
Mülsen St. Jacob 385
— St. Micheln 385
— St. Niclas 385
Münchhof 109
Mulda 66
Mulde 329
Muldenberg 329
Muldenhammer 282. 349. 350
Munzig 100
Muschau 196. 197
Muschelwitz 430. 433
Muschitz 109
Mutzschen 159
Mutzscheroda 227. 228
Mutzschwitz 105
Mylau 339

N.

Nadelwitz 390. 391
Narsdorf 232. 234
Nasenberg 208
Nassau 66
Nassebösla 98
Nauberg 204
Nauenhain 203. 233. 235. 236
Naulets 89
Naundörfchen 94
Naundörfel 108
Naundorf 50. 61. 62. 81. 84. 85. 86. 91. 108. 113. 134. 135. 187. 196. 210. 232. 369. 431
Naunhof 90. 190. 196
Nauslitz 30. 31. 43. 416. 459
Naußlitz 116
Naustadt 103. 105
Nauwalda 91
Nebelschütz 458
Nebitzschen 197
Nechen 410. 411
Nechern 406
Neckanitz 103
Nedaschitz 433
Neichen 190
Neidberg 128
Neidhardtsthal 350
Nelkanitz 99. 101
Nemt 249
Nenkersdorf S. 177
Nennigmühle 310. 317
Nenntmannsdorf 122. 123
Nepperwitz 250
Neraditz 428
Nerchau 190
Neschwitz 415. 457. 459
Neschkau 345
Neuarnsdorf 405. 438
— baderitz 202
— bahra, s. Bahra.
— bannewitz 44
— batzdorf 103
— bau-Eibenberg 296
— bau-Frauenstein 63
— bau-Hartmannsdorf 63. 65
— bau-Leubsdorf 294
— bau-Reichenau 63
— berg 282
— berthelsdorf 401
— bloaschitz 433
— boblitz 390. 391
— bodenbach 113
— bornitz 415. 459
— brambach 330
— bühlau 143
— burgk 46. 47
— choren 105
— ceswig 46
— coschütz 30. 31. 43. 52
— cunnersdorf 417
— cunnewitz 410. 411
— deckmühle 55. 104
— diehmen 405. 438
— dörfchen 97. 111 194. 235. 236. 239 303. 304. 308
— dörfel 57. 261. 264 340. 343. 347. 351 381. 400. 407. 415 436. 437. 457
— dorf 32. 41. 64. 65 230. 241. 273. 286 402. 403. 405. 412 413. 415. 426
— dorf-Schönbach 425
— drauschkowitz 396
— ebersbach 394
— eulewitz 421
— Eybau 404
Neuenfalz 331
Neuer Anbau 90
Neue Welt 285. 348
Neugeißing, s. Geißing.
— friedersdorf 430
— georgenfeld, s. Georgenfeld.
— gepülzig 232
— gersdorf 399. 401
— gohla 104. 107
— graupe 143
Neugraupzig S. 109
— greußnitz 239. 240
— großwelka 390
— guhra 415. 416
— haselbach 303
— hausen 67. 236. 238
— heide 283. 284
— heynitz 101
— hirschstein 86
— höfgen 105
— hörnitz 396. 398
— hof 215. 226. 428 459
— jeßnitz 415. 416. 457
— jonsdorf 410
— karcha 104
— katschwitz 405
— kirch 416. 417
— kirchen 81. 177 360. 369. 387
— kittlitz 410
— klingenberg, s. Klingenberg.
— köblitz 402
— königsfeld 232
— lauba, s. Lauba.
— lauske 415. 416 457
— leutersdf. 419. 458
— luga 415. 416. 459
— malitz 390
— mannsdorf 239 241
— mark 261
— markt 110. 111
— markt Geithain 232
— millkau 232. 244
— Mittelleutersdorf 419
— Mittel-Sohland 426
— mohlis 110. 111
— muckershausen 176
— mügeln, s. Mügeln.
— mutzschwitz 105
Neundorf 122. 123. 277 400. 401
Neunieder kaina 390. 391
— nimptsch 52
— nitz 155
— nössige 101
Neunzehnhain 316
Neu-Oberruppersdorf 424
— Obersohland 426
— ölsa 62
— ölsnitz 356. 361
— oppach 420
— ostra 51
— puschwitz 415. 416 457
— reudnitz 155. 171
— salza 435
— scheidenbach 426
— scherbitz 161
Neuschirgiswalde. S. 460
— schmeritz 420. 459 460
— schmölln 424
— schönau 407
— schönberg 244. 403
— schöneseld 167
— sellerhausen 167
— seußlitz 94
— skaska 420
— sörnewitz 99
— sorge 197. 305 306. 310. 361. 426
— sornzig 202
— spittwitz 433. 434
— stadt-Dresden 25 32. 38. 449. 451
— stadt b. Stolp. 130 279. 280. 288. 292
— städtel 351. 459
— steinitz 413
— struppen 134
— tanneberg 107
— taubenheim 235 236. 427
— teichnitz 390. 391
Neutsch 158
Neuullersdorf 419
— walda 419. 458
— wallwitz 244
— walterdorf 77. 311 428
— weigsdorf 402
— weißenborn 193
— welschhufe, s. Welschhufe.
— welt 348
— werder 235. 236
— wernsdorf 63. 64
— wettersdorf 105
— wiese 361
— wittendorf 361
— wüstheydorf 82
— wunschwitz 101
— zaschendorf 100
— zuckmantel 427
Nickelsdorf 127
Nickzenhain 316. 368
Nickern 52
St. Nicolai 110. 111
Nicknitz 91
St. Niclasgasse 288
Nicolsmühle 110. 111
Nicollschwitz 197
Nickolsdorf 134
Niebra 369
Niederaffalter 378. 379
— albertsdorf 369
— arnsdorf 387
— au 104
— auerbach 282. 286
— auerswalde, s. Auerswalde.
— beiersdorf, s. Beiersdorf.
— berthelsdorf, s. Berthelsdorf.

Digitized by Google

Niederbischdorf, s. Bischdorf.
— bobritzsch S. 81
— braufenstein 133
— burkau, s. Burkau.
— cainsdorf 257
— crinitz 258
— croffen, s. Croffen.
— cunewalde 402
— cunnersdorf 417
— dorf 65. 354. 365 403
— dorfchemnitz, s. Dorfchemnitz.
— dornhennersdorf 429
— drebach, s. Drebach.
— ebersbach 90
— elsdorf 226
— eula 112. 113
— eulowitz 421
— fähre 108. 110
— forchheim, s. Forchheim.
— forft 105. 106
— frankenhain 233
— frauendorf 60
— friedersdorf 430 436
— frohna 297
— gersdorf 131. 418
— globenftein 271 274. 349
— gohlis, s. Gohlis.
— gorbitz 44. 45
— goseln 200. 201
— gräfenhain 233
— grauschwitz 196
— grünberg 367
— grumbach, s. Grumbach.
— gruna 104. 112 119
— grund 308. 309
— gurig 414
— häßlich 46. 47
— haselbach 314
— haßlau 386. 387
— helmsdorf 138. 437
— hermersdorf 301
— hermsdorf 49. 50
— herwigsdorf, s. Herwigsdorf.
— hohndorf 264
— jahna 110. 111
— johnsbach, s. Johnsbach.
— jugel, s. Jugel.
— kaina 390. 391
— kemnitz, s. Kemnitz.
— kiesdorf 425
— kittlitz, s. Kittlitz.
— kotitz 413
— lauterftein 308. 312 317
Niederlawalde, s. Lawalde.
— leuba S. 414
— leutersdorf 419 458
— lichtenau 306. 423
— löbnitz oder
— löhnitz 50. 378
— lommatzsch 86
— lützschena 199
— lungwitz 375
— mahris, s. Mahris.
— malschwitz, s. Malschwitz.
— marbach, s. Marbach.
— meisa 110. 111
— meufegaft 123. 124
— mofel, s. Mofel.
— müdisdorf 78. 80
— mühlbach, s. Mühlbach.
— mülfen 377
— muschitz 108
— naffau 66
— natzschung 315
— neukirch 416
— neufchönberg 68 314
— neuforge 113
— oderwitz 417
— olbersdorf 396. 399
— oppach, s. Oppach.
— ottendorf 435
— ottenhain 396
— peflerwitz 52
— pfannenftiel 347 378
— planitz 262
— pickenhain 234
— pöbel 61. 62
— polenz 103. 110
— poffa 120. 121
— poyritz 48
— pretzschendorf 68
— putzkau, s. Putzkau.
— rabenftein 298
— ranfchütz 239. 241
— rathen 127
— rennersdorf, s. Rennersdorf.
— rochwitz 143
— rödern 93
— roßau 244
— ruppersdorf 424
— fayda 314
— fchindmaas 261
— fchlag 267. 271 273
— fchlema 347. 352
— fchmiedeberg 267
— fchmölln 424
— fchöna 75. 82
— fchönbach, s. Schönbach.
Niederfedlitz S. 51 462
— feldewitz 120. 125
— feifenbach 67. 70
— fohland 426
— fpaar 100. 436
— fpremberg, s. Spremberg.
— ftaucha 106
— ftcina 109. 213 421. 422
— ftcinbach 222. 226
— ftcinpleis, s. Steinpleis.
— ftößwitz 109
— ftrahwalde 427
— ftriegis 116
— taubenheim 427
— thalheim 227
— topfchädel 105
— uhna 430. 433
— voigtsdorf, s. Voigtsdorf.
— vogelgefang 120 121
— wartha 55
— wiefa 302
— wildberg 45
— wilthen 437
— winkel 382
— würfchnitz 354. 356
— wulm, s. Wulm.
— wutzfchwitz 109. 213
— zfchaunitz, s. Zfchaunitz.
— zfchocken, s. Zfchocken.
— zfchörnewitz 239 241
— zug 71. 72. 74
— zwönitz 360
Niegeroda 95
Nieiendorf 415. 459
Nieschütz 108
Niethen 409
Nimbschen (Kloster) 181. 186
Nimschitz 390. 391. 456
Nimnitz 110. 111
Ninive 424
Niska 91
Nischwitz 250
Nitzschwitz, s. Nischwitz.
Nöbeln 227. 228
Nöffige 101. 104
Nöthnitz 51. 218 245
Nonnenberg 116
Noschkowitz 109. 119
Noffen 20. 112
Noßlitz 105
Noßwitz 229. 335 478
Noftitz 457
Nucknitz 87
Nünchritz

O.

Oberaffalter S. 378. 379
— albertsdorf 369
— altmittweida, s. Altmittweida.
— au 104
— auerswalde 304
— bahra, s. Bahra.
— bobritzsch 82
— brambach 321
— burkau, s. Burkau.
— burkhardsdorf 357
— cainsdorf, s. Cainsdorf
— callenberg, s. Callenberg.
— carsdorf 61
— colmnitz, s. Colmnitz.
— cranzahl, s. Cranzahl.
— crinitz 352
— croffen, s. Croffen.
— cunewalde 402. 403
— cunnersdorf 58 418. 460
— döhlen, s. Döhlen.
— dorf 351. 356. 386 403. 426
— dornhennersdorf 429. 460
— drebach, s. Drebach.
— ebersbach 91
— eichigt, s. Eichigt.
— elsdorf 233
— erlbach, s. Erlbach.
— eula 100. 107 112. 113
— eulowitz 421
— förftchen 430. 433
— forchheim, s. Forchheim.
— forft 117. 118
— frankenhain 233
— frauendorf 60
— friedersdorf 418 458
— frohna 297
— gävernitz, s. Gävernitz.
— garnsdorf, s. Garnsdorf.
— gersdorf 131. 418 459
— gettengrün 320 327
— globenftein 274
— göltzsch 282
— göltzenthal 375. 377
— gohlis, s. Gohlis.
— gorbitz 44. 45
— goseln 239. 241
— gräfenhain 233
— grauschwitz 196
— grünberg 367
— gruna 117

Digitized by Google

Obergrund S. 308 809
— gurig 421. 437. 438
— gurk, s. Obergurig.
— häselich 56. 57. 61
— hainsdorf 285. 286
— haselbach 310
— haßlau 386. 387
— helmsdorf 437
— hermersdorf 301
— hermsdorf 49. 50 383. 385
— hermsgrün 325
— herwigsdorf, s. Herwigsdorf.
— hof 426
— hohndorf 257
— hütte 133
— jahna 110. 111
— johnsbach, s. Johnsbach.
— jugel 350
— kalna 390. 391
— karsdorf, s. carsdrf.
— kemnitz, s. Kemnitz.
— kiesdorf 400. 401
— kittlitz, s. Kittlitz.
— langhennersdorf, s. Langhennersd.
— lauterbach 279. 281
— leuba, s. Leuba.
— leutersdorf 419 458
— lichtenau 141. 306 307. 423. 424
— limbach, s. Limbach.
— lockwitz, s. Lockwitz.
— lößnitz 48. 49. 142
— lommatzsch 86. 108
— losa 339
— loßnitz 48
— lützschera 199
— lungwitz 374. 385
— malschwitz, s. Malschwitz.
— malter, s. Malter.
— marbach 116
— marxgrün 344
— meisa 110. 111
— meusegast 123. 124
— minweida 272. 273
— müdisdorf 78
— muschitz 108
— mylau 339
— nassau 66
— natzschung 315
— naundorf 59. 60
— neukirch 416. 417 438
— neukirchen 360
— neumark 261
— neundorf 331. 334
— neuschönberg 67
— neusorge 113
— nitzschka 190
— oderwitz 419. 460

Oberölsnitz S. 361
— olbersdorf 396. 399
— oppach 420
— ottendorf 435
— ottenhain 396
— pesterwitz 52
— pfannenstiel 356 380
— pickenhain 234
— pirk 337
— planitz 262
— pöbel 61
— polenz 103. 110
— posta 120. 121
— poyritz 48. 143
— preßschendorf 68
— putzkau, s. Putzkau.
— rabenstein 298
— ranschütz 239. 241
— rathen 127. 128
— rauschenthal 244
— rautenkranz, s. Rautenkranz.
— reichenau 339. 340
— reichenbach 79. 340 342
— reinsberg, s. Reinsberg.
— rennersdorf, s. Rennersdorf.
— reußen 88
— rochwitz 143
— rödern 93
— roßau 244
— rothenbach 261. 378
— rittersgrün, s. Rittersgrün.
— ruppersdorf 424
— sachsenberg 322 323
— sachsenfeld 348
— sayda 314
— schaar 75. 79 267. 316
— scheibe 274
— schindelbach, s. Schindelbach.
— schindmaas 373
— schlema 352
— schleditz 344
— schlottwitz 60. 120
— schmiedeberg 316
— schmölln 424
— schöna 82
— seidewitz 125
— seifenbach 67. 70
— seifersdorf 419
— sohland 426
— spaar 99. 100
— stancha 106
— steina 194. 421 422
— steinbach 116. 226
— steinpleis, s. Steinpleis.
— stößwitz 105

Oberstrahwalde S. 427 460
— stützengrün 283
— tanbenheim 427
— thalheim 227. 305 361
— tiz 216
— topfschädel 105
— triebel 330
— triebelbach 325
— ußna 430. 433. 456
— ullersdorf 419
— vogelgesang 134
— voigtsdorf, s. Voigtsdorf.
— wartha 44. 45 134. 141. 307
— weigsdorf 429
— weifchlitz 337
— weißig 46. 47
— wiera 385
— wiesa, s. Wiesa.
— wiesenthal 273
— wilthen 437
— winkel 386
— würschnitz 330 354. 356
— wulm, s. Wulm.
— wutzschwitz 109. 213
— zschörnewitz 109 241
— zug 76
— zwönitz 361
— zwota 324. 329
Ochsenfaal 211
Ockerwitz 44. 45
Ockrilla 100. 110
Ockritz 211
Oderwitz 215
Oderwitz, s. Mittel-, Ober-, Nieder-Oderw.
Oederan 298
Oehna 390. 391
Oellschütz 217. 218
Oelschütz 190
Oelsa 395. 396
Oelsen 131
Oelsengrund 122
Oelsitz 91
Oelsnitz 95. 324. 361
Oelzschau 177
Oertelshain 386
Oessa 331
Oetzsch 159. 197
Obern 421. 422
Okrilla, s. Groß- u. Klein-Okrilla.
Olbernhau 314
Olbersdorf, s. Albersdorf.
Olganitz 207
Omsewitz 41. 45
Opitz, s. Groß- u. Klein-Opitz.
Oppach 420
Oppeln 410
Oppelsdorf 423
Oppitz S. 415
Oppitzsch 211
Ortelsdorf 306
Ortmannsdorf 261
Oschatz 204
Ossa 234
Ossel 404
Ossig 116
Ostra 33. 459
Ostrau 133. 204. 208
Ostritz 414. 431. 458
Ostro 459
Ostling 420
Ottenbach 104. 105
Ottendorf 117. 131 134. 141. 307
Ottengrün 326
Ottenhain 233. 236. 394
Otterhaus 329
Otterschütz 88. 430
Otterwisch 191
Ottewig 109
Otticha 369
Ottiliengrund 110. 111
Ottewalde 129. 136
Otzdorf 244
Oybin 414

P.

Pabstdorf, s. Papstdorf.
Papstleithen 329
Pahrenz 100
Paltzschen 102
Panitz 106. 213
Panitzsch 164
Pannewitz 415. 416 428. 457
Panschwitz 421. 457
Pansdorf 335
Pappendorf 117
Pappritz 144. 145
Papsdorf 200
Papstdorf 131
Paschkowitz 197. 202
Paßditz 457
Paudritzsch 203
Paulsdorf 62
Paulshain 62
Pannsdorf 169
Pausa 339. 340
Pauschütz 110. 111
Pauschwitz 193
Pausitz 91. 193. 251
Pautzsch 218
Pechseifen 282
Pechtelsgrün, s. Bächelsgrün.
Pedelwitz 218
Pegau 213
Pegenau 103
Penig 221
Penna 235. 236
Pennewitz, s. Bennewitz.
Pennrich 44. 45
Perba 101

Digitized by Google

Peres S. 218
Perglas, s. Berglas.
Peritz 91
Perlas 284
Perne 100. 105
Peschen 410. 411
Peschelmühle 123
Pesterwitz 52
Petersbach 460
Petersberg 105. 119
Petershain 392. 393
Pethau 396. 398
Petzschwitz 101. 103
Pfaffendorf 127. 146
Pfaffengrün 338
Pfaffenhain 357
Pfaffenwerk 83
Pfaffroda 68. 387
Pfannenstiel 335. 336
Pfarrsteina 199
Pfarrwiedemuth 426
Pfeilhammer 271
Pfing 226
Picka 418
Pickau 432
Piegel 218
Pielitz 409
Pieschen 48. 49. 462
Piesern, s. Biesern.
Pietschwitz 433
Pillmannsgrün 286
Pillnitz 48
Pilsdorf 69. 70
Pinkowitz 45
Pinnewitz 104. 109
Pirk 336
Pirna 120. 121. 184 451. 462
Pischwitz 203. 245
Piskowitz 89. 107. 108 458
Pitschütz 102
Plagwitz 161. 162. 251
Planitz 109. 261
Plankenstein, s. Blankenstein.
Plauschwitz 329
Plauta 180
Plattenhäuser 327
Plaue 295
Plauen 17. 22. 53. 331 454
Plauzig 165
Pleißa 299
Pleißenburg 146
Plieskowitz 414
Plöfen 158
Plösitz 169
Plohn 281. 282
Ploschwitz 123. 125
Plossen 97
Plotitz 106. 213
Plotzen 409
Pobershau 308. 309 317
Pochra 88. 207
Pockau S. 313
Podelwitz 165. 198
Podemus 44. 45
Podritz 404
Pöbel, s. Ober- und Niederpöbel.
Pöhl 340
Pöhla, s. Groß- und Klein-Pöhla.
Pöhlau 262
Pölbitz 255. 256
Pönitz 171
Pöppschen 172
Pösig 106
Pösna, s. Groß- u. Klein-Pösna.
Pöschau 134. 135
Pohla 420. 459
Pohrsdorf 48
Poischwitz 204
Poitzig 103
Poldiz 196
Polenz 130. 191
Polkenberg 196. 197
Pommritz 106. 189. 198 239. 241
Pommritz 409
Ponßen 191
Ponickau 91
Popitz 251
Poppengrün 286
Poppitz 92. 93. 189 197. 229
Poritzsch, s. Groß- u. Klein-Poritzsch.
Porsberg 48. 143. 144
Porschberg s. Porsberg.
Porschdorf 127
Porschendorf 131
Schl.-Porschendorf 311
Porschütz 101. 109
Porschütz 96
Poritz 170
Possack 320
Possendorf 53
Possig 331
Posta 120
Postelwitz 133
Posthausen 248
Posthorn 415
Poßschenke 405. 436
Postwitz 421
Potschappel 46. 47. 52
Potschaplitz 434
Prabschütz s. Brabschütz.
Präbschütz 116
Praga 434
Praterschütz 101
Pratzschwitz 120. 122 125
Prausitz 92
Prantitz 457
Prehsen 185
Preititz 411
Preßke S. 430. 434
Preßschendorf 68
Preuschwitz 389. 390 391
Priedlanz 429
Priesa 110. 111
Priesligk, s. Groß- u. Klein-Priesligk.
Priesteblich 218
Prießen 105
Prießnitz 178
Prietitz 394. 421. 459
Prischwitz 430. 434
Priestäblich, s. Priesteblich.
Pristewitz 89
Probstdeuben 160
Probstheida 165
Pröda 101. 110. 111
Prödel 160
Pröpstitz 189
Proplis 51
Promnitz 97
Proschwitz 110
Prositz 102. 103. 106 Prossen 127
Prüfern 116
Püchau 251
Pürsten 180. 235
Pulgar 218
Pulsen 86
Pulsitz 208
Pulsnitz 421. 459
Purschenstein 67. 69
Purschwitz 422
Puschermühle 405
Puschwitz 415. 416. 457
Putzkau 435

Q.

Quaßnitz 164
Quaitz 414. 415
Queckhain 199
Querse 88. 89
Querwitzsch, s. Groß- u. Klein-Querw.
Quesitz 219
Questenberg 97. 110 111
Quohren 53. 54. 143
Quoos 415. 416. 459
Quosdorf 88. 430

R.

Raasdorf 330
Rabenau 59
Rabenberg 228. 348
Rabenstein, s. Ober- u. Nieder-Rabenst.
Rabitz 390. 392
Racklau 409
Rackel 406
Rackwitz 165
Radeberg 136. 137
Radebeul 48
Radeburg 142
Radegast S. 210
Raden 86
Radewitz 87. 94. 104
Radgendorf 396. 399
Radibor 415. 459
Radmeritz, s. Klein-Radmeritz.
Räckelwitz 415. 457
Räckelwitzer Otterschütz 420
Räcknitz 30. 33. 51
Rädewitz 109. 119
Räumichten 126
Ragewitz 192. 205
Raitzen 205. 208
Raitzenhain 312
Ralbitz 413. 416. 459
Rammenau 422
Rammoldsreuth 331
Ramsdorf 178
Randeck 78
Ranspach 344
Rappenberg 181. 187
Rascha 421
Raschau 274. 310. 325 326
Raschütz 204
Raschwitz 159
Raßlitz 101
Rathen 127
Rathendorf 234
Rathewalde 132
Rathmannsdorf 133 134
Rathsweinberg 97
Rattwitz 390. 391. 430 436
Rauba 102
Rauenstein 313
Rauhenthal 97
Raum 128. 379. 380
Raumfeld 256. 261
Raun 322
Raunergrund 321. 322
Raunhammer 323
Raupenberg 108
Raupenhain 178
Rauschenbach 63. 64
Rauschenthal, s. Ober- u. Unter-Rauschenthal.
Rauschwitz 404. 405
Rauslitz 104
Rautenkranz 282
Rebersreuth 320. 321
Rebesbrunn 283
Rebesgrün 278. 279 281
Rechau 212
Rechenberg 66
Reckwitz 193
Regis 178
Rehbach 162
Rehefeld 65. 66
Rehhübel 349
Rehnsdorf 401. 418

Digitized by Google

Reibersdorf S. 423. 460
Reibholdsgrün 278
Reichenau 63. 423. 460
Reichenbach 79. 103. 119. 242. 340. 382. 383. 424
Reichenberg 142
Reichenbrand 300
Reichenhain 300
Reichersdorf 177
Reichstädt 60
Reichstein 128
Reick 51
Reifland 313
Reiherhof 92
Reimersgrün 335. 336
Reimtengrün 278. 284. 285. 321
Reinberg 56. 57. 60. 61
Reinersdorf 92
Reinhardsdorf 132
Reinhardsgrimma 60
Reinhardsgrün, s. Reimersgrün.
Reinhardtswalde 328. 343
Reinholdshain 56. 57. 60. 61. 375.
Reinsberg 83
Reinsdorf 244. 257. 262. 331
Reißig 331
Reißigmühle 312. 315
Reitzenhain 227. 315
Reitzendorf 143. 144
Rempesgrün 278. 279
Remsa 196
Remse 386
Remtengrün 320
Rennersdorf 44. 45. 424. 436. 460
Rentzschmühle 343
Reppen 205
Reppina 103
Reppis 87
Reppnitz 103
Reukersdorf 68
Reudnitz 167. 168. 207
Reudnitzhaus 206
Reusa 331
Reußen 88
Reuth 256. 321. 335. 336. 342
Rhänitz 142. 143
Rhäsa 105. 119
Richzenhain 243
Riechberg 113
Riekisch 335. 336
Riemsdorf 103
Riesa 92
Rieschen 390. 392
Riesenberg 353
Riezmar 340
Rietzschgrund 50. 131
Ringenhain 416. 417
Ringethal 307
Rippien 53. 54
Rißbrück S. 279. 280
Rittersberg 308. 309. 312. 313
Rittersgrün 274
Rittmitz 201
Robschütz 110. 111
Rochlitz 229
Rochsburg 226
Rochwitz, s. Ober- u. Nieder-Rochwitz.
Rockzahn 208. 209
Rockau 143
Rockauer Grund 48
Roda 87. 90. 189. 234
Rodau 342. 343
Rodersdorf 342
Rodewisch 282
Rodewitz 409. 421
Rodlera 340
Röcknitz 251
Röda 194. 195
Röderau 97
Röderbrunn 422
Rödern 93
Rödgen 164
Rödlitz 259. 384
Röhrsdorf 88. 104. 132. 138. 301
Röllingmühle 131
Röllingshain 224
Römersgrün 256. 261
Röschen, s. Rieschen.
Rösnitz 337. 338
Rößchen 305. 306
Rötha 166
Röthenbach 68. 282. 321
Röthgen 173
Röttis 334
Rohna 409. 431
Rohnau 91. 409
Rohrbach 188. 321. 392. 393
Roitzsch 55. 106. 245. 247
Roitzichberg 100
Roitzschen 101
Roitzschwiese 101
Rosenberg 337
Rosenhain 410. 411. 433
Rosenthal 133. 210. 329. 386. 387. 409. 416. 459. 460. 461
Rosentitz 51
Rossendorf 138
Roßau 244
Roßthal 30. 31. 43. 52
Roßwein 117. 118
Rostitz 92
Rothe Grube 349
Rothenacker 328
Rothenbach 371. 373
Rothenfurth 78
Rothenkirchen 283
Rothenthal 314. 315
Rothersdorf 193
Rothes Gut S. 110. 111
Rothes Haus 110. 111
Rothes Vorwerk 181
Rothnaußlitz 434
Rothschönberg 100. 105
Rothsehma 276
Rottewitz, s. Radewitz.
Rottluff 294
Rottmannsdorf 261. 263
Rottwerndorf 120. 122. 123
Rottwitz 108. 110
Rotzschau 339
Rudelsdorf 243
Rudelswalde 368
Ruderitz 343
Rudolphsdorf 57
Rüben 170. 171.
Rübenau 315
Rübenauer Berghäuser 315
Rübenauer Haidehäuser 315
Rückenhain 57
Rückersdorf 435
Rückerswalde 311
Rückmarsdorf 106
Rüdigsdorf 226
Rümpfgut 384
Rüsdorf 382
Rüsseina 105
Rüssen 220
Rützengrün 278. 279
Rützmar, s. Rietzmar.
Rür 232
Rugiswalde 130. 131
Ruhethal 200. 412
Ruhphäuser 327.
Ruppendorf 61
Ruppersdorf 179. 424. 460
Ruppertsgrün 256. 343
Rusdorf 431. 458. 459
Rußdorf 225. 365. 369

S.

Saalbach 243
Saalhausen 52. 53. 209. 210
Saalig 328
Saasdorf 215
Sachsdorf 55
Sachsenberg, s. Ober- u. Unter-Sachsenberg.
Sachsenburg 304. 307
Sachsendorf 192. 232. 235. 236
Sachsenfeld 348
Sachsengrund 282
Sachsgrün 329
Sachswitz 335
Sacka 93
Sadisdorf 61
Särchen 412
Särka 413
Säuritz S. 402. 459
Sageritz 87
Sahlasan 211. 212
Schlis 225
Saida 55. 65. 66
Saigerhütte Grünthal 315
Saitenhain 129
Salbitz 208. 209
Salendorf 428
Salga 412
Salzenforst 430. 456
Sand 79
Sarisch 415. 416. 457
Satzung 315
Saubachshäuser 329
Sauerhäuser 278
Saulitz 104. 105
Saupersdorf 259. 260
Saupsdorf 126
Sauschwemme 349. 350. 351. 353
Sayda 67. 69
Schaddel 186
Schadendeck 320
Schänitz 86. 109
Schänthübel 139. 145
Schallhausen, s. Zschallhausen.
Schandau 133
Scharfenberg 103
Scharfenstein 310. 311
Scharre 409
Schaudorf 422
Scheckthal 420
Scheckwitz 409
Schedewitz 257
Scheerau 102
Scheergrund 199
Scheibe 278. 287. 293. 296
Scheibenberg 274
Scheibenkron 279. 280
Scheidebach 311
Schellenberg 292
Schellerhau 61
Scheunenhöfe 32
Schicke 106
Schickemühle 248
Schiedel 369
Schieritz 108
Schilbach 329
Schindelbach 311
Schindlersches Blaufarbenwerk 354
Schirgiswalde 402. 460
Schkoplau, s. Scoplau.
Schkortitz, s. Skorttitz.
Schladitz 165. 197
Schlagwitz 200. 201. 227
Schlaisdorf, s. Groß- u. Kl.-Schlaisdorf.
Schlanzwitz 211
Schleben 197
Schleenhain 216
Schlegel 114. 115. 402

Digitized by Google

Schleinitz S. 101
Schlema, s. Ober- u. Niederschlema.
Schletta 110. 111
Schlettau 268. 275
Schleußig 161
Schlodit 344
Schlössel 272
Schlößchen Porschendorf 317. 318
Schloß Chemnitz 301
Schlotterhartha, s. Hartha.
Schlottwitz 60. 123. 130
Schlungwitz 405. 438
Schlunzig 377
Schmalbach 115. 116 117
Schmalzgrube 271
Schmannewitz 211
Schmeckwitz 421. 457
Schmerlitz 420. 459 460
Schmiedeberg 62
Schmiedefeld 435
Schmiedewalde 99. 100
Schmilka 133. 134
Schmochtitz 392. 434
Schmölen 250
Schmölln 424
Schmole 392
Schmorditz 190
Schmorkau 212. 424
Schmorren 208
Schmorsdorf 129
Schnarrtanne 278. 279
Schnaudertrebnitz 214
Schneckengrün 337. 338
Schneckenmühle 123
Schneeberg 346. 351
Schneeberger Rechenhaus 354
Schneidenbach 340. 342
Schneppendorf 227
Schöna 132. 207
Schönau 163. 263 288. 292. 335. 420 425. 459
Schönbach 134. 234 261. 392. 394. 425
Schönberg 237. 238. 323 342. 343. 377. 402
Schönbörnchen 374
Schönborn 88. 137 307. 308
Schönbrunn 137. 275 285. 325. 326. 407. 420
Schöneck 329
Schönerstadt 298. 299
Schönerstädt 199. 201
Schönefeld 167
Schönfeld 65. 68 94. 143. 232. 269 270. 431. 457
Schönfels 263
Schönheide 69. 283. 367
Schönheider Hammer S. 283
Schönlind 320. 323. 343
Schönnewitz 101. 206
Scholas 335. 326
Schomerberg 151
Schrebitz 104. 201
Schreiersgrün 284. 285
Schultholzgemeinde 110 111
Schullwitz 143. 144
Schwaben 382
Schwand 343
Schwanhäuser 424
Schwarzbach 234. 270 276
Schwarzenberg 348. 352
Schwarzenbrunn 321 322
Schwarzenreuth 327
Schwarznaußlitz 421 438
Schwarzroda 207
Schwarzwasser 434
Schwednitz 200. 201
Schweidnitz, s. Groß- u. Kl.-Schweidnitz.
Schweikershain 244
Schweinerden 457
Schweinfurth 91
Schweinnitz 99
Schweinsbnrg 369
Schweinsdorf 46
Schweizermühle 133
Schweizerthal 222. 223
Schwepnitz 425
Schweta 211. 245
Schwochau 101
Schwoosdorf 392. 393
Scroplau 198
Sdier 412. 459. 460
Sebenitsch(Seebenitsch) 219
Sebnitz 134
Sedlitz, s. Großsedlitz
Seebitzschen 235
Seebschütz 108
Seegeritz 165
Seehausen 160
Seligstadt 107. 433
Seelingstädt 193. 370
Seelitz 235
Seerhausen 205. 206
Sehlis 158
Sehma 276
Seidau 389. 390. 392 456
Seidewitz 196. 197
Seidnitz 51
Seifen 62. 70. 126
Seifertitz 375. 377
Seifersbach 308
Seifersdorf 62. 79. 117 118. 114. 201. 234. 362
Seifertsmühle 86.
Seifertshain 102
Seiffennersdf. 426. 458
Seilitz S. 108
Seitendorf 428. 441. 460
Seitenhain 227
Seitschen, s. Groß- u. Kleinseitschen.
Selitz 197
Sella 88. 425
Sellerhausen 167. 168
Semmelsberg 110. 111
Semmichau 434
Serka 185
Serkowitz 48
Sestewitz 164
Seuphan 234
Seußlitz 94
Siebenbrunn 320. 321
Sieben eichen 97. 105 106. 110. 111
Siebenhitz 279. 280 329. 335
Siebenhöfen 276
Siebenlehn 118
Siebenlind 333
Siebitz 430. 434. 457
Siedlitz, s. Markt-Siedlitz.
Siegfried 113
Sieglitz 102. 110. 111
Siegmar 300
Siehdichfür 286
Silberstraße 263
Silberwäsche 63
Simselwitz 106
Sinkwitz oder Sinkwitz 421. 438. 456
Sitten 202
Skäßgen 95
Skala 434
Skassa 95
Skaska 420
Skaup 95
Skoplau, s. Scoplau.
Skoritz 157
Sobrigau 31. 53
Soculahora 392. 456
Söbrigen 48
Sörnitz 107
Sömnitz 201
Sörmitz 239. 241
Sörnewitz 99. 211
Sörnzig 229. 236
Sohl 321. 322
Sohland 411. 426
Sohra 81. 82. 437
Solschwitz 430. 434. 457
Sommerau 419. 423 459
Sommerfeld 169
Sommerluga 421. 457
Somsdorf 54
Sonne Gottes 327
Sonneberg 436
Sonnenberg 274. 421
Sonnenmühle 190
Sonnenstein 120. 121
Soppen 101
Sora S. 106
Sorg 320
Sorga 278. 279. 331 334
Sorgau 317
Sorge 278. 363. 370
Soritz 409
Sornitz 109
Sornßig 409
Sornzig 202
Sosa 349. 353
Spaar, s. Ober- u. Nieder-Spaar.
Spahnsdorf 217
Spansberg 95
Sprechritz 62
Spechtshausen 47
Spernsdorf 236
Spielmeß 328. 342
Spittel 392. 393. 418 456. 461
Spittewitz 103
Spitzwitz 434
Spitzenburg 340
Spitzhaus 142. 143
Spitzcunnersdorf 427 458
Spitzleithe 353
Sporbitz 123. 124
Spreedorf 403. 404. 420
Spremberg 436
Stacha 420
Stahlberg 267
Stahmeln 170
Stahna 105
Stangendorf 377
Stangengrün 353
Starbach 105
Staucha 106
Stauchitz 106. 213
Stauda 96
Staudnitz 190
Stein 228. 380
Steina 243
Steinbach 44. 45. 55 81. 90. 179. 316. 350. 351. 353
Steinborn 88. 430
Steindöbra 322. 323
Steindörfel 409
Steinheidel 348. 349
Stemichtwolmsdorf 436
Steinigt 335
Steinitz 413
Steinmühlenhäuser 325
Steinpleis 260. 370
Steins 343
Steinsdorf 336
Stelzen 342
Stelzendorf 360
Stenn 263
Stennschütz 210. 211
Stenz 412
Stetzsch 44. 45
Steudten 106. 235

Digitized by Google

Stiebitz S. 390. 391
Stift Ebersdorf, f. Ebersdorf.
Stift Joachimstein, f. Kleinradmeritz.
Stockhaus 329
Stockhausen 245
Stockheim 191
Stöbnig 235. 236
Stöcken 367. 370
Stöckigt 328. 339
Stöhna 214. 220
Stölpchen 93
Stöntzsch 219
Störmthal 169
Stößlitz 106. 213
Stötteritz 157
Stollberg 354
Stollsdorf 229. 230
Stolpen 436
Stolzenhain 313
Storcha 416. 457
Storlwalde 239
Strahwalde 427. 460
Strand 127. 128
Straßberg 334
Sträßel 320. 321
Straßenhäuser 313. 413
Straßenreuth 328
Straßgräbchen 406
Strauch 95
Streckewalde 273
Strehla 211. 389. 390 391
Strehlen 30. 44. 462
Streitfeld 414
Streithaus 329
Streitwald 175. 378. 379
Streuben 248
Streuberg 335
Streumen 96
Striegnitz 106
Striesa 210
Striesen 30. 44. 96
Strocken 198. 202
Ströla 200. 245
Stroga 96
Strohschütz 456. 459
Stroschütz 448
Stroischen 110. 111
Struppen 134
Stünz 167. 168
Stürza 135
Stützengrün 283
Sürßen 123. 125
Süßebach 325. 330
Süßenbach 82. 83
Suppow 421
Syhra 234. 236
Syrau 3 44

T.

Tännicht 270. 276
Talpenberg 404. 421
Taltitz 344
Taundorf 198
Tanneberg S. 107. 239
Tannenberg 270. 276
Tannenbergsthal 282
Tannenhaus 329
Tannewitz 215. 219
Tanzberg 164
Tanzermühlenhäuser 325
Taschendorf 428
Taschenmühle 108
Taubenheim 107. 427
Taubenpreskeln 368
Taucha 169
Taura 227
Tauscha 93. 94. 220 222
Tauschwitz 331. 334
Tautendorf 194. 195 199
Täutenhain 233. 236
Tautewalde 437
Technitz 215
Techritz 434. 438. 456
Teicha 415
Teichhäuser 415
Teichvorwerk 311
Teichnitz 390. 391
Tellerhäuser 273. 274
Tellschütz 216
Temritz 390. 391. 456
Tennera 331
Terpitz 212. 225
Terpitzsch 230. 231
Tetau 386
Thal, f. Gräben im Thal.
Thalheim 210. 361
Tallwitz 251
Thammenhain 251
Thanhof 260
Tharand 54. 462
Theeschütz 116
Theesdorf 232. 235
Theisewitz 153
Theuma 344
Theusdorf 236
Thiemendorf 298. 421. 422
Thiendorf 94
Thierbach 174. 221
222. 344. 218. 338
Thierbaum 232. 235
Thierfeld 264. 380
Thiergarten 331. 333
387. 436
Thonberg 165
Thonbergs-Straßenhäuser 155
Thossen 342. 343
Thoßfell 331
Threna 183
Thümilitz 185
Thürmsdorf 127
Thürnhof 335. 336
Thum 272. 276
Thumirnicht 234. 235
Thumitz 424
Thurm S. 377
Tiefenau 95
Tiefenbrunn 329
Tiefendorf 394
Tiefer Stolln 353
Tirpersdorf 344
Tirschendorf 330
Tirschheim 386
Tobertitz 342. 343
Töllschütz 199
Töpeln 203
Tolkewitz 51
Topffeifersdorf 227
Torna 51. 185
Trachau 48. 49
Trachenau 219
Trachenberge 48. 49
Tradow 420
Trages 179
Tragnitz 202
Traupitz 214
Trauschwitz 418
Trautschen 219
Trebanitz 109
Trebelshain 248
Treben 106. 251
Trebishain 178
Trebnitz 209
Trebsen 193
Tremnitz 335
Treppendorf 180
Treptitz 207
Treuen 284. 285
Treugeböhla 86. 87
Trieb 334. 335. 336
Triebel, f. Ober- u. Unter-Triebel.
Triebelbach, f. Ober- u. Unter-Triebelb.
Triebischgemeinde 110 111
Tröbigau 424
Trogen 106
Tronitz 110. 111. 123 125. 199
Troschenreuth 331
Trünzig 370
Truppen 413. 416. 459 94
Tscharnitz 457
Tschaschwitz 457
Tschorne 409. 410
Türbel 336
Türchau 428. 460
Tuttendorf 88

U.

Uebigau 45. 59. 415. 416
Uhlmannsdorf 387
Uhna, f. Ober- u. Nieder-Uhna.
Uhyst 428
Ulberndorf 56
Ulbersdorf 135
Ullendorf 103. 107
Ullersdorf 69. 70. 139
144. 145
Ullrichsberg 116
Unkersdorf S. 55
Ungewiß 366
Unter-Altmittweida 305
— blauenthal 350
— brambach 321
— burkhardsdorf 356
— eichigt 327
— gettengrün 320
— götzsch 282
— heinsdorf 340 342
— hermsgrün 325
— jägerswald 335
— jugel 350
— lauterbach 281. 284
— löwenhain 59
— losa 339
— marxgrün 325. 326
— neumark 261
— neundorf 331. 334
— nitzschka 190
— ölsnitz 361
— pfannenstiel, f. Niederpfannenst.
— pirk 339. 340
— rauschenthal 244
— reichenau 339. 340
— reußen 211
— rittersgrün, f. Rittersgrün.
— sachsenberg 322 323
— sachsenfeld 348
— scheibe 272
— stahlberg 272
— steinpleis, f. Niedersteinpl.
— stützengrün 283
— triebel 330
— triebelbach 327
— weischlitz 337
— weißig 46. 47
— Wiesenthal 273. 274
— würschnitz 330
— zwota 324
Unwürde 410
Ursprung 362
Uttewalde, f. Ottewalde.

V.

Veitenhäuser 284
Venusberg 269. 272
Viehweide 393
Vielau 386
Viergesellen 353
Vogelgesang 110. 111
Vogelsgrün 278. 279
Voigtlaide 377
Voigtsberg 325. 326
Voigtsdorf 70
Voigtsgrün 258. 334
Voigtshain 247
Volbern, f. Folbern.
Volkersdorf 138
Volkmarsdorf 167. 168

Digitized by Google

Volkmarsdorfer Straßenhäuser S. 167
Vorberggießhübel 122 123
Vorbrücke 100
Vorder-Cossebaude, s. Cossebaude.
Vordergrünbach, s. Grünbach.
Vorderjessen 132
Vorbänser 370
Vorholz 260
Vorstadt Neudorf 32. 41

W.

Wachau 144. 158
Wachmitz 102. 103
Wachwitz 52
Wadewitz 189. 208
Waditz 409
Wäldgen 192 99. 100
Wagelwitz 185
Wahlen 365
Wahnitz 101
Wahnsdorf 142. 143
Wahren 170
Wainsdorf 86
Waitzdorf 126
Wald 423
Walda 96
Walddörfchen 122
Walddorf 93. 94. 370 428. 458
Waldenburg 22. 381 382
Waldenburger Seite 385
Waldheim 237. 238. 462
Waldhof 406
Waldig 225
Waldkirchen 285. 312 316
Waldpfütze, s. Wolfspfütz.
Waldsachsen 366
Wallbach 199
Wallengrün 340. 345
Wallroda 144
Wallwitz, s. Neuwallwitz.
Waltersdorf 59. 127 275. 428. 458
Walzig 193
Wantewitz 89
Warmbad 316. 317
Wartha 400. 413
Waschleithe 358
Waschewitz 251
Wasserburg 110. 111
Wassergrund 427
Wasser-Kretscham 429 431
Wasseruhlsdorf 228
Watzschwitz 249
Wauden 101
Wawitz 409
Wechselburg S. 227
Wednig 193
Weesenstein 123. 125 136
Wegefarth 77. 83
Wehlen 121. 135. 136
Wehrsdorf 428. 429
Weicha 406
Weichteritz 208. 209
Weickersdorf 432. 433
Weidenbach 386
Weideroda 213. 216
Weidigt 320
Weidig 229. 234
Weidlichshäuser 282
Weidlitz 415. 416
Weisa 436
Weizmannsdorf 80
Weizsdorf 402. 429
Weinbergsgemeinde 99. 100
Weinbergshäuser 50
Weinböhla 107
Weingemeinde Spaar, s. Ober- u. Nieder-Spaar.
Weinsdorf 244
Weischlitz 337
Weistropp 55
Weißbach 232. 284. 302 418. 419. 424
Weißenberg 429
Weißenborn 83. 264
Weißenbrunn 370
Weißensand 284. 285
Weißer Hirsch 52. 272
Weißig 95. 127. 128 144. 409. 413. 420
Weißnaußlitz 405. 438
Weitersglashütte 349
Weiterswiese 349
Weitschenhain 106
Weitzschen 107
Weirdorf 140
Welxlande 93. 94
Welka 404. 421
Wellerswalde 212
Weledorf 335
Welschhufe 43. 53
Wendisch-Baslitz 458
— bora 104. 107
— carsdorf 53. 54
— cunnersdorf 410 411
— fähre 133
— luppa 210
— paulsdorf 410. 411
— rottmannsdorf, s. Rottmannsdorf.
— sohland 426. 427
Wendishain 203
Wenigborna 171
Wenigossa 234
Werda 286
Werdau 363
Wermsdorf 193
Wernesgrün S. 278
Wernitzgrün 322
Wermsdorf 226. 310 317. 377
Werschütz 190
Wesnitz 84. 92
Wessel 415
Westewitz 199
Weitz 197. 201
Wetro, s. Wietrau.
Wetteritz 189
Wettersdorf 105. 106
Wetterwitz 105
Wetzelsgrün 284. 285 93
Weyda 386
Wickersdorf 222
Wickershain 329
Wieden 283
Wiedenberg 219. 228
Wiederau 273. 302. 392 394. 421 283
Wiederitzsch, s. Groß- u. Klein-Wied.
Wiederoda 188
Wiedersberg 331
Wiednitz 400
Wiesa 277. 302. 394. 421 283
Wiesen 277
Wiesenbad 263
Wiesenburg 263
Wiesenthal 196. 427
Wietrau 415. 416. 457 380
Wildbach 55
Wildberg 282. 348. 353 264
Wildenau 96. 178
Wildenfels 349. 350
Wildenhain 140
Wildenthal 49. 269
Wilder Mann 257
Willischau 257
Wilkauer vereinigt Feld 270. 276 283
Wilmsgrün 330. 331
Wilmsdorf 53. 60
Wilschdorf 145. 437 106
Wilschwitz 55
Wildruff 460
Wilthen 437. 460
Wiltsch, s. Wiltschau.
Wiltzschhäuser 282. 349
Windorf 108. 160
Winzendorf 77. 129
Winkeln 227
Winkwitz 110
Winn 279. 280
Winnknock 279. 280
Winselburg 322. 323
Winzergemeinde, s. Weinbergsgemeind.
Wipplas 335. 336
Wischstauden, s. Groß- u. Kleinstauden.
Wittgendorf 50. 51 230. 429
Wittgensdorf S. 302
Wittichenau 420
Wittigthal 350
Witznitz 179
Witzschdorf 317. 318
Wölfnitz 44. 45
Wölkau 123. 124. 434
Wölkisch 108
Wölsdorf 245
Wohla 410. 418. 421 189
Wohlbach 324
Wohlhausen 317. 320
Wolfersgrün 259
Wolframsdorf 370
Wolfsberg 311
Wolfsgrün 83. 349. 350
Wolfsgrund 64. 65
Wolfshain 184. 335
Wolfspfütz 284. 285
Wolfitz 174. 175
Wolfau 105
Wolkenburg 228
Wolkenstein 316
Wollsdorf 202
Worbis 402
Wülknitz 91
Wünschendorf 138. 313 386
Würschnitz 142
Wüstauda 96
Wüstenbrand 300
Wüstenhain 175
Wüstenschlette 308
Wüstheydorf, s. Alt- u. Neu-Wüstheydorf.
Wuhnitz 106
Wuhsen 101
Wuischke 406. 409
Wulm 377
Wunschwitz 101. 105
Wurbis, s. Worbis.
Wurgwitz 49
Wurschen 406
Wurzen 245
Wustung 403. 429
Wyhra 179

Z.

Zabeltitz 96
Zacharlashaus 329
Zadel 108
Zadera 331
Zäschütz, s. Zschäschütz.
Zävertitz 202
Zaicha, s. Zeicha.
Zaschendorf 100. 143 144
Zaschwitz 102. 199
Zaßnitz 229. 235
Zatzschke 129
Zauckeroda 52. 462
Zaulsdorf 325. 326
Zaunhaus 65
Zauschwitz 216
Zauswitz 209
Zechenhäuser 308. 309 313. 317. 348

Digitized by Google

Zedlitz S. 180
Zehista 120. 122
Zehmen 170
Zehren 108
Zeicha 210
Zeichen 135
Zeisholz 420. 431
Zeithain 97
Zeitlitz 248
Zella 112. 115. 347
Zennewitz 202. 203
Zerna 116. 459. 460
Zescha 415
Zeschnitz 126
Zeschwitz 202. 203. 220
Zethau 70
Zetta 104
Zettlarsgrün 326
Zetteritz 235
Zeutlitz 238
Zeughaus 128. 282
Zenkritz 206
Zennitz 200
Ziegelheim 387
Ziegenhain 109
Ziegler-Thal 402
Ziegra 245
Zieschen, s. Zschieschen.
Zieschitz 390. 422
Zietsch 88. 430
Zimmerfacher S. 253
Zinnberg 221. 222
Zinnwald 57
Zischkowitz 434. 457
Zissen 207
Zittau 19. 396. 457
462
Zittel 405
Zitzschen 216
Zitzschewig 50
Zobes 334
Zoblitz 410. 411
Zochau 88
Zockau 405
Zöbern, s. Groß- u. Klein-Zöbern.
Zöbigker 100
Zöbischhäuser 278
Zöblitz 317
Zödda 190
Zöllmen 44. 45
Zöllnitz 235
Zöpen 180
Zöschau 212
Zößen, s. Groß- u. Klein-Zößen.
Zöthain 102. 103
Zollschwitz 202
Zollwitz 230. 231
Zottewitz 91
Zschaagwitz S. 236
Zschackwitz 239. 241
Zschadraß 230
Zschäschitz 239. 241
Zschagast 218
Zschaiten 87. 96
Zschaitz 109
Zschallhausen 116
Zschannewitz 196. 200
201
Zscharnitz oder Tscharnitz. 457
Zschaschwitz oder Tschaschwitz 457
Zschanitz 89. 232
Zscheckwitz 50
Zschella 109
Zscheilitz 102. 108
Zschepa 90
Zschepplitz 239. 241
Zschermitz 30. 51
Zschiedel 392. 394
Zschiedge 46. 47
Zschieren 123. 124
Zschieschen 85. 89
Zschillchau 412
Zschirla 203
Zschochau 213
Zschocher, s. Groß- u. Kleinzschocher.
Zschockau S. 196. 197
344
Zschocken 261. 264. 361
Zschölkau 165
Zschöllau 204. 205. 212
Zschötzsch 234
Zschöpchen 305. 306
Zschopau 23. 317
Zschopenthal 316
Zschoppach 204
Zscheppelshain 227
Zscherlau 354
Zscherna 86. 249. 392
394
Zuckelhausen 166
Zunschwitz 109
Zuschendorf 122. 136
Zweenfurth 184
Zweinaundorf 159
Zweinitz 239. 241
Zwenkau 220
Zwickau 5. 16. 255
256. 262. 264. 454
Zwiesel 122. 123
Zwirtschau 125
Zwochau 248. 251
Zwönitz 362
Zwoschwitz 331. 333
Zwota 319. 324
Zwotenthal 324
Zwuschwitz 108

II.

Namen-Register.

Abkürzungen.

Adc.	= Archidiaconus.	Ksch.	= Kirchschullehrer.	O.	= Organist.
C.	= Cantor.	Gl.	= Gymnasiallehrer.	Ol.	= Oberlehrer.
Conr.	= Conrector.	Kat.	= Katechet.	Opf.	= Oberpfarrer.
Cd.	= Candidat.	Kpln.	= Kaplan.	Pf.	= Pfarrer.
Dc.	= Diaconus.	L.	= Lehrer — (Real- schul- — Bürger- schul- — Elementar- — Mädchenlehr. ꝛc.)	Pr.	= Prediger.
Dir.	= Director.			R.	= Rector.
em.	= emeritus.			Sl.	= Seminarlehrer.
K.	= Kirchner.			Sup.	= Superintendent.

A.
Abendroth Dr. Gl. S. 13
— Pf. 171
Abesser, C. u. L. 373 374
Abigt, L. 238
Abmeyer, C. em. 182
Achilles, Pf. 105
Acker, Dir. u. Cd. 371. 372. 439
Ackermann, Dr. ph. Prof. S. 12
— Ksch. 81
— Ksch. 192
— L. 214
— L. 223
— Ksch. 261
— Pf. 269
— L. 290
— Ksch. jub. et em. 307
Ackermann, Pf. S. 359
— Ksch. em. 366
— Ol. 373
— L. 377
— Dr. ph. Cd. 439
Adam, Dr. ph. Dc. 30
— L. 34
— M. Opf. 124
Adler, L. 203
Agsten, L. 42
Ahl, L. 46
Ahlfeld, Dr. Pf. S. 10
147
Ahrens, Dr. Hofrath, Prof. 10. 11
Alberti, Pf. 272
Albrecht, L. 216
— Pf. 343
— L. 355
— L. u. K. 362
— O. 397
— C. u. O. 410

Digitized by Google

Albrecht, L. S. 411
Aler, Ed. 439
Allendorf, Kfch. 353
Alt, Kirchenvorst. 7
Altner, L. 39
Altmann, L. 348
Altrichter, M. Adc. 253
Amböß, L. 143
Am Ende, L. u. Ed. 151. 440
— Hilfspr. 159
— Ed. 440
Anacker, Sup. 378
Anders, M. Pf. 360
Andreas, Kfch. em. 88
Anger, Pf. em. 294
— L. 362
Angermann, Dr. ph. Gl. 12
— L. 118
— Pf. 142
— Dir. u. Ed. 231. 439
— Kpln. 461
Anschütz, L. 289
Anforge, L. 304
Apel, L. 425
Apitzsch, L. 364
Appelt, Kfch. 67
Arlt, L. 341
Arndt, Pf. 227
— L. 246
Arnhold, Kfch. 87
Arnold, Pf. 117
— L. 145
— Kfch. 160
— Pf. 234
— Dir. 270
— Dir. 277
— L. 289
— L. 328
— L. 372
— Ed. 439
Arnstädt, Dr. Ol. 18
Asmus, Ed. 439
Aßmann, Cass. u. Secr. 4
Auerbach, Registr. S. 5
Auerswald, Pf. 91
— L. 153
— L. em. 353
Aurich, L. em. et jub. 360
Auster, Dr. ph., Pf. 385
— Dr. ph. Ed. 439
Axt, L. 117

B.

Baake, Ed. 439
Babick, L. 40
— L. 411
Bachmann, C. u. R. 92
— L. 257
— M. Pf. em. 281
Bachmann, O. u. L. S. 319
Backofen, Pf. 222
Bader, L. 290
— L. 291
Bähr, L. 394
Bär, L. 73
— L. 135
— L. 216
— O. u. L. 259
— Hilfsgstl. 300
— L. 365
— L. 376
— L. 416
— Kfch. 428
Bäßler, O. u. Kat. 188
— L. 291
Bätke, L. 400
Bätz, Ed. 439
Bäumel, L. 247
Bahr, Pf. 294
Bahrmann, Kfch. 249
Bake, Ed. 439
Baldauf-Rümmler, L. 303
Baldauf, L. 353
Baldeweg, Ed. 439
Baltzer, Dr. Gl. 13
— Pf. 378
Banda, Registr. 8
Baron, L. 230
Barth, Reg.-R. 5
— Dir. u. L. 73
— L. 124
— C. u. Kfch. 206
— Kat. u. O. 239
— Kfch. 256
— C. u. L. 370
— Ed. 439
— Pf. 457
Barthmuß, Kfch. 160
— Kfch. 164
Bartholomäi, M. L. em. 255
Bartholomäus, L. 39
Bartmuß, Kfch. 216
Bartko, Kfch. 418
Bartsch, Kfch. 201
— Kfch. 430
Bartusch, Kfch. 421
Bathen, Kfch. 370
Bauch, L. 372
— Kfch. 381
Bauer, Pf. em. 56
— Pf. 215
— L. 264
— L. 326
— Dr. ph. Pf. 328
— L. 418
— Kfch. 433
Bauernfeind, L. 332
Baumann, C. O. u. L. 321
— Insp. 464
Baumfelder, Pf. 259
Baumgärtel, Kfch. S. 337
Baunack, C. u. Kfch. 167
Bauriegel, Kfch. 176
— L. 223
— L. 224
Becher, K. 269
Bechert, Dir. 195
Beck, R. Ed. 55. 439
— L. 427
— Ed. 439
Beckel, L. 422
Becker, O. u. Kfch. 46
— L. 348
— Kfch. 386
— C. O. K. u. G. 390
— L. 390
— C. u. Kfch. 391
— Ed. 439
— Ed. 439
Beckert, Ol. 41
— L. 73
— L. 104
Beckwitz, R. Ed. 358
439
Beeg, Dc. 349
Beeger, L. 152
Beer, 351
— Pf.-Vic. 438
Beger, L. 156
Begmann, L. 125
Beez, Dr. ph. Ol. 17
Behnisch, L. 58
— L. 59
— L. 131
— L. 438
Behr, Pf. 101
— R. 122
Beier, L. 81
— L. 267
— Pf. 312
— Kfch. 326
Beilicke, Kfch. em. 64
Belle, L. 316
Bellmann, L. 60
Bemmann, L. 93
— Pf. 128
— Pf. 186
— Kfch. 305
— Dc. 308
— Adc. 325
Bendel, L. 424
Bender, L. 305
Bendinet, C. 464
Benke, C. O. K. u. L. 57
— L. 297
— L. 297
Bensch, Pf. 459
Benz, L. Ed. 151
439
Berge, Kfch. 47
— L. em. 68
— Kfch. em. 138
Berge, L. 256
Bergelt, Kfch. u. L. S. 350
Berger, Vice-Bürgergermstr. em. 14. 15
— L. 155
— L. 162
— Adc. 204
— L. 295
— Pf. 321
— Kfch. 354
Bergmann, Sl. 24
— L. 216
— Dr. ph. Dc. 230
— Pf. 269
— L. 398
— Kfch. 458
— L. 459
— L. 460
Bergner, L. 364
Bergsträßer, Pf. 95
Bergter, L. em. 163
v. Berlepsch, Reg.-R. 5
Berlet, Ol. 26
— Pf. 141
Berndt, Pf. 144
Bernert, Consist.-R., Sup. u. Pf. 8. 448
Bernhard, Dr. Gl. 19
— Kfch. 160
— M. Pf. 164
Bernhardt, Dc. 106
— Pf. 202
— L. 220
— Dc. 316
Bernstein, C. u. L. 224
— C. u. Kfch. 385
Berthelt, Dir. 4. 35
Berthold, Hofgrg. 28
— L. 284
Bertram, L. 58
— C. O. u. L. 74. 80
Beschorner, L. 155
Besser, Ol. 26
Beßler, Ed. 439
Beulwitz, L. 152
v. Beust, Geh.-Reg.-Rath 6
Beyer, Sup. 17
— Subdc. 31
— Dc. 48
— L. 53
— L. 61
— K. 72
— L. 72
— L. 89
— L. 150
— L. Ed. 154. 439
— L. 172
— Dc. 216
— L. 225
— L. em. 276
— Sup. 332
— L. 335
— L. 382
— Kfch. 407

Digitized by Google

Beyer, L. S. 437
Beyreuther, Ksch. 183
Bieber, L. 42
Bibrack, Ksch. 420
Biedermann, Cd. 439
— Vors. 462
Bielfeld, L. 383
Biehle, L. 391
Bielitz, Geh. Canzl. 2
Bier, L. 17
Biermann, Ksch. 64
Biesolt, L. 419
Billhardt, C. u. L. 106
— L. 210
Billig, L. 333
Bilz, L. 240
Binkau, Dr. ph. Subdc. 147
Binz, Ksch. 200
Birke, Ksch. 227
Birn, R. u. C. 362
Bischeff, Ksch. 101
— Ksch. 403
— L. 404
— L. u. O. 407
Bitterlich, O. u. L. 332
Bittner, Pf.-Admin. 452
Blähser, Canzl. 4
Blechschmidt, Ksch. 369
Blochmann, Dr. ph. Pf. 279
Blochwitz, L. 42
— L. 288
Blüher, Pf. 203
— Hospitalpr. u. Pf. 265
— Pf. 369
— Cd. 439
Bluhm, Gl. 19
Blumenau, Pf. 275
Blumentritt, Sem.-Dir. 24
Blumstengel, Cd. 439
Bochmann, L. 74
— L. 95
— L. 275
Bock, Pf. 122
— L. 168
Bode, Pf. 178
— Pf.-Vic. 439
Boden, L. 39
— Ksch. 116
Böhlitz, Ksch. 109
— L. 176
Böhm, Dir. 223
— L. 330
Böhme, Registr. 5
— Secr. 6
— Sl. 21
— Ol. 26
— Pf. 61
— Ksch. 107
— L. Cd. 148. 439
Böhme, L. S. 155
— L. 170
— L. 254
— L. 266
— L. 289
— L. 300
— L. 310
— L. 313
— L. 318
— R. 351
— Cd. 439
— Portier, 446
Böhmel, M. Pf. 239
Böhmer, Ksch 193
Böhmert, Pf. 117
Böhmig, L. 41
— Pf. em. 90
Böhringer, C. 12. 21
— O. 33
Bönisch, Ksch. em. 417
Börner, Sl. 21
— L. 67
— L. 83
— Ksch. 131
— Pf. 173
— Pf. 178
— Dc. 259
— L. 391
— Cd. 439
Böthig, L. jub. 54
— Hilfsgeistl. 360
Böttcher, C., O. u. L. 242
— Pf. 276
— Dc. 314
— L. 350
— R. u. L. 355
Böttger, Pf. 31
— Kirchendien. 33
— Ksch. 104
— L. 114
— L. 154
— L. 364
— Cd. 439
Böttrich, Pf. 60
— Ksch. 81
Bonde, Dc. u. Pf. 384
Borges, L. 364
Bormann, Lehrerin 42
— L. 240
Born, L. 49
— Pf. em. 87
— L. em. 130
— Ksch. 141
— C. u. L. 243
Bornemann, Dr. ph. Dir. u. Cd. 152. 439
Borsch, L. 392
Bothe, Dr. ph. Ol. 25
— Dr. ph. Sup. 325
Bourquin, Dc. 408
Bräcklein, Ksch. 328
Bräß, Sem.-Dir. 21
Brand, Pf. 184
— Ksch. 302
— Ksch. 307
Brandner, L. S. 346
Brandstätter, Ksch. 193
Bräuer, L. 269
— Ksch. 356
— Cd. 439
— Cd. 439
— C. O. L. em. 459
— L. O. K. 459
— L. 461
Bräutigam, L. 15
Braun, R. Cd. 127. 439
Braune, L. 77
— Ksch. 293
Braunersreuther, L. 27
Brause, Dr. Gl. 16
— Ksch. 100
Brausse, K. u. L. 208
Breiter, M. Cd. 439
Breitfeld, L. 69
— Pf. 133
— L. 336
Breiting, Ksch. 231
Breitung, Ksch. 263
— O. em. 278
Bremser, L. 256
— L. 333
Brenner, K. 462
Breischneider, Dr. Gl. 18
— Ksch. 66
— Ksch. 122
— Ksch. 284
— L. 277
— L. 299
— Ksch. 311
— L. 346
— L. 376
v. Brochowski, Vic.-Rath 7
Brockelt, L. 342
Brockhaus, Lic. th. Dr. ph. Pf. 148
Brocks, Ksch. em. 186
Brodauf, L. 310
Bromberger, L. 40
Broske, Pf. 421
Bröfel, Pf. 424
Bröfing, Dir. 397
Broschmann, Pf. 215
Brückner, L. 396
Brückner, Dr., Domh., Conf.-R., Prof. u. Univ.-Pred. 4. 9. 10. 11. 156
— L. 72
— L. 151
— Ksch. 199
— Pf. em. 234
— L. 266
— L. 279
— C. u. L. 279. 280
— C. em. 300
— Ksch. 348
— Ol. 376
Brühl, Ksch. 64
— L. 436
Brückmann, C. u. L. S. 251
Bruckbach, Dir. em. 422
— Cd. 439
Bruder, Dr. Pf. u. Sup. 229
— M. Dc. 231
Brunner, Dir. Cd. 121. 439
— K. 287
Buchert, L. 107
Buchheim, Ksch. 80
Buchner, L. 411
Buck, Kpln. 448
— K. 454
Buckel, O. 287
Buder, L. 289
Budich, Ksch. 424
Büchner, O. u. L. 177
— L. 289
Büchting, Dr. ph. Opf. 305
Bürger, Pf. 236
Büttner, L. 46
— Kat. 120
— Ksch. 136
— L. 238
— L. 406
Buhle, Turnl. em. 23
Buhr, L. 458
Buk, Kpln. 448. 450
v. Bülow, Insp. des. 411
Bunzel, Ksch. 209
Burckhardt, Sl. Cd. 23. 439
— Pf. em. 33
— L. 80
— L. 155
— Ol. 182
— K. 339
Burghardt, Pf. 263
v. Burgsdorff, Kreis-Dir. 5. 10
Burkhardt, Ksch. 102
— K. 237
— L. 193
— Kat. 256
— Cd. 439
Busch, Dr. ph. Ptf. 12
— L. 96
— L. 231
— Pf. 327
— Dr. ph. Cd. 439
Busche, L. 408
Buschbeck, Pf. 94
— L. 311
Buschmann, Ksch. 375
Butter, L. 34

C.

Calinich, Dr. ph. Dc. 287
Cammann, L. 332

Digitized by Google

Canitz, L. S. 19. 23
— C. u. L. 126
— C. u. L. 184
— Kſch. 247
— L. 291
Carl, Dir. 36
— L. 205
— L. 230
— Adc. 389
Carlitz, Pf. 328
Caspari, Dr. Ol. 14
— Stadtrath 16
— Prof. Dir. 27
288
— L. 150
— Dir. 332. 333
— Cd. 439
— Cd. 439
Casper, R. u. O. 124
Cavael, Gemeinde-Vorſtand 8
— Vorſt.-Mtgl. 463
Chalybäus, L. 238
— Cd. 439
Chauſſende, Sem.-Lehrerin 24
Choinanus, Pf. em. 187
Chriſtoph, Kſch. u. O. 74
— L. 118
— O. u. L. 423
Cichorius, K. 147
Clajus, L. 98
— Kſch. jub. et em. 111
Claus, Kſch. 125
— L. 155
— Pf. em. 190
— L. 359
— L. 360
— Pf. 428
Clauß, Bürgermſtr. 15
— Sl. 22
— Dr. ph. Adc. 32
— Pf. u. Sup. 84
— Kſch. des. 283
— Kſch. em. 283
Claußnitzer, Kſch. 296
Clemen, Dr. ph. Prof. 12
Clemens, L. 290
— C. u. Ol. 404
Cloſter, Dr. ph. Opf. 375
Colditz, Pf. 76
— Pf. 183
— Kſch. 185
— Kſch. 191
— Pf. 234
— C. u. L. 240
Conrad, L. 15
— Hilfsg. 80
— Präcentor u. L. 288. 290
Conradi, Pf. 193
— Pf. 452
Conſtantin, Adv. 18
Coßmann, C., O. u. L. S. 288
Cotta, Rentbeamter 12
Crackau, L. 40
Craſſelt, Dr. ph. L. Cd. 152. 439
— R. u. Pr. 270
Creutz, L. 138
Cruſius, Pf. 107
— Pf. em. 243
Curth, Kſch. 139
Curtius, Dr. Prof. 9. 10

D.

Dachſel, Kſch. 311
Dachſelt, Cd. 440
Dalmer, L. 282
Dämmig, Kſch. 115
Däßler, L. 38
Däweritz, Kſch. 77
de Beaur, C. 446
Degenhard, Pf. 255
Deich, L. 103
Delitſch, Dr. ph. Ol. Cd. 26. 440
Delitzſch, Dr. Prof. 9. 10. 156
Demetrakopulos, Archimandrit 463
Demetriades, C. 463
Demmig, Gemeinde-Vorſtand 8
Demmler, L. 292
— Pf. 383
Deubner, L. 291
Deutſcher, L. 404
Deutſchmann, Kyln. 459. 460
Dienſt, Sl. 24
— Domvic. 455
456
Dierſch, L. 350
Dieſtel, Dr. Ol. 14
Diethe, Pf. 51
Dietel, R. Cd. 381
Dietrich, L. 34
— L. 37
— R. em. 99
— O. u. L. 114
— Kſch. jub. 176
— C. u. L. 231. 232
— Pf. 256
— Ol. 365
— L. 372
— L. 385
— L. 385
— Dc. 407
Dietſch, Dr. ph. R. u. Pref. 12
— L. 361
Dietz, Kſch. 327
Dietze, L. 45
— Kſch. 77
— L. 118
— Kſch. 172
— L. 201
Dietze, Kſch. S. 208
— L. 391
Dietzel, Dr. ph. Gl. 19
Diller, Lehrerin 372
Dillner, Pf. 104
— Hilfsgeiſtl. 74
376
Dingler, L. 376
Dinter, Dr. Prof. 12
— Sup. 278
— L. 373
— L. 391
Diſtel, L. 114
Dittmar, L. 417
Dittrich, Kſch. 108
— Dc. 204
— Kſch. 233
— Pf. 244
— O. 287
— L. 288
— L. 332
— Kſch. 347
Dix, Gl. 19
— L. 152
Dober, K. 318
Doberenz, L. 293
— Pf. 348
— L. 372
Doberentz, L. 316
Dobler, Pf. 140
Döge, Kſch. 64
Dögel, L. 299
Döhler, Pf. 125
— Adc. 363
Dohmke, Dr. Gl. 15
Döhner, Dr. Dir. 17
— Adc. 30
Dölling, Dr. ph. L. Cd. 152. 440
— L. u. Cd. 152. 440
Dörfel, Kſch. 302
— L. u. O. 362
Dörflinger, Buchh.-Aſſiſt. 4
Döring, Adv. 19
— Pf. 173
— Kſch. 199
— L. 285
— L. 291
— L. 333
— Dr. ph. Pf. 424
Dörſchel, L. 55
Dold, O. u. L. 449. 451
Domann, Kſch. em. 94
Domaſchke, L. em. 391
— Pf. 418
Dornau, Dr. ph. Dir. u. Cd. 298. 440
Dornick, Pf. em. 408
v. Dosky, L. 115
Doſt, L. 256
— L. 278
Dräger, K. 389
Drechſel, L. 315
Drechsler, Kſch. 131
Dreher, C. u. L. 421
Dreſcher, L. 372
— Kſch. 378
Dreß, Dir. S. 37
Dreßler, L. 56
— Kſch. em. 142
— L. 333
Dreßner, Kyln. 448
450. 451
Dreydorff, Dr. ph. Pf. 7. 446
Drobiſch, Dr. Geh. Hofrath 10
Drößler, L. 205
Droiſch, L. 205
Dropiſch, Lehrerin 35
Druſchky, Pf. 233
Du Chesne, Ober-Appell.-Rath 7
Dudack, L. 432
Dunger, Dr. Ol. 14
— Pf. 328
— K. 382
Dünnebier, C. u. L. 220
Dünnhaupt, K. 313
Dürbig, Dr. ph. Pf. 160
Dutſchmann, L. 391

E.

Eberhard, Kſch. 255
Eberhardt, Kſch. 215
Ebermann, L. 153
Ebert, Dr. Ol. 14
— L. 230
— L. 278
— L. 281
— Pf. 406
Ebhardt, C. em. 265
Ebner, Kſch. 169
Eck, L. 150
Eckardt, Kſch. 75
— Kſch. 111
— Kſch. em. 267
— Dir. Cd. 372
440
— L. 372
— L. 372
— Pf. 380
— M. Pf. 383
Eckersberg, O. 32
Eckert, L. 175
— L. 244
— Pf.-Vic. 438
Eckhardt, C. 16
— C. 71
— Ol. 341
— Kſch. 419
Eckholdt, K. 147
Eckſtein, Dr. Prof. R. 10. 14
Edelmann, Reg.-R. 6
Edler, L. 87
Egelkraut, L. 257
Eger, Adc. 120
— Opf. 287
— L. 289
— L. 289
Ehlich, O. 31
— Kſch. 96
Ehrenberg, O. u. L. 193

Digitized by Google

Ehrentraut, L. S. 34
Ehrig, Dir. 38
Ehrlich, Ksch. 64
— L. 289
— L. 406
Ehrt, Dr., Gl. 13
Dr. ph., Ol. 26
— Dr. ph., Ol. 144
— Cb. 440
Eichenberg, L., Cb. 149
— Cb. 440
Eichelkraut, Canzl. 5
Eichhorn, L. 149
Eichler, Dr. ph., Dir. 25
— L. 36
— L. 40
— O. u. L. 117. 118
— L. 291
— Cb. 440
— Ksch. 458
Eidner, L. 85
— L., Cb. 177
Einer, L. 155
Einenkel, M., Pf. 178
Eiselt, Dr., Stifts-probst 461
Eisenreich, L. 150
Eisenschmied, Dr. ph., Dir. u. Cb. 118. 440
Eisold, L., C. u. O. 13. 32
— L. 38
— L. 127
Eißner, Ksch. 59
— Pf. 89
— Pf. 141
— Ksch. u. O. 228
— L. 240
— L. 375
Elchlepp, C., K. u. L. 229. 230
Ellezinguer, Kirchen-Vorstand - 7
Ellrich, Pf. 179
Elterich, Vice-Dir., Cb. 21. 440
Elßner, C. u. L. 365
Elze, Ksch. em. 262
Emmerich, L. 240
Ende, L. 111
— O. u. L. 217
— L. u. O. 367
Enderlein, Ksch. 95
— L. 149
Endler, L. 130
— O. 313
— L. 398
Endlich, L. 167
Engau, L. 290
Engel, Ksch. 185
— L. 295
— Pf. 326
— L. 372
Engelhardt, Sl. 20
— L. 162
— L. 309
Engelmann, Ksch. 55
Engelmann, L. S. 56
— Ksch. 132
— L. 135
— Pf. 185
— L. u. K. 274
— Abc. u. Pf. 371
— L. 373
— Pf. 374
— R., Cb. 436. 440
Engert, L. 148
Engler, L. 118
— Pf. 211
— L. em. 396
— L. 401
— L. 418
Entel, Pf. 420
Enzmann, Pf. 81
Eppler, Ksch. 373
Eras, Dir. 137
— Pf. 144
— Hilfsgeistl. 242
— Cb. 440
Erchenbrecher, Pf. 358
Erdmann, Ksch. 86
Erler, Dr., Gl. 16
— Pf. 106
— L., Cb. 151. 440
— L. 152
— Ksch. 305
Eschebach, L. 118
— O. u. L. 323
— L. 328
Eschke, Pf. 321
— Dc. 397
Eßler, Pf. em. 60
Ettig, Sl. 21
Euchler, Ksch. 323
Eulitz, L. 88
— L. 384
Eydner, L. 36
Eyferdt, Ksch. 377

F.

Fabian, L. 87
— L. 398
Fährmann, Ksch. 99
Falk, Ksch. 344
v. Falkenstein, Dr., Exc., Staats-Min. 1. 3
Fasold, L. 126
v. Feilitzsch, Dc. 404
Felber, L. 386
Feldmann, Pf. 418
Feller, Dr., Geh. Kirchenrath 3
— Dr. ph., Gl. 19
— L. 24
— Pf. 78
— M., Abc. em. 181
— Ksch. 329
— Pf. em. 358
Fernbacher, Dr. ph., Pf. 308
Fester, L. 372
Feucker, Ksch. 263
Fichte, L. em. 41
Fichtner, Ksch. S. 76
Fickel, O. u. L. 277
— L. 292
Fickelscherer, Pf. 377
Ficker, M., Pf. 323
— Pf. 427
— Cb. 440
Fickert, L. 325
Fiebig, Dr. ph., Gl. 15
— Pf. 125
Fiedler, Secr. 3
— Sl. 23
— Pf. 55
— Pf. 59
— O. u. L. 102. 103
— Pf. em. 103
— Pf. 197
— L. 206
— L. 222
— L. 241
— Ksch. 250
— Ksch. 275
— M., Abc. 332
— Pf. 353
— Cb. 440
Fielitz, Ksch. em. 229
Findeisen, K. 317
— M., Cb. 440
Findel, Vorst.-Mitgl. 463
Fink, Dir. 205
— L. 289
Finsterbusch, L. 52
— C., Musik-dir., O. u. L. 371. 372
Fischer, Geh. Secr. 1
— Stiftssecr. 8
— C. 20
— M. Dc. 30
— O. 31. 446
— L. 37
— Dir. 40
— L. 49
— C., O., K. u. L. 46
— L. 47
— C. em. 57
— L. 63
— Ksch. 77
— L. 77
— L. 126
— Ksch. 133
— Ksch. 145
— Ksch. 161
— Pf. 165
— Abc. 172
— O. u. L. 175
— Opf. 177
— K. u. L. 177
— Ksch. 191
— Ksch. 199
— Ksch. 201
— Pf. em. 209
— L. 226
— K. 246
— L. 266
— L. 278
Fischer, L. S. 280
— Dir. u. Cb. 284
440
— L. 288
— L. 301
— L. 314
— L. 318
— C. 397
— Ksch. 362
— Dr. ph., Cb. 440
— L. 462
— Vorst. Mitgl. 463
Flach, Dir. 363
Flade, Sl. 20
— Pf. 67
— Dr. ph., L. 152
— Pf. 208
— Ksch. 215
— L. 318
— Dc. Pf. 341
— Cb. 440
Flathe, Dr. ph., Prof. 12
Flechsig, Appell.-Ger.-Vicepräs. 16
— Dc. 194
— Protodc. 254
Fleck, L. Cb. 163. 440
— C. u. L. 165
— Pf. 216
Fleckeisen, Dr., Conr. 14
— L. 268
Flegel, Dc. 325
Fleischer, Prof. em. 13
— Pf. 145
— O. u. Ol. 148. 159
— Dr. ph., L., Cb. 152. 440
— Pf. 192
— Pf. 201
— Pf. 307
— Pf. 343
— Cb. 440
Fleischmann, L. em. 158
— Cb. 440
Flemming, Pf. jub. 204
— M., Pf. 233
Flinzer, L. 27
Florey, Pf. 304
Flössel, Pf. 409
— Pf. 435
Floß, Dc. 221
Förstemann, Dr. ph., Assess. 11
Förster, Dr. ph., L. 15
— L. 93
— Ksch. em. 138
— L. 149
— L. 152
— Ksch. 162
— L. 191
— K. u. L. 211
— L. 230
— Ksch. 236
— L. 279
— Pf. 343
— Dc. 378
— L. 398

Digitized by Google

Förster, Pf. S. 401
— L. 406
Forberger, Pf. 192
Forbiger, Dr. ph., Conr. em. 15
Forbriger, Pf. 131
— Kſch. 261
Forker, L., Cd. 154. 440
— Pf. 179
Forwerk, Vice-Zoll- u. Steuerdir. 3
Bischof. 7. 8. 455
Fraas, C., O., Kſch. 45
Francke, Dr., Pf., Beisitzer. 5
Pf. 237
O. u. L. 254
Dr. th., Pf. 257
O. u. L. 275
Frank, Kſch. 316
L. 333
L. 422.
Franke, Dr. ph., R. u. Prof. 11
L. 55
L. 60
Pf. 61
Pf. 160
L. 220
Dc. 243
Kſch. 283
Dc. u. Pf. em. 371
Pf. em. 374
Cd. 440
Franz, Dompr. 112
Opf. u. Sup. 265
Pf. 364
Upf. 423
Pf.-Vic. 438
Fränzel, Pf. jub. 130
Fraustadt, Pf. 210
Fredy, Pf. em. 49
Pf. 64
Frege, L. 72
Freiesleben, Dr., Referendar. 5
Freitag, Kſch. 258
L. 268
L. 412
Frenkel, L. 121
O. u. L. 122
Pf. 249
Lic., Dc. 181
Frenzel, Sl. 23
Kſch. 49
M. Pf. em. 79
Pf. 122
L. 240
L. 355
Pf. em. 361
L. 416
Pf. 417
Kſch. 436
Freudenberg, L. 145
Freund, Adc. 137
L. 275
Freund, Cd. S. 440
Frey, L. 276
Freyberg, L. 93
Freyer, L. 154
C. O. L. 277
Freyfold, Pf. 202
Cd. 440
Freytag, Gl. 18
Adc. em. 98
Friebel, Kpl. 460
Fricke, Dr., Prof., Oberkat. 9. 10. 147. 156
Friedel, Kſch. 359
Friedemann, Kſch. 226
Pf. 353
Friedlein, Cd. 440
Friedrich, Dr. ph., Gl. 19
Pf. design. 57
Kſch. 61
Pf. 101
L. 116
L. 119
Kſch. 157
C. O. L. 214
Kſch. em. 249
Kſch. 251
Hptl. 278
Pf. 282
M., Pf. 297
L. 297
L. 345
Kſch. 364
v. Friesen, Exc. Staats-Minister 1
Frischer, L. 150
Fritsch, C. u. L. 432
Fritsche, Dir. u. L. 365
L. 407
Fritzsche, L. 47
L. 50
Pf. 96
Dr. ph., Dir., 151
L. em. et jub. 202
Kſch. 248
L. 250
L. 262
L. 304
L. 313
Kſch. u. O. em. 399
Dr. ph., Dc. 400
Pf. em. 418
Kſch. 420
Cd. 440
Fröbel, L., Cd. 150. 440
Fröde, L. 429
Kſch. 437
Fröhlich, Pr. 33
L. 398
Kſch. u. O. 401
Fröhnel, L. 411
Frohberger, Dr. ph., Prof. 12
Frohberg, L. 167
Frommhold, Pf. 341
Frommhold, Dr. ph., Dc. S. 341
Frotscher, Pf. 251
Pf. 338
Frühauf, L. em. 49
L. 54
O. u. L. 72. 73
Dl. 121
Fuchs, Sl. 21
L. 126
K. 147
Führer, Ol., Cd. 195. 440
Pf. 403
Füllkruß, Pf. 207
Pf. 210
Pf. 225
Fuhrmann, L., O. u. K. 227
Funcke, Pf. 81
Funke, L. 155
L. 312

G.

Gabriel, L. 93
Gabsch, Kſch. 142
Cd. 440
Gäbler, L. 35
Kſch. 403
Gärber, Kſch. 415
Gärtner, Dr. ph., Dir., Cd. 41. 440
Kſch. 81
Pf. 187
O. u. L. 399
Pf. 402
L. 405
Gäßwitz, Kſch. 158
Gammert, Pr. 408
Gang, Kſch. 208
L. 248
Ganß, Kſch. 218
Garbe, L. 398
Gareis, Adc. 265
Garten, Pf. 217
Pf. em. 217
L. 393
Gasch, Kſch. 113
L. u. O. 297
Gast, L. 42
C., O. u. L. 128
C., O. u. L. 200
Dc. 211
C. u. Musikdir. 332
Gatzsch, Kſch. 204
Gaudlitz, L. em. et jub. 197
Pf. 329
Gauland, Pf. 352
Cd. 440
Gautsch, L. 128
Gautzsch, L. 37
Gebauer, Dr., Conr. 16
Sl. 23
Dir. 38
Gebhard, Kirchenvorst. 7
Gebhard, Dr. ph., Pf. S. 251
Gebhardt, Canzl. 4
Dr. ph., Gl. 15
L. 37
Pf. 128
Dr. ph., L. 149
Dr. ph., Pf. des. 158
L. 321
Gehe, Pf. em. 257
Gehlert, Gl. 19
Pf. 219
L. 314
Gehlofen, O. u. L. 275
Gehmlich, L. 133
Gehre, Kſch. 176
Kſch. 383
Gehrke, Cd. 440
Geidel, Kſch. 169
Geigenmüller, K. u. L. 358
Geipel, L. 323
Geißler, Kſch. 66
M., Pf. em. 77
Kſch. 78
O. 147
L., Cd. 149
Kſch. 175
L. 195
L. 227
C. u. L. 230. 231
L. 232
L. 240
L. em. 274
L. 289
L. 314
O. 351
C. u. Kſch. 377
Kſch. 382
Cd. 440
Cd. 440
Geist, Pf. 387
Gelbe, Dr. ph., Gl., Cd. 14. 440
Dr. ph., L. 27
Gelbrich, L. 306
Gelsert, L. 134
Gellert, Pf. 345
Gelpke, Pf. 66
Gensel, M., Pf. 196
Cd. 440
Gentsch, L. 145
C. em. 413
Georgi, L. 40
L. 65
L. 227
C. u. L. 325
L. 343
Gerasch, Kſch. 300
Gerber, L. 187
Gerhardt, Kſch. 233
L. 360
Gerhardt, L. 292
C., K. u. L. 329
Gerisch, L. 385
Gerlach, O. u. L. 363

Digitized by Google

Gerlach, Kſch. S. 435
Germann, Cd. 10. 157. 440
— Pf. 68
— L. 205
Gersdorf, Cd. 10
— Dr. ph., Hofrath u. Oberbibl. 11
— Cd. 440
v. Gersheim, L. em. 28
Gerſchwitz, L. 411
Gerſtenberger, L. 33
— C., L., Cd. 227. 440
— L. 373
Geſell, L. 290
— Dir. 305
— Cd. 440
Geſſing, Ol., Cd. 17. 440
Geutebrück, Conſ.-R. 6
Gey, L. 64
— L. 185
Geyer, L. 220
Geyh, Dr. ph., Dir. 238
— Cd. 440
Geyler, Cd. 440
Gieſemann, Pf. 256
Gilbert, Dr., Geh. Kirchen- u. Schulr. 3
Gilbert, Dir., Prof. 26
Gladewitz, Hilfsgeiſtl. 322
Gläntzer, Sem.-Lehrerin 24
Gläntzel, K. 341
Gläſche, L. 25
Gläſer, L. 139
— C., D. 148
— L. 307
Glaſchker, L. 306
Glaſer, K. u. L. 137
— Kſch. 215
Glaß, Kſch. 71
— L. 149
— Kſch. 244
— Pf. em. 347
Glathe, Cd. 440
Glauch, Kſch. 307
Gleißberg, Pf. 337
Glöckner, L. 255
— L. 313
Gloël, L. 348
Glootz, L. 35
— L. 40
Glüheiſen, L. 66
Glühmann, L. 42
Gnauck, L. 289
Gocht, Pf. 352
Göbel, Pf. 176
— Pf. 233
— L. 294
— L. 314
— L. 351
— Pf. 351
Göcker, M., Pf.-Vic. 438
Göhler, Kſch. 232
— L. u. D. 373
Göhler, L. S. 385
Göllnitz, C. u. L. 118
— Pf. 166
— Pf. 313
— Ol. 372
Göpel, L. 339
Göpfert, Ol. 27
— R. 317
— D. u. L. 347
Görlich, L. 39
Görmar, D. 246
Göſſel, Pf. em. 417
— Cd. 440
Gößel, Pf. 414
Gößner, Kſch. 160
Göttlich, Kſch. 116
Götz, Dr. ph., Gl. 13
— L. 197
Götze, L.
— C. u. Kſch. 235
— L. 384
— Pf. em. 401
Goldammer, Kſch. 211
Goldberg, L. 422
— L. 458
Goldemann, L., Cd. 153. 440
Goldhahn, L. 246
Goldhan, Pf. 294
— Kſch. 370
Goldhorn, Dr., Bibliothekar 11
Goldſchmidt, Dr., Pr., Dir. 465
Goltzſch, Pf. 413
Goltzſche, K. u. Pf. em. 28
— Pf. em. 89
Gottlebe, L. 361
Gottweiß, Dir., L. 365
Grabner, Pf. 212
— D. u. L. 351
— Cd. 440
Grabowsky, Pf. 258
Gräbner, Ol., Cd. 155. 440
Gräfe, Dr. ph., Adc. 147
— Kſch. 382
Gränitz, L. 168
Gräntz, L. 259
Gränz, Pf. 140
Graf, Dr. ph., Prof. 11
— Dir. 39
— Dc. em. 49
— Pf. 100
— L. em. 275
Grahl, C. u. L. 245
Graichen, C. u. Kſch. 197
Granert, L. 133
Granzner, D. u. L. 453
Graubner, C. u. L. 163
— D. u. L. 240
Grauert, L. 366
Graul, Kſch. 357
— Cd. 440
Graupner, L. 76
— Pf. 173
— Pf. 203
— Pf. 312
Graupner, Pf. S. 316
— Bacc. u. L. 320
— L. 384
Greger, L. 221
Greiff, Pf. 140
Grellmann, Stellvertr. 462
Greßner, O. u. L. 229. 230
Gretſchel, L., Cd. 150
— M., Pf. 161
— Pf. 365
Griesbach, Pf. 59
— Kſch. 76
Grießbach, L. 47
Grimm, Pf. 97
— Dr., Sup. 319
— L. 333
Gritzner, Dc. 102
— Cd. 440
Gröger, Kſch. 161
— Kſch. 249
Größel, L. 118
— Dc. u. Pf. 142
— Dc. 189
— C. em. 346
— Pf. 358
Groh, Dir. 262
— C., O., K. u. L. 330
Grohberger, Kſch. 312
Grohmann, Pf. 270
— Cd. 440
Groß, L. 42
— C. u. L. 117. 118
— K. 240
Große, Kſch. 92
— Kſch. em. 160
— O. u. L. 190
— L. 211
— L. 213
— Kſch. 249
— R. 259
— M., Pf. u. Schloßpr. 293
— L. 402
— L. 427
— Kſch. 434
— Pf. 436
— Cd. 440
Großer, Kſch. 386
Großmann, Kſch. 54
— L. 137
— Lic., Dr., Sup. 181
— L. 241
— Kſch. 260
— Kſch. 352
— L. 354
— L. 355
— L. 414
Groſchupp, L. 312
Grube, O. u. L. 72. 73
— L. 363
Gruber, O. u. L. 268
— C. u. L. 319
Grübler, Kſch. 88
Grübler, L. S. 88
Grüllich, Sem.-Dir. 22
— Cd. 440
Grünberg, L. 68
— L. 78
— L. 119
— Kſch. 180
Gründel, L. em. 187
Gründer, L. 423
Gründig, Kſch. 272
— L. 317
Grünert, Kſch. 335
Grüntzig, O., K. u. L. 72. 74
Grüttner, L. 254
Grützner, Kſch. em. 53
— R. 59
— L. 164
Gruhl, L. 149
— L. 290
— Dir. 291
— Kſch. 362
— Dc. 411
Gruhle, Kſch. em. 198
— O. u. L. em. 205
— Pf. 213
— L. 247
Grund, L. Cd. 34
— L. 272
Grundig, L. 280
Grundmann, Kſch. 88
— L. 116
— Kſch. u. O. 173
— L. 286
— Kſch. 388
— L. em. 426
— Cd. 440
Grundt, Cd. 440
Gruner, Garniſonpr. 128
— R. 336
Gruſche, Sl. 23
— C. u. L. 347
— L. 395
Gude, L. Cd. 148. 440
— L. 392
Gündel, L. 155
— L. 155
— L. 281
— Kſch. 315
— C. u. Kſch. 328
— L. 380
— Collab. u. K. 381
Günnel, L. 332
— Cd. 440
Günther, Dr. Prof. 24
— Pf. em. 74
— L. 82
— Kſch. 91
— L. 98
— L. 111
— Dr. ph. Kat. 147
— Dr. ph. L. 148
— Pf. 214
— K. 220
— Dr. ph. Pf. 247
— C. u. L. 298

Digitized by Google

Günther, L. S. 345
— Pf. 347
— C. em. 358
— M. Cd. 440
— Cd. 440
— L. 384
Günzel, L. 67
— L. 285
— Pf. 335
— L. 364
— L. em. 404
Günther, L. 334
Gütter, L. 278
Gumpert, L. 270
Gumprecht, L. 382
Gundelfinger, L. 295
Gurke, Kſch. 424
Gurſch, L. 84
— K. 120
Gurlitt, M. Pf. 165
Guth, Kſch. 159
— C. u. L. 169
Guthmann, R. em. 133
Gutſche, L. 312
v. Gutſchmid, Kreis-Dir. 6
Gutſchebauch, Kſch. em. 218
— Adc. 287

H.

Haan, Pf. 77
— Pf. 100
— Dr. th. Opf. u. Sup. 194
— Pf. 245
— Cd. 441
Haarig, Kſch. 141
Haas, Ol. Cd. 25. 441
Haaſe, Pr. 33
— L. 52
— L. 54
— L. 336
— Kſch. 408
— Cd. 441
— Sacriſtan 449
Haaß, Ol. 195
Haaße, L. 280
Habenicht, Dr. ph. Gl. 17. 19
Haberkorn, Brgrmſt. 19
Haberland, R. Cd. 429 441
Hache, Kſch. 165
Hacker, Pf. 80
— O. u. L. 394. 395
Hadelich, C. u. L. 264
Hähnel, Pf. em. 78
— Pf. subst. 90
— Pf. 93
— L. 361
Hänel, L. 299
Hänichen, Dir. 42
— Pf. 248
Hänig, L. 42
Hänſch, Kſch. 128
— L. 139
Hänſel, Dr. ph. L. S. 27
— L. 222
— Pf. 245
— L. 385
— Kat. 397
— L. 413
Häntzſchel, L. 60
— Kſch. 86
— L. 319
Härtel, L. 35
— Pf. em. 128
— L. em. Cd. 152
— 441
— Pf. 368
Härtig, L. 384
— L. 408
Härting, Dc. 318
Härtwig, L. 235
— L. 382
Häſchke, L. Cd. 154. 441
Häſſel, Dr. ph. L. Cd. 148. 441
Häßler, L. 27
— L. 273
Hachenberger, L. 360
Haferberger, L. 383
Haferkorn, Kſch. 74
— L. 182
— Kſch. 273
— Cd. 441
Hager, L. 319
— Kſch. em. 335
— Pf. 424
Hahn, O. u. L. 31. 34
— Adc. u. Pf. 124
— Kſch. 203
— L. 222
— L. 376
Hahnebach, L. 274
Hahnemann, Kſch. 260
Hallbauer, Pf. 186
— Baccal. 231
— L. 262
Hallig, O. u. L. 264
Halm, Waiſenvater 451
— Wirthſchafterin Kſch. 406
— 451
Haubold, Kſch. 75
— Kſch. 83
— Kſch. 158
— Pf. 216
— L. 290
— Pf. 367
Hauboldt, Pf. 411
Haueiſen, Adc. 221
Haufe, L. 280
— Kſch. 435
— L. 435
Hauffe, Kſch. 68
— Kſch. 405
— Kſch. 424
— L. D. 460
Haugk, L. 313
Haupt, Geh. Regiſtr. 2
— Adv. Stadtrath 19
— Hilfsl. 21
— L. 49
— C. u. L. 63
Hantzſch, L. S. 37
— Kſch. 401
Hapatzky, Ol. Cd. 26
— Kſch. em. 141
— L. 149
— L. em. 406
Hardtmann, Ol. u. O. 84
Harich, C. u. L. 51
Harig, Pf. 247
— Cd. 441
Harniſch, L. 117
— L. 291
Hartenſtein, Ger.-Amtm. u. Hofr. 8
— Pf. 127
— L. 273
— Pf. 326
— C. u. L. 340
Hartlich, Pf. 206
Hartmann, Exped. 6
— K. u. Exped. 31
— Kſch. 68
— C. 18. 112
— O. 147
— L. 376
Hartung, Cd. 441
Hartwig, Sportel-Einnehmer 4
— Kſch. 55
Harzendorf, L. 83
Harzmann, Dr. ph. L. Cd. 151. 441
Haſche, L. 48
— C. u. L. 62
Haſchert, L. 149
Haſe, Kſch. 170
— Pf. 176
— L. 352
Haſſe, Lic. th. Dr. ph. Pf. u. Sup. 63
— L. 223
Hatnik, L. 487
Hattaß, C., O. u. Kſch. 406
— 451
Haubold, Kſch. 75
— Kſch. 83
— Kſch. 158
— Pf. 216
— L. 290
— Pf. 367
Hauboldt, Pf. 411
Haueiſen, Adc. 221
Haufe, L. 280
— Kſch. 435
— L. 435
Hauffe, Kſch. 68
— Kſch. 405
— Kſch. 424
— L. D. 460
Haugk, L. 313
Haupt, Geh. Regiſtr. 2
— Adv. Stadtrath 19
— Hilfsl. 21
— L. 49
— C. u. L. 63
Haupt, Pf. S. 296
— L. 325
— L. 407
Hauptmann, Kſch. 135
— C. u. L. 136
Hauſchild, O. u. L. 194 195
— Dir. 255
Hausmann, Secr. 3. 4
— L. 222
— L. 379
— L. 438
Hauſtein, L. 168
— L. 309
— L. 314
— L. 341
Hauswald, Kſch. 123
— L. 134
Haußmann, L. 51
Hautz, Pf. 201
Haymann, Pf. 103
Hayn, Kſch. 174
— Pf. 298
Haynel, Pf. 218
Heber, L. 223
— Kſch. 352
Hecker, L. Cd. 154. 441
— Pf. em. 270
— L. 284
— Kſch. 358
— L. 361
Hedrich, Dc. 84
— L. 355
Heeger, L. 254
Heerdegen, L. 142
Heft, O. u. L. 375. 376
Heffter, Kſch. 100
— Pf. 407
Heger, Dir. 36
Hegewald, L. 37
Heide, Pr. 33
Heidrich, Cooper. 458
Heilemann, Kſch. 179
Heim, L. 286
Heine, Vic.-R., Can. u. Hofpr. 7. 447
Heinemeyer, L. 428
Heinichen, Dr. ph. Pro-R. em. 17
Heinicke, Kſch. 354
— Pf. 408
Heinig, Kſch. 161
Heinrich, L. 70
— K. u. L. 76
— L. 113
— L. 115
— L. 285
Heinz, L. 168
— L. 284
Heinze, Kſch. 144
— L. 293
— Cd. 441
Heinzig, C., L. Cd. 375. 441
Heiſe, Pf. 417
Helbig, Dr. ph. Conr. 13

Digitized by Google

Helbig, O. u. L. S. 71. 73
— L. 73
— Ksch. 408
Helbing, L. 336
Held, Turnl. 20
— L. 133
— L. 155
— C. u. L. 217
— Pf. 227
Hellbach, L. 246
Heldner, L. 35
Hellinger, Ksch. 93
Hellriegel, C. u. L. 142
— Ksch. 190
Helm, L. 391
— L. 410
— L. 430
Helmer, L. 42
Helsig, Dr. ph. Gl. 17
— Cd. 441
Hempel, Dr. ph. Gl. 15
— Dr. ph. Sl. 20
— Reg.-R. 23
— L. 51
— L. 118
— Ol. 166
— Ksch. 212
— O. u. L. 225
— L. 291
— L. 335
Hendel, Dc. 320
— L. 338
Hendler, L. 365
Hengst, Ksch. 79
— L. 377
Henig, K. u. L. em. 98. 99
Henker, L. 42
— L. 105
— L. 269
Henne, Sl. 22
— L. u. O. 396
— Cd. 441
Hennig, L. em. 38
— Pf. 115
— L. 121
— Ksch. 128
— M. Adc. 239
— L. 264
— Pr. 417
Henrici, Pf. 57
— Pf. 139
— Anstaltsgeistl. 239
Henschel, L. 168
— Ksch. 187
— L. 198
Hentsch, Registr. 6
Hentschel, Registr. 6
— L. 353
— Cd. 441
Henze, Dr. ph. L. u. Cd. 230
Herfurth, L. 310
— L. 318
Herget, L. 356
Hering, Sl. u. O. 23
Hering, L. S. 25
— Dr. ph. Ol. 26
— Dr. ph. L. 27
— Dr. Conf.-R., Pf. jub. u. Sup. em. 84
— Pf. 96
— Pf. 129
— Dr. ph. Pf. 129
— Pf. 262
— L. 341
— O. 389
— Cd. 441
Herklotz, Stadtrath 18
— L. 69
— Dir. em. 72
Herling, Pf. 58
Hermann, Dirig. u. L. 41
— L. 159
— Pf. em. 226
— O. 265
— Vorst.-Mitgl. 463
Hermersdörfer, Pf. 117
Hermsdorf, L. 57
— O. u. L. em. 222
— L. 234
Herold, L. 214
— L. 323
— L. 352
Herrbach, Ksch. 59
Herricht Ol. 376
Herrig, L. 266
Herrlich, L. 241
Herling, Cd. 441
Herrmann, L. 38
— L. Cd. 152. 441
— Ksch. 198
— L. 224
— L. 289
— Ol. 397
— Ksch. O. 402
— L. 413
— Pf. 419
— L. 419
— O. u. L. 454
— Dombicar 455
456
Herrnsdorf, L. 84
340
— L. 105
Herschel, L. 17
Hertel, Dr. R. em. 70
— Pf. em. 284
— L. 284
— L. 320
— Pf. 343
— L. 384
— Cd. S. 441
Herz, M. Pf. 235
v. Herzberg, Pf. 252
Herzog, L. 411
— Ksch. 416
Heß, C., O. u. L. 270
— L. 366
— L. 366
Hesse, R. S. 58
— Pf. 87
— L. 115
— L. 143
— Ksch. 145
— Ksch. 263
— L. 304
— L. 321
— L. 387
Hessel, L. 197
— Ksch. 243
Hetzer, Dr. Pr. 462
Heubner, Pf. 339
Hey, L. 74
— Pf. 407
Heydel, L. 261
Heydemann, Pf. 311
Heydenreich, Pf. 51
Heyl, L. 42
Heym, Dr. ph. Gl. 14
Heymann, Pf. 65
— K. 305
Heyme, Pf. em. 90
Heymer, L. 245
Heyne, C. u. L. 54
— Pf. 135
— M. Pf. jub. 179
— L. 376
— Cd. 441
Heynemann, Pf. 258
— Pf. 264
Heynig, L. 154
— L. 332
— L. 365
Heynold, Dr. ph., L. 150
— M. Cd. 441
Hickmann, Hilfsgeistl. 33
42
Hiehle, L. 207
Hientzsch, Ksch. 310
— L. 288
Hilbenz, Gefängniß-Geistl. 359
— M. Pf. 441
— Cd. 380
Hilbig, Pf. u. L. 416
Hilbrig, L. 456
Hildebrand, Dr. Ol. 10. 11. 14
— L. 24
— L. 36
— L. 42
— L. 74
— Pf. 281
Hildebrandt, L. 47
— Conr. 195
Hille, L. 189
— L. 398
Hiller, O. u. L. 230. 231
— L. 291
Hillig, L. 144
Hilliger, Pf. 144
— Pf. 402
Hingest, Ksch. 236
Hingst, Ksch. 109
— Cd. 441
Hinke, L. Ksch. S. 307
— Ksch. 414
Hitschel, Stifts-Kpln. 461
Hitzke, Ksch. 459
Hlina, Pf. 166
Hochmuth, Dc. 55
— L. 262
Hocker, L. 393
Hodermann, L. 372
Höchner, L. 332
Höfer, M. Cd. 441
Höhler, Ksch. 179
Höhne, Dr. ph. Gl. 17
— Dir. 41
— Pf. 162
— Dc. 166
— Pf. 184
— Ksch. 209
— L. 392
— L. 394
— L. 419
— Cd. 441
— Cd. 441
— Cd. 441
— Cd. 441
Hölbing, L. 223
Hölemann, Dr. Prof. 9. 10
— L. 39
— L. 55
— O. u. L. 98
Hönemann, Ksch. 183
Hönicke, L. 98
Hönig, Ksch u. O. 228
Hönncher, L. 398
Hönnicke, L. 37
— L. 33
Höpfel, L. 193
Höpfner, L. 103
Höpner, L. 15
— O. 148
— Ksch. 140
Höppner, L. 36
— Ksch. 222
— Cd. 441
— O. u. K. 462
Hörig, L. 45
— Ksch. 179
— O. u. L. 193
— L. 195
— L. 304
Hörkner, Ksch. 52
— L. 262
Hörmann, L. 43
Hörnig, L. 98
Hörtzsch, L. 398
Höfemann, L. 44
— C. u. L. 58
Höfer, L. 166
Hößler, Hilfsl. 22
Hoffmann, Dr., Geh. Kirchen- und Schulrath 5. 10
— Canon. 8
— Gl. 16
— Dr. Gl. 18

Digitized by Google

Hoffmann, Dr. ph. Ol. S. 26
— L. 84
— Ksch. 93
— R. u. O. 125
— Pf. 126
— Dr.ph. L. Cb. 149. 441
— L. 163
— Pf. 184
— L. 289
— Pf. 373
— L. 374
— L. 376
— Adc. des. 381
— Ksch. 385
— Ksch. 386
— C. u. O. 409
— Ksch. u. O. 416
— Ksch. 418
— Cb. 441
— Kpln. 453
— Canon. 455
Hofmann, Dr. Univ.-Pred. 9. 10. 11
— 156
— Ksch. 66
— Pf. 95
— Pf. em. 96
— Ksch. 117
— L. 172
— Pf. 174
— Ksch. 219
— L. 232
— R. u. L. 270
— C., O. u. L. 274
— Ksch. 310
— Pf. 348
— Ksch. 435
Hohlfeld, Reg.-R. 5
— Dr. ph. Ol. 25
— L. 87
— Kat. u. O. 256
Hollack, L. 395
Hollaz, Cb. 441
Holleufer, K. 229
Hollmann, Registr. u. Sportel-Einn. 4
Holtsch, M. Hilfspr. em. 169
— M. Cb. 441
Holzhaus, Ol. 135
Holzmüller, L. 205
— C. u. L. 345
Hoppe, Pf. 198
Horlbeck, Pf. 367
Horn, L. 40
— Pf. 61
— L. 72
— L. 309
— L. 311
— L. 355
— Ksch. 357
— L. 383
— Sacristan 446
Hornickel, Dc. 87
— C. u. L. 384
Hornig, Dombicar, Kpln. S. 24. 455. 456
— L. 246
Howard, Dr. ph. 446
— L. 411
Hoyer, O. u. L. 142
— Ksch. 248
— L. 281
— L. 320
— L. em. 323
Huber, Vorst.-Mitgl. 8
Hubert, Pf.-Vic. 439
Hubrig, L. 404
— L. 376
Hübel, Dr. Geh. R. u. Präs. 3. 4
Hübert, L. 36
Hübler, Sportel-Controleur 5. 6
— Ol. 121
Hübner, L. 13
— Dr. ph. Cb. 441
— Ksch. 271
Hübschmann, Vice-Dir. 266
— Cb. 441
Hülle, L. 41
— L. 51
Hüllemann, Cb. 441
Hünerfürst, K. 341
Hünersdorf, Pf. 258
Hünigen, Dr. ph. Pf. 66
Hütter, Pf. 199
Hüttig, Dr. ph. L. 151
— M. Cb. 441
Huhle, Ksch. 366
Huhn, Bacc., K. u. L. 200
Huldgren, Dr. ph. Gl. 15
Hultsch, Dr. ph. R. Prof. 13
Humann, L. 303
Hunger, L. 124
— Ksch. 185
— Ksch. 226
— L. 266
— L. 283
— L. 306
— L. 332
— C. u. L. 356
Hupfer, Conr. 376
Hürth, Kpln. 460
Huscher, L. 324
Huster, L. 319

I.

Jacob, Gl. 20
— L. 36
— L. 39
— Pf. 104
— L. 129
— R. 341
— Ksch. 359
— L. 366
— C. u. L. 381
— Ol. 398
— Ksch. em. 426
Jacobi, Cb. S. 441
Jacobi, Dr. ph. Pf. 142
Jacobitz, Dr. ph. Gl. 15
Jäckel, Pf. 428
— Glöckner 460
Jäger, L. 85
— Ksch. 122
— O. L. 172
— L. 374
Jähne, Dr. ph. Conr. em. 19
Jähnichen, Ksch. 187
— L. 376
— L. 376
Jähnchen, Ol. 391
Jähnig, L. 360
Jährig, L. 432
Jähring, Pf. 425
Jäsing, Dir. 355
Jäkel, Dir. 35
— L. 418
Jäneke, Cb. 441
Jaehnig, L. 277
Järsch, Pf. 453
Jäßle, L. 27
v. Jagemann, Pf. em. 166
Jancovius, Dr., Ol. 14
Jahn, L. 39
— L. 154
— Dc. 254
— K. 268
— Ksch. 314
— Ol. Cb. 341
Jahnsmüller, O. u. L. 338
Janicaud, L. 155
— Pf. 413
— Pf. em. 413
Janvort, Stiftsstpl. 461
Jarick, C., O. u. L. 400
— L. 417
Jaurich, L. 137
Ibener, L. 98
Jepp, Dr. ph., L. 151
Jeheber, L. 39
— Pf. 106
Jehring, L. 329
Jencke, Dir. 24
— L. 24
Jenichen, Pf. 145
Jenko, Cb. 441
Jenny, Kirch.-Vorst. 7
Jentsch, R. 216
— Pf. 225
— Pf. em. 239
— L. 457
— L. 457
Jentzsch, Ksch. 53
— L. 67
— Pf. 420
Jeremias, L. 376
— L. 391
Jerwitz, L. 155
Ilberg, Dr. Dir. 16
Ihle, L. 234
— L. 302
Ilisch, L. S. 255
— L. 379
Illers, Cb. 441
Illing, L. 36
— L. 290
Immisch, Gl. 19
— L. 37
— Pf. 434
— Cb. 441
Iob, Conr. 25
Iobst, L. 393
Iochen, Ksch. 243
Iörschke, Cb. 10. 441
Iohn, C. u. L. 114
— C. u. O. 436
— Ksch. em. 437
Iohne, Ksch. 105
— L. em. 124
Iohnson, Dr. Gl. 18
Iohst, L. 208
Iokisch, L. u. O. 310
Ioly, K. u. L. 102. 103
Iordan, L. 366
Iosephy, Cb. 441
Iost, C. u. L. 223
— Ksch. 249
Irmer, Ksch. 81
— L. 365
Irmscher, Sl. 22
— O. u. L. 298. 299
— Cb. 441
Israel, Sl. 22
— Ksch. 402
Israel, Ksch. 425
Iuchnowsky, Archimandrit 463
Jünger, L. 81
Jugel, L. 291
Iuhr, Kpln. 453
Julius, L. 189
— Ksch. 206
Junack, Lehrerin 398
Junge, Conf.-Aff. 8
— L. 432
— Pf. 460
Junghänel, Ol. 390
— L. 401
Junghanns, L. 42
Junghans, L. 143
Junghanß, Ksch. 178
Jungk, Ksch. 165
— Cb. 441
Junghänel, Pf. 429
— Cb. 441
Jungnikel, Canzl. 4
Junker, Ksch. 257
Junne, O. 446
Jurk, L. 457
Just, C., K. u. L. 189
— M., Pf. 226
— Dc. 298
— Ol. 372

K.

Kabisius, C. u. L. 335. 336
— Ksch. 368

Digitized by Google

Kaden, L. S. 200
— L. 351
— L. 376
Kadner, Katech. 126
— Kſch. 132
— O. u. L. 181. 182
— Kſch. 217
— Kſch. 224
— L. 290
— C. u. Kſch. 356
— Kſch. em. 362
Kämmel, Gl. 18
— Dir. u. Prof. 19
Kämmlitz, Pf. 305
— Dc. 339
Käppel, L. 289
Käſeberg, O. u. L. 355
Käſtner, L. 177
— Kſch. em. 183
— Kſch. em. 190
— L. 290
Kätſcher, Kſch. 334
Käubler, Kſch. 79
Käuffer, L. 254
Kahl, Kſch. 68
Kahle, L. 168
Kahlenberger, Pf. 231
Kahnis, Dr., Domh., Prof. 9. 10. 11. 156
Kahrig, M., Dc. 270
Kaiſer, Hilfsl. 24
— Pf. 108
— L. 278
— Pf. 360
— Kſch. u. K. 360
— O. u. L. 365
— L. 434
Kammler, L. 459
Kamprad, L. 246
— L. 341
Kanig, L. 13
— L. 410
— Pf. 411
— Cd. 441
Kanis, L. 292
Kannegießer, R. u. Cd. 380. 441
— Vorſt.-Mtgl. 462
Karing, Pf. 106
Karl, Pf. 136
Karmßen, Cd. 441
Karnahl, L. 155
— L. 162
Kaſten, Kſch. 174
— Kſch. 184
— L. 223
Katzer, Pf. 120
— L. u. O. 410
Katzſchner, L. 402
Kaube, L. 114
Kauferſtein, Pf. 296
Kauffer, Pf. 427
Kaufmann, L. 73
— Kſch. 239
— Kſch. 280
— L. 364
— Kſch. em. 369
Kaufmann, O. S. 463
Kauffer, Kſch. em. 429
Kaul, K. 205
Kauliſch, L. 130
Kaupitz, L. Cd. 121
Kautzſch, Dr. ph. Gl. 15
— Pf. 334
— Cd. 441
Kayſer, Kirchenbuchf. 30
Kegel, Kſch. 132
— Kſch. 437
Keil, Geh. Canzl. 2
— Kſch. 144
— Pf. 259
— Cd. 441
Keipert, Pf. 454
Kell, Sl. 22
Keller, Dir. 41
— L. 46
— C. u. L. 50
— Kſch. 110
— Kſch. em. 185
— Dir. u. Cd. 254
— L. 385
Kelle, Kſch. 386
— . Pf. 410
— Cd. 441
Kellner, Dr. Gl. 17
— Ol. 41
Kempe, Pf. em. 191
— Cd. 441
Kempf, L. 346
Kern, Kſch. 178
— O. u. L. 220
— C. u. L. 225
— L. 429
— L. 436
Keßler, Pf. 13
Keßner, L. 255
— L. 271
Ketzſcher, Kſch. 247
Keydel, Pf. 380
Kiesjewetter, L. 155
v. Kiesjewetter, Reg.-Rath 6
Kieß, L. 318
Kießhauer, Pf. 370
— Cd. 10. 157. 441
Kießig, L. 199
Kießling, Sl. 23
— L. 182
— Kſch. u. C. 190
— Pf. 418
Kilian, Kſch. 259
— Kſch. 261
— L. 280
— C. u. Kſch. 297
Kind, L. 50
— Kſch. 59
— Kſch. 158
— O., L. Cd. 169
— 441
Kindermann, Pf. 107
Kindervater, L. 150
Kindler, L. 149
Kindſcher, Ol. 397
Kipper, Vorſt.-Mitgl. 8
Kirbach, K. S. 117
Kirchhoff, Kirch.-Vorſt. 7
— L. 151
Kirchner, Kirch.-Vorſt. 7
— Ol. 41
— L. 159
— Dc. 246
Kirſch, K., Eph.-Exp. u. Pf.-Fam. 254
— Opf. 412
Kirſche, Pf. 410
Kirſchner, Kſch. 409
Kirſcht, L. des. 373
Kirſten, L. 75
— C., O. u. L. 137
— Kſch. 234
— L. 280
— L. 288
— Ol. 346
— L. 391
Kittan, Pf. 94
— Dc. 341
Kittel, Conr. 372
Kitzler, L. 296
Klappenbach, Cd. 441
Klare, Kſch. 94
Klas, Kſch. 239
Klauwell, L. 151
Kleber, L. 85
— Kſch. 178
Kleiber, L. 459
Klein, Vote 4
— Dr., Gl. 14
Kleindienſt, Kſch. 386
— Cd. 441
Kleine, Kſch. 226
— Kſch. 233
Kleinert, L. 35
Kleinhempel, L. Cd. 261
Kleinpaul, Dr. ph. Sl. 20
— Dc. 57
— Pf. 95
— M., Pf. 382
— Dr. ph. Cd. 441
Kleinſtück, L. 39
— Kſch. 96
— C., O. u. L. 349
— Kſch. em. 408
Kleint, L. 429
Klemm, Dr. th. P. pr. 19. 396
— Pf. 125
— L. 155
— Kſch. 353
— Cd. 441
Klempfe, C. u. Kſch. 417
Klien, Pf. 410
— Pf. 434
Klimke, L. 399
— L. 430
Klinger, C. u. L. 84
— Kſch. 188
— C. u. Kſch. 271
Klingsohr, K. u. Exp. 31
— L. 73
Klinker, L. Cd. 205
Klinkhardt, Pf. S. 272
— L. 290
— Ol., Dr. ph. 353
Klinkicht, Pf. 200
Klitſcher, Kirch.-Vorſt. 7
Klitzſch, Dr., Muſikdir. 17. 254
— L. 242
Klix, Ol. 393
Klöpfel, L. 341
Klopfer, Pf. 159
— L. 352
Klopfleiſch, L. 39
Kloppe, Kſch. 144
Kloſe, C. 394
— Ol. u. C. 395
Kloß, Dr. ph., Gl. 18
— Dr. ph., Dir. 24
Klotz, Dr. ph., Prof. 9. 10
— Ol. 27
— Pf. 196
— Cd. 441
Klotzſch, Pf. 82
— Pf. 110
— Cd. 433
Kluge, L. 108
— Kſch. 215
— Kſch. 369
Klunker, Kſch. 104
Knaur, Pf. 250
Knauth, Pf. 191
Knecht, Pf. 65
Kneiſel, Pf. em. 308
— L. 333
Kneiß, L. 158
Kneſchke, L. 404
— K. u. L. 432
Knöbel, Kſch. 434
Knobloch, L. 407
— L. 410
Knöfel, Kirch.-Vorſt. 8
Knörich, Pf. 177
Knof, L. 56
— Pf. 207
Knoll, Pf. 134
Knolle, C. 366
Knorr, L. 292
— O., K. u. L. 353
Knothe, Kſch. 430
— Dr. ph. Cd. 441
Knüpfer, L. 242
Kober, C. u. L. 281
Koch, Dr. ph., Ol. 12
— Dr., Bürgermeiſter 14. 15
— Dr. ph. Gl. 14
— Gl. 18
— Pf. 86
— Pf. 188
— Pf. 286
— Kat. 239
— C. u. L. 317
— Cd. 441
— L. 450
Kockel, Sem.-Dir. 4. 20
— L. 163
— Auff. 451

Digitized by Google

Köbsitz, Canzl. 6
Köhler, Dr. ph. Gl. 13
— Sem.-Dir. 21
— L. 25
— R. Prof. 25
— Dr. ph. Dl. 27
— L. 34
— Pf. 59
— R. u. D. 63
— Kſch. 65
— L. 72
— Dir. 121
— Pf. 139
— L. 148
— L. 153
— L. 154
— L. Cd. 168. 442
— L. 198
— Adc. 229
— L. 230
— K. 230
— L. 254
— Pf. 277
— Kirchenvoigt 287
— Kſch. 311
— Kſch. em. 311
— C. u. Kſch. 339
— Dl. 341
— Pf. 368
— Pf. 368
— L. 373
— L. 407
— Dir. u. L. 432
— Cd. 442
— Cd. 442
— Cd. 442
— Vorſt.-Mtgl. 463
Kokel, Pf. 458
— Lehrerin 461
Kölbel, Pf. 129
Költzſch, Kſch. 335
v. König, Geh. Rath, Ober-Appell.-Rath 3
König, Dr. ph., L. 27
— Kſch. 82
— Dr. ph., Subdc. 147
— Dr. ph., L. 149
— Pf. 172
— Kſch. 260
— L. 299
— K. u. L. 320
Königsdörfer, L. 39
— Dl. 41
Königsdörffer, Pf. 80
Königsheim, Reg.-R. 5
Könitzer, L. em. 330
v. Könneritz, wirkl. Geh. Rath u. Kreis-Dir., Exc. 5
Köpping, Pf. 66
— Pf. em. 295
Körbitz, L. 36
Körner, Sup. 16. 253
— Dc. 92
— Kſch. 196
— em. S. 278
— L. 292
— Dr., Sup. 303
— Adc. em. 346
Körnig, L. 395
— Cd. 442
Körting, Dr. ph., L. 18
— L. 25
Köthe, L. 317
Köttig, L. 162
Köttſchau, M., Pf. 408
Kötz, Kſch. 247
Kohl, L. 38
— L. 41
— Sup. 288
Kohlberger, L. 425
Kohlhund, L. 244
Kohlſchütter, Dr., Conſ.-Rath u. Sup. 5. 13. 30
— Dr. ph., Adc. 181
Koker, L. 306
Kolbe, L. 35
— Pf. 116
Kollbeck, L. 40
Kopp, D. u. L. 341
Kordina, Pf. 415
Korn, Pf. u. Dc. 169
— Kſch. jub. 387
— L. 387
Kornagel, Kſch. 304
Kornmann, Dc. 240
Korſchelt, L. 398
Kotte, Kſch. u. C. 419
— L. 422
Kotzſch, Kſch. 92
Kräntel, L. 16
— C., K. u. L. 72. 73
Krätzſchmar, L. 149
Kraft, Kſch. 95
Krahl, L. 392
— L. 410
— Kſch. 459
— Adminiſtr. 460
— Stiftskpln. 460
Kral, L. 459
Kramer, L. 255
Kranichfeld, Pf. 227
— Pf. 228
Kratz, L. 150
— Kſch. 375
— Kſch. u. D. 173
Kraus, L. 40
Krauſe, L. 51
— Kſch. 101
— L. 108
— C., D. u. L. 130
— C., D. u. L. 136
— C. u. Kſch. 177
— L. 281
— R. em. 281
— L. 290
— Kſch. 300
— L. 303
— L. 303
— L. 306
— L. 333
Krauſe, C. u. Kſch. S. 348
— Dl. 371
— Dl. 395
— Kſch. 414
Krauß, Dir. 153
Krauße, Aſſ. 6
— D. u. L. 223
Krebs, Kſch. 87
— Pf. 239
— Vicedir. 240
v. Krecker-Droſtmar, Conſiſt.-Rath 8
Kregel, Pf. 218
Kreyer, Kſch. 80
— Kſch. 315
Kreyßl, Dr. ph., Prof. 11
Kreiſel, Pf. 161
Krenkel, Pf. 273
— Cd. 442
Kreſſe, D. u. L. 167
Kretſchmann, Kirchenvorſt. 7
— L. 344
Kretſchmar, L. 42
— Pf. 52
— L. 75
— Kſch. 90
— Kſch. 90
— L. 155
— Dl. 390
— L. 391
— Dc. 421
— Pf. em. 427
Kretſchmer, Kſch. 309
— Dir. 395
— L. 400
— Hof-D.-Aſſiſt. 449
— Pf. 452
— Dir. 458
Kretzſchmann, Kſch. 266
Kretzſchmar, Cd. 10. 442
— Gl. 18
— L. 35
— Dir. 40
— Kſch. em. 81
— Kſch. 174
— Pf. 185
— Pf. 208
— Kſch. u. C. 248
— Dr. ph., Pf. 274
— Kſch. 274
— K. 287
— Pf. 293
— Pf. 295
— L. 300
— Pf. em. 301
— Pf. 331
— Pf. u. L. 357
— Pf. em. 432
— L. 437
— Kſch. 437
— Cd. 442
Kreußler, M., Prof. 11
Kreyer, Pf. 269
Kreyßig, M., Pf. 99
Krieg, M., Pf. 283
Krieg, Pf. S. 385
Kriegel, Kſch. 403
Kritz, M., Pf. 169
Kröber, Kſch. 249
Kröhne, R. u. Cd. 264
— 442
Krömer, D. u. L. 105
Kröner, Gl. 20
— L. 123
— Kſch. 282
Kröter, L. 76
Krohn, Dl., Cd. 397. 442
Kroker, D. u. L. 211
— Kſch. jub. 426
Kropp, Pf. 232
Krügelſtein, L. 246
Krüger, L. 73
— L. 105
— D. 148
— Dl. 167
— Kſch. 227
— L. 341
— C. u. L. 378. 379
Krug, Geh. Reg.-Rath 5
Krumbholz, Pf. 202
— Cd. 442
Krumbiegel, Dr. ph., Gl. 15
— Pf. 125
— L. 153
— L. 259
— L. 295
— K. 365
— Cd. 442
Kruſche, L. 149
Kruſchwitz, L. 205
Kruspe, Pf. 75
Krutzſch, Pf. 219
Küchler, Pf. 280
— L. 313
Kühn, Sem.-Dir. 4. 20
— Subdc. 80
— Pf. 109
— Pf. 141
— K. u. L. 214
— Kſch. 236
— L. 291
— L. 300
— Cd. 442
— K. 463
Kühne, L. 103
— D. u. L. 317
— M., Dir. 368
Kühnel, Pf. 208
— Lehrerin 456
Kühnert, L. u. K. 134
— L. 290
— L. 297
— Kſch. 383
Kühr, Dr. ph., L. 150
— Cd. 442
Külz, Dc. 172
Künzel, K. 82
Künzel, K. 126
— C. u. Kſch. 143
— Pf. 314
— L. 350

Digitized by Google

Kürbis, L. S. 254
Küttler, Dl., Cb. 195
442
Küttner, C. u. L. 301
Kuhn, P. pr. 18
— Pf. 389
Kummer, Dr.ph., Pf. 31
— L. 35
— Kſch. 173
— Kſch. 219
— Kſch. 299
— Pf. 301
— L. 366
Kummerfeld, Vorſt.-Mitgl. 463
Kunack, L. 85
— Kſch. 410
Kunad, M., Pf. 159
Kunath, L. 35
— L. 117
— L. 150
— L. Cb. 150. 442
— L. Cb. 338
Kuntze, Bürgermſtr. 175
— L. 376
Kunze, Dr. ph., Pf. u. Sup. 97
— L. 156
— Kſch. 163
— Kſch. 174
— L. 274
— Pf. u. L. 293
— L. 333
— Pf. 337
— L. 364
— Kſch. 368
— Pf. 377
— C., D., K., L. 383
— Cb. 442
— L. 450
Kunzmann, L. 271
Kupfer, L. 300
Kupky, Kpl. 458
Kurth, L. 73
— Kſch. em. 100
— Kſch. 306
— L. 364
Kutſchank, Pf. u. Domvicar 455. 456
Kux, Kſch. 382
Kyaw, Dc. u. Pr. 412
Kyber, Pf. 373

L.

Lachmann, Conr., Cb. S. 19. 442
Lägel, Kſch. 262
— C. u. L. 284
Lämmler, L. 254
— L. 364
Längefeld, Regiſtr. 3
Läſſig, L. 387
Labode, Pf. 409
Lahſe, L. 154
Lampadius, Dr. ph., Dc. 147
Landau, Dr., Oberrab. S. 464
Landeck, L. em. 118
Landgraf, M., Pf. 380
— Pf.-Vic. 439
Lang, L. 205
— M., Pf. 307
Langbein, Dr., Geh. Kirchenr. u. Hofpred. 3. 28
Lange, Kſch. u. O. 107
— Kſch. em. 166
— L. 212
— C., Muſikdir. u. L. 220. 230
— Kſch. 293
— Pf. 235
— L. 255
— K. 256
— L. 291
— Kſch. 329
— L. 346
— L. em. 356
— M., Pf. 385
— Pf.-Vic. 438
— Vorſt.-Mitgl. 463
Langer, Kſch. u. C. 68
— Dr. ph., O. 157
— L. 216
— C., D., L. u. Cb. 237. 238
— L. 260
— K. 272
— Kſch. 272
Langkammer, Kſch. 251
Lanský, Dir. 37
Lantſch, L. 73
Lanzendorf, Kſch. 186
Laube, Pf. 293
— Kſch. 306
— Pf. 373
— Cb. 442
Laue, Kſch. 60
— L. 67
Lauhn, L., Cb. 150. 442
Lauz, Kſch. 164
Leber, Dc. 263
Lechla, Pf. 140
— Pf. 276
Lechler, Dr., Sup. 5. 9. 10. 14. 15. 146. 156
Lecker, L. 205
Leckſcheid, L. 182
Lederer, L. 357
Legler, Pf. 361
Lehm, K. 267
Lehmann, Dr. ph., Gl. 15
— Gl. 19
— Sſ. 20
— L. 50
— L. 56
— Kſch. 58
— Kſch. 85
— L. 112
— L. 126
Lehmann, Kſch. S. 130
— L. 152
— Pf. 175
— Hilfsgeiſtl. 188
— L. 188
— Pf. 219
— Kſch. 234
— Dc. u. L. 251
— L. 255
— Pf. u. Dc. 257
— L. 268
— L. em. 273
— Pf. 287
— L. 317
— L. 333
— C. 380
— Dl. u. 390
— Kſch. 405
— L. 415
— L. 419
— L. 420
— Dc. em. 421
— L. 422
— Pf. 437
— Cb. 442
— Cb. 442
— Cb. 442
— Cb. 442
— K. 457
Lehneck, Sacriſtan 452
Lehnert, L. 72
— L. 73
Leib, Dir. 280
Leichsenring, L. 69
Leinert, L. 154
Leinich, Kſch. 108
Leipner, L. 108
— Kſch. em. 122
— Kſch. 130
Leipnitz, Kſch. 180
Leipoldt, L. 333
— Kſch. 349
Leiſker, L. 85
— L. 154
— C. u. L. 177
Leißner, L. 208
Leiſtner, L. 221
Lelansky, L. u. O. 426
Lemang, K. 221
Lemmer, L. u. O. 456
Lenk, Pf. 118
— Pf. 351
— Cb. 442
Leo, Dr., Conſ.-R. u. Sup. 6. 381
— L. Cb. 154. 442
— Pf. 292
— Pf.-Vic. 438
Leonhardt, Pf. 132
— Pf. 200
— Cb. 442
Leonhardt, Dr. Gl. 18
— L., Cb. 149
— Kſch. 271
— Pf. 317
— Cb. 442
Leopold, L. 144
Leps, Pf. S. 90
Lerch, Dc. 303
Lerche, Cb. 442
Lerle, L. 435
Lesmüller, Pf. 249
— Pf.-Vic. 439
Leuchte, Pf. 114
Leuner, Sem.-Dir. 23
Leupold, L. 39
— L. 60
— L. 75
— Pf. 248
— Kſch. 264
— Conr. 379
— Kſch. C. 383
— Pf. 428
Leupoldt, Pf. 248
Leuſchel, Kſch. 177
— L. 257
— L. 266
Leuſchner, L. 80
— L. 134
— Pf. 140
— L. 150
— M., Pf. 198
— Kſch. 210
— Kſch. em. 215
— Cb. 442
— Cb. 442
Leuteritz, Kſch. 101
Leutert, Kſch. 88
Leuthold, Pf. 91
— L. 111
— Cb. 442
Levin, L. 270
Lepn, Kſch. 292
— Cb. 442
Lhotzky, R. 317
Lichtenberger, L. 82
Liebe, L. 27
— K. 172
— Dr., Sup. 204
— L. 258
— Kſch. 269
— L. 308
Liebel, Lehrerin 42
Liebert, L. 376
— Kſch. 382
— L. 384
Liebezeit, C., D. u. L. 76
Liebling, C. u. L. 464
Liebmann, Pf. 96
— K. 340
Liebner, Dr., Oberhofpred. u. Sup. 3. 4. 28
Liebſch, L. 421
— K. 460
Liebſcher, Kſch. 64
— L. 301
Liebt, L., Cb. 149. 442
Liefers, L. 155
— Kſch. 207
Lien, L. 49
Lienemann, L. 281
Lierſch, L. 236
Ließ, K. 446
Lieſche, Dr. ph., Dl. 25

Digitized by Google

Liesche, K. S. 112
Lieske, Pf. 404
Liekfe, Dr. ph., Gl., Cb. 25
— L., Cb. 151. 442
Limmer, Pf. 57
Lincke, Dr. 69
— Kſch. 78
— Pf. 249
— Pf. 311
— Cb. 442
Lindemann, Dr. ph., Gl. 13
— Dr. ph., Gl. 26
v. Lindenau, Pf. 267
Lindner, Aufw. 6
— L. 42
— L. 47
— Kſch. 91
— L. 115
— L. 150
— L. 175
— L. 242
— Kſch. em. 248
— L. 289
— Pf. 310
— L. 379
— L. 387
— Cb. 442
— Cb. 442
Link, L. 354
Linke, M., Dc. 76
— Pf. 405
Linnbach, Kſch. 224
v. Linnenfeld, Kirchenvorſtand 7
Lipffert, Pf. 102
z. Lippe, Stiftsverw. 23
Lippert, Kſch. 103
— Pf. 226
— Cb. 442
Lippmann, L. 114
— L. 231
— L. 254
Lippold, L. 364
— Cb. 442
Lippoldt, L. 285
Lipſius, Dr. ph., R. 10. 15
Liſchke, Pf. 96
— Kſch. u. C. 434
Liſſowsky, Sacriſt. 452
Liſt, L. 376
— M., Cb. 442
Lobeck, Pf. 206
Lochmann, Pf. 157
Lode, M., Sup. 112
— O. u. L. 112
— L. 124
— Cb. 442
Lodny, L. 84
v. Loeben, Pf. 105
Löbmann, C. u. L. 458
Löbner, L. 205
Löffler, Aufwärter 4
— C. 464
Löhn, Dr. ph. Pf. em. 126
Löhnig, Pf. S. 276
Löhr, Bürgermſtr. 18
Löſche, L. 84
— L. 85
— L. 285
Löſcher, Kſch. 172
— Cb. 442
Löſchner, L. 387
Löſer, Kſch. 107
— L. 255
— L. 266
Löße, Pf. em. 101
Löſſch, L. 306
Löw, L. 137
Loewe, Gl. Prof. 12
Löwe, L. em. 25
— C. u. L. 69
— Pf. 268
— C. u. L. 318
Lobbe, Pf. 249
Lobdius, Pf. em. 186
Lobſe, Kſch. 191
— Gl. 238
— L. 296
Lohmann, Pf. 302
Lobnas, O. 408
Lohſe, L. 18
— Sl. 22
— Sl. 22
— Sl. 22
— C. u. L. 270
— Pf. 320
— Cb. 442
Lommatzſch, Kſch. 99
Loos, L. 302
— Kſch. 326
Looſe, Cb. 442
Looß, C. u. L. 268
Lorenz, D. Prof. em. 13
— Hofcantor 28
— O. u. L. 118
— C. u. L. 211
— L. 212
— Kſch. em. 250
— C. u. Kſch. 268
— L. 290
— Cb. 346. 442
— Kſch. 351
— L. 395
— L. 395
— L. 398
— L. 399
— L. 460
— Lehrerin 461
Loſchke, L. 308
Lotichius, Cb. 10. 442
— Pf. 224
Lotze, L. 158
Lotzmann, L. 346
Lucas, L. 61
— L. em. 344
Lucke, Kſch. 330
Luckhardt, L. Cb. 148
Ludewig, L. 37
— Kſch. 89
— Kſch. 107
— Pf. 190
Ludwig, L. S. 36
— L. 52
— L. 143
— L. 167
— Pf. 207
— L. 282
— M. Pf. 285
— L. 342
— C. u. L. 349
— Kſch. 406
— Pf. 409
— Kſch. 428
Lübbeckens, Kirchenvorſt. 7
Lübeck, Pf. 271
Lücke, Cb. 442
Lünemann, Dc. 129
Lüttich, L. 40
Lufft, O. u. L. 449. 450
Lungwitz, Kſch. 45
Lunze, L. 38
— Pf. 85
Luthardt, Dr. Prof. 9. 10. 156
Lutz, Pf. 188
Lyon, L. 103
— L. 400

M.

Maaz, Kyln. 448. 450
— 451
Machácžek, Pf. 454
Mackatſch, L. 432
Machold, L. 40
Mackenroth, Kſch. 368
Mäbert, C. u. L. 313
Mäcke, L. 223
Mäder, Kſch. 104
Männchen, L. 395
Männel, Dc. 30
— L., C. u. O. 133
Märkel, Sl. 21
— O. u. L. 102
Märker, M. Pf. 52
— Pf. 212
Mäſer, L. 98
— L. 315
Mättig, Pf. 402
— Pf. 417
Mätzold, L. 108
Magirius, O. u. L. 221
Mahn, Pf. des. 307
— L. 387
Maier, Hilfsl. 24
— L. 64
— Kſch. 65
Maierjoſch, L. 377
Maneck, K., L. 298. 299
Manewitz, L. 158
Mangner, L. 153
Manitius, Pf. 316
Mann, L. em. 296
Mannſchatz, L. 155
— Kſch. em. 248
— Kſch. 252
— Cb. 442
Manteuffel, L. 391
Marbach, Dr. ph., Hofrath S. 11
Marloth, Pf. 434
Marſchner, Abbatiſſin 461
Martin, L. 40
— Kſch. 131
— Pf. 135
— C. u. L. 221
— L. 246
— Kſch. 258
— L. 284
— L. 290
— Kſch. 316
— Dc. 332
— L. 359
Martini, L. 154
Martſchke, Pf. 429
Marx, L. 200
— Pf. 329
— Pf. 428
Maſius, Dr., Prof. 11
Mathe, Cb. 442
Matthes, L. 224
— L. 313
— O. 351
Matthefius, Cb. 442
Mauersberger, Kſch. 75
— L. 262
— L. 332
— L. 372
Mautiſch, L. 119
Maurek, L. em. 461
May, L. 238
— L. 450
— C. 456
— Abbatiſſin 461
Mayer, L. 69
— Kſch. 250
Meckwitz, Regiſtr. 6
Medewiſch, L. 41
Meding, Dr. ph., Dir., Cb. 442
Mehlhorn, Pf. em. 367
— L. 374
Mehlhoſe, Dir., Cb. 38. 442
Mehlig, L. 36
Mehner, Pf. 63
— L. 98
— L. 172
— L. 254
Mehnert, Dr. ph., Gl., Cb. 13. 442
— L. 129
Mehr, Pf. 208
— O. u. L. 381
Meichsner, L. 379
Meier, Cb. 10. 442
— Dr. ph., Sup. 30. 44
— L. 254
— L. 356
Meinel, L. 285
— L. 340
Meinelt, L. 334
— L. 350

Digitized by Google

Meinhold, Cd. S. 442
Meinicke, Canzl. 4
— Aufwärter und Canzl. 4
Meisel, Pf. 387
Meister, L. 184
— C. em. 223
Meißner, Sl. 23
— L. 25
— Pf. 88
— Dc. 130
— Kſch. 162
— C. u. L. 246
— L. 350
— L. 398
— Cd. 442
Meitzner, C. u. L. 308
309
Melde, Kat., C. u. D 404
358
Meldner, Pf. 78
Meltzer, Pf. 344
Melzer, Kſch. 123
— L. 295
— D. u. L. 303
— L. 370
Menzel, Kſch. 51
— L. 139
— Dc. 426
— L. 426
Merbach, Sup. 15. 71
— M. Oberdc. 147
Merboldt, L. 376
Mergen, Regiſtr. 7. 8
Merkel, L. 40
— L. 118
— Pf. 241
— Pf. 284
— Hof-D. 449
Merker, L. 125
Merkwitz, L. 121
Mertig, Sl. 22
Merz, Pf. 123
— Pf. 185
Meſſerſchmidt, Pf. 78
— Kſch. 113
Methner, Kſch. 190
Mettal, Kſch. 294
Metzner, M. Dc. 269
— L. em. 384
Meurer, Lic. Pf. 383
Meuſel, Dr. ph. Gl. 18
— Pf. 70
— Pf. 227
— Pf. 228
— L., D. u. Sacriſt. 453
Meutzner, Dr. ph. Vice-Dir. 17
Mey, Kirchen- u. Schulrath 5
— Kſch. 117
— Pf. 239
— L. 270
— L. 335
— Pf., Vic. 439
Meyer, Dl. 24
Meyer, Pf. em. S. 68
— L. 242
— Dr. ph., Pf. 281
— L. 292
— L. u. Pf. 314
— Adc. 341
— L. 362
— Dc. 375
— Cd. 442
Meyrose, L. 252
Michael, Canzl. 4
— Dl. 14
— Subrector 19
— Dl. 25
— L. 39
— Kſch. 165
— L. 254
— Pf. 401
— D. u. Dl. 404
— R. 409
— Cd. 442
Michaelis, Dr. ph. Gl. 16
— M. Pf. 148
— Pf. 315
— K. u. Gemeinde-Diener 464
Michalk, Kſch. 413
Michel, Dr. ph., Pf. 176
Michler, L. em. 15
Mickel, K. 30
Mierſch, L. 37
— L. 37
— Kſch. 104
— Kſch. 242
Mießler, L. 453
Mietzſch, R. u. D. 69
Mietzſchke, Pf. 106
Mihan, L. 416
Mikſch, L. 398
Milberg, Dr. ph., Prof. 12
Minkner, K. 31
Mintzlaff, R. 214
Mißbach, L. 34
— L. 43
— Kſch. 138
— L. 170
— Kſch. 234
Miſſelwitz, L. 228
— L. 372
Miſſiggang, L. 85
Mitſcherlich, Pf. 64
Mittag, Dr., Gl. 17
Mittaſch, L. 411
Mittenzwei, L. 17
Mocke, Kſch. 97
Mocker, Kſch. 163
Moder, Calculator 4
Modes, L. 242
Möbius, Kſch. 78
— Kſch. 96
— Dr., Dir. 148
— Cd. 442
Möckel, L. 266
Möhn, Pf. em. 409
Möller, L. 400
Möhmel, L. 383
Mötig, Expedient 32
Mohn, L. em. 49
Mohr, Canzl. 7. 8
— Dl. 27
— L. 195
— L. 232
Molwitz, Sl. Cd. 22
442
Molles, L. 27
Morenz, Kſch. 244
Morgeneyer, Kſch. 80
Morgenſtern, Kſch. 218
— Kſch. 264
— Kſch. 281
Morgner, L. 271
Moritz, Conr. em. 182
— Dir. u. Cd. 229. 442
Moſen, Gl. 16
— Pf. 318
Moſer, L. 417
Moſes, L. 25
Moßdorf, L. Cd. 151
— Kſch. em. 233
Mros, Pf. 170
— Dc. 390
— Pf. 406
Mroß, Pf. 458
Mücke, Pf. jub. 202
— M. Pf. sbst. 202
Mühlau, Cd. 442
Mülberg, Dc. 56
Mühle, C. u. D. 33
— L. 36
— L. 409
Mühlfriedel, L. 337
Mühlmann, Dr. ph., Gl. 14
— Pf. 71
— Kſch. 212
Müller, Calculator 4
— Präſes u. Hofſpln. 8. 447
— L. 15
— Dr. R. 16
— L. 16
— Dr. Gl. 18
— Vicedir. 20
— L. 24
— Dl. 25
— C. u. L. 32. 35
— L. 35
— L. 36
— L. 40
— L. 43
— L. em. 44
— Pf. 46
— L. 53
— L. 77
— Pf. 79
— L. 85
— L. 92
— Kſch. 95
— Dr. ph., Pf. 103
— K. u. L. 114
Müller, L. S. 115
— L. Dc. 117
— L. 118
— L. 119
— C. 124
— Pf. 126
— K., D. u. L. 127
— R. 135
— Kſch. 138
— L. 144
— L. 172
— M. Pf. 178
— Kſch. em. 198
— Pf. 199
— Kſch. 202
— L. 203
— Pf. 205
— Pf. 209
— L. 214
— Pf. 215
— Lic. th. u. Dr. ph. Pf. 220
— Kſch. 233
— Kſch. 244
— Dir. 268
— R. 272
— Pf. 273
— R. u. C. 275
— L. 283
— C. u. L. 284
— Kſch. 296
— L. 299
— L. 311
— Pf. 314
— L. 322
— L. 332
— L. 333
— L. 365
— L. 372
— L. 374
— Dr. ph., Pf. 375
— K. u. L. 375
376
— K., L. 378. 379
— Dir., Cd. 393
— L. 399
— Kſch. 425
— Kſch. jub. 427
— Cd. 442
— Cd. 442
— Cd. 442
— Cd. 443
— Cd. 443
— Cd. 443
— Cd. 443
— K. 446
— Hilfsgeiſtl. 454
— L. 454
— Pf. 458
Münchner, Pf. 301
Münnich, Pf. 222
Mütze, Regiſtr. 4
— L. 124
Muder, L. 93
Mulert, Dc. em. 110
— Dr. ph. Pf. 327
Mulke, L. 238

Digitized by Google

Mußhake, Kſch. S. 217
Munſchick, C., O. u. L. 129
Mutſchink, L. 424
Mutze, K.-Fam. u. Expedient 30
Mylius, L. 153

N.

Nabler, Pf. 53
Näbe, Cd. 443
Nächſter, Cd. 443
Näſer, L. O. 454
Näumann, Kſch. 380
Nagler, Kſch. 92
Naß, Canzleibote 2
Natſch, Dc. 108
Natuſch, Stiftskpln. 460
Nauck, L. em. 205
— Pf. 257
Naumann, Dr. ph., Gl. 15
— Ol. 26
— Ol. 35
— L. 37
— L. 37
— L. 45
— L. 49
— Pf. 74
— Kſch. 159
— L. 170
— Pf. 180
— L. 224
— C., O. u. L. 226
— Kſch. 241
— Dir. 255
— L. 288
— Pf. 302
— L. 356
— Pf. 369
— L. 382
— Pf. 384
— Cd. 443
— Cd. 443
— Cd. 443
Naupert, L. 199
Nauwerk, L., Cd. 160
Neße, L. 168
— Kſch. 184
— L. 217
Nebel, Sl. 22
Neidberg, Pr. 32
Neidert, Kſch. 141
Neidhardt, L. 151
— Pf. 362
Neißner, Dr. ph. Gl. 13
— Kſch. 409
Neithardt, Pf. em. 340
— L. 342
Neſtler, L. 168
— O. u. L. 270
— L. 303
— Kſch. 312
— Kſch. 347
Netſch, L. 24
Neubauer, Kſch. 294
Neuber, Pf. 214
Neuber, L. S. 306
Neubert, Ol. 25
— Dr. ph., Pr. u. Kat. 32. 38
— K. 71
— L. 102
— Pf. 139
— Dc. em. 242
— C., O. u. L. 272
— L. 293
— L. 296
— O. u. L. 308
— 309
— Pf. 379
Neuberth, Kſch. 139
Neubner, L. 456
Neuhof, Pf. 258
— M. Pf. 435
— Pf.-Vic. 438
Neumann, Canzlei-Dir. 6
— L. 66
— L. 72
— Pf. 107
— C., O. u. L. 120. 121
— Pf. 192
— O. u. L. 284
— Pf. 299
— Kſch. 426
— Kſch. 435
— Cd. 443
— Lehrerin 461
— C. u. L. 464
Neumeiſter, L. 290
— L. 291
— Kſch. em. 324
— Pf. 403
— Cd. 443
Neunhöfer, Kſch. 192
— Dc. 229
Neuſchäfer, L. 24
— Cd. 443
Neydel, Kſch. 344
Nickels, Dr. ph. Ol. 26
Nickold, L. 175
Nicolai, Dc. 305
— L. 372
— L. 390
— Dir. 407
— Cd. 443
— Cd. 443
Niedenführ, K. u. L. 242
Niederlein, L. 37
Niedner, Dr. ph., Subdc. 371
— Pf. 384
— Cd. 443
Niemeyer, Dr. ph. R. 25
— K. 346
Niemz, L. Cd. 443
Nier, Pf. 324
Nierbauer, K. 380
Nieſe, L. 209
— Cd. 443
Nigrini, L. 364
Nikol, Kſch. 210
Nikol, Kſch. S. 225
Niſſen, Dr. Prof. 11
Nitzſche, Kſch. em. 108
— Kſch. 282
— C. 287
— L. 414
Nir, Sacriſtan 449
Noack, Kſch. 267
— K. 275
— Dc. 392
— L. 406
— L. 416
— L., O. u. K. 458
— Pf. 459
Nobbe, Dr. ph. R. em. 15
— Pf. Dr. ph. 343
Nobis, Pf. em. 123
Nöbel, L. 240
— L. em. 241
— L. 289
Noether, Dc. 254
v. Noſtitz-Wallwitz, Exc., Staatsmin. 1
Nowack, Glöckner 456
— Cooperator 457
Nuſter, Dr. ph. Gl. 19
— L. 73

O.

Obenaus, K. u. L. 55
— K. 84
— L. em. et jub. 86
Ober, Pf. 361
Oberländer, Sl. 21
— Kaſtenvorſt. 181
Ochernal, Hilfsgeiſtl. 46
— Pf. 436
Ochß, K. 33
Oehler, Pf. 115
Oehlſchlägel, L. 172
Oehme, Pf. 314
— Pf. em. 354
Oelbke, L. 15
Oemichen, L. 163
Oertel, Reg.-Aſſ. 6
— Dr. ph. Ol. 26
— Opf. 130
— Pf. 159
— Kſch. 160
— Kſch. 161
— Kſch. 170
— Pf. 216
— Dir. 259
— Dc. 313
— C. u. L. 351
— Cd. 443
Oeſer, Kſch. 239
Oeſterreich, Kſch. 380
Offermann, L. 85
Ohneſorge, R. 131
Olbricht, R. 231
Opitz, Finanzproc. 13
— Dr. ph. Ol. 26
— Pf. u. Sup. 56
— Kſch. u. O. 82
— Kſch. 337
Opitz, Kſch., C. u. K. S. 404
— L. 405
— Kſch. 414
— L. 416
— Pf. em. 424
— L. em. 435
Opp, Pf. 329
Oſtermai, L. 302
Oswald, L. 84
— Kſch. 88
— M. Pf. 92
— L. 328
Oßwald, L. 45
Ott, O. u. L. 341
Otto, S.-Dir. em. 20. 30
— Dr., Conſ.-R. u. Sup. 6. 371
— C. 13. 26
— Kſch. em. 65
— Pf. 89
— L. 136
— Dr. ph., L. Cd. 154. 443
— Kſch. 158
— Pf. 174
— L. 223
— O. u. L. 278
— Kſch. 322
— Pf. 330
— Dc. M. 432
— Vorſt.-Mitgl. 463
Overbeck, Dr. ph. Cd. 443

P.

Paak, C. u. L. 172
Pabſt, Pf. 236
Pachaly, Cd. 443
Pache, L. 398
— Ol. 432
Palm, Dr. ph., Prof. R. 18
Pampel, L. 303
Paniz, Dr. ph. Ol. 26
Papier, O. 147
Papſt, Dr. ph. L. 27
Partzſch, Ol. Cd. 25. 443
Paſemann, L. 155
Paſig, Pf. Dc. 174. 177
— Dr. th., Opf. u. Sup. 346
Paßſchke, Kſch. 219
— Vice-Dir. 255
Pauſler, Dr. ph. Ol. 26
Paul, L. 76
— Pf. 90
— L. Cd. 153. 443
— L. 228
— L. 240
— L. 243
— Lehrerin 398
Pauli, Kſch. 183
Paulig, L. 98
Paulinus, K. u. L. 130

Digitized by Google

Pause, L. S. 291
Pawlikowski, L. 450
Pazig, Pf. 138
Pech, Canon. 8. 455
— — Ksch. 386
— — L. 408
— — C. u. Ksch. 414
— — L. 457
Peifel, L. 140
Perthen, L. 42
Pescheck, Adc. 396
— — Dc. 404
Peschel, Stadtrath 13
— — Dir. Cb. 112
— — 448
— — M. Pf. 113
— — L. 289
Peschke, Pf. 426
Peßler, Ksch. 178
— — L. 376
Petäsch, C. u. L. 457
Peter, L. Cb. 27
— — Pf.-Vic. 438
Petermann, Dir. 34
Peters, Dr. ph. Prof. 11
— — L. 163
Petersen, Dr. ph. Gl. em. 13
Petrich, L. 134
Petrinus, M. Pf. 164
Petrosch, Gemeindevorst. 23
Petzold, Registr. 3
— — Dr. ph. Ol. 26
— — Dr. ph. Kat. 147
— — Ksch. 179
— — Cb. L. 289
Petzoldt, L. Cb. 151
— — 443
— — Pf. 259
— — Ol. 350
— — Cb. 443
Petzsch, Ol. 372
Peuckert, L. 135
Pewtloff, K. 463
Pezold, L. 255
Pfab-Wittig, L. 257
Pfaff, L. 142
Pfalz, Dr. ph. Ol. 26
Pfau, Insp. L. 42
— — Ksch. 280
Pfefferkorn, L. 154
Pfeifer, L. 40
Pfeiffer, L. 133
— — L. Cb. 150
Pfeil, Dc. 46
Pfeilschmidt, Adc. 31
Pfitzmann, L. 35
Pfitzner, L. 295
Pflugbeil, Pf. 315
— — L. 333
Pflugk, Ol. 188
Pfretzschner, Sl. u. D. 20. 30
Pfützner, Dc. 110
Pfuhl, Dr. ph. Gl. S. 14
— — Pf. 248
Philipp, L. 39
Pickert, L. 372
Pietzsch, L. 453
Pietzsch, Ol. Cb. 25. 443
— — L. 34
— — M. Pf. em. et jub. 198
— — L. 427
Pilliger, L. 40
Pilling, Ksch. 258
Piltz, Ksch. 343
— — Ksch. 135
— — Dr. ph. L. 152
— — Ksch. 225
— — L. 309
Pinder, Pf. 435
— — Pf.-Vic. 439
Pinkert, Ksch. 138
— — Ksch. 166
Pladeck, L. 244
Platz, M. Dpf. 169
— — Pf.-Vic. 439
Pleißner, Ol. 305
— — L. 379
Pletzsch, L. 241
Plewka, Kpln. 449. 450
Plotz, L. 95
Pöge, L. 62
— — Pf. 232
Pöhlandt, Pf. 263
Pöhler, Pf. em. 127
Pönitz, L. 39
— — L. 238
— — L. 243
Pönitzsch, L. 306
Pörzler, L. 72
Poetzsch, Pf. sen. 91
— — Pf. subst. 91
— — Pf. 95
Pöschmann, Dr. 3
— — O.-App.-R. 3
— — L. 35
— — L. 154
Pötzsch, Lehrerin des. 372
— — Cb. 443
Pötzscher, L. 330
Pötzschke, Dc. u. Pf. 332
— — Cb. 443
Pohle, C. u. L. 52
Pohlisch, C. 423
Pohontzsch, L. 412
Poland, Secr. 7
— — Conf.-R. 8
Polenz, Pf. 99
Pollad, L. 416
— — L. 423
— — L. em. 430
Polle, Dr. Gl. 14
Pollmann, L. 154
Polster, Ksch. 218
Polster, L. 231
— — Pf. 367
Polter, O. u. L. 284
Pommer, Ksch. S. 344
Pommrich, L. 372
Pompper, Dr. ph. L. Cb. 149
Ponath, O.-App.-R. 7
Ponickau, C. u. L. 385
Portig, Dr. ph. Kat. 147
— — Dr. ph. Dc. 207
Portius, Dc. 112
Portmann, Pf.-Vic. 439
Posselt, Ksch. 460
Poßner, Ksch. 163
— — Ksch. 219
Potthoff, Stiftsklpln. 449. 451
Prätorius, K. u. L. 373
— — 374
Prager, Pf. 161
— — Pf. 327
Prasse, L. 25
— — L. 85
Prasser, L. 139
Preibsch, L. 246
Preil, Dc. 53
— — R. 102
— — Ksch. 186
— — Ksch. 210
— — Cb. 443
Preiß, Dr. Propst 461
Preißler, Pf. 77
Prengel, K. u. L. em. 194. 195
Preßler, Pf. 337
— — Cb. 443
Pretzsch, L. 298
— — Dir. Cb. 318
— — Cb. 443
Prevenhagen, L. 267
Prevenhagen, L. em. 264
Preuß, L. 265
Preußer, L. 52
Preußker, L. 398
Prietzel, C. u. L. 418
Probst, L. 139
Probsthain, L. 24
Prockſch, Dr. ph. Gl. 16
Prölß, Dr. ph. Gl. 16
— — Sl. 21
Prössel, Dir. u. L. 72
Prößdorf, Pf. em. 245
Prüfer, L. 44
— — L. 189
— — L. 289
Pückert, Dr. ph. Custos 11
Pützschmann, Sl. 22
— — L. 209
Putzer, M. Pf. 435
Putzger, Ol. 355

Q.

Quaas, Ksch. 60
— — Pf. 74
Quell, Dr. ph. L. 151
— — Pf. 300
— — Cb. 443

R.

Rabe, Vice-Dir. S. 255
— — R. 368
Rabitz, Ol. 182
Rachel, Dr. ph. Gl. 16
Rade, O. 392
— — L. 393
— — Pf. 401
— — Ksch. 428
Radestock, Dir. 98
— — Cb. 443
Radloff, Canzlist 54
Räbe, M. Lic. th. 219
— — Dc. 127
Räbiger, Pf. 148
— — C. u. L. 244
Räbe, Pf. 400
Rädlein, Ksch. 420
Rahnfeld, L. 366
Rammer, L. 40
Ramshorn, Dr. ph. Dir. 150
Ranft, L. —39
— — L. R. 291
Rasch, L. 26
— — Ksch. 237
Rascher, L. 366
Raschke, L. 195
Rau, Pf. 318
— — Cb. u. 443
Rauer, L. 102
Rauh, L. 356
Raum, Pf. 86
Rausch, Ksch. 416
— — Dir. 346
— — Cb. 443
Rebentisch, L. 267
Rebentrost, L. em. 264
— — 265
Recke, Cb. 443
Redlich, Pf. 176
Reh, M. Pf. 138
Rehbock, Adc. 432
Rehwagen, Ksch. 166
Reich, L. 43
Reichard, Adc. 214
Reichardt, Dir. 37
— — Ksch. 83
— — Dr. ph. Pf. 273
— — Pf. 275
— — O. u. L. 378
— — 379
Reichart, C. u. L. 346
— — 366
Reichel, L. u. O. 72. 73
— — L. 143
— — Pf. 300
— — L. 376
— — Pr. u. Insp. 408
Reichelt, L. 188
— — Ksch. 233
— — Dir. 289
— — L. 398
Reichenbach, C. 39
— — L. 398
Reichert, L. 151

Digitized by Google

Reichhardt, Dc. S. 402
Reifschneider, L. 291
Reime, Oberstlu. 458
Reimer, Dl. 26
Reinhard, Dr. ph.
Pf. 197
Reinhardt, Lehrerin 266
— Dc. 416
— Cb. 443
Reinhold, Dc. 71
Reinicke, Gl. 20
— L. 115
Reinmuth, L. 372
Reinstein, L. M. 255
Reinwarth, Dc. 134
Reiz, L. 286
Reiz, Pf. 68
— Kfch. 336
Remker, Kfch. 188
Rentsch, L. Cb. 154
— 443
— Dc. 410
Rentzsch, L. em. 125
— L. 340
Reppin, K. 147
Reumuth, Kfch. 386
Reuter, Dr. ph. Dir. 1
— 149
— Pf. des. 270
Reuther, L. 266
— D. u. L. 270
— Pf. 304
Rewitzer, Gemeinde-
Vorst. 463
Reymann, Kfch. 297
Richter, Dr. ph. Dir. 1
— em. 4
— Cb. 10. 443
— Dr. ph. Gl. 15
— Dr. ph. Gl. 16
— Dr. Gl. 16
— Gl. 17
— L. Gl. 19
— L. 25
— Cb. 10. 157. 443
— L. 51
— Pf. 78
— M. Pf. 88
— Kfch. 90
— Pf. 100
— Dr. ph. Dir. 114
— 121
— L. 130
— Pf. 133
— D. 147
— L. Cb. 149. 443
— L. 150
— L. 151
— L. 152
— L. 153
— L. 154
— Kfch. 180
— C. u. L. 181. 182
— D. u. L. 189
— Pf. 215
— Pf. 218
— L. 234
Richter, L. S. 238
— L. em. et jub. 238
— Kfch. 258
— L. 282
— L. 290
— L. 291
— L. 291
— C. u. L. 295
— Kfch. 298
— L. 298
— Kfch. em. 302
— C. u. L. 303
— L. 306
— Pf. 338
— Pf. 344
— Gl. 346
— Pf. 347
— L. 347
— Dc. 351
— L. 360
— Dl. em. 391
— M. Pf. 405
— Pf. 413
— Pf. 416
— Kfch. C. 417
— Pf. 421
— L. 422
— L. 423
— L. 427
— L. em. 427
— L. 431
— C. 435
— M. Cb. 443
— Cb. 443
— Cb. 443
— Dr. ph. Cb. 443
— Cb. 443
— Cb. 443
— Cb. 443
— Cb. 443
— Pf. 458
Riechelmann, Dr. ph. 16
Riechers, L. 332
Riedel, Dc. 32
— L. em. 108
— Kfch. 165
— L. 200
— Kfch. 209
— Dl. 246
— L. 291
— R. u. L. 373
— Dl. 376
— L. 401
— R. u. D. 405
— Kfch., K. em. 422
— Riedel, L. 423
— Kfch. u. D. 436
Riedrich, Kfch. 95
— L. 111
— Kfch. 170
— Kfch. 208
Rieger, L. 36
— L. 36
— L. 124
Riehle, L. 36
Riehmer, Kfch. 266
Riemann, L. 260
Riemer, L. S. 188
Riemz, L. 154
Rieschke, L. em. 396
Rieß, Kfch. 310
Rietschel, Pf. 226
Rietzsch, L. 18
Ringel, Kfch. 97
Ringler, Cb. M. 443
Rippe, L. 451
Rißmann, D. 32
Ritscher, C., D. u.
L. 412
— C., D. u. L. 412
— D. C. K. Gl. 421
— Cb. 443
Ritschl, Dr., Geh.
Reg.-Rath,
Prof. 9. 10
Ritter, Pf. 211
— Dc. 340
Roch, L. 113
Rocke, L. 155
— Kfch. em. 160
Rochlich, L. 154
Rockland, L. 357
Rodstroh, Pf. 58
— L. 307
Rode, Dl. 84
Roder, C. u. L. 32. 37
Rodig, L. 132
— Dl. 391
— Cb. 443
Röber, L. 40
Röbel, Pf. 421
Röber, L. 102
— L. em. 122
— C. 351
Röbig, Canzl.-Aufw. 2
Rödiger, L. 162
— D. u. L. 421
Rögner, Ober-K. 371
Röhr, L. 372
Röller, Pf. 348
Römhild, Kfch. 90
Römisch, Pf. 46
Römpler, Gl. 22
— Cb. 443
Röntsch, Pf. 103
— Cb. 443
Röfel, Pf. 88
Röseler, L. 401
Rößler, Dr. ph. Gl.,
Prof. 12
— L. 68
— Kfch. em. 161
— Lic. Pf. 199
— L. 297
— C. u. L. 339
— Cb. 443
— Pf. 386
Röter, L. 379
Röthig, Pf. 272
— L. 437
— L. 438
Roick, Dc. em. 45
Rollbusch, L. 318
Rolle, L. 376
— L. 409
— L. 423
Rommel, L. S. 152
Ronneberger, C. D. 393
— Dl. 393
de Rosa, Sem.-Leh-
rerin 24
Rosazewsky, Pf. em.
188
Roscher, L. 297
— Vicedir. u. L. 333
— Pf. 349
— Kfch. u. D. 361
— L. 420
— Cb. 443
Rose, M. Pf. 158
— Kfch. 256
— Dc. 405
— Chordir. 464
Rosenblatt, L. em. 267
Rosenhagen, Hilfspr. 446
Rosenhauer, Pf. 268
Rosenkranz, Pf. em. 327
Rosenkranz, Pf. 72
Rosenlöcher, Pf. 260
Rosenmüller, M. Pf. 349
Rosenstock, Kirchen-
vorst. 7
Rosenthal, Pf. 158
Rossack, Dl. Cb. 395. 443
Rossing, L. 306
Roßbach, Hilfsgeist. 284
Roßberg, Reg.-R. 1
Roßmann, L. 149
Rost, L. 240
— Pf. 261
— L. 261
Rostock, L. 438
Roth, L. 53
— Pf. 88
— Pf. 242
— Pf. 264
— L. 364
Rothe, Aman. 11
— Kfch. 57
— L. 156
— K. 157
— Dc. 167
— Pf. 176
— Pf. 264
Rothenburg, Kfch. 422
Rother, L. 299
— Kfch. 311
— Kfch. 314
— L. 339
— L. 339
Roux, L. 37
Rudel, Pf. 45
— Pf. 386
Rudert, L. 274
— L. 306
— L. 333
— L. 338
— L. 364
Rudolph, Gl. 21
— Kfch. em. 160
— L. em. 236

Digitized by Google

Rudolph, M. Pf. S. 257
— Dir. 325
— Pf. 354
— M. Pf.-Vic. 438
Rudolphi, Dr. ph. L. 148
Rüder, prov. Lehrerin. 153
Rüdiger, Dr. R em. 17
Rühle, Pf. 100
— Kſch. 100
— L. 106
— Pf. 132
— Pf. 140
— Pf. 165
— L. 352
Rülling, Dr., Conſ.-Rath u. Hofpred. 4. 28
Rüſchpler, L. 224
Ruhſam, Ol. 27
Rumpelt, R. 130
Ruppert, Kſch. 242
Ruß, L. 301
— Kſch. 343
Ryſſel, K. 349

S.

Sachs, Lehrerin 36
Sachſe, L. 138
— L. 149
— L. 151
— Dr. ph. L. 155
— Kſch. 158
— Kſch. 162
— D., K. u. L. 166
— Kſch. 213
— L. 332
— Cb. 443
Sachße, Kſch. 295
— C. u. L. 402
Sämmler, L. 260
Sänger, L. 364
Säring, Kſch. 427
Säuberlich, L. 102
Saft, O. u. L. 452
Sahr, L. 35
— Pf. 366
Saitmacher, Kſch. 263
Salzer, L. 39
Salzmann, Kſch. 302
— Kſch. 359
Sammler, O. u. L. 325
— Kſch. u. C. 344
— L. 365
Sandig, C. 57
Satlow, Cb. 443
Sattler, Kſch. 96
Sauer, Dr. ph. Dc. 31
— L. 422
— L. 459
— Pf. 460
Saupe, L. 61
— L. 182
— L. 182
— Kſch. 198
— Dir. 290
— L. 306
— Kſch. 368
Sauppe, Kſch. S. 427
Schaab, Dir. 168
Schaal, L. 149
Schaarſchmidt, Gl. u. C. 18. 389
— R. 58
— L. 271
— Pf. 273
— Pf. 294
— Pf. u. Sup. 308
— L. 336
— L. 346
Schach, Kſch. 365
Schächer, Kſch. 179
Schächer, Kſch. 261
— L. 300
— Collab. min. u. Dir. 378. 379
Schädlich, Pf. 426
Schäfer, L. em. 63
— Pf. 123
— Kſch. 186
— L. 195
— L. 302
— L. 371
— Pf.-Adm. 454
Schäffer, Reg.-Aſſ. 6
Schadebrod, L. 303
Schaffrath, L. 289
Schaller, L. 322
— L. 375
Schanz, Pf. em. 326
— R. u. L. 340
— Cb. 443
Schanze, L. 149
— Pf. 200
— Protobc. 305
— Cb. 443
Scharf, Conr. 98
Scharfenberg, L. 221
Scharffenberg, Pf. 226
Scharre, Kſch. 91
Schatz, Kſch. 203
Schau, L. 82
— L. 110
— L. 373
Schaue, L. 410
Schaufuß, Kſch. em. 218
Scheffel, L. 407
Schäffler, L. 93
— L. 385
Scheibe, Dr. R. Prof. 14
— M. C. em. 19
— Pf. 86
— L. 127
— Kſch. 176
— L. 255
— L. 255
— L. 255
— C. K. u. L. 283
— C. em. 397
— L. 405
— Kſch. 419
Scheibler, L. 402
Scheibner, Dr. phil. Prof. 11
Scheinpflug, L. 44
Scheiter, Kſch. S. 309
— K. u. L. 374
Schelle, Kſch. 259
— Abc. 303
— L. 393
— L. 423
Schellenberg, C. u. L. 193
— Kſch. 218
Schellhammer, L. 35
Schelzel, L. 318
— O. u. L. 418
— Kſch. u. C. 418
Schenk, L. 50
Schenkel, Dr. ph. Dc. 262
Scherbel, Kſch. 202
— L. 286
— L. 360
Schererz, Pf. 122
Scherffig, Dc. u. Kat. 389
Scherz, L. 289
Scherzer, L. em. 87
Schetelich, L. 331
Schetelig, L. 296
— L. 327
Schettler, Pf. 113
— L. 332
Scheubner, Dc. em. 225
Scheuffler, Pf. 161
— Pf. 413
Schickedanz, Dr. ph. Cb. 443
Schiebel, L. 291
Schieblich, Dc. 109
— L. 394
Schieck, Dir. Cb. 182. 443
— Pf. em. 191
Schiebt, Kſch. 215
Schiefer, Pf. 76
— Pf. 218
— C. u. L. 275
— L. 290
— L. 292
Schiemann, Canzl.-Bote 2
Schietzel, Kſch. 368
Schiffner, L. 36
— L. Cb. 151. 443
— Pf. 426
Schilbach, L. 266
Schilbe, C. u. L. 232
Schiller, L. 103
— Pf. 189
— Kſch. 327
— O. u. L. 335. 336
Schilling, Pf. 64
— Dc. 97
— L. 297
Schimang, L. 416
Schimmel, Kſch. 142
— K. 277
Schimmig, Kſch. 326
Schindler, L. 38
— Abc. 246
— Pf. 356
Schippang, L. 411
Schippel, L. 289
— L. 290
Schirlitz, Pf. S.
Schirmer, Kſch.
— Kſch.
— Kſch.
— L. des.
— Kſch.
Schirrmeiſter, C. u. Kſch.
Schlegel, Kſch. em.
— R.
— Kyln. 448.
v. Schleinitz, Dr. ph. L. Cb. 151.
Schleinitz, L. Cb. 151.
— R. u. C.
Schlenkrich, Kſch. em. et jub.
— Pf.
Schlenſtedt, L.
Schley, L.
Schlichter, L.
Schlichting, K. u. L. 335. 33
Schlicke, L. 12
Schliebe, L. 20
— K. 22
Schlimper, C. u. Kſch. 251
Schlimpert, L. 7
— K., O. u. L. 110. 111
— Kſch. 345
Schlinzigk, Pf. 428
Schlittgen, L. 206
— Kſch. 249
Schlomka, O. u. L. 346
Schloſſer, Pf. 108
Schlurick, Dr. Sup. 120
Schluttig, C. u. L. 293
— Pf. 357
— Cb. 444
Schmalz, Reg.-R. 5
— Pf. 87
— Pf. 207
— Sup. 237
— L. 372
Schmautz, Pf. 400
Schmeil, Dir., Cb. 303. 444
Schmeißer, L. Cb. 27
— L. 290
— L. em. 292
Schmid, L. Cb. 154. 444
— M. Pf. 160
— Pf. 191
— Pf. 263
— Dir. 266
— Cb. 444
Schmideck, L. 456
Schmidt, Aufw. 4
— Secr. 5
— Regiſtr. 5
— Dr. ph. u. Lic. th. Prof. 9
— Dr. ph. Prof., Gl. 12

Digitized by Google

Schmidt, Dr. ph., Sl. S. 21
— Sem.-Dir. 22
— L. 35
— L. 40
— L. 43
— L. 51
— Pf. 55
— Lic. th. Pf. 75
— Kſch. 79
— L. 80
— L. 82
— L. 143
— L. Cd., 150. 444
— L. 153
— L., Cd. 154. 444
— L. 154
— L. 155
— Kſch. 160
— Kſch. 165
— Pf. 167
— L. 172
— Kſch. 174
— Kſch. 176
— C. u. L. 190
— Kich. 200
— Kſch. 207
— Dr. ph., Dc. u. Pf. 225
— Kſch. 228
— L. 243
— Pf. 267
— C. 270
— M. Pf. 283
— L. 284
— L. 289
— L. 332
— L. 332
— C. u. L. 341
— L. u. O. 341
— Pf. 345
— Adc. 346
— L. 359
— L. 361
— Pf. u. Sup. Lic. th. 363
— Ol. 364
— Adc. 365
— Pf. 370
— Kſch. 374
— L. 391
— L. des. 393
— L 407
— L. des. 412
— L. em. 432
— L. 438
— Dr. ph. Cd. 444
— Cd. 444
— L. 450
— L. 453
— Vorſt.-Mitgl. 463
Schmiedeknecht, L. 118
Schmiedel, Cd. 10. 444
Schmieder, Pf. 425
Schmole, Pf. 458
Schmorde, L. 426
Schnabel, Pf. S. 386
— Cd. 444
Schnädelbach, L. 364
Schneidenbach, Kſch. 343
Schneider, Dr. jur. Exc.-Staats-Min. 1
— Bote 8
— Aufw. 8
— L. 36
— Kſch. 75
— L. 83
— L., Cd. 85. 444
— L. 86
— Pf. 104
— Hilfsgeiſtl. 104
— M. Pf. 148
— L. 148
— L. 148
— L. 151
— K. 181
— Kſch. 210
— Pf. 224
— L. 231
— R. 246
— L. 255
— L. 263
— L. 266
— Kſch. 274
— Dc. 279
— Muſikdir. 287
— L. 291
— L. 322
— Kſch. 324
— L. 324
— Opf. 335
— Pf. 359
— L. 378
— Adc. 394
— L. 400
— L. 400
— Kſch. 402
— Kich. 428
— Kich, C. u. O. 429
— Pf.-Vic. 438
— Cd. 444
— K. 456
— K. 462
— Gem.-Vorſt. 465
Schnell, O. u. L. 298
— Dc. em. 397
Schnorr, Vorſt.-Mitgl. 8
— Dr. Gl. 17
Schob, L. 152
Schober, L. 70
Schocks, L., O. u. Sacriſt. 452
Schöbel, L. 427
— L. 430
Schödel, L. Cd. 151. 444
— Dr. phil. Pf. 248
— Pf. 323
Schöpfauer, L. 118
Schöler, L. em. 281
Schön, L. 365
Schön, Kſch. S. 369
Schönbach, Kſch. 414
Schönberg, M. Pf. 55
— L. 377
Schöncke, Pf. 427
Schöne, Gl. 13
— Ol. 27
— L. 51
— L. 98
— C., O. u. L. 129
— L. 132
— L. 134
— Dir. 154
— K. u. L. 170
— L. 383
— L. 411
— Kſch. u. O. 429
— Kſch. 433
Schönfelder, Gl. 19
— L. 98
— L. 167
— L. 319
— L. 404
— Cd. 444
Schönherr, L. 254
— Kſch. 281
— L. 309
— Dir. 350
— Cd. 444
Schönrich, L. 280
— Kſch. 285
— L. 325
— L. 326
— M., Pf. 362
— Cd. 444
Schöpff, Dc. u. Pf. 332
Schöppe, L. 359
Schöpß, K. 120
Scholz, L. 289
— L. 394
Scholze, Ol. 390
— Ol. 398
— Dombc. 455. 456
Schoppe, Kſch. 159
— R., K., Cd. 319 444
Schott, Dir. 153
— L. 347
Schottin, Dr. ph. Gl. 18
Schramm, Ol. em. u. C. 26. 31
— L. 154
Schreck, L. 374
Schreckenbach, M. Adc. 287
Schreiber, L. 36
— L. 119
— Pf. 226
— L. 266
— C. u. L. 277
— Kſch. 286
— Waiſenvater 288
— O. u. L. 288
— L. u. O. 395
Schreinert, L. 145
Schreiter, L. 299
— Dir. 309
Schreiter, Kſch. S. 435
Schrempel, Kſch. 89
Schrey, M. Pf. em. 190
Schreyer, Reg.-R. 3
— C. u. Kſch. 53
— L. 167
— Pf. 210
— Pf. 377
Schröder, L. 76
— Kſch. 125
— Kſch. 177
— L. 195
— L. 408
Schröpfer, Kſch. 95
— O. u. L. 293
Schröter, Pf. 92
— Pf. 96
— L. 109
— L. 113
— Pf. 131
Schroth, M. Pf. em. 198
Schubart, Dr. ph. Gl. 18
— Cd. 444
Schubarth, Pf. 187
— Pf. 340
— Dc. u. Pf. 381
Schubert, Vorſtands-Mitglied 8
— Gl. 18
— Ol. 26
— Dc. 30
— Kſch. 65
— C. u. Kſch. 67
— L. em. 131
— L. 200
— L. 204
— Kſch. 226
— L. 269
— M. Pf. 284
— L. 285
— L. 298
— Kſch. 304
— Kſch. 311
— Kſch. em. 316
— L 353
— C. u. L. 355
— L. 377
— L. 397
— Dir. u. L. 412
— O. u. K. 427
— Ol. 432
— Cd. 444
— Cd. 444
Schuberth, Pf. 224
— L. 226
— K. 392
— Cd. 444
Schuchardt, Kſch. 367
Schucknecht, Kſch. 222
Schüffny, L. 450
Schüler, L. 294
— L. 358
Schümichen, L. 25
Schürer-Stolle, Pf. 367
Schüttoff, L. 100
Schütz, Cd. 10. 444
— Kſch. C. u. O. 48

Digitized by Google

Schütz, Pf. S. 79
— L. 134
— Dr. ph., Pf. 162
Schütze, Dr., Sem.-Dir. 22
— L. 34
— L. 73
— Kſch. em. 206
— Coll. min., R. u. L. 374
— L. 396
— L. 409
— Cd. 444
— Cd. 444
Schützel, L. 40
Schuler, O. 411
Schultheis, Pf. 133
Schultze, Pf. 82
— L. 133
Schulz, L. 59
— L. 195
Schulze, Canzl. 10. 11
— L. 20
— L. Cd. 19
— Sl. 22
— Dr. ph., Sl. 23
— Pf. 33
— Ol. 41
— Dir. 42
— L. 45
— C. em. 49
— Dr. ph., Ol. 73
— L. 85
— Pf. 101
— L. 129
— Kſch. 140
— Dr. ph., L. Cd. 150. 444
— Kſch. 160
— C. u. Kſch. 161
— Pf. 177
— Pf. 178
— Pf. 190
— Pf. 239
— L. 255
— L. 255
— Pf. 256
— L. 303
— L. 318
— O. u. L. 373. 374
— L. u. O. 374
— L. 379
— L. 385
— L. 396
— Pf. 419
— L. 420
— M. Cd. 444
— Cd. 444
Schumann, Dr., L. 15
— L. 36
— L. 54
— L. 98
— Kſch. 131
— L. 153
— L. 153
— Kſch. 176
— Pf. 178
Schumann, L. S. 195
— L. 240
— O., K. u. L. 243
— L. 243
— L. 426
— Kſch. 433
— Cd. 444
— Cd. 444
Schumann-Leclerq, Gl. 14
— Gl. 19
Schunack, Dir. Cd. 421. 444
Schuricht, Kſch. 189
— Kſch. 192
— Kſch. 276
— L. 290
Schurig, Sl. em. u. C. 20. 33
— Sl. Cd. 21. 444
— Kſch. 196
— L. em. 235
— L. 297
Schuster, Dr. ph. Ol. 26
— L. 153
— L. 182
— O. u. L. 283
— L. 395
— Kſch. 412
— L. 415
— Pf. 419
— Cd. 444
— Cd. 444
Schwabe, Pf. 233
— Dir. 240
— Dc. 362
— Pf. 392
— Dc. 396
— Cd. 444
Schwäbe, Pf. 250
Schwager, Kſch. 425
Schwarz, Kſch. 129
— Kſch. 131
— L. 341
— Adc. 392
— M., Pf.-Vic. 438
— Cd. 10. 444
Schwarzauer, Ol. 464
Schwarzbach, L. 408
Schwarzenberg, Pf. 183
Schweingel, Dir. u. Anſtaltsgeiſtl. 74
Schweinitz, Kſch. em. 114
— Lic. th. Opf. u. Sup. 137
Schwenke, Kſch. u. O. 61
— Pf. 200
— Kſch. u. O. 314
— Kſch. u. C. 357
Schwerdfeger, Hilfs-geiſtlicher 229
Schwiebus, Kſch. 413
Seelig, L. 378
Seeliger, Dir. 390
— L. 398
— Cd. 444
Seeliger, Cd. S. 444
Segnitz, Pf. 102
— Dc. 102
— Cd. 444
Seibt, Pf. 47
Seidel, Sl. 22. 382
— Aufw. 11
— L. 36
— L. 68
— L. 127
— L. 145
— M., Pf. 215
— Pf. 218
— Dc. u. Pf. 220
— Kſch 234
— O., K. u. L. 281
— L. 289
— L. 317
— L. 343
— Kſch. 368
— Pf. 406
Seidemann, Gl. 19
— Lic. Pf. 138
Seidler, Dr. ph. Gl. 19
Seifert, Dr. ph. Ol. 41
— L. 43
— L. 50
— Pf. 102
— C. em. 129
— Kſch. 198
— L. 268
— L. 385
— Kſch. 401
— Cd. 444
— L. 460
Seiler, M., Pf. em. 403
— Kſch. 424
— L. 426
Seiring, Kirchenvorſt. 8
Selbmann, L. 259
Seltmann, Dir. Cd. 133 444
— L. 269
— Kſch. 269
— Pf. 271
— L. 292
— Pf. 295
Sembdner, K. 405
Seul, Hofkpln. 448
Seydt, Pf. 389
Seydel, Kat. 147
— Kſch. 171
— Pf. 219
— Pf. 414
— Cd. 444
Seyfert, L. 39
— Pf. 82
— L. 374
Seyferth, L. 205
— C. u. L. 216
Seyffart, Ol. 27
Seyffarth, Cd. 444
Seyfferdt, Sl. 22
— Cd. 444
Seyffert, L. 111
— K. 397
Seyfferth, Kſch. 94
Seyler, Pf. S. 70
Seyrich, L. 242
— Kſch. 301
— C. u. L. 305
Sickert, Pf. 424
Sieber, Sl. 22
— R. 220
Siebert, L. 162
Siebenhaar, Dr., Sup., Conſ.-Beiſ. 4. 221
Siedel, M., Pf. 54
Siegel, L. 96
— Pf. 107
— Pf. 173
Siegemund, L. 53
Siegert, Kſch. 256
— Kſch. 271
— L. 273
— L. 274
— L. 317
Siegling, Kſch. 245
Siegmann, Ober-App.-Rath 3
Siemon, Kſch. 220
Silbermann, Kſch. 63
— L. 299
— L. 305
Silling, Ol. 254
Silze, L. 137
— Kſch. 140
Simangk, Glöckner 459
Simmank, O. u. L. 389 391
Simon, L. 37
— Pf. 335
— L. 426
Singer, Kſch. 106
— L. 272
Socher, Kirchend. 454
Söllner, Kſch. 334
Sörgel, Conr. 214
Sörnitz, Pf. em. 323
Solbrig, L. 356
— Pf. 385
Sommer, L. 153
— L. 195
— Kſch. 249
— L. 324
— Pf. 407
Sonnenschein, L. 13
Sonntag, Sportel-Conſ troleur 4
— L. 230
Sorge, Opf. 175
— Kſch. 367
Speck, L. 278
Sperling, K. 72
— L. 422
— Pf. 425
— Cd. 444
— O., L. 449. 451
Spiegelhauer, Pf. 264
— Pf. 382
Spieß, Dr. ph., Dc. 120
Spindler, Kſch. em. 381
Spitzner, Pf. 329
Sporbert, Kſch. 387

Digitized by Google

Spranger, Kfch. S. 327
— L. 342
— Kfch. 345
Spree, Kfch. 188
Stadelmann, L. 263
Stadler, L. 267
— Kfch. em. et jub. 316
Stäger, Kfch. em. 302
— Kfch. 302
Starke, C. u. Dir. 31. 34
— Pf. 68
— Kfch. 70
— Kfch. 89
— L. 93
— Pf. 131
— Kfch. 248
— Cb. 444
Stecher, L. 116
— L. 163
— Kfch. 294
Steck, Pf. 7. 446
Steglich, Ol. u. C. 21
— Pf. 189
— Cb. 444
— Cb. 444
Steidtmann, Pf. 322
Steiger, L. 125
Stein, L. 56
— L., Cb. 152
— L. 296
— Dc. u. Pf. 371
— Pf. 374
Steinbach, Dc. 32
— L. 114
— L. 289
Steinberg, Kfch. 208
Steinbrück, Pf. 174
Steinel, L. 333
Steinert, L. 198
— Kfch. 230
— Unterk. 371
Steinhäuser, Adv. 17
— Pf. 336
— Pf. u. Sup. 355
Steinmann, L. 153
Stelzer, Kfch. 117
Stelzner, Pf. 193
Stenz, Cassirer 5
Stenzel, Kfch. 46
Stepánek, Vic.-R. u. Hofklpn. 7. 447
Stephan, O. 31
— L. 40
— L. 83
— L. 118
— L. 306
— L. 339
— C. 392
— Ol. 393
Stephani, Dr., Vice-Bürgermstr. 14. 15
Sterzel, Pf. 248
— L. 280
— L. 289
Steube, L., Cb. 398. 444
Steudel, Pf. 429
Steudel, Cb. S. 444
Steuer, L. 22. 182
— L. 39
— Kfch. 88
— L. 196
— Kfch. 204
Stichart, Pf. 60
Stiefelhagen, Ol. 26
Stieglitz, Pf. 99
Stiehler, L. 36
— Ol. 38
Stier, L. 27
Stille, Anstaltsgstl. 256
Stingl, Stiftskpln. 461
Stock, L. 60
Stockmar, L. 223
Stöbe, Kfch. u. O. 360
Stöcker, O. u. L. 120
121
— O. u. L. 417
Stöckert, K. 325
Stöckhardt, Cb. 444
Stöhr, L. em. 116
Stölzel, Kfch. 76
— C. u. L. 112
Störl, L. 154
Stößner, Dr. ph., Ol. 26
Stößner, L. 25
Stohr, L. 201
Stoll, L. 267
Stolle, Sup. u. Pf. 453
Stophel, Pf. 386
Stoy, C. u. L. 460
— L. 460
Stransky, L. 73
Straube, Pf. 185
Straumer, Dr. ph., Gl. 16
Strauß, L. 195
— Kfch. 249
— Pf. 281
— L. 450
Straußinsky, L. 116
— L. 273
— L. 299
— L. 341
Streck, L., Cb. 27. 444
Streit, Bürgermstr. 16
Streller, Kfch. 101
Stremel, Adv. 19
Streubel, L. 240
Striegler, Cb. 10. 444
— L. 51
— Kfch. 237
Strobel, Pf. 408
Strobelt, L. 92
Ströbel, Pf. 223
Strohbach, L. 129
Strubell, Pf. 350
Strunck, Pf. 463
Strunz, R. 281
Stübner, Kfch. 428
Stützner, Kfch. 336
Stucki, L. em. 87
Sturm, Cb. 10. 157
— Subdc. 32
Sturm, Pf. S. 72
— L. 161
— L. 240
— O. u. L. 405
Süß, Gl., Cb. 16. 444
— L. 43
— C. u. L. 139
— Cb. 444
Sucker, L. 37
Suppe, M., Subdc. 147

T.

Tannert, L. 409
Tanzer, Diät. 4
Tänzer, M., Dc. em. 339
Tänzler, Dc. 223
Täschner, Kfch. 82
— M., Sup. 214
Taffel, Dc. 416
Taubert, L. 155
— Pf. des. 217
— Kfch. 220
Tauberth, Lic., Dr. ph., Pf. 164
Taubner, L. 190
— Kfch. 331
Tauchmann, L. 352
Tauer, L. 391
Taupitz, Kfch. 140
— L. em. 431
Taute, O. u. L. 449. 451
Teich, L. 291
Teichgräber, Dr. ph., Dc. 71
— M., Pf. em. 104
Teichmann, L. 72
— L. 73
— L. 166
— L. 373
— Cb. 444
Teistler, L. 310
Tempel, L. 398
Temper, Pf. 433
Tendler, L. 38
Terks, L. 154
Terne, Pf. 64
Teubert, Pf. 387
Teucher, L. 309
Teufer, L. 63
— Insp. u. Pf. 110
Teuscher, L. 333
— Adc. u. Pf. 335
Teußer, L. 254
Thalmann, Cb. 444
Thater, Schriftführer 463
Theilemann, Dr. ph., Sem.-Dir. 21
Thelang, L. 197
Thenius, Dr., Conf.-Rath, Pf. 4. 32
Theunert, K. 389
v. Thielau, Sem.-Dep. 23
Thiele, O. u. L. 158
— Ol. 163
— Opf. 211
Thiele, Kfch. S. 219
Thielemann, Sl. 21
— C. u. Kfch. 210
Thieme, Dr. ph., Gl. 17
— Kfch. 65
— L. 81
— Pf. 83
— Kfch. 100
— Pf. 114
— L. 152
— M. Pf. 172
— Kfch. 206
— L. 315
— Dc. u. Pf. 335
— Pf. 436
Thieme-Garmann, Pf. 261
Thiemig, L. 45
— Kfch. 347
Thienemann, L. 43
Thierbach, Diät. 4
— Kfch. 211
— Kfch. 212
Thierfelder, R. 270
— L. 277
Thierig, Kfch. 212
— L. 313
Thomas, Dir. 34
— L. 43
— Kfch. 113
— L., Cb. 151. 444
— L. 152
— Kfch. 192
— Vicedir. 254
— L. 268
— Pf. em. 283
— L. 376
— L. 398
— Kfch. 408
— Pf. 420
Thömel, Dc. 181
Thomsch, Pf. 403
Thomschke, L. em. 393
Thost, Pf. 69
Thüme, L. 36
Thümmel, L. 240
Thümmler, Cb. 444
Thum, Dr. ph., Gl. 19
Tietze, O. u. L. 404
— L. 430
— L. 431
Till, L. 38
Tille, Pf. 59
— Kfch. 173
Timesky, Kfch. 96
Tischendorf, Dr., Geh. Hofrath, Prof. 9. 10 157
Tittbach, Pf. 449
Tittel, Pf. 57
— L. 122
— L. 154
— R. 242
— Pf. 405
Tittmann, Dr. ph., Gl. em. 15
— Pf. 64

Digitized by Google

Tittmann, M. Cd. S. 444
Tobias, Dr. ph. Gl. 19
— M, Opf. 423
Todt, Kſch. 329
Tögel, Kſch. 52
Töpelmann, Pf. 72
Töpfer, Lehrerin 42
Träger, L. 228
— Kſch. 401
Tränckner, Vicedir. u. L. 72
Tränkner, L. 123
— R. u. O. 207
— R. 211
— Pf. 217
— Kſch. 217
Trahndorff, Dc. 436
Tranſchel, Cd. 440
Traus, Dr. ph., L. 149
Traut, Dr. ph., L. 152
Trautmann, Pf. 414
— Pf. 422
Trautſch, Dc. 287
Trautſchold, Pf. 83
Trebe, L. 166
v. d. Trenck, Pf. 190
— Pf. 416
Trentſch, L. 35
— L. em. 205
— L. em. 406
Trepp, Kirchenvorſt. 7
Treudler, L. 168
Treuner, L. 256
— Pf. 418
Treuth, C., O. u. L 314
Triebe, L. 73
Triebner, O. u. L. 184
Triſchmann, Kſch. 375
Tröger, L. 279
— Kſch. 337
— L. 342
Trömel, C. em. 118
Trommer, L. 365
— Kſch. 370
Trommler, R. 57
Tronicke, C., O. u. L. 56
Trübenbach, Pf. 271
Tſchackert, L. 360
Tſchiedel, Kſch. 458
Tſchoppe, L., Cd. 153
— Pf. 430
Tube, Cd. 444
Tubeſing, Pf. 349
v. Tümpling, Referendar 6
Türcke, L. 404
Türk, Pf. 211
— Pf. 241
— Cd. 444
Türke, C., L. u. O. 106
— O. u. L. 254, 255
— Kſch. 273
Türſchmann, L. 290
— Kſch. 373
— M., Pf. 375
Türſchmann, L. S. 376
Tutſchke, Kſch. 417
Tutzſchmann, Pf. 53
Tſchaſchel, Kſch. 397
Tzſchaſchel, L. 395

U.

Uebigau, Kſch. 96
Uhde, Kreisdir. 5
— Dr. ph., Cd. 444
Uhle, Dr. ph., Gl. 13
— Kſch. 179
— L. 235
— Pf. em. 296
— L. 366
— Pf. 368
Uhlig, Dl. 114
— C. u. L. 175
— R. 221
— L. 269
— Pf. 271
— L. 318
— C. 321
— Pf.-Vic. 438
— Cd. 444
Uhlmann, L. 41
— Pf. 62
— Kſch. 83
— Pf. 220
— L. 266
— O. u. L. 318
— L. 343
Uhlemann, Kſch. 366
Ulbrich, Kſch. 186
Ulbricht, Pf. 48
— Kſch. u. O. 78
— C. u. L. 207
— Pf. 230
— L. 309
— K. 421
— Dr. ph. Pf. 437
Ullmann. Pf. 358
Ullrich, Kſch. 57
— Kſch. 145
— Cd. 445
Ulrich, L. 226
— Cd. 445
Umlauf, L. 121
Umlauft, Kſch. 359
Unger, Vorſt.-Mitgl. 8
— L. 106
— L. 159
— Pf. 196
— L. 241
— Kſch. 258
— Pf. 306
Ungethüm, L. 346
Urbach, L., Cd. 149, 445
Urban, Dc. 412
— L. 438

V.

Vahlteich, Vorſt.-Mitgl. 462
Valentiner, Dr. ph., Dc. 147
Valtin, L. 290
— Kſch. 334
Valtin, Kſch. S. 337
Vaupel, Dir. 375
Veit, Kſch. em. 233
Venus, L. 291
— Pf. 404
Verbeck, L. 411
Vetter, Dr., Gl. 17
— L. 171
— K. u. L. 207
— Kſch. 218
— Pf. 243
— Pf. 244
Vetters, L. 39
Viehweg, L. 79
— L. 167
— L. 168
Viehweger, Pf. 209
Vi weg, Pf. 336
Viol, Canzl. 4
Vitzthum v. Eckſtädt, Adminiſtr. 13
Vogel, Com.-Rath u. Secr. 5
— Dr. ph., Prof 12
— Dr. ph., Dir., Cd. 23
— Dr. ph., L. 27
— Kſch. 93
— Pf. 132
— L. 149
— Kſch. em. 189
— L. 221
— Pf. 225
— Kſch. 250
— C. u. L. 264
— Kſch. 357
— L. 384
— C. 429
— M., Cd. 445
— Dr. ph., Cd. 445
— Cd. 445
— Cd. 445
— Cd. 445
Voges, L. 289
Voigt, Dr. Prof. 10, 11
— Dr. ph., Gl. 16
— L. 25
— L. 37
— Dr. ph., Pf. 64
— Kſch. 89
— Pf. 109
— L. 113
— Dc. u. Pr. 124
— Pf. 163
— Kſch. 164
— L. 166
— Kſch. 174
— Kſch. 202
— Kſch. 202
— C. u. L. 204, 205
— Kſch. 217
— C. u. L. 225
— L. 225
— L. 290
— Dl. 298
Voigt, Kſch. S. 301
— L. 301
— R. u. L. 352
— Kſch. em. 367
— Dc. 434
— Kſch. 436
— Cd. 445
Voigtländer, L. 185
— Pf. 234
— Pf. u. L. 276
— Pf. 351
Volkmann, Pf. 209
— K. 254
— Dc. u. Pf. 355
— Dc. u. Pf. 356
Vollprecht, L. 412
— Kſch. 423
Vogt, Pf. 310
Vorſatz, L. 172
Vorwerk, L. 373

W.

Wachs, L. 75
Wa smuth, L. 151
Wachtel, Kſch. 132
Wackwitz, Kſch. 62
— Kſch. 104
Wadenbach, L., Cd. 289
— 445
Wagener, Pf. 175
Wagler, L. 267
Wägler, L. 372
Wagner, Dr. ph., Conr. em. 13
— Sſ. 21
— Dr. ph., Dir. 26
— Dir. 39
— L. 43
— Pf. 58
— L. 85
— Kſch. 103
— L. 121
— L. 127
— Dr. ph. L. 149
— Kſch. 179
— M. Pf. em. 187
— Kſch. 206
— L. 228
— L. 240
— Dir. 246
— L. 261
— L. 300
— Pf. 305
— Pf. 309
— Pf. em. 309
— Kſch. em. 342
— L. 395
— L. 409
Wahl, Pf. 50
— Hofpr.-Suppl. 448
Waitzmann, L. 351
Waldau, M. Pf. 370
Waldleben, Kſch. 209
Wallenſtein, Pf. 231
Walter, Pf. 71
— Pf. 401

Walter, M. Cd. S. 445
Walther, L. 37
— L. 45
— L. 91
— Kſch. 123
— L. 149
— L. Cd. 151. 445
— Kſch. 169
— L. 240
— L. 254
— Pf. 271
— K. 287
— L. 289
— C. u. L. 320
— L. 376
— O. 462
Wanck, L. 154
Wangemann, Dir. 390
Wannack, Pf. 420
Wapler, Pf. 191
Wappler, C. u. L. 352
Waſſerſtrom, K. u. Gemeindediener 464
Wauer, Dc. 33
— L. 393
Waurenſchk, Glöckner 458
Waurick, Sacriſtan 449
Weber, Buchhalter u. Com.-Rath 4
v. Weber, Geh. Reg.-Rath 5
Weber, Sl. 23
— Hilfspr. 28
— L. 36
— Dr. ph. Pf. 48
— Kſch. jub. 99
— L. 109
— L. 124
— Kſch. 141
— Gef. Geiſtl. 148
— L. 150
— Kſch. 201
— Kſch. em. 207
— Dr. ph. Ol. 255
— C., O. u. L. 265
266
— O. u. L. 279. 280
— Dir. Cd. 297. 445
— C. u. L. 322
— Pf. 339
— O. u. L. 380
— Pf. 386
— Kſch. 387
Weck, Pf. 87
Weckel, Pf. 251
Weener, Kpl. 457
Wegerich, Kſch. u. O. 48
— Kſch. em. 52
Wehle, L. 392
Wehner, L. 34
— Pf. 49
— Pf. 402
Weichelt, L. 231
— L. 306
— L. 332
Weichert, Dc. 63
Weichert, Dr. ph., Pf. jub. S. 136
— R. Cd. 275
Weicker, Dr. ph. Gl. 17
— Dc. 288
Weickert, Pf. 219
Weickſel, L. 409
Weidauer, L. 361
— Pf. 374
— Cd. 445
Weidemüller, L. 282
— L. 355
Weidenbach, L. 35
Weidlich, Kſch. 169
Weidner, L. 121
— Dc. 278
— Cd. 445
Weigel, L. 93
— K. u. Glöckner 275
— L. 453
Weigeldt, L. 291
Weigert, K. 270
Weinart, Pf. 88
— Cd. 445
Weineck, Dr. ph. Sup. 172
— Pf. 249
Weiner, Dc. 319
— L. 402
Weinhold, L. 117
— Kſch. 175
— Dir. 341
— Cd. 445
Weinich, L. 135
Weiſe, Dr. ph. Sl. 23
— Kſch. 215
— L. 305
— L. 393
— Cd. 445
Weiſer, Kirchenvorſt. 7
— K. 265
— L. 338
Weis, Kpln. 448. 450
Weisflog, L. 272
Weisflug, Kſch. 273
Weiske, C. Cd. 157
— Bacc. 221
— Kſch. 233
— Kſch. 296
Weiß, Vorſt.-Mitgl. 8
— Pf. 52
v. Weiß, M. Pf. 116
Weiß, L. 291
— L. 350
— L. O. 454
— Lehrerin 454
Weißbach, Hilfsgſtl. 114
— Pf. 217
— L. 300
— L. 303
— Kſch. 362
— Pf.-Vic. 438
Weißbrenner, Dir. 84
Weiße, Kſch. 214
Weißwange, L. 175
Weitzel, Dr. ph. Ol. 25
Weldt, Kſch. S. 94
Welker, L. 355
Weller, C., O. u. L. 134
Welß, Pf. 459
Welte, Ol. 27
Wenck, Dr. ph. Prof. 10
11
Wendel, Kſch. 77
Wendler, Dr. Gl. 17
— K. 274
Wendt, L. 130
Wengler, Pf. em. 49
Wentzel, L. 155
Wenzel, L. 122
— L. 168
— L. 247
— Kſch. 247
— O. u. L. 329
Wermann, Sl. 27
Werner, L. 56
— L. 58
— K. em. 72
— Pf. 75
— L. 80
— Kſch. 81
— O. 112
— Dc. 114
— L. 151
— Adc. em. 381
— L. 159
— L. 167
— Pf. 179
— Pf. 180
— L. 224
— Pf. 231
— L. 279
— L. 301
— Kſch. 343
— L. 346
— L. 417
— Pf. 422
— L. u. O. 425
— Kſch. 427
— Cd. 445
Werrmann, Kſch. 135
— L. 153
Werther, M. Pf. em. 88
Werthſchitzky, Cd. 445
Weßner, Ol. u. K. 106
— L. 200
Wettſtein, L. 285
— L. 291
Wetzel, Cd. 10. 445
— Dr. ph., L., Cd. 153. 445
— M. Pf. 155
— L. 333
— K. 463
— Vorſt.-Mtgl. 463
Wetzig, Kſch. 142
— C. u. L. 193
— L. 238
Wetzke, Pf. 390
— C. u. Kſch. 400
Wezel, Kſch. 114
— L. 260
— L. 297
Widemann, L. Cd. 445
Wiedemann, L. S. 39
— Dc. 266
— L. 310
— L. 333
— L. 342
Wieland, Cd. 445
Wienhold, L. 376
— Ol. 376
— Kſch. 377
Wießner, L. 134
Wigand, Dir. 332
— Cd. 445
Wigard, Vorſ. 8
Wild, Dr. ph. Sl. Cd. 20. 445
— L. 258
— Kſch. 324
Wilde, L. 40
— Pf. 243
Wildenhahn, Dr. Kirchen- u. Schulr. 6
— Sl. Cd. 23. 445
— Ol. 27
— Cd. 445
Wilhelm, L. 98
— L. 141
— Adc. em. 381
— L. 412
Wilhelmi, L. Cd. 150
Wiliſch, Dr. ph. Gl. 20
— Pf. 123
— Pf. 163
— Dr. Sup. 246
Wilke, Pf. 435
Will, Pfarr-Admin. 452
Wille, L. 38
— Dr. Adc. u. Sup. 147. 157
Willfert, C. u. L. 365
Willkomm, Pf. 399
Wilsdorf, Kſch. 48
— Dr. ph. Pf. 212
— L. 240
— L. 301
v. Wilucki, Cd. 445
Wimmer, Pf. 263
— Pf. 330
Windiſch, Dr. L. 15
— K. 308
— Kſch. 379
Winckler, L. 70
— Kſch. 197
Winkler, Sl. 20
— Pf. 77
— Pf. 81
— Kſch. 87
— L. 119
— L. 150
— Kſch. 162
— Kſch. 169
— Kſch. 211
— Pf. 234
— L. 255
— Kſch. 257
— Pf. 262
— C. 287

Digitized by Google

Winkler, L. S. 288
— Kſch., D. u. K. 312
— L. 430
Winter, Dr. Prof. 11
— Kſch. 91
— Kſch. 196
— D.u.K. 231. 232
— C. u. L. 259
— Pf. 352
— Cd. 445
Wippermann, Dr. ph. Pf. 81
Wirthgen, Pf. 143
Wiſſert, K. 133
Wittgenſtein, Regier.-Ref. 5
Wittich, Conr. 25
Wittig, L. 99
— Kſch. 107
— Kſch. 198
— L. 269
— K. 309
Wöhlermann, C.em. 359
Wörner, Dr. Gl. 12
Wohlfarth, C. u. L. 300
Wohlrab, Dr.ph. Gl. 13
Wolf, Lehrerin 42
— L. 46
— R. 56
— Kſch. 88
— Kſch 294
— D. u. K. 317
— L. 323
— L. 350
— Pf. 357
— Dc. 363
— L. 373
— L. 422
— Pf. 427
— Pf. 433
— Cd. 445
— Cd. 445
— Chorrector 456
Wolff, L. 47
— L. 121
— Pf. 247
— Pf. 344
— L. 364
— Kſch. 406
— Pf. 424
Wolffram, C.u.Kſch. 49
Wolffframm, L. em. 85
Wolfram, Sl. 21
— Sl. 21
Wolfram, L. S. 121
Wolke, Kſch. 79
— Kſch. 251
Wooſt, Pf. 51
— Pf. em. 51
Worbes, L. 24
Wright, Pr. 446
Wucherer, L. 382
Wünſch, Ol. 27
— M. Dc. 237
Wünſche, Gl. 17
— Ol. 398
— Cd. 445
Wünſchittel, L. 107
— Kſch. 86
Würffel, L. 288
— L. 290
Würker, Pf. 251
Würkert, M P.prim. 394
Wüſtner, Pr. Dir.u. Kat. 32. 38
— L. 47
— L. Adc. 194
Wujanz, L. 434
Wunder, Dr.ph.Prof. 12
— Dr. R. em. 13
Wunderlich, L. 332
— L. 341
Wuſchansky, Kpl. 459
Wuſtmann, Dr. ph. Gl. 15

Z.

Zabel, Kſch. 70
Zäbler, Ol. 14
Zänker, Kſch. 178
v. Zahn, Dr. ph. O. 15
Zapff, Dr.th. Kirch.- u. Schulr. 5
Zarncke, Dr. ph., Prof. 10. 11
Zaspel, L. 202
Zechel, R. 177
Zedtler, C., O. u. L. 55
— L. 291
Zeh, L. 333
Zehlert, Pf. 179
Zehme, M. Pf. 45
Zehrfeld, Dir. 39
— L. 167
— Kſch. 173
— Kſch. 184
— Kſch. 191
Zeibe, Kſch. 138
Zeibig, L. 52
Zeidler, L. S. 34
— Opf. 142
— Dr. Pf. jub. et em. 184
— Cd. 445
Zeiler, C. u. L. 102
— Conr. Cd. 121
— 445
— Kſch. 433
— Kſch. em. 436
Zeis, Pf. 54
— Kſch. 192
— Pf. 297
Zeiſchler, Ol. 74
Zeißler, Pf. u. Anſtaltsgeiſtl. 188
— M. Pf. 369
Zeitler, K. 148
Zeitſchel, Pf. 244
Zeller, Conſ.-Rath u.Pf. 8. 449. 451
Zemmrich, L. 255
Zenker, L. em. 74
— Kſch. 205
— Kſch. em. 206
— Kſch. 212
— L. 283
— L. 333
Zenner, L. 376
— Kſch. 384
Zennig, L. 54
Zentſch, L. 399
Zergiebel, L. des. 372
Zeſſermann, Dr. ph. Gl. 14
Zickler, L. 412
Zieger, Kfch. 90
Ziegler, Pf. 79
— L. 98
— Pf. 161
Ziegner, L. 284
Zier, L. 393
Zierold, Pf. em. 257
— L. 291
— L. 333
Zieſchang, Kſch. 420
Zill, L. 366
Ziller, Pf. 93
— Pf. 302
Zillicher, Kſch. 133
Zimmer, L. 85
— L. 417
Zimmermann, Sl. 22
— L. 27
— L. 35
Zimmermann, L. S. 47
— L. 49
— Kſch. 61
— Pf. 62
— K. 63
— L. 150
— Dr. ph. L. 153
— C. u. Kſch. 176
— Kſch. 178
— L. 207
— L. 245
— Kſch. 247
— C. u. L. 276
— L. 289
— L. 318
— L. 408
— L. 419
— Cd. 445
Zink, O. u. L. 229. 230
Zinke, Kſch. 301
Zirkel, Kſch. 140
v. Zobel, Dr. Geh. Kirchen-R. 3. 13
Zocher, C. u. O. 33
— Kſch. 142
Zöffel, Pf. 383
Zöllner, Dr. ph. 27
Zöphel, C. u. L. 338
Zſchäbitz, Kſch. 79
— Kſch. 109
— Kſch. 349
— K. u. L. 436
Zſchaler, L. 54
— Kſch. 144
Zſchaubitz, Kſch. 190
Zſcheile, Kſch. 78
Zſchernig, L. 197
Zſchiedrich, Kſch. 140
Zſchille, Pf. 275
Zſchocke, L. 47
Zſchocke, L. 50
Zſchörner, Pf. 366
Zſchommler, Kſch. 338
Zſchucke, Dc. 409
— M. Pf. u. Sup. 432
— Cd. 445
Zückler, Pf. 311
Zürn, M. Pf. 177
— Cd. 445
Zumpe, L. 35
Zuſchke, L. 450
Zweigler, L. 41
Zwiefel, Kſch. 424
Zwintſcher, Pf. em. 109

Digitized by Google

Nachträge und Berichtigungen.

S. 1. Die nach der Vorbemerkung zu A. 1. den in Evangelicis beauftragten Herren Staatsministern vorbehaltene Beschlußnahme über Veräußerung von Grundstücken und nutzbaren Rechten evangelischer Kirchen ist nach § 26 der während des Druckes des Handbuchs publicirten Kirchenvorstands- und Synodalordnung (Ges.- u. Verordn.-Bl. 1868 S. 213) lediglich auf das K. Cultusministerium übergegangen, auch hat Letzteres zur Aufnahme von Capitalien auf den Credit der Kirche Genehmigung zu ertheilen, während es zur Verwendung von Capitalien aus dem Stammvermögen der Kirche der Genehmigung der Consistorialbehörde bedarf.

Staatsminister Dr. **Schneider** erhielt das Grkz. d. K. S. Verd.-O. und das Grkz. des Herz. Sachs.-Ernest. Hausord.

Staatsminister **v. Nostitz-Wallwitz** empfing das Comthurkrz. 1. Cl. d. K. S. Verd.-O.

S. 2. 6. Zeile von oben lies **Schimann** st. Schiemann.

S. 3. Dem Geh. Rathe Dr. **Hübel** wurde der Character eines wirklichen Geh. Raths verliehen.

Der Geh. Kirchenrath Dr. **Feller** erhielt den preuß. rothen Adlerorden II. Cl.

S. 4. Cassen-Expedition. Calculator **Müller** erhielt das Prädicat „Controleur", Canzlist **Viol** „Registrator" und die Canzlisten **Rodloff, Gebhardt** und **Thierbach** „Calculator"; Karl Johannes **Riemer** wurde als Cassencanzlist angestellt.

S. 6, 8, 18, 23, 24 lies „Bautzen" st. Budissin; vergl. Bekanntmchg. des K. Min. des Innern v. 3. Juni 1868 (Ges.- u. Verord.-Bl. 1868 S. 311).

S. 6. Kreisdirection zu Bautzen. Kirchen- u. Schulrath Dr. **Wildenhahn** † am 12. Mai 1868.

Gesammt-Consistorium zu Glauchau. Canzleidirector **Neumann** trat am 24. Juni 1868 in Ruhestand.

S. 7. Vicariats-Gericht. Vicariatsrath **v. Brochowski** wurde pensionirt.

S. 11. K. Landesschule St. Afra. Stadtrath Adv. Dr. **Loth** in Meißen wurde Rentbeamter.

S. 12. Landesschule zu Grimma. Als provis. Oberlehrer sind angestellt worden der Candidat der Philologie Ernst Reinhard **Gast**, zeither Lehrer zu Karlshof bei Oberpohlen in Livland, und der Candidat des höhern Schulamts Ernst Theodor **Kötteritzsch** aus Gotzberg.

S. 13. Kreuzschule zu Dresden. Conrector Dr. ph. **Helbig** wird Michaelis 1868 emeritirt und von diesem Zeitpunkte ab rücken die Gymnasiallehrer Dr. ph. **Götz** zum Conrector, Dr. ph. **Baltzer** in die 3., Dr. ph. **Lindemann** in die 4., **Schöne** in die 5., Dr. ph. **Wohlrab** in die 6., Dr. ph. **Ehrt** in die 7., Dr. ph. **Abendroth** in die 9., Dr. ph. **Meißner** in die 10., Dr. ph. **Köhler** in die 11. und Dr. ph **Uhle** in die 12. Lehrerstelle auf. Außerdem sind in Folge der Aufrückung des Dr. ph. **Uhle** und wegen der beabsichtigten Einrichtung von Parallelclassen als Gymnasiallehrer gewählt worden: Dr. ph. Robert Otto **Heyne**, geb. in Dresden, Dr. ph. Ernst Oskar **Snell**, geb. in Dresden, Dr. ph. Bernhard Adolph **Krumbiegel**, zeither Gymnasiallehrer an der Thomasschule zu Leipzig (vergl. S. 15), Dr. ph. Gustav Carl Otto **Körting**, zeither Hilfslehrer am Gymnasium mit Realschule zu Plauen (vergl. S. 18), Dr. ph. Friedrich Immanuel **Grundt**, Cand. th., geb. in Dresden, Dr. ph. Otto **Meltzer**, geb. in Lauenstein und Dr. ph. Richard **Heger**, geb. in Dresden.

Bitzthumsches Gymnasium zu Dresden. Als Oberlehrer wurde angestellt Dr. ph. Reinhard **Zöllner**, vorher Reallschullehrer zu Chemnitz (vergl. S. 27).

S. 15. Thomasschule zu Leipzig. Gymnasiallehrer Dr. ph. **Krumbiegel** ward als solcher an der Kreuzschule zu Dresden erwählt.

S. 17. Gymnasium zu Plauen. Karl Alfred **Schurig**, Candidat des höhern Schulamts, wird provis. Oberlehrer. — Hilfslehrer Dr. ph. **Körting** ist zum Gymnasiallehrer an der Kreuzschule zu Dresden ernannt.

S. 19. Gymnasium mit Realschule zu Zittau. Eduard **Grundmann**, Cand. th., zeither Selectenlehrer in Meißen, wurde provis. Oberlehrer.

S. 20. Seminar zu Dresden-Friedrichstadt. Oskar **Wermann**, Musiklehrer an der Akademie zu Neuchâtel in der Schweiz, wurde Musik- und Oberlehrer.

v. Fletcherſches Seminar zu Dresden. Der zeitherige Instimtslehrer Ernst Fürchtegott Leberecht **Richter**, wurde zur 5. Oberlehrerstelle berufen.

Digitized by Google

S. 21. Seminar zu Borna. Karl Heinrich **Rietschel**, Candidat des höheren Schulamts, wird Oberlehrer.

S. 22. Seminar zu Waldenburg. Hilfslehrer **Hößler** kam als siebenter Lehrer an die II. allgemeine Bürgerschule zu Glauchau, sein Nachfolger wurde Julius **Giesing** aus Langenleuba-Oberhain.

Seminar zu Annaberg. Der Candidat des höheren Schulamts Karl Gottlob **Steuer** wurde provis. Oberlehrer.

S. 23. Seminar zu Bautzen. Zum vierten Oberlehrer ist Ernst Gotthelf **Elßner**, erster Mädchenlehrer in Werdau (vgl. S. 361) designirt, der zeitherige provis. Hilfslehrer **Wildenhahn** wurde sechster, der Proseminarlehrer **Fiedler** siebenter Oberlehrer und zum zweiten Hilfslehrer wurde Clemens Theodor **Seidel**, vorher Hilfslehrer in Löbau, geb. 1846 daselbst, ernannt.

S. 26. Taubstummen-Anstalt zu Leipzig. Den Lehrern **Meißner** und **Körting** wurde das Prädicat „Oberlehrer" verliehen.

Annen-Realschule zu Dresden. Elfter Oberlehrer wurde Ernst Emil **Harich**, Cand. rev. min., vorher Privat-Institutslehrer.

S. 27. Realschule mit Progymnasium zu Chemnitz. Der zeitherige Hilfslehrer am Seminar zu Annaberg, Alfred **Mating-Sammler** wurde zum sechszehnten, der Candidat des höhern Schulamts Ernst Arthur Ferdinand **Köhler** aus Beierfeld zum siebzehnten Oberlehrer und der Selectenlehrer in Oschatz, Andreas Louis Albert **Karl** (vergl. S. 205), für die neubegründete Oberlehrerstelle designirt.

S. 30. Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche. Fünfter Diaconus an der Kreuzkirche und Sophienprediger ward Dr. ph. Hermann Clemens **Peter**, 1859 Hospitalprediger in Pirna und Pfarrer an der Hauskirche zu Zehista, 1862 erster Diaconus an St. Johannis zu Chemnitz, geb. 1834 in Dresden.

S. 33. Rathstöchterschule. Zum Director ward Georg Heinrich Nathanael Carl Otto Alwin **Victor**, Rector der städtischen höheren Töchterschule zu Görlitz, ernannt.

S. 35. Zweite Bürgerschule. Lehrer ward Andr. Oskar **Müller**, früher Hilfslehrer.

S. 37. Neunte Bezirksschule. Als Lehrer wurde angestellt der zeitherige Hilfslehrer Wilhelm Hermann **Böhmer** und Wilhelm Anton **Euchler**, vorher Lehrer an der I. Bezirksschule zu Dresden.

Erste Gemeindeschule. Zum ständigen Lehrer ward ernannt Friedrich Michael **Meixner**.

S. 38. Vierte Bürgerschule. Dem Lehrer Carl **Reichenbach** wurde das Prädicat „Oberlehrer" verliehen.

S. 41. Achte Bezirksschule. Lehrer emer. **Fichte** † am 6. Juli 1868.

S. 42. Dritte Gemeindeschule. Ständ. Lehrer wurde Karl Theodor **Wilke**.

S. 44. Unter i. lies Nebenschule zu Striesen statt Strießen.

S. 45. Briesnitz. Zum Diaconus wurde designirt der vormalige Pfarrvicar Ernst Wilhelm Theodor **Jentsch**, geb. 1840 in Zittau.

S. 49. Nebenschule zu Pieschen. Als zweiter Lehrer wurde der vormalige Hilfslehrer in Altenberg, Hermann Leopold **Kaiser** angestellt.

S. 50. Nebenschule zu Niederhermsdorf. Lehrer **Fritzsche** wurde Mädchenlehrer in Tharand, und an dessen Stelle kam der zeitherige Lehrer an der Schule der Sächs. Beamten-Gemeinde zu Böhmisch-Bodenbach, Carl Julius Wilhelm **Ochß**.

S. 51. Leubnitz. Die Nebenschule zu Sobrigau ist wieder geöffnet und der zeitherige Hilfslehrer in Deuben, Friedrich Hermann **Winkler**, zum Lehrer designirt worden.

S. 54. Nebenschule zu Quohren. Lehrer jub. **Böthig** wurde emeritirt und an dessen Stelle trat der zeitherige Hilfslehrer in Rabenau, Friedrich Reinhold **Hennig**.

S. 55. Tharand. Mädchenlehrer wurde Moritz Emil **Fritzsche**, zeither Lehrer zu Niederhermsdorf (vergl. S. 50).

S. 55. Wilsdruff. Diaconus **Hochmuth** ist zum Pfarrer in Rothschönberg (S. 105) designirt.

S. 57. Altenberg. Dritter Lehrer, Otto Heinrich **Reh**, bisher Hilfslehrer in Döhlen.

S. 66. Nassau. Die Schulstelle zu Niedernassau ist erledigt.

S. 70. Nebenschule zu Ullersdorf. Lehrer **Heinrich** geht als Bürgerschullehrer nach Hainichen.

S. 72. Johanniskirche zu Freiberg. Der eingepfarrte Ort unter 1 heißt Freibergsdorf.

S. 75. Dorfhain. Der eingepfarrte Ort heißt Grüllenburg.

S. 84. Großenhain. Archidiaconus wurde der Schuldirector **Weißbrenner**.

Der zeitherige Hilfslehrer Ernst Gottlieb **Simmank** wurde 21. ständiger Lehrer.

S. 88. Nebenschule zu Bobersen. An Stelle des nach Reichenbach im Voigtl. versetzten Lehrer **Grübler** wurde Carl Otto **Berge**, zeither Hilfslehrer zu Glaubitz, zum Lehrer ernannt.

S. 89. Nebenschule zu Querse. Der bisherige dasige Schulvicar, Robert Emil **Thieme**, wurde ständiger Lehrer.

Digitized by Google

S. 90. Niederebersbach. Pfarrer wurde der zeitherige Diaconus zu Radeburg und Pfarrer in Würschnitz Karl Heinrich Ernst **Größel** (vergl. S. 142). Der Pfarrsubstitut **Hähnel** ist nach Radeburg als Diaconus und Pfarrer zu Würschnitz versetzt worden.

S. 91. Niska. Zum Pfarrer wurde designirt der zeitherige Pfarrvicar zu Zwenkau, Ferdinand Wilhelm **Bach**.

S. 92. Nebenschule zu Nostig. Lehrer wurde der zeitherige dasige Vicar Johannes Ernst Immanuel **Steltzer**.

Riesa. Zum Pfarrer wurde Carl Julius **Böttcher**, zeither Pfarrer in Tanneberg bei Geyer (vergl. S. 276) designirt.

S. 96. Zabeltitz. Zweiter Lehrer **Busch** wurde nach Sürßen (vergl. S. 125) versetzt.

S. 99. Nebenschule zu Sörnewitz. Lehrer design. Johann Julius **Mascherek**, geb. 1836 in Willenberg in Ostpreußen.

S. 100. Dörschnitz. Pfarrer **Haan** † am 3. Juli 1868.

S. 105. Rotzschönberg. Pfarrer **Achilles** wurde zum Pfarrer in Störmthal und als sein Nachfolger ist der bisherige Diaconus in Wilsdruff Emil **Hochmuth** (vergl. S. 55) zum Pfarrer designirt.

Nebenschule zu Saultitz. Lehrer der zeitherige Schulamtscandidat Arthur Lothar **Beyer**, geb. 1843 in Reichenbach bei Siebenlehn.

S. 106. Simselwitz. Kirchschullehrer wurde der bisherige Vicar Carl Otto **Kotte**, geb. 1847 in Bautzen.

Staucha. Elementarlehrer wurde Friedrich August Wilhelm **Wobst**, vorher Hilfslehrer in Bischofswerda, geb. 1845 in Oberneukirch bei Bischofswerda.

S. 108. Zadel. Kirchschullehrer emer. **Nitzsche** † am 9. Juni 1868 in Dresden.

S. 109. Zschaitz. Der eingepfarrte Ort unter 4 heißt Muschitz.

S. 112. Nossen. Der zeitherige Hilfslehrer in Nossen, Emil Hugo **Möbius**, geb. 1846 in Helbigsdorf, wurde zum Elementarlehrer an der I. Bürgerschule und Gustav Richard **Heinrich**, Lehrer an der Gräfl. Einsiedelschen Privatschule zu Gersdorf (vergl. S. 113) zum ersten Lehrer an der zu errichtenden II. Bürgerschule ernannt.

S. 113. Gräflich-Einsiedelsche Privatschule zu Gersdorf. Lehrer **Heinrich** wird an die II. Bürgerschule zu Nossen versetzt.

S. 114. Hainichen. Das Schulwesen wird neu organisirt und wird infolge dessen die Bürgerschule künftig in drei Abtheilungen (A., B., C.) zerfallen. Es sind ernannt worden: als Oberlehrer in Abtheilung A., Hermann **Werthschitzky**, Predigtamtscandidat, geb. 1843 in Seifhennersdorf, als Lehrer in Abtheilung B. Bruno Theodor **Heinrich**, Lehrer in Ullersdorf bei Sayda (vergl. S. 70), und als Lehrer in Abtheilung C. Ernst Theodor **Reinicke**, Lehrer in Gersdorf (vergl. S. 115).

S. 115. Nebenschule zu Gersdorf. Lehrer **Reinicke** wird an die Bürgerschule zu Hainichen versetzt.

S. 117. Roßwein. Das Pfarramt ist durch Emeritirung des Pfarrers **Böhmert** erledigt.

S. 118. Roßwein. Erste Bürgerschule. Seelenlehrer wurde Richard Otto **Müller**, Cand. th., geb. in Elterlein und zweiter Lehrer an der Graf'schen Stiftungsschule Hermann Martin **Rüschpler**, zeither dritter Lehrer zu Clausnitz (vergl. S. 229).

Lehrer emer. **Landeck** † am 19. Mai 1868.

Siebenlehn. Lehrer **Größel** † am 24. Mai 1868.

S. 122. Breitenau. Das Pfarramt ist durch Pfarrer **Schererz** Tod erledigt.

S. 125. Nebenschule zu Sürßen. Lehrer **Merker** wurde als Hilfslehrer an die 9. Bezirksschule zu Dresden versetzt; sein Nachfolger ist Friedrich Wilhelm **Busch**, zeither zweiter Lehrer in Zabeltitz (vergl. S. 96).

S. 126. K. Landesanstalt zu Hohnstein. Katechet **Kadner** † am 28. Juni 1868.

S. 127. Königstein. Pfarrer emer. **Pöhler** † am 17. Mai 1868.

S. 129. Nebenschule zu Göppersdorf. Lehrer **Mehnert** kam Ende April 1868 zum Dietrich'schen Privatinstitute zu Dresden und seitdem wird die Lehrerstelle durch einen Hilfslehrer verwaltet.

S. 140. Langebrück. Als Kirchschullehrer ist designirt Albin Bruno **Hofmann**, z. Z. Cantor, Organist und Mädchenlehrer in Oberwiesenthal (vergl. S. 274).

S. 141. Lomnitz. Durch Emeritirung des Pfarrers **Eißner** ist das Pfarramt erledigt.

S. 142. Ottendorf. Pfarrer **Angermann** † am 16. Mai 1868.

Radeburg. Diaconus **Größel** wurde Pfarrer in Niederebersbach (vergl. S. 90) und sein Nachfolger ist Hermann Alexis **Hähnel**, zeither Pfarrsubstitut in Niederebersbach (vergl. S. 90).

S. 147. Kirche zu St. Thomä in Leipzig. Küsterfamulus wurde Friedrich August **Hermann**, zeither zweiter Lehrer in Gohlis (vergl. S. 159).

Kirche zu St. Petri in Leipzig. Dr. ph. **Portig** wurde erster ordinirter, Dr. ph. **Günther** zweiter ordinirter, Dr. ph. **Petzold** dritter, **Seydel** vierter und Paul August Bernhard **Zimmermann**, geb. 1843 in Dresden, fünfter Katechet.

S. 148. Erste Bürgerschule zu Leipzig. Lehrer **Köhler** erhielt auf Ansuchen

Digitized by Google

seine Entlassung; als provis. Lehrer wurden angestellt Moritz **Löwe**, zeither Schulvicar, und Hermann Albert **Hörnlein**, Cand. th.

S. 149. Zweite Bürgerschule zu Leipzig. Als provis. Lehrer wurden Otto **Bormann**, geb. 1844 in Schrebitz, und Ernst Oskar **Flade**, geb. 1844 in Berthelsdorf bei Freiberg, neu angestellt, dagegen ist der provis. Lehrer **Zimmermann** als ständiger Lehrer an die III. Bürgerschule versetzt worden.

S. 150. Dritte Bürgerschule zu Leipzig. Ständiger Lehrer wurde Otto Bernhard **Zimmermann**, bisher provis. Lehrer an der II. Bürgerschule und provis. Lehrer Wilhelm Theodor **Lehmann**, Cand. th., geb. 1842 in Wilhen.

S. 157. Universitätskirche St. Pauli in Leipzig. Nachmittagsprediger Cand. rev. min. **Sturm** kam als zweiter Diaconus nach Chemnitz (S. 287).

S. 158. Baalsdorf. Lehrer **Manewitz** ward zum Kirchschullehrer in Großpösna (S. 163) designirt.

S. 159. Nebenschule zu Gohlis. Zweiter Lehrer **Hermann** wurde Küstersamulus an St. Thomä zu Leipzig; als sein Nachfolger ist der bisherige dritte Lehrer in Gohlis, **Unger**, und zu der hierdurch zur Erledigung kommenden dritten Lehrerstelle Franz Julius **Weber**, zeither Hilfslehrer in Connewitz, geb. 1841 in Pedelwitz, designirt worden.

S. 163. Großpösna. Kirchschullehrer **Kunze** wurde zum Kirchschullehrer in Albrechtshain (S. 183) designirt, sein Nachfolger wird Lehrer **Manewitz** in Baalsdorf (S. 158).

S. 164. Magdeborn. Zweiter Lehrer wird der bisherige Vicar Heinrich Louis Immanuel **Bachmann**, geb. 1835 in Läutersbach.

S. 167. Nebenschule zu Neuschönefeld. Sechster Lehrer wurde der bisherige Hilfslehrer in Lausigk, Friedrich Arno **Werner**, geb. in Tautenhain.

S. 168. Nebenschule zu Neudnitz. Lehrer **Bock** legte seine Stelle unter gänzlicher Aufgabe des Schulamtes nieder. Auch wurde eine elfte ständige Lehrerstelle neubegründet, welche ebenso wie die durch Bocks Abgang erledigte neunte Stelle durch einen Vicar verwaltet wird.

S. 169. Störmthal. Zum Pfarrer ist der dermalige Pfarrer **Achilles** in Rothschönberg (S. 105) ernannt worden.

S. 173. Breitingen. Kirchschullehrer **Tille** † am 31. Mai 1868.

S. 183. Albrechtshain. Kirchschullehrer ward Gustav Emil **Kunze**, zeither Kirchschullehrer in Großpösna (vergl. S. 183).

S. 190. Oberniitzschka. Kirchschullehrer **Hellriegel** geht als Cantor und zweiter Bürgerschullehrer nach Adorf.

S. 200. Mügeln. Der zweite Knabenlehrer **Kaden** wurde erster Mädchenlehrer und der erste Elementarlehrer **Meßner** wurde zweiter Knabenlehrer; die zur Erledigung gekommene Elementarlehrerstelle wird durch einen Vicar verwaltet.

S. 202. Schrebitz. An der dasigen Schule ist ein Hilfslehrer angestellt worden.

S. 204. Zschoppach. Pfarrer **Flemming** wird emeritirt.

S. 205. Bürgerschule zu Oschatz. Selectenlehrer **Carl** wird Oberlehrer an der Realschule zu Chemnitz.

S. 213. Nebenschule zu Stötzitz. Lehrer, Friedrich Carl **Schade**, 1866 Hilfslehrer in Luppa, geb. 1847 in Thallwitz.

S. 223. Burgstädt. Pfarrer **Ströbel** ward emeritirt; zum Pfarrer in Burgstädt ist designirt Karl Hermann **Schmidt**, Pfarrer und Schloßprediger in Netzschkau (vergl. S. 345).

Nebenschule zu Schweizerthal. Lehrer **Hölbing** ging als Schullehrer nach Einsiedel bei Chemnitz.

S. 224. Clausnitz. Lehrer **Rüschpler** ward nach Roßwein versetzt.

Hartmannsdorf. Vierter Lehrer design., Anton Richard **Solbrig**.

S. 241. Nebenschule zu Ebersbach. Lehrer, Ernst August Hermann **Schaffrath**, vorher Vicar in Lichtenberg bei Pulsnitz.

Nebenschule zu Zschackwitz. Die Schulstelle wird durch einen Vicar verwaltet.

S. 244. Roßau. Der eingepfarrte Ort unter 1 heißt Oberroßau.

S. 248. Großzschepa. Pfarrer **Pfuhl** wird Michaelis 1868 emeritirt.

S. 254. Erste Knaben-Bürgerschule zu Zwickau. Der zeitherige Hilfslehrer Theobald Reinhold **Werner** wurde als ständiger Lehrer confirmirt.

S. 257. 7. Zeile von oben lies Niedercainsdorf statt Niedereinsdorf.

S. 262. Reinsdorf. Pfarrer **Hering** † am 12. Juli 1868.

S. 272. 4. Zeile von unten lies Mitweida statt Mittweida.

S. 273. Mildenau. Im Unterdorfe ist ein Haus zu einem Schulhause angekauft worden. In der neuen Schule ist ein Vicar thätig.

Neudorf. Im Oberdorfe wird dermalen eine neue Schule gebaut und nach deren Vollendung ein dritter Lehrer angestellt.

Oberwiesenthal. Die Hilfspredigerstelle ist von der Knabenlehrerstelle getrennt und letztere mit der Cantorstelle verbunden worden. Der Cantor **Hofmann** ist zum Kirch-

Digitized by Google

schullehrer in Langebrück (S. 140) designirt, auch ist die dasige Mädchenlehrer- und Organistenstelle erledigt.

S. 275. Scheibenberg. Als vierter Lehrer wurde ein Hilfslehrer angestellt.

S. 276. Tannenberg. Pfarrer **Böttcher** ist zum Pfarrer in Riesa (S. 92) designirt.

S. 279. Nebenschule zu Schnarrtanne. Lehrer wird Friedrich August **Popp**, z. Z. Hilfslehrer in Carlsfeld.

S. 282. Nebenschule zu Tannenbergsthal. Zum Lehrer ist ernannt worden Reinhard **Zehring**, zeither Bürgerschulvicar in Schöneck.

S. 283. 28. Zeile von oben lies Herlasgrün statt Herlasgrün.

Stützengrün. Der Kirchschullehrer Wilhelm Heinrich **Clauß** ist nicht emeritirt, sondern Senior geworden, während er in der Person seines Sohnes Robert William **Clauß** einen Substituten erhielt.

S. 285. Nebenschule zu Weißensand. Lehrer, Karl Jonathan **Spranger**, vorher Lehrer in Schneidenbach (vergl. S. 342).

S. 286. Nebenschule zu Hauptmannsgrün. Lehrer **Scherbel** ist zum Lehrer in Hoheneck bei Stollberg designirt.

S. 287. Chemnitz, St. Johannis. Zweiter Diaconus wurde Ernst Heinrich **Sturm**, vorher Nachmittagsprediger zu St. Pauli in Leipzig.

S. 289. Mittlere Bürgerschule zu Chemnitz. Dem zeitherigen Hilfslehrer Carl Hermann **Curt** ist eine neu begründete ständige Lehrerstelle übertragen worden.

S. 290. Niedere Knaben-Bürgerschule zu Chemnitz. Der zeitherige Hilfslehrer Bruno **Fichtner** ist zu einer neu begründeten Lehrerstelle berufen worden.

S. 294. Einsiedel. Zum zweiten Lehrer wurde Friedrich Oskar **Hölbing**, zeither Lehrer in Schweizerthal (vergl. S. 223) ernannt.

S. 297. Limbach. Zum Hilfsgeistlichen ist Carl Volkmar Elias **Hofmann**, vorher Pfarrvicar in Laaß, ernannt und eingewiesen worden.

S. 301. Schloß-Chemnitz. Pfarrer **Kummer** zieht als Pfarrer nach Klingenthal und an dessen Stelle tritt Volkmar Wilhelm Hermann **Tubesing**, Pfarrer in Carlsfeld (vergl. S. 349).

S. 302. Dittersdorf. Der Kirchschullehrer **Stäger** erhielt das Prädicat „Cantor".

S. 304. Bürgerschule zu Frankenberg. Es wurde eine neue, 14. ständige Lehrerstelle errichtet, welche z. Z. durch einen Vicar verwaltet wird.

Nebenschule zu Dittersbach. Lehrer, Carl Friedrich August **Hamann**, geb. 1836 in Schellerhau.

S. 309. Marienberg. **Haustein** ist sechster, **Ulbricht** siebenter Lehrer.

Die Nebenschule zu Hüttengrund wird dermalen durch den sechsten Lehrer in Marienberg, **Haustein**, mit verwaltet.

S. 314. unter 13. 16. lies Mauersberg statt Manersberg.

S. 315. 16. Zeile von oben lies Hirschberg statt Hirschfeld.

S. 320. Adorf. Zum Organisten und zweiten Lehrer ist Alfred Bruno **Hellriegel**, zeither Kirchschullehrer in Obernitzschka (vergl. S. 190) designirt worden.

S. 321. Brambach. Der Pfarrer **Eschke** wird emeritirt.

S. 322. Erlbach. Mädchenlehrer wird der bisherige Schulamts-Candidat Adolph Julius Bruno **Heinig**.

Klingenthal. Pfarrer wird Friedrich August **Kummer**, zeither Pfarrer in Schloß-Chemnitz (vergl. S. 301).

S. 323. Erste Nebenschule zu Untersachsenberg. Zum Lehrer ist der Schulamts-Candidat Eduard **Barth** ernannt worden.

S. 324. Zwota. Pfarrer wird der bisherige Hilfsgeistliche in Stollberg, Ernst Robert **Welker** (vergl. S. 355).

S. 337. Langenbach. Zum Kirchschullehrer wurde Johann Ambrosius **Kunath**, vorher Elementarlehrer in Mühltroff (vergl. S. 338), ernannt.

Leubnitz. Pfarrer wurde Carl Julius **Jahn**, Realschul-Oberlehrer in Reichenbach (vergl. S. 341).

S. 338. Nebenschule zu Schneckengrün. Der Lehrer heißt Wilhelm Friedrich **Wild**.

Mühltroff. Der Elementarlehrer **Kunath** ist zum Kirchschullehrer in Langenbach ernannt worden.

S. 341. Realschule zu Reichenbach. Oberlehrer **Jahn** ging als Pfarrer nach Leubnitz.

Bürgerschule zu Reichenbach. Lehrer **Grübler** in Boberſen (vergl. S. 88) wurde Bürgerschullehrer in Reichenbach.

S. 342. Nebenschule zu Schneidenbach. Lehrer **Spranger** wurde Lehrer in Weißensand (S. 285).

Reuth. Kirchschullehrer wurde Oskar Alfred **Kaufmann**, vorher Bürgerschullehrer in Werdau (vergl. S. 364).

Digitized by Google

S. 345. Netzschkau. Pfarrer **Schmidt** ward zum Pfarrer in Burgstädt (S. 223) designirt.

S. 349. Carlsfeld. Pfarrer **Tubesing** geht als Pfarrer nach Schloß-Chemnitz (S. 301).

S. 355. Stollberg. Hilfsgeistlicher **Welker** ist zum Pfarrer in Zwota (S. 324) designirt worden. — Zeile 17 von oben lies „Oberlehrer **Putzger**" statt „erster Oberlehrer": — Zur neu begründeten elften Bürgerschullehrer-Stelle wurde Louis Theodor **Rössel**, zeither Vicar in Cunnersdorf, geb. 1844 in Callnberg bei Lichtenstein, berufen.

Nebenschule zu Hoheneck. Lehrer design., Traugott Christian **Scherbel**, vorher Lehrer in Hauptmannsgrün (vergl. S. 286).

S. 357. Nebenschule im Oberdorfe von Burkhardtsdorf. Lehrer ward Friedrich August **Ernst**, vorher Hilfslehrer in Venusberg, geb. 1846 in Annaberg.

S. 359. Leukersdorf. Kirchschullehrer ward Wilhelm Hermann **Schmidt**, Lehrer an der Nebenschule im oberen Dorfe daselbst. — Die ständ. Lehrerstelle an letztgedachter Schule ist noch unbesetzt.

S. 360. Nebenschule zu Klaffenbach. Zum zweiten Lehrer ist Carl Hermann **Kupfer**, vorher Hilfslehrer in Limbach, ernannt worden.

S. 362. Gornsdorf. Kirchschullehrer **Gruhl** † am 8. April 1868.

S. 364. Werdau. Bürgerschullehrer **Lämmler** † am 26. April 1868. — Bürgerschullehrer **Kaufmann** wurde als Kirchschullehrer nach Reuth (S. 342) versetzt und Lehrer **Elßner** ist zum vierten Oberlehrer am Seminar zu Bautzen designirt; dagegen wurden neu angestellt Franz Louis **Steinbach**, vorher Lehrer in Möckern, und Gustav Robert **Gerlach**, vorher Hilfslehrer, geb. 1845 in Werdau.

S. 365. Crimmitschau. Für die neu begründete 25. ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Crimmitschau ist Friedrich Hermann **Hartlich**, seit 1866 Hilfslehrer daselbst, geb. 1845 in Chursdorf, designirt.

S. 366. Frankenhausen. Kirchschullehrer ward Traugott Ludwig **Krancher**, vorher Lehrer in Dittersbach bei Frankenberg, geb. 1824 in Radeburg.

S. 372. Glauchau, zweite allgemeine Bürgerschule. Für die neu begründete siebente Stelle ist Friedrich Ernst Bruno **Hößler**, vorher Seminar-Hilfslehrer in Waldenburg (vergl. S. 22) designirt.

S. 374. Hohenstein. Als Cantor, Organist und zweiter Knabenlehrer wurde angestellt Bernhard Ernst **Reichardt**, vorher Organist u. zweiter Knabenlehrer in Adorf.

S. 376. Meerane. Bürgerschullehrer Richard **Wienhold** † am 10. Juli 1868.

S. 390. Bürgerschule zu Bautzen. Zum fünften Oberlehrer wurde Gustav **Kiebitz**, vorher Lehrer in Weißenfels, geb. 1838 in Bemmungen, Grafschaft Stollberg, ernannt. — Karl Ernst **Scholze** ist sechster Oberlehrer. — Als Unterlehrer wurden angestellt: Friedrich Carl **Liebing**, geb. 1836 in Hettstädt, Wilhelm Heinrich Isidor **Rockstroh**, geb. 1843 in Zörbig bei Halle, Hermann Ludwig Ferdinand **Meßien**, vorher Lehrer in Neustadt bei Magdeburg, und Carl Richard **Dürbeck**, geb. 1844 in Merseburg. — Der Unterlehrer **Nicolai** wurde Ostern 1868 emeritirt.

S. 394. Löbau. An der Hauptkirche St. Nicolai wurde als Kirchner u. Kirchenbuchführer Carl August **Henne**, vorher Lehrer zu Oelsa (vergl. S. 396) angestellt.

S. 395. Bürgerschule zu Löbau. Achter Unterlehrer Adolf Moritz **Lorenz** wurde Lehrer in Oelsa, der neunte Unterlehrer **Wagner** achter und der zehnte Unterlehrer **Männchen** neunter Unterlehrer.

S. 396. Nebenschule zu Oelsa. Lehrer **Henne** wurde Kirchner u. Kirchenbuchführer zu St. Nicolai in Löbau, sein Nachfolger ist Adolf Moritz **Lorenz**, vorher achter Unterlehrer in Löbau (vergl. S. 395).

S. 400. Bernstadt, Stadtschule. Als Director und erster Lehrer wurde der zeitherige Bürgerschullehrer Otto **Kunze** in Plauen, geb. 1839, angestellt.

S. 416. Nebenschule zu Puschwitz. Der eingeschulte Ort unter 8 heißt Wietrau.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google